Genealogical Society
of Utah
Library

No. 9672

Date July 1927

0109313

Württembergische
Geschichtsquellen.

Herausgegeben

von der

Württembergischen Kommission
für Landesgeschichte

Neunter Band.

STUTTGART.
Druck und Verlag von W. Kohlhammer.
1910.

Urkundenbuch des Klosters Heiligkreuztal.

Erster Band.

DATE MICROFILMED
OCT 1 8 1983
ITEM # 2
PROJECT and ROLL # XL1B 4/102
G.S. CALL # 1183538
46

Bearbeitet von

Dr. A. Hauber.

943.46
B4Wq
Vol. 9

JUL 1927
GENEALOGICAL SOCIETY
OF UTAH
9672

943.47
B4w
Vol. 9

Germ. Wuert. pub.
B
Vol. 9

STUTTGART.
Druck und Verlag von W. Kohlhammer.
1910.

Vorwort.

Drei Bände der Württembergischen Geschichtsquellen sollen das gesamte archivalische Material zur Geschichte von Heiligkreuztal veröffentlichen: der vorliegende enthält Urkunden von der Gründung 1227 bis zum Jahre 1400, der zweite die Urkunden bis zum Jahre 1551 (1558) und Teile von Lagerbüchern (erscheint Frühjahr 1911), der dritte wird eine Sammlung und eine Auswahl aus dem Wichtigsten der letzten Jahrhunderte bieten.

Karten, nach verschiedenen Gesichtspunkten ausgeführt, werden dem dritten Bande beigegeben werden. — Ebenso soll eine ausführliche Abhandlung über die Heiligkreuztaler Urkunde und ihre Besonderheiten für den letzten Band reserviert bleiben.

Herzlich gedankt sei an dieser Stelle allen Personen und Instituten, die in liebenswürdigster Weise meine Arbeit gefördert haben mit Rat und urkundlichem Material, und namentlich dem Staatsarchiv Stuttgart und seinem Direktor v. Schneider und Archivrat Mehring, der das Lesen einer Korrektur auf sich genommen.

Tübingen, den 12. Oktober 1910.

A. Hauber.

Inhalt.

	Seite
Einleitung	IX—XLII
Urkunden	1—659
Nachträge	659—672
Allgemeines Register	673—791
Glossar	792—817
Berichtigungen und Ergänzungen	818—819

Einleitung.

Klein und unbekannt war fast immer das Zisterzienserfrauenkloster Heiligkreuztal OA's. Riedlingen. Es zum Gegenstand einer mehrbändigen Quellenpublikation machen zu wollen, mag deshalb gar manchem, selbst einem Historiker, auf den ersten Blick etwas aussergewöhnlich vorkommen. Wer jedoch bedenkt, dass für die Zeit von 3 1/4 Jahrhunderten, von der eigentlichen Gründung 1227 an bis zum Tod der Abtissin Veronika von Rietheim 1551, im Stuttgarter Staatsarchiv allein mehr denn 1300 Pergamenturkunden vorhanden sind und fast alle ohne Ausnahme im Original, und für die folgende Zeit bis zur Aufhebung verzeichnet das Repertorium des St. StA. noch ca. 230 Urkunden und 25 als Akten bezeichnete Stücke, der wird sich wundern über die Sorgfalt, mit der die Klosterfrauen ihre brieff, *ihre Urkunden und Akten gesammelt und bewahrt haben. Soweit man heutzutage kontrollieren kann, sind Heiligkreuztals Urkunden in ziemlicher Vollständigkeit auf uns gekommen. Es gilt also auch von unserm Kloster die Tatsache hervorzuheben, dass Zisterzienserklöster in der Regel ihre Urkunden, die Rechtsgrundlage für ihren materiellen Besitz, in guter Ordnung den Nachkommen überliefert haben.*[1]) *Seine Akten, Rechnungsbücher und dergl. haben wir allerdings nur noch in Bruchteilen, aber daran trägt die Schuld fast nur das 19. Jahrhundert nach der Aufhebung. Alles vorhandene Material gewährt einen weiten Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung des Klosters und damit der ganzen Umgebung. Beziehungen zur äusseren Geschichte der grossen Welt bietet Heiligkreuztal für die ersten Jahrhunderte wenig, zum Teil wegen seiner Kleinheit und Weltabgeschiedenheit.*[2]) *Wo es genannt wird, geschieht es in den meisten Fällen im*

---

[1]) *Josef Baders Lob für Salem in Das badische Land und Volk I, Freiburg i. B. 1853, 92—93; vgl. auch X. Staiger, Salem oder Salmannsweiler. Constanz 1863, 195/196.*

[2]) *Zwei flüchtige Skizzen über seine ganze Geschichte, nach der Oberamtsbeschreibung Riedlingen aus dem Jahr 1827, von A. Hauber in der Schwäbischen Kronik 1907, 16. Nov. und in den Württembergischen Jahrbüchern 1910, Erstes Heft.*

Zusammenhang mit seinen „Stiftern“, den Grafen von Grüningen-Landau. Es sei hier versucht, einen flüchtigen Überblick über Heiligkreuztals Archiv und Briefwesen zu geben.

Zu Klosterzeiten ist sehr selten und nur ganz gelegentlich davon die Rede. Wir wissen nur, dass die Urkunden und das Wichtigste vom übrigen archivalischen Material 1826 nach Stuttgart ins Staatsarchiv gebracht wurden — 1824 hatte Archivrat Lotter das Kloster deswegen aufgesucht und ein Verzeichnis der auszuhebenden Stücke angelegt. Er berichtet darüber am 6. Oktober 1824:

Von Zwiefalten begab ich mich am 16. August (1824) nach Heiligkreuzthal.

Von dem dasigen Klosterarchiv ist schon in früherer Zeit beinahe alles das, was zur laufenden Verwaltung gehört, mit der gut geordneten Kameralamts-Registratur vereiniget, das übrige aber in dem alten im Klostergebäude befindlichen Lokal belassen worden. In diesem, einem gegen Norden liegenden Gewölbe, das, weil höchstselten darauf zu recurieren ist, vielleicht in Monaten nicht geöffnet worden, hatte ich nicht allein mit der schädlichen feuchtkalten Atmosphäre zu kämpfen, sondern zu meinem grossen Leidwesen fand ich nicht einmal ein brauchbares Repertorium, und überdies alles ungeordnet, so dass ich eine Lade um die andere vornehmen musste, aus denen ich dann das Geeignete aushob, mir aufs Zimmer bringen liess, solches hier, so weit es die Zeit erlaubte, mit Zugrundlegung eines vorgefundenen Rubrikenverzeichnisses nach Orte und Jahre ordnete und in das sub. Nr. 2 anliegende Verzeichnis brachte: Die Mühe, die ich mir bei Durchgehung dieses Klosterarchivs gab, sahe ich übrigens durch Auffindung vieler bis auf das 13. Jahrhundert zurückgehender Urkunden, worunter einige bis jetzt unbekannt gebliebene Dokumente von alten Grafen von Württemberg, belohnt. Bis zum 24. August verweilte ich mich zu Kreuzthal, und auch hier hatte ich mich wegen des von der Kameralverwaltung entfernt liegenden Lokals eines eigenen Aufwärters zu bedienen, dem ich für seine Bemühung auf 3 ganze und 4 halbe Tage 3 f. bezahlte.

Aus der Klosterzeit ist noch ein Teil der Einrichtung des Archivgewölbes, das nach der Tradition zu ebener Erde feuerfest angelegt war, vorhanden, nämlich die Behälter für die Archivalien, hölzerne Schränke und eine „Apotheke“, ein Schrank mit 96 Schubladen, genau wie man sie in alten Apotheken sah, in der Mitte jeder Schublade ein Griff zum Herausziehen, oben rechts und links im

Eck je eine Öffnung nach Art eines Eichenlaubes, um der Luft einen gewissen Zugang zu lassen, vorne drauf eine römische Zahl gemalt und auf dem obern Rand der Schublade ein Zettel geklebt mit dem Stichwort der Materie des Inhalts der einzelnen Schubladen.[1]) *Diese „Apotheke" war namentlich für die Flüchtung des gesamten Archivs berechnet. Zu diesem Zweck bildeten je acht dieser Schubladen ein für sich transportables Ganzes, 2 × 4 aufeinander, die unter sich noch durch eiserne Stangen verbunden und mit Seilen umwickelt wurden.*[2])

Ein gutes Geschick hat uns auch die für Heiligkreuztal als Grundlage dienende Archivordnung mit der Einteilung all dieser Schubladen erhalten, wie sie also folgt:

Repertorium und Directorium des Archivs in dem adeligen Gotteshaus Heiligcreuztal, in sich begreiffendt dessen General-Rubriquen samt vorgehendem Bericht, wie mit dem Archiv selbsten umzugehen sey per F. M. B. eingereicht und beschrieben anno 1744.

Notwendiger Vorbericht von dem Heiligkreuztalischen Archiv.

Damit die Materien, so in das Archiv gehören, nit unordentlich unter einander vermischet würden, sondern vielmehr in einer schönen Ordnung liegend, von denen so mit dem Archiv umbzugehen haben, leichter könnten gefunden, das hineinzubringende aber geschickter eingelegt werden: als hat man vor guet erkennet das ganze corpus in gewisse §§ und titel abzueteilen, diese aber in seine rubriquen widerumb zue ordnen. Solche titel seindt folgende:

§ 1. Ankunfften herrschaftlich-eigener gueter und dorffschafften. § 2. Ankunfften der forenser, das ist ausserherrschaftlicher güter und örther. § 3. Päpstliche privilegien und gnaden. § 4. Kaiserliche und andere weltliche hohen fürsten gnaden. § 5. Fundationes und stifftungen. § 6. Allhiesiger closterfrawen ankunfft und hereinbringen. § 7. Ordensacta. § 8. Das ordinariat besonder. § 9.

---

[1]) *Genau die gleiche Einrichtung, gleich bis auf den Anstrich des Ganzen, ist heute noch im Archiv des die Paternität über Heiligkreuztal ausübenden Zisterzienserklosters Salem bei Überlingen am Bodensee, jetzt Sommerresidenz des Erbprinzen von Baden, zu sehen. Hier wurde die Einrichtung geschaffen im Jahr 1732 auf Veranlassung des Abtes Konstantin Miller, in Heiligkreuztal dagegen jedenfalls 1744, wie wir etwas weiter unten sehen werden, also hat dafür Salem die Priorität. S. Staiger a. a. O., S. 16.*

[2]) *S. die Archivordnung.*

Hoche geistliche dikasterien. § 10. Hoche weltliche dikasterien. § 11. Benachbarte hoche häusser. § 12. Stüffter und gottshäusser. § 13. Reichs- und andere stätt. § 14. Kürchen-, heiligen- und beneficiat sachen. § 15. Allmoosen sachen. § 16. Cameral- und ökonomie sachen. § 17. Jurisdiktionalien und berechtsamkeiten. § 18. Jeden unterthanen sachen. § 19. Miscellanea. § 20. Rechnungssachen. § 21. Eingebundene acta und sachen.

Nun seindt unter diesen titlen alle materien begriffen, aber wiederumb geteilet in ihre numeros und zwar in romanische, welche auch auf denen schubladen und thätlein gezeichnet sind und die eigentliche rubriquen anzeigen, wohin eine iede materi gehört; dessentwegen sie auch in disem repertorio denen rubriquen vorgesetzt seindt. Solche numeri seindt in allem CLXX, sage hundert und sibenzig, under welche einige noch keine rubriquen haben, sonderen lähr seindt; damit wan in zuekunfft etwas kommete, so in die schon rubricierte numeros oder gegenwärtige rubriquen füglich nit könte geleget werden, solches in diese noch lähr stehende numeros, doch unter dem rechten titul gebracht und newerdingen rubriciert werden können. Bisweilen hat auch ein einziger numerus mehrere schubladen nach erforderung seiner rubriquen und materi; gleichwie auch geschicht, dass eine einzige materi sich zue mehreren rubriquen schicke und folglich bey mehreren numeris zue suechen und zue finden seye.

Die arabische ziffer, so in disem repertorio nach ieder rubriquen gesezt wirdt, zeiget nichts anders an als die küsten, die auch mit eben diser ziffer gezeichnet ist, in welcher ein ieder numerus und rubriquen, das ist in welcher die schublaaden eines ieden numeri und rubriquen liget. Diese arabische ziffer ist NB.! niemahlen in acht zue nemmen als allein wan das archiv nit zue hauss oder nit an seinem gehörigen orth offen und bey einander stehet, sondern etwan anderwerthshin geflehnet und also die küsten geschlossen seyndt; damit man nemblichen als dann im faahl etwas aufzuesuechen wäre, wissen könne, in was vor einen küsten diser oder iener numerus lige und folglich was man vor eine öffnen müesse, disen oder ienen numerum gleich zue finden, derentwegen gleichwie die schublaaden mit romanischen numeris, also die küsten mit arabischen zifferen gezeichnet seindt.

Sonsten aber werden die, so mit dem archiv umbzuegehen haben, beobachten, das so offt sie etwas in eine schublaaden einlegen, sie den behörigen numerum der schublaaden, nit aber die

ziffer der küsten, darauff machen, damit wan es herauss genomen wirdt, es hernacher desto weniger verlegt werde, sondern an sein altes orth komme.

Auch die herren beambte, wan sie etwas auss dem archiv begehren, därffen sie nur auff einem zettelein die so damit umbgehen, berichten, was vor eine materi sie haben wollen, dabey aber den numerum so auf der schublaade, nit aber so auff der küsten stehet, benambsen. Schicken sie aber etwas newes in das archiv, so werden sie auch gleich den numerum der schublaaden, in welche es muess geleget werden, darauff zeichnen.

Wan das archiv solte müessen geflehnet werden, so gott gnädigst verhueten wolle, können die lähre und nit volle schubladen aufgefüllet werden mit gebundenen sachen, als rechnungen, buechern etc., wie auch mit sakristey- kürchen- und anderen sachen, welche geschwindt wider von denen darin ligendten schrüfften zue underscheiden seindt, keineswegs aber NB.! mit anderen schrüfften und briefschafften, welche nit ohne dem darein gehören, dan sonsten man das ganze Archiv widerumben auffs newe mueste durchsehen, wan man sie zue seiner zeit haben wolte. Diejenige aber, so etwas in die schublaaden zum flehnen hineinlegen, werden die numeros fleissig auffzeichnen, in welchen und bey welchen sie es zue seiner zeit widerumb zue suchen und zue finden haben.

Ferner wan es zum flehnen kommete, so ist es nit genueg das die deckel an allen küsten durch ihre schlösser zue geschlossen werden, massen so ein waagen durch ungeschicklichkeit der fuehrleuten umfallen sollte, ersagte deckel wol auffspringen und also die schubladen oder etwas von denen schrüfften heraussfallen und verloren gehen därfften; welches auch geschehen könte in dem öffteren auf und ablaaden, ia auff dem waagen selbst durch starkes auff- und anstossen der küsten, derohalben zue grösserer sicherheit ein iede küsten mit einem starken seil oder strick in ihrer mitte wohl umgewunden und verstricket oder gebunden werden solle, damit wan ungefähr ein schloss auffspringen solte, iedoch nichts herauss fallen könne.

Nun folgen die general-rubriquen unter ihren numeris:

General-rubriquen des Heiligkreuztalischen Archivs:

§ Ankunfften herrschafftlicher eigener güeter und dorffschafften.

I. Andelfingen (Kiste 4). II. Beyern (K. 4). III. Binzwangen (K. 4). IV. Ertingen (K. 4). V. Fridingen (K. 8). VI. Hei-

ligereizthaal (K. 8). VII. Hundersingen (K. 8). VIII. Landauhoff (K. 8). IX. Thaalhoff (K. 12). X. Thollhoff (K. 12). XI. Waldhaussen (K. 12). XII. — (K. 12).

§ Ankunfften der Forenser, das ist ausserherrschafftlicher Güeter und Örther.

XIII. Altheim (K. 16). XIV. Beizkofen (K. 16). XV. Blochingen (K. 16). XVI. Bolster (K. 16). XVII. Braitenriedt (K. 4). XVIII. Emmerfelden (K. 4). XIX. Grüeningen (K. 4). XX. Herberdingen (K. 4). Hedingen videatur N. XCVIII. XXI. Langenslingen (K. 8). Markdorf videatur N. XCVII. XXII. Pflummern (K. 8). Veldkirch videatur N. XCIX. XXIII. Wilflingen (K. 8). XXIV. Uiber Wunn und Waid, Trieb und Tratt (K. 8).

§ Päpstliche Privilegien und Gnaden.

XXV. Päpstliche Privilegien (K. 12). XXVI. Authentica der heiligen Reliquien, privilegierten Altären und Ablassen (K. 12).

§ Kaisserliche und anderer weltlicher hoher Fürsten Gnaden.

XXVII. Kaisserliche Privilegien und Freyheiten (K. 12). XXVIII. Österreichische Privilegien und Gnaden (K. 12).

§ Fundationes und Stüfftungen.

XXIX. Haupt Stiftungen (K. 16). XXX. Pia legata und andere mindere milde Stiftungen (K. 16). XXXI. Jahrtäg und andere Stiftungen sub titulo oneroso (K. 16). XXXII. Concordata zwischen Österreich und Konstanz (K. 16).

§ Allhiesiger Closterfrauen Ankunft und Hereinbringen.

XXXIII. Der Klosterfrauen Heiratgüter, Erbschaften, = ledige Anfäll accord ihres Hereinbringens etc. (K. 3). XXXIV. Dero Tauf-, Geburts- und Adelsbrief (K. 3). XXXV. Dero Professionszettel (K. 3). XXXVI. Capitularische Aufnahme und Catalogi der Klosterfrauen (K. 7).

§ Ordens Acta.

XXXVII. Electiones und Wahlen der Frauen Äbtissinnen — samt deren Confirmation (K. 7). XXXVIII. Benedictiones derselben (K. 7). XXXIX. Resignationes und Inventaria (K. 7). XL. Visitations Charten und Verordnungen (K. 11). XLI. Straf-, Inquisitions- und Kriminalacten (K. 11). XLII. Zerschiedene Ordens Decreta und Verordnungen (K. 11). XLIII. Cisterz (K. 11). XLIV. Salem (K. 15). XLV. Das Vicariat, wan es anderwärts als bei Salem ist (K. 15).

§ Hoche geistliche Dicasteria.

XLVI. Rom (K. 15). XLVII. Lucern, das ist Nunciatur (K. 3). XLVIII. Constanz (K. 3).

§ Hoche weltliche Dicasteria.

XLIX. Reichshofrat (K. 3). L. Kammergericht (K. 3). LI. Hoche Stellen zu Innsbruck (K. 7). LII. Hofgericht (K. 7). LIII. Landgericht (K. 7).

§ Benachbarte hoche Häuser.

LIV. Sigmaringen (K. 7—11). LV. Fürstenberg (K. 11). LVI. Truchsess (K. 11).

§ Stifter und Gotteshäuser.

LVII. Fürstliches Stift Buchau (K. 15), allwo auch die LVIII. Schirmfrüchte zu Ertingen (K. 15), und die LIX. Corneliergüter allda (K. 15). LX. Herrenklöster (K. 15). LXI. Frauenkloster (K. 2). LXII. Münsterlingen (K. 2). LXIII. Rorschach (K. 2). LXIV. Salmansweilische Pfleg Ostrach oder Bachhaupten (K. 2). LXV. — (K. 6).

Reichs und andere Städt.

LXVI. Biberach (K. 6). Markdorf videatur N. XCVII. LXVII. Mengen (K. 6). LXVIII. Riedlingen (K. 6). LXIX. Saulgau (K. 10). Veldkirch videatur N. XCIX. LXX. — (K. 10). LXXI. — (K. 10).

§ Kirchen- Heiligen- und Beneficiatsachen.

LXXII. Juspatronatus insgemein, auch Pfarrsachen insgemein (K. 10). LXXIII. Jus spolii und Redemptiones (K. 14). LXXIV. Tituli mensae, Praesentationes und Investiturae (K. 14). LXXV. Andelfingen, Kirchen und Pfarrei (K. 14). LXXVI. Binzwangen, Kirchen und Pfarrei (K. 14). LXXVII. Bolster, Kirchen und Pfarrei (K. 2). LXXVIII. Friedingen, Kirchen und Pfarrei (K. 2). LXXIX. Hundersingen, Kirchen und Pfarrei (K. 2). LXXX. Hundersingen, Kaplanei (K. 2). LXXXI. Ertingen, Kaplanei (K. 6). LXXXII. Kappellen zu S. Anna und Niclas allhier (K. 6). LXXXIII. Kappellen zu Beyern und Waldhausen (K. 6). LXXXIV. Andere Kappellen in der Herrschaft (K. 6). LXXXV. Bausteuern zu ausserherrschaftlichen Kirchen- und Beneficathäusern (K. 10). LXXXVI. Heiligen sachen und Heiligenrechnungen (K. 10). LXXXVII. Armenleuthaus zu Andelfingen *(das Ganze ist durchstrichen)* (K. 10).

LXXXVIII. Türkensteuer (K. 10). LXXXIX. Bau- Brand- und allerhand Beisteuern (K. 14). XC. Allerhand Almosen (K. 14).

§ Kameral- und Ökonomiesachen.

XCI. Bodenzins (K. 14). XCII. Andere Zins und Gülten (K. 14). XCIII. Zehend sachen (K. 1). XCIV. Kammersteuer und Anlagen (K. 1). XCV. Kapitalien und Aktivschulden (K. 1). XCVI. Passivschulden (K. 1). XCVII. Reben und Haus zu Markdorf (K. 5). XCVIII. Reben zu Hedingen bei Überlingen (K. 5). XCIX. Reben zu Veldkirch (K. 5). C. Sennereien (K. 5). CI. Viehmastung (K. 9). CII. Schäfereien (K. 9). CIII. Steinbrüch (K. 9). CIV. Ziegelhütten (K. 9.) CV. Baumaterialien (K. 13). CVI. Gebäu und Verding (K. 13). CVII. Weberei und andere Manufacturen (K. 13). CVIII. Lidlohn der Dienstboten (K. 13). CIX. Besold- und Bestallungen der Herren Beamten (K. 1). CX. Pfründ und Besoldung der P. P. Beichtväter (K. 1). CXI. Umgeltsachen (K. 1). CXII. — (K. 1).

§ Jurisdictionalien und Berechtsamkeiten.

CXIII. Huldigungsacta und Sachen (K. 5). CXIV. Herrschaftliche Satzungen, Befehl und Verordnungen (K. 5). CXV. Regalien und Herrlichkeiten insgemein (K. 5). CXVI. Malefizprozess und Inquisitiones (K. 5—9). CXVII. Allerhand Kriminalfäll und Differentien (K. 9). CXVIII. Gelait- und Durchfuhr der Malefizpersonen und toten Körper (K. 9). CXIX. Wasen- und Abdeckrecht (K. 13). CXX. Civilstrafsachen (K. 13). CXXI. Trieb-, Tratt- Kääs und Äckerichsachen (K. 13). CXXII. Forstsachen (K. 19). CXXIII. Hölzer und Waldungen (K. 19). CXXIV. Wässer, Brünnen, Flüss (K. 19). CXXV. Fischenzrecht (K. 19). CXXVI. Brücken, Strassen, Weg (K. 19). CXXVII. Zoll, Pflaster- und Weggeld (K. 19). CXXVIII. Mark- und Grenzsachen (K. 19). CXXIX. — K. (19).

§ Deren Unterthanen Sachen.

CXXX. Lehensachen (K. 20). CXXXI. Lehenbrief und Lehenrevers (K. 20). CXXXII. Fronsachen (K. 20). CXXXIII. Dorf- und Ettersbeschrieb (K. 20). CXXXIV. Güterbeschrieb (K. 18). CXXXV. Abzug- und Einzugsachen (K. 18). CXXXVI. Leibsbedingungen der aus- und einziehenden Untertanen (K. 18). CXXXVII. Heiratsabreden (K. 18). CXXXVIII. Pfründen und Leibgeding (K. 18). CXXXIX. — (K. 18). CXL. Letzte Willen und Testamenter (K. 18). CXLI. Fäll der leibeigen Verstorbenen (K. 18). CXLII. Teilungssachen (K. 17). CXLIII. Waisensachen und Rech-

nungen (K. 17). CXLIV. Dorfrechnungen (K. 17). CXLV. Zunft- und Handwerkssachen (K. 17). CXLVI. Gerichtsbesatzungen (K. 17). CXLVII. Matricular- und Bereuthungssachen (K. 23). CXLVIII. Steuern in östreichische Cassa zu Ehingen (K. 23). CXLIX. Mass- und Bierpfennig (K. 23). CL. Lieferungssachen (K. 24). CLI. Quartier- Marsch- und Vorspannsachen (K. 24). CLII. — (K. 24).

§ Miscellanea.

CLIII. Denkwürdige Begebenheiten und remarquable Zufäll allhier (K. 22). CLIV. Allerhand Prozessacta (K. 22). CLV. Allerhand Commissionsacta (K. 22). CLVI. Allerhand Verhörssachen (K. 22). CLVII. Allerhand Gewaltsbrief (K. 22). CLVIII. Attestata und Päss (K. 21). CLIX. Dienst- sollicitudines und recomendationes (K. 21). CLX. Suppliquen und Bettelbrief (K. 21). CLXI. Neue Jahrs- Namenstäg- und andere gratulationes (K. 21). CLXII. Totfäll- Notificationsschreiben (K. 21). CLXIII. Titularbücher und Titul- auch Rangsdifferentien (K. 21). CLXIV. — (K. 21). CLXV. — (K. 21).

Rechnungssachen.

CLXVI. Conten, Quittungen und andere Beilagen. CLXVII. Rechnungsrevisiones und andere Rechnungssachen. CLXVIII. Urbaria und Protocolla. CLXIX. Rödel und Rechnungen der Zehenden, Zinsen, Kapitalien, Abtei, Bursamt, Kuchelamt, Kelleramt, Oberamt, Apothek, Garten. CLXX. Andere eingebundene Schriften und Acten.

Was die Klosterfrauen mit so peinlicher Sorgfalt durch Jahrhunderte angesammelt und bewahrt hatten, ist uns in seinem wichtigsten Teil erhalten im Stuttgarter Staatsarchiv, Abteilung Heiligkreuztal, es sind vornehmlich Urkunden und Lagerbücher der älteren Zeit. Späteres Material grossenteils, Akten und dergl., allerdings auch eine Anzahl Urkunden aus früheren Jahrhunderten mussten aus einer ziemlichen Anzahl von Archiven zusammengesucht werden. Hier möge eine Zusammenstellung der in Betracht kommenden Lagerstätten und was das Material für den dritten Band angeht, auch eine kurze Übersicht über das jeweils Heiligkreuztal Betreffende folgen. Die Stücke, bei denen kein Lagerort angegeben ist, liegen im Stuttgarter Staatsarchiv unter „Heiligkreuztal", etliche weitere Stücke ebenda in anderen Abteilungen.

Was hier und im Staatsfilialarchiv in Ludwigsburg liegt, ist nicht näher spezifiziert.

Über 40 kleinere Faszikel enthält das Staatsfilialarchiv Ludwigsburg (neulich aus dem Archiv des Ministeriums des Innern in Ludwigsburg übergeben).

Ein quantitativ grösserer Teil ruht heute noch in der alten Registratur des Kameralamts Heiligkreuztal, seit neuestem in der Oberamtsstadt Riedlingen. Ein summarischer Auszug aus dem Repertorium ergibt folgenden Inhalt:

Kameralamt Heiligkreuztal.

Repertorium über die Kameralamts-Registratur.

Gefertigt 1858.

I. Band. Ältere Akten.

Die ältere Registratur umfasst die sämtlichen älteren Akten vor dem Jahre 1804, insoweit nicht eine Verbindung und Vereinigung derselben mit den neueren Akten erforderlich schien, die sämtlichen älteren Amts-Dokumente, die Akten über die frühere Zehnt-Verwaltung, die über Lehen- und Zinsgüter, ferner die über die aufgelöste Naturalverwaltung und über andere nicht mehr bestehende Verwaltungszweige.

Bei der Einrichtung dieser Registratur war das frühere im Jahr 1826 gefertigte Repertorium hauptsächlich massgebend und wurde das Quadrangulieren der Akten unterlassen.

Diese älteren Akten waren in einer Zelle im Klostergebäude zunächst der Treppe in 5 Registraturkästen untergebracht, von denen die Kästen 1, 2 und 3 je 32 Fächer, der Kasten Nr. 4 20 Fächer und Nr. 5 40 Fächer enthält.

Rubriken-Verzeichnis.

Allgemeine Übersicht des Inhalts. — Generalia. — Grunddokumente.

Einnahme: Reste. Grundstocksveränderungen. Hoheits- und obrigkeitliche Rechte. Staatsgüter. Zehnt- und Teilgebühren. Lehen- und Zinsgüter. Naturalverwaltung. Forst- und Jagdgefälle. Waisen- und Zuchthausgefälle. Fremde Gelder.

Ausgabe: Auf den Grundstock. Allgemeine Amtsausgaben. Besondere Amtsausgaben. Auf die Forst- und Jagdverwaltung. Lieferungen. Kassen- und Rechnungswesen.

Generalia.

Das Amt und dessen Verwaltung im allgemeinen betreffend: Beschreibungen, Akten über Personalstand, Streitig-

keiten z. B. mit Sigmaringen, über Gefälle, teilweise verschiedene Jahrhunderte alt.

Einzelne Orte betreffend: Akten (Prozessakten) verschiedenen Inhalts, Heiligenrechnungen usw., grösstenteils noch aus der Klosterzeit.

Grunddokumente.

Viele Urbare, z. B. von Heiligkreuztal von 1560, 1719; Andelfingen; ebenso bei Beuren; Binzwangen (auch zwei von 1766); von Ertingen eine ganze Anzahl, ebenso Friedingen, Grieningen, Heiligkreuztal selber,[1]) Landauhof von 1719; Pflummern, Riedlingen, Dollhof und Thalhof von 1560 und 1719; Waldhausen, Billafingen. Einnahmen. Reste. Aktivausstände bei der Aufhebung.

Grundstocksveränderungen: Kaufbriefe über Erwerbungen des Klosters Heiligkreuztal in den Orten: Altheim, Andelfingen, Beuren, Binzwangen, Ertingen, Friedingen, Hundersingen und Thalhof, Waldhausen.

Verkaufte Staatsgüter: Urkunden und Akten über genannte und andere Orte usw.: Einnahmen aus Hoheits- und obrigkeitlichen Rechten; Verschiedenes Material; Neubruchzehnten (je die einzelnen Ortschaften); Gebäude, Maiereien; einzelne Güter; Von Zehnt- und Teilgebühren; Allgemeines. Besonderes: Grosse Zehnten und Teilgebühren; Kleine Zehnten (je die einzelnen Ortschaften). Lehen- und Zinsgüter: Allgemeines, Besonderes (je die einzelnen Ortschaften). Frohngelder. Naturalverwaltung. Forst- und Jagdgefälle usw. — Ausgaben (mehr neuere Sachen): Lieferungen zur Staatshauptkasse: Besoldungen der Geistlichen und Schullehrer; Baukosten; Bar oder mit Quittungen. Heiligkreuztaler Klosterrechnungen 1707/8—1735/36; 1737/38—1746/47; 1754/56; 1757/58; 1765/66; 1774/75—1777/78; 1785/86; 1790/91—1803/04. Jahresrechnungen, Rechnungsrapiate, Kastenrechnungen. Warthauser Rentamtsrechnungen 1708; 1714; 1742/46; 1748/61. Pflummerner Amtsrechnungen 1695/96—1806/07 (mit Unterbrechungen). Andelfinger Heiligenrechnungen 1629/1748. Binzwanger Heiligenrechnungen 1670/1753 (mit Unterbrechungen). Waldhauser Heiligenrechnungen 1756/80. (Endlich 24 Schubladen voll Akten des früheren Kameralamtes Zwiefalten.)

---

[1]) *Von Herbertingen und weiteren einst zum Kloster Heiligkreuztal gehörigen Orten, z. B. Mengen im Kameralamt Saulgau.*

Grössere Stösse Akten ruhen im Finanzarchiv Ludwigsburg. Es ist folgendes Material:

Hofkammer Ellwangen.

Kameralamt Heiligkreuztal.

Akten betr. die Kameral-Administration:

1. Abschrift des allerh. Dekrets vom 16. Dezbr. 1804 in betr. der dem Hofkammerdirector Parrot allergn. anvertrauten Ober-Aufsicht und Leitung der Kameral-Administration von Heiligkreuztal 1804/5. 2. Convention und Pensionsliste d. 2. und 21. Aug. 1804. 3. Vorläufige Instruktion für den Kameralverwalter 1803. 4. Kassenvisitation, Sturz, Nachrechnung etc. durch den Steuerrat Zeeb von Rottweil 1803. 5. Rechnungswesen (: Stückrechng.) 1805. 6. Besoldungen 1805. 7. Gratialien betr. die Fortreichung des den Franziskaner Mönchen bisher von dem Kloster Heiligkreuztal gegebenen Almosen und die Bestreitung des Gottesdienstes 1805. 8. Amtskautionen 1806. 9. Aktiv-Kapitalien 1806. 10. Zehenten 1805. 11. Zehenten 1806. 12. Lehens-Veränderungen 1805/6. 13. Vorschlag zu einer Verbesserung der Fallgüter 1806. 14. Frohndienste 1805/6. 15. Verpachtungen: a) der Steinbrüche und Wasenstiche; b) einiger herrschl. Güter; c) eines Stück unbenützten Feldes 1804 und 1805. 16. Konzessionen 1806. 17. Verkauf der Falllehen zu Rieters und Ekartskirch, ferner Abrechnung mit den Rebleuten 1805/6. 18. Herbstleihen an die Rebleute 1805. 19. Verkauf der Oberamtei 1805. 20. Botenwesen 1805/6. 21. Donaubaukosten 1806. 22. Kriegs-Erlebnisse und Kriegsschaden 1805/6. 23. Königswürde 1806. 24. Generalia betr. die Kameral-Administration 1806. 25. Abänderung der Amtssigille, und die Form der Anbringen 1806. 26. Neue Organisation der Kgl. Staaten 1806. 27. Miscellanea 1804/5. (Sämtliche diese Akten wurden seiner Zeit (22. April 1806) von dem Hofkammer-Direktor Parrot an die Registratur des Oberfinanz-Departements abgegeben.)

Die Akten über die Besitzergreifung von Heiligkreuztal und namentlich ein Inventar über den Besitzstand des Klosters bei der Einverleibung, sowie die Akten betreffs des Heimfallrechts an Österreich befinden sich nicht im Finanzarchiv.

Vorhanden sind dagegen Verzeichnisse bezw. Beschreibungen über die in Verwaltung des Kameralamts Heiligkreuztal stehenden Maiereien, Gewerbe, Gebäude, einzelne Güterstücke etc. aus den

Jahren 1811, 1818, 1820, 1821, 1826, 1829, sowie die Amtsgrundbücher des Kameralamts (das älteste etwa von 1819/20), welche ebenfalls die Beschreibung des staatl. Grundbesitzes enthalten.

1. Staats-Vertrag zwischen Württemberg und Österreich vom 2./19. Juni 1804 betr. Irrungen wegen Heiligkreuztal (Abschrift). 2. Verzeichnisse über von Klöstern, auch von Heiligkreuztal, herrührende Besitzungen des Kameralamts Heiligkreuztal in Baiern, Baden, der Schweiz, Hohenzollern und umgekehrt (Heimfallrecht) von 1810. (Bezüglich Heiligkreuztal nur Gefälle und Kapitalien betr.) 3. Forst- und Jagdverhältnisse der Herrschaft Heiligkreuztal gegen das Fürstl. Haus Sigmaringen von 1808—09. 4. Staatsrechtl. Verhältnisse zwischen der Herrschaft Heiligkreuztal und Sigmaringen von 1807. 5. Errichtung einer eigenen kathol. Pfarrei in Heiligkreuztal u. a. von 1820—49 (1—57) und 1820—46 (1—82) (2 Fasz.). 6. Gesuch der Äbtissin um Abnahme der Baulast an den Klostergebäuden etc. von 1818. 7. Gehalt des Klosterbeichtvaters, von 1836. 8. Akten betr. die Kameral-Administration unmittelbar nach der Besitzergreifung von 1803/06. (Nr. 1—27 lt. anl. Auszug aus dem Repertorium).

Wo die eigentl. Besitzergreifungsakten bezw. eine Aufstellung über den Bestand bei der Einverleibung und die Akten über das Heimfallrecht an Österreich sind, ist hier nicht bekannt.

Akten betr. die Bitte der Äbtissin um Abnahme der Baulast an den Klostergebänden, die Pensionen der Äbtissin, Priorin, Frauen, Schwestern und Oblaten unter Angabe der Personenenzahl sind von jeder Kategorie aufgeführt.

Die hier verwahrte erste Amtsrechnung der württemb. Verwaltung, nämlich die „Rechnung der churfürstl. Kameral- und Forstverwaltung Heiligkreuztal über die seit der Besitzergreifung der hiesigen Herrschaft bis zum ersten Rechnungsschluss gehabten Einnahmen und Ausgaben vom 1. Aug. 1804 bis Georgii 1805“, welcher auch die wichtigeren Belege noch angeschlossen sind, z. B. ein 77 Blatt starkes „Inventarium über sämtliche mit dem Kloster Heiligkreuztal Sr. churf. Durchlaucht v. Württemb. zugefallene Fahrnis“ und ein „Etat über sämtl. gnäd. Herrschaft zugefallene Revenüen dieser Abtei und die davon zu bestreitenden Ausgaben“ u. a. (Verzeichnis der Aktiv- und Passivkapitalien vom 28. Juli 1804). Die Rechnung selber gibt über den liegenschaftl. Besitz des Klosters Auskunft.

Das Repertorium des Ordinariatsarchivs Rottenburg weist folgende Archivalien auf:

Ordinariatsarchiv Rottenburg.

4 Stücke von Mai und Juni 1808 (an den K. W. K. G. Rat in Stuttgart) von Konstanz aus wegen des Planes, in Heiligkreuztal eine Kaserne einrichten zu wollen. Ein Major Reinwald und ein Baumeister Appenzeller nahmen das ganze Kloster in Augenschein. Ankunft des Königs auf den 17. Juli festgesetzt.

Übereinkunft des Klosters Kreuzthal mit den Pfarreyen Andelfingen, Binzwangen und Hundersingen vom 1. Aug. 1727. (Abschrift.)

Akten des Weihbischofs von Konstanz über eine Badekur der Abtissin von Heiligkreuztal. Gegeben Mörspurg 30. Junii 1714.

Schreiben der Regierung zu Freiburg an das Ordinariat zu Konstanz über die Wahl einer neuen Abtissin zu Heiligkreuztal, da die jetzige bald resignieren wolle. Datum 11. Aug. 1791. (Abschrift.)

Abkommen betr. Abtissinnenwahl zwischen dem Ordinariat und Salem, nach 1780.

Durch Hofdekret vom 10. Jan. 1792 wird die Abtissin von Heiligkreuztal auf das Normale hingewiesen, dass von jetzt an bei einer Wahl in Heiligkreuztal nimmer Salem, sondern das Ordinariat von Konstanz präsidieren solle.

Befürchtung, es möchte Heiligkreuztal ganz aufgehoben werden, namentlich wegen der Käufe des Fürsten von Taxis. 10. 4. 1788 besteht das Kloster aus 40 Personen nach Angaben der Abtissin.

Die Frage, ob der Baron v. Hornstein die von seinem Vorfahren Hermann 1333 nach Heiligkreuztal gestifteten 4 Malter Vesen und die 2 Malter Haber in seine Pfarrkirche zu Grüningen übertragen dürfe.

Es werden etliche Klosterinsassen aus dem Klosterverband entlassen.

Beim K. Katholischen Kirchenrat in Stuttgart sind zu finden:

Archival-Akten
des K. Katholischen Kirchenrats in Stuttgart.

Heiligkreuztal. I. Aktenfaszikel: Frauen-Kloster. Wahl der Abtissin. Novizen-Aufnahme 1790. Obervogt Günzer'sche Stiftung 1792. (Hohenberger Akten.)

Differenz in puncto obsignationis haereditatis clericorum zu Friedingen, Andelfingen, Binswangen, Hundersingen, 1699 et sequ. (Konstanzer Akten.)

II. Aktenfaszikel: Administratio fabricarum, ius obsignandi, incorporationis decimarum, gravamina diversa der dem Kloster inkorporierten Pfarreien Andelfingen, Binswangen, Fridingen et Hundersingen de diversis annis. (Konstanzer Akten.)

Nach einem Repertorium im Ordinariatsarchiv in Rottenburg sind noch weiter vorhanden:

Pfarrei: Fassion und kurze Pfründbeschreibung der Pfarrei 1783. Bruderschaften 1795. Stift und Pfarrei 1727 bis 1810. (Konstanzer Akten.)

Ferner sollten hier noch vorhanden sein zwei Urkunden von 1382 und 1444, die früher im Ordinariatsarchiv zu Rottenburg gewesen sein sollen, aber weder von da noch vom Kath. Kirchenrat zu erhalten waren.

Das Grossherzoglich Badische Generallandesarchiv Karlsruhe zählt in seinen Inventaren auf:

Grossherzoglich Badisches General-Landesarchiv Karlsruhe.

Inventare des Grossherzoglich Badischen General-Landesarchivs.

1. Karlsruhe (1901), S. 213, Abteilung Einzelhandschriften:

Heiligkreuztal und Wald, Klöster:

252 (702) Libellus (Urk.- und Akten-Auszüge) de paternitate et huius usu exercitio supra H. et W. 1227—1774. 1774. 144 Bl. 2°.

253 (756c) Beilagen zu Nr. 252. 1543—1769. 1774. 71 Bl. 2°.

S. 230: 459 (1089) De fundatione 7 monasteriorum monialium Salemitanae paternitatis: Heggbach, Wald, Heiligkreuztal, Rottenmünster, Hortus floridus, Gutenzell, Maria Hof (bei Neidingen) 18. Jahrh. 50 Bl. 2°.

467 (755b) Salemsche Akten betr. allerlei Streitigkeiten des Klosters Heiligkreuztal mit andern Herrschaften. 1539—1774. 111 Bl. 2°.

In der Akten-Abteilung „Reichsstift Salem“ befinden sich eine Reihe auf das Kloster Heiligkreuztal bezügliche Akten, darunter ein Faszikel mit Rechnungsmaterialien, umfasst Akten über die Beichtväter im Kloster. Darunter befinden sich auch zufällig einige einzelne Einnahme- und Ausgabeverzeichnisse aus dem 18. Jahrhundert, da die mit der Stelle eines Beichtvaters betrauten Mönche bei ihrer Rückkehr ins Kloster Salem Rechnung zu legen hatten.

Im K. Allgemeinen Reichsarchiv München ist über das Kloster Heiligenkreuzthal nur eine Konvention Kaiser Franz II. mit dem Kurfürsten von Württemberg — 2 Produkte von 1804 — vorhanden.

In einem Visitationsakt des Stiftes Kempten 1594—98, der sich im K. Kreisarchiv Neuburg befindet, ist nur auf Heiligenkreuzthal Bezug genommen.

Fürstlich Fürstenbergisches Archiv Donaueschingen: Einige Urkunden für Band I und II; ferner 1737 betr. die zwischen einigen Friedingern und Emerfeldern wegen Überackerns entstandenen Gewalttätigkeiten.

1717 betr. die testamentarische Stiftung von 300 fl. durch die Landgräfin Maria Theresia zu Fürstenberg, Stiftsdame zu Buchau.

K. K. Statthalterei-Archiv Innsbruck bietet zwei Notizen[1]) im alten Schatzarchiv-Repertorium des Innsbrucker Statthalterei-Archivs und eine Urkunde.

Frauenkloster Zoffingen, Lehrinstitut in Konstanz bietet zwei Urkunden, s. Band I, Nr. 343 und 421.

Stadtarchiv Markdorf, Baden, bietet zwei Urkunden von 1321 und 1494.

Stadtarchiv Ulm a. D. bietet eine Urkunde von 1598.

Das Sakristeiarchiv Scheer enthält eine Urkunde von 1542; vgl. Vochezer, Geschichte des Hauses Waldburg II, 258.

Fürstlich Thurn und Taxissches Centralarchiv Regensburg: 5 Urkunden von 1530, 1533, 1538, 1589, 1611 und 1 Akt betr. Jurisdiktionsdifferenzen mit dem Stifte Heiligkreuztal, Friedberg-Scheer und Dürmentingen 1787—1792. Das dazugehörige frühere Archiv in Scheer enthält noch eine Anzahl Heiligkreuztaler Stücke; cfr. Vochezer, Ebd. I, 522, I, 738 Acta extr. und Vochezer I, 519. 520. 522. 555. 568. 753. 790; II, 208; III, 298.

Das Königliche Staatsarchiv Sigmaringen hat 2 Urkunden, I, 332, 591 und folgende Akten:

1. Compromiss-Abrede zwischen Zollern und Heiligkreuzthal vom 7. Juli 1579 betreff der streitigen Kastenvogtei-Rechtsame. 2. Vertrag zwischen Hohenzollern-Sigmaringen und Heiligkreuzthal

---

[1]) *In den Text unten aufgenommen.*

vom 7. Juli 1579. 3. Vergleichsrezess zwischen Hohenzollern-Sigmaringen und dem Gotteshause Heiligkreuzthal in puncto forestalis jurisdictionis, Orig. vom 1. Juli 1732. 4. Prozess-Acta zwischen Hohenzollern-Sigmaringen und dem Kloster Heiligkreuzthal, Salaitergraben, Brandschatzung u. A. betreffend 1712—1719. 5. Correspondenz mit dem Kloster Heiligkreuzthal wegen der Güter etc. zu Langenenslingen 1559—1727. 6. Die Untertanen der Grafschaften Sigmaringen und Veringen gegen ihren Landesfürsten auch Sigmaringen- und Veringen-, sowie Heiligkreuzthal- und Wersteinsche Collectation betr. (Oesterreichische Acten). 16. und 17. Jahrhundert.

Das Fürstliche Domänenarchiv Sigmaringen besitzt eine grössere Anzahl Urkunden und ca. 30 Faszikel Heiligkreuztaler Akten, darunter fast den ganzen jahrhundertelangen Streit zwischen den Grafen von Hohenzollern-Sigmaringen und dem Kloster wegen der Vogtei; es sind folgende Nummern:

Rep. 45, Nr. 54: 22. II. 1659. Revers der Abtissin Maria Euphrosyna wegen einer Zufahrt. Rep. 45, Nr. 333: 1654—1791. Korrespondenzen wegen der Hohenzoller Lehen zu Billafingen und Langenenslingen. Rep. 45, Nr. 334: Desgl. Rep. 45, Nr. 335: Desgl. Rep. 50 E, Nr. 15: 1781—1784. Streitigkeiten zwischen Hohenzollern, Mengen und Heiligkreuztal wegen Forstfrevels usw. Rep. 50 E, Nr. 68: 7. VIII. 1443. Vergleich zwischen dem Grafen Hans von Werdenberg und Frau Anna Gremlich, Abtissin zu Heiligkreuztal einerseits und Eberhard Truchsess zu Waldburg andererseits über verschiedene forstliche Rechte, insbesondere in Faulbronnen, Hauserhart, Glashart, Zimmerhalde usw. Rep. 50 E, Nr. 75: 7. VII. 1579. Auszug aus einem Vergleich zwischen Hohenzollern und Heiligkreuztal den Sigmaringer Forst betr. Rep. 56, Nr. 10: Vertrag zwischen Kameralverwaltung Heiligkreuztal und Inzigkofen wegen Ablösung eines alten Wasserzinses. Rep. 64, Nr. 2: 10. III. 1719. Vertrag zwischen Hohenzollern und Heiligkreuztal über Schutz und Schirm usw. (Abschrift.) Rep. 70, Nr. 9: 10. VI. 1625. Konsens des Fürsten Eitel-Friedrich von Hohenzollern-Hechingen und des Grafen Karl von Hohenzollern-Haigerloch zu dem Vertrage des Fürsten Johann von Hohenzollern-Sigmaringen mit Heiligkreuztal wegen Hundslege. (Kopie.) Rep. 74, Nr. 6: 1407—1761. Die Verhältnisse des Klosters Heiligkreuztal zu dem Haus Hohenzollern-Sigmaringen betr. das Jus advocacie, hohe und niedere Obrigkeit, Forst- und Jagdrecht. Rep. 74, Nr. 7: 1422—1770: Akten-Stücke

und Verträge zwischen der Grafschaft Sigmaringen, den Grafen und Fürsten von Hohenzollern und Heiligkreuztal. Rep. 74, Nr. 8: 1434—1616. Akten in der Appellationssache des Klosters Heiligkreuztal gegen Hohenzollern-Sigmaringen in hohen Forst- und Jagdangelegenheiten. Rep. 74, Nr. 9: 1437—1758. Aktenstücke und Korrespondenzen über die Verhältnisse der hohen Obrigkeit und der Schirmvogtei der Grafschaft Sigmaringen. Rep. 74, Nr. 10: 1498—1597. Verschiedene Anstände zwischen der Grafschaft Sigmaringen und Heiligkreuztal. Rep. 74, Nr. 11: 15. XI. 1504. Vergleich zwischen Werdenberg, Heiligkreuztal und Spital zu Mengen. Rep. 74, Nr. 12: 2. XI. 1506. Urteil von Vogt und Richtern der Stadt Nürtingen in der Streitsache zwischen der Abtissin Anna von Heiligkreuztal und dem Grafen Christoph von Werdenberg einerseits und Michael Hasenmaier von Andelfingen wegen verschiedener Frevel. Rep. 74, Nr. 13: 18. XII. 1542. Vertrag zwischen Veronika von Rietheim und dem Grafen Karl I. von Hohenzollern-Sigmaringen wegen hoher und niederer Obrigkeit. Rep. 74, Nr. 14: 1575—1699. Aktenstücke und Korrespondenzen über die Rechte der Kastenvögte der Grafschaft Sigmaringen über das Kloster Heiligkreuztal nach dem ältesten Besitzstand. Rep. 74, Nr. 15: 1595—1701. Anstände zwischen dem Haus Hohenzollern-Sigmaringen und dem Kloster Heiligkreuztal wegen des Rechtes der Kollektation und anderen obrigkeitlichen Rechten. Hierin auch die Ausführung, dass die Grafschaft Sigmaringen nie österreichisches Eigentum, sondern Reichslehen gewesen sei. Rep. 74, Nr. 16: 1598—1713. Korrespondenzen über die Schutz- und Schirmgerechtsame der Grafschaft Sigmaringen über das Kloster Heiligkreuztal. Rep. 74, Nr. 17: 1602—1775. Anstände wegen verschiedener obrigkeitlicher Rechte und Leistungen, insbesondere wegen Brandschatzung, Kontributionen, Einquartierungen usw. Rep. 74, Nr. 18: 1604—1793. Verschiedene Anstände zwischen Sigmaringen und Heiligkreuztal in Zivil- und Strafsachen wegen des Klosters Untertanen zu Friedingen und Hundersingen. Rep. 74, Nr. 19: 1610—1707. Anstände zwischen Hohenzollern und Heiligkreuztal über verschiedene obrigkeitliche Rechte. Rep. 74, Nr. 20: 1623—1720. Korrespondenzen wegen des Abschlusses der Vergleiche aus den Jahren 1623 und 1719. Rep. 74, Nr. 21: 1625—1725. Akten in Sachen der K. K. Österreichischen Cammer-Procuratur zu Innsbruck gegen das fürstliche Haus Hohenzollern-Sigmaringen, sogenannte Caducitätsklage wegen Heiligkreuztal. Rep. 74, Nr. 22: 1625—1774. Anstände wegen eidlicher Verpflichtung

des jeweiligen Klosteroberamtmanns. Rep. 74, Nr. 23: 1626—1796. Anstände zwischen der Grafschaft Sigmaringen und Heiligkreuztal in verschiedenen Sachen. Rep. 74, Nr. 24: 1638—1724. Anstände wegen hoher und niederer Obrigkeit, auch wegen der Huldigung im Klosteramt. Rep. 74, Nr. 25: 1650—1783. Verschiedene Anstände in Zivil- und Strafsachen, wegen der Untertanen zu Beuren und Binzwangen. Rep. 74, Nr. 26: 1659—1702. Anstände mit Heiligkreuztal wegen Lieferung der Schirmfrucht und des Schirmochsens nach Sigmaringen. Rep. 74, Nr. 27: 1719—1722. Akten und Korrespondenzen wegen eines Vergleichs des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen mit Heiligkreuztal wegen verschiedener obrigkeitlicher Rechte. Rep. 78, Nr. 12: 1234—1718. Aktenstücke und Kopien der Bestätigungsbriefe der Privilegien von Heiligkreuztal. Rep. 78, Nr. 13: 7. VII. 1579. Vergleich zwischen Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal und dem Grafen Karl II. von Hohenzollern-Sigmaringen wegen der Kastenvogtei (Patronat) über das Kloster (sog. Riedlinger Vertrag). Rep. 78, Nr. 14: Desgl. Rep. 78, Nr. 15: 15. IV. 1582. Bestätigung vorstehenden Vergleichs durch den Erzherzog Ferdinand von Österreich. Rep. 78, Nr. 16: 16. IV. 1611. Erzherzog Maximilian von Österreich bestätigt den Vergleich zwischen Heiligkreuztal und Graf Ernst Georg zu Hohenzollern-Sigmaringen. Rep. 78, Nr. 17: 21. I. 1721. Kaiser Karl VI. bestätigt die Vergleiche und Verträge zwischen dem Haus Sigmaringen und dem Kloster Heiligkreuztal durch den oberösterreichischen Lehenhof zu Innsbruck. Rep. 78, Nr. 74: 6. IX. 1451. Frau Anna Gremlich und der Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen an die Heiligenpfleger zu Bingen 1 ß Haller Zins an den Gütern daselbst. Rep. 151, Nr. (1=) 2: Februar 1805. Korrespondenzen mit dem kurfürstlichen Haus Württemberg wegen Vertauschung des säkularisierten Stiftes Heiligkreuztal gegen die Herrschaft Glatt und wegen des Besitzes des Dorfes Dürrenmettstetten. Rep. 151, Nr. 3: 1804. Korrespondenzen wegen Besitznahme des Frauenstiftes Heiligkreuztal durch das kurfürstliche Haus Württemberg.

In dem Archiv des einstigen Reichsstiftes Salem, badisches B.A. Überlingen, das sich noch in seinen alten Räumen befindet, fanden sich 5 Folianten, zu denen Originalschreiben in grosser Masse und Entwürfe und Abschriften zusammengefügt waren durch den Buchbinder, eine Zeit von ca. 3 Jahrhunderte umfassend, vom Ende des 15. Jahrhunderts an.

Das Katholische Stadtpfarreiarchiv Messkirch enthält eine Urkunde von 1674 samt dazugehörigem Revers; s. Mitteilungen der badischen historischen Kommission 1894, m 151; 1895, m 26.

Die Fürstlich Waldburg-Wolfeggschen Archive zu Wolfegg und Waldsee enthalten Urkunden und etliche Faszikel für die Jahre 1437—1629, ein Stück das Archiv zu Zeil. Wolfegg, Nr. 15 922: 1624. Briefwechsel zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal und dem Vogt von Neufra. Wolfegg, Nr. 15 923: 1575—1587. Briefe, kaiserliche Erlasse betr. Späne zwischen Heiligkreuztal und dem Grafen Karl von Zollern. Wolfegg, Nr. 15 924: 16. III. 1629. Briefe des Heinr. an Albrecht Schenk in Wilflingen betr. Streit zwischen Heiligkreuztal und Zollern. Cfr. J. Vochezer, a. a. O. I, 522; III, 495. Waldsee: Cfr. Vochezer, Ebd. III, 298. Zeil: Cfr. Vochezer, Ebd. I, 522.

Das Lehenbuch des Grafen Eberhard III. von Württemberg (Staatsarchiv Stuttgart) enthält etliche Stücke; s. Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, Nr. 906, und zwei Stücke zum Jahre 1409.

Freiherr E. v. Hornstein-Grüningen steuerte aus seinem Archiv Regesten von 6 Stücken bei, Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, Nr. 354, 362 und je ein Stück aus den Jahren 1405, 1434, 1445, 1474.

Freiherr Karl von Hornstein-Binningen[1]) steuerte ebenfalls etliche wertvolle Pergamentstücke.

* * *

Die Heiligkreuztaler Urkunden werden in keiner der beiden in vielen Fällen üblichen Formen herausgegeben, weder im wortwörtlichen Abdruck noch auch, indem ganze Bände mit möglichst vielen deutschen Urkundenauszügen und Regesten angefüllt werden, sondern in einer Art Mittelform, indem die Vorzüge beider Verfahren zu vereinigen gesucht wurden: Narratio, Dispositio und überhaupt alle Urkundenteile mit individuellem Charakter wurden aufgenommen, mehr allgemeine Ausführungen, das mehr Formale, wurde in den Fällen des ersten Vorkommens aufgenommen, bei öfterer Wiederkehr aber im Wortlaut immer weggelassen und nur durch ein Stichwort in modernem Ausdruck wiedergegeben. Ein für die meisten Stücke

[1]) Badisches Bezirksamt Engen.

gleichbleibendes Schema herauszukristallisieren, wie es Aloys Schulte beim dritten Band des Strassburger Urkundenbuchs getan, liess sich nicht ermöglichen wegen des fast durchgehends individuellen Charakters der Heiligkreuztaler Urkunden; denn allda nahm man bei Anfertigung der Urkunden sicher keines der gebräuchlichen Formelbücher zur Hand. Es ist daher in vielen Fällen ein Genuss, Heiligkreuztaler Urkunden auch nur wegen ihres individuellen Gepräges und Baues zu lesen. Ob diese Eigentümlichkeit ein Spezifikum von Heiligkreuztal allein bildet, kann augenblicklich noch nicht entschieden werden, dazu gehört eine ausgedehnte Vergleichung mit den Stücken benachbarter Provenienz.

Um möglichste Kürze und notwendige Klarheit zu erreichen, wurden gelegentlich Ausdrücke gewählt, die aus eigens den betreffenden Texten entnommenen Worten geprägt wurden, die deswegen keine dauernde Gültigkeit beanspruchen wollen; das ist z. B. der Fall bei Bündnisklausel, Landfriedensklausel, Pfandschaftsklausel.

Es sei deshalb hier nur eine Art Schlüssel zur Erklärung der verwendeten deutschen Ausdrücke beigefügt. Es sind auch hier nicht alle Stellen notiert, an denen die betreffenden Termini im Bande vorkommen.

Verhältnismässig viel Wert wurde zu Heiligkreuztal auf das Protokoll verwendet, vor allem auf die Arenga.

Die Invocatio lautet in den allermeisten Fällen, wenn sie überhaupt verwendet wird:

In gotes namen amen; *einmal* In gotes namen *allein (158)* [1]; *gelegentlich* In nomine domini amen! *Vor kommen auch die Formeln:* In nomine sancte et individue trinitatis, *oder mit dem Zusatz* Amen; In nomine patris et filii et spiritus sancti amen (Amen *kann auch fehlen);* In dem namen dez vaters unde dez sunes und des hailige gaistes.

Die Devotionsformel ist nachzusehen im Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, Glossar unter Gottesgnaden.

Die Arenga enthält öfter kleine philosophische, moraltheologische Abhandlungen, [2] *vor allem aber ist die Formel mit der Vorsicht als Pointe häufig, sowohl gegen die Böswilligkeit wie gegen die Vergesslichkeit der Menschen. — Selbst nach der Narratio, als Überleitung zur*

---

[1]) *Die Zahlen bedeuten immer die Nummern der Urkunden.*

[2]) *Vgl. darüber: E. Schneider, Die schwäbische Privaturkunde in der Archivalischen Zeitschrift, IX, 1—18.*

Dispositio, kommt dem Urkundenschreiber gelegentlich eine kurze philosophische Betrachtung unter die Feder.

Considerans fluxum humane miserie. 127.

Cum ea que geruntur in tempore labantur etiam cum eodem, oportet scripture testimonio facta hominum eis qui nascentur et exsurgent posteris iudicari. 16.

Quia facta rerum scriptis exspedit annotari, ne forte decursu temporum per fetustatem oblivionis involvantur caliginem, . . . 30.

Vita cunctorum instabilis et memoria labilis ac infirma monent gesta temporum perstringi serie literarum. 39.

Literarum apices ideo sunt inventi, ne ea que in tempore geruntur, subito lapsu temporis evanescant, sed continuo dierum transitu in memoriam redeant successorum. 49.

De gestis hominum grandis et dura emergeret calumpnia, si non oblivio per eternam scripti memoriam auferetur. 64.

Ne ea que lapsu temporis aguntur, oblivionis evanescant voragine, sigillorum testimonio muniuntur. 86.

Non solum quod ante oculos situm est sufficit intueri, verum etiam dampna, que possunt evenire, valet providentia precavere. 32.

Prudens non improvide induxit antiquitas, ut literarum et testium assertionibus roborentur ea que geruntur in tempore et ad esse pertranseunt firmitatis. 116.

Quia noverca rerum oblivio letheo spiritu ex progressu temporis acta hominum more solito studeat exsufflare, ideo expedit tali periculo scripture antydoto contraire. 103.

Ad imprimendam memoriam futuri temporis presenciam hominibus per scripta que contineant acta nostra legitima, debemus conficere, ne, si gesta nostra scriptis committere neglexerimus, negligenciam nostram incuset ignorancia futurorum. 29.

Quoniam iuxta temporis volubilitatem in rebus gestis humana memoria permutatur, necessarium est ipsas scripturarum aminiculo confirmare. 38.

Quum omnium habere memoriam non humanum sed pocius divinum existit, gesta que fiunt in tempore, ut non ab hominum memoria excidant et errorem pro futuris pareant, poni solent sub lingua testium et scripturarum memorie commendari. 115. 129.

Quoniam adinventionis humane dolositas res gestas aliquociens non gestis astruit, expedit ipsas, ut apud posteritatem invalescant, memoria scripturarum et testium amminiculo perennari. 41.

Ut bone fidei contractibus a futuris impeticionum caveatur periculis, expedit ipsos scripturarum et testium amminiculo suffulciri. 46.

Litis materia suprimitur ac future questionis dolus totaliter conculcatur, cum res gesta testium et literarum testimonio roboratur. 119.

Ne falsitas veritati preiudicet aut iniquitas equitati, expedit pietatis intuitu legaliter acta scripturarum serie communiri. 164.

Quoniam in nullo oblivisci et omnium memoriam habere pocius est divinitatis quam humanitatis, ideo utile valde est et apud omnes sapientes et honestos consuetum, ut acciones mortalium viva voce testium et vivaci testimonio literarum perennentur. 76.

Racioni consonum est et iuri, ut in eis que caritative et liberaliter donantur donatoris intencio firmiter observetur. 317.

Etsi quibuslibet bonis predecessorum nostrorum vestigiis debeamus merito inherere, hiis tamen specialiter que pro animarum salute nobis devotis precibus offeruntur. 357.

Exigente vestre caritatis affectu quem ad deum et eius fideles et specialiter ad domum nostram *(= Heiligkreuztal)* habetis. 666.

Quia non est personarum acceptor deus, qui vult omnes homines salvos fieri, dans omnibus affluenter, infirma tamen mundi eligens, ut forcia queque confundat, largius et magnificencius hoc tempore pietatis sue dona in sexu femineo diffudit lilia virginalis castitatis de campo tocius mundi colligens et in hortos claustrales transplantans, ut inde in celestem tandem ea recolligat paradysum. De hiis enim virgo mater ecclesia in auribus Christi sponsi sui canens: lectulus noster floridus[a] gloriatur. 24.

Cum omnia pietatis opera dignam a domino remunerationem accipiant, hec inter cetera karitatis maxime rigorem obtinent, que in usus et subsidium Christo famulantium largiuntur. 31.

Pastoralis officii dignitas hoc requirit, ut personis miserabilibus et maxime religiosis sub iugo regulari per artam vitam monastice discipline domino militantibus per humanitatis beneficia succurratur. 77.

Loca sanctorum pia devocione debite sunt veneranda, ut, dum dei veneramur amicos, ipsi nos deo reddant amabiliores et quod nostris non valemus meritis eorum patrociniis assequamur. 142.

---

a) Canticum canticorum 1, 16.

Licet is de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne et laudabiliter serviatur, ex habundancia pietatis sue que merita supplicum excedit et vota bene operantes pro aportato lucro remuneret, torpentes autem ab opere bono dampnet, exemplo tamen sacrosancte matris ecclesie, que adopcionis sue filios per spiritualium consolacionum antidota non nunquam invitat ad execucionem operum pietatis. 262.

Pia mater ecclesia de animarum salute sollicita devocionem fidelium per quedam munera spiritualia, remissiones videlicet et indulgencias, invitare consuevit ad debiti famulatus honorem deo scilicet et sacris edibus impendendum, ut quanto crebrius et devocius illuc confluit populus Christianus assiduis salvatoris graciam precibus implorando tanto delictorum suorum veniam et gloriam regni celestis consequi mereatur eternam. 264.

Quoniam ut ait apostolus omnes stabimus ante tribunal Christi accepturi prout in corpore gessimus sive bonum fuerit sive malum, oportet nos igitur diem messionis extreme misericordie operibus prevenire, quum qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. 358.

Wan menshlich sin blǒde und cranc ist und die lůte dike under ain ander vergessint, daz si mit ain ander ze tůnne hant, so leret daz diu rechte wishait, swaz si mit ain ander werbint und gedingint, daz man daz mit brieven und mit geziugen ordenlich und wol behalti, daz dekain kůnftich criech dar nach gangi. 135. 137. 141.

Won der dinge, so dů lůte mit gemechte ůber ain choment, zhire in disen cranken sciten vorgessen wird, so můs man si mit gescrift und mit insigelne fůrsicheren und bestěten. 194.

Wir . . . vergehint, daz wir unser und unser vorderon sel hail haben an gesehin, won wir allů můssen stan vor geriht widerred ze gend umb allů unsrů werk. Und dar umb daz wir gotes hulde verdienen, . . . 461.

Philosophische Betrachtung:

Und dar umb, won ain gůtât die andrun vorderot, . . . 454.

Und won ain trů die anderun vorderot, . . . 465.

Quia deo servire est regnare sicut dicit sapiens, . . . 523.

Pertinenzformel:

Cum suis omnibus appendiciis tam in agris quam in pratis et nemoribus sive que iam constant indigenis sive que requirentibus post hec ad easdem possessiones poterunt pertinere. 27.

Predium cum omnibus iuribus, conswetudinibus viis et inviis silvis pratis pascuis nemoribus aquis et aqueductibus et aliis appendiciis universis eidem curti intus et extra attinentibus. 45.

Scilicet cum pratis agris virgultis nemoribus septis viis inviis ac ceteris attinentiis tam perceptis quam non perceptis, quesitis ac non quesitis. 98.

Pertinentes cum suis libertatibus et appendiciis videlicet pratis pascuis agris silvis nemoribus terris cultis et incultis aquis aqueductibus viis inviis curtibus areis ortis et omnibus aliis iuribus tacitis et expressis. 105.

Alles daz gůt, ez sien äkker wise en holtz en veld en wasen en zwie holzmarch gesůchet oder ungesůchet, liůte und gůt, swaz ich da han fůr ain reht aygen, als ich und min vorderen ez her haben braht ze habend und ze niezzende eweclichen ane alle min und miner erben ansprache. 191. 192.

Hoff mit allr siner zůgehörd fůr reht aygen und unanspråchig von menkliches wegen mitt grund mitt gråt, mit agker mitt wisan mitt garten mitt holtz mitt veld mitt wasser mitt wasserflůssen mitt zwingen mitt bånnen mitt wasen, ez sy gebuwez oder ungebuwes, besůchtz oder unbesůchtz, benemptz oder unbenemptz, fundes oder unfundes, klains oder grösz, ob erd oder under erd, mitt allen sinen nůtzen rehten und gewonhaiten nůtzit ussgenomen allz ich in untz uff disen hůttigen tag her bråht han. 870. *Cfr.* 847.

Sicher ad hoc verfasst sind die folgenden zwei:

Et aliis nemoribus et frutectis, molendino in villa sito, agris, pratis, pascuis, terris cultis et incultis, aquis et aque decursibus, piscationibus, viis, inviis, itineribus et ius habendi tabernam et pistandi panes cum iuribus dicti ehafti getwinc vreveli advocatiis et omnibus aliis iuribus et appenditiis dicte ville attinentibus quibuscumque nominibus censeantur. 61.

Cum omnibus pertinenciis appendiciis iurisdicionibus iuribus que wlgo appellantur ehafti getwinc ban et aliis iuribus universis quibuscumque nominibus censeantur cum omnibus libertatibus eisdem possessionibus intus et extra pertinentibus et quicquid nobis in eadem villa competebat quocumque modo vel titulo in campis agris pratis pascuis silvis nemoribus virgultis areis ortis curtibus aquis aqueductibus stagnis piscinis locum et ius molendini, viis, inviis, semitis, itineribus terris cultis et incultis et omnibus tam tacitis quam expressis. 113.

Die Quittungsformel für bezahltes Geld lautet meist folgendermassen:

Marchas (libras) quas ipsi recepisse et in usus proprios convertisse publice profitentur. 51.

Dictam peccuniam in usus et utilitatem nostri monasterii fore conversam. 58.

Quam summam pecunie non diffitetur integraliter recepisse et ad usus proprios convertisse. 66.

Quas profitear ex integro recepisse et in utilitatem necessariam convertisse. 75.

Unter welchen Formalitäten ein Rechtsgeschäft vor sich geht, ist mit dem Ausdruck Zeremoniell bezeichnet:

Adhibita omni iuris sollempnitate. 50. 57.

Iusto emptionis titulo docta verborum sollempnitate adhibita. 51.

Adhibita omni iuris sollempnitate que in talibus solet vendicionibus exerceri. 68.

Qualibet iuris sollempnitate plenius observata. 80.

Adhibita in predicta donacione proprietatis et etiam consensu vendicionis memorate verborum ac gestuum sollempnitate debita et consueta. 120.

Und hän daz getan mit allen worten werchen und gewonhait diu dar zů gehôren mach. 306.

Hiis itaque coram nobis racionabiliter peractis cum observacione verborum et gestuum in similibus consuetis et debitis observari. 317.

Adhibito nichilominus verborum et gestuum solempnitate que in huiusmodi solet vel debet contractibus de iure vel consuetudine adhiberi. 108.

Und veriehint disen kof staet ze haend von uns und von allen den worten und werchin, dî zů ainem offem redelichem kof sont beschehen. 331.

Mit allen den dingen als es nach reht und nach gewonhait wol kraft und maht hant haben sol und mag ietz und hie nach an allen stetten und vor allen lůten und gerihten gaistlichen und weltlichen. 880.

Hernach folgen oft die Auflassung und die Einredeformel. Die eigentliche Auflassung ist in unserer Zeit oft schon ausgefallen und infolgedessen sind beide gewöhnlich zusammengeschmolzen:

Nos ipsius feodi proprietatem ad nos proprie spectantem dictis . . . presentibus resignamus. 97.

Renunciantes tam pro nobis quo pro sepedicto . . . omni iuri sive impeticioni sibi vel nobis ipsis aut nostris heredibus quibuscumque super pratis sepius recitatis ullius umquam rationis occasione posset vel deberet competere in futuro. 41.

Renuntiantes sine dolo et fraude qualibet tam pro nobis quam pro omnibus nostris in evum successoribus omni iuris dictioni vel inpeticioni aut etiam actioni ex quacumque de causa emersure, que nobis et eisdem nostris pro tempore successoribus in easdem possessiones deberent aut possent competere in futurum. 42.

Renuncians omni iuri accioni excepcioni defensioni legum et iuris subsidio, pecunie non numerate, excepcioni restitucionis in integrum et aliis quibuscumque nominibus censeantur, per que ipsa vendicio donacio et possessionis tradicio tam legaliter celebrata infringi vel infirmari seu calumpniari possit in posterum casu quolibet contingente. 45.

Renunciantes etiam sine dolo tam pro nobis quam pro omnibus nostris in evum successoribus tocius iuris communis ac privati canonici vel civilis actioni excepcioni ac auxilio, excepcioni non numerate peccunie nec non indulgentiis vel litteris apud sedem apostolicam impetratis vel impetrandis, occasione quarum contractus huiusmodi a nobis vel ab aliis revocari posset aliqualiter in futurum. 46.

Renunciantes omni iuri actioni consuetudini et omni exactionum generi seu aliis quibuscumque que nobis ratione advocatie vel quocumque iure seu ratione consuetudine conpetebant vel conpetere videbantur casu quolibet contingente. 48.

Renuntiantibus eisdem omni iuri actioni consuetudini exceptioni deffensioni legum et canonum subsidio peccunie non numerate restitutioni in integrum nec non et aliis universis per que predicta emptio tam legaliter celebrata possit vel debeat a quoquam in posterum enervari. 51. 57. 58.

Quapropter presentibus viva voce sicut possum et debeo firmiter pro me ac omnibus heredibus seu quocumque modo successoribus meis omnibus remotis oppositionibus que tam iure canonico quam civili possent fieri fideliter compromitto, ut prefatam dationem venditionem resignationem non reclamem nec faciam ab aliquo ullo tempore reclamari. 100.

Renuncians pro me meisque heredibus universis omnibus et singulis omni actioni exceptioni defensioni consuetudini tam loci quam patrie, subsidio tam legum quam canonum iuri restitucionis in integrum pecunie non numerate et generaliter omni suffragio tam

in genere quam in specie mediante quo predicta donacio et tradicio possit vel debeat in posterum a quocumque hominum revocari vel infringi casu quolibet contingente. 108.

Wir verzihin uns fur uns und fur allen unser erben die wir ieze habin oder hernach gewinnen mugin, aller der ansprach und alles dez rechtes dez wir an das vor genante gůt habin soltun, mit disen brief. 187.

Wir kundein und vergehin offenlich an disem brė́f, daz wir willichlich umbe daz haile unser sele und unserre vordern habin ufgeben der abbetissene die aigenschaft dirre acker die si hant koffet. 216.

Aufgabe der Lehenschaft:

Die lehenschaft dez selben gůtes hant si mir ůf geben und sich verzigen williclich an min hant alles dez rehtes, daz si dar an hettont alder immer mohtunt gewinne fur sich und fur alle ir nachkomen. 246.

Wir vergehin aller der dinge diu da vor geschriben sint, daz diu mit unserm gunst beschehen sint und henkin darum unser insigel an disen brief. 248.

Und verzih mich aller der ansprach der ich hab oder immer mohti gewinnen oder dehain min erbe an die aigenschaft des gůtz gen dem spital. 251.

Und verzihen uns und haben ouch verzigen aller der rehte die wir oder unser erben heten oder gehän mohton an . . . 301.

Wir verzihend uns gemaenlich aller der ansprach der wir habint oder immer mohtint gewinnen an die vor genemtun aebtissinun umb alles daz gůt. 318.

Und daz dis iemer staete belibe, darumb so verzih ich mich alles des rehtis fůr mich und alle min erbin und nakomin, so ich in den vor genanton gůtin allen hette nah dem geding als hie vor geschriben ist und gib sin uf mit disem brief den baiden . . . 328.

So daz wir eweklich nimmer mer da ansprach sůllen gewinnen noch haben an die vor genanten gůt weder mit geistlichem noch mit weltlichen gerihte, wan solich ansprach die wir hintz den gůten hetten, die haben wir gern ufgegeben und verkauffet dem götzhůs. 322.

(Und han die aigenschaft dem closter gegebin) und gib si mit disem brief uf und verzihe mich fůr mich und alle min erbin allez des rehtis, so ich hieran hatte oder her nah gewinnen mŏht. 335.

Daran pflegt sich anzuschliessen die Währschaftsformel:

Ich und min tohter vergehint öch an disem brèf, daz wir uns habint willechliche verzigen alles des rehtes daz wir hetun ze dem selben gůte und siint öch leplich gewerot alles des gůtes darum uns die aker warent behaft. 216.

Hernach spricht noch jede einzelne Person ihren Verzicht extra aus.

Wir bindin uns sin wer ze sind und ze versprechend nah reht swa man den selben wingarten verstan oder versprechen sol. 254.

Und mugint und sigint sin wer an gaeschlichem geriht und an weltlichem geriht wa sis bedurfint nah reht an alle gevaerde. 331.

Und sol ich und min erben der wis recht wer sin für aygen und och da für das usser der wis nit zehenden sol gan und swa das vor genant closter ansprechig wurd oder angesprochen umb die wis oder umb den zehenden usser der wis als vor gescriben stat, ez si an gaystlichem oder an weltlichem gericht, da sol ich oder min erben die frowen von Hayligencrůtzstal und ir closter verstan und versprechen nach recht. 425.

Währschaft mit Bürgen:

Wir habin inen ouch ze merre sicherhait ze rehten geweren gesetzt . . . mit dem gedingde, waer, daz diu akker ald wise iendert anspraechig wurden, daz sont die ietzo genanten geweren der aebtissenn dem convent und iren nahkomenden ufrihten gar und gaentzlich aun ir schaden nah aigens reht und nah des landes reht. Gieng aber der gewero ainer ab von waz sach daz beschaehe daz got wende, so sůlin wir ald unser erben inen ain andern als gůten und als schidlichen setzen dar nach in den naehsten aht tagen so wirs ermant werdin. Taetin wir daz nit, so hant si gwalt denn den andern gewern ze manind. Und der sol denn unverzogenlich invarn gen . . . in ains erbaern wirtz hus und sol da selb mit aim pfaerid ald ain kneht an siner stat mit aim pfaerid laisten ain reht und gewonlich giselschaft aun alle gevaerde und sol nůmmer usser der laistung kommen e daz beschiht. Wir und unser erben sůlin die gewern lösen von dirre gewerschaft aun ir schaden. 462.

Ersatzmann in dem naehsten manot. 589.

Ersatzmann dar näch in den naehsten vierzehen tagen.

Von den jetzt noch folgenden Urkundenteilen ist eine ganze Anzahl nicht notwendig und die Anwendung der einen schliesst oft

die andern aus. Es richtet sich in der Regel auch die Grösse und Vollständigkeit der Urkunde nach der Wichtigkeit des Inhalts.

Zu diesen Teilen gehört die Zustimmung eines Beteiligten:

Adhibito consensu expressissimo. 68.

Consensu . . . pleno et expresso prehabito. 75.

Und habin daz getan mit unsers lehenherren hant ze werttegen vr alle ansprache und von allen unseren erben. 199.

Auch Ausschluss der Erben sei angeführt:

Es sol ȯch dehain min erbe an daz selb gèlt nu̇mmer dehain ansprach haben noch gewinnen. 306.

Wichtig ist auch die Übertragung, die Einweisung in den neuerworbenen Besitz:

Transferens dictam domum cum horreo in prefatas abbatissam et conventum et ipsorum monasterium eo iure quo hactenus possedi pacifice possidendum. 211.

Und fur zih mich alles des rehtes des ich oder min erben nu haben oder hie nach gewinnen mȯhtin und gib min reht dem vorgenanten closter. 388. 392.

Und dar umb sȯllent die vorgenanten und all ir nachkomenden den hoff und dȯ vorgenanten gȯt ȧllȯ mit allen iren stukken und mit allen nȯtzen rechten gewonhaiten und zȯgehȯrden u̇mer mer eweklich inne haben niessen besetzen und entsetzen ȧn u̇nser und u̇nserr erben und ȧn aller mȧnglichs von u̇nseren wegen sumen hindernȯst und irren, wan wir vor genanten . . . uns fȯr uns und unser erben verzigen habent und verzihent mit urkȯnd dises briefes gen den vor genanten . . . aller der recht und gewonhait und aller der vorderung und ansprach die wir oder dehain u̇nser erb oder ieman von u̇nser wegen an dȯ vor geschriben gȯt oder an dehainen ir tail oder an dehain ir zȯgehȯrde an lȯtzel oder an vil untz her gehebt habent, ietz habent oder u̇mer mer her nach gewinnen oder gehȧn kȯndent oder mȯchtent an dehainen stetten oder vor dehainen lȯten oder gerichten gaistlichen oder weltlichen in dehainen weg sus oder so. 783.

Auch Heimfall sei genannt:

Und swenne si denne nit ensint, so sol daz vor genant gȯt dem gotes hus dem kloster lidik sin durch daz haile ir selon. 278.

Eine sehr charakteristische Rechtsform des späteren Mittelalters

bildet das Einlager, die Geiselschaft, das obstagium. Es werden z. B. zur Sicherung der Einhaltung der Vertragsbestimmungen Bürgen gesetzt, die im Falle einer Schwierigkeit entweder in eigener Person oder durch ehrbare Knechte mit Rossen versehen vertreten solange in offenem Wirtshaus liegen müssen, bis die Bestimmungen erfüllt sind. Erhebt sich z. B. eine Schwierigkeit, so hand dar nach sy oder ir erben gemainlich oder besunder gewalt und gůt reht, wenn sy wend die bůrgen dar umb ze manent ze hus ze hof oder under ogen mit iren brieven botten oder selber sy all gemainlich oder als månigen sy denn under in weltent besunder. Und die selben gemanten bůrgen sůllent inen denn dar umb in varen in den nåhsten aht tagen nach ir manung ze Růdlingen in die stat und sůllent da denn laisten ain reht gewonlich und ungevarlich giselschaft ir ieglicher mit sin selbs lib an pfårit oder ainen erbern kneht och an pfårit an sin stat in die laistung legen weler selber nit wil oder enmag laisten und sůllent denn usser der laistung nit kommen noch davon nymmer ledig werden denn mit . . . urlob *usw., s. Nr. 839.*

Weiter kommen in Betracht die Lösung und der Schadenersatz, die Schadloshaltung.

Wir habin och gelůbt die vor genanten bůrgen ze lösend für ůns und ůnser erben von dirr burgschaft ån allen iren schaden. 589. 644 *usw.*

Und in welen schaden sy dez komend, daz sol ich vor genanter . . . min erben und die unlaistenden bůrgen inen von helffen ån allen ieren schaden. 668. 676.

Verwandt sind miteinander Frevel, Bündnis-, Landfriedens-, Pfandschaftsklausel, die alle drei ihre Namen von den in den einzelnen Sätzen vorkommenden Ausdrücken: fråveln, buntnůst, lantfrid, pfenden *haben:*

Und soellend och mit dem angriff wie dick der beschaech, nit fråveln verschult tůn noch getån hån wider dehain sach wie die genant ist. 865.

Und sůllent och noch můgent da mit nit fråveln noch tůn wider dehainen lantfrid lantgriht landreht stetreht glait frihait verbuntnůst gesellschaft gesetzt reht noch gnad unsers hailigen vatters des pabstz des rômischen kaisers des rômischen kůngs der fůrsten der herren der stett noch des lands noch wider dehain lůt noch griht gaistlich noch weltlich noch wider nieman noch wider nůtzit

das ieman dar umb ussgeziehen oder erdenken kan oder mag. 830. 847.

Und ensol ůns noch ůnser erben noch die vor genanten ůnser bůrgen vor dem angriff des phendentz nůtz schiermen weder frihait gebot gesetzt noch buntnůst der herren der stet noch des landes gemainlich die nu sint oder her nach uff stůdint noch dehain gericht weder gaistlichz noch weltlichz. 758.

Und tůnd da mit nit wider den lantfrid noch wider buntnůst der stett die ietz sint oder hie nach werdent noch wider kain gericht gaistlichem noch weltlichem in dehainen weg weder sus noch so. 589. 661. 668.

Wår och, ob der vor genanten bůrgo ainr ald mer sin unzucht tåt und nit laisti als vor geschriben ist, den selben brůchigen bůrgen als vil der ist hånt denn die vor genanten klosterfrowa ir nachkomen und ir helffer gewalt und gůt recht an ze griffend ze nôtend und ze pfendent an allen ieren lůten und gůten in den stetten oder uff dem land mit gericht oder ån gericht, an klag und ån zorn, wa und wie sy mugend und inen wol fůgt und sont daz tůn als vil und als genůg, untz inen aber alles daz vollfůrt wirt, dar umb denn die vor genanten bůrgen ermant sint. 589. 661. 668.

Einmal kommt der Bann vor:

Si quis presumat aliquam calumpniam conventui eiusdem ecclesie, X marcas argenti se sciat exibiturum prefate ecclesie. 22.

Nicht selten ist der Siegeldefekt, dass nämlich irgend ein Schaden am Pergament oder namentlich am Siegel die Gültigkeit des Stückes nicht beeinträchtige:

Und wůrd dirr brieff in dehainen weg hie nach ungevarlich verschwecht und arkwenig an den insigeln oder andern dingen, das alles sol dem e genanten . . . noch sinen erben dehain schad nit sin. 789. 826. 856.

Kommen im Stück Bürgen und Zeugen vor, so sind fast ausnahmslos die betreffenden Sätze gekürzt zu: Bürgen oder: ze bůrgen gesetzt *oder* ze ziugen erbeten *oder dergl.*

Hernach kommen noch Siegel- und Datumzeile. Beim ersteren ergeht sich der Schreiber oft wieder in philosophischen und dergl. Exkursen:

Et ne premissa facta a labili hominum memoria possint cadere in errorem, presentem cedulam sigillo nostro decrevimus communiri. 8.

Et ne nimia prolixitas temporis favori novercetur, cartulam istam appensioni sigilli nostri munitam ipsis in testimonium concessimus habendam. 11.

Ut autem hec incassata permaneant nec minime a meis posteris possint violari, sigilli mei certitudine feci roborari. 15.

Ut presentis negotii per succidentia tempora certitudo habeatur, presentem paginam nostris sigillis roboravimus. 27.

Ut autem hec rata et tuta permaneant a calumpniancium insultacionibus et ut sepefata abbatissa et conventus ex mea provisione plenissima securitate gaudeant, in testimonium donacionis concessi eisdem scripta presencia sigilli mei munimine roborata nunc et in perpetuum valitura. 29.

Ne autem ulla super hiis predictis sororibus a coheredibus meis sive successoribus seu alio quocumque casu valeat suboriri calumpnia, presentis instrumenti literam duxi super donatione huiusmodi sigillo meo muniendum. 31.

In huius rei testimonium et perpetuam firmitatem presentem cedulam eis dedimus . . . sigillorum munimine roboratam. 34.

Ut autem huiusmodi emptionis conventio inter nos et prefatas abbatissam et conventum secundum iuris sollempnitatem publice celebrata de cetero debite robur obtineat firmitatis, nos ipsis presens instrumentum tradidimus sigillorum reverendi in Christo patris et domini nostri . . . munimine consignatum. 38.

Ut autem hec omnia et singula sicut pretexta sunt in sui robore ab ullius cavillationis ingeniosa machinatione permaneant de cetero penitus inconvulsa, nos presens instrumentum dedimus sigillorum robore communitum. 41.

Ut autem hec donacio proprietatis tam legaliter celebrata infringi seu calumpniari valeat in posterum nullo modo, nos presens instrumentum conscribi fecimus sigillo nostro pro testimonio et munimine roboratum. 49.

In cuius facti evidentiam presentem cedulam exinde conscriptam ad petitionem parcium sigillo nostro duximus roborandam. 70.

Das aber alles daz war si und craft und macht habe und an alle gevaerde geschehen si, so gebin wir den vor genanten unseren vrown fur uns und unser erben disen brief besigelt mit unsers herren ingesigel. 187.

Dazů gebin wir herre Anshalne von Justingen unserne insigel an disen brîf ze ainem staiten urkunde der warhait = *S:* wir herre A. von J. 278.

Ne ulla litigantis contrarietas in posterum desuper oriri possit, presentes literas nobis tradidit sigilli sui munimine consignatas. 89.

Unde daz daz war si und stete belibe, dar umbe gibe ich . . . disen offen brief besigelt mit dem wachszaichen mines insigels. 99.

Ego profiteor et protestor predicta omnia prout premissa sunt esse vera et in eorundem protestacionem sigillum meum apposui ad presentes. 108.

In cuius legacionis evidentiam has literas sigilli nostri caractare consignamus. 101.

Nos quoque presentibus publice profitemur dacionibus resignacionibus et conieccionibus interfuisse et ipsas fore firmas et veras, prout harum serie continetur, unde eciam nostra sigilla duximus presentibus apponenda. 103.

Als Schlussformel kommt einmal vor:

Valete in domino. 60.

1. *1227. Buggensegel (bei Überlingen) und Wasserschapfen. Konrad von Markdorf gibt den Schwestern in Altheim (später in Heiligkreuztal) ein gegen eine Summe von 21 m. s. von Werner von Altheim und seinen Söhnen aufgelassenes Gut in* Wazzershaf *(später Heiligkreuztal).*

Abdruck: WUB. III, 209. RPR 8742.

2. *1231. 12. Mai. Lateran (Rom). Papst Gregor IX nimmt das Cistercienserinnenkloster Heiligkreuztal in seinen Schutz, bestätigt die Besitzungen und erweitert die von seinen Vorfahren dem Cistercienserorden verliehenen Freiheiten und Rechte.*

Abdruck: WUB. III, 284. RPR 8742.

3. *1227—1241.*[1]) *Ain lateinisch Mandat von Babst Gregorio dem Neündten, das kheine frawen zue Andelfingen begraben werden sollen.*

RL (= Registraturlibell) Heiligkreuztal (cfr. Einleitung), Bogen 2, Nr. 2, Titel: Mandat und Abblasbrieff.

[1]) *Es folgen etliche Papstbullen und noch viele andere Urkunden, die in Original oder Kopie nicht mehr erhalten, aber in dem RL Heiligkreuztal verzeichnet sind. Obwohl sie anderweitig nicht belegt und also als echt nicht völlig sichergestellt sind, mögen sie doch eingereiht werden.*

4. *1227—1241. Ain lateinisch Mandat von Babst Gregorio dem Neündten an Brobst zue Schussenriedt, die Güeter so vom Gottshauss unrechtmessiger weiss khomen demselben wider zuzueignen.*[1])

RL Heiligkreuztal, Bogen 2, Nr. 30, Titel: Mandat und Abblasbrieff.

[1]) *In diesem Regest ist der Name Heiligkreuztal nicht erwähnt. Wo mögen diese strittigen Güter gelegen haben? Vergl. das folgende Regest.*

5. *1227—1241. Ain lateinische Bull von Babst Gregorio dem 9., das Niemants dess Gotthauss Güeter unbillich angreiffe oder*

behalten, dessgleichen auch khein Zehenden vonn Newbrüchen und Vich einnehme und fordern solle, noch die Frawen vergwalten.

RL Heiligkreuztal, Fol. 5r, Nr. 33, Titel: Privilegium oder Vidimus.

6. *1233. Zeit des Generalkapitels. Citeaux. Abt Wilhelm von Citeaux nimmt auf Befehl des Papstes Heiligkreuztal in den Cistercienserorden auf.* 5

WUB. III, 320.

7. *1234. 15. Juni. Nürnberg. König Heinrich (VII) gewährt dem neugegründeten Kloster Heiligkreuztal Schutz und seinen Almosensammlern Geleite vom Reich.* 10

WUB. III, 346.

8. *1237. 16. Juni. Viterbo. Papst Gregor IX ermahnt die Gläubigen der Kirchenprovinz Mainz, den Neubau von Kirche und Kloster in Heiligkreuztal durch fromme Gaben zu fördern und gewährt dafür Ablass.* 15

WUB. III, 399. RPR 10406.

9. *1238. 3. März. Lateran (Rom). Papst Gregor IX gibt dem Kloster und dem Generalkapitel in Citeaux den Auftrag, dem in den Orden aufgenommenen Heiligkreuztal den Abt von Salem als Visitator zu setzen.* 20

WUB. III, 413. RPR 10523.

10. *1238. 4. März. Lateran (Rom). Papst Gregor IX beauftragt den Erzbischof und alle übrigen Kleriker der Kirchenprovinz Mainz das Kloster Heiligkreuztal zu schützen.*

WUB. III, 414. RPR 10524. Böhmer-Will 2,248 Nr. 275. REC 1495. 25

11. *1240.*[1]) *Ain lateinischer Abblassbrieff in besuechung des Altars des Hailgen Creutz. Anno 1240.*

RL Heiligkreuztal, Bogen 2, Nr. 3, Titel: Mandat und Abblasbrieff.

[1]) *Ob die Jahrzahl stimmt, kann vielleicht fraglich sein, wenn man Regest 16 damit vergleicht. Denn darin ist die Rede von einer Altarweihe zu Ehren des Kreuzes Christi am 19. Oktober 1242. Doch mag schon vor diesem Termin ein Altar zu Ehren des Kreuzes Christi vorhanden gewesen sein, wenn auch vielleicht nur provisorisch geweiht.* 30

12. *1241. Esslingen. Die Schwestern in Heiligkreuztal kaufen von Ramung von Schwarzach ein Gut in Andelfingen mit 1 m. Einkünfte um 15 m.; Graf Hartmann von Dillingen schenkt ihnen dazu das Eigentum.*

5 *WUB. IV, 4.*

13. *1241. 2. Februar. (Burg) Wirtenberg. Die Grafen Ulrich und Eberhard von Württemberg schenken an Heiligkreuztal das Eigentum eines mit Zustimmung aller Erben um 19 m. dem Ritter H. von Weiler in Langenenslingen abgekauften Hofes.*

10 *WUB. IV, 11.*

14. *1241. 17. Juli. Die Frauen von Heiligkreuztal kaufen von Ritter Werner genannt Stolle die Wiese Hilsenrûte um 7 m. mit Zustimmung der Eigentümer der Grafen von Württemberg.*

WUB. IV, 31.

15 **15.** *1242. 25. April. (Alt)Steusslingen. Albert von Steusslingen verzichtet mit all seinen Erben zugunsten von Heiligkreuztal auf seine Lehensherrlichkeit an einem von Ramung von Schwarzach um 15 m. verkauften Hof zu Andelfingen.*

WUB. IV, 40.

20 **16.** *1242. 21. Oktober. Bischof Johann, Meister des Predigerordens, weiht mit Erlaubnis des Bischofs Heinrich von Konstanz in Heiligkreuztal einen Altar zu Ehren des Kreuzes Christi am 19. Oktober 1242 und am folgenden Tag den Kirchhof, setzt als Kirchweihtag den Sonntag nach St. Gallus (16. Okt.) fest und gewährt*
25 *für diesen Tag einen Ablass von 40 Tagen.*

WUB. IV, 42. REC 1559.

17. *1243. 29. April. Ehingen a. D. Albert von Steusslingen genannt Schedel überlässt mit Willen all seiner Erben seine von Graf Hartmann von Dillingen zu Lehen gehenden Besitzungen in Andel-*
30 *fingen an Heiligkreuztal.*

WUB. IV, 55.

18. *1245. Ain lateinische Gottsgab von Herrn Schweickhart von Gundelfingen umb sein Weingartten zue Machdorf (!), so der*

Gerenberg genant, so er dem Gottshauss und seiner tochter Gueta geben. Anno 1245.

RL Heiligkreuztal, Fol. 283r, Nr. 23, Titel: Gottsgab.

19. *1246. 29. Juni. Lyon. (Transsumpt von 1422. 29. August. Bebenhausen.) Papst Innocenz IV verleiht den Angehörigen des Cistercienserordens das Vorrecht, dass niemand auch kein Bischof sie zwingen könne, zu Synoden oder Versammlungen ausserhalb des Klosters zu gehen* nisi pro fide *oder auf das Kloster oder seine Angehörigen den Bannstrahl schleudern dürfe. Die Abtissin Agnes von Hornstein lässt sich davon ein Transsumpt ausstellen durch den Prior Heinrich Stoltz von Bebenhausen.*

In nomine domini amen! Per hoc presens publicum instrumentum cunctis ipsum intuentibus pateat evidenter, quod anno a nativitate Christi millesimo quadringentesimo vicesimo secundo | die vicesima nona mensis augusti hora nona vel quasi ipsius diei pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini domini Martini digna dei providentia pape quinti | anno quinto indictione XV in solario infirmarie monasterii in Bebenhusen ordinis Cystertiensis Constantiensis dyocesis situat[i] in mei notarii publici testiumque subscriptorum | presentia personaliter constitutus religiosus frater Hainricus Stoltz prior monasterii co[n]ventus in Bebenhussen ordinis predicti *exhibuit, porrexit et ostendit litteras seu privilegia a sanctissimo in Christo patre ac domino* Innocencio *felicis recordationis* papa quarto toti ordini Cystertiensium *generose concessa veraque eius bulla plumbea pendente in filis* sericis crotei rubeique coloris *roborata non rasa non cancellata nec in aliqua sui parte viciata sed prorsus omni vitio et suspicione carentia proposuitque* idem frater Hainricus prior *et allegavit, quod* religiosa domina Nesa de Hornstain abbatissa monasterii co[n]ventus sanctimonialium in Hailigcrutztal ordinis Cystertiensis supradicti eciam Constantiensis dyocesis instanter supplicando petierit, quatinus ipse Hainricus prior copiam predictarum litterarum seu privilegiorum sibi dare et concedere dignaretur. Idem vero prior humilibus precibus eiusdem abbatisse consentiendo paratus fuit.

Quas quidem litteras *coram me notario publico et testibus subscriptis diligenter alta et intelligibili voce de verbo ad verbum finaliter perlegit et me notarium publicum subscriptum diligenter requisivit, quatinus ipsas litteras originales sibi de verbo ad verbum fideliter transferrem et exemplarem signoque et nomine meis solitis et consuetis sic transsumptas et exemplatas in formam publicam redigerem,*

ut ipsi exemplari equalis fides ut litteris originalibus adhiberetur in iudicio et extra, ubi pro suis iuribus defendendis fuerit opportunum.

Tenor autem dictarum litterarum sequitur in hec verba:

Inocentius *episcopus servus servorum [dei] dilectis filiis* abbati
5 Cystertii eiusque coabbatibus et conventibus universis Cystertiensis ordinis *salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ex parte siquidem vestra fuit propositum coram nobis, quod licet*
10 *ordini vestro per privilegia sedis apostolice sit indultum, ut nullus episcopus seu alia persona ad synodos vel forenses conventus nisi pro fide vos ire compellat aut in vos vel monasteria vestra seu etiam personas dicti ordinis excommunicationis suspensionis aut interdicti sententias promulgare presumat; que si promulgate fuerint, tamquam*
15 *contra apostolice sedis indulta prolate decernuntur per eadem privilegia irrite ac inanes. Nichilominus tamen aliqui prelati*[a] *et iudices ordinarii ac alii ecclesiarum rectores eadem privilegia quibus muniti estis evacuare superstitiosis adinventionibus molientes asserunt vos pro quavis offensa ratione delicti existere fori sui sicque vocantes vos ad*
20 *placita capitula et penitentiale forum sicut alios clericos seculares vos super hoc multiplici vexatione fatigant, quamquam excessus vestri*[b] *tam per generale quam etiam cottidiana capitula que fiunt in singulis monasteriis vestri ordinis congrua penitentia puniantur. Quare nobis humiliter suplicastis,*[c] *ut presumptionem talium cohibere paterna sol-*
25 *licitudine curaremus. Nos igitur adtendentes*[d] *quod si ex suscepti cura regiminis de universis sancte matris ecclesie filiis curam et sollicitudinem gerere teneamur, de illis tamen specialius cogitare nos convenit, qui postpositis vanitatibus seculi iugem impendunt domino famulatum ac volentes quieti vestre super premissis paterna in poste-*
30 *rum sollicitudine providere, ut nullus vos seu monasteriorum vestrorum personas ad synodos*[e] *vel forenses conventus nisi pro fide dumtaxat vel huiusmodi placita seu capitula vel forum penitentiale absque mandato sedis apostolice speciali evocare etiam delicti ratione presumat, maxime cum vos filii abbates punire excessus quoslibet secundum*
35 *statuta vestri ordinis parati sitis, auctoritate presentium districtius inhibemus decernentes eadem auctoritate sententias, si quas hac occasione per presumptiones*[f] *cuiuspiam promulgari contigerit, irritas et inanes salvo in omnibus apostolice sedis mandato. Nulli ergo omnino homini*[g] *liceat hanc paginam nostre* inhibitionis *infringere*
40 *vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pre-*

sumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Lugduni III kal. iulii *pontificatus nostri anno* quarto.

Super quibus omnibus et singulis prefatus frater Hainricus prior *me notarium publicum subscriptum requisivit, ut sibi super premissis unum vel plura publicum seu publica iuxta peritorum consilia* meliori modo et forma qua fieri valent *conficerem instrumentum et instrumenta. Acta sunt hec anno domini mense die hora pontificatu indictione et loco quibus supra presentibus discretis viris:* Albertho Bader de villa Wyl, Hainrico de Ginningen alias Aygerkneht et Hainrico Coco *(coco?)* conventus in Bebenhusen *pro testibus ad premissa vocatis habitis et rogatis.*

Et ego Berhtoldus dictus Wild de Tûwingen clericus Constantiensis dyocesis *publicus imperiali auctoritate notarius, quia dictarum litterarum apostolicarum ac privilegiorum continentium exhibitioni presentacioni ac lectioni earundem omniaque alia et singula dum sicut premittitur fierent et agerentur una cum testibus suprascriptis presens interfui eaque sic fieri vidi et audivi, ideoque hoc presens publicum instrumentum sive transsumptum per alium me aliis arduis negotiis occupato fideliter scribi feci diligentique collacione prout in dictis litteris originalibus continetur prehabita in omnibus et per omnia concordem inveni et repperi meque hic subscripsi signoque et nomine meis solitis et consuetis signavi in fidem et testimonium omnium premissorum rogatus et requisitus.*

Tangl S. 255 und LXXII, 14; cfr. RPR 11317 und 11640.

Das Notariatszeichen ist ein Kelch. Auf dem Fuss sitzt ein B, *die Kupa wird durch ein* W *gebildet. S fehlt selbstverständlich.*

a) *Tangl 255:* plerique prelati. — b) *Tangl 255:* vestri excessus. — c) *Tangl 255:* supplicastis. — d) *Tangl 255:* attendentes, quod etsi. — e) *Tangl 255:* sinodos. — f) *Tangl 256:* presumptionem. — g) *Weech, Codex Diplomaticus Salemitanus I, Nr. 43 S. 68:* hominum.

20. *1247. 3. Februar. Wina*[1]) *(oder Wine?). Anselm von Justingen übergibt den Frauen in Heiligkreuztal seine Güter zu Wasserschapfen, nach Veränderung des Namens in Heiligkreuztal, auf Bitten und durch die Hände des Grafen Wolfrad von Veringen.*

WUB. IV, 150.

[1]) *Sollte damit Wain Oberamt Laupheim gemeint sein, das ca. * 1260 als* Wne, *1275 als* Wiewen, *1279 als* Wûwe, *1360 als* Wenn *usw. vorkommt? Siehe die neue Landesbeschreibung Das Königreich Württemberg . . . Vierter Band. Donaukreis. Stuttgart 1907, S. 276.*

21. *1247. 16. Dezember. Lyon. Innocenz IV. erneuert die Bulle von 1231. 12. Mai. — Cfr. oben Nr. 2; nur sind in Nr. 21 die Besitzungen namentlich aufgezählt.*

WUB. IV, 166.

22. *1248. Der Maier L[udwig?] in Ertingen schenkt zur Ausstattung seiner Tochter Ir[mengard] an die Kirche Heiligkreuztal etliche Wiesen an der Donau mit allem Erbrecht, womit die Erben Er. und* Lů. *einverstanden sind. Wer dem Kloster wegen der Wiesen Schmach antun will, zahlt dafür 10 m. s.*

WUB. IV, 169.

23. *1249. 21. April. Konstanz. Bischof Eberhard von Konstanz und Abt Eberhard von Salem stellen dem Kloster Heiligkreuztal ein Vidimus aus zur Schonung der Bulle vom 16. Juni 1237, betreffend den Neubau von Kirche und Kloster.*

WUB. IV, 194 (III, 399). RPR 10406. REC 1740.

24. *1249. 21. April. Konstanz. Bischof Eberhard von Konstanz erteilt allen Bussfertigen, wenn sie den Frauen von Heiligkreuztal nach Vermögen Almosen schenken, 40 Tage Ablass, verbietet Klerikern wie Laien von diesen Spenden etwas wegzunehmen und erlaubt zu diesem Zweck in den mit dem Interdikt belegten Kirchen einmal im Jahr die Glocken zu läuten und Gottesdienst zu halten.*

WUB. IV, 195. REC 1741.

25. *1250. 27. Mai. Lyon. Innocenz IV. erlaubt dem Cistercienserorden, in allen Pfarreien wo er alten Zehnten bezieht auch Neubruchzehnten den noch niemand genossen zu beziehen.*

WUB. IV, 216.

26. *1251. Abt Konrad von Reichenau überlässt gegen einen Zins von 1 ℔ Wachs, jedes Jahr vor Weihnachten ans Kloster abzuliefern, der Abtissin H. und dem Konvent von Heiligkreuztal gewisse von den Lehenträgern den Edlen von Jungingen dem Kloster H. verkaufte Güter in Altheim.*

WUB. IV, 233.

27. *1251. 9. Mai. Heiligkreuztal kauft von Schwigger von Gundelfingen im Einverständnis mit all seinen Erben Besitzungen in Dollendorf um 25 m.*[1])

WUB. IV, 269.

[1]) RL Heiligkreuztal, *Fol. 152v Nr. 6:* Ain lateinischer Kaufbrief sambt einer beigelegten Verteutschung desselben.

28. *1252. Ain lateinische Obligation, darinn Ansshelm von Justingen Heinrich von Buwenberg sein halbtheil gůet zue Waldhausen seiner Basen Mechtilden umb* v *Marckh Silbers zuversetzen vergunnt. Anno 1252.*[1])

RL Heiligkreuztal, Fol. 216v Nr. 20, Titel: Kauffbrieff.

[1]) *Wahrscheinlich ist damit der Verkauf gemeint, der in der Urkunde Nr. 52 vom 24. September 1267 miteingeschlossen ist.*

29. *1252. Veringen. Wolfrad der Jüngere von Gottes Gnaden Graf von Veringen*[1]) *übergibt dem Kloster Heiligkreuztal als rechtmässigem Erben Güter des Ritters H. von Benzingen in* Hůscberch *auf Bitten des seitherigen Lehensinhabers Hartmann von Messstetten.*

WUB. IV, 282.

[1]) *Die Grafen von Veringen nennen sich hier und öfter:* dei gracia comes de Veringen *usw., cfr. MVGAH III, S. 45, Jahr 1252 und S. 78 1286, 13. Januar und Anm. 1.*

30. *Ca. 1255.*[1]) *Graf Gottfried von Neuffen und seine Miterben überlassen alles von ihnen an Heiligkreuztal Verkaufte dem Kloster zu ewigem Besitz.*

WUB. V, 1.

[1]) *Die Urkunde ist nicht datiert. Nach Stälin II, 572 ff. ist Gottfried von 1234—1255 bekannt, heiratet 1253 und macht am 6. Februar 1253 an Maulbronn eine Stiftung; deshalb mag unsere Urkunde auch in diese Zeit fallen.*

31. *1255. 22. Juli. Graf Wolfrad von Veringen schenkt eine Hofstatt mit Haus zu Riedlingen und eine Wiese an Heiligkreuztal.*

WUB. V, 116.

32. *Ca. 22. Juli 1255.*[1]) *Die Grafen Wolfrad der Ältere und der Jüngere von Veringen übergeben an Heiligkreuztal Güter, genannt Shellenvelht, Wicgebuch und ein Gut zu Billafingen, Wiesen,*

von dem Ritter Burkhard genannt Ranzin zu Lehen getragen und aufgelassen, Wiesen, von H. von Engen genannt Ramunc aufgelassen, und ein Haus in Riedlingen.

WUB. V, 117.

[1]) *Die Urkunde ist undatiert. Die beiden Grafen Wolfrad sind von 1252—1267 nebeneinander urkundlich belegt. MVGAH III, 45—57.*

33. *1256. 4. Juli. Der frühere Bischof Siboto von Augsburg aus dem Cistercienserorden weiht das Kloster Heiligkreuztal mit Erlaubnis des Bischofs Eberhard von Konstanz zu Ehren der Jungfrau Maria und des heiligen Kreuzes am Tag des heil. Ulrich (4. Juli), verlegt die von Bischof Johann festgesetzte Kirchweihe vom Sonntag nach St. Gallus auf den 4. Juli und verleiht einen Ablass von 40 Tagen für die innerhalb der Oktav das Kloster Besuchenden.*

WUB. V, 164. REC 1913.

34. *1257. August. Unlingen. Abt Burkard von Reichenau verleiht an Heiligkreuztal eine von Ritter S. genannt Satel um 6 m. s. gekaufte Mühle in Altheim gegen einen Erbzins von 1 ℔ Wachs, auf Martini abzuliefern.*

WUB. V, 217.

35. *1257. 10. Oktober. Prémontré. Abt Johann von Prémontré und das Generalkapitel dieses Ordens nehmen die Abtissin A. und den Konvent von Heiligkreuztal in die Gebetsgemeinschaft ihres Ordens auf infolge der Bitten des Weissenauer Chorherrn Ber.*

WUB. V, 221.

36. *1258. Übergab der Aigenschafft Heinrichen des Huotters Ackher zue Ensslingen in dem Esch, Veltle, von Eberhartten von Jungingen. Anno 1258.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 247r Nr. 17, Titel: Stifftung.

37. *1258. 18. September. Jakob Manstoch verkauft an Heiligkreuztal den Burkhard Pont um 5 m. s. und verspricht dem Lehensherrn, einem von Neuffen Entschädigung.*

WUB. V, 274.

38. *1258. 6. November. Konstanz. Propst Konrad, Dekan Berthold und das Kapitel von Konstanz verkaufen an Heiligkreuztal bei dem Kloster liegendes und zu dem Hofe in Andelfingen gehörendes Gesträuch um 2½ m. s. samt dessen Grund.*

WUB. V, 276.

39. *Zwischen 1258. 25. Dezember und 1259. 24. September.*[1]) *Adelheid, hinterlassene Tochter Steinmars von Riedlingen schenkt ihrem Sohn Konrad Äcker bei Biberach mit der Bedingung, dass sie, wenn er ohne Erben stirbt, an Heiligkreuztal fallen. Wenn ihn schwere Not drückt, darf er sie verkaufen, ohne dass jemand ihm ein Hindernis in den Weg legen darf.*

WUB. V, 283.

[1]) *Nach Grotefend, Zeitrechnung des deutschen Mittelalters I. Hannover 1891, S. 94 Anm. 2 wurde in der Diöcese Konstanz bis 3. Dezember 1350 die indictio Bedana (Anfang 24. September) gebraucht.*

40. *1262. 25. Januar. Graf Rudolf von Montfort gibt Ulrich dem Hagene Lehengüter in Andelfingen vollends zu eigen.*[1])

WUB. VI, 45. Vanotti, S. 474 Nr. 6.

[1]) *Heiligkreuztal ist in der Urkunde nicht genannt; aber die Urkunde stammt aus dem Kloster und trägt wie die übrigen gleichzeitigen eine ND von der gewöhnlichen Hand. Jedenfalls kamen die Güter bald an Heiligkreuztal. Noch eine ganze Anzahl von Urkunden weist im Text den Namen Heiligkreuztal nicht auf. Aber auf der Rückseite steht regelmässig:* Archiv Heiligkreuztal *und eine Signatur aus dem Archiv. Fast ohne Ausnahme betreffen solche Urkunden Güter in Orten, in denen Heiligkreuztal Besitz hatte, manchmal vielleicht auch bloss vorübergehend und wovon uns nicht alle Eigentumsveränderungen überliefert sind. Bei irgend einem Geld- oder Handelsgeschäft also mag das Kloster Heiligkreuztal davon Besitz erlangt haben.*

41. *1262. 30. Juni. Bingen. Die Ritter Burkhard, Eberhard und Ebo von Rosna drei Brüder übertragen an Heiligkreuztal ihnen von dem verstorbenen Grafen von Sulz und seinem Erben dem Herrn von Eberstein im Namen des nicht lehenfähigen* (cum idem Bur. hiis aut aliis nativo sue prolis deffectu, qui apud vulgus sempari dicitur impediente non esset infeodabilis) *Burkhard des Fischers genannt von Hirspil aufgegebene Wiesen, genannt* Wrwise, Vederangesruthi *und* Alber.

WUB. VI, 69.

42. *1262. September. Reichenau. Abt Albert von Reichenau überträgt das Eigentum gewisser Güter in Altheim, die Walter der*

Schultheiss von Veringen besitzt und Heiligkreuztal zum Heile seiner Seele zukommen lassen will, auf Bitten der beiden Grafen von Veringen dem Kloster gegen einen Jahreszins von ½ ℔ Wachs, an Martini abzuliefern.

5 *WUB. VI, 76.*

43. 1263. 14. Juni. Heiligkreuztal. Graf Hartmann von Grüningen bestätigt dem Kloster Salem eine durch seinen Ministerialen Ulrich genannt Hagino gemachte Schenkung zu Harthausen.

10 *Acta sunt hec* in Valle Sancte Crucis *anno domini* MCCLXIII, XVIII kalendas iulii, *indictione* VI, *subnotatis testibus presentibus et rogatis videlicet:* Hainrico capellano eiusdem monasterii, Wernhero de Hundersingin, Ûlrico de Alshusin militibus, Hainrico et Ortolfo dictis de Buwunburc, Hainrico, Wernhero de Hundersingin 15 et Hainrico de Hundersingin *aliisque quam pluribus probis viris.*

Weech, Cod. Salem. I, Nr. 384.

44. *1263. 16. August. Anselm von Justingen und Anselm von Wildenstein übertragen das Eigentum von Gütern bei Neufra, die Konrad genannt Gärwer von Riedlingen als Lehensinhaber mit* 20 *seinem Sohn Johann, seinem Weib Irmengard und seinen Töchtern Margareta, Gepa und Gertrud an Heiligkreuztal schenken will — Gernot und Heinrich Criugeli hatten sie bebaut — an die Abtissin Bertha und den Konvent von Heiligkreuztal.*

WUB. VI, 127.

25 **45.** *1265. 24. Juni. Heiligkreuztal. Siegfried genannt Satel ein Ministeriale von Reichenau verkauft an Heiligkreuztal sein Eigengut zu Andelfingen im Einverständnis mit Weib und Kindern um 19 m. s. durch die Hand des Abtes von Reichenau. Graf Wolfrad der Jüngere von Veringen ist Urkundenaussteller.*

30 *WUB. VI, 212.*

46. *1266. 5. Februar. Konstanz. Propst Konrad, Dekan Berthold und das Kapitel von Konstanz verkaufen mit Zustimmung ihres Bischofs Eberhard die drei Höfe Werners, Ulrichs und . . genannt* Kûnzelaer *mit Zubehör in Andelfingen an Heiligkreuztal um 23 m. s.*

35 *WUB. VI, 250. REC 2123.*

47. *1266. 1. März. Hundersingen (OA. Riedlingen). Anselm von Justingen verkauft mit Zustimmung seiner Mutter Willebirgis, seines Weibes Bertha, seines Sohnes Anselm und seiner Töchter Adelheid und Willebirgis seine Besitzungen in Andelfingen, die damals Albert der Wirt bebaute, an die Abtissin Bertha und den Konvent von Heiligkreuztal um 5½ m. s.*

WUB. VI, 251.

48. *1267. Saulgau. Die drei Ritter von Rosna verkaufen ihr Vogtrecht auf die am 5. Februar 1266 durch Heiligkreuztal vom Domkapitel in Konstanz gekauften Höfe zu Andelfingen um 7½ m. s. und Eberhard besonders überlässt an das Kloster, an das er Ansprüche zu haben glaubt wegen einer Wiese und eines Ackers im* Brant *und in der* Tachöwe, *diese Güter samt Ansprüchen um 2½ m. s.*

WUB. VI, 284.

49. *1267. 24. Februar. Heiligkreuztal. Graf Hartmann der Ältere von Grüningen schenkt an Heiligkreuztal ein Gut in Andelfingen auf Bitten der seitherigen Lehensinhaber der Brüder Hugo und Albert von Bittelschiess.*

WUB. VI, 294.

50. *1267. 1. April. Schopflen (auf der Reichenau). Abt Albert und Kapitel von Reichenau setzen für einen von Ritter Siegfried genannt Sattil um 19 m. s. an Heiligkreuztal verkauften dem Kloster Reichenau gehörigen Hof in Andelfingen einen an Mariä Lichtmess zu bezahlenden Wachszins von 1 ß fest. Ritter Albert genannt Zutilman, ebenfalls ein Ministeriale von Reichenau, ist Salman und schenkt dem Frauenkloster noch eine Schuposs in Möhringen (OA. Riedlingen), genannt der Öhaminun gůt dazu.*

WUB. VI, 307.

51. *1267. 30. August. Hettingen. Graf Wolfrad der Ältere von Veringen, seine Söhne Wolfrad und Heinrich und Graf Mangold von Nellenburg erlauben, dass Ritter Heinrich von Gundelfingen im Einverständnis mit seinen Söhnen Heinrich und Schwigger an die Abtissin Adelheid und den Konvent zu Heiligkreuztal Güter zu Wilflingen verkauft, nämlich den Hof* Hainriches dez Gůtin, *den Hof* Burcardis dez Klozzilins, *den Hof* Cůnradis dez Blůmin *und*

den Hof Hainrichs des Giligin — *alles als* manlehin *ausgetan; H. von Gundelfingen gibt als Ersatz seine Güter in Wilflingen genannt* Nôrdisholz.

WUB. VI, 329.

5 **52.** *1267. 24. September.*[1]) *Heiligkreuztal. Graf Hartmann der Ältere von Grüningen bestätigt im Einverständnis mit seiner Gemahlin Hedwig, seinen vier Söhnen Hartmann, Konrad, Ludwig und Eberhard und dem Bischof von Konstanz alle im Laufe der Zeit von ihm oder seinen Lehensmännern dem Kloster Heiligkreuztal ver-*
10 *kauften und geschenkten Güter, nämlich* Stollinhovin *in Langenenslingen (1250)*[1]) *und einen Morgen Weinberg in Immenrode, etliche Äcker, ein Dorngesträuch genannt* Nenggersbuhil, *einen Hof in Andelfingen genannt* dez Langin hôf, *ein Gütlein in Andelfingen genannt* Haginisgût, *ein Dorngesträuch vor den Toren von Heiligkreuztal*
15 *genannt* Walters von Phlumerin, *zwei Wiesen am Soppenbach, ein Dorngesträuch genannt* dez Zwizirers, *eine Wiese genannt* Ludiwigiswîse *mit etlichen Äckern anderswo, ein Gütlein in Waldhausen, das Vogtrecht in Wilflingen, mit dem die von Rosna belehnt waren, einige dem Heinrich von Baumburg abgekaufte Wiesen, einige Wiesen*
20 *am Soppen, den Zehnten in Andelfingen von dem Hof der Ritter genannt Stolle, etliche Zehnten da und dort, damit Berthold von Dentingen und seine Söhne und Konrad von Schatzberg vom Kloster belehnt waren, mit etlichen Äckern und anderem da und dort Zerstreutem.*

25 *WUB. VI, 336.*

[1]) *Mit Nr. 52 ist jedenfalls der Eintrag im RL Heiligkreuztal, Fol. 247v Nr. 30 zum Jahre 1250 identisch (die Zahl 1250 im Text hat verwirrt):* Verzigsbrief von Graf Hermann (!) von Grieningen · · ·.

53. *1267. 13. Dez. Zwiefalten. Abt Ulrich und Konvent*
30 *von Zwiefalten geben dem Ritter Eberhard von Eglingen, dem Sohn ihres Konversen Heinrich den durch Vermittlung seines Vaters um 10 m. s. vom Kloster gekauften Fruchtzehnten in Baach. Stirbt Eberhard ohne Erben, so bekommt sein Vater 5 m. s. und der Zehnte fällt heim. Ergibt der Zehnte, dessen Berechnungsweise beigefügt ist,*
35 *mehr als 3½ ℔ Haller, so geht das Mehr ans Kloster.*[1])

WUB. VI, 350.

[1]) *Cfr. Anmerk. zu Nr. 40.*

54. 1267. 24. Dezember. Überlingen. Berthold genannt Maier (Villicus) in Überlingen vermacht unter anderen auch Heiligkreuztal 2 Scheffel Nüsse.

Omnibus hanc paginam inspecturis Werinherus minister in Überlingen *rei geste noticiam cum salute.* ‖ *Si res geste literarum memorie commendantur, successoribus aufertur occasio litigandi. Ea propter tenore* ‖ *harum pateat universis, quod* cum Berhtoldus concivis noster dictus Villicus, qui iure proprietatis ‖ monasterio de Salem noscitur pertinere, pro anime sue remedio et salute proposuerit hincinde peregrinando sanctorum limina visitare de consensu omnium quorum intererat, previa ratione de rebus suis mobilibus et inmobilibus subnotatis videlicet de . ., item de 30 modiis nucum duxit taliter ordinandum . . Item in Bonam Cellam duos modios nucum legavit, in Heggibach duos, in Vallem Sancte Crucis duos, in Bvnde duos, in Walde duos, in Pratum duos, hospitali unum in Uberlingen et hospitali in Constantia unum; relique nucces conventui de Salem assignentur . . .

Actum apud Überlingen *anno domini* MCCLXVII in vigilia nativitatis domini, *subnotatis testibus presentibus et rogatis:* Hainrico dicto Vrunstereter (!), Hainrico dicto Ehinger, Gerungo dicto Greter et Eberhardo Rasore, de fratribus vero de Salem Hainrico cellerario et Nycolao monachis, Ber(tholdo) mercatore et fratre Geroldo, conversis. In cuius facti evidentiam conscribi presentem cedulam fecimus, sigillum universitatis nostre et nostrum pro testimonio apponentes.

Aus: Weech, Cod. Sal. II, Nr. 435.

2 S der Stadt Überlingen und des Schultheissen Werner von Überlingen.

55. *1268.*[1]) *29. Januar. Heiligkreuztal. Berthold von Fronhofen beurkundet die von seiner Schwester Adelheid, weiland Gemahlin des Edlen Burkhard von Jungingen, um ihres im Kloster Heiligkreuztal erwählten Begräbnisses willen gemachte Schenkung des Hofes genannt* Tuzzenhof *in Herbertingen. Burkhard von Jungingen und Berthold von Fronhofen sind damit einverstanden.*

WUB. VI, 369.

[1]) *Oder 1269.*

56. *1269. 13. Januar. Buchau. Abtissin Adelheid von Baumburg und Kapitel zu Buchau bestätigen die von dem weiland Buchauischen Stiftsmaier Ludwig in Ertingen gemachte Schenkung der eigenen Wiese* in dem Riet *bei Ertingen, genannt* maier Ludewiges

wiese *an Heiligkreuztal, weil dort seine natürliche Tochter Irmengard Klosterfrau war, gegen einen jährlichen an Mariä Lichtmess nach Buchau zu zahlenden Wachszins von 1 ℔.*

WUB. VII, 6.

5 **57.** *1269. 10. März. Auf der Strasse vor der Pforte von Heiligkreuztal. Anselm von Justingen verkauft mit Zustimmung seiner Mutter Willebirgis, seiner Gemahlin Bertha und seines Sohnes Anselm an Heiligkreuztal die Wiese genannt der* Pherrich, *in der Wiesenebene bei Hundersingen und den Wald* Walthuser Holz *vor der* 10 *Klosterpforte, anstossend an den Klosterwald mit samt dem Grund um 26 ℔ Konstanzer (14 ℔ und 12 ℔).*

WUB. VI, 17.

58. *1269. 13. Juni. Heiligkreuztal. Infolge räuberischer Bosheit von schwerer Schuldenlast gedrückt sehen sich Abt Ulrich* 15 *und Konvent von Zwiefalten genötigt, an Abtissin Adelheid und Konvent zu Heiligkreuztal* dez Satils hôf *in Andelfingen mit allem Zubehör um 23 m. s. zu verkaufen.*

WUB. VII, 36.

59. *Ca. 1270. Rechte und Pflichten des Klosterbeichtvaters in* 20 *Heiligkreuztal.*[1])

WUB. VII, 57.

[1]) *Das Stück ist undatiert. Als ungefähre Zeit ist ca. 1270 angenommen, weil die Schreiberhand auf diese Zeit hinweist und um diese Zeit in Heiligkreuztaler Stücken öfter vorkommt.*

25 **60.** *1270 (oder 1267). Graf Hartmann der Jüngere von Grüningen gibt seine Zustimmung zu den Abmachungen seines Vaters Hartmann mit Heiligkreuztal über Güter zu Andelfingen.*[1])

WUB. VII, 57.

[1]) *Die Urkunde ist undatiert; doch wird sich ihr Inhalt fast ohne Zweifel* 30 *nur auf die von seinem Vater Hartmann herbeigeführten Veräusserungen von Andelfinger Gütern in den Jahren 1270 (und 1267) beziehen und zwar eher auf den wichtigen Verkauf von Andelfinger Gütern, dem Patronatsrecht und allem Zubehör. 1267 genehmigt Graf Hartmann der Ältere von Grüningen teils von ihm teils von seinen Leuten gemachte Veräusserungen in einer ganzen* 35 *Anzahl von Orten. Zu dem zweiten Verkauf (1270) mag wohl die besondere Zustimmung des jungen Hartmann, der als ältester Sohn damals jedenfalls*

schon volljährig war, eingeholt worden sein. Der Konsens von allen vier Söhnen Hartmann, Ludwig, Konrad und Eberhard ist angegeben, während bei der Besiegelung Hartmann fehlt. Nach Stälin II, 475 stirbt Graf Hartmann der Jüngere gegen 1273 und als Hartmann der Ältere am 12. März 1273 wieder Andelfinger Güter an Heiligkreuztal verkauft, ist dabei die Zustimmung seiner sämtlichen Söhne (universe prolis), *nämlich Konrad, Ludwig und Eberhard angegeben: also war Hartmann der Jüngere nicht mehr am Leben; also bezieht sich der Konsens nicht auf den letztgenannten Verkauf.*

61. *1270.*[1]) *8. März. Andelfingen. Graf Hartmann der Ältere von Grüningen verkauft so mit Schulden überlastet, dass er die Zinsen nicht mehr bezahlen kann, an Heiligkreuztal was er in Andelfingen besitzt mit dem Patronatsrecht und den Lehen genannt* manlehen, *mit den Wäldern* Juncholz, Spiz, Waêningeswinkel, Poschenhöwe *und andern Wäldern* (nemoribus) *und Dorngesträuchen, der Mühle im Ort mit allem Zubehör und den Rechten genannt* ehafti, getwinc, vreveli *um 206 m. s. Der Bischof von Konstanz, von dem diese Güter zu Lehen gehen, vertauscht das Eigentum daran gegen das Eigentum von Buxheim, Buxach, Mietingen und Baustetten. Ihre Zustimmung geben seine Gemahlin Hedwig und seine Söhne Hartmann, Ludwig, Konrad und Eberhard. Weil er seiner Gemahlin dieses Lehen als Morgengabe geschenkt hatte obwohl es kein Weiberlehen war, musste er es durch Graf Heinrich den Jüngeren von Veringen und all seine Brüder, durch Graf Heinrich den Älteren von Veringen, Rudolf den Jüngeren von Höwen und Anselm von Justingen übertragen lassen und 180 m. s. anweisen um dafür andere Güter zu kaufen. In Andelfingen darf kein Nachkomme des Grüningers mehr etwas in Besitz bekommen noch eine Feste bauen. Den dem Kloster zugeteilten Ortsweiher darf der Grüninger, wenn er wasserleer wird, füllen und er gehört dann ihm. Tut er es nicht, so verbleibt er dem Kloster.*

WUB. VII, 75.

[1]) *Nach* (MCC)LX *ist eine Rasur oder Moderfleck. Die zweite* X *(zu 1270) ist kaum zu lesen, aber* indictio XIII *stimmt bloss zu 1270, nicht zu 1260, auch kommen in diesem Jahre noch kein Abt Ulrich von Zwiefalten und keine Söhne Hartmanns des älteren vor, die Übersetzung des 15. Jahrhunderts hat* : . . des järs des herrn tusent zwayhundert und sechtzig jär des achtenden tags des manotz mertzen . .; *das Kopialbuch hat:* anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo octavo idus martii, *C_2 des Kopialbuches hat in Übersetzung:* des jahrs, des ain tussendt zway hundert vndt sechzig jahr des nüzehenden tag des monats mertzen.

62. *1271. Ain lateinischer Übergabbrief von Hainrich Maurer von Veringen des Huoters Hof zue Andelfingen, so von Ansshelmen von Justingen zu lehen gangen. Anno 1271.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 61r, No. 13, Titel: Kauff und Übergaabbrieff. *Cfr. Anm. 1 zu Nr. 63.*

63. *1271. 1. Juli. Heiligkreuztal. Anselm von Justingen schenkt das Eigentumsrecht des dem Heinrich genannt der Hůter von Veringen um 22 m. s. abgekauften Hofes in Andelfingen genannt* des Hůters hof *der Abtissin Adelheid und dem Konvent von Heiligkreuztal mit dem Zubehör. Die drei Brüder des Heinrich, Hermann, Hermann und Berthold, denen kein Recht darauf zusteht, treten zu grösserer Sicherheit noch für ihren Bruder ein.*[1])

WUB. VII, 143.

[1]) *In dem RL Heiligkreuztal, Fol. 61r, Nr. 13, Titel:* Kauff und Übergaabbrief: Ain lateinischer Übergaabbrief von Hainrich Maurer von Veringen dess Huoters hof zue Andelfingen, so von Ansshelmen von Justingen zu lehen gangen Anno 1271, *ist vielleicht bloss* Maurer *für* Hůter *gesetzt.*

64. *1271. 26. Juli. Graf Eberhard von Wartstein verkauft im Einverständnis mit all seinen Erben das Eigentum eines Hofes* des Wizen hof *in Hayingen um 7 ℔ Haller an Heiligkreuztal, nicht um des Geldes wegen, sondern rein aus Ehrerbietung gegen die Gottesmutter Maria.*

WUB. VII, 147.

65. *1271. 11. August. Hayingen. Ulrich von Gundelfingen verkauft (schenkt) einen Hof in Hayingen* des Blezzers hovestat *an Heiligkreuztal um 2 ℔ Haller, auch aus Verehrung für die Gottesmutter und zum Heile seiner Seele, im Einverständnis mit seinen Brüdern C. Leutpriester in Tübingen und Eberhard Leutpriester in Otterswang. Weil der halbe Hof zum Widum der Kirche in Hayingen gehört, ersetzt es Ulrich durch* des Wirken hovestat.

WUB. VII, 150.

66. *1272. 12. Januar. Heiligkreuztal. Krafto von Siegeberg genannt Sella und sein Bruder Peter verkaufen ihre Besitzungen in Andelfingen an Heiligkreuztal um 26 m. s., nämlich* Walter Kunolts gůt, Berhtoldes gůt in dem Vurte, der Heninen gůt *mit allem Zubehör. Krafto setzt dafür als Pfand seine Lehen in* Elnhusen *und*

Weschelinshulwe. *Die Grafen Mangold und Heinrich von Niederveringen Brüder, Burkhard von Jungingen der Ältere, Anselm von Justingen und Eberhard der Jüngere von Jungingen sind Urkundspersonen und Bürgen.*

WUB. VII, 176.

67. *Zwischen 1272. 25. Dezember und 1273. 24. September. Ritter Albert der Schedel von Steusslingen verkauft zwei Leibeigene an Heiligkreuztal um 2 ℔ 2 s. Haller, nämlich Hermann und Rafenolt mit der Auflage, dass die Frauen seiner und seiner Eltern vor Gott gedenken.*

WUB. VII, 224.

68. *1273. 12. März. Heiligkreuztal. Graf Hartmann der Ältere von Grüningen verkauft mit Zustimmung seiner Gemahlin Hedwig und aller seiner Söhne Konrad, Ludwig, Eberhard Zehnten und eine Mühle in Andelfingen, genannt* Mittelmuli, *sein Eigentum infolge der freien Schenkung seines Ministerialen Konrad genannt Murzel, der die den Grüningern drohende schwere Not aufzuhalten entschlossen mit einem Verkauf einverstanden war (den Zehnten hatte er gegen einen jährlichen Zins ans Kloster innegehabt), um 9 m. s. an Heiligkreuztal.*

WUB. VII, 238.

69. *1273. 18. Juni. Altheim. Ein Streit der Abtissin und des Konvents mit einer Schwester in Heiligkreuztal, Judenta der Tochter des weiland* Cůnradi carpentarii dicti Richart, *wird durch Vermittlung des Dekans Albero von Binzwangen erledigt, indem Judenta auf den Anspruch von seiten ihres Vaters verzichtet.*

WUB. VII, 251.

70. *1273. 1. August.*[1]) *Hohentengen. Graf Heinrich der Ältere von Veringen beurkundet, dass Heinrich von Schwarzach ein Gut in Beizkofen, genannt* her Cunrat guth von Ursindorf, *von Heinrich dem Sohne Konrads von Ursendorf um 6 m. s. gekauft und mit seiner Ehefrau Elisabeth es durch seine, des Grafen, Hände übertragen bekommen habe.*

WUB. VII, 253.

[1]) *Vergl. Anm. zu Nr. 33. — Nach WUB. VII, 253 und MVGAH III, 65 befindet sich (oder befand sich früher) ein derzeit nicht auffindbares Duplikat*

(Original sagen MVGAH) im Thurn- und Taxisschen Archiv zu Scheer mit dem Datum MCCLXXIII, III. kalendas Augusti, *also 30. Juli. Letzteres bildete ohne Zweifel die Vorlage des Cod. Sal. in Karlsruhe, auf Grund dessen die Reg. in ZGORH und Weech, Cod. Sal. mit ihren Abweichungen gedruckt wurden. (Vielleicht wäre auch* MCCLXX, III. kal. Aug. *zu lesen). Daran ein Malthasiegel gut erhalten (Abb.: MVGAH III, Siegelbilder Nr. 5). v. Weech fügt bei: Der Besitz des Klosters Salem in Beizkofen, zu dessen Rechtstiteln vermutlich vorstehende Urkunde gehörte, ist wohl auch nur vorübergehend gewesen. — Es dürfte mit dem WUB. jedenfalls* Her. de Evcha *zu lesen sein anstatt mit Cod. Sal.* Gōcha *und mit MVGAH* Svocha. Evcha = *Eichen OA. Saulgau, schon 1175* Eicha? *1278* Aichach *genannt, das nach v. Alberti S. 156 und Das Königreich Württemberg a. a. O. S. 457, um diese Zeit einen Ortsadel hatte. Vergl. auch Cod. Sal. II, Nr. 516. Eichen bei Stafflangen OA. Biberach wird wohl kaum gemeint sein.*

71. *1273. 28. November. Saulgau. Amman Heinrich und Bürgerschaft von Saulgau beurkunden die Beilegung eines Streites zwischen der Abtissin A[delheid] von Heiligkreuztal im Namen ihres Konventes und den beiden Brüdern Werner und Heinrich von Ebenweiler über verkaufte Güter in Andelfingen, genannt* Martorfs gůt. *Ritter Ulrich von Altshausen und der Bruder genannt Girsteling waren bei dem Verkauf und Vertrag von Anfang an* (primitus) *anwesend gewesen und hatten als Schiedleute in das Haus des Konrad genannt* Vunden *berufen offen ausgesagt, Abtissin und Konvent dürften ihre Rechte an den Gütern ruhig besitzen.*

WUB. VII, 264.

72. *Zwischen 1273. 25. Dezember und 1274. 24. September. Landau. Der Edle Heinrich der Ältere von Gundelfingen schenkt im Einverständnis mit seinem Sohn Heinrich und den übrigen Erben der Abtissin Adelheid und dem Konvent von Heiligkreuztal folgende Besitzungen: Zwei Mansus unter Beuren gelegen, ferner die* Sennewise *die Burkhard dem Fischer von Blochingen gehörte, eine Wiese* in Wiulvelingener winkel, *im Ort Wilflingen vier Mansus, nämlich in Kleinwilflingen zwei und in Grosswilflingen zwei, die Eigentum Graf Wolfrads des Älteren von Veringen, seiner Söhne und des Grafen Mangold von Nellenburg waren und von diesen aufgesagt wurden, ferner eine Wiese am* Ertinger stig *gegen Friedingen zu, ferner die* Kirchwise, *ferner alle Wiesen im Ried* (alga), *das genannt wird* in der Tachowe, *einen Wald* in der Staingrůbe, *den* Sön acker *bei* Reinhartshusern, *einen Teil des Riedes bei Dollhof* (Tollendorf), *woselbst ein Graben (?) (und Damm (?) angelegt wurde* (fossus fuit vallus in alga), *mit dem*

Willen aller benachbarten Wiesenbesitzer, weil sie miteinander Nutzen hatten, einen Acker bei Warmtal im Verein mit dem langen Anselm, die Hälfte einer Mühle bei Altheim, die Graf Wolfrad und seine Söhne aufliessen, zwei Mansus in Wasserschaffen, *womit Ritter Konrad von Wasserschapfen belehnt war.* 5

WUB. VII, 269.

73. *1274. 26. Mai. Blankenstein. Die Edlen Schwigger der Lange von Gundelfingen, Konrad von Weinberg, Ulrich von Gundelfingen genannt von Hayingen, Schwigger von Blankenstein Kleriker und Schwigger von Blankenstein Laie beurkunden, dass Schwigger* 10 *der Laie mit Hand und Zustimmung seines geistlichen Bruders seinen Hof in Indelhausen mit allem Zubehör und den Burkhard, den Bebauer des Hofes an Heiligkreuztal verkauft hat um 26 ℔ Haller. Weil aber der Hof Morgengabe seiner Frau war, gibt er ihr zur Sicherheit des Klosters den Mansus genannt* Hiltelins Knappen, *den* 15 *Mansus Konrads von Indelhausen, den Mansus Eberhards genannt* Kelhunt *und den Mansus des Volko.*

WUB. VII, 312.

74. *1275. 16. April. Reutlingen. Der Landrichter Graf Albert von Hohenberg beurkundet, dass F. Limbel mit seinen Brüdern* 20 *zwei Huben zu Haiterbach durch seine Hände und mit seiner Zustimmung der Konversin Hedwig schenkt mit der Bedingung, dass sie dieses Gut an das Kloster bringe, in dem sie das geistliche Gewand nehme, was sie in Heiligkreuztal getan hat.*

WUB. VII, 360. 25

75. *1275. 12. September. Baumburg. Von übergrosser Schuldenlast gedrückt verkauft Anselm der Ältere von Justingen mit Zustimmung seiner Ehefrau Bertha und seiner Kinder Anselm, Liugardis und Willebirgis an Heiligkreuztal um 166 m. s. all seine Güter zu Binzwangen sowohl selbstbebaute als* manlehin *nämlich:* 30 *den* Mâgerhof *mit Patronats- und Vogtrecht in Binzwangen, dann* Ortliebs gût, *dann* Kumberlins gût, *dann* Aeppelins Wernhers gût, *die Hube genannt* Eberharts in der gassun, des Hûbers gût *und die Hofstatt genannt* Kumberlins hofstat *und* des Lippers gût *und des* Walraven hofstat, *den Wald genannt* daz Hârt, daz vorder und daz 35

hinder Satzaich, *die Mannlehen Heinrichs genannt von Andelfingen und Heinrichs genannt* der Hûter *mit allem Zubehör und allen Rechten,* que vulgo dicuntur ehafti, getwinc, gerihte und vraevelie. *Die Güter erstrecken sich im Osten gegen den Baum, genannt* Hartemannes
5 bôum *zu Waldhausen, im Westen gegen den Wald des Grafen Hartmann genannt der* Hôv, *im Nordosten* (a parte acquilonari) *zum Wald* Hûnerrisach, *im Norden* (a parte septentrionali) *bis zu dem Ort, der* Hesiberch *genannt wird, bis zum Tal, Landau zu* von der Huttun *bis zum* Gîrspuhel.

10 *WUB. VII, 386.*

76. *1276. 25. Januar. Reutlingen. Der Edle Ulrich von Gundelfingen verkauft Werner den Schuster, den Sohn weiland Alberts von Hayingen an Heiligkreuztal um 4 ℔ Haller und befreit ihn zum Almosen und zur Nachlassung seiner Sünden von allen*
15 *Diensten.*

WUB. VII, 417.

77. *1276. 25. Mai. Gottlieben. Bischof Rudolf von Konstanz einverleibt dem Kloster Heiligkreuztal unter den üblichen Bedingungen die Kirche in Andelfingen, weil sich das stark besetzte*
20 *Kloster nur schwer ernähren kann.*

WUB. VII, 443.

78. *1276. 20. Juni. Basel. Der Hofrichter des Königs Rudolf von Rom, Eberhard von Lupfen beurkundet, dass Heiligkreuztal nur vor geistlichem Gericht beklagt werden kann.*

25 *WUB. VII, 450.*

79. *Zwischen 1276. 24. September und 1276. 25. Dezember. Hayingen. Heiligkreuztal kauft von dem Edlen Ulrich von Gundelfingen den von dem Ritter* Mor de Schamarn *bebauten Hof in Hayingen um 31 ℔ 5 s. Haller. Das Eigentumsrecht gehört dem*
30 *Grafen Eberhard von Wartstein.*

WUB. VII, 463.

80. *1276. 20. Oktober. Konstanz. Der Richter der Konstanzer Kirche entscheidet am 20. Oktober zwischen Heiligkreuztal und F. genannt Limbel, dass die zwei strittigen Huben in Haiterbach*

Heiligkreuztal gehören — die eine bebaut . . der Fruhte *und die andere Berthold* us dem Harde. *Dem Limbel wird ewiges Stillschweigen auferlegt und die Frage der Kosten offen gelassen.*

WUB. VII, 467.

81. *Zwischen 1276. 20. Oktober und 1277. 21. November. Der Offizial von Konstanz gibt dem Grafen Burkhard von Hohenberg den Auftrag, Heiligkreuztal an seinen Gütern in Haiterbach gut zu behandeln.*

WUB. VII, 468.

82. *1277. Ain lateinischer Kaufbrief von Herman Finckhen umb Hainrich Grallandos tochter, Conrad und Friderich iren Brüedern zue Machdorf mit der Leibaigenschaft. Anno 1277.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 286r, Nr. 24, Titel: Kauffbrieff.

83. *Ca. 1277. Abtissin L[ucia]*[1]) *und Kloster Heiligkreuztal verschreiben dem Amman* (ministro) *Hiltibolt gegen eine Summe Geldes 6 Mass* (modios) *Öl für jedes Jahr und für den Fall, dass Mangel an Öl sein sollte, die Einkünfte der halben Wiese genannt* Veterren.

WUB. VIII, 1.

[1]) *Die Abtissin L[ucia] kommt nur noch vor am 13. Mai 1277 (Nr. 86), während am 28. Nov. 1273 A[delheidis] (Nr. 71) und 1278 (Nr. 90) wieder* Adelheidis *als* abbatissa *vorkommt. Nach Kaspar Brusch hätte die Lucia von 1266—1277 regiert und die nun folgende Adelheid hätte nach ihm im Jahre 1300 resigniert.*

84. *1277. Zwiefalten. Hermann, der Bruder der Herren von Emerkingen und Kirchherr in Zell erlaubt aus Verehrung für die unbefleckte Gottesmutter Maria und um seines Seelenheiles willen dem Burkhard von Bechingen dem freien Zinshörigen der Kirche in Zell in dem freigewählten Kloster Heiligkreuztal seinen Wohnsitz zu nehmen und dort nach dem Willen Gottes sein Leben zu Ende zu führen.*

WUB. VIII, 5.

85. *1277. Granheim. Heiligkreuztal kauft von dem Edlen Berthold von Gundelfingen die Leibeigene Adelheid genannt* Gerstenecharin *von Anhausen.*

WUB. VIII, 4.

86. *1277. 13. Mai. Hayingen. Ulrich von Gundelfingen beurkundet, dass Abtissin L[ucia] und Konvent von Heiligkreuztal den Leibeigenen Burkhard von Hayingen von ihm gekauft haben.*

WUB. VIII, 31.

5 **87.** *1277. 21. November. Nagold. Graf Burkhard schärft allen in seinem Gebiet, namentlich in Haiterbach Wohnenden den Erlass des Offizials von Konstanz ein, Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal im Besitz der ihnen gerichtlich zugesprochenen Güter des F. Limbel nach Kräften zu schützen.*

10 *WUB. VIII, 62.*

88. *1278. Ain lateinische Gottsgab von Sophia, Grefin von Veringen*[1]) *umb ir guet zue Fridingen sambt zweyen höltzern das Zofflach und Hartthausen genent. Anno 1278.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 99r, Nr. 19, Titel: Verschreibung, Gottsgab,
15 Stifftung und becrefftigungsbrieff. *MVGAH III, 71 nach Memminger, OA. Riedlingen, S. 169.*

[1]) *Sophia, eine Tochter des Grafen Heinrich von Veringen und der Verena von Klingen, war die Gemahlin des Edeln Konrad von Lichtenstein.*

89. *Zwischen 1277. 25. Dezember und 1278. 24. September.*
20 *Sigmaringen. Heiligkreuztal kauft eine von Graf Ulrich von Montfort zu Lehen gehende Wiese bei Neufra von den Brüdern Mangold und Konrad genannt* Veterrenkint *um 17 ℔. Graf Ulrich lässt sie selber auf.*

WUB. VIII, 74.

90. *1278. Riedlingen. Abtissin Adelheid und Konvent von*
25 *Heiligkreuztal beurkunden einen Vergleich über die durch Heiligkreuztal um 17 ℔ von Ulrich dem Sohne* des Vetirne *gekaufte, von Ulrichs Brüdern Mangold und Konrad aber später strittig gemachte Wiese zwischen Altheim und Neufra. Sind den Brüdern 5½ m. s. angewiesen, so gehört die Wiese dem Kloster. Das Obereigentum ist*
30 *vom Grafen Ulrich von Sigmaringen durch die Brüder für das Kloster zu erwerben. Können sie das nicht, so müssen sie bis zu ihrer beider Tod die Wiese tragen, doch die Einkünfte gehören dem Kloster. Kommt aber zu ihren Lebzeiten das Lehen von ihnen durch des Grafen Hände als Eigentum ans Kloster, so sind die Bürgen, Graf*
35 *Heinrich von Niederveringen und Hermann und Mangold von Hornstein von jeder Bürg- und Währschaft frei.*

WUB. VIII, 74.

91. *1279. Übergaab von Ansshelmen von Justingen und Conrad Murtzlers dess Hallers wiss ze Mengen. Anno 1279.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 8r, Nr. 18, Titel: Stifftungen dess Gottshauss Hailigcreutzthal.

92. *1279. 20. Mai. Heiligkreuztal. Berthold von Neuffen übergibt dem Kloster Heiligkreuztal seinen Leibeigenen Burkhard Pônt, den Jakob Manstok zu Lehen gehabt, ans Kloster verkauft und in die Hände Bertholds aufgelasssen hat.*

WUB. VIII, 172.

93. *Ca. 1280. Die Schwester Mathilde Kläbeisin von Altheim kauft 1 ℔ Haller Geld aus einem Stuttgarter Weinberg am Azzenberg von Ulrich Reck. Nach ihrem Tod bekommen Schwester Adelheid die Wisin von Schafhausen und Schwester Elisabeth von* Aergarshain *jährlich je 10 s.*

WUB. VIII, 197.

94. *1281. 22. Mai. Die Abtissin von Heiligkreuztal verkauft die Besitzungen des Klosters in Haiterbach um 13 ℔ Haller an eine Verwandte ihres Freundes Meinlô.*

WUB. VIII, 277.

95. *1281. 14. September. Unlingen. Eberhard genannt* Mont *von Hayingen, Bürger in Munderkingen verkauft mit seinem Weib Adelheid und seinen legitimen Söhnen Konrad, Albert und Berthold an Heiligkreuztal einen Hof genannt Fainhausen* (Vainhusen) *bei Hayingen samt allem Zugehörigen um 30 s. Haller.*

WUB. VIII, 305.

96. *1281. 30. Oktober. Augsburg. Bischof Hartmann von Augsburg genehmigt den Umtausch von Lehengütern in Andelfingen durch den Edlen Heinrich von Gundelfingen an Heiligkreuztal gegen solche in Wilflingen.*

WUB. VIII, 308.

97. *1282. 8. Februar. Heinrich genannt* Struz *und sein Vetter Konrad von Wartenberg beurkunden, dass mit ihrer Zustimmung Walter von Ingstetten sein Lehen in Binzwangen an Heiligkreuztal verkauft hat um 19 m. s., und verzichten zugunsten des Klosters auf ihr Eigentum.*

WUB. VIII, 332.

98. *1282. 23. Februar. Binzwangen. Walter von Ingstetten verkauft mit Zustimmung seines Weibes und seines Sohnes Walther all seine Güter in Binzwangen mit Zubehör an Heiligkreuztal um 19 m. s. Menger Gewicht.*

5 *WUB. VIII, 334.*

99. *1282. 15. März. Am Kirchhof zu Hundersingen (O. Riedlingen). Dietrich von Baumburg verkauft seinen Leibeigenen Werner von Binzwangen genannt* des Stůlzen sun *an Heiligkreuztal um 1 ℔ Konstanzer.*

10 *WUB. VIII, 340.*

100. *1282. 26. September. Mengen. Ritter Eberhard von Jungingen beurkundet, dass ihn die Frauen von Heiligkreuztal mit 2 ℔ 5 s. Konstanzer entschädigten für das Eigentum an einem Teil der von Konrad dem Gerber verkauften Güter in Andelfingen, ge-*
15 *nannt* dez Cinsmaisters gůt.

WUB. VIII, 364.

101. *1282. 24. November. Villingen. Abt Albert von Reichenau beurkundet, dass mit seiner Zustimmung Wolfgang von Waldsee dem Eberhard von Jungingen und Johann von Rinkenburg all seine von*
20 *Reichenau zu Lehen gehenden Güter vermacht.*

WUB. VIII, 370.

102. *1283. Um den 29. Mai. Zwiefalten zeigt dem Bischof Eberhard von Konstanz den Verkauf der seinem Kloster minder nützen Güter in Kalkreuthe und Ostrach an Salem um 12 m. s. an,*
25 *bittet diesen Verkauf zu genehmigen und überweist die 12 m. s. an Heiligkreuztal für die um 120 ℔ Haller gekauften Güter in Fainhausen* (Wanhusen) *und Hayingen.*

WUB. VIII, 397. REC 2580.

103. *1283. 6. November. Riedlingen. Graf Eberhard von*
30 *Wartstein tritt all' seine Rechte auf den an Heiligkreuztal verkauften Hof zu Hayingen, genannt* des Mors hoff *ans Kloster ab, verpflichtet sich unter Verpfändung all seiner Habe zu rechter gesetzlicher Bürgschaft von der Übergabe dieses Briefes an bis Weihnachten und von da noch 5 Jahre; ferner jedes Anrecht auf die übrigen an Heilig-*
35 *kreuztal verkauften Güter, auf die 2 Höfe in Fainhausen* (Fainhusen) *und den Hof in Hayingen, genannt* des graven hoff *mit allem Zubehör um 14 ℔ Haller.*

WUB. VIII, 423.

104. *1284. Abtissin Adelheid und Konvent von Heiligkreuztal überlassen an Konrad Mon und sein Weib gegen 3½ ℔ Konstanzer die lebenslängliche Nutzniessung der Wiese* Ranzenwida *(oder* Ranzenwidi) *bei Neufra. Jährlich müssen sie ans Kloster* unum ventilabrum *(Blasebalg, Wedel, Wurfschaufel?) liefern.* 5

WUB. VIII, 429.

105. *1284. 23. März. Heiligkreuztal. Heiligkreuztal verkauft mit Zustimmung der Visitatoren, des Abtes und des Konventes von Salem seine Besitzungen in Fainhausen* (Vainhusen) *und Hayingen mit allem Zubehör um 120 ℔ Haller an Zwiefalten. 12 m. s. hat das* 10 *Kloster bekommen von den durch Zwiefalten verkauften Gütern in Ostrach und Kalkreuthe.*

WUB. VIII, 445.

106. *1284. 5./12./19. Dezember.*[1]) *Gräfin Hedwig von Grüningen und ihre Söhne Konrad und Eberhard verkaufen an* 15 *Heiligkreuztal ihren Leibeigenen Burkhard Bengel um 2 ℔ Konstanzer.*

WUB. VIII, 486.

[1]) *Man könnte auch an den 28. Dezember 1283 denken, da in der Diöcese Konstanz das Jahr mit dem 25. Dezember anfing. Cfr. Grotefend a. a. O. S. 88.*

107. *1285. Heiligkreuztal. Heinrich Boizili erwirbt für sich* 20 *und sein Weib Adelheid von Heiligkreuztal ein Leibgeding dadurch, dass er den halben Besitz des Walther von Ingstetten in Herbertingen um 20 m. s. für das Kloster kauft unter folgenden Bedingungen: Wenn er stirbt, soll sein Weib mit diesem und anderem Besitz im Kloster aufgenommen werden. Will sie nicht, so fällt der Besitz ans* 25 *Kloster. Stirbt sie vor ihm, so hat er auf Lebenszeit den Fruchtzehnten* (census fructuum), *das Kloster aber immer das Eigentum. Ferner kauft er um 7 ℔ vom Kloster zwei Wiesen, die* Vedrangesruti *mit zwei Mannsmahd und eine andere mit einem Mannsmahd. Beide Wiesen fallen nach ihrem Tode wieder heim. Endlich haben sich* 30 *beide im Kloster das Begräbnis auserwählt.*

WUB. IX, 2.

108. *1285. 7. Januar. Mengen (und Wildenstein). Anselm von Wildenstein schenkt an Heiligkreuztal das Eigentum eines von Walther von Ingstetten um 21 m. s. mit allem Zubehör verkauften* 35 *Hofes in Herbertingen.*

WUB. IX, 6.

109. *1285. 22. April. Sigmaringen. Abtissin Adelheid und Konvent von Heiligkreuztal kaufen von Eberhard von Jungingen das Eigentum von etlichen Gütern in Andelfingen, nämlich von Äckern im Mass von 7 Morgen — Ulrich genannt* Zinsmaister *und sein Stiefsohn C. genannt* Gerwer *waren damit belehnt gewesen — und von 3 Morgen — Berthold von Pflummern hatte sie zu Lehen — um 2 ℔ 5 s. Konstanzer.*

WUB. IX, 20.

110. *1285. 21. September. Ebingen. Heiligkreuztal kauft von Albrecht (und Heinrich) den Brüdern Pfaffenhofen um 3 ℔ Haller das Eigentum des Gutes in Binzwangen, das Walther Vater und Sohn von Ingstetten an das Kloster verkauft hatten.*

WUB. IX, 39.

111. *1286. 13. Januar. Heiligkreuztal übernimmt von Graf Heinrich von Veringen die Zahlung eines jährlichen Leibgedinges von 26 s. an eine Frau Liutgardis, die sie aus einem von dem Grafen unter anderem an das Kloster verkauften Mansus in Friedingen beziehen sollte, und bekommt dafür, solange L. lebt, einen gleichhohen* bannphenninge *von den Wiesen zur Heuenszeit.*

WUB. IX, 59.

112. *1286. 13. Januar. Heiligkreuztal kauft von Heinrich von Gottes Gnaden Grafen*[1]) *von Veringen zwei Leibeigene, den Konrad genannt* Aichern *und seinen Bruder Heinrich um 10 m. s. und erhält für den Fall der Eviktion zwei gleichwertige Eigenleute* (servi) *oder die Rückgabe der 10 m. s. zugesagt.*

WUB. IX, 58.

[1]) *Vergl. über den Titel* dei gracia comes *Nr. 29 Anm. 1.*

113. *1286. 13./15. Januar. Heiligkreuztal, Pflummern. Heiligkreuztal kauft von Graf Heinrich von Veringen um 130 m. s. all seine völlig freien Besitzungen in Friedingen mit allem Zubehör und Rechten, wie* ehafti, getwinc, ban, *Mühlrecht usw., nämlich 12 Mansus bebaut: 1. von Berthold genannt Joich, 2. von Rudolf genannt von Herbertingen, 3. von Heinrich genannt Rumpe, 4. von Heinrich genannt von Unlingen, 5. von Burkhard genannt von Ohnhülben, 6. von Burkhard genannt Stahilli, 7. von Albert genannt von Unlingen, 8. von Burkhard dem Sohne Heinrichs genannt* an der Staige, *9. von Burkhard genannt Joich, 10. von Heinrich genannt* Mesinaer, *11. von Heinrich genannt* an der Staige, *12. von Berthold genannt*

von Aiche; ferner 2 Wälder, deren einer Schopfloch, *der andere* Harthusen *genannt wird; ferner 4 Schupossen bebaut: 1. von Konrad genannt Cellerarius, 2. von Burkhard genannt* bi der Zubun, *3. von Heinrich genannt von Ohnhülben, 4. von Heinrich genannt Rumpe; ferner 3 kleine Besitzungen* (possessiuncule), *bebaut: 1. von Berthold genannt Balstirli, 2. von Heinrich genannt* Hůbaer, *3. von der Witwe genannt Biberin; endlich das Recht auf die 3 Gütlein, bebaut: 1. von Konrad genannt dem Langen, 2. von Bena genannt* de Bekin, *3. vom Schulmeister* (scolasticus) *von Reutlingen, als* ain friez aigen.

WUB. IX, 59.

114. 1286. 17. Februar. Anselm von Justingen verzichtet in die Hände seines Oheims Anselm von Wildenstein auf alle Rechte an die Besitzungen in Frickingen, genannt Brůndilinsgůt, zugunsten des kaufenden Klosters Salem.

Actum et datum anno domini MCCLXXXVI, XIII. kalendas marcii, *indictione* XIIII, *subnotatis testibus presentibus:*

Ůlrico capellano dominarum de Valle Sancte Crucis, Hainrico de Halle cive in Vlma, fratribus Wernhero et Ůlrico dicto Fabro de Uberlingin monachis in Salem, fratre Cůnrado dicto Grůni converso predictarum dominarum et Cůnrado dicto Aichern *aliisque* . . .

Weech, Cod. Sal. II, Nr. 703. FUB. V, Nr. 140,5.

115. *1287. 8. April. Hundersingen (OA. Riedlingen). Anselm von Justingen beurkundet, dass der Edle Konrad genannt Schalkeli im Einverständnis mit seiner Ehefrau Liugardis und seinen übrigen Erben seinen Eigenmann Konrad den Gerber* (cerdo) *um 2 ℔ Haller an Heiligkreuztal verkauft hat. Wollte Konrad oder irgend ein Erbberechtigter einmal den Verkauf umstossen, so sei die Busse die Wiese in Wilflingen, genannt* der Brůle, *die Konrad von Anselm zu Lehen trägt und die dann dem Kloster zufällt. Muss Konrad aus Not die Wiese an eine fremde Person verkaufen, so soll er zum Ausgleich einen gleichwertigen Acker oder Wiese geben.*

WUB. IX, 130.

116. *1287. 22. Juni. Landau. Die Brüder Krafto und Peter genannt* Saetel de Sigeberch *bekennen, dass sie von Heiligkreuztal für alle ihre Ansprüche ans Kloster 2 ℔ Konstanzer bekommen haben.*

WUB. IX, 143.

117. *1287. 22. Juli. Heiligkreuztal, vor der inneren Pforte an dem* redefenster. *Die Brüder Konrad und Eberhard Grafen von Grüningen verkaufen mit Willen ihres Bruders Ludwig, Domherrn in Augsburg Güter in Bann und Ort Binzwangen um 6 m. s., nämlich* des Gemaechelins gůt von Althen *und* des Blümen gůt von Grüningen *samt allem Zubehör.*

WUB. IX, 147.

118. *1288. 17. November. Heiligkreuztal. 1289. 5. Februar. Landau. Ulrich der Hergeselle Ministeriale der Grafen von Landau verkauft an Heiligkreuztal Leibeigene, nämlich die Brüder Hermann, Konrad, Berthold, Walther und Konrad, ihre Mutter Elsbet und ihre Schwester Elsbet, Weib, Söhne und Tochter des Konrad von Beuren um 6 ℔ 15 s. Konstanzer Pfennige.*

WUB. IX, 238.

119. *1289. 6. Januar. Tuttlingen. Ritter Konrad von Wartenberg gibt den Grafen Konrad und Eberhard von Landau den halben von Ritter Konrad von Talheim zu Lehen getragenen Mansus, genannt* des herren Cunrates gůt von Anmerkingen *zu Binzwangen auf.*

WUB. IX, 252.

120. *1289. 28. Juni. Die Grafen Konrad und Eberhard, Söhne des weiland Hartmann Grafen von Grüningen genannt von Landau schenken das Eigentum der von Ritter Konrad von Talheim zu Lehen getragenen, von dem Amman* (minister) *Konrad genannt von Emerkingen bebauten und von Ritter Konrad an Heiligkreuztal verkauften Güter zu Binzwangen an Heiligkreuztal.*

WUB. IX, 289.

121. *1289. 27. August. Landau. Graf Ludwig von Landau, Kirchherr zu Kannstatt, zeigt dem Bischof Rudolf von Konstanz an, dass er den schon lang währenden, auch vor Bischof und Offizial gebrachten Streit seiner Brüder Konrad und Eberhard mit dem Kloster Heiligkreuztal um das Patronatsrecht zu Andelfingen im Auftrag seiner Brüder, die sich zu einem Kriegszug mit dem König rüsteten,* [1]) *entschieden und beigelegt habe und bittet deshalb den Bischof das Kloster nicht länger zu hindern, während die Kollatur dem Bischof zustehe.*

WUB. IX, 296.

[1]) *Vermutlich gegen Graf Otto von Burgund, cfr. Böhmer-Redlich, Reg. Imperii VI, 2234ᵃ.*

122. *1289. 29. Oktober. Mengen. Anselm von Justingen gibt Heiligkreuztal einen Hof in Andelfingen genannt* Velsoberges hof *zu eigen, den ihnen Heinrich Velsoberg um 24 m. s. aufgelassen hatte.*

WUB. IX, 306.

123. *1289. 22. November. Heiligkreuztal. Graf Ludwig der Kirchherr in Kannstatt und seine Brüder die Grafen Konrad und Eberhard von Grüningen genannt von Landau verzichten zugunsten von Heiligkreuztal auf die (geistlichen und weltlichen) Rechte an das ihrem Vater weiland Grafen Hartmann von Grüningen abgekaufte Gut zu Andelfingen um 15 m. s. Betreffs des Weihers wird einiges festgesetzt.*

WUB. IX, 315.

124. *Ca. 1290. Die Grafen Konrad, Eberhard und Ludwig von Landau*[1]) *verkaufen ungefähr einen Morgen Gut an der steinernen Brücke bei Wilflingen um 30 s. an Heiligkreuztal.*

WUB. IX, 321.

[1]) *Die Urkunde ist undatiert. — Die 3 hier zusammen genannten Söhne Graf Hartmanns von Grüningen († 1280) kommen von 1267 bis 1300 vor: der älteste, ebenfalls Hartmann † 1273. Also wird die Urkunde sicher erst nach 1280 ausgestellt worden sein. Ferner führt Anselm von Justingen in seinem S den Beinamen* Senior *1281 zum erstenmal (WUB. VIII, 255, kommt bei Heiligkreuztal zum erstenmal vor in Nr. 99), während er den Beisatz 1275, 12. September noch nicht führte (WUB. VII, 388). Im Heiligkreuztaler Repertorium des Stuttgarter Staatsarchivs wird die Urkunde ca. 1290 gesetzt, von Pfaff, Ursprung des Wirtembergischen Fürstenhauses 1836 S. 75 um 1295.*

125. *Ca. 1290. Anselm von Justingen Vater und Sohn verkaufen den Leibeigenen Heinrich von Beizkofen um 2 m. s. an Heiligkreuztal.*

WUB. IX, 321.

126. *1290. 27. Januar. Heiligkreuztal. Die Brüder Wezel, Heinrich, Wezel und Konrad der Bodemer von Andelfingen verkaufen ihren Zehenden und Garten daselbst, der 9 s. Pfennige giltet, an Heiligkreuztal um 14 ℔ Konstanzer durch die Hand ihrer Herren der Grafen von Landau.*

WUB. IX, 334.

127. *1290. 18. Juni. Altheim. Heinrich von Gundelfingen schenkt an Heiligkreuztal das Eigentum der von den Brüdern Wezel verkauften und ihm aufgelassenen Güter in Andelfingen.*

WUB. IX, 379.

5 **128.** *1290. 29. Juni. Heiligkreuztal. Das Kloster Heiligkreuztal überlässt den Brüdern Wezel die Besitzungen in Andelfingen, deren Eigentum der Edle Heinrich von Gundelfingen am 18. Juni 1290 übertragen hat, wieder gegen einen Wachszins von* 1/2 ℔. *Beim Verkauf hat das Kloster den Vorkauf.*

10 *WUB. IX, 380.*

129. *1290. 6. Dezember. Mengen. Abtissin Adelheid und Konvent von Heiligkreuztal beurkunden, dass H. Bözli von Heiligkreuztal den* Maigerhof *in Herbertingen erworben hat, dessen eine Hälfte nach seinem Tode wieder heimfällt, für die andere Hälfte ist jähr-*
15 *lich* 1/2 ℔ *Wachs zu entrichten, weil es veräusserliches Zinslehen des H. Bözli und seiner Erben ist.*

WUB. IX, 401.

130. *1291. 9. April. Kuno, Notar des Dompropstes von Strassburg, Chorherr zu Surburg und Johann, weiland seines Vetters*
20 *Konrad Sohn, Bürgers in Mengen verzichten auf alle Ansprüche an das Haus des Konrad † zu Mengen, von ihm schon zu seinem und seiner Eltern Seelenheil an Heiligkreuztal geschenkt unter der Bedingung, dass das Kloster jährlich 3 ℔ Konstanzer Pfennige davon niesse oder ebensoviel von gleichwertigen Gütern, um am Jahrtage im*
25 *Speisesaal Brot, Wein und Fische verteilen zu können. Auch Abtissin und Konvent verbinden sich diese Satzung einzuhalten.*

WUB. IX, 453.

131. *1291. 26. November. Riedlingen. Abtissin A[delheid] und Konvent beurkunden, dass Ritter Konrad von Grüningen das*
30 *Gut zu Friedingen, das er von des Klosters Herren Graf Heinrich von Hettingen (-Veringen) zu Lehen hatte, mit seiner Söhne des Ritters Otto und des Konrad und Heinrich,* die dennoch knethe waren, *Willen ans Kloster verkauft hat um 12 ℔ 5 s. Konstanzer.*

WUB. IX, 504.

132. *1291. 3. Dezember. Mengen. Abtissin Adelheid von Heiligkreuztal vergleicht sich mit Konrad von Ehestetten über alle Ansprüche dahin, dass seine Frau Guta auf Lebenszeit vom Kloster jährlich 4 Malter Korn und 4 Malter Roggen beziehen soll. Will sie sich dem geistlichen Leben widmen, so soll sie ihre Pfründe wieder erhalten. Kommt sie ins Kloster, so gibt man ihr für das Leibgeding jährlich 1 ℔ Konstanzer. Stirbt Guta, so soll man dieses Pfund ihrer Tochter Gerbirc geben solang sie lebt. Kinder die sie noch gewinnt, haben auf das Leibgeding keinen Einfluss. Das Korn soll man ihr reichen über 2 Meilen wohin sie will.*

WUB. IX, 506.

133. 1292. 23. April. Reutlingen. Kun von Greifenstein verkauft an Heiligkreuztal Zehenden usw. zu Fridingen um 50 ℔ Haller.

In gottes namen amen. Ich Cûne ain ritter von Griffenstain *dûn kunt allen den* ‖ *die disen brief lesent oder horent lesen, daz* ich han verkûfet sêsse nutze alles mins gel‖tes an zehenden und an anderem gelte, als ich ez noz und niezen môthe ze Fridingen ‖ an alleain ze setzende und ze ensetzende miner frowen der abbatissene und der sammenunge von dem Hailigen Crucestal dez ordenes sant Bernhardes umbe fûnfezege pfunt Haller, der si mich hant gewert gar und genzelich. Ich vergich öch, daz ich in sol ufrihten an schaden swas si crengel alder kumbers an gat an dem vor gesetten gel[te][a] von mir alder von miner wirtten alder von minen kinden alder von andern lûten, die sie bekûmbern von minen wegen.

Diz geschach ze Rutelingen under Achalm in Hainriches des Wageners hus an sant Gergen dag, *do man zalt von gottes geburt* zwelf hundert jare zwai und nûnzege jare. *Hie bi waren und sint gezûge:* Hainrich von Husen, Walter von Haiginge, Albreht Valrus, Eberhart der Ungelter, Wigman, H. der Wagener, Albreht der Herzoge, C. der Mâger und ich . . . H. der scholmaster von Rutelingen der disen brief schrabe und machet. Daz dez war und ståte blibe, dar umbe han ich der vorgescriben Kûne und die burgare von Rutelingen unsere insigele ze aim urkunde an disen brief gehenket.

ND: Super decimam in Fridingen.

Ein Dreiecks S aus braunem Wachs. Das S stellt ein sprechendes Wappen dar: ein Flügel und Schwanz in die Höhe streckender Greif steht auf drei Felsen. U: † S. C · ONONIS · DE · GRIFINSTAIN. *Ein zweites S ist verloren.*

a) *Für te eine Lücke.*

134. *1293. Ain Lateinischer Ubergabbrief darinn Abbtissin und Convent der Holtenow Guet zue Waldthausen dem Closter zu Mengen verschenckht. Anno 1293.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 131r, Nr. 18, Titel: Bestandtsbrieff.

5 ***135.*** 1293. 31. Januar. Berthold Bartholome von Markdorf verkauft an Heiligkreuztal Besitzungen zu Wiggenweiler um $5^1/_2$ ℔ Konstanzer.

In gottes namen amen. Wan menshlich sin blôde und cranc ist und dîe lûte dike ‖ *under aîn ander vergessint, daz si mit aîn* 10 *ander ze tûnne hânt, so leret daz diu rechte* ‖ *wishaît, swaz si mit aîn ander werbint und gedingint, daz man daz mit brîeven* ‖ *und mit gezîugen ordenlich und wol behalti, daz dekain kûnftich criech dar nâch gangi. Und dar umbe so sont alle dîe wissen die disen brief sehen alder hôrin lesen, daz* ich Berchtolt Bartholome von March- 15 dorf hân gegeben mit Gûton miner wirtin willen und Hainrichz minez sunz und minez herren herren Cûnratz willen von Marchdorf, brûder Haînrich Blaessinges frowon den frowon von dez Haîligen Crûzes Tal in îemer aîgenlich ze henne swaz ich ze Wigginwiller enhalp dem rieth hette acher und holz ane wisan umbe sechzthalp 20 phunt phenninge Costenzer mûnse und han den selben frowon gegeben ze dem selben gût aînen wege ûber min gût ze rehten cziten alz sitte und gewonlich ist ze aîm iegelichem gûte. *Dez ist geziuge:* her Cûnrat von Vizzenwiller aîn priester, Ûlrich von Bermatingen, Claus von Bunkoven, Cûnrat der Renneler, Berchtolt der 25 Tarant, Hainrich sin brûder. Und dar ûber so hâth min herre her Cûnrat von Marchdorf sinen insigel ze aînem urkûnde gehenket an disen brîef.

Daz geshach do man czalt von gottez gebûrtlichem tage zwelf hundert jar und trîu und nîunzich jar an dem naechsten samztage 30 vor der Lîechtmisse.

ND: De Marchdorf · umb d[a]z gût ze Wiggenwiler ennent dem riet.

Ein Rund S aus braunem Wachs; das S Bild zeigt ein Mühlrad mit sieben Schaufeln. U: † S. CV̊NRADI · DE · M · · RTORF.

136. 1293. 15. Februar. Konrad Hirlich setzt seiner 35 Wirtin um 10 m. s. alle seine Äcker in Hundersingen zum Pfande.

Wir grave C. und grave E. gebrûder von Landöwe *tûn kunt an* ‖ *disem brîve, das* Cûnrat Hirlich gesezzet hat siner wirtinne ‖

Engelburge umbe zehen marke silbers alle die aekker die er || köfte umbe H. von Hundersingen mit unser hant, wan sie von uns sin lehen sint — und vorden öch geköfet mit ir silber, dar umbe ir gůt ze Fulgenstat geben wart. *Daz sach und horte:* unser ôhaim Anshaln der alte von Justingen unde herre C. von Talhain, Ortolf von Bẅenburch, H. von Bẅenburch sines brůder sun, Ůl. der Hergeselle, Reinher von Zwiveltun, Růd. von Grůningen, Wernher von Zwarzenbach, H. von Hundersingen. *Das dis alles stẽte belibe und das es nůman wider sprechen noch bekrenken muge, dar umbe gaben wir des vor genanten* Hirliches wirtinne *disen brief gevestent mit unserem insigel* an dem wissen sunnentage in *dem jare, do von gottes geburte waren* tusent zway hundert nĩnzik und drĩ jar.

ND: Uber Hirlich gůt.

Das Rund S der Grafen von Landau, drei übereinander gelagerte Hirschstangen mit je vier Enden. U: ·· BERHARDI · DE · LANDOWE · COMITIS.

137. 1293. 1. Mai. Heiligkreuztal kauft von Berthold Bartholome von Markdorf Güter um 9 ℔ 2 s.

In gottes namem amen. Wan mentshlich sin blõde und cranch ist und dîe lůte dike vergessent, daz si || mit aîn ander zu tůnne hânt, und dar umbe so leret daz dîu rechte wishaît, swaz si mit aîn ander werbint || und gedingint, daz man daz mit brieven und mit gezîugen ordenlich und wol behalti, daz dekain kůnphtige || crîech dar nâch gangi. Und dar umbe so sont alle dîe wissen, die disen brief lesent alder hôrent lesen, daz ich Berchtolt Bartholome von Marchdorf hân gegeben der åptissin und dem convent von dez Hailigen Crůzez Tal ze koffen ain wise der ist drier manne mat diu da hôret gen Elnhusen, und sůben juchart acherz dîe stôssent an dîe selbun wise und aîn hofstat ze Wiggenwillær ussan an dem dorf, umbe nîun phunt und zwen shillinge phenninge Costenzær můnse der ich von in bin gewert. Und hât Gůte min wirtin und Hainrich min sun daz selbe gůt willeclich und unbetwngenlich uf gegeben und alle ansprâch in der vor genenton åptissin und dez conventez gewalt. Und dar umbe daz dechaîn îrsæli alder krîech dar umbe werdi, so han ich der vor genent Berchtolt der vor genenton åptissinon und irm conven[!] disen brîef gegeben gevestent und gezcaîchent mit minez herren insigel dez hern Cůnratz von Marchdorf der dez selben gůtez tragær waz. *Diz koffez und dîerre geshicht dez ist gezîuch:* der her Cůnrat von Vizzenwiller aîn prîester, Jacob von Ber-

matingen, Ůlrich von Bermatingen, Nycolaus von Bunkoven, Cůnrade der amman, Haînrich der Keller der junger, Hainrich der Ehinger, Berchtolt der Renneler *und ander lůte genůge, dîe daz sahent und hortont.*

Diz geshach do man zcalt von gettez (!) gebůrtlichem tage tusent 5 jâr und zwaî hundert jar und niunzich jar und triu jar an sancte Walpurge tage.

ND: Uber die wise von Bartholomei von Marchtorf.

Ein Rund S des Konrad von Markdorf aus Wachs, halb verloren; cfr. Nr. 134.

10 ***138.*** 1293. 10. Juni. Konstanz. Einigung auf einen Vergleich in einer Erbschaftssache zwischen Heiligkreuztal und H. genannt Bonce.

Abbatissa et conventus monasterii in Valle Sancte Crucis *ordinis Cisterciensis omnibus presentium inspectoribus notitiam subscriptorum* ‖ 15 *et orationes in domino sempiternas. Noverint universi, quod* nos in causa quam nobis movet H. dictus Bonce[a] pro hereditate ‖ quondam patris sui seu relictis in viros providos et discretos conpromisimus versus dominum plebanum ecclesie sancti Stephani Constantiensis ‖ et magistrum H. dictum Phefferhart can[onicum] ecclesie in Furen- 20 dowe magistrum Ebernandum advocatum curie Constantiensis et magistrum Walterum dictum Cloker rectorem ecclesie in Wuppenowe ita videlicet, ut quicquid predicti vel maior pars ipsorum ordinaverint de iure[b] in premissis, quod ea rata et grata habeamus inspecto iure partium utrarumque. In quorum testimonium et in- 25 violabilem observationem omnium predictorum presenti cedule sigillum nostrum duximus presentibus appendendum.

Datum Constantie *anno domini* MCCXXXXIII, IIII idus iunii *indictione* VI.

Eine (nicht hiehergehörende?) ND von jüngerer Hand: Andelfingen, Ens- 30 lingen, Hundersingen.

Ein S scheint nie vorhanden gewesen zu sein.

a) *Vielleicht auch* Bonte *zu lesen.* — b) de iure *übergeschrieben.*

139. *1294. Ain Lateinischer Kaufbrief von Wetzel von Andelfingen, darinn er dem Holtzwartten zue Riedlingen II Manss- 35 madt Wisen under Waldthausen verkhaufft mit bewilligung Ainer Fraw Abbtissin Alss der Aigenthumbsfraw. Anno 1294.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 122v, Nr. 19, Titel: Kauffbrieff.

140. *1294. Wilbrief von Graf Eberhardten zue Württemberg, darinn er Hainrich Bossen zugelassen sein Guet zue Daugendorff dem Gottshauss zu ubergeben. Anno 1294.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 169r, Titel: Willbrieff.

141. 1294. 12. März. Heiligkreuztal kauft von Hermann Vinke von Wendlingen ein Gut um 24 ℔ Konstanzer.

In gottes namen amen. Wan mentshlich sin blôde und cranch ist und die lûte dike under ain ander vergessent, daz siû mit aîn || *ander ze tûnne hânt, so leret daz diu rechte wizhaît, swaz siu mit aîn ander werbint und gedingent, daz man daz mit brie*||*ven und mit gezcîugen ordenlich und wol behalte, daz dekaîn kûnphtich criech dar nach gangi. Und dar umbe so sont alle* || *dîe wissen dîe disen brief sehent alder hôrent lesen, daz* ich Herman Vinke von Wengelingen hân gegeben der åptissinon und dem convent von dez Haîligen Crûzez Tal ze koffen min gût ze Læmpherzwiller, daz ich hette ze lehen von minen herron den Shenchon von Winterstetten, und swaz dar zû hôret in holz alder in velde alder in wasen alder in zwi alder swa siû ez ervorshont da ez noch unervorshot ist und lûte und gût daz dar zû hôret, umbe vier und zwainzcich phunt phenninge Costenzer munse der ich von in gewert bin. Und han ich der vor genente Herman der vor genenten åptissinon und dem convent daz vor genente gût gevertegot mit der lehenherron hant und mit ir willen, also daz die selben lehenherren, daz ist Shench Hainrich und Shench Cûnrat und Shench Herman die gebrûder von Winterstetten, hânt gegeben ledeklich mit allem rechte ir aîgen dez vor genenten gûtez in der vor genenten frowon hant. Und bin ich der vor genente Herman und miniû kint und alle mine erben dez vor genenten gûtez wer mit allem rechte vor kûnge und vor kaîser und an allen den stetten da siu ez bedurfent. *Diz koffez und dierre geshicht so ist geziuch:* der (!) Hainrich der kamerer der liutpriester von Roggenbûrron, brûder Herman Vinke, Alber von Birperch, Jacob von Bermatingen, Berchdolt der amman von Marchdorf, Cûnrade der amman, Hainrich der Muller von Ravenspurch, Herman der Smit, Cûnrat der Smit und Rûdolf der Smit, Cûnrat der Renneler, Cûnrad Ernst von Phullendorf, Cûnrad Ræme *und ander lûte genûge die daz sahent und hortent.* Und dar ûber so hant die vor genenten lehen herren iêgelicher sunderlich sin insigel, her Hainrich und herre Cûnrat und her Herman die Shenchen gebrûder von Winterstetten, gehenchet ze aînem rechten urkûnde und ze aîner vestenunge fûr allen crîech an disen brîef.

Diz geshach do man zcalt von gottes gebúrtlichem tage zwelf hundert jar und vier und nîunzich jar an sancte Gregorien tage.

ND: Super bona in Mardorf — *von jüngerer Hand:* ze Lamprechtzwiler.

Von drei S sind noch zwei vorhanden (2, 3). Rund S aus braunem Wachs — 1 ist weggerissen. Sie sind beide sehr schadhaft. Beider Bilder sind fast gleich: im rechtsgeneigten Dreieckschild ein N-förmiger Doppelhaken. Auf dem linken Eck von Nr. 2 ist ein mit 2 Sehschlitzen versehener Helm, darauf ein Menschenkopf mit zwei Hörnern, die aussen je mit Pfauenfedern besteckt sind. In der Mitte der beiden Hörner zwei wagrechte Stäbe mit Lindenblättern behängt. — Bei dem andern S ist der Schild ebenfalls rechtsgeneigt. Der Helm auf der linken Ecke zeigt einen Sehspalt. Helmzier ein starkes, rückwärts gebogenes Horn, besteckt mit drei kleinen dreieckigen Köchern, worin je drei Federn. Die ganze S Fläche ist damasziert. U auf dem einen S: ··· NRA ··· TE ···, *auf dem andern:* † ··· SMALNEGGE *

142. Zwischen 1293. 25. Dezember und 1294. 24. September. Bischof Bonifaz von Bosa erteilt dem Kloster Heiligkreuztal einen Ablass.

Bonitate divina frater Bonifacius Bosoniensis *dei gratia* episcopus fratrum Heremitarum ordinis sancti Augustini vicem gerens domini H[enrici] *dei gratia* Constantiensis episcopi ‖ *Christi fidelibus universis presencia visuris seu audituris salutem in domino salutarem. Loca sanctorum pia devocione debite sunt veneranda, ut,* ‖ *dum dei veneramur amicos, ipsi nos deo reddant amabiliores et quod nostris non valemus meritis eorum patrociniis assequamur. Cupientes igitur* ‖ *ut* monasterium *reverandarum in Christo* dominarum in Valle Sancte Crucis *ordinis Zisterziensis* condignis sollempniis honoretur, omnibus corde contritis et ore confessis et manum adiutrice[m] porrigentibus et qui eundem locum in dedicacione et in quattuor festivitatibus gloriose virginis Marie ibidem patrocinantis et per octavas earundem causa devocionis frequentaverint, auctoritate omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eorum meritis confisi XL dies criminalium et C dies venialium nec non dominabus in missa, vespera et matutinis locum oratorii pie visitantibus infirmis ministrantibus propter obedienciam egredientibus de iniunctis sibi penitentiis dummodo consensus diocesani affuerit, cottidie X dies in domino relaxamus.

Datum anno domini MCCLXXXXIIII indictione VII.

ND: De indulgentiis, *von jüngerer Hand:* in festo dedicationis.

Das Oval S aus grünlichem Wachs zeigt eine aufrechtstehende Figur eines Kirchenfürsten en face, *die in der Linken den Hirtenstab hält. U:* S. FRIS · BONIFACI · BOSONIENSIS · EPI.

143. 1294. 24. Juni. Ulrich und Heinrich von Baumburg geben ein Gut in Binzwangen an Heiligkreuztal. Für das Geld sollen in der Klosterkirche die Lichter vermehrt werden.

Omnibus presencium inspectoribus ac auditoribus ad quos presentes pervenerint nos Cůnradus et Eberhardus || comites de Landöwe fratres *salutem cum noticia subscriptorum. Noscant igitur singuli et universi presencium intellectores,* || *quod* Ůlricus et Hainricus et sui fratres dicti de Buwenburk in nostra constituti presencia quoddam bonum situm || in Binswangen cum omnibus suis attinentiis, quod . . . dictus Stubdistel quandoque coluit ac quod dicti fratres proprietatis titulo possidebant, nostro accedente consensu et voluntate bona tradiderunt et dederunt in eclesiam Binswangen. Per peccuniam autem de dicto bono tradendam luminaria in ara eiusdem sunt eclesie aucmentanda. In testimonium ergo predictorum competens presentes roboravimus nostrorum munimine sigillorum.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXX quarto, die sancti Johannis Baptiste.

ND von später Hand: Super quoddam predium in Binswangen quod pertinet lumini ecclesie in Binswangen.

Zwei S fehlen.

144. [1]) *Aines Jarzeits auch eines Liechts uff die vier Hochzeitlichen Fesst unser Frawen und unsers Herrns zue Vesper und Mettinzeiten.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 8r Nr. 11, Titel: Stifftungen dess Gottshauss Hailigcreützthal.

[1]) *Dieses Stück möge hier eingereiht sein, weil darin auch von einer Stiftung von Lichtern die Rede ist.*

145. 1294. 20. Dezember. Heinrich von Gundelfingen schenkt Heuzehnten in Wittenriet an Heiligkreuztal.

Notum sit omnibus presencium inspectoribus ac auditoribus tam presentibus || *quam futuris quos nosce fuerit oportunum, quod* ego Hånricus de || Gundelvingen ultroneus sanus et incolomis provida deliberacione || habita dedi donavi dedisse et donasse me presentibus confiteor pro me meisque heredibus et successoribus decimaciones feni bonorum relicte dicte de Grecingen sitas in Wittenriet spectantes iure proprio ad me meosque heredes obice dubii repulso cum omni iure et proprietate, quod et quam ego vel mei heredes in ipsis

habuimus vel habere potuimus iam vel in posterum modo quoquo, super altare monasterii in Valle Sancte Crucis presencium per tenorem. In cuius rei robur plenius presentem cartam mei sigilli munimine conmunivi.

5 *Acta sunt hec anno domini* MCCLXXXXIIII in vigilia sancti Thome apostoli.

ND: Super decimam feni in Wittenriet.

Ein dreieckiges S aus braunem Wachs. Das S zeigt einen nach rechts ansteigenden Hirsch. U: † S. HAINRICI · MILITIS · DE · GVNDOLVINGEN.

10 **146.** *1295. Ain Lateinischer Kaufbrief, darinn Werner von Egelfingen, sein Haussfraw und Sohn Ansshelmo Beuran von Beuren, Burger zue Mengen alle seine Aigenthumbliche Güeter, Recht und Gerechtigkhait zue Beuren gelegen verkhaufft. Anno 1295.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 148r, Nr. 3, Titel: Spruch, Verträg, Kauff, Uber-
15 gab, Revers und Uhrphet.

147. 1295. 31. März. Eberhard von Jungingen schenkt all seine Güter in Andelfingen an Heiligkreuztal.

In gotes namen amen. Allen den die disen briefh an sehent, lesent alder horent lesen, die ‖ *siun wizzen, daz* ich Eberhart der
20 riter von Jungingin alles daz ægen daz ich het in dem ‖ dorfhe da zi Andelwigin gegeben han den vrŏun unde dem closter zi Hailigin Crucis Tail ‖ mit allem dem rehte, als is und min wordern her brahte haben ich und miniu kint. Und swa daz closter kâine arbaten hĭrumbe an gate, dez sol ich und Burcarth min sun der
25 kirichherre unde Burcarth min sun der laige und dar nach alle min sun dem vor ginanten closter rihten, wan Bur. min sun der kirihherre und Burcarth min sun der laige die sun inen immer rethe wern sin.

Und gihsach daz an dem gûten dunrstæg, *do von gotes gibŭrte*
30 *waren* tûsent und ziwie hundertt und wifiu und nûizzeg jar. Und daz diz dinch state und veste bilibe, so henge ich herre Eberhart von Jungingin min insigil an disen briefh und Bur. min sun der kirihherre der git och sin insigil dran, wan er sin biædiu geziuge und ver sol sin. *Diz dinges sint och gezĭge:* herre Siwirtt unser
35 capelan und herre Cŭnrat der luprister von Andelwigin und herre Hanr. der Bahriter von Kancâ und Cŭnrat von Enslingen und Lŭphe

sin burder(!) und Hanr. der Swertwhrbe und Walter Sturcel und Eberli von Althæn der Kellnær und Cůnrat der Aihern *und ander biderbie lute gěnugi.*

ND: Super Andelwingen — *von späterer Hand* uber die aigenschaft von den von Jungingen.

Von zwei S ist das erste ein dreieckiges, das zweite ein rundes S, beide aus braunem Wachs. Beide zeigen das Wappen der Herren von Jungingen, die offene Schneiderschere. U des einen: † SIGILL · · · EBERHARDI · MIL · DE · IVNGINGEN. — *U des andern:* † S. BVRCHARDI · DE · IVN · · INGEN.

148. 1295. 22. April. Die Grafen K. und E. von Landau geben eine Wiese an Heiligkreuztal. Für das Geld soll im Kloster die Kost gemehrt werden.

Notum sit omnibus presentium inspectoribus ac auditoribus tam presentibus quam futuris quos nosce ‖ *fuerit oportunum, quod* nos Cůnradus et Eberhardus fratres comites de Landöwe unanimi consilio ‖ ac provida deliberacione habita dedimus tradidimus, dedisse et tradidisse nos presentibus confitemur omne ius ‖ et proprietatem, quod et quam nos vel nostri heredes habuimus vel in posterum habere poterimus in prado quod dictus . . . Fraider quandoque coluit et possedit ac quod Ůlricus et Hainricus et sui fratres dicti de Buwenburk iure feudi retinebant a nobis et possidebant, *honorandis in Christo dominabus divino nutu* . . . abatisse et conventui in Valle Sancte Crucis monasterii *ordinis Cysterciensis.* Que donatio et tradicio ad peticionem predictorum fratrum Ůlrici et Hainrici nec non pro salute anime nostre facta est ad monasterium prenotatum. Per peccuniam autem de dicto prato tradendam dictis dominabus annuatim sunt fercula augmentanda. In testimonium autem premissorum sufficiens presentes roboravimus nostrorum munimine sigillorum.

Acta sunt anno domini millesimo CCLXXXXV in vigilia sancti Georii martiris.

ND: Super pratam (!) dictorum fratrum Wůlrici et Hainrici de Buwmburk.

Zwei Rund S, das eine aus hellbraunem, das andere aus dunkelbraunem Wachs. Beide haben das Wappen der Grüninger, je drei Hirschstangen mit je vier Enden. U des einen: · · · COMITIS · DE · GRŮNINGEN · — *U des zweiten:* † S. EBERHARDI · DE · · · CVRIEN · · *d. h.* canonici Curiensis.

149. 1295. 11. November. Graf Heinrich von Veringen schenkt eine Wiese an Heiligkreuztal.

Noverint tam presentes quam posteri, quos nosce fuerit oportunum, quod ego comes Hanricus de ‖ Veringin pratum situm in

Wůlflingær winchel ad unius mans mat, quod iure feo||dali Grezelbrunne possederat, iure vero proprio ad me meosque heredes pertinere dicebatur, || dedi donavi et dedisse me profiteor conventui monialium Vallis Sancte Crucis ordinis Cysterciensis cum omni iure
5 et proprietate quod nunc habuimus vel in posterum habere potuerimus. Et ut hec acta firma et fixa permaneant, kartam cum nostro sigillo (!) munimine roboramus.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXXV in festo sancti Martini.

MVGAH IV, 11.

10 *ND:* Super pratum Grecelbrunne — in Wlflingen.

Die Schnitte für die Presseln sind vorhanden. Das Pergament scheint zuerst zur Anfertigung eines teilweisen Konzeptes oder einer missratenen Reinschrift benutzt worden zu sein, denn es ist auf der gleichen Seite von dem andern Ende mit einem Teile des vorliegenden Textes beschrieben, von Ve||ringen *bis* dedi || donavi.

15 ***150.*** 1295. 15. November. Heiligkreuztal kauft eine Mühle und Güter in Herbertingen um 16 ℔ 5 s. Konstanzer von Heinrich dem Bachritter.

Notum sit omnibus presentium inspectoribus ac auditoribus tam presentibus quam futuris || quos nosce fuerit oportunum, quod
20 *venerabiles in Christo* Ag[nes] abbatissa et conventus Vallis Sancte Crucis || ac per eas idem monasterium a nobili viro Hanrico dicto Bachritter emerunt || molendinum situm in Herbrehtingen in medio ville illius cum tribus agris et aliis intus et extra ad ipsum pertinentibus pro XVI libris et V solidis monete Constantiensis.
25 Un[de] ego Hanricus comes de Veringen provida deliberatione donavi et tradidisse me presentibus profiteor omne ius et proprietatem, quod et quam ego et mei heredes habuimus vel in posterum habere poterimus ad iam dictum molendinum quod dictus miles iure feodali a me retinebat et possidebat, prefato monasterio Vallis Sancte Crucis
30 ordinis Zisterziensis ad plenam libertatem perpetuo possidendas.

Acta sunt hec apud claustrum Vallis Sancte Crucis *anno domini* MCCLXXXXV, XVII. kal. decembri (!) *subnotatis testibus et rogatis videlicet:* Ůlrico plebano in Binzwangin, Sifrido cappellano monialium, Jo. et Petro militibus de Hornstain, Hanrico no-
35 bili de Grezzingin, fratribus Růdolfo cerdone, Burchardo pistore et aliis *quam pluribus probis et honestis.* Ut autem hec omnia maius robur obtineant firmitatis, ego supra dictus Hanricus comes hanc paginam exinde conscribi iussi et sigilli mei appensione firmiter roborari. Ego vero Hanr. dictus Bachritter premissa omnia profiteor
40 esse vera et per me esse facta.

Reg.: MVGAH IV, 11.

ND: Super molendinum in Herbrehtingin.

Das eingehängte Rund S des Grafen Heinrich von Veringen aus schwarzem Wachs zeigt das Wappen der Veringer (die Figur links kniet). U: · · · · MITIS · HAINRIC · · DE · NOUO · VERI · · · 5

151. 1296. 12. März. Heiligkreuztal verkauft an Heinrich von Beizkofen ein Gütlein zu Hundersingen.

In gottes namen amen. Allen den die disen brîf lesent alder horent lesen, || *den kundin wir* swester Adilhait von Bonlanden abbetissenne ze Hailigen Cruz || Tal und der covent, daz wir habin geben 10 ze koffen Hainr[ichen] von Buzekofen || daz Ronne gûtli ze Hundersin bi der brugge, da Hainr. der Wischer uf sizzet, umbe dru phunt Costenzer phenige. Da horet in zwo juchart akers, die ligent vor der brugge, und zwo ufen owe, und zwai lender an den espan daz ist ain juchart, und aineiw bi der secho hus, und ain wise vleke 15 lit der bi. Dis sol er nezzen und sin wirten die wile sie baideiw lebent. Und swene siw nit en sint, so sol es Albreht ir sun nezzen die wile er lept und sol uns jargeliches ze sant Micheles mis funf schillige Costenzer der von ze zinse gen. Und swenne der nit en ist, so sol es wider an uns vallen und sun es nezzen mit allem reht. 20

Dis geschach do man zalt von gotes geburt tusent jar und wiero minre dene dru hundert jar an sant Gregoren tage. *Des ist gezuch:* Albreht der Zurne von Hudersingen und Wernher der Mager von Binswan und brûder Burcart der kofman. Da zû henkin wir unsern insigel an disen brêf ze ainem urkunde der warhait. 25

ND von späterer Hand: über ain gûtli ze Hundersingen ain libding.

Ein S ist abgerissen.

152. 1296. 28. Juni. Eberhard von Jungingen schenkt all seine Güter in opido Gosershuzen an Burkhard von Liebenstein. 30

Ea que aguntur in tempore ne simul labantur cum tempore solent scriptis et testimoniis hominum perhennari. Noverint igitur singuli et universi quos nosce fuerit oportunum, || *quod* nos Eberhardus de Jungingen miles inspectis diversis serviciis hactenus nobis exhibitis et ulterius exhibendis a Burcardo || de Liebenstain contulimus et 35 presentibus contulisse confitemur eidem Burcardo de Lîbenstain omnia bona in opido Gosershuzen iure proprietario habenda et possidenda || et quicquid eidem Burcardo et suis heredibus in perpetuum de predictis bonis placuerit faciendum, que predicta in Gosershuzen etiam

bona a nobis hactenus iure possedit pheodali. *Huic donacioni presencialiter interfuerant testes:* comes Hermannus de Sulz, comes Hainricus de Veringen milites, comes Wolfradus et comes Manegoldus canon[ici] Curien[ses], Burcardus de Jungingen noster filius rector ecclesie in Inaringen de cuius consensu predicta sunt finaliter ordinata, Cunradus de Enselingen et Hartmannus filius suus cives in Rudelingen. Nos vero testes prescripti omnia prehabita confitemur penitus sic in actum processisse et ad hec nos presentibus obligamus. Nos eciam comes Hainricus de Veringen, comes Wolfradus et comes Manegoldus testes prelibati ad utriusque partis peticionem in confirmationem pretactorum maiorem sigilla nostra presentibus duximus apponenda. In horum autem evidenciam pleniorem nos Eberhardus in robur et evidenciam omnium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum anno domini MCCLXXXXVI in vigilia Petri apostoli.

Reg. MVGAH IV, 12.

ND von jüngerer Hand: Super bonis in Gossenzugen *und das letzte Wort ist später korrigiert in:* Gosserzhusen.

Von 5 S sind noch 3 gut erhalten (2, 4, 5), (im Text ist bloss von 4 S die Rede), lauter Rund S aus braunem Wachs. Alle drei zeigen das Wappen der Veringer mit je drei Hirschstangen, nur scheinen die Stangen bei 2 und 5 je 4, 4, 3 Enden gehabt zu haben, während 4 deutlich 4, 4, 4 Enden aufweist. U bei 2: † S. WOLFERADI · CAN · CURIEN. *U bei 4:* † S. MANGOL · COMITIS · DE · VERING · · VR. *5 hat wieder das grössere S mit der stehenden Figur und dem knieenden Grafen Heinrich von Neuveringen. U:* † S. C · · ITIS · HAINRICI · DE · NOVO · VERING · · *Abbildungen: MVGAH III, Siegelbilder 6, 7, 8.*

153. 1297. Markdorf. Ulrich von Weiler usw. verkaufen einen Eigenmann an Heiligkreuztal.

Allen die disen brief lesen alder hörent lesen, tuon wir kunt ich Ůlrich von ‖ Willer und Cůnrat von Bitzenhoven und Ůlrichs wirttin von Willer, C. Můter von Bitzenho‖ven, das wir haubent gegeben můtewillilich und an aller ansprach unsern aigen man ‖ Rudolfin miner frown der åbetissein von des Håligen Crůzis Tal und allim dem conventi umbe zesthalbin scillinch phening Costenzer munze. Und wrzihen uns alles rethis an im. *Und die gezuge die dis dinch sachent und horten, das ist:* Jacob von Bermintingen, H. der Ehinger, C. Gerinberch, H. der Witwnsun.

Und do dis dinch bescah ze Marchdorf, *do zalt man des selben jares von unserens*[a]) *herren geburt* tusen jar und zewai hundert jar

und sibinu und nunzig jar. Dar umbe abir, das dierri brîef hab craft und nuzi si vur alle ansprach, so sigil ich Ůlrich von Willer disen brief mit minem insigil ubir dis dinch.

ND: Uber Rudolfum.

Von dem abhängenden Rund S aus grünlichem Wachs ist nur noch ein kleinerer Teil vorhanden. Im Dreiecksschild ein geschachter Schrägbalken. U: ··· VM · (?) WLRIC ···

a) *Das letzte* s *von* unserus *ist undeutlich und gehört vielleicht weg.*

154. 1297. 25. April. Munderkingen. Die Tochter des Burkhard von Dietershausen wird ins Kloster Heiligkreuztal aufgenommen. Dafür machen ihre Eltern eine Schenkung.

In gotes namen amen. Allen den die disen brefhe an sehent, lesent alder ‖ *ohorent lesen, die sůn wizzen, daz* diu abbtissen swester Agnes und ‖ diu samnuge von dez Hailigin Crucis Tail Burcharten von Tidershůsen ‖ und siner wirten Mathilt ir baider kint daz Mazzili enphangen hant durh got. Dar umbe gent sie disen for ginaten frowůn uf swaz sie da hattůn ez ware wîh alder corne ald phennige alder swaz sie da hattun zi anem almusen und zi anem selegirait. *Da was bi:* herre Anshaln von Stain der amman von Mundrichingin unde der Lagaer und Burchart von Hartelkôhwen unde maiger Friderich *und ander biderbie luit ginůk.* Und daz daz state und sicher bilibe, so henkeit der ammen von Mundrihingen und die burger ir insigil an disen brefe.

Und gishach daz an Sant Marches tage zi Mundrihingen in der stat, *do man von gotes giburte zalt* tusent und zwi hundert unde nuizzig jar und was in dem sbiden jar.

ND: Uber daz gůt Burchart von Dureshusen. *Oben links ist eine längere Bemerkung durch Radieren unleserlich gemacht.*

Das Rund S aus braunem Wachs ist über halb weggebrochen. Das Bild, der Löwe, ist kaum mehr sichtbar. U: † S. VNIVE ··· NDERIHING ···

155. 1297. 23. Juni. Burkhard von Liebenstein verkauft Kunz den Maurer um 2½ ℔ 5 s. Konstanzer an Heiligkreuztal.

In gotes namen. amen. Alle den die disen brefe an sehent, lesent alder ohorent lesen, die ‖ *sunt wizzen:* Bůrchart von Liebenstain hat ein kneth der waz sin agen der haisiet ‖ Cůnze der Muræer. Den hat er dem closter geben von des Hailigen Crucis Tail durch got in ‖ allem dem ræhte, als er in gihebte hat und sin water mangiu

jar mit siner heren hant. Dar umbe gaben wir im drithal phunt und fůn silligen Zostenzar můnsen. *Diz sint gezuge uber dise zache:*

her Otto von Grůningen und her Hanrich dir Bachriter, Cůnrath von Enslingen, Cůnrath der Achern. Daz diz sicher und stett
5 belibe, so henchent unser heren von Veringen grawe Hårich und grawe Mangdolth und grawe Wolfrat ir insigel an disen brife ze aneim urkunde.

Diz gischa an dem sunne tage vor sant Johannes tage Battzisten zi sungihtin, *do man zalhtei von gotes gurthe* tuzent zwei
10 hunderth und nůnzen und sůben jar.

MVGAH IV, 13.

ND: Umbe Cunzen den Murar. — Umbe den Cunze den Murer.

Von drei S ist das erste abgerissen. Die zwei erhaltenen sind Rund S aus bräunlichem Wachs. Beide zeigen das Wappen der Veringer. U des einen:
15 † S. MANGOL · · · COMITIS · DE · VERING · CAN · CVR · — *das andere ist das des Grafen Wolfrad, cfr. Nr. 148.*

156. 1298. 20. Mai. Die Leutpfarrer von Saulgau, Binzwangen und Andelfingen bekommen die Nutzniessung etlicher Güter auf Zeit von Heiligkreuztal (um 15 m. s.)

20 *Universis Christi fidelibus ad quos presentes pervenerint,* nos abbatissa totusque conventus claustri ‖ quod nominatur Vallis Sancte Crucis *notum facimus in hiis scriptis, quod* de communi consen‖su proprietates nostras sitas in Fridigen videlicet mansum quem colit nunc C. dictus Huc qui solvit XIII s[olidos] cum dimidio Constan-
25 [ciensium] denariorum, item tria feoda que nominantur obferlehen quorum quodlibet solvit X s. Constan., item ibidem duo feoda que similiter nominantur obferlechen utrumque s. IX, item ibidem area quedam et ortus assitus eidem qui solvunt s. III et residet ibidem nunc dictus Hůber, vendidimus Bertoldo plebano in Sulgen
30 pro XV marcis argenti in quodam pensionis nomine sub hac forma fidelicet, quod ipse B̊er. plebanus in Sulgen et W̊lricus plebanus in Binswangen et C. plebanus in Andelvingen qui sibi sunt coniuncti, proventus seu redditus predictarum proprietatum annuatim recipere debent bona fide ac libere possidere, quamdiu supervixerint tres
35 monache nostre videlicet Anna relicta quondam domini H. de Nůverun et sorores eius Hailwic et Clara. Post mortem vero predictarum sororum proprietates in nostram potestatem et possessionem redibunt inpedimento quolibet non obstante. Et quandocunque unam vel equidem duas dictarum sororum mori contingerit, extunc nichilominus predicte

proprietates in parte vel in toto ad nostram potestatem nullatenus reintrabunt, set in possessione et potestate predictorum plebanorum quam diu aliqua predictarum sororum vixerit, libere permanebunt, hac eciam condicione adiecta quod si aliquem predictorum plebanorum medio tempore mori aut ingredi religionem contingerit, extunc alter ad hoc eque ydoneus in locum cedentis in omni iure quo et ipsi utuntur ut premissum est debet subrogari. Nec post mortem predictarum trium sororum aliquis ipsorum plebanorum seu substitutus eorum in dictis proprietatibus nos inpedire tenebitur quoquo modo. Hec omnia et singula ut premissum est profitemur renunciantes omni actioni que nobis conpetere posset contra ordinacionem supradictam. Et in huius rei evidenciam sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Datum in Sulgen *anno domini* MCCLXXXXVIII, XIII. kal. iunii.

Ein S ist weggerissen.

157. 1298. 12. August. Graf Ulrich von Berg überträgt die ihm aufgelassenen Güter in Zussdorf wieder an Heinrich von Neufra usw.

Nos Ůlricus comes de Berge dictus de Schaelelingen *presencium inspectores scire volumus universos,* ‖ *quod* fidelis noster Hainricus de Niuvrun castrum suum in Zusdorf, curiam cum suis pertinenciis eidem castro ‖ suo attinentem nec non iuspatronatus ecclesie ibidem que sibi omnia proprietatis pertinebant titulo ad nostras manus libere ‖ resignavit, ea a nobis omnia — eorum proprietate penitus tradita nobis — in feodum legitime recipiendo et a nobis feodali titulo possidendo petivit utique fideles nostros dilectos Ludwicum et Mangoldum fratres de Hornstain una secum de bonis omnibus infeodari huiusmodi ob cautelam, ne ipsa bona post predicti Hainrici de Niuvrun obitum tamquam expercia hereditatis legitime a personis aliqualibus impeterentur. Cuius peticioni libere annuentes prefatum Ludwicum et Mangoldum de Hornstain nostros fideles de prefixis bonis omnibus infeodavimus eo iure, quo et Hainricum de Nůvrun memoratum legacionem nichilominus ac ordinacionem de eisdem bonis omnibus post mortem Hainrici de Nůvrun factam ipsis Ludwico et Mangoldo de Hornstain quavis semota calumpnia competentem sibi voluntarie concessimus ac eam concessisse profitemur et profitebimur tempore debito et oportuno harum testimonio literarum nostri sigilli munimine roboratarum. *Testes sunt nobiles viri:* dominus Swiggerus senior de Gundelvingen, dominus Cůnradus eiusdem frater, Swiggerus

iunior de Gundelvingen, strennuus vir dominus Hainricus dictus Bachritter, dominus Petrus de Hornstain milites,[a] Hainricus de Kirchain, Cůnradus dictus Zaehe minister noster in Ehingen *et alii quam plures fide digni.*

5 *Acta sunt hec anno domini* MCCXCVIII, II. jdus augusti *indictione* vero XI.

S ist weggerissen.

[a] *Hernach* Waltherus de Stadgun *vollständig durchstrichen.*

158. 1298. 17. November. Heinrich von Gundelfingen gibt
10 einen Hof in Friedingen an Konrad Hiltung und die Grafen von Veringen schenken das Eigentum an Heiligkreuztal.

In gotes namen. Wir grave Hainrich von Veringen und Wolflin unser sůn *tůgen kunt allen den* ‖ *lůten die disen brief an sehent alder horent lesen, daz* her Hainrich von Gundelvingen die lehen-
15 schaft ‖ des hofes ze Vrîdingen, der da haisset Wielandes hofe,[a] den er von uns gehebet haut ze lehen, haut ‖ gegeben en kofes wis ainam erber man Cůnr[ad] Shiltunge dem amman von der Schâre und daz wir der vor genant grave und unser brůder baide grave Mangolt und grave Wolvrat fůr uns und fůr unser erben die aigen-
20 schaft[b] an dem vor genamten hofe mit verainbarten willen durch des vor genanten Cůnr. Shiltunges bêt, Cůnrad Shiltung die lehenschaft den ersamen vrown der abetissen, dem convente und dem kloster ze Hailigen Crůzstal haben gegeben ze ainem rehten vrîlichen aigen immer mêre ân ende. Und daz diz waur und stâte
25 belibe, dar umb haben wir grave Hainrich und unser brůder baide grave Mangolt und grave Wolfrat unser insigel an disen brief gehenket ze ainem offen ewigen urkunde.

Dis beschach do man zalt von gotes gebůrte zwelf hundert jâr, nůnzek jâr und in dem ahtoden jâr an den nahsten mantage nah
30 sant Martins tag *vor ersamen und biderben lůten:* hern Johannes von Hornstain, hern Peter sim brůder, hern Otten von Grůningen, hern Cůnr. dem voget von Meringen, Bertolt Kaiben, Hartman dem amman von Rüdelingen *und vor mangem anderm ersemen biderben man.*

MVGAH IV, 13.

35 *ND:* Super curiam in Fridingen.

Drei Rund S der Grafen von Veringen. Bei S 2 ist noch ein Stern im unteren Eck angebracht.

[a] hofes *geschrieben,* s *radiert.* — [b] *Nach* aigenschaft *ein kurzes Wort ausradiert.*

159. 1299. 6. Februar. Konstanz. Bischof Heinrich von Konstanz schärft eine Bulle ein Heiligkreuztal betreffend.

Hainricius *dei gracia* Constantiensis episcopus omnibus ··· abbatibus, ·· prepositis, ·· prioribus, ·· decanis, ·· plebanis, viceplebanis seu ecclesiarum rectoribus universis *nostre dyocesis caritatem sinceram cum salute. Noveritis nos* domini ‖ Gregorii *sacrosancte Romane sedis summi pontificis recepisse literas non rasas non cancellatas nec in aliqua sui parte viciatas, sed sanas filo et bulla et de verbo ad verbum inspexisse et examinasse diligentissime* ‖ *in hec verba:*

Gregorius *episcopus servus servorum dei venerabilibus* fratribus, archiepiscopo Maguntino et suffraganeis suis ac dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archidyaconis, archipresbyteris, plebanis ‖ et aliis ecclesiarum prelatis per Maguntinam provinciam constitutis *salutem et apostolicam benedictionem. Non absque dolore cordis* ···[a)]

Cum itaque dilectis ··· abatisse et conventui de Valle Sancte Crucis periculosum sit cum bulla dictum auctenticum circumferre, sub sigillo nostro omnibus vobis et singulis damus districtius in mandatis, quatenus quotiens dicte de Valle Sancte Crucis contra quoscumque vestram defensionem requisierint super suis dampnis iniuriis et pressuris et suorum hominum, defensionis clipeum fideliter et efficaciter opponatis, prout in autentico continetur, si apostolice sedis et nostram effugere volueritis ultionem. Cordi enim nobis est per nos et per vos easdem pro viribus defensare.

Datum Constantie *anno domini* MCC nonagesimo nono, VIII idus februarii *indictione* XII.

ND: Privilegium episcopi Constantiensis — *von anderer Hand:* Super bulla — *von jüngerer Hand:* ne aliquid ledat vel extorqueat ad *(?)* a nobis.

a) *Wörtlich gedruckt WUB 3,414 (Reg. oben Nr. 10), nur mit folgenden Abweichungen in der Schreibung:* archidyaconis — Cysterciensis — Constantiensis dyocesis — cottidiano — iusticie — earum — dyocesibus — satisfatiant — dyocesani.

160. 1299. 15. Mai. Stockach. Graf Eberhard von Nellenburg schenkt die Eigenschaft an einem Hofe zu Völkofen an die Brüder Lochelair.

Allen den die disen brief ane sehent alder hörent lesen, chiunde ich grâve ‖ Eberhart von Nellenburch, *das* ich die aigenschaft an deme hove ze ‖ Vôlchoven, den Hainr. in deme hove bûwet, han gegeben hern Cûnrat und ‖ Berhtolt sinem brûder den Lochelairen und han mich der aigenschaft an deme vor genanden hove verzigen

und uf geben durch Cůnrades bette von Hornstein. Und das staite belibe alse hie vorgeschriben stat, darnuber henche ich grave E. min insigil an disen brief ze einem urchwnde. *Dis horten und sahen:* her Wezzil von Rischach, Walther von Wildenvelse, Růdolf von Hertenstein, her Mangolt der chilcherre von Stockah, Eberhart der schribair, Růdolf Buzze, E. von Svaindorf, Hånr. von Eberharswiler, Burcart von Gamelsvanc, Hanr. der wirt *und ander liute genůge.*

Dis geschach ze Stocka ain dem vritage nach sant Gangolfes tage, *so man von gottes geburt zellet* tusent zvaihundert und nwnzig jar dar nach in deme nwnden jare.

ND von später Hand: Ain ledig fri brieff umb den hoff ze Völkoven. *S ist weggerissen.*

161. 1299. 6. Juni. Langenenslingen. Graf Eberhard von Landau verkauft Leibeigene an Heiligkreuztal um 6½ ℔ Konstanzer.

In gotes namen amen. Allen den die disen brife an sehent alder || horent lesen, die sůn wizzen daz graůve Eberhart von Landeowe | die frowůn die man da haseit Wibrat die Můllariun von der || Sahere und dere kneth dem man haseit Cůnrath Bezzenhart hat geben durh got der ebtischin und dere erberen vrowen der samenungen von des Hailigen Cruzes Tal in allem rehte als er si zivve gihebet hat und sine forderen. Dar umbe gent die for gitanen vrowen sibendalbi phunt Kostenzer. Und daz daz sichere und state belibe, dar umbe gebe ich disen vor geschribenen vrowen disen offen brief mit minem insigel und mit mines bruder grawe Cunrathes insigel besigelt an disem brief zenem urkunde.

Und beschach diz ze Ensilegin vor Sohpenburgers hůs an dem phigeste abende. *Und waren dar an:* phaffe Růdolfh von Bůchwe dem man da haseit von crůze capelle, und her Cůnrath sin elphare von Ensilegin und Ůlrich von Andelwigin und Walther der můllær min ammen und Hainr. der Offenburgar und Stahelli von Fridegin und Hainr. der Spelman und Ůlrich sin bruder und bruder Burchart der kochman (!) *und ander biderbe lůite genůge.*

Und waz do man von gotes gibůrte zalt tůsent und zwi hůndert und nuizzeg jar und waz in den nuiden jar.

ND von ziemlich alter Hand: Super unam mulierem dicta Wibrat. et unum servum dictus Cůnrath Bezzenharth.

Zwei S sind weggerissen.

GENEALOGICAL SOCIETY
OF UTAH
9672

162. 1299.[1]) 6. September. Eberhard von Jungingen schenkt an Heiligkreuztal das Eigentum eines Ackers zu Langenenslingen.

In gottes namen amen. Allen den die disen brief an sehent lesent oder hörent lesen, tůn ich Eberhart von || Jungingen ain ritter *kunt mit disem briefe, das* ich willeklich gesunt und unbezwngenlich gib und || han gegeben den vröwon und dem kloster ze Hailigen Cruze Tal die aigenschaft des ackers, den Hainrich der || Hůter ain burger ze Mengen ze lehen von mir hatte und ze Enselingen gelegen ist in dem esche der gehaisen ist veldli, mit allen dem rehte als ich in han und hette. Ich der vor genante Hanrich der Hůter vergihe öch an disem briefe, das ich die lehenschaft des selben ackers han uf geben reht und redelich dem vor genanten hern Eberhart von Jungingen. Und das dis stete und feste belibe, so henke ich der vor genante Eberhart min ynsigel an disen brief ze ainem urkunde der rehtun warhait.

Dis geschach do man zalte von gottes gebůrte zvels hundert jar nuinzek jar und aht jar[1]) in dem jungesten jare[1]) an dem nehesten samstage vor unser vröwn tage der jungerun.

ND von später Hand: Super agrum dez Hoters — in Enslingen der gehaissen ist veldli.

Ab hängt das Dreiecks S des Eberhard von Jungingen aus braunem Wachs, eine offene Schneiderschere. U: † SIGILLVM · EBERH · · DI · MIL. DE · IVNGINGEN. *Teilweise sind die Buchstaben weggebrochen.*

[1]) *Die Jahreszahl ist nicht ganz sicher.*

163. 1299. 8. Oktober. Mengen. Heiligkreuztal kann um seine eigenen Güter nur vor dem geistlichen Gericht in Konstanz und in Rom angefochten werden.

Ich Swigger von Teggenhusen lant rihter in der grascheptbe ze || Sigmeringen *tůn kunt allen den die disen brief ane sehent lesent oder || horent lesen, daz* brůder Burkart der rote von Hailikrůstal ertailet wart || an miner frowen stat der abtissinne unde des conventes von dem vor genantem kloster von Hailikruistal vor mir an dem lantage mit unzerworfener urtailde unde unfresprochener, swer si welle alder wil ane sprechen umbe kain ir gůt, daz si in nuzelicher gewer hant und daz ir ist, daz er daz sol tůn ze Costenze vor gaislichem gerihte ald ze Rome alder vor ir bischof under dem si sint gesezzen.

Dis beschach ze Maengen vor dem thore an dem lantage und waz an dem durnstage vor sante Dyonisien tak, *do man zalte von gottes gebůrte* zewelf hundert unde niunzek jar und waz in dem niundem jare. *Und waz dar an:* her Joh. von Hornstain, her Růd. von Rischach und her Wimar und Gerbolt ader hůbe und Schiltunk der amman und C. Ralle und Friderich der amman von Hohenvels und Alberte von Wlfelingen *und ander biderber lůte genůge.*

ND von alter Hand (zweimal mit geringen Abweichungen in der Schreibweise): Daz unns neiman sol an sprechen umbe unse aegen wan an gaischelichem geriht.

Ein Rund S aus dunklem Wachs hängt ab, eine offene Schneiderschere. U: † S. SWIGERI · DE · TEGGENHVSEN.

164. 1299. 5. Dezember. Mengen. Ulrich genannt Keller von Indelhausen verkauft ein Gut zu Beuren um 28 ℔ Konstanzer an Anselm von Beuren.

Ne falsitas veritati preiudicet aut iniquitas equitati, expedit pietatis intuitu legaliter acta scripturarum serie communiri. Huius rei causa nos H. de Gundelvigin *tenore presencium profitemur et scire cupimus universos quod* cum Ůlr. dictus Celler de Ůndelhusen et Agnes uxor sua possessiones sitas in opido Bůrun cum omnibus suis pertinenciis que nobis proprietatis tytulo pertinent, quibus etiam ipsos Ůlr. scilicet et Agnetem infeodavimus, Anselmo de Bůrun pro XXVIII libris Constantiensis monete vendidissent, ipsi Ůlr. scilicet et Agnes easdem possessiones nobis ad manus nostras resignabant, libere tradiderunt[a] et pro liberos et universos heredes suos. Nos H. predictus ipsas possessiones de consensu[a] et petitione Ulrici videlicet et Agnetis dicto Anselmo libere tradimus cedimus et donamus. Nos[b] . . . una cum Ůlrico et Agnete renunciantes omni iuri quod nobis competere posset possesionibus in eisdem. In huius rei testimonium evidens et perhenne presens scriptum ipsi [Anselmo] tradimus sigillis communitatis hon[estorum] virorum civium in Maegen et proprio roboratum.

Actum et datum in Maegen *anno domini* MCCLXLIX nonis decembris *indictione* XIII, *presentibus hiis testibus idoneis et honestis:*

Eber. scilicet[c] de Rosenowe milite ministro in Maegen, Ber. milite de Eberharzwiler, H. pilliatore, Her. dicto Hundůbel, Eber. ministro

0109313

de Schaera, Ber. de Landowe, Arnoldo dicto Gaisel, C. dicto Hirnlich, C. dicto Lôcheler, B. fratre suo, Walt. dicto Hundůbel, C. dicto Ralle et Markardo pistore *et quam pluribus et aliis fide dignis.*

Zwei S sind nur noch zu ganz kleinen Teilen vorhanden, das S Heinrichs von Gundelfingen und das der Stadt Mengen. Die Urkunde selbst ist durch Wasser- und Schmutzflecken grossenteils fast unleserlich gemacht.

a) *Von* tradiderunt *bis* petitione *alles auf Rasur, auch ist die Schrift eine andere.* — b) *Nach* nos *vielleicht* H. — c) *Vorlage* sil.

165. Zwischen 29. Juli 1297 und 1300. Der Leutpriester Ulrich von Binzwangen macht dem Kloster Heiligkreuztal eine Jahrtag- und Pittanzstiftung.

In gotes namen amen. Allen den die disen briweh an sehent, die sun wizzen, ‖ *daz unser gůte unde gitrůwer* frunt her Ůlrich der luiprister von Bizwangin ‖ unser cappelan lange ist giwesen, der hæt der samnůgen ain gröze ginade gitan ‖ důr got und durch siner sele willen an dem tage so man sin jargezit bigan sol, daz man der samnůgen gibe vrůwůn und brůdern igelichim ein mase vins und ein brôt und zwei aiger. Daz sol man nemen â dem gůt, het er dem kloster giwennen, ein wis kofetth er umbe den Ziwêzzar und ein wis kofetth er umbe Grezilbrůnnen und ein gůteli lît da zi Bizwangin, kofetth er umbe Cůnrath den Spiær, und ein gůt lît da zi Frideingin buith Albreht von Unlangen. Unde daz daz state und weste belibê, so henke ich swester Agnes[1]) diu abbtissin von dez Hailigin Cruces Tail min insigêl an disen briweh zi aim urkůnde.

ND: Umb dú gůt dú úns her Ůlrich lúppriester ze Binswangen hattt(?) gemachet zů siner jarzît.

Das S der Abtissin von Heiligkreuztal ist diesmal grossenteils erhalten (cfr. Nr. 168). U: S. ABBĒ · DE · VALLE · SCĒ · CRVCIS. *(Das Bild: Christus hängt am Kreuze auf der Fussbank stehend und der Soldat durchbohrt ihm die Seite).*

[1]) *Die Urkunde ist undatiert. Doch ist darin als Abtissin eine Agnes genannt, die in dieser Stellung auch am 29. Juli 1297 vorkommt. Eine Urkunde von 1300 (ohne Tag) gibt eine Irmingardis als Abtissin an. Also fällt die Urkunde zwischen diese zwei Punkte. In der Reimchronik des Kaspar Bruschius vom Jahr 1548 ist diese Agnes gar nicht genannt. Darin wird von der in der Urkunde vom 12. März 1296 zum letztenmal genannten Adelheid von Bonlanden gesagt, sie sei eine Gräfin von Landau gewesen, habe 1277 die Würde der Abtissin übernommen und sie im Jahr 1300 wieder niedergelegt. Die Irmelgard oder Irmingardis sei eine Hertenstein gewesen und habe 1307 ebenfalls resigniert.*

166. Ca. 1300. Kleiner Heiligkreuztaler Zinsrodel für Hundersingen usw.

Der Zainer ze Hundersingen zehen schilling[a] Haller von aim bomgarten. || Hainz der Kundig ze Bumburk vier s. och von aim garten. || Ze Ertingen us drie wison, daz kofpt wart um Benzen den || smit ain pfunt Haller. Item ze Binzwangen us ainer wiz dů um die Girinun koffet wart IX s. Und denn von ainer wiz dů koffet wart um Hansen Appen VI s. und ain phunt. Und denn us ainen[b] und[b] us[b] hûs und us ainer wiz XIII s. die der Esel git. Item ze Ensligen der Viltrescher XIII s. us ainer wiz; us dem brůle der koffet wart umbe die von Gruningen ze Ensligen XVI s. Der Ůlrichun son VII XX Hall. und der zehend der wart koffet um Banzer fůnfhalb malter beider korn und ain akker anderhalb juchart zwai viertail els XI s. Kostenzer. Ze Althain der Haetinger git X s. Haller us ainer wiz. Hainz Hohgerut X s. us ainer wiz und us[c] dem ziegelhus. Der Goinger ain phunt us sim hus und us allem dem daz der zů hôret. Us Blânclins hus und garten X s. Dů Schinbain us dem gůt daz umbe den Ensligen wart koffet XIII s. Us ainer wiz dů um Hainr. den Offenburger wart koffet zwa phunt. Item ze Gruningen ain pfůnt daz umbe dez von Gruningen kint wart koffet, zehen s. Kostenzer und ain viertal aiger, drů hůnr us dem gůt daz koffet wart um Hainzen von Ensligen. Item ze Růdelingen us hern Hermans gůt die[c] ich um die samenunge koffet zwai pfunt. Us dem selben gůt daz ich koffet um die von Grieningen git Hans der Schulthais VIII s. Kostenzer. Der Sailer git X s. Kostenzer. Angestman und Knolle VI s. Kostenzer.

Keine ND, kein S ist zu sehen. Auf der Rückseite ist der Text einer Urkunde vollständig abgerieben. Auf der linken Seite finden sich die Einschnitte für fünf S.

a) s = schilling; *hier* ß *geschrieben.* — b) *Nach* ainen *ist* und us *ausradiert.* — c) die *über der Zeile für gestrichenes* daz.

167. Ca. 1300. Heiligkreuztal kauft Älla genannt Ritherin um 1 ℔ 3 s.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod Aella dicta Ritherin est empta pro tribus solidis et libra || pro quodam Bertoldo dicto Bůnkoven ad monasterium et conventum dictum Hailigencrůcistal. Et domine mee || de Hailigencrůcistal dabunt istos

denarios demedios. *Et hii sunt testes:* Burcardus | Tôcli, her Wægro, dominus[a] Wlricus[a] Fideler, frater Cůnradus de Birberch et frater Bertoldus de Hailigencrůcistal et Aplinus in curia Blæssingi et Cůnradus dictus Zolner et Hainricus Tůsso. Et hec litera concluditur cum sigillo dominarum et conventu[s] de Lewntal eo quod nullam porcionem habent in ipsa nec in pueris eorum. Et quod hoc verum sit, tunc hec litera concluditur cum sigillo civium de Bochorne.

ND: Super homines in Mardorf.

Zwei Oval S aus graubraunem Wachs. Das erste weist in gotischer Umrahmung zwei Figuren auf, die Verkündigung Mariä darstellend. U: ··S· PRIORISSE·DE·LÔWENTAL·ÔRD·PREDICATORVM. *Das zweite Bild zeigt eine Buche, über dem nach rechts hin gewendet ein Adler schwebt, mit ausgebreiteten Schwingen mit je fünf Federn, von denen je die dritte und vierte von aussen an gerechnet, eine beträchtliche Länge zeigen. U:* ··MINISTRI· ET·U·····S·DE·BVCHOR··.

[a] *Die beiden Worte stehen auf einer Rasur.*

168. Ca. 1300. Heiligkreuztal gibt ein Gut zu Marbach als Zinslehen um 6 ß aus.

In gottes namen amen. Wir swester Irmengart[1]) diu abtissenne[a] || und diu samenunge von dez Hailigen Crůzstal *tunt kunt allen den die || disen brief lesint oder hoerint lesin, die sunt wiszen: daz* gůth ze Marbach || daz Peter von Marbach von uns ze aim zinslehen haut, daz wir daz siner virthen Diliun habin gilůhin und ir sun Hanrich und ir thoter Willibirt ze aim zinslehen in allem den reht alz ez ir vather von uns het. Da von genget[b] uns sehz pheningen alliu jar. Und ist daz, daz sie ze den armuten alder ze den arbaiten chomenthen, daz sie daz selbe guteli went verchofen, so sunt si uns ez zem ersten bieten. Wellen aber wir sin niht, so sun sie uns ein phunt gen wr die aigenschat, und niht allein sie sunder och ir erben. Und ist daz sie iman dar an irren vil alder in itthen crinhen vil, so sol ez dem closter ledich sin. *Und waz da bi:*

bruder Bur. der kofman und bruder Hanr. der Wahge *und ander birdge luite nuch.* Und ze ainem urkunde der varehait so gehenkent wir unser insigel an disen brief.

ND: Uber ein gůth ze Marbach.

Das S, ein kleines dünnes Oval S aus dunkelbraunem Wachs, ist grossenteils zerstört. Das Bild des Gekreuzigten ist noch teilweise sichtbar; die U kaum. Cfr. Nr. 165 S beschreibung.

[1]) *Vgl. Nr. 170 und Anm. zu Nr. 165.*

[a]) *Nach* abtissenne *freier Raum für etwa zehn Buchstaben.* — [b]) *Vorlage:* genzet.

169. 1300. Heiligkreuztal kauft von den Wezel in Andelfingen Güter um 60 ℔ Konstanzer.

In gotes namen amen. Allen den die disen brief lesent oder horent lesen, künde ich Wezel von Andelwin‖gen und min sun Cůn-
5 rat und Ludewik, daz wier habent geben ze köfende unser gůt ze Andelfingen, es si ‖ in garten aker wisan aldir zehende gemanlich uberal, umbe sehzeke phunde Costenzer der erbarun ‖ vrown der abbetissin und der samenunge ze Hailigen Cruze Tal und haben wier uns verzigen an der vorgescriben abbetissen hant alles des rehtes
10 dez wier hettun an dem selben gůt und ensulen wier noch enhain unser erbe nimmer me dehain ansprach gewinnen an dem selben gůt. Wier vergehen och, daz wier dez gůtes gar und genzelich und lieplich siin gewert. Und wan ich der vor genemte Wezel und min sun aigens insigels nit en habin, da von so geben wîr der abbtissen
15 und dem konfent ze Hailigen Cruze Tal disen brief geinsigelt mit des tegans von Binzwangen insigel und mit herne Hans von Hornestain insigel ze aim urkunde der rehtun warhait. *Des ist gezůge:* her Cůnrat der liuppriester von Andelfingen, Ůl. von Andelfingen und Albreht sin brůder, bruder Burchart der kofman, bruder
20 Herr. Waege *und ander erbarre lute vil die nit stan gescriben an disem brief.*

Dirre brief wart geben do man von gotes geburt zalt driuzehen hundert jar. Wîr der degan[a)] von Binzwangen und her Hans von Hornestain vergehen, daz wir durch die bet Wezels von Andelfingen
25 und siner sun habint geben unser insigel an disen brief.

ND von späterer Hand: Uber dez Welzels (!) in Andelvingen.

Zwei S, ein Oval- und ein Rund S aus bräunlichem Wachs. Das eine zeigt eine Lilie. U: † CV̊NRADI · DECA · · · IN · BINSWANGEN. — *Das andere S, gestürzt anhangend, zeigt einen dreieckigen Schild und darin ein sprechendes*
30 *Wappen: eine gebogene Hirschstange mit 6 Enden auf Dreiberg. U:* † S. IOHANNIS · MILITI · · DE · HORNSTEIN.

170. 1300. Heiligkreuztal verkauft zwei Besitzungen für 38 ℔ Konstanzer als Leibgeding.

Noverint tam presentes quam posteri quibus nosce fuerit opor-
35 *tunum, quod ego* ‖ Irmingardis humilis abbatissa Vallis Sancte Crucis cum consilio et consensu ‖ conventus monialium et conversorum eiusdem cenobii vendimus et donavimus ‖ has duas possessiones: una

que dicitur cerdonis pro XXII libris Constant. et altera que dicitur des Achern quam quondam possederat, pro XVI libris monete Constant. omni iure possidendas pro ut nos, ea videlicet condicione ut pro tempore vite sue omnis usus et fructus earundem in sua redigat et fruatur. Et ut hec acta fixa et firma permaneant, hanc cedulam sigill[i] nostro (!) munimine roboramus.

Acta sunt hec anno domini MCCC.

ND von späterer Hand: Super venditione possessionum cerdonis et dicti Achern.

Das S der Abtissin — ein ovales aus braunem Wachs — ist grossenteils erhalten.

171. Zwischen 1300 und 1307. Heiligkreuztal verkauft an Rudolf von Inneringen den Nutzen eines Hofes um 20 ℔ Konstanzer als Leibgeding.

In gottes namen amen. Alle die disen bref lesent alder horent lesen, die ‖ *sun wissen, daz* Gisele und ir sun Růdolf von Inaringen umbe uns ‖ koffet hant den nuz des gůtes da ze Fridegin daz man da haizet Albrehtes ‖ hobe von Unlâigen, daz gilt alliw jar XIIII schillige Const[anzer] und drů malter kernen und X schowel haberne. Dar umbe gent sie uns zewainzeg phunde Haller. Und swenne siw nit en sint., so sun wir swester M. der Hewelinun[a)] XIIII schilligen Const. gen. Und swenne diw nit enist, so sol es dem kloster lidik sin. Und daz dis staite und vest belibe, so gibe ich vro Ir.[b)] diw abbetissen von des Cruz Tal und der convent unserne insigel an disen bref ze ainem urkunde der warheit.

ND: Umb ain libding ze Fridingen.

Ein Oval S der Äbtissin von Heiligkreuztal.

a) *Fast unleserlich wegen Schmutzflecken, wie ein grosser Teil des Textes.* — b) *Nicht sicher zu lesen, geschrieben vielleicht* v. ir.

172. 1300.[1]) 4. Jan. Saulgau. Albrecht Pfaffenhofen gibt das Eigentum auf von Walther von Ingstetten gekaufte Güter an Heiligkreuztal.

In gotes namen amen. Allen den die disen brief lesent oder horent lesen, kunde und vergihe ich Albreht dem man spricht Phaf ‖ fenhofen, *daz* ich mich verzigen han und willichlichen uf gegeben in der erberen und der redelichen vröwen hant der ebtischen und ‖ der samenunge von dez Hailigen Cruzes Tail aller der ansprâche und dez rehtes, so ich solt oder mâhte han nach diekainer

slahte rehte an dem gůte und uf dem gůte, ez sie luzel oder vil, daz die selben vrǒwen dů ebetischen und dů samenunge von dez Hailigen Cruzes Tail koften und hant gekůfet umbe Walther von Incstettin und sine sun Walther daz da ze Biswangen lit, wan mir Albrehte die vor genanten vrǒwen dar umbe aeine mark silbers gaben. Und daz daz wâir sie und iemer ane wanch stete belibe, dar umbe gip ich disen offen brief besigelt mit dem wahszaichen mines insigels und grave Cůnrats von Landeowe und der stette ze[a] Sulgen.

Und besach och daz in der stat ze Sulgen an dem maintage vor dem zewolften tage, *do von gottes geburt waren* tusent und zwaihundert unde nunzek jâr und waz in dem zehenden jâr.[1]) *Des sint gezuige:* her Berhtolth der kilche herre von Sulgen und her Hannes von Hornestain, der von Tobel, der von Lehtenwelt, her Berhtolth von Landeowe und Schiltunk der amman von der Schaire, Ůlr. der amman von Sulgen und Berhtolth Deme von Sulgen, her Berhtolth Wnden und Růdolf sin sun und Ludewich Gruweli von Ertingen und Lůtmîn von Ertingen und brůder Burchart der kofman *und ander biderber lute gnůge die da bi warn.*

ND: Super litem Phafenhoven — *von jüngerer Hand:* de rebus in Binswangen emptis a Walthero de Incstettin.

Drei S, zwei Rund S (1, 3), ein dreieckiges S (2). Das erste das der Grafen von Landau. U: † S. BVRCARDI · COMITIS · DE · GRVNINGEN. *Das zweite das der Stadt Saulgau. Das dritte S das des Albert von Pfaffenhofen. U:* † S. ALBERTI · DE · PFAFENHOVEN. *Das Wappenbild scheint ein linker Schrägbalken zu sein.*

[1]) *Cfr. Datum von Nr. 173, 175, 176 je Anm.*[1]).

[a]) *übergeschrieben.*

173. 1300.[1]) 14. Februar. Landau. Heiligkreuztal kauft von Graf K. von Landau ein Gut zu Waldhausen um 11 m. s.

In gottis namen amen. Allen den die disen brief lesent oder horent lesen, die sun wizzen, daz ich grawe Cůnrath von Landeowe han gegeben der ebtischen unde der samenuge von dez Hailigen Krůzes Tail ein gůte da zi Waltehusen, da der Osehamer uf sâs, es sigen garten oder wisan oder âker unde swas da zů horet. Daz gibe ich den vor ginanten vrǒwen mit miner friun hant unde Eberhart min brůder mit allem dem rechte unde der giwaltesami, als

ich ez her gihbete han unde min vater an mich brahte hat. Dar umbe gaben si mir ailuf march gûtes unde gewegenes silbers. Ich wèrgi och an disem brief wer ze sinde an allen steten, da sin daz closter bidarf.

Und daz gisach zi Landeowe an sant Valentins tage, *do von gottis giburt waren* tusent zwaihundert nuzeg unde waz in dem zehenden jar.[1]) *Des sint gizûge:* her Hannes von Hornstain der riter unde der von Rosenowe der aman von Magen der riter, Hanrich[a)] Ramunch, Rûdeger von Bartenstain, Hanrich der Hûter, Hanrich Bezili. Lû . . . . etingen,[b)] Ludewig der wirt, brûder Bûrkart der kofeman *und ander biderbe lûte genuge,*[a)] *die sin och gizûge sint.* Daz diz sicher unde state belibe, des gibe ich min insigel unde Eberhart min bruder sin insigel an disen brief fur alle ansprach unde widerwartekait unde zi einem staten urkunde der warhait.

ND: Super Waltehusen — *von späterer Hand:* umb ain gût da der Osshaimer uff sas.

Zwei Rund S aus braunem Wachs der beiden Brüder Grafen Konrad und Eberhard von Landau-Grüningen; das zweite ist teilweise beschädigt.

[1]) *Vergl. die Anm. zu Nr. 172, 175, 176.*

[a)] *Loch im Pergament.* — [b)] *Durch ein Loch im Pergament sind die fehlenden Buchstaben verloren.*

174. 1300. 24. Februar. Heiligkreuztal. Die Brüder U., F., A., B. von Andelfingen geben Heiligkreuztal Lehengüter auf.

In dem namen des vatters unde des sunes und des hailigen gaistes amen. Wir grave Cûnrat und grave Eberhart von Landôwe gebrûder *tûgent kunt allen den die disen brief lesent oder hôrent lesen, das* Ûlrich, Fridrich, Al‖breht und Burcart von Andolvingen gebrûder unser manne der abbetissinne und der samenunge von des Hailigen Crûzes ‖ Tal uf hant gegeben und ze kôfenne reht und redeliche dû gût dû hie benemmet sint da ze Andolvingen, die si von dem clôster hatten ze lêhen nah cinslehen rehte ællû jâr umbe ain halp phunt wahses mit aller der willen die dar zû hortent, umbe so vil silbers und phenninge alse hie nach geschriben ist. Bi dem êrsten Cûnrades Schrigers gût und swas da zû hôret an holze und an velde gesûchtes und ungesûchtes, an wasen und an zwige mit allem rehte umbe dricehen mark lôtiges silbers. Des Naters garten bi dem stainhuse umbe fûnf phunt phenninge und drige schillinge. Der Rewinun garten umbe vier phunt und drige

schillinge. Des Sahsen garten umbe drû phunt und fünf schillinge. Des Rûbers garten bi dem Velle tor umbe ain phunt. Ain wise dû da haisset dû hovestat umbe sehzehen schillinge. Ain wise in dem vordern riethe umbe ain phunt. Und ainen akker vor dem spize und ain land ob der kilchun, in allem rehte alse si die garten und dû gût har braht hant ledecliche und frîliche ze besizende und ze habende iemerme. Und ze ainem urkûnde dirre dinge so ist dirre brief bûsigelt mit unsrem insigel und mit der stette insigel ze Mêngen.

Dis beschach ze des Hailigen Crûces Tal, *do man zalte von gottes gebûrte* drûcehen hundert jâr an der nêhsten mitwochen vor sante Mathyas tage *und wârent da bi dise gezûge:* herre Johannes von Hornstain, her Burcart von dem Staine, her Hainrich der Bachritter, her Hainrich von Grûningen ritter, Wezel von Andolvingen, Lûtram und Ludewig Grûli von Êrtingen, brûder Burcart der köfman *und ander biderbe lûte.* Wir Ûlrich, Fridrich, Albreht und Burcart von Andolvingen die vor genanten vergehen offenliche an disem brieve, das alles das wâr ist das hie vor geschriben stât und also beschehen ist und das wir gewert sien gaenceliche des silbers und der phenninge die da vor genemmet sint. Und vercihent uns alles des rehtes vellecliche und sunderliche, das wir hatten oder haben môhten an dere gûten dû da vor geschriben sint für uns und für alle unser erben. Wir vercîhent uns öch fürbas aller der ansprâche und des rehtes das wir hatten oder haben solten an der wise dû da hâisset under der mûsse, die unser vatter und unser veter Wernher gâben ze köfenne dem clôster ze des Hailigen Crûces Tal. Und bindent uns der vor geschribnen dinge nah rehte wer ze sinde alse vil als si uns antreffent. Vnd wan wir nit aigenre insigel habent, so haben wir gebetten disen brief besigelt mit unsere herren insigel von Landöwe der vor genanten und der stette von Mêngen ze ainem êwigen urkûnde. Wir von Rôsenöwe der amman und der rât von Mêngen verjehen, daz alles das wâr ist das hie vor stat geschriben. Und wan wir es gebetten wurden, so han wir disen brief besigelt mit unsere stette insigel ze ainem urkûnde aller dirre dinge.

ND: Ub[er] dû gût dû Ûlrich und sin bruchder het in Andolwingen.

Zwei S sind noch vorhanden (1, 2), beide den Grafen von Landau gehörend, das dritte, von dem in der Urkunde die Rede ist, das der Stadt Mengen, scheint nie vorhanden gewesen zu sein; denn an den Pergamentstreifen lässt sich keine Spur des Wachses bemerken. Die beiden RundS —

das eine aus braunem und das andere aus grünlichem Wachs — zeigen das Wappen der Grafen von Landau-Grüningen, Hirschstangen mit je 4 Enden. U: † S. CVNRADI · COMITIS · DE · GRŶNINGEN. *U:* † S. EBERHARDI DE · LANDOWE · COMITIS.

175. 1300.[1]) 24. April. Heiligkreuztal. Graf Konrad von Landau stiftet zu einem Seelgerät eine Wiese an der Binzwanger Brücke.

In gottes namen amen. Allen den die disen brief lesent alder horent lesen, die sůn wizzen daz grawe Cůnraht von Landeŷve gap an sim tode zi einem sele girait einen brůle, dez ist siben manne mât und lit ennůnt des stegevasers vor Bizwagær brůgge, dem closter und der samnuge zi Hailigin Zrůzes Tail mit allem dem rehte unde giwaltesami als er in her gihbete hat unde sin vater an in brahte hat. Daz gisach mit dem willen unde mit dem gnůst siner brůder grawe Lutewigis unde grawe Eberhartes. *Dez ist gizuig:*

sin bihtar phafe Wernher der luprêster von Grůingin der da ist kilherre von Wehringin unde grawe Hainrich von Hattingin unde her Anshalen von Justingin unde der von Rosenŏwe der amman von Magen unde phafe Lůzze der kilherre von Ezilingin und Lůteran von Erttingin und Lůdewig der wirt von Erttingin und Hainrich der Huttær von Magen und brůder Burchart der kofeman *und ander biderbe lůte genůge die sin och gezůge sint.*

Diz gisach zi Hailigin Zruzes Tail an sant Marches âbende, *do von gottes gibůrt waren* tůsent zwaihundert und nůzeg jar und was in dem zehenden jar.[1]) Unde das diz sicher und state bilbe, so git grawe Lůtewic und sin brůder grawe Eberhart irw insigel an disen brief unde sin bihetar zi einem staten urkůnde der warhait.

WJB. 1826,92. MVGAH IV, 14.

ND von alter Hand: Über ain brůle von grawe Cůnrat — *von jüngerer Hand*: von Landow-Binswangen.

3 S; 1. das S des Grafen Ludwig von Landau; U: † S · L · D · · · CAN · AVGVSTEN. *2. das S des Grafen Eberhard von Landau. 3. das S des Pfaffen Wernher. 2 Heilige stehen* en face *im Bilde, der rechts Stehende mit der Martyrerpalme in der Hand. Zu beiden Seiten im S Feld eine unleserliche Schrift. U:* † S · W'NHERI · RECTOR · · · CLIE · IN · VERINGEN.

[1]) *Cfr. Nr. 172, 173, 176 je Anm.* [1]).

176. 1300.[1]) 24. August. Landau. Kunde der Grafen von Landau über eine Schuposs zu Andelfingen.

Wir grave Cůnrat und grave Eberhart von Landowe *kůnden daz und erkennen ůns an dizen brief, daz* Hainr. von Êbenwile

und sins || brůders sun Cůnrat die schůboz, die Cůnrat von Marchdorf von inen hêt || ze rehtem lehen in dem dorfe ze Andolvingen, von ůns ze rehten manlehen hant und gehebt hant von alten ziten also ver ze gedenkenne ist und sin dez ir genêdigen herren an allen gerihten und têdingen und sin öch dez wer, daz si noh ir voidern mit ůnsern henden ůnd mit ůnserre gůnst niht getan hant, daz si nah rêhte an dem lehen und lehenzgewer gegen îman îren sůl alder můge mit urkůnden dizes briefez.

Dîrre brief wart gegeben do man zalte von gottes gebůrte tůsent jar zwâ hůndert jar und nůn und nůnzig jar in dem nehesten [1]) jar an sant Bartolomeus tage in der burg ze Landowe. Und ze ainem waren ůrkůnde aller der dinge so hie vor geschriben stant, so henken wir die vor genanten herren grave Cůnr. und grave Eberhart von Landowe ůnsere insigel an dizen brief.

ND: De Ebenwiler — *von jüngerer Hand:* umb ain schůboz in Andelfingen.

Eingehängt sind zwei Rund S der Grafen von Grüningen-Landau aus braunem Wachs, die drei Hirschstangen mit je vier Enden haben.

[1]) *Cfr. Nr. 172, 173, 175 je Anm.* [1]).

177. 1300. 19. Dezember. Heiligkreuztal verkauft eine jährliche Gült von 1 ℔ um 10 ℔ Haller an Albrecht Kollins Töchter.

In gotis namen amen. Wir Irmengart di abtissen und der convent zu Heiligen || Crucistal *vurjehen, das* wir mit gemeinem rate unsers conventes vurkauft han || swester Lůkart und Hedewige ir swester, Albreht Kollins dohteren ein pfunt Haller || geltes uzer einer wisen di lit in hegewise under des Marders wingarten, umme cehen pfunt Haller also das si das pfunt Haller an sante Michahelis dage nemen suln iemerme di wil si beide leben. Als ir einů nit inist, so sol es die ander in dem selben rehte niezin als ob si beide lebeten, und nah ir beider dode sol es dem closter zu Heilicrucistal zu einem selgerete ledig sin. Swo man aber der vor ginanten swester Lůkart und Hedewige ir swester das pfunt geltes us der wisen nit inrihtet, so suln si sin us Cůnrat des meiers huse an dem graben lugen, das sol ir ursaz sin und suln uf des selben huses und der vor genanten wisen schaden das for genante pfunt geltes nemen. *Dis koufes ist giziug:* her C. der meier an dem graben, Ůlrich sin brůder, H. der cappelan, Friderich der verwer

burger zu Růthelingen und bruder Bur. von Heiligencrucistal. Das aber dirre kouf und disu glubede sicher und an alle widerrede blibe, des henke ich di vor genante Irmel die abtissen des closters zu Heiligincrucistal min insigel an disen brief zu eim offen urkunde.

Dis gischach do man zalte von Cristes giburte driucehin hundert jar an dem nehesten gutendage vor sant Thomas dage apostoli.

ND von später Hand: Ain libding.
Das S der Abtissin ist noch sehr gut erhalten.

178. 1301. Heiligkreuztal gibt ein Gut zu Waldhausen aus an Rudolf den Suter um 11 m. s. gegen einen Wachszins von ½ ℔; hernach wird es Selgerät.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich diw abbetissenne und der convent von dez Hailigen Cruz Tal daz || gůt ze Walthusen daz wir umbe grave Cůnrat koftun, daz man haizet || des Oshaimers gůt, *daz* wir daz habin geben Růdolf dem Suter ze losenen umbe alf march silbers und daz er daz sol nèzen und sin wirten Judente und Adilhåt sin tohter nuwan diw drů menschen. Und sweles daz ander uberlept, so sol ez daz ander neizen und sun uns da von ainen zinz gen ain halbes phunt wahzes. Und swenne es lidich wirt von den vor gnanten drine hånde, so sol es aber unser sin durch ir sele hail ze ainem rehten sele gerait ane alle ansprach.

Diz geschach do man zult von gotes geburt drů zehen hundert jar und waz in dem ersten. *(Siegel.)*

ND: Ain lipding umb ain gůt ze Walthusen.
Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal eingenäht. — Das Pergament zeigt mit einem scharfen Instrument gezogene Linien, die aber vom Schreiber kaum beachtet sind.

179. 1301. 15. August. Heiligkreuztal verkauft einen Nutzen zu Andelfingen um 4 ℔ Konstanzer an Konrad den Sachs; hernach wird es Stiftung.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich diw abbetissene und || der convent von dez Hailigen Cruz Tål, *daz* wir Maht||hilt der Suterinun und swester Irmi ir tohter ahtodehalben schillink Costenzer und ain wertal oles habein geben von Cůnrat dez Sahsen hofe ze Andelwingen ze neizzen unz an ir tode. Dar umbe gaiben si uns wier phunt Costenzer und nah ir baider tode horet ez an unserz gotes hus den selon ze ainem leht[a)] in den kilchhof.

Diz geschach an unserre vrovn tage der errun, *do man zalt von gotes geburt* drů zehen hundert jar und waz in dem ersten. *(Siegel.)*

Keine ND.

5 *Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal aus grünlichem Wachs, die Oberfläche ist teilweise abgebröckelt.*

a) *Undeutlich geschrieben —.*

180. 1301. 22. September. Konstanz. P. und J. von Allensbach schenken an Heiligkreuztal einen Weinberg
10 und nehmen ihn wieder an gegen einen Weinzins.

H. *dei gracia* Constantiensis episcopus nec non deffensor monasterii Augie maioris *omnibus presentes literas inspecturis sub*‖*scriptorum noticiam cum salute.* Cum viri discreti Peregrinus de Alaspach et Johannes filius suus vineam ‖ dictam des Hailants
15 gůt cum suis attinenciis et pertinenciis universis sitam prope Alaspach in curia dicta Kapella ‖ ipsis iure proprietario pertinentem ob remedium animarum suarum et in recompensam beneficii ipsis impensi per abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis in recepcione filie quondam dicti Hailant de Alaspach neptis eius-
20 dem Peregrini ad suum consorcium et claustrum ob preces ipsius Peregrini liberaliter facta donaverint et tradiderint rite et legitime in bona valetudine et inter viros perfecta donacione abbatisse et conventui ipsarumque monasterio possidendam, recipientes eandem vineam cum suis pertinenciis abbatisse et conventus nomine excolendam
25 pro tempore vite Peregrini, ita quod idem Peregrinus tempore vindemiarum annis singulis sine qualibet diminucione, sive sterilitas fuerit in vinea predicta sive non, abbatisse et conventui nomine census annui quinque urnas vini mensure in Esselingen irrefragabiliter debeat presentare pro tempore sue vite eoque decedente ius
30 instituendi et destituendi in eadem vinea ac locandi eandem ad abbatissam et conventum reverti debeat, nos nomine et vice monasterii Augie maioris cuius gerimus administracionem consensum impertimur hoc adiecto, ut abbatissa et conventus ipsarumque monasterium ea subeant onera nomine ipsius vinee que hucusque eidem et suis
35 pertinenciis de iure vel de consuetudine incumbebant . . . Sigillum nostrum appendi fecimus quo utimur in causis et negociis monasterii Augiensis una cum appensione sigillorum Peregrini et Johannis filii sui. *Einverständnis und Siegel des* Peregrinus et Johannes de Alaspach . . .

Datum et actum Constantie *anno domini* MCCC primo X kalen. octobr. *indiccione* quartadecima.

ND: Super vineam viri dicti Peregrini — *von späterer Hand*: de Alaspach dictam des Hailant gůt.

Drei S. Das erste das des Bischofs Heinrich von Klingenberg von Konstanz, damals zugleich Administrators der Reichenau, ein grosses Oval S aus grünlich-braunem Wachs: en face *sitzt der Bischof auf dem Thron, in der erhobenen Rechten ein Buch, in der Linken den Hirtenstab haltend, der auf dem Boden aufstehend mit seiner Krümmung noch in die Umschrift heraufragt. U:* † S·'H·DEI·GRACIA·EPI·ECCE·CONSTAN·DEFENSORIS·MON·AVGIE·MAIORIS. *2 und 3 sind Rund S der beiden von Allenspach aus grünem Wachs. Die Siegel zeigen einen Rebzweig mit zwei Blättern und einer herabhängenden Traube. U bei 2:* † S.'PEREGRINI·DE·ALASPACH. *U bei 3:* † S.'IOHAN.FIL·PER(EGRI·· *(nicht ganz sicher)* DE·ALASPACH.

181. 1301. 11. Oktober. Mengen. Heiligkreuztal kauft Ansprüche an ein Gütlein in Andelfingen um 30 s. Konstanzer.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich diw abbetissenne und der convent von dez Hailigen Cruz Tål, swaz ansprach || Hainrich von Ebenwiler und Cůnrat sines bruder sun hetun alde mahtun han von reht an || daz gůteli daz da ze Andelwingen lit, daz man haizėt Cůnrats gůt von Marhdorf, *daz* siw sich dez hant werzigen und uns daz hant uf geben gar und ganzelich und taiten daz mit ir herren hant grawe Eberhartz von Landeowe von dem siw sin ze lehen jachen. Dar umbe gaben wir in drizzege schillige Costenzer phennige. *Diz ist gezuch:* herre Ůlrich der lupriester von dez Hailigen Cruz Tål und der von Tentingen und Hainrich Schorp von Phullendorf, Schiltunk der amman und sin brůder Hainrich und Berhtolt der wirt und Hainrich Bezzeli, die burger ze Maigen und brůder Růdolf der ledergarwė und brůder Burcart der koffman von dez Hailigen Cruz Tål.

Diz geschach ze Maigen in der stat in Werneher dez Arzaden hus an der midechun vor sant Gallen tage, *do man zalt von gotes geburt* drůzehen hundert jar und waz in dem ersten jar. *(Siegel.)*

ND: De Ebenwiler — *von späterer Hand:* ůber ain gůtli ze Andelfingen daz man haisst Cůnr. gůt von Marchtdorf.

Von zwei S ist nur das erste, das Rund S des Grafen Eberhard von Grüningen-Landau aus braunem Wachs teilweis erhalten; das S der Stadt Mengen ist verloren.

182. 1301. 29. November. Riedlingen. Heiligkreuztal zahlt Geld für Auflassung eines Leibgedings.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich diw abbetissenne || unde der convent von des Hailigen Cruz Tål, daz Cůnrat der Aichurne von uns den hoff ze Andel||wingen ze ainem lipdinge hete, die wile er leptê, dem man da sprichet Welsoberchz hofe, unde der || Wezzelo zehenden. Und anderz zwåz er da hete, daz hete er von uns ze lehen, êz wairin hofsteta, garten, aiker, wisa und anders, swaiz er da hete en holze alde en welde, daz het er uns alles sament uf geben vrilich und willechlich ane alle ansprache. Dar umbe gåben wir im silber unde phennige, daz ers gerne und willechlich tet. *Dez ist gezuch:* der lupriester von Růdelinge Berhtolt des smitz sun, Cůnrat der Wetterre, Hainrich der Swerpfurbe von Růdelingen, Eiberhart Mannewirff von Růdelingen, Berhtolt Murzel von Ertingen, Cůnrat Wernhers sun von Andelwingen und Walther der Satel, brůder Cůnrat der reventer von Salmanswiler und unserre brůder drie: brůder Burchart der kofman, brůder Cůnrat der hofemaister und brůder Hainrich der hofmaister *und anderre biderber lut gnoge die der bi wairne.*

Diz geschach an sant Andreas abenden ze Růdelingen in des von Enzlingen hus, *do man zalte von gotes geburte* driu zehen hundert jar und waz in dem erst. *(Siegel.)*

ND: Super bona in Andelwigen — *von späterer Hand:* ain lipding C. dem Aichhern.

Ein Rund S des Grafen Mangold von Veringen aus braunem Wachs.

183. 1302. 9. Mai. Anselm von Wildenstein leiht seine Mühle zu Unlingen dem Konrad Hirlich.

Ich Anshaln von Wildenstain kunde allen luten, das ich Cůnrat Hirlich || han gelihen ze rehtem lehen die milin ze Unlengen an der Kanzah, || diu von mir lehen was hern Cůnrates saeligen des vogtes || von Meringen von dem sie mir ist ledik worden. *Dirre dinge sint gezige:* her Berhtolt von Eberharteswiler, her Eggehart von Rischach ritter, Růdeger von Bartelstain, Cůnrat von Hornstain, Göswin von Hertenstain, Ůlrich von Buwenburk unde Ůlrich der mayer von Buwenburk *unde ander erebaere lute genůge.* (*Siegel.*)

Der wart gescriben, do man zalte von gotes geburte drizehenhundert jar unde in dem andern jare an dem næhsten zinstage vor der ufvertage.

ND: Super molendinam des vogtes von Meringen — *von späterer Hand:* in Unlengen an der Kantzach.

Ein Dreiecks S aus braunem Wachs, sehr lang. Der nach links gehende Schrägbalken ist noch deutlich sichtbar; die U, rechts im Eck beginnend, ist fast ganz verdorben. 5

184. 1303. 8. Februar. Reichenau. Kanonikus Heinrich von Schienen absolviert die Konversin Wibradis in Heiligkreuztal in einer Streitsache.

Omnibus presens scriptum intuentibus Hainricus de Schinon can. ecclesie sancti Stephani Constantiensis vices . . . H[enrici] *dei* 10 *gracia* episcopi Const. gubernatoris monasterii Augie Maioris circa eandem gubernacionem gerens *subscriptorum noticiam* || *cum salute. Noverint universi tam posteri quam presentes, quod* ego nomine domini mei episcopi predicti et monasterii Augie Maioris || recepta certa quantitate peccunie a Wibradi converse (!) in Valle Sancte Crucis ipsamque (!) 15 ab impeticione et causa inter . . . episcopum gubernatorem monasterii predaxati et conventum ibidem ex una et ipsam Wibradim ex parte altera racione quondam sui mariti habita et mota absolvo ipsamque pronuncians in hiis scriptis perpetualiter absolutam promittens bona fide predicte Wibradi et me presentibus obligo ab omni vexatione 20 occasione predicte impeticionis perpetualiter liberare. *(Siegel.)*

Datum Augie maiori *anno domini* MCCCIII, VI idus februarii *indictione* prima.

ND: De absolutione Wibrade.

Ein Oval S des Kanonikers Heinrich von Schienen aus braun-grünem Wachs, 25 *oben zerstört. Das Bild zeigt eine weibliche Figur* en face *mit langem Gewande. U:* ····DE·SCHINVN·RECTOR·ECCLE···

185. 1303. Heinrich Bezzeli stiftet für eine Jahrzeit in Heiligkreuztal 25 ℔ Haller.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich diw abbetissenen von des Hai- 30 lige Cruz || Tal un diw convent, daz uns Hainr. Bezzeli hat geben funfeiw und zwainzech phunde Haller, also swenne er nit ensie, daz || man denne sine jarzit der mit begange und ieder vrown aine maz wines gebe und zwȧ aiger un ain wis brot. Den win || sol man von dem gůt ze Stogarton nemen. Und alle die wile er lep, so sun 35 wir im aine amer wines gen och von dem gůte ze Stogarton.

Diz geschach do man zalt von gottes geburte tusent unde dru hundert jar unde waz in dem driten. *(Siegel.)*

ND: Super anniversarium Bezzili.

Ein Oval S der Abtissin, zerbrochen und eingenäht.

5 ***186.*** 1303. 6. März. Reutlingen. Kono von Greiffenstein verkauft ein Gütlein zu Friedingen an Konrad den Schuler und Konrad Stähelli von Huldstetten zu Erblehen um 7 ½ ℔ Haller.

Ich Cůne der ritter von Grifenstain *kůnde und vergihe allen . . .,*
10 *daz* ich Cůnrat dem Schůler genant und Cůnrat Ståhelin genant von Hulstetten und allen iren || erben baidů vrowen und mannen, mit vron Hailigun miner elichen wirtinne und Cůnen mines sunes || gunst und gůtem willen ze cůffenne han gegåben rehtes und redeliches cůffes daz gůteli daz ich ze Fridingen in dem dôrfelin hette, da
15 Cůnrat von Kettenagger uffe sizzet, umb ahtodehalp phunt Haller, die si mir und miner wirtenne und ouch Cůnen minem sune vergolten hant und gegeben. Ich han öch daz selbe gůteli iezont dem Cůnrat dem Schůler und allen sinen brůdern und dem Cůnrat Ståhelin geluhen[a)], wan si es von mir ze lehen gereten z enphahenne.
20 Und ist ouch gerette, daz alle mine erben der vor genanter Cůnrad des Schůlers und Ståhelins erben allen samet, es sien vrowen oder man, daz selbe gůteli immer me lihen sůlen ane allen iren schaden. Und in zwelen schaden si von des gůtelins wegen cůment oder miner erben oder min selbes sumunge wegen coment, den schaden sulen wir
25 in allen samet abe tůn ane allen iren schaden und sůlen in daz gůteli immer me ewelich vertigon und uff rihten an alle stetten, swa si de dehain criec oder arbaite an gat und sulen ouch daz selben tůn, ist daz si daz selbe gůteli versezze[n]t oder cůffent, den liuten, swer die sint den si es versezzent oder ze cůffenne gent, und tůn
30 wir des nit, so sůlen si alles unser gůt daz wir denne haben cůmmern und nôten, unz daz in alles daz uff gerihtet wirt gånzeliche daz hie vor geschriben stat. Wir Hailige des vor genanten von Grifenstain wirtinne und Cůne sin sun *(Bekenntnis).* Daz aber dis alles war sie und her nach sicher und ståte beliber (!), des han ich
35 der von Grifenstain min insigel an disen brief gehenget ze ainem offenne urkůnde. Wan aber wir du Hailigge und Cůne sin sun nit aigens insigels haben, so vergehen wir disse cůffes under dem selben insigel. *Des sint gezůge:* Ůlrich der Maier der zunftmaister, Hainrich der Maier, des Taverners tohterman, Bur. der Camerer,

Walter von Haigingen, ain rihter ze Růtlingen, Ber. der Frige von Fridingen *und ander erbare lůte gnoge.*

Daz beschach ze Růtelingen in der stat, *do man von gottes geburt zalte* drůzehen hundert jar und dar nah in dem dritten jare an der nåhsten mitwochen nah den vier tagen in der vastun. 5

Die zwei S sind weggerissen.

a) *Vor* gelichen *ist* ze *gestrichen und nachher* han.

187. 1303. 1. Mai. Heiligkreuztal. 4 Brüder von Andelfingen verkaufen an Heiligkreuztal ihr Gut zu Andelfingen. 10

I. g. n. a. Allen . . wir Ůlrich von Andilvingen || genant, Albrecht, Fridrich und Burchart gebrůder *vergehin vrilich und umbeschwngelich, daz* wir unseren vrown || der abbetissun und dem convent von Haligcrucestal habin gegebin ze köfende unser gůt, daz 15 ze Andilvingen lit,[a] || alse her nach gescriben stat: . . . zem ersten ain halbe hůbe diu haizet Maerkelins dez Schrigers gůt umbe drizehendehalbe[b] marke silbers und funf juchart akkers und aine[c] wise und ainen garten der haizet der Laenginun garte umbe funf marke silbers, und vergehin, daz wir dis gůtes gar und gænzelich gewert 20 sigin und verzihin uns fur uns und fur allen unser erben die wir ieze habin oder hernach gewinnen mugin, aller der ansprach und alles dez[d] rechtes dez wir an das vor genante gůt habin soltun, mit disen brief. Das aber alles daz war si und craft und macht habe und an alle geværde[e] geschehen[f] si, so geben wir den vor genanten 25 unseren vrown fur uns und fur unser erben dizen brief besigelt mit unsers herren grave Eberhardes von Landöwe ingesigel. Wir der grave Eberhart von Landöwe vergehin, daz wir disen brief besigelt habin mit unserme ingesigel durch Ůlrichs von Andilvingen und siner brůder bette willen ze ainem warun urkunde, daz alles daz 30 war si swas hie vor gescriben stat. *Des ist gezůg:* herre Ůlrich der cappelan von Hailigcrucestag (!) ain priester, herre Cůnrat von Andilvingen ain priester, Schiltung der vogt, Bertold von Rain genant, Arnolt Gremse ain burger von Maengen, Ůlrich Hannenbize, der Raiger von Maengen *und anderre biderbe gezuge ain micheltail.* 35

Dirre brief wart gegeben ze Hailigcrucestal in dem rossehus, *do man zalt von gottes geburte* druzehenhundert jar und dar nach in dem dritten jar an sant Walpurg tag ze ingaendigen maigen.

ND: Uber einin gůt ze Andolfingen.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau aus braunem Wachs.

a) as *gestrichen.* — b) *Vor dem ersten* h *ein unterpunkteltes* l. — c) *Hernach* wiss *ausgestrichen.* — d) *Hernach* gůtes d *gestrichen.* — e) *Hernach* geschen s *gestrichen.* — f) *Vorlage:* geschesen.

188. 1303. 15. Juli. Riedlingen. Anselm von Justingen verkauft an Heiligkreuztal Leibeigene um 15 ℔ Haller.

I. g. n. a. Allen . . ich Anshaln von Justingen genant *vergihe* ‖ *und tůn kunt offenlich an disem brief, daz* ich verköfet han minen vrown baidu der abbatissun und dem convent von[a] Hailigcru‖cestal die lůte die her nach gescriben stant, die min aingen waren, umbe funzehen phunt Haller, der ich von in gar und ganzelich ge‖wert bin und mir ze nuzze komen sint, daz ist zem ersten die Hoppelirin und iru kint diu ze Walthusen sizet, Růdolf den maier und alliu sinu kint, die Kurzinun und iru kint, Appen Zurnin wirtinne und iru kint, Růdolf des Suters wirtinne und iru kint und Lůtoldes wirtinne und iru kint und Buggen Hullinges wip und sinu kint. Die hab ich in gegebin ze besizende und ze niesinde in allem dem rechte, als ich si vor hette an gevaerde. *(Siegel.) Dez ist gezůg:* herre Cůnrat der tegan von Andilvingen, herre Cůnrat der lůtpriester von Binswangen, herre Ůlrich der lůpriester von Hailigcrucestal, Cůnrat Hirlich und Wezel von Andilvingen *und anderre biderber lůte ain micheltail.*

Dirre brief wart gegeben ze Růdlingen, *do man zalt von gottes geburte* druzehenhundert jar und dar nach in dem dritten jar an sant Margaretun tag.

ND: Super homines in Walthusen.

Ein Rund S des Anselm von Justingen des Älteren. Zu beiden Seiten des dreieckigen Schilds befindet sich im Siegelfeld ein Stern.

189. 1303. 21. Juli. Anselm von Justingen schenkt ein Gut zu Hundersingen an Heiligkreuztal.

Allen . . *tůn ich* ‖ Anshaln von Justingen *kunt mit disem briefe, das* ich gib und ‖ han gegeben dem gotzhuse ze Hailigen Cruzes Tal die aigens‖chaft ains gůtes ze Hundersingen, das C. Hirlichs lehen von mir was: der ober bůngart im dorfe und zwo juchart akers der hinder und zwo juchart akers vor Osterholze. *(Siegel.)*

Dirre brief wart gegeben, do man zalte von gotz gebůrte driu-

zehen hunder jar und driu jar an dem nehsten sunnun tage vor sant Mariun Magdalenun tage.

ND: Ain fri brief umb *(ein zweites* umb *ausgestrichen)* Hirline lehen von Hundersingen.

Ein Rund S des Anselm von Justingen des Älteren aus braunem Wachs, wie bei Nr. 188.

190. 1304. 9. April. Salmansweiler. Die Äbtissin von Heiligkreuztal beurkundet die Jahrzeitstiftung des Rudolf Fröning, dessen Tochter Nonne im Kloster ist.

I. g. n. a. Wir swester Irmengart diu æbtissenne und diu samenunge von des Hailigen Crutzstal *tůnt kunt allen . . ., daz* wir mit gunste und mit rat unsers herren des abtes von Salmanswiller hern Růdolf Fröning graven Huges amman von Werdenberc amman gelobt hant von dem wingartin, den er siner tohter diu in unserm closter ist swester Hedwig gegeben hat, der ze Marcorf lit, von jar ze jar den nutz der von dem selben wingarten kumt gaentzelich und mit triuwen an alle widerrede antwurtin swester Haedwig, daz si da mit bůtz ir gebresten und swaz si bedurf davon neme die wil si lebe. Und swenne si stirbet, so sol der selbe nutz des wingarten unserr samenunge an dem tag des vor genanten hern Růdolfes jarzit, swenne daz vallet in dem jar, an alle sumsali ze ainem dienst gegeben gaentzelich werden und getriulich. Und wer, daz niemer geschehen můze, daz wir ald unser nakomen dekainer diz iuber giengen, so sol der wingart lidiger und unbekiumberter an den convent von Salmanswiller vallen und sol dem der selbe nutz gaentzelich ze ainem dienst werden gegeben an dem jarzit, swenne daz vallet, als vor gesprochen ist. *(Siegel.)*

Diz geschach ze Salmanswiller, *do man zalt von gottes gebiurte* tusent und driu hundert jar dar nach in dem vierden, V. idus aprilis *indictione* II.

ND: Super anniversarium Rudolfi dez amnaes de Monte Sancto — *von späterer Hand:* vinea in Marchtdorf.

Ein Oval S der Äbtissin von Heiligkreuztal aus braunem Wachs.

191. 1304. 20. Oktober. Anselm von Justingen verkauft alle seine Besitzungen in Hundersingen an Heiligkreuztal um 180 m. s.

Ich Anshalm der edel von Justingen *vergihe und tůn kunt allen den die disen brief an sehent lesent* oder *hörent lesen, daz*

ich mit verdahtem mût und mit gûtem willen miner lieben elicher wirtin vröwen Hayl|gun unbetwungelichen han gegeben ze köffende umb hundert und ahtzech march silbers lôtiges Kostentzer geweî|ges, daz ich gar und geintzlich bin gewert, den gaistlichen vröwen miner
5 vröwen der abtissin und der samenunge dez closters daz man nemmet Hailigerûcestal ordens von Cytêl alles daz gût, daz ich han in dem dorfe ze Hundersingen, *ez sien aekker, wîse, en holtz, en veld, en wasen, en zwîe, holzmarch, gesûchet oder ungesûchet, liûte und gût, swaz ich da han fûr ain reht aygen, als ich und min vorderen ez her haben braht*
10 *ze habend und ze nîezzende eweclichen ane alle mîn und miner erben ansprache.* Ich han in öch gegeben alle min lûte in dem selben rehte, die da sitzent zwischen der Tûnöwe und der Byberach und mê. Aînz han ich mir und minen erben uzgedingût, daz sint alle mine vogtlûte die ze Hundersingen sitzent und mit namen Mehthilden
15 die Kelnerin und irîu kint, Berhtolden Harlungun, Mehthilden sine wirtin elichen und irîu kint, alle min edel liûte und alliu miniu manlehen. Ich han öch uzgedingut ein hûs und ein geirtlin da diu Blaenkin inne sitzet und den böngarten der da lit under der kirchen ze Hundersingen und die wîse dîu da haizzet Boltstainach. So han
20 ich öch gedingut zway viertayl öles an daz licht der selben kirchen ze Hundersingen uz Mûltscherren garten und uz dem garten der da lit bi dez Buwenburgers garten. Cûnraden Hirlichen sûlen mine vröwen die vor gnanten gûnnen ze höwend brennecholtz in sin hûs, dîe wil er lebt. Ist daz im sin hûs verbrinnet, so süln sie im
25 gûnnen ze höwende gemainz holtz ze ainem hûse. Ich vergihe öch me, daz ich minen vröwen den vor gnanten lûte und gût als vor ist geschriben han gegeben mit allem dem reht, als ein vrîer man sin aygen gût von im mach gegeben und öch an den stêten, da er ez mach getûn beidiu mit der hant und öch mit den worten, fûr alle
30 ansprache min und aller miner erben diu geschenhen möhte an gaistlichem oder an weltlichem gerihte. Ich sol öch der vor gnanten gûte und lûte und swaz vor ist geschriben miner vröwen der vor gesprochen rehter gewer sin nah rehte jar und tach. Weir öch daz in lûte oder gût inner dem selben jare angesprochen wûrden
35 daz vor stat geschriben, dez sol ich si verstan nach rehte. Ist daz die edelen graven Hainrichen von Veringen, graven Eberharten von Landöwe mine lieben oehaim und hern Swiggern den langen von Gundelvingen oder hern Berhtolden sinen brûder, ob her Swigger der lange dar bi niht gesin mach, dunket uf ir aŷt, daz diu an-
40 sprache redlich si, so sol ich si verstan nach rehte als vor ist ge-

schriben. Dunket si aber diu ansprache unredlich, so sol ich si nih verstan. Weir öch, daz der drier vor gnanten manne etlicher enweir do got vor si, inner dem zil als ich gewer sol sin der vor gnanten gůte und lüte, so sůln die andern zwene uf ir aŷt ainen andern zůz in nemen der si schidelich und gůt dar zů dunke. Ich sol öch kaines underganges wêre sin miner vrőwen der vor gnanten. Und daz steit blibe und unzerbrochen swaz vor stat geschriben, dar umb gib ich minen vrőwen den vor gnanten der abtissin und der samenunge dez vor gesprochen closters disen brief gevestont mit minem insigel mit der edelen graven Hainriches von Veringen, graven Eberhartz von Landőwe miner oehaim der vor gnanten und mit mines lieben vetern hern Anshalms von Wildenstain insigelen, diu ælliu dar an hangunt. *Der dinge sint gezîuge:* her Berhtolt der tegan von Sulgun, her Cůnrat der tegan von Andelvingen, her Cůnrat der kircherre von Binswangen, her Růdolf der kircherre von Justingen priester, her Hainrich von Gundelvingen chorherre von Strazburch, her Cunrat von Gundelvingen kircherre von Tůwingen, her Herman von Hornstain der kircherre von Blochingen, her Hainrich sin brůder, her Johans sin veter, her Hainrich Vlekke ritter, Cůnrat von dem Stain, Berhtolt sin brůder, Walther Bôsse, Eberhart sin brůder, Cůnrat von Wůlvelingen der amman von Mundrichingen, Cůnrat Zehe der amman von Ehingen, Lůdwig Grůwellin von Ertingen *und vil anderre ersamer lůte.*

Daz geschach nach gotes geburt drîuzehen hundert jar in dem vierden jar an dem naehsten zinztage nach sant Gallen tage.

Reg.: MVGAH IV, 17.

ND: Super predium in Hundersingen — *von späterer Hand:* von den von Justingen — *nochmals von alter Hand:* Super predium in Hundersingen.

4 S aus braunem Wachs; das erste ein Rund S des älteren Anselm von Justingen; das zweite, ein S des Grafen Heinrich von Neuveringen; das dritte, ein S des Grafen Eberhard von Landau; das vierte, ein dreieckiges S des jüngeren Anselm von Justingen. Eine CCH, jedenfalls aus dem 16. Jahrhundert liegt noch vor.

192. 1304. 20. Oktober. Die Gegenurkunde der Abtissin über vorstehenden Verkauf.

Wir vrőwe Irmengart diu abtissin und diû demûtig samenunge dez closters daz man nemmet Heiligencrûcestal ‖ ordens von Cytel *vergehen und tůien kunt allen den die disen brîef an sehent, lesent oder hőrent, daz* wir umb den edelen ‖ herren hern Anshalmen von

Justingen und umb vröwen Hailgun sine elichen wirtin mit ir beider veraintem mûte und mit gemain|em rath haben geköffet umb hundert und ahtzech march lôtiges silbers Kostentzer geweges alles daz gût daz si hant in dem dorfe ze Hundersingen, *ez sin aekker, wîse, en holtz, en veld, en wasen, en zwîe, holtzmarch, gesûchet oder ungesûchet, lûte und gût, swaz si da hant, fûr ain reht aygen als si und ir vordern her hant braht lûte und gût ze habend und ze nîezzend eweclichen ane alle ir und irre erben ansprache.* Si hant uns öch gegeben alle ir lûte in dem selben rehte die da sitzent zwischan der Dûnöwe und der Byberach und me. Aines hant si in selben und iren erben uzgedingut, daz sint alle ir vogtlûte die ze Hundersingen sitzent und mit namen Maehthilden die Kelnerin und irîu kint, Berhtolden Harlungen Maehthilden sin elichen wirtin und irîu kint, alle sin edel lûte und aelliu siniu manlehen. Si hant öch uzgedingut ain hûs und ain geirtlin, da die Blaenkin inne sitzet, und den böngarten der da lit under der kirchon ze Hundersingen und die wîse diu da haizzet Boltstainach. So hant si öch gedinget zway vertail ôles an daz lieht der selben kirchen ze Hundersingen uz Mûltscherren garten und uz dem garten der da lit bi dez Buwenburgers garten. Cunraden Hirlichen sûlen wir gûnnen ze höwend brenneholtz in sin huz die wil er lebt. Ist daz im sin huz verbrinnet, so sûln wir im gûnnen ze höwend gemain zimber ze ainem huse. Si hant uns öch me getan, si hant uns lûte und gût swaz vor ist geschriben gegeben mit allem dem rehte als vrie lûte ir aigen gût von in mûgen gegeben und öch an den steten da si ez mûgen getûn, beidiu mit den henden und öch mit den worten fûr alle ansprache ir und aller irre erben, diu möhte geschehen an gaistlichem oder an weltlichem gerihte. Si sûln öch der vor gnanten gûte und lûte und vor ist geschriben unser rehte gweren sin nach rehte jar und tach. Weir öch, daz uns lûte oder gût inner dem selben jare angesprochen wûrden daz vor stat geschriben, dez sûln si uns verstan nach rehte. Ist daz die graven Hainrichen von Veringen, graven Eberharten von Landöwe hern Swigern den langen von Gundelvingen oder hern Berhtolden sinen brûder, ob her Swigger der lange da bî niht mag gesîn, dunket uf ir aŷt daz diu ansprache redlich si, so sûln si uns verstan nach rehte als vor ist geschriben. Dunket si aber diu ansprache unredlich, so sûln si uns niht verstan. Weir öch daz der drier vor gnanten manne etlicher enweîr da got vor si, inner dem zil als si gewern sûln sin der vor gnanten gûte und lûte, so sûln die andern zwene uf ir aŷt einen andern

zůz in nemen, der si schidlich und gůt dar zů dunke. Si sůln öch kaines underganges unser gweren sin. Und daz wir für baz kaine forderunge haben gein unserm herren herin Anshelm von Justingen und gein vröwen Hailgun siner elicher wirtin den vor gnanten umb swaz vor ist geschriben wan als an disem brieve nîwen stat, dar umb geben wir in disen brief gevestent mit unserm insigel, mit der edelen unser herren graven Hainriches von Veringen, graven Eberhartez von Landöwe der vor gesprochen und mit der burger von Meingen insigeln diu ælliu dar an hangunt. *Der dinge sint geziûge:*

her Berhtolt der tegan von Sulgun, her Cunrat der tegan von Andelvingen, her Cunrat der kircherre von Bynzwangen, her Růdolf der kircherre von Justingen prîester, her Hainrich von Gundelvingen churherre ze Strazburch, her Cunrat von Gundelvingen chircherre von Tůwingen, her Herman von Horstain der chircherre von Blochingen, her Hainrich sin brůder, her Johans sin veter, her Hainrich Vlekke, ritter Cůnrat von dem Stain, Berhtolt sin brůder, Walther Bosse, Eberhart sin brůder, Cůnrat von Wůlvelingen der amman von Mundrichingen, Cůnrat Zehe der amman von Ehingen, Ludwig Grůwellîn von Ertingen *und vil anderre ersamer lůte.*

Daz geschach nach gotes geburt drîuzehenhundert jar in dem vierden jar an dem naehesten zinstage nach sant Gallen tage.

Das Reg.: MVGAH IV, 18 gibt, wenn es die uns vorliegenden Urkunden zusammenfassen soll, den Inhalt nur sehr ungenau wieder.

ND: umb dů gůt ze Hundersingen dů wir koufftun umb hern Anshelm von Justingen.

Von vier S ist das vierte erhalten, ein Dreieck S aus braunem Wachs, das der Stadt Mengen.

193. 1304. 23. Oktober. Mengen. Benz Murzel wird vor Gericht zu Mengen mit seiner Klage gegeu Heiligkreuztal abgewiesen.

Alle lůte . . die suln wissen, daz Benze Murzel von Ertingen ‖ kam ain tage fur den amman und die richter ze Mengen umme ‖ alle klaege, die er hete gen den ersamen vrowen der . . . abtissen und dem convente von des Hailigencruzstal, ‖ es wer umme agger oder umme wisen, umme ains oder ummes ander. Daz wart verurtaildet also, daz die vrowen ledic wurden aller der klaege, die der selbe Murzel gen den selben vrowen hete und daz er sie offenlich vor gericthe ledic lisze aller der klaege, die er sie hete ansprechen bis uf den selben tage. Dis urtailde wart gesprochen ze Mengen

vor Arnolt dem amman *und ist ir gezuic:* Eberhart der amman von der Scher der fursprech waz Benzen Murzels, Cunrat der Locheler der fursprech was der vor genanten vrowen, Bertolt der Locheler, Abelin von Dingen, Wernher der Murer, Hainrich Bozeli, Cůnrat Ralle, Cůnrat der Mulner, Cůnrat der Wilde, Herman der Kelner und Rudeger der Horge. *(Siegel.)*

Disu urtailde wart gesprochen ze Mengen *do man zalt von Cristes geburte* druzehenhundert jar und in dem vierden jar an den nahsten vritage nach sant Gallen tage.

ND von späterer Hand: ain verricht brief gen Bentzen Murtzel.

Ein dreieckiges S der Stadt Mengen.

194. 1305. 22. Februar. Ertingen. Graf Eberhard von Landau freit Wiesen für Mechthild von Bilafingen um 16 ß Konstanzer.

I. n. d. a. Wir grave Eberhart von Landowe *geben ze wissinde allen den disen brief shehent alder* ‖ *hörent lesen, úrkúnde dirre gescrift. Won der dinge, so dů lůte mit gemechte über ain choment, zhire in disen* ‖ *cranken sciten vorgessen wirt, so můs man si mit gescrift und mit insigelne fůrsicheren und bestěten. Har umbe so* ‖ *wissint alle als vor gescriben ist, daz* die wiesen in Ertinger burgeîmt[a] der firt manne mat sint, die ůser und ůnserren vorduren aigen waren und die Lutwic Grůwilin von Ertingen von uns zhe lehen hatte, die hat er verchoft und het sie gůgeben Mechtihilt von Bilafingen umbe XVI phunt Kostenzer phenninge und hat er ůns die wider lait mit anderen wisen und git ůns uf die vor genanten wisen, die wir gěben mit munde mit hande und mit briefen der vor genanter Mechthilt für ain frijs aigen zhe besitzenne mit allen rechten ane alle gefěrde. *Dirre sache sint gezhůge:* har Hainrich ain rittůr von Magenböch, Walter von Hulsteten, har Ěbli von Diegen, Cůnrat der můller, Cůnrat der Lochler, Mangolt der Hitzhofer, Bertholt Marstech, Werher der Arzet burger ze Mengen. *(Siegel.)*

Dis bůshach zhů den zhiten, do man zhalt von gottes gůbůrte tusent jar und trůhundert jar in dem fůnthen jar an sant Petůrs tage der da haiset cathedra, *indicione* tercia.

ND: Über vier mansmat wiso ze Ertingen.

Ein S des Grafen Eberhard von Landau aus braunem Wachs; teilweise beschädigt.

a) *Wohl zu lesen:* burgeamit.

195. 1305. Zwischen 3. März und 18. April. Juzza Mangoltin verkauft Güter an Heiligkreuztal um 11 (13) ℔ ß.

Allen . . tůn ich Cůnrat von Marchtorf *ain wars urkunde aller dinge so an disem brief gescriben stat. Wissint alle die nu sint ald her nah koment, daz* Juzza Mangoltin, Hainze ir sun und Gůta ir tohter[a] von Marchtorf du min reht aigen sint, dur ir rehtun noturfte mit minem gunst und mit miner verhengde verchoft hant reht und redelich ainen wingarten ze Wangerriet des sehs bette sint der ir aigen was und den bongarten der der zů heoret der och lit ze Wangerriet, den gaischlichen vrowen . . . der abtischen unde dem convente vom Hailigen Cruzestal umbe ainluf phunt phennig Costenzer munse und umbe zwa phunt du mir wrden daz ich den kof verhangte, wan die vor genanten lute min aigen sint. *(Quittung.)*

Dirre kof geschah in der vastun *do man zalt von gottes geburte* tusent jar driu hundert jar und funf[b] jar *indictione . . .*[c] *Und warent der bi:* bruder Hainrich von Schafhusen ain Salmanswiler bruder, Bur. von Luchilk, Hainrich der Ehinger von Marchtorf, Cůnrat der Zoller von Marchtorf *und anderre . . . (Siegel.)*

ND: Ze Marchtdorf umb ain wingarten und ain bongarten ze Wangerriet.
Ein Rund S des Konrad von Markdorf aus dunklem Wachs.

a) *Hernach* dur *gestrichen.* — b) funf *steht auf Rasur, ursprünglich stand* driu. — c) *Die Indiktionszahl fehlt, der Raum ist leer.*

196. 1305. 25. Juli. Mengen. Die Buwenburger geben an Heiligkreuztal eine Lehenwiese auf.

Wir Ůlrich Hainrich Ortolf und Eberli gebruder die genant sint Buwemburger ‖ *tůgen kunt . ., daz* wir unsern vrowen der abtissen und dem convent gemainlich von des Hailigencruzstal uf geben haben daz lehen der wisun die genant ist des Vradres wiz. *(Einverständnis.)* *Und beschach das* ze Mengen in Hainrichs Wilden hus vor hern Cunrat dem vogge von Sigmaringen, Schiltunc genant. *Hie bi was die des gezuic sint:* her Johans von Hornstain von Wulvelingen genant, her Eckarth von Rischach, her Ludewic von Hornstain, Manze sin bruder, Cunrat von Hornstain der lange, Arnolt der amman von Mengen, Hainrich Bozeli, Abeli von Diengen, Cunrat Ralle, Cunrat der Wilde, Hainrich sin bruder *und ander . . (Siegel.)*

Dis beschach ze Mengen *do man zalt von gotes geburte* druzehenhundert jar und in dem funthen jar an sant Jacobs tage.

ND: Über die wisie diu genant ist dez Vradreswiz.
Das S der Stadt Mengen ist weggerissen.

197. *1306. Ubergabbrief von Ansshelmen von Wildenstain der Aigenschafft der Riedtmüelin zue Unlingen. Anno 1306.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 199r, Nr. 22, Titel: Unlingen.

198. 1306. 21. März. Heiligkreuztal kauft von dem
5 Liebensteiner sein Gut am Lisiberg um 1 ℔ 6 s.

I. g. n. a. Allen . . kundin wir diw abbetissenne von dez Hailigen Cruz Tal und der covent, daz wir umbe den von Liebenstain habin koffet umbe sehse schillige un ain phunt Haller swaz || er mit Wezzelne het an dem Lisiberge, es sie en golze (!)
10 alde en welde. *Dez ist gezuch:* Stahelli von Fridingen und Albreht sin brůder und C. der Waigener von Růdelingen und Wernher Rapolt, C. der Similer und brůder Hainrich der kofman und brůder Bur. der alt kofman *und ander lute gno.*

Diz geschach do man zalt von gotes geburt tusent und driu
15 hunter jar und waz in dem sehseten an sant Benedicten tage. Und daz diz stait und sicher belibe, so git grave Hainrich [1]) sine insigel an disen bref ze ainem urkunde der warhait.

DN: Umb ain gůt von den Liebenstain an dem Lisiberg *(nach* dem *ist* Lisenberg *gestrichen).*

20 *Ein Rund S des Grafen Heinrich von Veringen. Das aus bräunlichem Wachs bestehende S ist auf der Oberfläche und an den Rändern grossenteils zerbröckelt. Das Bild zeigt die rechts stehende und links kniende Figur einander zugekehrt.*

[1]) *In dem Text ist nicht angegeben, was es für ein Graf Heinrich ist.*

25 ***199.*** 1306. 3. September. K. und O. von Dentingen verkaufen Güter an Heiligkreuztal um 9 ℔ Konstanzer.

I. g. n. a. Alle . . die sun wssen, daz ich Cůnrat von Tentingen und min brůder Othe habin geben der erber || un samenuge von dez Hailigen Cruz Tål ze koffenen daz gůttili daz man da haiz || et der
30 Phlogerinun lehen und alles daz der in horet, ez sie wis alde aicher, waz alde zewi, und aine acher der horte in des Gastes lehen und aine holzeli der bi umbe nunne phunt Costenzer. Und habin daz getan mit unsers lehen herren [a]) hant ze werttegen vr alle ansprache und von allen unseren erben.

35 *Diz geschach do man zalte von gůttes geburt* tusent und drů hundert jar und waz in dem sehseten an dem samestage vor unserre vrown tage der jungerun. *Dez ist gezuch:* grawe Eberhart

von Landeowe, herre Hainrich von Grunigen, herre R.[b] und Cůnrat Immeli und brůder Hainrich der koffeman. *(Siegel.)*

ND: von ain gůtlin daz man der Priolinun gůtlin nempt.
Ein S des Grafen Eberhard von Landau aus dunkelbraunem Wachs.

[a] *Vorlage:* herren lehen; *die Umstellung ist durch übergesetztes* a *und* b *gefordert.* — [b] *Nach* R. *ist* sin brůder *mit anderer Tinte gestrichen.*

200. 1307. Dekan K. von Andelfingen verschreibt seiner Beschliesserin ein Leibgeding von Gütern, die er der Kirche in Andelfingen vermacht.

I. g. n. a. Alle . . den tůn ich C. der tegan von Andolving ‖ *cunt, daz* ich han gecoufet drii juchart aggers an dem Osterberg umme Berchtold von Pflumaern ‖ den erbaern riter zaim vrien aigen mit allem nuzze den got dar uffe git, zehend und langarb immer me. ‖ Ainiu lit in den rainen und gat uf gen dem cruce, die zvo ligent undan bi dem Marpach. Ich wil ouch, das dise vor genanten agger swester Irmel min beschliesaerin, der vater miner basun sun was, nach minem tode niese die wile siu lebt, in allem dem rechte als ich si genossen han, wan ich irs ouch vor den undertan ze Andolving in dem kirhöf willeclich ergeben han. Ich wil ouch, daz dise agcer nach unser baider tode aigen sien des gotes hůses ze Andolving, also daz man daz selbe vor genante gotes hůs mitten dem nuzze der da uffe wirt, bezerun sol swa es sin denne alr best bedarf immer me. *(Siegel.)*

Dis beschach do man zalte von gottes geburte driuzehen hunter har(!) da nach in dem sibenden jar.

ND: umb dri juchart agkers am Österberg bi Althain.
Die zwei S der Abtissin von Heiligkreuztal und K. des Dekans von Andelfingen sind weggerissen. — Mitten im Pergament ist ein grosser Riss.

201. Ca. 1307.[1]) Graf Heinrich von Veringen lässt Irmel, die Beschliesserin des verstorbenen Dekans K. von Andelfingen, frei.

. . . . *Wir* graf Heinrich von Veringen tůnt kunt . ., daz wir fri hant gelassen Irmelun, du bi dem tegan sâligen waz von Andelvingen, also daz wir enhain ansprach an ir lîp noch an ir gůt weder lebend noch tod me han sont. *(Siegel.)*

ND: Über ain Irmelun.
Das S des Grafen Heinrich von Veringen ist weggerissen.

[1]) *Nach MVGAH IV, 20 kommt Graf Heinrich von Veringen am 29. November 1307 zum letztenmal vor. Dekan Konrad von Andelfingen, dessen Tod das Stück voraussetzt, urkundet zuletzt noch 1307, s. Nr. 200.*

202. 1307. 25. November. Mengen. Abmachung zwischen Albrecht dem Artzt von Mengen und Heiligkreuztal über ein Gut zu Winterlingen.

Wir Irmengart von Hertenstain aebtissin und dů samenunge des closters ze Hailigencrucestal || *vergehent . ., daz* wir mit Albreht || dem Arzat und siner wirtinne sijnt berihte umb die ansprech die si hetont an daz gůt ze Winterlingen des Nagers gůt mit sellichem gedingde als hie nach gescriben stat, daz Margaret sin wirtinne sol ze ir aingem lip niessen als daz uf dem vor genemtem gůt wirt, wan der einse und ain virtail aiger, dů sont verden swester Annun und swester Irmengart geswesteron closter vrowen des vorgenemten closters. Und wenne dů vro Margeret einst, so sont die swesteran die wil si lebent, ab dem gůt niessen allu jar niessen sehs scheffel gemains korns Veringer messe zů den einsen und aiger und nah der vor genemton vrown wesen so sol wir dů samenunge baidu aigenschaft und nůze wie si gemánt sint di zů dem gůt hórent besizzen und niessen ân alle widerrede. *(Bekenntnis.) Dirre getat sind schidelůte und gezůge:* Cůnr. vogt Schiltunch, Růdeger von Magenbůch, C. der amman der Wilde und H. sin brůder, Arnolt Gaisel, C. Ralle, Eber. der amman, Aebli von Diengen *und ander* . . Ze ainem urkunde und ainer warhait so gebin wir . . . dů samenunge[1]) unser offen insigel an disen brief.

Dis beschach do man zalt von gotes gebůrte drůzehinhundert jar und in dem subenden jar an sant Katherinun tach ze Maengen in der stat. *(Siegel von Mengen.) Ind.* V.[2])

ND: Über Cůnrat dez Suters sailigen wirten hoffe — *von späterer Hand:* ze Winterlingen ain verriht brief. *Eine der ersten gleichzeitige ND, vielleicht von derselben Hand herrührend:* uber C. dez Suters saeligen wirten hoffe.

Zwei S der Abtissin von Heiligkreuztal und der Stadt Mengen.

[1]) *Hier siegelt* dů samenunge *allein, ohne dass dabei die Abtissin genannt ist.* — [2]) *Die Indiktion stimmt nicht.*

203. 1308. 23. Juni. Graf Eberhard von Landau gibt die Eigenschaft von verkauften Hundersinger Gütern an Heiligkreuztal.

Wir grave Eberhart von Landöwe *vergehin an disem brief allen luten, daz* wir || gebin und hant gegeben mit unser hant alle

unser aigenschaft ze Hundersingen an den gůten || du Cůnrat Hirlich von uns ze lehen het, der abtissen unde dem convente ze Hailige Cruzestal baidu durch got und öch durch dez Cůnrat Hirliches bet, wan er du selben gůt verkoufet hat mit unserm gunst. *(Siegel.)*

Dis geschach und wart der brief gegeben an dem mantach vor sante Johannes tach dez töfars, *do man zalt von gottes geburte* druzehenhundert jar und in dem ahtodem jare.

ND: Uber Hyrliches gůt in Hundersingen — *von späterer Hand:* ain fri brief — uber Hyrliches gůt in Hundersingen.

Ein S des Grafen Eberhard von Landau aus braunem Wachs — teilweise beschädigt.

204. 1308. 11. November. Pignose des Bruckenschlegels sel. Wirtin macht ein Selgerät nach Heiligkreuztal aus Weinbergen zu Stuttgart.

Ich Pignose genant dez Bruckenslegelz saeligen wirtin burgerin ze Esselingen *vergihe an disem briefe* || . . . *daz* ich gesunt unde wol můgende mit miner kinde gůnste unde willen gibe unde han gegeben zů ainem rehten selegeraete durch mins wirtez saeligen unde min selbez unde miner tohter saeligen Pignosen unde aller miner vordern sele willen zwai phunt ewîgez geltes eweclichen han ze besitzen unde ze niessen in allem dem rehte alse ichz hete, nôs unde besaz. Der ain phunt geltz git Burchart der Waller usser ainer wisen, diu zu Stůgarten lit jaergelich ze sant Martins tac, unde daz ander phunt geltz git Gůnther der Velder usser ainem wingarten, der ouch ze Stůgarten lit, jaergelichz in dem herbest so man list, ... der abbetissin unde der samenuge uber al dez vrowen closters zů dez Hailigen Crůces Stal grâwez ordens unde han daz selbe gelt dem vor genanten closter gegeben mit sölchem gedingede, daz man jaergelichz zehen schillinge geben sol an daz lieht dez selben closters, fiunfzehen schillinge in der siechen kůchin unde fiunfzehen schillinge in der samenuge kůchin, ouch jaergelichz an sant Elizbeten tac, unde sol dez selben tagez diu samenuge min und miner vor genanten wirtes unde tohter . . jaregezit began jaergelichz alse ir sit unde ir gewonhait ist. Ich behalte mir ouch, waere daz daz diu samenunge nit entaede mit urkůnde alse vor geschriben ist, daz ich daz vor genant gelt dem vor genant closter genemen mac undeainem andern closter durch got gegeben mac swar ich wil. *(Siegel.)*

Der selbe brief wart an sant Martins tac *gegeben, do man zalt von Cristez geburte* driucehenhundert jare unde dar nach in dem ahtodem jare.

ND: Über daz sele geret der Brukersleginun von Essiligen.

Ein Oval S des Dekans Kuno von Esslingen aus braunem Wachs, cfr. Diehl, Esslinger Urkundenbuch I, XXXIV. Auf einer kleinen gotischen Estrade sitzt Maria mit dem Jesuskind auf dem Arm. Darunter kniet ein Prälat und hält die Mitra mit Inful empor. U: CVNONIS · DECANI · IN · EZZELING · · .

205. 1309. 1. Mai. Heiligkreuztal. Das Kloster Heiligkreuztal leiht dem Ulrich dem Hergesellen ein Gut zu Hundersingen.

Wir Irmengart von Hertenstain abtissin und der convent ze Hailigencrůzestal *vergehint . ., daz* wir habint gelůhen Ůlrich dem Hergesellen Hirliches gůt da ze Hundersingen funf jar ze ainem rehten lehen. Und enist er in den fůnf jaren da vor got si, so ist uns daz . . gůt ledich von sinen kinden und von allen sinen erbon. Und hinnan dar so solin wir im gen gertan und stechen was er zů dem gůt bedarf. *Dirre getat sind gezůge:* herre Hans von Hornenstain, Otte von Eglingen und Hainrich von Bůwenburch. *(Siegel.)*

Dis beschach do man zalt von gottis gebůrt druzehinhundert jar und in dem nůnden jar an sant Walpurch tach ze Hailigen Crůz Tal in dem bruder hůs *ind.* VII.

ND: Uber dez Gehergesellen gůt — *mit roter Tinte; von späterer Hand:* ze Hundersingen uber dez Hergesellen gůt.

Ein S der Stadt Mengen ist weggerissen.

206. 1309. 18. August. Riedlingen. Heiligkreuztal darf nach landrichterlichem Urteil um sein Eigen nur vor geistlichem Gerichte angesprochen werden.

Ich Gotfrit von Burladingen lantrither in der graschaft zi Weringen *tůn kunt allen lůten*[a] di den erberen frowon der abtischene unt der conwente von Håligencrustal wart irtalet mit rether urtalde an dem lantgirithe, *daz* sů nîman sol ansprechen umme ir ågen von an gåscilihem girithe.

Dirre brîf wart gigeben zi Růdilingen an dem næstan mæntage nach unser frown tage der errun, *do man zalte von gottes giburte* truzehenhundirt jar unt in dem nůndem jar.

Ein aufgedrücktes Rund S, fast völlig zerstört. U: · · · V · · LA · · INGE · .

[a]) *Hier fehlt wahrscheinlich:* dů urtailde *oder ein ähnliches Wort.*

207. 1309. 29. September. Wernher der junge von Eglingen vergleicht sich mit den Frauen von Heiligkreuztal um ein strittiges Gut.

Ich Wernher des langen Wernhers sun von Eglingen *vergih, daz* ich bin berihte mit minen vrowon zem Hailigencrůztal und mit Ainslin von Burron umb vro Sophiun gůt, daz er Ainsli umb minen vatter koft. Der het mir geben drů pfunt Haller, der bin ich von im gewert und han ich Wern. gesworn ze den hailigon, daz ich nimmer sol bekrenchen mit worten noch mit werchen noch mit ratten die vrowan noch Aenslin an dem gůt und sol och ir wer sin für alle min erben an gaislichen und an weltlichem gerihte wa sis bedurfent. *Dirre getat sint gezůge:* Burchart Hullinch von Althain, Cůnr. Lôheli, Her. der maiger von Bůrrun, Appe Strůbe, Hainz der maiger von Hirspil, brůder Hainrich Waie und brůder Burchart. *(Siegel, Aufgabe.)*

Dis beschach do man zalt von gottis gebůrte drůzehin hundert jar und in dem nůnden jar an sant Michahels tach *ind.* VIII.

Ein Dreiecks S der Stadt Mengen aus braunem Wachs; teilweise beschädigt.

Das Datum ist mit anderer Tinte geschrieben.

208. *1310. Ain Lateinische Confirmation einer Freyhait dess Babst Lutzii dem Cistertzer orden gegeben, das sie von kheinem Bischoff excomuniciert werden sollen. Anno 1310.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 3, Nr. 9, Titel: Privilegium oder Vidimus.

209. 1310. Riedlingen. Anshelm von Justingen schenkt die Riedmühle an Heiligkreuztal.

I. n. d. a. Ego Anshelmus de Justingen senior nobilis *profiteor quod* ego pro salute mea meorumque progenitorum ius proprietatis molendini siti prope Unlengen dicti Rietmuli, quod vir strennuus Cunr. advocatus de Meringen a me in feodum tenuit et possedit, facta mihi per eundem resignatione abbatisse et conventui monasterii Vallis Sancte Crucis tradidi et donavi ab ipsis ipsorumque monasterio in perpetuum libere possidendum. *(Aufgabe und Siegel.)*

Actum in Rudelingen *anno domini* MCCCX.

ND: Super molendinum Cunr. advocati de Meringen — *von späterer Hand:* situm in Unlengen dictum Rietmůli.

Das S ist weggerissen.

210. 1310. 4. Juli. Riedlingen. Hermann von Hornstein anerkennt, dass die Riedmühle ihm von Heiligkreuztal nur gegen einen Wachszins von 1 ℔ verliehen sei.

Universis presencium inspectoribus ego Her[mannus] de Hornstain rector ecclesie in Blochingen || *subscriptorum notitiam cum salute. Recognosco et presentibus publice profitteor, quod* || molendinum dictum du Rietmuli situm sub villa Unlangen iure proprietatis pertinet || abbatisse et conventui monasterii Vallis Sancte Crucis nec non ego dictum molendinum nomine pensionis solum pro tempore vite mee debeo possidere, reddendo unam libram cere annuatim in festo beati Martini nomine census abbetisse et conventui. Quandocumque vero viam universe carnis me ingredi contingerit, nullus heredum vel amicorum meorum potest vel debet sibi in molendino ius aliquod vendicare. *(Siegel.)*

Datum Rûdlingen *anno domini* MCCCX in die beati Ödalrici *ind.* VIII *presentibus:* C. decano in Binswangen, domino H. viceplebano in Rûdlingen, H. Gladiatore, Hartmanno de Enselingen, Ûlrico de Bachingen, Ber. Scallose, Luzzone dicto Luphe, H. dicto Râtgebe, Ber. dicto Hornli, Ber. dicto Vaber *et aliis* . .

ND: Uber dez von Hornestain muli bi Unlaigen (Unlaengen).

Ein Oval S des Hermann von Hornstein Rektors in Plochingen aus braunem dünnem Wachs, teilweise beschädigt. Der heilige Blasius predigt Hirschen und einem Löwen, die vor ihm sitzen. U: † S. H. DE · HORNSTA · · · · · · · · RIS · E · · · · E · · · BLOCHING · ·

211. 1310. 4. Juli. Riedlingen. Hermann von Hornstein schenkt an Heiligkreuztal ein Haus in Riedlingen und behält die Nutzniessung gegen einen Wachszins.

Universis presencium inspectoribus ego Hermannus de Hornstain rector ecclesie in Blochingen || *subscriptorum noticiam cum salute. Rei geste causa calumpniandi prevenitur, cum viva voce testium* || *ac literarum testimonio roboratur. Hinc est quod ad singulorum noticiam cupio pervenire, quod* ego sanus et sana mente || domum meam cum horreo sitam in oppido Rûdlingen confinantem ex uno latere cum domo dicti . . . Luphe et ex alio latere cum domo dictorum . . . Furter, abbatisse et conventui monasterii Vallis Sancte Crucis donavi in anime mee et antecessorum meorum remedium et salutem. *(Einweisung)* adhibita sollempnitate . . . . Adiectum est tamen, quod ego Her. quamdiu vixero, debeo et possum inhabitare domum cum horreo. Quamdiu vixero et annuatim in festo beati

Martini unam libram cere de dicta domo et horeo nomine census in signum dominii reddere teneor abbatisse conventui et monasterio. *(Siegel des H. von Hornstein und der Stadt Riedlingen.)*

Datum et actum Rûdlingen *anno domini* MCCCX in die beati Ödalrici *ind.* VIII *presentibus:* C. decano in Binswagen, domino H. viceplebano in Rûdlingen, H. Gladiatore, Hartmanno de Enselingen, Ûlr. de Bachingen, Ber. Scallose, Luzzone dicto Luphe, H. dicto Râtgebe, Ber. dicto Vaber, Ber. dicto Hornli et C. dicto Brunisloch *ac aliis* . .

Nos minister consules et universitas civium in Rûdlingen presentibus profittemur . . . *(Siegelbekenntnis.)*

ND: Uber des von Hornstain hus in Rûdelingen *(doppelt geschrieben).*

Zwei S aus braunem Wachs. Das Oval S des Hermann von Hornstein und das Rund S der Stadt Riedlingen.

212. 1310. 9. Oktober.[1]) Riedlingen. Ludwig und Walther von Stadion treten den Klain Bugge an Heiligkreuztal ab.

Universis presencium inspectoribus nos Ludwicus et Waltherus de Stadgun fratres milites et Johannes || de Hornstain miles tutor et advocatus infantum quondam Ludwici de Hornstain militis *sub*||*scriptorum noticiam cum salute. Ad singulorum noticiam volumus pervenire, quod* nos ius quod nobis in || persona seu rebus dicti . . . Clain Bugge conpetebat seu conpetere videbatur, ad manus abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancti Crucis resignavimus et presentibus resignamus adhibita verborum et gestuum sollempnitate . . . Adiectum est eciam quod idem . . . Clain Bugge in recompensam huius resignacionis curiam in Dietershusen quam nomine pensionis pro tempore vite sue et uxoris sue debuerat possidere, ad manus nostras resignet et renunciet iuri suo. *(Siegel.)*

Datum Rûdlingen *anno domini* MCCCX[1]) in die beati Dyonisii[1]) *ind.* VIII[1]) *presentibus:* domino Manegoldo, domino Hainr. et Her. de Hornstain, domino H. plebano in Rûdlingen *et aliis* . .

ND: Super curiam Klaine Bugge.

Von drei S sind zwei erhalten, ein Rund S und ein Dreiecks S. Die zwei erhaltenen S aus braunem Wachs zeigen das Wappen der Herren von Stadion, drei gestürzte Wolfsangeln. U des einen: † S.' LVDWICI · DE · STADGVN. *U des andern:* † S.' WALT · MILITIS · DE · STADEGVN ·

[1]) *Indiktion, Jahreszahl und Tag des Heiligen stimmen nicht mit einander überein. Es sollte* ind. IX *heissen. Das Bistum Konstanz feierte den Tag des hl. Dionysius am 9. Oktober, wie Grotefend, Zeitrechnung II, 1, 89 angibt, ebenso wie die Cistercienser (Grotefend, Zeitrechnung II, 2, 23).*

213. 1310. 29. November. Mengen. Wernher Vater und Sohn von Eglingen schenken an das Spital zu Mengen ein Gut zu Beuren.

Ich Hainrich von Gundelvingen *tůn kunt allen . ., das* Wernher von Eglingen und Wernher sin sun miner tohter sun hant geben mit miner hant und mit minem willen dem spital ze Mengen ain gůt ze Bůron gehaizen das lôch fur ain vries ledigs aigen, *bewasen und bezwie, besůchet und unbesůcht mit allen den rehten und inen das selbe gůt zů horte.* Und sint des nach reht wern und hant des gesworn zen hailigon und das si niemer kain ansprach dar an gewinnin. Und sint des gůtes des in drumb gelopt wart gar und gentzlich gewert. *(Auflassung, Bekenntnis, Siegel.)*

Der [brief] wart geben ze Mengen *do man zalte von gottes gebůrte* driuzehenhundert jar und da nach in dem zehenden jare an sant Andres abende.

ND von späterer Hand: ain brieff vom loch zů Bůrren.
Ein S des Heinrich von Gundelfingen ist abgerissen.

214. 1311. Anfang März. Graf Eberhard von Landau verkauft Güter an Heiligkreuztal um 14 ℔ Konstanzer.

Wir grave Eberhart von Landowe *tugint kunt . ., daz* wir habint geben der abtissinun und der samenunge des closters ze Hailigen Crucestal drithalp juchart akers uf der Tunowe in dem gewenge, und ain halb juchart zem hagen, ob dem dorf ze Binswangen ain anwander, und vier manne mat, der lit vor dem gewenge zewai manne mat und ist gehaissen Brůhsels gerůt, und in dem gewenge ains mans mat daz ist gehaissen Dietrichs gerůt, und vro Sannun wiseli, umb vierzehen pfunt pfenninge Costencer munse der wir lieplich und gůtlich von in sigint gewert. Und sůlin wer sin baidů der aker und der wison der vor genemton, wa, wan si darumb welti, můgin baidu an gaislichem und an weltlichem geriht von uns und von allen unsern erbon. *Dirre getat sint gezůgi:* der tegan von Binswangen, Berhtolt der wirt Landowe, Peter von Sigmaringen, Ortolf von Landowe, Cůnr. der Wilde, Cůnr. Ralle, Hainr. der wirt von Růdelingen *und anderre . . (Siegel Eberhards von Landau.)*

Dis beschach do man zalt von gottis geburt drůzehinhundert jar und in dem ailnftin jar ze ingaindigem merzen. *(Siegel der Stadt Mengen.)*

ND: Über daz gůt daz Cůnrat der Murer het coffet zů sinr jarzit an unserr frown abent nach Måchthild Murerinun tode ze Binswangen.

Zwei Dreiecks S aus braunem Wachs: das erste ist grossenteils zerstossen. Es zeigt die 3 Hirschstangen der Landauer. Das zweite ist das S der Stadt Mengen. 5

215. 1311. 28. Oktober. Avignon. Bischof Berengar von Tuskulum gibt dem Abt von Salem Vollmacht die Insassen von Heiligkreuztal auch in schwereren Fällen zu absolvieren.

Berengarius *miseratione divina* Tusculanus episcopus *religioso viro* . . abbati monasterii de Salem ordinis Cisterciensis Cons|tanciensis diocesis *salutem in domino. Porrectis nobis ex parte* abbatisse et conventus monialium et conversorum monasterii in Valle Sancte Crucis eiusdem || ordinis dicte diocesis *supplicationibus quantum cum deo possumus favorabiliter annuentes auctoritate domini pape cuius penitentiarie curam || gerimus, discretioni tue committimus quatenus ipsius abbatisse et singularium monialium eiusdem monasterii confessione diligenter audita, si inveneris* ipsam abbatissam postquam fuerit in abbatissam assumpta ac singulares moniales eiusdem monasterii pro violenta iniectione manuum in se ipsas invicem preterquam in ipsam abbatissam, religiosas alias personas sive clericos seculares, nec non pro detentione proprii, conspirationis offensa, denegata suis superioribus obedientia, transgressionibus statutorum ipsius ordinis ac aliorum superiorum suorum et regularium mandatorum excomunicationis incurrisse sententias in tales generaliter promulgatas, in symmoniaco ingressu ipsarum monialium et suo vel aliarum excessisse, super premissis periuriorum reatibus horarum canonicarum ommissione, participatione excomunicatorum preterquam in crimine, ac aliis peccatis suis que tibi confitebuntur, nisi talia sint et nisi forte earum excessus adeo difficiles fuerint vel enormes, quod merito sit super eis sedes apostolica consulenda, postquam passis iniuriam ac aliis si quibus ex premissis ad satisfactionem tenentur satisfecerint competenter, debite eis absolutionis beneficium iuxta formam ecclesie impendas hac vice et iniuncta inde earum cuilibet super premissis penitentia salutari et aliis que eis de iure videris iniungenda quodque si licita sint iuramenta, ad eorum et horarum canonicarum observantiam redeant ut tenentur. Si sic ligata[a] non in contemptum clavium, sed per inprovidentie lubricum ingessere temere se divinis, agas dispensative misericorditer cum eisdem. Pro-

prium autem si quid habent, dicta abbatissa preterquam ex sui officii administratione ac moniales et conversi eiusdem monasterii in utilitatem ipsius monasterii facias fideliter erogari acturus cum symmoniacis iuxta statuta concilii generalis.

5 *Datum* Avinion[e] V kal. novembr. *pontificatus domini* Clementis *pape* V *anno* septimo.

ND: Super absolutione nobis quondam facta a sanctissimo penitentiario.

Der Anfangsbuchstabe B *ist gross, mit einfachen Linien ausgeführt. Das Pergament ist wagrecht und senkrecht liniert mit einem scharfen Instrument.*

10 *Das S ist samt der Schnur verschwunden.*

a) *Teilweise weggekratzt.*

216. 1311. 28. November. Heiligkreuztal kauft um 7 ℔ Konstanzer Pfennige Güter in Andelfingen von Friedrich und Albrecht von Andelfingen.

15 *I. g. n. a. Allen . . kunde ich* Friderich von Andelwingen und ich Albreht gebrůder, *daz* wir unserre genådiger vrowen der abbetissen und der samenuge ze des Hailigen Cruces Tal habin gegeben ze köfen viere juchart ackers bi des Maingers wise ze Andelvingen umbe suben phunt phennige Costenzer munse und sint öch 20 die selben phennige gar gewerot. Und habint daz selbe gůt uf geben herne Peter von Hornstain und Ortholf dem Bachrither von den wirs ze lehen hetun *(Auflassung)*. Und wairi daz ieman die vrowan můti an dem gůt alder es ieman ansprachi, so son wir des gůtes wer sin an gaisch[lich]em und weltlichem geriht. Ich Margareth Hermans 25 sailigen wirten des mullars und Mahthilt min tohter vergehint . . . *(Auflassung)* und siint öch leplich gewerot alles des gůtes dar um uns die aker warent behaft. Ich herre Peter von Hornstain und Peter und Otte und Helnmeli und Hannes und Manegolt und Cůnrat mine sune vergehint . . *(Auflassung)* umbe daz hail unser sele. Ich Ortolf 30 der Bachrither vergihe . . *(Auflassung)* durch daz hail miner sele und ailer miner vordern. Wir grawe Eberhart von Landeowe vergehin . . *(Aufgabe)* umbe daz haile unser sele und unserre vordern. *Siegler:* Wir grawe Eberhart von Landeowe und herre Peter von Hornstain ritter und herre Herman von Hornstain kilche herre ze 35 Sekilch. *Des ist gezuch:* herre Cůnrat der tegan von Binswangen und der luprister von Andelvingen, Wezzel und Cůnrat der Wrter und Rudolf der muller, C. Lauri und Wernher Margarethun tohter man *und anderre . . die der bi warne.*

Und geschach in dem jar do man zalt von gotes geburt tusent

jar und druzehen hundert jar und waz in dem alfeten jar an dem nahsten sunnun tage vor sant Andreas tage.

Drei RundS aus braunem Wachs. Das erste S ist das des Grafen Eberhard von Landau. Die zwei übrigen zeigen das sprechende Wappen derer von Hornstein. U des zweiten: † S.' PETRI · MILITIS · DE · HORENSTAIN. *Das dritte s. o. bei Nr. 241.*

217. *1312. Darinn Uotz der Sautter zue Riedlingen bekhendt, das Er dess Butzlinss guet zue Waldthausen allein Leibdingsweiss inhabe und dem gottshauss mit dem Aigenthumb zuestande. Anno 1312.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 129r, Nr. 10, Titel: Bekhandtnus.

218. *1312. Bekhandtnus darinn Uotz der Sautter zue Riedlingen bekhent, das Osshaimers guet zue Waldthausen sein und seiner tochter Adelhaiten Leibding seye. Anno 1312.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 129r, Nr. 12, Titel: Bekhandtnus.

219. *1312. Stifftung von Uotz dem Sautter zue Riedlingen. Ain Hof zue Altheim, wellichen er und sein tochter Catharina Ir Lebenlang und nach der Samblung dess gottshauss zue niesen. Anno 1312.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 223v, Nr. 42, Titel: Stifftungbrieff.

220. 1312. Albrecht Schertwege schenkt an Heiligkreuztal 7 Juchart Ackers.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich Albreht Schertwege, *daz* ich mit ainehelligem rat miner wirtenne und miner kinde han uf geben durch got und durch miner sele haile ze ainem almosen suiben juchart akers der samenuge ze Hailigen Cruce Tal und die sol ich nèssen unz an mine tot. Und swenne ich nit enbin, so son[a] sie dem vor genanten gottes huse lidik sin ze sezzenne und ze ensezzen als ir rehtes aigen. Dar umbe hant sie mir och Cůnrat mine sun enphangen ubel zit mit in zehaine durch got unz an sine tot. Und sunt wissen daz der vor genanten sůben juchart akers aineiw in Růdelinger esche lit. So lit anderhalb juchart bi den buhelne in dem spizloch und aine aker uf den hohun und daz gerli[b] der bi. So lit aine halbeiw juchart in Walthuser esche. So stozet aine aker in des Roten gebraitun und aine aker in des Vetterne aker. So lit zen hursten anderhalb juchart. *Auflassung* mit Hainr. mines sunes willen und aller siner kinde und mit Adilhait miner tohter

willen der Tossaninun und aller ir kinde und och mit Katerhinun miner tohter der Fulbechinun willen und aller ir kinde.

Diz geschach do man zalt von gotes geburt drůzehen hundert jar und waz in dem zewolfen jar. *Dez ist gezuch:* Manop von Rudelingen, Cůnrat der Ebe von Althain, Albreht der Zurne von Růdelingen und brůder Burchart der kofman und brůder Hainrich der Waige. *(Siegel der Stadt Riedlingen und der Abtissin von Buchau.)*

ND: Über daz gůt Albreth des Schertwegen — *von späterer Hand:* ze Růdlingen in spissloch in Walthusen *(der letzte Buchstabe kann auch ein* r *sein).*

Erhalten ist bloss das S der Abtissin von Buchau, ein Oval S aus bräunlichem Wachs. Eine stehende Heilige in langem Gewand, in der Rechten einen Palmzweig, mit der Linken vielleicht ein Gewandstück haltend. U: † S.' ANNE · ABBATISSE · MON · IN · BŮCHOWE.

Das S der Stadt Riedlingen fehlt.

a) *Anstatt* n *ursprünglich ein* l. — b) *Steht auf einer Rasur mit anderer Tinte, doch jedenfalls von der gleichen Hand.*

221. 1312. 25. Februar. Heinrich der Hober von Hundersingen soll der Saingerin jährlich 8 s. Konstanzer bezahlen, die nach ihrem Tod für ein Licht verwendet werden.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich swester Elyzabeth diw abbetissen von des Hailigen Cruces Tal und der convent, daz Hainrich der Hober von Hundersingen der Saingerinun und ir swester ahte schilligen Costenzer sol gen alleiw jar von unserme gůt der er uns solt die wile sie lebent. Und swenne sie baide nit sint, so sol ers der custerinun gen, diw sol ain leht brennen alle naht in dem kilchhof dur ir můter sailigun sele und durch ir vater sailigen sele reht als sie got der umbe welle antwrten.

Diz geschach an sant Mathias tage *do man zalt von gotes geburt* tusent jar und dru zehen hundert jar und waz in dem zwůlften jar. *(Siegel.)*

Das S der Abtissin von Heiligkreuztal ist abgefallen.

222. 1312. 21. März. K., H. und H. von Hornstein schenken Konrad den Sotlåir an Heiligkreuztal.

I. g. n. a. Allen . . kunde îch herre Cůnrat von Hornstain und Herman und Hannes mine brůder, daz wir brůder Cůnrat den Sotlåir und alles daz reht daz wir ze im hetun alder mahtun han, habin uf geben der ersameun samenuge von des Hailigen Cruces Tal von ir bette und durch got und durch unserre sele willen und durch unsers ůhames sele willen.

Diz geschach in dem jar do man zalt von gotes geburt druzehen hundert jar und zewolf jar an sant Benedikte tage. *Des ist gezuch:* herre Hannes von Hornstain und sin sun und herre Berhtolt der kilchherre. *(Siegel.)*

ND: Uber brůder Cůnrats gůt von Weringen *(zweimal).*
Die 2 Hornsteinschen S sind abgefallen.

223. 1312. 29. Mai. Riedlingen. Juzze von Riedlingen reversiert sich gegenüber Heiligkreuztal über ihr Leibgeding.

Allen . . tůn ich Juzze diu Sutrin genant ain burgerin ze Růdlingen kunt, *daz* daz gůt, daz . . Bůtillins waz und sizzet Růse Hobpelir ůffe, aigen ist miner vrowo der . . abbatissun und dez . . convents von Hailigecrůzetal, svenne ich nit enware, und ist daz selbe gůt nit wan min lib gedinge die wile ich lebe und nach minem tode so vallet daz selbe gůt ledeclich an die vor genantun samenunge. *(Siegel, Übergabe.)*

Dirre brief wart gebin ze Růdlingen, *do man zalt von gottes gebůrte* drizehenhundert jar und zvelf jar an dem dritten tage ze usganden maien. *Dez ist gezůg:* her Herman von Hornstain, Bertold Můrsel, Hartman von Enselingen, Ůlr. von Bachingen, Cůnrat von Andolvingen, Hainr. der Svertfůrbe, Cůnrat der Clingler, Benze und Wernze die Stůrzel, Hainr. der Offenburger *und anderre . .* *(Siegelanhängung.)*

ND: Uber der Sutrinun gůt ze Walthusen *(doppelt geschrieben).*
Das Dreiecks S der Stadt Riedlingen ist grossenteils verloren. Das Bild zeigt rechts das gekreuzte Ruderpaar und links den aufgerichteten Löwen.

224. 1312. 18. November. Mengen. Die Abtissin von Heiligkreuztal gibt Heinrich dem Wilden und seinem Sohn Konrad ein Leibgeding.

Wir Elizabeth von Steffeln genant, *von gots erbaermde* abtissin des closters ze Hailigencruces Tal ‖ und dů samenunge des selben closters *verjehint . . . ., daz* wir mit gemainem rat willeclich gebint und habint gebin ze ainem rehten lipgedinge Hainrich dem Wilden und Cůnrat sinem sun drů malter veson und drů malter roggen und sol daz gůt wol gemachot korn sin Maenger messe, und Cůnratz sailigen des Suters brůle, des aht manne math ist, und under der herstrasse drier manne math gehaissen Siggenwinchel und sont si baide

daz korn und die wisan han und niessen die wil si lebent. Und sweder ê under in enist, so sols der ander han och gar und niessen unz an sinen tot. Und han wir dar umb von im enpfhangen aht march silbers gûtes und gaebes *(Quittung)* . . . daz wir sulind in baiden ald dem ainen ob der anderre enwaere, daz korn antwrten ân schaden an sant Michels tach ze Maengen in die stat allu jar und sulin in daz korn gen allu jar us unserm closter. *(Siegel der Abtissin, Siegel der Stadt Mengen.)*

Dis beschach und wart dirre brief geben, do man zalt von Cristes geburt drůzehinhundert jar und in dem zewelften jar an dem nachsten samstach nach sant Martins tach ze Maengen in der stat, *indic.* undecima.

ND: Uber daz lipgedinge Hainrichs dez Wilden.

Zwei Dreiecks S aus braunem Wachs sind nur noch in Resten vorhanden.

225. *1313. Ain Lateinische Gottsgab von Herman von Hornstain Pfarrer zue Blochingen umb sein Hauss und Scheur zue Riedlingen mit Vorbehalt diselb sein Lebenlang zu bewohnen und darauss jerlich uf Martini 1 ℔ Wachs zugeben. Anno 1313.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 195r, Nr. 6, Titel: Gottsgaben, Stifftung, Leibding. *Wahrscheinlich = Nr. 211, doch dann mit falscher Jahreszahl.*

226. *1313. Freybrieff umb II manssmadt wisen bei dem Stainen Creütz und II in dem Burgent zue Hundersingen von Graf Eberhardten von Landaw. Anno 1313.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 82v, Nr. 43, Titel: Lehenrevers und Freybrieff.

227. Ca. 1313. Graf Friedrich von Zollern gibt den Heinrich Stolle an Heiligkreuztal.

Wir grave Friderich von Zorl kirhcher ze Håhc|ingen *tůgen kunt* den frown, der || abtissen und dem convent gemalich von Hali|cerůstal . ., *daz* wir mit vorbetahctem möte und ganzelich durch got hågen iu ufgeben Harich Stollen von Obrunsteten der iuser agen waz und aller der reht verzigen der wir ze im hân solten. Und darum bitten wir iuch daz irs dögent durhc got und och durch ůsers diest willen und in enpfahent und im gottelichhen und erlichhen tůgent. *(Siegel.)*

ND: Brůder Hainr. Stollen.

Ein Oval S aus braunem Wachs. In einem offenen gotischen Aufbau sitzt eine Heilige, vielleicht Maria; vor ihr kniet eine Gestalt. Darunter ist ein gevierter Schild. U (teilweise erhalten): † S.' FR . . . RICI · DE · ZO . . . IN (?).

Eine ganz ungelenke Schreiberhand.

228. 1313. 3. Januar. Ertingen. Judenta Eben des Ranzen Wirtin verkauft an Heiligkreuztal Güter um 8 ℔ Konstanzer.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich Judente des herre Eben des Ranzen wirten, *daz* ich han geben der abbetissenen von des Hailigen [Cruces] Tal und alle der convent drie jwchart akers die koffet ich umbe den Truttelaire und liggent uf dem roden bi dem Egelsee. Dar umbe gaben sie mir ahte phunt Costenzer phenige.

Das geschach ze Erttingen an dem zinztage nah dem ingainden jar, *do man zalte von gottes geburte* druzehen hundert jar und waz in dem driezehenden jar. *Des ist* Ludewik Gruwelli *gezuk* und Ernest sin sun und[a] Berhtolt Nahwege und Wlrich von Bachingen und brůder Burcarht der kofman. *(Siegel.)*

ND von späterer Hand: umb dri *(undeutlich)* juchart agkers wrden koufft umb herr Eben Ranzen frown uff dem roden bi dem Egelse. — Althain.

Das Rund S des Ebo Ranzen aus braunem Wachs ist grossenteils verloren. Nach rechts gewendet steht ein Bock an mit mächtigen Hörnern, jedenfalls ein Steinbock. U: EBONIS · DC (= dicti?) · · · · ; *cfr. v. Alberti, a. a. O. S. 613, Bild Nr. 2259.*

a) *Von hier an ist die Urkunde anscheinend von anderer Hand mit anderer Tinte geschrieben.*

229. 1313. 31. Oktober. Mengen. Konrad der Wilde kauft einen Hof zu Herbertingen von Heiligkreuztal um 60 ℔ Konstanzer.

Ich Cůnrat der Wilde ain burger ze Mengen *tůn kunt . ., das* ich han geköfet ze aim rehten lip gedinge mir und Judentun miner elicher wirtinne ain hof ze Herbrehtingen, den tail den . . Hainr. Bezeli ze lipgedinge von dem gotshuse ze Hailigencruceltal hatte und geköfet wart um Walthern von Igstetten umb sehzek phund Costenzer. *(Quittung.)* Und were das ich sturbi e min wirtenne diu Judent und neme si ain man nach minem tode, so sol der hof dem gotshuse ledik sin. *(Bekenntnis, Siegel.)*

Der [brief] wart geben ze Mengen *do man zalte von gottes gebůrte* driuzehen hundert jar und da nach in dem drizehenden jare an aller hailigon abende.

ND: Uber den hof ze Herbretingen — *von späterer Hand:* des Wilden lippding. — Uber den hof ze Herbretingen.

Ein S der Stadt Mengen ist ausgerissen.

230. 1313. 1. November. Mengen. Gegenurkunde zur vorhergehenden.

Wir Elizabêt *von gottes erbermde* aeptissinne des klosters ze Hailigencrůzestal und der convent des selben gotshuses *verjehin, das* wir gebin und habin geben ze köfenne ze aim rehten lipgedinge Cůnrat dem Wilden aim burger ze Mengen und Judentun siner elichen wirtenne um sehzek phunde phenninge Costenzer *(Quittung)* unsern hof ze Herbrehtingen, den tail den Hainr. selig Bezeli von uns ze lipgedinge hatte und geköft wart umb Walthern von Igstetten. Und were das Cůnr. der vor gnant Wilde sturbi e sin wirtenne Judente, were danne das si ain man neme, so ist uns der hof ledik und lere. *(Siegel.)*

Dis geschach und wart dirre brief geben ze Mengen, *do man zalte von gottes gebůrte* driuzehen hundert jar und da nach in dem drizehenden jare an aller hailigen tage.

ND von späterer Hand: umb Betzlins hof ze Herbrechtingen des Wilden lippding.

Die zwei S, ein S der Stadt Mengen und ein S der Abtissin von Heiligkreuztal sind beide fast völlig verloren.

231. Ca. 1314. 12. März. Die Abtissin von Heiligkreuztal beurkundet eine Jahrzeitstiftung.

. . l grawes ordens in Kostentzer bistun gelegen und der convent gemainlich des selben klosters || . . . *ansehent, lesent alder hörent lesen, daz* wir ainmůtklich mit gůter vorbetrachtung und mit gůtem || . . . ser kloster frowen ain pfunt gůter Haller jaerlichs geltz usser der mitlun můli ze Andelvingen umb zwölft || . . . offenen und gůten nutz bewendet habin. Und daz pfunt Haller geltz daz usser der vor genanten můli . . . nser kloster frow umb sechs pfund Haller umb ůns och köft und ůns giengen von ainer hofstat ze Hunder[singen] . . . hörent, daz sol alles sament hinnan für eweklichs dienen in ůnser revental ůber tissch und sol man daz . . . iecen in der jarzitopflegerina gewalt weli denn zu den ziten der jarzito pflegerina sint in dem vor benempten . . [u]nd sont den win . . dem convent in dem vor genanten kloster gemainlich tailn ůber tissch mit gantzem flis und . . elt allem sament jaerlichs begân Elsbeten saeligen Waetzlin ainr erber burgerinen von Ulm jartzit

dů allů . . . ald ab gieng, es war lůtzel ald vil in welem jar daz beschachi, daz sol ain obrů kellerin, welů in dem . . . und sol daz tůn unverzogenlich ăn irrung und ăn all wider rêd. Wir vor benemptů frow Ann aeptissenn und . . . der ůns jaerlichs gât von ainr wis die wir umb den vesten ritter herr Hansen von Hornstain von Pflumarn . . . dienen sol den frowen gemainlich in ůnserm kloster ůber tissch, und sol man den vor geschrieben halben nutz der . . . ont denn da mit win köffen und sont in tailn dem convent gemainlich ůber tissch as da vor geschriben ist . . . die gevallent allů jar an unser frowen tag as sů geborn wart und den andern halbtail des vor geschriben nutz . . . sol dů vor genant Gisel Gewaerlichen von Ulme ůnser kloster frow han, in nêmen und jaerlichs niessen all die . . . frow stirbet da vor got lang si, so sol der vor geschriben halbtail des nutz der von der vor geschriben wis jaerlichs . . . [t]issch und sont die vor genanten jarzitopflegerina da mit win köffen und sont in den frowen gemainlich tailn ůber tissch . . . wirtenn jarzita die gevallent allů jar uf sant Scolasticun tag. Es ist och gerett und mit worten beschai . . . vor geschriben dingen, an was nutz ald geltz wir si denn irtin, der selb nutz und daz selb gelt sol denn dem kloster . . . . dehain ansprach dar zů han. Dis ist alles beschehen durch der vor genanten selan besser gedenknůst. Und . . elib daz an disem brief geschriben ist, so habin wir frow Ann aeptissenn und . . der convent gmainlich . . .

. . . *geben wart* an sant Gregorien tag, *do man zalt von gottis gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach . . .

ND: Keine.

Von dem Pergament ist links ein Teil weggerissen, so dass der Text lückenhaft ist. Auch das S ist herausgerissen.

232. 1314. 23. April. Frau Ime von Tailfingen Bürgerin zu Stuttgart stiftet in Heiligkreuztal einen Jahrtag.

Ich Ime ain burgerin ze Stůgarten genemet von Talvingen *fůrgihe . . . ., daz* ich daz aigen mines wingarten der da haizet der Månnin wingart und liget ze Rôten, han gegieben nach minme tode durch minre minre wirte und aller minre vordern sele willen den vrowen gemånlich des conventes ze Hailigencrůzstal mit allem sime rehte und sůln si von dem aigen dem lehen helfen mit sôlichem buwe als reht und gewnlich ist. Si sůln öch ållů jar swenne ich nit enbin, mine und minre wirte zwaier Albreht jargezit erlich begen als man jargezit billich sol begen. Und swenne si des nit tůnt und dar an sůmic sint ze aim ainigen mal des jares so man diu jargezit

begen sol, so sol daz aigen des wingarten mit allem sime rehte wider vallen an mine erben die denne billich sůln erben. Ich han öch gegieben nah minme tode minre tohter Håliken diu des conventes ze Hailigencrůzstal ist, aigen und lehen mines wingarten der da haizet des Arzaten wingart und liget ze Rainsburc ob Cůnrats wingarten an dem Rain mit allem sime rehte, und ain phunt gelts das get uzer Cůnrats des můllers můlen diu da liget an dem graben ze Stůgarten bi dem wiege da man get gen Wizenberc. Und swenne siu nit enist, so sol der vor genante wingart mit aigen und mit lehen der da haizet des Arzaten wingart an die vor genanten vrowen gemånlich des conventes von Hailigencrůzstal vallen mit allem sime rehte, ze hilfe dem vor gescriben aigen des wingarten ze Rôten und öch daz vor genante phunt gelts dem selben wingarten ze hilfe, daz man diu vor gescriben jargezit deste baz můge begen und dest erlicher. Es ist öch gerete, swenne si diu jargezit nit begent als da vorgescriben ist, so sol der vor genante wingart ze Rainsburc und daz vor gescriben phunt gelts wider vallen an die erben. *(Siegel.)* *Da bi was:* Arnolt der amman, Wernher am Rain, Albreht Nůtel der schulthaiz, phaffe Albreht Reke, der Zaiser, Frizze von Hohenhain, Ůlrich der Waise, Hainrich der Kelner, Sifrit der Růvin sun *und ander erber lůte die der rede gezůge sint.*

Diz geschach do man zalte von gotes gebůrte driuziehenhundert jar und in dem vierziehenden jar an sant Gerien tage.

ND: Zů Hailggen von Stůggartten jarzit ain wingarten und . . . *(ist gestrichen).*

Zwei S, das eine ein Rund S mit roter Farbe, zeigt als Wappen zwei übereinander dahinschreitende Stuten; das ganze Sfeld ist mit Zweigen ausgefüllt. U: † S.'VNIVERSITATIS · BVRGEN . . VM · IN · STVTGARTEN · *Abb.: Das Königreich Württemberg, I. 1904 Stuttgart S. 166. Das zweite S ist das S der Abtissin von Heiligkreuztal.*

233. 1314. 7. Juni. Asenheim (bei Unlingen.) Berthold von dem Stein vermacht seinen Tochterkindern sein Gesäss zu Asenheim.

I. g. n. a. Alle . . den tůn ich Berhtold von dem Staîn *kunt, das* ich mit miner friunde rât und mit mines aîgenne herren hant nach minem tode gemachet han miner tohter kinden Ursellun und Annun und ir erbon min aigen gesâeze ze Aesenhaîn *(Pertinenzformel).* Ist aber das die vor benemten Urselle und Anne ân erben vervarnt, so sol herre Hans von Hornstain ir vatter und Růdolf der Fridinger das gůt ze Aesenhaîn in ir gewalt han, unz si von minen erbon

gewert werdent hundert pfunde Haller pfenninge die si durch miner sêle wilen gên sulen des si zen hailigen gesworn hant. *Ich vergihe och gezůge die hie bi waren:* der erbaer herre . . . abbet Eber. von Zwiveltůn, herre Peter von Hornstaîn, herre Mangolt und herre Hainrich die zwên gebrůder von Hornstain, Ůlrich der Treschaer, Hainrich der voget von Fridingen, Eber. von dem Stain, Renhart von Hochdorf, Cůnrad von Andelvingen und Luzze Lůpfe. *(Siegel.)*

Der [brief] wart gegeben uf dem gůte ze Aesenhaîn, *do man zalte von gottes gebůrte* driu zehenhundert jar, dar nach in dem vîerzehenden jar an dem naehsten fritage nach usgênder pfinxwochen.

ND: Aszenhain.

Ein Rund S der Herren vom Stein aus braunem Wachs. Das Bild zeigt eine Wolfsangel. U: † S.' B · · TOLDI · DE · STAIN.

234. 1314. 1. September. Gisela die Tůnfridin von Inneringen stiftet zu Heiligkreuztal ein Selgerät mit 20 ℔ Haller und bekommt dafür ein Gut zu Winterlingen.

I. g. n. a. Allen . . kundint wir swester Anna von Hornstain diw abbetissenne ze Hailigen Cruz Tal und der convent, daz uns diw ersame vrowe Gisele die Tůnfridin von Inaringen hat geben zwainzege phunde Haller ze ainem sele gerait der sie uns und Růfe ir sun gewerut hant. Die bruhtůn wir in der samenuge denest da sis ze not bedorft, und gaben ir da wider ain gůt daz der Nager buwẻt ze Winterlingen, von dem gant zehen schoffol phesa und X schof[fol] habern und[a] sehse schillige Haller und zwo schultera und dru hẻnre[b] und ain wẻrtal aiger. Von dem sol man ze der vrowen jar zit eîder vrowen und eîdem brůder aine halbe mas wines gen und zwai aiger iemer ewichlich die wile daz closter stat. Und sweliw vrowe underiw kelnerin ist, diw sol des gůtes ahte han und sol die samenuge des jar zites der von rihten. Und swenne man des nit tůt, so sol es Růfe ir sun nemen und sol die samenuge selbe der von rihten die wile er lep.

Dis geschach do man zalt von gůtes geburt druzehen hundert jar und waz in dem wierzehenden jar an dem ahtoden tage vor unserre vrv̊ven tage der jungerun. *Des ist gezuch:* der tegan von Binswangen und der luprist von Andewingen und brůder Burchart und brůder Hånr. der Wege und bruder Hånr. der phister. *(Siegel.)*

Das S der Abtissin ist eingenäht.

a) *Die Worte* zehen *bis* sehse *stehen mit anderer Tinte auf einer Rasur:* gant *steht über der Zeile.* — b) *die Worte* und dru hẻnre *sind übergeschrieben.*

235. 1314. 9. Dezember. Esslingen. Abtissin Anna und Konvent von Heiligkreuztal ordnen die Jahrzeit Konrads von Plieningen.

I. n. d. a. Nos soror Anna abbatissa et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis *te||nore presentium publice profitemur, quod* cum dilecti quondam felicis recordationis Cůnradus de Blênigen et Adelhaidis uxor sua legittima multa benificia nobis nostroquo monasterio liberaliter impendissent, nos volentes ipsorum fidei ac devocioni vicissitudinarie respondere promittimus nosque presentibus obligamus, quod in die anniversaria Cůnradi, hoc est in die beati Martini episcopi unam urnam vini vel triginta solidos Hallensium de vinea sita in Stůgarten dicta zem Tobel quondam Hainrici Rennemagin et in die defunctionis Adilh. uxoris sue, in die videlicet beate Katherine similiter unam urnam vini de possessionibus nostris in Stůgarten annis singulis nostro conventui perpetuis temporibus ad mensam procurabimus ministrari. Quod si forte in ministracione quod absit negligentes fuerimus aut remisse, eodem anno abbas de Salem visitator noster quod id neglectum fuerit, pro pena duas urnas vini vel pecuniam equalentem auferre poterit suo conventui ministrandas. *(Siegel.)*

Datum in Esselingen *anno domini* MCCC quartodecimo, V idus decembr.

ND: zů Cůnr. von Blieningen und siner elicher wirtin jarzitt.

Zwei Oval S, das des Abtes von Salem vollständig zerbrochen, eingenäht, das der Abtissin von Heiligkreuztal aus braunem Wachs. In dem Bilde ist der Typus des Kruzifixus ein wenig geändert.

236. 1315. 14. Februar. Heiligkreuztal kauft von Wernher von Buwenburg einen Acker um 5 ℔ Konstanzer.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich Werneher von Buwenburch, *daz* ich miner genaideiger vrowen der abbetissen und dem convent ze Hailigen Cruces Tal han ze kofende geben zewo juchart akers umbe funfe phunt Costenzer phennie. Die jwchart liggent ze Hundersingen in dem Luzelbach. *(Quittung).* So wergehin öch wir Hainr. von Buwenburch und Othe von Egelingen . . . *(Auflassung).* So wergihe öch ich grawe Eber. von Landeowê an disem brief, daz mir Werneher von Buwenburch het uf geben die lehenschaft der aiker . . ., und daz ich die aigenschaft der selbon aker han geben dem closter luterlich durch got und durch daz haile miner sele und aller miner vorderun.

Dis geschach do man zalt von gotes geburt tusent jar und drů hundert und waz in dem funfzehenden jar an sant Valentins tage. *Des ist gezuch:* herre Johannes von Hornstain und Wůlrich von Buwenburch dem man sprichet der Maiger und Ortholfe sin brůder und Wůlrich der Hergeselle, C. Loheli *und anderre . ., die der bi wairn. (Siegel.)*

ND: Hundersingen.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau.

237. 1315. 14. Februar. Heinrich Naigelli kauft dem Kloster Heiligkreuztal Äcker um 10 ℔ Konstanzer zu einer Stiftung.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich Hainr. Naigelli, *daz* ich minen vrowen ze Hailigen Cruce Tal dem convent han koffet wier juchart akers umbe zehen phunt Costenzer munse. Der lit aineiw in Hundersinger eschè bi der verreun stage und diw ander hinder dem hage. So ligent die zwo in dem luzelbach. Die sol ich neissen die wile ich lebe. Und swenne ich nit enbin, so sol man mine drizegůst und min jar zit mit den zwain ersten nuzzen began die der von koment. Und swelliw vrowe denne underiw kelnerin ist, der sol man disen brèf antwrten, daz sie die aker in ir aht habe. Und swaz der von gange, daz sie da mit der sammenuge kaise kofe, so sie aller best vale sint, und sol die der samenuge gen, so si aller best bedurfen reht durch got und durch daz haile miner sele.

Dis geschach do man zalt von gotes geburt druzehenhundert jar und waz in dem funfzehenden an sant Valentins tage. *Des ist gezuch:* herre C. der luprister von Andelwingen und brůder Bur. der alte kofman und brůder Hainr. der Wäige. *(Siegel.)*

ND: Hundersingen.

Das S der Abtissin von Heiligkreuztal ist weggerissen.

238. 1315. 19. Februar. Friedrich Tivinger schenkt dem Kloster Heiligkreuztal eine Wiese.

I. n. d. a. Omnibus presencium inspectoribus Fridericus dictus Tivinger et uxor sua Ådellint *geste* ‖ *rei noticiam. Cum ipsorum obsequio semper prompto rebus gestis fides facilius adhibetur, cum res ut* ‖ *aguntur scripti testimonio ad posteros perducuntur. Ad singulorum igitur et omnium noticiam volumus presentibus* ‖ *pervenire, quod* nos proprie salutis intendentes augmento pratum dictum Bol situm infra Ertingen et Landowe in lata laga, quod wlgariter dicitur Wiette Riet iuxta pratum dicti Sachse et dicti Schrigar abbatisse ac toto conventu (!) in Hailigcrůztal resignando contulimus nomine proprie-

tatis perpetuo possidendum *(Auflassung)*. Et idem pratum subsequenter in feodum censuale pro tempore vite Ädellint recepimus, ut singulis annis abbatisse et conventui in festo beati Martini quatuor denarios studeamus usualis monete solvere. Qua dicta Ädellint de valle huius miserie perducta ac in conventu sepulta pratum et proventus ab eodem provenientes coquine dicti conventus tradimus perpetuo serviendos adhibita tamen hac condicione, quod Håtza et Hilta filie dicti Grůweli de Ertingen moniales seu confratres conventus pro tempore vite sue terciam partem proventuum de sepedicto prato proveniencium recipiant et in ipsorum usus convertant. Iterum quacumque illarum de carnis ergastulo soluta altera terciam partem prenominatam recipiat et in proprios usus convertat. Qua defuncta pratum cum proventibus mense seu coquine dicti conventus tenetur perpetuo ministrare. *Huius rei testes sunt:* Lodowicus Grůweli, H. Walchhůn, Ber. Walchhůn, dictus Ertinger et Manzo dictus Degen. *(Siegelübergabe, Siegelanhängung)*.

Acta sunt hec anno domini MCCCXV, XI kal. marcii *indic.* XIII.

ND: Super pratam (!) des Tivingers ze Erttingen. — Super pratam dez Tůwingers in Hertingen.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau aus braunem Wachs; teilweise zerbrochen.

239. 1315. 6. März. Ludwig Gruweli von Ertingen schenkt an Heiligkreuztal eine Wiese.

I. n. d. a. Omnibus presencium inspectoribus Luduwicus dictus Gruweli de Ertingen || *se paratum in omnibus toto posse. Suboriri solet de gestis hominum magna calumpnia, nisi lingua* || *bonorum testium robur adhibeat aut scriptura. Noticie igitur singulorum et omnium duxi presentibus* || *exponendum, quod* ego proprie salutis intendens augmento pratum situm iuxta crucem lapideam et iuxta pratum medici de Mången ex una et Friderici de Andelvingen ac Alberti sui fratris ex parte altera abbatisse ac toto conventu(!) in Hailigcrůztal nomine proprietatis confero perpetuo possidendum *(Auflassung, Siegelübergabe). Huius rei testes sunt:* nobilis vir comes Wolfradus de Håttingen, dominus Hermannus de Hornenstain rector ecclesie in Sekilch, et dominus Johannes frater suus et dictus Senfeli, servus comitis iam memorati. *(Siegelanhängung.)*

Acta sunt hec anno domini MCCCXV, II non. marcii *indic.* XIII.

ND: Uber die wise Gruwelins bi dem stainin cruce *(doppelt geschrieben).*

Ein Rund S Anselms von Justingen aus bräunlichem Wachs; teilweise zerbrochen. Rechts und links im Siegelfeld ist ein achtstrahliger Stern.

240. 1315. 26. Mai. Riedlingen. Ritter Heinrich von Grüningen verkauft an Heiligkreuztal einen Acker um $8^1/_2$ ℔ Konstanzer.

Allen . . tůn ich her Hainrich an ritter von Grůningen genant, *kunt . . . an disem brief, daz* ich ainer ersamun frown in got der åbbtissinne und dem convent ze Hailigcrůztal han geben ze kofende fůnf juchart akers, die liggint in dem loche daz ain halp stosset an Grůninger esche, umbe nůndehalp phunt phenninge Costenzer můnse. Und han in die aker geben ze rechter aigenschaft mit selcher gedingde und beschaidenhait: ist daz ich min frown die åbbtissinn von Hailigcrůztal bericht und geweren des gůttes von sant Walpurg tage der nu nåchste kůmet ůber an jar, so sont die aker wider aigenlich an mich vallen an allen krieg. Ist och daz ich si des gůttes nit geweron an dem zil daz hie benemmet ist, so sont die aker evklich sin ir rechte aigen und des convent. Und des kofes sol ich her Hainr. evklich wer sin und min sun Albrecht und han in dar umbe ander weren gesezzet: her Peter von Hornenstain, sin sůn baide Peter und Otten, Cůnrat von Grůningen und C. von Phlumarn, daz ich si sol verstan und versprechen swa man si kumbert an den akern, as si an weltlichem gerichte oder an gaischelichem. *(Siegel.) Dis ist gezůge:* Albrecht und Wezel baide von Andelvingen und Ůze vor Kirchtor an burger ze Růdelingen.

Dis geschach und wart dirre brief gegeben ze Růdelingen, *do man zalt von gottes gebůrt* drůzechenhundert und dar nach in dem fůnfzechenden jar an dem måntag nach sant Urbans tage.

ND: Umb v juchart agkers an dem Grůninger esch.

Zwei Rund S aus braunem Wachs, das eine das des Grafen Eberhard von Landau; das zweite das des Ritters Heinrich von Grüningen. Das Bild zeigt zwei Schilde ineinander. U: ··· HAINRICI · MILITIS · DE · GRVNINGIN.

241. 1315. 29. September.[1]) Riedlingen. Konrad der Meister des Neubaus in Heiligkreuztal erkauft sich vom Kloster die lebenslängliche Nutzniessung von Gütern zu Binzwangen um 40 ℔ Haller.

Universis hanc literam inspecturis Cůnradus cementarius seu lapidicida, magister nove structure in Valle Sancte Crucis || *subscriptorum noticiam cum salute. Ut a futuris litigandi caveatur periculis, expedit gesta temporum perhennari serie literarum. Noverint igitur* || *universi tam posteri quam presentes, quod,* cum ego a venerabilibus in Christo dominabus meis abbatissa et conventu monasterii Vallis ||

Sancte Crucis quibus titulo proprietatis pertineo, usufructus quarundam possessionum suarum sitarum in Binswangen quas Wernherus villicus et Burcardus dictus Fritach ibidem excolunt, quarum proprietas eisdem dominabus meis pertinebat ac pertinet sicut ego, pro tempore vite mee dumtaxat percipiendos pro quadraginta libris denar. Hallen. comparassem, ne ex perceptione proventuum talium aut possessione tali heredibus meis seu successoribus aut aliis hominibus quibuscumque ius aliquod quantumlibet modicum conquiratur in eisdem possessionibus suisque pertinentiis universis, mediante quo eedem domine mee aut suum monasterium post obitum meum quod absit possent a quoquam aliquatenus conveniri vel ab aliquo in iudicio aut extra iudicium molestari. Idcirco ego indempnitati earundem dominarum mearum consulere cupiens plenius et cavere ad maiorem cautelam ipsis adhuc sanus mente et corpore tenore presentium duxi renunciandum omni iuri . . . excepta perceptione proventuum, quibus ego Cůnr., Agnes soror mea, Måhthildis filia sororis nostre sanctimoniales prelibati monasterii, si mihi supervixerint gaudere debemus tantum pro tempore vite nostre. Nobis vero omnibus ab hoc seculo evocatis possessiones cum suis pertinentiis omnibus et singulis cum omni iure et utilitate ad monasterium Vallis Sancte Crucis vacue et libere revertantur, contradicione heredum nostrorum aut aliorum hominum quorumlibet non obstante. *(Siegelübergabe.)*

Datum in Růdelingen civitate *anno domini* MCCC quintodecimo[1]) in die beati Michahelis archangeli *indic.* XIII[1]) *presentibus:* strenuo viro Johanne de Hornstain milite, Ber. dicto Murzel, Ůl. de Båchingen, H. dicto Offenburger, Cůnr. ministro civibus in Růdelingen *aliisque . . (Siegelanhängung.)*

ND: Super possessiones Cůnr. cementarii in Binzwangen.

Zwei Rund S aus braunem Wachs, das eine das der Stadt Riedlingen, das zweite zeigt das Wappen der Hornstein. U: † H. RECTORIS · I · SNAISANCH · *d. h. Schneisingen, Kt. Aargau.*

[1]) *Indiktion und Jahreszahl stimmen nicht zusammen.*

242. 1316. 19. März. Mechthild die Stainibainin verkauft dem Dekan Konrad von Binzwangen einen Garten um 15 ℔ 17½ s.

I. g. n. a. Allen . . tůn ich Maeht. diu Stainibainin von Růdlingen und ich Berth. und Anne, Haedwich und Katherin iriu chint *chunt, daz* wir aim erbaern herren herr Chunr. dem tegan von Binswangen haben geben ze köfend unser garten ze Růdlingen die

an || dem graben gen Grůning wert ligent, fůr ain rehtez aigen umb drizech phenning mirn (!) danne umbe sehszehen phunt Chostenzer phenning und vergehen *(Quittung)*, aber daz den herr Chunr. dechain ansprach umbe die vorgenanten garten angieng oder ẅrde. Dez sunl (!) wir in nach der stette reht fůr antwrten und versprechen. Und waer daz wir dez nit taetten, so sol im ůnser hus da ze Růdlingen haft und phant sin, unz wir in nach dem reht versprechen. *Dez sint geziůge:* her Burch. Graezze, Hartman von Enslingen, Heinr. sin brůder, Weriher der Stůrzel, Manz der Offenburger, Chunr. Manoppe *und ander . . (Siegel.)*

Do diz geschach do zalt man von gottez gebůrt tusent jar driuhundert jar in dem sehszehenden jar an dem naehsten fritag nah sant Gerdrut tag . . .

ND: Umb die garten ze Růdlingen ain kouffbrief von der Stainibainin. *Ein Rund S der Stadt Riedlingen, grossenteils zerbrochen.*

243. 1317. 1. Januar. Heiligkreuztal. Otto genannt Zimmermann und sein Weib Mechthild von Ehingen vermachen an Heiligkreuztal Güter zu einer Jahrzeit.

I. n. d. a. Nos soror Anna abbatissa et conventus monasterii in Valle Sancte Crucis *tenore presentium || constare cupimus universis, quod* cum Otto dictus Zimmerman et Måhthildis uxor sua legittima cives de Ehingen divine karitatis igne succensi agros, videlicet duo iugera quondam dicti Mezger sita iuxta fluvium dictum Marpach que colit . . . dictus Knůtler, item unum iugerum situm in den zîln, quod colit C. dictus Lâri, item unum iugerum situm in loco dicto rôrsteg quod excolit Marquardus dictus Schrier cum uno prató sito in Bol solvente singulis annis quatuor sol. denar. Constan. ob suorum abolitionem peccaminum comparatos nobis ac nostro monasterio, libere tradidissent sub conditionibus infrascriptis, scilicet ut post obitum ipsorum amborum Adelhaidis filia eorum sanctimonialis domus nostre si ipsis supervixerit proventus seu fructus tam prati quam agrorum omnium pro tempore vite sue et cum decima pratorum preter decimam agri in rorsteg[a] apprehendere debeat et tenere. Ipsa vero ab hac vita migrante de proventibus ut ipsorum omnium ex hoc habeatur memoria celebrior, conventui nostro semel in anno specialis una pitancia perpetuo ministretur. . . . nos de consensu abbatis de Salem visitatoris nostri et ipsius accedente voluntate promittimus nosque obligamus, quod ordinationem observabimus et observari faciemus ab omnibus officialibus nostris . . *(Siegel.)*

Datum in predicto monasterio nostro *anno domini* MCCCXVII quinto non. ianuarii.

ND: Zů Adelhait der Zimmermâninun jarzit von Ehingen.

Zwei Oval S des Abtes von Salem und der Abtissin von Heiligkreuztal, das zweite grossenteils verloren; beide aus braunem Wachs.

a) *Nachgetragen mit anderer Tinte von anderer Hand in freigelassene Lücke, deren Raum nicht ausgefüllt ist.*

244. 1317. 1. Mai. Heiligkreuztal gibt Wezzel dem Vischer von der Schär ein Lehen zu Mengen um 7 s. Konstanzer Pfennige jährlich.

Wir vro Anne von Hornenstain abtissen und der convent des closters ze Hailigencruzestal *tůgint kunt, das* wir lihent und habint geluhen mit gemainem rat und mit gůter betrahtunge Wezzel dem Vischer von der Schaere und allen sinen erben si sigint geborn oder werdint hů nach geborn, ze[a] ainem staiten lehen die closen ze Maengen in der statt du gelegen ist an sant Martins kilchhof umb suben schillinge pfenninge Costencer munse di er uns allu jar sol gen in unser kuchi ze sant Michels mis, wenne enist du closenerin du nu ze mal dar inne wandelt, und ir tohter du bi uns wandelnd ist, du sol di selben suben schillinge pfenninge enpfhahen in ir nuzz di wil si lebet und dar an so son wir si nůz bechrenchen noh irren. *Dirre getât sind gezůge:* brůder Burchart der kofman, brůder Hainr. Waie, brůder Bur. von Bilovingen brůder des vorgenempten closters, . . der amman, Cůnr. der Wilde, C. Ralle, C. Banzir, Walther Hundubel, Aibli von Diengen *und anderre . . Siegler:* dů abtissen und der convent ze Hailigencruzestal und der amman und der rât ze Maengen.

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz gebûrt druzehinhundert jar und in dem subenzehenden jar an sant Walpurch tach.

ND: Uber die closenne.

a) *Hernach* aist? *gestrichen.*

245. 1317. 1. September. Altheim (OA. Riedlingen). Ulrich Hanenbitz gibt an Heiligkreuztal Güter in Andelfingen auf um 3 ℔ Haller.

Ich Ůlrich Hanenbitz *vergihe . . ., daz* ich Måthilt der aptissin und dem convent des closters ze Hailigen Cruxz Stal han uff geben die aigenschaft des zehenden ze Andolfingen den ich an sprach

und ander gůt, daz ich öch || ansprach zu dem selben dorf ze Andolfingen das die frowan inne hant. Das selbe gůt han ich in ufgeben umb driu phunt Haller. *(Quittung.) Bi disen dingen sint gewesen:* grave Eberhart von Landowe, herre C. der thegan von Binswangen, Ott von Egelingen, Wernher vogt Ware, C. der amman von Růdelingen, Wetzel von Andolfingen, C. der Gårwer und Wernher vogt Varen sun *und anderre (Siegel.)*

Dirre brief wart geben ze Althain vor des Garwers huse an sant Frenun tag *in dem jar, do man zalte von gottes geburt* driuzehenhundert jar dar nach in dem subenzenden jar . . .

ND: Uber die ansprach Hanenbiz — *von späterer Hand:* von dem gůt ze Andelfingen.

Ein Rund S des Ulrich Hannenbitz aus braunem Wachs. Das Bild zeigt zwei abgewendete Äxte auf Dreiberg. U: S. V̊LRICI · DCI · HĀNENBIZ.

246. 1318. Die Brüder H., Ortolf und Eberhard von Buwenburg geben die Lehenschaft eines Gutes zu Hundersingen auf an Graf Berthold von Sulz, der sie an Heiligkreuztal schenkt.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich grave Bertholt von Sulze, *daz* Hainrich, Ortolf und Eberhart gebruder von Buwenburch genant hant von mir ze lehen ain hofstat diu lit ze Hundersingen obnan in dem dorf und aines mannes mat daz lit in dem stainach und anderhalbe juchart akers diu lit gen Hirspil. *(Aufgabe der Lehenschaft.)* Und die aigenschaft dez selben gůtes han ich gegeben der abbtissen und der samenunge ze Hailigen Cruze Tal luterlich durch got und umbe daz hail miner sele und aller miner vorderon. *Hie bi waz:* herre Cůnrat der tegan von Binzwangen, Hainrich der Buwenburger, Ůlrich der Hergeselle, Ůlrich der Maiger und sin bruder Cůnrat, bruder Burchart der kofman, bruder H[ain]r. Wåge *und anderre. (Siegel.)*

Diz beschach do man zalte von gotes geburt driuzehen hundert jar und waz in ahzehenden jar.

ND: Uber daz gut ze Hundersingen Hainr. Ortolf und sin bruder. — ain fri ledig brief.

Vom Rund S des Grafen Berthold von Sulz aus braunem Wachs sind nur noch Teile vorhanden.

247. 1318. 17. Januar. Heiligkreuztal leiht den B. und B. Blank von Stuttgart einen Hof zu Vaihingen.

Allen . . kůnden wir swester Mahthilt dů abtissen und der convent von Hailig Crůtztal, *daz* wir mit willen und mit rât abt

Cůnratz von Salmanswiler Berhtolt Blanken und Berhtolt sim sun burgern ze Stůgarten verlihen habin unsern hof ze Vôugingen bis an ir baider tot um daz dritail des korns mit solchem gedinge, daz wir an schniden und an dreschen den dritten pfennig sulin gen
5 und siu die zwen. Und swenne si baide ensint, wellin wir denn ir erben den hof nit lihen, so sol man biderb lůt nemen baidenthalp die die samen schåtzin nah glimphe und nah reht. Und son siu denn wîchen ab dem hofe an alle widerred, swenn in ir tail wirt widerlait und abgeriht. Es ist ouch gedinget, wår daz wir dů
10 abtissen und diu samnunge des hofs ze urtat ane woltin werden und verkoufen, daz si uns dar an nit irren sont mit kainen sachen, doch also daz in ir nutz werde nah biderber schåtzung widerlait, des si von dem hofe solten wartend sin. *Siegel:* abt Cůnr. von Salmanswiler und unser insigel , . .

15 *Dis geschach und dirre brief wart geben, do man zalt von gotz gebůrt* drůzehen hundert jar und ahtzehen jar an sant Anthonien tag. Wir abt Cůnrat von Salmanswiler vergehin . . . *(Siegelbekenntnis.)*

ND: Dirre brîf horet uber den hof ze Woginen.
Die zwei S fehlen.

20 ***248.*** 1318. 17. Januar. Heiligkreuztal leiht den B. und B. Blanken einen Hof zu Vaihingen und weitere Güter.[1])

Allen . . kůnden wir swester Måhthilt diu abtissen und diu samnunge von Hailigincrůztal, *das* wir mit willen und râte des abtis von Salmanswiler Berhtolt Blankin und Berhtoltin sinem sun
25 burgern ze Stůgarten verlihen habin unsern hof ze Vôugingen reht und redelich bis an ir baider tot ûm das dritail mit solchem gedinge, das wir an schnidenne und an dreschenne den dritten pfenninch gen son und siu diu zwaitail. Und swenne siu baide ensint, wellin wir denne ir erben den hof nit lihen, so sol man biderbe
30 lůte baidinthalp nemen die die sâmen des hoves schåtzin nah glimphe und nah reht. Und son siu denne wichen ab dem hove an wider rede, swenne in ir tail wirt widerlait. Wir habin öch den zwain burgern ze ir baider libe verlihen nůn morgin akirs die gelegen sint ze Stůgarten ûm das viertail kornes, das si uns antwrten sont
35 âne unsern schaden als gedinget ist. Wir habin öch den selben zwain burgern gelihen zehen schôfel roggen und zehen schôfel habern und driu pfunt Haller dar um daz si daz gůt dest bas gebuwen mugin. Und son siu uns daz vor genant korn alles und die pfenninge die da vor geschriben sint, die siu um ain ziehend rint solten gên,

an alle widerrede und virzuch gelten und wider gên, swenne si erbuwent uf dem hove, daz si es mit statten mugen getûn. Es ist öch gedinget, wâre daz wir diu abtissen und diu samnunge des gûtes ze urtât ane woltin werden und verkoufen, daz si uns dar an nit irren sont mit kainen sachen, doch also daz in ir nutz werde nach biderber lûte schâtzunge widerlait, des si von dem hove und von dem vorbenemtim gût solten wartend sin. *Siegler:* der Abt von Salem und die Abtissin von Heiligkreuztal.

Diz geschach und dirre brief wart geben, do man zallt von Cristes gebûrte drûzehenhundert jar und da nach in dem ahtzehenden an sant Antonien tach. Wir der vor genant abbt von Salmanswiler vergehint . . . *(Einverständnis, Siegel.)*

ND: Dirre brif horet uber daz lehen den *(der letzte Buchstabe undeutlich)* hof ze Vöginen.

Zwei Oval S.

[1]) *Die Urkunde ist inhaltlich grossenteils gleichlautend mit der vorhergehenden.*

249. 1318. 11. Februar. Benz Wolfrat von Saulgau und seine Schwestern unterwerfen sich einem Schiedsspruch um die Bitenmühle in Herbertingen.

Allen . . tûn wir Bentze Wolfrat von Sulgen der ze Herbrehtingen gesessen ist, Adelhait Hôllin, Katherin Billungin unde Gese Hêmerlin sin schwesteren *kunt, daz* wir mit mithelliger hant allen den kriek unde die missehellunge die wir hattent umbe daz erbe der mûli, die gelegen ist ze Herbrehtingen in dem dorfe unde haisset diu Bite, hant gesetzet an dise erber lûte herrn Hainrich von Bûrren ainen ritter, hern Hainrich Schorpen von Herbrehtingen, Hainrich Ittenhuser den amman von Herbrehtingen, Hainrich den Brucher unde Hainrich den Spirer burger von Sulgen also waz die schiedint dar umbe, daz soltin wir stête han. Unde die hant geschaiden, daz ich Bentze Wolfrat minen schwesteren ieglicher solte geben drû phunt pfenninge Costencer unde daz wir die vor genanten Adelhait, Katherin unde Gese kain reht noch ansprache fûrbaz me sont han zû der mûli sus noch so, unde daz alles daz reht gemainlich unde unverschaidenlich daz wir hattent mohtent han alder wandent ze hende an der selben mûli, Bentzen Wolfrat ûnseren brûder ist an gevallen unde sine erben gentzlich unde gar also, daz er unde sine erben die mûli sol inne han alse vorgeschriben ist alle die wile wîr diu vor genanten vier geschwistergit lebint, wan nach ûnser aller tode vallet diu mûli an daz closter ze Hailigencrûcestal.

Wenne ouch ůnser ains alder zwai alder drů sterbent, so vellet dui můli gantz alde an kaime irem taile nit usser Bentzen Wolfratez hant noch siner erben, ê daz daz vierde ouch erstirbet. Unde dez gelobin offenlich mit gemainem můnde wir dui vorgenanten vier geschwistergit dise schidunge unde dise rede stête ze hênde unde wir die dri geschwesteren vergenhint . . . *(Quittung). Gezůge dirre dinge sint:* die schidelůte Ůli Gůnther, Cůnrat Schiltunk *unde anderre* . . . Unde wir Bentze Wolfrat, Adelhait Hůllin, Katherin Billungin unde Gese Hêmerlin hant gebetten Růdolf Vunden den amman, den rat und die burger gemainlich von Sulgen, daz si ir stette ingesigel hant gehenket an disen brief zů ainer bevestenunge aller dirre dinge.

Der brief wart gegeben nach Cristes gebůrte drůzenhenhundert jar dar nach in dem ahtzenhenden jar an dem nehsten samstage vor sant Valentins tak.

ND von späterer Hand: Ain verricht brief umb die stůss umb Biten můli ze Herbrechtingen.

Ein Dreieck S der Stadt Saulgau aus braunem Wachs; teilweise verloren.

250. 1318. 15. April. Riedlingen. Heinrich Fleck verkauft an den Dekan von Binzwangen 5 Juchart Ackers zu Altheim um 20 ℔ Konstanzer.

Ich . . . herre . . Hainrich der Fleck ritter und ich Lůigarth[a] sin wirtinne und ich Hannes und Wilnhalm und Grêth sinů kinth *kůndinth* . ., *das* wir habinth gegeben ze koufenth dem hern C. dem degan von Binswangen fůnf jůcharth ackers ze Althain die unser warenth umb zewainz phund phenninge Costenzer. *(Quittung, Auflassung.)* Der selben jůcharth lith ainů bi Otten Satelbach acker gen Walthusen und ainů bi C. Graessen acker und ainů bi Můllinun acker und ainů bi Hullins acker und ainu bi Diemen Knůllen acker. Es ist och gedingot ob ers begerth oder můtoth an uns das wir die selben acker wrbas sont uf gen, swem ers denne můtenth ist. Und kůmů es also das in an dem gůt ieman bekumberti des wir uns nit wrsehinth, das sonth wir im uf ricten nach reth. *Dirre dinge sint geziuge:* C. der Weterre von Althain, Siverith der Hůchgerůth und C. dictus Haerwe, Hannes Hullink, Wernz Hobelir und H. Haego. *(Siegel.)*

Dirre brief warth gegeben ze Růdelingen an dem naechsten samstag vor dem balmtag *in dem jar do man zalth von gottes geburth* drůzehenhunderth jar dar nach in dem achzehenden jar.

ND: Über fünf juch[art] agkers ze Althain koufft der tegan von Binswangen umb die Flecken.

Ein Rund S aus braunem Wachs. Ein Bock mit mächtigen zurückgelegten Hörnern ist im Bilde, nach rechts schreitend. U: HAIR' · MILI · · · · · FLEKEN.

Von Hannes Hullink *an ist die Urkunde mit anderer Tinte geschrieben.*

a) *Die ersten Buchstaben sind verschmiert.*

251. 1318. 23. April. Mengen. Graf Eberhard von Landau schenkt das Eigentum von Gütern in Hundersingen dem Spital in Mengen.

Ich grave Eberhart von Landowe *tůn kunt . ., daz* ich lůterlich durch got gib und han geben di aigenschaft des gůtes das Wernher von Buwenburch het geben dem spital ze Maengen, das gelegen ist ze Hundersingen dar uf gesessen was der Trefs des funfzehin juchart sint, und vierdhalp mans mad wisaen maediger, und ain gestainach des zewai mans mad sont sin, und di hofstat da Wernher Trefs uf was gesessen . *(Auflassung, Siegel.)*

Dis beschach und wart dirre brief geben, do man zalt von gotz gebůrt druzehinhundert jar und in dem ahzehenden jar an sant Georgen tach ze Maengen *indic.* prima.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau vollständig zerbröckelt.

252. 1318. 4. Mai. Heiligkreuztal gibt Walther dem Burcharter von Mengen zwei Wiesen um 16 ℔ Haller.

Wir . . du abtissinne und der convent . . des closters ze Hailigencruzestal *verjehint . ., daz* wir gebint und habint geben Walther dem Burcharter ‖ ainem burger ze Maengen und Johans sinem sun ze ir baider liben Vedrangsrûti und di Wrwis, was im git der underganch, umb sehzehen pfunt Haller *(Quittung).* Und wenne ir ainer enist, so sol der ander di wisen haben. Wenne si baide ensint, so sint uns di wisan ledich. *(Siegel.)*

Der [brief] wart geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem ahzehenden jar an dem naehsten tach nach des hailigen crûces tach als es funden wart.

ND: Über daz gůt Walters des Burcharters von Mengen; *von späterer Hand:* ain libding.

Ein Dreiecks S der Stadt Mengen aus braunem Wachs; teilweise verloren.

253. 1318. 6. Oktober. Berthold von Saulgau gibt der Abtissin von Heiligkreuztal Güter zu Marbach frei auf.

I. g. n. a. Allen . . wergihe ich Berht|olt der alte amman von Sulegen *an disem brîf*, swaz ich Peters gûtes hette von Mar-
5 bach ze || zinslehen von der abbetissenen ze Hailigen Cruce Tal und der convent, *daz* ich daz der || abbetissenen und dem closter han frilich uf geben und sie da wider gnadechlich und flizechlich gebeten han, daz sis Wernher dem Bilowinger und Berhtolt sinem brûder geluhent hant in allem dem rehte als ich es da her von in
10 gebet(!) han. Und da von sun sie jargeliches sehse zins phennige dem gotes huse gen ze sant Michheles mis.

Dis geschach in dem jare do man zalte von gotes geburte drûzehen hundert jare in dem ahtzehenden jare an dem ahtoden tage nach sant Michheles tage. *Des ist* Hainr. der alte aman von
15 Sulgen, Burchart der Helt von Marbach, Cûnrat der Bilowinger, Hainr. der Bilowinger *und anderre . . . die der bi warne [gezûg?]. (Siegel.)*

ND von späterer Hand: Über Peters gût von Marpach.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal aus grünlichem Wachs. Der Unterleib des Kruzifixus ist gekrümmt.

20 **254.** 1318. 29. November. Markdorf. Heiligkreuztal kauft von Hermann Videler von Markdorf einen Weinberg um 10 ℔ Konstanzer.

Allen . . kûnd ich Herman der Videler von || Marhtorf keller hern Ûlrich Oswaltz von Marhtorf, *daz* ich von swârer gûlt wegen
25 min wingar|ten der da haisset diu halde und stôzzit oberhalp an der frowen wingarten von Hailigerûztal den man || nemmit dû rûti, den selben frowen von Hailigerûztal und ir closter han geben ze koufend in rehtis koufz wis ûm zehen pfunt Costenzer pfenninge vur ain rehtis markitreht mit allem nutz und mit allem reht immerme
30 eweclich ze besitzend und ze niessend alz ander ir gût daz si da hant und alz ich es da her genôssen und besessen han . . . *Einverständnis* mins herren von Marhtorf, Adilhait miner wirten und aller der die da zû noturftig warent *(Quittung, Auflassung, Währschaft. Siegelübergabe).*

35 *Diz geschach und dirr brief wart geben* ze Marhtorf in der stat, *da ze gegen waren dise geziuge:* her Hainrich der lûpriester von Marhtorf, H. Schûlle, H. Schôrggi, Dietrich der Renniler, C. Vôgilli, H. und C. die Gûtmânne, C. der Bômer, C. der Riser,

brůder H. von Mängen munich ze Salmanswiler und brůder Hainrich Blässinch, *do man zalt von gotz gebůrt* MCCCXVIII jâr an sant Andres abend. Ich Ůlrich Oswalt von Marhtorf ritter vergihe . . *(Siegelbekenntnis.)*

ND von späterer Hand: ze Marchtorf umb ain wingarten haisset dů hald die man nempt die růti.

Ein Dreiecks S des Ulrich Oswald von Markdorf aus gelbem Wachs; sehr schön gearbeitet. — Die Rückseite des Pergaments war schon anderweitig beschrieben, ist abgekratzt.

255. *1319. Lateinische Indulgentz von Johann Bischoffen Recreensi und Vicari zue Costantz, so uff Sontag nach der Uffartt die dedication ettlicher Alltär besuechen. Anno 1319.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 11v, Titel: Indulgentz. *Offenbar = 264.*

256. 1319. 18. Februar. Konrad Grossholz verkauft an Heiligkreuztal einen Acker um 27 ℔ Konstanzer.

I. g. n. a. Allen . . kundin wir swester M. || dw ewirdick abbtissenne ze Hailigen Crůze Tal und der convent, daz Cůnrat Grözholze unz || hat geben bie lebedendem lip durch daz hail siner sele ailfe juchart agkers die komen umbe || sůben und zwainzige phůnde Costenzer *(Quittung)* alz er und sin frůnde zeraît wůrden, daz ez sol dienun der samnug uber ir tische und daz ain under kellerin daz besorgen sol, daz sie mit dem selben gůt gewinne daz siner sele und der samnug aller nůzest ist. Sie und dw under kellerin, dẘ sol in dem jar ainest sin gehugenůst getrẘelich kunden in dem capitel. Und swen sin jarzît ist, so sol sie die samnug etwa mit sunderbar mannn. Diz agker die liegent an den steten die wir hie nemmen: vier juchart die haisent der wegelanger und dez selben gůtez suben juchart die stozent an dez Maengers wise und die alifet juchart die stözet ufe die sůben juchart, in solchem gedinge daz das vor gescriben gůt niemer versezzet noch verkůmert sol werden durch kaine not die daz closter angat.

Diz geschach vor sant Peters tac an der XII kallende marcii, *do man zalt von gőtez geburt* drẘzehen hundert jar in dem nẘnzehede. *Dez ist gezůge:* der degan und bruder Burcart der alt kofman und bruder Hainrich sin broder und broder Hainrich Stolle der kofmann, bröder Hainrich Hettelich. *(Siegel.)*

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal aus graubraunem Wachs.

257. 1319. 24. Februar. Mengen. Konrad der Aicherne verkauft an Salem eine Mühle und Äcker um 46 ℔ Konstanzer.

Allen . . künde ich Cůnrat der Aîcherne burger ze Maengin, *daz* ich dem abbte und der samnunge von Salmanswiler des ordins von Zîttêl des bistůmes von Costintze von swaerir gůlte wegin, da mit ich ůberladin was, han gegebin ze köffin min mûli ze Andelvingen und seh juchart akkirs mit allem dem so ze der mûli hort dů miner wirtin fron Annun lehin was, umb sehs pfenning Costintzer mûnze und si an gevallen was von ir vattir Eberhart saeligin dem amman von der Schaere, umb sehsů und viertzig pfund pfenning der můnze von Costintze *(Quittung), Einverständnis* fron Annun miner wirtin und [mit] aller der gunst, so dar zů horte. *(Auflassung)* und binde mich werschaft dar umb ze erbietin und alle min erbin . . . *(Währschaft).* Und gib es alles uf mit disem brief, den ich han gebettin gesigilt mit der stette insigil von Maengin, won ich aigins insigils nit han. *(Siegel.)*

Dis geschach ze Maengin *do man zallit von Cristis gebůrte* driuzehinhundert jar und dar nah im nůnzehindin jar an sant Mathias ains bottin tag, *da ze gegin warin:* brůder Albreht der grosse keller, brůdir Růdolf von Waltkirch můnch, brůdir Hainrich der köfman ain laige brůdir von Salmanswille, Cůnrat der Wilde, Albreht von Diengin, Cůnrat Bantzier *und ander.* Wir Bertolt der Raiger amman und der . . . rât von Maengin vergehin . . . *(Siegelbekenntnis).* Ich Anne dů vorgenante vergihe öch *(Bekenntnis)* under der stete insigil von Maengin, won ich aigins insigels nit han.

ND: Umb die můli ze Andelfingen.

Ein Dreiecks S der Stadt Mengen.

258.[1]) *Ein Lateinischer Brüef von einem Abbt zue Sallmanschweil, darinn die Benefactores diss Gottshauss in sein und dess gantzen Cistertzer Ordens Consortium ufgenohmen werden.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 11r, Nr. 13, Titel: Indulgentz.

[1]) *Dieser Brief ist unbestimmbar.*

259. *1320. Ain Lateinischer Abblassbrief von einem Costantzischen Vicario, denen so dem Gottshauss ir hanndtreichung thuen. Anno 1320.*

RL Heiligkreuztal, Bogen 2, Nr. 24, Titel: Mandat und Abblasbrieff. — *Wahrscheinlich = Nr. 262.*

260. 1320. Nach dem Tode B. und H. des Mochentalers Söhnen kommt ein Gütlein zu Harthausen an Heiligkreuztal.

Wir Bertholt und Herman gebrůder Bertholdes des Mochentalers sun *tůgen chunt . . , das* unser gůtli das wir da ze Harthusen haben da der Rasser uf saz und coft wart um zwelf phunt Haller, nah unser baider tod dem closter ze Håligenerůstal ledich und lar ist, also das dehain unser erben dehain ansprach vůrbaz nit enhan son an das selb gůteli. *Siegel:* der stet insigel ze Růdelingen, wan wir nit aigenner insigel habin. Wir Chůnrat von Andelfingen ze den ziten amman ze Růdelingen, der rat und die burger henchen unser insigel an den brief . . .

Der brief wart geben do ergangen was von Cristes geburt drůzehenhundert jar und zwainzich jar.

ND: Uber daz gůt ze Harthusen.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen aus braunem Wachs.

261. 1320. Burkhard und Konrad von Datthausen stiften eine halbe Hube an Heiligkreuztal.

Ich Burchart von Tathusen und ich Chůnrat sin sun *verjehen . ., das* unser halbů hůb ze Meringen, do der Akkerknhet uf sitzet und coft wart um vierzehen phunt Haller, nah unser baider tod dem ersamen closter da ze Haligenerůstal ledich und lår ist, also das dehain unser erb an das selb gůt niemer dehain ansprach sol han noch dis closter irren dehainen wech. *(Siegel.)* Wir Chůnrat von Andelfingen ze den ziten amman ze Růdelingen, der rat und die burger dur Burchardes und Chůnrat sines sunes liebi und bet henchen unserr stet insigel an den brief.

Der [brief] wart geschriben do ergangen was drůzehenhundert jar und zwainzich jar von gottes geburt.

ND: Uber daz gůt ze Merigen — *von späterer Hand:* lippding der von Dathusen.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen aus braunem Wachs.

262. 1320. 3. Februar. Salem. Bruder Johann, episcopus Recreensis gewährt einen Ablass von 40 Tagen für dem Kloster gewährte Unterstützung.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis nos frater Johannes *dei et apostolice sedis gracia* episcopus Recrensis vicarius ecclesie Constanciensis in spiritualibus *salutem in eo qui*

est omnium vera salus. Licet is de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne et laudabiliter serviatur, ex habundancia pietatis sue que merita supplicum excedit et vota bene operantes pro aportato lucro remuneret, torpentes autem ab opere bono dampnet, exemplo 5 *tamen sacrosancte matris ecclesie, que adopcionis sue filios per spiritualium consolacionum antidota non nunquam invitat ad execucionem operum pietatis,* vestram rogamus et monemus in virginis filio caritatem ac in remissionem omnium vestrorum iniungimus peccatorum, quatinus, cum honorabiles in Christo . . abbatissa et conventus 10 monasterii in Valle Sancte Crucis ordinis Cysterciensis Constanciensis dyocesis ambitum et fenestram nec non alia edificia ipsis summe necessaria edificare et erigere intendant, quo ob honestatem et defensionem monasterium suum cingant, et ad eius consumacionem vestro indigeant consilio auxilio et favore, manum liberalitatis 15 vestre cum vos requisierint earundem indigencie porrigatis, ut hec et alia bona, que domino feceritis inspirante, vestre necessitati in salvacionis remedium convertantur in die calamitatis et miserie, cum pietatis opera de singulorum manibus a districto iudice requirentur. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et gloriose virginis et 20 matris Marie meritis confisi omnibus vere penitentibus et pure confessis qui dictis . . abbatisse et conventui manum porrexerint adiutricem, quadraginta dierum indulgenciam misericorditer elargimur.

Datum et actum in Salem *anno domini* M trecentesimo vicesimo, in crastino purificacionis beate virginis *indicione* III.

25 *ND:* De indulgentia.

Ein Oval S aus braunem Wachs. En face *steht ein Bischof, links den Hirtenstab an sich gepresst, die Rechte segnend erhoben. U:* ✝ S. FRIS · IOHIS · DEI · GRA · EPI · RECREHENSIS · *Die Rückseite trägt noch ein Rücksiegel: eine ziemlich primitive an Ägypten erinnernde Bischofsfigur sitzt* en face *da und* 30 *hält links den Hirtenstab. U:* ✝ S. FRIS · IOH · RECREN . EPI. *Die Schriften sind teilweise ganz undeutlich.*

263. 1320. 14. Februar. Hohenberg. Graf Rudolf von Hohenberg und Heiligkreuztal vertragen sich um die Hinterlassenschaft des Grosseholz.

35 *Wir* grave Rûdolffe von Hohenberg *verjehen allen . . daz* wir mit den erberen geischlichen vrowan der abtissenne und der samenunge gemainlichen des closters ze Hailig Crûces Tal grawes ordens verschlihtet und berihtet sint lieplich und gûtlich mit unserm willen und wissende umbe solich ansprâche, so wir hêttant und haben

mohtant wider sw umbe ain erbe und gůt daz gelassen hat der erber man Grösseholtz sälig, als daz wir da vůr genomen hänt zuben phfunt phfenninge Costentzer *(Quittung)*, und verjenhen ouch das wir mit den selben vrowan ze des Hailigen Crůces Tal noch mit iren nächkomen von des selben mannes Grösseholtzzes und sins gůtes wegen vůrbas nutzint ze schaffanne haben sunt weder sus noch so. *(Siegel.)*

Der brief ist geben ze Hohemberg an sant Valentins dag, *do man zalt von göttes geburt* druzehenhundert jare in dem zwaintzgostem jâre.

ND: Uber den krech von C. Grůsholzes sailigen gůte.

Ein Rund S des Grafen Rudolf von Hohenberg aus rotbraunem Wachs; ganz zerbröckelt.

264. 1320. 22. März. Konstanz. Bruder Johann ep. Recreensis gewährt einen Ablass von 40 Tagen für die Zeit der Kirchweihe in Heiligkreuztal.

¦*U*¦*niversis Christi fidelibus presentes literas inspecturis* || ¦*n*¦*os* frater Johannes *dei et apostolice sedis gracia* episcopus Recreensis vicarius ecclesie Constanciensis in spiritualibus *salutem in eo* || *qui est omnium vera salus. Pia mater ecclesia de animarum salute sollicita devocionem fidelium per quedam munera spiritualia, remissiones videlicet* || *et indulgencias, invitare consuevit ad debiti famulatus honorem deo scilicet et sacris edibus impendendum, ut quanto crebrius et devocius illuc confluit populus Christianus assiduis salvatoris graciam precibus implorando, tanto delictorum suorum veniam et gloriam regni celestis consequi mereatur eternam.* Cupientes ut monasterium de Valle Sancte Crucis Cysterciensis ordinis Constanciensis dyocesis, quod nos et altare maius in honorem beatissime dei genitri[ci]s semperque virginis Marie nec non alia tria altaria, unum in honore sancti Johannis Babtiste et Evangeliste, beatorum Petri et Pauli ac omnium apostolorum, altare secundum in honore beatorum Benedicti et Bernardi abbatum, Martini, Nycolai episcoporum, Antonii Magni, Katherine, Verene et omnium confessorum adque virginum, altare tercium in honore sancte crucis, Stephani prothomartiris, Marie Magdalene, Agnetis virginis et omnium martirum *sub anno domini* millesimo trecentesimo nonodecimo XIIII kallen. decembris [1]) consecravimus, congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis qui ad ipsum monasterium tempore dedicacionis quam in dominica infra ascensionem

domini singulis annis volumus celebrari nec non in omnibus festivitatibus beate et gloriose semperque virginis Marie seu in sollempnitatibus et dedicacionibus predictorum altarium ac patronorum eorundem causa devocionis accesserint vel ipsi monasterio manum porrexerint adiutricem, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum auctoritate confisi quadraginta dies de iniunctis sibi penitenciis misericorditer in domino relaxamus. In quorum omnium certitudinem ampliorem presentes litteras sigilli nostri appensione fecimus communiri.

Datum et actum Constancie *anno a nativitate dominica* ut supra [1]) in crastino beati Benedicti abbatis *indicione* tercia.

ND: De indulgentia — *von späterer Hand:* dedicacionis nostre ab episcopo consecrante altaria.

Ein kleiner Rest eines OvalS aus grünem Wachs ist noch vorhanden. Ein Bischof kniet nach links gewendet betend im Felde; ein Teil des Hirtenstabes ist hinter dem Rücken sichtbar. Darüber ein gotischer Spitzbogen. Das übrige Feld ist damasziert. U: ... CCE · RECRE ..

Die erste Linie ist im Kurialstil geschrieben; zwischen jedem Wort ein sechs- und achteckiger Stern.

[1]) Ut supra *ist unrichtig. Der Tag des hl. Benedikt ist am 21. März 1320.*

265. 1320. 1. Mai. Die 5 Juchart Ackers aus der Hinterlassenschaft Heinrichs des Flecken gekauft sind das Leibgeding des Dekans zu Binzwangen usw. von Heiligkreuztal.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich C. der tegan ‖ von Bynswangen, Lugge die Smidin und Mahthilt die Tantrerain von Rûdelingen, *daz* die funfe juchart ‖ akers, die koftet wrdent umbe herre Hainr. den Flechen von dem tegan und ligent in dem ‖ esche ze Althain, unser drier lip dinge sint die wile wir lebin von den gaischelichen vrowen der aptissinen und des conventz des closters ze Hailigen Cruce Tal und anders en hain reht habint ze den selben akerne. Und swenne wir nit ensigint, so sun sie dem closter lidik sin und sunt den vrowen uber ir tische dènun. Und ensol enhain unser erbe daz closter niemer gemûge mit kainer slaht sache weder an weltlichem noch an gaischelichem geriht an dem selben gût.

Des ist gezuch: herre Berhtolth der luprister von Andelwingen, herre C. der luprister ze dem niderne Wlvelingen, herre Hanes der Heîre, herre Hanes von Hornstain, herre Hainr. sin sun, Hartman von Enselingen, Luze Luphe, Hainr. von Enselingen *und ander . . . Und daz dis waire sie und unlogenber belibe, da von so*

gebin wir dem closter disen brîf besigelt mit des tegans *insigel, mit* herre Hermans von Hornstain *insigel, mit* herre Hanes von Hor[n]-stain *insigel, mit* herre Hainr. des lupristers von Rûdelingen *insigel ze ainem urkunde der rehtun wairhait.*

Dirre brîf wart geben, do man zalt von gottes gebûrt drûzehen hundert jar in dem zwainzeosten jar an sant Walburge tage.

ND: Uber daz tegans gût von Binswangen — *von späterer Hand:* ze Althain gelegen.

Vier S, 1 und 4 sind Oval S, 2 und 3 Rund S, alle vier aus braunem Wachs. Das erste S zeigt eine Lilie. U: S. CVNRADI · DECANI · IN · B · · · GE · · 1
Das zweite S ist das des Hermann von Hornstein, Kirchherren. U: † S. H' · RECTORIS · I · SNAISANCH. *Das dritte S ist das des Hans von Hornstein. U:* † S. IOHANNIS · MILITIS · DE · HORESTAI. *Das vierte S gehört dem Leutpriester Heinrich von Riedlingen. Martinus reitet nach rechts und teilt nach links gewendet seinen Mantel mit dem Schwerte und ein Nackter hält nach* 1
seinem Teile die Hände empor. U: † S. HAINR. INCVRATI · IN · ALTHAIM.

266. 1320. 21. September. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal setzen der Schwester Elisabeth eine jährliche Rente fest.

I. g. n. a. Allen . . vergehin wir swester M. die abbetissenne 2
ze Hailigen Cruze Tal und der convent, *daz* wir swester Elyzabethun von Sevelt habin uf geriht und geben aine schillink und aine phunt Haller von unserme gûte zu Stogarton, von der wise ze Stainihusen alfe schillinge jargeliches. So sol ir Berhtolt der Blanke zehen schillinge gen von unserme huse da er uf sizzet ze 2
sant Martins mis och alleiw jar die wile sie lept. Und swenne sie denne nit enist, so sol uns daz vor genante gût lidink sin, also daz es aine underiw kellerin in nemen sol und der samenuge das beste der mit sol tûn in daz refenter da wirs denne allerbest bedurfen. Diz hat diw swester Elyzabet von uns gûtlich unde 3
leplich benameziut und genomen fur alle die klaige und die ansprache die sie alde ir swester alde der sune alde ioch kaine ir erben soltin alde mahtin han gegen uns von den wersessenen zinsen, von den sie uns da her alles drowet an ze sprechen und ze notgenne, daz sie uns nu niemer me da mit bekumerne noch betroben sun 3
mit kainer slaht sache. *Des ist gezuch:* herre C. der tegan von Bynswangen, herre Berhtold der kilcherre ze Andewinlge (sic!), brûder Burchart der alt kofman und brûder B. sin ôhain und brûder H. der kofman. *(Siegel.)*

Dis geschach in dem jar do man zalt von gotes gebůrte tusent und drůzehen hundert jar in de[m] zwánzegosten jar an sant Matheus tage.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

267. *1321. Ubergabbrief Johann Uotzen und Conraden gebrüedern Ulrich Kellers Sohn und irer Schwesster dess Kellners guet zue Beüren, Aensslinn von Beuren. Anno 1321.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 148v, Nr. 6, Titel: Spruch, Verträg, Kauff, Ubergab, Revers und Uhrphet.

268. 1321. 5. Januar. Heiligkreuztal gibt dem Burkhard Hülligen seine Tochter Adelheid, Dietrich Knollen Eheweib zu kaufen um 30 s.

Wir frow Máchthild ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin . ., daz* wir dem Burkart Hůlligen habin gegeben ze kouffend ains rechten redlichen koufs sin tochter Adelhait Dietrich Knollen elichen hussfrown dů ůnser waz untz uff disen tag, umb drissig schilling pfenning gůter Costentzer můns *(Quittung),* und sagin si und irů kint fri eweklich von uns und ůnsren nachkomenden und verzihen ůns aller der reht . . . bi leben ald nah tode wan wir kain reht me zů ir habin. *Und des ze ståter sicherhait so gebin wir* frow Máchthilt abbtissen und der convent des gotzhuss ze Hailigcrůtztal der Adelhaid Dietrich Knollen elicher hussfrown und iren kinden *eweklich disen brief mit* ůnsren baiden *angehenktenn insigeln.*

Der [brief] wart g[e]geben do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar, dar nach im ainn und zwaintzigosten jar an dem obresten abend.

Zwei S aus braunem Wachs: das Oval S, ein neuer S typus der Abtissin von Heiligkreuztal. Eine einfach ordensmässig gekleidete weibliche Figur steht nach rechts gewendet im Bilde, in der Rechten einen langen Hirtenstab. U: † S. ABATISSE · IN · [VA]LLE · SCE · CRVCIS. — *Das Rund S zeigt Maria* en face *mit Jesus auf dem Arme, ein Kniestück. U:* † S. CONVENTUS · IN · VALLE · SCE · CRVCIS.

In diesem Stück kommen zum erstenmal Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal je mit eigenem Siegel vor.

269. 1321. 4. April. Heiligkreuztal gibt dem Weib und den Kindern des Konrad Gyr Güter in Binzwangen zu Leibgeding um 47 ℔ (27 + 20) Konstanzer.

Wir Maehthilt aebtissen und der convent des closters ze Hailig-
crûztal *tûgint kunt . . ., daz* wir durh besserunge unsers closters 5
gebint und habint geben alles daz gůt daz Cůnrat der Gŷr [burger
ze Maengen] von uns hat ze lipgedingd, daz im sin vatter umb
uns koffet, daz gelegen ist ze Binswangen, siner elicher wirtinne
vro Katherinun und siner tohtrun Katherinun, dů bi uns ist in dem
closter und Annun siner tohter und ainem kinde dem naehsten daz 10
dů vorgenempt Katherin sin wirtinne bi im gewinnet es si sun
oder ain tohter, in allem dem reht und mit allem dem reht und in
daz gůt und zů dem gůt hŏret und als es hat besessen und sol
besizzen der Cůnr. unz an sinen tot, umb suben und zwainzich
pfunde pfenne Costencer muns *(Quittung)* und umb zwainzich 15
pfunde pfenninge Costencer muns, der er uns sol gen vierů von
dem naehsten sant Martins tach uber ain jar der nů komet, und
darnah aber ze dem naehsten sant Martis tach uber ain jar vieru,
unz er uns gewert von ain sant Martis tach ze dem ander î uber
ain jar der zewainzich pfunde. Ist aber daz sie dehain kint ge- 20
winnet in den vor genemten jarn als man dî vor genemten pfenninge
sol gen, so gand im oder den vor genemton sinen erbon ab den
zewaînzich pfunden suben pfunt pfenninge der si ledich sint ze gend.
Und wenne dî vor genemten erben des vor genemten gůtz alle ensint,
so ist uns den vrown des closters daz gůt alles ledich gar und 25
gaenzlich. *Dirre getat sin gezûge:* Cůnrat der Wilde, Walther
Hundubel, Cůnrat Banzir, Cůnrat Ralle, . . der kofman des closters
und ander . . (Besiegelung).

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem ain und zewainzgosten jar 30
an sant Ambrosien tach *indic.* quarta.

ND: Uber des Girne gůt.
Ein S der Stadt Mengen aus braunem Wachs, grossenteils verloren.

270. 1321. 25. April. 1322. 11. November. Heiligkreuztal verkauft die Hube zu Friedingen um 26 ℔ Konstanzer 35
an etliche Schwestern.

I. g. n. a. Allen . . kundin wir s[wester] Maht[hi]l. die abbetissene
ze Hailigen Cruze Tal und der convent, *daz* wir habin ze koffenne

geben umbe sehseiw und zwainzek phunde Costenzer phenige die hobe ze Fridingen die Cůnrad Sigeli von uns ze lehen het, die da Burcarht von Honhulwe buwet mit dem reht als es sin vater an braht, der kelnerinun s[wester] Klarun der Vegeten und irren swesteran, s. Annun s. Hailun und s. Agnesun ir veterren thoter, daz sie daz gůt neizen sun alle wiere die wile sie lebent mit allem reht. Und swenne ir aineiw stirbet, so sol der tal an die anderne vallen. Und swenne sie denne alle wier nit ensint, so sol es der samenuge lidik sin und sun es denne neizen mit allem dem reht als ander unser friges aigen. Es gat och jargelich von dem selben gůt XV schofel phesan, X schofel haberne, und XIII[a)] schillink Costenzer. Die sun die vrowa in nemen und neizen als wir da vor gescriben habin.

Und swaz an disem brîf gescriben stat, daz geschach do man zalt von gotes geburte drůzehen hundert jar in dem aine und zwainzeosten jar an sant Markes tage. *Und daz daz stait und unwadelber belibe, des ist gezuk:* herre C. der tegan von Binswangen, phaffe Deitrich der von Hornstain kaplan, C. Sigeli, brůder H. Grůzholze, brůder H. der kofman und brůder Burchart. *(Besiegelung.)*

Ein zweites Pergament ist seitlich angenäht:

Swer dis liset alder horet lesen, der sol wissen, daz an disem brief vůrgessen wart, ‖ daz man nit scraib, wie vil der phenige swester Klarun waz, der Vôgeten und irren ‖ swestran. Swester Klarun waz sunderbar zehen phunt phenige die sů sol niesen ăn ‖ ir swestran die wile sů lebt. Do waz do aber swester Clarun und ir swestran s. Annun s. Hailun ailf phunt daz si och niesen alle dri gelich die wile sie lebent. Do waz do aber swester Klarun und ir swestran und swester Agnesun ir veterren thoter fůnf phunt phenige daz in wart von ir veterren seligen gewant, daz si alle drê gelich niesen sont. Nu ist swester Klâr und s. Anne und s. Hail ze rat worden, daz si s. Agnesun ir veterren thoter von der hobe allů jar ain phunt Haller went lan die wile si lebent won si anderz gelzt nit het. Wenne si denne all dri nit ensint, so sol denne dů hobe an swester Agnesun vallen alz an dem besigelten brief stat.

Diz wart gescriben do man zalt von gotes geburt drůzehen hundert jar in dem zvai und zwainzegosten jar an sant Martins tag.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal aus braunem Wachs; grossenteils verloren.

a) *Kann vielleicht auch* XIIII *heissen; ein vierter Strich scheint weggestrichen. Von* Es gat . . . *an scheint eine andere Tinte verwendet zu sein.*

271. 1321. 10. August. Konrad Sigeli hat zu Binzwangen eine Hofstatt ohne Zins; sein Weib muss später zinsen.

I. g. n. a. Allen . . kundin wir s[wester] M[aehthilt] die abbetissenne und der convent ze Hailigencruztal,[a] *daz* C. Sigeli aine hofestat hat ze Bynswangen dar uf stat aine hus daz sol er niezen âine zinz die wile er lept. Und swenne er nit enist, so sol es unserme closter lidik sin also: wil Adelhait sin wirtenne und diw kint diw er bi ir het daz gůt von uns ze lehen enphahen und han, so sun sie uns jargeliches X schillige der von ze zinse gen. Und swenne si daz nit wen tůn, so sol es uns lidik sin ane alle vider- 10 rede. *Des ist gezuch:* C. der Wigenbacher, C. der Girre, H. Zurne, bruder H. Grůzholz, brůder H. der kofman *und ander erber lute gnoge die der bi warne. (Besiegelung.)*

Dis geschach do man zalt von gotes gebůrt drůzehen hundert jar in dem ain und zwainzeosten jar an sant Laurencis tage. 15

ND: Dirre brîf horet uber Sigelins hus und hofstat ze Binswangen — *von späterer Hand:* ain lippding C. Sigli umb ain huse ze Binswangen.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal aus braunem Wachs; teilweise zerbrochen; alter Typus.

[a] die abbetissenne und der convent ze Hailigencruztal *stehen auf Rasur* 20 *und sind teilweise übergeschrieben.*

272. 1321. 13. Dezember. Die Grafen Eberhard alt und jung von Landau versetzen an Heinrich und Mangold von Hornstein ihren Hof zu Holstetten um 30 ℔ Konstanzer Pfennige. 25

I. g. n. a. Wir grave Eberhart gnant von Landowe und *ich* Eberhart sin sun *vergehen . . ., das* wir den mannen herrn Hainrichen von Hornstain und hern Mangolt sinem brůder und allen iren erbon sezzen und han gesetzet reht und redelich unsern hof ze Holsteten um drisich phund gůter und gaeber Costentzer phenninge. 30 *(Quittung.)* Wir setzen in ouch was in den selben hof hôret . . . *(Pertinenzformel.)* Also setzen wirs hern Hainrich und hern Mangolt und iren erben mit allen rehten und doch mit solichem gedingde und beschaidenhait also, das wir oder unser erben den selben hof sun lôsen von sant Joh. tag Baptisten dem man nemmet ze sůne- 35 winden der nahste chomet uber drů jar. Wôlten aber wir den hof e lôsen, das sun wir tůn von wihennâhten die nâhst choment uber ain jar und vor nit. Und dar nah wenne wir den selben hof lôsen

wen, das sun wir tůn zwischan wihenåhten die nåhst choment uber ain jar und sant Johans tag Baptisten und ze dehainen anderen zilln. Es ist mer mit worten beschaiden, wår das wir von Landowe den selben hof wölten lösen und Ertingen unser dorf lan stan das wir in ouch gesetzet haben, oder Ertingen lösen und den hof lan stân, da sun wir gůten wech zů hön. Und sun uns des die von Hornstain gehorsamen sin aun alle wider red zů den zilln wenne wir si ermanen mit den drisich phunden, und das wir den hof lösen nah den zill da obenan ob es die von Hornstain nit furbaz wölten lön stån. Des haben wir in ze burgen gesetzet unverschaiden die erbern lute die ouch bůrg sint von Ertingen, dar um si ouch ainen brief hant und swaz gerette und gedinget ist um Ertingen, als der selbe brief sait, [1]) das selb ist ouch gerette und gedinget von Holsteten. *(Besiegelung).*

Der [brief] wart geben und dis satzung beschach do man zalt von gotes geburt drůzehenhundert jar und ains und zwainzich jar an sant Lucien tag der haligen juncfrowen.

Ein Rund S der Grafen Eberhard von Landau.

[1]) *Diese Urkunde ist nicht erhalten.*

273. *1322. Lehenbrief von Eberhardt grafen zue Würtemberg, darinn er Frickhen von Magenbuch ettlich güeter zue Hundersingen und Bawenburg zue rechten Manlehen verleyet. Anno 1322.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 82v Nr. 44, Titel: Lehenrevers und Freybrieff.

274. 1322. 23. April. Hermann von Hornstein und Konrad der Hêre geben an Heiligkreuztal Güter in Altheim.

I. g. n. a.. Ich her Herman von Hornstain kilher ze Sekircher und *ich* Chunrat der Hêre burger ze Rudelingen *vergehen . ., das* wir der aptissenne und dem convent ze Haligen Crůstal geben und haben geben diu gůt diu her nah geschriben stant, also das weder wir noch dehain unser erben bi unseren lebenden liben noch nah unserm tod dehain reht sol dar zů han noch sůchen an dehainem geriht gaislichem noch weltlichem noch mit dehainer ansprach niemer me. Das ist des ersten: Chůnrat Grantzen gůt ze Althain, ain hofstat, ain bögart und ain gart gelegen in dem selben bögarten bi der mittelen muli ze Althain. Und diu vor geschriben gůt geltent jårgelich viunf schillingen und ain phunt Costenzer phenninge und zway hůner, und der Kalsmidinen gůt ouch ze Althain des viunf juchart sint und drů mans mat wîse wahses. Dis akker und dis

wîsen sint gelegen uf dem rodem und drinne bi an ander. Und von disem gůt gat jårgelich geltes vier schillingen und ain phunt der vor geschribennen můntz. Un der selben Kalsmidinen hoverati, der ain hus und ain garte ist und ist gelegen ouch ze Althain bi dem brunnen ouch gein der mittelen můli und giltet jårgelich nůan schillinge Costentzer, und ainen garten den Dietrich der Bropst bůwet und gelegen ist ze Althain bi der obern linden und giltet jargelich vêr viertal oles Růdelinger messes. *Siegler:* Hermann von Hornstain. So vergihe ich Chůnrat der Hêre under der burger insigel ze Růdelingen.

Der brief ist geben do ergangen was von gotez geburt drůzehenhunder jar und zway und zwainzich jar an sant Georien tag. *Hie bi waren:* Chůnrat von Andelfingen, Hainrich von Enselingen ze den ziten amman, Ůlrich von Bachingen, Lůtz Lupph, Hainrich der Offenburger, Chunrat der Raiser, Otte Satelbach, Hainrich von Bůnigen, Johans Hornli *und ander . . die hie bi waren und dis horten und sahen.*

Die zwei S des Hermann von Hornstein und Konrads des Hêren sind verloren.

275. 1322. 23. April. Graf Eberhard von Landau leiht den Albrecht und Juzen von Aich eine Hube zu Langenenslingen.

Allen . . tůint wir gravê Eberhart von Landow *kunt, daz* wir gelůhen haben frilichen Albreht von Aîch und Jůzen siner êwirtinn und allen sinen kinden ez sien sun oder tohtera aîn ganz hůb, dar in hôret fůnf und zwainzich jůchart akers und ist gelegin ze Enselingin und hôrint in die hofstat dů da ist gelegin neben dem lindenbůhel und drier mann mad wiswahs diu sint gelegen in dem witrîet . . . . wir grave Eberhart von Landow [gebin] Albreht von Aîch und Jůzen siner êwirtinn und allen sinen kinden, *ez sien sun oder tohtera si sien nu oder si werden noh,* und allen sinen erbun[a] disen brief mit unserm insigel besigelt.

Daz beschah do man zalt von gottes gebůrt drůzehenhundert jar dar nah in dem zwaî und zwainzigostun jar an sant Georgen tag, *da ze gegin warint die lůt:* Hainrich von Pflumer, C. Schiltunk, Maier uz Bug, Laîtgast, Ber. der smit, H. der Offenburger von Enslingen, Cůnrat Figenbach *und ander . .*

Ein Rund S der Eberhard von Landau.

a) *Undeutlich.*

276. 1322. 17. Mai. An Heiligkreuztal werden von den Grafen Eberhard von Landau Güter zu Hundersingen geeignet; Gegengabe 8 ℔ Konstanzer Pfennige.

I. g. n. a. Allen . . kundin wir grave Eberhart von Landowe || 5 und Eberhart unser sun, *daz* Hainrich von Buzkofen het koft umbe Ortolf von Buwenburch und umb C. sine brůder die hof|raiti ze Hundersingen, da C. Hône uf sizzet, und XIII juchart akers umb ain gnantz gůt *(Quittung).* Der juchart ligent II an dem wege da man gen Burun gat, II stozent an den Luzelbach und I stozet gen 10 dem espan. Die selben V juchart horent in die hofraiti. So ligent III juchart an dem Burerbach, II an Burrer staige, II hurste ennant des cruces, I juchart an dem espan und ain akerli stozet uf die verun staige. *Wir vergehin och und kundin an disem brîf, daz* er hat kofet umbe den Ronne IX juchart akers. Der ligent IIII 15 vor Burrer staige und III stozent an den Luzelbach und I stozet an den espan, und ain akerli stozet uf die verun staige, aineiw bi dem tufen wege. Do koft er III juchart akers umbe C. Hyrlich, I aker vor dem osterholz, II an dem buhel und I aker der stozet uf den bon. Daz vor gnant gůt hetun die lut von uns ze lehen. 20 Des hant sich verzigen an unser hant vr sich und vr alle ir erben aller der reht der si hetun ald han mahtun an dem selben gůt. Und die aigenschaft des selben gůtes habin wir grave Eberhart von Landeowe und unser sun Eberhart geben den gaischelichen vrowen der abbetissenne und dem convent des closters ze Hailigen 25 Cruce Tal durch das haile unser selon und enphengen och dar umb VIII phunt phenie Costenzer munse. *Diser dinge und dirre getat ist gezuk:* H. von Landeowe, Ortolf sin brůder, H. von Plumerne, Wernze der Hunt, H. Zurne, Rephain, C. Wigenbach, Herman Golenze *und ander . . (Besiegelung.)*

30 *Dis geschach do man zalt von Cristes gebůrt* drůzehen hundert jar in dem zwai und zwainzeosten jar an dem maentage vor der uffert tage.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau aus braunem Wachs.

277. 1322. 17. Mai. Die Grafen Eberhard Vater und 35 Sohn von Landau verkaufen ein Gut zu Binzwangen an Heinrich von Beizkofen. Heimfall an Heiligkreuztal.

I. g. n. a. Allen . . kundin wir grave Eberhart von Landeowe und unser sun Eberhart, *daz* wir habint geben ze koffenne Hainr. von Buzkofen ainem burger von Maegen reht und redeliches

koffes daz gesâzse und die hofraiti ze Binssewangen, da Ernste uf sas, daz hus schure hof garten und bongarten und IIII manne mat wisewahse, der lit III vor den bruckwidon und I in den gewengen daz man da haizet daz grûbeli, und VI juchart akers, der ligent II an dem Hesiberge, II an der haldun an dem Sopen und II in dem gerut an der Gerlos wis, umbe ain genantz gût, des wir gar und gânzlich von im gewert sigin. *(Allgemeine Auflassung.)* Und sol es der vor gnant man und sin husvrowe und iriw kint und ir erben neissen in allem dem reht als wirs habin genossen. *(Heimfall an Heiligkreuztal, besondere Aufgabe.) Diser dinge und dirre getat ist gezuch:* H. von Landeowe, Ortolf sin brûder, H. von Plumerne, Wernze der Hunt, H. Zurne, Rephain, C. Wigenbach, Herman Golenze *und ander . . (Besiegelung.)*

Dis geschach do man zalt von Christes gebûrt druizehen hundert jar in dem zwai und zwainzzeosten jar an dem maentage vor der uffert tage.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau aus braunem Wachs.

278. 1322. 21. Mai. Heinrich von Beizkofen kauft ein von Anselm von Justingen zu Lehen gehendes Gut zu Hundersingen. Eigenschaft und Heimfall kommen an Heiligkreuztal.

I. g. n. a. Allen . . verge‖hin wir herre Anshalne von Justingen: daz gût ze Hundersingen daz Hainrich[1]) von Buzkofen umbe C. Hyrlich kofte, daz ist der aker bi dem cruce, aine aker an dem espan, III juchart ligent bi dem môse und I stozet an den bon. So lit I aker ufen der owê da man gen Maegen gat. Daz het er alles da her von mir ze lêhen und sinû kint und alle sin erben. *(Auflassung an Heiligkreuztal.)* Es sol och daz gût H. von Buzkofen und sineiw kint niessen und alle sin erben die wile si lebent. *(Heimfall ans Kloster.) Des ist gezuk:* Eberhart von Adelhartzhof und C. sin brûder, H. der Rôn und Werneher der kelner. *Siegler:* wir herre Anshalne von Justingen.

Diz geschach do [man] zalt von Cristes gebûrt drûzehenhundert jar in dem zwai und zwainzeosten jar an dem fritage nah der uffert tage.

Das S ist ausgerissen.

[1]) *Im RL Heiligkreuztal, Fol. 82v, heisst er Hanns.*

279. 1322. 28. Juni.

Konrad Trûb von Hohentengen (Diengen) *Bürger zu Mengen verkauft an das Spital zu Mengen das von seinen Vorfahren schon mehr als 50 Jahre besessene Gut zu Beuren* (Burron) *um 80 ℔ Konstanzer ₰ mit Willen seiner beiden Kinder Adelheid Anne und Maezze und mit Hand und Heissen ihrer Vögte Aeblins ihres Vetters und Konrads* des pfhisters *von Veringen.*

Zeugen: Cůnrat Schiltunch amman ze Maengen, Cůnr. der Wilde, Cůnrat Ralle, Cunrat Banzir, Walther Hundubel, Aebli von Diengen, Hainrich der Claen, Otte der Wirt, Renz in dem underwasser, Ber. der Lôcheler, Giselbreht *und anderre . . Siegler:* der amman und der rât ze Maengen.

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem zewae und zewaenzgosten jar an sant Peters abend ze usgaendigem brachod *indic.* quinta.

Das S ist abgerissen.

280. *1323. Kaufbrief von Werner Holtzwarten umb I Ackher in Althamer Bann gelegen und in dem Esch gegen Pflomern liegendt. Anno 1323.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 217ᵛ Nr. 55, Titel: Kauffbrieff.

281. *1323. Kauffbrieff der Graven von Landaw denen von Ellerbach wegen der Burg Landaw und Ertingen geben. Anno 1323.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 20ʳ, Titel: Kauffbrief. Erttingen und Marbach betreffend.

282. *1323. Kaufbrieff beeder Burckhartten von Ellerbach Vatter und Sohn umb die Burg Landaw und Erttingen von Graf Eberhartten von Landaw und seinen Sohn. Anno 1323.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 21ʳ, Titel: Kauffbrieff. Erttingen und Marbach betreffend.

283. 1323.

Konrad der Hêre gibt an Heiligkreuztal einen Acker mit 1 Juchart gelegen in Althaimer banne in dem esche gein Haligencrůstal bi Chůnrat des gerwers akker und . . des Boderers akker *um seines Weibes Agnes Seele willen zu rechtem Eigen. Siegler:* der amman und die burger ze Růdelingen.

Der [brief] wart geben do man zalt von gotz geburt drůzehenhundert jar und drů und zwainzich jar.

Das S ist weggerissen.

284. 1323. *8. Januar. Graf Konrad von Schelklingen gibt um Konrads von Bauch willen die Eigenschaft von zwei Mannsmahd* in rûtin *bei Daugendorf an Heiligkreuztal. Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart gegeben an dem samztag nach dem zwelften tag, *da von Christes gebûrte waren* drizzehenhundert jar dar nach in dem drî und zwaintzigsten jar.

ND: Ain fri und ledig brief von dem Schelklingen umb zwai mansmat wiso ze Tögendorf in rûti.

S fehlt.

285. 1323. 23. Februar. Stuttgart. Heiligkreuztal tut an Berthold Vater und Sohn die Blanken einen Hof zu Vaihingen a. F. aus.

I. g. n. a. Allen . . kundin wir swester Mâht|hilt diw abbetissenne und der convent ze Hailigen Cruztâl, *daz* wir mit willen und mit rât unsers herren apte Cûn|ratz von Salmanswiler den erberen luten Berhtolt dem Blanken und Berhtolt sime sun burgern ze Stogarton || verlihen habin unsern hof ze Vogingen fur ain vriges aigen mit allen den rehten diw der zû horent in holze oder in velde bis an ir baider tode umb daz drittâl des kornes mit solich gedinge, daz wir an schniden und an dreschen schaden sulin han daz drittal und siw diw zwai tal. Und sol Berhtolt und sin sun den samen gar gen ane unsern schaden. Sie sûln öch aine morgen saigen mit voter sinem vihe, da von sol uns kain tâl vallen. Sie sun öch flahze segen in selber und niemen anderre. Und öch daz selbe gût in nûzzen und in rehten buwe sie. Waire och, daz von rais wegen oder von anderen redelichen dingen schaden mos han, den hetin wir des drittâl und der vor genante Berhtolt und sin sun diw zwai tâl. Und swennen siw baidiw en sint, wellin wir denne ir êrben den hof nit lihen, so sol man erbâir lûte baidenthalb nemen, die die samen des hofes schazzin nah gelimph und nah rehte und sun siw denne wichen abe dem höfe âne alle wider rede swenne in ir tâl wirt widerlait. Es ist och gedinget, waire daz wir diw abbetissen und diw samenuge des gûtes ze urtaite ane woltin werden und verkofen, daz si uns dar an nit irren sûn mit kainen sachen, doch also daz in ir nuzze werde nah biderber lut schazunge widerlait, daz sie von dem höf und von dem gûte soltin wartende sin. *Dirre vor gescriben dinge sint gezuch:* herre Berger und herre Johan herren ze Salmanswiler, Hainrich der kelner, Rûdolf der Zaiser, Albreth Nutel burger ze Stogartun, brûder Berholt von

Hachingen. *Und daz dis staite und sicher bilibe, so gebin wir* Berhtolt und sinem sun B. *disen brîf besigelt mit* unsirs herren des aptes *insigel* von Salmanswiler und mit unsers covent *insigel.*

Dirre brîf wart gescriben und geben ze Stogartůn *do man zalt* 5 *von Cristes gebůrt* drůzehen hundert jar, dar nah in dem drů und zwainzegoston jar an sant Mathias abende . . .

Zwei S aus grünlichem Wachs. In dem einen steht fast en face *eine Prälatenfigur mit der Mitra auf dem Haupte, in der Linken ein Buch und in der Rechten den Hirtenstab. U:* † SIGILLUM · ABBATIS · DE · SALEM. — 10 *Das zweite ist das alte S der Abtissin von Heiligkreuztal.*

286. 1323. 24. Juni. Burkhard von Ellerbach löst von den Brüdern Heinrich und Mangold von Hornstein an Stelle des Grafen Eberhard von Landau Ertingen und Holstetten ein um 430 ℔ Konstanzer Pfennige.

15 *Wir* Hainrich und Mangolt gebrůder von Hornstaine *verjehen offenlich an disem brief, daz* der ‖ ersam man her Burchart von Elrbach an des edlen herren stat graf Eberhartes von Landowe ‖ von uns erlôset hat daz dorf ze Ertingen und den hof ze Holsteten mit allen den rehten ‖ als ez uns stůnt, umb vierhundert und driz- 20 zik phunt Kostentzer phenninge der er uns geweret hat gar und gentzlichen. Und des ze ainem urkůnde geben wir disen brief mit unsern insiglen diu dar an hangent.

Der wart gegeben an sant Johannes tag ze sunwenden, *da von Christes gebůrte waren* drizzehenhundert jar dar nach in dem 25 drî und zwaintzigsten jar.

Ein S aus braunem Wachs, das der Hornstein. U: † S.' HAIR.' MILITIS · DE · HORNSTAIN.

287. 1323. 8. Juli. Citation von Zeugen nach Stuttgart, veranlasst vom Offizial von Konstanz wegen 30 Streitigkeiten zwischen Heiligkreuztal und dem Spital von Esslingen.

Hon[orabili] viro domino decano in Ezlingen nec non ceteris aliis omnibus quibus presentes exibite fuerint et ‖ specialiter plebano in Blieningen . . . prepositus in Stůgaten[a)] ac decanus in Vögingen 35 iudices ad certos ‖ articulos deputati ab honorabili viro domino officiali curie Const[anciensis] *salutem in domino.* ‖ A[u]ctoritate nobis commissa vobis mandamus, quatinus citetis coram nobis omnes personas quas lator presencium vobis numeraverit, in feriam secundam proximam post festum beate Margarete ante horam vespera-

rum ad perhibendum testimonium veritati in ecclesia Stůgarten in causa mota inter dominam abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis ordinis Cisterciensis ex una et hospitales (!) pauperum in Ezzelingen ex parte altera seu procuratores eorum utrumque nobisque nomina citatorum sub sigillis vestris remandare curetis.

Datum anno domini MCCCXXIII in die beatorum martirum Kiliani et sociorum eius. Intimetis eciam predictum terminum procuratoribus hospitalis pauperum in Ezzelingen, ut eodem termino compareant coram nobis ad prestandum in eadem causa calumnie iuramentum. Redd[ite] litteras sigill[atas]. Ego H. decanus[b] in 1
Esselingen citavi fratrem Sybotum et Hainricum scolarem iuxta mandatum vestrum procuratores[c] hospitalis ad iurandum et deponendum. Testes partis alterius iurare videndum iuxta mandatum ab officiali Constanciensi traditum et vestram citacionem mihi factam citavi Eberhardum de Plènigen ad ferendum testimonium ad feriam secundam 1
proximam post Margarete in ecclesia Stůcgarthen ante horam vesperarum. Hoc singnifico vobis domine preposite et domine decane.

Reg.: Diehl, Esslinger UB. I, 522 a.

Die zwei S fehlen.

Eine zweite fast gleichlautende, nicht besiegelte Ausfertigung unter (B) dem 2
gleichen Datum, endigt mit calumpnie sacramentum.

a) B: Stůtgarten. — b) *Von* H. decanus *an zweite Hand.* — c) *Das Folgende auf der Rückseite der Urkunde.*

Es folgen fünf zu diesem Prozess gehörige zusammengenähte Stücke:

288. 1323. 12. September. Konstanz. Vorladung nach 2
Konstanz in der Streitsache zwischen Heiligkreuztal und dem Spital in Esslingen.

Officialis curie Const[anciensis] decano in Esse|lingen *salutem in domino.* Mandamus tibi, quatinus H[ainricum] et || Sigebotum procuratores hospitalis pauperum || in Esselingen cit[es] in chor[um] 5
Const[anciensem] ad feriam sextam ante festum beati Michahelis proximam hora prime ad dicendum in testes productos per procuratorem abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis nomine procur[atorio] eorundem quicquid proponere voluerint et ad recipiendum copiam attestacionum testium eorundem si voluerint.

Datum Constancie II idus sepptembris *ind.* VI. R[edde] l[itte]r[as].

Diehl, EUB I, 522 c.

Ein Siegel aufgedrückt.

289. 1323. 19. September. Konstanz. Terminansetzung in der Streitsache auf den 20. September.

Officialis curie Const[anciensis] etc. In causa mota inter Cůnr[adum] de ‖ Wil scolar[em] magistri H. dicti Phefferhart clerici Con-
5 st[anciensis] procur[atorem] ‖ abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte ‖ Crucis ex una, Hainr[icum] et Sigbotum procuratores hospitalis pauperum in Esselingen ex parte altera terminum prefigimus videlicet feriam quartam ante festum beati Michahelis proximam hora prime partibus hinc inde ad dicendum in testes et dicta ipsorum
0 per dictas partes inductos quicquid dicere et proponere voluerint aliasque ad procedendum iust[itia] mediante.

Datum Constancie XI. kalen. octobris *ind.* VI.

Diehl, EUB. I, 522 b.

Ein Siegel aufgedrückt.

5 **290.** 1323. 29. September.

Neue Terminansetzung auf den 24. Oktober zur Stunde der Prim zur weiteren oder eventuell zur Schlussverhandlung.

Datum Const[ancie] III. kalen. octobris *ind.* VII.

Diehl, EUB. I, 522 d.

0 *Ein S aufgedrückt.*

291. 1323. 24. Oktober. Prozesseinwand des Klosters.

Coram vobis honorabili domino . . officiali curie Const[anciensis]. In causa mota . . .[1]) ex parte abbatisse et conventus predictorum ante conclusionem cause excipiendo proponitur, quod frater Burchardus
5 conversus monasterii antedicti de quo Arnol[dus] minister de Stůtgarten testis inductus per procuratores hospitalis et testes cum eo concordantes dicunt composuisse et in arbitros seu amicabiles compositores compromisisse super equo dicto hospitali accommodato per abbatissam et conventum, non habuit mandatum ab abbatissa et
0 conventu compromittendi et ideo deposicio testium ipsis preiudicare non debet nec dictum compromissum etiam si factum fuisset.

Porrecta est hec exceptio feria secunda ante festum beatorum Symonis et Jude apostolorum *ind.* VII.

Diehl, EUB. I, 522 e.

5 [1]) *Wie oben Nr. 289.*

292. 1323. 25. Oktober. Konstanz.

Neue Terminansetzung auf den 21. November, ad audiendum nostram sententiam diffinitivam atque ad procedendum iustitia mediante.

Datum Const[ancie] VIII. kal. novembris *ind.* VII.

Diehl, EUB. I, 522 f.

Ein S aufgedrückt.

293. 1323. Rodel mit den Aussagen von 24 Zeugen im Prozess des Klosters mit dem Spital in Esslingen wegen eines Hofs in Vaihingen und eines Pferdes. 1

Hainricus dictus Claus inductus pro testimonio de parte procuratorum hospitalis pauperum || in Ezzelingen iuratus r[equisitus] ad decem articulos primos inmediate sequentes || exhibitos a procuratoribus hospitalis respondit veros esse et sibi bene illos constare. ||

Ad XI articulum dubitat. 1

Ad XII, XIII, XIIII, XV, XVI, XVII respondit omnes esse veros et sibi bene constare.

Item ad XVIII, XIX, XX, XXI respondit esse veros omnes et sibi de hiis constare, hoc adiecto quod communitas tocius ville vendiderit communi consensu tribus exceptis Cůnrado dicto Griebe 2 et duobus aliis defunctis.

Item Johannes de Vögingen senior testis iuratus requisitus respondit ad omnes articulos predictos exhibitos ex parte hospitalis et dixit eos omnes esse veros et sibi bene constare.

Item Růdolfus Zůrn testis iuratus requisitus ad articulos ad- 2 vocaciam curie de qua est questio tangentes respondit quod sic audiverit; de aliis dubitat.

Item Wernherus de Bernhusen testis iuratus requisitus ad omnes articulos prescriptos respondit, quod sic audiverit et suum testimonium perhibuit de audito. 3

Item Hainr[icus] scultetus de Vögingen iuratus requisitus ad omnes articulos respondit, quod sic audiverit ab antiquioribus suis et specialiter de venditione nemoris dicti gartenö dicit quod interfuerit.

Item de equo dicit, quod sic audiverit et de composicione. 3

Item Cůnradus Griebe testis iuratus requisitus dixit quod audiverit, quod curia de qua est questio subiecta esse debeat iure advocaticio hospitali in Ezzelingen; de obligacione et redemptione

advocacie curie ei non constat nec de aliis articulis excepta silva gartenö de qua dicit quod primam vendicionem reclamaverit, set postea consensit.

Item Alberhtus Stehelli testis iuratus requisitus ad omnes articulos premissos dicit esse veros et se interfuisse et specialiter de vendicione nemoris dicti gartenö dicit sic esse et procuratorem abbatisse conversum quendam interfuisse vendicioni et consensisse nomine abbatisse.

Item de equo concesso fatetur, sed dicit quod per negligenciam servi ducentis equum ammissus fuerit.

Item Walterus Gloder testis iuratus requisitus ad primum, secundum, III, IIII, V, VI, VII, VIII, IX, X, XII, XIII respondit, quod audiverit a patre suo illos esse veros et quod pater suus interfuerit sicut ei dixit omnibus illis.

Ad XI articulum, XIIII, XV, XVI, XVII dicit quod ei non constet de illis.

Item XVIII, XIX, XX, XXI dicit esse veros.

Item de aliis articulis; de equo ei non constat.

Item Walterus filius Johannis testis iuratus requisitus ad omnes articulos usque ad XXI articulum inclusive credit esse veros et sic audivit excepto XI articulo de quo nichil ei constat.

Item Cůnradus Schêrer testis iuratus requisitus ad I, II, III, IIII, V, VI, VII, VIII, VIIII, X, XII, XIII, XVIII, XIX, XXI articulos credit eos esse veros et dicit quod sic audiverit.

Ad XI, XIIII, XV, XVI, XVII, XXII, XXIII, XXIIII, XXV, XXVI articulos dicit quod nichil ei constat.

Item Hainricus dictus Guder testis iuratus requisitus ad I articulum, II, III, IIII, V, VI, VII, VIII, IX, X et breviter ad omnes alios exceptis articulis nemoris dicti gartenö, quos fatetur omnes esse veros respondit quod ex relacione procuratorum hospitalis sic audiverit; alias ei non constat.

Item Waltherus dictus Helleschlůssel testis iuratus requisitus ad primos articulos usque ad XI articulum inclusive scit esse veros, de aliis omnibus subsequentibus articulis dicit quod ex relato audiverit et credit eos esse veros.

Item Berhtoldus dictus Cůler testis iuratus requisitus respondit ad primos articulos usque ad X inclusive scit esse veros; de aliis omnibus nichi[l] ei constat.

Item Alberhtus Gneer testis iuratus requisitus dicit, quod nichil ei constat nisi de audito quod sic audiverit et credit eos esse veros.

Item Hermannus filius Nycolai testis iuratus requisitus ad omnes articulos excepto XI et illis articulis qui tangunt equum concessum respondit, quod sic audiverit esse et credit eos veros.

Item Fritzo Zwirler testis iuratus requisitus dicit, quod audiverit ab incolis ville quod primi articuli usque ad XI veri essent; de XI articulo nichil scit; de aliis subsequentibus exceptis articulis equum concessum tangentibus pro certo nichil scit, sed quantum ex relato audit credit esse veros.

Item Johannes iunior testis iuratus requisitus dicit, quod audiverit ab illo qui interfuerit, quod omnes articuli sicut prescripti 1
sunt veri sint et credit eos esse veros exceptis articulis de equo cuius concessionem fatetur, set de composicione nescit.

Item frater Johannes de Bebenhusen conversus iuratus requisitus ad articulos curiam in Vôgingen tangentes que dicitur curia dominarum Vallis Sancte Crucis respondit, quod eadem curia per- 1
tinet abbatisse et conventui, set ius advocaticium eiusdem curie pertinuit hospitali pauperum in Esselingen et obligatum fuit abbatisse et conventui pro XXX libris Hallensium, hoc pacto quod ipsum ius advocacie liceret reemere hospitali pro tanta pecunia.

Item ad articulos tangentes possessionem dictam bûnde re- 2
spondit quod constat ei, quod hospitale eandem possessionem sine omni censu et sine omni recompensacione aliorum bonorum tam diu [ha]bere[a)] debeat, quo usque advocacia curie reempta fuerit et restituta, qua facta redire debet dicta possessio ad abbatissam et conventum. 2

Frater Cûnradus confrater hospitalis in Esselingen inductus pro teste iuratus requisitus respondit ad omnes articulos tangentes curiam que dicitur curia dominarum Vallis Sancte Crucis simili modo per omnia sicut frater Johannes de Bebenhusen.

Item ad articulos tangentes possessionem dictam bûnde eodem 3
modo et per omnia respondit sicut frater Johannes de Bebenhusen.

Item ad articulos que tangunt nemus quod dicitur gartenō dicit quod veri sint.

Item ad articulos de equo dicit quod veri sint.

Item frater Sibotus confrater hospitalis in Esselingen ad omnes 3
articulos prescriptos iuratus requisitus per omnia respondit sicut frater Cûnradus inmediate precedens.

Item ad articulos de equo Arnoldus minister de Stûtgarten iuratus requisitus respondit, quod frater Burcardus conversus monasterii Vallis Sancte Crucis nomine abbatisse et conventus ibidem ex una 4

parte et procuratores hospitalis pauperum in Esselingen ex altera parte in eum et in dictum Zaiser, Ůlricum dictum Waisen et Berhtoldum dictum Blanken cives in Stůtgarten concordaverint tamquam in amicabiles compositores seu arbitratores super equo de quo est questio et super quibusdam censibus neglectis ab . . abbatissa et conventu Vallis Sancte Crucis solvendis hospitali in Esselingen, quod hincinde esset et esse deberet recompensacio tam equi quam censuum neglectorum et quod unam urnam vini tempore vindemie proxime post istam composicionem abbatissa et conventus Vallis Sancte Crucis solvere deberent hospitali in Esselingen et quod bona de quibus census dabantur postea suo iure gandere deberent.

Item dicit quod domina abbatissa non reclamavit dictam composicionem.

Item quod frater Burcardus qui dixit se procuratorem dicte abbatisse ratam eam habuit.

Item quod gessit se pro procuratore.

Item quod nulla pena fuerit apposita, set sine dolo composicio intervenerit.

Item dictus Zaiser iuratus requisitus per omnia concordat cum predicto ministro.

Item Ůlricus Waise iuratus requisitus per omnia concordat cum predicto ministro.

Item Berhtoldus Blanke per omnia concordat cum eodem.

Diehl, EUB. I, 522 a Anm.

Es ist ein beiderseitig beschriebener Rodel. Er war zusammengelegt jedenfalls mit einem Siegel versehen; die Einschnitte im Pergament sind noch zu sehen; vielleicht wurde er mit den Pergamentstreifen umwunden oder verschnürt verschickt. — Die mehrfache Erwähnung des auch in Nr. 291 genannten Pferdes zeigt, dass der Rodel zu derselben Prozesssache gehört, wie die vorangehenden Stücke. Der Zusammenhang mit Nr. 294 ist offenbar.

a) *Verschrieben* debere.

294. 1323. 22. November. Konstanz. Austragung des Streites zwischen Heiligkreuztal und dem Spital in Esslingen wegen der Güter in Vaihingen a. d. Fildern.

I. n. d. a. Officialis curie Constantiensis *omnibus presentium inspectoribus subscriptorum notitiam cum salute.* In causa mota inter Cůnr. de Wil scolarem magistri Håinrici dicti Pheffer hart procuratorem . . . abbatisse et . . conventus monasterii Vallis Sancte

Crucis ex una, . . Hainricum et Sigbotum procuratores hospitalis pauperum in Esselingen ex parte altera Cůnr. de Wil nomine procuratorio abbatisse et . . conventus coram nobis proponente et petente contra Hainr. et Sigbotum procuratores quod, licet possessio vulgo dicta du bůnde sita in Vǫgingen prope domum . . dicti Walbrunnen in qua habuit residentiam . . dictus Zehender, — que quidem possessio pertinet ad curiam dictam curia dominarum de Valle Sancte Crucis sitam in villa Vǫgingen pertinentem . . abbatisse et . . conventui — locata fuerit . . procuratoribus sub eo pacto et condicione, quod procuratores . . abbatisse et . . conventui equivalentes possessiones alibi darent, cum possessio dicta dů bůnde quindecim solidos denariorum Hallensium singulis annis solvere poterat et pro tanto locari consueverat ut in eodem loco domum edificarent, dicti tamen procuratores eundem censum viginti octo annis solvere neglexerunt nec equivalentes possessiones in recompensam dederunt, licet eadem possessione dicta dů bůnde uterentur. Item dicto Cůnr. proponente contra procuratores, quod procurator abbatisse et conventus concessit procuratoribus unum equum rubei coloris valentem decem libras Hallensium ut ligna ducerent in Grůningen. Quem quidem equum expleto usu non restituerunt. Item dicto Cůnr. proponente contra eosdem procuratores, quod licet nemus dictum gartnǫwe ad communem spectet utilitatem tocius ville in Vǫgingen et curie abbatisse et conventus ibidem site, iidem tamen procuratores nemus sibi appropriare conantur ipsosque abbatissam et conventum nec ipsorum curiam aliquam utilitatem habere permittunt de dicto nemore in ipsorum preiudicium non modicum et gravamen. Quare petente Cůnrado procuratore nomine procuratorio abbatisse et conventus, quatinus declararemus procuratores fore obligatos ad satisfaciendum ipsis de censu neglecto iam viginti octo annis videlicet viginti una libra denariorum Hallensium et si velint possessionem dů bůnde amplius tenere, quod equivalentes possessiones dent . . abbatisse et . . conventui vel censum solvant quem ab aliis de eadem possessione possent habere . . necnon quod satisfaciant . . abbatisse et . . conventui de decem libris denariorum Hallensium racione equi et quod libere et quiete uti permittant . . abbatissam et conventum dicto nemore gartnǫwe nec non quod satisfaciant de impedimentis et negligenciis factis in dicto nemore, quantum estimant ad summam viginti librarum denariorum Hallensium, quodque ad hoc faciendum procuratores compellaremus nostra sentencia diffinit[iv]a mediante ecclesiasticam per censuram. Lite itaque per reos tunc contestata

prestitoque calumpnie et veritatis dicende sacramento a partibus, receptis etiam testibus iuratis quos . . procurator . . abbatisse et conventus nomine procuratorio super suis intencionibus fundandis producere voluit et produxit nec non testibus quos ipsi rei pro-
5 ducere voluerunt et produxerunt super excepcione per eos proposita videlicet quod amicabilis composicio intervenerit super petitis in libello, quibus publicatis et cum diligencia visis et perspectis conclusoque in negocio, assignato quoque termino ipsis partibus videlicet feria secunda post festum beati Othmari proxima hora
10 prime ad audiendum nostram sentenciam diffinitivam eodemque termino continuato usque in crastinum causa uberioris consilii habendi partibus nostram sentenciam cum instancia postulantibus, quia invenimus ex hiis que coram nobis acta sunt intencionem procuratoris abbatisse et conventus plene fore fundatam nec excepcionem reorum
15 fore probatam, maxime ex eo quod procuratores hospitalis testes induxerunt coram preposito in Stůtgarten et decano in Vögingen examinatoribus a nobis deputatis super quibusdam articulis eisdem examinatoribus ad examinandum non commissis, quorum testium dicta tamquam coram non suo iudice recepta et super articulis coram
20 nobis in ius non deductis habuimus pro non examinatis et testes ipsos pro non productis, habito super premissis peritorum consilio iurisque ordine in omnibus observato Hainr. et Sigbotum procuratores hospitalis et ipsum hospitale quoad petita in ipso libello hiis in scriptis sentencialiter condempnamus, reservantes ipsis actoribus
25 expensas litis taxacione earundem per nos legittime premissa.

Datum Const[antie] *anno domini* millesimo CCC vicesimo tercio feria tercia post festum beati Othmari abbatis *ind.* septima.

Diehl, EUB. I, 522.

ND von späterer Hand: Super lite inter nos et pauperes de Esslingen.

30 *Ein rundes S. Im Felde ist das Brustbild eines Prälaten* en face, *in der Linken den Hirtenstab, die Rechte segnend erhoben: zu beiden Seiten des Kopfs eine Rose. Rechts im Felde ist ein* R, *links ein* V̊. — *U:* † S.' OFFICIALIS · CVRIE · CONSTANCIEN.

295. 1323. 5. Oktober. Werner der Holtzwart verkauft
35 einen Acker zu Altheim an Heiligkreuztal um 4 ℔ 7 s. Konstanzer Pfennige.

I. g. n. a. Ich Wernher der Holtzwart, Wernher und Adelhait minů kint *vergehen . ., das* wir den ersamen frowon des closters ze Haligencrůstal haben geben ze cofend unsern akker, des ain

wenich mer ist denne ain juhart, um syben schillinge und vier phunt Costentzer phening. *(Quittung.)* Und ist der selb akker gelegen in Althaimer banne in dem esche gein Phlumern bi Sigebotes Toschans akker und bi der widem akker. *(Auflassung.)* Ich fro Mehthilt zu den ziten aptissenne ze Haligen Crůstal vergihe ouch an disem brief, das der selb akker sol dienen die frowen uber ir tische. Und welle frowe von dem convent under kelnerin und chůhimaistrin ist, diu sol das selb gelt das von akker chomen mach innemen und sol es den frowen gein. Und sol weder ich noch dehainů diu nah mir aptissenne wirt da mit nit ze schaffend han. Und hench dar 1
um unser covent insigel an den brief. So vergihe ich Wernher und minů kint under der stet insigel ze Růdelingen won wir dehainů haben.

Der brief ist geben do ergangen was von gotz geburt drůzehenhundert jar und drů und zwainzich jar an der nahsten mitwochen nah sant Michels tag. *Des sint gezůg:* her Herman von Hornstain kilhere ze Sekirch, Chůnrat von Andelfingen, Hainrich von 1
Enselingen ze den ziten amman, Reintz Wirsinch, Wernher Rapolt und Hainrich der Holtzwart.

Zwei S: das S der Abtissin von Heiligkreuztal, ein Rund S der Stadt Riedlingen. 2

296. 1323. 29. Oktober. Veringen.

Rudolf von Eglingen tut kunt, dass weder er noch seine Kinder und Erben an irgend ein Gut der Frauen von Heiligkreuztal einen Anspruch haben. Siegel des Ausstellers. Dis dinges sint gezůge:

phaffe Hainr. der degan von Veringen, phaffe Hainr. der kilchere 2
von Titstetten, Åbeli der schulthais von Veringen, Haintz sin sun, Cůnr. der phister, Mantz sin brůder und Claus des schulthaissen sun.

Dirre brief wart gegeben ze Veringen, *do man zalt von gottes geburt* driuzehenhundert jar und driu und zwainzich jar vor aller hailigen tag an dem sammestag. 3

ND: Ain verricht brief gen Růdolf von Eglingen.

Ein S aus braunem Wachs. Das Bild zeigt eine parallelogrammartig gebaute Egge mit vier Querbalken; drei davon zeigen je zwei Zähne. U: † S.' RVDOLFI · DE · EGLIGEN.

297. 1324. Heiligkreuztal kauft einen Acker und eine 3
Wiese im Altheimer Bann von Heinrich Andelfing um $5^1/_2$ ℔ 2 s. Konstanzer Pfennige.

Ich Hainrich gnant Andelfinch ain burger ze Růdelingen und *ich* Berte sin elichů wirtenne *veregehen . . ., das* wir haben geben ze

cofen den frowen des closters ze Hailigen Crůstal || um sehshalp phunt und zwein schillingen Costentzer pheningen *(Quittung)* unsern akker des ain juhart ist, und ist gelegen in Althaimer esche gein Haligen Crustal bi Herman des Wolfes akker und gat uber den wech, und unser wis der ains mans mat ist und ist genant diu mulwis und ist gelegen in der beltzach *(Auflassung). Siegler:* der amman und die burger ze Růdelingen henchen ir stet insigel an den brief. Ich swester Mehilt von Schafhusen ze den ziten aptissenn vergehen ouch an dem brief, was nutz chomen mach von dem akker und von der wis, das sol ain kelnerin gein dem convent gemainlich uber tisch und han weder ich noch dehain aptissenn dů nah mir chomet da mit nit ze schaffend und hench dar um unser insigel an den brief.

Datum anno domini MCCCXXIIII.

Zwei S aus braunem Wachs, das der Stadt Riedlingen und das der Abtissin von Heiligkreuztal.

298. 1324. 27. April. Konstanz. Auftrag des Offizials zur Mahnung des Spitals in Esslingen auf Bezahlung der Prozesskosten.

Offic[ialis] curie Constanciensis decano in Esselingen *salutem in domino.* Cum in causa mota inter abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis ex una, Hainricum et Sigbotum procuratores hospitalis pauperum in Esselingen et ipsum hospitale ex parte altera, Hainricus dictus Phefferh[art] procurator eorundem procuratorio nomine ipsorum contra execucionem sentencie nostre diffinitive late pro abbatissa et conventu et contra Hainricum et Sigbotum procuratores et ipsum hospitale excipiendo proposuerit, quod dicta sentencia execucioni mandari non deberet ex eo quia lata esset per errorem et ideo eam esse per nos merito retractandam nosque Hainr[ico][a] et Sigboto[a] admissis ad probandum excepcionem dictique procurator[es] eandem excepcionem minime probaverint et ideo a nobis in expensis quas abbatissa et conventus occasione excepcionis fecerunt, fuerant legitime condempnati, sicut hec et alia in nostra interlocutoria super hoc edita plenius continentur, eosdemque procuratores condempnaverimus ad quatuor libras den. Const[anciensium] racione expensarum factarum occasione excepcionis predicte coram nobis legitime obtentas, tibi firmiter precipiendo mandamus quatinus Hainricum et Sigbotum procuratores moneas et diligenter inducas, ut abbatisse et conventui de prescriptis quatuor

libris satisfaciant usque ad octavam pentekostes proxime venturam cum eff[ec]tu; aliâs si procuratores et hospitale negligentes fuerint aut remissi in solucione quatuor librarum den. Const[anciensium], procuratores et alios officia et amministraciones habentes in hospitali quospropter pro re iudicata presentibus excommunicamus, excommunicatos ex tunc publice nuncietis in cancell[is].

Datum Constancie *anno domini* MCCCXXIIII quinto kalen. maii *indicione* septima.

Diehl, EUB. I, 522 g.

Das S war aufgedrückt.

299. 1324. 30. April.

Heiligkreuztal gibt den Grafen Wolfrad und Heinrich von Veringen Brüdern für alle Ansprüche an die von Egeli selig dem Kloster hinterlassenen Güter 16 ℔ Konstanzer. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben do man zalt von gotes gebůrt drůzehen hundert jar im wier und zwainzegosten jar an der hailigen zwölf bůten aibende Philippi et Jacobi.

Von zwei S der Veringer ist vom zweiten nur noch ein Teil vorhanden. Die Pressel ist aus beschriebenem Pergament geschnitten.

300. 1324. 24. Juni. Konstanz.

Der Offizial von Konstanz befiehlt unter Androhung der Suspension den Dekanen in Esslingen und Vaihingen a. d. Fildern, da die Verwalter des Esslinger Spitals Heinrich und Sigbot und noch andere mit dem Spital in Verbindung stehende sich aus der über sie verhängten Exkommunikation nichts machen, die ausgesprochenen Sentenzen unter Glockengeläute und bei brennenden Kerzen jeden Sonn- und Feiertag während des feierlichen Amtes zu verkünden und sie von allen Untergebenen beobachten zu lassen.

Datum Constancie VIII. kal. iulii *indicione* VII.

Redd[ite] litteras sigillis vestris signatas in signum executi mandati.

Zwei S aus grünlichem Wachs. Beide sind grossenteils verloren. Das zweite war das des Dekans von Vaihingen; VÖGINGEN *noch zu lesen von der U.*

301. 1324. 8. Juli. Konrad Manop verkauft an Heiligkreuztal einen Garten zu Altheim um 6 ℔ Haller Pfennige.

Ich Chůnrat Mannoppe, fro Anna min elichů wirtenne und Chůnrat min sun *vergehen . ., das* wir haben geben ze cofend den

frowen des closters ze Hallingen Crůstal unsern garten ze Althain um sehs phunt Haller phenninge. Und ist der selb garte gelegen bi Dielen Khnollen garten und Bertholz Schinebaines garten. *(Auflassung.)* Wår ouch das den garten ieman anspråch oder geirret wrden, den sun wir versprechen nah der stet reht ze Růdelingen. Es ist mer gedinget, das wir den selben garten sun han zehen jar diu nu nahste nah ander choment und sun jargelich da von gein siben schillinge Costentzer phenninge allewe an sant Michels tag den selben frowen ze Halligencrůstal und soln ouch furbaz do mit nit ze schaffend han. Es [ist] ouch gedinget, wolten wir den garten uf gein, so sun wir gein zwein schillinge Costentzer ze wegelôsi. Wir haben den selben frowen geben den garten vůr ain rehtes und friges aigen. *Siegler: die Stadt Riedlingen.*

Der [brief] wart geben do man zalt von gotz geburt drůzehenhundert jar im vier und zwainzigestom jar an sant Kilians tag.

Ein S der Stadt Riedlingen, aus braunem Wachs.

302. 1324. 14. Juli. Um die an Heiligkreuztal gegebene Fischenz des Ulrich von Bartelstein.

I. g. n. a. Wir dů aebtissin und der . . convent gemaenlich des closters ze Hailigencrůztal *verjehint, daz* wir dî vischenz, dů gelegen ist an der Tůnowe under dem Hessenberch dů uns hat geben herre Ulrich von Barthelstaen ain ritter nach sinem tôt und nach siner wirtinne tôt vro Annun herre Eggehartz von Rischach tohter, weder versetzen noch verkoffen sulint noch mit dehaenr slaht sache vervaerwen noch unserm closter empfhrômden, wan daz si ewiclich sol dienen der samenunge gemaenlich ůber ir tisch. Und wenne wir si dem closter empfhůrtint oder dehaen unser nahkomen dî selbun vischentz vervarwtint, so sol si von uns ledich sin des vor genemten herre Ůlrichs rehten erben gar und gaenzlich. *Siegler:* wir der abt und der convent des closters ze Salmanswiller durh bette der aebtissinun und des conventz ze Hailigencrůztal und dů aebtissin und der convent ze Hailigencrůztal.

Der [brief] wart geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem vier und zwaenzgosten jar an sant Margaretun abend ze Maengen, *indic.* septima.

Zwei Oval S aus braunem Wachs; beide teilweise verloren. In der U des Heiligkreuztaler S: CRWCIS *geschrieben.*

303. 1324. 5. September. Abmachung der Grafen Wolfrad und Heinrich von Veringen mit Heiligkrenztal über eine Geldsumme.

Wir graf Wolfrad von Veringen und graf Hainrich unser bruoder *verjehin, daz* wir die samnunge und die frown alle ze Hailigcrustal der sehzenhen phund diu in Herman Stôchli von Vering ume an pfervend het geben, habin ledich lan also daz wir numer kain an sprach dar nach sullin gewinnen. Wer aber daz wir hie nach erfuerin, daz er in me hette geben den diu sehzenhen pfunt, daz sulin si uns alz samant wider antwrten aune alle wider red. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] ist geben do man zalt von gotez geburte triuzenhundert jar dar nach in dem fier und zwainzigosten jar an der mithchun vor unser frown tag alz siu geborn wart.

Zwei Veringer S aus braunem Wachs, beide beschädigt. Das eine zeigt eine stehende nach links gewandte schlanke weibliche Figur und eine vor ihr knieende Figur eines Ritters, der über die linke Achsel den Dreiecksschild mit dem Veringer Wappen hält, einen Helm mit Hirschgeweihen als Helmzier über dem Haupt. U: † S. COMITIS · WOLFRAMMI · DE · VER · · · · ·

304. *1325. Schuldtbrief Hertzog Leupolden zue Österreich, darinn er Conraden und Burckharten von Frejburg umb 50 Marckh Silbers verschriben und darumben uss ettlichen Güetern zue Erttingen 30 Malter Korn und IIII lib. gellts eingeraumbt. Anno 1325.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 110r, Nr. 33, Titel: Schuldtbrieff.

305. 1325. 11. Januar. Austrag der Streitigkeiten zwischen dem Spital in Esslingen und Heiligkreuztal um den Hof in Vaihingen a. d. Fildern.

Wir brûder Heinr[ich] der Birger, maister . . der kelner unde diu samenunge gemainlich brûder unde swester der armen durftigen sant Katherinen dez spitalz ze Esselingen *verjehen, daz* wir mit gunste dez rautez gemainlich der stat ze Esselingen lieplich unde gütliche mit schideluten, daz ist brûder Johannes von Veringen der kelner ze Bebenhusen, Cůnr[at] der Nallinger burgermaister, Růdolf Hasenzagel schulthaiss, Johannes der Raemser burger ze Esselingen unde Bertolt der Blancke burger ze Stůg[arten] mit der abbetissin unde dem convente dez closterz ze dez Hailigen Crucez Tal berihtet sien umbe alle die stösse kriege unde missehellunge die wir unde sie biz uf disen hutigen tag mit ain ander heten also mit solchem gedingede, daz der hofe der ze Vôgingen gelegen

ist genant der vrowan hof zû des Hailigen Crûcez Tal ledig unde loz unde fri sol sin allez dez geltez unde der dienste dez der hofe dem spital schuldig waz ze tûn wan daz spital dar uber voget waz. Der hofe sol ouch reht unde gewâre han in dem walde genant gartenowe alz vil alz dem selben hofe geburte, obe der selbe walt dez dorfez ze Vogingen gemainlich waere alz er etwenne waz. Ez sol ouch diu bîunde diu Herman Clawez sun besessen hat ledig unde loz sin den vrowen. Ez suln ouch abe sin diu siben ymin wingeltez diu wir jaergelichz heten usser dornnehalden, usser sunnenberg unde usser alewang unde âne fiunfe aht schillinge Haller geltez die wir jaergelichz heten usser Vincenkernin[a] hofestat ze Vôgingen, unde usser ir wisen der ain mannez mat ist unde gelegen ist ze Baecchenriete[b] under der vrowan akker unde dricehen Haller jaergelichz geltez, die uns giengen usser ainer juchart akkerz diu uf Oestervelt gelegen ist die der Qualtzer den vrowen gab zû ainem selegeraete. *(Einverständnis von Heiligkreuztal). Siegel:* der stet insigel ze Esselingen unde unserz conventez insigel dez vrowen closterz ze des Hailigen Crucez Tal.

Der selbe brief wart geben an dem naehsten fritage nach dem oberostem tage, *do man zalt von Christez geburte* driucehen hundert jare unde in dem fiunfe unde zwainzegestem jare.

ND: Ain verricht brief gen dem spital ze Esslingen.

Reg.: EUB. I, 536.

Zwei S aus hellbraunem und dunkelbraunem Wachs; das eine das Dreiecks S der Stadt Esslingen, ein rechtsblickender Adler (cfr. Diehl, EUB. I, XXXI), das andere das S der Abtissin von Heiligkreuztal; die U hat CRWCIS.

a) *Oder* Vint . . . — b) *Oder* Baet . . .

306. 1325. 3. Mai. Vermächtnis des Heinrich Wetzel von Andelfingen an Heiligkreuztal.

Ich Hainrich Wetzel von Andelvingen ze den ziten kelner und diener dez herren grave Eber. von Landowe *vergih, daz* ich hân gegêben willeklich nach minem tôt und ee nit zway viertail êl geltes diu gant us Hainr[ich] sêligen Wetzels hofstat von Andelfingen mins vaters, der aptissenun und dem . . . covent gemânlich des closters ze Hâligecrûtzstal, und han daz getân mit allen worten . . . Und dis gêlt sol man jârglich gêben an sant Michelz tag. Und sol das selb gêlt in nemen ain underkelnerin und sol es gêin den vrowen und dem covent gemâinlich ûber den tisch und sol diu aeptissenne da mit nit ze schaffende hân noch die selbun underkelnerinun irren

an dem selben gêlt. *(Ausschluss der Erben), Siegler:* min herre grave Eber. von Landowe, won ich aigen insigel nit enhân. *(Siegelbekenntnis.)*

Der [brief] wart gegében do man zalt von gottes geburt drûzêhen hundert jar fûnfiu und zwainzig jar an des hailigen crûz tag as es funden wart.

Das Landauische S.

307. *1326. Stifftung von Adelhait Hainrich seligen würtina von Beützkhoven, darinn sie dem Gottshauss ettlich jerlich gült vermacht. Anno 1326.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 77 r, Nr. 49, Titel: Stifftung. *Vielleicht = Nr. 310.*

308. *1326. Freybrieff von Graf Berhtoldten von Sultz umb II Jauchart Ackhers im Sonderholtz zue Hundersingen Fraw Anna Schweitzerne von Landaw geben. Anno 1326.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 82 v, Nr. 40, Titel: Lehenrevers und Freybrieff.

309. 1326. 23. April. Heiligkreuztal kauft 3 Juchart Ackers im Andelfinger Bann um 9½ ℔ Konstanzer Pfennige.

Ich Hainz Wezel und *ich* Adelhait sin elichiu frō *vergehin, daz* wier habin geben ze cofend den froun dez closters ze Hailigcrûstal dri juchart achers um zehenthalp phunt Costenzer phenning *(Quittung).* Und sint al drī gelegen in Ande[l]finger bann, ain in dem esch gèn obernholtz und anwandot uf dez Mèngers wiz, und ain juchart in dem esch gen Pflumerer berg und stozet Pflumerer weg und Grôninger dar uf, und in dem esch gèn Pflumern zwai lender in der stet loch und ain lant bi Marbachs mûli ob dem weg gen Grôningen *(Auflassung). Siegel:* unser stet insigel ze Rûdelingen da wier burger siin.

Der brief wart geben do man zalt von gotes geburt driuzehen hundert jar und dar nach in dem sehs und zwainzgostem jar an sant Gerigen tag. *Dez sint gezûg:* maister Cûnrat von Rûdelingen dez(!) schûlmaister, Cûnrat Andelvinch, Hanz Buckel, Berhtolt Frumman und ân erber man in der aht genant Phaf, Burkart Grâez *und ander . . die hie bi waren horten und sahen.*

Das S der Stadt Riedlingen.

310. 1326. 15. Mai. Mengen. Leibrente für Anna von Beizkofen und ihre Kinder.

Ich Adelhaet Hainrichs saeligen wirtinne von Bůtzkoven *vergih, daz* ich gib Annun Appen saeligen mins suns wirtinne und ir kinde aht schillinge und ain pfhunt pfhenninge Constencer muns ab Hainrichs Soppen gůt und ain viertael aier und zewelf schillinge pfhenninge Costencer muns ab Hainr[ichs] des Gisingers gůt und zehen schillinge pfhenninge Costencer muns ab der wis ze dem staenach under Hirspil. Und alle dî wil daz kint usserthalp dem closter ist, so sol dů Anne von den gůten zewae pfhunt pfenninge alle jar habin. Und wenne daz kint in daz closter empfhangen wirt, so sol von dem gelt der vor genemtun Annun werden allu jar dî wil si lebet drissech schillinge pfhenninge Costencer muns. Und ir kint dî wil es lebet, sol oh niessen allu jar ab den selben gůten ain pfhunt pfhenninge Costencer muns. Waer aber daz daz kint ab giengi e es in daz closter kaeme, so hat dû Anne nit ze tůnd mit zehen schillingen die von der wise koment. Und wenne si baidû in daz closter koment, weders denne ab gat, so sol daz ander niessen daz gelt unz an sinen tôt. Und wenne si baidu ensint, so ist dem closter ze Hailigencrutztal ledig daz gelt gar und gaenzlich. So vergih ich Hans der vor genemtun vro Adelhaet sun alles daz hî vor gescriben stat, sin beschehen mit mînem willen wissen und gunst. *Siegler:* wir der amman und der rât ze Maengen.

Der [brief] wart geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem sehs und zwaenzgosten jar ze mittem maien ze Maengen in der stat.

S von Mengen weggerissen.

311. 1326. 15. Juni. Scheer. Graf Wilhelm von Montfort gibt an Heiligkreuztal ein Gut zu Altheim.

Ich grave Wilnhalm von Montfort *vergih, daz* ich gib durh bette herre Hermans von Hornenstaen und anderre aerbar lût dî aigenschaft des gůtes, daz der vor genemt herre Herman koft umb den alten Graeter von Biberach, des in eslich drî juchart sint und daz gilt ze zins aht schillinge pfhenninge Costencer muns, daz gelegen ist ze Althaen, daruf gesessen ist Burch[art] Hůllinch, der aebtissinun und gemaenlich der samenunge aller ze Hailigencrutztal von mir ewiclich ze niessend und ze bissitzend dî selbun aigenschaft des vor genemten gůtz. *Siegler: der Aussteller.*

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem sehs und zewaenzgosten jar ze mitten brachot ze der Schaera, *indic.* nona.

S ist abgerissen.

312. 1326. 29. September. 5

Die Grafen Wolfrad und Heinrich von Veringen geben Schwester Irmel, die bei dem Dekan C. selig zu Andelfingen war, an Heiligkreuztal auf. Des ist gezuge: herre Walther der lupriest der ieze ze Winterlingen singet, Berhtolt Graman von Sindelwingen und Hainze von Oshain *und ander die der bi warne. Siegler: die Aussteller.* 10

Dis geschach do man zalt von Cristes gebůrt druzehen hundert jar in dem sehse unde zwainzgosten jar ze sant Michelsmis.

Ein kleines Rund S (Durchmesser 23 mm) der Veringer aus braunem Wachs. U: † S.H.' COMITIS · DE · VERINGEN. 15

313. 1326. 4. Oktober.

Die Grafen Wolfrad und Heinrich von Veringen verkaufen Werner von Binzwangen genannt der Nefe *an Heiligkreuztal um 4½ ℔ Haller. Des ist gezůk:* herre C. der lupriester von Enselingen, herre Deitrich von Andelwingen, herre C. von Binswangen, brůder Burcart der kofman, brůder Hainr[ich] der Wege, brůder H. Hètlink. *Siegler: der Aussteller.* 20

Dis geschah do man zalt von Cristes gebůrte drůzehen hunter jar in dem sehse und zwainzeosten jar an sant Francisscus tage.

Ein S aus braunem Wachs halb verloren; das gewöhnliche Wappen der Veringer. 25

314. 1326. 6. Dezember. Heiligkreuztal verkauft ein Leibgeding zu 4 Handen an Konrad den Giren zu Binzwangen um 47 ℔ Konstanzer.

I. g. n. a. Allen vergéhin wir swester M. diw abbetissenne und der convent ze Hailigen Cruze Tal, *daz* wir Cůnrat dem Girne daz gut ze Binswangen, daz er von uns ze ainem lipdinge het, habin ze koffenne geben um sůbenů und veirzege phunde Costenzer munse ze vier handen ze ainem lipdinge, das ist Katherinun siner elicher vrowen, swester Katherinun siner thoter, Annun siner tohter und Hanesen sinem sun. Die veir erben sun es nèzen in allem reht unz an ir tot und sun es besezzen und enzezen in holze, in

velde, en wasen alde en zwi. Und swenne der veir erben aine stirbet, so sol es an die anderne vallen unz sie alle ersterbent. Und sol uns denne lidik sin und sol neiman nuitschenit me der mit ze schaffenne han. *Dirre getat sint gezůge:* C. der Wilde, C. Banzer, C. Ralle und Walther Hundeubel *und anderre erberre lut gnok die der bi warne. Sieglerin:* ich diw aptissenne des vor genempten closters.

Dis geschach do man zalt von Cristes gebůrte drůzehen hundert jar in dem sehse und zwainzosten jar an sant Niclaus tage.

Das Oval S der Abtissin halb verloren.

315. 1326. 6. Dezember.

Anselm von Justingen gibt luterlich durch got und durch miner sele hail *Heinrich den Suter von Altheim genannt* der Brobest *an Heiligkreuztal für ganz solange er dem Kloster dient.* Aber swenne er sich von in schådet und eina ander swa von in vèrt, so wil ich, daz er min aigen sie reht als vor und mit im tůge swaz mich geluste. *Siegler: der Aussteller.*

Dis beschach do man zalt von Cristes gebůrte drůzehen hundert jar in dem sehse und zwainzosten jar an sant Nicholaus tage.

Das S Anselms ist weggerissen.

316. 1327. 14. Februar. Drei Pfründner von Heiligkreuztal reversieren sich gegenüber dem Kloster wegen der ihnen zu reichenden Bruderpfründen.

I. g. n. a. Wir Hainr[ich] der Hůber, Hainr[ich] der Sůtter, Cůnrad der Weber pfründener in dem closter ze Hailigcrůzstal *vergehin, das* wir umbezwůnclich habin gegebin der abtissên und dem convênt ze Hailigcrůzstal der aigen wir sîgin mît dem lîbe allez daz gůt daz wir habin alder iemmer gewinnen, ez si varnz alder lîginz durh gôt lůtterlich und durh ůnser sêl haîl und gelobin och ez ze besserint und nit ze bösserůnd an alle gevård die wil wir lebin. Und habin ez och wider von in enpfangen umbe aîn genemtin zinz den wir jarlich sůln gen an sant Martinz tag: ich der Hůber ain halb pfunt wâhs, ich der Weber ôch alz vil und ich der Sůtter ain mâs hůngez. Wâr och daz ich H. der Hůber, ich H. der Sůtter, ich Cůnrat der Weber ůnz in kain wiz von dem clôster enzůgin alder verändertin des niêmmer geschehn můg, so sol ůns allez dez gůttinz des wir habin alder hie nah iemmer gewinnen, ez si lîginz alder

vârntz niuschnit nah volgin, sunder ez sol ledigz und unverkůmmertz von dem closter besessin werdin an alle ansprach. Und dar umbe so sont die abtissên und der convent ůns an alle verzůg ain brůder pfrůnd tagelich gên die wil wir lebin. Und zwên wir nit ensîn, so sol kain ůnser êrbi alder friunt kain reht han zů allem dem gůt daz wir lâssin alz da vôr gescribin stât. *Siegler:* der abt von Salmanswiler, her Herman von Hornstain kilcherre, her Mangolt und her H. ritter sin gebrůder die alle zegegin wârin. *(Siegelanhängung.)*

Diz beschah und dirre brief wart gegebin ze Hailigcrůtzstal in dem closter, *do man zalt von gottez gebůrt* driuzehin hůnderrt jâr und dar nah in dem sibin und zwainzgostim jâr an sant Valentinz tâg. *Hie bi sint gewesin:* her C. von Schanbach, her Nůber priester und můnch ze Salmanswiler, brůder Hêtli, brůder Grôsholz, brůder Waůgi *und ander.*

Drei S aus braunem Wachs. Das erste (OvalS) ist das des Abtes von Salem; das zweite (OvalS) das des Rektors von Plochingen: das dritte (RundS) das des Ritters Heinrich von Hornstein.

317. 1327. 30. September. Konstanz. Hermann von Hornstein Pfarrherr in Seekirch vermacht an Heiligkreuztal einen Weinberg bei Überlingen.

Officialis curie Constanciensis *omnibus presencium inspectoribus salutem et sinceram in domino caritatem. Racioni consonum est et iuri, ut in eis que caritative et liberaliter donantur donato‖ris intencio firmiter observetur. Notum sit itaque omnibus et singulis presentibus et futuris, quod* constitutus coram nobis in figura iudicii . . . Hermannus de Hornstain ‖ rector ecclesie in Sekilch saluti sue et suorum prospiciens pure propter deum in bona valitudine constitutus donacionem faciendo perpetuam inter vivos vineam suam sitam ‖ prope oppidum Überlingen in loco qui dicitur ze Eppenfar quam emit a . . . Burchardo de Rosenöwe milite pro certa pecunie quantitate — cui vinee ab una parte adiacet vinea . . dicti Ängelli civis Constanciensis et ab alia parte vinea . . dicti Gålsterli — donavit . . . abbatisse et conventui ac sanctimonialibus monasterii Vallis Sancte Crucis . . . et dominium ac possessionem dicte vinee exnunc iure perpetuo corporaliter transtulit in predictas, attendens pennuriam seu caristinam quam sanctimoniales in victualibus iam longo tempore sunt perpesse. Et hanc donacionem fecit dictus de Hornstain ad manus fratris Alberti dicti Köfman procuratoris dicti monasterii habentis plenum et certum

mandatum de recipienda donacione nomine monasterii et sanctimonialium. Ipse etiam de Hornstain donacioni sue adiecit expresse convenciones et modos subscriptos, astringens . . abbatissam et sanctimoniales et omnes ipsis succedentes, ne dictam vineam in toto vel in parte ullo umquam tempore quocumque casu urgente vendant seu quovis tytulo alienacionis ab monasterio distrahant seu alienent. Statuit insuper, ut singulis annis in festo beate Marie Magdalene ipsis sanctimonialibus ministretur in modum refectionis una seuma vini, item in festo omnium sanctorum una seuma vini et festo sancte Agnetis una seuma vini, in festo beati Valentini una seuma vini et post mortem ipsius dicti de Hornstain singulis annis in anniversario suo una seuma vini. Et has distribuciones vini vult esse perpetuas indiscusse in remedium et remissionem omnium peccatorum suorum patris et matris et aliorum quorumcumque fidelium defunctorum. Ultimo adiecit, quod si . . abbatissa et . . sanctimoniales que sunt et que quocumque tempore sunt ipsis successure alienacionem quamcumque vinee facere [voluerint] casu quocumque, quod alienacio nulla sit ipso iure et quod dominium et possessio vinee ipso facto recidat in ius perpetuum monasterii sancti Blasii in Nigra Silva ordinis sancti Benedicti dyocesis Constanciensis contradictione qualibet non obstante. *(Ceremoniell.) Siegel:* sigillum curie nostre. Nos attendentes id fieri debere in certitudinem et firmitatem plenam omnium prescriptorum sigillum curie nostre presentibus duximus appendendum. Ego Hermannus de Hornstain *(Siegelbekenntnis).* Nos . . abbatissa et conventus seu sanctimoniales monasterii Vallis Sancte Crucis recognoscimus et profitemur nos et omnes nobis in posterum succedentes esse astrictas perpetuo et obligatas ad observacionem inviolabilem que nobis in nostro monasterio superius imposita sunt observanda racione donacionis vinee in certitudinem eorundem nostrum sigillum etiam presentibus impendentes.

Acta sunt hec Constancie *presentibus:* Cůnrado de Bach, Hainrico de Wlflingen militibus, Cůnrado ministro de Růdlingen, Ludwico dicto Lupffen de Růdlingen, Hainrico dicto de Enslingen *et pluribus aliis fidedignis* feria quarta post festum beati Michahelis archangeli proxima, *anno domini* millesimo tricentesimo vicesimo septimo II kal. octobris *indict.* undecima.

ND von späterer Hand: Privilegium de vinea in Überlingen dicta Eppenfar ex parte domini Hermanni de Hornstain.

Die drei S an leinenen Schnüren. Eine Kopie des Offizials ist datiert vom 19. Oktober 1327.

318. 1327. 10. November. Mengen. Berthold Marstek von Mengen ist mit Heiligkreuztal um alle Ansprüche an die Güter der Wezzelin verglichen.

Ich Berhtolt Marstek ain burger ze Maengen, Johans min sun, Adelhaet min wirtinne und Maehthilt min geswî genant von Buningen burgerin ze Maengen *verjehint, daz* wir lieplich und gûtlich sigint beriht mit der aebtissinun und gemaenlich mit dem convent allem des closters ze Hailigencrûtztal umb dî ansprach, dî wir hettont an si umb alles daz gût daz in gap und liessi dû Wezzelin salig bi ir lebendem lip und nah ir tôt. *(Ansprache.) Dirre getat sint gezüge:* Otte von Eglingen amman ze Maengen, Cûnr. Schiltunch, Aebli von Diengen, Cûnrat Ralle, Walther Hundubel *und anderre. Siegler:* wir der amman und der rât ze Maengen.

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem suben und zewaenzgosten jar an sant Martins abend ze Maengen in der stat.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

319. 1327. 6. Dezember. Werner der junge Buwenburger verkauft an Mechthild von Beuren 3 Juchart Acker um 6½ ℔ Haller und 1 s. Sie fallen später an Heiligkreuztal.

I. g. n. a. Allen ... kunde ich Werneher der junge Buwenburger, *daz* ich der erberun vrowen Mahthilt Anselins sailigen wirten von Burrun han ze kofene geben drie juchart ackers um subendehalb phunt Haller und um aine schillink. Der driger acker haizent aine der acker an der lachun und ain lant das anwandut der uf, und ain acker lit niderthalb Hirspil in der owê. Da ligent och di zwene vor gene[m]pt acker nit verre der von. Die acker sol sie und iriw kint alliw niezen die wile sie lebent. Und swen si denne alliw nit sint, so sun sie der eberon vrowan sin ze Hailigen Cruztal, die sun es denne neizen durch aller der selo willen von den si her sint komen. Ich der Wernher vergihe och, daz ich die acker von minme herren grave Eberhart ze lehen het; dem habe ich reht aigenlich in sine hant uf geben. So vergiht och mine herre grave Eberhart von Landeowe, daz er die aigenschaf[t] dirre acker hat uf geben miner vrowen der gravenne von Sulz der abtissenne und dem covent ze Hailigen Cruztal vr in und vr alle sine erben. *Des sint gezuge:* der kilcher von Binswangen und herre Dietrich

der kilcher von Andelwingen und C. Vigebach und brůder H. Hetlink. *Siegler*: ich grave Eberhart von Landeowe.

Dis geschach do man zalt von Cristes gebůrt drůzehen hundert jar in dem suben und zwainzeosten jar am sant Niclaus tage.

5 *Das Dreieck S des Grafen Eberhard von Landau grossenteils verloren.*

Das Pergament wurde anfänglich von der entgegengesetzten Seite her beschrieben.

320. 1328. 1. Mai. Adelheid die Manzin verkauft um 5½ ℔ Konstanzer Pfennige an Schwestern zu Heilig-
10 kreuztal 12 s. Geldes 2 Herbst- und 2 Fastnachthühner.

I. g. n. a. Allen . . . kunde ich Adelhait die Mânzin, Ůlrich des Swerbfurben sailigen wirtenne und mineiw kint, *daz* wir habin ze koffen geben um sehshalb phunt Costenzer phenige zwölf schillige Costenzer geltes und zwai herbest hůn und zwai vaschenat hůn den
15 erberen vrőwen ze Haligen Cruztal swester Agnesun der Brůnwartinun und swester Gerdrut ir swester und Annun ir swester, ist daz si in daz closter ze in kumet, also daz es die zwo vor genempten vrőwa neizen sun unz an ir tot. Und swenne die baide nit en sint, so sol es an ir swester vallen Annun ist daz sie in daz kloster
20 ze in kumt, diw sol ez denne och unz an ir tot neizen. Und swenne denne diw nit en ist, so sol es dem closter und der samenuge lidik sin. Disse vor genempten gůtes gant fuf schillige Costenzer und zwai herbest hůn und zwai vaschenaht hůn us Albreht Gerbolt Vogels hofstat. So gat us Ůlrich des Swerbfurben bunde diw da
25 lit neben Dietrich des Webers hus sůben schillige Costenzer. Und ain juchart ackers stozet uf die bunde. Die sun wir niemer verkofen noch versezzen noch mit kainerslaht sach verkumerne, wan daz sie ze werschazze sol stan, swaz an dem gůt gebrest, daz man daz mit der erfollun sol. Und ist daz si eiman an disem gůt irren
30 wil, so sol ich diw Adilhait und mineiw kint und Albreht min brůder si vrstan und wer sin jar und tag nah allem reht. Ich grave Eberhart von Landeowe vergihe och an disem bréf, das ich die aigenschaft des gůtes daz min friges aigen was han geben durch daz hail miner sele dem closter und vrowan ze Hailigen Cruztal.
35 *Und ze ainem urkunde staite und unwandelber ze belibene swaz an disem bréf gescriben stat — des sint gezuge:* grave Eberhart von Landeowe und sin sun, herre Dietrich der kilcherre ze Andelwige, herre Johannes der lupriester ze Enselingen, C. der Futer, Wernze

Buggen sun hinder lindobuhel, C. der Ploger und Albreht der Mainzinun sun. *Siegler:* ich grave Eberhart von Landeowe.

Dis geschach do man zalt von Cristes gebůrt druzehen hunter jar in dem ahte und zwainzegost jar an sant Walburge tage.

ND: Umb zwölf s. Costentzer geltz zwai herbsthůnr und vasnaht hůnr wrden koufft umb Adelhait die Mântzinun Ůlrich sâligen des Swertfůrben wirtenn. 5

Das S des Grafen Eberhard von Landau teilweise verloren.

Der Schluss der Urkunde war zunächst mit ganz dünnen Strichen angedeutet und wurde dann von dem Schreiber nachgefahren.

321. 1328. 12. Mai. Berthold der Maier von Grüningen gibt ein Mannsmahd Wiese ob Altheim an Heiligkreuztal zu einem Seelgerät. 10

Ich maiger Berchtolt von Grůningen burger ze Růdlingen *vergih, daz* ich han geben luterlich durch got der abtissenne und dem convent dez clostres ze Hailigencrůztal ain wis der ist ains manns mat und ist gelegen ob Althain in dem vordern braitrît und stozet ainhalp an Eberh[arten] Luphen wiz und anderhalp an der frowen wiz von Hailigencrůztal — und gat dar us jârglich ze zins sehz phenning Kostenzer an daz gotshuz ze Âmervelt — und ain halp juchart akerz dů lit bi Grůninger siechohus. Diz vor genant gůt han ich geben den frowen ze Hailigencrůztal nah minem tot ze ainem selgerait, also daz daz gůt ir reht aigen sol sin, und enphach es von in ze ainem lehen und gib in da von ze zins jârglich ainen halben vîrdunk wahz ze sant Jacobs tag. *Bi diser red sint gewesen:* Cůnrat von Andelvingen amman ze Růdlingen, Hainrich von Enslingen, Luz Luph, Hainrich Luph, Benz Wirsunk, Ůlrich der Kramer *und anderre genůk die des gezůg sint. Siegel:* der stette insigel ze Růdlingen.

Diz beschach und wart dirr brîf geben do man zalt von gottes gebůrt drůzehenhundert . . dar nah in dem aht und zwaînzostem jar an dem uffert tag.

ND: Umb ain wise in dem vordern riet ze Althain und ain halb juchart bi dem siechhuse ze Grůningen.

Das S ist ausgerissen.

322. 1328. 25. Mai. Die Rantzen verkaufen Ansprüche auf Güter an Heiligkreuztal um 30 ℔ Haller.

Wir Ôtte, Hainrich und Johanse die Rantzen gebrůder *verjehen, daz* wir ůns gaentzlich und luterlich verzigen haben mit disem brief solicher ansprach und wir hetten hincz den gůten, daz ist an den

hof ze Althain der maier Griffen waz und haizzet, des gûtes ze Walthûsen daz umb grauf Chûnrat von Landau wart kauffet daz da haizzet des Ôshammers gût, des gûtes daz Rûtelling waz und sitzet Raise Hobpelier dar uf, des gûtes ze Walthûsen da mair Liûtolt sûn uf sitzet *(Ansprache)*, wan solich ansprach die wir hincz den gûten hetten, die haben wir gern uf gegeben und verkauffet dem götzhûs ze Hailigcrûtzstal umb drizeg phunt Haller *(Quittung, Aufgabe)*. Dar uber haben wir ze troster und ze gewer gesetzet uber ûns: den ersamen vesten ritter unsern gnedigen herren hern Burchart von Elrbach den alten, der des ze einem waren ûrkûnde sin insigel an disen brief henget. Und des auch ze einem ûrkûnde gib ich Ötte der Rantze disen brief versigelten mit minem insigel *(Bekenntnis der beiden Brüder)*. *Und des sint geziûge:* grauf Eberhart von Landau der alt, herr Hainrich der Fleke, herr Burchart von Tettingen *und ander erber lûte die da bi waren.*

Der brief ist geben do man zalt von Christes gebûrt driuzehenhûndert jar und in dem aht und zwainzegestem jar an sant Urbans tag.

ND: Ain verricht brief gen den Rantzun umb gût ze Althain und ze Walthusen.

Zwei S; das eine zeigt das Wappen der Ranzen, den nach rechts ansteigenden Bock. U: † S. OTTONIS · DICDI (!) RANZER (!). *Das zweite zeigt einen dreieckigen ausgebauchten Schild, viergeteilt, U:* † S. B'. MILITIS · DE · ELRBACH.

323. 1328. 27. Mai. Hartmann und Heinrich von Enslingen verkaufen an Heiligkreuztal 1 ℔ Konstanzer Pfennige aus Gütern zu Altheim um 16 ℔ Haller.

Ich Hartman von Enslingen . . . und *ich* Hainrich von Enslingen . . . gebrûder burger ze Rûdlingen *verjehin, daz* wir han geben ze köfend den gaishlichen frowen swester Margretun von Kostens und swester Adelhaiten der Harzerinun und swester Annun ir swester und gemainlich dem kloster ze Hailigcrûztal swenne si nit en wârin, ain phunt phenning Kostenzer mûns jârglich us dem gût ze Althain daz Hainrich und Berhtolt Schinenbain buwent, dez sint sûbendhalb juchart akerz und zwo mansmat wiz und dî hofraiti da si uf gesezzen sint ze Althain, dî han wir den frowen von Hailigenkrûztal geben umb sehzehen phunt Haller *(Quittung)*. Wir verjehin och, daz wir dez geltes wer sollin sin nah der stette reht fûr uns und fûr unser erben, swaz si dar umb an gangin daz wir in daz sollin uf rihten nah der stette reht. Es sol och der zins uz dem gût gan

järglich ze sant Andres tag den fröwen von Hailigencrûztal. *Bi diser red und gedingd sint gewesen:* herr Herman von Hornstain, Cûnrat von Andelvingen amman ze Rûdlingen, Luz Luph, Hainrich Luph, Benz Wirsink, Ûlrich der Kramer, Cûnrat der Raisar, Oth Sattelbach *und anderre genûk die des gezûg sint. Siegel:* der stette insigel ze Rûdlingen.

Diz beschach und wart dirre brîf geben do man zalt von gottes gebûrt drûzehenhundert jar dar nah in dem aht und zwainzgosten jar an dem nâhsten fritag nah sant Urbans tag.

Das S ist weggerissen. 1

324. 1328. 11. Juni. Mengen. Mechthild von Bingen reversiert sich gegenüber dem Kloster Heiligkreuztal um ein ihr auf Lebenszeit geliehenes Gut zu Waldhausen.

Ich Machthilt Ûlrichs saeligen wirtinne von Buningen ain 1
burgerin von Maengen *vergih, daz* daz gûth daz gelegen ist ze Walthusen daz da buwet Jacli des funfzehin juchart sint in allen eschen und ain hûs und ain bongart, dû mir hat geluhen dû erber vrowe in got und gemaenlich dû samenunge des closters ze Hailigencrûztal durch bette minr swester Elzbethun des selben closters 2
vrown, dû das selbe gût solt han genossen dî wil si hetti gelebt, ledig ist von mir und allen minen erbon dem closter nah minem tôt mit allen rehten und nûtzen. *Dirre getat sint gezûge:* Otte von Eglingen amman ze Maengen, Aebli von Diengen, Giselbreht, Cûnr. Schiltunch, Cûnr. der gebuttel *und anderre. Siegler:* wir der amman 2
und der rat ze Maengen.

Dirre brief wart geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem acht und zwaenzgosten jar an sant Barnabas tach ze Maengen in der stat.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen. 3

325. 1328. 19. Dezember. Riedlingen.

Die Brüder Albrecht und Hans Harlunch verkaufen an Hettligen und Laurin, Brüder zu Heiligkreuztal ihr Gut zu Andelfingen, eine Hofstatt und nah dabei in den Eschen 9 Juchart Ackers um 11½ ℔ Konstanzer. Des ist geziug: herre Herman von Hornstain 3
und C. von Andelvingen [ze] den ziten amman ze Rûdelingen und C. der Clingeler und Hainrich der Clingler und Wernher Kûnolt burger ze Ruedelingen *und ander gnûg die bi disem kof warent. Siegler:* die burger ze Rûdelingen, das wir unlogenber sigin dis coffes . . .

Dirre cof und diu gedingde geschahen in dem stainhus ze Rûdelingen.

Und dirre brief wart geben ze Rûdelingen in der stat, *do man zalt von gottes geburt* driuzehen hundert jar und zwainzig jar und aht jar an dem måntag vor dem hailigen abent ze wihenahten.

5 *Das Rund S der Stadt Riedlingen.*

326. 1329. 23. Juni. Riedlingen. Die Laienschwestern Lugard und Mechthild beurkunden ihre Abmachung mit Heiligkreuztal wegen ihres Leibgedings.

Allen . . . künden wir Lûgard diu Smidin und Maehthild diu 10 Taentirnarin laigeswesteran burgerinan ze Rûdlingen, *daz* wir der aebtissenne von Hailigcriuzstal und ir sammunge habin uf gebin fiunf juchart akkers die herre Cûnrat saelig der tegan von Binswangin kofte umb zwainzig pfund Costnitzer pfenninge umb hern Hainrich Flekin den altin ain ritter — dero ain juchart lit bi Ottin Satilbachis 15 akker gen Walthusen und ainiu bi Cûnrat Gressen akker und ainiu bi Môslinun akker, ainiu bi Hûllins akker, ainiu bi Diemin akker Knollen — die der selbe tegan mit uns zwain solte niessen ze aim lipting und habin untz an unsern tod als der brief sait den wir von im hant umb dis lipting, daz lidig nah unser aller tot sin sol 20 den frowan von Hailigcrûtzstal und dienon über iro tische als der selbe brief sait. Und habin daz mit sôlchim geding getan, daz siu uns baiden jaerlich gen son fûnfzehin schefol kornes roggen mischlatun oder habern, swas siu denne des jaris tragint, die selbin juchartan, ze sant Martis dult und sol daz Rûdlinger mes sin. Und swen 25 wir baid ensint, so son die akker lidig sin noch sol siu nieman unser erbon niemer bekûnbern dehain wis, sunder es sol den vor genanten von Hailigencrûzstal lidig un ler beliben akker un korn. *Siegel:* unser stett *(Riedlingen)* insigil, darumb daz disiu ufgift staete belibe.

Dirre brief wart gebin ze Rûdlingen, do man zallet von Cristis 30 *geburt* drûzehinhundirt jar und dar nah im niun und zwainzegostin jar an sant Johans abint Baptistin. Wir Cûn[rat] von Andelvingen aman und die rihter ze Rûdlingen vergehin, daz disiu ding vor uns geschehin sint, und dur bette baidir tail so henkin wir unsir insigil an disen brief.

35 *ND:* Umb fûnf juchart agkers die der tegan von Binswangen koufft umb herr Hainrich den Fleken — pone in Rûdlingen vel in Althain *(eine Anweisung für den Klosterarchivar).*

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

327. 1329. 15. Juli. Riedlingen. Gerichtliche Entscheidung wegen der 5 Juchart Ackers, die den beiden Schwestern Lugart und Mechthild vom Kloster zu Leibgeding eingeräumt sind.

Allen . . . kůnden wir der amman und die rihter alle der stat von Rüdelingen, *daz* vor unz stůdin an offenem gerihte swestir Lůgart diu Smidin und swester Maehthilt diu Taenteraerin unser burgerinan und clegton von Hainrich dem Schm[i]de unserm burger der swester Lůgart brůdir, daz er siu ierti an fůnf juchartin akkirs die ligint in Althaimer esche, ainiu bi Ottin Sattilbachis akir gen Walthusen, ainiu bi Cůntzen Graessen akker, ainiu bi Möllinun aker, ainiu bi Hůllins aker und ainiu bi Diemin Knollen aker, die er sprach siu waerin mit sins vatter gůt gekoffit und da von solti er siu erbin. Des antwrton die swesteran, daz daz nit war waere und bewarton daz mit ir brievin, die vor uns do wurdin an an offein gerihte gelesin, die urschaidinlich seiton, daz herr Cůnrat saelig der tegan von Binswangin dem siu dienotin bi gesundim libe die selbin fůnf juchartan kofte umb zwaintzig pfunde Costintzer pfenning umb hern Hainrich Flekin ain ritter und die machot den frowan von Hailigcrůzstal an iro tisch, doch also daz er und die vor genantin swesteran die selbin juchartan han und niezin soltin bis an iro aller driger tot. Und do die rihter die selbin brief gehorton lesin, do ertailton siu gemainlich uf ir ait, daz Hainrich der Smit die swesteran an den selben juchartan niutz solti noch möhti gierrin, siu taetin mit als och die brief saitin. Do wrdin si vor uns allen gihtig, daz siu an den selben juchartan nit andirs hettin, won ir baider lipting werin, und nah ir tode dienin soltin gen Hailigcrůzstal an der frowan tisch. Und won dis alles vor uns geschah daz her nah hieran kain stos wurdi, do batin uns die vor genantin von Hailigcrůzstal und och die vor geschriben swesteran, daz wir unser stat insigil hanktin an disen brief.

Dis geschah ze Růdlingin do man zallit von Cristis gebůrt drůzehinhundert jar und dar nah im niun und zwainzegostim jar ze sant Margaretun dult. *Des sint gezůg:* her Herman von Hornstain, Her. von Enselingen, Wernher Rapolt, Ůtz der Kramer, Otte Satilbach, H. von Bůningen, . . der Raiser *und ander.*

Das S fehlt.

328. 1329. 26. November. Hermann von Hornstein schenkt an Salmannsweiler und Heiligkreuztal verschiedene Güter.

Allen . . . kůnd ich Herman von Hornstain kircherre ze Sekilch, *daz* ich dur got luterlich und min und miner vorderon sel willen und hail dem abbte und der samnunge von Salmanswiller und der abbtissenne und der samnung von Heiligcrûzstal gegebin han minů gůt dů hie nah geschriben stant, dů min lehin waren von den edilen herron graven Wolfrad und graven Hainrich von Veringen gebrůdirn, daz ist den hof ze Zolnhusen mit allem so dar zů hörit bi wasen und zwi akkern wisan garton husirn und hofstetin; die akker ze Obernholtz alle und swaz ich akker und wisan oder garton umb die stat hette ligend ze Růdelingen dero ich etlich selbe gekofit han. den hof öch ze Burkhaltingen den Appe buwet mit akkern wisan hůsern und hofraitinan und allem dem so dar zů hörit, den gartin öch ze Althain der Manwirstes was in der Judon gassun. Des gůtis daz maistail des Bachritters was, der mir es gemachit hat mit der vor genanton gravon gunst und willen als der brief sait den siu den clostern baiden hierůbir gegebin hant. Und hab disů gůt allů widir enpfangin von den closter baiden ze min ainigem libe umb ain halb pfunt wahsis, daz ich jaerlich gen sol ze der liehtmisse. Und hab mir selbe den gewalt behaltin, ob ich it andirs mit etlichir wise ald akkern ordenon oder tůn, daz siu mich nit ierrin son. *Auflassung, Aufgabe, Siegler: der Aussteller.*

Dis geschah ze Růdlingin in der stat, *do man zallet von Cristis gebůrte* drůzehinhundert jar und dar nah im niun und zwainzegostim jar an sant Cůnrattis tage, *da ze gegin warin dise lůte: (die Zeugen fehlen).*

ND: Ain aigenschaft umb dů gůt ze Růdlingen, Zolnhusen, Obernholz, Burkhaltingen und Althain die ůns her Herman von Hornstain gab.

Das Oval S des Herman von Hornstain, Rektors von Plochingen.

329. 1329. 20. Dezember. Werner der Hund verkauft an Heiligkreuztal eine Wiese.

I. g. n. a. Allen . . . vergihe ich Wernher der Hunt, *daz* ich miner vrown der abtissen und dem closter ze Hailigen Cruzital han ze cöfun geben die wis diů da lit bi Zwizeres[1]) brunnen und haiset du lang wise und dů mines vaters waz und alles daz daz dar zů höret in wasen in zwi in stamen und tolden um vier phunt Haller *(Quittung, Auflassung).* Und vergihe och, daz ich minen vrown

und dem closter ze Hailigen Cruzital die aigenschaft sol gewinnen von minem herren grave Eberhart von Landöwe. Ich grave Eberhart von Landöwe vergihe, daz ich von der bet Wernzen dez Hundes mich verzihe der aigenschaft gen dem closter um daz gůt durh daz hail miner sel. *Dirre dinge sint gezůge:* herre Hainrich Flekke, Burkart von Obernriedern, Hainrich der keller von Landöwe, Hainrich Zurn von Binswangen *und anderre.*

Dis beschach do man zalt von gottes gebůrt druzehen hundert jar und in dem nůn und zwainzegostem jar an sant Thomans abent vor wihen[nah]ten.

Ein S des Grafen Eberhard von Landau.

[1]) *RL Heiligkreuztal, Fol. 122r:* Schweitzers.

330. 1330. 7. Februar. Heinrich Gugilli und sein Bruder Kunz erwerben Bruderpfründen zu Heiligkreuztal.

Allen . . . kund ich Hanrich Gugilli Irmlun sun von Herbrehtingen der da sizet ze Burwiler, und Cůnz sin brůder der da ze Galkrůti sizet, uf haben geben die wisze dů da lit uf den ringese dur got und dur daz hail unser sele den gaischligen vrown und dem convent ze Hailigencruzital *(Auflassung).* Ich der selbe Hainrich vergihe och, swenne ich stirbe, daz ich minen vrown gelopt han bi in ze ligend und drizsick schilling Kostenzer ald ir wert mit mir dar sol bringen dur miner sele willen. Hier umbe so hant mir gelopt dů abtissen und der convent gemain brüderschaft ze gend mir und minem brůder. *Des sint gezůg:* brůder Cůnrat der koffeman und brůder Hainrich Grosholz und brůder Hainrich Hetteling *und anderre.* Wir son hern Cůnrat Schorpen bitten, daz er uns dizen brîf besigeli mit sinem aigen insigel. Und ob er aigens insigels nit enhet, so son wir hern Cůnrat den Månteler tegan ze Suligen biten um sin insigel.

Diz beschach do man zalt von Cristes gebůrt drůzehen hundert jar und in dem drizgostem jar an der naehston midechon nach sant Agathun tak.

Ein beschädigtes Rund S. Im Schild eine Schildkröte oder Skorpion. U: † S.' CŶNRADI · DCI · SCHORPEN.

331. 1330. 15.—28. Februar. Mengen. Das Wilhelmiterkloster in Mengen verkauft seinen Hof zu Waldhausen an Heiligkreuztal um 30 ß Konstanzer Pfennige.

Wir . . der prior und gemaenlich der convent des closters ze Maengen sant Wilhalms ordens *verjehint, daz* wir mit gemaenem rât und mit gůter betrahtunge habint geben der aebtissinun und gemaenlich dem convent des closters ze Hailigenerûztal unsern hof

ze Walthusen, der gelegen ist bi Landowe uf der Tunowe mit holz mit veld mit husern hofstatten garten wasen zewien mit stege weg wasser hesůchtes unbesůchtes gebůwes ungebůwes wî es benemmet ist, mit allen rehten und nůtzen, als ain vries aigen, umb funf und drissich pfhunde pfhenninge Costenzer muns *(Quittung, Auflassung, Ceremoniell, Bekenntnis, Währschaft). Hî bi sint gewesen und sint sin gezůge:* brůder Nycolaus prier des closters, brůder Hiltprant, brůder Friderich, . . . der von Meringen, brůder Wernher, brůder Hainrich Scharpfh, brůder Johans der Stadelmaier *und ander* erber brůder des vor genemten closters: Cůnrat Schiltunch, Abli von Diengen, Giselbreht, Hainrich der Wilde, Cůnrat der Sydeler, . . der Stadelmaier *und anderre. Siegler:* wir der prior und der convent . . des closters ze Maengen mit unseren insigeln.

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem drissegosten jar ze usgaendigem hornunch ze Maengen in der stat.

Das S ist weggerissen.

332. 1330. 26. Februar. Riedlingen. Der Abt von Salem und die Abtissin von Heiligkreuztal leihen dem Johann von Hornstein Äcker um das Drittel.

Allen . . . kůnden wir brůder Cůnrat der abbt und der convent von Salmanswiller und wir swester Mæhthilt dů æbbtissenne und der convent von Hailigcrůtzstal, *daz* wir dem erbærin man Johans von Hornstain hern Hermans sun von Hornstain verlihen hant mit disem brief im und sinen erbon dis akker die hie nach geschriben stant: daz ist der pfell akker. Und ain akker haisset diu kurtze der stosset an der stette grabin ze Růdlingen. Zwo juchart die Stæhelli buwet, der ainů lit bi der lindenbůhil, ainů bi Zolnhusen bi des ammans akker von Růdlingen, zwo juchart die Rump sælig bute die Hainrich des sniders waren, und ain lant daz bi den selben zwain juchartin lit an des maisters des vischers akker. Dis akker ligent bi der stette grabin und sint geschætzit ze sehs juchartin. Abir in aim andern esche der haisset der eln der gen Althain lit der Furterinun akker bi mergisowe, Sifrid des Hůbers akker im elm bi Cůur. lant von Andelvingen, ain lant im elme und ains ob hofstat daz Rumpe sælige bute, des pfaffen akker ob den werdin ze Zolnhusen. Ain aker der lit bi der Můtlerinun akker ob sattun haldun. Diz akker sint och geschætzit ze sehs juchartin. So ligent dis akker im dritten esche den man haisset die gebraitun. Ain

akker des vier juchart sint und stosset an den weg ob Zolnhusen bi dem birböm. Zwai lant in dem esche gen der owe, der ains lit bi der herstraz gen Grůningin bi Frantzin Stæhillis lant, daz ander gen der owe gen Grůningen bi Bertolt des kelleris akker den Walther der Ganpler buwet und stosset uf den gartin gen der sintzenrůti. Dis akker sint och geschætzit ze sehs juchartin, daz ir aller also wirt ahtzehin juchart akkers, die wir dem vor genantin Hans und sin erbon verlihen hant umb daz drittail alle die wil siu die akker selben buwent. Verkoftin aber siu dis lehenschaft ald butin si nit von in selben, so sol man uns da von gen daz wir genamzont. Wir habin och dem vor genantin Johans verlihen ain wis diu haisset Lu . . . . . .[a] wis der zwai manne mat ist und lit under des ammans wis gen Zolnhuser bach jårlich umb aht schilling Costintzer pfenning und allen sinen erben. Und hant in dar zů gelihen zwen gartin die gelegin sint an der stette grabin ze Růdlingen die des altin von Pflumern warin und ain gen der herstrasse gen Grůningin bi Hainrichs des Offenburgers gartin, ze aim rehtin zinslehin jårlich umb ain vierdung wahsis ze sant Martis dult ze genne. Und dar umb daz enhain stos werde an disen dingen, won wir im denne gegebin hant ain brief, geschriben sam dirre brief ist gelich von ainer hant, besigilt mit unsern insigiln da von fůr kůnftigen krieg, so habin wir gebettin die burger von Růdlingen, daz siu ir insigel hant gelait an disen brief, ob iemer dehain stos wurde, daz man die brief fůr zehin hab.

Dirre brief ist geb[en] ze Růdlingen, *do man zallet von Cristes gebůrt* drůzehinhundert jar und dar nah im drizegostin jar an dem fritag nach sant Mathias tag, *da zegegin waren:* her Růdger von Bartilstain der alte, Cůnr. von Andilvingen der amman, Hartman und Hainrich von Enselingen, Lutz, Eber. und Hainr. Lupfen, Ůlrich der Cramer, H. und Mangolt die Offenburger, Otte Satilbach, C. Raiser, C. Lůtran, Jo. Hörnli, Sifrit Saetzeli *und ander biderb lůte* burger ze Růdlingin. Wir Cůnrat der amman und die rihter von Růdlingen vergehin, daz wir hie bi gewesin sint und bette baid tail gebin ze aim urkůnde unser insigil an disem brief fůr kůnftigen stos. Ich Johans von Hornstain vergih och dirre dinge aller und daz ich gebettin han die burger um ir insigil fůr kůnftigen krieg.

ND: Litera Johannis de Horstain pro agris in Růdelingen.

K. Preussisches Staatsarchiv Sigmaringen: Riedlingen, R. 3. Scat. Fasc. 1. Num. XI. 1330.

Das S zerbröckelt.

[a]) *Bloss* Lu *geschrieben; dann ziemlicher Raum gelassen.*

333. 1330. 12. März. Hartmann von Enslingen verkauft an Heiligkreuztal Gülten.

Ich Hartmann von Enslingen ain burger von Rûdlingen *vergih, daz* ich han geben ze köffend fünf viertal kernen gelt minen frowen der aebtissen und dem convent dez closters ze Hailigencrûztal, die usser den åker und wisa gant die hie nach geschriben stant und die Werntz der Holtzwart burger ze Rûdlingen bût. Ain juchart akers ist gelegen an den furswellen und ain juchart an der owe bi sant Gerien aker und drithalb juchart sint gelegen ob der muli Zolnhusen bi her Hermans aker von Hornstain. Und ain land lit uffe hofstat bi Cûnrat Lutran aker und land in dem elme bi der Lodenweberinen aker und zwai land ûbern buhel und ain land in mergensowe. Der wisan die öch Werntz egenanter bût ist ainu gelegen ennent der brugge und stozzet ain halb an des alten Hornlins wîs und Cûnrat des Raisers. Und ain wis lit in Mergisowe und ainu uf Otis widon ains mansmât hinder den wîdon, und git dû funf viertal kernen Rûdlinger mês minen frowan jârklich ze sant Michels tag der Wernz ald wer die selben åker und wisan hat und bût. Ich Hartman vergih och, daz ich ze köffend han geben minen frowen vier schilling Costenzer pfenning zins gelt usser ains mans mat, lit in dem brûl entzwischen Hainrichs des Offenburgers und Bentzen des kellers wisan und usser aim anwander akers, lit in der widach und von aim anwan[der] lit an dem weg gen der herstraz. Diz wis und åker buwent Blochings kint, die minen frowen son jârklich öch ze sant Michels tag gen von den selben åker und wisa ald wer si hat und buend ist vier schilling zins gelt. Diz kernen und pfenning gelt han ich geben umb sibendhalb pfunt Haller. *(Quittung). Und bi disen dingen sint gewesen:* her Herman von Hornstain, Ludwig, Hainrich, Eberhart Lupf gebrûder, Hainrich von Enslingen *die dirre dinge sint geziug. Siegel:* der stette insigel ze Rûdlingen.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes geburt drîuzehenhundert jâr dar nach in dem drizgosten jar an sant Gregorien tag.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

334. 1330. 30. April. Mengen. Graf Eberhard von Landau gibt dem Aphans von Mengen eine Wiese zu kaufen.

Ich grave Eberhart von Landowe *vergih, daz* mir hat uf geben in min hant Ortolf von Buwenburch aîn wis, dîe von mir sin lehen

ist gewesen, dů gelegen ist under Buwenburch vor den akern. Dů stosset ze ainer situn ans Aempfhingers wis und ze der anderun situn an des maiers wis. Dî wis hat er geben Aphans ainem burger ze Maengen und allen sinen erbon ze koffend. Und durh des selben Ortolfs von Buwenburch bette willen so gib ich dem Aphans und 5 sinen erbon und wem sis went machon oder gen dî aigenschaft der selbun wis . . . . . der zewaier manne math ist und nit mer *(Auflassung, Siegler: der Aussteller).*

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem drissegostem jar an sant 10 Walpurch abent ze ingaendigem maien ze Maengen in der statte.

ND: Ain fri brief umb ain gůt gab Ortolf von Buwenburch Aphansen von Mengen.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau.

335. 1330. 2. Juli. Riedlingen. Werner von Grüningen 15 verkauft landauische Lehengüter an Heiligkreuztal.

Allen . . . kůnde ich grave Eberhart von Landowe der alte, *daz* ich zwaiger mannes mat oberhalb dem stainin crůze und zwaiger mannes mat in dem burgaende und ains mannes mat under Landůwe, diu Wernher von Grůningin von mir ze lehen da her gehebt hat 20 und nu verkůffit hat der aebtissenne und der samnunge von Hailigcrůzstal umb an ains zwainzig pfund Haller, von dem selbin Wernher uf han genomin in min hant und han die aigenschaft dem closter gegebin. *Aufgabe, Auflassung* aller maist won mir dar umb drů pfunt Haller sint wordin. *Siegler: der Aussteller.* 25

Der [brief] ist gebin ze Růdlingin, *do man zallet von Cristis gebůrt* drůzehinhundert jar und dar nah im drizegostin jar an dem maentag nah sant Peters dult.

ND: Aigenschaft umb zwai mans mat bi dem stainin crůtz und zwai in dem burgemd Hundersingen.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau.

336. 1330. 15. August. Überlingen. Salem verkauft sein gerůt zwischen Beuren und Blochingen an das Spital zu Mengen.

. . . *Wir* apt Chůnrat und diu samnung de[s] closters ze Salmanswiler *verjehîn, daz* wir den erbaren armen lůten des spitals ze Maengen unsern gůten frůnden mit gůter betrahtung und beschaidenhait ůnser gerůt, daz gelegen ist zwischen Bůrron und Blochingen daz

wir koftun umb den Chůnrat den Wilden burger ze Überlingen han geben in rehtendem koffe mit allen den rehten als ez uns und ůnser gotzhus angehort, umb vierzig pfund Costenzer můns *(Quittung, Auflassung). Siegler:* wir vor geschribenne von Salmanswiler.

Diz geschach ze Überlingen in der stat, *do man zalt von Cristes gebůrt* drůzehen hundert und drizik jar ze unser frowe dult ze der erren.

Das S ist verloren.

337. 1330. 16. Oktober. Die Abtissin von Heiligkreuztal setzt etlichen Schwestern ein Leibding aus.

Allen . . . künden wir swester Maehthilt diu abbtissenne und der convent von Hailigerůzstal, *daz* wir die zinse zwaiger pfund Haller, die ab den garton ze Rüdelingin gant die diu Lodweberin uns ze köfenne gab und wilunt des altin Stainibains warent, gegen hant unsern swesteran ze liptinge, daz ist swester Maehthilt von Stetin und ir brůder kint Irmelin der von Martorf und ir brůder tohter und Gunthartin, also swenn diu von Stetin baidiu sterbent, so ist ain pfunt ledig, so die von Martorf baid sterbent, so sint zehin schilling ledig, und so Gunthartin stirbit, abir zehin schilling ledig. Und swaz sin ledig wirt, daz sol alleweg dienon in die kuchi ainer underkellerin diu sin pflegin sol. *Siegler: die Aussteller.*

Dirre brief ist gebin do man zallet von Cristi geburt drůzehinhundert jar und dar nah im drizegostin jar an sant Gallen tag.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

338. 1330. 20. Oktober. Mengen. Ritter Burkhard der Ältere von Ellerbach verkauft Burg Landau und Ertingen um 3500 ℔ Haller an Graf Wilhelm von Montfort.

Ich Burchart von Elrbach der elter ain ritter *vergih und tůn kunt offenlich an disem brief allen den dî in sehent* || *oder horent lesen, daz* ich gib und han geben dem hochgebornen herren grave Wilnhalm von Montfort und allen sinen erbon || min burch ze Landowe und daz dorf ze Ertingen und alles daz dar zů hôret lůt und gůt holtz und velt || wasser und wald aker und wisan zewinge und bânne . . . mit allen rehten und gewonhait, als ichs von dem hochgebornen herren grave Eberhart von Landowe hab gekoft und als ichs her han genossen und her han braht, und min muli ze Ertingen

dî ich koft umb dî ersamen vrown in gôt . . dî aebtissinun von Bûchowe, umb vierdhalp tusent pfhund Haller gûter und gaeber, der ich von im bin gewert gar und gaenzlich. Ich vergih och, daz ich und min erben sin und sinr erbon der vor genanton gûter der burch ze Landowe, des dorfs ze Ertingen und der mûli darzû reht wer sont sin an gaeschlichem und an weltlichem geriht nah reht und nach des landes gewonhaet, dû vor genemten gûter si sigint aigen oder lehen. Ich verzih mich och fûr mich und fur min erben aller der reht und ansprach, der wir habint oder immer mohtint gewinnen an dû vor genemten gût und an dî nûtze dî da komen mugint. Und ze ainer ewiger staetun warhaet dirre getât und dis kofs so gib ich Burchart von Elrbach dem hohgebornen herren grave Wilnhalm von Montfort und sinen erben disen brief besigelt mit minem insigel.

Dis beschah und wart dirre brief geben, do man zalt von gotz gebürt druzehinhundert jar und in dem drissegostem jar an dem nachsten samstach nach sant Gallen tach ze Maengen in der stat.

Ein Rund S. Das Bild ist fast ganz verdorben. U: MILITIS · D[E] · EL · · · · ·

339. 1331. 10. Februar. Riedlingen. Hermann von Hornstein vermacht all sein fahrend Gut nach seinem Tod den Frauen von Heiligkreuztal.

Allen . . . künd ich Herman von Hornstain kircherre ze Sekilch, *daz* ich besundin libe und bedahtim mût dur got luterlich und miner sel hail gegebin han und gib mit disem brief der aebbtissenne und der samnung von Hailigcrûzstal alles min varndis gût das ich han, nah minem tode, es sie an barem gût, silbergeschîrre, rossen, rindern, schafin, gûlte und alles getraid, betwat und swas ich han. Waere abir daz niemir beschehin mûssi, daz dehain miner erbon, daz doch min willi nit ist, viel an daz varnd gût, der sol den von Hailigcrûtzstal hundert mark silbers gen luters und gaebis Costintzer gewiht als ich geordenot han. Und swem daz varnde gût belibit, der sol och fûr mich geltin swen ich it sol. *Siegler: der Aussteller.*

. *Dirre brief ist gebin* ze Rûdlingen, *do man zallet von Christis gebûrt* drûzehinhundert und ains und drizig jar an dem sunnentag vor der vasnaht. *Und was hie bi diser gift:* min herr der abbt von Salmanswiller, Rûdger von Bartilstain, Hartman und Haintz

von Enselingin, Lutze, Eberhard und H. Lupfen, Mangolt und Hainrich die Offenburger, C. Raiser, C. Lůtram, Joh. Hörnli, Otte Sattilbach burger ze Růdlingin.

Das S des Hermann von Hornstein Kirchherrn von Seekirch fast ganz verloren.

340. 1331. 1. März. Riedlingen. Johann von Hornstein wird von den Klöstern Salem und Heiligkreuztal mit Äckern, Wiesen und Gärten zu Riedlingen belehnt.

Allen . . . offnon ich Johans von Hornstain her Hermans sun von Hornstain, *daz* dů erbern klöster der conwent Salmanswiller und daz kloster und der convent von Hailig Cruztal verlihen hant mir und minen erben dise akker die hie nah geseriben stant. Daz ist der pheller akker und ain akker haisset der[a] kurze, der stozet an der stette grabin ze Rüdlingen. Zwo juchart die Ståhelli buwet, der ainů lit bi der lindunbuhil, ainů bi Zolnhusen bi des ammens akker von Růdlingen. Zwo juchart die Romp sålig but die Hainrich dez Sniderz waren, und ain lant daz bi den selben zwain juchartin lit an dez maisters dez Vischers åkker. Diz åkker ligent bi der stette grabin und sint geschazet ze sehz juchhartin. Abir in aim andern esche der haisset der elm der gen Althain lit: der Furterinun akker bi mergisowe, Sifrid des Hůbers akker im elm, Cůnratz lant[b] von Andelvingen. Ain lant im elm und ains ob hofstat daz Rummpe sålig bute. Dez Phaffen akker ob den werdin ze Zolnhusen. Ain akker der lit bi der Můtlerinun akker ob sattun haldnn. Diz akker sint och geschåtzit ze sehz juchartan. So ligent dis akker im dritten esche den man haisset die gebraitun: ain akker dez vier juchart sint und stosset an den weg ob Zolnhusin bi dem birböm. Zwai lender in dem esch gen der owe, der ains lit bi der herstras gen Grůningen bi Frantzen Ståhillis lant, daz ander gen der owe gen Grůningen bi Bertolt dez Kellers[c] akker, den Walther der Gampler buwet und stosset uf den gartin gen den sintzenrůti. Diz akker sint och geschåtzit ze sehs juchartin, daz ir also wirt ahtzehin juchart akkers um daz dritdail alle die wile ich ald min erben die akker selb buwen. Verkofte abere ich dis lehenschaft ald buwent diz akker nit selb, so sol man den klöstern gen von den akker waz si gemånzent.[d] Ich han och von den klöstern ze lehen und alle min erben ain wis dů haisset Lůtzis wis der zwai manne mat ist und lit under dez ammans wis gen Zolnhuser bach järlich um aht schilling Costenzer phenning. Ich han och dar zů

zwen garten die gelegen sint an der stette graben ze Růdlingen, die dez alten von Phlumern waren und ain gen der herstraze gen Grůnigen bi Hainrich dez Offenburgers gartin ze aim rehtin zinslehen, jårlich umb ain vierdung wahsis ze sant Martis dult. *Siegel:* der stat insigel ze Růdlingen. Wir der amman und der rat ze Růdlingen vergehin aller dirre ding daz dů war sint und durh bet unserz burgerz Johans von Hornstain he[n]ken wir unser stat insigel an disen brief.

Dirre brief ist gebin in der stat ze Růdlingen, *do man zallet von Cristes gebůrt* druzehinhundert jar und dar nah in aim und drizegosten jar an dem fritag nah sant Matias tag, *da zegegin warin:* her Růdger von Bartilstain, Cůnrat von Andelvingen der amman, Hartman und Hainrich von Enslingen, Lutz, H., Eber. Lupfin, Ůlrich der Cramer, H. und Mangolt die Offenburger, Otte Sattilbach, C. Raiser, C. Lůtran, Jo. Hůrnli, Sifrit Sůtzeli *und ander* burger ze Růdligen.

ND: Umb die ågker ze Růdlingen die wir Johansen von Hornstain und sinen erben gelůhen haben.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

Zweite Ausfertigung: a) die kurze. — b) bi Cůnr. lant. — c) Kellerers. — d) genåmzent.

341. 1331. 1. März. Salem.

Der Lehenbrief zur vorhergehenden, gleichlautend bis auf sprachliche Einzelheiten, ausgestellt von den beiden Klöstern. Er ist am gleichen Tag ausgestellt mit genau den gleichen Zeugen, aber nicht in Riedlingen, sondern in Salem.

Dirre brief ist gebin ze Salmanswiller, *do man zallet von Cristis gebůrt* drůzehinhundert jar und dar nah im ain und drizegostin jar an dem fritag nah sant Mathias tag, *da ze gegin waren:* her Růdger von Bartilstain, Cůnrat von Andilvingen der amman, Hartman und Hainrich von Enselingin, Lutz, H., Eber. Lupfin, Ůlrich der Cramer, H. und Mangolt die Offenburger, Otte Sattilbach, C. Raiser, C. Lůtram, Jo. Hůrnli, Sifrit Saetzeli *und ander* burger ze Růdlingen.

Zwei Oval S der beiden Klöster.

342. 1331. 11. April. Konstanz. Bischof Rudolf von Konstanz bestätigt das Testament Hermanns von Hornstein.

Růdolfus *dei gracia* Constantiensis ecclesie episcopus *universis presentes literas inspecturis subscriptorum noticiam cum salute. No-*

verint universi presentium inspectores, || *quod* cum dilectus in Christo Hermannus de Hornstain rector ecclesie in Sekirch nostre dyocesis volens et intendens tam saluti anime sue prospicere quam || futuris rancoribus et periculis precavere legaverit tradiderit et donaverit rite et legittime pure ac simpliciter honor[abilibus] in Christo abbati et conventui monasterii in Salem ac religiosis in Christo abbatisse et conventui monasterii || Vallis Sancte Crucis ordinis Cysterciensis ac eorum monasteriis communiter universas et singulas possessiones et bona ipsius Herm[anni] sitas in villa Zollenhusen et in banno eiusdem omnesque et singulos agros et prata sitos in banno Rüdelingen et omnes suos agros sitos in Obernholtz et circa unum etiam predium situm in Burcholtingen, quod quondam tenuit Ortolfus dictus Bachritter armiger quod nunc colit Appo dictus Mayer residens in ipso predio necnon omnes et singulos ortos suos sitos circa opidum Rüdelingen et ortos suos omnes et singulos sitos iuxta ripam dictam Zollenhuserbach et circa cum eorum pertinentiis et attinentiis universis et specialiter monasterio Vallis Sancte Crucis domum suam sitam in Rüdelingen iuxta curiam dicti . . Lupfen, quam quidem domum nunc inhabitant . . plebanus et socii sui in Rüdelingen et molendinum situm in Zollenhusen ac possessiones dictas Grantzen gesässe et possessiones sitas in loco dicto im roden in banno Althain et in ipsa villa, quinque etiam iugera agrorum cum pratis drier mannesmat ac ortum quem colit . . dictus Probist ibidem sitos cum eorum pertinentiis universis nec non ecclesie sue in Sekirch ad lumen dumtaxat et fabricam ipsius ortum situm in Althain quem colit . . dictus Zürn cum suis pertinenciis universis; item viro discreto Johanni filio suo opiddano in Rüdlingen et heredibus eius omnia sua predia atque bona ac singula sita in villa Pflumern cum omnibus et singulis agris et pratis ac pertinentiis suis universis nec non predium suum situm in Grüningen quod nunc colit Hainricus under Stainburch cum suis pertinenciis ac predium suum situm in banno villanorum in Althain dictum dez Gräters güt, quod colit Johannes dictus Hülling, et quatuor iugera agri sita in banno Althain quorum duo emit a . . dicto Fetterren et alia duo a . . dicto Hiltbolt; unum eciam agrum situm in banno qui dicitur Rüdelinger elm quem emit ab Hainrico Fabro de Rüdelingen ac unum pratum situm in der mergisöwe ains mannes mat situm in banno Rüdelingen et tredecim iugera agri quorum decem vel undecim sita sunt in banno villanorum in Tögendorf ob Obernholtz ennunt des espans et residua iugera in Oshain ac predium suum situm in Nüfron quod colit Jo-

hannes dictus Rasolt cum pertinenciis suis nec non predium suum situm in Nidre Meringen quod colit Hermannus dictus Keller de Unlången, et medietatem possessionum emptarum a Ludwico de Erenvels sitarum in villa Meringen quas colit Cůnr[adus] dictus Zimbermann, quam residuam medietatem dictus Johannes etiam emit a Ludwico memorato nec non domum suam sitam in Růdelingen quam ipse Johannes nunc inhabitat et dudum inhabitavit, ac domum suam sitam in Bibrach quam emit a dicto Kåpfing iuniore, et insuper omne frumentum quod iam in ipsa domo conservavit et deposuit et redditus unius libre den. Con[stantiensium] de domo Růdgeri dicti Gaisse sutoris site in Růdelingen ac redditus decem solidorum den. Const[antiensium] de domo Wernheri dicti Kůnolt sita in Růdlingen — et petiverit a nobis dictus rector ut legacioni tradicioni et donacioni per eum ut premittitur legitime peractis consensum nostrum ordinarium eas approbando et confirmando inpertiri dignaremur, nos ipsius rectoris precibus tam iustis et racionabilibus acquiescentes legacioni tradicioni et donacioni consensum nostrum ordinarium adhibemus easque auctoritate nostra ordinaria presentibus in nomine domini approbando confirmamus. In quorum omnium et singulorum testimonium et roboris firmitatem sigillum nostrum episcopale ad ipsius rectoris peticionem presentibus duximus appendendum.

Actum et datum Constancie *anno domino* millesimo tricentesimo tricesimo primo III idus aprilis *indictione* XIIII.

Ein Oval S des Bischofs von Konstanz.

343. 1331. 22. April. Heiligkreuztal. Die Abtissin Mechthild von Heiligkreuztal verkauft an das Kloster Zofingen zu Konstanz Güter zu Wiggenweiler.

I. g. n. a. Wir swester Måchthilt von Schâfhusen åbtischinne und der convent gemainlich des gotzhuses zem Hailigenkrůtzstal *tůgen kunt, daz* wir durch recht notdurft unde gůlte wegen unsers gotzhuses in die wir gevallen sien verköffet haben und ze köffen geben der priolin und dem convent dez gotzhuses von Zovingen ze Costentz predier ordens mit gûnst und mit willen abte Chůnrat von Salmanswiler unsers visitierers unser gůt ze Wikkenwille daz da haisset Blåssinges gůt, und alle die agker die wir hatten ze Camerers Tannen, die da stoszent ainhalb an der vröwen gůt von Zovingen und anderhalb an der hêrren gůt von Salmanswiler und an der dritten situn an Růdolfs gůt des schmitz ze Wikkenwile als

wirs da hattun *(Pertinenzformel)* vůr ain rechtes fries aigen âne den zehenden umbe drissig phunt und umbe sechsthalb phunt phenningen Costentzer můnse[a] geber und gůter Haller *(Quittung, Währschaft).* Und verzihen uns alles dez rechtes gewonhait und der brieven die man erwirket von Rôme oder anderswannen, da mit wir oder unser nâchkomen wider den kőf môchten komen oder da wider reden klain oder grôs. *(Besiegelung durch Heiligkreuztal — Konsens, Besiegelung von Salem).*

Dirre kőf beschach und wart dirre brief gegeben in unserm gotzhuse zem Hailigenkrůtzstal, *do zegegen waren:* Albrecht der Môshêrre von Bârmatingen, Hainrice der Schůlle burger ze Mârchdorf, Johans der hirte von Bârmatingen *und ander* . . an dem nâchsten mântage vor sant Georien tag, *do man zalt von gottes gebůrt* drůzehenhundert jare und dar nach in dem ain und drissigosten jar.

Lehrinstitut Zofingen Konstanz.

FUB. V, Nr. 233,4.

Zwei Oval S des Abtes von Salem und der Abtissin von Heiligkreuztal.

[a] *FUB. a. a. O. hat* $5^1/_2$ ℔.

344. 1331. 24. April. Nürnberg. Kaiser Ludwig der Bayer erhebt Ertingen zur Stadt und verleiht einen Markt auf den Donnerstag.

Wir Ludwig *von gottes gnaden* römischer kayser *zů allen zeitten mehrer des reihs verjehen offentlichen an di‖sem brief und thůn khundt allen den die inn ansehend oder hörend lesen, dass* wir durh besünder bett des edlen mannes Wilhelms grafen zue Montfort un‖sers lieben getreůwen und durch besünder gnade und günst so wir zü ime haben, ime gewert haben wir ehafften, . . und verichen ime aüch mit disem gegenwertigen ‖ brieff dass dorff züe Ertingen, allso dass er daraüs mache ain statt mit mäüren und mit gräben und mit ander vestünge, die ain statt dürch recht haben soll. Wir geben ime auh in die selben statt züe Ertingen von unserem kayserlichen gewaltt ainen marckht ze haben und ze halten wochiklichen an dem dornstage, und wellen, dass der selbe markht alle die markhtrecht habe und ehre und recht gewohnhait alls der marckht hat unnser und des reichs statt zue Lindauw. Und darüber zü ainem uhrkhunde geben wir ime disen brief versigelten mit unnserem kayserlichen innsigel, *der geben ist* zü Nüremberg, *da man zalt von Christüs gebůrt* dreyzehenhündert jar, dar nach in dem ainem und dreyssigsten

jar an sanct Georgen tag, in dem sibenzehenden jar unnsers reichs und dem vierten des kayserthumbes.

Das Original fehlt; zwei Abschriften, vielleicht aus dem 17. bis 18. Jahrhundert sind vorhanden, eine auf Pergament, eine auf Papier. Auf dem Pergament ist das Siegel gezeichnet als ein Rund S an grün-roten geflochtenen Schnüren. Der Kaiser sitzt linksgewendet im römischen Gewande auf dem Thron, in der Rechten das Zepter, in der Linken die Weltkugel. Rechts und links befindet sich je ein Adler und ein Löwe.

345. 1331. 8. Mai. Mengen. Walther Hundubel von Mengen verkauft eine von den Herzögen von Österreich 1
zu Lehen gehende Wiese an Heiligkreuztal.

I. g. n. a. Ich Walther Hundubel ain burger ze Maengen *vergih, daz* ich gib der aebtissinun und dem convent gemaenlich des closters ze Hailigencrutztal min wis der man sprichet des von Tanne wis dû gelegen ist in dem haggen am pfherrich, umb ain 1
ains zewainzich pfhund pfhenninge Costencer muns *(Quittung).* Und wan dû selbe wis ist lehen von den herzogon von Österrich, so han ich in gesetzd Cůnrat Schiltunch amman ze Maengen und Cůnrat den gebuttel. Wenne der herzog kummet in dî gegen, so sol ich in sin aigen in jars vrist; kumt er aber nit in daz lant, so 2
sol ich haben darnach nah dem jar ain halbes jar. Waer aber daz ich in dî wis von den herzogen nit mohti geaigen, so sol es stan an den vor genemten zewaen. Was mich dî haissent tůn fur dî vertigunge, daz sol ich tůn. Enwaerind aber di selben zewen da vor got si ê ich in sin gevertigoti, so sulin wir baidunthalp zewen 2
ander gemaen man nemen. Und was mich dî haissent, daz sol ich aber tůn. *Siegler:* der amman und der rat ze Maengen.

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem ain und drissegostem jar an der uffert abend ze Maengen in der stat. 3

DN: Umb die wise in dem häggen am pferrich.

Das Dreieck S der Stadt Mengen aus braunem Wachs.

346. 1331. 30. Mai. Schwester Hailig von Stuttgart kauft 1 ℔ Konstanzer um 14½ ℔ Haller.

I. g. n. a. Allen . . . vergihe ich swester Mathilt dů aebtissenn 3
ze Hailigencruzital, *daz* swester Hailige von Stůgarten koffet het um fůnfzehenthalb phunt Haller gůter und geber ain phunt geltz

Costenzer mûnz. Daz gat usser der wiz dû da gelegen ist in dem hag an dem pfherrich. Daz selbe phunt sols sû niescen die wile sû lebt. Und swenne sû nit en ist, so sols ez vallen an swester Lûgart von Ezzelingen unz an ir tod. Nach ir baider tod so sol ez ain underû kellerin in ir hant han und sol iârclich an sant Johans tak ante portam Latinam ain halb mauz wins gen der samenûg dur ir wôderren sele willen. Diz phunt sol man allewegen gen an sant Michels tak. *Dez ist gezûge:* brûder Hainrich Hetteling, brûder Cûnrat der koffman, brûder Wernher der phistermaister. *Siegler:* dû abtissen swester M. und der convent.

Diz beschach do man zalt von Cristes gebûrt drûzehen hundert jar und in dem ain und drizgosten jar an dem dunrstag, so man begat die hôhgezit von unsers herren lichamen.

S abgerissen.

347. 1331. 9. Juni. Konstanz. Ritter Ulrich Oswald von Markdorf freit das heiligkreuztalische Gut zu Markdorf, es seien Weingärten, Äcker oder anderes Gut, für ewig von allen Diensten, Steuern, Forderungen und Zins.

Ich Ulrich Oswalt von Marchdorf ritter *tûn chunt, daz* ich vrie und gevriet han fûr mich und fûr alle min erbn der vrowen gût von dem Hailigncrhûtztal daz si ze Marchdorf hant ligent, ez sien wingarten âcker ald ander gût swie daz genennet ald gehaîzzen ist. Die wingarten alle und die gûter sag ich vri fûr mich und fûr alle min erbn nu und her nach ewichlich swem si die wingarten und die gûter gebint ald verchouffent fûr alle dinst und stewern und vorderung und fûr alle zins, daz sei von minne ald von reht swie die genemt sint ald gehaizzen, wan die selbn wingarten und die gûter mir noch dhainem minem erben ald nachchomen nihtes gepunden sint ze tûn noch ze dinen noch dhainerlây stewer ald zins ze gebn noch dhainen dînst ze tûn weder von minne ald von reht. Und swaz si mir da her hant gedînt, daz ist gewesen von gewonhait und von dhainem reht. Und sint mir und dhainem minem erbn ald nachchomen die wingarten und gûter nihtes mer gepunden ze dinen ald ze tûn weder von minne noch von reht noch von gewonhait. Ich vergih ouch fûr mich und fûr alle min erbn und nachchomen, daz ich denen selbn wingarten und gûtern weg han gebn und gib der si nôtdûrftig sint vôlliclichen. Und sol ich noch dhain mein erb

ald nachchomen chaines dînstes da von warten noch mûten weder von minn noch von reht, wan dar umb hat mir und minen erbn bischof Chûnrat von Frising genant von Klingenberch als vil liebs und nutzes getan mit sinem gût, daz ich mich und alle min erbn und min nachchomen zû allem dem gepunden han, daz hie an disem brief stat ze tûn ze laisten ze volfûren und stât ze habn. *Siegel:* min insigel *(Ritter Ulrich Oswalds von Markdorf)* und des officials insigel ze Kostentz. Wir der official von Kostentz verjehen, daz diss alles vor uns beschehen ist. *(Siegelanhängung.)*

Der brief ist gebn ze Kostentz, *do von Christes gepûrt worn* dreûtzehenhundert jar und dar nach in dem ainem und drizzigisten jar des nâchsten sûntags vor sant Vîtes tag.

Zwei S; das erste ist ganz verloren, das zweite ein Rund S aus braunem Wachs ist zerbrochen, es ist das des Offizials.

Zwei Kopien auf Papier sind noch hinzugefügt: eine aus dem 15. Jahrhundert; eine aus dem Jahr 1706, mit einem kleinen runden aufgedrückten Siegel der Stadt Riedlingen.

In der zweiten Kopie folgt noch eine Zusammenstellung:

Diesse nachfolgende Stückh geben khein steur: item VII stückh am Kapfenberg; mehr XI stückh ahn der Sigmaisterin; mehr XII stückh auf der Staig; mehr VI stückh am Atzelberg; mehr IIII stückh an der Garweide. Item I manssmath wiessen; mehr I manssmath in embd wiessen. Item I stückhle holtz; mehr hauss, sheur, dorggel, garthen sambt der gantzen hoffraithin. Diesse güether sind gottes gabe, von einim bischoff von Freyssingen genandt von Klingenberg herrüerhent lautt brieff und sigel ungeföhrlich.

Item mehr VI stückh reben am Wanger halden, und II stückh bey dem hauss. Summa XLVIII stückh reben.

348. 1331. 24. Juli. Mengen. Walther der alte Stadelmaier von Mengen gibt eine Wiese an Heiligkreuztal.

Ich Walther der alt Stadelmaier ain burger ze Mengen *vergihe, daz* ich hân gemachet min wise der men sprichet der sinwellen wis glihtergit dû an der Kaltachun lit, die brûder Johans min sun Wilhelmer ordens dez closters ze Mengen niessen sol die wile êr lebet, der âbtissen und dem convent dez closters ze Hailigerûcis Tal also, zwenne min sun nit enwaere daz got wende, daz denne min wise diene an den tiszch der frôwen gemainlich und sunder so min jarzît wirt. Es sôlent och die selben frôwen min jârzît begân immer mer fûrste got ûber mich gebiut, also als si got wellent antwurten an dem jungsten tag. *Siegel:* unser stette insigel ze Mengen.

Der [brief] wart geben do men zalt von gotz geburt drůzehenhundert jar und dar nahe in dem ainem und driszgostem jar ze Mengen in der statte an santi Jacobes des zwelfbotten abent.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

5 ***349.*** 1331. 24. Juli. Das Kloster in Mengen verkauft eine Wiese bei Ertingen an Heiligkreuztal um 34 ℔ 15 s. Haller.

Noverint universi literarum presencium auditores, quod nos prior et conventus domus in Mengen ordinis Wilhelmitarum *confitemur et recognoscimus per presentes, quod* nos de communi con-
10 sensu et animo deliberato vendidimus et proprias tradidimus tres tercias partes duorum pratorum in tonso vulgariter dicto in dem emde ville Ertingen sitorum vulgariter dictas Grůwillins wisa abatisse et conventui cenobii in Valle Sancte Crucis pro XXXV libris minus V solidis Hallensium legalium et bonorum *(Quittung, Auf-*
15 *lassung, Währschaft)* secundum ius seu conswetudinem civitatis in Mengen. *Cuius contractus testimonium perhibent veritati:* Cůnradus dictus Schiltung, Waltherus Stadelmaier, Cůnradus Preco cives in Mengen *necnon alii. Siegler:* nos prior et conventus de Mengen.

Datum anno domini MCCC tricesimo primo in vigilia beati
20 Jacobi appostoli.

Zwei S, das erste ist fast ganz verloren; das zweite ist beschädigt. Zwei Ordensbrüder mit einer Gewandung nach Art der Minoriten stehen einander zugekehrt und halten jz einen krückenartigen Stab in Händen. U: † S. FRM · I · [MENGE]N · ORDINIS · S · WIL · · · · ·

25 ***350.*** 1331. 23. September. Saulgau. K., M. und A. Berthold Wolfrads seligen Kinder von Herbertingen sollen die Bitenmühle nur bis zum Tod ihrer drei Basen inne haben.

Wir Katherîn, Margaret unde Adelhait Berhtolt Wolfratz sâligen kint von Herbrehtingen *vergenhint, daz* weder wir noch
30 kain ůnser erbe enkain reht noch vrsůchunge sont hân nach Adelhait Höllinun, Katherinun Billunginun unde Gesun Hämerlinun tode zů der můli gelegen ze Herbrehtingen in dem dorfe unde haisset Biten můli. Unde wenne wir die selbun můli inne gehabint unde geniessint von unseres vatter sâligen wegen alse an dem brieve geschriben
35 stat den wir dar umbe inne hânt ůntze an der vor genanten . . ůnserre basen tode, so vallet sui denne ledik unde lâre an die ersamun frowun an ůnserem herren Jesu Christo die abtissenne unde an den convente des gotzhuses ze Hailigen Crůtztal. Wir sont ouch

alle wile wir die můli inne hant dem gotzhuse ze Hailigen Crůtztal iegliches jares davon geben ainen schillink phenninge Costencer můnsse ze cinsse.

Hainrich Bôkli der amman der rât unde die burger von Sulgen gemainlich hant gehenket ir stette insigel an disen brief *(Siegelanhängung)*.

Dirre brief wart gegeben ze Sulgen *nach Christi gebůrte* drůzenhenhundert jar in dem ainen unde drissigsten jar an dem mântag vor sant Michels tak. *Da bi warent ze gezůgen*: herr Hainrich von Bůrren ain ritter, Hainrich Crôul (?), Hainrich Liehten- 1
stainer, Cůnr. Brûsich von Sulgen *unde anderre*.

Ein zerbröckeltes Dreieck S der Stadt Saulgau.

351. *1332. Leibding der Wildena ab einem Weingartten zue Uberlingen in Goltbach. Anno 1332.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 279r, Nr. 12. Titel: Gültbrieff, Stifftung. 1

352. 1332. 3. Januar. Das Kloster Mengen bekennt, dass es mit Mechthild Clainin eine Wiese an Heiligkreuztal verkauft hat.[1])

Acta sollempniter delet oblivio nisi literarum fulciantur stabili firmamento. Noverint igitur universi inspectores necnon auditores 2
presencium literarum, quod nos prior humilis et conventus domus in Mengen ‖ ordinis sancti Wilhelmi unâ cum Mêhthildi dicta Clainin cive in opido memorato *fatemur* | *et recongnoscimus publice in hiis scriptis* nos vendidisse et in predium proprium tradidisse animo deliberato unanimique consensu abbatisse et conventui in Valle Sancte Crucis 2
nostrum pratum dictum vulgo in dem burg êmd situm in banno ville Hertingen[a)] integraliter cum omnibus suis usufructibus atque iure pro peccunie summa que in alio instrumento eciam inde confecto plenius contine[n]tur[1]) *(Auflassung)* constituendo nos eciam predictum conventum in Valle Sancte Crucis exhonerare de dicti prati 3
impeticione quorumlibet aliorum in solidum. *Siegler:* tam prior quam conventus in Mengen nec non universitas eiusdem opidi.

Datum anno domini MCCCXXXII proxima feria sexta ante Epiphanyan.

Drei S. Das erste S ist in zwei Teile geteilt. In dem obern Felde Dar- 3
stellung von Jesus in Gethsemane, links ein Felsen, davor ein Ölbaum, rechts kniet Jesus. Unten kniet nach links gewendet ein Mönch mit krückenförmigem

Stab: ⊤. *U ein wenig undeutlich:* † S. PORIS · D̄ · MENGEN · ORD · S · WILHI · — *Das Rund S zeigt wieder die zwei einander zugekehrten männlichen Figuren mit den Stäben und dem Heiligen schein. Bei beiden steigt von der Achsel ein starker Kreisbogen (Spruchband) empor. U:* † S. FRM̄ · Ī · MENGEN · O[RDI]NIS · · WILHĪ · — *Das dritte S ist weggerissen.*

[1]) *Jedenfalls ist damit Bezug genommen auf Nr. 349 vom 24. Juli 1331.*

[a]) *Die ersten drei Buchstaben sind gestrichen.*

353. 1332. 11. Januar. Mengen. Heiligkreuztal liefert jährlich ein Viertel Magöl an einen Bürger in Mengen.

Wir Anna aptissenne und der convent von Hailigen Cruzital *vergehint, daz* wir allů jar Cůnzen Banzirm burger ze Mengen und sinen erben gen und antwrten solen gen Mengen ain wiertal magôls Menger messes von der wise die wir koufton um den priol und den convent die Wilnhalmite ze Mengen dů in Ertingen burgeâmd gelegen ist von dem zehenden der selbo wise. *Siegel:* unser insigel.

Der [brief] wart geben ze Mengen *in dem jar do man von gottes gebůrt [zalt]* druzehinhundert und zwain und drissig jar an dem samstag nac dem obrosten tag.

Das S der Abtissin von Heiligkreuztal; in der U CRWCIS.

354. *1332. 22. Januar. Hermann von Hornstein, Kirchherr zu Seekirch*[kilch] *bekennt, dass er dem Kloster Heiligkreuztal 100 m. s. schuldet und setzt als Pfand hiefür ein all sein fahrend Gut, es sei an Silber, an Geld, an Vedrin, an Lin, an Husgeschirr, an Vieh, an Rindern, an Rossen und wie es genannt sei. Wollen es seine Erben haben, so sollen sie es vom Kloster um die 100 m. s. lösen. 1332 an sanct Vincenz tag.*

Original Pergamenturkunde mit anhängendem Siegel des Hermann von Hornstein und der Stadt Riedlingen. — Archiv Grüningen. Vgl. Nr. 339.

Mitteilung des Freiherrn L. von Hornstein-Grüningen.

355. 1332. 28. Januar. Sigmaringen. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an die Ritter Burkhard und Hans von Jungingen ein Gut zu Inneringen um 130 ℔ Haller.

Allen . . . tůnt wir frowe Anne ain grâvên aptissen *von gottez verhengung* ze Hailigen Crůzstal und der convent gemainlich dez

selben klosters *kunt, daz* wir mit gůtem willen und mit gemainem râte und ôch durch nôturft unsers klosters haben geben ze köfen hern Burchart von Jungingen ritter hern Hansen von Jungingen sinem brůder ritter und allen iren baider erben den hof und daz gůt genant Lůzelnvelt gelegen uf der Albe bi Ineringen dem dorfe für ain reht lediges aigen *(Pertinenzformel)* mit allen den rehten so in daz gůt gânt ez sige von rehte oder von gůter gewonhait, umbe drizig und hundert phunt Haller gůter und gâber *(Quittung, Auflassung)*. Wir urkůnden öch an disem brief, daz wir den hern Burchart von Jungingen ritter hern Hansen von Jungingen sinem brůder ritter und allen iren erben diz vor genempt gůt mit allem dem so dar zů hôret als hie vor mit worten beschaiden ist haben ze köfen geben ze niessen und ze besizzen ze enzzezzen und ze besezzen in allem dem rehte als wir ez biz her gerůweclich haben genossen und besessen . . . *(Währschaft)*. Wir dů aptissên und die frowan gemainlich dez klosters von Hailigencrůzstal [geben] disen brief besigelt mit ůnsers aigen conventes insigel. *Und warend bi disem köfe:* her Herman von Hornstain kilcher ze Sekilch, Cůnrat von Hornstain vogt ze Sigmeringen, Herman von Hornstain sin brůder, Dietrich von Hôdorf, Hainrich von Meringen, Hainrich von Magenbůch, Cůnrat von Magenbůch *und ander erber lůt genůge die ez hortend.*

Dir köfe beschah und wart öch an disem brief verscriben in dem jare do man zalte von gottez gebůrt drůzehenhundert und zwai und drizig jar an dem ahtenden tâg sant Angnesen in der stat ze Sigmeringen.

Fürstlich Fürstenbergisches Archiv Donaueschingen.

ND: Ain koff brieff umb den hoff und gůt ze Lůtzelfeld by Ineringen 1332.

Das S ist verloren.

356. 1332. 27. Februar. Konstanz. Abt Konrad von Salem verzichtet auf Ansprüche an Ital Rantz.

Allen den die disin brief an sehint oder hörint lesin, kůnden wir brůder Cůnrat der abbt und der convent von Salmanswiller, *daz* wir Ital Rantzin gelobt habin, daz wir in niemer angesprechin darumb daz er uns ůbirnossen hab an dem silber fůnf und verzig marc die er uns gelihen hat. *Siegler: der Aussteller.*

Dirre brief ist gebin ze Costintz, do man zallit von Cristis gebúrt drúzehinhundert jar und dar nah im zwai und drizegostin jar an dem dunstag[1]) nah sant Mathiastag ains zwelf bottin.

Oval S des Abtes von Salem: teilweise verloren.

[1]) *Ist jedenfalls der Donnerstag, vergl. H. Fischer, Die Namen der Wochentage im Schwäbischen, Württemb. Vierteljahrshefte IX (1900), S. 180—182.*

357. 1332. 12. März. Salem. Das Kloster Salem gewährt der Mechthild von Andelfingen und Angehörigen Anteil an den guten Werken des Klosters.

Frater Chůnr[adus] abbas totusque conventus monasterii in Salem Måhthildi relicte quondam C. de Andelvingen, Cůnrado filio eius nunc ministro in Růdelingen, Katherine et Anne sororibus predicti ministri *oracionum suffragium salutare. Etsi quibuslibet bonis predecessorum nostrorum vestigiis debeamus merito inherere, hiis tamen specialiter que pro animarum salute nobis devotis precibus offeruntur.* Quare sinceritati vestre nobis grate plenam omnium missarum vigiliarum ieiuniorum oracionum participacionem per nos seu nostros successores in salvatoris nomine dicendorum pro affectu vestre fidei ad nos et ad nostrum monasterium habite concedimus in hiis scriptis sic quod reddente vos (!) spiritum omnium plasmatore tamquam unus de nostris confratribus absolvi ac omnibus bonis adiungi debeatis, que pro defunctis in nostris cottidianis capitulis perpetuo iniunguntur.

Datum in Salem anno domini millesimo trecentesimo tricesimo secundo *indictione* XV in die beati Gregori pape.

Ein Rest eines Oval S des Abtes von Salem.

358. 1332. 30. April. Avignon. Ablassbrief für Heiligkreuztal.

Universis sancte matris[a]) *ecclesie filiis ad quos presentes littere pervenerint, nos miseratione divina* Guillelmus Antibariensis, Bernardus Nix|iensis, Johannes Cassilensis archiepiscopi, Bonifacius Sulcitani, Johannes Serbiensis, Guillelmus Bethleemitanus, Johannes Verdensis, Salmannus Wormaciensis, Paulus Albensis, Petrus Montis Marani, Vincencius Maranensis, Bonifacius Corbaviensis, Benedictus Cardicensis, Conradus Frisingensis *salutem in domino sempiternam. Quoniam ut ait apostolus omnes stabimus ante tribunal Christi accepturi prout in corpore gessimus sive bonum fuerit sive malum, oportet nos igitur diem messionis extreme misericordie operibus prevenire, quum*

qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. Cupientes igitur ut monasterium Vallis Sancte Crucis ordinis Cysterciensis Constanciensis dyocesis congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis qui ad dictum monasterium in singulis festivitatibus sanctorum et sanctarum, quorum seu quarum reliquie vel altaria ibidem habentur et in omnibus aliis infrascriptis videlicet nativitatis domini, circumcisionis, epiphanie, parasceves, pasche, ascensionis, pentecost[is], corporis Christi et in singulis festis beate Marie virginis, inventionis et exaltationis sancte crucis, nativitatis et decollationis sancti Johannis Baptiste, beatorum Petri et Pauli apostolorum et omnium aliorum apostolorum et evangelistarum sanctorumque Stephani, Laurentii, Georgii, Martini, Galli, Nicholai, Gregorii, Augustini, Marie Magdalene, Katerine, Margarete, Lucie, Agnetis, Agathe et undecim milium virginum, in commemoratione omnium sanctorum et animarum et in dedicatione eiusdem monasterii et per octavas omnium festivitatum predictarum octavas habentium et in singulis diebus dominicis causa devotionis orationis aut peregrinationis accesserint seu qui missis predicationibus matutinis vesperis aut aliis divinis officiis ibidem interfuerint vel qui in serotina pulsatione campane flexis genibus secundum moderationem curie ter Ave Maria dixerint nec non qui ad fabricam luminaria ornamenta dicti monasterii manus porrexerint adiutrices vel qui in eorum testamentis aut extra aurum argentum vestimenta aut aliqua alia dicto monasterio necessaria donaverint legaverint aut donari vel legari procuraveri[n]t, quicumque et ubicumque premissa vel aliquid premissorum devote fecerint, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli nostrum quadraginta dies indulgentiarum de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus litteris apposuimus.

Datum Avinione II kal. maii *anno domini* MCCCXXXII et pontificatus domini Johannis pape XXII anno sextodecimo.

ND: Vallis Sancte Crucis de indulgentia.

Summa indulgenciarum harum est quingenti LX dies et ab episcopo Canstantiensi annus venialium et XL dies criminalium de iniunctis penitenciis. — *Ferner von späterer Hand:* Indulgencie ordinis nostri a patriarchis et episcopis septem vicibus mille dies criminalium et 66 et VI^{c} annos venialium et isti 14 episcopi quilibet XL dies indulgenciarum.

a) *Gemalte Initialen.*

359. 1332. 2. August. Konstanz. Bischof Konrad von Freising schenkt Güter zu Markdorf den Klöstern Heiligkreuztal, Gutenzell und Heggbach.

Wir Cůnrat *von gots gnaden* bisschof ze Frisingen *tůn kůnt, daz* wir unser gůter die wir haben da ze Marcdorf, es sien wingarten wisen zinse agger oder anderiu gůter geschůhtes oder ungeschůhtes, daz wir köften und geköfthe haben fur ain rehtes aîgen von dem vrowen kloster und gotteshůs ze Hailigeruzstal, daz gelegen ist in der gehorsamin des aptes von Salmanswiler, mit der frihaiet die wir sit mals zu den selben gůtern gewunen und gelozet haben, geben und haben gegeben die aîgenschaft und ewikaiet der selben gůter gelich daz halb taiel dem gotteshůs ze Hailigerůzstal durch got und unserer sele fromen und nutze. Und daz ander halb taiel halbes geben wir die aîgenschaft dem vrowen kloster und gottes hůs ze Gůtten Celle. Und daz ander halb taîl der vor gescribenen unserer gůter ze Marcdorf geben wir die aîgenschaft dem vrowen kloster und gottes hůs ze Hegebach, diu och baîdiu sant Bernharts orden sint und och gelegen sint in der gehorsamin des aptes von Salmanswiler, also doch daz wir diu gůter mit allen rehten und nutzen die diu selben gůter geltent und vergelten mugen uns selber behalten haben ze habenne und ze niezenne zu aim lipgedinde die wil wir leben zu unserem leben und nit furo. Wir geben och den vor gescriebenen vrowen klôstern und gottes huseren alliu jare in dem herbste zem rehtem zinse von den wingarten und gůteren zu ainer gewere und sicherhaiet fur uns und unser erben und nachkomen dem vrowen kloster und gottes hůs zu Hâlig Cruzstal von der aigenschaft ir halb taiels der gůter ze zinse jargelich in dem herbste ainen halben aîmer wins, und geben dem gottes hůs ze Gůten Celle von der âigenschaft îr halb taîles ze zinse alliu jare in dem herbst ain viertaîl wins und geben dem gotteshůs ze Hegebach och von der aîgenschaft ir halb taiels ze zinse alliu jare in dem herbst och ain viertaîl wins, des wins und uns denne uf den selben guteren ze Marcdorf wirt. Ez ist och behalten dem gottes hůs ze Haîlig Cruzstal, wen ez diu gůter ze Marcdorf wider köffet oder wider köffen wil innerthalb vier jaren den nahsten umb zwaî hundert phunde gůter und gåber Costenzer phenfinge, daz ez daz wol tůn mag. Und im behalten ist also daz ez dem gottes hůs ze Gotencelle gebe hundert phunde Costenzer phenfingen und och dem gottes hůs ze Hegebach gebe hundert

phunde gůter und gaber Costenzer phenfingen. *Siegler:* wir der bisschof Cůnrat ze Frisingen.

Der [brief] wart gegeben ze Costenz, *do man zalt von gottes gebuhrte* trů zehen hundert jar und dar nach in dem zwaî und trisgostem jare an dem nahsten måntag vor sante Afren tage.

ND: Super Marthorf — *von späterer Hand:* de bonis que legavit nobis dominus episcopus de Frisingen.

Ein S aus braunem Wachs. Ein Bischof sitzt en face auf seinem Thron, hält in der Linken den Stab und die Rechte erhoben. Unten ein kleiner geteilter Wappenschild. U: ··· G ·· CŌNRADI · DEI · GR̄A ··· I · ECCE · FRISINGEN.

360. *1333. Kaufbrief umb ain Jauchart Ackhers in Andelfinger Esch von den Hailgen zue Pflomern. Anno 1333.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 61v, Nr. 22, Titel: Kauff- und Übergaabbrief.

361. *1333. Freibrief von Graf Eberhardten von Landaw umb Bentzen Rentzen Burger zu Mengen der Güeter die Helbling genent und der Hoffstatt unter Wurtza hinderm Büel aigenschaff. Anno 1333.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 241r, Nr. 4, Titel: Freybrieff.

362. *1333. 28. Januar. Hermann von Hornstein, so ein Vater, Freund und nämlich ein Reformierer des Gotteshauses Heiligkreuztal gewesen, der auch dem Gotteshaus viel Gutes getan und bewiesen hat in der Ehr der Mutter Gottes Maria, der ist in anno 1333. V cal. des Monats Hornung gestorben.*

Diese Worte stehen im Seelbuch zu Heiligkreuztal geschrieben. Dieses Seelbuch scheint nicht mehr vorhanden zu sein. Im Jahre 1654 hat der damalige Oberamtmann des Klosters, vormaliger Hornstein'scher Obervogt zu Grüningen und Hohenstoffeln von dem Seelbuch Abschrift genommen, soweit es die Hornstein'sche Familie betraf. Die Abschrift ist noch vorhanden. Arch. Grüningen.[1])

[1]) *Mitteilung des Freiherrn L. v. Hornstein.*

363. 1333.[1]) 14. Februar. Salem. Konrad genannt Bachleder von Markdorf verkauft an Heiligkreuztal einen Weinberg.

Universis hanc literam inspecturis Cůnradus dictus Bachleder civis in Marhtorf et Gůta uxor | sua *noticiam rei geste. Noverint igitur quos nosse fuerit oportunum, quod* cum essemus debitorum oneribus oppressi || et ad relevacionem dictorum debitorum nostrorum vineam nostram sitam prope Marhtorf wlgariter under Berhtoldes

haldun extendentem se ad quatuor petias videlicet vier bette vendicioni exposuissemus, et cum inter alios ad empcionem vinee procedere cupientes Anna abbatissa et conventus sanctimonialium in Valle Sancte Crucis nobis maius et utilius precium obtulissent, receptis a sorore Benigna de Hornstain ibidem conventuali duodecim libris denariorum Constanciensium *(Quittung)* eidem sorori Benigne nec non abbatisse et conventui monasterii in Valle Sancte Crucis, adhibito consensu et voluntate abbatis et conventus monasterii in Salem dominorum nostrorum quorum proprii sumus vineam eo iure quo nobis hucusque pertinuit pro antedicta peccunia cum expresso consensu omnium quorum intererat vendidimus et tradidimus presencium per tenorem ab ipsis ipsarumque monasterio iure proprietatis, excepto quod singulis annis ex eadem vinea solvitur census viginti octo denariorum Constanciensium, quiete et pacifice perpetuo possidendam. *(Auflassung.)* *Siegler:* abbas et conventus monasterii in Salem, cum sigillo proprio careamus. *(Siegelbekenntnis.)*

Datum et actum in Salem *anno domini* MCCCXXXIII in die beati Valentini martiris.

[1]) *RL Heiligkreuztal, Fol. 286v, Nr. 36 hat 1334.*

Ein Oval S des Abtes von Salem.

364. 1333. 26. Februar. Heinrich von Gretzingen verkauft an Heiligkreuztal Güter zu Langenenslingen.

Allen . . . künd ich Hainrich von Gretzingen burger ze Trohtolvingen, *daz* ich von miner offener not und gůlt wegen min hůbe ze Enselingen mit allem dem so dar zů hört akern wisan holtz veld zinsen und allem reht, wasen und zwi und sunder mit der hofstat Cůnzen des Holtzwarten da der uffe sitzet, der hofstat da Peter der Mesner uf sitzet, der hofstat da Haintz der Itenhuser uf sitzet, und der hofstat da der Nater uf sitzet, den akern die Cůntz der Frige bůwet, den akern (!) den Galle bůwet, den aker den der Zehenter bůwet, den aker den der Hesse bůwet, und den aker den Mantz von Diengen bůwet, mit den zehenden clainen und grosen der in disů gůt hörit an dri aker, das ist der aker ze Ror, Gallen aker und Hessen aker die den frowen von Můnsterlingen zehendont, fůrkofet han dem convent von Hailigencrůtzstal und sunderlich ir closter frowen fůnfen, das ist den Ånselinon die das gůt niesen son ze ir fůnf henden iegelichů sůnderlich. Und swen sie alle fůnf ab gant von dem tot, so ist daz gůt ledig der samnung. Es sol aber die frowen niemen irren an den nůtzen die wil si lebent. Dirre kof

ist geschehen mit willen miner elicher wirten fro Juzen, Waltherz minz suns und Annon und Måhthilt miner kint. Und han umb das gůt enphangen fůnf und sibenzig phunt gůter und gåber Haller *(Quittung, Währschaft). Siegel:* der stat insigil von Truhtolvingen, wan ich nit aigins insigilz han *(Siegelanhängung). An disem kof ist gewesen:* her Johans der chilchhere von Binswangen, brůder Grosholz und brůder Hainrich Hetling.

Dirre brief ist geben do man zalt von Cristes geburt drůzehenhundert und drů und drisig jar an dem fritag nach der alton fasnaht.

Ein RundS der Stadt Trochtelfingen. Im Bilde der reitende Martinus, wie er den Mantel teilt; unter dem Pferd der Bettler. U: † S. CIVIUM · IN · TRUCHTELFINGEN.

365. 1333. 12. März. Riedlingen. Heinrich der Offenburger verkauft an Heiligkreuztal zwei Mannsmahd Wiesen.

Allen . . . tůn ich Hainrich der Offenburger ain burger ze Růdlingen *kunt, daz* ich von der aptissinne und dem convent von Hailigencrůtztal enpfangen han ahtzehenthalp pfunt gůter Haller *(Quittung).* Und hab dar umb mit gunst Måhthilt miner wirtinne und aller der die dar zů notůrftig waron, geben ze choufent reht und redlich der aptissinne und dem convent ze Hailigencrůtztal die wisun, diu gelegen ist in dem vorderin riet der vier man mat ist dů hålbů der Eglingen kint ist, fůr aigen als ich sie het *(Währschaft).* Und hab die selbun wis zwai manne mat von den frôwan von Hailigencrůtztal ich und min wirtinne sehs jar dů nu nåhst nach anander chement, in sölchim gedingde daz wir in iedes jars an sant Martins tag da von geben sůlen zwai pfunt gůter Haller. Und sulen ich oder min wirtinne ob ich enwår von der selbun wisun nit stan ê dů sehs jar uschoment. Und swenne dů sehs jar sich vergand, so sol den frôwan von Hailigencrůtztal dů wis zwai manne mat lår und ledig sin. *Siegel:* der stet insigel ze Růdlingen, won ich nit aigens insigels het *(Siegelbekenntnis).*

Dis beschah ze Růdlingen, *do man zalt von gotz gebůrt* drůzehenhundert und drů und drissig jar an sant Gregorien tag *ze gegenwůrti diser gezůg:* Lupfen Lutzen, H. von Enslingen, C. Gårwårs.

ND: Uber zwai manne mat wiso in dem vordern riet ze Althain zů frow Annun der Ranzinun jarzit.

Ein OvalS der Stadt Riedlingen.

366. 1333. 15. April. Der Offizial von Konstanz setzt für eine Verhandlung zwischen Heiligkreuztal und Ritter Ulrich genannt Oswald von Markdorf einen Termin fest.

Officialis curie Constanciensis etc. In causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis procuratorio nomine ipsarum ex una et Ulricum dictum Oswalt militem de Marhtorf ex parte altera propositis ex parte ipsius rei contra libellum actricum excepcionibus in VI dilatoriarum inter alia continentibus, quod dictus libellus contra iura esset conceptus et quod quandam repugnanciam et contrarietatem in se contineret, replicacionibus duplicacionibus et triplicacionibus hec et alia continentibus hinc et inde subsecutis, prout hec in actis sub sigillo officionatus (!) curie Constanciensis plenius continentur, nos excepcionibus replicacionibus duplicacionibus et triplicacionibus eisdem visis et plene discussis interloquendo pronunciavimus et presentibus pronunciamus ipsum reum cum procuratore dictarum actricum super predicto suo libello excepcionibus et duplicacionibus non obstantibus litem debere coram nobis contestari. Ad quod quidem faciendum ipsi reo terminum videlicet feriam secundam proximam post festum beati Georii *(26. April)* hora prime et utrique parti ad iurandum de calumpnia et veritate dicenda per se vel procuratores suos sufficienter instructos in dicta causa presentibus assignamus.

Datum Constancie XVII kalend. maii *indictione* prima.

Zwei S waren hinten aufgedrückt. Weitere Urkunden zu diesem Prozess von 1333 bis 1337 s. u. unter Nr. 391 und 395.

367. 1333. 27. Mai. Die Banwarten von Friedingen verkaufen an Heiligkreuztal 1 ℔ Haller Gült.

Ich Eberlin Banwart von Fridingen ze disen ziten ze Enslingen gesezzen, *ich* Albreht Banwart und *ich* Dietrich Banwart baid sin brůder *urkůnden, daz* wir ůnseren frowen der abbtissen und dem convent ze Hailigencrůtztal reht und redlich ze koffent gegeben haben ain phunt guter italiger Haller ewigs zins und gelts usser und ab ůnserm gůtli ze Fridigen gelegen, daz wilant Cüntzen des Banwarten ůnsers vatters sâligen was und dez ahtenthalb juchart akkers ist und zwen garten und usser aller siner zůgehörd. Und sůllen wir und ůnser erben oder wer daz gütli inn hett ůnsern

frowen und iren nachkomen daz selb phunt Haller gelts jårlich und eweclich von dem gůtli rihten uff sant Michels tag an alle mindrung und âne alle widerred. Und haben dar umb von ůnsern frowen enpfangen sehzehen phunt gůter Haller *(Quittung)* mit der gedingd, welhes jars wir die Banwarten gebrůder oder ůnser erben oder wer daz egenempt in hett unsern frowen und iren nachkomenden daz selb phunt Haller gelts nit rihtin uff daz zil, so hånt si und ir nachkomen und wer in dez helfen welt gewalt und reht daz selb gůtli an ze griffent mit ze versetzent und mit ze verkoffend als vil und als gnůg untz sy ie dennen dez selben phunds Hallers gelts da von bezalt würdin. Und dez alles ze ainem waren ůrkůnd aller vorgeschribner ding so haben wir die Banwarten gebrůder gebetten die fromen vesten *(die Zeugen fehlen . . . . . .)*, daz sy irů insigel ze zugnůst aller vorgeschribner ding offenlich gehenkt hånd an disen brief wan wir aigner insigel nit haben, daz och wir die jetzgenempten zůgen getån haben von ir ernstlicher bett wegen uns selb ån schaden.

Dirr brief ist geben an dem donrstag in der pfingstwochen *in dem jar do man von Crists gebůrt zalt* drůzehenhundert jar und dar nach in dem dry und drissigsten jar.

Von den drei S ist vom ersten nur noch die Pressel erhalten; die beiden andern sind ausgerissen.

368. 1333. 15. Oktober. Bruder Hetling von Heiligkreuztal wird freigesprochen von Ansprüchen.

Wir der amman und dî richter gmainlich ze Mengen *verjehent, daz* vor uns ze gericht brůder Hetling von Hailig Crůcistal mit rehter und bedahter urtail ledig wart von Walthern dem Stadelmaier und . . andern sinen brůdern unseren burgern umme dî ansprach dî . . . si zů . . im hettent von . . . iro vatter selig wegen, daz brůder Hetling sôlt wiszen und hân ingenomen ir vatters sâligen pfenning. Dez ist er vor uns inen mit dem reht uszgangen und ûnschuldig worden gar und gentzlich. *Siegler:* wir der amman und . . dî richter mit unser stett insigel.

Diz geschahe und wart dirr brief geben ze Mengen, *do man zalt von gotz gebůrt* drůzehenhundert jar dar nahe in dem drů und driszgosten jar an sant Gallen abend.

ND: literae absolucionis fratris dicti Hetling a dictis Stadelmaiger.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

369. *1334. Ein Ergebbrief von den von Hornstein umb II wisen zue Herr Hermann von Hornstains Jarzeit gelegen an Neufra weg und ofenwisch. Anno 1334.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 201r, Nr. 56, Titel: Neufra.

5 ***370.*** 1334. 16. Februar. Heiligkreuztal. Eberhard der Boz verkauft an Heiligkreuztal 2 Leibeigene.

I. g. n. a. Allen . . . tůn kunt ich Eberhart der Boz, *daz* ich verkoffent han minen frown baidun der abtissen und dem convent ze Hailigencruzital Johans Wezel und sin můter Willibůrg um fůnf 10 schilling und ain phunt Haller *(Quittung).* Und han in si alsuz gegeben ze besizzend und ze niescend in allem dem reth alz ich vor het ân alle gevard *(Auflassung).* Und han och daz getan dur got und dur daz hail miner sele. *Diz sin gezůg:* her Johans von Binzwangen, her Dietrich von Andelvingen, brůder C. der kof- 15 man, bruder H. Heteline *und ander.*

Dirre brief wart geben ze Hailigencruzital, *do man zalt von gottes gebůrt* druzehen hundert jar und in dem vier und drizgosten jar an sant Julianun tag.

Das S ist ausgerissen.

20 ***371.*** 1334. 22. April. Hayingen.

Ritter Konrad von Gundelfingen schenkt auf Bitten seines Dieners Otten Schelkins[a] *an Lugart die Maierin von Wilflingen die Eigenschaft des Gutes zu Langenenslingen das Appe Gerbolt baut. Siegler: der Aussteller.*

25 *Der [brief] wart gescriben und geben* ze Haigingen, *do man zalt von gottes gebůrt* drůzenhenhůndert und vier und driseg jar an sant Jerien abent in dem manot den man nemmet aberellen.

ND: Ain fri brief umb ain gůt ze Enslingen von hern Cůnrat von Gundelfingen.

30 *Ein Rund S des Konrad von Gundelfingen.*

[a] *In Nr. 375 heisst es:* Otten Schålklingen.

372. 1334. 28. Juni. Heinrich von Langenenslingen verkauft an Heiligkreuztal Güter zu Friedingen.

Ich Hainrich von Enzlingen burger ze Růdlingen *vergich, daz* 35 ich han geben ze köffende fůr ain aigen und des köffes wer wil sin dem convent von Hailigencrutztal disů gůt die hie nach geschriben

benempt sint und dů ze Fridingen gelegen sint: ain gůt dar uf dů Mŏringerin sizt, ain gůt dar uf sizt Hans Arnolt, ain gůt dar uf sizt der Spengel, ain[a] gůt dar uf sizt der Maiser, ain gůt dar uf sizt Adelhait an der Staige, und ain gůt dar uf sizt Maginger, umb suben phunt und viertzig phunde Haller und umb sehs schillinch Haller *(Quittung). Und bi disem kŏf sint gewesen:* herr Johans kilcherr ze Binswangen, Lutz Luphe, Hainrich Luphe, Ůlrich der Kramer, Chůnrat der Gerwer, Johans Hŏrnli, Chůnrat Liutran, Sifrit Saetzli *und ander die der bi warent und den kŏf sahent und horten. Siegel:* der stêtte insigil von Růdlingen *(Siegelanhängung).*

Der [brief] wart geben an sant Peter und Pauls abende, *do man zalt von gottes geburt* drůzehenhundert jar und dar nach in dem vier und drissigosten jar.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

a) *Von hier an eine andere Tinte.*

373. 1334. 6. Juli. Aach im Hegau. Herzog Otto von Österreich schenkt an Heiligkreuztal eine Wiese.

Wir Ôtt *von gots gnaden* hertzog ze Oster[reich] und ze Steyer *verjehen, daz* wir durch unser und unserr vodern sel und hail willen der abtessinn und dem convent des chlosters ze des Heiligenchrêutztal geben haben mit disem brif di aigenschaft der wisen di gelegen ist bei Mêngen in dem ried an dem Pirich[a], di als groz ist was vier man einen tag gemên mugen und gehaizzen ist des von Tann wis, di si von Ulreich dem Hundubel unserm burger ze Meng[en] gechauft habent di von uns ze lehen waz, also daz di selben vrowen und auch ir gotshous di aigenschaft der wisen furbaz înn haben nîezzen und besitzen sullen als aigens recht ist. *Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] ist geben ze Ach in dem Hegŏw, *do man tzalt von Christes gepurd* dreutzehenhundert jar in dem vîer und dreisigstem jar an dem achten tag nach sand Peters und Pauls tag.

Das S ist weggerissen.

a) *ND:* Pirrich.

374. 1334. 12. August. Heinrich Stainibain von Riedlingen verkauft an Heiligkreuztal 30 s. Haller jährlicher Gült.

Ich Hainrich Stainibain burger ze Růdlingen und Hirmengart min elichů wirtenne *vergehin, daz* wir mit unser beiden gůten willen

haben geben ze cöffende dem convent dez closters ze Hailigencrutztal drissig schillinch Haller geltes gůter und gäber usser ainr wise, die wir cöfton umb Bentzen Saetzlin du gelegen ist an Otten Sattelbachs wise bi dem undern furt der altun Tůnowe, umb sehtzehen phunt Haller *(Quittung)*. Und dis gelt son wir oder unser beider erben ob wir enwårin oder swer die wise hat rihten und gen dem convent allů jar iemer eweclich ze sant Michels tag oder dar nach in dem nehsten manode. Tåtin wir dez nit, so sol dem selbon convent dů wise verfallen sin fur aigen iemer eweclich an alle widered. *Und hie bi sint gewesen:* Hainrich von Enslingen, Luz Luphe, Ůlrich der Cramer, Cůnz Stehelli, der Ruhe und Johannes der Schulthaizze. *Siegler:* der amman und der rat ze Růdlingen.

Der [brief] wart geben an dem nåhsten fritag vor unserr vrowen tag in ögsten, *do man zalt von gottes geburt* druzehenhundert jar und dar nach in dem vier und drissigosten jar.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

375. 1334. 5. Dezember. Heiligkreuztal.

Luggart die Maierin von Wilflingen (Wulflingen) *gibt alles Recht an* Gerboltz *Gut zu Langenenslingen, das sie von* Otten Schålklingen[a]) *von Langenenslingen kaufte, mit ihres Vogtes Hand Herrn Heinrichs von Wilflingen genannt von Hornstein an Heiligkreuztal. Siegler: der Vogt,* won ich nit aigens insigels han.

Der [brief] wart geben ze Hailigencrůtztal, *do man zalt von Cristes gebůrt* drůzehenhundert und vier und drissig jar an sant Niclaus abent *ze gegenwůrti diser gezůg:* H. des Suters, H. des Maiers, . . Murrwetzels und Cůnr. des Schmides von Wulflingen.

Ein Rund S des Heinrich von Hornstein.

a) *In Nr. 371 heisst es* Otten Schelkins.

376. *1335. Stifftung Conradt Wilden eines Hofes zue Bintzwangen und ettlicher Jauchart Ackers zue Waldthausen umb ein Jarzeit. Anno 1335.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 49r, Nr. 2, Titel: Kauff, Sprüch, Thedings, Verträg, Schadloss, Urtel, Stiftung, Jarzeit und ander brieff etc.

377. 1335. 11. März. Langenenslingen. Graf Eberhard der alte von Landau eignet Cunz dem Schmied zu Langenenslingen Güter daselbst.

Wir grave Eberhart von Landôve der alte *verkůndent, daz* wir uf hant geben zem rehtem aigen Cůntzen genant dem Smit ze Enselingen und allen sinen erbon dî hofstat genant dez Swartzen hofstat ze Enselingen liggent und den brůl genant dez Swertfůrben brül dů er baidů köft umme Otten gnant von Tentingen und von uns vormalont lehen warent. *Diz dings sint gezůg und warent da bî:* grave Eberhart unser sune, Otte von Eglingen, Cůnrat der Fůrtter, . . der amman gnant der Můnch *und ander. Siegler:* wir grave Eberhart von Landowe der alt.

Diz geschahe und wart dirre brief geben ze Enselingen, *do man von gots gebůrt zalt* drůzehenhundert jar, dar nahe in dem fůnf und driszigostem jar an sant Gregorien abent.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau.

378. 1335. 12. März. Heiligkreuztal. Die Hergesellen verkaufen Güter zu Hundersingen an Heiligkreuztal.

Allen . . kůnden ich Johans, Ůlrich und Renhart gebrůder genant die Hergesellen, *das* wir mit gemainem můt und fůrdahtem willen haben gen ze kofend der aptissen und dem convent ze Hailigcruztal dise gůter dů ze Hundersingen gelegen sint: den garten und die hofstat dů ligent under des von Lunberg[a] hus und ain garten lit am leh und stoset an Hansen åker von Bůzkofen, umb siben phunt und fůf schilling Haller *(Quittung, Aufgabe, Währschaft). Siegler:* Unser genådiger here grave Eberharht von Landowe. Ich grave Eberhart von Landowe furgih an disem brief, das ich durch bette willen der ersam kneht Johans, Ůlrichs und Renhars gebrůder genant die Hergesellen und durch miner sel hail willen han geben dem convent ze Hailigcruztal die aigenschaft der vor gescriben gůter dů von mir lehen waren. Und durch bet der Hergesellen und umb die gift der aigenschaft der gůter so henk ich min insigel an disen brief ze ainem urkůnd aller vorgesprochern ding.

Dirre brief wart geben ze Hailigcrůztal, *do man zalt von gottes gebůrt* druzehenhundert jar und fůf und drisig jar an sant Gregorien tag. *Hie bi sint gewesen gezůg:* der jung von Landowe, her Johans chilchhere von Binswangen, her Diedrich der lůpriester von Andelvingen, brůder C. der kofman und brůder Hainrich Hetling.

a) *Der erste Buchstabe unsicher.*

Das S ist abgeschnitten.

379. 1335. 15. Mai. Veringen. Graf Heinrich von Veringen eignet Heiligkreuztal einen Hof zu Grüningen.

Wir grave Hainrich von Veringen *offnen, das* wir des hofes der ze Grůningen gelegen ist den von uns hatton ze lehen die ritter her Ludwig und her Mangolt von Hornstain saligen gebrůder und buwet nu Cůnrat der Möchel und Wernher der Offenhuser, aigenschaft mit allem reht geben haben durch got und durch ůnser und ůnser fordron selon hailes willen den frowen von Hailigcruztal *(Auflassung). Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart geben ze Veringen, *do man zalt von gottes geburt* druzehen hundert jar in dem fůf und drizgotstem jar ze mitlem maigen.

Das Rund S ist ganz zerstört.

380. 1335. 25. Mai. Riedlingen. Kun von Greifenstein eignet Heiligkreuztal Güter zu Friedingen.

Wir Kůn von Grifenstain frige *tůen kůnt, daz* wir durch bet Hainrichs von Enslingen burger ze Růdelingen han gen den frowen ze Hailigcruztal die aigenschaft dirre gůter, die si koft hant von Hainrich von Enslingen dů von uns lehen wåren und ze Fridingen gelegen sint. Ain gůt dar uf sizet dů Möringerin; ain gůt dar uf sizt Hans Arnolt; ain gůt dar uf sizt der Spengel; ain gůt dar uf sizt der Maiser; ain gůt dar uf sizt Adelhait an der Staige, und ain gůt dar uf sizt der Måginger, mit allem reht *(Auflassung). Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart gen ze Růdelingen, *do man zalt von gottes gebůrt* drizehenhundert jar und fůf und drisig jar an sant Urbans tag. *Hie bi sint gewesen:* her Johans der kilchhere ze Binswangen, Lůtz Luphe, Hainrich Luphe, C. der Gårwer, C. Lutran und Ůlrich der Kramer burger ze Růdelingen *und ander.*

Ein Rund S des Konrad von Greifenstein; Greif auf Dreiberg. U: † S. CŮNRADI · DE · GRIFENSTAIN. — *Vgl. Nr. 372.*

381. 1335. 25. Mai. Riedlingen. Kun von Greifenstein eignet Heiligkreuztal Güter zu Friedingen.

Wir Kůn von Grifenstain frige *tůen kunt, das* wir durch bette Hartmans von Enslingen burger ze Růdelingen han gen den frowen des closters ze Hailigcruztal die aigenschaft dirre gůter die si koft hant von dem Hartman von Enslingen dů von uns lehen waren

und ze Fridingen gelegen sint: ain gůt dar uf sizet March in Endgasson; ain gůt dar uf sizet der Beke; ain gůt dar uf sizet Aichiloch und ain gůt dar uf sizet der Waiger, mit allem reht *(Auflassung). Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart geben ze Růdelingen, *do man zalt von gottes gebůrt* drizehenhundert jar und fůf und drisig jar an sant Urbans tag. *Hie bi sint gewesen:* her Johans der chilchhere von Binswangen, Cůnrat von Hornstain von Grůningen, Lutz Luphe, Hainrich Luphe und Ůlrich der Kramer burger ze Růdelingen *und ander.*

ND: Ain fri ledig brief von herr Kůn von Griffenstain umb dů gůt ze Fridingen dů umb Hartmann und Hainrich von Enslingen koufft wrden.

Rund S des Konrad von Greifenstein wie an Nr. 380.

382. 1335. 4. Juli. Salem verkauft an Heiligkreuztal seinen Hof zu Binzwangen.

Universis hanc literam inspecturis Cůnradus abbas et conventus monasterii in Salem ordinis Cysterciensis Constanciensis dyocesis *salutem cum noticia subscriptorum. Ut gesta modernorum . . . Noverint igitur . . ., quod* cum nos essemus gravibus usurarum debitis onerati nec ab hiis nisi per distractionem rerum nostrarum immobilium possemus aliquantum liberari, curiam nostram sitam in Binswangen dictam Hainrichs des Hůters hof quam nunc Hainricus Zůrn colit vendicioni duximus exponendam. Et cum inter ceteros ad dicte curie empcionem procedere cupientes venerabilis in Christo domina Anna abbatissa et conventus monasterii sanctimonialium Vallis Sancte Crucis nobis maius et utilius precium obtulissent, receptis ab eisdem sexaginta octo libris denariorum Constanciensium et in utilitatem nostram evidentem seu exoneracionem debitorum nostrorum conversis dictam curiam in Binswangen cum omnibus suis pertinenciis, videlicet domibus, areis, ortis, agris, silvis, nemoribus, virgultis, pratis, pascuis, aquis, aquarum ductibus, viis inviis, semitis, itineribus, exquisitis et inquirendis quocumque alio nomine seu nominibus censeantur, dictis dominabus de Valle Sancte Crucis prehabito tractatu et communi consilio omnium nostrum tradidimus et vendidimus ac damus presencium per tenorem cum omni iure et utilitate quo ipsam hucusque tenuimus et possedimus pro peccunia antedicta, inducentes ipsas et ipsorum monasterium in corporalem possessionem curie prenotate adhibita in premissis omni sollempnitate debita et consueta verborum ac gestuum que in huiusmodi vendicionibus seu contractibus inter

monasteria adhiberi seu fieri consueverunt, volentes dictum contractum eandem vim eumque vigorem habere ac si per nos factum fuisset in iudicio coram iudice competenti, renunciantes pro nobis nostroque monasterio ac nostris successoribus universis omni iuri et iuris auxilio, omni consuetudini loci et patrie omnique suffragio legum et canonum, literis a sede apostolica aut aliunde impetratis vel impetrandis, defensioni non adhibite sollempnitatis, peccunie non tradite non solute, decepcioni ultra dimidium iusti precii, doli mali et in factum omnibusque aliis per que dictus contractus posset in posterum quavis i[n]dustria vel inienio (!) violari. In quorum omnium testimonium et evidenciam firmiorem dictis domine . . . abbatisse et conventui monasterii in Valle Sancte Crucis hanc literam dedimus sigillo quo nos abbas et conventus de Salem memorati utimur roboratam.

Datum anno domini MCCCXXXV in translacione beati Martini.

Ein Oval S des Abtes von Salem.

383. 1335. 14. August. Mengen.

Kuno von Greifenstein gibt sein Gut in Enggassen ze Fridingen liggent *das von ihm Lehen war, auf* in Appen gnant von Aiche hant *zu Friedingen gesessen. Siegler: der Aussteller.*

Diz geschahe und wart dirre brief geben ze Mengen in der stat an unser fröwen abent der êrren, *do man von gots gebürt zalt* drůzehenhundert jar und fůnf und driszig jar *indicione* tercia.

Ein Rund S des Konrad von Greifenstein; auf der Rückseite des Siegels ein Kreuzschnitt.

384. *1336. Ubergabbrief, darin Ansshelm von Justingen Berchtolden den Tucher zu Hundersingen zue einem Leibaigenem Mann gibt. Anno 1336.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 83r, Titel: Ergebungsbrieff.

385. *1336. Revers Conraden von Andelfingen und Mechthildt seiner Haussfrawen Jarzeit, das mann inen zwo Jarzeit von einem guet zue Fridingen halten solle. Anno 1336.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 99v, Titel: Verschreibung, Gottsgab, Stifftung und Becrefftigungsbrieff.

386. 1336. 25. Februar. Heiligkreuztal. Abtissin und Konvent bestimmen zur Jahrzeit Konrads von Andelfingen und seiner Frau Mechthild 1 ℔ Haller Gült.

Wir swester Anne abtissên und der convênt dez closterz von Hailige Crůtzstal *verjehin, daz* wir ûsser der wise, diu Grosholz waz diu genempt ist in dem Winkel diu ůnserz gotzhûs reht aigen ist, jarlichz gebin sůlin und geloben mit disem brief ze gende ain pfůnt gůtter Haller[a] der beschaidenun vrowen frôw Måhthilt wilunt Cunratz von Andelvingen elicher wirtinne und ir tôhter Margarêhtun diu in unserm closter nunne ist, nûn die wîl sîu baide lebint, doch mit sollicher gedinge daz diz pfunt dînun sol in unser revender an den zwain jarzitin Cůnratz von Andelvingen und frôw Måthilt siner wirtinne, daz man diu selbin zwai jarzit dest volleklicher můgi und kůnni dîe wil begân. *Sieglerin: die Ausstellerin.*

Und daz diz ståt belîbe, so gebin wir frowe Måthilt[b] und ir thoter Margareth disen brief besîgelten mit unserm însigel, *der gebin wârt* in unserm closter ze Hailige Crůtzstâl, *do mân zâlt von gôttez gebůrt* driuzehin hůndert und sehsiu und drîzig jar an sant Mathîs tag.

Das S der Abtissin.

a) *Die zwei Worte stehen auf Rasur.* — b) *Drei Worte auf Rasur.*

387. 1336. 25. Februar. Heiligkreuztal. Die Abtissin von Heiligkreuztal bestimmt die Nutzen aus den Gütern Hartmanns und Heinrichs von Enslingen zur Jahrzeit Konrads und Mechthilds von Andelfingen.

I. g. n. a. Wir swester Anne . . . abtissên und der convênt dez closterz von Hailige Crůtzstal *verjehin, daz* wir alle die nůtz und daz gelt die daz gůtte jårlichs giltet, daz wir koûften umbe Hârtman von Enselingen ainen bûrgere ze Růdelingen daz gelegin ist in dem dôrf ze Frîdingen, jårlichen gebin sůln frôw Måhthilt der Ammåninun wîlunt Cůnratz von Andelvingen elichiu wirtinne und ir tohter Margarethun nûn înen zwaîn allaîn die wil siu baidiu lebint, mit sollichir gedinge, swenne siu ensînt und von dirre welt geschaident, so sol mân denne immer me mit disem gelt und nůtzen mit dem gůt daz wir kouften ûmbe Hainrich von Enslingen begân Cůnratz von Andelvingen und frôw Måthilt baidiu jarzit mit win und mit wîssim brot alz der brief sait den si von ůns dar über hant. Wâr aber, daz wir von disen zwain gůttern, diu wir koften

ûmbe Hartman und Hainrich genêmpt von Enselingen, disů zwai jarzit nit begiengen als da gescriben stât, so sont dez jarz die nůtz baider gůtter an den abt und den convênt von Salmanswiler gevallen sin also daz si dez jars von dem nutzen disiu zwai jarzit suln begân. *Siegel:* ůnser und dez abtez von Salmanswiler insigel. Wir . . . abt Cůnrat von Salmanswiler der vor gescriben verjehen ůnder unserm insigel, daz allez daz da obenan gescriben stât mit ůnserm willen wissende und gûnst beschehin ist. Und zů mer sicherhait so habin wir ez och gehenket an disen brief, der in unserm closter ze Haîlige Crůtzstal gebin wart, *do man von Crîstz gebůrt zalt* driuzehin hundert und sehsiu und drîzig jar an sant Mathis dez hailigen zwelf botten tag.

Die zwei S sind abgerissen.

388. 1336. 23. März. Justingen. Anselm von Justingen schenkt an Heiligkreuztal einen Leibeigenen.

Allen . . . offenon ich Anshaln von Justingen ain frige, *das* ich durch bet miner můmon von Sulz der äptissen von Hailigcrůztal und öch durch miner sel und miner vordron selon hails willen han geben den frowon von Hailigcrůztal Cůnzen den Beller von Bůrren der min aigen man was mit allem reht ze hand und zů niesent als ain iegelicher here sin aigen man niesen und haben sol *(Auflassung, Besitzeinweisung).* Wär aber, das der Cůnze der Beller sich wolti enphromden oder flůhtich wurd dem closter, so sol ich wider haben allů dů reht zů dem selben kneht, und sol dar umb unbekummert sin von dem closter ze Hailigcrůztal. *Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart geben ze Justingen, *do man zalt von gottes geburt* drůzehen hundert jar und sehs und drisig jar an dem palm abent. *Hie ist gewesen:* her Johans der kilchhere von Justingen, Hug von Adalhartzhoven und Wernz der Keller *und ander.*

Ein Rund S Anselms von Justingen des Älteren.

389. 1336. 23. März. Justingen. *Eine zweite Urkunde Anselms gibt den* Berhtolht den Tůcher von Hundersingen *dem Kloster Heiligkreuztal.*

390. 1336. 24. Juni. Mengen. Heiligkreuztal verkauft Güter zu Binswangen als Leibgeding.

Allen . . . offenen wir Johans und min swester Anna ain closterfrowe ze Hailigcruztal des Cůnratz genant des Giren von Binswangen kint, *das* wir disů gůt du hie nach gescriben stant: ain gůt gelegen

ze Binswangen genant brůder Hainrich Groszholzt gůt sinen tail und ein gůt lit ze Enslingen genant des Tentingers gůt haben köft von der äptissen und dem convent ze Hailigcruztal mit solichen gedingen, das wir baidu Johans und swester Anna min swester dů gůter solen niesen und haben mit allem nůtz unz an ůnser baider tot. Und swenn ůnser ains abgat von todes wegen da vor got lang si, so sol das ander dů güter gänzlich und gar niesen unz an sinen tot. Swen aber wir baidu nit sien, so son dů güter wider vallen mit allem reht an das closter von Hailigcruztal. Und sol en kain ůnser erb mit den gůtern nit ze schaffen haben. *Siegel:* der stat insigel ze Mågen *(Siegelbekenntnis.)*

Der [brief] wart geben ze Mången, *do man zalt von gottes geburt* drůzehen hundert jar und sehs und drisig jar an sant Johans tag Baptiste. *Hie bi sint gewesen:* her Johans der kilchhere von Binswangen, her Dietrich lůpriester ze Andelvingen, brůder Hainrich Hetling und brůder Cůnrat der Kofman von Hailigcruztal.

Das S ist abgeschnitten.

391. 1336. 30. August. Winterthur. Entscheidung des Offizials gegen Ritter Ulrich Oswald von Markdorf.

I. n. d. a. Officialis curie Constanciensis *omnibus . . . noticiam cum salute.* In causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis procuratorio nomine earundem ex una et Ůlricum dictum Ůswalt de Marthorf militem ex parte altera actor reo libellum suum coram nobis obtulit in hunc modum: proponit in iure coram vobis officiali curie Constanciensis Johannes dictus Hedinger procurator procuratorio nomine ipsarum contra Ůlricum dictum Oswalt de Marthorf militem et dicit, quod licet pratum situm in banno ville z Wiggenwiler, quod continet tres secturas wlgo dictas trie manne mat et ager septem iugerum contiguus eidem prato nec non una area sita ante villam cum suis silvis, pascuis, viis et pertinenciis universis que bona vocantur dez Blaesings gůt, nec non agri siti in banno ville dicte Camers tanne, quos contingunt ab uno latere bona sanctimonialium monasterii in Zovingen, ab alio vero latere bona monasterii in Salem, quos et que procurator — si opus fuerit — digito demonstrabit, abbatisse et conventui monasterii Vallis Sancte Crucis ac monasterio iure pertinuerit dominii seu quasi ipseque in eorundem bonorum et pertinenciarum ipsorum possessione velut bonorum eis ac monasterio in iure proprietatis pertinencium decem annis et

amplius fuerint pacifice et quiete et eadem bona eodem iure vendiderint et tradiderint priorisse et conventui monasterii in Zovingen ordinis fratrum Predicatorum siti infra muros civitatis Constanciensis pro certa pecunie summa et eisdem emptricibus de evictione eorundem bonorum expresse teneantur, dictus tamen reus priorissam et conventum inpedit, quominus eorundem bonorum possessione gaudere possint in ipsius abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis preiudicium iniuriam et gravamen. Petit procurator procuratorio nomine quo supra, quatenus reum ad desistendum et ut sanctimoniales monasterii in Zovingen bonis emptis uti permittat, condempnetis et compellatis vestra diffinitiva sentencia mediante ecclesiasticam per censuram. Hec dicit et petit etc. Lite legitime contestata prestitoque iuramento calumpnie seu veritatis dicende a partibus, receptis eciam testibus iuratis quos Johannes Hedinger pro sua intencione fundanda producere voluerit et produxit nec non propositis excepcionibus ac defensionibus contra intencionem actoris ex parte rei prelibati et responsionibus sive replicacionibus ad easdem, testibus etiam ex parte rei predicti super suis defensionibus productis et dictis tam parcium quam testium hinc inde inductorum in scriptis redactis publicatis et cum diligencia visis et perspectis necnon instrumentis quibusdam a partibus hincinde in modum probationis coram nobis in medium inductis, quibus similiter cum diligencia visis et perspectis conclusoque in negocio datoque ipsis partibus termino videlicet feria sexta proxima post festum beati Bartholomei *(30. August)* ad audiendum nostram sentenciam diffinitivam causa in eadem, quia invenimus ex hiis que coram nobis acta sunt iudicii in figura intencionem Johannis dicti Hedinger sufficienter et plene fore fundatam, ideo habito peritorum consilio iurisque ordine in omnibus observato reum ad desistendum ab inpedimento et ut sanctimoniales monasterii in Zovingen predictis bonis et eorum pertinenciis uti libere et quiete permittat condempnamus sentencialiter hiis in scriptis condempnantes nichilominus eundem reum in expensis dicte litis, quas Johannes Hedinger per suum sacramentum taxacione nostra premissa coram nobis legitime duxerit obtinendas nomine quo supra.

Datum in Wintertur *anno domini* MCCCXXX sexto III[a] kalen. septembris *indicione* IIII. Reddite literas.

Ein Rund S anhängend, auf der Rückseite Spur eines kleinen S. Vgl. zur Sache noch oben Nr. 366 und unten Nr. 395.

a) *Von hier an andere Tinte.*

392. 1337. 14. Februar. Riedlingen. Konrad von Hornstein verkauft Güter zu Friedingen an Heiligkreuztal.

Ich Cůnrat von Hornstain ze Grůningen gesessen *vergih, das* ich mit gunst miner elicher wirten fro Annon han geben ze kofent den frowen des closters ze Hailigcruztal fůr ain rehtes aigen disu gůter dů hie nach gescriben stant und zů Fridingen gelegen sint: ain gůt het Hug von Fridingen, ain gůt buwet der Murer, ain gůt bůwet Wirsing, ain gůt bůwet dů Wielandin und ain gůt bůwet der Mezel, umb sehzig phunt Haller *(Quittung, Währschaft, Auflassung, Besitzeinweisung). Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart geben ze Růdelingen, *do man zalt von gottes gebůrt* drůzehen hundert jar dar nach in dem siben und drisigostem jar an sant Valentins tag. *Bi disem köf ist gewesen:* her Johans der kilchhere von Binswangen, her Dietrich lupriester ze Andelvingen, Hainrich von Binegen, C. der Garwer burger ze Růdelingen, C. der Gir von Binswangen, brůder C. der Kofman und brůder Hainrich Hetling.

Ein Rund S des Konrad von Hornstein, halb erhalten.

393. 1337. 30. März. Riedlingen.

Heinrich, Berthold und Friedrich Kaiben genannt drei Brüder erklären, dass Konrad von Hornstein von Grüningen und sein Weib Anna, dů unser swester tohter ist, *die in Nr. 392 genannten Güter mit ihrem Willen dem Kloster Heiligkreuztal verkauft haben, lassen sie auf und geben ihre Siegel.*

Der [brief] wart geben ze Růdelingen, *do man zalt von gottes gebůrt* druzehen hundert jar, dar nach in dem siben und drissigostem jar ze mittervasten.

Das Pergament weist im Text vier Löcher auf; doch lässt sich der Text ergänzen.

Drei Rund S. In den Schildern je drei Wolfssägen (sägenartig gezahnte Eisen der Wolfsfalle). U bei 1): † S. HAINRICI · DCI · KAIBEN. *2): S ist fast ganz verdorben;* ··· TI · KAIBEN *ist noch zu lesen. 3) S:* [† S.] FRIDERICI · DCI · [KA]IBEN.

394. 1337. 23. April. Riedlingen.

Kun von Greifenstein gibt auf Bitten Konrads von Hornstein von Grüningen dem Kloster Heiligkreuztal die Eigenschaft der Güter zu Friedingen, die sie von dem Hornsteiner kauften und die von

dem von Greifenstein zu Lehen gingen. (Fortsetzung von Nr. 393).
Siegler: Kůn von Grifenstain.

Der [brief] wart geben ze Rudelingen, *do man zalt von gottes geburt* drůzehenhundert jar, dar nach in dem siben und drisigostem
5 jar an sant Gerien tag.

Ein Rund S des Greifensteiners.

395. 1337. 17. Mai. Köln. Rodel von 30 Beweisinstrumenten in der Berufung des Ulrich Oswald von Markdorf gegen Heiligkreuztal.

10 Henricus *dei gracia* sancte Magunt[ine] sedis archiepiscopus sacri inperii || per Germaniam archicancellarius. In causa appellacionis quam Ulricus || Oswaldus de Marcdorf miles contra abbatissam et || conventum monasterii Vallis Sancte Crucis prosequitur in iudicio coram nobis feria sexta proxima post dominicam iubilate *(16. Mai)*
15 per nos partibus eisdem prefixa ad docendum de equitate et iniquitate prioris sentencie et ad reportandum omnia acta universa coram priori iudici quomodolibet habita pro equitate et iniquitate ut est premissum, Johannes dictus Effrid procurator abbatisse et conventus nomine procuratorio et pro eisdem extunc conparuit et nobis in
20 diversis peciis pergamene tam magnis quam parvis in una rotula contentis et cum philis albis consutis triginta instrumenta cum procuratorio in personam ipsius confecto pro equitate sentencie prioris iudicis reportavit, quorum quidem primum fuit et est tale:

1. Proposuit in iure coram vobis officiali curie Constanciensis
25 Johannes dictus Hedinger procurator monasterii Vallis Sancte Crucis procuratorio nomine contra Ulricum dictum Oswalt de Marhtorf militem etc. et sic finit: huic libello respondendum est feria tercia proxima post dominicam qua cantabitur invocavit *(23. Febr.)* hora prime. *Datum* Constancie III non. februarias *ind.* prima
30 *(3. Febr. 1333).*

2. Secundum vero incipit ut sic: *Datum* per copiam etc. Coram vobis officiali curie Constanciensis in causa mota inter Johannem dictum Heydinger procuratorem monasterii in Valle Sancte Crucis ex una et Ulricum dictum Oswalt de Marchtorf militem ex parte
35 altera etc. et sic finit: *Datum* ut supra. Quibus respondendum est feria quinta post dominicam qua cantatur Laetare proxima hora prime *(18. März).* *Datum* Constancie IIII idus marcii *ind.* prima *(12. März 1333).*

3. Tercium incipit: *Datum* per copiam. Coram vobis
40 officiali curie Constanciensis in causa mota inter Johannem dictum

Heidinger procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ulricum dictum Oswalt de Marhtorf militem ex parte altera pro parte dicti . . rei replicacionibus ex parte dictarum actricum factis duplicando respondetur etc. et sic finit: *Datum* Constancie XV kal. aprilis *ind.* prima *(18. März 1333)*. Quibus respondendum est feria sexta post dominicam qua cantatur iudica proxima *(26. März)* hora prime. *Datum* ut supra.

4. Quartum incipit ut sic: Coram vobis officiali curie Constanciensis in causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ulricum dictum Oswalt de Marhtorf militem ex parte altera duplicacionibus pro parte ipsius rei propositis ex parte actricum triplicando respondetur et dicitur etc. et sic finit: Hiis itaque propositis nos officialis curie Constanciensis ipsis partibus terminum prefigimus videlicet feriam quartam post octavam pasche proximam *(14. April 1333)* hora prime ad audiendum pronunciacionem nostram presentibus assignamus. *Datum* ut supra.

5. Quintum sic incipit: Officialis curie Constanciensis etc. In causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ulricum dictum Oswalt militem de Marhtorf ex parte altera propositis ex parte ipsius rei contra libellum actricum excepcionibus etc. et sic finit: *Datum* Constancie XVII kal. maii *indicione* prima *(15. April 1333)*.

6. Sextum incipit ut sic: Officialis curie Constanciensis etc. In causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem seu syndicum monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ulricum dictum Oswalt de Marhtorf militem ex parte altera lite per Ber. dictum Tettikover procuratorem ipsius rei etc. et sic finit: *Datum* Constancie *anno domini* MCCCXXXIII V kal. mai *ind.* prima *(27. April 1333)*.

7. Septimum incipit: Officialis curie Constanciensis etc. In causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem seu sindicum monasterii Vallis Sancte Crucis procuratorio nomine ex una et strenuum virum Ulricum dictum Oswalt de Marhtorf militem ex parte altera intendit probare dictus procurator nomine quo supra etc. et sic finit: *Datum* Constancie III kalen. iunii *indict.* prima *(30. Mai 1333)*.

8. Octavum sic incipit: Frater H. dictus Hofmaister conversus monasterii Vallis Sancte Crucis habens in etate circa septuaginta annos testis iuratus non odio etc. et sic finit: Quatinus per omnia concordat Cůnradus proximo teste supra.

9. Nonum incipit ut sic: Cůnradus dictus Brâkli servus ecclesie in Troctelvingen etc. et sic finit: Eo excepto quod tantum a viginti annis circa contenta in primo secundo et tercio intencionum articulis dicit esse vera.

5 10. Decimum incipit: Domina Anna comitissa de Sulcz nunc abbatissa monasterii Vallis Sancte Crucis testis iurata non odio etc. et sic finit: *Datum* Constancie II kalen. iulii *ind.* prima *(30. Juni 1333).*

11. Undecimum incipit sic: Officialis curie Constanciensis 10 etc. In causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et strennuum virum Ulricum dictum Oswalt de Marktorf militem ex parte altera prefatus Johannes procuratorio nomine abbatisse et conventus duo instrumenta subscripta in modum probacionis in figura iudicii produxit etc. et sic 15 finit: *Facta est* autem copia instrumentorum feria tercia prelibata *ind.* secunda.[1])

12. Duodecimum existit tale: Officialis curie Constanciensis etc. Datum per copiam etc. Intendit probare Ulricus Oswaldi de Marthorf contra abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte 20 Crucis articulos subscriptos etc. et sic finit: Per omnia concordat cum Jacobo dicto Haselach, teste secundo supra.

13. Tredecimum tale est: Henricus dictus Riser iure servitutis pertinens ipsi producenti etc. et sic finit: De singulis intentis et iuratis articulis requisitus ad literam concordat cum Johanne 25 ministro teste primo.

14. Quartumdecimum sic incipit: Rudolfus dictus Tötzlin de Marthorf iure servitutis pertinens producenti habens in etate triginta annos etc. et sic finit: *Datum* Constancie nonis iulii *ind.* prima *(7. Juli 1333).*

30 15. Quintumdecimum incipit sic: Coram vobis officiali curie Constanciensis in causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ulricum Oswaldi de Marchtorf militem ex parte altera procurator contra testes per reum productos et eorum dicta excipiendo proponit et 35 dicit etc. et sic finit: *Porrecte sunt* hec excepciones Constancienses feria quinta proxima post festum beati Bartholomei apostoli hora prime *ind.* prima *(26. August 1333).*

16. Sextumdecimum incipit ut sic: Coram vobis officiali curie Constanciensis in causa mota inter Johannem dictum Hedinger 40 procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ulricum

Oswaldi de Marchtorf militem ex parte altera pro parte rei replicando respondetur excepcionibus actricum etc. et sic finit: Hiis itaque propositis nos officialis ipsis partibus terminum videlicet feriam quintam proximam post festum beati Galli confessoris *(21. Oktbr. 1333)* hora prime ad audiendum pronunciacionem nostram super premissis presentibus assignamus. *Datum* ut supra.

17. Decimum et septimum incipit: *Datum* per copiam etc. Coram vobis officiali curie Constanciensis in causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ulricum dictum Oswaldi de Marchtorf militem ex parte altera ex parte dicti rei contra testes et dicta per ipsas actrices contra ipsum reum inductos etc. et sic finit: Nos officialis ipsis partibus terminum videlicet feriam quintam proximam post festum beati Galli confessoris *(21. Oktbr. 1333)* hora prime ad audiendum pronunciacionem nostram super premissis presentibus assignamus. *Datum* ut supra.

18. Decimumoctavum est tale: Officialis curie Constanciensis etc. In causa mota inter Johannem procuratorem quo supra ex una et Ulricum dictum Oswalt de Marchtorf militem ex parte altera etc. et sic finit: Quod de consuetudine curie Constanciensis legitime prescripta servi pro domino testimonium ferre possint presentibus assignamus. *Datum* Constancie XII kal. decembris *ind.* secunda *(20. Novbr. 1333)*.

19. Decimum et nonum sic incipit: Officialis curie Constanciensis etc. Intendit probare Ulricus dictus Oswalt de Marchtorf miles in modum sue defensionis etc. et sic finit: *Datum* Constancie *anno domini* MCCCXXXIIII IX kal. februariis *ind.* secunda *(24. Januar 1334)*.

20. Vigesimum incipit ut sic: Officialis curie Constanciensis etc. Constitutus coram nobis dictus Tetikofer procurator strennui viri Ulrici Oswaldi de Marchtorf sub anno domini MCCCXXXIIII feria tercia post dominicam qua cantatur invocavit proxima *(15. Febr.)* in modum probacionis produxit litteras infrascriptas etc. et sic finit: *Facta est* autem hec copia Constancie *anno domini* MCCCXXXIIII XII kalen. marcii *ind.* secunda *(18. Febr. 1834)*.

21. Vigesimum primum incipit: Coram vobis officiali curie Constanciensis in causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una etc. et sic finit: *Datum* Constancie VIII kalen. marcii *ind.* secunda *(22. Febr. 1334)*.

22. Vigesimum secundum sic incipit: Officialis curie

Constanciensis etc. Constitutus coram nobis Johannes dictus Hedinger procurator monasterii Vallis Sancte Crucis sub anno domini MCCCXXXIIII feria quarta post dominicam qua cantatur reminiscere proxima in modum probacionis produxit literas infrascriptas pro
5 sua intencione fundanda etc. et sic finit: *Facta est* autem hec copia Constancie *anno et die* prenotatis *ind.* secunda *(23. Febr. 1334).*

23. Vigesimum tercium incipit: Officialis curie Constanciensis plebano in Marthorf *ceterisque ad quos presentes pervenerint salutem in domino etc.* et sic finit: Querimonie abbatisse et conventus monasterii
10 Vallis Sancte Crucis finaliter secundum retroacta esse responsurum. *Datum* in Wintertur V kal. maii *ind.* IIII *(27. April 1336).*

24. Vigesimum quartum incipit sic: Magister Otto de Rinegge advocatus curie Constanciensis iudex ad causam subscriptam etc. et sic finit: *Datum* in Wintertur XVI kal. iunii *ind.* IIII
15 *(17. Mai 1336)* et sub sigillo officialatus curie Constanciensis quo utimur in hac parte. *Datum* ut supra.

25. Vigesimum quintum sic incipit: Magister Otto dictus Rinegger advocatus curie Constanciensis iudex ad causam subscriptam ab officiali curie Constanciensis specialiter deputatus etc. et sic finit:
20 *Datum* in Wintertur VII idus iunii *ind.* IIII *(7. Juni 1336)* sub sigillo officialatus curie Constanciensis quo utimur in hac parte. *Datum* ut supra.

26. Vigesimum sextum incipit ut sic: Officialis curie Constanciensis plebano in Marthorf *salutem in domino.* Mandamus tibi, quatinus Ulricum dictum Oswalt etc. et sic finit: *Datum*
25 in Wintertur IIII non. iulii *ind.* IIII *(4. Juli 1336).*

27. Vigesimum septimum incipit: Officialis curie Constanciensis plebano in Marhtorf *salutem in domino etc.* et sic finit: *Datum* in Wintertur V idus iulii *ind.* IIII *(11. Juli 1336).* Reddite litteras.

28. Vigesimum octavum incipit ut sic: Officialis curie
30 Constanciensis etc. Cum in causa mota inter abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis ex una etc. et sic finit: ad audiendum sentenciam nostram diffinitivam causa in eadem. *Datum* in Wintertur V idus iulii *ind.* IIII *(11. Juli 1336).*

29. Vigesimum nonum fuit et est tale: Officialis curie
35 Constanciensis etc. Datum per copiam etc. Officiali curie Constanciensis Ulricus Oswalt de Marchtorf miles *reverenciam in omnibus tam debitam quam devotam etc.* et sic finit: *Datum* Constancie *anno domini* MCCCXXXVI V kal. iunii *ind.* IIII *(28. Mai 1336). Facta est* autem hec copia in Wintertur VIII idus
40 iunii *anno et ind.* predictis *(6. Juni).*

30. Tricesimum autem sic incipit: Officialis curie Constanciensis plebano in Marthorf *salutem in domino.* Cum nos in causa mota inter abbatissam et conventum etc. et sic finit: *Datum* in Wintertur VIII kalen. augusti *ind.* IIII *(25. Juli 1336).* R[edde] literas sigillo tuo sigillatas in signum execucionis nostri mandati.

Item procuratorium in personam Johannis Effrid procuratoris confectum sic incipit: *Reverendo in Christo patri ac domino* Hainrico *dei gracia* archiepiscopo ecclesie Maguntine nec non iudicibus ecclesie sancte Maguntinensis sedis etc. et sic finit: *Datum* Constancie *anno domini* MCCCXXXVII III kal. aprilis *indicione* quinta *(30. März 1337).* Sed libellum vero coram nobis per Ulricum appellantem reis oblatum quod nobis eciam in reportacione predictorum instrumentorum extunc fuit presentatum incipit ut sic:

Coram vobis *reverendo in Christo patre ac domino*, *domino* Henrico sancte Maguntine sedis archiepiscopo dicit et in iure proponit Ulricus dictus Oswalt etc. et sic finit: Huic libello respondebitur feria sexta proxima post dominicam iudica *(11. April)* et fuit petitus *anno domini* MCCCXXXVII V idus ianuarii *(9. Januar 1337).*

Quibus instrumentis nobis modo quo premittitur pro equitate sentencie prioris reportatis et presentatis prefigimus dictis partibus feriam sextam post octavam penthecostis proximam *(20. Juni)* ad concludendum in causa memorata, nisi per partem appellantem tunc quod obstet aliquid proponatur. Quam sextam feriam eisdem ut sic et alias ut iustum fuit procedendum pro termino presentibus assignamus.

Actum Colonie *anno domini* MCCCXXXVII XVI kalendas iunii.

Rodel von drei aneinandergenähten langen Pergamentstreifen.

S: Keines.

ND: Dominarum Vallis Sancte Crucis acta. — In causa . . . . et Ulricum dictum Oswalt de Marchdorf. — *Von der Hand des Notars:* Sallarium istarum litterarum extendit se ad duos parvos florenos auri quod notarius petit et vult habere vel saltem — — cause rehaberi non possunt.

[1]) *Das Datum, auf das hier zurückverwiesen wird, ist im Rodel ausgelassen.*

396. 1337. 21. Juli. Heiligkreuztal. St. Georgen überlässt an Heiligkreuztal einen Eigenmann.

Allen . . tůn wir von gotes gnadan apt Hainrich und der convent gemainlich des closters ze sant Gergen in dem Swartzwalde sant Benedicten ordens gelegen in Costentzer bistům kunt, *daz* wir durch bet der êptiscennen *von gotes gnådan* und gmainlich dez conventes des closters ze dez Hailigen Crůtzes Stal habin ergeben fůr reht aigen dem

selben closter und dem hailtům so da geneidig ist unsern aigen man brůder Eberharten den juden luterlich dur got und dur irs ewigen gebetes willen. *Siegler:* wir apt Hainrich und der convent dez closterz.

Der [brief] wart geben ze sant Gergen in dem closter, *do man zalt von gottez gebůrt* drutzehenhundert und sůbnů und driscig jar an sant Marium Magdalenun abent.

Das erste S, ein Oval S, zeigt die bekannte sitzende Prälatenfigur. U: † S. HAINR' · ABBATIS · [MO]N · SCI · · GEORGII. *Am Schluss der Umschrift statt eines Punktes ein kleiner Wappenschild, wie es scheint, mit dreifacher Teilung. Das zweite S ist fast verloren.*

397. 1337. 26. Juli. Rottweil. Burkhard von Ellerbach gibt einen Hof zu Herbertingen an Heiligkreuztal auf.

Ich Burkart von Erlenbach *vergihe, das* ich von minr herren wegen von Österrich und von min selbs wegen, won mich es min herren von Osterrich gehaissen hant und sich erkennent, das sů ekain reht hant zů ainem hofe, der gelegen ist ze Herbrehtingen dem man sprichet der maierhof dien Walther der Amman buwet der der Betzelinun tailit ist, ensclahe und uf gib der abtischinun und dem convent des klosters ze Hailigen Crůtztal, won ich mich erkůn, das min herren von Österrich noch ich mit dem hof niht ze tůn haben aun alle gevårde. *Dis sint gezůge:* graufe Berhtolt von Sultz, Burkart von Oberriedern *und ander. Siegler: der Aussteller.*

Dirre brief wart geben ze Rotwil an dem nåhsten samstag nach sant Jacobs tag, *do man zalt von gottes gebůrt* trůzehen hundert jar in dem sůbenden und trisgosten jar.

Ein Rund S des Burkhard von Ellerbach.

398. 1337. 21. September. Riedlingen. Heinrich der Offenburger verkauft an Heiligkreuztal eine Wiese.

Allen . . kůnd ich Hainrich der Offenburger burger ze Růdelingen, *das* ich mit gütter || betrahtung und mit willen miner elichier wirten han geben ze kofend fůr ain friges aigen der åptissen und der samenung des closters ze Hailigcrůztal ain wis, der ist anderhalbs mansmaht und lit nah bi der stat ze Růdelingen an des Sprengers garten und stoset uf die Tůnowe und lit anderont dar an des Wagners wis und Stainibains wis, umb zehen phunt Haller *(Quittung, Währschaft).* Ich han öch mir und minen erben in

dem selben kof usgedinget, das dů åptissen und der convent ze Hailigcrůztal mir und minen erbon die wis lihen son ze ainem ståten lehen umb ain phunt Haller,[a] das ich oder min erben jårlich ze zins son gen von der wis dem closter ze sant Martis tag. *Siegel:* der stat insigel ze Růdelingen *(Siegelanhängung).*

Dir brief wart geben ze Růdelingen, *do man zalt von gottes geburt* drůzehen hundert jar dar nach in dem siben und drisigostem jar an sant Matheus tag ains zwelfbotten. *Hie bi ist gewesen:* her Johans der kilchhere von Binswangen, der amman von Růdelingen, Hainrich von Enslingen, Johans Hörnli burger ze Růdelingen, brůder Hainrich Hetling *und ander.*

ND: Dirre brief hört über Benun und der Hagenun phunt.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

a) drisig schilling *ist gestrichen.*

399. 1337. 17. Oktober. Winterthur. Ulrich Oswald von Markdorf muss Heiligkreuztal 10 ℔ Konstanzer Prozesskosten ersetzen.

Officialis curie Constanciensis .. plebano in Marchdorf *ceterisque ... salutem.* Cum in causa mota inter abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ůlricum dictum Oswalt de Marchdorf militem ex parte altera actricibus decem libras denariorum Constanciensium racione expensarum litis adiudicaverimus quod procurator ipsarum actricum coram nobis nostra taxacione prehabita obtinuit per suum sacramentum, vobis mandamus quatinus militem reum diligenter moneatis et efficaciter inducatis, quem et nos presentibus ammonemus, ut actricibus de quinque libris predictorum denariorum satisfaciat usque ad festum nativitatis domini proxime venturum, de residuis vero quinque libris usque ad carnisprivium proxime subsequens *(24. Febr.),* alioquin ipsum si in uno vel altero terminorum negligens fuerit aut remissus, quem extunc prout ex-nunc presentibus pro re iudicata excommunicamus, excommunicatum publice nuncietis vestris in cancell[is].

Datum Wintertur XVI kalen.. novembris *ind.* V. Reddite literas.

Ein aufgedrücktes Rund S; das gelbliche Wachs ist grossenteils abgebröckelt. Im Bilde ist en face *das Brustbild eines Prälaten. U:* † S. [O]FFICI[A]LIS · CURIE · CO[N]STĀCIEN̄ · — *Noch ein weiteres ganz kleines Rund S aus Wachs war aufgedrückt.*

400. 1337. 25. Oktober. Verwerfung der Berufung des Ritters Ulrich Oswald von Markdorf an den Erzbischof von Mainz.

I. n. d. a. Judices sancte Moguntine sedis *universis . . . salutem in eo qui est omnium vera salus. Noveritis quod* cum in causa appellacionis Ulricus dictus Oswalt de Marchdorf miles dyocesis Constanciensis abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis coram domino nostro Henrico *dei gracia* archiepiscopo Moguntinensi auctoritate metropolitica traxisset in causam, libellum dictis reis obtulit in hec verba: Coram vobis domino Henrico sancte Moguntinensis sedis archiepiscopo dicit et in iure proponit Ulricus dictus Oswalt de Marchdorf miles actor in causa appellacionis contra abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis reas in hac causa, quod cum ree ipsum nunc actorem coram domino officiali curie Constanciensis super uno prato et agro septem iugerum nec non una area cum suis silvis pascuis viis et pertinenciis universis prout in libello principalis cause plenius continetur in causam traxissent, idem officialis procedens in huiusmodi causa perperam et inique pro ipsis nunc reis et contra nunc actorem sentenciam diffinitivam si sic dici meretur iniustam et iniquam promulgavit, a qua actor mox causa legitima viva voce ad sanctam sedem Moguntinam appellavit et apostolos [1]) cum instancia sibi dari petivit et obtinuit ab officiali. Quare petit actor cum vobis de premissis constiterit quantum debet, quatinus pronuncietis officialem curie Constanciensis inique et perperam processisse, actorem vero bene et legitime appellasse, cassantes et irritantes immo cassam et irritam nunciantes huiusmodi sentenciam et quicquid extra seu ob eam post seu contra appellacionem in ipsius appellantis preiudicium inveneritis quomodolibet attemptatum, absolventes actorem sentencialiter ab impeticione rearum. Hec dicit et petit cùm expensis litis tam prioris instancie quam coram vobis factis et faciendis salvo sibi in omnibus iuris beneficio videlicet addendi minuendi mutandi corrigendi declarandi et quolibet alio iuris beneficio per omnia sibi salvo, sub protestacione tamen, quod non astringit se ad probandum omnia et singula premissa, sed tantum sibi neccessaria ex eisdem. Huic libello respondebitur feria sexta proxima post dominicam iudica *(3. April).*

Et fuit petitus anno domini MCCCXXXVII V idus ianuarii *(28. Dez.).*

Lite igitur super huiusmodi legitime contestata et exhibitis actis cause principalis per partem appellantem pro iniquitate et per partem

appellatam pro equitate sentencie prioris iudicis atque concluso in huiusmodi causa cum procuratoribus parcium coram ipso domino domino nostro archiepiscopo et cum ipso voluntarie concludentibus nec non certo termino ad sentenciandum diffinitive ipsis partibus prefixo ac tandem dicta causa ab eodem domino nostro archiepiscopo ad nos sue sedis Moguntine iudices ad proferendam sentenciam in huiusmodi causa et ad procedendum secundum retroacta remissa, certo quoque termino ad comparendum coram nobis et ad audiendum nostram pronunciacionem ipsis partibus statuto et in diem presentem de consensu procuratorum parcium prorogato, procuratoribus parcium in termino hodierno coram nobis comparentibus et sentenciam nostram cum instancia ferri petentibus, nos igitur visis et consideratis actis tam cause principalis quam appellacionis habitis et deductis et earum meritis equa iusticie lance libratis, iuris eciam peritorum communicato consilio et penes nos matura deliberacione prehabita quia invenimus sentenciam prioris iudicis rite et iuste fore prolatam et pro parte actoris male et inique appellatum, appellacionem cassamus et iniquam fore pronunciamus ac sentenciam prioris iudicis confirmandam et approbandam fore decernimus ac declaramus atque per hanc nostram diffinitivam sentenciam auctoritate metropolitica confirmamus dictum quoque appellantem parti appellate in litis expensis condempnando, quarum tamen declaracionem nobis in posterum reservamus.

Lata est hec sentencia diffinitiva *anno domini* MCCCXXXVII VIII kalendas novembris.

Ein kleiner Rest eines abhängenden Siegels erhalten: hinten auf dem Knoten ein kleines S aufgedrückt. Das S selber war ein Rücksiegel, ein Reitersiegel.

[1]) *Vgl. Du Cange s. v.:* litterae dimissoriae, quae dabantur quoties Romam ad summum pontificem provocabatur.

401. 1337. 31. Oktober.

Kun von Greifenstein ayn friger herre *gibt an Elsbeth von Hornstein die Eigenschaft an den in Nr. 403 genannten Gütern zu Friedingen, die sie mit ihrem Mann von Hainz von Langenenslingen Bürger zu Riedlingen kaufte. Siegler: der Aussteller.*

Dis beschach und dirre brief wart gescriben und geben do man von Cristes geburt zalt driuzehen hundert jar, dar nach in dem süben und drisigostem jar an aller hayligen abent.

ND: Ain fri ledig brief von herr Kůn von Griffenstain umb ain gůt ze Fridingen.

Ein Rund S des Greifensteiners, beschädigt.

402. 1337. 15. Dezember. Kosten in der Berufung des Ulrich Oswald von Markdorf.

Iudices sancte Moguntine sedis abbatibus, prioribus, ecclesiarum rectoribus et eorum vices tenentibus per civitatem et dyocesim Constanciensem constitutis *salutem in domino et mandatis metropoliticis firmiter obedire.* Cum in causa appellacionis, quam Ulricus dictus Oswalt de Marchdorf miles contra abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis coram domino nostro Henrico archiepiscopo Moguntino et nobis suis iudicibus secundum retroacta huiusmodi causa ad nos remissa prosecutus est hactenus in iudicio coram nobis, nos legitime procedentes sentenciam prioris iudicis pro abbatissa et conventu et contra ipsum Ulricum prolatam sentencialiter et diffinitive auctoritate metropolitica confirmaverimus condempnaverimusque Ulricum abbatisse et conventui in quadraginta quatuor florenis auri nomine expensarum litis per procuratorem earundem abbatisse et conventus suo iuramento nostra taxacione congrua precedente legitime declaratis sentenciam per eandem, quocirca vobis et cuilibet vestrum qui requisitus fuerit sub pena excommunicacionis late sentencie canonica monicione premissa districte precipiendo mandamus, quatinus prout requisiti fueritis Ulricum cum diligencia moneatis quem et nos presentibus ammonemus, ut infra hinc et festum purificacionis beate virginis proxime *(2. Februar)* affuturum viginti quatuor florenos et residuos viginti dominica letare tunc subsequente *(22. März)* nomine expensarum abbatisse et conventui tradat et expedite persolvat nostreque diffinitive sentencie pareat cum affectu; alioquin ipsum quem extunc ut exnunc excommunicamus in hiis scriptis excommunicatum post lapsum terminorum seu alterius eorundem et ab omnibus arcius evitandum publice nuncietis. Reddite literas sigillatas.

Datum anno domini MCCCXXXVII XVIII kalendas ianuarii.

ND: Sentencia et expense obtente coram iudicibus sedis Moguntine contra Ůlricum dictum Oswalt de Marchdorff.

Das S ist ausgerissen.

403. 1338. 20. Januar. Elsbeth von Hornstein verkauft Güter zu Friedingen an Heiligkreuztal.[1])

Ich frow Elzbêtt hern Johansen von Hornstain ritter hårn Hainrichs von Hornstain ze Wůlflingen sun elichů wirttinne *vergih, daz* ich mit gůter betrachtunge mit mins vogts und elichs wirts hant gunst und willen und gib ze koufend mit disem gaegenwertigen

briefe den erwirtigen frowen *in unsern herren Jesum Crist* . . der aptissinnun und dem convent gemainlich des gotzhus ze Hailigen Crůcis Tal für ain fries aigen ewiklich ze besizzend dise gůt, dů hie nach gescriben stant dů min aigen warent und gelegen sint in dem dorfe ze Fridingen: Merklins gůt in Enegazzen daz gilt sechs schoffel kornes, sechs schoffel habener, zwai viertel erwezen, ain viertel aiger, vier schilling phenning Costenzer můnze und drů hůnre; der Mangoltinun gůt daz gilt zehen schilling phenning Costenzer, ain viertel aiger, ain schoffel habern und achte hůnre; Ketnackers gůt daz gilt achte schilling Costenzer phenninge, anderhalb viertel aiger, ain schoffel habern und vier hůnre; und des Hůbers gůt daz gilt ailf schilling phenning Costenzer můnze, ain schoffel habern allez Fridinger mezz, ain viertel aiger und achte hůnre, umb sechzig phunt und vier phunt gůter Håller *(Quittung)* mit sölicher beschaidenhait: wär daz den frowen von Hailigecrůzestal von der güter wegen kain stêz oder ansprache an gienge von ieman, so sol ich und min vogt in da von helfen nach dem rechten aun allen iran schaden. *Siegel:* mins vogts und elichs wirts insigel. *Hie bi warent und sint gezůg dirre ding:* her Hainrich von Hornstain ritter gesezzen ze Nůfron, her Růdolf von Hornstain gesessen ze Hôudorf, her Johans der kilchherre von Binswangen, her Dietrich lůpriester ze Andelfingen, Ludowich Lupph, Hainrich von Enslingen burger ze Rudlingen, brůder Hainrich Hetling und brůder Cůnrat der Kofman von Hailige Crůcistal *und ander.*

Diz geschaz und wart dirre brief geben, do man zalte von Cristus gebůrte drůzehenhundert jar dar nach in dem achte und drissigosten jar an dem nehesten måntig vor der hailigen herren sant Paulus tag als [er] bekêrt war.

Ein Rund S aus braunem Wachs.

[1]) *Cfr. Nr. 401.*

404. 1338. 18. März. Salem verkauft die von Hermann von Hornstein gestifteten Güter an Heiligkreuztal.

Wir der apt und der convent gemainlich des gotzhuses ze Salmanswiler *verjehen, daz* wir gegeben han ze koufend mit disen gegenwurtigen brieve für ai[n] aigen den erwirtigen frowen *an unsern herren Jesum Crist* der åptissinun und dem convent gemainlich des closters ze Hailicherůcistal bi der stat ze Rudlingen aller der güter dů uns wurden gemainlich mit den frowen ze Hailicherůcistal von hern Herman sâligen von Hornstain ze sêlgeråte, unsern tail hal

der vorgenanten gůter, sů sigen gelegen umb Růdlingen oder ennunt der Tůnow an ackern, an velde, an wisan, an wasen, an hůsern, an hôven, an holz, an zwie, an garten, an wazzer, wie sů genant sint sus oder so, besůcht oder unbesůcht, mit allen den nůzzen und rechten als wir sů hêrgebracht habin, umb hundert phunt Håller und umb fůnf phunt Håller gůter und gnämer *(Quittung)* mit sôlicher beschaidenhait und gedinge: wåre daz den frowen ze Hailichcrůzistal von der gůter wegen kain ansprache von ieman an gienge, so son wir in dů selben gůt versprechen und verstan gen aller månglich baidů an gaistlichem und ouch an weltlichem gerichte. *Siegler: die Aussteller.*

Diz geschach und wart dirre brief geben, do man zalte nach Cristus gebůrt drůzehinhundert jar dar nach in dem achte und drissigostem jar an der nehesten mittichun nach des hailigen herren sant Gregorien tag.

Zwei Rund S aus braunem Wachs; das erste das des Abtes; das beschädigte grössere das des Konventes von Salmansweiler, darauf Maria sitzend mit dem Jesuskind; in der Rechten hält sie weit ab einen Lilienstengel.

405. 1338. 9. November. Jahrzeitstiftung der Alwigin von Mengen.

Ich Adelhait dů alt Alwigin burgerin ze Mången *vergich, daz* ich mit gůter betrahtunge bi gesundem libe mit minez vogtz Benzen Alwigez hant minez suns und mit ander miner kinde gunst und willen geben und geschaffet han Adelhait und Margretun dez vor genanten Benzen kint dů ze Hailigencrůzstal sint und Elizabeten Clausen Alwigez tohter und Elizabeten Cůnzen Alwigz tohter, die öch phrůnde zů dem selben closter hant, disů gelt dů hie nach benempt sint, daz sů dů han und niessen sont nach minem tode, swenne ich enbin: drissig schillinge phenning Costentzer můns ůs Cůnen huse gelegen an dem markt ze Mången, zehen schillinge phenning Costentzer ab dem brotbank under löben ze Mången dem man spricht Cůnzen dez Simlers brotbank gelegen gen dez Gigerz huse, und zehen schilling Costentzer user ainer wise wart koffet umb Ůtzun den Růden, stosset an Benzen Alwigz wise ze dem ufgeworffen wege, und ain phunt Haller uz dez Keslers huse ze Mången dem man spricht der kuphersmit gelegen an des Phanders huse, und zehen schilling Haller ze Bůrron gant user Gerunges bongarten und ab ainem akker in der Bůzzin stozzet an die garten, und fůnf schilling Costenzer us Hansen Aiblings huse und us dem garten

da hinder und drů hůnrr. Disů gelt allů sont die tohtran alle viere nach minem tode han und niessen ze ainem lipting unverschaidenlich. Sweli under in abe giengi, so sont die andern daz gar und gänzilich han und niessen alle die wile ir ainů lept. Swenne aber sů alle vier ensint, so sol man mit den gelten disů jarzit ze Hailigencrůztal began: min der Adelhait Alwiginen jarzit und Cůnratz Alwigz minez wirtz und Bertoltz Banzers minez vaterz und Mehiltz miner můter und Måhilt miner tohter jarzit. Und ze ainer sicherhait, daz disů jarzit loblich und erlich begangen werden, so sol an kuchi kellerin dů bi denan ziten ze Hailigencrůztal kuchi kellerin ist, dů gelt in nemen und da mit dů jarzit allů began. Beschåhe aber dez nit, daz dů jarzit nit begangen wurden als vor bene[m]pt ist, so sont dů gelt lidklich an widerrede gevallen sin den brůdern dez conventz ze Mengen sant Wilnhalms orden. Wår och daz der Alwige miner sůn kainez kint, ez wår aines oder me, an dů vierů in daz selbe closter kåmi, dů sont von dem gelt nach den vier tohtran tode ain phunt Haller han und niessen die wile sů lebent und daz daz aber nach ir tode an dů jarzit wider valli als vorgeschriben ist. *Siegel:* der stet insigil ze Mången.

Der [brief] wart geben an dem nåhsten måntag vor sant Martins tag in dem jar, *do man zalt von gotz gebůrt* drůzehenhundert jar drissig jar dar nach in dem ahtenden jar.

S der Stadt Mengen.

406. 1339. 17. Januar. Die von Grüningen von Langenenslingen verkauft eine Wiese an Anna Renzin.

I. g. n. a. Allen . . . vergih ich dů von Gruningen von Enselingen, *daz* ich han gegeben ze kofen frowe Annun der Renzinun und ir swester kinden ain wisz um nundhalb phunt Haller, dů hort in daz gůt daz da Hansen Swertfurben waz und haiscet dez Swertfurben brůl *(Auflassung). Dirr ding zint gezůg:* her Hainrich von Hornstain und her Hans sin sun, Hainrich Luszhain und Cunrat der Holtzwart, *die daz sahun und hortun und bi dem kof waron.* Und soll dirr brůf gesilget werden under des alten insigel von Landowe.

Dirre brief wart gegeben do man von Cristes gebůrt zalt drůzehen hundert jar und in dem nůn und drisgostem jar an sant Antonien tag.

Ein S ist abgerissen.

407. 1339. 30. Januar. Die Heiligenpfleger von Pflummern verkaufen ein Juchart Ackers an Heiligkreuztal.

Wir Chunrât von Pflûmern, Hainrich der Vûhse, Walther Bêni, Lutze der Schnider, Cûn der Vûhse, Johans der Mêsener, Walther dez alten Weberz sûn, Burcart der Gingelâr, Eberhart der Wagenâr, Cûnrât der Engel alle gesessen in dem dôrf ze Pflumern *vergehin, daz* wir ainhelleclich und bedahtclich habin verkôffet der abtissên und dem convênt ze Hailigcrûtzstâl ain ganze jûchart akkerz, der gelegin ist und ôch lit in Andelfinger esche ob Stettelôch gên Racholtzrain, den akker wilunt bûwet der Sâhse und hôret ân ûnser kirchûn und och ân ûnser hailigen ze Pflûmern der pfleger wir sîen, umbe zwai pfûnt unf fiunf schilling gûtter und gâber Haller *(Quittung, Auflassung, Währschaft). Siegel:* dez festen ritterz hern Johâns von Hornstain under dem wir sitzen ze Pflumern însigel, wan wir aigens însigelz nit en haben. *Einverständnis des* Johans von Hornstain gesessen in dem selben dôrf ze Pflumern *(Siegelanhängung).*

Der [brief] wart gebin in dem dorf ze Pflumern, *do man von Cristez gebûrt zalt* driuzehen hundert jâr und dâr nâh in dem niunden und drizzigosten jâr ân dem nâhsten samstag vor ûnser vrôwen tâg dem mân haisset und och nemmet die liehtmis.

ND: Über ain juchart agkers in Andelfinger esch von den hailigen ze Pflumern.

Ein RundS.

408. 1339. 29. März bis 3. April.[1]) Heiligkreuztal verkauft an eine Schwester eine Nutzniessung auf Lebenszeit.

I. g. n. a. Allen . . künden wir Anna gräven von Sulcz aptissen dez closterz ze Hailigencrûcztal und . . dû samenûng dez selben closterz gemainlich, *daz* wir mit gemaînem rât und durch nûcz ûnserz clôsterz ze köffen geben haben der ersamen schwester Gerdrût Brûnwarten von Ulme unserz ordenz und samenung drige juchart akkerz ze Andelvingen gelegen mit allen nutzen und rehten und och zehenden, so von den selben drin jucharten akkerz jârlich so si în buwe ligent gevallent die von brûder Berhtolt Wideman sâligen ûnserm closter ledig wrden, umb zehen phunt gûtter Haller *(Quittung)* . . . mit sôlicher geding und beschaidenhait, daz dû Gerdrut Brunwarten die nûcz und daz gelt und och den zehenden biz an ir tode sol nîessen und nemen und in ir nucze bekeren. Und nach

ir tode so sont die drige jucharten wider an ůnser closter vallen und die nůcze und daz gelt und och der zehend sont dîenan und ze nůcz komen iemer mê an ůnser samenung tische ållů jar uf den tag, alz den der Gerdrut Brůnwarten jarzit wirt und begân sôlen. Und sôlen wir noch ůnser nachkomen die drige jucharten nach ir tode weder verköffen noch versetzen won mit sôlicher beschaidenhait und gedinge, daz die nutz und daz gelt und och der zehend so uf den selben drin jucharten akkerz jårlich wirt ållů jar iemer me uf den tag alz der Gerdrut Brůnwarten jarzit wirt, an unser samenung tysche ze reventûr gemainlich sont dîenan und warten durch ir sele hailez trostez willen. *Siegler:* wir die greven von Sulcz aptissen dez closterz ze Hailigencrůcztal und dů samenung dez selben closterz gemainlich *(Siegelanhängung). Diser vorgeschriben getat sint gezůg:* her Dietrich von Andolvingen lûtpriester ze dem selben dorf, her Hainrich von Hornstain von Wîlflingen ritter, her Hans sin sun ritter, brůder Hainrich Hofmaister, brůder Wernher Vehmaister, Lůtolt, Eberli Coz in dem selben dorf gesessen *und ander die êz sahen und horten.*

Dir vor geschriben beschah und wart an disen brief verschriben în dem jare do man zalt von gottez gebûrt drůzehenhundert und nûnû und drizzig jar uf ûsgend oster wochen.

ND: Zu der Brunwartinun jarzit von ågker ze Andelfingen und ze Hundersingen.

Die zwei S sind verloren.

[1]) *S. Grotefend I, S. 148, 149.*

409. 1339. 23. April. Riedlingen. Ulrich Murli verkauft ein Gut zu Daugendorf an Konrad Keppeler.

Ich Wůlrich Můrli und *ich* vrow Mechtylt sin elichů wirtinn *fürgehent, das* wîr habend geben ze koffend recht und redelich und mit gůtem gûnst und willen Cůnrat dem Keppeler bůrger ze Růdelingen un vrow Adelhait sinerr elicher wîrtinn und îran erben und nachkomenden ain gůt ze Tůgendorf das man da nemment Fitnels gůt vr ain reht aygen mit allân den rechten und nůzzen *(Pertinenzformel).* Wîr haben das gůt geben dem Keppeler und siner elicher wîrtinn umbe hůndert phfůnd und umbe drisseg phůnd Haller můnse gůtter und geber *(Quittung).* Es ist och gerett, das wîr das gůt înan virstan sůn ob es îndert von ieman ansprechig wîrdî nach des landes recht es si in der stat ze Rüdelingen oder da vor oder wa si sin bedorftent. Es ist och me geredt, won es Cůnrat Rapelt min

schwager mich an dem gůt und an dem koffe gern îreti, ob der den Keppeller oder sin wîrtinn oder îr nach kommenden an dem gůt iuzit îrti oder sůmdi oder sin maier die von im dann dar uf sessehaft woren, das sol ich Můrli und min wîrtinn und unser erben im und sinren uf richten ân allen îran schaden. Wîr hân zu bůrgen gesezzet: Cůnrat Stechelli bůrger ze Růdelingen, Hansen Rapolt, Werenher Rapolt baide gebrůder. Und das es stet war und gánz belipe alles das da vor geschrieben stat dem Keppeller und siner vor geschribener elichen wîrtinn und îrân erben und nachkomenden, so gib ich Wlrich Můrli für mich und für min vor genempten wirtinnen und unser erben disen brief gesigelten mit minem aygen angehenktem insigel. Wîr die bůrgen ůrgehent der bůrgschafft under sinem insigel won wîr aygenr insigel nit enhâbend. *Bi disem kof sint gewesen und sint sin zíug:* Lůze Lůphf, Hainrich von Enslingen, Hans Hörnli, Walz der Keller, Sigge der Hůber, Walz der Klingler, Dietrich von Bůnigen, Walz der Sateler der Erzinger, Cůnz der Koch, Krelle von Tögendorf und Berchtolt Fitnel *und ander.*

Dis geschach und wart dirre brief geben ze Růdelingen in der stat, *do man zalt von gottes gebůrt* driuzehen hůndert jar und drisseg jar dar nach in dem niunden jar an sant Georien tag.

Ein Rund S, die obere Hälfte fehlt.

410. 1339. 27. April. Hans Otte von Riedlingen verkauft 2 ß Haller Zins an Hans den Schultheissen von da.

Ich Hans Otte burger ze Růdlingen und *ich* Adelhait sin elichů wirtinn *verjehen, daz* wir in den drin mansmaten wiswachs dů gelegen sint in Öteswiden an dem graben und halb gekouft wurden umb Ůzen den Nater und unser rechte zinslehen sint von dem gotzhůs ze Bůchow umb ainen vierdung wachsis ållů jar, ze koufende han gegeben dem Hansen dem Schulthaizen ouch burger ze Růdlingen, Betun siner elicher wirtinnun und iran erben zwai phunt gůter und gnåmer Haller järglichs zinses, umb zwainzig phunt gůter und gåber Haller *(Quittung).* Wir son ouch oder unser erben in oder iran erben die zwai phunt Håller zinses ållů jar gen ze sant Johans tage des tofers dem man nemmet ze sůnewinden. Es ist och gedinget, wår daz dů gůt von ieman ansprechlich wurdint, so son wir oder unser erben sů in oder iran erben verstan und versprechen nach unser stette recht ze Růdlingen. *Siegel:* unser

stette insigil [ze Rudlingen] *(Siegelanhängung). Hie bi warint und sint gezůg dirre ding:* Johans von Andelfingen ze den ziten amman ze Rudlingen, Luzze Lupph, Hans Hornli, Cůnrat Krêl, Syfrit Sâtzeli, Walze der Keller, Hainze der Offenburger und Rugg Můrdochse burger ze Rudlingen *und ander.*

Diz geschach und wart dirre brief gegeben do man zalte von Cristus gebůrte drůzehenhundert jar, dar nach in dem nun und drissigostem jar an dem nehesten zinztage vor der hayligen jungfrowen sant Walpurg tag.

ND: Ain kouf brief — uber zwai phunt geltz von der von Tieberg ze Rudlingen von Hansen Otten uss ainer wise Ötinswidun.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

411. 1339. 23. Mai. Trochtelfingen.

Ludwig von Lichtenstein (Lêhtenstain) *gibt an Heiligkreuztal als Leibeigne* Diemot Rudolfz Tâvernerz *seligen Tochter* von Stainhůlwe dů sich het ergeben in ir closter *zu eigen. Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart geben ze Trůhtelvingen, *do man zalt von gottes gebůrt* drůzehen hundert jar in dem nůn und drisigostem jar an dem sunnentag ze usgânder phingstwochen.

Ein Rund S. Ein halber nach links geöffneter Flug. U: † S. LVDEWICI · DE · LIEHTĒSTAĪ ·

412. 1339. 31. Mai.

Anselm (Anshâl) *von Justingen gibt dem Kloster Heiligkreuztal* Hezun der Tůcherinun *Sohn von Andelfingen*, dem man sprichet Cůnzen Ederlin *zu eigen* alle die wile er bi den selben erberen vrowen und closter wil sin und in mit trůwen deinet. Aber swenne er sich von in schaidet und eina anderswa von in veirt, so wil ich, daz er min aigen reht alz vor und mit im tůge swaz mich geluste. *Siegler: der Aussteller.*

Diz beschah do man zalt von Cristez gebůrte drůzehen hundert jar in dem nůn und drisigosten jar an sant Petronelle tag.

Ein Rund S Anselms des Älteren.

413. 1339. 10. August. Kloster Heiligkreuztal gibt der Anna Murzellin u. s. w. von vier Mannsmahd Wiesen den Nutzen zu kaufen.

Wir dů äptissen und der convent gemainlich des closterz ze Hailigcruztal *furjehen, das* wir haben geben ze kofent swester Annon

Murzellinon und swester Benon ir swester users closters frowon und fro Mahthilt Murzellinon ir baider mûter und öch swester Adelhait Gagirrinon vier mannes mat wison, die wir kofton umb Wernzen von Grûningen, der zwai gelegen sint oberhalb dem stainin cruz
5 und zwai in dem Burgâmt ze niesent unz an ir tot mit den gedingen, swen swester Anna Murzellin, ir swester Bena und ir mûter fro Mahthilt alle dri ersterbent, so sont die wisen halb ledig und lâr wider gan an unser closter; swen aber dû swester Adelhait Gagirrin stirbet, so sont dû wisen halb dienon der samenung uber
10 ir tische eweclich und sol enkain maisterschaft weder âptissen noch kellerin die wisen andern noch fûrkûmmern, wan das sie dienon sont dem convent in den reventer umb win als vil der zins von den wison halben getragen mag. *Siegel:* unserz closters insigel.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes geburt druzehen
15 hundert jar dar nach in dem nûn und drisigostem jar an sant Laurencien tag.

Ein Oval S aus braunem Wachs. Eine Abtissin steht nach links gewendet, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein Buch an die Brust haltend. Die U ist grossenteils abgebröckelt: ··ABA···E·D···LE·SCE·CRU··

20 ***414.*** 1339. 22. August. Heiligkreuztal. Heinrich von Hornstein schenkt Güter zu Langenenslingen an Heiligkreuztal zu zwei Jahrzeiten.

Ich her Hainrich von Wûlfelingen ain ritter genânt von Hornstain *tûn kûnt, daz* ich mit willen hern Johâns mines sûns ains ritterz
25 hân geben minen hof, der ze Enselingen ist gelegen den ietzo der Frîge bûwet der min und miner vordero frîges aigen ist gewesen, der abtissên und dem convênt ze Hailige Crûtzstal grawes ordens durh gôt und durh minez vatter sêl und miner mûtter sêl hail und hûgenüst alsûz, daz mân mit dem gêlt und nûtzen dez hofz ir baider
30 jârzit als si järlichz gevallent, sol began in dem revendêr mit wîne mit aiern oder mit vischen, alz verre dênne daz selbe gelt dez jares erlangen mâg. Ich vergihe nôh me, daz ich och mit gûnst hern Johans minez sûns hâb geben min gût und allez daz dar în hôret, daz ich ûmbe Albreht Hannibitz sûn kôft ûmbe sûbeniu und vierzêg
35 pfûnde Haller, daz ietzo der Vildrescher bûwet und lît och in dem dorf ze Enselingen, der aptissên und dem convent ze Hailige Crûtzstâl mit sollichem gedinge, daz vrôw Katherine min swester und frôw Anne miner swester tôhter genant von Tierberg closter vrôwa ze Hailige Crûtzstal diz und die nûtze die järlichz da von gânt,

son hân und och niessen ze ainem rehten lipdinge die wil sie baide lebent. Und swênne sie baide von dirre welt geschaident und och ênsint, so sol diz gůt dienun und och vallen mit dem hôf dem convênt in daz revendêr alz da vôr gescriben stât. Wâr aber, daz nůmmer beschehe, daz dů zwai jarzît minez vatterz und miner můtter versûmet wůrden und nit begangen alz da ôbenan stât gescriben, so sol dênne der hôf und daz gůt und allez daz dar zů hôret gânzclich und gâr eweclich sin gevâllen dem spitâl ze Mângen alsûz daz den důrftigen dez selben spitals dest volleclicher ir notdurft versehen werde *(Auflassung). Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wârt geben in dem closter ze Hailigcrůtzstal, *do man von gottez gebůrt* driuzehen hůndert jâr *zâlt* und nůniu und drizig jar an dem âhtoden tâg unser vrowen ze mittelm oůgsten.

Das S fehlt.

415. Ca. 1340. Zwei Jahrzeitstiftungen.

Allen . . tůgen wir kunt wir vrowe Anne graeven von Sultz abtissen dez closters ze Hailigen Cruzital mit unserm willen und mit unserm gunst, *daz* swester Anne dů Raenzin machot ir swestrun dohtrun der von Wildenvelz und swester Katerinun von Howedorf daz gůt, daz koffet wart um den Hergeschellen umbe zwai und zwainzeg phunt Haller, daz da ze Henselingen gelegen ist und daz da bůwet dů Birkmagirin von dem sů jarlich git drů malter, zwai kornes und ains haber, zwolf schilling Konstenzer, ain viertal aiger und vier hůnr daz si daz nieschen unz an ir tůd. Und so si baid ersterbent, so sol ez ain jargezit sin in daz revender. Und daz min jargezit nit werde abgelan unz daz gůt ledig wirt, so sont si ain phunt geltz nemen ze Ertingen, daz koffet wart um Benzen den Smit daz ez uns selbe git. Diz phunt und daz gůt daz sol ledig sin, swenn wir alle drie nit ensigen, so sol ez in daz revender gan zů mim jargezit.

Das Oval S der Abtissin.

416. Ca. 1340. Schwester Anna die Renzin und Verwandten erhalten ein Leibgeding.

Wir swester Anne abtissen ze Hailigencrůzital gravenn von Sultz und der convent gemainlich *verjehen, daz* swester Anne dů Renzin den zehenden und anderhalb juchart der koffet wart umbe Banzer da ze Enselingen umbe fůnfzege phund Haller, sol han unz an ir tod. Und swenne sů nit ist, so sol ez vallen an Hansen ir

brůder tohter Agethun und an Annun und Clarun Italrazen tohdran. Und swenne su nit ensint, so sol man swester Annun und ir brůders Italranzan jarzit der mit began.

Ein Oval S der Abtissin; neuer Typus.

5 ***417.*** 1340. 14. Februar. Munderkingen. Mahthilt dů Růllin von Munderkingen schenkt an Heiligkreuztal 1 ℔ Haller.

Allen . . kunde ich Mahthilt dů Růllin burgerin ze Mundrichingen, *daz* ich han geben durh mirn und mins wirtez und miner vordro 10 sel willen den vrowen ze Hailigencrucetal ain phunt Haller geltez us ainer wiss dů min aigen ist der ist dri mannes mat, und wart kofft um den von Rosnowe und ist gelegen undern Lehebůheln mit sólicher beschaidenhait, daz daz selb phunt Haller haben und niesen sont die vrowen swester Lůgart Adelhait geswestran genant an dem 15 Anger die closter vrowen sint unz an ir beder tot. Und swenne si bed nit ensint, so sol daz phunt Haller geltez wider vallen an daz closter ze Hailigencrucetal, also daz man an min und mins wirtez jarzit den vrowen von Hailigcrucetal geb von dem gelt win ald brot alz verr alz es geraigen mag. *Siegel:* der stet insigel ze 20 Mundrichingen *(Siegelbekenntnis).*

Dirre brief wart geben ze Mundrichingen, *do man zalt von gottez gebůrt* drůzehen hundert jar dar nah in dem vierzigosten jar an sant Valantins tag. *Dirre dingen sint gezůg:* Růdolf Tralfing amman ze Mundrichingen, Cůnrat Meldli, Cůnrat der Wildrer und 25 Hainrich Fridrich *und ander.*

Ein Dreieck S der Stadt Munderkingen.

418. 1340. 4. April.

Albret von Stóffeln ze Justingen gesessen *gibt an Heiligkreuztal* Hansen den Birkmaiger ze Andelvingen gesessen *zu eigen. Siegler:* 30 *der Aussteller.*

Diz beschach do man zalt von Cristes gebůrte druzenhenhundert jar und da nach in dem fuhzosten jar an sant Ambrosigen tag.

Das S fehlt.

419. 1340. 10. April. Riedlingen. Otto von Grüningen 35 und Geschwister verkaufen an Heiligkreuztal Güter.

Allen . . . kůnd ich Otto von Grůningen, Hainrich min brůder, Clara, Ursula und Anna unser swestra, *das* wir haben geben ze kofend fůr ain rehtes aigen der åptissen und dem convent des

closters ze Hailigcruztal disů gůt dů hie nah genemt sint: ain hus und ain garten ist genemt des von Grůnigen hus bi der Stainburg, ais mannes mat wison haiset ze Brunon, ais halben mannes mat haiset dů begraben wis in der Owe, zwo juchhart akers underm Lohe, zwo juchhart über Koppen weg hinderm Berkach,[1]) ze Amelnhusen uf dem Rain anderhalb juchhart, ze Senkenriet ain juchhart, umb zwainzig phund und drisig schilling Haller *(Quittung, Auflassung, Währschaft). Siegler:* wir Otto von Grůningen und Hainrich min brůder für uns und ůnser swestran die vor genemt sint.

Der [brief] wart geben ze Růdelingen, *do man zalt von gottes gebůrt* drůzehen hundert jar dar nach in dem vierzigostem jar an dem måntag nach dem balmtag. *Bi disem kof ist gewesen:* her Johans der kilchhere ze Binswangen, brůder Wernher von Hailigcruztal, Ludwig Lupho, Hainrich Lupho, Cůnrat Ståhelli, Cůnrat Monoppo, Diel Witing, alle burger ze Růdelingen; Walther Goterbarm, Berhtolt der Möchel, Benz der Baier, Cůnz der Baiger und Walz der Foser *und ander.*

Von zwei S ist das zweite ein Rund S erhalten; das Bild zeigt zwei Schilde ineinander. U: † S. H · DE · GRŒNINGEN.

[1]) *Von hier an ist die Abteilung nicht sicher.*

420. 1340. 18. April.

Graf Eberhard der Alte von Landau gibt um seiner und seiner Vordern Seelenheiles willen und gebeten von seiner Base der Gräfin Anna von Sulz Abtissin zu Heiligkreuztal und von Otto von Grüningen dem Kloster Heiligkreuztal die Eigenschaft an den in Nr. 419 genannten 6½ Juchart Ackers zu Grüningen, landauischen Lehen.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes gebůrt drůzehenhundert jar dar nah in dem vierzigostem jar an dem zinstag nach dem osterlichem tag.

Ein Rund S des Grafen Eberhard des Alten von Landau.

421. 1340. 19. Mai. Ritter Ulrich Oswald von Markdorf verzichtet auf jede Ansprache an Blessings Gut zu Wiggenweiler, das Heiligkreuztal an das Kloster Zofingen zu Konstanz verkauft hat.

Ich Ulrich Oswald von Marchdorf ritter *tůnt kunt . ., das* ich ankain reht vorderunge noch ansprach han an dem gůte ze Wikken-

wiler dem man da sprichet Blessinges gůt und an allen den akkern die da gelegen sint zů des Kamerers Tannen, das gůt die priorin und der convent des gotshus ze Zovingen ze Costentz Bredier ordens reht und redelich gekůft hant umbe die åptischin und den convent des gotshus ze dem Hailigen Crůtzstal als an ir briefen stat die sů dar über hant. Und fůrgihe öch für mich min erben und nachkomen, das ich die vor benemten frowen die priorin und den convent noh Hainrich Knůsselin noch sin tohtera Katherinen und Annen die in dem selben convent sint, der lipgedinge die gůter sint, an den selben gůter den nůtzen ald zinsen so sůs besetzen und entsetzen went und an allen ir rehten und zůgehörden niemer me bekrenken noch beswern sol weder ich min erben noch nachkomen noch nieman von unseren wegen mit kainen sachen, wand das wir an dem selben gůte sů in unseren schirm nemen sônt so verre so wir můgent ane geverde *(Besiegelung).*

Der [brieff] wart gegeben ze Costentz, *da ze gegen warent:* maister Ůlrich der Linde, Johans von Hattemberg und Hainrich der Tettikover dem man sprichet der Bůnderich *und ander . ., in dem jare do man zalte von Cristes gebůrte* drůtzehenhundert jar vierzig jar an dem nehesten fritage vor der uffart.

Archiv des Lehrinstituts Zoffingen in Konstanz.

FUB. V, Nr. 233,6.

Ein Rund S, ein Doppelwappen: rechts steht nach rechts gewendet ein Leopard, das Wappen der Kämmerer von Ravensburg, dem Wappen der Herren von Löwental entnommen; das linke Bild ist das Mühlrad derer von Markdorf (mit acht Speichen). Cfr. v. Alberti S. 489 u. 616 f.; Kindler v. Knobloch II, S. 220, wo auch ein Henricus camerarius de Marchdorf *angeführt ist, II, S. 532. U:* †. S. V̊LR · OSWALDI · MILIS · D · MARKDORF.

S. Mitteilungen des Vereins für Geschichte des Bodensees XII, 47—58: Schedler, Das freiherrliche Geschlecht der Ritter von Marchtorf, Krieger a. a. O. 775.

422. 1340. 25. Juli. Heiligkreuztal. Das Kloster Heiligkreuztal verkauft der Schwester Gisela der Gewärlichin 1 ℔ Konstanzer Geldes.

I. g. n. a. Wir frôw Ânne abtissênn ze Hailigcrůtztal und grâvinne von Sultz und alle der convênt dez closterz *tůn kůnt, daz* wir haben verkouffet swester Giselun der Gewârlichinun von Ulme unser closter vrôwe ainen ain pfunt geltes Kostenzer pfenning usser dez Wielerz hôf ze Fridingen der ůnserz closterz aigen ist und buwet

in ietzo Håtze diu Beggin und der Spångel von Fridingen, ûmb siubenzehen pfunt Haller *(Quittung)* mit sollicher beschaidenhait und gedinge, swênne diu vôr genant swester Gisel ên ist und von dirre welt geschaidet, so vallet daz pfunt geltez ân swester Adelhait die Gewårlichun ir mûmen och ůnser closter vrowen ainen. Nach der tôt so sol daz pfunt geltes ain under kellerin jårlichs în nemen und da mit begân mit win Rudolfz des Gewarlichs und Giselun siner hûsvrôwen jarzit alle jâr an sânt Peterz tag dar ûmb die vastenaht kûmet *(22. Febr.)* alz verre denne daz selbe pfunt geltes mag erlangen. Es ist ouch ôffenlich gerêt und gedinget, wår daz wir oder kain ůnser nahkomen daz pfunt geltez hainlich oder offenlich woltin versetzen verkouffen und in kain wîs verkůmmern oder daz selbe pfunt Kostenzer sperren und bruchen daz ez nit kåmi noh wûrde geantwûrt daz man daz jarzit da mit began môhti alz da vor gescriben stât, so vallet daz pfûnt geltez eweclich in daz spital gen Ulme alsus daz der spitaler selbe und sin pfleger ganzen gewalt hant daz selbe pfûnt jårlichs în ze nement und setzen und besetzen alz ander ir aigen gůt an alle widerrede ůnserz closterz. *Hie bi sint gewêsen und dis kouffez geziuge:* der Sånger von Salmanswiler, her Johans kircherre ze Binswangen, hêr Dietrich liuppriester ze Andelvingen, brůder Cůnrat der Koufmân und brůder Hainrich ůnser hofmaister Hêtlich genânt. *Siegler:* wir diu abtissênn und der convent von Hailigcrůcztal.

Der [brief] wart geben do mân von Cristez gebůrt driuzehen hundert und vierzig jâr *zalt* an sant Jacobz tâg dez hailigen zwelfbôtten in dem vor genanten closter ze Hailigcrůztztâl.

423. 1340. 25. Juli. Abtissin und Konvent bestimmen 2 ℔ Haller jährlichen Geldes für Jahrzeiten.

Wir dů åptissen und der convent gemainlich des closters ze Hailigcrůztztal *fůrjehen, das* wir zwai phunt Haller geltes dů die erberen frowan swester Håza Murzellin und swester Adelhait Gagirin kofton umb Otten von Grůningen und mit ir gůt gulten, nah ir baider tot also tailen und gen sůlen als hie nah gescriben stat: ain phunt Haller geltes sol man jårlich gen an Luzen Murzels saligen jarzit, das ander phunt geltes sol man gen jårlich an sant Johans Baptisten tag dem convent gemainlich umb win also verri als es geraichen mag. Und sol das gelt nah der frowon tode ain kuchi kellerin in nemen und gen als vor gescriben stat. Und sol si dar

an nieman irren und sol öch das gelt anders nieman in nemen wan ain kuchi kellerin nah der frowon tode. *Siegel:* ůnser und öch des conventes insigel.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes geburt drůzehen hundert jar dar nah in dem vierzigostem jar an sant Jacobz tag.

ND: Umb II libras geltz, ains an Lutzen Murtzels jarzit, das anders an sant Johans tag durch Håtzun Murtzelinun und der Gagirrinun sel hails willen.

Nur das erste S ein Oval S ist teilweise erhalten. Neuer Typus.

424. 1340. 10. August. Saulgau. Heinrich von Beuren verkauft Rechte an die Bitenmühle an Heiligkreuztal.

Allen . . fůrgih ich her Hainrich von Bůrron ritter ze Herbrehtingen gesessen, *daz* ich han wider geben ze koffent der åptissen und dem convent dez closters von Hailigcrůztal allů dů reht und gewonhait dů ich hat zů der můli dů da haiset dů Bite und ze Herbrehtingen gelegen ist, die ich och vor hat kofet von den frowen Adelhait Hőllinnun, Katherinon Billunginon und Geson Hamerlinon geswesteron die och die můli hatton ze ainem lipdingen von dem closter von Hailigcrůztal. Alles daz reht und gewonhait daz ich oder min erben mőhtin oder sőltin han oder mőhtin hie nah gewunen zů der můli, han ich gen dem closter ze Hailigcrůztal umb drisig phunde und fůnf phunde Haller *(Quittung),* und fůrgih daz ich noch en kain min erbe zů der můli enkain reht noh ansprach haben noch hie nah gewinen mugin, wan öch dů selb můli mit aller aigenschaft dez selben closters ze Hailigcrůztal vor gewesen ist. *Siegler: der Aussteller.*

Dirre brief wart geben ze Sulgen, *do man zalt von gottes geburt* drůzehen hundert jar dar nah in dem vierzigosten jar an sant Laurentiis tag. *Dis kofes sint gezůg:* der kilchhere von Ertingen, brůder Cůnrat der Kofman, Cůnrat der Offenburger, Claus von Mendelburn, Cůnrat der Bilavinger.

Ein Rund S halb verloren. Das Bild ist ein Lindenblatt mit zwei Stielen, zwischen denen sich eine Raute befindet. U: ···INRICI·MILIT·DE·BV···

425. 1341. 25. März. Rudolf von Hornstein verkauft an Heiligkreuztal eine Wiese.

Ich Růdolf von Hornstain ritter zu Heudorf gesessen *vergich, das* ich han geben ze koffent der åptissinne und dem convent gemainlich des closters ze Hayligen Crůtzstal ain wis lit in dem Tůnowe

riet bi dem staynin crůtz und haisset diu krum wis, umb zwelf phunt Haller *(Quittung)* und han in die wis geben für rechtes aygen. Ich han in och die wis da für geben, das usser der wis enkayn zehend sol gan noch diu wis zehenden sol gen *(Währschaft)*. *Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes geburt driuzehen hundert jar und dar nach in dem ains und viertzigostem jar an unser frowun tag in der vastun.

ND: Umb die krummen wise bi dem stainin crůtz in dem Tůnowe riet — Althain.

Ein RundS des Rudolf von Hornstein.

426. 1341. 10. April. Urkunde über eine Nutzniessung (Jahrzeitstiftung).

Wir dů åptissen und der convent gemainlich des closters ze Hailigcruztal *ofnen, das* die hůb und allů dů gůter, es si an akern an wisen an hofsteten oder an zisen, die wir haben koft umb Hainrich von Grezingen aim burger von Trohtelvingen und gelegen sint in dem dorf ze Enslingen, dů öch die Ånslinen ůnser closter frowen mit ir vatter gůt hant furgolten an ůnsers closters schaden, die selben swestern die Ånslinen alle und öch ir brůder tohter swester Adelhait ůnser closter frowe haben und niesen son mit allem reht unz an ir aller tot. Und swen das gůt vallet an ir brůder tohter swester Adelhait ůnser closter frowen, so sol si ir ånis Anshalms von Bůron und ir anon jarzit began von dem gůt und sol iegelicher frowon ze Hailigcrůztal gen ain drittentail ainer mas wins. Und swen si abgat von todes wegen und öch die andern swestern die da haisent die Ånslinen, so sol das selb gůt mit allem reht dienon dem samung ze Hailigcruztal ůber ir tische an alle irrung. Und sol man da mit began eweklich ain jarzit vatter und můter der vor genempten frowon der Ånslinon als ver als das gůt alles gelangen mag. Wir dů aptissen von Hailigcruztal geben den vor genempten frowon disen brief besigelt mit unsers conventes insigel, *der geben wart do man zalt von gottes geburt* drůzehenhundert jar dar nach in dem ainem und vierzigostem jar an dem zinstag in der osterwochon.

Das S ist ausgerissen.

427. 1341. 25. Mai. Heiligkreuztal. Stiftungen zu Ott Ranzen seligen Jahrzeit.

Wir swester Anne abtissênn ze Hailige Crutzstal und grâvênn von Sultz und alle der convênt dez selben closters *tûn kunt, daz* wir mit gemainem rât ain phunt Haller geltez, daz jârlichz gât ab zwain hûsern und von zwain garten die in dem dorf ze Althain sint gelegen daz swester Ânne diu Rânzin unser closter vrowe koufet ûmbe hern Johann den Arzat ainen priester, haben nah ir tode geben swester Engelb[r]urg ir swester unz ân ir tôde, ist daz siu die Ânnun ir swester uberlebt. Wir vergehen och furbaz, daz wir die zehen schilling Kostenzer, ain viertal aier und zwai hûnre, daz ab ainer wîse gat diu bi dem dorf ze Grüningen ist gelegen daz och diu vor gescriben swester Anne ûmb Hainrich von Enselingen ain burgär ze Rûdelingen kõufet, haben geben unz ân ir tode swester Agnes der Rânzinun der diggenempten swester Annun brûder tohter, ist daz siu si uberlebt, mit sollichem gedinge, daz nah ir baider tode swester Engelburg und swester Agnez mit dem gelt sol jârlichen begangen werden Otten sâligen dez Ranzen jarzit an sant Benedicten tâg an daz selbe jarzit daz êz dest erlicher und dest andahtlicher begangen werde. So gebin wir och und wellin, daz nah der swester Ânnun der Rânzinun tode die vierzehen schillinge Haller die jârlichz gant ab ainer wise von zwain juchart aggerz und ab ainem lândeli daz allez gelegen ist bi dem dorf ze Althain daz kouffet wart ûmb Lutzen Lupfen ainen burgâr ze Rudelingen, und och die fiunzehen schilling Haller diu ûns gant von ainer wise ze Enslingen diu koffet wart ûmb den Gretzinger, vallen und och eweclich dienen an daz jarzit Otten sâligen dez Ranzen, daz man alle jâr alz verre diz gelt erlangen mag sol begangen werden von ûns und allen unseren nahkomen an sant Benedicten tâg. Wenne wir oder unser nahkomen dis jarzit nit begiengen mit dem ge allêm alz hie obenan stat gescriben, so sol dez jarz diz gelt allez vallen an den abt und den convent von Salmanswiler an allen furzug und widerrede. *Hie bi sint gewesen:* hêr Dietrich von Andelvingen, her Johâns von Binswangen priester, der Sânger von Salmanswiler iezo bihter in unserm closter *und ander. Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart geben do man von gottez geburt zalt driuzehen hundert und ains und vierzig[1]) jar an sant Urbans tâg aines hailigen bihterz und martererz in ûnserm closter ze Hailigcrûtzstal.

ND: Zû Otten Rantzen jarzit von Grûningen und von Althain.

Die S sind abgerissen.

[1]) *Die Jahreszahl steht auf Rasur.*

428. 1341. 18. Juni. Riedlingen. Heinrich von Enslingen verkauft das Gut Konrad des Offenhausers zu Grüningen an Heiligkreuztal um 9½ ℔ Haller.

Ich Hainrich von Enselingen ain burgâr ze Růdelingen *tůn kunt, daz* ich mit bedahtem můt habi verkoufet der abtissên und dem convênt dez closterz ze Hailigcrůtzstal daz gůt daz Cunrat der Offenhûser bûwet, daz man nemmet Hermann Zängelins gůt. Ain hôfstat und ain åkkerli ligent bi an ander an dem anger ze Grůnigen. Ain jûchart akkerz lit in dem esche gen Pflumern und stosset in das Lôhe. Und ain halbe juchart lit in dem esche ze Kengelbrunnen. Zwo jûchart ligent in dem undern esche gen Toûgendorf, der stosset ainiu ze Ammelnhusen ûf die wise und diu ander ze Ingeldorn ůber den wêg. Driu mansmât wismâtz diu sint gemaine dez Mŏchelz Gerûngz und min daz dritte und ligent in der ôwe gen Růdelingen. Disiu gůt geltent jårlichz ze zinse zehen schilling Kostenzer ain viertal aier und zwai hůnre, ûmb zehendehalb pfunt Haller gůtter und gaeber, der ich mit rehter zâl gånzlich und gar bin gewert. Und gelobe dar ûmbe fůr mich und alle min erben und mit mir Ludewig Lupf und sine brůder Hartman burgâr ze Růdelingen diz gůtz wer ze sinde nah gewonhait und nah der stêt reht ze Růdelingen. *Hie bi sint gewesen und dez kouffez geziuge:* Cůnrat der Gårwâr, Eberhart Lupfe burgâr ze Růdelingen. *Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart geben don mân von gottez gebůrt driuzehen hundert jâr und ains und vierzig jâr *zalt* an dem nåhstem måntag vor sant Johâns tag dez doufferz ze sůngiht in der stât ze Růdelingen.

ND: Ain kouf brief umb ain gůt ze Grůningen von Hainrich von Enslingen.

Ein Rund S des Heinrich von Enslingen. Drei gehufte Tierfüsse stehen auf einem Dreiberg. Von der U noch: † S. H · · · CIVIS · IN · RŮDLINGĒ ·

429. 1342. 11. Januar. Riedlingen. Berthold Frumman von Riedlingen beurkundet einen Kauf und eine Leibgedinggabe.

Ich Bertolt Frumman burger ze Růdlingen und ich Hådewig sin elichů husfrow und ich Hans ir baider sun *tůn kunt, daz* die dri åkker die svester Agnes unser der vor genanten Hådewigs und min kint můme ain vôrswester ze Hailicherucistal koufte:

ainen umb pfaf Cůnrat den Veterren umb sechs pfunt phenning Constenzer můnz zwaier schilling minder, den andern umb Cůnrat den Fulbeggen umb fůnf phunt und fůnf schilling phenninge ouch Costenzer und den dritten umb Hainrich von Enslingen ainen burger ze Růdlingen umb vier phunt phenning der vor genanten můnze, die åkker alle dri ligent bi dem dorfe ze Althain und buwet si Burkart Hulling, die dů vor gescriben swester Agnes mir Hådewigen vor gescriben Hansen mînem und mines egenanten elichen wirdes sun und swester Annun ainer closterfrowen ze Hayligencrůcistal unser baider tochter gegeben und gemachet hat zů ainem rechten lipdinge, swenne wir dri ietzo genant von dirre welt geschaiden, daz kain unser kint erben und nachkomende kain recht hat noch han sol noch kain ansprache an den vor gescriben åkkern. Und sont si denne vallen gar und gånzlich und ewiklich dienen in daz reventer der gaistlicho frowa ze Hailicherůcistal alsus, daz dů dů denne under kellerin ist mit dem gelte so jårglichz kunt von den drin åkkern, win sol koufen als ver als des jars daz selbe gelt geraichen mag. Und sol den geben an ůnsern frowen tag ze mittelm owgsten durch Cůnratz des Můrers der vor gescriben swester Agnesun brůder sele hail. Ich Bertholt Frumman vergih ouch offenlich an disem selben brieve, ist daz ich Hådewigen min eliche wirtinun Hansen und swester Annun unser sun und tohter alle dri uberlebe, daz ich denne noch min erben oder ir erben nach ir drier tot zů den vor gescriben drin åkkern kain reht noch kain ansprache nůmmer han noch gewinnen son in kainen weg. *Hie bi sint gewesen:* her Johans der kilchherre ze Binswangen, her Dietrich lůpriester ze Andelfingen, Hainrich von Enslingen burger ze Růdlingen *und ander erber lůte ain micheltail. Siegler:* wir der amman und der rât der stat ze Růdlingen *(Siegelanhängung.)*

Dirre brief wart geben ze Růdlingen, *do man zalte von gottes gebůrte* drůzehenhundert jar dar nach in dem zwai und vierzigosten jar an dem nehesten fritag nach dem obresten tage.

ND: Zu C. des Murers jarzit dri juchart agker ze Althain.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

430. 1342. 17. März. Die Abtissin Anna von Buchau erlässt dem Hans von Hornstein ein Viertel Wachs.

Wir Anna *von gottes gnaden* abtissinne des gotteshus ze Bůchow *vergehen offenlich an* ‖ *disem brief, daz* wir Hânsen hern Hermans

von Hornstain sâligen sun und sinen erben lassen || den vierdunch wachs den wir hettun us Hansen Otten wis diu gelegen || ist in Öttis widon und die man nemmet Ůtzen des Naters wis,[1]) dar umb das er und sin erben uns und unserem gotzhus den selben vierdunch wachs jårgelich gen sont ze sant Michels tag us der wis diu gelegen ist in Reuschen grůb und diu choft wart umb die Můtlerinun von Růdelingen und umb ierw kint umb sehssiu und zwaintzig phunt Haller und och ain recht aygen ist. *Sieglerin:* wir Anna diu åbtissinne des gotteshus ze Bůchow.

Der [brief] wart geben an sant Gerdrut tag, *do man von Cristes geburt zalt* driuzehen hundert jar und dar nach in dem zway und viertzigostem jar.

ND: Ain ledgung ainr wise dů umb Hansen Otten kouft wart.

Das Rund S ist fast vollständig verdorben. U: S. · · · UNIVERSITATIS · · · · ·

[1]) *Der Besitz kam an Heiligkreuztal; siehe Nr. 410.*

431. 1342. 21. April. Mengen. Mechthild genannt von Bingen schenkt an Heiligkreuztal zwei Güter.

Ich frôw Måthilt genânt von Bůningen ain burgerin ze Mången *tůn kůnt, daz* ich gesûnde libez und můttez habe geben mit disem brief lůtterlich durh gôt und durh miner sêl und minez wirtez sêl hail diu zwai gůtter diu bi dem dorf ze Walthûsen gelegen sint — der aines bûwet Růse der Kůrz daz ich kôufte ûmbe fiunfe und drizig pfûnd Kostenzer ûmb die Wilhelmer ze Mången, daz ander bûwet Jåkeli der in dem selbe dôrf ze Walthûse sitzet — der abtissênne und dem convênt ze Hailigcrůztâl, daz sie ietzo diu selben zwai gůtter niessent und besêtzent und entsêtzent bi minem lebende libe und nah min tode alz ander ir aigen gůt an aller miner friunde erben und nahkômen ansprach. *Siegel:* der stêt însigel ze Mången, wan ich aigen însigel nit ênhan *(Siegelanhängung).*

Dirre brief wart geben in der stât ze Mången, *dom man zalt von gottes gebûrt* driuzehen hundert und zwai und vierzig jâr an dem nåhsten sûnnen tâg vor sant Gerien tag dez hailigen martererz.

ND: Ain gebbrief von der Bůningerinun ůber daz gůt ze Walthusen.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

432. 1342. 25. April. Heiligkreuztal. Das Kloster Heiligkreuztal verkauft an seine Klosterfrau Gisela die Gewärlichin einen jährlichen Zins von 12 s. Haller Pfennige.

Wir frôw Anne abtissênne ze Hailigcrutztal und grâvinne von Sultz und alle der convênt dez selben closterz *vergehen, daz* wir ainhelleklich und mit gemainem rât haben geben ze kôffende von ůnsrerz closterz nôt wegen und geben mit disem brief swester Giselun der Gewârlichun von Ûlme unser closter vrowen zwelf schillinge Haller pfenninge, diu ůns jârlichs gânt von ainer hôfstat ze Hůndersingen, do ietzo Ůlrich der Hôlzherre ůf sitzet und von ainem garten und och von ainer wise diu baidiu in die selbun hofstat hôrent, ůmb sehs pfunt Haller *(Quittung)* und geloben och mit disem brief, daz wir die hofstat garten und wise nůmmer verkôffen noch versêtzen sulin noch můgin, sunder der zinse der hie vor gescriben stat, den sôl unseriu under kellerin swer denne under kellerin ist eweklich an allen fůrzůg jârlichs în nemen und da mit alliu jâr an sant Agtun tâg frôw Elizabethun der Wâtzelinun ainer burgerinun von Ûlme jarzit eweklich begân. Und swênne wir oder ůnser nahkômen nit tâttin noch vollefůrten allez daz wir gelobt haben, so vallent die zwelf schilling Haller dez jares an daz spital ze Ûlme an allen furzůg. *Hie bi sint gewesen und dirre getât geziuge:* unser bihter brůder Hainrich[a] der Sânger, pfaffe Johans kilcherre ze Binswangen und her Dietrich liuppriester zu Andelvingen. *Siegel:* unsere insigel.

Der [brief] wart geben in unserm vor genanten closter ze Hailigcrůtztal, *do man zalt von Cristez gebůrt* driuzehen hundert und zwai und vierzig jâr an sant Margx[a] tâg dez hailigen ewangelisten.

ND: Zů Elizabethen der Wâtzlinun jarzit XII s. geltz ze Hundersingen von Ůlrich dem Holtzherren.

Das Oval S der Abtissin ist noch erhalten; das Konvent S ist abgerissen.

a) *Steht teilweise auf Rasur.*

433. 1342. 15. Juni. Die Abtissin von Heiligkreuztal gibt drei Äcker aus als Leibding an Hedwig Berthold Frummans Weib und Kinder.

Wir frôw Ânne abtissinne und grâvinne von Sultz und alle der convênt ze Hailigcrůtztâl *tůn kunt, daz* die drie akker die

swester Agnez diu Mûrerin unser vôrswester aine wilunt koûfte . . . *cfr. Nr. 429. Siegler:* wir die aptissinne und der convênt ze Hailig-Crůtztal.

Der [brief] wart geben do man von Cristz gebůrt driuzehenhundert und zwai und vierzig jâr *zalt* an sant Vitz tâg ains hailigen martererz. 5

ND: Zů C. des Murerz jarzit dri ågker ze Althain — ůber die aiker der Murerinun.

S fehlt.

434. 1342. 24. Juni. Heiligkreuztal. Johann des Giren Sohn von Binzwangen schenkt seiner Schwester Anna 10 Klosterfrau zu Heiligkreuztal Einkünfte in Langenenslingen.

Ich Johâns ain schůler Cůnratz dez Gîren såligen sûn von Binswângen *tůn kůnt, daz* ich gesûnde libes und můttes gib mit disem brief miner lieber swester frôw Ânnun der Gîrenun closter 15 vrôwe ze Hailigcrůtztâl allez daz gelt und die nůtz die mir jårlichs gânt von dez Têntingerrs gůt, daz gelegen ist bi dem dorf ze Ênselingen [und brůder Hainrichs såligen Grôsholtz gůt und Hainrichs des Hůberz gůt diu baidiu liggent ze Binswangen][a]. Diz gůtte [alliu driu][a] min und miner swester lipdinge ist[b] von der abtissênn und 20 dem convênt ze Hailigcrůtztâl alz der brief sait den wir dar ůber von în haben. Dis gelt und nůtze die hab ich miner swester geben mit sollichem gedînge, swenne siu ên si und von dirre welt geschaide, daz dar nâh, ist daz ich si ůberlebe, daz vor genânt gelt und die nůtze wider an mich vallen, die ich dênne niessen und hân sol ůnz 25 an minen tôt. *Siegel:* der erwîrdigun in got der abtissênn von Hailigcrůtztal îns igel, wan ich aiges insigelz nit hân. Wir frôw Ânne abtissênn in dem vor gescribenn closter ze Hailigcrutztâl und grâvinne von Sultz henken ůnser îns igel durch bêt willen Johâns dez Gîren an disen brief, *der geben wart do man von Cristez gebůrt zalt* 30 driuzehen hůndert und zwai und vierzig jâr an sant Johans dez toufferz tag in dem closter ze Hailigcrůtztal.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

a) *Diz in* [ ] *gesetzten Worte sind in der Vorlage gestrichen.* — b) ist *auf Rasur.*

435. 1342. 21. Juli. Markdorf. Gerung Mädling von 35 Markdorf verkauft an Heiligkreuztal, Heggbach und Gutenzell einen Zins.

Ich Gerung Maedling burger ze Marchtorf *tůn kunt, daz* ich recht und redlich ze koffen han gebin fůr mich und fůr alle min

erben den erbern und gaistlichen frôwen den conventen gemainlichen von dez Hailgenkrůzstal ze Hegbach und ze Gůtenzelle zehin phenning zins Costenzer můns die mir jaerklich giengent ab zwain krutbetten, die gelegen sint ze Marchtorf und stossent ainhalp an Jacken Arnolz bette und andirhalp an die wise dů da haisset dů Gifrit, für ain recht aigen umb drizehin schilling phenning Costenzer můns *(Quittung, Währschaft).* Ich der vor genant Gerung vergihe och, daz ich den selbin koffe han getan mit gunst und willen mins gnaedigen herren hern Wůlrich Oswaltz von Marchtorf ritter, von dem der selbe zins vormals min lehin ist gewesin. Ich Wůlrich Oswalt von Marchtorf ritter verzihe mich der aigenschaft für mich und für alle min erben. *Und ist da bi gewesin und sint sin och gezůge:* Hainz Berchtold, Wůlrich Schůlle, H. der Stamler und Wůlrich der Zeller burger ze Marchtorf. *Siegler:* ich Wůlrich Oswalt von Marchtorf ritter durch bette Gerunges Maedlinges.

Dirre brief wart gebin ze Marchtorf *in dem jar, do man zalt von gottes gebůrt* drůzehinhundert jar dar nah in dem zwai und vierzigosten jar an dem nåhsten sunnentag vor sant Jakobes tag.

ND: Ze Marchtdorf umb zehen pfenning zins.

S fehlt.

436. 1342. 27. August.

Eine weitere Urkunde von Johann des Giren (Gŷren) *seligen Sohn über das Gut zu Langenenslingen (cfr. Nr. 434), dessen Nutzung er seiner Schwester überlässt* dur mins vatter saeligen sele und dur miner sele hail willen. *Siegel:* der stett insigel ze Mengen.

Der brieff wart geben ze Mengen, *do man zalte von Cristes gebůrt* driuzehenhundert und vierzik jar dar nach in dem zwai und vierzgosten jar an sant Pelagien abent.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

437. 1342. 25. November. Heiligkreuztal. Das Kloster Heiligkreuztal gibt den Klosterfrauen Anna und Elisabeth Gräfinnen von Sulz 2 ℔ Haller Gelds an Einkünften.

Wir dů åptissen und der convent gemainlich dez closterz ze Hailigcruztal *vůrjehen mit disem brief, daz* wir son gen den erberen gaischelichen frowen swester Annon und swester Elisabeton grávenon von Sulz geswestron und ůnserz closters frowen jårklich ain phunt Haller geltez usser ůnser můli ze Andelvingen, dů da haiset dů

ober můli, und ain phunt Haller geltez usser dem hof ze Andelvingen den Lůtolt bůwet unz an ir baider tot, mit solicher beschaidenhait und gedinge, swen ir ainů abgat von todez wegen, so sol dů ander dů selben zwai phunt Haller geltez gar und genzlich haben und niesen öch unz an ir tot. Es ist öch gedingot und geret, wär daz dů swester Katherina von Triberg ain closter frowe ze Rotenmůnster noch denne öch lepti nach der baider frowen tot swester Annon und ir swester Elisabeton von Sulz, so sol man dů zwai phunt Haller järklich gen unser samnung ze Hailigeruztal über den tische umb win und brot alz ver si geraichen mugen. Und swen dů frowe Katherina von Triberg stirbet ez si vor tot der geswestron fro Annon und Elyzabeton grävenon von Sulz oder nach ir tot, swen denne dů zwai phunt Haller geltez ledig und ler werdent von den zwain frowen swester Annon und ir swester Elisabeton von Sulz ůnsers closterz frowen den ez fürscriben an disem brief ist, so sol daz gelt vallen an der swester Katherinon von Triberg jarzit und sol ůnserm samnung ze Hailigeruztal von den zwain phunden Haller gen win und brot alz ver si geraichen mugen an der Katherinon von Triberg jarzit. Und son wir da bi öch gedenken ir vater und ir můter sel und ander ir vordron selen. Ez ist öch geret, daz man dů zwai phunt Haller niemer sol fürkoffen noch bekumern von kainer schlat not. Won swen man nit gebe win und brot alz hie vor gescriben stat, so sont dů zwai phunt Haller geltez ewiklich fürvallen sin den erberen gaischelichen frowen ze Rotenmůnster. *Siegler:* wir dů äptissen und öch der convent dez closterz ze Hailigeruztal.

Der [brief] wart geben ze Hailigeruztal, *do man zalt von gottez geburt* drůzehen hundert jar dar nach in dem zwai und vierzigosten jar an sant Katherinun tag.

ND: Umb zwai pfunt geltz, uss der můli von Andelfingen ains und uss aim hoff ze Andelfingen ains zů den von Triberg [und von Sultz *gestrichen*] jarziten.

Von zwei S ist das erste, das Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal (neuer Typus) teilweise erhalten; das andere abgerissen.

438. 1342. 27. November. Mengen. Appe von Eichen verkauft all sein Gut zu Friedingen an Heiligkreuztal um 42 ℔ Haller.

Allen . . künd ich Appe von Aiche burger ze Mengen, *daz* ich mit vorbedahtem můte han ze kouffenn geben der abtissenn

und den frowon gemainlich dez closters ze dez Hailigencrucestal grawes ordens gelegen in Costenzer bystum alles min gůt gelegen ze Fridingen mit hus mit hof akker und wisen bi wasen bi zwie benemtz und unbenemtz gebůwens und ungebůwens mit allem dem daz dar zů und dar in hört für ain reht aigen, und han in och geben minen korngaden gelegen in dem kyrchhof ze Fridingen in allem dem reht als ich es gehebt han. Um dů gůt hant si mir geben zwai und vierzik phund Haller gůter und gäber *(Quittung). Währschaft* . . . und versprechen für ain aigen nach der stette reht ze Mengen. *Siegel:* der stette insigel zė Mengen *(Siegelanhängung). Der dinge sint geziuge:* her Hans von Hornstain von Schazberk ritter, Cůnrat Banzir, Cůnrat Schiltunk, Benz der Ebinger, Hainz Renz, Benz Renz, Cůnz Albreht, Benz Ralle und Cůnz Ralle und Walz und Cůnz die Stadelmaiger und Albreht der Mezger.

Der brief ist geben ze Mengen, *do man zalte von Cristes gebůrt* driuzehen hundert und vierzik jar dar nach in dem andern jar an der midchun nach sant Katherinun tak.

ND: Ain kouf brief umb Appen gůt von Aich ze Fridingen.

Dreieck S der Stadt Mengen.

439. 1342. 29. November. Hans der Schultheiss von Riedlingen und sein Weib Elsbeth verkaufen an Heiligkreuztal zwei Wiesen.

Ich Hans der Schulthaisse burger ze Růdelingen und *ich* Elsbeth sin elichiu husfrow *vergehin, daz* wir habin geben ze koufende der aebtissenn dem convent gmainlich des erwirdigen gotzhus ze Hailigcrůtztal und iren nachkomenden unser zwo wisan die unser recht aigen warent für ain rechtes aigen, der ainer ist anderhalb mansmat glegen under Walthusen bi dem roden an der altun Tůnowe die Chůnratz saeligen Klössen des Můllers wirtenn von uns hett umb fůnftzehen schilling Haller jaerglichs. Der anderen ist ains mans mat und mer, diu lit uf Niderwisen die Walther der Keller von uns hett jaerglichs umb viertzehen schilling Haller, diu glegen ist bi der aemmaenninun wise und bi der Maigerinun wise von Grůningen, umb ahtzehen phunt Haller gůter und gaeber *(Quittung).* Und verzihen ůns mit disem brieve aller der recht . . . Wâr ouch, daz die wisan iendert anspraechig waerin alder noch wůrdin, daz sont wir und unser erben in ufrichten und verstaun nach aigens recht und nach der stett recht ze Růdelingen aun ir schaden. *Dis sint geziuge:* Chůnrat der Kaeppeller, Syfrit Saetzeli, Haintz

Saetzeli, Dietrich von Bůngen und Walther der Keller *die es sahen und horten. Siegler:* der amman und der raut der stett ze Rüdelingen, wan wir aigenr insigel nit habin. *Siegelanhängung*, wan si aigenrer insigel nit enhant.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes gebůrt driuzehenhundert jar dar nach im zwai und viertzigosten jar an sant Andris abent.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

440. 1342.[1]) 31. Dezember. Kunz Mursel verkauft seinen Hof zu Langenenslingen an Heiligkreuztal um 36 ℔ Haller.

Ich Chůntz Mursel *vergich, daz* ich hän geben ze koufend ains rechten und redelichen koufs minen hof, der gelegen ist ze Enselingen dem dorf, den da buwet Ůtzehermanůli und Haintz der Offemburger, der aebtissen und dem convent gmainlich des gotzhus ze Hailigcrůtztal und allen iren nachkomenden umb sehsiu und drissich phunde Haller gůter und gåber *(Quittung).* Und hab inen und iren nachkomenden den hof ze koufend geben mit allen rechten nůtzen und geniessen die dar zů und dar in gehörent, als ich den selben hof untz her genossen hän und mit aller der gunst und gůtem willen der gunst und gůter wille dar zů gehort alder gehören solt, und sunderlich mit gůnst und gůtem willen mins gnaedigen lehen herren hern Burchartz von Jungingen, von dem der selbe hof lehen waz, der in öch die aigenschaft geben hat als hie nach geschriben stat und dar zů mit den worten werchen gewonhait, ze den ziten an den stetten vor den lůten als es alles kraft und maht hett. Und sont ich noch min erben si noch ir nachkomend an dem hove nůmmer mer geirren noch dehain ansprach hän an dehain gericht gaischlichem noch weltlichem in dehainen wech weder sus noch so. Waer aber, daz der hof iendert anspraechig wär alder noch wurde von minen wegen, daz sol ich ald min erben ob ich enwär inen und iren nachkomenden ufrichten vertretten und verstän nach dem rechten. *Hie bi sint gewesen dis ersam man:* Hans der amman, Lutz Lupphe, Haintz Lupphe, Eberli Lupphe, Hans Knöbel, Sifrit Saetzeli, Albrecht Harlung, Hans Harlung, Chůntz Staehelli und Hans der Schulthaisse burger ze Růdelingen *die es sahen und horten. Siegler: der Aussteller und* Burchart von Jungingen ritter. Ich Burchart von Jungingen ritter vergich, daz dirre kouf beschehen ist mit mim gonst und gůtem willen und daz ich der aebtissenn

und dem convent und allen iren nachkomenden die aigenschaft hab ufgeben durch ir bet und liebi willen und durch minr und miner erbo selan hailes willen. Und sont ich noch min erben si noch ir nachkomend umb die selben aigenschaft nůmmer mer angesprechen noch geirren an dehainen gerichten weder gaischlichem noch weltlichem.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes gebůrt driuzehenhundert jar dar nach im driu und viertzigosten jar [1]) am ewih abende.

ND: Ain kouf brief umb ainn hof von den von Enslingen ze Enslingen gelegen.

Zwei Rund S. Das erste Wappenbild ist nicht deutlich zu erkennen. U: ··· C. MURSEL. *Das S des Burkart von Jungingen ist ebenfalls beschädigt.*

[1]) *Nach dem Weihnachtsanfang.*

441. *1343. Kaufbrieff von Hainrichen von Landaw eines Holtz dern von Landaw holtz genant umb 30 s. Haller, an dess Gotshauss holtz stossent. Anno 1343.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 44ᵛ, Titel: Kaüff, Sprüch, Thedings, Verträg, Schadloss, Urtel, Stifftung, Jarzeit und Ander brieff etc.

442. *1343. Von Contzen Muersell umb seinen hof zue Enslingen. Anno 1343.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 238ʳ, Nr. 2, Titel: Kauffbrieff. *Wohl = Nr. 440.*

443. *Ca. 1343 (?)* [1]). *Kaufbrief, darinn Hanns von Hornstein zue Geffingen Contzen dem Gerber zue Riedlingen den grosszehenden zue Altheim verkhaufft.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 217, Nr. 48.

[1]) *Nach Kindler von Knobloch II, S. 119 ist ein Hanns von Hornstein zu Göffingen erst 1343 nachweisbar (cfr. Nr. 446, 1343. 23. April).*

444. 1343. 21. Januar. Mengen. Johann von Beizkofen verkauft an Heiligkreuztal 4 Juchart Ackers zu Hundersingen.

Ich Johans von Bůzzekoven genant burger ze Mengen *tůn kunt, daz* ich und min elichiu wirtenne Katherine mit ir vogtes Aeblins von Diengen hant gunst und gůtem willen habin ze kouffenn gegeben reht und redlich der abtissenne und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigencrůzstal in Costenzer bystum gelegen vier juchart akkers uf den velden ze Hundersingen gelegen

für ain lediges und friges aigen um sehzehen phunt Haller güter und gaeber *(Quittung)*. Der juchart ainů lit in dem esche gegen Bůrron zwischen den wegen, zwo juchart in dem sunderholz und ain juchart an dem espan gelegen die buwet diu Hônin. *Währschaft* . . . und versprechen und uf rihten nach der stette reht ze Mengen. Wir habin ouch die egenanten vier juchart akkers uf gegeben mit Aeblins hant von Diengen unsers vogtes und verzihen uns mit disem brief . . . *Siegel:* der stette insigel ze Mengen *(Siegelanhängung). Der dinge sint geziuge:* Cůnr. Banzir, Cůnrat Schiltunk, Otte der Wirt, Hainz Renze, Benz Rallo, Cůnr. Ralle, Bertholt der Ebinger, Albreht der Eseler *und ander lůte vil.*

Der brief ist geben ze Mengen, *do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehenhundert und vierzik jar darnach in dem dritten jar an sant Agnesun tak.

ND: Ain kouf brief von Johans von Butzkoven umb IIII juchart agker ze Hundersingen gelegen.

S fehlt.

445. 1343. 12. März. Dem Kloster Heiligkreuztal fällt nach dem Tode der A. und B. Mursel zu Jahrzeiten verschiedenartiges Geld an von einem Hofe zu Langenenslingen.

Wir frow Anne abtissenn des erwirdigen gotzhus ze Hailigcrůtztal und der convent gmainlich des selben closters *vergehin und tůgin kunt* umb daz gelt, daz uns jaerglich gan sol nach der gaistlicho frowen Annen und Benun der Murselino baider tode usser dem hove ze Enselingen dem dorf den Ůtzhermanůli und Hainrich der Offemburger buwent, des zwaintzich schôffel roggen ist, ain schilling phenning Costentzer můnse, niun hůnrer und ain viertal aiger. Des geltz git Hainrich der Offemburger ainlif schôffel roggen, ainen schilling Costentzer und zwai hůnrer, und Ůtzhermanůli git niun schôffel roggen, zwai hůnrer und ain viertal aiger; und fůnf hůnrer gant usser Appen des Benners garten, und ain phunt bloszer Haller geltz usser Berhtoltz gesaesse im bongarten daz glegen ist ze Althain im dorf. Umb daz vor geschriben jaerglichs gelt vergehin wir frow Anne abtissen des gotzhus ze Hailigcrůtztal und der convent des selben gotzhus für uns und unser nachkomend, daz wir daz haben geordenot gemachot und geben nach der frowen tode Annen und Benun der Můrselino unserm convent gmainlich

und unverschaidenlich umb win ze den nach geschribenen jarziten über tisch: ze Berhtoltz Mursels sâligen jarzit an sant Achtun tach und ze frow Mâhthilt sâligen Murselinun jarzit siner elicher husfrowen an der ainliftusent maegde tach also mit der beschaidenhait, daz ain kuchi kellerin daz selb gelt sol jaerglichs in nemen und ze phenningen bringen; und sol die selben phenning alle samt umb win geben und umb kain ander dinch und sol den selben win ze den vor geschribenen jarziten gen und tailen jaerglichs dem convent, alz si denn got dar umb antwurten welle und den vor geschribenen selun durch der gedenchnust es beschehen ist. *Siegler:* wir frow Anne aebtissenn des vor geschribenen gotzhus und der convent des selben gotzhus.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes gebürt driuzehenhundert jar dar nach im dritten und viertzigosten jar an sant Gregorien tach.

ND: Diser brief stât von der jarzit zů Bertholcz Mursels und syr hus frowen jarzit und ist gelegen ze Enslingen und ze Althain.

Zwei S, ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal — auf der Pressel steht: Sig[illu]m aba[tisse] — *und ein Rund S des Konventes.*

446. 1343. 23. April. Hans von Hornstein von Göffingen verkauft an Heiligkreuztal des Grimmen Gut zu Zolnhausen.

Allen . . künd ich Hans von Hornstain von Geffingen, *daz* ich hân geben ze koufende den ersamen und gaischlichen frowen *von gottes verhengde* der abtissenn und dem convent gmainlich ze Hailigcrůtztal und allen iren nachkomenden min gůt ze Zolnhusen, daz man nemt Grimmen gůt daz ich kouft umb den Bahritter, daz lehen waz min und miner erbo von dem edeln herren grave Hainrichen von Veringen, von dem si sitmals die aigenschaft gewonnen hant als hie nach geschriben stat, als fünfiu und drissich pfunde Haller gůter und gaeber *(Quittung).* Dis ist das gůt: Grimmen hofraiti lit hinder Bentzen von Zolnhusen hofraiti. Vier juchart akkers ligent in dem esche hinder der selben hofraiti. Zwo juchart ligent hinder dem lindobůhel und stösset an Zolnhusser stîch. Ain lant des nit volle ain juchart ist lit in Ohschaimer esche und stösset an Tougendorfer wech. Driu mansmat ligent in den werden, und ain mansmat lit in dem underwasser. Daz vor geschriben gůt hab ich den gaistlichen frowen geben ze koufende recht und redelich *(Auflassung). Siegler: der Aussteller.* Wir grave

Hainrich von Veringen vergehin für ůns und ůnser erben, daz wir willeklich und gern durch bet und liebi willen der abtissenn und des conventz ze Hailigcrůtztal nach dem kouf die aigenschaft des vor geschribenen gůtes daz von uns lehen waz ufgebin mit disem brieve den selben frowen und allen iren nachkomenden, und henkin dar umb ze ainem urkůnde unser insigel an den brief, *der geben wart do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehenhundert jar dar nach im dritten und viertzigosten jar an sant Gerîen tach.

ND: Ain kouff brief umb Grimmen gůt, daz umb Hansen von Hornstain von Göffingen kouft wart Zolnhussen gelegen.

Zwei S. Das zweite, ein Rund S der Hornstein hat die U: † S'. IOHIS · DE · HORNSTAĪ · DCI · DE · GŒFFĪGĒ ·

447. 1343. 21. Juli. Konrad von Hornstein zu Grüningen verkauft an Heiligkreuztal des Graven Gut zu Grüningen.

Ich Chůnrat von Hornstain ze Grüningen gesessen und *ich* Ann sin elichiu husfrow *urkůnden, das* wir mit veraintem můte und gůter betrahtung haben geben ze koffend der abtissinne und dem convent, closter frowa ze Hayligencrutzstal ain gůt ze Grüningen, daz man nemmet des Graven gůt mit akkern mit wisan mit hofstetten mit holtz mit veld mit wasen mit zwi besůcht und unbesůcht als es her komen ist. Und haben in dar zů ze koffend geben ain juchart akkers ze Engeldornun lit neben Chůntzlins Offenhusers acker, und zwo juchart ackers neben Amelnhusen der wis die vor in des Möchels gůt horten, und ain juchart ackers under dem Schorren, ain juchart ackers diu och in des Möchels gůt hort, und ain halb juchart ackers an dem haldenden weg, diu och in des Möchels gůt gehort, ain juchart ackers am Phlumerer weg diu in Bartelsteins gůt gehort, ain juchart ackers am Osterberg ist och us Appen des Maygers gůt genomen, und zway mansmat wisan, der lit ains in dem furt und ains hindan in der owe. Diu gůt alliu haben wir in geben ze koffend für ain friges aigen mit allen den rehten und nůtzen so dar zů gehöret, umb atzig phunt Haller minder vier phunt Haller *(Quittung, Währschaft). Siegler: der Aussteller. Hie bi warent und sint geziug:* her Hans von Binswangen kilcherr ze Binswangen, Hainrich von Enselingen, Lutz Luph, Haintz Luph burger ze Rüdelingen, Bentz der Möchel, Walther Goterbarm, Bentz der Graf von Grüningen *und ander.*

Dis beschach und wart dirre brief geben an sant Maria Magdalenun abent, *do man von Cristes gebůrt zalt* driuzehen hundert jar und dar nach in dem dritten und viertzigostem jar.

ND: Ain kouf brief umb daz gůt ze Grůningen von her C. von Hornstain.

5 *Ein Rand S. U:* † S'. CON · · · · HORNSTAĪ · Ī · GRŮNĪGĒ ·

448. 1343. 5. August. Mengen. Hans von Beizkofen verkauft an Heiligkreuztal 3 Äcker zu Hundersingen.

Ich Hans von Bůzkoven ze Hundersingen gesezzen und *ich* Katherin sin elichiu wirtenne der Hergesello swester *tůn kunt, daz* 10 wir für ůns und für ůnser erben habin ze kouffen gegeben mit mines vogs hant Aeblins von Diengen der mir ze vogt gegeben wart vor dem rat ze Maengen, der abtissen dem convent gemainlich dez gotzhus ze Hailigencrůzestal drige aekker ze Hundersingen gelegen für an ledigs und friges aigen, und ist der akker ieglichs 15 ain juchart, der lit aina uffen owe, so stosset aina uffe daz espan, so stosset der dritte an die biuhel, umme zehen phunt Haller fünf schilling minder gůter *(Quittung). Währschaft* nach der stette recht ze Maengen. Waer ouch, daz daz gůt von ieman anspraechik wrde, daz sol ich innan ufrichten und verspraechen nach dem rechten 20 *(Auflassung). Siegel:* der staette insigel ze Maengen *(Siegelanhängung). Der dinge sint geziuge:* Wernher von Buwenburk und junkher Cůnz Usliut und Cůnrat Schiltunk, Cůnrat Banzer, Aebli von Diengen, Hainz Renz, Benz Renz, Benz Ralle, Cůnz Ralle, Otte der Wirt, Cůnrade Zil, Frikke Otto, Benz der Ebinger, 25 Cůnz Albrecht, Abrecht der Esler burger ze Maengen *und ander erber liute vil die da bi waren.*

Der brief ist geben ze Maengen, *do man zalt von Cristes gebiurte* driuzehen hundert und vierzik jar dar nach in dem dritten jar an sant Oswalds tak in dem ougsten.

30 *ND:* Ain kouf brief umb dri ågker ze Hundersingen von Hansen von Bůtzkoven.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

449. 1344. 25. Februar. Anna vor Kirchtor und Kinder verkaufen an Heiligkreuztal 1 ℔ Haller jährlichen Gelds.

35 *Allen . . kundin ich* Anne vor Kirchtor Ůlrichs saeligen vor Kirchtor elichiu husfrow waz, Ůlrich, Hans, Bette und Jůtz ir elichiu

kint, *daz* wir gmainlich mit verdahtem mût habin geben ze koufende der abtissenn und dem convent gmainlich des gotzhusse ze Hailigerûtztal und iren nachkomenden ain pfunt Haller jaerglichs geltz usser den gûtern diu hie nach benemt sint, umb zehen pfunt Haller und umb fünf schilling Haller güter und gaeber *(Quittung)*. Dis sint diu gût: usser drin jucharten akkers, der ainiu glegen ist in dem esche gen Pflumarn bi Brunnen der lit an hern Chûnratz von Hornstain akker, diu ander zwischen eschen gen Enkenriet und stosset uf den widem akker, diu drit ze Amelnhusen hinder Berkach lit öch an hern Cûnratz von Hornstain akker, usser dem hus ze Grûningen lit vor kirchtor, und usser dem garten ze Grüningen och glegem vor kirchtor. Und sol inen daz pfunt geltz jarglichs gan usser den vor geschribenen gûtern und geantwûrt werden ze sant Michels tach aun fürzuch. Waer aber, daz inen daz pfunt geltz jaerglichs nit geantwûrt wurde ze sant Michels tach als geschriben ist, so hant si gûten gwalt daz pfunt Haller ze gewinnend uf des vorgeschribenen gûtes schaden. Wâr öch, daz daz pfunt geltz nit geriht wurd jaerglichs als geschriben ist und ain jar das ander erluffe ê daz es geriht wurde, so sol daz gût vervallen sin gar und gaenzlich den frowen von Hailigerûtztal eweclich ze hende und ze niessende aun unser und unserer erbo widerrede und anspräch. Es ist öch gerett, waer, daz daz gût iendert anspraechig waer oder noch wurt von unseren ald von unsrer erbo wegen, daz sont wir und unser erben inen ufrihten vertretten und verstän an allen stetten nach dem rehten aun ir schaden. Daz pfunt geltz sol öch jaerglichs geben werden dem convent gmainlich und unverschaidenlich ze Hailigerûtztal in den reventer über tisch an sant Barnabes tach ze jartzit Haedewigun Krôwelinun saeligen, Chûnratz saeligen Krowels von Sulgen elicher wirtenn ir sel ze ainer besserer gedenknûst. Dirre kouf ist beschehen mit gunst und gûtem willen aller der der gûnst und gûter wille darzû gehort alder gehören solt und sunderlich mit gunst und gûtem willen hern Cûnratz von Hornstain von Grûningen unsers gnädigen lehen herrens von dem diu gût lehen waren. *Dis sint gezing:* Hainrich von Enselingen, Hainrich Luphe, Hans der Schulthaisse, Sifrit Saetzeli, Hainrich Saetzeli und Chûnrat Staehellin burger ze Rûdelingen. *Siegler:* her Cûnrat von Hornstain unser gnaediger lehen herre, wan wir aigenrer insigel nit habin. Ich Chûnrat von Hornstain ze Grûningen gesessen vergih, daz dis alles beschehen ist mit mim gunst und gûtem willen, und daz ich die aigenschaft der güter diu von

mir lehen waren hab ufgeben den frowen von Hailigcrůtztal gar und gaentzlich *(Siegelanhängung)*.

Der [brief] wart geben an sant Mathias tach, *do man zalt von gottes gebůrt* driuzehen hundert jar und vieriu und viertzich jar.

ND: Ain kouf brief umb ain pfunt geltz von Annen vor Kirchtôr hört zů der Krölinun jarzit — gelegen ze Grůningen.

Ein Rund S des Konrad von Hornstein.

450. 1344. 12. März. Urkunde über einen jährlichen Zins der Heiligkreuztaler Klosterfrau Anna der Girin und seine Verwendung.

Wir frow Anne abtissenn des erwirdigen gotshus ze Hailigcrůtztal und der convent gmainlich des selben gotzhus *vergehin, daz* diu ersam frow swester Anne diu Girin unser kloster frow hat ain pfunt Haller driu hůnrer und ain viertal aiger jaerglichs geltz usser dem gůt ze Grůningen daz uns frow Katrin Girin ir můter kouft umb Cůnraten von Hornstain umb aun vier ahtzich pfund Haller gůter und gaeber, dar umb wir des selben Cůnr. von Hornstain handvesti inne habin, daz wir ir jartzit und Cůnratz saeligen des Girn ir elichen wirtz jartzit begiengi uf die tag als si gevallent, also daz diu selb swester Anne daz selb gelt sol jaerglichs niessen usser dem gůt die wil si lebt aun unser und unsrer nachkomende widerrede irrung und ansprach. Und wenne si enist von tode den got lang wende, so sol daz pfunt Haller diu driu hůnrer und das viertal aiger wider vallen in ir vatters saeligen jartzit und ir můter jartzit aun allermenglichs wider rede, es waer denn so verre, daz wir die jartzitan ir vatters und ir můters baidsamt ald ir ain über saessin daz wirs nit begiengen uf die tag als si gevallent, wan so ist und sol öch sin daz gelt alles samt und öch daz gůt ze Grůningen vervallen dem spitâl ze Mengen gar und gaentzlich eweclich ze haende und ze niessende aun unser, unser nachkomende und aun allermenglichs widerrede irrunge und anspräch. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart geben an sant Gregorien tak, *do man zalt von gotz gebůrt* driuzehenhundert jär dar nach im vierden und viertzigosten jär.

ND: Zu der Girinun jarzit daz gůt ze Grůningen.

Das erste S ist abgerissen; das zweite, das Rund S des Konventes von Heiligkreuztal hängt an beschriebener Pressel.

451. 1344. 20. April. Hail die Trutlerin schenkt an Heiligkreuztal eine Wachsgült.

Allen . . kůnd ich Hail dů Trůtlerin burgerin ze Růdelingen, *daz* ich bi gesundem libe und mit gůter vorbetrahtung durch miner sel und miner vordran selan hailes willen hân gmachet und geben den frowen des gotzhus ze Hailigcrutztal ain pfunt wahses jaerglichs geltes uss minem akker, der glegen ist zwischen den eschen da man gat uff den Österberk des zwo jucharten sint. Und sůlin ich ald min erben inen ald iren nachkomenden das pfunt wahses jaerglich gen und antwůrten ze sant Michels tak aun fůrzuk. *Siegel:* der stett insigel ze Růdelingen, wan ich aigens insigels nit hab. Wir der amman und der rât der stat ze Růdelingen . . *(Siegelanhängung),* wan si aigens insigels nit hat.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes gebůrt driuzehenhundert jar und vieriu und viertzich jar an dem naehsten zinstag vor sant Gorien tag.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

452. 1344. 30. April. Mengen. Ben Banzerin verschreibt ihren Töchtern Anna und Maezze 2 ℔ Haller jährlichen Gelds, das nach deren Tode an Heiligkreuztal fällt.

Ich Ben Banzerin *vergich, daz* ich mit gunst und gůtem willen miner kinde Cůnrat Banzirs und Elzbetun Benzen Rallen elicher wirtenne und Katherinun des ammans saeligen wirtinne von Růtelingen gemachot haun Annun und Maezzun minen tochteren closterfrowon ze Hailigenerůzestal zwai phunt Haller geltez jaerglich ietweder ain phunt usse der wis am under Buwenburk gelegen ist der sechs manne mat ist, mit soelicher beschaidenhait, waere daz diu Anne min tochter enwaer vor Maezzun ir schwester, so sol ir phunt vallen an Maezzun mine tochter. Waer aber, daz Maezze enwaer vor Annun, so sol Maezzun phunt vallen an Jůzzen Strůbinun ir dienarinun. Waer aber, daz diu Anne si baide iuberlebti Maezzun ir schwester und Jůzzun Strůbinun, so sol daz phunt geltez daz ir schwester was wider an si vallen und sol si diu zwai phunt geltez baidiu niessen die wil si lebt. Wenne aber si aelliu driu mine tochtera baide und Jůzze Striubin ensint, so sont diu selben zwai phunt geltez vallên an das closter ze Hailigenerůzestal den frowon iuber tisch, ain phunt an sant Michels tak ze ainer jarzit, daz ander an aller selo tak. Waer ouch, daz ich Bên diu Banzerin alder min

erben zwai phunt geltes anderschwa kouftin da ez den rat von Maengen gnů gewis diucht, so sol mir und minen erben diu vor genante wise ledik und laer sin. Und sont die egenanten mine tochtera alder daz closter der zwaiger phunde geltez wartun wa ich ald min erben diu zwai phunt geltez kůft habin. Und gib ich Ben Banzerin minen tochtero Annun und Maezzun und dem closter ze Hailigencrůzestal disen brieff besigelt mit der stette insigel ze Maengen. Wir der amman und der rât von Maengen habin ůnser stette insigel durch flizzig bette Benun Banzerinun ůnser burgerinun Cůnzen Banzer ir suns Elsbetun und Katherinun ir tochtero ze ainem urkůnd der warhait gehenkt an disen brieff, *der geben ist* ze Maengen, *do man zalt von Cristez gebiurte* drůzehenhundert und vierzik jar dar nach in dem vierden jar an sant Waltpurg abent.

ND: Umb zwai pfunt geltz von der Bantzirun uss dem wise im kessel ze Bintzwangen.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

453. 1344. 4. Mai. Johann von Aich Konventbruder und seine Schwester Adelheid Klosterfrau zu Heiligkreuztal geben dem Kloster Bebenhausen ihr Leibgeding eine Hube zu Birkach zurück.

Ich brůder Johans von Ee convent brůder ze Hailigcrůtzstal und fröwe Adelhait min swester closterfröwe dez selben closters *verjehen, daz* wir die hůbe die wir hetten ze lipgedinge von dem apt und von dem covent de[s] klosters ze Bebenhusen und die gelegen ist ze Birkach die Maerkli genant bi dem Brunnen buwet, die selben hůben mit aller zůgehorde und rèhten han wir beide widergelassen und widergegeben lideclich und lere dem apt und dem covent ze Bebenhusen und öch ander zinse die wir von inen und von irem kloster hetten in allem dem rehten als wir si von[a] in[a] han gehebt ane alle geverde. *Siegel:* ingesigel der aptischin von Hailigezcrůtzstal.

Und beschach dis ding und wart öch dirre brief gegeben an dem nehsten zinstag nach sant Walpurg tag, *do man zalt von gottez gebůrte* drůzehenhundert jar dar nach in dem vier und vierzigosten jare.

Orig. im Klosterarchiv Bebenhausen. Die erste ND aus Heiligkreuztal, die zweite, aus dem 16. Jahrhundert, aus Bebenhausen.

ND: Resignatio fratris Johannis et Alheidis cuiusdam pensionis de quadam hůba in Birkach. — Wydergebung und uffsagung ainer hůbe mit siner zůgehörd und zins zů Bircka anno 1344. 5

Das Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal teilweise verloren.

a) von *korrigiert aus* vm; in *auf Rasur.*

454. 1344. 24. Juni. Mengen. Die Brüder Konrad und Albrecht Appe Hans genannt verkaufen an Hans von Riedlingen Kirchherr zu Binzwangen ein Viertel einer 10 Wiese.[1])

Allen . . urkunden ich Chůnrat Appe Hans genant und *ich* Albreht och Appe Hans genant gebrůder, *das* wir mit willen gunst und rat unsers brůder Hansen Appen genant und Eberlins och uns brůder und unsrer swesteron Elsbethun Annun und Metzun und 1 ander unser erben haben geben ze koffend ains rehten koffes dem erberen man hern Hansen von Růdelingen kilcherre ze Binswangen ainer wis ain vierdentail, der ist sůben mannes mat ist gelegen under dem hag ze Buwenburch uf der Tůnow und ist hålbiu der Klaininun von Mengen und der ander vierdentail[1]) Wernhers des 2 Eslers och von Mengen, umb viertzehen phunt Haller gůter und gåber *(Quittung).* Wir haben im die selbun wis geben für ain rehtes aigen in allem dem reht als wir si haben her braht gehebt und genossen *(Auflassung, Währschaft). Hie bi warent und sint geziuge:* Albreht der Offenburger, Hainrich der Suter, 2 der Keller, der Becke, Wernher Fulbeck alle von Binswangen *und ander erber lůto vil die es sahen und horten. Siegel:* der stat insigel ze Mengen. Wir der amman und der rat ze Mengen durch bett willen des Chůnratz und Albrehtz sins brůder Hans Appen genant unser burger ze Mengen henchen unser stett insigel an disen brief ze ainem urkünde.

Dirre brief wart geben ze Mengen in der stat, *do man zalt von gottes geburt* driuzehenhundert jar viertzig jar dar nach in dem vierden jar an sant Johannes tag Baptisten.

ND: Ain kouff brieff umb ain wise under Buenburg umb die Appen Hansen von Mengen.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

[1]) *Cfr. die folgende Nummer.*

455. 1344. 28. Juni. Hans von Riedlingen Kirchherr in Binzwangen gibt dem Kloster Heiligkreuztal das Viertel einer Wiese und einen Garten.

Allen . . offenun ich her Hans von Rûdelingen kilcherre ze Binswangen, *das* ich frilich und mit vorbedahtem mût han geben der âbtissinun und dem convent gemainlich des closters ze Hailigencrûtzstal und allen iren nachkomenden ain vierdentail ainrer wis das ich koft umb Chûnraten und umb Albrehten von Mengen gebrüder und baid genant Appen Hansen, umb vierzehen phunt Haller, der ist sûben mansmat, ist gelegen under dem hag ze Buenburch uf der Tûnow und ist hâlbiu der Claininun von Mengen und der ander vierdentail Wernhers des Eslers och von Mengen.[1]) Und ain garten ist gelegen ze Althain ennunt dem brüggelin den ich och koft umb Chûnrat Heubrennen. Den vierden tail der wis und den garten han ich inen geben also und mit dem gedingde, das min tohter Margret swester Elsbeth Manwurstin gnant und swester Liugge von Schafhusen gnant closter frowa den selben vierdentail der wis und den garten gemainlich sont han und niessen mit allen nûtzen und rehten, so dar zû gehöret, aun allermâniglichs widerrede irrung und ansprach die wile si lebent. Und swenne ir ainiu abgat, so sont es die andern zwo han ald diu ain, swenne die zwo nit ensint untz daz si alle dri abgant von todes wegen. Und sol denne der selb vierdentail der wis und der gart nach ir drier tot der âbtissinun und dem convent des closters ze Hailigencrûtzstal gemainlich und allen iren nachkomenden eweclich uf ir tisch dienun als min jargtzit gevallen ist. *Siegler:* ich her Hans von Rûdelingen kilcherre ze Binswangen. Wir Ann grâvin gnant von Sultz *von gottes ordenung* âbtissin des closters ze Hailigencrûtzstal und der convent gemainlich des selben closters vergin och an disem brief aller vor geschribener sach, und das die dri closter frowa unsers ordens swester Margret, swester Elsbeth Manwurstin und swester Liug von Schafhusen mit unserem gûten willen und gunst den vierdentail der wis und den garten sont han und niessen und si daran nieman sol irren die wil si lebent och als vorgeschriben ist. *Siegel:* unsers gemains conventz insigel.

Der [brief] wart geben an dem nâhsten mântag nach sant Johannes tach ze sûnwiden, *do man zalt von Cristes geburt* driuzehen hundert jar dar nach in dem vierden und viertzigostem jar.

ND: Umb die wise under Buenburg dû umb Appen Hansen von Mengen koufft wrden in der empfingerinun.

Zwei S, ein Oval S und ein Rund S. Das erste zeigt einen sitzenden Heiligen, der die Rechte an die Brust drückt und in der Linken etwas hält, vielleicht das Modell einer Kirche. U: † S'. IOH'. RECTOR'. ECCE · I · BINSWANGEN. *Das Konvent S von Heiligkreuztal ist zerbröckelt.*

[1]) *Cfr. die vorhergehende Nummer.*

456. 1344. 25. November. Beilegung der Streitigkeiten zwischen Heinrich von Bingen und seines Bruders Sohn Heinrich dem Unger.

Allen . . kůndin ich Hainrich von Bůningen burger ze Růdlingen und Agnes sin elichiu husfrow und vergehin offenlich für ůns und unser erben umb die ansprauch und stösze, die wir und Hainricus der Unger mins brůder sun mit ain ander hettun von sines vatters saeligen Cůnratz des Ungers mins brůders erbes wegen, das wir lieplich und gaentzlich mit gůter vorbetrahtung dar umb mit im verriht sien und ůberain komen also mit dem gedingde, daz wir im und sinen erben gegeben habin und gebin mit disem brieve unsern hoff ze Bilovingen und alles unser gůt daz wir hettan ze Bůningen dem dorf mit allen zugehörden rehten nůtzen und gniessen die in den hoff ze Bilovingen und in diu gůt ze Bůningen gehörent und gehören sont und als wir siu vorher gehebt und braht habin *(Pertinenzformel, Auflassung). Dirre sach sint geziug:* herr Hans von Hornstain ze Pflumarn gesessen ritter, her Mauricius lůtpriester ze Růdlingen, Hans von Andelvingen, Haintz Luph amman do ze Růdlingen, Lutz Luph, Hans der Schulthaisse, Cůnrat der Gaerwer, Cůnrat der Käppeller, Sifrit Saetzli, Hainrich Saetzli, Hainrich Stainibain, Dietrich von Bůningen, Wolf der Sachse burger ze Růdlingen *und ander erbaer lůt gnůg die es sahen und horten. Siegler:* der amman und der rat der stat ze Růdlingen, wan wir aigenrer insigel nit habin. Wir der amman und der rat ze Růdlingen henkin . . . *(Siegelanhängung).*

Der [brief] wart geben an sant Katherinun tag, *do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehenhundert jar dar nach im vierden und viertzigosten jar.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

457. 1344. 2. Dezember. Konstanz. Entscheidung der Richter der Konstanzer Kurie in der Streitsache des Heinrich genannt Unger von Riedlingen.

Iudices curie Constanciensis etc. Datum per copiam etc. Iudices curie Constanciensis *omnibus presentes literas intuentibus subscriptorum noticiam cum salute. Noverint presencium inspectores universi, quod* constitutus coram nobis proxima feria quinta post festum beati Andree apostoli sub anno domini millesimo CCCXLIIII *(2. Dez.),* Hainricus dictus Unger de Růdelingen notarius curie Constanciensis fatebatur in iure, quod inter ipsum et Hainricum de Bůningen civem in Růdelingen, cui pridem questionem movit super quibusdam rebus ex successione paterna ad ipsum notarium devolutis in curia Constanciensi et loci ordinario quas res predictus civis sibi prout dictus notarius asseruit indebite usurpavit, super eadem questione amicabilis composicio sit interventa videlicet, quod predictus civis pro se et heredibus suis curiam suam sitam in Bilovingen et omnia sua bona immobilia sita in Bůningen cum fructibus et pertinenciis suis universis cessit tradidit et donavit pure et simpliciter per manumissionem debitam et consuetam coram ministro consulibus aliisque fidedignis oppidi in Růdelingen iuxta ipsius consuetudinem hactenus observatam iuxta tenorem instrumenti desuper concepti et sigillo civitatis in Růdelingen sigillati ipsi notario per dictum civem ad perpetuam rei memoriam traditi et assignati, et quod sic ipse notarius et predictus civis ad invicem per interpositas personas fidedignas sint amicabiliter complanati, cedens exnunc dictus notarius pro se et heredibus suis liti et actioni pure et simpliciter promittens prefatum civem eiusque heredes occasione hereditatis paterne deinceps numquam impedire perturbare vel molestare in iure vel extra ius, per se vel alios publice vel occulte quovis ingenio sive casu nisi forsan quod absit civem vel heredes suos contingeret dicto instrumento in toto vel in parte contraire, renuncians taliter dictus notarius pro se et heredibus suis omni iuri et actioni sibi competentibus occasione dicte hereditatis adversus Hainricum de Bůningen patruum suum Agnetim uxorem suam legitimam et heredes suos universos per verba et gestus ad hoc debitos et consuetos. In quorum testimonium ad peticionem predicti notarii sigillum curie nostre una cum appensione sigilli notarii presentibus est appensum.

Actum et datum Constancie *presentibus* Růdolfo dicto Brůngger de Wintertur, Johanne dicto Ratgeben notariis, Hainrico dicto de

Nallingen et Johanne dicto de Altkilch procuratoribus curie Constanciensis *aliisque personis fidedignis anno et die predictis ind.* XIII.

Zwei Rund S. Das erste stellt die Halbfigur eines Heiligen en face *dar; um den Kopf wallen lange Locken, darauf sitzt eine Art Hut mit Krämpe, darum der Heiligenschein. Über der Schulter liegt ein Mantel, dessen zusammenhaltende Kette die Linke berührt; in der Rechten hält er den Palmstengel. U:* † S'. IVDICV̄ · CVRIE · CONSTANCIEN. — *Das zweite S zeigt rechts einen halben Adler, links eine Wolfsangel. U:* · · · HAINRICI · DCĪ · VNGER · CLĪ · · ·

458. *1345. Leibding und Stifftungsbrief Gretha von Hornstain Closterfraw ob ettlich gefallen ze Althaim und Riedlingen, so nach irem Absterben in das Convent Siechenhauss dienen soll. Anno 1345.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 223r, Nr. 24, Titel: Stifftungbrieff.

459. *1345. Kaufbrief von Hansen dem Schulthaisen ze Riedlingen umb zwej güeter zue Altheim, daruff der Engel und Reisser gesessen. Anno 1345.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 216v, Nr. 29, Titel: Kauffbrieff.

460. 1345. 1. Februar. Mengen. Bürkli der Schmid von Mengen verkauft an Heiligkreuztal 1 ℔ Haller jährlichen Zinses um 10 ℔ Haller.

Allen . . künd ich Bůrkli der schmit burger ze Mengen, *daz* ich mit vorbedahtem můte willeclich han ze kouffenn geben dem convent gemainlich der frown ze Hailigencrůzstal ain phunt Haller gůter und gaeber jaerglichs zinses us minem huse an sant Martins kilchhof gelegen oberhalp dez Wrzers hus bi dem nidern tor ze Mengen, um zehen phunt Haller gůter und gaeber *(Quittung).* Der zins soll jaerglich vallen uff sant Michels tag. Ich soll ouch und mine erben inen des zins wer sin und versprechen nach der stette reht ze Mengen. *Siegel:* der stette insigel ze Mengen.

Der [brief] ist geben ze Mengen, *do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehenhundert und vierzik jar dar nach in dem fůnften jar an ůnser frown abent ze der lichtmis.

S ist abgerissen.

461. 1345. 5. Februar. Veringen. Graf Heinrich von Veringen schenkt an Heiligkreuztal das Eigentum eines Gutes zu Binzwangen.

Wir graf Hainrich von Weringen *vergehint, daz wir unser und unser vorderon sel hail haben an gesehin, won wir allů můssen stan vor geriht widerred ze gend umb allů unsrů werk. Und dar umb daz wir gotes hulde verdienen*, so han wir luterlich dur got uf gegeben den gaischlichen luten frô Annun der åptissinnun und dem convent von Hailigencrutztal ain gůt gelegen ze Binswagen daz man haisset der Beko gůt daz si kouf[t] hant umb Wernher von Buwenburg daz von uns lehen was mit allen nutzen und rehten, in haben gigeben die aigenschaft des selben gůtes ze niessent und ze besitzent eweclich als an reht friges aigen. Wir verzihen uns fůr uns selb und fůr alle unser erben und nahchomen alles des rehtes der aigenschaft und der frihait, und geben siu uf dem closter von Hailigencrutztal mit disem brief, den wir besigelt haben mit unserm aigem insigel, *der geben wart* ze Veringen *in dem jar, do man von Cristes geburt zalt* druzehenhundert und funf und vierzig jar an sant Agtun tag.

ND: Ain ledig brief von graff H. von Veringen umb ain gůt ze Binswangen.

S ist abgerissen.

462. 1345. 14. Februar. Elsbeth von Eglingen verkauft mit ihren Kindern an Heiligkreuztal 30 s. Haller jährlichen Gelds.

Allen . . kůndin ich Elsbeth von Eglingen Cůnr. saeligen von Pflumarn elichiu wirtenn, *ich* Berhtolt, *ich* Cůnrat und *ich* Agnes iriu kint, *daz* wir gmainlich mit gůter vorbetrahtung habin gebên ze koufend der aebtissenn und dem convent gmainlich des closters ze Hailigerůtztal und iren nahkomenden drissig schilling Haller gůter und gnaemer jaerglichz geltz usser unserm akker, der glegen ist ze Pflumarn am dorn an des Widmans akker, des ain juchart ist, und unserer wise der stegwise lit an herr Hansen von Hornstain wise der ain mansmat ist, diu baidiu akker und wise unser rehtes aigen sint, umb sehtzehen pfunt Haller *(Quittung)*. Und sůlin wir ald unser erben ald wer diu akker und wise inne hat inen ald iren nachkomenden die drissig schilling Haller jaerglichs gen ze sant Martins tag ald in aht tagen den naehsten dar nach ald mit ir gunst und willen über ze werdende. Taetin wir des nit, so waerint inen denn diu

akker und wise eweklich vervallen ze haende und ze niessend aun unser und unsrer erbo widerrede und ansprauch. Wir habin inen ouch ze merre sicherhait ze rehten geweren gesetzt den vesten man hern Hansen von Hornstain ze Pflumarn gesessen ritter und Hainrich von Pflumarn unsern brůder mit dem gedingde, waer, daz diu akker ald wise iendert anspraechig wurden, daz sont die ietzo genanten geweren der aebtissenn dem convent ze Hailigcrůtztal und iren nahkomenden ufrihten gar und gaentzlich aun ir schaden nah aigens reht und nah des landes reht. Gieng aber der gewero ainer ab von waz sach daz beschaehe daz got wende, so sůlin wir ald unser erben inen ain andern als gůten und als schiedlichen setzen dar nach in den naehsten aht tagen so wirs ermant werdin. Taetin wir dez nit, so hant si gwalt denn den andern gewern ze manind. Und der sol denn unverzogenlich invarn gen Růdlingen in ains erbaern wirtz hus und sol da selb mit aim pfaerid ald ain kneht an siner stat mit aim pfaerid laisten ain reht und gwonlich giselschaft aun alle gevaerde und sol nůmmer usser der laistung kommen ê daz beschiht. Wir und unser erben sůlin die gewern lösen von dirre gewerschaft aun ir schaden. *Dirre sach sint geziug:* her Hans der kilchherre von Binswangen, Lutz Luph, Hainrich Luph und brůder Cůnrat der kofman von Hailigcrůtztal *die disen koufs machoten.* Und des alles ze ainem offenn urkůnd henk ich Berhtolt von Pflumarn min aigen insigel an den brief, under daz wir Elsbeth von Eglingen, Cůnrat und Agnes iriu kint uns bindin und dar under dises koufs für uns und unser erben vergehin, wan wir aigenrer insigel nit habin. Wir die gewern Hans von Hornstain und Hainrich von Pflumarn vergehin öch, daz wir reht und unverschaiden gewern sien als geschriben ist und daz wirs alles halten und laisten sůlin aun gevaerde waz von uns vor geschriben stat. Und des ze ainem ůrkůnd henk ich Hans von Hornstain ritter min insigel an disen brief, under daz ich Hainrich von Pflumarn mich bind umb dis werschaft wan ich aigens insigels nit hab.

Dirre brief wart geben do man zalt von Cristes gebůrt driuzehenhundert jar dar nach in dem fůnften und viertzigosten jar an sant Valentis tag.

ND: Ain kouf brief von Elzbeten von Eglingen umb XXX s[chilling] H[aller] uss aim agker und ainer wise ze Pflumern.

Zwei Rund S. Das erste zeigt drei nach unten gerichtete Wolfsangeln. U: † S'. BERHT · DE · PFLVMERN. — *Das zweite S zeigt das Wappen der Hornstein. U:* † S · IO. D. HORN · MILITIS · D · PFLVMER.

463. 1345. 5. März.[1]) Gutenstein. Konrad von Magenbuch von Gutenstein und Hans von Tierberg geben Kuntz den Nefen um 5 ℔ Haller an Heiligkreuztal.

Allen . . kunden wir Cůnrat von Magenbůch von Gůtenstain genant und Hans von Tierberch herr Hainrichs saeligen sun von Magenbůch, *daz* wir baid unverschaidentlich enpfangen haben funf pfunt gůter Haller von Cůntzem dem Nefen der unser aigen man was, und haben in dar umb und luterlich dur got geben mit lib mit gůt mit fruht und mit allem dem daz er ietz hat ald hie nach gewinnen mŏhti dehain wis der åptissinne und dem convent von Hailigencrůtztal fůr reht aigen und mit allen nůtzen und rehtin mit rat und mit willen aller unser frůnt und erben und aller der die dar zů noturftig warun und loben des wer ze sint gen allermånlich und sunderbar gen Růfelin minem des vor genanten Hansen brůder der noh ze sinen tagen nit chomen ist, ob den vor genanten Cůnrat ieman wölt ansprechin von unsren wegen an sin lip oder gůt *(Auflassung). Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart geben ze Gůtenstain, *do man von Cristes gebůrt zalt* dusent drůhundert jar und dar nah in dem funf und vierzigostem jar an dem samsstag zer mitel vastun.[1])

ND: Umb Cůntzen den Nefen.

Zwei Rund S: beide zeigen einen halben Bock mit emporgerichteten Vorderfüssen und je ein Horn nach vorn und nach hinten eingebogen. U des einen: . . S · C. DE · MAGENBŮCH. *U des zweiten:* † S. IOHIS. DE · MAGENBŮCH.

[1]) *S. Grotefend I, S. 124—125.*

464. 1345. 12. März. Heiligkreuztal. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal bestimmen über die Verwendung von 30 s. ewigen Gelds nach dem Tode der Stifterin Adelheid der Gewärlichin.

I. g. n. a. Wir Anna dů aptissinne und gemainlich aller der convent ze Hailigencrutztal *vergehint, daz* wir angisehin haben, *daz* frô Adelhait Cůnratz des Gewårlichen tohter wilond von Ulme unser gewilotu nunne hat uns und unserm closter drissig schilling Haller ewiges geltes chouft als an dem brief stat der dar uber geben ist und besigelt, usser dem akker der gelegen ist ze Pflumarn am dorn an des Widmanns akker und usser der stegwis. Und dar umb, *won ain gůtåt die andrun vorderot,* so han wir uns

verbunden mit disem brief und loben mit ganzen triuwen, swenne swester Adelhait dů Gwårlichen dů bi irem leben die drissig schilling niessen sol von diser welt schaidet, ist daz denne frô Gisel dů Gwårlichi ir mům lebend ist, der sol man gen zehen schilling geltes untz an iren tod. Und daz pfunt Haller geltes solen wir laussen der jarzit maistrinun, also daz sů mit dem pfunt vor swester Giselun tod und nah swester Giselun tod mit den drissig schilling allů jar begange swester Adelhaitz und Cůnratz Gwårlichs irs vatter jarzit an dem tag als swester Adelhait von diser welt schied. Und wår da vor got si, daz wir das nit tåten swelhes jares wir denn daz uberfůren und daz jarzit nit begangen wurd, so sol des selben jars daz gelt gevallen sin den herron von Salmanswiler in ir reventer. *Siegel:* unser abtissinne und unsers conventes insigel.

Der [brief] wart geben ze Hailigencrutztal, *do man zalt von Cristes gebůrt* dusent druhundert jar und dar nah in dem fůnf und vierzigostem jar an sant Gregorien tag. *Hie bi sint gewesen:* herr Hans von Binswangen, herr Dietrich von Andelvingen kirchherrin, brůder H. der Mentz bihter, brůder C. pfistermaister, brůder Wernher der koufman von Hailigencrutztal *und ander lůt vil.*

ND: Zů swester Adelhaitz Gwårlichun und ir vatter Cunratz jarzit XXX schilling Haller geltz uss aim agker ze Pflumern und uss ainr wise.

Zwei S, das eine das Oval S der Abtissin, das andere das Rund S des Konventes von Heiligkreuztal.

465. 1345. 12. März. Die Abtissin Anna von Heiligkreuztal bestimmt über die Verwendung von 1 ℔ ewigen Geldes nach dem Tode der Stifterin Frau Gůt der Nägerin.

I. g. n. a. Wir frô Anna dů aptissinne ze Hailigencrutztal *vergehin, daz* frô Gůt dů Nägerin unser gewilotů nunne uns und unserm gotzhus ain pfunt ewiges geltes koufet hat gůter Haller us Burklins des schmides huses gelegen bi sant Martins kilchof ze Mengen in der stat daz sů bi irem leben niessen sol. *Und won ain trů die anderun vorderot,* se han wir nah der selbun frô Gůten begird verhenkit, swenne sů nit enist, daz du kustrin den selben zins swelhů denn kustrin ist innem von jar ze jar und ain kerzun mit wahs stek allů jar fur fron altar, dů brinne an beden vesperan und beden completan und ze metin und ze messe an der zwelf botten tag, an unser frôwun vier hohzit, an sant Johans Babtisten tag und an sant Katherinun tag und sant Urselun tag und aller

hailigo tag und an aller selon tag. Und swenne daz nit beschåh, so sol daz pfunt Haller denne jårlich gevallen sin an die jarzitmaistrinun und sol dů damit allů jar dem convent ain bitantzi gen in daz reveter mit win oder mit andren dingen daz denne dem convent lieber ist. Wår oh, daz ieman von geding von gewonhait oder von andaht kain kerzun stecki an den selben ziten und tagen fůr den selben altar hinnanfur, dar umb sol dů kertz nit ab gan noch underzogen werden. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart geben do man von Cristes gebůrt zalt druzehen- hundert jar und dar nah in dem funf und vierzigostem jar an sant Gregorien tag.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

466. 1345. 31. März. Reichenau. Nikolaus von Gutenberg Küster in der Reichenau gibt Hansen den Kletten von Andelfingen an Heiligkreuztal zur Einkleidung als Bruder.

Ich Nicolaus von Gůtenburch kuster ze dem gotzhus in der Richenowe *kůnd, das* ich dur got und och dur unser frowen Hansen den Kletten von Andolvingen ergib und och ergeben han mit der urkůndi dis briefz dem gotzhus ze des Håligencrůztal, das man im da den orden anlege den die andern iro brůder an hant. Ich han es och dar umb dester gerner getan, won der selb Hans krankes libes ist, dar umb das er sines libes notdurft dester bas můg han *(Auflassung). Siegler: der Aussteller.*

Dirre brief wart geben ze Owe, *do man zalte von gottes gebůrt* drůzehenhundert jar dar nah in dem fůnf und viertzigosten jar an dem dunstag in der osterwochen.

ND: Über Hansen Kletten.

S ausgerissen.

467. 1345. 2. April. Werner von Buwenburg verkauft an Heiligkreuztal all seine Güter zu Binzwangen um 98 ℔ Haller.

Allen . . kůnd ich Wernher genant von Bumburch und ze Hundersingen gesessen, *daz* ich mit gunst und mit gůtem willen Gerdrut miner elicher wirtenn und aller miner kinde hän geben ze koufend der aebtissenn und dem convent gmainlich ze Hailigcrůtztal und allen iren nahkumenden des ordens von Cîtel alliu miniu gůt, diu ich ze Binswangen hett diu hie nach an dem brieve genemt

und geschriben stant: ain gůt haisset der Bekko gůt mit aller zůgehörde *(Pertinenzformel)*, ain hofstat und ain hůs dar uffe, garten und bongarten da Cůnrat Hagen uff sitzet, und ain wise die man nemt der Bekko wise ist glegen in Tůnower riet under Bumburch bi . . Siglins wise der zwai mansmat ist. Disiu gůt hab ich inen geben fůr ain rehtes aigen umb hundert pfunde Haller gůter und gnaemer zwai pfund Haller minr *(Auflassung, Quittung)*. Waer aber, daz diu gůt iendert anspraechig wurdin, daz sůlin ich und min erben inen ufrihten gar und gaentzlich an allen stetten und gerihten gaischlichen und weltlichen nah aigens reht und nah des landes reht aun allen iren schaden. *Bi disem kouf sint gewesen:*

herre Hans der kirchherre ze Binswangen, Hainrich Luph ze den ziten amman ze Růdlingen, Lutz Luph, Cůnrat der Gaerwer, Hainrich Knolle, Hainrich der Schwertfůrbe burger ze Růdelingen, Cůnrat von Bumburch, Bentz Hône, Cůnrat Flure, Bentz Bröge von Hundersingen, Lutze Wetzel von Andelfingen und Walrave von Herbrehtingen *die den kouf macheten. Siegler: der Aussteller.* Ich Gerdrut des Wernhers von Bumburch elichiu husfrow vergich under des selben Wernhers mins elichen wirtes insigel wan ich aigens insigels nit hab, daz dirre kouf beschehen ist mit mim gunst und gůtem willen und bind mich dar under den selben kouf staet ze haende in allen sachen als vorgeschriben stat.

Dirre brief wart geben an dem samstag in der osterwochen, *do man zalt von Cristes geburt* driuzehenhundert jar dar nach in dem fůnften und viertzigosten jar.

ND: Ain fri brief von Wernherr von Bumburg umb daz gůt ze Binswangen.

Ein Rund S. Ein Windhund springt nach rechts an. Die U: † S'. WERENHERI · DE · · BVMBVRCH.

468. 1345. 1. Mai. Bentz Stähelli empfängt von Heiligkreuztal den Hof zu Friedingen.

Allen . . kůnd ich Bentz Staehelli von Fridingen Cůnrat saeligen Staehellins sun, *daz* ich mit urlob mit gunst und gůtem willen miner gnaedigo herren hern Hainrich von Hornstain von Wůlflingen und hern Hansen sins suns ritter der aigen ich bin von dem lîb, hab empfangen von miner gnaediger frowen frow Annen von Sultz abtissenn dez erwirdigen gotzhus ze Hailigcrůtztal von ir

hant den hoff ze Fridingen mit aller zůgehorde rehten und nůtzen die dar zů gehörent und dar in *(Pertinenzformel)*, als in vormals min vatter von ir hett aun allein daz amman ampt da hab ich nůtz mit ze tůende, und hab in empfangen ze mim ainigem lîb und leben und fürbaz nieman mer also mit der gedingde und beschaidenhait, daz ich iaerglichs von dem selben hove, die wîl ich leb, gen und tůn der aebtissenn und dem convent dez selben gotzhus als min vatter saelig vormals getän und geben hat alz die brieve sagent die si von dem selben hove inne hant. Und waer, daz ich inrthalb dem naehsten jar für ab dem hove lebend ald toter, waz ich denn gůtz hän ald liessi daz min ainig und besunder waer, dez selben gůtz sont diu aebtissenn und der convent daz drittail nemen aun alle min widerrede ob ich lebender da von fůre und miner erbo ob ich tot da von für. Es ist öch mer gedinget und gerett, waer daz ich fürbaz denn daz naehst jar uf dem hove belîb und belîb min můter ald dehaines miner geswistergit bi mir uf dem selben hove nach dem jar es waer lang ald kurtzlich dar nah, so sol denn der selben gůt diu min tot uff dem hove ergrift, daz drittail wes si hant und ich denn gehän hab, es si aigen ald lehen, ligendes ald varndes, in stetten ald in dörfern wie es gehaissen ist ald wa ez gelegen ist, der aebtissenn und dem convent vervallen sin aun der selbo und ir erbo widerrede irrung und anspräch. Und wenn ich embin von tode ald daz ich lebend von dem hove für, so hant denn min můter dehain min geswistergit noch ir erben mit dem hove nůtz ze tůnd noch ze schaffend lůtzel noch vil. Und dez ze ainem offenn urkůnd hab ich gebetten mine gnaedig herren die vor genanten von Hornstain die mir dis sach also geschaffot und mit taeding zů braht hant, daz sie durch miner bett willen iriu aigeniu insigel an disen brief gehenkt hant, wan ich aigens insigels nit hän. Ich Liugge Staehellin dez Bentzen můter, ich Cůnrat, ich Hainrich, ich Hans und ich Eberhart sin brůder vergehin, daz dis alles wär ist und bindin uns hinder unserer herro insigel es ze haltend und ze laistend waz von uns vor geschriben stat. Wir die vor genanten von Hornstain vergehin *(Siegelbekenntnis)*. *Dirre sach sint gezuig:* Hainrich Luph, Lutz Luph, Hainrich von Enselingen, Hans der Schulthaisse und Diel Wîting burger ze Růdlingen.

Der brief wart geben an sant Walpurch tag, *do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehen hundert jar dar nach in dem fünften und viertzigosten jar.

ND: Umb Bentzen Ståhelins lehen ze Fridingen.

Zwei RundS der Herren Heinrich und Hans von Hornstein, das eine grösser, das andere kleiner, beide grossenteils verloren.

469. 1345. 12. Mai. Die Geschwister Juzze und Benz des Geburen seligen Kinder von Mengen verkaufen einen Acker an Heiligkreuztal.

Allen . . kůnden wir Jůzze und Benzz geswistergit des Geburen saeligen kint genant von Mengen, *daz* wir mit unserz vogt hant Hainrichs des Paigers von Mengen habin ze kouffenn geben der abtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigencruzstal und allen iren nachkomen unsern akker, des ist zwo juchart für ain reht aigen der gelegen ist under Buwenburg in dem riet bi der herstrass und stosset ain halp an des von Burron wise. Dar um hant si uns geben sůben phunt Haller gůter und gaeber *(Quittung).* Wir habin inen ouch denselben akker mit unserz vogtz hant Hainrichs des Paigers vor geriht ze Mengen uff geben willeclich und habin uns verzigen gein in aller der reht und ansprach die wir alder unser erben hettun alder han mohtun an den akker. Wir sollin ouch und Albreht der Wolf mit uns den frown von Hailigencruzstal und ir gotzhuse des akkers für ain rehtz aigen wer sin und ufrihten und versprechen nah der stette reht ze Mengen. *Siegel:* der stette insigel ze Mengen. Ich Hainrich der Paiger burger ze Mengen vogt der geswistergit Juzzun und Benzen vergih, daz der kouff und ouch ufgeben des egenanten akkers mit minem rât und mit miner hant beschehen ist. Ich Albreht der Wolf vergih, daz ich wer sol sin gein den frowon von Hailigencrůzstal des akkers für ain reht aigen nach der stette reht ze Mengen *(Siegelanhängung). Der dinge sint geziug:* Albreht von Diengen, Cůnrat Banzir, Benz Ralle, Cůnz Ralle, Cůnz Alb[reht], Benz der Ebinger, Hainz Renz, Hanns der Kettenner *und ander.*

Das beschach und wart an disen brief verschriben do man zalt von Cristes gebůrt driuzehenhundert und vierzik jar dar nach in dem fůnften jar an dem nachsten dunrstag vor dem hailigen tag ze phingsten.

ND: Umb zwo juchart agkers under Buwenburg in dem riet Hundersingen.

DreieckS der Stadt Mengen.

470. 1345. 14. Mai. Heiligkreuztal kauft von Hans von Beizkofen etliche Güter.

Allen . . fürjehen wir dů åptissen und der convent gemainlich dez closterz von Hailigcrůztal, *daz* wir haben koffet um Hansen von Bůzekofen ienant burger ze Mengen sehs juchart akkers, der ligent vier uff Bůrer staig und zwo an dem espan ze Hundersingen, um drů und zwainzik phunde Haller *(Quittung).* Wir fůrjehen öch me an disem brief, daz wir och haben kofft um Juzze und um Benzen geswistergit dez Geburen saeligen kint genant von Mengen zwo juchart akkers fůr ain reht aigen, die gelegen sint under Buwenburg in dem riet an der herstraz und stosset ain halb an des von Burren wise. Dar um haben wir in geben subenthalb phunt Haller *(Quittung).* Die åkker geben wir willeclich und gern ze niesent swester Adelhait von Marhtorf und brůder Cůnrat Gerung mit sölicher beschaidenhait und gedinge unz an ir beder tot, und swen si beidů nit ensint, so sůlen dei åkker vallen in daz refental daz ir nieman gewaltig si denne die frowen die denne der jarzit phlegent, an der swester Adelhait und brůder Cůnrat jarzit um win alz verr ez geraigen mag. *Sieglerin:* wir dů åptissen.

Dirre brief wart geben do man zalt von Cristes geburt druzehen hundert jar und vierzig jar dar nah in dem fůnften jar an dem hailigen abent ze phingsten.

ND: Umb VIII juchart akkers ze Hundersingen und ze Buwenburg gelegen zů C. Gerung und swester Adelhait von Marchdorff jarziten.

Oval S der Abtissin.

471. 1345. 14. Mai. Heiligkreuztal bestimmt über gestiftetes Gut zu Binzwangen und Hundersingen und seine Verwendung.

Wir frow Anne graeven von Sultz abtissenn dez erwirdigen gotzhus ze Hailigcrůtztal und der convent dez selbin gotzhus *vergehin, daz* Hainrich der Hůber, Gisel und Adelhait sin swestra sont haun und niessen die wil si lebent mit allen rehten und nůtzen daz drittail dez gůtz ze Binswangen glegen daz umb Wernhern von Bumburch kouft wart, und ainlifthalb juchart akkers ze Hundersingen glegen, und ain hofstat gilt jaerglichs sůben schilling Costentzer pfenning ain halb viertal aiger und driu hůnre, und ain haldun lit hinder Bumburch. Diu gůt sont si haun und niessen gmainlich und unverschaidenlich die wil si lebent mit allen nůtzen

aun unser und unserer nahkomende widerrede irrung und ansprauch, und sol daz jungst daz diu andern ůberlebt alz rîch dar an sin alz siu aelliu driu vormals warent die wîl si lebtun. Und wenn si alliu ensint von tode, so sol denn daz gůt alles mit allen nůtzen vallen an den convent gmainlich. Also swer disen brief inne hat, der sol denn von denselben nůtzen der gůter jaerglichs gen ieglicher frowen dez conventz ain halbe mässe wines und ain wisses brot an unsrer frowen tag ze der liehmîs und ain halb mässe wins an sant Katerinun tag, dar umb daz si der Hainrich Giselun und Adelhait selo gen got gedenken. Und weles jares daz nit beschaehe, so sol der selb nůtz dez selben jares allain und nit fůrbaz mer vervallen sin dem gotzhus ze Binswangen aun unser widerrede und irrung. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart geben am pfingst abende, *do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehenhundert jar dar nah in dem fůnften und viertzigosten jar.

ND: Zů des Hůbers jarzit und siner swestro daz gůt ze Binswangen.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal (Oval- und Rund S).

472. 1345. 25. Mai. Hans und Katharina von Beizkofen verkaufen an Heiligkreuztal zwei Juchart Ackers zu Hundersingen.

Allen . . kůndin ich Hans von Bůtzekoven und ich Katerin sin elichiu wirtenn ze Hundersingen gesessen, *daz* wir habin geben ze koufende fůr ain reht aigen der abtissenn und dem convent gmainlich ze Hailigerůtztal zwo juchart akkers ze Hundersingen dem dorf glegen, der ainiu lit an dem espan, diu ander an dem Lůtzelbach, umb ahtundhalb pfunt Haller gůter und gnaemer *(Quittung, Auflassung, Währschaft).* Und habin inen dar umb ze ainem rehten geweren gesetzet Cůnraten den Maiger ze Hundersingen gesessen. *Dirre sach sint geziug:* Ortolf von Bumburch, Hainrich von Landow, Cunrat der Flůre, Hans Kůngunt, Wernli Trefs, Eberli Schilling *und ander erbaer lůt* ze Hundersingen gesessen. Und wir habin gebetten den Cůnrat den Maiger, daz er sin aigen insigel gehenkt hat an disen brief, dar under wir uns verbinden fůr uns und unser erben ze haltend und ze laistend waz vor geschriben stat, wan wir aigenrer insigel nit habin. Ich ietzo genanter Cůnrat der Maiger vergih öch, daz ich reht gewêr bin alz geschriben ist *(S Anhängung).*

Der [brief] wart geben an sant Urbans tak, *do man zalt von Cristes gebůrt* drůzehenhundert jar dar nah in dem fůnften und viertzigosten jar.

ND: Umb zwo juchart agkers ze Hundersingen wrden koufft um Hansen von Bůtzkoven.

Ein Rund S. Das Bild zeigt eine Kesselzange. U: S · CV̊R̄. DE · BVEBVRCH.

473. 1345. 4. Juli. Konrad der Pfister und seine Schwester Else, beide im Kloster Heiligkreuztal, bekommen vom Kloster eine Anzahl Güter in Andelfingen und Langenenslingen zum Leibgeding, die später Jahrzeitstiftung werden.

Wir dů abtissen ze Hailigcrucetal *kunde, daz* ich urlob und gunst han geben und gemainlich der convent brůder Cůnrat dem phister und Elsun siner swester öch closter frowen bi ůns, ze niesent und ze hende die wil si bedů lebent ze ainem rehten libdinge dů nachgeschriben gůt und gelt: ainen akker ze Andelvingen kofft er um Cůnrat den Furter von Enselingen dez ain juchart ist, ain halb juchart akkerz und ain mans mat wis was wart öch kofft um Hainrich den Offenburger. Und ahtzehen[a)] schilling Haller gant user ainer wisse ze Andelvingen da frowe Gůt von Hornstain öch ahtzehen schillinng Haller us hat. Und fůnf schillinng Haller geltz gant usser der Wernlinun von Enselingen hofraiti hus und garten und ain vasnaht hůn. Und allez daz veh daz si hant ez sien rinder alder rose, daz sont si niesen die wil si bedů lebent än alle wider rede. Ez ist öch also gedingot und geret, swen brůder Cunrat der phister und Elze sin swester nit ensint da vor got lange sie, so son die åkker gelt und vehe allez dienen ůnserm convent ůber dische. Und swel frowen der jarzit phlegen, die sont ez allez innemen und gen alz verr ez erlangen mag. Ez ist öch me geret: drie juchart akkerz ze Hundersingen wurden kofft um Hansen von Bůzzekofen die Wernher der Tůcher bůwet, die sol öch brůder Cůnrat der phister niessen die wil er lebet. Und swen er ainig ab gat von todez wegen, so sont die selben drie juchart öch dienen dem convent ůber dische ze brůder Cůnrat dez phisterz jarzit durch beser gedenkenust der sel. *Siegler:* wir dů abtissen und der convent gemainlich.

Der [brief] wart geben an sant Ůlrichz tag, *do man zalt von Cristez gebůrt* drůzehen hundert jar dar nach in dem funften und vierzigosten jar.

ND: Zů brůder Cůnratz pfisteres und Elzsun syr sweter (!) jarzit hört dir brief. 5

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

a) aht *steht auf Rasur.*

474. 1345. 4. Juli. Heiligkreuztal kauft von den Offenburgern einen Heuzehnten zu Langenenslingen um 6 ℔ 17 s. Haller. 10

Allen . . kůndin ich Berhtolt der Offenburger, *ich* Katherin sin elichiu husfrow, *ich* Claus dez vor genanten Berhtoltz Offemburgers sun und *ich* Katherin Klausen elichiu husfrow, *daz* wir habin geben ze koufende unsern zehenden des höwes usser allen wisen die in . . . Betzins gůt ze Enselingen glegen hörent, dem 15 closter und dem convent gmainlich ze Hailigerůtztal umb aun drî schilling suben pfunt Haller *(Quittung; Währschaft* = verstân und versprechen). *Des sint gezug:* Haintz Lupphe ze den ziten amman ze Růdlingen, Lutz Lupphe, Cůnrat der Gaerwer, Hans der Schulthaisse und Sifrit Saetzli burger ze Růdlingen. Wir habin 20 gebetten den amman und den rat ze Růdlingen, daz si ir stett insigel gehenkt hant an disen brief, wan wir aigenrer insigel nit habin, *der geben wart* an sant Ůlrichs tag, *do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehenhundert jar dar nah in dem fůnften und viertzigosten jar. 25

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

475. 1345. 24. Juli. Mengen. Albrecht Buggengyselbrechts Sohn von Mengen verkauft an Heiligkreuztal eine Wiese um 14 ℔ Haller.

¦A¦*llen . . kůnd ich* Albreht Buggengyselbrehtz sun von Mengen, 3 *daz* ich mit vorbedahtem můte willeclich han ze kouffenn geben aine wise gelegen in braitwidach der ist zwai mannes mat und stosset an der hailigen wisan von Hundersingen bi der Ostrachun, um vierzehen phunt Haller gůter und gaeber der abtissen und dem convent gemainlich ze Hailigenerůztal und ir gotzhus in allem dem 3 reht ze besizzenn und ze niessenn gerůweclich als ich die selbun wis han her braht. Ich han ouch die lehenschaft der selbun wise

uff gegeben dem erbern herren hern Anshalm von Justingen ainem frien herren und hab die aigenschaft der selbun wise ergeben den closter frowon und dem gotzhus ze Hailigencruztal. Ich bin ouch der vierzehen phund Haller dar um ich inen die wise geben han gewerot gar und genzlich. *Währschaft*.. wer sin und versprechen nach der stette reht ze Mengen *(Auflassung)*. *Siegel:* der stette insigel ze Mengen. *Der dinge sint geziuge:* Cůnrat Banzir, Benze und Cůnz die Rallen, Hainz Renz, Benz Renz, Cůnz Alb[reht], Frikotte, Benz der Ebinger, Hans Marstek burger ze Mengen.

Der brieff ist geben ze Mengen mit dez rates haissent und willen, *do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehenhundert und vierzik jar darnach in dem fůnften jar an sant Jacobs abent.

Dreieck S der Stadt Mengen.

476. 1346. 12. März. Heinrich Lupf von Riedlingen gibt seines Bruders Hartmann Lupfen seligen Kindern Anna und Katharina ein Leibding von 6 ℔ Haller jährlich.

Wir grave Hainrich von Veringen *vergehin, daz* fůr uns kam Hainrich Luppfe burger ze Růdelingen und bat uns, daz wir im gandin, daz er usser dem hove ze Zolnhusen den er von uns ze lehen hat machet und gåb sehs pfunt Haller jaerglichs geltz Annun und Kathrinun Hartmans Luppfen saeligen sins brůders kinden kloster frowun ze Hailigcrůtztal ze ainem rehten lipding, also daz inen baiden gmainlich und unverschaidenlich die wîl sie leptin ald ir ainer ob ir ainiu sturbe daz vor geschriben gelt allesamt jaerglichs volgen solt zů sant Martins tag usser dem vor geschribenn hove, und wenn si beid enwaerin von tode, daz denn das gelt alles wieder vieli in den hof aun der aebtissenn und dez conventz ze Hailigcrůtztal widerrede. Die vor geschribenu bet habin wir erhöret und unsern gunst und gůten willen dar zů getän. *Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] ist geben an sant Gregorien tag, *do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehen hundert jar dar nah in dem sehsden und viertzigosten jar.

Das S ist nur noch zum kleinsten Teil erhalten.

477. 1346. 1. Mai. Heiligkreuztal. Johann der Gyre von Binzwangen Leutpriester zu Bischofzell und seine Mutter Katharina verkaufen eine Wiese in dem Kessel an Heiligkreuztal um 9 ℔ 15 s. Haller.

Allen . . kůnd ich her Johans der Gyre lůppriester ze Bischoffcelle und ich Katherina dů Gyrin wilont elichů wirtenn Cůnratz

seligen des Gyrn ze Binswangen gesessen *und vergehent des* baidů *gemainlich und offenlich mit urkůnd dis briefes, daz* wir der åptissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigcrůtztal recht und redelichen ze koufenn gegeben hant unser wise dů gelegen ist in dem kessel entzwischen andren wisen des vor genanten closters die umb und umb dar an stossent und gelegen sint. Die wise haben wir inen ze koufend gegeben für ůnanspråchiges und für rechtes aigen umb nůn pfunt und fůnfzehen schilling Haller gůter und genemer dero wir aller gar und gåntzlich an gezelltem gelte gewert und berichtet sint. Ich Johans lůppriester ze Bischoffcelle [gib] min insigel gehenket an disen brieff, under dem ich dů vor genant Katherin sin můter vergihtig ouch bin alles des das von mir geschriben stat an disem brief.

Der [brief] ist ze Hailigcrůtztal *gegeben in dem jar, do man zallt von Cristes gebůrt* drůzehenhundert und sehs und vierzig jar an sant Walpurg tag.

Das ganz zerbröckelte Rund S zeigte eine stehende Figur in priesterlichen Gewändern.

478. 1346. 25. Mai. Konrad und Anna Manopp von Riedlingen verkaufen an Heiligkreuztal eine Wiese in den Werden um 9 ℔ Haller.

Allen . . urkůndin ich Cůnrat Manoppe burger ze Růdelingen und *ich* Anne sin elichiu wirtenn, *daz* wir habin geben ze koufend ains rehten und redelichen kofs frow Annun Raentzinun abtissenn des erwirdigen gotzhusse ze Hailigcrůtztal und dem convent gmainlich dez selben gotzhusse und iren nahkomenden ain wise, der sint zwai mansmat diu unser rehtes aigen waz und lit in dem werden, ain halb an der wise diu da gehört an die frůchun messe ze Růdelingen, anderhalb an Hansen des Lodenwebers wise, umb nůn pfunt Haller gůter und gnaemer *(Quittung)* und habin in die selbun wise geben ze koufend für ain rehtes aigen ze hende und ze niessend mit allen rehten und nůtzen *(Auflassung).* Und waer daz diu vor geschriben wise iendert anspraechig waer ald inen noch anspraechig wurde, daz sůlin wir und unser erben inen versprechen nah aigens reht und nah der stett reht ze Růdelingen. *Dis sint geziug:* Hainrich von Enselingen ze den ziten amman ze Růdelingen, Lutz Luppfe, Cůnrat der Gaerwer, Hans von Andelfingen, Hans der Schulthaisse, Sifrit Saetzeli und Diel Witinge burger ze Růdelingen. *Siegler:* der amman und der rat ze Růdelingen.

Der [brief] ist geben an sant Urbans tag, *do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehenhundert jar dar nah in dem sehsden und viertzigosten jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

5 ***479.*** 1346. 26. Mai. Irmengard von Stetten Schwester zu Heiligkreuztal gibt um ihrer Mutter Gertrud willen 14 s. Haller jährlichen Gelds an Heiligkreuztal zu einer Jahrzeit.

Allen . . kůndin wir fro Anna åbtissen und der convent gemain-
10 lich dez klosterz ze Hailigkrůtztal *mit disem brief, daz* dů erbår frowe swöster Irmengart von Stetten ůnser kloster frowe hat durch got durch ir und ir můter sele willen Gerdrut der Lodeweberinun ain burgerin von Růdelingen geben fierzehen schilling Haller die ir werdent ab der wis in dem braitwidach halber jårlich. Der selben
15 wis ist zway mans mat und stözzet an der hailigen wis von Hundersingen. Und hät die selben fierzehen schilling geben ůnserm convent jårlich mit sölicher gedingde und beschaidenhait: wenne dů swöster Irmengart von Stetten und swöster Lůggart von Růtelingen nit en sint, so sont die frowa die denne dů jarzit uzrihtent, jårlichen nemen
20 die fierzehen schilling und sont ůnserm convent win köffen alz ferre die selben fierzehen schilling dez jarez geraichen mugent, und sont daz tůn an dem tag, so fro Gerdrut der Lodeweberinun der vor genanten swöster Irmengart můter jarzit gevallen ist oder gevallet. *Siegler: die Aussteller.*

25 *Der [brief] wart geben do man zalt von gottez gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach in dem sehsten und fierzigosten jar an dem nåhsten fritag nach sant Urbanz tag.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

480. 1346. 27. Mai. Bene von Reutlingen Klosterfrau
30 zu Heiligkreuztal stiftet 1 ℔ Haller jährlichen Gelds zu einer Jahrzeit ins Kloster.

Allen . . kůndin wir fro Anne åbtissen und der convent gemainlich dez klosterz ze Hailigkrůtztal, *daz* dů erbår klosterfrowe swöster Bene von Růtelingen hat durch got durch ir sele und ir vorderen
35 selan willen geben ain pfunt Haller geltez jårlichez, daz ir gät abe Siglins hofstat von Binswangen, und ab der wise in der dorfwis der ain halbes mansmat ist, und ab der wis in dem aichach der

öch ain halbez mansmat ist, und hat daz gelt gemachet unserm convent jårlichen mit sölicher gedingde und beschaidenhait: wenne dů swöster Bene von Růtelingen nit en ist, so sont die frowa die dů jarzit uzrihtent nemen das pfunt Haller jårlichen und sont daz antwrten in den revender und sont dar umb köffen win oder was si went, und sont daz tůn an dem tag so der vor genanten swöster Benun von Růtelingen ůnser klöster frowen jårzit gevallet. Wir dů fro Anne åbtissen und der convent dez klösterz ze Hailigkrůtztal [geben] der swöster Benun von Růtelingen unser klöster frowen disen brief besigelt mit ůnserm insigel, *der geben wart do man zalt von gottez gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach in dem sehsten und fierzigostem jar an dem nåhsten sampstag nach sant Urbanz tag.

ND: Zů Benun von Růtlingen jarzit gelegen ze Bintzwangen.

Das OvalS der Abtissin von Heiligkreuztal.

481. 1346. 15. Juni. Egg von Reischach gibt seinen Muhmen Anna und Adelheid Klosterfrauen in Heiligkreuztal eine Wiese zu Hundersingen.

Ich Egg von Rischach vogt ze Sigmaringen *vergih, daz* ich mit gůter betrahtung gesundes libes und můtes den ersamen gaischlichen frowan minen můman schwester Adelheit der priolinun und schwester Annun der sengrinun den man sprichet die Hårzerina closter frowa ze Hailigcrůzstal hån geben durch got und durch daz hail miner sel und dar umb daz ich inan baiden sin schuldig bin die wis, die man nåmpt der bůg der sůben man mat ist diu gelegen ist ze Hundersingen dem dorf, und stost ain halb an die wis diu der aeptissen und dez coventz ze Hailigcrůtztal ist und anderhalb an junkherr Cůnrat von Buwenburg und sins brůder wîs, und hån in die vor genant wîs geben mit sölicher gedingd und beschaidenhait: wånn min můma nit en sint, so sol diu wîs dienun dem covent ůber den tîsch zů den jarziten die von mir und minen vordren ze Hailigcrůtztal sint. Es ist öch gerett mit namen, wånn ich Egg oder min erben min můma oder die samnung ermanun mit vier und drisig pfunden Hallern, so sond si mir und minen erben die vor genant wîs ze Hundersingen ledig und lår lån wider vallen an all gevård. Und sond denn die vier und drisig pfund Haller min můma die Hårtzerina oder diu samnung ob min můma nit en

sint an legen an ain ander gůt. *Dirr getat sint gezůg und ist hie bi gewesen:* herr Růdolf von Rischach, Ůli von Rischach, Eberli von Rischach, Hans Rantz, Haertnit von Bartelstain, Alb[reht] von Regnotswile *und anderr erber lůt genůg. Siegler:* ich vorge-
5 nanter Egg von Rischach vogt ze Sigmaringen.

Dirr brief wart geben an sant Vitz tag, *do man zalt von gottes geburt* druzehenhundert jar dar nah im sehsden und viertzigosten jar.

ND: Ain brief von der wise im bůg zů der von Rischach jarzit und
10 lieht ze Hundersingen.

Ein Rund S zeigt einen Eberkopf mit einer bis an die Ohrenspitzen reichenden stilisierten Mähne. Die U ist fast ganz abgebrochen.

482. 1346. 15. Juni. Von Heiligkreuztal kauft Anna die Gowingerin eine jährliche Gült von 20 1/2 s. Haller
15 zu Binzwangen um 10 ℔ Haller und stiftet damit ihre Jahrzeit.

Allen . . kůndin wir dů abtissen und der convent gemainlich dez closterz ze Hailigcrucetal, *daz* wir haben geben ze koffent ainez rehten redelichen koffez der ersamun frowen Annun der Go-
20 wingerinun daz jårklich gelt daz hie nach gescriben stat. Us ůnser hofrati ze Binswangen do Volkloch uf saz werdent ir jårklichen vierzehen schillingen Haller geltz. User dez Vaser hofrati werdent ån drie Haller vier schilling geltz, us Hartmanz hus driger Haller minr denne drie schillinng geltz. Dis vorgeschriben gelt haben
25 wir ir geben um zehen phunt Haller gůter und gaeber *(Quittung).* Ich dů Anne dů Gowingerin han durch got und durch miner sele hailez willen daz vor genant gelt benemt und ergeben an den convent dez closterz ze Hailigcrucetal mit sólicher gedinge und beschaiden, daz die frowan die dů jarzit us rihtent nement von dem
30 gelt ain phunt Haller jårlich geltz und daz gebin in den revender um win so furre ez geraigen mag, und sont daz tůn die wile ich dů vor genant Anne leben an welem tag ez mir wol gevallet. Wenne aber ich nit enbin, so sont si ez gen an dem tag so min jarzit gevallet ån gevarde. Ez ist och gerette: waz ůber ain phunt Haller
35 ist an dem gelt, daz sol werden ainer obrern kellerinun ån klag und ån zorn. *Siegler: die Aussteller.* Ez ist och me gerette: wer och daz ainez phundez gebraiste, daz sol ain obrů kellerin erfullun.

Diz beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gottez gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem sehsten und vierzigosten jar an sant Vitz tag.

ND: Zů Annun Goingerinun jarzit ain pfunt geltz von Binswangen von hoffraitinun.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

483. 1346. 23. Juni. Graf Eberhard von Landau gibt die Eigenschaft an einem Acker zu Langenenslingen auf an Heiligkreuztal.

Allen . . kůnde ich graf Eber. von Landow, *daz* ich mit gůter betrahtung gesundez libez und můtez hän uf geben der aebtissen und der samnung dez closterz ze Hailigcrůtztal dî aigenschaft dî ich het an dem akker, dem man sprichet der anwandar bi dem furt ze Enslingen gelegen der Hainzen dez Offenburgerz waz *(Auflassung). Dirre getät sin gezůge und ist da bi gewessen:* der Můnch, der Furtar, der Holtzwart, Wernz und Mantz gnant Buggesůn und Haintz Mentzli *und ander erber lůt gnůg. Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart geben do man zalt von gotez gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem sehsten und fierzgosten jar an sant Johans abend ze sůnwendi.

ND: Ain fry brief von dem von Landow umb ain gůt ze Enslingen.

Ein Rund S. Das Wappen der Veringer zeigt Stangen mit 5, 5, 4 Enden.

484. 1346. 22. August. Urkunde über Abmachungen zwischen Agnes Walthers seligen des Haiders Weib Tochter Heinrichs des Birkmaiers von Mengen und dem Kloster Heiligkreuztal.

Allen kůnden wir der amman der rät und die burger gemainlich der stat ze Mången *und vergehen des offenlich mit disem brîve, daz* für ůns kam uff disen hůttigen tag alz dîrr brief gegeben ist Hainrich der Birkmaiger der brotpeck unser burger und verjah da vor ůns willeclich und unbetwungenlich, daz Agnes sin töhter Walthers såligen dez Haiders wilont elichů wirtenne mit sinem willen und gunst und ir vogtz Cůnratz des Ebingers dem man spricht der Můnch und nach ir baider rät mit der åptischenne und

dem convent dez closters ze Hailig Crůtztal dez ůber ain komen wår: wan ir die frőwan dez closters ain pfrůnd luterlich durch got gegeben hant, wår denne daz daz kint daz ir got bi dem vorgenanten Walthern wilont ir wirt gegeben hat si ůberlepti ald aber bi ir leptagen zů der welt komen wółti, so sółt im daz gůt daz Walther der Haider gelazsen hêt ze Bůrron gelegen ledig und los beliben unanspraechigs von der vor genanten Agnesen und von aller menglichem andern. Wår aber, daz dů selb frőwe Agnes sin töchter daz selb ir kint ůberlepti, so sol daz selb gůt ze Bůrron nah dez kindes tod mit allem dem daz dar zů gehőret ledklichen werden und gevallen der frő Agnesun ir leptag. Und nah ir tod sol daz selb gůt mit allen rehten und nůtzen dů dar zů hőrent dem convent dez closters ze Hailigcrůtztal ledig und los beliben. Und ist, daz daz selb gůt also an daz closter gevallet, so hat sich entzigen Hainrich der Birkmaiger fůr sich selber und fůr alle sin erben allez dez rehten so er ald kain sin erben zů dem gůt hant ald gehaben mőhtint und och dar zů kain ansprach noch kainen uszug getůn sont, da mit si daz closter an dem selben gůt ietz ald her nach iemer geirren ald gesumen mőhtent in kainer laige wise weder mit gaischlichem oder mit weltlichem gericht ald ân gericht. Dez wir die vor genanten der amman der rat und die burger ze Mången ze ainem offenne urkůnde gebin der Agnesun und dem covent ze Hailigcrůtztal disen brief besigelt mit der stêt insigel ze Mången, *der geben wart* an dem nåhsten zinstag vor sant Bartholomeus tag *in dem jar, do man zalt von gottez gebůrt* drůzehenhundert jar vierzig jar und dar nach in dem sechsten jar.

Dreieck S der Stadt Mengen.

485. 1346. 23. Oktober. Avignon. Gaucelmus Bischof von Alba gibt als Grosspönitentiar dem Pfarrer auf dem Bussen Vollmacht den Edelknecht Ital Ranz kirchlich beerdigen zu lassen.

Gaucelmus *miseratione divina* episcopus Albanensis discreto viro . . incurato ecclesie || in Bussen Constanciensis diocesis *salutem in domino.* Ex parte consanguineorum et amicorum || quondam Itel Rancen armigeri dicte diocesis nobis oblata peticio continebat, || quod ipse olim dum vivebat homicidia laicalia incendia spolia et rapinas non tamen in locis sacris perpetravit et comisit ac usurariam pravitatem exercuit, et antequam super predictis absolutionis beneficium obtinuisset, sicut domino placuit diem clausit extremum propter

quod corpus ipsius defuncti caret ecclesiastica sepultura. Verum cum circa finem vite sue signa contricionis et penitencie apparuerint in eodem prefatique consanguinei et amici tam super [predictis] quam aliis si quibus obnoxius tenebatur sint parati satisfacere pro eodem, nobis fecerunt humiliter supplicari quod corpus predictum tradi mandaremus ecclesiastice sepulture. Nos igitur auctoritate domini pape cuius penitenciarie curam gerimus discretioni tue committimus, quatinus si est ita prefatisque consanguineis et amicis quod offerunt adimplentibus, corpus predictum debita absolucione previa tradas seu tradi facias ecclesiastice sepulture et ipsius defuncti animam orationibus fidelium adiuvari.

Datum Avinione X kal. novembris *pont. domini* Clementis *pape* VI *anno* quinto.

Auf der Vorderseite links oben: bn n. *Rechts unten auf dem Bug:* G. de Taor (?). *Links unter dem Bug:* p. quatuor Tur. de bep jo prep (?).

ND: Johannes Wigandi iuratus.

Von dem S sind noch die weiss-blassroten Hanffäden teilweise vorhanden.

486. 1346. 27. Oktober. Katharina Ittenhauserin von Riedlingen verkauft zwei Teile eines Baum- und Krautgartens zu Altheim um 4 ℔ 15 s. Haller an Heiligkreuztal.

Allen . . urkůnde ich Katherin Ittenhuserin burgerin ze Růdelingen, *daz* ich hab geben ze kofend reht und redelich fůr ain frîes aigen min zwen tail des bongarten und krutgarten ze Althain in dem dorf glegen zwischan Appen in dem bongarten garten und dem hirtenlehen, der tail erarbt ich ainen von minem vatter saeligen, den andern tail koft ich umb min můter, den erwirdigen und gaistlichen frowen frow Annun der abtissenn und dem convent gmainlich ze Hailigcrůtztal und iren nahkomenden eweclich ze haend und ze niessend aun min und miner erbo und allermenglichs widerrede. Und hab dar umb von den frowen empfangen fůnf pfunt gůter Haller fůnf schilling minder *(Quittung). Währschaft* nah der stett reht ze Růdelingen. *Des sint geziug:* Lutz Luppfe, Hans von Andelfingen, Cůnrat der Kaeppeler, Cůnrat Staehelli, Hans der Schulthaisse, Sifrit Saetzelin und Diel Wîtink burger ze Růdelingen. *Siegler:* der amman und der rat der stat ze Růdelingen.

Der [brief] wart geben an der zwelfboten abende Symonis und Jude, *do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehenhundert jar und dar nach in dem sehsden und viertzigosten jar.

ND: Ain kouffbrief umb der Ittenhuser gůt ze Althain.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

487. 1346. 24. November. Die Ritter Burkhard Vater und Sohn von Jungingen verkaufen den Zehenden zu Pflummern an Adelheid Heinrichs seligen von Reischach Weib[1]) um 375 ℔ Haller.

Ich Burchart von Jungingen ritter und *ich* Burchart von Jůngingen des hern Burchartz sun *tůn kunt, das* wir baid ze koffen geben hant reht und redlich den erbern vrowen vro Adelhait[1]) — hern Hainrich saelgen von Ryschach[1]) elychů wirten wilont was — und ir erben so si enist, den zehenden ze Pflumer dem dorf mit allen rehten nůtzen und gewonhait als ich si her genossen und gehebt han der min des Burchart von Jůngingen ist und och mit allen nůtzen und rehten als in min vordern an mich braht hant, umb drůhundert pfunt und fůnf und sibenzig pfunt Haller alles gůter und gåber *(Quittung)*. Den selben zehenden han wir die vor gescriben von Jůngingen der vro Adelhaiten ze kofen gen für ain rehtz lediges aygen *(Währschaft)*. Wir sölin och den zehenden ledgen von Bilgrin von Hödorf und von allen sinen brůdern umb zway hundert pfunt und umb fůnf und zwainzig pfunt Haller hinnan ze sant Jeorien tag der nu schierest kunt. Und das dis alles bescheh, so haben wir Burchart von Jůngingen ritter und Burchart sin sun der vro Adelhaiten — Hainrichs såligen von Ryschach elychů wirten wilent was — und ir erben dar umb ze bůrgen [gegeben]: den edeln herren graf Hainrich von Veringen, hern Berchtolt den Truchsåzz von Rordorf, hern Swigern von Gundelfingen gesessen ze Erenvels, Eberhart von Ryschach, Eggehart von Ryschach vogt ze Sigmeringen, Herman von Hornstain, Albreht von Nůwenegg kycher ze Herbrehtin, Cůnrat von Tierberg von der altun burg, Hårtnit von Bartelstain, Hainzen von Bartelstain gebrůder, Albreht von Regnoltswiler und Bentzen von Hornstain von Buttelschiess, die dar um laisten sont ain sleht gewonlich geselschaft ze Sigmeringen der stat alder ze der Schår in der stat, ainer ieglicher mit sin selbes lib in offner wirtz hůser zů vailem gůt und unverdingot. Weler och der bůrgen selb nit laisten wil alder im nit wol füget, der sol ainen erbern kneht mit aim pfärit gysel legen in der vor gescribner stett ainer och in offner wirtz hůser zů vailem gůt und unverdinget. Und sol ir kain kain åndrů gyselschaft irren noch niemer ledig werden. Si sölin laisten als vor gescriben stät untz das alles so da vor gescriben stat gevergot und vollvöret wirt. Wår och, das der burgon ainer alder me ab gieng von todes wegen alder von andern sachen, so sölin wir dů vor gescriben von Jůngingen

der vro Adelhait und ir erbon ainen andern ie als schidlichen gen als ener was des dann mangel ist in den nachsten vierzehen tag, alder vro Adelhait hat gewalt der burgen zwen ze manen, und die sont laisten als vor gescriben stat untz ir der bůrg ie beriht wirt. Wär och, das es ze schulden kåm das die bůrgen wrdin laisten, wann die ainen manot gelaistent, so sont der vor gescriben von Jungingen ainer sich antwrten in der stett ainer zu den bůrgen und och da laisten als vor gescriben stat. Und wann der ainen mannot gelaist, so sol sich der ander och zů im und zů den bůrgen antwrten und och laisten als vor gescriben stat und niemer ledig werden, e das alles volle vôret wirt so da vor gescriben statt. Und sont die burgen und och die selbschulden in varn laisten wenn si ermant werden von vro Adelhaiten alder von ir erben ze hus ze hoff oder under ogen mit botten oder mit briefen. Wir die vor gescriben von Junggingen sôlin och die bůrgen lôsen än allen schaden wie si der burgschaft ze schaden koment. Wir die vor gescriben von Jůngingen her Burchart ritter und Burchart sin sun habin gesworn gelert ayd ze den hailgen alles das laisten und ze volle fôren und wär laisen und machen so da vor an dem brief von ůns gescriben stat. Und des ze ainem urkůnt gebin wir die e gescriben von Jungingen baid der e gescriben vro Adelhait disen brief und och den burgen besigelt mit unsern aygen insigel. Wir die vor gescriben burgen alle verjehin och ainer warhait ståt ze hånd alles des so da vor von ůns gescriben stat. De[s] ze urkunt henken wir och ůnsrů aygen insigel an disen brief, *der geben wart do man zalt von gottes geburt* druzehen hundert jar dar nach in dem sechzten und vierzigost jar an sant Katherinen abent.

Von 14 S sind kaum noch Spuren an den schon teilweise abgerissenen Presseln zu finden. Darauf waren die Namen der Siegelinhaber geschrieben.

[1]) *RL Heiligkreuztal 159r Nr. 12 hat:* Adelhaiten von Freiberg.

488. *1346. Kaufbrief von denen von Jungingen darinn Sie denen von Hewdorff den khlein- und gross Zehenden zue Pflomern verkhaufft. Anno 1346.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 159, Nr. 13, Titel: Kauffbrieff. *Vgl. dazu die vorhergehende Urkunde.*

489. 1346. 13. Dezember. Stiftungen der Schwester Anna von Sulz ans Kloster zu zwei Jahrzeiten.

I. g. n. a. Wir dů abtissen ze Hailigcrucetal und gemainlich aller der convent vůrgehen, *daz* wir willen gunst und urlob

haben geben swester Annen von Sulz daz gůtli daz sů koft um Hansen den Schultaisen und koft wart um vierzehen phunt Haller, daz daz dienen sol der samnung über tichz (!) nach ir tot an ir jarzit. Und sont ez in nemen die frowen die der jarzit phlegend und sont ez gen alz verr alz ez geraigen mag. Und sol ez kain abtissen vůrkoffen durch kainer laige sache noch bekumern in kainem wege. Sů het och mē koft daz öch ze Althain gelegen ist: um Katherinun die Itenhuserinun zwelf schilling geltz um fůnf phunt fůnf schillinng minr. Der sont die zehen schillinng geltz minem herren dem bischof an dez jarzit gen. Die zwen schillinng horent ze dem vor genanten gelt swester Annen von Sulz jarzit. *Sieglerin:* wir dů abtissen.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottez gebůrt drůzehen hundert jar dar nach in dem sehz und vierzgosten an sant Luciun tag.

ND: Zů miner frown von Sultz und zů mins herren des bischofs jarzit — ain gůt ze Althain.

Das S ist abgefallen.

490. 1346. 20. Dezember. Konrad der Gerber von Riedlingen und sein Weib Elsbeth verkaufen an Heiligkreuztal Felder um 40 ℔ 7 s. Haller.

Allen . . urkůndin ich Cůnrat der Gaerwer burger ze Růdelingen und *ich* Elsbeth sin elichiu wirtenn, *daz* wir habin geben ze kofende der abtissenn und dem convent gmainlich des erwirdigen gotzhuses ze Hailigcrůtztal fůr ain fries aigen diu nahgeschribenn gůter: dez ersten drîe juchart akkers, der lit ainiu bi dem galgen strekt über den bůhel an des Schaerers akker. Diu ander lit in dem elmen an der Todmun akker. Diu dritt juchart lit in Althaimer esche gen dem Andelfinger wege stosset uff der Aemmaenninun akker. Ain wise ist ain mans mat lit in der Mergisowe an Hainrich dez Holtzwarten wise. Ainen garten lit ze Althain undan in dem dorfe an dez Haemigers huse und ain hůs und ainen garten ze Althain glegen neben . . Schaiden gaerten. Diu vor geschriben gůter habin wir der aebtissenn und dem convent gmainlich ze Hailigcrůtztal geben ze köfen reht und redelich fůr ain fries aigen eweklich ze haend und ze niessend ze besetzend und entsetzende, umb sůben schilling und viertzig pfunde Haller gůter und gaeber *(Quittung, Auflassung) Währschaft nach der stett*

recht ze Růdelingen. Hie bi sint gewesen: Lutz Luppfe, Hainrich Luppfe, Hans der Schulthaisse, Sifrit Saetzli, Diel Witink, Walther der Satler burger ze Růdelingen und Hans der Blatzer von Althain. *Siegler:* der amman und der rat ze Růdelingen.

Der [brief] was geben an sant Thomas abende dez zwelfbotten vor wihennaehten, *do man zalt von gottes gebůrt* driuzehenhundert jar und dar nach in dem sehsden und viertzigostem jar.

ND: Umb die ågker ze Růdlingen und ze Althain die umb Cůnrat den Gaerwer koufft wrden.

Rund S der Stadt Riedlingen.

491. 1347. 24. Februar. Franz und Mechthild Stähelli von Riedlingen verkaufen an Heiligkreuztal 1 ℔ Haller jährlichen Gelds um 10 ℔.

Allen . . urkůnde ich Frantze Ståhelli burger ze Růdelingen und *ich* Maehthilt sin elichiu husfrow, *daz* wir habin geben ze köffend ains rehten und redelichen köfs der aebtissenn und dem convent gmainlich des erwirdigen gotzhuses ze Hailigcrůtztal ain pfunt blosser Haller jaerglichs geltz umb zehen pfunt Haller *(Quittung).* Und habin inen daz pfunt Haller jaerglichs geltes geben usser unserm tail ainer wise lit oberthalp des roden an der altun Tůnowe haisset Gaisels zagel — der selben wise sint sehs mans mat, der sint driu mansmat unser rehtz aigen, so sint diu andriu driu mansmat Madachs und Eberlin Golggen von Althain — und usser ainer halber juchart akkers lit ze obernholtz an dem langen akker ist öch unser rehtes aigen. Und ist der köf beschehen mit solichem gedingde und beschaidenhait, daz wir ald unser erben ald wem wir diu driu mansmat diu unser sint und die halb juchart ze kofend gebin gen sol den frowen von Hailigcrůtztal jaerglichs ze sant Michels tag daz pfunt Haller geltes vor usse aun allen fůrzug. *Währschaft* nach der stett reht ze Růdelingen. *Dez sint geziug:*

Lutz Luppfe, Hainr. Luppfe, Hans der Schulthaisse, Sifrit Saetzli, Haintz Saetzli, Dietrich von Bůngen *und ander erbaer lůt* burger ze Růdelingen. *Siegler:* der amman und der rât ze Růdelingen.

Der [brief] ist geben an sant Mathis tag dez zwelfbotten, *do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehenhundert jar dar nach in dem sibenden und viertzigosten jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen ist halb verloren.

492. *1347. Kaufbrief umb den Zehenden zue Ensslingen von Conradt Bantzen zue Mengen. Anno 1347.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 238r, Nr. 23, Titel: Kauffbrieff.

493. 1347. 20. Juni. Mengen.

5 *Die Brüder Burkhard und Johann von Jungingen, Ritter, geben dem Kloster Heiligkreuztal* luterlich durch got *die Eigenschaft des Zehenden zu Langenenslingen den die Frauen von Konrad Bantzir kauften. Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart geben ze Mengen an der nåhsten midchen 10 vor sant Johans tag ze sůnnwendi *in dem jar, do man zalt von gotz gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach in dem sůbenden und vierzigosten jar.

ND: Ain fri brief von den Jungingen umb den zehenden ze Enslingen (kouf gestrichen).

15 *Zwei Rund S von Burkhard und Johann von Jungingen; beide an beschriebener Pressel.*

494. *1347. Ubergabbrief der Aigenschafft dess Zehenden zue Ensslingen von Burkharten und Johann von Jungingen gebrüeder. Anno 1347.*

20 *RL Heiligkreuztal, Fol. 247r, Nr. 18, Titel:* Stifftung. *Wohl = Nr. 493.*

495. 1347. 5.—12. August. Ravensburg. Friedrich Holbein Stadtamman zu Ravensburg erledigt einen Streit zwischen Utz von Rüti und U., E. und B. von Königsegg.

Ich Frideirch Holbain stètte amman ze Ravenspurg *tůn kunt,* 25 *daz* für mich und für den rate der êgenanter stât kamen da ich ze offem geriht saz die erwirdigen westen ritter her Ůlrich von Chůnsegge lantvôgt in obern Swaben, her Eberhart und her Berthold sin brůder und clegten alle drige gemåinlich mit ir fůrsprechen hin zů Ůzen von Růti alsus: er ierti si an ainen gůt da ze Ebenwiller 30 daz gelegen ware hin gein der agerentz da der Růter uf sitzet, daz gůt si an gevallen und an erstorben ware von der von Mèli-

brunnen sailigun Ůzen swiger von Růti. Des antwrt in Ůzo von Růti alsus mit sinen fůrsprechen: daz gůt ware sin reht aigen und hette ouch daz gůt besessen und genossen in nutzelicher stiller gewer swie er sin aigen gůt besitzen und niessen solte. Und behůb daz mit dem aide und erzůgot ouch mit erberen lůten die im des mit dem aide hilfent daz daz vor benempt gůt sin ware und es hette besessen als an man sin aigen gůt besitzen und niessen solte. Als im vor mir ertailt wart mit gemaeiner unzerforfener urtailde und wan Ůze von Růti daz alsus behůb und ouch erzůgot als im ertailt wart, do begerot er mit sinem fůrsprechen, daz ich der amman im der sache ainen brief gaebe mit minem insigel besigelt. Daz wart mir ouch ertailt mit gemaeiner unzerworfener urtailde. Und wan mir daz ertailt wart, dar umb gip ich Ůzen von Růti disen brief besigelt mit minem aigem angehenktem insigel ze ainer ganzer warhait der vor geschribenun sache.

Diz beschach mit urtailte vor geriht ze Ravenspurg in der stat, *do man zalt von Cristes geburt* drůzehen hundert jar dar nah in dem vierzegostem und sibendem jar in der nachstun wůchun vor unserre frőwn tag ze mittem ögsten.

Das S ist abgerissen.

496. 1347. 16. Oktober. Die Schwestern Anna und Katharina Heinrichs seligen des Wilden Töchter stiften 1 ℔ Haller jährlichen Gelds nach Heiligkreuztal zu einer Jahrzeit für ihren Vater.

Wir fro Anne grâvin von Sultz âbtissin dez klősterz ze Hailigkrůtztal und gemainlich aller convent dez selben klősterz *verjehin, daz* wir willen und gunst haben geben den erbâren gaistlichen frowen swőster Annun und swester Katherinun den Wildenon Hainrichz sâligen dez Wilden tohteran umb daz pfunt Haller jârlichez geltez, daz in wirt von der wise dů da lyt bi der kalten grůb und wart köffet umb den Sachs umb ainlef pfunt Haller, daz die klősterfrowan daz pfunt Haller geltez hänt gemachet ze ainem järzit iro vatterz sâligen Hainrichz dez Wilden baidů vor ir tôt und nach ir tôt eweklich mit sólicher gedingde, daz die frowa die die järzit ûzrihtent sont daz pfunt Haller geltez nîmen jârlichen an sant Jeronimus tag und sont ez antwrten in den revender ůber tisch umb win oder umb waz denne notdůrftig ist uf den vor geschriben

tag, wan uf den selben tag gevallet järzit dez vor genanten Hainrichz sâligen und sont daz vollefüren unverzogenlich ân gevârde. *Sieglerin:* wir dû fro Anne grâvin von Sultz und âbtissin dez vor genanten klösterz.

5 *Der [brief] wart geben do man zalt von gottez gebûrt* drûzehenhundert jar und dar nach in dem sûbenden und fierzigostem jär an sant Gallen tag.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

497. 1347. 11. November. Bruder Konrad Gerung und
10 Schwester Adelheid von Markdorf kaufen einen Acker und eine Wiese und geben sie zu ihrer Jahrzeit an Heiligkreuztal.

Wir dû abtissen und der convent gemainlich dez closterz ze Hailigerucetal *vürjehen, daz* wir gunst und urlop haben geben
15 brûder Cûnrat Gerungen und swester Adelhait von Marhtorf ain akker und ain wisse die si kofften um zwelf phunt Haller um Zurnen von Binswangen, und stossent an ûnser wissen und âker und mit sôlicher beschaidenhait daz siz sont niesen unz an ir baider tot. Und swenne si bedû ab gant von todez wegen, so sont ez die
20 frowen die der jarzit phlengent der samnung ûber tisch gen zû ir beder jarzit, und daz in öch daz ander gût daz man öch von in het dez baz erschiez. *Siegler:* wir dû abtissen.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottez gebûrt druzehenhundert jar und da nach in dem sûbenden und vierzigosten jar an
25 sant Martins tag.

Das S fehlt.

498. 1347. 13. November. Siegfrid und Margareta Sätzli verkaufen an Heiligkreuztal 2 ℔ Haller jährlichen Gelds um 23 ℔.

30 *Ich* Sifrid Saetzli burger ze Rûdlingen und *ich* Margarêt sin elichû husfrow *vergehin, daz* wir der ersamen frowen frow Annen von Sultz aebtissenn ze den ziten des gotzhus ze Hailigkrûtzstal und dem convent gmainlich des selben klosters und allen iren nachkomenden zwai pfunt Haller jaerglichs geltz ains rechten und
35 redelichen koufs us disen gûtern allen mit ain ander dû unser aigen sint und hie nach geschriben stant: des ersten usser ûnserm tail

ainer wis der ist mit ain ander vier mansmat, da gåt kain zehend us und ist haelbů unser und haelbů der Stadgerinen und lit in dem vordern riêt, uss ainem mansmat, daz ist allez ůnser aigen, da gåt och kain zehend ůs und ist gelegen bi der ietzo benempten wîs und zwisschan Lůtfrids Lupphen wîs, und us ainem agker dez ist zwai tail ainr juchhart und lit an dem Binswanger weg bi den laingrůben und an Chůntzen Mollen agker, habin geben ze kouffind umb drů und zwainzig pfund gůter und gnaemer Haller *(Quittung)*. Und sôllin wir ald unser erben inen ald iren nachkomenden dů zwai pfund Haller geltz jaerglichs mit ainander gen uf sant Martins tag ån alle widerred. *Währschaft* nach der stett recht ze Růdlingen. *Dirr ding sint zůg dis ersamen lůt:* Hainrich von Enslingen ze den ziten stett amman ze Růdlingen, Hans der Schulthais, Dietrich von Bůningen, Chůnrat Stachelli und Diel Witing burger ze Růdlingen *und ander erbar lůt genůg die es alle sachen und horten.* *Siegel:* der stett insigel ze Růdlingen, daz die burger durch unser baider bêt willen hant gehenkt an disen brief ze ainem offenn urkůnd bestaetekait und vestenung aller der vor geschriben ding.

Dis geschah und wart dirr brief geben do man zalt von gottes gebůrt drůzehenhundert jar vierzig jar dar nach in dem sůbenden jar an dem naechstenn zinstag nach sant Martins tag.

Rund S der Stadt Riedlingen.

499. 1347. 13. Dezember. Die Klosterfrau Elsbeth die Wetzlin kauft vom Kloster Heiligkreuztal 18 s. Haller um elfthalb ℔ Haller zu Jahrzeiten.

Wir fro Anne grâvin von Sultz åbtissen dez klosterz ze Hailigkrůtztal und gemainlich aller convent dez selben gotzhůs *verjehin, daz* wir haben geben ze köffent reht und redelich der erbåren gaistlichun frůwen swöster Elzbethun der Wetzlinun ahtzehen schilling Haller geltez umb ainlefthalp pfunt Haller gůter und genåmer *(Quittung)*. Die ahtzehen schilling Haller geltez sont ir werden jårlichen von dem gůt da Herp uf sitzzet ze Andelvingen von zinsen. Und wa wir ir die ahtzehen schilling geltez nit möhtin gerihten mit dem zinse der von dem selben gůt kumet, daz sôlin wir erfůllen mit dem korn. So vergich ich dů vor genant swöster Elzbeth dů Wetzlin, daz ich die ahtzehen schilling Haller geltez hån geben dem convent ze dez Hailigenkrůtztal, daz man mit den selben ahtzehen schillingen Haller geltez und mit dem gůt daz köftet wart umb Ludewig Grullin

von Ertingen dar umb ich offenn brief hän, sol begän jarzitan min und miner můter Adelhait der Wetzlinun und Måhthilt der Banzerinun mit sôlicher gedingde, daz die frowa die die jârzita ûzrihtend sönt nemen daz vor genant gůt die ahtzehen schilling Haller geltez von Herpen gůt ze ainer hilf zů dem gůt ze Ertingen und sont da mit begän ůnseru jârzitan alle drye alz si denne gevallent mit ainem dienst dem convent so verre denne daz gelt geraigen můg. So verjehin wir die vor genant åbtissen, daz daz beschehen und vollefůrt ist mit ůnserm urlop und mit unserm willen und gunst den wir dar zů habin getän. *Dirre getät sint gezůg:* der kilchherre von Binswangen, her Dietrich von Andelvingen, her Ülrich lůtpriester ze Enslingen *und ander. Siegler:* wir die åbtissen für ůns selber und ůnsern convent.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottez gebůrt drůzehen-hundert jar und darnach in dem sůbenden und fierzigostem jar an sant Lucien tag.

Zwei S; ein Oval S der Abtissin und ein Teil eines Rund S des Konventes von Heiligkreuztal.

500. *1348. Kaufbrief von Hanns Keckhen zue Mengen umb sein guet zue Daugendorff, daruff der Wiener gesessen. Anno 1348.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 165ᵛ, Nr. 34, Titel: Kauffbrieff.

501. 1348. 3. Januar. Heiligkreuztal. Die Ritter Burkhard und Johann von Jungingen geben die Eigenschaft und alle Rechte auf Burkhards von Andelfingen Güter an Heiligkreuztal.

Wir Burkhart und Johans von Jungingen ritter *offenen . . allen, daz* wir dur got lůterlich und dur unser und unser vordro sel hails willen geben und geben han den erbern in got gaischlichen frôwan der åptissinne und dem convent des closters ze Hailigencrůtztal sant Bernhartz ordin die aigenschaft und dů reht, dů wir oder unser erben haton oder haben solten zů den gůtern die Burchart von Andelvingen von uns ze lehen hat. Daz ist dů hofraiti da Burchart uf sitzet allů mit bongarten mit garto mit burgstal und was zů der hofraiti gehöret. Wir han in oh ufgeben die aigenschaft und dů reht dů wir heton ze allen den gůtern dů Burchart von Andelvingen von uns ze lehen hat und ze Andelvingen gelegen sint. Der gůter aigenschaft reht und frihait geben wir uf ledig und lêr als

wir sie und unser vordern her braht haben der aeptissinnun und dem convent ze Hailigencrůtztal ze niessent und ze besitzent als ir closter nůtzlich ist, und verzihen uns fůr uns und fůr alle unser erben aller der reht und gewonhait die wir oder unser erben haton oder gewinnen môhtin zů den selben gůtern von der aigenschaft wegen und geben unser reht und unser frihait dem closter von Hailigencrůtztal *ze gegenwârti diser gezůg:* her Hansen von Hornstain ze Pflumar, herr H. von Hornstain ze Nůfro rittern, Cůn von Hornstain ze Grůningen, Hansen von Hornstain ze Geffingen. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart geben ze Hailigencrůtztal *in dem jar, do man von Cristes gebůrt zalt* drůzehenhundert jar und dar nah in dem âht und vierzigosten jar an sant Genofefen tag.

Ein Rund S des Burkhard von Jungingen ist vorhanden; das zweite fehlt.

502. 1348. 8. Januar. Hans und Elsbet Schultheiss von Riedlingen verkaufen an Heiligkreuztal Güter um 10 ℔ Haller.

¦*I*¦*ch* Hans der Schulthais burger ze Růdlingen und *ich* Elsbêt sin elichů husfrow *vergehin, daz* wir der erwirdigen frowen frow Annen graevinn von Sultz ze den ziten aebtissin des klosterz ze Hailigkrůtztal dem convent gmainlich und allen iren nachkomenden des selben erwirdigen gotzhus habin geben ze kouffind in die kustri des selben gotzhus fur recht aigen mit allen unsern rechten disů gůter die hie nach geschriben stant umb zehen pfund gůter und gnaemer Haller *(Quittung):* des ersten ain wis, der ist ain mansmat und lit ainhalb bi der Mergiso und anderhalb an Chůnratz Banwarten wis, die ich Hans der Schulthais dem erbarn man Hansen dem Binder ze ainem staeten erblehen gelůchen han und da von er mir gab jaerlichs uf sant Michels tag vierzehen schilling gůter Haller, und ainen garten, der ist gelegen hinder der stat ze Růdlingen in den nůwen garten den ich och Hans der Schulthais dem erbarn man Růflin dem Schêrer ze ainem staeten erblehen gelůchen hett und da von er mir gab jaerlichs uf sant Michels tag dri schilling gůter Haller. Wir vor geschriben frow Ann aebtissinn und der convent des egenanten gotzhus vergehin och, daz wir dem Hansen dem Binder und Růflin dem Schêrer habin gelůchen dů vor geschriben gůter ze ainem staeten erblehen, und sůlin wir inen und iro erben

allů dů recht lan die sie hetten zů den selben gůtern do wirs dennoch nit kouft hetten. Und sont si ald ir erben ůns ald ůnsern nachkomenden von den vor geschribnen gůtern jaerlichs iero gelt gen besunder uf sant Michels tag als si es och gaben dem Hansen dem Schulthaisen und als vor geschriben ist. Wir Hans der Binder und Růfli der Schêrer vergehin och, daz wir dů gůter habin enphangen als geschriben ist, und sůlin wir ald ůnser erben der frow Annen aebtissinn und dem convent ald iren nachkomenden dez selben gotzhus dů vor geschriben gelt jaerlichs gen als vor geschriben ist von uns *(Währschaft).* Waer och, daz Hans der Binder und Růfli der Schêrer ald iero erben dů recht verkouftin dů si hant zů den vor geschriben gůtern, wer si denn kouft ald wem si werdent, der sol der frow Annen aebtissinn dem convent und iren nachkomenden des vor genanten gotzhus jaerglichs gen die Haller und das gelt als geschriben ist. *Dirr ding sint zůg dis ersamen lůt:* Hans von Andelvingen ze den ziten stettammann ze Růdlingen, Hainrich von Enslingen, Hainrich Luppf, Dietrich von Bůningen, Chůnrat Staehelli, Cůnrat der Kaeppeller und Haintz Saetzli burger ze Růdlingen *und ander erber lůt genůg die es alles sachen und horten.* Ich Hans Schulthais und ich Elsbêt sin husfrow [habin] die burger ze Růdlingen gebetten, daz si fůr ůns und ůnser erben ir stett insigel hant gehenkt an disen brief. Ich vor genanter Hans der Binder und ich Růfli der Scherer habin och umb der vor genanten stett insigel gebetten als der vor genant Hans Schulthais und sin elichů husfrow.

Dis geschach und wart dirr brief geben do man zalt von gottes gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem achtenden und viertzigosten jar an dem naechsten zinstag nach dem obresten tag ze wichennaechten.

Das S ist verloren.

503. 1348. 15. Januar. Konrad der Buwenburger verzichtet gegenüber Heiligkreuztal auf strittige Ansprüche an Eigenleute.

Ich Cůnrat der Buwenburger Hainrichz sâligen dez Buwenburgers sun *vergih, daz* ich bin bericht lieplich und gůtlich mit der aebtissen und mit der samenung dez closters ze Hailigencrůtzstal um alle ansprach die ich zu inen het um die lůt die ich wand min ze wesend, si sigind geborn oder ungeborn in dem land oder usse dem land erkant oder unerkant *(Auflassung).* Und haun daz getaun und vollefůrt durch got und dur miner sel hailes willen und och umme drissig schilling

Haller *(Quittung). Dirre getaut sint gezůg:* hern Hainrich von Hornstain zu Wlfelingen gesessen und Cůnrat der Buwenburger min vetter und brůder Cůnrat der phister *und ander erber lůt genůg die daz sahun und hortun. Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart gegeben do man zalt von gottes gebůrt drůzehenhundert jar dar nah in dem ahtenden und fierzigosten jar an dem naechsten zinstag nach sant Hylarien tag. 5

ND: Umb ain verrichtung gen den von Buwenburg umb lůte — pro hominibus.

Ein Rund S. Das S zeigt eine Kesselzange. Cfr. v. Alberti, S Bild Nr. 375. 10

504. 1348. 22. Januar. Johann der Gyr Leutpriester zu Bischofszell räumt seiner Schwester aus Dank verschiedene Nutzniessungen ein.

Allen . . kůnd ich her Johans der Gyr lůppriester ze Bischofzelle, wan min swester swester Anna dů Gyrin closterfrowe ze Hailigerůtztal mir in miner gůlt die ich von redelichen sachen gelten solt frůntlichen ze statten komen ist also, daz si durch miner bet willen vier pfunt Haller jaerglichs geltes dů ir lipding warent von dem erwirdigen gotzhus ze Hailigerůtztal verkőft hat, der trůwe wolt ich gern danken als och billich wår. Und dar umb so bind ich mich und vergih mit disem brief fůr mich und fůr all min erben und nahkomen, daz si innemen sol disů nehsten drů jar all die nůtz die ich han ze Binswangen in dem dorf beidů an korn und och an Hallern. Und sol dar ab nemen voran ieglichs jares besůnder ab den nůtzen die noch unverkůmbert sint vier phunt Haller. Und mit dem ůberigen sol si denn gelten all die gilt die mir min gůten frůnd verlihen hant. Wår aber, daz ich ir vier åndrů phunt gewisses geltz nit koufte ald och dien gůlt die si von den selben nůtzen an miner stat gelten solt nit vergulti in disen nehsten drin jaren, so sont ir di selben min nůtz haft sin all die wil dasz nit beschehen ist dem reht alz hie vor beschriben ist. Und sol sie dar an ich noch niemer andrer von minen wegen irren noch semen in dhain wise mit geriht noch an geriht. *Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] ist geben do man zallt von gottes gebůrt drůzehenhundert jar dar nah im aht und vierzigosten jar an sant Vincencien tag.

Ein Oval S. Das Bild zeigt den heiligen Petrus, in der halb erhobenen Rechten ein Buch, in der Linken einen Schlüssel. U: S'. IOHIS · PL · · · · E · EPALISCELL · · ·

505. 1348. 26. Februar. Irmel Stadgerin von Riedlingen verkauft 10 s. Haller jährlichen Gelds um 6 ℔ Haller.

¦*I*¦*ch* Irmel Stadgerin burgerin ze Růdlingen allů minů kint und miner tochter man baid *verjehin, daz* wir gmainlich und unver-
5 schaidenlich ains rechten und redlichen koufs der frow Annen graevinne von Sultz ze den ziten aeptissenn des erwirdigen gotzhůs ze Hailigkrůtztal dem convent gmainlich des selben klosters und allen iren nachkomenden uss ůnserm tail der wis, dů in dem vordern braitriet lit der vier mans mat ist und aigen ist und haelbů unser
10 ist und haelbů Sifrid Saetzlins burgers ze Růdlingen, habin geben ze köffend zehen schilling gůter Haller jaerglichs geltz umb sechs pfund gůter Haller fůnf schilling Haller minder *(Quittung)*. Und sůlin wir ald unser erben inen ald iren nachkomend die vor geschriben zehen schilling Haller jaerlichs geltz allů jar gen und richten uf
15 sant Michels tag ån widerred. *Währschaft* nach der stett recht ze Růdlingen. *Dirr ding sint zůg*: Hans Schulthais, Hainrich Luppf, Dietrich von Bůningen burger ze Růdlingen *und ander erbar lůt genůg die es wol wissend.* . . . so han ich Irmel Stadgerin allů minů kint und miner tochter man beid die burger ze Růdlingen
20 gebetten, daz si ir stett insigel hant gehenkt an disen brief,

der geben wart an dem naechsten zinstag nach sant Mathys tag des zwölfbotten, *do man zalt von gottes gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach in dem achtenden und viertzigosten jar.

ND: Der brief umb X s. geltz die gånt uns us air wis dů lit in dem
25 vordern riett ze Althain.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

506. 1348. 18. März. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal setzen für Konrad selig von Langenenslingen Bischof von Gurk[1]) eine Jahrzeit im Kloster fest.

30 ¦*W*¦*ir* frow Ann graevinne von Sultz ze den ziten aebtissenn des erwirdigen gotzhůs ze Hailigkrůtztal grawes ordens und der convent gmainlich des selben klosters *verjehin, daz* wir gmainlich und unverschaidenlich mit gůtem rât und vorbetrachtung unsers aigens můtes und willen durch got und besser gedenknůst des er-
35 wirdigen herren hern Chůnratz saeligen von Enslingen wilont bisschofs ze Gurk der des vor genanten klosters und ůnser gůter und

getrůwer frůnd was, und durch siner sel und ůnser vordro und ůnser selo hails und gelůks willen habin gemachot und geordnot eweklichs an hern Chůnratz saeligen von Enslingen wilunt bisschofs ze Gurk jartzit und mit disem brief machin und ordnin an sin jarzit eweklichs fůnf viertali kerngeltz Růdlinger mess und vier schilling pfenning geltz Kostentzer můns, daz wir köften umb Hartman saeligen von Enslingen wilunt burger ze Růdlingen und ůns und unsren nachkomenden jaerlichs werden sol von aekgern und wisan, die umb die stat ze Růdlingen ligent und die Werntz saelig der Holtzwort und . . Blochings saeligen kint zu den selben ziten buten, und zehen schilling gůter Haller jaerlichs geltz, die wir köften umb Irmlen Stadgerinen burgerin ze Růdlingen und die ůns werden sont allů jar von ierem tail ainer wis, die in dem vordern braitriet lit der vier mansmat ist und haelbů ir ist und haelbů Sifrid Saetzlins dar umb wir gůt brief habin mit der stett insigel ze Růdlingen. Und sol man daz gůt und gelt alles jaerlichs antwůrten und gen in der frowan gwalt weli ze den ziten pflegerina sint der jarzito die man in dem kloster begat. Und die sont es denn alles gen umb win und waz si da mit erraigen mugend und sich dar umb gezůhet es si lůtzel ald vil, daz sont die vor genanten jarzitopflegerina bi iren trůwen und wärhait allů jar an hern Chůnratz saeligen von Enslingen wilunt bischofs ze Gurk jarzittag der samnung und dem convent gmainlich des klosters tailen ůber tisch mit gůten trůwen as si got dar umb antwůrten wellin an dem jungsten gericht. Waer aber, daz dehain aeptissenn pflegerina ald maysterschaft ald ieman anderr in dem kloster die jarzito pflegerina sumtin und irtin an den vor geschriben dingen mit gevaerden ald daz si nit taetin als da vor geschriben ist, waz denn ůbrigs belib von dem selben jar sin waer lůtzel ald vil und nit getailet wůrd als geschriben ist, daz sol alles sant Georien und dem gotzhus ze Růdlingen vervallen sin und sol in werden än der aeptissenn und des conventz des vor genanten klosters widerred as dik es beschicht. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart geben an dem naechsten zinstag nach sant Gregorien tag, *do man zalt von gottes gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach in dem achtenden und viertzigosten jar.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Beide Presseln sind aus dem Anfang einer alten Urkunde geschnitten.

[1]) *Abt von Salem, † 1344. Vgl. Eubel, Hierarchia cath. medii aevi 1, 280.*

507. 1348. 18. März. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal setzen eine Jahrzeit fest für Hilda Pfendlerin.

Wir frow Ann graevinne von Sultz ze den ziten aeptissenn des erwirdigen gotzhus ze Hailigkrůtztal und der convent gmainlich des selben klosters *verjehin, daz* wir gmainlich mit gůter betrachtung ůnsers aigens můtes durch got und besser gedenknůst der erbaren frowen schwester Hilten Pfendlerinen dů unsers klosters gůt frůnd ist, und durch der selo hails und gelůks willen nach der vor genanten schwester Hilten tod den got lang wend und nach der ersamo frowen Annen und Benun Můrzelinen zwaier schwestran unser klosterfrowen baider tod da vor got och lang si, an der schwester Hilten jarzit habin geordnot und gemachot eweklichs alles daz gůt und gelt, daz ůns jaerlichs werden sol von drien tail des bongarten den man nemmet der Ittenhuser bongarten und an Chůnratz des Gaerwers burgers ze Růdlingen garten und an Appen des Banwarten ze Althain gsaes lit, und daz gůt und gelt daz ůns och jaerlichs werden sol von ainem garten der nun ze ainem akger gebuwen und gemachot ist und stösset in die judgassen und lit an Vögellins garten, daz wir alles köften umb die Ittenhuser und dar umb wir ainen gůten brief habin mit der stett insigel ze Růdlingen, und ain viertalli ůls des klainen mess Růdlinger mess gat ůns jaerlichs von aim bletzlin daz lit in mitten dem vor genanten bongarten den man nemmet der Ittenhuser bongarten daz wir kouften umb sant Martinn und daz gotzhus ze Althain. Und sůlin wir und unser nachkomend nach der schwester Hilten und nach der ersamo frowen Annen und Benun Murzelinen drier tůd die got lang wend alles daz gůt und gelt daz ůns allů jar wirt von den vor genanten gůtern allen sament mit ain ander und daz viertalli ůls daz ůns och allů jar werden sol als vor geschriben ist jaerlichs antwůrten und gen in der frowen gwalt weli ze den ziten pflegerina sint der jarzito die man in dem vor genanten kloster begat, und die sont es denn alles gen umb win, und waz si da mit erraigen mugend und sich dar umb gezůhet es si lůtzel ald vil, daz sont si allů jar an der schwester Hilten jarzittag der samnung und dem convent gemainlich des klosters tailen ůber tisch mit gůten trůwen as si got dar umb antwůrten wellin an dem jungsten gericht. Waer aber, daz dehain aeptissenn pflegerina ald maysterschaft ald ieman anderr in dem vor genanten kloster die jarzito pflegerina sumtin und irtin an den vor geschriben dingen mit gevaerden ald daz si nit taetin als da vor geschriben ist, waz denn ůbrigs belib von dem selben jar sin

wär lůtzel ald vil und nit getailet wůrd als geschriben ist, daz soll alles sant Georien und dem gotzhus ze Růdlingen vervallen sin und sol in werden ăn der aeptissenn und des conventz des vor genanten klosters widerred as dik es beschiht. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart geben an dem naechsten zinstag nach sant Gregorien tag, *do man zalt von gottez gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach in dem achtenden und viertzigosten jar.

Das S der Abtissin ist verloren; das S des Konventes von Heiligkreuztal ist erhalten. Beide Presseln stammen von einer alten Urkunde; ein Ritter Walther von Stadion (Stadgun) *wird genannt.*

508. 1348. 22. April. Vier Herren von Jungingen stiften 4 ℔ Haller jährlichen Gelds ins Kloster Heiligkreuztal.

Ich Burchart und *ich* Hans von Jungingen gebrůder baid ritter und *ich* Burchart und Wolfgang von Jungingen och gebrůder des vor genanten hern Burcharcz von Jungingen sůn *vergehin, das* wir al vier und gemainlich und unverschaidenlich mit gůter betrachung gesundes libes und williges můtes unbezwungenlich dem erwirdigen gotzhus ze Hailigkrůczstal und den ersamen frowen der aeptissen und dem covent des selben klosters und iren nahkomenden gemainlich und unverschaidenlich durch got und trůwe und durch ůnsro vordro und durch ůnsro selb hails und gelůches willen habin geben zwai fphunt Haller, die in werden sont jaerlichs us dem hof ze Isikoffen und von Cůnraten dem Weber ain schilling und ain fphunt, und von dem Husser an ain schiling ain fphunt die in och jaerlich werden sont ze sant Michels tag mit sůlicher beschaiden: in welem jar wir ald unser erben den vrowen gebin vierczig fphunt Haller weler zit es in dem jar ist, so sont si ůns die vier fphunt Haller ledig und laer lan an allen fůrzog und widerred. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes gebůrt drůzehen hundert jar dar nach in dem ahtoden viertzigosten jar an sant Jerggen abent.

Vier Rund S der Herren von Jungingen. Alle hängen an beschriebenen Presseln anscheinend von derselben Urkunde wie bei Nr. 507.

509. 1348. 23. April. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal setzen Leibgeding und Jahrzeit fest für Adelheid die Gewärlichin und Bruder Konrad den Pfister.

Allen . . urkůndin wir diu åbtissinne und *wir* der convent gemainlich des closters ze Hailigenrcůtzstal, *das* wir gunst und

urlob habin geben der swester Adelhait der Gewårlichinun closter frowun unsers closters und brůder Chůnrat dem pfister, das gůt das wir habin koffet ze Togendorf gelegen das si baidiu niessen sont die wil si lebent. Und swenne si abgant von todes wegen das got lang wende, so sol das selb gůt der samenung des closters dienen über ir tisch. Wir vergehin och me: die drissig schilling Haller jårglichs geltz die swester Adelhait diu Gewårlichin koft umb Elsbetun Chůnratz såligen von Phlumern elichun wirttin und umb iriu kint, und zehen schilling Haller jårglichs geltz die brůder Chůnrat der phister kofft umb die Knöllinun ze Althain, und die acker ze Hundersingen und swas von den vorbenempten gůtern wirt, das sont nach ir baider tot die frowa in nemen die denne der jargtzita phlegerina sint, und sont es gen nach ir baider begirde an sant Johansen Ewangelisten tag in den wihenåhten umb win und umb brot von brůder Chůnrat dem phister von sim tail. Und swas da über wirt, da mit sol man denn sin jargtzit began als verre es raigot. Von swester Adelhait der Gewårlichun tail sol man och ir jargtzit began. Und was denn über wirt, das sol man der samenung och gen als verre es raigot durch ir sel willen und durch aller ir vordero selo willen von den siu es hett. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes geburt driuzehen hundert jar dar nach in dem aht und viertzigosten jar an sant Gerien tag.

Die zwei S sind abgeschnitten.

510. 1348. 1. Mai. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen 1 ℔ Haller jährlichen Gelds um 11 ℔ Haller an Frau Mechthild die Sperberin.

Wir fro Anne graeven von Sultz aebtissen dez closterz ze Hailigcrůtztal und gemainlich aller covent dez selben closterz *verjehen, daz* wir mit gůtem rat und mit gůter betrahtung habind geben ze kofen reht und redlich der erberre frown fro Maehthilt der Spaerwarinun ain pfunt Haller jårlichez geltez um ainlif pfunt Haller *(Quittung).* Daz pfunt geltez sol ir werden jaerlichen us disen gůten: von der wise dî man den Alber nempt dî Cůntz der Blatzer hat sont ir werden sezehen schilling Haller geltez und von Zůrnen wise von Andelfingen dů in dem riet lit sehz schilling Haller geltez. Und waer, daz ainez pfundez Haller geltez gebraeste von den vor

genanten gůtern, daz sol ain kellerin erfollun. Waer och, daz ůber ain pfunt geltez da von wrdi, daz sol man ainer kellerin antwrten. Ich dů vor genant Maehthilt vergich offenlich an disem brief, daz ich daz pfunt geltez hän ergeben der gaistlichen frown swester Gerdrut der Diethôhinun dî wil si lebt. Und wenne si en ist, so sol ez der samnung gemainlich werden ze ainem jarzit von mir. Ich dů vor genant swester Gerdrut dů Diethôhin vergich och an disem brief, daz ich mit willen und mit gunst miner gnaediger frown der aebtissen gib och der samnung nach minem tod ze ainem jarzit nůn schilling Haller geltez, dî mir werdend jaerlich von der wise dî Diel Witing und Zaedellin hänt dî ich koft um fůnfhalbt pfunt Haller. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart geben in dem jar do man zalt von gotez gebůrt drůzehenhundert jar dar [nah] in dem ahtende und fierzgosten jar in die Walpurge.

Das S des Konventes ist teilweise erhalten.

511. 1348. 2. Mai. Hans von Andelfingen Stadtamman zu Riedlingen und Anna sein Weib verkaufen all ihre Güter zu Andelfingen an Heiligkreuztal um 68 ℔ Haller.

Allen . . urkůnd ich Hans von Andelvingen ze den ziten stettamman ze Růdlingen und *ich* Ann sin elichů husfrow, *daz* wir frow Annen graevinn von Sultz ze den ziten aeptissenn des erwirdigen gotzhus ze Hailigkrůtztal und dem convent gmainlich des selben klosters und allen iren nachkomenden ains rechten und redlichen koufs habin geben ze köffind für recht aigen allů dů gůter dů hie nach geschrieben stand umb sechtzig pfund und acht pfund alles gůter und gnaemer Haller *(Quittung).* Dis sint dů gůter: des ersten drů viertal ôls Andelvinger mess jaerlichs geltz dů gönt uss dem hůs hofraiti da Kůnvesman uff sitzet; ain hofraiti dar uff der Basensun sitzet mit hus mit schůr mit garten; ain hofraiti dar uff sitzt Chůntz der Satler mit hus und mit garten; ainn akger des ist ain juchart und stösset uf den marpach; ainn akger lit uf dem Gůntershoven; ainn akger stösset an den Pflumer weg; ainn akger haisset der kreb; ainn akger lit underm gevell und stösset an den Pflumer weg; den krůtzakger am Grůninger weg; ain aekgerli underm bômlin stösset gen dem akger underm gevell; ainn akger haisset dů ků lit obnan an dem berg; ain akger lit under der hailigo akger stösset

an den Fridinger weg; ainn akger lit zevôr stösset uff den bach; ain akger lit uf dem westervelt ob Lutzen Wetzels akger; ainn akger lit uf dem westervelt stösset uf des klosters akger den Hans der Suter buwet; ain akger lit in Schalmanlachen und anwandet des klosters aekger uf; ain drittâl der wiz lit in dem burgaermd und stösset in den rinkse ainhalb und anderhalb uf Buggen wis in dem lainhus dů och des klosters ist; ain drittail der wîs stösset uf die kalten grůb; ain drittail der wis lit under Landow und stösset uf ainn gern der hört an die kirchen ze Andelvingen; ain drittail der wis dů stösset in den kessel und an die rosswis dů och des klosters ist; ainn drittail ainr wis dů lit in den Ertinger stökgen; ain drittail ainr wis dů haisset daz juch; ain drittail des gerlins daz lit bi dem stainen krůtz und stösset uf ain wis dů och des klosters ist, und gmainlich allů ůnsrů gůter dů wir untz uf disen hůtigen tag als dirr brief geben ist ze Andelvingen hetten klain und grös, benempt und unbenempt als wirs untz uf di selben zit hettun hergebrach[t] und was dar in gehörd mit aller zů gehörd *(Pertinenzformel)* mit allen gewunhaiten rechten nůtzen und geniessen die wir dar zů hettun und noch gewinnen möchten. *Währschaft* nach der stett recht ze Růdlingen. *Dirr ding sint zůg*: grauf Eberhart von Landow, hern Johans ze den ziten kirchherr ze Binswangen, Sitz der von Elrbach vogt, Chůnrat der Můlherr schulthais ze Althain, Wolf der Sachs, Hans der Blatzer, Ludwik Luppf, Hainrich von Enslingen, Hans der Schulthais *und ander erbar lůt vil die es och alles wol wissend und es sahen und horten.* Ich Hans von Andelvingen han min aigen insigel gehenkt an disen brief, und zů ainer merer sicherhait und grösser bevestenung der vor geschriben sach so han ich Hans von Andelvingen ze den ziten stettamman ze Růdlingen und ich vor genante Ann sin elichů husfrow die burger ze Růdlingen gebetten, das si durch unser gemainer gebett willen für ůns und unser erben ir stett insigel hant gehenkt an disen brief zů aim offenn und waren urkůnd aller der vor geschriben ding.

Dis geschach und wart dirr brief geben an dem naechsten fritag nach sant Walpurg tag, *do man zalt von gottes gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach in dem achtenden und viertzigosten jar.

Zwei Rund S. Das eine, das des Hans von Andelfingen, zeigt einen Mann im Brustbild ein Widderfell mit den Hörnern über den Kopf gezogen. U: ···OHANIS·D'. ANDELVINGE··. *Das zweite ist das S der Stadt Riedlingen. Beide hängen an beschriebenen Presseln.*

512. 1348. 21. Juli. Amman und Rat von Mengen stellen eine Urkunde aus über einen Streit zwischen der Heiligkreuztaler Klosterfrau Agnes Haiderin und ihrem Sohn Konrad Haider.

Wir der amman und der rat ze Mengen *verjehen, das* an dem nåhsten mentag nach sant Margareten tag diů erber gaischlich fröwe fro Angnes Haiderin dez Haiders såligen wirten closterfröwe dez closters ze Hailigkrůtzstal und Cůnrat der Haider burger ze Mengen fůr iůns kament mit fůrsprechen da wir ze geriht sasent und daz da fro Angnes Haiderin dem Cůnrat dem Haider anbehůb unzerworfenlich und mit rehter urtail ain drittail der wis der man spricht diů sennewis. Dar zů do behůb fro Angnes Haiderin dem Cůnrat dem Haider an ain drittail der åker die zer egeschribnen wis hörent und daz er die selben åker ouch mit ir tailn sölt. Ze aim urkůnd ainer warhait dir everschribnen urtail so geben wir der amman und der rat der stat ze Mengen der fro Angnesen Haiderinen disen brief besigelt mit iůnser stet insigel ze Mengen, *der geben ward* an dem egeschriben tag *in dem jar do man zalt von gotz gebůrt* drůzehenhundert jar und vierzig jar dar nach in dem ahtenden jar.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

513. 1348. 24. Juli. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal überlassen den vier Frauen A., H. und K. von Andelfingen und der Agnes von Sulgen genannt von Schitterberg 30 s. Haller jährlichen Gelds.

Wir frow Anne gråven von Sulcz åbtissen und gemainlich aller der covent dez closters ze Hailigencrůtzstal *vergehen, daz* wir willen und gunst habin gegeben den erberen und gaistlichen fröwen scwester Annun, scwester Hailwig, scwester Clarun disen drin scwestrun die man nemmet die von Andelvingen umb die trisig schilling Haller geltes die si köftund um Hainrich Stainibain und um Irmengart sin wirtin von Růdlingen, die in werdent us ainer wis dů gelegen ist an Otten Sattelbachs wis bi dem undern furt der altun Tůnow, daz die selben trisig schilling Haller geltez die von der selbun wis gaunt werden sůnt scwester Agnesun von Sulgen die man nemmet von Schitterberg. Wenne die dry scwestran nit en sint, so sol denne scwester Agnes von Sulgen die trisig schilling Haller geltez niesen biz an iren töt aun alle widerrede

ob si die dry scwestran ůberlebt. Und wenne si alle fiere nit en sint, so sont die trisig schilling Haller geltez unserm clöster gevallen aun clag und aun zorn. *Siegler:* wir dů åbtissen und dů samenung dez closterz ze Hailigencrůczstal.

Dirre brief wart geben do man zalt von gottez gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem ahtendem und fierzigosten jar an sant Jacobus abent.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

514. 1348. 17. August. Graf Heinrich von Veringen und Konrad Kirchherr zu Veringen geben dem Kloster Heiligkreuztal den Klosterbruder Konrad den Klingler auf.

Wir grauf Hainrich von Veringen und *ich* Chůnrat tegan und kirchherr ze Veringen *verjehin, daz* wir der erwirdigen frowen frow Annen graevinn von Sultz ze den ziten aeptissenn des erwirdigen gotzhus ze Hailigkrůtztal und dem convent gemainlich des selben klosters und iren nachkomenden durch got und iro gebêt und liebi willen habin uf geben den erbarn man Chůnrat den Klingler der in dem vor benempten kloster ir brůder ist und uf den altar ze Veringen zinser was. Und verzihin uns mit disem brief aller der recht nůtz geniess und gewunhaiten die wir zů im hettun und untz hêr gebracht habin, und lässin in ledik gar und gentzlich aller der ansprâch die wir zů im hettun und hie nach gewinnen môchtin. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart geben an dem naechsten sunnentag nach unser frowen tag as sů ze himel fůr und den man nemmet der eren unser frowen tag, *do man zalt von gottes gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach in dem achtenden und viertzigosten jar.

Die zwei S sind abgerissen.

515. 1348. 6. Dezember. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen der Frau Mechthild der Sperberin 1 ℔ Haller jährlichen Gelds um 11 ℔ Haller.

Wir frowe Anne graven von Sulz abtissen dez closterz ze Hailigencrucetal und gemainlich aller convent dez selben closterz *vůrjehen, daz* wir mit gůtem rat und mit gůter betrahtung habind geben ze koffen reht und redlich der erberen frowen frowe Måhthilt der Sperwerinun ain phunt Haller jaerklichez geltez um ainlif

phunt Haller *(Quittung)*. Daz phunt geltez sol ir werden järklichen us disen gůten von Bruhselz hus, und von der wise dů da lit bi Hirsenrůti dri[zehen][a] schilling, und von dem hus da iez der Hörge inen ist und von dez Binderz hofrati sehz schilling, und von dez Horgen drie schilling Haller geltz. Und wer, daz ainez phundez Haller gebråste von den vor genemten gůtern, daz sol ain kellerin erfullun. Wer öch, daz über ain phunt geltez da von würdi, daz sol man ainer kellerin antwurten. Ich dů vor genant Måhthilt vůriche offenlich an disem brief, daz ich daz vor genant phunt geltez han ergeben der gaislichen frowen swester Gerdrut der Diethöchinun die wil si lebt. Und wenne si nit en ist, so sol ez der samnung gemainlich werden ze ainem jarzit von mir und von allen den von den ez her ist komen. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart geben in dem jar do man zalt von gottez geburt drůzehen hundert jar dar nach in dem ahtende und vierzgosten jar an sant Nicolaus tag.

Von zwei S ist nur noch ein Rest des ersten vorhanden. Vgl. zum ganzen Stück Nr. 510.

[a]) *Das ganze Zahlwort auf Rasur und selbst teilweise radiert.*

516. 1348. 15. Dezember. Hans von Hornstain zu Pflummern verkauft an Heiligkreuztal eine Wiese um 31 ℔ Haller.

Allen . . urkůnd ich Hans von Hornstain ze Pflumarn gesessen ritter, *daz* ich der fro Annen von Sultz graevinn ze den ziten aeptissenn des erwirdigen gotzhůs ze Hailigkrůtztal und dem convent gemainlich des selben klosters und allen iren nachkomenden die wîs, dů min aigen was und zwischan Althaimer und Andelvinger esschen lit und stösset an Andelvinger espan am Marpach, ains rechten und redlichen köfs für ain aigen ze kouffend han geben umb drissig pfund und ain pfunt alles gůter und gnaemer Haller *(Quittung, Währschaft)*. Und dar umb han ich in und iren nachkomenden ze bůrgen gesetzet Hainrich von Enslingen und Lůtfrid Luppfen burger ze Růdlingen mit der gedingd und beschaidenhait: waer, daz ich und min erben den frowen und iren nachkomenden die wîs nit verstůnd und verspraech als geschriben ist, so hant die frowen und ir nachkomend ald iro bott gewalt und gůt recht die burgen dar umb ze manind ze hůs ze hof ald under ougen. Und die sont denn in den naechsten acht tagen [a]) dar nach in erber und offerr wirt hůser invarn laisten[a]) gewunlich giselschaft ån gevaerd und sont usser der laistung nůmmer komen noch ledik werden e daz ich ald min erben den frowen ald

iren nachkomenden die wîs verstân und versprich als geschriben ist. Ich Hans von Hornstain han och gelûbt fûr mich und min erben die bûrgen ze lösind von diser bûrgschaft ân ir und ir erbo schaden. *Dirr sach sint zûg:* herr Johans ze den ziten kirchherr ze Binswangen, Hans von Andelvingen ze den ziten stettamman ze Rûdlingen, Ludwik Luppf burger ze Rûdlingen *und ander erbar lût genûg die es sahen und horten.* Und daz dis alles staet und gantz belib daz an disem brief geschriben stat, so han ich vor genanter Hans von Hornstain ritter frow Annen ze den ziten aeptissenn des vor genanten klosters und dem convent gemainlich des selben klosters und allen iren nachkomenden fûr mich und all min erben min aigen insigel gehenkt an disen brief zu aim offenn und waren urkûnd der vor geschriben ding. Ich Hainrich von Enslingen vergih och, daz ich bûrg bin und die burgschaft halten und laisten sol ân gevaerd als von mir an disem brief geschriben ist. Und zu aim offenn urkûnd des selben und och der vor geschriben ding so han ich min aigen insigel gehenkt an disen brief. Ich Lûtfrid Luppf vergich och under mins vor benempten mitbûrgen insigel wan ich aigens insigels nit han, daz ich och bûrg bin und die burgschaft halten und laisten sol ân gevaerd als geschriben ist an disem brief,

der geben wart an den naechsten mentag vor sant Thomans tag des zwôlfbotten der vor wichennaechten kunt, *do man zalt von gottes gebûrt* drûzehenhundert jar dar nach in dem achtenden und viertzigosten jar.

ND: Ain brief von herr Hansen von Hornstain umb ain wise under Andelfinger staig.

Die zwei S fehlen.

a)—a) *Diese Stelle auf Rasur.*

517. *1349. Stifftung und Jahrzeitbrief Hilda Pfennlerin und Heinrich Hûobers von II lib. Haller uss einem Garten zue Riedlingen und ainer Wiss im ofenwisch. Anno 1349.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 196r, Nr. 25, Titel: Gottsgaben, Stifftung, Leibding. *Wohl = Nr. 519.*

518. 1349. 23. Februar. Heinrich und Adelheid von Langenenslingen Bürger zu Riedlingen verkaufen an Heiligkreuztal 2 ℔ Haller jährlichen Gelds um 23 ℔ Haller.

Allen . . urkûndin ich Hainrich von Enslingen burger ze Rûdlingen und *ich* Adelhait sin elichû wirtinn, *daz* wir frow Annen

graevinn von Sultz ze den ziten aeptissenn des erwirdigen gotzhûs ze Hailigkrůtztal und dem convent gemainlich des selben klosters und allen iren nachkomenden ains rechten und redlichen kôfs zwai pfund gůter Haller jaerlichs geltz usser ůnserm bŏngarten, der ze Růdlingen bi der stat lit und ainhalb an Hansen von Andelvingen bongarten lit und anderhalb an Růdgers Stůessen bongarten lit, und usser ůnser wîs dů in dem ovenwisch gelegen ist und zu ainr siten stŏsset an Hansens Schulthaissen wis und zu der selben siten stŏsset an Mantzen Goingers saeligen wis, ze kŏffend habin geben umb zwaintzig pfund und drů pfund alles gůter und gnaemer Haller *(Quittung)*. Und sůlin wir ald unser erben inen ald iren nachkomenden dů zwai pfund Haller geltz aellů jar richten und gen uf sant Martins tag unverzogenlich ăn all irrung. *Währschaft* nach der stett recht ze Růdlingen. Es ist och gerett und gedingot: waer, daz wir ald ůnser erben inen ald iren nachkomenden zwai pfund Haller geltz uss aim gůt anderschwa kouftin da es in gewiss waer, so sont si ůns und ůnsren erben dů vor geschriben zwai pfund Haller geltz uss ůnserm bongarten und uss ůnser wis ledik lan ăn all widerred und ăn all irrung und sont zwai pfund Haller geltz jaerlichs nêmen uss dem gůt da wir ins kŏffin. *Dirr ding sint zůg:*

Ludwik Luppf, Hainrich Luppf, Cůnrat Staehelli *und ander lůt genůg die es sahen und horten. Siegler:* die burger ze Růdlingen.

Der [brief] wart geben an sant Mathîs abend, *do man zalt von gottes gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach in dem nůnden und viertzigosten jâr.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

519. 1349. 12. März. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal setzen die Verwendung für die 2 ℔ Haller jährlichen Gelds von Heinrich von Langenenslingen fest.

Wir frow Ann graevinn von Sultz ze den ziten aeptissenn des erwirdigen gotzhus ze Hailigkrůtztal und der convent gemainlich des selben klosters *verjehin, daz* wir ainmůtklich und mit gůtem rât dů zwai pfund Haller jaerlichs geltz dů wir umb Hainrich von Enslingen kŏften und uns gant uss sim bŏngarten ze Růdlingen und uss siner wis dů in dem ovenwisch gelegen ist und an Mantzen Goingers saeligen wis lit, verschriben und vermachot habin also daz hinnanfůr ůmmer me eweklichs zehen schilling Haller gän und

dienen sont in die kustrî an daz liecht in der brůder kirchen in ůnserm kloster. Und wenn schwester Hilt Pfendlerin und Ann und Bên Murselin zwo geschwistra baid kloster frowa sterbent da vor got lang si, so sont och zehen schilling Haller jaerlichs geltz nach ir drier tod, den got lang wend, vallen und werden eweklichs in ůnser revental ůber tisch. Und sont denn der jarzito pflegerina weli in ůnserm kloster zu den ziten jarzito pflegerina sint die selben zehen schilling in nêmen jaerlichs und sont da mit win köffen as vil si da mit erraigen und gelangen mugend, und sont da mit began der schwester Hilten jartzit und sont den win dem convent gemainlich tailn ůber tisch mit gantzem flîs und mit gůten trůwen as si got da mit antwůrten wellint am jungsten gericht. Wenn och Hainrich der Hůber stirbet da vor got lang si, so sol ain pfunt Haller jaerlichs geltz von den vor geschriben zwain pfunden Haller geltz nach sim tod den got och lang wend vallen und werden eweklichs in ůnser revental den frowon ůber tisch. Und sont daz selb pfunt Haller geltz die jarzito pflegerina jaerlichs în nêmen und sont och da mit wîn köffen as vil si da mit erraigen und erlangen mugend und sont jaerlichs da mit begän des Hainrich Hůbers jarzit und sont och den win dem convent gemainlich allů jar ůber tisch tailn mit gantzem flîs und mit gůten trůwen as si got och dar umb antwůrten wellint am jungsten gericht. Waer och daz wir ald kain maysterschaft in ůnserm kloster dů zwai pfund Haller geltz irtin daz si nit kemind da hin da wirs mit disem brief verschriben geordnot und vermachot habin, was wir denn irrin an den zwai pfunden Haller geltz es si lůtzel ald vil, daz sol alles sament des selben jârs sant Georien und den hailigen des gotzhůs ze Růdlingen vervallen sin in dem selben jâr in welem jar und as dik es beschiht. Dis ist alles sament beschehen durch got und durch besser gedenknůst der vor benempten selan und durch ir und iro vordren grösser gelůks und hails willen. *Siegler: Abtissin und Konvent.*

Der [brief] wart geben an sant Gregorien tag, *do man zalt von gottes geburt* drůzehenhundert jâr dar nach in dem nůnden und viertzigosten jar.

Beide S sind teilweise verloren.

520. 1349. 21. März. Hundersingen. Hans von Beizkofen zu Hundersingen verkauft an Heiligkreuztal 1 Juchart Ackers um 4 ℔ Haller.

Ich Hans von Bůzkoven ze Hundersingen gesessen *vergich, daz* ich mit gůter betrahtung gesundez libez und můtez mit willen

und mit gunst fro Katherinun miner elicher wirtenn und ander miner erbo gib und hân geben ze kofent reht und redlich der aebtissen und dem convent dez closterz ze Hailigcrûtztal ain juchart aigez akkerz dû gelegen ist ze Hundersingen bi dem crûtz und hort in Hirlichz saeligen gût, um fier pfunt Haller gûter und gnaemer *(Quittung, Währschaft). Diz kofez sint gezûge und ist da bi gewesen:* Cûrat von Buwenburg, Cûnrat Flure, Bentz Hôn, Übellûg, brûder Wernher der kofman, Obrenstetten *und ander.* Ich Hans von Bûzkoven [gib] den frowen disen brief besigelt mit Cûnratz von Buwenburg insigel wan ich aigez insigel nit hân. Ich Cûnrat von Buwenburg urkûnd offenlich an disem brief, daz ich bi disem kof bin gewesen und daz sahe und hort *(Siegelanhängung).*

Dirre brief wart geben ze Hundersingen *in dem jar, do man zalt von gotez gebûrt* drûzehenhundert jar dar nach in dem nûnden und fierzgosten jar an sant Benedicten tag.

Ein Rund S des Konrad von Buwenburg.

521. 1349. 23. März. Reichenau. Die Leibeigene Else Bokinakerin verkauft mit Erlaubnis des Abtes von der Reichenau an Hans Lulli von Saulgau sechs Juchart Ackers zu Herbertingen um 20 ℔ Haller.

Wir Eberhart *von gotes genaden* abbet des goteshus in der Richunôwe || daz aller nâhst dem stûl ze Rom zû gehôrt sant Benedicten ordens ge|legen in Chostentzer bystûm *kûnden allen die disen briêf an sehent oder hôrent || lesen und verjehen ôch offenlich mit disem brief, daz* diu erber frôwe Elsin Bokinakerin burgerin ze Sulgon wan si von dem lib an ûnser goteshus hôrt, mit ûnserm gûten willen und gunst ze kôffent gen hat dem beschaiden manne Hansen Lûlli burger ze Sulgon und allen sinen erbon sechs juchart akkers gelegen ze Herbrehtingen in den eschen, dero ainû lit uf dem Hûribach, diu ander bi des Kûntzlins bôm, die dritte in dem morental, diu vierde uf der Swarzachun, diu fûnft uf der stainung, diu sechste uf der mundgebraitun und ain lândeli uf dem bernlôch; ain halbes manne mades wisan gelegen in dem sôde und ain drittail aines mannes mad wisan gelegen uf dem sôme, um zwainzig phund gûter und genâmer Haller und geben och dem selben kôff craft und maht mit disem briêf. Diz allez ist beschehen mit ûnserm und ôch mit ûnsers conventes gûtem willen und gunst und mit aller der gehûgde worten und werken so dar zû horton ald hôren solten

nah gewonhait und öch nah reht also, daz Johans Lůlli und sin erben von uns und unsern nahkomen und ůnserm goteshus und von ůnserm convent und von allen ůnseren lůten ůmermer unansprachig sig, won ers köf hatt für ain rehs aigen. Daz dis war und ståt belibe, so gebin wir im disen brief besigelt mit ůnserm aigen insigel, *der geben ist* ze Öwe, *do man zalt nach Cristus gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach in dem nůn und vierzesten jar an dem mentag nach miter våstun.

Ein Oval S. En face *sitzt ein Prälat. An Stelle des Kreuzes zu Beginn der U ein Schild mit Kreuz. Unter den Füssen ist ein Schild mit unkenntlichem Wappen. U:* † S'. EBERH · DEI · GRĀ · ABBATIS · MON · AVGIE · MAIORIS. *Auf der Pressel steht:* Der ist mins brůders Hansen Lůllis.

[1]) *Eine Randbemerkung im RL Heiligkreuztal, Fol. 268r, Nr. 7, Titel* Willbrieff *weist darauf hin, dass diese sechs Juchart 1454 an das Kloster kamen.*

522. 1349. 1. Juni. Die Truchsessen Kun von Urach Vater und Sohn geben Rentzen von Ringingen dem Kloster Heiligkreuztal.

Ich [Cůn] [1]) herre der Truhsesse von Urach und Cůn min sůn *vergenhen, daz* wir mit gůtem gůnst und willen Rentzzen von Ringengen dem erbern closter und dem convente ze Hailigencruztal gemainlich fur uns und unser erben ewiclich ergeben haben für alle ansprâch immerme mit allen den rehten diu wir zů im hetten oder haben mohten er si lebende oder tote. Und dez ze urkůnde ainer warhait so gib ich herre Cůne [1]) der Truhsesse disen brief für mich und min erben dem closter und iren nahkomenden, da min aygen insigel angehenkot ist, und under dem selben insigel mins vatters so vergih ich der junge Cůn staette ze haltten und ze lasenne allez daz daz an disem brief geschriben stat wen ich ayges insigelz nit enhan.

Dirre brief wart geben an dem nachsten mentag in den phingsten, *do man von gottez gebůrt zalt* drůzenhenhundert und vierzig jar und dar nah in dem nůnden jar.

ND: Über Bentzen (!) von Ringingen.

Ein Rund S. Das Bild zeigt einen gehörnten Ochsenkopf mit Nasenring. U: † S'. CŶN · DĪ · DRVHSASSE · MILĪT.

[1]) *Der Vorname fehlt hier und ist aus dem Folgenden ergänzt.*

523. 1349. 22. Juli. Marchtal. Propst Konrad von Marchtal und Konvent lassen den Eigenmann Heinrich Rapp ins Kloster Heiligkreuztal eintreten.

Nos Cůnradus *permissione divina* Marchtellensis ecclesie prepositus ac totus ibidem conventus || *notum facimus presencium inspectoribus seu auditoribus universis, quod* nos pari consensu || licenciavimus Hainricum dictum Rappen nostre ecclesie proprium famulum intrare religionis || habitum in Valle Sancte Crucis ibique deo servire pro tempore sue vite, *quia deo servire est regnare sicut dicit sapiens.* Si vero quod absit ad abiciendum ordinem fuerit i[n]stigatus, omnia iura nobis in ipso competere que antea habuimus presentibus inserimus prout decet.

Datum anno domini MCCCXLIX in ecclesia Marchtellensi in die Marie Magdalene electe.

Das S fehlt.

524. 1349. 13. November. Kunz, Adelheid und Heinrich von Zolnhausen verkaufen Kunz und Wernz den Schönherren von Saulgau 3 ℔ Haller jährlichen Gelds.

Ich Cůntz von Zolnhusen burger ze Růdlingen, *ich* Adelh[ait] sin elichů husfrow und *ich* Hainrich sin sun *verjehin, daz* wir ains rehten und redlichen koufs Cůntzen und Werntzen den Schönherren von Sulgen Haintzen saeligen des Offenburgers wilent burger ze Růdlingen tohter sůn und iren erben driu pfunt gůter Haller jaerlichs und bloss geltz gmainlich uss allen ůnsren garten, gelegen im underwasser vorm můlitor bi der statt ze Rudlingen gen Zolnhusen anhin zwischan Cůntzen Staehellins und der Satlerino garten und zwischan Haintzen Luppfen und Cůnrat des ammans wisun und zwischan der frowo agker von Hailigcrůtztal den man nempt die bůnd, habin geben ze kouffend umb drisig pfunt gůter Haller *(Quittung).* Und sůlin wir und ůnser erben ald wer die vor genanten garten inne hat den vor genanten Cůntzen und Werntzen und iren erben diu driu pfunt Haller geltz alliu sament mit ain ander rihten und gen jaerlichs uf sant Martins tag ůn fůrtzug. *Währschaft* nah der stett reht ze Růdlingen. Wir und unser erben ald wer die garten inn hat sůlin den Cůntzen und Werntzen und iren erben diu driu pfunt Haller geltz all wieg vor uss rihten uss den gartun wan niutz vormals dar uss gat wan der zehend. Und sůlin inen och die zins und das gelt samnun, daz da mit dehain not noh arbait han sont, und

sůlin ins mit ain ander alliu jar gen uf daz vor geschriben zil as geschriben ist. *Dirr ding sint zůg:* Hans der Schulthaiss, Cůnrat Staehelli, Cůnrat der Kaeppeller, Bentz der Offenburger burger ze Růdlingen *und ander erber lůt genůg die es alles sahun* 5 *und hortun. Siegel:* der amman und der rat der stat ze Růdlingen.

Der [brief] ist geben am naehsten fritag nah sant Martins tag, *do man zalt von gottes gebůrt* driuzehenhundert jar viertzig jar dar nah im nůnden jar.

ND: Umb drů pfunt geltz uss den garten ze Růdlingen zů der von 10 Grůningen jarzit — *von späterer Hand:* Faigli het den garten.

Das S ist weggerissen.

525. 1350. 1. Februar.

Hainz von Pflummern verkauft an Albrecht den Schreiber genannt Hannebitz ein cehendli das gelegen ist ennunt des Linsy- 15 bergs bi den brunnen gen Fridingen wert fůr ain reht aigen umb zway phunt Haller gůter und gnåmer *(Quittung, Währschaft). Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart geben an dem nåhsten måntag vor unser frowun tag der lichtmis, *dou man zalt von Cristes geburt* driuzehen- 20 hundert jar dar nach in dem fiunftzigostem jar.

ND: Umb ain zehendli ze Fridingen bi dem Lisinbergg.

Das abhangende S ist ausgerissen.

526. 1350. 21. März. Heiligkreuztal. Abt Johann von Zwiefalten gibt Götz den Öler an Heiligkreuztal um 25 2 ℔ Haller Gült.

Allen den die disen gegenůrtigen brief an sehent lesent oder hörent lesen kůndin wir abt Johans ‖ von Zwiveltun des ordens sant Benedicten genant von Blieningen, *das* wir mit gemeinem rate ůnser ‖ und ůnsers conventes durh gunst und bet wegen der erwirdigen 30 frown der åbtissen und der same‖nunge von Heiligencrůzestal habin gegeben Gözzen den Öler der ein zinser was uf unsern alter ze Zwiveltun ze rehtem eigen. Und dar umme liessent si ůns varn zwei pfhunt gewisser gůlt Haller můnz. *Und des sint gezůge:* her Hans der kirchherre ze Binswangen und herr Dietrich kirchherre 35 ze Andolvingen und brůder Cůnrat der Neve *und ander gezůge gnůge.* Und ze einem gewåren ůrkůnde aller der vor gescribener dinge so henkin wir ůnser insigel an disen brief.

Dis beschah do man von gottes gebürte zalte drüzehenhundert jar und dar nah in dem fünfzigen jare an sant Benedictus tage in dem closter ze Heiligencrüzestal.

Ein Oval S des Abtes von Zwiefalten. Eine stehende Heiligenfigur mit dem Hirtenstab in der Rechten. U: † S. IOHANNIS · ABBATIS · MON · IN · ZWIVILDEA.

527. 1350. 25. April. Albrecht der Schreiber genannt Hannenbitz verkauft sein Zehntlein zu Friedingen an Heiligkreuztal.[1])

Allen . . urkünd ich Albreht der scriber den man nempt Hannenbitz, *daz* ich reht und redelich han geben ze koffend den erberen gaslichen vrowen und dem closter ze Hailigcruztal daz cehendli, daz ich het und gelegen ist ennunt dez Linsybergs bi dem brunne gen Fridingen wert, für ain reht agen umb zwa phunt Haller güter und genemmer *(Quittung)*. Ich han inen öch daz vor geschriben zenhendli geben ze koffend für ain reht aigen alz geschriben ist mit allem dem so dar zů horet, und sol inen daz vor geschriben zenhendli versprechen und verstan nach dez landez reht wa ez ansprechig wurd. Ich Albreht der schriber den man da nempt Hannenbitz [gib] dissen brief besigelt mit minez herren insigel hern Hansen von Hornstain ze Fridingen gesessen, *der geben wart* an sant Markez tag, *do man zalt von Cristez gebürt* druzenhenhundert jar dar nach in dem fünzgosten jar.

Ein Rund S des Johann von Hornstein.

[1]) *Vgl. Nr. 525, die teilweise wörtlich herübergenommen ist in dieses Stück.*

528. 1350. 24. Juni. Heinrich von Enslingen Bürger zu Riedlingen und sein Weib Adelheid verkaufen 2 ℔ Haller ewigen Gelds um 24 ℔ ans Kloster Heiligkreuztal.

Ich Hainrich von Enslingen burger ze Rüdlingen und *ich* Adelhait sin elichiu husfrow *verjehin, daz* wir ains rehten und redlichen koufs den ersamen frowun frow Annun graevinn von Sultz zu den ziten aeptissenn des erwirdigen klosters ze Hailigcrützital dem convent gmainlich des selben gotzhus und ir nahkomenden habin geben ze kouffind zwai pfunt Haller järlichs und ewigs geltz uss unserm tail der wis, dů gemain ist mit der Kaibinun burgerinun

ze Růdlingen, die man nempt die ow und gelegen ist under Landow ennunt der Tůnow Ertingen halp und unser aigen ist, umb zwaintzig pfund und vier pfunt gůter Haller *(Quittung)*. Und sůlin wir und ůnser erben ald wer den tail der wis inn hat inen ald iren nah-
5 koment dů zwai pfunt Haller geltz aellů jar rihten und gen uf sant Martins tag ăn fůrtzug. Und waer, daz den frowun diu zwai pfunt Haller geltz nit geriht wůrdin as geschriben ist, so sont si sich heben uf den tail der wis und sont in inn hân und niessen, untz daz inen daz gelt wirt geriht gar und gentzlich ăn ir schaden.
10 *Währschaft* nach der stett reht ze Růdlingen. *Dirr ding sint zůg:* Hans von Andelvingen zu den ziten amman ze Růdlingen, Hainrich Luppf, Hans Schulthais und Dietrich von Bůningen *und anderr erberr lůt genůg die es alles sahen und hortun. Siegler: der Aussteller* und der amman und der rat der stat ze Růdlingen.
15 *Der [brief] ist geben* an sant Johans tag des Touffers ze sůngiden, *do man zalt von gottes gebůrt* drůtzehenhundert jar dar nah im fůnftzigosten jar.

ND: Umb zwai pfunt Haller jårlichs geltz von der ŏwe under Landowe.

Zwei Rund S des Heinrich von Enslingen und der Stadt Riedlingen.

20 **529.** 1350. 4. Juli. Die Klosterfrauen zu Heiligkreuztal: Beta Manswirstin, Lugga von Schafhausen und Hedwig Murzellin haben dem Kloster 2 ℔ Haller Gelds gekauft[1]) und bekommen sie als Leibgeding.

Wir frowe Anna gråven von Sulz åptissen ze Hailigcrůztal
25 und der covent gemainlich des selben closterz *offenen, das* mit ůnserm ůrlop und willen die gaischelichen frowa Beta Manswirstin[a]) und Lůgga von Schafhusen und ŏch swester Hådwig Murzellin alle ůnser closterfrowa koft hant von Hainrich von Enslingen aim burger von Růdelingen zwai phunt Haller ewiges geltes an unser closter
30 ze Hailigcruztal, die er und sin erben gen sont jårlich zů dem zil als dů hantvesti set, die er geben hot dar umb under sinem und der stat insigel ze Růdelingen, usser sinem tail der owe, dů gelegen ist under Landowe ennont der Tůnowe Ertingen halp die er gemain het mit der Kaibinnon von Růdelingen mit solicher beschaidenhait,
35 das die frova Beta Manwirstin und Lůgga von Schafhusen ain phunt Haller geltes haben und niesen sont unz an ir tot. Und swen dů ain ab gat von todes wegen, so sol dů ander das phunt geltes han ŏch unz an ir tot. Es sol ŏch dů Hådwig Murzellin

das ander phunt Haller geltes niesen und haben unz an ir tot. Und swen die zwo frowa Betta und Lůgga von Schafhusen nit ensint, so sol ain phunt Haller geltes dienon dem convent ůnsers closters uffen den tisch an Eberhars Manwister(!) Beton vatter jarzit das man began sol an sant Johans tag dem man sprichet ante portam latinam. Swen öch swester Hådwig Murzellin nit en ist, so sol das ander phunt Haller geltes öch dem convent dienon ůber tisch als ir jarzit den vallet. Und sol man dem convent gen win als den dů jarzit gevallen sint als vil als das gelt geråget mag. Wår aber, das man das nit tåtti und fůrgessen wolti, swen man das nit tåtti, so sol das gelt das des jars gevallen ist als dike man nit tåtti vallen gen Růdelingen an sant Gerien gothzhus. *Siegel:* ainer åptissen insigel und öch des conventes insigel.

Der [brief] ist geben do man zalt von gottes gebůrt drůzehenhundert jar darnah in dem fůfzigosten jar an sant Ůlrich tag.

ND: Umb zwai pfunt gelt uss der owe under Landow dů Håtz Můstlin(!) und die Mannwirstin niessend und nah in hörend in die jarzit.

Von zwei S sind nur noch beschriebene Presseln vorhanden, die die Namen Hans und Adelhaid von Sachsenheim zeigen.

[1]) *Vgl. die vorhergehende Nummer.*

a) Manswistin *mit* r *über dem ersten* i.

530. 1350. 9. August. Übereinkunft zwischen Graf Wilhelm dem Jungen von Montfort und Heiligkreuztal wegen Binzwangen.

Wir graf Wilheln der jung von Muntfort *verjehin offenlich mit disem brief fůr ůns und ůnser brůder, daz* wir lieplich und tugentlich verricht sien umb all stöss die wir hettun mit der aebtissenn und mit dem convent des klosters ze Hailigkrůtztal von des dorfs wegen ze Binswangen mit der beschaidenhait, daz si ůns dienun sont mit den pflůgen die si hant in dem dorf ze Binswangen zu den drin zelgun ze brachind ze valgind und zurr sat. Und sont ůns och ain schnitter gen im ougsten von iedem hus und ainn höwer im höwot och von iedem hus diu si hant ze Binswangen. Die dienst die sont ůns geschehen zu der burg gen Landow jaerlichs und sůlin och inen nit fůro zů můtun ir lůt noch ir gůt. Si sont och varn mit des klosters und mit des dorfs ze Binswangen vih uf all waid und ůber die brugg ze Binswangen as si bis her gevarn hant ån gevaerd und sůlins dar an nit irren. Wir sůlins

och nit irren an ir ehafti noh an ir geriht noch an iren bennen an dem dorf ze Binswangen. *Bi diser rihtung sint gewesen:* graf Hainrich von Fůrstenberg, graf Eberhard von Landow, herr Hans von Rischach, herr Hainrich von Bůrrun, herr Hainrich von Hornstain von Wůlflingen, herr Hans von Hornstain den man nempt von Pflumern, herr Brun von Hertenstain, Eberhart von Rischach, Egg von Rischach, Hans von Hornstain von Nůfrun *und anderr. Siegler:* wir graf Wilheln der jung von Muntfort fůr ůns und ůnser brůder.

Der [brief] ist geben an sant Laurenzius abend, *do man zalt von gottes gebůrt* driuzehenhundert jar dar nah im fůnftzigosten jar.

ND: Ain verricht brief von ůns und den grafen von Můntfůrt umb daz dorf ze Binswangen.

Ein Rund S des Grafen Wilhelm von Montfort. Das Wappen zeigt die Kirchenfahne. U: † S'. WIL'. COMITIS · DE · M · · · FORT.

531. 1350. 13. September.[1]) Graf Eberhard von Landau gibt die Eigenschaft eines Gutes zu Langenenslingen auf an Heiligkreuztal.

Ich graf Eberhart von Landow ritter *vergih, daz* ich uf gib mit disem brief und ufgeben hân die aigenschaft des gůtz ze Enslingen dem dorf gelegen daz dů Birkmayrin buwet und Hansens Hergesellen was, den ersamen und gaistlichen frowun frow Annun graevinn von Sultz zu den ziten aebtissenn des klosters ze Hailigkrůtztal dem convent des selben gotzhus und iren nahkomend, und hân inen die aigenschaft des selben gůtz uf geben durch liebi und von ernstlicher gebet wegen Hansens Hergesellen, wan es von mir lehen was und er es och vormals von mir ze lehen hêtt *(Auflassung). Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] ist geben am naehsten [mentag][1]) nah unser frowun tag as sů geborn wart, *do man zalt von gottes gebůrt* drůtzehenhundert jar dar nah im fůnftzigosten jar.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau.

[1]) *Der Wochentag ist ergänzt aus der folgenden Urkunde.*

532. 1350. 13. September. Hans der Hergesell zu Ohnhülben verkauft all sein Gut zu Langenenslingen um 22 ℔ Haller an Heiligkreuztal.

Ich Hans der Hergesell ze Hânhůl gesessen *vergih, daz* ich ains rehten und redlichen koufs den ersamen und gaistlichen frowun

frow Annun graevinn von Sultz zu den ziten aebtissenn des klosters ze Hailigkrůztâl dem convent gmainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden hân geben ze kouffend alles min gůt ze Enslingen dem dorf gelegen daz dů Birkmayrin vormals von mir buwet mit allen rehten nůtzen geniessen und zůgehôrden die zu dem selben gůt und darin hôrent fůr reht aigen umb zwaintzig pfůnd und zwai pfunt gůter Haller *(Quittung, Währschaft). Dirr ding sint zůg:* Cůnrat Staehelli, Wolf der Sahs, Bentz Tutti *und anderr erberr lůt genůg die es alles sahen und hortun. Siegel:* min aigen insigel.

Der [brief] ist geben am naehsten mentag nah unser frowun tag as sů geborn wart, *do man zalt von gottes geburt* driuzehenhundert jar dar nah im fůnftzigosten jar.

Von einem Rund S ist noch ein Teil vorhanden. U: ·· HERGESELL.

533. 1350. 23. September. Waldsee. Propst Konrad von Waldsee gibt den Knecht Morgenrot an Heiligkreuztal.

Ich Cůnrat *von gots gnaden* probst ze Walsse *tůn* ‖ *kunt mit disem brief* umb den knecht, den man nemmet ‖ Morgenrot der Eggen knecht von Rischach gewesen ist ‖ der an das gotzhus gen Walsse gehorte, *das* ich den selben knecht durch recht frůntschaft und liebi und luterlich durch got ledeclich und frilich geben han der ebtischin dem convent und dem kloster ze Heiligencrůtzstal *(Auflassung). Siegel:* min insigel.

Der [brief] ist geben ze Walsse an dem nâhsten donrstag nach san Mauricien tag, *do von gots gebůrt waren* drůzehen hundert jar und dar nach in dem fůnftzigosten jar.

Ein Oval S des Propstes von Waldsee zeigt einen stehenden Heiligen, in der Rechten einen Lilienstab. U: † S'. CVNR'. PPOSITI · MONAST'. IN. WALSE ·

534. 1350. 31. Oktober. Riedlingen. Konrad und Adelheid Käppeller zu Riedlingen geben den Klöstern Salem und Heiligkreuztal ihren Hof zu Daugendorf auf.

Ich Cůnrat der Kaeppeller burger ze Růdlingen und *ich* Adelh[ait] sin elichiu husfrow *verjehin, daz* wir mit gůter vorbetrahtung

willklih und gern mit gesundem lib und do wir es wol getůn mohtůn dem abt und dem convent des gotzhus ze Salmanswiler und der aebtissenn und dem convent des gotzhus ze Hailigkrůtztal gmainlich und iren nahkomenden uf gebin und uf geben habin mit disem brief vor dem amman und dem rat der stat ze Růdlingen durh got und durh ůnser selo hails und gelukes willen den hof der ze Togendorf dem dorf gelegen ist der ůnser reht aigen was uf dem Bentz Vitnel sitzd und in buwet. Und habin inen den selben hof ledig und loss gelân und uf geben mit allen rehten nůtzzen geniessen und zů gehörden *(Pertinenzformel)* as wir den hof untz uf disen hůtigen tag herbraht gehebt und genossen habin. Und haben inen den hof uf geben mit der gedingd, daz man daz gelt alles was von dem hof kumt der samnung in der vor genant herro und och in der frowo reventar gen sol aellů jar umb visch ůber tisch as verr es geraigen mag *(Auflassung). Dirr ding sint zůg:* Hans von Andelvingen zu den ziten amman ze Růdlingen, Hainrich von Bůningen, Hainrich Luppf, Hans der Schulthaiss, Dietrich von Bůningen, Wolf der Sahs, Hans Harlung, Herman Mochentailer, Bugg Můrdohs, Cůnrat Stůr, Hans der Lodweber, Růf Feri zu den ziten rihter und rat der stat ze Růdlingen *und ander erber lůt genůg die es alles sahen und hortun. Siegler:* der amman und der rat der stat ze Růdlingen.

Der [brief] ist geben ze Růdlingen an aller hailigo abend, *do man zalt von gottes gebürt* drůtzehenhundert jar dar nah im funfzigosten jar.

ND: Super curia nobis data in Togendorf.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

535. 1350. 24. Dezember. L., H. und H. von Hornstein zu Neufra gesessen geben eine Wiese zu Neufra und zwei Viertel Öl an Heiligkreuztal auf Anordnung ihres Vaters selig.

Ich Ludwig und *ich* Hainrich ritter und *ich* Hans alle dri gebrůder und gnant von Hornstain und ze Niufrun gesessen *urkůndin, daz* wir habin geben die wis die Haintz der Wisze ze Niufrun von uns ze lehen hett und Hans der Koch, diu gelegen ist an der Bibrachun baidenthalb wan diu Biberach da durch gat, die unser vatter sålig koft hett das halbtail umb hern Mangolten von Hornstain unsern vetterren und das ander halbtail umb Haintzen den

Offenburger sâligen von Rûdelingen. Und diu vor geschriben wisz sol gelten an zins jârglich ain phunt Costencer und zwen schilling Costencer. Und ain wise stosset an den krummen se die man nempt die wisz bi dem stok die Hans der Koch ze lehen hat da von er git aht schilling phenning[1]) jârglich, und zway viertal ôles des clain messe diu jârglichs gan sont usser Haintzen Schenken lehen usser hus und usser garten. Die wisa und ôlgelt habin wir geben an das closter ze Hailigencrûtzstal mit der beschaidenhait und gedingd, das der zins von den wisan dienen sol den frowun ze Hailigencrûtzstal ûber den tisch alleweg zer liehtmis so unsers vatters sâligen hern Hainrich von Hornstain jargtzit ist. Und sont diu zway viertal ôles jarglichs gan an das lieht das alle nâht brunnen sol ob den grebern und in der messe. Dis vor geschriben gelt ûber den tisch hat unser vatter sâlig geordenot und geben an sim tode und das ôlgelt an das lieht ûber diu greber als vor geschriben ist alles durch sinrer sel hails willen mit unserem gunst und gûtem willen *(Auflassung)* mit der beschaidenhait und gedingd, ob das closter die wisa nit liessin dienen den frowun ûber den tisch ze unsers vatter sâligen jargtzit und das ôl an das lieht nit kome als vor verschriben ist und als es unser fatter sâlig geordenot hett, so sol es vallen sant Petern an das gotzhus ze Niufrun. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes geburte driuzehen hundert jar dar nach in dem fiunftzigostem jar an dem hailigen abent ze wihenâhten.

ND: Ain ergeb brief von den von Hornstain umb 2½ ℔ Haller und II viertal ôls.

Alle drei Rund S zeigen das Wappen der Hornstein. U: 1. † S'. LODOWICI · D'. HORNSTAIN · MILITIS · — 2. † S'. H. MILITIS · DE · HORNSTAIN · 3. † S'. IOH · · · · NSTAIN ·

FUB. V, 171,5.

536. 1351. 13. Januar. Heiligkreuztal. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal geben den M., K. und A. von Hornstein ein Leibgeding.

Wir frow Anne graevinne von Sultz und abtissênn des closterz ze Hailigcrûtztal und alle der convent des selben closterz *verjehin,*

daz wir das drittail des geltes, des aht schilling Haller werdent die jårlichs gant von zwain wisen, der ainiu gelegen ist under Walthûsen bi dem rôden, die ander ûber niderwisen, die wir kôften ûmb Johansen den Schulthaisen ainem bůrger ze Růdelingen alz der brief sait den wir dar uber von ime habent, geben haben und geben mit disem brief zů ainem rehten lipdinge frôw Margarethun her Hermans såligen tohter von Hor[n]stain und Katherinun und Ânnun ir brůder tohterun mit sollichem gedingen: zwênne die selben drî unser frowa ênsint und von dirre welt geschaident, so sol dar nah die selben aht schilling Haller jårlich geben werden an aller selo tag in unsern revender durh Hermans von Hornstain såligen des vor genanten sel und hail ân allen fůrzzug. *Siegel:* unser insigel.

Der [brief] wart geben in ůnserm closter ze Hailigcrutztal, *do man von Cristes gebůrt zelt* driuzehen hundert und aines und fiunfzig jâr an sant Hylarien tag.

Das S ist weggerissen.

537. 1351. 21. Februar. Ritter Burkhard von Jungingen leiht Irmel Eberlis des Mayers seligen Tochter ein Gut zu Langenenslingen.

Allen . . vergih ich Burkart von Jungingen ritter der alt, *das* ich han geluhen Irmelun Eberlis des Maygers såligen tohter das gůt ze Enslingen gelegen ist swie es ist genant, das ir vatter und ir brůder von mir ze lehen hant gehept, das han ich der Irmelun geluhen. Und wår och das dů Irmel liberben gewinne, den han ich Burkart von Jungingen och geluhen das gůt als da vor geschriben stat und han das gůt geluhen der Irmelun und iren liberben als da vor gescriben stat mit allen dem gedingd worten und getåten swie es kraft sol han und mag. Und wår och, das dů Irmel ab gieng ån liberbon als da vor gescriben stat, so sol das gůt mir und min erbon ledig und los sin. *Siegel:* min aigen insigel.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes geburt drůzenhen hundert jar und ains und fůnfzig jar an dem nåhsten måntag vor sant Mathis tag.

Ein Rund S des Burkhard von Jungingen. Das Pergament ist beiderseitig liniert.

538. 1351. 24. Februar. Konrad der Käppeler zu Riedlingen und sein Weib Adelheid kaufen einen Hof zu Waldhausen zu ihrem Leibgeding von Heiligkreuztal um 40 ℔ Haller.

Ich Cůnrat der Kaeppeller burger ze Růdlingen und *ich* Adelhait sin elichiu husfrow *verjenhin, daz* der hof, der gelegen ist ze Walthusen dem dörf den der Rotmaiger vormals buwet uf dem ietz Haintz der Maiger sin sun sitzt und in buwet, den wir koft habin umb frow Annun gravinn von Sultz zů den ziten aebtissen des gotzhus ze Hailigcrůtztal und umb den convent gemainlich dez selben gotzhus umb viertzig pfund gůter Haller, unser baider libding ist und daz der hof mit allen rehten nůtzen geniesen und zů gehörden die dar zů ald dar in gehörend nach ůnser baider tod der aebtissen und dem convent dez klosters iren nahkomenden und dem gotzhus ledig und lôs sin sol *(Auflassung). Dirr ding sint geziug:* Hans von Andelfingen zů den zitten amman ze Růdlingen, Hans der Schulthais, Hainrich Lupf, Dietrich von Bůnigen, Wolf der Sahs *und ander. Siegler:* der amman und der rat der stat ze Růdlingen.

Der [brief] ist geben an sant Mathias tag,[a] *do man zalt von gottes gebûrt* driuzehenhundert jar fůnftzig jar da nach im ersten jar.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

[a] an sant Mathias tag *ist mit ganz dunkler Tinte nachgetragen.*

539. 1351. 30. April. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an Gůta des Herters Weib eine Wiese zu Altheim um 9 ℔ Haller, aus der jährlich 16 s. Haller als Leibgeding gehen.

Allen . . verjehin wir frow Ann von Sultze åbtissenne ze Hailigencrůtzstal und *wir* der convent gemainlich dez selben closterz, *daz* wir reht und redelich habin geben ze köffend Gůten dez Herterz elicher husfröwen ain wise gelegen ze Althain an der Bybrachen gestossen an Hansen dez Lodenwebertz wise umb nůne pfunt Haller gůter und gaeber *(Quittung).* Und sol man sehzehen schillink Haller der Gůten jaerclichen antwrten von der wise die wile si lebt und nit lenger. Und wenn si abgieng von todez wegen daz got wend, so sol es vallen an den tysche ůnserz clostertz und des conventz und sol daz selbe gelt von der wise dehain aebtissen weder versetzen verkůmern noch verkoufen durch dehainer schlait not wegen weder sus noch so, wan daz es die fröwan die der jarzit pflegent

sont in nemen und umb win und brot gên. Und git Chůnrat der Grůninger ze Althain daz gelt von der wise dů da kouft wart umb Chůnrat Manoppen von Růdlingen. *Siegler:* wir diu aebetissenne.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristez gebůrt drůzehen-
5 hundert jar dar nach in dem ain und fůnftzigosten jar an sant Walburg abent.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal. Das S hängt an beschriebener Pressel. Darauf steht: Gerdrut und Ann ze Hailgun Crůtzstal.

540. 1351. 5. Mai. Kunz der Schmid von Langen-
10 enslingen und sein Weib Katharina geben dem Kloster Heiligkreuztal alle Zehenden zu Langenenslingen auf.

Ich Cůntz der Schmit von Enslingen burger ze Růdlingen und *ich* Katherin sin elichiu husfrow *verjehin, daz* wir mit gůter vorbetrahtung willklich und gern mit gesundem lib und do wirs
15 wol getůn mohtun uf gabun und uf geben habin mit diesem brief vor dem amman und dem rat der stat ze Růdlingen den gaistlichen frowun fro Annun graevinn von Sultz zu den ziten aebtissenn des klosters ze Hailigkrůtztal dem convent gmainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden all die zehenden, die uss den gůtern gant
20 die hie nah geschriben stant und ze Enslingen dem dorf gelegen sint durh ůnser selo hails und gelůkes willen: des ersten den zehenden der uss des Talmaigers brůgel gat des vier mans mat ist; den zehenden der uss den zwain juchart akkers gat die bi dem selben brůgel ligent; den zehenden der uss der wis gat die man
25 nempt Grůbner wis der zwai mansmat ist; den zehenden der uss aim růtlin gat des ist zwai mansmat; den zehenden der uss des Talmaigers furswal gat des och zwai mans mat ist; diu driu tail des zehenden der uss des Talmaigers brůgel gat und der begrabnun wis; und den zehenden der uss aim mansmat ainer wis gat der
30 zwen bletzen sint und lit bi dem Nollen *(Auflassung). Dirr ding sint zůg:* Hans von Andelvingen zu den ziten amman ze Růdlingen, Hainrich Luppf, Hans der Schulthaiss, Dietrich von Bůningen, Wolf der Sahs *und ander. Siegler:* der amman und der rat der stat ze Růdlingen.

35 *Der [brief] ist geben* am naehsten dunrstag nah des hailigen krůzes tag as es funden wart, *do man zalt von gottes gebůrt* drutzehenhundert jar fůnfzig jar da nah im ersten jar.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

541. 1351. 30. Mai. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal setzen 22 s. Haller fest zu einer Jahrzeit für Mechthild von Bach.

Wir frow Ann von Sultz abtissinne ze Hailigencrûtzstal und *wir* der convent gemainlich des selben gotzhus *vergehin, das* die drizehen schilling Haller jårglichs geltz, die usser der wise gant diu gelegen ist in wengun under Landow die des Engels kint da von gent, und niun schilling Haller jarglichs geltz usser ainem garten, der ze Andelfingen gelegen ist den Hans der Birkmaiger hat, die ietzo frow Katherin von Hornstain die man nempt die von Bach niusset die wil siu lebt, wenne diu nit enist von todes wegen das got lang behůte, das denn die drizehen schilling jarglichs geltz und die niun schilling Haller och jårglichs geltz dienen sont in unsern reventer an den tisch zů frow Måhthilt ir můter jargtzit, diu wilunt was hern Chůnratz såligen von Bach der ze Togendorf gesessen was elichiu husfrow. *Siegler:* wir frow Ann von Sultz diu åbtissinne.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes geburt driuzehen hundert jar dar nach in dem ain und fiunftzigostem jar an sant Petronellun abent.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

542. 1351. 3. Juni. Agnes von Eglingen Burkhards seligen von Andelfingen Weib bekommt von Heiligkreuztal den Burgstall zu Andelfingen als Leibgeding um 1 ℔ Wachs oder 4 s. Haller jährlich.

Wir frow Anne abbetissen ze Hailigcrûtzetal *von gottez gnade* graeven von Sultze genant und der convent gemainlich ůnserz clostertz *verjehin, daz* wir mit bedahtem můt und mit gůtem willen verlůhen hån frö Agnes von Eglingen Burkartz saeligen von Andelvingen elicher husfröwen burgerin ze Růdlingen daz burkstal hus und hofraiti garten und böngarten ze Andelvingen dem dorf gelegen, daz Burkartz saeligen von Andelvingen waz ir elichen wirtz und lehen waz von hern Burkart und hern Hansen von Jungingen, mit allem umbgrif alz es umbgriffen ist zů ainem rehten libdinge, umb ain pfund wachs ald umb vier schilling Haller gůter und gnaemer die si ůns da von jaerlich zů ainem rehten zins uf sant Mychels tag gên sol. *(Nach ihrem Tode Heimfall an Heiligkreuztal.)* Und ze ainem offenem und waren ůrkůnde aller vor geschribener digude(!)

gebin wir ir disen brieve besigelt mit der vor genanten frö Anne der graeven von Sultz insigel zů den selben ziten aebbetissen der samenung.

Geben do man zalte von Cristetz gebůrt drůzehen hundert jare
5 und in dem ainem und fůnftzigstem jaren an dem naehesten fritag vor pfingsten.

Das Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

543. 1351. 15. Juli. Heiligkreuztal. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben der Schwester Adelheid
10 von Munderkingen ein Leibgeding von 1 ℔ 2 s. Haller für eine Gabe von 12 ℔ Haller.

Wir frôw Anne grâvinne von Sûltz und abtissênn ze Hailigcrůtztal und alle der cônvent des selben closterz *tůn kunt, das* wir haben enpfangen von frôw Adelhait von Můnderchingen unser closter
15 frowen zwelf pfunt gůtter und gåber Haller und haben ir dar ûmb gelobt die wil siu lebt und nâh ir tode ir můmen frôw Katherin von Veringen, ist daz siu si uber lebt jårlichs ze gende zwên schilling und ain pfunt Haller, der Cûnrat Cûntze sehs schilling git, und Bentzen des Weberz kint och sehs schilling von dem underwasser
20 ze Andelvingen, und Hainrich der Tântinger zehen schilling von ainer wise die mân haisset Schiltungz wise und lit in Binswanger bânne, zů ainem rehten lipdînge. Und swenne si baide ênsint und von dirre welt geschaident, so sol dar nah ân der frôw Adelhait jarzit das selbe gelt alles dienun und och geben werde unserm
25 convent ûmbe win ůber tische ân alle furzûg eweklich. Und swênne wir oder ůnser nâhkômen dis vor gescriben gelt jårlichs nit gåben als da vor gescriben stat und mit ůnserm gantzen willen und gunst ist geôrdenot, so vallet des jares das selbe gult gåntzlich und gâr den gaistlichen herren dem abt und dem convent von Salmanswiler
30 in ir revender ûmb vische. Wir diu abtissênn und der convênt von Hailigcrůtztal [geben] disen[a] brief besigelten mit ůnseren zwain însigeln, *der geben wart do man von Cristes gebůrt* driuzehen hundert jâr *zalt* und ains und fiunfzig ân sant Margarethun tâg der hailigen mågde in ůnserm vor genanten closter ze Hailigcrůtztal.

35 *ND:* Zů der von Mundrichingen der kustrinun jarzit von Andelfingen.

Die S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

a) *Von hier an eine andere Hand.*

544. 1351. 19. Juli. Ravensburg. Konrad der Beizkofer und Anna seine Schwester und ihr Mann Konrad der Huber vergleichen sich mit dem Churer Chorherren Heinrich dem Unger wegen eines Hofes zu Billafingen.

Allen . . künden wir Cůnrat der Bůtzikover, fro Anne sin swester und ir elicher wirt Cůnrat der Hůber burger ze Ravenspurg, *daz* wir lieplich und gůtlich nach allem unserm willen verriht und verainbert sigin umb alle die stösse und ansprach, so wir gen dem beschaiden man Hainricen dem Unger korherren ze Kur hatten und da her gehebt haben her untz an den hůttigen tag als dirre brief geben ist umb den hof ze Bilofingen also und mit der beschaidenhait, daz wir ůns verkennent und gemainlich erkennet haben, daz wir ållů gemainlich noch ůnser dekaines sunderlich enkain reht zů dem selben hof haben noch haben sölin und daz wir das selbe sin gůt mit unreht umbetriben und angsprochen haben. Und dar umb so sagent und lassent wir für ůns und alle ůnser erben in und sin erben aller der selben ansprach ledig und fry mit disem brief und haben ůns öch darůber ållů gemainlich und ainberlich mit gůtem willen unbetwungenlich vor dem amman der stat ze Ravenspurg offenlich verzigen und verzihen ůns ållů drů willeclich mit disem brief für ůns und für alle ůnser erben und nachkomen gen dem selben Hainricen dem Unger und gen allen sinen erben und nahkomen aller vorderung. Und wan wir aigener insigel nit haben, so haben wir gebetten den amman ze Ravenspurg, daz er sin aigen insigel ze ainer zůgnust der selben unser vergiht gehenket hat an disen brief, under daz selbe insigel wir ůns allů drů willeclich gebunden haben mit disem brief ståt ze hende und ze habende alles daz dar an hie geschriben stat. Dez vergihe ich der amman ze Ravenspurg *(Siegelbekenntnis).*

Der [brief] ist ze Ravenspurg *geben, do man von Cristes gebůrte zalte* drůtzehenhundert jar dar nach in dem ain und fůnfzigosten jar an dem nåhsten zinstag nach sant Margareten tag.

Ein Rund S der Stadt Ravensburg; teilweise vernichtet. U: ····RAVĒSPV···.

545. 1351. 22. Dezember. Zwei Grafen Friedrich von Zollern lassen ihren Knecht Benz Stolle in Heiligkreuztal Bruder werden.

Wir graf Fridrich und graf Fridrich zwen gebrůder von der Hohun Zolr *ver|gehen und tůgon kunt allen den die disen brief an*

sehent oder hörent lesen, daz ůnser gůnst und gůter wille ist, daz die erbern gaislichen fröwa dů abtissenne und der convent gemainlich dez closters ze Hailigencrůtztal den erbern kneht beg[n]adit hant Bentzen Stollen und den zů ainme brůder emfphangen hant und dem gůtlich wen tůn,[a] und wir sů noch in darunme nůmerme gemůgen gestraffan noch kain lait getůn sun, wan wirs durch unserre selan hails willen erlopt hain. Und dez zů ainme warn urkůnde so haben wir unsrů aigenů insigel gehenket an disen brief, *der geben wart do man zalt von gottes gebůrt* drůtzehen-
0 hundert jar und fůnfzech jar darnach in dem ersten jar an dem nehsten durrestag nach sant Thomas tag.

ND: Umb Bentzen Stollen.

Zwei eingehängte Rund S zeigen den Schild geviertet. U des ersten: † S'. FRID˜ICI · COM · · · · ZOLR · *U des zweiten:* † S'. F. COMITIS · IVIORIS ·
5 D'. ZOLR ·

a) *Hier ist* went *durch Unterstreichen getilgt.*

546. 1352. 12. März. Benz Kaib zu Hohenstein gibt den Benz Stolle an Heiligkreuztal auf.

Ich Bentz Kaybe [ze] den ziten ze Hohenstain gesessen *vergich,*
0 *das* ich reht und redelich han geben Bentzen Stollen der an die burch gehort ze Hohenstain diu ze den ziten mein pfant was, den erberen frowan der åbtissinne und dem convent gemainlich ze Hailigencrůtzstal mit der beschaidenhait und gedingd, das si den selben Bentzen Stollen han und niessen sont in allem dem rehten als ir aigen
5 man. Und dar zů so verzihe ich mich fůr mich und fůr min erben des selben Bentzen Stollen, das wir an den selben Bentzen Stollen toten und lebenden dehain ansprach niemer me gewinnen noch enhan sůlin weder uf gaistlichem noh uffen weltlichem geriht noch in dehain wek weder sus noch so. *Siegler: der Aussteller.*

0 *Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes geburt* driuzehenhundert jar dar nach in dem zway und fiunftzigustem jar an sant Gregorien tag.

Ein eingehängtes Rund S; teilweise zerstört. Im Schild drei gezahnte Fangeisen, schrägrechts gestellt. U: † S. BE · · · · · · DCI · KAIBE ·

5 **547.** 1352. 27. April. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal setzen eine Jahrzeit fest für Katharina Roggweiler und die Ihrigen.

Wir fro Ann graevinn von Sultz ze den ziten aebtissenn des klosters ze Hailigkrůtztal und *wir* der convent gemainlich des selben

klosters *verjehin,* wen daz geschiht, daz Katherin Roggwilerin, Hartman Luppfen saeligen elichiu husfro, Ann und Maehthilt ůnser klosterfrowa und Margaret Hansen von Andelvingen elichiu husfro irů kint abgant von todes wegen daz got lang behůt, *daz* wir ald ůnser nahkomenden denn aelliu jar und eweclich begân sůlin des Hartman Luppfen saeligen, siner elicher husfrowun, iro vor [genant] kind und och Katherinun und Johans saeligen och iro kind jarzit uf sant Tatenien tag mit den nůtzzen, die ůns denn werdent jaerlichs von dem gůt ze Zolnhusen gelegen daz ůns und ůnserm gotzhus diu Katherin Roggwilerin und irů kint vormals gemachot hânt mit der beschaidenhait, daz der jarzito pflegerina in ůnserm kloster weli die sint die nůtz die uns ald ůnsren nahkomenden werdent von dem gůt, alliu jar ordnun und gen sont an sant Tatenien tag dem convent gemainlich in ůnserm kloster an den tisch umb win ald umb ander dink was der jarzito pflegerina dunkt, daz dem convent gmainlich aller nutzlichest si ůber tisch as verr ie ain nutz geraigun mag und gelangun durh Hartman Luppfen saeligen, siner elicher husfrowun und iro kînd selo hails und gelůkes willen, daz wir ald ůnser nahkomenden iro aller damit gedenkin und ir aller jarzit damit begangin, als wir gebunden sien und von reht tůn sůlin als vor geschriben ist. Waer och, daz wir ald ůnser nahkomenden die jarzit nit begiengin as vor geschriben ist weles jars daz geschaeh, so sien wir ald ůnser nahkomenden vervallen vier pfunt gůter Haller sant Gerien kilchun gen Růdlingen as dik as menig jar wir ald ůnser nahkomenden die jarzit nit begiengin as geschriben ist an disem brief, *der geben ist* am naehsten fritag vor sant Walpurg tag, *do man zalt von gottes gebůrt* driutzehenhundert jar fůnfzig jar dar nah im andern jar.

ND: Item dir brieff hört och von Metzlins wegen.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

548. 1353. 9. Juli. Nach dem Tode der Anna Simlerin von Riedlingen fallen acht kurze Malter Korngelds, ihr Leibgeding, an Heiligkreuztal.

Ich Ann diu Simlerin Mantzen des Simlers saeligen elichiu husfrow burgerin ze Růdlingen *vergih,* wenn ich ab gan von todes wegen, *daz* denn der aebtissenn und dem convent des gotzhus ze Hailigkrûtztal gemainlich und iren nahkomenden ledig und louss sint aht kûrziu malter korngeltz Růdlinger mess, diu si mir ze

koffend gabun umb drisig pfund gůter Haller ze ainem rehten libdink mim lib ainig und nit fůrbas *(Währschaft). Dirre ding sint zůg:* Hans von Andelvingen ze den ziten amman ze Růdlingen, Hainrich Luppf, Hans der Schulthais, Dietrich von Bůningen, Wolf der Sahs rihter ze den ziten ze Růdlingen *und ander. Siegler:* der amman und der rat der stat ze Růdlingen.

Der [brief] ist geben am naehsten zinstag nach sant Ůlrichs tag, *do man zalt von gottes gebůrt* drutzehenhundert jar fůnfzig jar dar nah im dritten jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

549. 1353. 5. August. Albrecht Hannenbitz verschreibt seinem Weib Guta ein Gütlein und Haus zu Friedingen um 30 ℔ Haller.

Chunt und ze wissent si getän allen, daz ich Albreht Hannenpitz hän gesetzzet Gůten miner elicher wirtin daz gůtli da Cůntz Smaltzhaven uf sitzzet ze Fridingen und min hus gelegen an dem kilchof, umb drissig pfunde Haller mit allen dem reht und den nůtzen die da zů gehörent mit bedahtem můt und gůtem willen aller miner frůnde und erben. Und waere, daz ich abgienge daz got wende, so hant mine erben dez gewalt daz gůt und daz hus ze lösent ob si went umb drissig pfunt Haller. Und dar zů vergihe ich für mich und min erben ains tailes mins vihes und mins hus geschirres und mins bette gewandes. Ich gib disen brief besigelt mit minez herren hern Hans aîgem insigel.

Geben do man zalt von Cristez gebůrt drůzehen hundert jare dar nach in dri und fůnfzigostem jaren an sant Oswaldz tag.

Ein Rund S des Hans von Hornstein.

550. 1353. 15. November. Konrad von Magenbuch zu Gutenstein verkauft Wernz den Nefen an Heiligkreuztal um 5 ℔ Haller.

Ich Cůnrat von Magenbuch ze Gůtenstain gesessen *vergih, daz* ich ains rehten und redlichen koufs frow Annun graevenn von Sultz ze den ziten aebtissenn des gotshus ze Hailigkrůtztal dem convent gemainlich des selben klosters und iren nahkomenden ze koffend geben han Werntzen den Nefen der min aigen man was umb fůnf pfunt gůter Haller *(Quittung, Auflassung).* Und han daz alles getan durh bet willen miner frowo von Hailigkrůtztal wan ich

inen ungern ůtzit versagun, und hůn es och getan durh bet willen her Ludwigs von Hornstain, her Hansen von Hornstain des Pflumarn was und durh bet willen Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen *die bi den vor geschriben sachen warun. Siegel:* min aigen angehenktes insigel.

Dirr brief ist geben am naehsten fritag nah sant Martis tag, *do man zalt von gottes gebûrt* drutzehenhundert jar fůnfzig jar dar nach im dritten jar.

Das an einer beschriebenen Pressel hängende S ist verloren.

551. 1353. 30. November. Katharina die Roggweilerin gibt mit Erlaubnis des Grafen Heinrich von Veringen 1 ℔ Haller jährlichen Gelds an Heiligkreuztal.

Wir graf Hainrich von Veringen *verjehin, daz* Katherin diu Roggwilerin burgerin ze Růdlingen mit ûnserm gunst und gůtem willen gemachot hat der åbtissenn dem convent gemainlich ze Hailigkrůtztal und iren nahkomenden ain pfunt gůter Haller jaerlichs geltes an den tisch uss ir halbtail ainer wis, diu gelegen ist in dem ovenwisch und gemain ist mit Hansen dem Schulthaissen und von ûns lehen ist. Und wan wir ûnsern gunst dar zů geben habin, so habin wir ûnser insigel gehenkt an disen brief ze ainem waren urkûnd aller vor geschriben sach.

Dirr brief ist geben an sant Andreas tag, *do man zalt von gottes gebûrt* driuzehenhundert fûnfzig jar dar nach im dritten jar.

ND: Item dirr brieff set, olsz die wisz gayent wart von gräffen von Feringen.

Das Rund S des Grafen Heinrich von Veringen.

552. 1354. 11. Januar. Heinrich Lupf und seine Söhne verkaufen Äcker im Altheimer Esch um 20 ℔ Haller an Heiligkreuztal.

Ich Hainrich Luppf burger ze Růdlingen, *ich* pfaff Cůnrat, *ich* Hainrich, *ich* Nicolaus und *ich* Lůtfrid sin sůn *verjehin, daz* wir ains rehten und redlichen kofs ze koffend geben habin frow Annun graevenn von Sultz ze den ziten aebtissen des klosters ze Hailigkrůtztal dem convent gemainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden die aeker die hie nach geschriben stant fůr reht aigen umb zwainzig pfund gůter Haller *(Quittung).* Dis sint die aeker:

des ersten dri juchart in Althaimer esch gen Hailigkrůtztal, der ainů gelegen ist uf dem roden uf der Altachun uf die anwandot der Senglinen aker, diu ander lit bi dem bůmlin stosd uf Althaimer hart, diu drit lit ob dem hirtaker und stregt an Cůnzen Manoppen aker ab; zwai tail ainer juchart ligent in den bůndun an dem espan. *Währschaft:* nach der stett reht ze Růdlingen. Ich vor genanter pfaff Cůnrat Luppf ze den ziten lůprister ze Růdlingen und wir vor genante sin brůder verjehin, daz wir weren sigin und versprechen sůlin fůr Johans unsern brůder wan er ietz ze Růdlingen nit ist, und fůr Ursellun ůnser swester wan sů ze iren tagen nit komen ist. *Siegler:* der amman und der rat ze Růdlingen. Ich pfaff Cůnrat Luppf han min aigen insigel och gehenkt an disen brief ze ainer merer sicherhait aller vor geschriben ding.

Dirr brief ist geben an dem naehsten samstag nah dem zwůlften tag nach wihennåhten, *do man zalt von gottes gebůrt* drutzehenhundert jar fůnfzig jar dar nach in dem vierden jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen. Das Oval S des Konrad Luppf zeigt den heiligen Georg in Rüstung, mit der Linken sich auf die Lanze stützend, am rechten Arm den Schild mit Kreuz. Die U ist grossenteils verloren: ··· DCI · L ·· PLEBANI · IN · RŮDEL ·· *(d. h. Riedlingen, dessen Pfarrkirche dem hl. Georg geweiht ist).*

553. *1354. Kaufbrief von Hannsen Lupffen umb ettlich Äckher zue Riedlingen in Althamer Esch. Anno 1354.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 190v, Nr. 27, Titel: Kauffbrieff.
Ist jedenfalls identisch mit der vorstehenden Nummer.

554. 1354. 11. Januar. Hans der Schultheiss von Riedlingen verkauft an Heiligkreuztal sein Gut zu Grüningen um 83 ℔ Haller.

Ich Hans der Schulthaiss burger ze Růdlingen und *ich* Elsbet sin elichiu husfrow *verjehin, daz* wir ains rehten und redlichen kôfs ze koffend geben habin frow Annun graevenn von Sultz ze den ziten aebtissen des klosters ze Hailigkrůtztal dem convent gemainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden daz gůt ze Grůningen dem dorf gelegen, daz wilunt Haintz saelig under stainburk buwet daz ietz buwet App der Fuhs, fûr reht aigen und was dar in hört umb ahzig pfund und driu pfunt gůter Haller *(Quittung).* Dis ist daz in daz vor genant gůt höret: des ersten ain hůs das gelegen ist ze Grůningen hinder Haintzen hůs von Bůningen, ain gart hinder dem selben hus gelegen, ain gart der ze Grůningen an der kilchof

mur lit. Dis sint die aeker die in daz vor genant gůt hörnd: des ersten in dem esch ze Grůningen gen Pflumarn wert ain juchart diu gelegen ist ze Lukun bi Haintzen von Bůningen aker, ain aker im loch des zwo juchart sint, anderhalb juchart gelegen im grund bi Schenkels aker, ain halb juchart diu och gelegen ist bi Schenkels aker, ain juchart diu gehaissen ist der holderaker in den rainn; in dem andern esch hinder dem dorf ain juchart diu gelegen ist neben dem widem aker, zwai lender der ain juchart ist, der ains gelegen ist hinder dem dorf bi Schenkels aker, so lit daz ander vor brunlech bi des Bayers aker, ain juchart och uf brunlech bi Haintzen von Bůningen aker, ain aker des ain juchart ist den man nempt die brůch, anderhalb juchart gelegen an dem haldinden weg; in dem dritten esch ze Enggenriet ob dem wadel ain anwander des ain juchart ist, zwo juchart zwischan rietern gelegen neben dem widemaker, ze Enggeldornun anderhalb juchart gelegen neben Strůben aker; daz lant hinderm dorf gelegen neben der Bössinun aker, ain juchart gelegen an dem berkach ze Engeldornun, ain juchart gelegen neben Krůmings aker. Dies sint die wisa die in daz vor genant gůt hörnd: zwai mansmat gelegen in der ow, und zwai mansmat ze Baechingen diu och in daz vor genant gůt hörnd. *Währschaft:* nah der stett reht ze Růdlingen. *Dirr ding sint zůg:* Hans von Andelvingen ze den ziten amman ze Růdlingen, Hainrich Luppf, Dietrich von Bůningen, Wolf der Sahs, Cůnrat der Kaeppeler, Hans Harlung, Hans der Lodweber rihter ze den ziten ze Růdlingen *und ander. Siegler:* der amman und der rat der stat ze Růdlingen.

Der [brief] ist geben an dem naehsten samstag nah dem zwölften tag nah wihennaehten, *do man zalt von gottes gebůrt* drutzehenhundert jar fünfzig jar dar nah in dem vierden jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

555. 1354. 16. Januar. Benz der Vesenherr von Riedlingen und Jutz sein Weib verkaufen zwei Juchart Ackers an Heiligkreuztal um 10 ℔ Haller.

Ich Bientz der Vesenherr burger ze Růdlingen und *ich* Jůtz sin elichiu husfrow *verjehin, daz* wir ains rehten und redlichen kôfs ze koffend geben habin frow Annen graevenn von Sultz ze den ziten aebtissenn des klosters ze Hailigkrůtztal dem convent gemainlich des

selben gotzhus und iren nahkomenden zwo juchart akers, die hie nach geschrieben stant umb zehen pfunt gůter Haller *(Quittung)* und habin inen die selben zwo juchart akers ze koffend geben fůr reht aigen. Dis sint die zwo juchart akers und sint gelegen in Althaimer esch gen Hailigkrůtztal an drien stuken: des ersten ain anwander der strekt uf Andelvinger weg, vor dem anwander lit ain juchart und ist diu juchart und der anwander gelegen zwischan Haintzen des Ratgeben aker und Bůrklins des zieglers aker, und ain lant stregt ob der juchart gen dem Heggental. *Währschaft:* nah der stett reht ze Růdlingen. *Dirr ding sint zůg:* Hans von Andelvingen ze den ziten amman ze Růdlingen, Hainrich Luppf, Hans der Schulthaiss, Dietrich von Bůningen, Wolf der Sahs, Cůnrat der Kaeppeller, Walther der Keller, Haintz der Ratgeb, Cůnz der Koch, Geri, Werntz der Mayer siner tohter man *und ander. Siegler:* der amman und der rat der stat ze Růdlingen.

Der [brief] ist geben an dem naehsten dunrstag vor sant Agnesun tag, *do man zalt von gottes geburt* drutzehenhundert jar fůnfzig jar dar nach im vierden jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

556. 1354. 5. Februar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal setzen der Klosterfrau Mechthild der Wildin eine Jahrzeit fest für ihre Stiftungen.

Wir frow Anne aebbetissen ze Hailigcrůtzetale graevenn von Sultz genant und der convent gemainlich ůnserz closterz *verjehen, daz* swester Maehthilt diu Wildin gaistlichů frow ůnserz conventz mit ůnserm urlob gunst und willen hat kouft ain gůtlin umb Hansen den Schulthaizen von Růdlingen gelegen ze Grůningen daz der Fuhse da bůwet umb achzige pfund und driu pfund Haller, und vier aecker umb Hainrich Luppfen von Růdlingen umb zwainzig pfunde Haller gelegen ze Althain mit sôlicher beschaidenhait, daz dů swester Maehthilt daz gůt und aecker mit allen nůtzen niesen sol ăn irrung und ansprach aller maenglichz die wil si lebt. Und wenne si nit enist, so sol daz gůt und aecker vallen an Elzbethen ir můmen dez Schempen thohter ůnser convent frŏwen, daz diu och niesen sol untz an ir tode mit sôlichem gedingde, daz dů Elzbethe diu Schempin genant die wile si lebt von den gůtern sol gen jaer-

lichen ainer cůsterin an ain ewig licht trissig schilling Haller und ainer sſche maisterinun zehen schilling Haller. Und wenne si nit enist, so sont daz gůt und aecker vallen an die jarzit und sont die frůwen die dar jarzit pflegent der swester Maehthilt der Wildenen jarzit begäne nach ir gewissein durch ir sele willen und alle ir vorderen. Und sint ouch gebunden die frůwen die der jarzit pflegent, daz si sont rihten ainer custerinun trissig schilling und ainer sſchemaisterinun zehen schilling. Und daz diz veste und unwandelbaere belibe, so setzet mans den vier amptfrůwen an ir trůwe und ir gewissein, daz si daz also bestaeten eweclich alz si dar umb got went antwrten. *Siegler:* wir frů Anne aebbetissen graeven von Sultz und unser convent. *Hie bi sint gewesen:* her Berhtold kilcher ze Ensling, brůder Cůnrat der Neve *und ander.*

Diz beschach do man zalt von gottez gebůrt drůzehenhundert jare und dar nah in dem viere und fůnftzigosten jare an sant Agathen tak.

ND: Umb der Wildinun gůt ze Grůningen und ze Althain, das nah der Schempinun in die jarzit hört und der kustrinun und der siechmaistrinun.

Von zwei S ist das Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal zerbröckelt noch vorhanden.

557. 1354. 23. Februar. Die Heiligkreuztaler Klosterfrauen Anna und Mechthild Hartmann Lupfen seligen Töchter bekommen als Leibgeding 1 ℔ Haller jährlichen Gelds aus einer Wiese.

Wir fro Ann graevenn von Sultz ze den ziten aebtissenn des klosters ze Hailigkrůtztal und wir der convent gemainlich des selben gotzhůs *verjehin, daz* Annun und Maehthilt Hartman Luppfen saeligen tôhtrun ůnsren klosterfrowen gan sol ain pfunt gůter Haller jaerlichs geltz uss der wis halber, diu gelegen ist im ovenwisch und gemain ist mit Hansen dem Schulthaissen der vier mansmat ist uf sant Michels tag ze ainem rehten libdink die wil si lebunt. Und wenn ir ainů abgat von todes wegen, so sol es vallen an die andren. Und wenn si baid abgant, so sol daz pfunt Haller geltz dienun dem convent gemainlich ze Hailigkrůtztal an den tisch. Und verkerti man daz pfunt geltz in kainen andern weg daz es dem convent nit dieniti an den tisch, so sol es sant Gerien ze Růdlingen vervallen sin. *Siegler:* wir diu aebtissenn und der convent.

Der [brief] ist geben an sant Mathias abend, *do man zalt von gottes gebůrt* drutzehenhundert jar fůnfzig jar dar nach im vierden jar.

ND: Item asz dir brieff set, also sol man des Bumansz jar zit begân.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

5 ***558.*** 1354. 21. März. Langenenslingen. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Margareta die Schiltungin kauft aus einem Gütlein zu Waldhausen 10 s. Haller jährlichen Gelds, die nach ihrem Tod zu ihres Vaters Konrad des Vogts Jahrzeit verwendet werden sollen.

10 *Offen und ze wissen si getân, daz* swester Margareht diu Schiltungin von der Schaere hat choufet mit urlob und willen frow Annen aebbetissen ze Hailigcrůztale graeven von Sultz genant zehen schilling Haller jaerclich geltz us dem gůt ze Walthusen aeckern und wisan daz Haintz der Mayger buwet, umb âne vier schilling 15 sehs pfunt Haller. Und sol diu schwester Margareht unseriu gaistlichiu frowe die zehen schilling geltz in nemen und niessen an ansprach aller ůnser nachomern (!) untz an ir tode. Und wenne diu schwester Margareht nit enist, so sont die zehen schilling geltz eweclich vallen an den tysche ůnserz conventz gemainlich ane 20 widerrede und ansprach allermaengelichz zů ainer jarzit ir vatterz Cůnratz Schiltungz dez vogtz und aller siner vorderen uf ůnser frǒwen tag der kertzwihi. Und sont die frǒwen die der jarzit pflegen bi gehorsaemi und nach gewonhait und gesetzet ůnse[r]z closterz begâne alz ander verschriben und bestaeten jarziten ůnser 25 saemenung. *Siegler:* wir frow Anne aebbetissen graeven von Sultz genant.

Der [brief] ist geben do man zalt von gottez gebůrt drůzehen hundert jar dar nah in dem vierden und fůnfzigosten jar an sant Benedicten tage ze Enslingen in dez kilcherren hus.

30 *ND:* Zů C. Schiltungs jarzit VII (!) schilling Haller.

Das Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

559. 1354. 23. April. Graf Eberhard von Werdenberg verkauft Hans den Wiener an Heiligkreuztal um 4 ℔ Haller.

35 *Ich* graf Eberhart von Werdenberg *vergihe, daz* ich mit gůtem gunst und willen hân ze koufent geben frǒ Annen aebbetissen ze

Hailigcrůtztale graevenn von Sultz genant und dem convent gemainlich dez selben clostertz Hansen den Wienaere ůnsern aigen man ze Tůgendorf gesezzen umb vier pfunt Haller *(Quittung, Auflassung). Und sint dez gezůge:* Gůtz der Gebůre, Hainrich der Hůrdaer, Cuntz der Grave, Cůnrat der Hager und Cůnrat der wirt von Truhttelvingen. *Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristez gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem vierden und fůnfzigosten jare an sant Georien tage.

Das S ist abgerissen.

560. 1354. 26. April. Ritter Konrad von Hornstein zu Grüningen und sein Weib Anna verkaufen an Heiligkreuztal ein Viertel des Zehnten zu Waldhausen um 44 ℔ Haller.

Ich Cůnrat von Hornstain ritter ze Grůningen gesessen und *ich* Ann sin elichiu husfrow *verjehin, daz* wir ains rehten und redlichen kôfs frow Annen graevinn von Sultz ze den ziten aebtissenn des klosters ze Hailigcrûtztal dem convent gemainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden ze koffend geben habin ainn vierdentail des zehenden ze Walthusen der ůnser gewesen ist klainen und grossen besůchten und unbesůchten mit allen rehten und nûtzzen und mit aller zůgehôrd fûr ain reht ledigs aigen umb vierzig pfund und vier pfunt gůter Haller *(Quittung, Auflassung). Siegler:* ich Cůnrat von Hornstain ritter.

Der [brief] ist geben an dem naehsten samstag nah sant Gerien tag, *do man zalt von gottes gebûrt* druczehenhundert jar fûnfzig jar dar nah im vierden.

Das Rund S des Konrad von Hornstein.

561. 1354. 10. Mai. Heinz und Adelheid Atz von Riedlingen verkaufen an Heiligkreuztal aus des Schultheissen Gut 1 ℔ Haller jährlichen Gelds um elfthalb ℔.[1])

Ich Haintz Atz burger ze Růdlingen und *ich* Adelhait sin elichiu husfrow *verjehin, daz* wir ains rehten und redlichen kôfs irow Annen grâvenn von Sultz ze den ziten åbtissenn des klosters ze Hailigkrûtztal dem convent gemainlich des selben gotzhus und ren nahkomenden ze koffend geben habin fûr reht aigen uss ůnserm

tail es sigin aeker ald wisa, des gůtz daz koft wart umb Hansen den Schulthaissen umb ahtzig pfund und zehen schilling gůter Haller und gemain ist mit Cůntzen Kittelbergerz, ain pfunt gůter Haller jaerlichs geltz umb ailfthalb pfunt gůter Haller *(Quittung).* Ald sůlin wir ald ůnser erben der aebtissenn und dem convent dez gotzhus ald iren nahkomenden daz pfunt Haller geltz alliu jar rihten und gen uf sant Michels tag ǎn irrung und ǎn all widerred. *Währschaft* nah der stett reht ze Růdlingen. *Dirr ding sint zůg:* Hans von Andelvingen ze den ziten amman ze Růdlingen, Hainrich Luppf, Hans der Schulthaiss, Dietrich von Bůningen, Wolf der Sahs, Cůnrat der Kaeppeler *und ander. Siegler:* der amman und der rat der stat ze Růdlingen.

Der [brief] ist geben an dem naehsten samstag nach des hailigen krůtzes tag as es funden wart, *do man zalt von gottes gebůrt* driu-zehenhundert jar fůnfzig jar dar nach im vierden jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

[1]) *RL Heiligkreuztal, Fol. 191r, Nr. 40 hat eine nähere Angabe:* uss ettlich Ackhern und Wisen zue Riedlingen.

562. 1354. 28. Juni. Mit dem Geld aus des Grimmen Gut sollen verschiedene Jahrzeiten zu Heiligkreuztal begangen werden.

Wir frow Anna von Sultz ze den ziten abbatissen dez erwirdigen gotzhuss ze Hailigscrůtztal und der convent gemainlich dez selben gotzhuss *urkůndin, daz* wir us dem gůt, dem man spricht Grimmen gůt, daz umb Hansen von Gůffingen umb fůnfů und drissig pfunt Haller kouft wart sůlin begân eweklich die jårzitlichen tag die hie nach geschriben sint jårlichs als an disem brief hie beschaiden ist, wan daz vor geschriben gůt dar umb von den nach geschribnen lůten an ůnserer samnung tisch gemachet ist daz man ir jarzitt jårlichs da mit begang: dez ersten sol man began Adelhait sålig von Tierberg Ůlrichs dez Schenken von Outelswank wirten jarzitt mitt dem zwai tailn dez vor genanten gůtes. Mit dem drittail dez selben gůtz sol man began die jarzitt vier ersamer såliger frowen von Veringen, und sol nemen zehen schilling Haller jårlichs uss dem genanten gůt allem und da mit began swester Hådwig såligun der Kieserinun jarzitt. Och sol man mit fůnf schillingen Hallern uss dem selben gůt allem began swester Annun der Stůrtzlinun jarzitt. *Siegler:* wir frow Anna und der convent.

Der [brief] wart gegeben an sant Peters und Pauls abent, *do man zalt von Cristus gebůrt* drůzehen hundert jar fůnftzig jar dar nach in dem vierden jar.

Die zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal sind abgerissen.

563. 1354. 28. Juni. Adelheid von Sange kauft von Heiligkreuztal 1 ℔ 2 s. Haller Gelds aus einem Hof zu Herbertingen um 12 ℔.

Wir frow Anna von Sultz ze den ziten abbatissen des erwirdigen gotzhuss ze Hailigscrůtztal und der convent dez selben gotzhus gemainlich *urkůndin, daz* wir Adelhaiten von Zang habin gegeben ze kouffend ain pfunt und zwen schilling Haller geltes ir lib allain die wil sů ist, von den zinsen dez hofs ze Herbrechtingen der zů der Wildinun jarzitt ůnserr samnung tisch dienet umb zwôlf pfunt Haller der wir von ir gewert sin gar und gåntzlich, und aekker dar umb kouft habin in den selben hof ze Herbrechtingen und in da mit gebessret habin, daz er diss gelt wol aun sinen schaden gerichten mag. Und ist daz beschehen mit der gedingd und beschaidenhait, daz ůnser swestra die denn ze den ziten der jarzitt pflegent, sont der Adelhaid von Zang daz pfunt und die zwen schilling Haller geltz jårlichs ållů jar richten und gen die wil sů lebt. Wenn aber sů enwår, so sol daz selb gelt denn ůnserer samnung dienen an den tisch und sol man da mit der Adelhait von Zang jårzitlichen tag ållů jar eweklich began. *Siegler:* wir frow Anna und der convent.

Der [brief] wart gegeben an sant Peters und Pauls abent, *do man zalt von Cristus gebůrt* drůzehenhundert jar fůnfzig jar dar nach in dem vierden jar.

Die zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal sind grossenteils erhalten.

564. 1354. 31. Oktober. Anna die Müllerin von Riedlingen gibt Güter an Heiligkreuztal auf als Leibgeding für ihre drei Schwestern und ein Schwesterkind im Kloster.

Ich Ann diu Můllerin Eberlins saligen des Můllers tohter burgerin ze Růdlingen *vergih, daz* ich mit gesundem lib willeklich und gern und do ich es wol getůn moht ufgeben han und ufgib mit disem brief frow Annen von Hornstain ze den ziten åbtissenn des klosters

ze Hailigkrůtztal dem convent gemainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden die åker und die wis as hie nach geschriben stat fůr reht aigen: des ersten ain juchart akers lit in Růdlinger esch an dem weg gen Grůningen an Hansen des alten Lodwebers aker, ain halb juchart akers lit ze Oshain bi der lindun an der Stůrtzlinen aker, und ain halbtail ainer wis der zwai mansmat ist lit an dem klank, ist ain wehselwis und ist gemain mit Bienzen dem Offenburger und mit dem Henslin dem Raiserlin. Und han daz getan mit der beschaidenhait, daz mini swestra Håtz Katherin und Engelburk klosterfrowa ze Hailigkrůtztal die åker und das halbtail der wis sont inn han und niessen die wil si lebund aso wenn ir ainů abgat von todes wegen, daz es denn ie an die andern vallen sol. Und wenn sie all dri abgand von todes wegen, so sont die åker und daz halbtail der wis ledig sin und vervallen eweklich fůr reht aigen den closterfrowen ir nahkomenden und ir gotzhus ån min und miner erbo und ån allermenglichs irrung. Und sont die åker und daz halbtail der wis denn dienun dem convent gemainlich ze Hailigkrůtztal ůber tisch. Wår och, ob daz Katherinli miner swester såligen kint enpfangen wůrd in daz kloster und hin in kem, so vergih ich daz es alliu diu reht han sol zů den åkern und zů dem halbtail der wis as mini swestra. *Dirr ding sint gezůg:* Hans von Andelvingen ze den ziten amman ze Růdlingen, Hainrich Luppf, Dietrich von Bůningen, Wolf der Sahs, Cůnrat der Kåppeller, Hans Harlung *und ander. Siegel:* der amman und der rat der stat ze Růdlingen.

Der [brief] ist geben an aller hailigo abend, *do man zalt von gottes gebůrt* driuzehenhundert jar funfzig jar dar nach im vierden jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

365. *1355. Leibding Schwesster Irmelgarta Ferberin zue Riedlingen ab dem Brüel zue Ensslingen und andern gefellen und nachgeentz der Samblung zue geen solle umb ein ewigs Jarzeit. Anno 1355.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 235v, Nr. 12, Titel: Leibdingen.

566. 1355. 5. Februar. Markdorf. Heinrich Bögli selig [von Markdorf] gibt an Heiligkreuztal vier Eimer Wein als ewiges Geld.

Wir swester Anna von Hornstain *von gottes genaden* abtischen ze Hailigcrůtzstal und der convent gemainlich *vergehin, daz* ůns

reht und redlich und durch siner und durch Gůtun såligun siner elichun wirtinne selan hailes willen hat geben der erber man Hainrich Bögli sålig vier aimer wines zu ainem rehten zins die man ůns iemer eweclich jårlichen geben sol ab dem wingarten, der sin aigen waz der gelegen ist ze Marchdorf an der wangerhåldun und ainhalb stosset an der herren wingarten von Salmanswiler der da haisset der Kolbenberg und anderthalb stosset an Ůlriches Schůllen wingarten. Den selben zins hat ůns Hainrich Bögli sålig geben ab dem vor genanten wingarten mit solicher geding, daz wir jårlichen iemer eweclich sin und Gůtun såligen siner elichun wirtinne jarzit began sölin in ůnserm closter. Und die selben vier aimer wines sölin wir niena hin tůn noch bruchen, wan daz ůns der selb win jårlich dienan sol an dem jårlichen tag, so wir die vor geschriben jarzit begangind ůber tisch als verre als er raiget. Wåri aber, daz wir die jarzit nit begiengind als da vor geschriben stat und die vier aimer wines iena anderswa hin tötind oder bruchtind wan als da vor geschriben stat, so sol der win dez selben jares schlehlich vervallen sin an daz gotteshuse ze Marchdorf. *Siegler:* wir die swester Anna abtissen ze Hailigcrůtzstal und der convent.

Der [brief] ist geben ze Marchdorf, *do man zalt von gottes gebůrt* drůzehenhundert jar da nach in dem fůnf und fůnfzigosten jar an sant Agatun tag.

ND: Zů Böglins jarzit von Marchtdorf. — Vier aimer weins vom Spittall von Saulgau. — Gottsgab von Heinrich dem Beglin der 4 aimer wein ab dem weingartten ob der Wenger Halden, so jetzo der Spital zů Saulgau gibt, dagegen man sein und seiner Frowen Gutta Jartzeit begehen sol.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

567. 1355. 21. Februar. Heinrich von Bingen zu Grüningen verkauft drei Juchart Ackers an Heiligkreuztal um 18½ ℔ Haller.

¦*I*¦*ch* Hainrich von Bůningen ze Grůningen gesessen *vergih, daz* ich ains rehten und redlichen kôfs ze koffend geben hån frow Annen von Hornstain von Geffingen ze den ziten åbtissenn des klosters ze Hailigkrůtztal dem convent gemainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden fůr reht aigen dri juchart akers gelegen in Grůninger esch. Der ainů stosd uf den rietweg gem anger hinder der stainburk, lit neben Albrehtz ritters aker. Diu ander juchart

lit da man gen Brunnen usserhin gat stosd uf den weg neben Hainrich Appen suns aker ainhalb, anderhalb neben Appen des Schenkels aker. Diu drit juchart lit im grund gen Pflumarn ufhin die man nempt daz jůchli neben des Mőchels aker. Und hän inen die dri juchart akers geben ze koffend umb zwainzig pfund gůter Haller drisig schilling Haller minder *(Quittung). Währschaft* jar und tag. Und dar umb han ich inen ze bůrgen und ze weren gesetzt unverschaidenlich: herr Cůnrat von Hornstain ritter ze Grůningen gesessen und Dietrichen von Bůningen burger ze Růdlingen die vor genanten åker ze versprechend nah dem rehten jar und tag as vor geschriben ist. Ich Hainrich von Bůningen [hän] gebetten her Cůnrat von Hornstain und Dietrichen von Bůningen, daz si für mich und min erben irů insigel gehenkt hant an disen brief. Wir vor genanter Cůnrat von Hornstain ritter und Dietrich von Bůningen verjehin *(S bekenntnis).*

Der [brief] ist geben an dem naehsten samstag vor sant Mathias tag, *do man zalt von gottes gebůrt* drůtzehenhundert jar fůnfzig jar dar nach im fůnfden jar.

Zwei Rund S: das S des Konrad von Hornstein und das des Dietrich von Bingen. Dieses zeigt rechts eine aufgerichtete Wolfsangel, links einen halben Adler am Spalt. U: † S. DIETER̄ · DCI · KRICHBOLT · D̄ · · RV̊D · · *(S. v. Alberti, Wappenbuch S. 62 und Sbild Nr. 216).*

568. 1355. 16. April. Bet Hansen des Schultheissen von Riedlingen Weib verkauft an Heiligkreuztal einen Acker hinter der Stadt um 17 ℔ Haller.

Ich Bet Hansen des Schulthaissen såligen elichiu husfrow burgerin ze Růdlingen und *ich* Rentz ir sun *vergehin, daz* wir ains rehten und redlichen kôfs ze koffend geben habin frow Annun von Hornstain von Geffingen ze den ziten åbtissenn des klosters ze Hailigkrůtztal dem convent gemainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden ainn aker der gelegen ist ze Růdlingen hinder der stat an den åkern, die Waltz von Zolnhusen buwet die der frowo von Hailigkrůtztal sint, der ain anwander ist des ain juchart und ain sättell ist, für reht aigen umb sůbentzehen pfunt gůter Haller *(Quittung). Währschaft* nach der stett reht ze Růdlingen. Wir versprechin och für Betun für Ållun und für Clausen minů der vor genanten Bethun kint, daz si den aker och uf gend, wenn si zů iren tagen komend. *Dirr ding sint gezůg:* Hans von Andel-

vingen amman ze den ziten ze Růdlingen, Dietrich von Bůningen, Wolf der Sahs, Cůnrat der Kåppeler, Hans Harlung *und ander. Siegler:* der amman und der rat der stat ze Růdlingen.

Der [brief] ist geben an dem nåhsten dunrstag nah usgender osterwochun, *do man zallt von gottes gebůrt* driuzehenhundert jar fůnfzig jar darnach im fůnfden jar.

Das S ist ausgerissen.

569. 1355. 11. Mai. Hans der Ruh von Riedlingen und Agnes sein Weib verkaufen an Heiligkreuztal 10 s. Haller.

Ich Hans der Ruh burger ze Růdlingen und *ich* Angnes sin elichiu husfrow *verjehin, daz* wir ains rehten und redlichen köfs ze köfend geben habin Cläsen dem Lodweber burger ze Růdlingen und sinen erben zehen schilling gůter Haller jaerlichs geltz uss unserr wis, der diu zwai tail ains mansmat ist gelegen vor dem wilertor im brůgel, ainhalb an des Schaerers aker anderhalb an Haintzen Stainibains wis, und uss unserm garten, lit ainhalb an sant Gerien garten, anderhalb an der siecho garten, da vormals uss der wis und uss dem garten niutz us gät wan der zehend, und habin im und sinen erben die zehen schilling Haller geltz da für ze köfend geben, daz diu wis und der garten reht aigen sint umb sehsthalb phunt gůter Haller *(Quittung).* Und sůlin wir ald unser erben dem Cläsen dem Lodweber und sinen erben die zehen schilling geltz ålliu jar rihten und gen uff sant Michels tag än fürzug. *Währschaft* nah der stett reht ze Růdlingen. *Dirr ding sint geziůg:* Hans von Andelfingen ze den ziten amman ze Růdlingen, Dietrich von Bůningen, Wolf der Sahs, Cůnrat der Kåppeller, Hans Harlung, Haintz Saetzli *und ander. Siegler:* der amman und der raut der stat ze Růdlingen.

Der [brief] wart geben an dem naehsten mentag vor dem ufertag, *do man zalt von Cristes gebůrt* drůtzehenhundert jar fůnfzig jar dar nah im fůnften jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

570. 1355. 22. Mai. Heinrich Ortliep zu Pfullendorf verkauft an Heiligkreuztal Zehnten zu Beizkofen um 78 ℔ Konstanzer Pfennige.

Ich Hainrich Ortliep burger ze Pfullendorf *vergih, daz* ich han geben ze kôffend ains rehten und ains redlichen kouffes der

aeptissenn und dem convent gmainlich dez closters ze Hailigencrůtztal der zwaiger tail die fůnf tail dez zehenden ze Bůtzkoven gelegen, den ich umb Hainrich Rentzen ainn burger ze Maengen koufft klain und grôz mit allen rehten gwonhaiten und nůzten und mit aller zůgehôrd als ich in untz her genossen hân, umb an zway ahzeg pfund pfenning Costentzer můns *(Quittung, Auflassung, Währschaft)*, . . . mit der beschaidenhait, ez waer denn ob der vor beschriben zehend den vor beschribenen gaistlichen frowen anspråchig wurd von lehens wegen, da mit sol ich vor gnanter Ortliep noch min erben gen den gaistlichen frowen niutz ze schaffend han noch in niutz dar umb gebunden sin. *Siegel:* Cůnrat Graemliches ze den ziten amman ze Pfullendorf und Cůnrat Graemliches Hansen Graemlichs saeligen sun aigene insigel, wan ich aigens insigels nit hab *(S anhängung)*.

Der [brieff] ist geben do man zalt von gottez gebůrt driuzehenhundert jar und fiunfzeg jar dar nach in dem fiunften jar an dem naehsten fritag vor sant Urbans tag.

Zwei S. Vom ersten, dem S des Konrad Grämlich des Älteren, sind Reste vorhanden. Das S des Konrad des Jüngeren zeigt einen nach rechts gewendeten Steinbock. U: † S. CV̊NRADI · DCI · GRAEMLICH. *Beide hängen an beschriebener Pressel.*

571. 1355. 22. Mai. Ulrich Nützli gibt zwei Teile des Zehnten zu Beizkofen seinem Lehenherren auf zugunsten von Heiligkreuztal.

Ich Ůlrich Nůtzli *vergih und tůn kunt offenlich mit disem brieff fůr mich und min erben* umb die fuinf tail der zwaiger tail dez zehenden ze Bůtzkoven gelegen, den Hainrich Ortliep min mitbůrger ze Pfullendorf umb Hainrich Rentzen burger ze Maengen kouft und dez selben zehenden ich dez Hainrich Ortlieps und siner erben getriwer trager waz, *daz* ich den selben zehenden dem lehenherren dez vor gnanten zehenden uff geben han mit allen rehten gwonhaiten nůtzen und mit aller zůgehôrd. Und verzih mich fůr mich selber und fůr min erben gen der aeptissenn und dem convent gmainlich dez closters ze Hailigencrůtztal aller der reht und aller der anspråch, der ich ald min erben an den vor beschribenn zehenden hettond ald iemmer gwinnen mõhtint an gaistlichem und an weltlichem griht. Und dez ze urkůnd und besserr sicherhait han ich fůr mich und min erben vor gnanten gaistlichen frowen der aeptissen und dem convent gmainlich dez closters ze Hailigencrůtztail disen

brieff mit der erbaren mann Cůnrat Grålmlichs ze den ziten amman ze Pfullendorf und mit Cůnrat Graemlichs Hansen Graemlichs saeligen sun insigeln geben besigelten, wan ich aigens insigels nit hab *(S anhängung).*

Der [brieff] ist geben do man zalt von gottes gebůrt driuzehenhundert jar und fůinfzeg jar dar nach in dem fůnften jar an dem naehsten fritag vor sant Urbans tag.

Von zwei S sind nur Reste erhalten.

572. 1355. 25. Mai. Ritter Manz von Hornstein zu Heudorf verkauft die Lehenschaft eines Zehnten zu Beizkofen an Heiligkreuztal um 12 ℔ Haller.

Ich Mantz von Hornstain ritter ze Hödorf gesessen *vergih, daz* ich ains rehten und redlichen kofs ze koffend geben han frow Annun von Hornstain von Geffingen ze den ziten abtissenn des klosters ze Hailigkrůtztal dem convent gemainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden die lehenschaft dez zehenden ze aigen ze Bůtzkoven, den Hainrich Ortliep ain burger ze Pfullendorf von mim vatter såligen und von mim vetterren her Hansen von Hornstain und von mir ze jůngst ze lehen hat gehebt, um zwölf pfunt gůter Haller *(Quittung, Auflassung). Siegler:* ich Mantz von Hornstain ritter. Und ze besser zůgnůst mit Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen und mit Hansen von Hornstain von Nůfrůn insigel miner vetterro die ich dar umb gebetten hån. Ich vor genanter Hans von Hornstain ze Geffingen gesessen und ich vor genanter Hans von Hornstain von Nufrun verjehin *(S bekenntnis).*

Dirr brief wart geben an sant Urbans tag, *do man zalt von gottes gebůrt* driuzehenhundert jar fůnfzig jar dar nach im fůnfden jar.

ND: Ain fri ledigung umb den zehenden zu Bůtzkoven von den lehenherren.

Drei Rund S der drei Herren Hans von Hornstein zu Göffingen, Hans von Hornstein zu Neufra und des Manz von Hornstein zu Heudorf.

573. 1355. 1. Juni. Ritter Hans von Hornstein zu Wilflingen tauscht von Heiligkreuztal das von seinem Vater Heinrich zu einer Jahrzeit gestiftete Gut zu Enhofen wieder ein gegen ein Gut zu Billafingen.

Ich Hans von Hornstain ritter ze Wůlflingen gesessen *vergih, daz* ich mit frow Annun von Hornstain von Geffingen ze den ziten

åbtissenn des klosters ze Hailigkrůtztal und mit dem convent gemainlich des selben gotzhus ain wechsel getän hän umb daz gůt, daz ze Ennhoven gelegen ist daz min vatter sålig her Hainrich von Hornstain von Wůlflingen durh got und durh siner sel und durh miner můter såligen sel Katherinen von Hasenstain hails willen geben hett an daz gotzhus ze Hailigkrůtztal. Umb daz selbtåtig gůt hän ich Hans von Hornstain den gaistlichen frowen und iren nahkomenden geben daz gůt ze Bilavingen. Darin gehöret diu hofraiti da Schwiberli uf sitzd, dri und drisig juchart akers, zwo juchart holtzmark und zwai mannmat wiswahs und gilt järlich acht schilling Kostentzer pfenning vier herbsthůnr ain vasnaht hůn ain viertail ayer und ain viertail årûsso. Und die hofstat da der Binder ufsitzd gilt järlich zwen schilling Kostentzer pfenning und ain vasnahthůn. Daz vor genant gůt ze Bilavingen han ich den gaistlichen frowen und iren nahkomenden geben für ain friges und ledigs aigen: hofraiti åker holtzmark wiswahs und hofstat mit allen rehten nůtzen und zůgehörden die dar zů und dar in gehörent, mit der beschaidenhait und gedingd, daz die gaistlichen frowa ald ir nahkomenden järlich begän sont der vor genanto mins vatter såligen und miner můter såligen jarzit mit win mit vischen ald mit ayern as verr denn daz gelt des vor genanten gůtes ze Bilavingen des jars gelangen mag *(Währschaft)*. Man sol och daz gůt ze Bilavingen und waz dar zů und dar in gehöret und die hofstat nůmmer versetzen noh verköffen noh in kainen weg bekůmmern, wan man da mit järlich begän sol mins vatter såligen und miner můter saeligen jarzit as vor geschriben stat. Und wenn man daz ůbergiengi und nit vollfůrti as vor geschriben ist, so sol denn das gůt ze Bilavingen und alles daz dar zů und dar in gehöret eweklich vervallen sin den gaistlichen frowen der åbtissenn und dem convent ze Wald aso daz es dem convent ze Wald ůber tisch ůmmer me dienen sol. *Siegler: der Aussteller* und ze besser zůgnůst aller vor geschriben ding mit her Cůnratz von Hornstain ze Grůningen gesessen und mit Hansen von Hornstain von Nůfrun miner vetterro insigel *die hie bi warun* und die ich dar umb gebetten hän *(S bekenntnis)*.

Dirr brief wart geben an dem nåhsten mentag nach sant Urbans tag, *do man zalt von Cristus gebůrt* drutzehenhundert jar fůnfzig jar dar nach im fůnfden jar.

Drei Rund S der drei Ritter: Hans von Hornstein zu Wilflingen, Konrad von Hornstein zu Grüningen und Hans von Hornstein zu Neufra. Die S hängen an beschriebenen Presseln.

574. 1355. 22. Juni. Ritter Manz von Hornstein zu Heudorf verkauft seinem Vetter Hans von Hornstein zu Saulgau seine Güter zu Burgau um 475 ℔ Haller. Zwei Viertel Öl gehen daraus ans Kloster Heiligkreuztal.

Ich Mantz von Hornstain ritter ze Hödorf gesessen *vergih, daz* ich ze köffent hân gegeben hern Hansen von Hornstain minem vetteren sesshaft ze Sulgen und allen sinen erben dů gůt dů ich hett dů ze Burgun gelegen sint mit allen nůtzen und rehten die dar zů und dar in hörent als si min vatter sålig und ich herbraht habint, ez si an hůsern an hofstetten an gartenn an akkern an wisan an holtzmark an wassern und an wasserlaitinen an waid an ehafti mit aller zůgehörd und mit allen rehten, umb vierhundert und fůnf und sůbentz pfund Haller gůter und gåber *(Quittung).* Und sol ich Mantz von Hornstain oder min erben ob ich enwår dem Hansen von Hornstain minem vetteren oder sinen erben ob er enwår dů gůter vertigen und versprechen, und öch daz von den gůten nůtz verköft noch versetzt si noch nůtz da von noch dar us gang denn zwai fiertal öl geltes Růdlinger mess dez klainen dez alten dů hörent gen Hailigcrůtzstal alleweg jårklich an daz lieht daz ob den grebern brinnet in dem crůtzgang ze Hailigcrůtzstal.

Der [brief] ist gegeben do man zalt von Cristus gebůrt drůzenhenhundert jar und fůnf und fůnfzig jar am nåhsten måntag vor sant Johans tag ze sůngihten.

ND: Königlich Preussisches Staatsarchiv Sigmaringen. Burgau bey dem Busen B. 2. Scatula Nr. 1. 1355.

FUB. V, 531. MVGAH VII, 65.

Fünf Hornsteinsche Rund S hängen an.

575. 1355. 23. Juni. Die Heiligkreuztaler Klosterfrauen Katharina und Anna von Buwenburg bekommen 2 ℔ Haller jährlichen Gelds aus einem Hof zu Herbertingen von der Äbtissin von Heiligkreuztal.

Ich Ann von Hornstain åptissenn ze Hailigcrůtztal dem kloster und daz convent gemainlich des selben klosters *ůrkůnden, daz* wir gebin und geben habin ze köffent swester Katherinun von Buenburg und swester Annun von Buenburg Hainrichs und Ůlrichs saeligen töchtra von Buenburg klosterfrowa ze Hailigcrůtztal zwai pfunt

Haller geltzs bloser Haller jårlichs usser unserm hof ze Herbrechtingen den Cůntz Marti von uns buwet, mit der beschaidenhait und gedingt daz der swester Katherinen und swester Annun diu zwai pfunt Haller volgen und werden sont allweg jårlichs ze sant Michahels tag usser dem vor genanten hoff mit aller zůgehörd. Und ob ir ainů enwaer von todes wegen, so sol es der andrun volgen in allem dem reht als ob si baid lebtint. Und wenn si baid enwaerint von tödes wegen, so sůlin wir dů äptissenn und daz covent und unser nahkoment mit den zwain pfunden Hallern allweg jaerlichs Hainczen von Buenburg der vor genanten swester Annen brůder jarzit begän alweg an dem dritten tag nach dem obroston tag ze wihennahten und sont den frowun gan über den tisch an win und an brot als verr denn dů zwai pfunt gelangen můgent alweg jaerlichs. Und wenn wir ald unser nahkoment daz verfůrint und der jarzit nit begiengint als vor geschriben ist, so sont dů zwai pfunt geltz eweclich vervallen sin den hailigen ze Hundersingen daz uff der Tůnow gelegen ist an daz lieht. *Siegel:* der aeptissenn und des coventes insigel.

Dis beschach und wart diser brief gegeben do man zalt von Cristes gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem fůnf und fůnfzgosten jar an sant Johans abent ze sunwiden.

Das Pergament ist durch Nässe arg mitgenommen; es hat deshalb ein Loch. Die zwei S der Abtissin und des Konvents von Heilighreuztal.

576. 1355. 29. Juni. Walraf der Amman von Herbertingen verkauft an Heiligkreuztal zwei Äcker um 9 ℔ Haller.

Ich Walraf der amman von Herbrahtingen und Haintze und Hansen und Othart min sůn *verjehen* mit disem brief, *daz* wir der abtissen frowe Annen von Hornstain und dem convent gemainlich von Hailigencrůstal haben gegeben ze köffend zwen aeker die man schaetzet fůr dri jůcharta, umb nůn phunt Haller gůter und gaeber *(Quittung).* Der aina lit bi der siechen hus, der ander gaut über den weg ze Ertingen zwůshen den dornen und der hochen. Und habin in die gegeben fůr ain lediges aigen *(Währschaft).* Und haben wir in dar umb gesetzet ze wern her Hertniten von Bartelstain ritter und Abrehten von Nůnegg kirchherren ze Herbrahtingen, under der insigel wir uns verzihen allez dez rehten. Ich her Hertnit von Bartelstain vergih ouch, daz die selben dri jucharta akers

von mir lehen warend und daz ich durch miner frowen bet willen und Warafes und siner kind mich verzigen han der lehenschaft und ins ze aigen gegeben, und verzih mich aller der reht die ich hatte an die selben dri jůchart akers fůr mich und alle min erben und ouch wer worden bin zů den aekern. Ich Abreht von Nůnegg vergih ouch, daz ich wer worden bin durch bette Warafen und siner [kind]. Ich Waraf und minů kind verjehin under mines herren her Hertnites insigel von Bartelstain und under dez kirchherren insigel von Herbrahtingen staet ze haend allez dis vor geschriben dinges. Ich Waraf und minů kind vergehen öch, daz wir ůnser weren lösen sölend aun allen iren schaden. Ich her Hertnit von Bartelstain und ich Abreht von Nůnegg henkend ůnserů insigel an disen brief staet ze halten waz da vor von uns geschriben staut.

Der brief wart geschriben und gegeben do man zalt von Cristes gebůrt drůzehenhundert jar dar nah in dem fůnf und fůnftzigostem jar an sant Peters tag.

Zwei Rund S. Das eine zeigt zwei abgewendete Barten. U: † S. HERTNIDI · DE · BARTELSTAIN. *Das zweite halb erhalten zeigt im Schilde einen Querbalken und über dem Schild einen Stern. U:* · · · TI · DE · NEVNEK ·

577. 1355. 2. Juli. Konstanz. Streit des Klosters Heiligkreuztal mit Konrad Stekke Kirchherr zu Binzwangen um ein Darlehen von 50 Goldgulden.

Officialis curie Constanciensis *omnibus presentes literas intuentibus subscriptorum notitiam cum salute. Noverint presentium inspectores universi, quod* constituti coram nobis anno domini MCCCL quinto feria quinta post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum *(2. Juli)* proxima iudicii in figura Cůnradus dictus Stekke de Růdelingen rector ecclesie in Bynswangen ex una et Anna abbatissa monasterii Vallis Sancte Crucis ex parte altera Cůnradus rector et ipsa domina abbatissa fatebantur et publice confessi fuerunt in iure coram nobis, quod ipsa domina abbatissa propter multa varia et diversa servitia sibi et suo monasterio pluries per Cůnradum utiliter impensa, de quibus sibi Cůnrado nondum satisfecerunt, ipsi Cůnrado dicto Stekken mutuaverit quinquaginta florenos auri bonos et legales ponderis competentis in solucionem primorum fructuum Johanni episcopo Constanciensi de eadem ecclesia in Bynswangen nomine et vice eiusdem Cůnradi rectoris persolutorum, talibus condictionibus

interpositis et adiectis, quod si Johannem dictum Bekke incuratum ecclesie in Bynswangen infra duorum annorum spacium exnunc proxime venturorum et a data presentium computandorum decedere aut mori contingeret, quod extunc Cůnradus Stekke ipsi domine abbatisse et suo monasterio predictam peccunie summam sibi racione primorum fructuum ut predicitur mutuatam restituere et reddere debeat. Et si Johannem dictum Bekke extunc infra unum annum predictos duos annos inmediate sequentem viam carnis universe ingredi contingeret, tunc idem Cůnradus Stekke abbatisse et monasterio viginti quinque florenos dicti ponderis dumtaxat dare et solvere deberet. Quod si idem Johannes Bekke post tres annos proximos a data presentium computandos decederet, ipse Cůnradus rector eidem domine abbatisse nichil dare deberet, sed esse deberet immunis et liber a solucione quinquaginta florenorum. Abbatissa recognovit, quod ipsa peccuniam sub talibus conditionibus eidem Cůnrado mutuavit propter utilitatem evidentem ipsius monasterii et ex re etiam, quia ipse Cůnradus eidem domine abatisse et suo monasterio multa servitia impendebat et cottidie eis impendit, de quibus sibi alias non satisfecerunt. Et sic Cůnradus rector et domina abbatissa pro se et suo monasterio premissa recognoverunt et facere et adimplere ac ea rata et grata tenere et servare promiserunt dolo et fraude penitus circumscriptis. Submisit nichilominus idem Cůnradus se tali pene, quod si ipse contra premissa vel aliquid premissorum faceret vel veniret, quod extunc a nobis tamquam pro re confessata monicione octo dierum premissa debeat ab officio suo divinorum suspendi et excommunicari. Et insuper Cůnradus Stekke renuntiavit expresse in premissis omni iuris auxilio canonici et civilis, quibus iuvari facere vel venire posset contra ea que in presentibus literis continentur in toto vel in parte, adhibitis eciam in premissis omnibus et singulis verborum ac gestuum sollempnitatibus et renuntiacionibus debitis et consuetis. *Siegel:* sigillum curie Constanciensis.

Datum Constancie *anno et die quibus supra indicione* VIII.

ND: Postquam partes istae coram vobis confiteantur sig[illo] et an[no] non v[isis].

Ein Rund S des Offizials von Konstanz. Brustbild des Bischofs, in der Linken den Hirtenstab, drei Finger der Rechten segnend erhoben. Neben dem Bild steht: Joh[annes]. *Auf der Rückseite ist eine Lilie mit zwei Staubfäden eingedrückt.*

578. 1355. 2. Juli. Konstanz. Konrad Stekke Kirchrektor in Binzwangen bestellt Johann Bekke Pfarrer in Binzwangen zum Verwalter seiner kirchlichen Einkünfte in Binzwangen.

Officialis curie Constanciensis *omnibus presentes literas intuentibus subscriptorum notitiam cum salute. Noverint presentium inspectores universi, quod* constitutus coram nobis anno domini MCCCL quinto feria quinta ante festum beati Ůldalrici proxima iudicii in figura Cůnradus dictus Stekke de Růdelingen rector ecclesie in Bynswangen suo et dicte ecclesie sue nomine fecit constituit et ordinavit dilectum in Christo Johannem dictum Bekke sacerdotem incuratum ecclesie in Bynswangen suum verum et legitimum procuratorem in rem suam propriam ad recolligendum recipiendum locandum et percipiendum omnes et singulos fructus redditus et proventus et obventiones quoscumque predicte ecclesie sue in Bynswangen et eosdem suis usibus applicandum et ad faciendum et ad disponendum de eisdem prout sibi tunc melius visum fuerit expedire ac placuerit pro tempore vite ipsius Johannis dumtaxat et non ultra necnon ad agendum tam suo quam sui ipsius nomine et defendendum, excipiendum literas, contestationes, iuramentum calumpnie seu alterius cuiuslibet generis sacramentum in animam suam prestandum, sententias interlocutorias et diffinitivas audiendum, ab eisdem et quolibet alio gravamine appellandum, apostolos et expensas quoscumque petendum recipiendum et obtinendum quittandum, appellationem prosequendum, alium seu alios procuratorem seu procuratores substituendum, substitucionem eandem cum voluerit ad se revocandum nec non ad omnia alia et singula faciendum que vero et legitimo procuratori a lege vel canone sunt concessa, etiam si mandatum exigant speciale et requirant de ratihabitione et iudicato solvendo promittens et cavens, idem constituens coram nobis pro dicto suo procuratore et eius substituto seu substitutis, ut a satisdationis onere releventur sub rerum suarum et dicte ecclesie sue omnium ypotheca. Donavit etiam idem Cůnradus rector et presentibus certis et legitimis de causis donat prefato Johanni omnes fructus redditus et proventus ecclesie sue in Bynswangen recolligendos recipiendos et suis usibus applicandos pro tempore vite ipsius Johannis dumtaxat et non ultra, subiciens se dictus Cůnradus sponte. Sint pone, quod si contra premissa faceret vel aliquid premissorum, a nobis debeat excommunicari tamquam pro re in iure confessata. Et in premissorum omnium et singulorum testimonium sigillum curie

Constanciensis ad petitionem predicti Cůnradi constituentis et donantis duximus presentibus appendendum.

Datum Constancie *anno et die* quibus supra *indictione* VIII.

ND: Postquam iste C constituens ista confiteatur, si (!) proba sigillo etc. *Dann ein kleines aufgedrücktes Rund S; jetzt abgefallen.*

Rund S des Offizials von Konstanz wie an Nr. 577.

579. 1355. 2. Juli. Konstanz. Entscheidung in der Streitsache um die Pfarrei Andelfingen durch Otto von Rheinegg Generalvikar des Bischofs von Konstanz.

Otto de Rinegg prepositus ecclesie Zurziacensis Constanciensis dyocesis et vicarius reverendi *in Christo* patris et domini domini Johannis *dei gracia* episcopi Constanciensis in spiritualibus et temporalibus generalis executor gracie specialis seu provisionis facte seu factarum dilecto *in Christo* Cůnrado dicto Stekken de Růdlingen clerico Constanciensis dyocesis de beneficio ecclesiastico cum cura vel sine cura spectante ad collacionem provisionem et presentacionem vel quamvis aliam disposicionem dilectarum *in Christo* abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis ordinis Cysterciensis Constanciensis dyocesis communiter vel divisim una cum honorabili *in Christo* abbate monasterii in Crutzelino extra muros Constancie et sacrista Avinionensis ecclesie a sede apostolica deputatus *omnibus presentes literas intuentibus subscriptorum noticiam cum salute. Noverint presencium inspectores universi et specialiter hii quorum interest vel qui sua crediderint interesse nunc vel in futurum, quod* comparentibus coram nobis sub anno domini millesimo CCC quinquagesimo quinto feria quinta post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum proxima Anna abbatissa monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Cůnrado dicto Stekken clerico de Růdlingen ex parte altera iam dictus Cůnradus proposuit, quod ipse pridem ecclesiam parrochialem ville in Andelfingen in decanatu Veringen Constanciensis dyocesis sitam tunc per mortem quondam Dietrici dicti Můlinger sacerdotis de Růdlingen olim vicarii perpetui eiusdem ecclesie vacantem virtute gracie sue supradicte acceptavit infra tempus debitum cum protestacione, si sibi de iure deberetur et si sibi de iure non deberetur, quod sibi ius ad alium beneficium sibi vigore gracie sue predicte debitum esset salvum quodque salva sibi huiusmodi protestacione prefatus sacrista Avinionensis ecclesie coexecutor noster de ipsa ecclesia in Andelfingen eidem Cůnrado providit et sibi

processus debitos prout in talibus fieri est conswetum super eo dedit. Quos eciam processus idem Cůnradus exhibuit coram nobis in modum probacionis provisionis sibi facte; sed Anna abbatissa suo et conventus ac dicti monasterii nomine in modum sue defensionis econtra proposuit coram nobis, quod ecclesia ville in Andelfingen constituta seu sita in decanatu Veringen Constanciensis dyocesis, de qua Cůnradus Stekk virtute asserte sue gracie a sede apostolica sibi facte sibi asserit fore provisum ut prefertur, ad presentacionem abbatisse et conventus et monasterii spectans eidem Cůnrado dicto Stekken non fuisset nec esset debita nec de iure deberetur nec de ea potuerit sibi virtute prefate sue asserte gracie provideri pro eo et ex eo, quod eadem ecclesia ville in Andelfingen, cuius ius patronatus abbatisse et conventui et earum monasterio predicto olim pertinuit et dinoscebatur pertinere et pertinet cum omnibus suis proventibus et obvencionibus iuribus possessionibus allodiis et decimis et eciam appendiciis quibuscumque, ipsarum devotis precibus in ipsas et ipsarum monasterium dudum translata tradita et donata sit et esset auctoritate ordinaria, ut ipsarum usibus et omnium sibi in eodem monasterio in perpetuum succedentium deserviat prout ipsarum necessitati in perpetuum crediderint expedire, prout hec et alia in literis desuper editis et confectis et veris sigillis pendentibus bone memorie domini Růdolfi *dei gracia* episcopi ac capituli ecclesie Constanciensis sigillatis plenius continentur et vidimus contineri. *Quarum quidem literarum tenor de verbo ad verbum sequitur in hec verba:* Růdolfus *dei gracia* . . . . *Cfr. Nr. 77.*

Insuper eciam abbatissa nomine quo supra proposuit in modum sue defensionis, quod ipsa et conventus monasterii ac ipsum monasterium et earum in ipso monasterio predecessores spacio decem viginti triginta quadraginta quinquaginta sexaginta et septuaginta annorum et ultra immo tanto tempore cuius in contrarium memoria hominum non existit, inconcusse pacifice et quiete sine cuiuslibet contradicione fuerunt continue in possessione pacifica et quieta percipiendi exigendi colligendi et suis usibus applicandi omnes fructus redditus et proventus ecclesie ville in Andelfingen salva porcione vicario perpetuo in eadem instituto deputata. Quare abbatissa nomine quo supra peciit per nos declarari ipsam ecclesiam in Andelfingen Cůnrado non fore nec fuisse debitam nec sibi de ea potuisse provideri eodemque Cůnrado contrarium asserente. Quibus quidem literis et probationibus per nos receptis et visis et coram nobis factis et habitis et eisdem diligenter perspectis et consideratis dei nomine

invocato et habito iurisperitorum consilio et dictis partibus nostram declaracionem super premissis fieri seu dari petentibus seu postulantibus tam auctoritate ordinaria quam apostolica supradicta servatis servandis ac premissa desuper cognicione necessaria declaravimus et presentibus declaramus ecclesiam ville in Andelfingen ad usus et ad mensam abbatisse et conventus monasterii et eiusdem monasterii rite et legitime applicatam et unitam ac translatam traditam et donatam fore et esse prout superius declaratum et expositum existit. Et quod ipse tanto tempore in possessione huiusmodi pacifica et quieta fuerint prout supra narratum est et adhuc sunt et esse dinoscuntur quodque Cůnrado Stekken ad ecclesiam ville in Andelfingen et in eadem virtute seu vigore sue gracie et provisionis sibi facte nullum ius compeciit seu competere potest vel debet et quod sibi de ea non potuit provideri. Reservamus tamen eidem Cůnrado ius ad quodlibet aliud beneficium sibi virtute gracie sue debitum iuxta formam protestacionis per eum ut prefertur facte. Et in testimonium predicte declaracionis et omnium premissorum sigillum nostrum proprium una cum sigillo episcopali quo eciam utimur in hac parte duximus presentibus appendendum.

Datum Constancie *anno et die* quibus supra *indicione* octava.

ND: Declaracio, quod ecclesia parrochialis in Andelfingen incorporata et unita sit mense dominarum sanctimonialium de Valle Sancte Crucis et quod de ea non debeat nec possit alicui tamquam rectori provideri. Facta a magistro Otten de Rinegg ex consilio peritorum. — Facta est collacio instrumenti etc.

Ein kleines rotes Rund S war aufgedruckt.

Zwei Oval S. Im S des Bischofs sitzt der Bischof unter einem gotischen Baldachin. Darüber die Verkündigung Mariä. Unter seinen Füssen ein Schild mit zwei rechtslaufenden Bracken übereinander. U: † IOHANNES · DEI · GRĀ · EPISCOPVS · CONSTANCIEN̄ ·

Im S des Otto von Rheinegg ein Schild mit kreisrunder Scheibe, worauf ein rechtsschreitender Löwe; über dem Schild ein Baum mit Früchten. U: † S. OTTONIS · P̄POSITI · ECC̄E · ZVRZIACEN · CŌSTAN̄ · DIOC̄ ·

580. 1355. 4. Juli. Mengen. Bruder Johannes Stadelmaier vom Kloster in Mengen gibt an Heiligkreuztal ein Leibgeding von 3 ℔ Hallern auf um 20 ℔ Haller.

Ich brůder Johans Stadelmaiger conventual dez closters ze Maengen sant Willhalms orden *vergih und tůn kunt offenlich mit*

disem brieff umb die wisan vedrangsrůti und umb die ůrwis und umb alle die wisen ennund der kaltun Altach gelegen si sigint ze aekern gemachet ald si sigen noch wisen und die der aepptissenn und dez conventz ze Hailigencrůtztal vor warent und noch sint und die och min vatter saelig Walther der Burkarter im selben und mir dem vor gnanten brůder Johansen ze aim rehten lipding umb die vor gnanten gaistlichen frowen köft und die och mine brůder und miner brůder kint sintt mins vatter saeligen tôt von mir gehept hant jaerglich umb driu pfunt Haller, dez selben lipdingds verzih ich mich gen den gaistlichen frowen uff disen hůtigen tag und gib und hân uffgeben inen daz selb lipdingd ledig und laer. Und hand mir dar umb geben zwainzeg pfund Haller gůter und gaeber. Ich verzih mich och aller der ansprach die ich hett ald iemmer gwinnen môht an daz lipdingd. *Hie bi ist gewesen*: brůder Johans Schiltung der ze den ziten prior dez closters ze Maengen sant Willhalms ordens, brůder Cůnrat der Mûller dez selben ordens, Cůnrat Banzir, Bentz der Ebinger *und ander*. *Siegel:* mins priors dez vor gnanten closters insigel.

Der [brieff] ist geben do man zalt von gottes gebůrt driuzehenhundert jar und fiunfzig jar dar nach in dem fiunften jar an sant Ůlrichs tag ze Maengen in der statt.

Vom Dreieck S des Priors von Mengen ist nur ein kleiner Rest erhalten.

581. 1355. 5. Dezember. Heiligkreuztaler Klosterfrauen kaufen zu Leibgedingen und zu Jahrzeiten nach ihrem Tod drei Drittel des Zehnten zu Beizkofen um 168 ℔ Haller.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gemainlich dez gotzhuss ze Hailigscrůtztal *verjehin, daz* Måchthilt Lôchlerin und ir swester Hådwig ůnsers conventz swestra hant angelet sêchsů und fůnftzig pfund Haller an ain drittail dez zehenden ze Bůtzkoven den wir kouftun umb Hainrich Ortlieb burger ze Pfullendorf umb aun zwai achtzig und hundert pfund Haller mit der beschaidenhait, daz si daz drittail dez zehenden sont niessen die wil si sint. Und wenn si ensint, so sol daz selb tail dienen ůnserm convent ze tisch zů ir vatter und zů ir můter jarzit die man da mitt sol eweklich began. Wir frow Anna abbtissen und der convent dez genemten gotzhuss verjehin och mit disem brief, daz swester Anna Hartzerin haut kouft och ain drittail dez zehenden

ze Bůtzkoven umb sêchsů und fůnftzig pfund Haller, und daz sol sů och niessen die wil sů ist. Und wenn sů enist, so sol man mit dem selben drittail dienen ůnsrer samnung tisch zů ir brůder Ůlrichs saeligen dez Hartzers jarzit und zů ir brůder Cůnratz dez Hartzers jarzit die man och baid da mitt sol eweklich began. Wir frow Anna åbbtissen und der convent dez gotzhuss verjehin och mit disem brief, daz swester Irmengart Vårwårin haut och ain drittail koufft dez zehenden ze Bůtzkoven umb sêchsů und fůnftzig pfund Haller und daz sol sů och niessen die wil sů ist. Und wenn sů enist, so sol man mitt dem selben drittail och dienen ůnsrer samnung tisch zů ir vatter und zů ir můter jartzit die man da mitt och sol began eweklich. *Siegler:* wir frow Anna åbbtissenn und der convent gemainlich dez gotzhuss ze Hailigscrůtztall.

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem fůnften und fůnftzigostem jar an sant Niclaus abend.

ND: Zů Ůlrich und C. des Hartzers jarzit ain drittail des zehendes ze Butzkoven.

Die zwei S sind abgerissen.

582. *1356. Kaufbrief darinn Abbtissin und Konvent Schwester Anna von Hornstain jerlichen X s. Haller ir Lebenlang verkhauffen von dem Hof [zue] Hundersingen und nach irem Absterben zue Lutzen von Hornstains Jarzeit dienen. Anno 1356.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 72r, Nr. 38, Titel: Kaufbrieff und Übergabbrieff.

583. 1356. 25. Januar. Heinz Schmelzeisen von Mengen verkauft an Heiligkreuztal ein Viertel einer Wiese um 13 ℔ Haller.

Ich Haintz Schmeltzisen burger ze Mengen der Eslerinun thohterman *vergih, daz* ich für mich und min erben reht und redlich ze köfend geben hän der abtischennun und dem convent gemainlich ze Hailigcrůzesstal und allen iren nachkomen ain vierndal ainer wis gelegen in dem hägen daz ich ererbet hän von miner swiger såligun. Der wis sint sehs mansmat und ist halbt der herren in dem closter[1]) und daz vierndal ist vor gewesen der frowen und dez conventes ze Hailigcrůzstal. Und han in daz vierndal der wis geben ze köfend aines rehten redlichen köfes für ledig und für reht aigen bi wasen und zwi und mit aller siner zůgehörd umb drůzehen pfunt gůter und genåmer Haller *(Quittung).* Ich sol och der ab-

tischennun und dem convent dez vierndals dir wis gewer sin nach der stet reht ze Mengen. Und wrd die wis von iemen anspraechig umb daz vierndal sus oder so, daz sol ich inen versprechen und verstan aber nach der stet reht ze Mengen. *Siegel:* der burger stet insigel ze Mengen. Wir der amman und der rihter gemainlich ze Mengen verjehen *(S anhängung).*

Der [brief] wart geben an sant Paulus tag als er bekert wart dez jares, *do man zalt von Cristus gebůrt* drůzehenhundert jär fůnfzig jär und dar nach in dem sehsten jare.

ND: Ain kouff brief umb ain vierdentail der wise die man nempt die Ampfinngerinun von Smeltzisen von Mêngen.

. *Dreieck S der Stadt Mengen.*

[1]) *Zu Mengen.*

584. *1356. Kaufbrief von Haintzen Schmeltzeisen zue Mengen umb I viren thaile wisen in den haggen. Anno 1350.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 122r, Nr. 8, Titel: Kauffbrieff. *Ist offenbar mit Nr. 583 identisch.*

585. 1356. 24. März. Renher der Hergesell verkauft an Heiligkreuztal ein Gut zu Hundersingen um 62 ℔ Haller.

Ich Renher der Hergesell *vergih, daz* ich ze kouffend han geben ains rehten und redlichen kouffz der aeptissenn und dem convent gmainlich dez closters ze Hailigencrůtztal und iren nahkomenden daz gůt daz hie nach an disem brieff benempt ist: min hoffstat diu wilent dez Crůtzers waz ze Hundersingen gelegen und den garten dar under gelegen, den bongarten hinder Cůnrat[z] hůss von Buwenburg gelegen, ain mannesmath in dem underwasser gelegen. Drige juchart akkers stôssent an den wisfleken ze hirspil. Zwo juchart akkers stôssent an den Lůtzelbach. Zwo juchart akkers stôssent an Cůnratz bongarten von Buwenburg. Zwo juchart akkers stossent an den êspan. Zwo juchart akkers hinderm hag gelegen. Drige juchart akkers stossent hindnan an das hag. Zwo juchart akkers ennund der Tůnowe gelegen die stôszent an den hailigen akker, und ain juchart akkers stôszet an dez pfaffen bongarten, mit aller zůgehôrd fůr ain reht lediges aigen als ich ez unt herbraht han, umb zwai und sehzeg pfund Haller gůter und gaebe *(Quittung)* mit der bedingd . . *Währschaft.* Und dar umb ze mer sicherhait hân ich Renher der Hergesell fůr mich und min erben

den gaistlichen frowen und iren nahkomenden ze gewern gesetzt: Cůnrat von Buwenburg und Ůlrichen von Buwenburg mit der bedingd und beschaidenhait: waer, daz den gaistlichen frowen ald iren nahkomenden diu gůt in den zîten von ieman anspraechig wurdint, daz sont si mir ald minen erben kunt tůn ze huse ze hoff und[er] ögen ald mit ir botschaft. Und dar nach in manotz frist dem nâhsten sol ich ald min erben inen oder iren nâhkomenden diu gůter versprechen nach dem rehten als vor beschriben ist. Taet aber ich ald min erben dez nit, so hant die gaistlichen frowen gwalt und reht die gewern dar umb ze ermanend ze hûs ze hoff under ögen mit botten ald mit briefen. Und wenn si denn ermant werdent, dar nach in den naehsten aht tagen sont si in varn ze Maengen in der [stat] ze offner wirt hûser ze vailem gůt und sont da laisten an gwonlich giselschaft . . . Die gewern sol öch dehain aendrů giselschaft irren an dirr giselschaft, ob ez ze schulden kumbt. Gieng och der gewern in den ziten dehainer ab von todes wegen da vor got si ald fůr von dem land ald wurd unnůtz ze ainem gewern wie sich daz fůgti, so sol ich ald min erben den gaistlichen frowen und iren nahkomenden je ainn andern schidlichen gewern setzen in manotz frist dem naehsten, wen ich ald min erben von in ald von iren nahkomenden dar umb ermant werdent. Taet ich ald min erben dez nit, so hant si und ir erben gwalt und reht den bestandenn gwern dar umb ze manend in aller der wise als vor beschriben ist und der sol denn laisten in aller der buntnůst öch als vor beschriben ist, untz daz ie der gewer gevertget wirt als dik daz beschiht. Weler gewer ob ez ze schulden kaem mit sin selbs lip nit laisten wölt ald enmöht, der sol ainn erbaren kneht mit aim pfaeritt an sin stat in die giselschaft leggen, und der sol denn laisten in allem dem reht als ob er mit sin selbs lip laisti. *Siegler:* ich Renherr der Hergesell, . . under dem [insigel] ich och vergih min gewern, ob ez ze schulden kaem ze ledgend ăn allen iren schaden. Wir Cůnrat und Ůlrich von Buwenburg verjehin dir gewerschaft als hie vor von ůns geschriben ist. Und dez ze urkůnd und sicherhait habin wir ůnsrů insigel gehenkt an disen *brieff, der geben ist do man zalt von gottes gebůrt* driuzehenhundert jar und fiůnfzig jar dar nach in dem sehsten jar an dem naehsten dunrstag nach sant Gerdrut tag.

Drei Rund S. Das erste zeigt als Wappen der Hergesellen ein aufgerichtetes halbes Rind auf einem Helm. U: † S. · · · I · DCI · HER · · · . *Die zwei andern S sind die des Konrad und Ulrich von Buwenburg.*

586. 1356. Anfangs April. Kunz Leutram von Ertingen verkauft an Albrecht Hannenbitz den Brühl zu Ertingen um 30½ ℔ Haller.

Ich Cůntz Liutran von Ertingen *vergih, daz* ich hân geben ze koffend ains rehten redlichen kouffz dem erbaren kneht Albrehten Hannenbitz und sinen erben min wis den brůl ze Ertingen bi der můli gelegen, der sehs mann math sint diu ze wehsel gant gen fiunf mannes math diu hie nach benempt sint: zwai mann math gant ůber die Swartzach, ain mannes math in dem brůl gelegen an Cůntzen von Hornstain, ain mannes math uff dem burgaemd gelegen stozet an die herstras und ain mannes math ze Holtzstetten gelegen da der brunn inne stat, also daz er und sin erben je dez ainen jares den brůl die sehs mann math niessen sont, und dez andern jares diu fiunf mann math wan siu ze wehsel gen an ander gant als vor beschriben ist fůr âin reht ledigs aigen mit allen rehten gwonhaiten und nůtzen, besůchten und unbesůchten und mit aller zůgehörd, daz niutz von den wisen gat noch gan sol wan vierzehen pfenning Costenzer můns zehenden, die mir und minen erben jaerglich von den wisen wider in sont gân und diu banmiett als gwonlich ist. Und hat mir dar umb geben drisseg pfund und zehen schilling Haller gůter und gaeber und mit der bedingd und beschaidenhait: *Währschaft.* Ze gewern gesetzt: Hansen von Andelvingen und Cůntzen von Andelvingen sinen vetteren mit der bedingd und beschaidenhait: *Währschaft*, wenn ich ald min erben von im ald von sinen erben dar umb ermant werdent dar nach in manotz frist dem naehsten. Taet ich ald min erben dez nit, so hat Albreht Hannenbitz und sin erben gwalt und reht die gewern[a] dar umb ze manend ze hus ze hoff under ögen mit botten ald mit briefen. Und wenn si denn ermant werdent, dar nach in aht tagen den naehsten sont si in varn ze Maengen ald ze Růdlingen unverzogenlich in wederr stat ez ie dem gewern denn baz fůgt *(Einlager).* Weler gewer mit sin selbs lip nit laisten wölt ald en möht, der sol ainn erbaren kneht mit aim pfaeritt an sin stat in die giselschaft leggen. Ich hân och dem Hannenbitz und sinen erben die Hansen und Cůntzen von Andelvingen ze gewern gesetzt, wenn Liutran min sun ze land kaem, daz er denn dem Hannenbitz ald sinen erben die wisen uff sol geben in manotz frist dem naehsten, wenn ich ald min erben von im ald von sinen erben dar umb erman werdent. Beschaeh aber dez nit, so sont die gewern laisten in allem dem reht als vor beschriben ist untz daz beschiht. . . . *Ersatz*

mann in dem naehsten manot. *Siegel:* min insigel, under dem ich och vergih die gewern ze lösend von dirr gwerschaft ân allen iren schaden. Wir Hans und Cûntz von Andelvingen verjehin dirr vor beschribner gwerschaft und die ze laistend als hie vor von ûns beschriben ist. Und dez ze urkûnd habin wir ûnsriu insigel gehenkt an disen *brieff, der geben ist do man zalt von gottes gebûrt* driuzehenhundert jar und fiunfzeg jar dar nach in dem sehsten jar ze ingaendem abrellen.

ND: Umb die wisa die C. Lûtran gab Hannenbitzen und Hânnenbitz ûnsrer sengerinun.

Drei Rund S. Die S zeigen alle einen Mannsrumpf mit Bockshörnern. U bei 1.: † S. L. DICTI · DE · ERTINGEN. *U bei 2.:* † S. IOHANIS · D'. ANDELVINGEN. *U bei 3.:* † S'. CVNRADI · DE ANDELVINGEN. *Auf den beschriebenen Presseln kommen Heiligkreuztal und Buwenburg vor.*

a) *Auf Rasur.*

587. 1356. 4. April. Kunz und Heinz Stadelmaier von Mengen bekommen von Heiligkreuztal ein Leibgeding um 1½ ℔ Haller jährlichen Zinses.

Ich Cûntz der Stadelmaier und *ich* Haintz Stadelmaier gebrûder burger zu Mengen *verjehen, daz* wir enphangen haben zu ainem rechten und ståten lehen von den frowen von Hailigerûczstal die wisan die man nemmet die wrwisan und die wisan die man nemmet die vedrancesrûti, die da gelegen sint enunthalb der kalten Altach und waz dar zû hôret, swie ez von unserm vatter seligen und von her Hansen dem Stadelmaier an uns komen ist und alles daz wir ennunthalb der kalten Altach haben ân den aker den ich Haintz Stadelmaier umb den phister köft, und ân die wisa die ich koft och umb die Brûlerin die da stoszet an der Klinglerin wisan, also daz wir den frowen sûllen geben von den selben gûten alle jar uf sant Martins tag driszig schilling Haller gûter und gnemer. Und welcher under uns e abgieng, so sol daz lehen an den andern vallen in allem recht alz vor geschriben stet. Und wenn wir baide abgangen und nit ensien daz got lang wend, so sûllen die gûter und daz lehen den frowen von Hailigcructzstal ledig und lose sin und an gevallen sin gentzlich und gar. Wir die e genanten gebrûder [geben] den frowen von Hailigcrutzstal disen brief besigelten mit der stet insigel zu Mengen, und bitten den amman und den rat gemainlich der stat zu Mengen, daz sie ir stet insigel zu Mengen

an disen brief henken. Wir der amman und der rät gemainlich der stat zu Mengen verjehen *(S anhängung).*

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes gebůrt driuzehenhundert jar und sehs und fůnfzig jar an dem nehsten mentag nach der mitvasten.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

588. 1356. 15. Juni. Lari Dietrichs am Anger Sohn von Trochtelfingen und Mätza sein Weib vertragen sich mit Heiligkreuztal um alle Stösse und bekommen dafür 4 ℔ Haller.

Ich Lari Dietrichs am anger sun burger ze Trochtelvingen und *ich* Måtza sin elichů hussfrow *verjehin, daz* wir mit den gaistlichen frowen des gotzhuss ze Hailigscrůtztal der abbtissen und dem convent umb all die stöss die wir mitt in hettun von ůnsers frůndes wegen Bentzen såligen Stollen lieblich und frůntlich verrichte[t] sigin umb vier pfund Haller *(Quittung)*, also daz wir noch kain ůnser erbe kain ansprach dar umb an si nůmmer me sölin han *(Währschaft).* Und habin in dar umb ze bůrgen gesetzt: Haintzen Schertweggen burger ze Trochtelfingen, Cůntzen den Graven von Stainhůlwe, Cůntzen Kůgellin von Stainhůlwe und Cůntzen Bůttenberg von Fridingen, also öb wir die frowen nit verspråchin als geschriben ist daz si in dar umb haft sigin uff ze richten in welen schaden si dez kåmin. *Bi diser richtung sint gewesen die vor genanten bůrgen all vier,* Lutz Wetzel von Andelfingen, Hans der Blatzer von Althain. Und die sechs sint schidlůt gewesen in dirr sach. Cůntz der Furter von Enslingen und Dietrich Stoll von Hundersinge[n] sint och da bi gewesen und sint all gezůg dirr richtung. *Siegel:* der stett insigel ze Trochtelfingen. Wir der amman und der raut ze Trochtelfingen verjehin, daz wir ůnsrer stett insigel habin gehenkt an disen brief durch dez vor genanten Larins ůnsers burgers ernstlicher bett willen. Ich Haintz Schertwegg bůrger ze Trochtelfingen und ich Cůntz Bůtenberg von Fridingen bůrger ze Trochtelfingen, ich Cůntz der Graf von Stainhůlwe und Cůntz Kůgelli von Stainhůlwe verjehin der bůrgschaft als vor von ůns geschriben ist.

Dirre brief wart gegeben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem sechsten und fůnfzigosten jar an sant Vitz tag.

Ein Rund S der Stadt Trochtelfingen. St. Martin teilt den Mantel. U: † S. CIVIVM · · · · VCHTE · · · EN.

589. 1356. 9. August. Graf Heinrich von Montfort verkauft an die Grafen Eberhard von Landau und Albrecht von Aichelberg die Burg Landau mit Zubehör um 5000 ℔ Haller.

5 *Wir* grauf Hainrich von Muntfort herr ze Tetnang *verjehin offenlich mit disem brief für ůns und all ůnser erben und tůgin kunt allen den die in ansehend lesend alder hörent lesen, daz* wir reht und redlich ze koffend geben habin as ain jeglich kouf billich kraft und maht || haben sol und mag nah gewunhait und nah reht 10 den erberen herren grauf Eberhart von Landow grauf Albreht von Aichelberg und allen iren erben die burk Landow mit allen nůtzen und rehten so dar zů gehöret, as es ůnser vatter grauf Willhelm von Muntfort an ůns || braht hat und wir es bis uf disen hůtigen tag her braht gehebt und genossen habin: Ertingen daz dorf und 15 alles daz daz dar zů gehöret, alliu diu gůt und reht diu wir ze Binswangen gehebt habin, den obern Talhof und allez daz daz dar zů gehöret, den undern || Talhof halben und waz dar zu gehöret, die můlina die gen Ertingen und gen Landow hörent, die vischentz an der Tůnow ze Landow und die vischentz an der Schwartzach 20 ze Ertingen. Und habin inen und iren erben die vor genant burk Landow mit allen nůtzen und rehten und mit aller zůgehörd as vor geschriben ist, es si an lůten an gůten an holtz an veld an åkern an wisun an waiden an zwingen an bennen an vogtay an gerihten an chafti an stůran an gelt besůchtz und unbesůchtz benemptz und 25 unbenemptz es si an aigen an pfant an lehen an wasser an wasserlaiti an wegen an stegen an wasen an zwi reht und redlich ze koffend geben umb fůnftusent pfůnt Haller gůter und gaeber, der wir gar und gentzlich von inen gewert sigin und die in ůnsern redlichen nutz komen sint. Und verzihin wir vor genanter graf Hainrich 30 von Muntfort ůns für uns und ůnser erben gen den vor genanten graf Eberhart von Landow, grauf Albrehten von Aichelberg und gen iren erben aller reht und ansprach, die wir ald unser erben hettun ald gehän mohtun an die vor genante burk Landow, lůt und gůt und an alles daz daz dar zů und dar in gehöret as vor geschriben 35 stat. Und sůlin wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort ald ůnser erben den vor genanten graf Eberhard von Landow, grauf Albreht von Aichelberg und iren erben die vor genante burk Landow lůt und gůt und alles daz daz dar zů gehöret as vor geschriben ist in antwůrten zů den nåhsten vier tagen ze ingender vastun die 40 nun schierost koment, unanspråchig von allermenglich an allen stetten

und stunden wa si ald ir erben des notůrftig sint, aigen nah aigens reht, lehen nah lehens reht, pfant nach pfäntz reht und mit allen den rehten der si ald ir erben dar zů notůrftig sint. Und habin wir vor genanter grâf Hainrich von Muntfort den vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aichelberg und iren erben des geschworn ain ayt ze den hailigen mit gelerten worten und mit ufgebotnen vingern. Und mit ůns ůnser lieber brůder grauf Willhelm von Muntfort hat och des gelobt mit siner trůw an aines aydes stat. Und dar zů ze merer sicherhait aller vor geschriben sach habin wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort den vor genanten grauf Eberhart von Landow, graf Albreht von Aychelberg und iren erben ze bůrgen gesetzt unverschaidenlich grauf Willhelm von Muntfort unsern brůder, grauf Willhelm von Kilchberg, grauf Eberhart von Nellenburk, den von Zimbern des Messkilch ist, her Otten den Truhsåssen von Walpurg, her Marquarten von Ems, her Ortolfen von Hödorf, her Burkart von Elrbach den langen, her Berhtolt von Kůnngseg, her Eberhart von Kůnngsegg, her Ludwigen von Hornstain, her Brunen von Hertenstain, her Hårtniten von Bartelstain, her Herman von Hornstain ze Zustorf gesessen, all ritter; Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen, Hansen von Loubenberg, Růfen den Horwer, Willhelm von Brahsperg, Cůntzen von Wiler, Mantzen von Hornstain ze Hornstain gesessen, Måken vom Rain, Hugen von Nůnegg, Willhelm von Magenbůch und Cůnrat Bantzern mit der beschaidenhait und gedingd, ob wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort ald ůnser erben den vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aychelberg ald iren erben die vor genante burk Landow lůt und gůt mit aller zůgehörd as vor geschriben stat nit in antwůrtin und in gåbin unansprâchig von allermenglich as vor geschriben ist uf daz vor genant zil, so hant si baid ald ir ainr und ir erben gewalt und gůt reht mit botten mit briefen ald selber ůns vor genant grauf Hainrich von Muntfort ald ůnser erben und die vor genanten bůrgen ze manind ze hus ze hof ald under ougen. Und sůlin wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort ald ůnser erben und die vor genanten bůrgen denn in aht tagen den nåhsten nah der manung in varn gen Růdlingen gen Mengen ald gen Sulgen in der drier stett ain in welr wir und die bůrgen wellin, und sůlin da laisten reht und gewunlich gisel-schaft in erber und offener wirt hůser mit ůnser selb liben ân gevârd, wir vor genanter graf Hainrich von Muntfort ald ůnser erben und der vor genant grauf Willhelm von Muntfort ůnser brůder

iewederr selb vierd und mit vier pfäriden und die vor genanten
andern bůrgen ieglicher selb ander und mit zwain pfäriden und
sůlin nůmmer uss der laistung komen noh ledig werden, wir vor
genanter grauf Hainrich von Muntfort ald ůnser erben und die
5 bůrgen, e daz wir ald ůnser erben den vor genanten grauf Eberhart
von Landow, grauf Albreht von Aichelberg ald iren erben die vor
genante burk Landow lůt und gůt mit allen nůtzen und rehten und
mit aller zůgehörd as vor geschriben ist in geantwurtin unanspråchig
von allermenglich, aigen nah aigens reht, lehen nah lehens reht,
10 pfant nah pfandes reht as vor geschriben ist. Wår och, daz wir
vor genanter grauf Hainrich von Muntfort in landes nit wårin än
gevård, so hant die vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf
Albreht von Aychelberg ald ir erben gewalt und gůt reht ůnser
vögt ainen ze manind ze hus ze hof ald under ougen mit botten
15 mit briefen ald selber welen si went die denn ůnser vögt sint.
Und der selb sol denn ainen erbern ritter an ůnser stat legen in
aht tagen den nåhsten nah der manung in der vor genanten stett
ain der selb vierd laisti mit vier pfäriden an ůnser stat as wir än all
gevård. Wår och, ob der vor genant grauf Willhelm von Muntfort
20 ůnser brůder selb nit laisten möht ald nit laisten welt, so sol er
vier erber kneht an sin stat legen die laistin mit vier pfäriden an
siner stat in allem reht as er än gevård. Wele bůrg selber nit
laisten mag ald nit laisten wil, der sol ainen erbern kneht der
ieglicher ain kneht und zwai pfärit hab an sin stat legen, die laistin
25 in allem reht as der bůrg der si geleit hat. Es sol och ůns vor
genant graf Hainrich von Muntfort noh ůnser erben und die vor
genanten bůrgen kain endriu laistung irren an dirr giselschaft. Wår
och, ob der vor genanten bůrge ainr ald mer die laistung ůberfür
und bråch und nit laisti as vor geschriben ist, wela daz tåt den
30 selben hant die vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf
Albreht von Aichelberg ald ir erben und ir helfer gewalt und gůt
reht an ze griffend und ze pfendend an allen sinen lůten und gůten
än klag und än zorn in den stetten ald uf dem land mit geriht
ald än geriht wa und wie si mugend as vil und as dik, untz daz
35 inen und iren erben allez daz voll fůrt wirt dar umb die bůrgen
gemant sint än allen iren schaden. Und tůnd da mit nit wider
den lantfrid noh wider die buntnůst der stett die ietzo sint ald
hienah ufstůndin noh wider kain geriht gaistlichs noh weltlichs
in dehainen weg weder sus noh so. Und was schaden si und
40 ir erben ald ir helfer nemin da von, den sůlin wir vor genanter

grauf Hainrich von Muntfort ald ůnser erben inen abtůn gar und gentzlich ǎn allen iren schaden. Gieng der vor genanto bůrgo ainr ab ald mer von todes wegen da vor got si ald im land nit wǎr, so sůlin wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort ald ůnser erben den vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aichelberg und iren erben ie ainn andern setzen as menigs mangel ist in den nǎhsten vierzehen tagen, wenn wir ald ůnser erben des von inen ald von iren erben ald von iren botten ermant ze hus ze hof ald under ougen werdin as gůt und as schidlich as die abgegangenen gewesen sint. Tǎtin wir ald ůnser erben des nit, se hant si ald ir erben selber ald mit iren botten gewalt und reht der belibno bůrgo vier ze manind ze hus ze hof ald under ougen weli si went. Und die sont denn unverzogenlich in varn laisten in allem reht as vor geschriben ist, untz daz ieder bůrg gevertgot wirt as dik daz beschiht. Es ist och berett und gedingot, wenn wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort ald ůnser erben den vor genanten grauf Eberhart von Landow, graf Albreht von Aychelberg ald iren erben die vor genant bůrg Landow lůt und gůt mit allen rehten und nůtzen und mit aller zůgehǒrd in geantwůrtin unanspráchig von allermenglich as vor geschriben ist, daz denn die vor genanten bůrgen all ledig und los sint von dirr burgschaft und sint fůrbas nit mer gebunden noh haft von dirr burgschaft in dehain weg weder sus noh so, aso daz die vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aychelberg noh ir erben noh nieman mer weder gewalt noh reht hat die vor genanten bůrgen ze manind noh an ze griffend von dirr burgschaft wegen. Und wůrd dar nah diu vor geschriben burk Landow lůt ald gůt ald ůtzit daz dar zů ald dar in gehǒret wie vor geschriben ist iena anspráchig, daz sůlin wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort ald ůnser erben den vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aychelberg und iren erben vertgun verstan und versprechen nah dem rehten, aigen nah aigens reht, lehen nah lehens reht, pfant nah pfandes reht, wenn si ald ir erben selber ald mit iren botten ůns ald ůnser erben dar umb ermanund ze hus ze hof ald under ougen im nǎhsten manod darnach gen allermenglich, wa und gen wem si ald ir erben des notůrftig sint ǎn allen iren schaden uf den ayt den wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort dar umb geschwǒrn habin mit gelerten worten und mit ufgebotnen vingern. Tǎtin wir ald ůnser erben des nit, so hant die vor genanten grǎf Eberhart von Landow, grauf Albreht von

Aychelberg ald ir erben gewalt und reht uns vor genanten graf Hainrich von Muntfort ald ůnser erben dar umb ze manind ze hus ze hof ald under ougen mit botten mit briefen ald selber. Und sůlin wir ald ůnser erben denn im nåhsten manod nah der manung in varn mit ůnser selbs lib selb vierd in der vor genant drier stett ain in weli wir wellin, und sůlin da laisten selb vierd mit vier pfåriden in allem reht as vor geschriben ist und nůmmer uss der laistung komen noh ledig werden e daz den vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aichelberg ald iren erben alles daz gevertgot und versprochen wirt nach dem rehten as vor geschriben ist, dar umb si ůns ald ůnser erben gemanot hant gar und gentzlich ån allen iren schaden. Wär aber, daz wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort in landes nit wårin ån gevård, so hant die vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aichelberg ald ir erben aber gewalt und reht ůnser vögt ainn ze manind ze hus ze hof ald under ougen mit botten mit briefen ald selber welen si went die denn ůnser vögt sint. Und der selb sol denn ainen erbern ritter an ůnser stat legen im nåhsten manod nah der manung in der vor genanten stet ain, der selb vierd laisti mit vier pfåriden in allem reht as wir ån all gevård. Bråch der insigel ains ald mer ald wůrd an disen brief nit gehenkt ald wůrd misskert, das sol den vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aychelberg noh iren erben noh disem brief kain schad sin. Wir habin och gelůbt die vor genanten bůrgen ze lösend für ůns und ůnser erben von dirr burgschaft ån allen iren schaden. Und ze offem und warem urkůnd und sicherhait aller vor geschriben sach habin wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort für ůns und ůnser erben den vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aichelberg und iren erben disen brief geben besigelten mit ůnserm und mit der bůrgo angehenkten insigeln. Wir vor geschribne bůrgen verjehin, daz wir unverschaidenlich bůrgen sigin und die burgschaft bi gůten trůwen gelobt habin ståt ze hend und ze laistend. Und des ze ainer sicherhait habin wir ůnsriu insigel och gehenkt an disen *brief,* *der geben ist* an sant Laurencis abend, *do man zalt von gottes gebůrt* driuzehenhundert jar fůnfzig jar dar nah im sehsden jar.

ND: Als die von Tettnang den von Landöw Landöw ze koffen geben hetten. — *Von junger Hand ist vermerkt:* Ist abgeschriben.

Von 25 S sind 12 RundS ganz oder teilweise erhalten und hängen an beschriebenen Presseln.

1. zeigt die Kirchenfahne der Montfort-Werdenberg; S ganz zerstossen. 2. S verloren. 3. S fast ganz verloren; auf der Pressel: graf Wilhelm von Montfort. *4. Das S des Eberhard von Nellenburg. 5. Ein nach rechts aufgerichteter Löwe hält sich an einer Axt. U:* † S. WERNRI · D'. ZIMMER · MILITIS · *6. Ein wie es scheint mit Federn besteckter Helm. 7. Ein nach rechts aufgerichteter Bock. U fast unleserlich. 8. Fehlt. 9. Helm mit Büffelhörnern. U:* S. BVRCHARDI · DE · ELERBACH. *10. Verloren. Das S des Berthold von Königsegg. 11. Verloren. Das S des Eberhard von Königsegg. 12. Verloren. Das S des Ludwig von Hornstein. 13. Fast verloren. S eines Hornstein. 14—16. Verloren. 17. Fast vernichtet. 18. Das S des Ruf Horwer: ein Dreizack. 19. Das S des Grafen Wilhelm von Kirchberg verloren. 20. Wolkenförmig rechtsgeschrägt. U:* S. CVNRADI · DE · WILER. *21. S fast verloren. U:* · · NTZ · DE · H[ORNSTAIN]. *22—25. S sind verloren.*

590. 1356. 14. August. Werner von Buwenburg zu Hundersingen vergleicht sich mit Heiligkreuztal eines Ackers wegen.

Allen ůrkůnd ich Wernher von Buwenburg ze Hundersingen gesessen, *daz* ich frůntlich bericht bin mit der abbtissein und dem convent des ersamen gotzhuss ze Hailigscrůtztal umb die stöss, so ich mit in gehebt han von ires agkers wegen der gelegen ist uff der Ostrach da dů Ostrach in die Tůnow gat den man nempt den holderstok, also daz ich inan und iren nachkomenden ze besserung für die nůtz der ich si übernossen han an dem vor genempten agker und och durch miner sel hails willen han gegeben min ågkerli daz gelegen ist an dem vor genanten agker und min wisli daz under den ågkern baiden gelegen ist. Und dar umb land mir die vor genanten frowa volgen den nůtz von disem jar ab dem agker *(Auflassung)* und vergich daz ze versprechend den vor genanten frowen für mich und min erben wa ez in anspråchig wrd an gaistlichem und weltlichem gericht. *Siegler: der Aussteller. Bi diser verrichtung sint gewesen:* herre Hans der kirchern von Hundersingen, Cůnrat von Buwenburg, Růdger der Heller, Haintz der Vischer, Werntz Treffs *und andern ersamo lůt gnůg die gezůg sint dirr sach.*

Dirr brief wart gegeben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem sechten und fůnfzigostem jar an ůnsern frown abend as sů ze himel für.

Ein Rund S des Werner von Buwenburg. Ein Hund mit einem Halsband springt nach rechts. U: † S. · · · · HERI · D'. BVEBVRCH.

591. 1356. 4. November. Ritter Hans von Hornstein zu Konstanz gesessen verkauft Güter zu Burgau an Salem; aus dem Gut, das der Hermeller baut, gehen zwei Viertel Öl des kleinen Riedlinger Masses nach Heiligkreuztal.

Ich Hans von Hornstain ritter ze Kostentz gesessen *vergih offenlich, daz* ich ains rehten und redlichen kôfs ze kofend geben han und gib mit disem brief dem abt des klosters ze Salmanswiler dem convent gemainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden diu gûter diu hie nach geschriben stant und ze Burgen dem dorf und dar umb gelegen sint: des ersten den hof der wilunt des Bahritters was den ietz der jung Wilmadinger buwet; daz gûtli daz Schenkman buwet; daz gûtli daz Hell buwet; daz gûtli daz der alt Wilmadinger buwet; daz gûtli daz der Hermeller buwet da zwai viertalliu ôl geltz uss gand des klain mess Rûdlinger mess des alten järlichs gen Hailigkrûztal an daz lieht daz ob den grebern brinnet in dem krûtzgank. Und alliu diu gûter diu ich hett ze Burgen und dar umb diu ich koft umb her Manngolten von Hornstain mins brûder sâligen sun si sigin an diesem brief benempt alder nit, diu vor geschribnen gûter alliu han ich inen und iren nahkomenden geben ze koffend für reht und ledig aigen mit allen nûtzen rehten und zugehörden die dar zû und dar in gehörent *(Pertinenzformel)*, as der vor genant her Manngolt von Hornstain mins brûder sâligen sun und ich her braht und genossen habin, umb fünfhundert pfund Haller gûter und gâber *(Quittung, Währschaft)*. Und dar umb ze merer sicherhait hân ich den herren und iren nahkomenden ze bürgen gesetzt unverschaidenlich die ersamen lût graf Eberharten von Landow, her Cûnr. von Hornstain ze Grûningen gesessen, her Ludwigen von Hornstain, her Hârtniten von Bartelstain all ritter, Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen, Hansen von Hornstain von Nûfrun, Ûtzen von Stainhusen, Gerlochen von Stainhûlw den jungen, Wolfen den Sahs und Micheln den Gârwer burger ze Rûdlingen mit der beschaidenhait und gedingd: vertgitin und versprächin ich ald min erben inen ald iren nahkomenden diu vor genanten gûter nit nah dem rehten as vor geschriben ist, so hant si gewalt und gût reht die bürgen ze manind, und die sont denn in aht tagen den nâhsten nah der manung in varn gen Rûdlingen gen Mengen ald gen Sulgen in der drier stett ain und sont da laisten, die usslût mit pfâriden, die burger ân pfârit. Ald wela selber nit laisten mag ald nit laisten wil, der sol ain erbern kneht legen in

die giselschaft an sin stat, ist er ain ussman mit aim pfärit, ist er ain burger än pfärit, der in allem reht laist as der bůrg der in geleit hat *(die lange Einlagerformel, S defekt).* Ich han och gelůbt die bůrgen ze lösend von dirre burgschaft än allen iren schaden. *Siegler: der Aussteller und die Bürgen (Bekenntnis).*

Der brief ist geben an dem nåhsten fritag nach aller hailigo tag, *do man zalt von gottes gebůrt* driuzehenhundert jar fünfzig jar dar nach in dem sehsden jar.

Königlich Preussisches Staatsarchiv Sigmaringen B. 2. Scat. Nr. II. 1356.

ND: Bůrgö. CCCCLVIII. Litere super possessionibus sitis in Burgun *(die zwei letzten Buchstaben nicht deutlich)* prope castrum dictum Bůssen ab Johanne de Hornstain milite comparatis.

FUB. V, 531, 3. MVGAH VII, 67.

Von 11 S sind ganz oder teilweise erhalten: 3, 4, 6—11. Nr. 6 zeigt ein rechts gewandtes wachsendes Tier; grossenteils verdorben.

592. 1356. 13. Dezember. Graf Eberhard von Landau verkauft an Heiligkreuztal einen Acker zu Langenenslingen um 7 ℔ Haller.

Ich graf Eberhart von Landow ritter *vergich, daz* ich der äbbtissen und dem convent dez gotzhuss ze Hailigscrůtztal und iren nachkomenden ains rechten redlichen koufs han gegeben ze kouffend ainn agker, dez ist anderhalb juchart litt under dem siechhuss ze Enslingen ob dem wiger und stosset oberthalb in ainn agker hört in die widem ze Enslingen, für ain fri aigen umb sůben pfund Haller *(Quittung, Währschaft, S).*

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem sechsten und fůnftzigostem jar an sant Luciun tag.

ND: Umb 1½ juchart acker ze Ensling under dem siechhuss.

Ein Rund S. Die Landauer Hirschstangen haben 5, 5, 4 Enden.

593. 1356. 20. Dezember. Luggart von Langenenslingen, Margareta von Hornstein und K., A. und W. Hansen seligen des Schultheissen Töchter lauter Heiligkreuztaler Klosterfrauen kaufen zwai Äcker zu Langenenslingen und Riedlingen zu einem Leibgeding.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent dez gotzhuss ze Hailigscrůtztal *verjehin, daz* Lůggart von Esslingen, Margaret von Hornstain und Katherin, Anna und Will

Hansen saeligen dez Schulthaissen tochtra all ůnsers conventz swestra mit unserm urlob gunst und willen hant kouft ain agker ist gelegen under dem siechhuss ze Enslingen oberhalb des wigers umb graf Eberhart von Landow ritter, und ain agker umb Hansen den Schulthaissen der ist gelegen hinder der stat ze Růdlingen. Die sont si all fůnf niessen die wil si sint, also wenn ir ainů zwo oder me ensint, daz dennoch die andern die ågker sont niessen die wil ir ain ainig ist. Und wenn sie all fůnf ensint, so sont die zwen ågker dienen ůnsrer samnung ze revender an aller selo tag durch ir selo und durch aller glôbiger selo hails und glůks willen der man dez tag flizzeclich sol gedenken. *Siegler:* wir frow Anna åbbtissen und der convent dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem sechsten und fůnftzigostem jar an sant Thomas abend dez zwôlfbotten.

ND: Zů Margretun von Hornstain und Lůggart von Esslingen selo hails willen zwen åcker, ain ze Růdlingen und ainr ze Enslingen.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

594. 1357. 25. Januar. Irmengard von Stetten Klosterfrau zu Heiligkreuztal kauft von Renher dem Hergesellen einen halben Hof zu Hundersingen um 31 ℔ Haller als Leibgeding.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigscrůtztal *verjehin, daz* swester Irmengart von Stetten ůnsers conventz swester mit ůnserm urlob gunst und willen den hof den wir kouftun umb Renhart den Hergesellen ze Hundersingen gelegen haut halben kouft umb ains und drissig pfund Haller, den sol sů niessen all die wil sů ist. Und wenn sů enist, so sol der halb hof vallen an Annun Hansen såligen dez Lodwebers ir brůders tochter ob sů in ůnser kloster under ůnsern orden komt. Wirt aber sů nitt ůnsers ordens swester, so hat sů kain recht zů dem hof nach ir basun tode noch davor. Und wenn si baid nitt ensint ob der hof in ir baider hant kåm, so sol der halb hof dienen ůnsrer samnung ze tisch an der Irmengarten von Stetten und an ir můter såligen jårzitlichen tag, und sol man der baido jarzit damit eweklich began. *Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem sůbenden und fůnftzigostem jar an sant Paulus tag als er bekert wart.

ND: Umb den hof ze Hundersingen den wir koufftun umb Renherrn den Hergesellen koufftun zů der von Stetten jarzit.

Die zwei S sind abgefallen.

595. 1357. 25. Januar. Anna von Hornstein Klosterfrau zu Heiligkreuztal kauft ein Drittel einer Wiese zum Leibgeding.

Wir frow Anna ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigscrůtztal *verjehin, daz* Anna von Hornstain ůnsers conventz swester mit ůnserm urlob gunst und willen haut kouft ain drittail an der wise die wir kouftun umb Hailun Öttinun Friken Otten såligen wirtinn von Mengen. Daz drittail sol sů niessen und nůtzen all die wil sů ist. Und wenn sů enist, so sol ez vallen an Ursullen Hansen von Hornstain ir brůders tochter, dů sol ez och niessen all die will sů ist. Und wenn sů baid ensint, so sol daz drittail der wise dienun ůnserer samnung ze tisch zů frow Gůten der Herterinun der vor genantun Annun von Hornstain swester jarzit. Und der jarzit sol man denn eweklich da mit began. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem sůbenden und fůnftzigostem jar an sant Paulus tag als er bekert wart.

ND: Umb ain drittail der wise die wir koufftun umb Hailun Öttinun.

Die zwei S sind abgerissen.

596. 1357. 11. März. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Anna Ränzin die alte Äbtissin vermacht ihres Bruders Tochter Anna der Ränzin 10 s. Konstanzer, ein Viertel Eier und vier Hühner aus einem Gut zu Grüningen.

Wir frow Anna von Sulz åbtissin des gotzhuses ze Hailichcrůztal *verjeh, daz* frow Anna Rånzin dů alt åbtissen mit ůnserm gwůnst und willen und urllop gemachet het ir bråder tohter swester Anna der Rånzinun zehen schilling Kostenzer und ain viertal aiger vier hůnr. Und daz selb gůt daz lit ze Grůnigen und git ez Hainz der Offenhůser. Und wen sů nit enist, so sol ez dem convent über den tisc tiennen und swester Anna von Hödorf ir swester tohter och ain pfunt geltez daz git der Goinger us sim hůs und us allem dem daz der zů höret. Und wenn sů nit enist, so diennett ez dem convent über den tisc. *Siegler:* wir frow Anna von Sulz åbtissen des gotzhus ze Hailichcrůztal [habin] ůnser aigen insigel

an disen brief gehenkt, *der geben wart do man zalt von Cristes geburt* drůzehenhundert jar dar nah in dem sůben und fůnftzigosten jar an dem nåhsten samstag vor sant Gregorien tag.

ND: Zů der Råntzinun jarzit X schilling Costencer von Grüningen (und ½ libra Haller von Althain *gestrichen).*

Das Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

597. 1357. 12. März. Kunz Nolle, Härtliebs Sohn, vermacht seiner Schwester Elisabeth Klosterfrau zu Heiligkreuztal ein Leibgeding.

Ich Chůntz Hårtlieps såligen Nollen sun *vergih, daz* ich mit ainer zitlichen betrahtung sinnes und můtes und mit raute mines phlegers Hansen Nollen und mit willen und mit gunst aller der die dar zů notůrftig waren, vrowen Elizabethen miner swester diu ain gaischlichů vrowe ist ze Hailigencrůtzestal in dem closter reht und redlich mit aller der behůgd ordenung und offenung wort und wise als es craft und maht han sol und mag, gemachot han ain phunt Haller und öch zehen Haller gůter und gaeber jårliches geltes usser dem gůt, daz min vatter selig Hårtliep Nolle koufte umbe vrowen Gůten wilont Hainrichs seligen von Hornstain elicher vrowen diu von Aehtertingen genant ist, und ouch umb ir erben ains rehten redlichen koufes als diu hantvesti seit die si uns dar umbe geben hat, daz ouch ain rehtes friges aigen ist. Und ist gelegen ze Winterlingen in den zwingen und in den bånnen und ze disen ziten buwet Růf Schikke und Benis sun und ouch Chůntz Fritag die ouch ze Winterlingen sesshaft sint. Ich han ir ouch gemachot in der selbun wise als da vor geschriben stat sehtzehen Haller minder den ain phunt gůter Haller jårlichos geltes gemachot usser den zwain tailen der wise, die min vatter selige umbe die herren von Jungingen koufte diů der herren wise haisset diu ze Affelstetten an das wiler stosset, die nun zů disen ziten Bentz Otto hat. Und disiů gelt sol diů vrowe Elizabeth min swester jårlichen in nemen und niessen an menglichs widerred iemmer me die wil sů lebt. Und wenne si von todes wegen nit enist, so sol daz gelt dem closter beliben mit solicher beschaidenhait, daz diu samenunge gemainlich iemmer me mines vatter seligen dez Hårtlieps seligen und miner můter seligen vrowen Dyligun wilont genant jargezit uffe sant Mauricien tag began sol und daz selbtåtig gelt des selben tages dem convent ze ainem dienst durch iro selen willen gen. Wär aber, daz si die jartzit nit begiengin und daz über fůren weles jares daz kumpaer wurdi, so

sol daz gelt mir oder minen erben gevallen iemmer mer sin. Und daz daz alles war sige, dar umbe gib ich disen brief besigelten mit der gemaind insigel der erberen burger von Veringen die ez durch miner bet willen her an gehenket hant. Ich Hans Nolle zů den ziten phleger dez vor genanten Chůnrat mins brůder seligen sun Hartlieps und sins gůtes vergih ouch, daz diz vor geschriben gemächt beschehen ist mit minem gůten raute willen gunst. Und dar umb han ich ouch min mitteburger von Veringen gebetten, daz si ir stete insigel gehenket hant an disen offenn brief ze ainer sicherhait der vor geschriben dinge. Wir der schulthaisse und der rât henken unser stette insigel an disen brief durch bette willen der vor genanten unser burger ze ainem offenbern urkůnd der vor geschriben dinge an disem brief. Wir diů åbbtissenn nnd der convent dez closters ze Hailigencrůtzestal verjehen ouch ze laisten und ze volle bringen åne gevârd alles daz daz da vor an disem brief mit worten von uns beschaiden ist. Und des ze urkůnd der warhait haben wir unsers conventz insigel gehenket an disen offenen brief, *der geben wart nah gottes gebůrte* driuzehenhundert jar fůnftzig jar dar nach imme sůbenden jar an sant Gregorien tag.

ND: Zů Hartliebs von Veringen und zů siner wirtinn jarzit II libre geltz.

Zwei Rund S. Das eine, das S der Stadt Veringen, zeigt einen rechts ansteigenden Löwen und links davon eine Hirschstange mit sechs Enden. U: † SIGILLVM · CIVITATIS · IN · VERINGEN. *Das andere S ist das Konventsiegel von Heiligkreuztal.*

598. 1357. 14. April. Hugo von Neunegg teilt mit Heiligkreuztal einen Hof zu Herbertingen.

Ich Hug von Nůnegg *vergih, daz* ich lieplich und frůntlich getailt han mit frow Annen grâvenn von Sultz ze den ziten åbtissenn des klosters ze Hailigcrůtztal und mit dem convent gemainlich des selben gotzhus den hof ze Herbrehtingen dem dorf gelegen da ze den ziten uf sitzd und buwet Cůntz Marti der jung, mit allen rehten und nůtzen und mit aller zůgehörd was dar zů und dar in gehöret mit der beschaidenhait und gedingd, das den frowen und iren nahkomenden ze tail worden ist zwai hůser hie disunthalb des bachs und diu biund. So ist mir und minen erben ze tail worden diu hofstat da Trâgli min brůder uf sass. Es ist och den frowen worden driu mannsmat wiswahs gelegen uf dem Menger stig. Da wider ist mir worden der brůgel dritthalb mannsmaht wiswahs under Schorpen sâligen brůgel. Es ist och den frowen worden im braitenhart daz holtz der vorder tail. Da wider ist mir worden der hinder

tail des holtz im braitenhart. Es ist och den frowen worden im hochholtz Titerna zu den fuchslöchern. So ist mir da wider gevallen der ober tail daz ist gerůtt. Mir ist och im aichbůhel gevallen ain bletz gerůtz. Es ist och den frowen gevallen die åker in dem esch gen Marpach ligend hindnan uf dem veld. So ist mir gevallen och in dem esch gen Marpach die åker die gelegen sint an dem dorf hindnan. Es ist den frowen och gevallen in dem esch gen Ertingen die åker die gelegen sint hinder den åker die mir ze tail worden sint. So ist mir worden och in dem esch gen Ertingen die åker die gelegen sint gen dem dorf ze Herbrehtingen. Es ist och den frowen worden in dem esch gen Tenningen diu gebrait obnan in dem saulach und die åker die dar zů hörent. So ist mir in dem selben esch gen Tenningen worden die hûrst hinder den fůrsailn und die åker die dar zů hörent. Und sol ich Hug von Nůnegg und min erben die frowa noh ir nahkomenden an ir tail des hofs as vor geschriben ist nůmmer an gesprechen an dehaim geriht gaistlichem noh weltlichem noh dar an irren noh sumen in dehainen weg weder sus noh so. Es sont och die frowa noh ir nahkomenden mich noh min erben an mim tail des hofs as vor geschriben ist nůmmer angesprechen an dehaim geriht gaistlichem noh weltlichem noh dar an irren noh sumen in dehainen weg weder sus noh so. Es ist och dirr tail und all vor geschriben sach beschehen ze den ziten an den stetten und vor den lůten mit den worten und mit den getåtten as es alles kraft und maht hån sol und mag nah gewunhait und nah reht. *Siegler:* ich Hug von Nůnegg und ze besser zůgnůst Albreht von Nůnegg min brůder kilchherre ze Herbrehtingen. Ich Albreht von Nůnegg kilchherr ze Herbrehtingen vergih *(S anhängung). Hie bi ist gewesen:* her Cůnrat von Hornstain ritter ze Grůningen gesessen und Hans von Hornstain ze Geffingen gesessen *die den tail gemachot hant mit ůnserm willen ze beiden situn und ist ander erber lůt och vil hie bi gewesen:* her Albreht liuprister ze Herbrehtingen, App Straif, Walz der Ösler, Hans der Storer, Haintz Sopp, Cůntz Marti der jung, Haintz Wůst und Bentz Tienk.

Dirr brief wart geben an dem fritag in der osterwochun, *do man zalt von Cristus gebůrt* driuzehenhundert jar fůnfzig jar dar nach im sůbenden jar.

Zwei Rund S. Der Schild ist mit einem schmalen Querbalken belegt, darüber ein Stern. U 1: † S. HVGONIS · DE · NVNEKE. *U 2:* † S. ALBERTI · DE · NVNEGG.

599. 1357. 15. April. Mengen. Johann Stadelmaier Konventual des Klosters zu Mengen quittiert von dem Kloster Heiligkreuztal 20 ℔ Haller für ein Leibgeding erhalten zu haben.

Ich brůder Johans Stadelmaiger conventuâl dez closters ze Maengen sant Willhalms orden *vergih offenlich mit disem brieff, daz* mich die gaistlichen frowen diu åpptissenn und der convent gmainlichen dez closters ze Hailigencrůtztal geweret hânt zwainzeg pfund Haller gar und gaentzlich von dez lipdingdes wegen, daz ich von in hett und daz ich in ledig gelassen hân umb die selben zwainzeg pfund Haller *(Auflassung). Siegel:* mins prior insigel dez closters ze Maengen. Ich brůder Johans Schiltung ze den ziten prior dez closters ze Maengen hân minz prior amptz insigel gehenkt an disen brieff, *der geben ist* ze Maengen in ůnserm closter, *do man zalt von gottes gebůrt* driuzehenhundert jâr und fůnffzeg jâr dar nach in dem sůbenden jar ze mittem abrellen.

ND: A domino Johanne dicto Stadelmaiger de solutione peccunie nomine pratorum ůrwise et vedrangsrůti.

Das Oval S des Klosters Mengen.

600. 1357. 24. Juni. Hans der Blatzer Heiligenpfleger zu Altheim verkauft an Heiligkreuztal zwei Viertel Öl Gelds um 5 ℔ Haller.

Ich Hans der Blatzer ze den ziten der hailigo pfleger ze Althain *vergich, daz* ich mit der bůrger von Althain rat gunst und willen der aebbtissen und dem convent dez gotshuss ze Hailigscrůtztal han geben ze kouffend zwai viertal ůl geltz uss dem gůt, daz die selben frowa vormals koufftun umb die Itenhuser daz ze Althain gelegen ist, da ůnsren vor genanten hailigen von Althain zwai viertal ůl geltz jårlich ussgiengun dů och versessen sind etlich nůtz dů zwai vierertal ůl geltz. Und die versessen nůtz han ich in gegeben umb fůnf pfund Haller *(Quittung)* und in der hailigo offenn und schinbårn nůtz bewent, und lan in ir gůt daz si umb die Itenhuserer kouftun, ledig und fri von den zwain viertaln ůl geltz jårlichs und och von den ůbersessen nůtzen, also daz ich noch ieman anderr von der hailigo wegen ze Althain si hat an ze sprechend weder umb gelt noch umb nůtz. *Siegler:* lůppriester her Cůnrat Luppf. Ich pfaf Cůnrat Luppf lůppriester ze Althain vergich, daz ich durch der vor genanto hailigo pfleger von Althain bett willen min insigel han gehenkt an disen brief,

der geben wart do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nah in dem sůbenden und fůnftzigostem jar an sant Johans tag dez tôffers.

Ein Oval S. Im Bilde ist St. Christophorus. U: † S. C. DCI · LVP · · · D'. RŶDLINGE ·

601. 1357. 5. Juli. Heinz und Bet Lussi ergeben sich mit Leib und Gut dem Kloster Heiligkreuztal.

Ich Haintz Lůssi und *ich* Bêt sin elichiu husfrow *verjehin, daz* wir mit gesundem lib willeclich und gern und unbezwungenlich do wir ez wol getůn mohtun ůns ergabun und ergeben habin an daz gotzhus ze Hailigcrůtztal der åbtissenn und dem convent gemainlich dez selben gotzhus und iren nahkomenden ůnser lib und alles ůnser gůt daz wir habin, kurtz und lang gros und klain, ez si ligendes ald varendes ald wie es genant ist. Und habin daz dar umb getůn, daz si ůns die pfrůnd gennd die wil wir lebin *(Zeremoniell).* Und wenn wir ab gangin von todes wegen, so sol kain unser erb noch nieman von ůnsren wegen an alles daz gůt daz unser gewesen ist kain reht noh ansprach nůmmer han noh gewinnen in dehainn weg, wan es alles dem gotzhus beliben sol ůn aller menglichs irrung und widerred. *Siegler:* gråf Eberhart von Landow, vogt Gumbolt vogt der herro von Wirtenberg, her Cůnrat von Hornstain ze Grůningen gesessen und her Cůnrat kilchherre ze Waltstetten *(S anhängung) wan wir hie bi gewesen sigin und es ůns alles kunt und wissent ist. Hie bi ist och gewesen:* Ludwig Wetzel von Andelvingen und brůder Cůnrat der Klingler.

Dir [brief] wart geben an der nåhsten midchtun nah sant Ůlrichs tag, *do man zalt von Cristus gebůrt* driuzehenhundert jar fůnfzig jar dar nah im sůbenden jar.

Alle vier S sind abgefallen. Beschriebene Presseln. Zwei sind sicher aus einer Urkunde geschnitten. Vom Text ist noch zu lesen: Marhtal gesessen *vergih offenlich mit disem brief fůr mich und m[in] . . . . || alder hôrent lesen, daz* ich und min erben reht und redlich schuldig sigin und geben sulin Gerlochen von Stai[nhulwe ?] || . . . gelůchen hat und in min nutz komen sint und sol ich ald min erben ||

602. 1357. 25. Juli. K., U. und J. Grämlich von Pfullendorf vertauschen Elsbeth Nef von Markdorf gegen vier andere Personen an Heiligkreuztal.

Chunt und ze wissend si getůn allen den die disen brief lesend oder hôrent lesen, daz ich Cůnrat Graemlich amman ze Phullendorf

Ůlrich und Johans Graemlich min brůdern *vergehint*[a] *mit disem offenn brief, daz* wir mit bedahtem můt und mit gůtem willen gegeben habint und gebint Elzbethen Hansen dez Nefen elich fröwen von Marchdorf mit iren kinden und waz nu hinnan hin von der selben fröwen kumt die zinsaer warent von ůnsern altar ůnserz gotzhus ze Inhart, umb ainen rehten redelichen wehssel der abbetissenn graeven von Sultz genant und dem convent gemainlichen ze Hailigencrůtztale. Und da wider hänt si ůns und ůnseren erben verschriben viere persone und menschen die hie nach geschribon stänt: Adelhait die Naglerinen gesessen ze Andelvingen und Cůntz ir sun, dez Bônlanderz wirtten von Riethusen und . . . .[b] ir sun und waz nu fůrbas von den selben fröwan kumt, alzo daz du åbbetissenn und der convent und aller ir nachchoment sont haben und niessen fůr aigen die Elzbethen dez Nefen wirtin von Marchdorf und irů drů kint diu si ietzen hett und waz hinnan hin von ir kumt, dů untz her gehöret hänt an die lůtkilchen ze Inhart. Wir vor genanten Graemlichen, Cůnrat, Ůlrich und Johans gebrůdern und ůnser erben geben disen brief besigelt mit minem aigenem insigel gehenket an disen brief, *der geben ist do man zalt von Cristez gebůrt* drůzehenhundert jar, dar nach in den sibenden und fůnfzigostem jare an sant Jacobz tage.

Ein Rund S, teilweise zerstört.

a) *So der Text.* — b) *Für den Namen ist die Lücke offen.*

603. 1357. 29. November. Graf Heinrich von Veringen verkauft Leute zu Friedingen an Heiligkreuztal um 200 ℔ Haller.

Wir graf Hainrich von Veringen und *wir* frow Ůdelhilt sin elichů wirtin gräffin von Zolr und *wir* graf Fridrich von Veringen ir baider sun *ůrkůndin, daz* wir gmainlich und unverschaidenlich ains rechten und redlichen koufs ze kouffent gebin habin alles daz wir hetten und haben mochten ze Fridigen dem dorf, lůt und gůt vogtai und ållů ůnsrů recht dů wir da hettun ald haben mochten mit allen nůtzen und rechten als wirs her bracht habin, der åbbtissen und dem convent dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal und allen iren nachkomenden umb zwai hundert pfund gůter und gåber Haller *(Quittung).* Und sint dis die lůt die wir in ze kouffent habin gegeben: Haintz der Ruhe und sin wirtin und sinů kint, Cůntz der

Ruhe sin brůder, Jutz Lanprechtin und irů kint, Haintz Kůnolt, Måtz Kunoltin sin swester und irů kint, Maechthilt Eberlins dez Maigers wirtin und irů kint, Bentzen des Maigers såligen kint, Bentz und sinů geswistergit, Cůntz der Maiginger, Haintz der Maiginger sin brůder, Růf Egghart, Cůntz der Otter und sinů geswistergit, Jutz Federlin und irů kint, Ůli der Rek, Åll an der staig und irů kint, Buggen Bentzen såligen sun Bentz, Cůntz der Metzel, Ållun der Bekinun kint, Buk Flek und sinů geswistergit, Gůt Maiserin und irů kint, Åll Kůllins base und irů kint, Katherin Cůntzen Buggen suns bas und irů kint, Ann Haintzen Buggen suns bas und irů kint und Haintz von Unlêngen, und all die lůt die wir da gehebt habin die da sesshaft sint ald dar [zů] gehůrent, besůcht und unbesůcht benempt und unbenempt. Wir sůlin och schaffind sin, daz der kouf graf Wolfrades ůnsers suns gůter will sige und och des verjehe mit sim brief in jars frist den frowen von Hailigcrůtal *(Währschaft)*. Ze bůrgen gesetzt: hern Brunn von Hertenstain, hern Egghart von Rischach, hern Růdolf von Rischach, hern Wolf von Jůngingen, Eberhart von Obrenstetten und Bentzen von Hornstain gesessen ze Bůttelschiess all unverschaidenlich mit der beschaidenhait und gedingd, ob wir die frowa iendert irtin ald geirret wrdin von ůnsren wegen an dem kouf lůten gůt und vogtai ald iendert anspraechig wrd ald ob der kouf nit gevertiget wrd von graf Wolfrad ůnserm sun in jars frist als geschriben ist, so hant si ald ir nachkomenden gwalt und recht die bůrgen ze manent mit ir botten ald mit iren briefen ald mit ir selbs libe ze hus ze hof ald under ougen. Die sont denn nach der manung inr aht tagen den nåchsten in varn gen Maengen gen Růdlingen ald gen Veringen, in der drier stett aini weli die bůrgen denn went und solen da laisten reht und gwonlich giselschaft *(Einlager)*. Und sont die bůrgen ald ir verweser uss der laistung noch von der bůrgschaft nit ledig werden, ee daz den frowen von Hailigcrůtztal ald iren nachkomenden uss gericht und gevertiget wirt dar umb si gemant hant. *Ersatzmann* dar nach in vierzehen tagen den naechsten als der err was. Si hant reht der andro bůrgo ainn oder me ze manent *(Lösung)*. *Siegler:* wir graf Hainrich von Veringen und wir frow Ůdelhilt gråffin von Zolr und wir graf Fridrich von Veringen ir sun. Wir die bůrgen: ich Brun von Hertenstain, ich Egghart von Rischach, ich Růdolf von Rischach, ich Wolf von Jůngingen ritter, ich Eberhart von Obrenstetten und ich Bentz von Hornstain gesessen ze Bůttelschiess verjehin *(S bekenntnis)*.

Der [brief] wart geben an sant Andres abent in dem jar, *do man zalt von Cristus gebürt* drützehenhundert jar dar nach in dem sübenden und fünftzigostem jar.

ND: Ain koff brief von Fridigen von güten und autrer lüt wegen.

Neun Rund S. 1. Das S des Grafen Heinrich von Veringen. 2. Das S der Grüfin Udelhild von Veringen. Eine (undeutliche) Figur hält in der Rechten den Veringer, in der Linken den (undeutlichen) Zoller Schild. U: VDILHILDIS · COMITISSA · DE · VERINGE · *3. Das S des Friedrich von Veringen. 4. Das S des Brun von Hertenstein: Rest einer gekrümmten Hirschstange. U:* ✠ S. BRVN · D · · *S 5 und 6 gehören den Eggbart und Rudolf von Reischach, 5. ein Eberrumpf, 6. desgleichen, auf dem Helm ein zweiter. U bei 5:* S. [ECC]HARDI · DE · RISCHACH · MILITIS. *U bei 6:* ✠ S. RVDOLFI · DE · RISCHACH · MILITIS. *S 7 ist zerfallen. S 8 zeigt einen stehenden Vogel. U:* ✠ S. EBERHARDI · DE · OBERSTETEN. *S 9 über Dreiberg gekrümmte Hirschstange. U:* ✠ S. BENEDICTI · DE · HORNSTAIN.

604. *1358. Stiftung eines Jarzeits Jungfrau Angness von Horustains und Anna Hartzerin ab ainer wiss dess Schillings brüel genant under Hundersingen gelegen. Anno 1358.*

RL Heiligkreuztal. Fol. 77 r, Nr. 65. Titel: Süftung.

605. *1358. Leibding Graf Eberharten und Graf Conrats seins Suhns beeien von Landaw, so sie Elisabetha sein Eberhardts tochter an dem guet zue Warnthol II libros Haller von der Batstuben zue Enssligen und andern gefellen mehr gemacht und nachgeents der Samblung zue tisch dienen soll.*

RL Heiligkreuztal. Fol. 235 r, Nr. 10. Titel: Leibdingen.

606. 1358. 6. Januar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben 4 ß jährlichen Gelds an Anna Murtzelin, an Bena ihre Schwester und Katharina von Horustein, lauter Klosterfrauen zu Heiligkreuztal.

Wir vro Anna von Sultz äptissen ze Hailigenerütztal und der convent gemainlich *vergehint, daz* wir diu vier phunt Haller järliches geltz diu wir köftent umb Hainrich von Büningen umb vierzig phunt Haller, habint geben und gebint mit disem brief vro Annun Murtzellinun und vro Benun ir swester unsers conventz klosterfrowen und her Cünratz von Hornstain und vro Annun siner elichen wirtenn kinden, vro Katherinun diu ietz unsers conventz klosterfrow ist und den die noch unsers conventz klosterfrowa werdent über kurz ald über lang

mit sôlicher gedingt und beschaidenhait, daz dů vro Anna Murtzellin und vro Bên ir swester si baid die wil s lebent ald dů ain ob diů ander enwår, sont der vier phunt Haller geltz zwai niessen und in nemen die wil si lebent. Und dez her Conratz von Hornstain und vro Annun siner wirtenn kint vro Katherin unsers conventz klosterfrowe und die noch ůnsers conventz klosterfrowa werdent, sont niessen und in nemen dů andern zwai phunt Haller geltz die wil si lebent. Wenn aber diů vro Anne Murtzellin und ir swester vro Bên baid sterbent, so sont dez her Cůnratz von Hornstain und vro Annun kint dů denne ůnsers conventz klosterfrowa sint, dů vier phunt Haller geltz jårlich niessen gånzlich niessen und in nemen die wil ir ainz lebent ist. Wår och, ob dez Conratz von Hornstain und vro Annun kint Katherin sturbe ê ir geswistergit kains ůnsers conventz klosterfrow wrde ald ob daz beschehen wår und si och sturbint also daz der kint kains ůnser conventz klosterfrow wår, so sont dů vier phunt Haller geltz vallen gånzlich an vro Annun Murzellinun und an vro Bênun ir swester ob si dennocht lebent sint, und sont si niessen und in nemen alle die wil und ir ainů lebent ist. Wenn aber si baid sterbent und och dez hern Cůnratz von Hornstain und vro Annun kint ållů sterbent also daz ir kains ůnser conventual me ist, so sont dů vier phunt Haller geltz zwai dienen ůnser samnung tisch an vro Annun und vro Bênun Mûrtzellinun jarzit und dů andern zwai an her Conratz von Hornstain und vro Annun siner wirtenn jarzit und sol man die jarzit da mit eweklich began. Und weles jars die jarzit nit begangen wrdint da vor got sig, so sont diů vier phunt Haller dez jars vallen an sant Blåsin ze Grůningen, da her Conrat von Hornstain ist gesessen. *Siegler:* wir vro Anne von Sultz åptissen ze Hailigcrůtztal und der convent dez selben gotzhûss.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem achtenden und fůnzigsten jar an dem obrosten tag.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

607. 1358. 21. Januar. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Anna Gräfin von Sulz bekommt die Nutzniessung von einem Acker zu Andelfingen und einem Gut zu Altheim.

Wir frow Anna ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigscrůtztal *verjehin, daz* dů gaistlich frow

frow Anna gråffin von Sultz sol han und niessen ain akker den sů kouft umb brůder Cůnrat Åderlin den der Spinnler buvvet von Andelfingen und ir tail dèz gůtz das sů und swester Irmel Vårwerin kouftun umb Hansen den Schulthaissen von Růdlingen dar uff der Håtinger ze Althain sitzet und ez buvvet. Den akker und ir halb- 5 tail des gůtz sol sů han und niessen all die wil sů ist. Und wenn sů enwår, so sol man da mit ůnserr samnung dienen ze tisch an ir jårzitlichen tag und sol ir jarzit da mit eweklich began.

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nah in dem ahtoden jar und funftzigostem 10 jar an sant Agnesen tag.

ND: Zů miner frown von Sultz jarzit ain agker ze Andelfingen und ze Althain ain gůt.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

608. 1358. 24. Februar. Das Kloster Heiligkreuztal 15 verkauft an die Grafen Eberhard und Konrad von Landau ein Gut zu Friedingen um 200 ℔ Haller.

Wir frow Anna von Sultz ze den ziten abtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigscrůtztal *verjehin, daz* wir graff Eberharten von Landow und graff Cůnraten von Landow sim 20 sun ritter ains rechten und redlichen koufs habin gegeben ze kouffend ůnser gůt ze Fridingen dem dorf daz wir koufft habin umb graff Hainrich von Veringen, vogtai lůt und gůt mit allen nůtzen und rechten alz ez graff Hainrich von Veringen genossen hat und her bracht hat, umb zwai hundert pfund gůter Haller *(Quittung).* Und 25 son si daz gůt ze Fridigen niessen und han zů aim lippding ir baider lib die wil si baid sint ald der ain ob der ander enwår *(Währschaft).* Wenn aber si baid ensint daz gott lang wend, so sol daz gůt ze Fridigen zů aim selgerât und zů aim almůsen durch iro und iro vordro sel hails willen ůnserm gotzhuss ze Hailigcrůtz- 30 tal ledig und loss sin aun aller månglichs widerred ald ansprach von iro wegen. *Siegler:* wir frow Anna von Sultz abbtissin und der convent des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Dirr brief wart gegeben do man zalt von Cristuss gebůrt drůzehen hundert jar dar nach in dem achtoden und fůnftzigostem 35 jar an sant Mathis tag.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

609. 1358. 12. März.

Die Grafen Eberhard und Konrad von Landau reversieren sich über das Gut zu Friedingen (vgl. vorhergehende Nr.) gegenüber den Frauen zu Heiligkreuztal. Siegler: die Aussteller.

5 *Dirr brieff wart gegeben do man zalt von Cristus gebůrt* drůzechenhundert jär dar nach in dem achtoden und fůnftzigosten jär an sant Gregorien tag.

ND: Ain abgeschrifft ůber der von Landouw libding ze Fridingen.

Ohne S. Auf einem gefalteten Pergamentblatt steht links eine Abschrift 10 *der vorhergehenden und rechts diese Urkunde, die im Original nicht erhalten ist. Die Abschriften sind von einer vielleicht ein Jahrhundert jüngeren Hand.*

610. 1358. 16. März. Klaus der Gerber von Riedlingen verkauft an Heiligkreuztal 11 s. Haller und 4 Hühner um 9 ℔ Haller.

15 *Ich* Claus der Gårwer burger ze Růdlingen und *ich* Katherin Schefoltin sin elichů husfrö *vergehin, daz* wir der åbtissenn und dem konvent gemainlich des klösters ze Hayligcrůtzstal und iren nahkomenden ze köffend geben habin ains rehten redlichen köffes ayliff schilling gůter und gåber Haller järlichs und öwiges geltz inen 20 ald iren nahkomenden allweg und allů jar uff sant Michels tag ze rihtend und ze werend. Und gänt die ayliff schilling Haller järlichs und öwigs geltz uss Haintzen des Burgners von Althain hus und garten ze Althain dem dorf gelegen ob dem kilchoff an dem gebůttel garten und zwai herbsthůr und zwai vastnaht hůnr umb nůn pfunt 25 gůter und gåber Haller *(Quittung). Währschaft* nach der stett reht ze Růdlingen. Wir der amman und der rät der stat ze Růdlingen [haben] ůnser aigen gemain stet insigel [ze] zůgnůst gehenkt an disen brief, *der geben wart* an dem nåhsten fritag nah sant Gregorien tag *in dem jar, do man zalt von Cristus gebůrt* drůzenhenhundert jar 30 fůnftzig jar dar nah in dem ahtunden jar.

Vom Rund S nur noch ein kleiner Rest.

611. 1358. 21. März. Anna Ränzin die alte Äbtissin verfügt über ihre Güter und Gülten.

Wir frow Anna von Sultz ze den ziten abbtissen und der 35 convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* dů gaistlich frow frow Anna Råntzin dů alt abbtissen mit ůnserm urlob

gunst und gůtem willen diss nachgeschriben gůt und gelt gekoufft hatt und gemachet als es hie verschriben stat, daz och sů sol niessen und han all die wil sů ist. Und wenn sů enist, so sol da mit beschehen als an disem brief beschaiden ist. Dez ersten hat sů: acht schilling Haller geltz von dem Beller ze Hundersingen und von ainr wise dů lit under Buwenburg in dem riet, ain pfunt Haller und zwen schilling Haller ze Ertingen uss drin wisen die koufft wrden umb Bentzen den Schmit, ain pfunt Haller ze Enslingen von dem Viltrescher, drizehen schilling Haller von Kempfen, sechtzehen schilling Haller ze Althain von Haintzen Hochgerůten uss ainr wis und uss aim garten, vierzehen schilling Haller von Gampain ze Althain, zehen schilling Haller von ainr juchart und von aim lendlin daz drittail; von dem Håtiger ze Althain vierdhalb pfunt Haller, der sont drů pfunt werden swester Agnesun von Hödorf. Und waz über dů drů pfunt wår, daz sol mit dem gelt allem sament dienun ůnsrer samnung ze tisch an frow Annun Råntzinun jartzit wenn sů enist. Und wenn sů enist, so sont och die nach geschriben frowa han von ir diss nach geschriben gůt und gelt all die wil si sint als hie nach beschaiden ist: swester Agnes von Hödorf sol han drů pfunt Haller geltz von dem Håtinger der vierdhalb pfunt Haller sol. Und wår iutz übrigs über dů drů pfunt, daz hört zů frow Annun Råntzinun jartzit. Wenn aber Agnes von Hödorf enist, so sont denn dů drů pfunt Haller dů sů hett genossen och vallen an die jartzit. Swester Anna Råntzin ir brůder Růdger Rantzen såligen tochter sol han zehen schilling Haller geltz ze Grůningen von dem Offenhuser und drů hůnr und ain viertal aiger. Und wenn sů enist, so sol daz gelt och vallen an frow Annun Råntzinun jartzit. Swester Anna von Hödorf ir swester tochter sol han ain pfunt Haller geltz uss Haintzen des Goingers huss und garten ze Althain. Und wenn dů enist, so sol daz gelt denn och vallen an frow Annun Råntzinun jartzit. Swester Clara von Wildenvels ir swester tochter und swester Katherin von Hödorf ir swester tochter die baid sont han zwa malter korns und ain malter habern von dem Zimmerman ze Ens lingen und vier hůnr und ain viertal aiger. Und wenn dero dů ain enist, so sol ez dů ander ainig han all die wil sů ist. Wenn aber si baid ensint, so sol daz gelt och vallen an frow Annun Råntzinun jartzit. Swester Agatha Råntzin ir brůder Hansen Rantzen såligen tochter und swester Anna Råntzin und der swester swester Clara Råntzin ir brůder Ital Rantzen såligen töchtra die dri sont ha ain zehenden ze Enslingen, wart koufft umb fůnftzig pfund Haller

umb Bantzirn von Mêngen, und anderhalb juchart agkers liht man mit dem zehenden. Und wenn der drier aini enist, so ist ain drittail dez zehenden und agkers ledig zů der vor genanten jartzit. Und wenn dů ander enist, so sol daz ander drittail dez zehenden
5 und agkers och ledig der vor genanten jartzit [werden]. Und wenn si all dri ensint, so ist der zehend und der agker ledig und los gåntzlich zů frow Annun Råntzinun jartzit. Wir noch ůnser nachkomenden enson och dirr vor genanter gůt noch gelt enkains niemmer weder versetzen noch verkouffen noch in kain weg anders verendern denn
10 daz man die jartzit da mit sol eweklich began als vor geschriben ist. *Siegler:* wir frow Anna abbtissen und der convent dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Dirr brief wart gegeben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem achtoden und fůnftzigostem jar
15 an sant Benedicten tag.

ND: Zů der Råntzinun jarzit frow Annun V libre Haller — und daz gåt von menger hant gůtin alz der brief alz der wol erzelen kan.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

612. 1358. 11. Juni. Heiligkreuztal. Äbtissin und Kon-
20 vent von Heiligkreuztal geben der Klosterfrau Adelheid von Munderkingen verschiedene Gülten als Leibgeding.

Wir frôw Ânne åbtissên ze Hailigcrutztal ůnd gråven von Sůltz und der cônvent gemainlich des selben closterz *vergehen, das* wir habin gelopt ůnd gelöben mit disem brief ån drî Haller fiunf
25 schilling Haller, die ůns der Schwartz der ze Herbrehtingen ist gesessen jårlichs git ůnd gant usser der biunde diu in der Wildinun hof hőret, ůnd zwelf schilling Haller die jårlichs gant vôn der wise diu ân Ertinger wêg lit ůnd von dem zehenden der usser des Talmaierz brůl gât des sehs mansmat ist und hőret in die selben wisa
30 ůnd och ailf schilling Haller ůnd zwai herbst hůnre ůnd zwai vaschenaht hůnre, die jårlichs gant von ůnserm garten und von ainer hôfstat die wir baide koften ůmb Clausen den Gårwår von Althain ůnd in dem selben dorf sint gelegen und och iezunt Hainrich der Burnner inne hât ůnd och dar uff sitzet, jårlichs ze gênde
35 frôw Adelhait von Munderchingen ůnser closter frôwen ainer zů ainem rêhten libdingen die wil siů lebt, mit sollichem gedinge swênn siu von dirre welt geschaidet, das man dar nâh mit dem gelt sol begân frôw Katherinun der Wortwinun wilunt unser closterfrôwen

jârzit das jârlichs vallet dri tâg vor sant Nycolaus tâg, mit win ůnserm convent in das rêvender ůber tische, ůnd och Cůnratz Ârnnoltz ains burgerz von Růdelingen jarzit das och jârlichs kunt und och vallet ân des hailig crůtz tâg als es erhebt wârt, mit win ůnserm convent ze gênde ůber tische alz da vor stôt gescriben. *Siegler:* wir abtissenn und convênt ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] ist geben in ůnserm closter ze Hailigcrůtztal, *do man von Christes gebůrt zalt* driuzehen hůndert ůnd âhtiu und fiunfzig jâr ân sant Barnnabas tag des hailigen zwelf bôtten.

ND: Zů der cůstrinun von Mundrichingen jarzit — von Herbrechtingen.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

613. 1358. 28. Juni. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal beurkunden die Jahrzeitstiftung der Klosterfrau Irmengard der Knoblochin.

Wir frö Ann gråven von Sultz aebtissen dez closters ze Hayligencrůtztal und der covent gemainlich *vergehin, daz* wir geurlobot habin frö Irmengart der Knoblochinun, daz sů die âgker die da köft wrden um Hansen den Blazzer und um Elysabethun sin elichun wirtenn um drůzehen phund Haller gůter und gnemer, da die selben âgker scwester Adelhayt dů Sůterin und scwester Adelhayt von Gundelvingen bayd niesen sont die wil si lebend. Und da nach nach ir bayder tod so sol man der Knoblochinun jarzit da mit begân. Wir verjegen noch me, daz wir ir fůro geurlobot habin ain pfund geltz, daz och scwester Irmengart dů Knoblôchin gekofet haut um die von Gôffingen sâlgun dů ze Grůningen gesessen waz, daz dů aegker und daz phund geltz nach ir tod an die jarzita sol vallen. Und sol man allewend ir jarzit begaun uf den tag az sant Johans enthöptot wart. *Siegler:* wir frö Ann gråvenn von Sultz ietz aebtissenn und der convent gemainlich.

Diser brief ward gegeben do man zalt von Cristes gebůrt drůzehundert und fůnftzig jar dar nach in dem ahtenden jar an sand Peters abend dez zwelfbotten.

ND: Zů der Knoblichinun jarzit zwai pfunt Haller ains uss Atzen gůt von Růdlingen und ains von der von Gôffingen gůten ze Grůningen gesessen.

Von den zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal sind nur Reste erhalten.

614. 1358. 10. August. Lutfried Lupf von Riedlingen zahlt 1 ℔ Haller jährlichen Gelds an Margareta Metzgerin von Munderkingen und ihre Töchter Gret und Bet Klosterfrauen zu Heiligkreuztal anstatt an das Kloster Bebenhausen.

Ich Lůtfrid Lupf burger ze Růdlingen *vergihe, daz* mich der appt und der konvent gemainlich des gotzhus ze Bebenhusen umb daz pfunt geltz daz ich ald min erben inen ald iren nahkomenden jårlich rihten sôltin, gestössen hand an frö Margaretûn Metzgerinun von Mundrichingen an Greitûn und an Beitûn ieri tohtra klöster fröwa ze Hayligcrůtztal mit der beschaidenhait und gedingd, daz ich ald min erben den selben fröwen allů jar die wile si lebend uff sant Michels tag rihten und weren sůllin ain pfunt gůter und gåber Haller uss miner wis dů in Nůfringer riet gelegen ist, dů min und Hansen des Schulthaissen såligen elicher husfröwen gemain ist. Und wenn si ensind von todes wegen daz got lang behůt, so sol daz pfunt Haller geltz vallen an den tisch der samlung ze Hayligcrůtztal ån min und miner erbo widerred. *Siegler: der Aussteller und* Hans von Andelfingen amman ze Růdlingen. Ich Hans von Andelfingen vergihe *(S anhängung).*

Der [brief] wart geben an sant Lårencis tag *in dem jar, do man zalt von gottes gebůrt* drůzehenhundert jar fůnftzig jar dar nach in dem ahtůnden jar.

ND: Zů der Metzgerinun jarzit 1 libra Haller von Lůtfrid Lupfen von Růdlingen.

Zwei Rund S. Das eine ist das S des Lutfried Lupf: drei Vogelbeine über einem Dreiberg, U: † S. LVTFRIDI · DICTI · LVPFFEN. *Das andere ist das S des Hans von Andelfingen: Mannskopf mit gehörnter Kappe, U:* † S'. IOHIS · D'. ANDELVINGEN.

615. 1358. 10. August.[1])

Wolf von Mägenbůch ze Meringen gesessen *verkauft an* Adelhaiten herr Hainrich såligen von Rischach[1]) elicher husfröwûn und iren erben ain sehtzehenden tail dez laygen zehenden ze Pflûmarn umb viertzig pfunt gůter und gåber Haller.

Der [brief] wart geben an sant Lårencis tag *in dem jar, do man zalt von gottes gebûrt* drůzehenhundert jar fůnftzig jar dar nåch in dem ahtunden jar.

Das S des Wolf von Magenbuch ist abgefallen.

[1]) *1350. Kaufbrief von Wolfen von Magenbůch umb den 16ten thail dess zehenden zue Pflomern Frau Adelhait von Frejberg umb 40 lib. Haller zu khauffen geben. Anno 1350.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 159r, Nr. 10, Titel Kauffbrieff: *ist sehr wahrscheinlich damit identisch.*

616. 1358. 1. September. Veringen. Willa genannt Schultheissin von Veringen gibt ihrer Tochter Adelheid und der Elsbet Pfisterin ihrer Schwester ein Gut zu Ineringen, das später Heiligkreuztal zufällt.

Ich Willa genant Schulthaissin ain burgerin ze Veringen *vergih, daz* ich mit gunst aller miner erbo und mit bedahtem můt geben han Adelhait miner elicher tohter und Elssbett phisterin Walthers phisters tohter und min elichů swester ain gůt gelegen ze Ineringen, daz ich kouffet umb Cůnrat und Johans Vierdung gebrůder für ain fries aigen von dem järglich gevallet zwaintzig scôffel korns, fůnftzehen schilling Haller und ander gůlt als hie nauch geschriben staut. Des ersten git Hainrich der Hegger ain malter roggen, ain malter veso und ain malter habern, fůnf schilling Haller, ain viertal aiger, zway hônr und zwo schulterra. So git Hainrich der Růhinen sun bi dem brunne[a]) zwen scôffel veso, ain schôffel roggen, dri schôffel habern, fůnf schilling Haller, ain halp viertal aiger, zwai hôner und ain schulterren. So git Johans Sturmli zwen schôffel veso, zwen schôffel habern. So git ainer haisset Vascansi (?) zwen schilling Haller und zway hônr; und der Walh dri schilling Haller und och zwai hôrn (!) uss dez hafners gesåss — also beschaidenlich daz si daz selb gůt niessen sond nauch minem tod die wil si lebend. Und wenne aber si und och ich nit ensind von todes wegen daz got lang wend, so sol daz selb gůt mit aller zůgehôrd dienen und werden miner suns kind ainem, ob ir aines zů in kåm in daz closter und den orden mit in hielt. Beschiht aber das nit daz miner suns kind aines zů kumpt, so sol daz egenempt gůt mit allen nůtzen rehten und zůgehôrden vallen und dienen an den tisch ze Hailigencrůtal, da min egenantiu tohter und swester coventual in sint und so si denne da von zwiro in dem jar unser jargzit begän als hie beschriben ist uff sant Frantziscons tag und uff sant Urbans tag und ze ietwederem zil so sol dem covent daz gelt halbes über tisch ze ainem jarzit ån gevård geriht werden. Ouch ist ze wissen, waer ob si daz uber såssind daz si zwai jar nauch enander gevarlichen die jarzit nit begienend, sol diz gemachd nit krafft hån,

wan daz daz gůt vallen und werden sol unseren nehsten erben. Daz diz war und staet belib, so gib ich in und dem closter ze Hailigencrůlta (!), da si coventual in sind disen brief besigelt mit der stette insigel ze Veringen. Wir der schulthaiss der rät und och die burger gemailich ze Veringen henken unser stette insigel an disen brief. Wir frow Anna åbtissen und der covent gemainlich ze Hailigencrůtztal vergehon och an disem brief, wenne wir zway jar ůber fůrind daz wir nit tåtind als vor geschriben ist, so ist daz gůt von uns ledig gar ån alle ansprauch. *Siegel:* unser covent insigel zů der stette insigel.

Der [brief] ist geben ze Veringen, *da von Cristes gebůrt warend* drutzehenhundert jar ahtu und fůnftzig jar an sant Veronen tag.

FUB. V, Nr. 340, 3.

Zwei Rund S der Stadt Veringen und des Konvents von Heiligkreuztal. Beide S hängen an mit hebräischen Buchstaben beschriebenen Presseln. Auf der ersten steht: יום השכת ר(?) — *erinnert an* Psalm 18, 12. *Auf der andern Seite:* ראש אשמורות, *das vielleicht* Threni 2, 19 *entnommen ist. Auf der zweiten Pressel steht eine kleinere Schrift.*

a) *Steht auf Rasur.*

617. 1358. 25. September. Klaus der Lodweber zu Riedlingen und sein Weib Gret verkaufen an Heiligkreuztal 10 s. Haller jährlichen Gelds um 8 ℔ Haller.

Ich Clås der Lodweber burger ze Růdlingen und *ich* Greit sin elichů husfrö *vergehin, daz* wir ains rehten und redlichen köffs ze köffent geben habin der åbtissenn und dem konvent gemainlich des gotzhus ze Hayligcrůtzstall und iren nahkomenden zehen schilling gůter Haller jårlichs geltz, die wir köfften umb Hansen den Růhen burgern ze Růdlingen und Angnesun sin elichi husfröwen uss ainer wis, der diu zwaitail ainer mansmat ist gelegen vor dem wilertůr im brůgel, ainhalb an des Schårers aker, anderhalb an Haintzen Stainibains wis, und uss aim garten lit ainhalb an sant Gerien garten anderhalb an der siecho garten. Und ist der köff beschehen umb aht pfůnt gůter und gåber Haller *(Quittung).* Und sůllin wir ald ůnser erben den gaistlichen fröwen und iren nahkomenden die zehen schilling Haller geltz ållů jar rihten und gen uff sant Michels tag ån widerred. *Währschaft* nach der stett reht ze Růdlingen. *Dirr ding sint gezůg:* Hans von Andelfingen amman

ze Růdlingen, Dietrich von Bůningen, Hainrich Luppf, Cůnrat von Andelfingen, Cůnrat der Kåppeller, Wolf der Sachs *und anderr. Siegler:* der amman und der rät der stat ze Růdlingen.

Der [brief] wart geben an dem nåhsten zinstag vor sant Michels tag *in dem jar, do man zalt von gottes gebůrt* drůzehenhundert jar fůnftzig jar dar näch in dem ahtunden jar.

Vom Rund S der Stadt Riedlingen nur noch ein Rest erhalten.

618. 1358. 29. September. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal erlauben ihrer Klosterfrau der Bet Metzgerin von Munderkingen eine jährliche Nutzung von $5^1/_2$ ℔ Haller.

¦*W*¦*ir* frö Ann gråfenn von Sultz ze den ziten *von gottes gnaden* åbtissenn ze Hayligcrůtzstal und *wir* der convent gemainlich des selben klösters *vergehin, daz* schwester Beitt Metzgårin von Mûndrichingen schwester ůnsers conventz mit ůnserm urlob haissen gûnst und gůtem willen niessen sol alle die wil sů lebt sehthalb pfunt Haller die man ir jårlich rihten und gen sol uff sant Michels tag uss dem hof der ůns stät von den von Jungingen. Und wenn sů enist von todes wegen, so sol man mit den selben sehthalb pfunt Haller geltz jårlichs ir vatter såligen Cůnrat des Metzgers und ir můter såligen Margareitůn jartzit eweclich begån und sol da mit ůnserm samlung ze tisch dienen an ir jårtzitlichem tag. Wår aber ob die von Jungingen den hof lůstin als si in gewalt händ ze lösent, so sůllin wir ald ůnser nahkomenden die schwester Beitůn ald die jartzitpflegerina ob sů enwår an anderm gewissem gelt bewisen der sehthalb pfund Haller geltz ald aber inen gen fůnftzig pfunt und fůnf pfůnt gůter und gåber Haller vor sant Gerien tag. Wän wir ald ůnser nahkomenden des nit tåtin, so wårin wir des geltz des selben jars vervallen, welhes jars öch wir ald ůnser nahkomenden die jartzit nit begiengin näch der schwester Beitůn tod mit den sehthalb pfunden Hallern geltz, ald mit den nůtzen des gůtz daz umb dů fůnf und fůnftzig pfund Haller köft wůrd, ob daz gelt gelöset wůrd, so sol daz gelt ald die nůtz des selben jars vervallen sin dem gotzhus gen Salmanswiler. *Siegler:* wir dů frö Ann gråfenn von Sûltz åbtissenn ze Hayligcrůtzstal und wir der convent gemainlich des selben clösters.

Der [brief] wart geben an sant Michels tag *in dem jar, do man zalt von gottes gebůrt* druzehenhundert jar fůnftzig jar dar nach im ahtunden jar.

ND: Zu der Metzgerinun jarzit VI libre von der von Jungingen hof.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

619. 1358. 29. Oktober. Wernz Lutram von Herbertingen verkauft an Heiligkreuztal eine Wiese zu Herbertingen um 18 ℔ Haller.

Allen . . kůnd ich Wernez Lůtran von Herbrehtingen fůr mich und minen brůder den Brengenczzer und fůr alle min erben, *daz* ich ze köffend geben han min wisse, die ze Herbrehtingen gelegen ist an dem bache gen dem tergerdlin henab, und han die selbe wisse ze köffend geben den frőwen von Hailigchrůstal gemainlich der samlung an den tissch, und han in die selben wise gegeben um ahzehen phunt Haller gůter und gåber *(Quittung, Währschaft)* und han in die selben wisse geben fůr ain rehts fryes aygen. Ich Walcz am angel und ich Concz Måhtihlt der Heldinun elicher sun und ich der Bregentzzer Wernczzen Lůtrans brůder verzichen ůns aller der ansprach und wir ie gewonnen oder fůrbas gewinnen möhtin zů der selben wise durch liebi die wir haben zů dem egenanten Wernhern. Ich Wernhern (!) sol och der gaistlich frőwen vertegen und verston dise wiss jar und tag nach dem rehten. *Py disem köff sint gewesen:* dez ersten phaff Albreht von Nůwnegge lůpriester ze Herbrehtingen, Albreht von Nůwnegg kiricherre ze Herbrehtingen, Walther von Bůren, bayd Held, Albreht Straiff, Clauss der wirt, H. Sopp, C. Marti *und ander.* Won ich nu vor genanter Werher aygens insigels nit enhan, so gib ich in disen brieff versigelt mit Albrehtz ynsigel von Nůwnegg kiricherren ze Herbrehtingen und Waltherz ynsigel von Bůren.

Datum anno domini MCCCLVIII feria II ante diem omnium sanctorum.

Zwei Rund S. Siegler sind Albrecht von Neuneck und Walther von Beuren.

620. 1358. 6. Dezember. Ritter Konrad von Hornstein zu Grüningen verkauft an Heiligkreuztal sieben Juchart Ackers und einen Garten um 81 ℔ Haller.

Ich Cůnrat von Hornstain ritter ze Grůningen gesessen und *ich* Hans und Cůnrat von Hornstain sin sůn *vergehin, daz* wir der

åbtissenn und dem konvent gemainlich des gotzhus ze Hayligcrůtzstal und allen iren nahkomenden ze köffent habin geben ains rehten und redlichen köffs in alle wis als es kraft und maht haben sol und mag sůben juchart akers die hie nach geschriben stånt und die reht aigen sint. Dez ersten ain lant lit hinder der stat ainhalb an der Lodweberinůn aker und anderhalb an Wåkerlins aker. Und ain gart lit zwischen Růfen des Maygers garten und der Schulth[aissin] garten. Und ain lant lit ennend der hersträss an Höwenschiltz aker und an der Wågellerinun aker. Und ain lant lit an der öw an Dieln Růprehtz aker. Und ain lant uff den laingrůben an Hansen von Andelfingen ammans ze Růdlingen aker. Und ain aker lit ainhalb an Hermans des Ulmars aker und anderhalb an ains aker von Hulfstetten. Und ain lant strekt uf die garten zwischen Hansen von Andelfingens ammans ze Růdlingen åkern. Und ain lant lit an Hermans des Ulmars aker. Und ain juchart uff der Sintzenrůti an der Hůberinun aker. Und ain ger lit ainhalb an Haintzen Såtzlins aker und anderhalb an Håringmans aker. Und ain juchart akers lit ainhalb an Wåkerlins aker und anderhalb an Haintzen von Enslingen des Webers aker. Und ain lant lit in der mergisöw an der Schulth[aissin] aker. Und ist der köf beschehen umb ains und ahtzig pfunt gůter und gåber Haller *(Quittung)*. Und wrdin die vor genanten sůben juchart akers und der gart iena anspråchig . . . *(Auflassung)*. Und umb die vertgůng habin wir den fröwen ze bůrgen gesetzt: herr Brůn von Hertenstain ritter ze Tögendorf gesessen, Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen, Hansen von Andelfingen amman ze Růdlingen und Wolfen den Sachs burgern ze Růdlingen alle unverschaidenlich mit der beschaidenhait und gedingd: vertgtin und verspråchin wir ald ůnser erben inen ald iren nåhkomenden nit die sůben juchart akers und den garten nåch dem rehten als vor geschriben ist, so hant si ald ir nahkomenden gewalt und gůt reht die bůrgen ze manind ze hus ze hof ald under ögen mit botten mit briefen ald selber. Und die sont denn in aht tagen den nåhsten nåch der manůng invarn gen Růdlingen ald gen Mengen in der zwaiger stett ain in weli die bůrgen wend und sont da laisten reht und gewonlich giselschaft *(Einlager)* mit aim pfårit. *Ersatzmann* in den nåhsten viertzehen tagen, wenn wir ald ůnser erben von inen ald iren nåhkomenden mit botten mit briefen ze hus ze hof ald under ögen ermant werdin. Si hånt gůt reht der belibno bůrgo zwen ze manind weli si wend. Bråch der insigel ains ald mer ald wůrd an disen brief nit gehenkt ald wůrd miss-

kert, daz sol der åbtissenn dem konvent gemainlich des gotzhus ze Hayligcrůtzstal noch iren nahkomenden noch disem brief kain schad sin *(Lösung). Siegler:* wir Cůnrat von Hornstain ritter, Hans und Cůnrat sini sůn. Wir die vor gnanten bůrgen vergehin *(S bekenntnis).*

Der [brief] wart geben an sant Nycolås tag *in dem jar, do man zalt von gottes gebůrt* drůzehenhundert jar fůnftzig jar dar nach im ahtunden jar.

ND: Ain kouf brief umb sůben juchart agkers und umb ain garten. Umb herr Cůnrat von Hornstain von Grůningen gelegen in Růdlinger eschen.

Von 7 S sind 5 ganz oder teilweise erhalten; 1, 5 sind fast ganz verloren, 4, 6 ganz. Die 3 ersten ersten waren Hornsteiner S, das siebente ist das des Wolf Sachs von Riedlingen. Ein rechtshin aufgerichteter Hund. U: † S. WOLFGA · DCI · SACHS · D'. RVDLIGE ·

621. 1358. 6. Dezember. Wernz Truz von Herbertingen und sein Weib verkaufen an die Heiligkreuztaler Klosterfrau die Wildin von Mengen drei Mannsmahd Wiesen um $7^1/_2$ ℔ Haller.

Allen . . [kůnd ich], daz ich Werncz Drůcz von Herbrehtingen und ich Margareht Drůczzin Wernczen Trůzen elichů husfrow verköfft habin unser wisen, die ze Herbrehtingen gelegen sint der drů mansmat sint und an drien stukken gelegen sint, da daz ain anwandet uff den průgel den ir vor geköft hant um Wernzen Lůtran. Daz ander stozet an die Erystorferinun die der Held ist von Herbrehtingen, daz dryt uff dem Mengerstyg und stozet an die Hundersinger gassen, und habind die wissen geben der Wildinun von Mengen frůwen ze Haylicrůzstal dar nach dem convent gemainlich dez selben gotzhuss um ahtenhalpp pfunt Haller gůter und gåber *(Quittung).* Wir vergehin och, daz wir in die wisen geben habin für ain fryge reht und redlich aygen. Wir sůllin ir och die selben verstoin für ain fry aygen jar und tag nah dem rehten an allen den stetten da ez anspråhig wůrd. Won ich vor genanter Wernher nu aygenes ynsigels nit enhan, so han ich gebetten mini lieber herren hern Albreht von Nůwnegg kiricherren ze Herbrehtingen und Walthern von Bůren, daz si irů ynsigel an disen brieff gehenket hant. *Diz köffes sint gezůg:* dez ersten pfaff

Albreht von Nůwnegg pfarrer ze Herbrehtingen, Albreht von Nůwnegg, Waltherr von Bůren, Concz und Bugs die Held *und ander.*

Datum anno domini MCCCLVIII feria V ante Lucie virginis.

Zwei Rund S. Das eine ist das des Albrecht von Neuneck; das andere das des Walther von Beuren.

622. 1358. 7. Dezember. Albrecht Hannenbitz, sein Weib Gut und sein Sohn Albrecht vermachen an Heiligkreuztal einen Hof zu Langenenslingen.

Ich Albreht Hannenbitz und mit mir fro Gůt min elichiů husfrowe und min lieber sun Albreht Hannenbitz *vergehint, daz* wir durch ůnser aller sele hail willen den hoff ze Enslingen gelegen, den man nemmet der von Růtlingen hoff den wir koufft habint umb die gaistlichen frowen dez closters ze Hailigencrůtzstal, gemachet habint den frowen dez closters ůber tisch nach ůnser aller driger tôt mit der beschaidenhait, daz siu und alle ir nahkomend ůnser aller driger jârzît eweklich begân sont. Und weles jares siu daz ůberfůrint und ůnser driger ieglich jarzit nit begiengint als vor beschriben ist, so sol der nutz von dem hoff gar und gaentzlich vervallen sin den gaistlichen herren gmainlich dez closters ze Salmanswiler. *Siegel:* der vesten ritter herr Hansen von Hornstain von Schatzberg und herr Hårtnitz von Bartelstain von Kruchenwis aigene insigel, wan wir aigner insigel nit habint *(S anhängung).*

Der [brief] ist geben ze Wůlflingen, *do man zalt von gottes gebůrt* driůzehenhundert jar und fůnfzeg jâr dar nâch in dem ahtoden jar an dem nâhsten fritag nach sant Nicolaus tag.

ND: Ain geb brief von Hannenbitz umb den hof ze Enslingen.

Die zwei S sind abgefallen. Die Presseln sind beschrieben: Wir fro Bena ze den ziten aeptissen dez closters ze Hailigencrůtztal und *wir* der co[nvent dez] || closters *vergehint offenlich mit disem brieff fůr ůns und alle ůnser nahkomenden und tůgint kunt.*

623. 1359. 13. Januar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben den Jahrzeitpflegerinnen 13 s. Haller jährlichen Gelds um $9^1/_2$ ℔ Haller zu kaufen zu Heinrichs und Jutzun Schechners Jahrzeit.

Wir frow Anna[a)] von[a)] Sultz[a)] ze den ziten âbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerůtztal *verjehin, daz* wir den frowan die der jarzit pflegent ůnsers gotzhuss ains rechten und redlichen koufs in die jartzit habin gegeben ze kouffend drizehen schilling Haller jårlichs geltz umb zehendhalb pfunt Haller *(Quittung)*

Und sol man in die selben drizehen schilling Haller jarlichs geltz
jårlich richten und gen uff sant Michels tag uss den gůten die hie nach
geschriben stänt: uss aim mansmat ainr wise, der ist vier mansmat
litt in dem braitriett und dero zwai hörent in den zehendhoff gen
5 Althain, der ist ains Cůntzen des Gårwars, so ist daz ander maister
Cůnrat Braitveltz, so sint dů andern zwai mansmat ůnser und ůnsers
gotzhuss uss dero dem ainn daz Werntz Schöbli hett umb fůnf
schilling Haller und uss dem zehenden diser gůt den ietz Hans der
schmit von Enslingen hett, uss aim agker zů dem talbrůl, uss zwain
10 mansmat wisen zů dem talbrůl, uss der Måntzinun brůl des zwai
mansmat ist, uss Grůben wise der zwai mansmat ist, uss aim růtlin
des zwai mansmat ist, uss vier mansmaden in dem ruhenbrůl von
dem gant dů zwai tail wider, uss des Talmaigers fůrschall aim
mansmat, uss aim mansmat am nollen und uss aim mansmat im
15 entrechen haisset Aichstokes wise, uss dem zehenden von disen
gůten und uss der vor genanten wise die Werntz Schöbli hett sol
man den jartzitpflegerinnen jårlich richten und gen die drizehen
schilling Haller. Und die sont den mit den zehen schilling eweklich
begån Hainrichs såligen des Schechners und siner wirtinn Jutzun
20 jartzit uff sant Gallen tag und sont damit ůnsrer samnung dienen
ze tisch an ir jårzitlichen tag. So hörent die andern dri schilling
zů der von Růtlingen jartzit. Weles jars aber wir die jartzit nit
also begiengen, des selben jars sont die selben zehen schilling geltz
vervallen sin gen Althain an sant Martins gotzhuss. Und des ze
25 stäter sicherhait geben wir frow Ann[a] åbbtissen und der convent
des gotzhuss ze Hailigerůtztal in disen brief mit ůnsren baiden
angehenkten insigeln, *der geben wart do man zalt von Cristus
gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach in dem nůnden und fůnftzigosten
jar an sant Hylarien tag.

ND: Zů des Schechners jarzitt.

Das Rund S des Konventes von Heiligkreuztal.

[a]) *Steht auf Rasur. Diese, wie die Nummern 627 und 629 deuten auf einen Streit zwischen zwei Äbtissinnen.*

624. 1359. 20. Januar. Mechthild Wildin die Küsterin
5 in Heiligkreuztal schenkt ans Kloster alle Wiesen
ihrer Eltern zu Herbertingen.

Mit disem offenn brief ůrkůnde ich Mehthild din Wildin gaistlichiu fröwe und custrin dez gotzhuss und dez conventz ze Hailig-

crůtztale, *daz* ich mit urlob und willen miner frőwen frőw Benyngnen der Můrzsellinun abbetissen zů disen ziten hän geschaffen durch miner sele hailez willen mines vatter miner můter und aller miner vorderen wisan die gelegen ze Herbrehtingen sint. Und wart ain wîsse kouft umb ahtzehen pfunt Haller von Werntzen Lůtran und sinem brůder dem Bregentzer von Herbrehtingen fůr ain rehtes frigez aigen. Die andern wisan wûrdent kouft von Wernzen Drûtzen und Ma[r]garethen siner elicher frőwen von Herbrehtingen umb ahtenhalp pfunt Haller der driů mannesmatt sint und an drin stukken gelegen sint. Daz ain stukke anwandet uf den průle den wir kouften von Wernzen Lûtran. Daz ander stozzet an die Erystorferinun die der Helde ist von Herbrehtingen. Daz dritt stuck uf den Maenger stige und stozzet an die Hundersinger gassen. Und hän die wisan und die nůtzze die jaerclichen da von choment geben durch got und durch aller miner vorderen selen willen in die custerye an daz lieht daz naht und tag sol brinnen. Und sol min frow diu abbetissen und der convent gemainlichen daz gelt und die nůtzze die von den wisan choment niemer veränderen noch an griffen durch chainer not willen, wan daz si ewechlichen sont gevallen an daz lieht in der custrye ampt än irrung aller mänglichz. Wir vor genantiu abbetissen und der convent gemainlich bestaeten disiu vor geschriben dinge mit ůnser conventz insigel daz wir dar an haben gehenket.

Datum anno domini MCCCLVIIII in die sanctorum martyrum Fabiani et Sebastiani.

S war keines angebracht.

625. 1359. 21. Januar. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Irmengard die Färberin bekommt die Nutzniessung von einer Anzahl Güter.

Wir frow Bena Murtzellin ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* swester Irmengart Vårwerin von Růtlingen ůnsers conventz swester mit ůnserm urlob gunst und gůtem willen sol han und niessen all die wil sů ist disů gůt dů hie nah geschriben stant: den brůl ze Enslingen der umb den schmit kouft wart; ain pfunt geltz von der wirtinn von Unlengen uss ir tail der wise inn widun dů Dietrichs des Behams hålbů ist und der von Fridingen hett ain druff stossent daz halbtail von dem gesass ze Althain da der Håtinger uff sitzt und von dem bőngarten und von der hoffraiti. Zwai pfunt Haller

geltz von ainr wise in dem vordern riet dů umb Sifrid Såtzlin kouft wart, litt undnan ans lůppriesters wise von Andelfingen die der Håtinger hett, und von aim agker litt am Binswanger weg, und daz drittail des zehenden ze Bůtzkoven. Disů gůt sol dů
5 Irmengart ållů sament niessen und han all die wil sů ist. Und wenn sů enist, so sol da mit ůnsrer samnung werden gedient ze tisch. Und sol man denn da mit eweklich began ållů jar der Irmengart vatter Cůnrat såligen des Vårwers und Irmengart ir můter und ir swester Beten von Hoi jartzit und an der jårtzitlichem tag
10 durh iro sel hails willen da mit ůnsrer samnung dienen ze tisch. Weles jars aber wir ald ůnser nachkomenden die jartzita nit also begiengin, so sol daz selb gůt des selben jars vervallen sin dem spital ze Růtlingen und da sol man denn die jarzita began des jars. *Siegler:* wir frow Bena abbtissen und der convent des gotzhuss ze
15 Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem nůnden und fůnftzigostem jar an sant Agnesen tag.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

20 ***626.*** 1359. 21. Januar. Heiligkreuztal verpflichtet sich wegen der von Hans Wetzel gestifteten Jahrzeit.

Wir frow Bena Murtzelin ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir Hansen Wetzel ains rechten und redlichen koufs habin gegeben ze
25 kouffend ain pfunt und vier schilling Haller geltz uss ainr wise ze Hundersingen haisset in dem winkel, umb zwålf pfunt Haller *(Quittung).* Und sol man im daz selb gelt jårlichs richten und gen all die wil er ist. Wenn aber er enist, so sol man da mit sin jartzit eweklich begån und durch siner sel hails willen da mitt
30 an sim jårzitlichem tag ůnserr samnung dienen ze tisch. Weles jars aber wir ald ůnser nachkomenden die jartzit wenn er enwår also nitt begiengin, so sol daz gelt des jars vervallen sin dem gotzhuss ze Salmanswiler; da sol man denn die jarzit began. Wår och ob dů wise daz pfunt Haller und vier schilling Haller jårlichs
35 geltz nit getragen mőchtin, waz denn dem Hansen Wetzel die wil er ist ald so er enwår den jarzitpflegerinen zů siner jarzit an dem pfunt und vier schilling Haller geltz ab gieng und gebråst, daz sol

im ald man ain kellerin ůnsers gotzhuss ervollen gar und gåntzlich ållů jar als dik daz beschach. *Siegler:* wir frow Ben åbbtissen und der convent des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nah in dem nůnden und fůnftzigostem jar an sant Agnesen tag.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Letzteres S hängt an beschriebener Pressel: Wir frow Ann von Sultz [und der convent gm]ainlich des gotzhus z[e · ·]; *schöne Schrift.*

627. 1359. 21. Januar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben den Jahrzeitpflegerinnen des Klosters ein Gut zu kaufen um 42 ℔ Haller.

Wir frow Anna[a)] von[a)] Sultz[a)] ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin*, *daz* wir den frowan die der jartzit ůnsers gotzhuss pflegent ains rehten und redlichen koufs in die jarzit habin gegeben ze kouffend daz gůt, daz der von Costentz såligen waz daz Grůmming buwet von Walthusen, umb zwai und vierzig pfund Haller *(Quittung)*. Und sont die selben jarzit pflegerinen daz gůt in die jarzit han und innemen mit der beschaidenhait, daz si jårlich da von son richten und gen swester Kathrinun Råchwinen all die wil sů ist zů ir lib dritthalb pfunt Haller jårlichs geltz und Hansen Wetzel ain pfunt Haller jårlichs geltz och zů sim lib all die wil er ist. Wenn aber dů Kathrin Råhwinin enist, so sol man mit den nůtzen[a)] des[a)] selben[a)] gůtes[a)] ir můter såligen und vatter såligen jarzit eweklich began und an iro jårtzitlichem tag durh ir sel hails willen da mit ůnsrer samnung diennen ze tisch. Wenn och der Hans Wetzel enist, so sol man mit dem pfund Haller sin jartzit eweklich begän und an sim jårzitlichem tag durh siner sel hails willen da mit ůnsrer samnung dienen ze tisch. Weles jars aber wir ald ůnser nachkomenden der jarzit ain ald baid nit also begiengin, so sol des selben jars daz gelt von der jarzit dů den ůberssessen wår, vervallen sin dem gotzhuss ze Salmanswiler und da sol man die jarzit began. Und daz dis alles ståt und sicher blib, so gebin wir vor genantů frow Ann[a)] abbtissen und der convent des gotzhuss ze Hailigcrůtztal in disen brief mit ůnserr baiden angehenkten insigeln, *der geben wart do man zalt von Cristus gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach in dem nůnden und fůnftzigostem jar an sant Agnesen tag.

ND: Der Råchwinun jarzitt und Hansen Wetzels ze Walthussen.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Die Presseln sind beschrieben (jedenfalls die Fortsetzung zu der Schrift auf der Pressel von Nr. 622): . . wenn sin mum diu vor gnant schwester Ann enwår im(?) kainen we[g](?) . . . || im schad . . vor gnant gůt. Wan es mit unserm urlob und gůtem willen beschehen . . *Zweite Pressel:* . . . geben und ge[antw.(?)] . . Haller diu ir Hans der I(?)tt[enhuser] Cůntzlins wegen schuldig ist und gelten sol und sont wir noh ůnser nachko[menden] . . .

a) *Auf Rasur.*

628. 1359. 9. Februar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an Elsbeth und Ursula Graf Eberhards von Landau Kinder Güter zu Friedingen um 60 ℔ Haller.

Wir frow Bena Murtzelin ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir Elzbeten und Ursulun graff Eberhartz von Landow kinden habin ze kouffend gegeben ains rechten und redlichen koufs die hůben mit den nůtzen die hie nach geschriben stant: ain hůb ze Fridingen, die Haintz des Becken sun von Hönhulw buwet und git jårlich da von fůnfzehen schöffel geritteroter veso und zehen schöffel habern alles Fridinger mes, ain pfunt Haller geltz und ain hůn; ain halb hůb die Haintz der Murer von Fridingen buwet und git da von fůnf schöffel geritterroter veso, fůnf schöffel habern, achtendhalben schilling Haller, drissig aiger und ain jar ain herbsthůn und daz ander jar vasnahthůn wechsenlich; und die halben hůb die Ůlrich Haintzen des Becken sun buwet von Fridingen und git da von fůnf schöffel geritterroter veso, fůnf schöffel habern alles des vor genanten mes, achtendhalben schilling Haller geltz, drissig aiger und ain jar ain vasnaht hůn daz ander jar ain herbsthůn wechsenlich. Dis hůben und daz gelt und die nůtz von den hůben habin wir in gegeben zů aim lippding ir baider libe umb sechtzig pfund Haller *(Quittung).* Und sont si die hůben niessen und han mit allen nůtzen all die wil iro dů ain ist. Wenn aber si baid ensint daz got lang wend, so sont die selben hůben und nůtz vallen an ůnsrer samnung tisch durch ir můter frow Elzbeten sel hails willen. Und der jarzit sol man denn da mit eweklich began so sů enwår und an ir jårzittlichem tag ůnsrer samnung mit den nůtzen dienen ze tisch. Ez sont och die frowa die der jarzit pflegent ůnsers gotzhuss von disem tag eweklich die hůben besetzen und entsetzen mit vollem gwalt aun all ůnser widerred ald irrung nach der vor genanto

Elzbeten und Ursulun nutz dů wil iro dů ain ist und nach der vor genanten jarzit nutz so si baid ensint. Wir noch ůnser nachkomenden noch die jarzitpflegerina enson och die hůba und nůtz weder versetzen noch verkouffen noch in kain weg anders verendern denn als vor geschriben ist. Wår och da vor gott si, ob wir ald ůnser nachkomenden die jarzit ůbersåssin und nit also begiengin weles jars daz beschåh, so sol der nutz der hůbo des selben jars vervallen sin an sant Peters gotzhuss gen Sigmeringen dem dorf als dik daz beschåch. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehen hundert jar dar nach in dem nůnden und fůnftzigostem jar an dem nåchsten samstag nach sant Agten tag.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal hängen an beschriebenen Presseln (jedenfalls die Fortsetzung der früheren Streifen, cfr. Nr. 627): jar da nach m . . . || Cůnczlin enwår(?) vor . . ., so håt kain sin erb nach siner můmen tod kain recht an . . . || verjeh (?) das der vor gnant || . . von sin . . .

629. 1359. 14. Februar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an Schwester Mechthild Enslin eine jährliche Gült von 2 ℔ 5 s. Haller und 3 Hühnern um 29 ℔ 15 s.

Wir frow Anna[a)] von[a)] Sultz[a)] ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir swester Måchthilden Enslinun ains rehten und redlichen koufs ze kouffent habin gegeben in die kustri zwai pfunt und fůnf schilling jårlichs Haller[a)] geltz und drů hůnr jårlichs geltz uss dem gůt das Claren der Vögten waz, umb drissig pfunt Haller fůnf schilling minder *(Quittung).* Und sol des selben geltz Eberli Hůlling von Fridingen ainr kustrinun ůnsers gotzhuss jårlich richten und gen fůnftzehen schilling Haller und ain hůn; Haintz der Gisinger von Fridingen fůnftzehen schilling Haller und ain hůn; und Haintz Schmaltzhaven von Fridingen fůnftzehen schilling Haller und ain hůn. Dis gelt von den maigern sol ain kustrin ůnsers gotzhuss jårlich inemen und han in die kustri und sol da von von disem tag eweklich besorgen und machen ain ewig liecht durch Måchthilden Gislinen ir vatters ir můter und iro vordro und nachkomendo sel hails willen, und sol das gelt in kain weg anders verendern noch versetzen noch verkouffen denn zů dem licht als geschriben ist. Und daz dis alles war und stått belib, so gebin wir vor genantů frow Ann[a)] abtissen und der convent gmainlich des gotzhuss

ze Hailigcrůtztal ir disen brief mit ůnsren baiden angehenkten insigeln, *der gegeben wart do man zalt von Cristus gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach in dem nůnden und fůnftzigostem jar an sant Valentins tag.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

a) *Auf Rasur.*

630. 1359. 24. März. Rudolf und Anna Hepli verkaufen an Heiligkreuztal drei Juchart Ackers um 31 ℔ Haller.

¦*Ich* Růdolffe Hepli und *ich* Ann sin elichiu husfrö *verjehin, daz* ich ze kouffend hän geben und Ann min husfrö reht und redlich miner fröwen der åbtissenn und dem convent gemainlich des klosters ze Hailicrůtzstal dri juchart akkers fůr ain reht friges aigen, der ainiu gelegen ist in dem Gruoninger esch und was des Kasels — und ist furchgenoss diu Bamplerin und denn in andern esch gem kloster ain juchart an zwain stukken, an aim stuk ist furchgenoss des Platers swester dohter, am andern stuk ist furchgenoss der widem aker uff den halden; diu dritt juchart lit öch an zwain stukken in dem elmden — zů dem ain stuk ist furchgenoss Stainnibain, am andern stuk ist furchgenoss Bůrkli der ziegler — umb ains und drissig pfund gůter und gåber Haller *(Quittung).* Und sol ich und min erben inan und iren erben diu gůt verstän jar und tag nach der stett recht ze Ruodlingen. *Und dis koufs sint geziug:*

Haintz der Klingler, Diel Ruophreht, Bentz der Sprenger all dri bůrger ze Ruodlingen und Hans der Plater von Althain und Haintz Lůssi von Hailicrůtzstal *und ander. Siegler:* der amman und der raut der stat ze Růodlingen.

Der [brief] wart geben an unser fröwen abent in der vastun *in dem jar, do man zalt von Cristus gebůrt* driuzehenhundert jar fůnftzig jar dar nach in dem nůnden jar.

ND: Vmb dri juchart ackers sint in Althaimer bännen gelegen.

Das RundS der Stat Riedlingen, zerbrochen.

631. 1359. 28. März. Biberach. Johann von Erisdorf Kirchherr zu Ringschnait verpflichtet sich wegen seines Leibgedings gegenüber dem Kloster Heiligkreuztal.

¦*Ich* pfaff Johans von Erisdorf kilcher ze Ringschnait *vergih, daz* die zwaintzig malter vesen, dar umb ich brief hän von der

äpptissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigkrůtztal nůn min libding ist die wil ich leb. Und wen ich nit enbin, so sint dů selben zwaintzig malter den klosterfröwen ledig und los än all widerred. Dazů ist berett: waz der [nů]tzů der selben vesen näch minem tod bi in lågi oder was [mir] von in uss stůnd, daz ergib ich in durch got, und die nůtz so[llent] si denn näch rat mayster Cůnrat Manoppen anlegen ze aim ewigen gelt der samnung über tisch. Und dar umb sôllend si min jarzit begän als sitt und gewnlich ist in ir gotzhus. *Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] ist geben ze Bybrach an dem nähsten dunrstag nach ůnser fröwn tag in annunccione(!) *do man zalt von Cristes gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach im nůnden jar.

Ein Rund S. Linksschreitender geflügelter Stier mit einem Spruchband (Symbol des Evangelisten Lukas). U: † S. IOHI · RCORIS . ECCLIE · IN · RINGSCHNAIT — *Das Pergament hat Löcher.*

632. 1359. 4. April. Heiligkreuztal. Die Abtissin Bena von Heiligkreuztal gibt ihrer Klosterfrau Elisabeth Löchlerin 10 s. Haller jährlichen Gelds für 5½ ℔ Haller.

Wir frôw Bên abtissên ze Hailigcrůtztal *vergehen, das* wir haben enphangen sehthalb phunt Haller gůtter ůnd genâmer von swester Elizabethun der Lôchlarinun unser closter vrowen ainen ůnd vôn Berhtolt dem Vâser ůnserm phrundener ůnd haben in dar ûmb gelobt jârlichs ze gênd zehen schilling Haller, die ůns jârlichs gant ûsser dem spîtal ze Mângen, mit dem gedinge: swênne ains ênist, so sol das ander das selbe gelt niessen die wil es lebt. Und swênn si baide von diser welt schaident, so vallet es lediglich ůnd ân aller mânglichs ansprach wider ân ůnser closter. *Siegler: die Ausstellerin.*

Der [brief] ist geben in ůnserm closter ze Hailigcrůtztal, *do mân zalt von gottes gebůrt* drůzehenhůndert jâr und dar nâh in dêm niunden ůnd fiunfgostem jâr an sân Ambrosien tâg.

Das Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

633. 1359. 23. April. Festsetzung über die Nutzen der Gräfinnen Elisabeth und Ursula von Landau aus den Huben von Friedingen.

Wir frow Bena Murtzelin ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* Eliza-

beth und Ursula graff Eberhartz von Landow kint die wir enpfangen habin in ůnser kloster sont han und niessen die hůba von Fridingen in allem dem reht als der kouff brief seit den wir in dar umb gegeben habin mit der beschaidenhait, ob graff Eberhart von Landow ze raut wrd wie sich das fůgti daz er die Ursulun sin tochter nitt tůn wölt noch entåt in ůnser kloster und daz er Annun sin tochter an ir stat in tått als er tůn mag ob er wil, denn so hett dů selb Ann und sol han ållů dů reht mit Elzbeten ir swester dů vor an dem kouff brief verschriben sint Ursulun und Elzbeten von den hůben ze Fridingen. Und ob das beschåch, so hett denn Ursula kain reht me zů den hůben, wan wir allain Elzbeten und der andro ainr wedrer er wil Annun ald Ursulun die hůba ze Fridingen habin gegeben ze kouffend. *Siegler:* wir frow Bena åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhůndert jar dar nach in dem nůnden und fůnftzigostem jar an sant Georien tag.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

634. 1359. 1. Mai. Michael und Kunz Gerber von Riedlingen und Katharina Schefoltin verkaufen an Heiligkreuztal Güter zu Altheim um 115 ℔ Haller.

Ich Michel der Gerwer und *ich* Cůntz der Gerwer gebrůder baid burger zu Růdlingen und *ich* Katherin Schefoltin Clausen seligen dez Gerwers elichů husfrow *verjehin, daz* wir mit bedåhtem můt und mitt gůter betrahtung geben und haben geben aines rehten und redlichen köffes ze köffent der gaistlichen frown Benen Mursellinen zů denen ziten åptischen ze Hailigcrůtztal und dem covent gemainlich ze Hailigcrůtztal und iren nachkomen und Agnesen von Hornstain herr Hainrichs seligen tohter der ze Nůfron gesessen waz disů nach geschriben gůt die man hie nemmet fůr ain reht aigen: dez ersten anderhalb juchart akkers ligent in Althaimer esche in dem esch gen dem closter ze Hailigcrůtztal und stossent an den Andelfinger weg ain halb und andrenthalb an Bůrklis des zieglers åkker. Und anderhalb juchart akker ligent an Růfen Hůllings åkker die haissent der anwander. Und anderhalb jůchart akkers die stossent uf den selben anwander. Und ain halb jůchart akkers dů stosset uf dez ammans gebraitgun. Und in dem esch gen Pflumarn gelegen ain juchart akkers dů lit an Cůntzen Mollen akker. Und ain akker lit an der Bachritrinen akker. Und ain akker lit in den

bůnden. Der baider åkker ist ain jůchart. Und ain halb jůchart akkers lit in den hargarten dů stosset an der Flemminen akker. Und ain jůchart akkers lit in dem elme an herr Engelfritz akker den er köft umb Haintzen Stainibain. Und in dem esch gen Grůningen gelegen ain jůchart akkers lit an dez ammans akker dů haisset dů kurtz. Und zwo jůchart akkers haissent der lang morgen. Und ain mans mad wiswachs ains trittail minder dů lit in den kelnwisan. Und ain mansmad wiswachs dů lit uf den nidren wisan an Madachs wis. Dů gůt ellů habin wir in geben mit allen nůtzen und rehten so dar zů und darin gehörd umb hundert pfunt und umb fůnfzehen pfunt gůter nnd gnåmer Haller *(Quittung).* *Währschaft* an gaistlichem geriht und an weltlichem oder uf dem land. Wår öch, ob ich Michel der Gerwer und ich Cůntz der Gerwer gebrůder und ich Katherin Schefoltin oder ůnser erben der åptischenn und dem covent und iren nachkomen und der Agnesen von Hornstain die åkker und wisan nit usrihtint versprechin und verstůndin für ain reht aigen als vor geschriben stät, so hant si gewalt und gůt reht ůns ze manint ze hus ze hof oder under ögen mit botten oder mitt ir briefen oder der frown ainů mitt ir selbs lip. Und wenn wir dez ermant werdint, so sol ich vor genanter Michel der Gerwer und ich Cůntz der Gerwer gebrůder und ich Katherin Schefoltin unverzogenlich in varen nach der manung in den nehsten aht tagen gen Sulgun oder gen Mengen in der zweger stett ain wedrenthalb die åptischenn und der covent und ir nachkomen und Agnes von Hornstain denn went und sont da laisten ain reht und gewonlich giselschaft. *Einlager* mit ainem pfårid. Und wenn wir ainen monat gelaistin, so håt dů åptischenn und der covent und ir nachkomen und dů Agnes von Hornstain und ir vögt und ir frůnt und ir helfer an ir statt gewalt und gůt reht ůns an ze griffent an ůnsren gůten an ligendem und an varndem än klag und än zorn, und sont dar über nit tůn wider den stetten da wir burger inne sint noch wider dem lantfrid. Und die pfandung sont si tůn als dik und als vil, bis das wir in als das us rihtin wie es hie vor geschriben stät von ůns an disem brieff än aller menglichs ierrung und anspräch und än allen iren und ierer nachkomen schaden *(S defekt.)* *Siegler:* ich Michel der Gerwer und ich Cůntz der Gerwer gebrůder und Hans von Andelfingen zů denen ziten amman ze Růdlingen und der rät gemainlich ze Růdlingen. Ich Hans von Andelfingen und wir der rät gemainlich der statt ze Růdlingen verjehin *(S anhängung).*

Dirr brief wart geben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar und fůnfzig jar dar nach in dem nůnden jar an sant Walpurgs tag.

Zwei S sind erhalten, das dritte und das vierte verloren. Die S zeigen drei Garben (2 : 1). U bei 1.: † S. MICHAHELIS · GERBER · *U bei 2.:* † S. CŌN · DCĪ · GERWER.

635. 1359. 25. Mai. Graf Heinrich von Montfort zu Tettnang gibt die von M. und K. Gerber von Riedlingen an Heiligkreuztal verkauften Güter zu Altheim frei.[1])

Wir graf Hainrich von Montfort ze Tetnang gesessen *verjehin, daz* fůr uns kam Michel der Gårwer und Cůntz der Gaerwer gebrůder und baid burger ze Růdlingen der stat und uns baten, daz wir in die akker und die wisen die si von uns ze lehen hettent aignitin und zů aim rechten aigen machitint. Daz sint die akker und die wisa die hie nach geschriben stand: dez ersten anderhalb juchart ligent in Althaimer esch gen dem closter ze Hailigcrůtztal und stozent an den Andelfinger weg ain halb und anderhalb an Bůrklins dez zieglers akker. Und anderhalb juchart akkers ligent an Růfen Hůllings akker die haisent der anwander. Und anderhalb juchart akkers die stozent uf den selben anwander. Und ain halb juchart stozet uff dez ammans braitung. Und in dem esch gen Pflumarn gelegen ain juchart akkers lit an Cůntzen Mollen akker. Und ain akker lit an der Bachrittrinen akker. Und ain akker lit in den bůnden. Der baider åkker ist ain juchart. Und ain halb juchart lit in dem hargarten diu stozet an der Flemminen akker. Und ain juchart akkers lit in dem elm an her Engelfritz akker den er köft umb Haintzen Stainibain. Und in dem esch gen Grueningen gelegen ain juchart akker lit an dez ammans akker diu haiset diu kurtz. Und ain halb juchart akkers lit an dem langen morgen. Und ain mansmat wiswahs lit in den kelnwisen. Und ain mansmat wiswahs lit uff den nidren wisen an Madachs wisen. Der gebet gewerten wir in und habin in die gnäd getän, daz wir in und iren erben die akker und wisen geaigent und ze ainem rechten aigen gemachot haben *(Auflassung)*. Und habin daz getan fůr uns und unser erben zů den ziten und an den stetten so es wol kraft und macht mag und sol han. *Siegler: der Aussteller.*

Dirr brief wart geben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar und fůnfzig jar, dar nach im niunden jar an sant Urbans tag.

ND: Ze Altain ain fry brief von graf Hainrich von Tetnagg.

Ein Rund S mit der Kirchenfahne (klein und deutlich). U: † S'. H. COMITIS · DE · MONTE · FORTI. *Das S hängt an beschriebener Pressel:* [Hornst]ain oder sin erben der vor genanten hundert pfunt geltz . . . an ze Růdlingen oder ze Nůfron uf den naeh[sten] . . 5

[1]) *Vgl. Nr. 634.*

636. 1359. 9—15. Juni. Heiligkreuztal setzt für all seine Güter eine Weglöse fest.

¦*W*¦*ir* Bên *von gottes gnäden* åptissin und der convent gemainlich dez gotzhuz ze Hailigcrůtzstal *verjehen,* won ez sich lang zît 10 her gefůget hät, daz die lůt die unserů gůt gebuwen hänt sich der gůt als vêrre underzogen hetten mit der wŷse: swenn ain man oder ain mayer der uf dem gůt bemayert waz daz unserz gotzhuz aigen ist und daz er von uns und von unserm gotzhus ze lehen hett, sich von dem gůt wolt schaiden töt, so vielen sin nåhsten 15 erben an die lehenschaft und underzugen sich der ze haimend in dem rehten als der der töt da von geschaiden waz von dem si die erbschaft solten hän. Wolt aber ainer oder mêr da von stellen und schaiden lebend und gesunt daz er von ůnserm gotzhuz ze lehen hett, so waz syn sin, daz er die lehenschaft versatzte und verköfte 20 oder sinem dem nåhsten erben zů fůgte und tåten daz mit der fůrtrefnŷ, daz sin unser gotzhůs nit nutz noch fromen moht hän, daz haben wir angesehen und duht uns, daz kuntbårre schad untzît und unfůge unserm gotzhuz von tag ze tag uf stůnd und wůhze. Daz nun die langen gewonhait iht ze starken rehten wůrden und 25 damit och unser gotzhuz siner ehåfty gewaltsami und rehten berőbet und entwert wůrde, so sien wir zů gevarn und haben mit gůter vorbetrahtung ainmůteklich ebenhellend mit wyser lůt und unsrer gůt frůnd raut wŷsen und lêr allů unserů gůt verlůhen ainem lîbe ze ainer weglősi also und mit sőllicher beschaidenhait, daz ie daz gůt weglősi gît und gên sol näch dem und ez maht und nutz gît. Und hät ains lůtzzel ain anders vil und stänt allů unserů gůt dů von unserm gotzhus lehen sint also: swenn ain man oder ain mâyer von dem gůt vert lebend oder töt daz im von uns gelůhen ist oder von unseren nächkomen, so sol er unverzogenlich die weglősi rihten dů bedåhteklich uf daz gůt gesetzzet ist. Und sol uns und unserm gotzhuz daz selb gůt denn ledig und lőz sin von aller anspräch siner erben, also daz wir oder ůnser nachkomen daz selb gůt mugen lihen wem wir wellen, ez wår von gunst oder von

andrer sach wegen der unserm gotzhuz wol fůget. Und sol uns noch unser gotzhus nieman daran weder sumen noch irren in dehainen weg suz noch so von dez wegen der von dem gůt geschaiden ist ez sien kint oder ander sin frůnd. Wär och, daz dehainer der von dem gůt schaidet oder schaidend wirt lebend oder töt daz im von uns ze weglösi verlůhen ist und die weglösi ůbervert gevårlich, zů dem und sinen erben warten wir unsers rehten näch dez landes gewonhait. Und ist disů sach also vollendet vollefůrt und vollebräht under dem vesten ritter hern Gumpelt von Giltlingen ze den zîten vogt ze Sigmaringen. Wir haben dis vor geschriben sach öch vollefůrt und vollebräht mit aller der wŷse behůgd wort und werke so dar zů hörten und nötdůrftig wärn. *Hie bŷ sînt gewesen ritter und kneht:* der edel herre grave Eberhart von Landöwe, herr Cůnrat von Hornstain, herr Gumpolt von Giltlingen, herr Ludwig von Hornstain, Eberhart von Obrostetten *und anderr erberr lůt vil die ez öch sähen und hörten,* also geschehen und haben dis sach getän durch schînbärn nutzz und frumen unserz gotzhuz. *Siegler:* wir Bên åptissin und der convent gemainlich dez gotzhuz ze Hailigcrůtzstal [haben] unserr åptissenŷ insigele an disen brief gehenket. Wir die gezůgen haben alle unsrů aignů insigel an disen brief gehenket ze ainer offner gezůgnůst aller vor genanter ding also daz wir ez sähen und hörten also ergän und ez öch wŷsend lerend helfend und rätend wärn.

Und wart dirre brief geben do von gottez gebůrt wärn drůzehenhundert und nůn und fůnfzig jär ze uzgênder phingstwochun.

ND: Daz wir ze raut worden sigin daz ållů ůnsrů gůt ze weglösi standin. *Hand des 17. Jahrh.:* Ist nicht vil daruff ze bawen.

Von sieben S sind fünf vorhanden. 1. Das S der Abtissin von Heiligkreuztal. 2. Das Konvent S von Heiligkreuztal. 3. Fehlt. 4. Das S des Konrad von Hornstein. 5. Das S des Gumpolt von Gültlingen zeigt drei Adler, cfr. v. Alberti, S bild Nr. 886. U verdorben. 6. Fehlt. 7. Das S zeigt einen Vogel mit langem Hals. U verdorben.

637. 1359. 23. Juni. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an die Klosterfrauen Anna und Bena Murselin und Katharina von Hornstein Gülten um 26 ℔ Haller

Wir diu åbtissen und der convent gemainlich des gotzhus ze Hailigkrůtztal *verjehin, daz* wir ains rehten und redlichen kofs ze koffend geben habin ůnsren klosterfrowun Annun und Benen Murselinen geswestren und Katherinen her Cůnrat tohter von Hornstain

daz gelt daz hie nach geschriben stat, umb zwaintzig pfůnd und sehs pfunt gůter Haller *(Quittung)*. Daz ist daz gelt: ain pfunt gůter Haller sehs Haller minder uss der wis im braitriet diu ůnser frowun såligen der von Sultz was; ailfthalben schilling gůter Haller uss den wehselwisun die der Kapplarinen warun und uss aim 5 garten der och ir was; und zwölf schilling gůter Haller und driu hůnr und ain viertal ayer uss dem gůt, daz Gislun von Ulm was daz Ůtz Ůlrichs des Gastz sun von der samnung hett, mit der beschaidenhait und gedingd: wenn die zwo swestra die Mursellina abgänd von todes wegen, so sol ain pfunt geltz ledig sin der 10 samnung ze verkoffend und sol denn daz ůbrig gelt Haller hůnr und ayer werden Katherinen von Hornstain. Und nah ir tod sol daz selb gelt dienen der samnung gemainlich ůber tisch zů ir můter jarzit. *Siegler:* wir diu åbtissenn und der convent gemainlich des vor genanten gotzhus. 15

Der [brief] wart geben an sant Johans abend ze sůngiden, *do man zalt von Cristus gebůrt* driuzehenhundert jar fůnfzig jar dar nah im nůnden jar.

ND: Umb ain pfunt VI Haller minr geltz uss ainr wise im brait riet, ailffthalben schilling uss wechselwisun und XII schilling III hůnr I viertel aiger. 20 Des wird I libra ledig der samnung nah der Murtzellinun tod und das ander gelt gaut in die jarzit.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

638. 1359. 28. Juni. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen an Johann und Elisabeth von Schatzberg Gülten zu Dollhof und Altheim. 25

Wir frow Bena Murtzelin ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, das* wir den vesten ritter hern Johansen von Schatzberg ze Wlflingen gesessen und frow Elzbeten vom Stain sinr elicher frown ains rehten und redlichen koufs ze kouffent habin geben zwai pfunt Haller jårlichs geltz, das ain pfunt uss den wisun ze Tollendorf und zehen schilling Costentzer geltz die zu den ziten die Schinbain von Althain gent und warent der von Sultz, umb drissig pfunt Haller gůter und geber *(Quittung)* und habin daz getän mit der beschaidenhait, daz dů zwai pfunt Haller geltz ůmmer me eweklich sont dienen ůnsrer samnung tisch an hern Hansen můter der von Hasenstain jarzit ain pfunt Haller und daz ander pfunt an herr Hansen und frow Elzbeten suns Berchtoltz såligen jarzit. Und dero jarzit son wir

da mit eweklich begän ze ůnsers conventz tisch. Und weles jars wir ald ůnser nachkomenden die jarzita nitt begiengin mit den zwain pfunden geltz, so sont des jars dů selben zwai pfunt Haller geltz vervallen sin sant Peters gotzhuss ze Wlflingen. Wir noch ůnser nachkomenden ensůlin och dů selben zwai pfunt Haller geltz nůmmer versetzen noch verkouffen noch in kainn weg anders verendern denn zu den jarziten alz geschriben ist. Wår och ob dů gůt dů zwai pfunt Haller geltz järlichs nit gerichten möchtin was denn gebråst weles jars ald wie dik daz beschåch, das sol ain kellerin ůnsers gotzhuss dů denn ist ervollen gar und gåntzlich zů den vor genanten jarziten. *Siegler:* wir frow Bena abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem nůnden und fůnftzigostem jar an sant Peters abent.

ND: Zů der von Hasenstein jarzit und zů Berch[toltz] von Hornstain her Hansen von Schatzberg suns jarzit X schilling Costentzer von Althain und I libra Haller von Tollendorf.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

639. 1359. 30. Oktober. Ritter Wolf von Jungingen leiht Kunz und Irmel Kugler von Mengen ein Gut zu Langenenslingen.

Allen . . kund ich Wolff von Jůngingen ritter, *das* ich han gelůhen ze ainem manlehen Cůntzen dem Kugler genant ainem burger ze Mången und Irmelun siner elichen[a] husfrowen wilunt Eberlis dez Maigers saelgen tochter daz gůt ze Enslingen gelegen swie ez genant ist, daz selb gůt och der vor genanten frowen vatter und ir brůder vormales von mir ze lehen gehebt hant. Daz hån ich Cůntzen dem Kugler und Irmelun siner elichen frowen beiden gemainlich gelůhen. Und wår och, daz Cůntz der Kugler und Irmel sin elichu frowe liberben gewunnent, den selben liberben sol ich Wolff von Jungingen und och min lib erben daz gůt och lichen in aller der wise alz da vor geschriben stat. *Siegler:* ich Wolff von Jungingen.

Der [brief] wart geben an der nåhstun mitkun vor aller hailgen tag *dez jares, do man zalt von Cristus gebůrt* drůzehenhundert und fůnfzig jar dar nach in dem nůnden jare.

Das S fehlt.

a) *Hernach* fro *gestrichen.*

640. 1360. 4. Februar. Salem. Abt Berthold von Salem entscheidet einen Streit über die Zugehörigkeit der Ehehalten des Klosters zur Andelfinger Kirche.

Nos frater Berhtoldus abbas monasterii in Salem sacre theologie professor *notum facimus universis* || *presentes literas inspecturis,* 5 *quod* cum inter religiosas *in Cristo* abbatissam et conventum in Valle Sancte Crucis nomine || sui monasterii ex una et discretum virum sacerdotem perpetuum vicarium in Andelvingen nomine prefate sue ecclesie que applicata est || iamdudum mense monasterii memorati ex parte altera lis seu questio verteretur super famulis et famulabus 10 conducticiis sive mercennariis monasterii in Valle Sancte Crucis, utrum pertineant vel pertinere debeant ecclesie in Andelvingen. Nos igitur, ex quo ambe partes in nos compromittendo concorditer nos pro arbitro elegerunt ut causam sive litem secundum deum et nostram conscienciam decideremus, inspectis ac eciam conside- 1 ratis cum omni deliberacione nostri ordinis libertatibus litem in hunc finem decidimus declarando, ut tota familia utriusque sexus sive conducticii monasterii aut mercennarii habentes ibidem corporalem mansionem vel extra dummodo alias sint subditi ecclesie in Andelvingen, pertineat et pertinere debeat eidem ecclesie et a perpetuo 2 ibidem vicario ecclesiastica percipere sacramenta, nullo penitus iure in conducticiis seu mercennariis monasterio in Valle Sancte Crucis aliquatenus pertinente, prebendariis et familiaribus utriusque sexus qui se et sua dicto monasterio donaverunt dumtaxat exceptis. Et hoc sub robore nostri sigilli huic litere appensi puplice presentibus protestamur. 2

Datum et actum in predicto nostro monasterio Salêm *anno domini* millesimo CCC sexagesimo feria tercia proxima post festum purificationis virginis gloriose *indictione* XII.

ND: Decisio litis inter nos et plebanum in Andelfingen super famil[ia] domus nostre.

Ein Oval S. Im Bilde steht ein Prälat; über seinem Haupte ist ein gothischer Aufbau. U: S'. F. B'TOLDI · AB · · · · MON · IN · SALEM.

Dieses Pergament ist ein Palimpsest; von der abgekratzten Urkunde ist am Schluss noch indictione XIII *zu lesen. Text und Schrift sind jedoch unverdächtig.*

641. 1360. 4. April. Abtissin und Konvent verkaufen an Salmea und Anna Goldlin 15 ℔ Haller jährlichen Zins zu einem Leibgeding um 155 ℔.

Wir frow'Bena Murtzelin ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir

den gaistlichen frown Salmeen und Annen Goldlinen Cůnrat Gołdlins kinden ůnsren klosterfrowen ains rechten und redlichen kouffs ze kouffind habin ggeben ir baider libe ze lippding die wil si baid sint und nitt fůro fůnftzehen pfunt Haller geltz jårlich umb hundert pfunt fůnftzig pfunt und fůnf pfunt blosser Haller *(Quittung)*. Und habin si dero bewiset fůnf pfunt, vierdhalbes von ůnsrer můli ze Althain, der nidrun můli da Růf der můller uff sitzt, und drissig schilling Haller geltz uss ůnserer můli ze Herbrechtingen die man nempt die Bite můli. Dů andrů zehen pfunt dů sol in ain kellerin ůnsers gotzhuss dů denn ist richten und gen jårlich uff sant Michels tag all die wil wir si dero unbewiset habin. Wenn ald wa wir aber si der zehen pfunt aller ald ainn tail bewisin nach erbaro lůt raut uff dů gůt da si in gewiss sint, da sont si si nêmen und sont ůns gerůwet lan umb als vil alz wir si bewiset habin. Und sont si dů fůnftzehen pfunt Haller jårlichs geltz von ůns ald von den gůten da wir si ir bewisent niessen und han all die wil si baid sint. Wenn aber iro dů ain enist, so sont derselbo fůnftzehen pfunde fůnfů ledig sin, vierdhalbs ůns und ůnserm gotzhuss und die drissig schilling Haller geltz den jarziten ůnsers gotzhuss zu frow Annun såligen von Rischach ir můter jarzit, der jårzitlichen tag mitt drissig schillingen Hallern der selbo fůnf pfunt wir eweklich sůlin begån. Wenn aber si baid ensint, so sint dů fůnftzehen pfunt Haller jårlichs geltz und dů gůt da wir si dero uff bewistin ledig und los gar und gåntzlich ůns und ůnserm gotzhuss aun aller månglichs widerred, denn alz verrer daz wir mitt drissig schillingen Hallern von den selben fůnftzehen pfunden ir můter jarzitt als vorgeschriben ist eweklich sůlin begån durch ir můter und Cůnrat Gołdlins ir vatter sel hails und glůkes willen. *Siegler:* wir frow Bena Murtzelin abbtissen und der convent gemainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart ggeben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach im sechtzigostem jar an dem hailigen abend ze ostrun.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

642. 1360. 1. Mai. Die Grafen Heinrich und Friedrich von Veringen verkaufen Kunz den Maier von Hettingen an Heiligkreuztal um 6 ℔ Haller.

Wir graff Hainrich von Veringen und *wir* graff Fridrich von Veringen des ietzgenanten graff Hainrichs sun *verjehin, daz* wir der abbtissen und dem convent des gotzhuss ze Hailigcrůtztal und ůren

nachkomenden ains rechten und redlichen kouffs habin ggeben ze kouffend ůnsern aigenn man Cůntzen den Maiger von Håtingen mit allen den rehten dů wir zů sim libe und gůt hetten ald han mőchtin, umb sechs pfunt Haller *(Quittung, Auflassung).* Wir verjehin och, daz wir wer und troster sigin fůr graff Wőlflin von Veringen mim des vor genanten graff Hainrich sun und mim des vor genanten graff Fridrichs brůder, wan der im land nitt enist, daz dirr kouff sin gůter will und gunst sige und daz er sich verzihe aller der reht, die er ald sin erben zů Cůntzen dem Maiger hän mőchtin und daz er noch wir kain ansprach niemmer me habin und enhän sůlin zů Cůntzen dem Maiger, zů sim gůt noch zů den frown von Hailigcrůtztal von sinen wegen. *Siegler:* wir graff Hainrich von Veringen und wir graff Fridrich von Veringen sin sun.

Der [brieff] wart ggeben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach im sechtzigostem jar an sant Waltpurgg tag der hailigen junkfrown.

Zwei Rund S der Grafen von Veringen. Die S hängen an beschriebenen Presseln. Auf 2.: . . . abt[issen] und der convent gm[mainlich des gotz]huss ze Hailigcrůtztal *verjehin*

643. 1360. 18. August. Mengen. Jäkli Alwich von Mengen verkauft 8 Juchart Ackers an Heiligkreuztal um 20 ℔ Haller.

Ich Jåkli Alwich ain burger ze Mengen *tůn kunt, daz* ich reht und redelich hän verkőffet und ze köffent geben den erberen und gaistlichen frowen dem convent gemainlich dez closters ze Hailigcrůcztal und allen iren nachkomenden aht juchart akkers ze Hundersingen gelegen die hie nach verschriben stänt: den langen acker ennund dem Boppen dez vier juchart sint, und ain juchart die man nemmet der gêr bi dem ősterholtze, ain juchart bi dem crůcze an dem zîle, und zwo juchart die man nemmet der lang akker bi dem Lůczelbach. Und hän inen öch die aht juchart akkers mit allen rehten alz ich sů genossen hän gegeben fůr reht aigen umb zwainczig pfunt gůter Haller *(Quittung). Währschaft* nach der stat reht ze Mengen. *Siegel:* der stat ze Mengen insigel. Wir der amman und der rät der stat ze Mengen *(S anhängung).*

Der [brieff] ist geben ze Mengen an dem nehsten zinstag vor sant Bartholomei tag, *do man zalt von Cristus gebůrt* drůzehenhundert jar und sehtzig jare.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

644. 1360. 24. November. Hans der Haller von Riedlingen verkauft an Heiligkreuztal sein Haus zu Riedlingen um 23 ℔ 15 s. Haller.

Ich Hans der Haller zů den ziten gebůttel ze Růdlingen der stat und *ich* Ursell Goingerin sin elichiu husfrow *urkůndin, daz* wir gebin und geben habin ze köffend ains rechten und redlichen köfs den frowen ze Hailigcrůtztal dem kloster und dem covent gemainlich unser hus daz ze Růdlingen in der stat gelegen ist in der höll, ainhalb an ir schuir diu des Můlherren såligen vormals waz und anderhalb an des Maigers såligen am Sieglin hus, und habin inen daz hus geben für recht aigen also daz nit anders geltz jarlichen dar uss gåt denn ain pfund wahs den hailigen ze Růdlingen und ahtzehen Haller ze hofstatzins uff[a)] sant Martis tag. Und ist der köff getän umb vier und umb zwainzig pfund Haller[a)] fünf schilling Haller minder *(Quittung). Währschaft* nach der statt reht ze Růdlingen. Ze bůrgen gesetzt: Haintzen den Satler, Claus den Jochar, Cůntzen den Mochentaler den man nempt den Nagel und Hansen den Kurtzen all burger ze Růdlingen all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait, wår ob daz hus den frowen ze Hailigcrůtztal und iren nachkomen anspråchig wurd und wir ald unser erben inen es nit vertgitint verstůndin und verspråchint nach dem rechten als vor geschriben ist, so hant si gewalt und gůt recht die bůrgen ze manint ze hus ze hoff ald under ögen. Und die sont denn nach der manung in aht tagen den nåchsten in varn ze Růdlingen der stat und sont da laisten ain recht und gewonlich giselschaft *(Einlager)* ieglicher mit sin selbs lib. *Ersatzmann* in den nåchsten vierzehen tagen, wenn wir ald unser erben von inen des ermant werdint. Tåtin wir des nit so hant si gůt recht der beliben bůrgo zwen ze manind weli si went. Ez ist och gedingd und berett, daz ich Hans der Haller und ich Ursell sin elichiu husfrow ald unser erben daz hus und die bůrgen als lang vertgun verstan und versprechen sůlin als vor geschriben ist als dik si im nottůrftig werdent, untz den amman und den rät ze Růdlingen den maisten tail des rätis dunkt, daz wir ez nit lenger noch fůro tůn sůlin *(Lösung). Siegler:* der amman und der rät ze Růdlingen. Wir die bůrgen verjehin *(Bekenntnis).* . . . wan wir aigner insigel och nit habin, so habin wir all gemainlich gebetten den amman und den rät ze Růdlingen, daz si durch unser aller ernstlicher bett wegen ze merrer sicherhait aller vor geschriben sach ir aigen gemain stett insigel och hant gehenkt an disen brief, *der*

geben ist an sant Katherinun abent, *do man zalt von Cristus gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach im sehzigosten jar.

ND: Ain kouf brief umb daz huse ze Růdlingen, daz wir umb den gebůttel Hansen den Haller koufftun.

Das S fehlt.

a)—a) *Alles Dazwischenliegende auf Rasur.*

645. 1360. 9. Dezember.

Graf Hainrich von Veringen *eignet seinem* lieben kneht Cůnrad dem Tod burger ze Veringen umb die dienst die er uns getan hat und noch her nach tůn sol dez Bramers gůtli ze Ittenhusen gelegen da nu Bentz Warntal uffe sitzzet, und daz gůtli ze Winterlingen dem dorf daz er umb Růfen Manczen seligen sun an der brugge koufet da nu Waltz der Nefe uffe sitzzet und daz dar zů gehöret daz der selb Cůntz der Tod untz her von uns ze manlehen hat gehebt. Wir [geben] disen offenn brief Cůntz dem Tod und allen den den sin notdůrftig ist besigelten mit unserm aigen angehenkten insigel und under unser beider sune graf Wolfrad und graf Fridrich insigeln.

Der [brief] wart geben an der nehsten mitwochen nach sant Nycolaus tag, *do man von Cristus gebůrte zalte* driuzehenhundert jar dar nach imme sehtzzigosten jar.

Drei Rund S der Grafen Heinrich, Wolfrad und Friedrich von Veringen. — Das Pergament ist teilweise durch Schmutz unleserlich geworden.

646. 1361. Anfangs März. Herbertingen. Walther von Beuren verkauft an Hansen den Wilden von Mengen seinen Hof zu Herbertingen um 130 ℔ Haller.

Ich Walther von Bůrren *vergih, daz* ich mit gůter betrahtung gesundes libes und můtes ze kouffend geben hân ains rehten und redlichen kouffs minen hof ze Herbrehtingen gelegen in dem banne den ze den ziten Waltz am anger buwet und dez in allen eschen sint vier und zwainzig jucharten akkers und an wis wahs sůben mann math, und die hoffstat bi miner wise gelegen die man nemmet die aemd wise, alles fůr ain reht ledig aigen dem Hansen dem Wilden burger ze Maengen und sinen erben, ez sige an holtz an veld an akkern an wisen an wasser an waid grund und grät

mit allen rehten gwonhaiten und nůtzen und mit aller zůgehörd, umb hundert pfund Haller und umb drissig pfund Haller alles gůter und genger Haller *(Quittung, Währschaft)* mit der beschaidenhait, ob im ald sinen erben dirr hoff oder dirr stuk dehains in den ziten von ieman anspraechig wurdint, daz sol ich ald min erben im ald sinen erben verstän und versprechen an allen den stetten, da man reht von ůns nemen wölt, wenn ich ald min erben von im ald von sinen erben ald von iren botten dar umb ze hus ze hoff ald under ögen mit botten ald mit briefen dar umb ermant werdont dar nach in manotzt frist dem naehsten. Ze bůrgen gesetzt: Hainrichen von Bartelstain, Chůnrat Banzirn den eltern, Fridrichen von Magenbůch und Chůnrat den Hagel öch mit der beschaidenhait als hie näch beschriben ist. Waer daz ich ald min erben Hansen dem Wilden ald sinen erben den hoff oder der stuk dehains dez selben hoffz ob sů inen von ieman in den ziten anspraechig wurdint nit verspraechint noch verstůndint in den ziten und in den tagen als vorbeschriben ist, so hät Hans der Wilde und sin erben vollen gwalt und gůt reht min bůrgen dar umb ze manend ze huse ze hoff under ögen mit botten mit briefen. Und die sont denn näch der manung in den naehsten aht tagen în varn unverzogenlich ze Maengen oder ze Sulgen in wederr statt ez ieglichem bůrgen denn fůgt und sont da laisten an erber gwonlich giselschafft ir ieglicher mit sin selb lîp ân gevaerd ald aber mit aim erbern kneht und mit aim pfaerit *(Einlager)*. *Ersatzmann* dar näch in den naehsten vierzehen tagen. Ich noch min erben sigint öch Hansen dem Wilden noch sinen erben umb die gmainen vogty diu ůber diz gůt und ůber andriu gůter ze Herbrehtingen gät niutz gebunden ze versprechend noch ze verstaend *(S defekt, Lösung)*. *Siegler:* ich Walther von Bůrron mit miner bûrgen insigeln. Wir die bůrgen vergehint *(S bekenntnis)*.

Dirr brieff ist geben ze Herbrehtingen, *do man zalt von Cristus gebůrt* driuzehenhundert jar dar nâch in dem aim und sehzigosten jâr ze ingaendem mertzen manot.

Fünf Rund S an beschriebenen Presseln. S 1 zeigt das doppeltgestielte Lindenblatt; U: † S. WALTHERI · DE · BVRRVN. *S 2 zeigt die zwei Barten auf einem Felsen; U:* † S. HAINRICI · DE · BARTELSTAIN. *S 3 zeigt wieder zwei Barten auf Dreiberg; U:* † S. CV̊NRADI · BA[NZI]R. *S 4 zeigt einen halben Widder mit ausgeschlagener Zunge; U:* † S. FRIDRICI · DE · MAGEN-BV̊CH. *S 5 zeigt einen rechts ansteigenden Steinbock; U:* † S. CVONR · DC̄I · HAGEL.

647. 1361. 23. April. Die Grafen Eberhard und Konrad von Landau statten die Klosterfrau Adelheid von Landau aus und stiften vier Jahrzeiten.

Ich graff Eberhart von Landow und *ich* graff Cůnrat von Landow sin sun *verjehin, daz* wir dů gůt ze Fridingen dem dorf vogtai lůt und gůt dů wir kouften umb zwai hundert pfund Haller umb die gaistlichen frowa die åbbtissen und den convent des gotzhuss ze Hailigcrůtztal mit allen nůtzen und rechten als die selben frowa dů selben gůt ze Fridingen och koufft hettun umb graff Hainrich von Veringen, habin gegeben und gebin mit disem brief der åbbtissen und dem convent des gotzhuss ze Hailigcrůtztal durch gott und durch ůnsrer und ůnsrer vordro sel hails willen mitt der beschaidenhait, daz die frowa von Hailigcrůtztal und ir nachkomenden von den selben gůten ze Fridingen miner dez graff Eberhart von Landow tochter Adelhait von Landow klosterfrown ze Hailigcrůtztal järlich sont richten und gen fůnf pfunt Haller geltz all die wil sů lebt ållů jar uff sant Michels tag. Und mit den ůbrigen nůtzen dez selben gůtz sont si der samnung ze Hailigcrůtztal dienen ze tisch nach der samnung nutz fůg und frumen und da mitt begän järlich mins graff Eberhartz von Landow vatter såligen jarzit und minr dez graff Cůnrat von Landowe můter såligen jarzit und och ůnsrer baider vor genanto graff Eberhart und graff Cůnrat von Landow jarzit, wenn wir von tode abgiengin daz gott lang wende. Wenn aber Adelhait von Landow min des graff Eberhart von Landow tochter von tode abgaut daz gott och lang wende, so son denn die frowa von Hailigcrůtztal und ir nachkomenden daz gůt alles und die nůtz all und die reht ållů von dem gůt ze Fridingen bewenden nach ir samnung tisch nutz fůg und frumen und da mitt der samnung dienen ze tisch und die jarzita da mitt begän als vor geschriben ist. Die frowa von Hailigcrůtztal noch ir nachkomenden ensont och dů gůt ze Fridingen gar noch ain tail alz sie kouft wrden umb graff Hainrich von Veringen weder versetzen noch verkouffen noch mitt andren lůten bevogtun denn mitt in selber und mitt ir amptlůten noch in kain weg anders verendern noch verkůmmern denn zů ir samnung tisch nach der samnung nutz und fůg und zů den jarziten alz vor geschriben ist. Und wenn ald wa die frowa ald ir nachkomenden diser artikel ainn und diser stuk ains ald mer brächin und nit gaentzlich behieltin als vor geschriben ist, so sol dů gůt ze Fridingen vogtai lůt und gůt as si graff Hainrich von Veringen an sie haut herbracht ůns und ůnsren erben so wi

enwårin eweklich vervallen sin. Und verzihin ůns fůrbas für ůns und ůnser erben aller der recht und nůtz die wir ald ůnser erben zů den gůten ze Fridingen hettun ald hän möchtin aun die recht dů uns und unsren erben behalten sint an disem brieff, wan wir dů vor genanten gůt in ergeben habin ledclich und frilich durch gott und durch ůnsrer vordro sel hails willen alz hie vor verschriben ist. *Siegler:* wir graff Eberhart von Landow und graff Cůnrat von Landow sin sun.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar und ains und sechtzig jar an sant Georien tag.

ND: Zů der von Landow jarzit daz gůt ze Fridingen daz si ůns gegeben hänt mitt disem brief mit allen rehten als diser brief seit, und des selben hänt och si ain brief von ůns diser bunttnůst.

Von zwei S ist das zweite ein Rund S erhalten. Es zeigt den Schild der Landauer, drei Hirschstangen mit je 5 Enden, eingeschlossen in einen Dreipass.

648. 1361. 15. Juni. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Elisabeth die Strübin bekommt Konrads von Hornstein Gut zu Grüningen halb zu niessen als Leibgeding.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten abbtissen und der convent gemainlich dez gotzhus ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* du gaistlich frowe Elizabeth dů Strůben ůnser klosterfrow mit ůnserm urlob gunst und gůtem willen hett und sol han und niessen daz gůt halbes, daz wir umb hern Cůnrat von Hornstain ze Grůningen gesessen koufftun all die wil sů ist. Wenne aber sů von tode ab gaut dasz gott lang wende, so sol daz selbe halbtail dez selben gůtez vallen an ůnser samnung tisch. Und sůlin wir da mitt eweklich begän allů jar ir vatters Jacobs saeligen Strůben jargetzit an sant Elizabethun tag und Eberhartz von Althain saeligen ir wirtz jarzit an sant Mathyas tag. Und sůlin mitt dem selben gůt an den jårzitlichen tagen ůnsrer samnung dienen ze tisch als gewonlich ist by uns jarzita ze begend. Weles jares aber wir ald unser nachkomenden die jarzita also niht begiengen da vor gott si, so sont die nůtz von dem gůt ir tail dez jars vervallen sin dem gotzhuss ze Salmanswiler. *Siegler:* wir frow Anna abbtissen und der convent dez gotzhuss ze Hailigencrůtztal.

Der [brief] wart gegeben do man zalt von gottz gebůrt drůtzehenhundert jar sehtzig jar und ain jar an sant Vitz tag.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

649. 1361. 27. Oktober. Konrad der Tod von Veringen gibt seiner Tochter Katharina Klosterfrau zu Heiligkreuztal sein Gut zu Ittenhausen.

Ich Cůnrat der Tod burger ze Veringen *vergih, daz* ich willeclich bi gesundem libe und mit ainer gůter zitiger betrahtung ouch mit willen und mit gunst frowen Itun miner elicher husfrowen und aller der willen und gunst so dar zů notdůrftig was frilich und ledeclich gegeben han frowen Katherinen miner tohter ainer conventfrowen ze Hailigencrůtztal min gůt aigenlich und ledeclich han gegeben, daz ich ze Ittenhusen dem wiler gelegen han daz ietzo zů disen ziten als dirre brief geben ist Varndorf besitzzet und buwet, und antwurt und gib irs mit disem brief fůr aigen und ze aigen also daz si es hinnan hin immer me niessen sol besetzzen und antsetzzen sol nach ir aller besten nutzze und notdurfd und daz si dar an nieman untz an ir tode nieman weder sumen noch irren sol. Und wenne si von todes wegen nit enist, so sol daz selb tåtig gůt iemmer me der samnung dienen an den tisch dez selben closters und sůlen die frowan der samnung dar umbe iemmer me began uffe den nehsten mentag vor sant Gallen tag min jargezit und dar zů zwaiger miner elicher husfrowen ainer Adelhait und ainer Iten jarzit, mines vatter mines můter und aller miner vorderen jargezit. Und weles jares siu dez nit entåten daz kuntbår môht gemachot werden, des selben jares nůtz es wåre von ainem jare oder von me der sol denne gevallen an sant Michels gotzhus ze Veringen dem dorf. *Siegler:* die frowan der samnung des closters von Hailigencrůcstal und min mitte bůrger von Veringen. Wir die burger von Veringen *(S anhängung)* . . . wan er nit aigens insigels hat.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes geburt drůtzehenhundert und sehtzzig jar dar nach in dem ersten jar an der ersten mittewochen vor aller hailigen tag.

Die zwei S fehlen. Statt ver sonst üblichen Interpunktionszeichen steht überall im Text Doppelpunkt (·· oder :).

650. 1362. 7. Januar. Riedlingen. Heinrich Unger Chorherr zu Chur verkauft seinem Oheim Dietrich Richpolt zu Riedlingen seinen Hof zu Billafingen um 140 ℔ Haller.

5 *Allen künde ich* Hainrich der Unger corherre ze Cur und ze Münster und kircherre ze Remingshain, *daz* ich mit gesundem libe und güter vorbetrahtung reht und redelich ze köfent han gegeben und gib mit disem brief ze den ziten do ich es wol getün mocht und kraft und maht het Dietrichen Richpolt burger ze Rüde-10 lingen minem liben öhan Katherinun Hainrichs säligen Zwikken tochter burger ze Bybrach siner elichen husfrowen und iren erben minen hof ze Bilofingen gelegen mit allen zügehörden, als ich und min vordern in vor her gehebt und bracht habin *(Pertinenzformel)* umb hundert pfunde und vierzig pfunde güter und genämer Haller 15 *(Quittung, Auflassung).* Und sol si und ir erben nach der stat recht ze Rüdelingen und uff gaistlichem geriht versprechen und uffrichten än allen ieren schaden ob si sin in kainen schäden kämen. *Dez vor genanten kofes sint öch gezüg:* Cünrat der pfister, Hainrich Stainibain, Cünrat der Käppeller, Claus Erendon, Hans 20 Madach burger ze Rüdelingen *und anderre. Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] wart gegeben ze Rüdlingen *in dem jar, do man zalt von gottes gebürt* drüzehenhundert jar dar nach in dem zwai und sechzigosten jar an dem nähsten fritag nach dem obrosten tag.

Ein Oval S. Im Bilde ist Maria mit dem Jesuskind auf dem linken 25 *Arm; das Feld sternbesät. U:* · · · [D]C̄I · VNGER · CAN · ECCE · CVRIE[N] ·

651. 1362. 17. Januar. Konstanz. Der Offizial von Konstanz beurkundet, dass der Churer Domherr Heinrich Unger seinen Hof zu Billafingen an Dietrich Richpolt von Riedlingen verkauft hat.[1])

30 Officialis curie Constanciensis *omnibus presencium inspectoribus subscriptorum noticiam cum salute.* ‖ *Noverint presencium inspectores universi, quod* constitutus coram nobis iudicii in figura discretus ‖ vir Hainricus dictus Unger canonicus Curiensis et Beronensis Constanciensis diocesis necnon ‖ rector parrochialis in Remingshain dicte 35 Constanciensis diocesis ecclesie sponte liber et ex certa sciencia fatebatur in iure se vendidisse et tradidisse iuste vendicionis titulo discreto viro Dietrico dicto Richpolt civi in Rüdelingen et Katherine dicte Zwikin uxori sue legitime ac suis heredibus et successoribus universis curiam suam sitam in Bilovingen cum omnibus suis iuribus

et pertinenciis universis pro centum et quadraginta libris denariorum Hallensium usualium, quam eciam pecuniam dictus Hainricus canonicus se recepisse fatebatur in prompta et parata pecunia numerata. Et pro maiori firmitate dicte vendicionis et tradicionis idem Hainricus canonicus se constituit verum warandum dicte empcionis et vendicionis iuxta consuetudinem et statuta oppidi in Růdelingen Constanciensis diocesis. Et nichilominus promisit dictus Hainricus canonicus dictis ementibus cavere de quolibet evictionis periculo in foro spirituali coram nobis et alibi in eodem foro spirituali dumtaxat ubi et si quando fuerit oportunum. Renunciavit eciam ad maiorem securitatem Hainricus canonicus supradictus omni excepcioni decepcionis cuiuslibet literis graciis privilegiis constitucionibus consuetudinibus et statutis universis editis et edendis omnique alio suffragio canonum atque legum, quibus mediantibus contra premissa in toto vel in parte venire posset vel ea infringere modo quovis adhibitis in premissis verborum et gestuum sollempnitatibus debitis et consuetis. In quorum testimonium sigillum officialatus nostri duximus presentibus appendendum.

Datum Constancie *anno domini* millesimo CCCLX secundo XVI kalen. februarii *indictione* quintadecima.

R[eddite litteras].

Ein S ist abgerissen. Ein kleines Rund S war hinten aufgedruckt.

[1]) *Vgl. Nr. 650.*

652. 1362. 23. Februar. Hans und Beta Blatzer schenken ihr Haus zu Riedlingen an Heiligkreuztal.

Ich Hans der Blatzer von Althain und *ich* Elizabeth sin elichů husfrowe *verjehin, daz* wir mitt wol bedachter vorbetrachtung gůtez můtz und gesundez libez der åbbtissen und dem convent dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal und iren nachkomenden durch gott frilich und durch ůnserr selo hails und glůks willen habin gegeben und gebin mit disem brief ůnser huse, dem man spricht dez Blatzers schůre in der stat ze Růdlingen gelegen ain halb an Hansen dez Tretners huse und anderhalb an Bentzen Fůtrichs huse. Und verzihin uns aller der reht aigenschafft nůtz ald gwonhaiten, wan wir ez ledklich und aigenlich ůnsren frown ze Hailigcrůtztal gegeben und ergeben habin *(Zeremoniell). Siegler:* her Cůnrat Luppf ůnser lůpprister ze Althain und ze Růdlingen, her Cůnrat von Hornstain ze Grůningen gesessen und her Ludwig von Hornstain ze Nůfron gesessen baid ritter, wan wir aigner insigel nitt habin.

Dirr brief wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehen hundert jar sechtzig jar und zwai jar an dez hailigen zwölfbotten sant Mathias abent.

Drei Rund S des Konrad Lupf und zweier Ritter von Hornstein.

5 **653.** 1362. 21. März. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an die Küsterin des Klosters 30 s. Haller ewigen Gelds für das von Konrad Tod gestiftete Licht.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir 0 ainer kůstrinun ůnsers gotzhuss dů denn ist in ir kustri ampt ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend drissig schilling Haller jårlichs ewiges geltz uss ůnsren wisun, die man nemmet die wřwisa und die man nemmet die vedrantes[a] růti die gelegen sint ennenthalb der kaltun Altach die Cůntz der Stadel- 5 maiger und Haintz der Stadelmaiger sin brůder von Mêngen hant, umb zwaintzig und vier pfunt Haller, der wir von ir diu[b] zů disen ziten ůnser kustrin ist gewert sigin. Und sol ain kůstrin ůnsers gotzhuss dů denn ist die selben drissig schilling Haller geltz jårlich innemen und da mitt Cůnrat dez Todes von Veringen liecht ewek- 0 lich besorgun und sol si in dehain weg anders verendern denn zů dem lieht. Wår aber, ob wir ain kustrinun dů denn wår anderswa bewistin drissig schilling Haller jårlichs geltz da si ir und ir ampt alz gewiss wårin alz uss den wisun, da sol sů die nemen und sont ůns denn ůnser wisa ledig sin und daz gelt uss den selben wisun 5 *(Ansprache, Währschaft). Siegler:* wir frow Anna åbbtissen und der convent dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Dirr brief wart gegeben do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar dar nach im andern und sechtzigostem jar an sant Benedicten tag.

0 *Die zwei S. An einer Pressel sind noch Reste einer Schrift zu sehen.*

a) tes *auf Rasur; vielleicht auch* ces *zu lesen.* — b) *Auf Rasur.*

654. 1362. 14. Dezember. Konstanz. Konrad der Kirchherr von St. Johann in Konstanz entscheidet einen Streit zwischen Kloster und Konvent von Heiligkreuztal und 5 der Agnes von Eglingen Tochter des weiland Burkhard von Andelfingen.

In. n. d. a. Cůnradus rector ecclesie sancti Johannis Constanciensis iudex ad infrascripta a venerabili viro domino Eberhardo

dei gracia abbate monasterii Augie maioris ordinis sancti Benedicti Constanciensis || dyocesis sedi apostolice inmediate subiecti iudice ad eadem infrascripta unâ cum reverendo in Christo domino episcopo Augustensi et honorabili viro domino decano ecclesie Constanciensis cum clausula, quatenus vos vel duo aut unus vestrum || per vos vel alium seu alios etc., a sede apostolica delegato subdelegatus *omnibus presencium inspectoribus subscriptorum noticiam cum salute. Noveritis, quod* in causa coram nobis mota inter devotas feminas || abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis Cysterciensis ordinis Constanciensis dyocesis monasterio in Salem ordinis et dyocesis eorundem inmediate subiecti seu ipsarum syndicum et procuratorem et nomine sŷndicatus et procuratorio earundem ex una et Agnetim de Eglingen relictam quondam Burkardi de Andolvingen ex parte altera, oblato coram nobis in iure pro parte ipsarum abbatisse et conventus actricum ipsi Agneti ree libello in scriptis, cuius tenor sequitur in hec verba:

Coram vobis honorabili domino Conrado cantore ecclesie sancti Johannis Constanciensis iudice ad infrascripta a venerabili in Christo domino abbate monasterii Augie maioris iudice ad eadem infrascripta cum certis suis collegis cum clausula, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, a sede apostolica delegato subdelegato propono ego Hermannus dictus Krôl sŷndicus seu procurator abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis et syndicatus seu procuratorio nomine earundem et eiusdem monasterii nomine contra Agnetim relictam quondam Burkardi de Andelvingen et contra quamlibet aliam personam pro eadem legitime intervenientem et dico nomine quo supra, quod licet abbatissa et conventus hactenus fuerint per spacium octo annorum proxime preteritorum, eo salvo quod infra dicitur in pacifica et quieta possessione vel quasi percipiendi singulis annis de possessionibus subscriptis videlicet castello in vulgo dicto Burgstal domo curie orto et bomerio suis sitis in banno ville Andelvingen, quas etiam possessiones quondam Burkardus vir legitimus ut predicitur ipsius ree coluit ac eciam ipsa rea per spacium octo annorum proxime preteritorum tenuit et coluit quibus etiam possessionibus cimiterium in Andelvingen contiguatur — que si opus fuerit digito demonstrantur et oculis obiciuntur — nomine census unam libram cere vel quatuor solidos denariorum Constanciensium, nichilominus tamen ipsa rea eundem censum abbatisse et conventui per spacium trium annorum proxime preteritorum solvere dare et tradere neglexit ac contradixit ac easdem meas dominas per spacium trium annorum proxime preteritorum a sua possessione eiecit destituit et privavit

et eandem destitucionem ratam et gratam habuit et adhuc habet. Et hec fecit rea temere indebite et de facto sine causa racionabili et legitima in preiudicium dominarum mearum atque dampnum. Quare propter premissa et ipsorum quodlibet quod suffecerit peto ego procurator predictus omni via iure causa modo et forma quibus melius et efficacius facere possum et debeo vestrum etiam officium in et super premissis si et in quantum hoc opus fuerit humiliter inplorando, quatinus abbatissam et conventum seu me nomine ipsarum ad possessionem suam pristinam qua fuerant ante eiectionem restituatis et reducatis et sibi eandem reintegretis cum effectu ac ipsam ream ad satisfaciendum dominabus meis seu michi nomine ipsarum de censu per ipsam ream per spacium trium annorum proxime preteritorum quemadmodum premittitur neglecto condempnetis et condempnatam compellatis vestra sentencia diffinitiva mediante ecclesiasticam per censuram, cum legitima expensarum refusione salvo michi nomine quo supra iuris beneficio in omnibus addendi mutandi et omni alio iure. Nec astringo me nomine quo supra ad probandum omnia et singula premissa, sed tantum michi neccessaria et sic me non aliter et non ultra admitti peto. Huic libello respondendum est feria sexta post octavam festi pentecostes proxima hora prime.

Porrectus est iste libellus *anno domini* millesimo CCCLX secundo feria sexta post dominicam qua cantabatur in ecclesia dei cantate proxima hora prime *indictione* XV. Et lite, cum ipsa rea in termino sibi ad proponendum omnes excepciones tam dilationis quam declinationis contra libellum statuto nil contra libellum eundem proposuerit super ipso libello legitime contestata prestitoque iuramento calumpnie vitande et veritatis dicende a Johanne dicto Růdlinger syndico et procuratore ac syndicatorio et procuratorio nomine actricum causa in eadem et ab ipsa rea, deindeque certis per ipsum Johannem et quo supra nomine positionibus oblatis et responsionibus ad easdem per ipsam ream factis, ac post hec certis testibus per ipsum Johannem et quo supra nomine super articulis per eum in dicta causa exhibitis productis iuratis receptis et examinatis et ipsorum dictis in scriptis redactis atque sollempniter in contumaciam eiusdem ree ad videndum hoc fieri et eciam ad recipiendum copiam eorundem dictorum peremptorie et legitime in certum terminum competentem citate sollempniter publicatis ipsique ree via dicendi contra huiusmodi attestaciones sua exigente contumacia in causa legitime preclusa et deinde in huiusmodi negocio in contumaciam eiusdem ree certo termino competenti per nos ad hoc statuto, productis

tamen primitus certis litteris et instrumentis per ipsum Johannem et quo supra nomine legitime et sollempniter concluso et quia ipsa rea peremptorie auctoritate nostra citata in nostre habitacionis curiam ad horam prime diei hodierne ad audiendum sentenciam nostram diffinitivam causa in predicta ipsa hora prime diei hodierne coram nobis, cum in huiusmodi causa sedimus pro tribunali non comparuit nec pro se misit, Johanne Rûdlinger predicto et quo supra nomine coram nobis legitime comparente ac contumaciam ipsius Agnetis accusante atque nostram sententiam diffinitivam cum instancia ferri postulante prout premissa in actis cause plenius continentur, nosque invenimus ex hiis que coram nobis in iudicium sunt deducta visis et perlectis ac cum diligencia recensitis deductis eisdem quod ut subscribitur sentenciare debeamus, idcirco Cristi nomine invocato iurisque ordine in omnibus observato ac solo deo pre oculis et consilio iuris peritorum habitis, eisdem actricibus possessionem suam pristinam scilicet percipiendi singulis annis in festo sancti Michahelis archangeli unam libram cere vel quatuor solidos denariorum Hallensium racione census de possessionibus predictis reintegrandam et restituendam fore et esse decernimus ac ipsam ream absentem cuius tamen absenciam divina repleat presencia ad satisfaciendum ipsis actricibus seu Johanni Rûdlinger ipsarum nomine de tribus libris cere vel duodecim solidis denariorum Hallensium racione census ipsis per ipsam ream per spacium trium annorum iuxta formam libelli predicti solvi neglecti condempnamus sentencialiter et diffinitive hiis in scriptis, condempnantes eciam ipsam ream eisdem actricibus seu Johanni Rûdlinger ipsarum nomine ad huius litis expensas taxacione ipsarum nobis in posterum reservata.

Lata et lecta est hec sentencia in scriptis Constancie in curia habitacionis nostre et per nos recitata, cum sedimus pro tribunali in contumaciam eiusdem ree sufficienter exspectate feria quarta post festum beate Lucye virginis proxima que est XVIIII kalen. ianuarii *anno domini* millesimo CCCLX secundo *indictione* iuxta stilum Romane curie XV.

Reddite literas.

Das S fehlt.

655. 1363. 5. Januar. Ulrich der Hergesell vergleicht sich mit Heiligkreuztal und gibt für nachgelassene 2 ℔ Haller jährlichen Gelds Güter zu Hundersingen.

Ich Ulrich der Hergesell *vergich, daz* ich mitt der âbbtissen

und dem convent gemainlich dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal lieplich und frůntlich verricht bin uff den hůtigen tag umb all die stöss und ansprach, so wir baidenthalb gen anander habin gehebt von waz sach daz wär mitt der beschaidenhait, daz mich die frowa hänt ledig und los geseit und getän zwaier pfunt Haller järlichs geltz, dů ich in järlich gen und richten solt uss mim gůt ze Hundersingen daz wilont koufft wart umb Cůnrat Hirlich und umb sinů kint, und och der zins der ich uss dem selben gůt versessen waz. Und dar umb han ich Ůlrich der Hergesell in der richtung der äbbtissen und dem convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal und iren nachkomenden gegeben und gib mit disem brief für ain rechtz fries und ledigs aigen dů gůt die hie nach geschriben sint und Hansen von Bůtzkoven warent: ain hoffraiti da Haintz Haim uff sitzt ze Hundersingen, und ainn böngarten da bi ligend an aim garten den die frowa von Hailigcrůtztal vormals koufft hänt umb Renharten den Hergesellen minn brůder. Und ain holtz litt hinder dem fürban gen dem buchloh stosst ainhalb an herr Cůnrat von Bůwenburg holtz und anderswa zů den drin orten stosst ez an der frowo von Hailigcrůtztal holtz *(Auflassung, Währschaft, Ansprache). Siegler: der Aussteller und* Hans von Hornstain ze Göffingen gesessen und Eberhart von Obrenstetten *die bi diser richtung waren.* Wir Hans von Hornstain und Eberhart von Obrenstetten verjehin, daz wir bi diser richtung waren und si also sachen und horten geschehen als geschriben ist *(S anhängung).*

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und drů jar an dem obresten abend.

Die drei S sind grossenteils verloren.

656. 1363. 20. Februar. Mengen. Margareta Waffenröckin von Mengen gibt Haus und Garten zu Mengen und 4 ℔ Haller jährlichen Gelds an Heiligkreuztal.

Ich Margaret Waffenrökin ain burgerin ze Mengen *urkůnd, daz* ich mit gunst mit willen und mit haissen mins phlegers, daz ist Hans der Wild der mir ze fogt und ze phleger gegeben ist, daz daz hus und der garte diu gelegen sind bi anander in dem orte der stat ze Mengen daz man wilot nampt Bezlins hus, und fier phunt blosser Haller rehtz libdings die mir järklichen von der abbetissen und dez coventz gemainlich dez gotzhus ze Hailigencrůtzstal werden sol und dar umb ich och von in brief

hän daz daz hus und garte der abetissen und dez covents dez gotzhus ze Hailigencrůtztstal und och die vier phunt Haller rehtz aigen ist. Wir verjehin och, daz ich Margaret Waffenrökin mit den gůten daz ist mit dem hus und mit dem garten und och mit den vier phunt Haller nit ze schaffend habend und och nit anders dar an ze sprechend habend wan daz ez min rehtz lib ding ist die wil ich leb, und daz gůt besetzen und endsetzen sůllend. Und wenne ich von todes wegen ab gienge, so sol daz hus und garte und och die fier phunt Haller der appetissen und dem covent dez gotzhus ledig und los sin gar und gentzlichen *(Ansprache).* Wir verjechen och daz geredet und gedingt ist mit namen, daz unser frőwe die aptissen dez gotzhus ir amptlůt und ir boten ir wandel zů mir han sont in daz hus ob si went und sol mit namen diu ain kamer miner frowen der appetissen warten. Dar zů so verjechen wir och umb die aigenschaft dez hus von der stiur wegen diu järklich dar uff gelet wirt von burgeren ze Mengen, daz diu Margaret Waffenrökin den driten tail der stiur weren und rihten sol und diu appetissen dez gotzhus ze Hailigencrutzstal und der covent gemainlichen dez selben gůtzhus der stiur die andren zwen tail rihten und weren. *Siegel:* der stat insigel ze Mengen, wan ich ayges insigels nit enhän. Wir der amman und der rät der stat ze Mengen . . . *(S anhängung)* durch bet Margareten Waffenrökinun und Johansen dez Wildin irs phlegers unser mitburger.

Der [brief] wart geben ze Mengen *in dem jar, do man zalt von gottes gebůrt* driuzehen hundert jar und dar nach in dem driu und sehtzigostem jar an dem mentag vor sant Matis tag.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

657. 1363. 11. März. Kunz Mursel von Riedlingen, Agnes von Eglingen und Anastasia von Andelfingen verkaufen an Heiligkreuztal ihre Güter zu Andelfingen um 225 ℔ Haller.

Ich Chůntz Mursel bůrger ze Růdlingen und *ich* Angnes von Eglingen des vor genanten Chůntzen schwiger und *ich* Anastasia von Andelfingen dez vor genanten Cůntzen elichiu husfrow *urkůndin, daz* wir gebin und geben habin ze köffend ains rechten und redlichen köffs alliu diu gůt und recht diu wir hettun ze Andelfingen dem dorff, ez si an hůsern an hoffstetten an garten an akkern an wisen an wasen an zwy an holtz an veld an vischentzen an wasser ob erd und under erd besůchtz und unbesůchtz, fundens und unfundens

wie siu denn alliu genant sint, wir habin sy ererbt ald erköft wie si uns worden sint und wie wir es herbräht und genossen habint, daz habin wir alles mit ain ander geben ze köffend als vor geschriben ist der åptissen und dem covent gemainlich ze
5 Hailigcrůtztal dem kloster und iren nachkomenden für recht aigen ledigs und lözs. Und ist der köff beschehen umb zwai hundert pfund Haller und umb fünf und zwaintzig pfund alles gůter und gåber Haller *(Quittung)*. *Währschaft*... ån allain, ob daz hus ze Andelfingen der hoff burgstal gart böngart und diu hoffraiti da wilunt
10 Burkart sålig von Andelfingen gesessen waz von dienen von Jungingen lehen wårint, da habin wir noch unser erben nůtz mit ze tůnd noch ze schaffend. Diu andern gůter ålliu sůllin wir versprechen gen dienen von Jungingen und gen allermenglichen als vor geschriben ist. Ze bůrgen gesetzt: minen lieben öchan Hansen von
15 Andelfingen amman ze Růdlingen, Liůtfrid Lupfen den eltern, Hansen den Offenburger den man nempt den Schilcher, Wolff den Sachsen, Haintzen Lupfen den jůngern und Haintzen den Offenburger all burger ze Růdlingen all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: wår ob der gůter ains ald mêr oder dehain ir zůgehörd
20 dienen closter frowen ze Hailigcrůtztal ald ieren nachkomenden iena anspråchig wurd und wir ald unser erben inen es nit vertgitin verstůndin und verspråchin nach dem rechten als vor geschriben ist gär und gentzlich ån allen iren schaden, so hand si gewalt und gůt recht die bůrgen ze manind ze hus ze hoff ald under ögen mit
25 botten mit briefen ald selber und die sont denn nach der manung in aht tagen den nåhsten in varn ze Růdlingen ald ze Mengen in der zwaiger stett ain in weli denn ie der bůrg wil und sont da laiston ain recht und gewonlich giselschaft dehainer in sin selbs hus und mit aim pfårid *(Einlager)*. Wår och, ob der bůrgo ainr ald
30 mer sin unzucht tåt und nit laisti als vor geschriben ist, den selben brûchigen bůrgen als vil der denn ist hånd denn die klosterfrowa ir nachkomen und ir helffer gewalt und gůt recht an ze griffend und tůnd da mit nit wider den lantfrid noch wider buntnůst der stett die ietz sint oder hie nach werdent noch wider kain gericht
35 gaistlichem noch weltlichem *(Schadenersatz)*. *Ersatzmann* in den nåchsten vierzehen tagen. Si hånd gůt recht der beliben bůrgo zwen ze manind weli sy wend *(Lösung)*. Ich Cůntz Mursel han für mich min erben für die Angnesun von Eglingen für die Anastasiun von Andelfingen und für ůnser aller erben min aigenînsigel gehenkt
40 an disen brief, under dem wir die Angnes von Eglingen und

Anastasia von Andelfingen verjehin aller vor geschriberr sach, wan wir aiger insigel nit habint. Wir die bůrgen verjehin *(S bekenntnis, S defekt).*

Dis beschach und wart dirr brief geben do man zalt von Cristus gebůrt driuzehenhundert dar nach in dem dritten und sechzigosten 5 jar an sant Gregorien abent.

Sieben Rund S. 1. Zeigt drei Figuren: unten wie es scheint ein Tischgestell, darüber quer zwei gegeneinandergekehrte Fische ohne Köpfe. U: † S. CV̊NRADI · MVRSAL. *2. Das S des Hans von Andelfingen. 3. Das S der Lupfen. U:* † S. LVTFRIDI · DICTI · LVPF · SEN̄. *4. Das S der Offenburger. U:* · · IOH · · · · · NBVRGER. *Cfr. v. Alberti, S Bild Nr. 2105 und unten Nr. 661, S Nr. 4. 5. Das S der Lupfen. U:* † S. HAINRICI · DICTI · LVPF. *6. Ein aufgerichteter Wolf. U:* † S. WOLFON · DCI · SACHS · DE · RŮDLIGĒ. *7. Das S der Offenburger. U:* † S. HAINRICI · OFFENBVRGER.

658. 1363. 10. Mai. Heiligkreuztal. Abt und Konvent 15 von Salem tauschen Güter mit Heiligkreuztal.

Wir abbt Berchtold maister gôtlicher kunst abbt des erwirdigen gotzhuss ze Salmanswiler und der convent gmainlich dez selben gotzhuss *verjehin offenlich mit disem brief fůr ůns und ůnser nachkomenden und tůgin kunt allen den die in ansehent lesent oder hôrent* 20 *lesen, daz* wir den gaistlichen frown der åbbtissen und dem convent dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal und iren nachkomenden habin gegeben und gebin mit disem brief reht und redlich ůnsern tail ůnsrů reht gåntzlich, dů wir hetten zů den ågkern die ietz in der von Rischach jarzit ze Hailigcrůtztal hôrent bi Zolnhusen und Růdlingen gelegen 25 die ůns und den frown von Hailigcrůtztal herr Herman sålig von Hornstain durch sinr sel hail vorlang gegeben haut. Dar umb hånt ůns und ůnsren nachkomenden die frowa von Hailigcrůtztal gegeben ir tail dez hofs ze Tougendorf, den ůns und in in ir jarzit ampt Cůnrat sålig der Cappeller und sin wirten von Růdlingen gaben durch 30 ir sel hail *(Auflassung),* die mitt ůnserm vierdentail waz (!) der vor genanten ågkern fůr ir tail dez hofs ze Tougendorf ůmmer me Cůnrat såligen dez Cappellers und sinr wirten jarzit eweklich in ir samnung ze chor und ze tisch als da gwonlich ist sůlin begån. *Siegler:* wir abbt Berchtold und der convent gmainlich dez gotzhuss 35 ze Salmanswiler.

Der [brief] wart gegeben do dis beschach in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drutzehenhundert jar sechtzig jar und drů jar an ůnsers herren uffvart abent in dem kloster ze Hailigcrůtztal dem vor genanten.

Von zwei S ist das zweite, ein Rund S des Konventes von Salem noch teilweise erhalten. Maria sitzend mit dem Jesuskind. U: ····NTVS·MONNASTERII····

659. 1363. 15. Juni. Graf Heinrich von Veringen gibt
5 die Eigenschaft eines von Hans von Andelfingen zu Riedlingen verkauften Gutes zu Altheim an Heiligkreuztal.

Wir grauf Hainrich von Veringen *urkůndin, daz* Hans von Andelvingen amman ze Růdlingen den gaistlichen fröwen ze Hailigen-
10 crůtztal der åpptissenn und dem convent gemainlich dez gotzhus inen und allen iren nauchkumenden ze koffend geben haut daz ze Althain gelegen ist und Cůntz Toschan buwet was gůtz dar under ist daz von uns lehen ist, daz wir daz durch gůt und von bett wegen dez Hansen von Andelvingen ammans ze Růdlingen die
15 aigenschaft ergeben habin dem gotzhuss der aeptissenn dem convent gemainlich ze Hailigecrůtztal und allen iren nauchkumenden. *Siegler:* wir grauf Hainrich von Veringen.

Der [brief] ward geben in dem jar do man zalt von gotes gebůrt driuzenhundert jar sehtzig jar dar nauch in dem driten jar
20 an sant Fitz tag.

ND: Ain fri ledig brief von grauff Hainrich von Veringen umb daz gůt daz wir koufftun umb Hansen von Andelfingen ze Althain gelegen.

Das Rund S des Grafen Heinrich von Veringen.

660. 1363. 3. Juli. Pfaff Franz von Riedlingen ver-
25 gleicht sich mit seiner Muhme Anna Frumännin um ein Erbe und erhält 2 ℔ Haller.

Ich pfaff Frantz von Růdlingen wilunt Haintzen såligen dez schniders sun *urkůnd, das* ich mit miner lieben můmen Annun Frummanninen och von Růdlingen ainer klosterfrowen ze Hailigcrůtztal
30 dem kloster lieplich frůntlich und tugendlich über ain komen und bericht bin und sunderbar von erbs wegen dar umb ich si anspräch von mins brůders såligen wegen und och von miner vordro wegen. Und ist diu richtung beschehen umb zwai pfunt gůter Haller die mir für die anspräch von ir worden sint *(Quittung). Der richtung*
35 *sint gezůg und da bi gewesen:* her Hans Winschenk zů den ziten lůpriester ze Hältingen, Chůntz der pfister, Waltz der schmid

min vetterr und Hans Gropp all dri burger ze Růdlingen der stat. *Siegler:* her Chůnrat von Růdlingen Haintzen Lupfen sun kirchherr ze Genkingen und Lůtfrid Lupf Lutzen Lupfen sâligen sun burger ze Růdlingen, wan ich aigens insigels nit hân.

Dis beschach und wart dirr brief gegeben dez tags in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt driuzehenhundert jar sehzig jar dar nach in dem dritten jar an sant Ůlrichs abent.

Zwei S sind weggerissen.

661. 1363. 9. August. Hans von Andelfingen zu Riedlingen verkauft an Heiligkreuztal 12½ Juchart Ackers und vier Mannsmahd Wiesen zu Altheim um 165 ℔ Haller.

Ich Hans von Andelfingen amman ze Růdlingen und *ich* Gret Lůpfin sin elichiu husfrow *urkůndin, daz* wir gebin und gegeben habin ze köffend mit disem brief ains rechten und redlichen köffs der âbtissenn und dem convent gemainlich ze Hailigcrůtztal dem kloster und allen ieren nachkomenden drizehenthalb juchart aggers in allen eschen und vier mann mat wyswahs fůr recht aigen ledig und löz. Die agger und wysen gelegen sint ze Althain dem dorff in dem esch gen Pflumarn wert: anderhalb juchart in erlach und ist Cůntzen Mursels agger ainhalb furchgnoss und Růffen sâligen dez můllers kind agger anderhalb. Und ain lant ist ain halbiu juchart gelegen bi dem brůnlîn und ist furchgnoss Hermann Atzen agger ainhalb und Cůntzen des Gårwers agger anderhalb. Ain lant in erlach gelegen ist ain halbiu juchart und ist Haintzen des Umenhovers agger furchgnoss ainhalb und Erendens agger anderhalb. Ain land aber in erlach gelegen ist ain halbiu juchart und ist Stainibains agger fůrchgnoss ainhalb und der Herterinun von Hailigcrůtztal agger anderhalb. Ain juchart an aim stuk ist gelegen under den bömen und ist Ůlen Hilpoltz agger ainhalb furchgnoss und an dem wydem agger anderhalb. In dem esch gen Grůningen wert: ain juchart ze Gerahusen gelegen da ist der von Mengen agger furchgnoss ainhalb und Cůntzen sâligen des kramers kind agger anderthalb. Ain halbiu juchart bi der owe der ist Oswalt Toschans agger furchgnoss ainhalb und Peter des ammans knecht agger anderhalb. Anderhalb juchart och bi der owe an aim stuk das ist dez Sprengers agger furchgnoss ainhalb und dez Schårers agger anderhalb. Ain juchart an aim stuk stözzet uff dez ammans pfeller agger da ist des pfisters agger furchgnoss ainhalb, und anderhalb ain kůrtz stözzet uff den pfeller agger und gehöret in der jarzit

ampt ze Hailigcrůtztal. In dem esch ennunt dez wassers gen Hailigcrůtztal wert dri juchart ligend in mitten dem esch an aim stuk; da ist dez Schårers agger furchgnoss ainhalb und anderhalb ain agger gehöret in Walther Wetzels hoff der sin lipting ist von Hailigcrůtztal. Ain juchart an aim stuk ob dem tötmar gelegen da ist der Håtingerinen agger furchgnoss ain halb und Hansen dez Jochers agger anderhalb. Ain halbiu juchart lit bi dem greben und stözzet uff die kel wisa und ist der Håtingerinen agger ainhalb furchgnoss und Oswalt Toschans agger anderhalb. Und vier mann mat wiswahs an aim stuk ligend an Althaimer espan underhalb dem dorff. Die vor genanten agger und wysen all buwet zů disen ziten das Cůntzli Toschanli von Althain. Und ist der köff beschehen umb hundert pfunt Haller und umb fůnf und sechzig pfunt alles gůter und gåber Haller *(Quittung, Währschaft)*. Ze bůrgen gesetzt: Wolff den Sachsen, Cůntzen Murseln, Hansen den Offenburger den man nempt den Schilcher und Haintzen Lupfen den jungen all vier burger ze Růdlingen all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: wår ob die agger oder wisen ains ald mer den klosterfrown ze Hailigcrůtztal ald ieren nachkomen iena ansprachig wurdin und wir ald unser erben ob wir enwårin inen sy nit vertgitin verstůndin und verspråchin nach dem rechten als vor geschriben ist gar und gentzlich än allen ieren schaden, so hånt sy gewalt und gůt recht die bůrgen ze manind ze hus ze hoff ald under ögen mit botten mit briefen ald selber. Und die sont denn nach der manung in vierzehen tagen den nåhsten in varn ze Růdlingen ald ze Mengen in der zwaiger stett ain in weli denn ie der bůrg wil und sont da laisten ain recht und gewonlich giselschaft dehainer in sin selbs hůs und mit aim pfårid *(Einlager, Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz)*. *Ersatzmann* in den nåhsten vierzehen tagen. Sy hant gůt recht der beliben bůrgen zwen ze manind weli sy wend *(Lösung)*. *Siegler:* ich Hans von Andelfingen han min aigen insigel gehenkt an disen brief under dem ich diu Grett Lůpfin vergich allermenglich aller sach so von mir vor geschriben ist an disem brief, wan ich aigens insigels nit hän; und habin baidiů gebetten den rät gemainlich ze Růdlingen, daz sy ir aigen und gemain stett insigel hand gehenkd an disen brief. Wir die vor genanten bůrgen verjehin *(S bekenntnis)*.

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt druizehenhundert jar sechzig jar dar nach in dem dritten jar an sant Laurencis abent.

Sechs Rund S. 1. Das S des Hans von Andelfingen. 2. Das S der Stadt Riedlingen. 3. Das S des Wolf Sachs von Riedlingen. 4. Das S des Hans Offenburger. U: † S. IOHIS · DCI · OFFENBVRGER. *5. Das S des Konrad Mursel. 6. Das S des Heinrich Lupf. Ein Teil der S hängt an beschriebenen Presseln.*

662. 1363. 28. September. Die Heiligkreuztaler Klosterfrauen Katharina und Anna von Heudorf bekommen ein Haus mit Garten zu Altheim als Leibgeding.

Wir frow Anna ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* Kathrin von Hödorf
1 ůnser klosterfrow mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen nůsset und hett und niessen und hän sol all die wil sů lebt daz huse hoffraiti und den garten da hinder ze Althain gelegen gen der mittlun můli über die sträss über, und die wise uff niderwisen under Althaimer eln ainhalb an Cůntzen dem Holtzwarten und anderhalb
1 an Clausen Hiltpoltz såligen wise gelegen. Daz huse garten und wise wir vormauls koufftun umb Cůnrat[a] den Gårwer såligen, dů sol Kathrin von Hödorf niessen und hän all die wil sů ist. Wår aber ob Anna von Hödorf ůnser klosterfrow ir swester die vor genannten Kathrinen ir swester überlepti, so sol sů dů gůt huse hofraiti garten und wise och niessen und hän all die wil sů ist. Wenn aber Kathrin und Ann von Hödorf baid ensint und von tode abgänt daz got lang wende, so sont denn dů gůt ållů as sů vor benempt sint vallen und gän eweklich in ůnserr jarzit ampt und sont eweklich ůnserer samnung dienen ze tisch zů ir můter såligen Agnesen Råntzinun jarzit der jarzit wir da mit eweklich sůlin begän. Wir frow Anna åbbtissen und der convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal geben Kathrin und Annun und ůnsrer jarzit pflegerinen disen brief mit ůnsren baiden angehenkten insigeln.

Der brief wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und drů jar an sant Michels abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

a) *Auf Rasur.*

663. 1363. 29. November. Adelheid von Markdorf Klosterfrau zu Heiligkreuztal soll einen Weingarten bei Markdorf als Leibgeding niessen.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* dů

gaistlich Adelhait von Marchdorf ůnsers conventz swester mitt unserm urlob gunst und gůtem willen sol niessen und hän all die wil sů lebt ůnsern tail dez wingarten ze garwidun ennent Marchtdorf den wir koufftun umb die Sůtrinun umb sechssů und zwaintzig pfund Haller, und och ain gårtli hie disent Marchtdorf an wanger haldun bi dem wiger, der gart ůns und ir von ir vatter wart. Die garten baid sol sů niessen und hän all die wil sů ist aun ůnser hindrung ald irrung. Und wenn sů von tode abgaut, so sont Adelhait und Elizabeth Hansen des Nefen von Marchdorf ir brůders kint ůnser klosterfrůwn die baid und dů ain ainig so dů ander von tode abgieng die garten baid niessen und hän die wil si sint. Wår och ob Hans der Nef ir brůder me kinde in ůnser kloster tåt ze klosterfrown ains oder me, die sont och mitt den Adelhaiten und Elizabeten sinen kinden und nach in ob si si ůberleptin die garten niessen und hän aun ůnser hindernůst ald irrung as vor verschriben ist all die wil ir ains ist. Und wenn sů und ir brůder kint ållů dů in ůnserm kloster sint ald noch dar in koment ze klosterfrown von tode abgänt, so sol daz gårtli an wanger haldun bi dem wiger sin ledig und los ůnsren jartziten der samnung ůber tisch durch Hainrich ir vatters und Adelhait ir můter såligen sel hails und glůkes willen. Und der gart ze garwidun sol vallen an ůnser klosterfrown Elizabethen Hansen des Gåsslers amman ze Marchdorf tochter, dů sol in hän und niessen all die wil sů ist. Und wenn dů von tode abgaut, so sol der gart ze garwidun och ledig und los sin in ůnsrer jartzit ampt durch der selo hails und glůkes willen. Und son wir noch ůnser nachkomenden die garten in kain weg anders nůmmer verendern denn in der jartzit nutz und fůg. *Siegler:* wir frow Anna åbbtissen und der convent dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gubůrt drůczehenhundert jar sechtzig jar und drů jar an sant Andreas abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

664. 1363. 5. Dezember. Die Heiligkreuztaler Klosterfrauen Anna von Buwenburg und Anna Banzerin bekommen als Leibgeding ein Viertel eines Hofes zu Altheim.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtz *verjehin, daz*

die gaistlichen ůnser klosterfrowa Anna von Buwenburg und Anna Bantzerin mit ůnserm urlob gunst und gůtem willen hänt und niessent und sont hän und niessen all die wil si lebent ain vierdentail des gůtes ze Althain daz wir umb Hansen von Andelfingen ze den ziten amman ze Růdlingen koufftun daz ze disen ziten Cůntz Toschan ze Althain buwet. Daz vierdentail des gůtz sont si niessen und hän ze glichem tail iewedrů halbes all die wil sů lebet. Wenn aber Anna von Buwenburg von tode abgaut daz got lang wende, so sol daz halbtail des vierdentails dez gůtz vallen an ůnsrer samnung tisch in daz revender durch Agnesun sâligen von Buwenburg ir swester sel hail und glůk an der jârzitlichem tag und son wir und ůnser nachkomenden denn der jarzit da mitt eweklich begän. So och Anna Bantzerin von tode abgaut daz gott lang wende, so sol daz halbtail des vierdentails des gůtz och vallen an ůnsrer samnung tisch in daz revender durch Benun sâligen Bantzirinun ir můter sel hail und glůk an ir jârzitlichem tag, und son wir und ůnser nachkomenden denn der jarzit och da mit eweklich begän. *Siegler:* wir frow Anna âbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und drů jar an sant Nycolaus abent.

ND: Ain jarzit brief zů Agnesun von Buwenburg und zů Benun Bantzirinun jarziten von dem gůt ze Althain daz wir koufftun umb Hansen von Andelfingen.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

665. 1364. 1. Februar. Graf Eberhard von Landau gibt Zehnten zu Langenenslingen dem Pfaffen Konrad Steglin und seiner Schwester Katharina Fünfin zu eigen um 10 ℔ Haller.

Ich grave Eberhart von Landôw *vergich, daz* ich für mich und all min erben die zehenden die da gänt usser Cůntzen dez Lâgellers gůt des alten und von Kaltysens gůt, von Cůntzen des Wisen gůt, von der Kempfinun gůt, von Haintzen des Nâters gůt, von Johansen des Nâters gůt die ze Enselingen dem dorff gelegen

sint, von Zürnen hofstat und von Werntzen des Artzatz hofstat, von des Wissen hofstat hinder dem lindenbühel gelegen, von Irmelen der Artzatinen hofstat, von Umbgangs hofstat, von Gollers hofstat, von des Fuchsz hofstat, von des Talmaygers hofstat, von dem akker den dú Kempfin bûwet under dem siechen hus die hofstet och alle ze Enselingen dem dorff gelegen sint, dis zehenden von den gûtern und hofstetten die Walthers Steglis sâligen kint pfaff Cûnrat und sin swester Katherin dú Fûnfin genant und ir vordern von mir und minen vordern ze lehen hânt gehebt, wan die zehenden uss disen gûtern und hofstetten von ûns lehen wârent untzit her uff disz zit als diser brieff geben ist, die zehenden all als vor benempt ist hân ich in berâtenlich und mit gûter vorbetrahtung und iren erben geaygenot und der lehenschaft von mir und minen erben ledig und lôsz gemachet und machen ungevärlich mit disem offenn brieff umb zehen pfunt gûter und genâmer Haller *(Quittung)*. Ich grave Eberhart von Landôw vergich ôch me, daz ich für mich und min erben die lehenschafft der egenanten zehenden also geaygenot hân pfaff Cûnrat Katherinen siner swester und allen iren erben mit der beschaidenhait: sú habent oder niessint selber dú zehenden oder sú versetzint verköffint oder vergebint oder wie sú si verkerent, daz sú von mir und allen minen erben und nächkomenden aygen sin sont und der lehenschafft ledig und losz *(Ansprache)*. Wär och, das daz útzit wär beliben unbenempt oder vergessen über dú stukk dú vor benempt sint daz pfaff Cûnrat Stêgli und Katherin sin swester von ûns ze lehen hânt gehebt ze Enselingen gelegen uff disz zit, daz sol von mir und minen erben och in und iren erben geaygnôt sin ungevärlich als vor geschriben ist. *Siegler: der Aussteller und* Ital Krôl Rûsen Krôls sun von Sulgen. Ich Ital Krôl wan mir öch dú sach kûnt und wissent ist und da bý selber gewesen bin henke min aygen insigel an disen brieff zú mins gnâdigen herren grave Eberhart von Landow insigel.

Geben uff unser frowen âbent der lichtmesse, *do man zalt nách Cristz gebúrt* drútzehenhundert jar sechstzig jar der nách in dem vierden jar.

Von zwei S ist das des Grafen Eberhard von Landau noch erhalten.

666. 1364. 3. Mai. Heiligkreuztal. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal nehmen die Frau von Goldenberg Dienerin der Königin Anna von Ungarn in ihre geistige Gemeinschaft auf.

Nobili domine domine . . de Goldenberg domicelle illustris regine Ungarie Anna abba|tissa soror humilis totusque conventus monasterii in Valle Sancte Crucis ordinis Cysterciensis Constanciensis dyocesis *orationes in Christo humiles ac devotas. Exigente vestre caritatis affectu quem ad deum et eius* ‖ *fideles et specialiter ad domum nostram habetis sicut per opera sepe ostendistis et adhuc ostendetis,* omnium missarum orationum vigiliarum laborum et bonorum quorumlibet aliorum que per gratiam dei a sororibus domus nostre fiunt et fient in posterum, domino concedente vos tam ad vitam quam post mortem participem facimus et consortem fieri devote adoptamus vobis nichilominus promittentes et presentibus obligantes, ut cum obitus vester quem dominus propter semetipsum in salutem vestram diu procrastinet, tempore occurrente capitulo nostro fuerit nunciatus, idem pro vobis fiat quod pro sororibus nostris defunctis communiter ac specialiter fieri conswetum et fieri est statutum. In cuius testimonium et robur firmum sigillum abbatisse monasterii supradicti de Valle Sancte Crucis presentibus est appensum.

Datum in monasterio nostro predicto in capitulo, cum pro capitulo sedebamus *anno domini* MCCCLXIIII proxima feria sexta post ascensionem domini *ind.* secunda.

Das S der Abtissin von Heiligkreuztal.

667. 1364. 25. Mai. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal weisen zur Jahrzeit für Konrad von Tierberg den achten Teil eines Gutes zu Altheim an.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir mitt aim achtoden tail des gůtes ze Althain gelegen daz wir umb Hansen von Andelfingen amman ze Růdlingen vormauls koufftun daz zů disen ziten Cůntz der Crůtzer von ůns buwet, Cůnrat såligen von Tierberg jarzit sůlin eweklich ållů jar järlich begän, wan sin erben den selben achtoden tail des selben gůtz bezalt hänt und vergolten an dem kouff do wir das selb gůt koufftun und bezalten. Und da von sůlin wir und ůnser nachkomenden des Cůnrat von

Tierberg jarzit da mitt eweklich begän und an sim jårtzitlichem tag da mitt ůnsrer samnung dienun ze tisch ållů jar jårlich. Und ob wir ald ůnser nachkomenden da vor gott si die jarzit aso nitt begiengin weles jars daz nitt beschåch und dů jarzit nitt begangen wrd as vor geschriben ist, so sol des selben jars der selb achtod tail des gůtz vervallen sin dem gotzhuss gen Salmanswiler und da sol man denn des jares die jarzit mitt dem gelt begän as dik es beschåch. *Siegler:* wir frow Anna åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und vier jar an sant Urbans tag.

ND: Ain jarzit brief zů C. von Tierberg jarzit von dem gůt daz wir koufftun umb Hansen von Andelfingen ze Althain gelegen.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Die Presseln sind beschrieben.

668. 1365. 22. April. Wolf von Magenbuch zu Möhringen verkauft an Heiligkreuztal zu zwei Jahrzeiten zwei Wiesen zu Altheim um 74 ß Haller.

Ich Wolff von Mägenbůch ze Meringen gesessen *urkůnd, daz* ich gib und gegeben hän ze köffend mit disem brief ains rechten und redlichen köffs frow Annen von Hornstain zů den ziten åbbtissen ze Hailigcrůtztal dez klosters und dem convent gemainlich dez selben klosters und ieren nachkomen an den tisch zů zwain jarziten: ze ersten zů der jarzit Wilhalms von Mägenbůch elichen husfrowen såligun Adelhait von Werwag und zů der anderren jarzit Betun von Mägenbůch Wilhalms von Mägenbuch tochter minen tail der wis die man da nempt Stainibains wis der zwai mann matt ist, und min wis da bi gelegen die man nempt die Håthingerinun die ůber den graben strekt der ob Stainibains wis lit der och zwai mann matt ist. Und die wisa sint baid gelegen ze Althain in dem vordern riet. Die selben wisen han ich inen und ieren nahkomen ze köffend geben umb sůbentzig pfunt Haller und umb vier pfunt alles gůter und gåber Haller *(Quittung).* Und han inen och die wisa ze köffend geben fůr recht aigen *(Währschaft).* Ze bůrgen gesetzt: Ludwigen von Hornstain, hern Brůnen von Hertenstain baid ritter und Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: wår ob die wysa denen klosterfrowen ze Hailigcrůtztal oder ieren

nachkomen ain oder baid anspråchig wurd und ich oder min erben inen sy nit vertgiti verstůnd und verspråch nach dem rechten als vor geschriben ist gar und gentzlichen ån allen ieren schaden, so hand si gewalt und gůt recht die bůrgen ze manind ze hus ze hoff ald under ögen mit botten ald selber. Und die sont denn nach der manung in aht tagen den nåhsten in varn gen Růdlingen ald gen Mengen in der zwaiger stett ain in weli denn ie der bůrg wil und sont da laisten ain recht und gewonlich giselschaft mit aim pfårid *(Einlager, Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz). Ersatzmann* in den nåhsten viertzehen tagen. Die frowen ze Hailigcrůtztal hant gůt recht die andern beliben bůrgen als vil der denn ist ze manind *(Lösung). Siegler:* ich Wolff von Mägenbůch. Wir die bůrgen verjehin *(S bekenntnis, S defekt).*

Dis beschach und wart diser brief geben an sant Georien abent *in dem jar, do man zalt von Cristus gebůrt* druizehenhundert jar sehzig jar dar nach in dem fůnften jar.

Vier Rund S. 1. Im Bilde einen halben aufgerichteten Widder. U: † S. WOLF · DE · MAUGENBVOCH. *2. Das S des Ludwig von Hornstein. U:* S. LODOWICI · DE · HORNSTAIN · MILITIS. *3. Das S des Brun von Hertenstein. 4. Das S des Hans von Hornstein zu Göffingen.*

669. 1365. 23. April. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben den Jahrzeitmeisterinnen zu Margareten Metzgerin seligen Jahrzeit ein Gut zu kaufen um 7 ℔ Haller.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir den jarzitmaistrinun ůnsers gotzhuss zů Margaretun såligen Metzigerinun jarzit ains redlichen und rechten kouffs habin gegeben ze kouffend ainn garten und hoffraiti ze Binswangen da Vigenbach huse und schůre uff gesetzt haut und da von järlich gilt sechs schilling Haller gelt zů der jarzit in der jarzit ampt. Und ist der kouff beschehen umb sůben pfunt gůter Haller *(Quittung, Währschaft).* Und gebin si aigenlich gåntzlich frilich und ledklich in die jarzita zů der jarzit aso, daz wir daz gůt in kain weg anders verenderin versetzin noch verkouffin denn zů den jarziten. *Siegler: die Ausstellerinnen.*

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und fůnf jar an sant Georien tag.

ND: Ain kouff brief von der abbtissen und dem convent umb ain hoffstat ze Binswangen in der Metzigerin jarzit.

Das Rund S des Konventes von Heiligkreuztal. Auf der ersten Pressel steht: [niess]en und han die wil ir ainů ist. Wenn aber si all dri ensint daz got lang behůt, so sol man mit dem . . . . || kouft ist began der vor genanten Margaretun Metzgerinun und ir wirtz Cůnratz . . . jarzit . . || allen fůrzug an daz gůt ze . . . gůt sol sů denn und iru kint Margret und . . .

670. 1365. 30. April.

Ernst der vogt den man nempt den langen vogt ze Růtlingen dem dorf gesessen *verkauft* der åbtissenn und dem convent gemainlich ze Hailigcrůtztal dem kloster und ieren nachkomen Håzzen die Gebůrinen und all iriů kint Sifrid Schůblis elichiu wirtenn ze Andelfingen diu min gewesen ist fůr recht aigen *um* sehs pfunt gůter und gåber Haller. *Siegler:* Ernst der vogt, her Ludwig von Hornstain ritter und Wolff von Mågenbůch.

Der [brief] ist geben an sant Walpurg abent *anno domini* MCCCLX quinto.

Von drei Rund S ist nur das erste ganz erhalten. Es zeigt im Schild einen der Länge nach geteilten rechten Schrägbalken. U: † S. ERNST · DC̄TI · ADVOCATI · *Das zweite S ist das des Ludwig von Hornstein. Das dritte S ist das des Wolf von Magenbuch.*

671. 1365. 12. Mai. Mengen. Friedrich von Magenbuch zu Mengen verkauft an Heiligkreuztal sein Gut zu Beizkofen um 56 ℔ Haller.

Ich Fridrich von Maugenbůch burger ze Mengen *vergich, daz* ich und min erben reht und redlich ze koffenne hån geben fro Annen von Hornstain åptissinn dez closters ze Hailigencrůtzdal und dem convent gemainlich und iren nachkumen min gůt daz da gelegen ist ze Bůtzkofen daz da buwet Stritberg, und die agker die ligent in Velkofer banne buwet ouch Stritberg die ich geben hån in daz selb gůt umb sehs und fůnffzig pfunde Haller gůter und gèber *(Quittung)* den selben fro Annen der åptissinn und dem convent dez closters und iren nachkumen daz gůt ze habenne und ze niessen . . . by wasen by zwy es si an holtz oder an velt an agker oder an wisen, fůr ledig ler und reht aygen mit allen rehten nůtzen und zůgehörunge als ich und min vordern daz selb gůt mit aller zůgehörunge ennother gehebt und genossen hån. *Währschaft* als ze

Mengen reht ist *(Ansprache)*. Und han mich und min erben verzigen allez rehtes und schirms gaystlichs und weltliches geriht aller rehten und brief da mit wir dise hantfesty wider triben mohtent oder dehain ding wider werfen daz hie vor gescriben stat. *Siegel:* der stet insigel ze Mången und ouch min aygen insigel *(S bekenntnis)*.

Der [brief] wart geben ze Mengen *do man von Cristz gebůrt zalt* drůzehenhundert jar in dem fůnff und sehzigosten jar an dem nehsten måndag vor der crůtzwochen.

Zwei S, ein Dreieck S der Stadt Mengen und ein Rund S des Friedrich von Magenbuch.

672. 1365. 25. Mai. Elisabeth Klausen Alwichs Tochter Klosterfrau und Benz der Vaser Pfründner zu Heiligkreuztal bekommen als Leibgeding eine Anzahl Güter.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* dů gaistlich frowa Elizabetha Alwichin Clausen Alwich tochter ůnser klosterfrowe und Bentz der Vaser ůnser pfründner dů baidů mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen sont niessen han und nach ir fůg nůtzun all die wil ir das ain ist dů nachgeschribenn gůt: sechs juchart agkers drithalb mansmat wiswahs und ain hofraiti ze Bůtzkoven gelegen und sechs juchart agkers ze Völlkoven gelegen die zů disen ziten Stritberg von ůns all buwet und hett die wir all koufft habin umb Friken von Maugenbůch do burger ze Mengen, und acht juchart agkers ze Hundersingen gelegen die zů disen ziten Mårkli der Beller all von ůns buwet und hett und die wir koufft habin umb Clausen Alwichen do burger ze Mêngen. Disů gůt ållů gar und gåntzlich sont Elizabetha Alwichin ůnser klosterfrow und Bentz der Vaser ůnser pfründner baidů niessen und hän die wil si baiden sint und daz ain ainig och gåntzlich und gar all die wil ez ist, so daz ander enwår und von tode abgieng. Und wenn sů baidů ensint und von tode abgänt, so sont denn dů gůt ållů gåntzlich und gar vallen an ůnser jartzit ampt durch Elizabethun und Bentzen sel hail und glůks willen. Und sont die frowa die denn unser jartzit pflegent dů selben gůt denn haimun und samnun in ir ampt und sont da mitt an Elizabethun und Bentzen jårtzitlichen tagen as die vallent ůnser samnung ze tisch dienun und sont die jårtzitlichen tag ållů jar jårlich da mitt ewiclich begän nach ir gewisin und nach der gewonhait as man ander jartzit såm-

lich gewonlich begaut in ůnserm kloster zů ůnserr samnung tisch. Wir noch ůnser nachkomenden son och dů vor genanten gůt in dehain weg anders denn vor beschriben ist nimmer verendern versetzen noch verkouffen as wir gott und dem rechten dar umb wellin antwrten. *Siegler:* wir frow Anna åbbtissen und der convent dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und fůnf jar an sant Urbans tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

673. 1365. 23. Juni. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an ihre Klosterfrauen Bena und Anna Murzelin 1 ℔ Haller ewigen Gelds um 20 ℔.

Wir frow Anna von Hornstain zů den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir der gaistlichen frow Benun Murtzellinun wilont ůnsers klosters åbbtissen und ir swester Annun ůnsrer klosterfrown zů der von Bartelstain jarzit ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mit disem brief ain pfunt gůter Haller ewiges jårlichs geltz jårlichs ze richtend und ze gend zů der von Bartelstain jarzit umb zwaintzig pfund gůter Haller *(Quittung).* Und sol ain kellerin ůnsers gotzhuss dů denn ist daz selb pfunt gůter Haller geltz jårlichs richten und gen zů der vor genanten von Bartelstain jarzit all die wil frow Bêna Murtzellin und Anna ir swester si baid ald dů ain sint. Wenn aber si baid enwårin und von tode abgiengin, so sol daz pfunt Haller geltz daz ir libding von ůns waz und ůnserm gotzhuss von in ledig wirt, und gaut zů dem ersten gelt uss[a] ainr wise haist der Gebůtlinun wise, hett jungfrow Agnes von Hornstain ze Nůfron — daz[a] selb pfunt Haller ewigs geltz uss der wise daz sol denn ůmmer me ewikliche dienun ůnsrer samnung ze tisch zů der von Bartelstain jarzit, der jarzit wir und ůnser nachkomenden da mitt sůlin ůmmer me denn eweklich ållů jar jårlich begån. *Siegler:* wir frow Anna åbbtissen und der convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und fůnf jar an sant Johans abent dez tůffers.

Die zwei S fehlen.

[a] *Von* uss *bis* daz *auf Rasur.*

674. 1365. 23. Juni. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen an die Klosterfrauen Bena und Anna Murzellin zu einer Jahrzeit Güter zu Langenenslingen um 30 ℔ Haller.

Wir frow Anna von Hornstain zů den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir der gaistlichen frow Benun Murtzellinun wilont ůnsers klosters åbbtissen und ir swester Annun ůnsrer kloster frown zů Lutzel Murtzels dez jungen jarzit ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend unsrů reht und ůnsern tail des hoffs ze Enslingen, der zů des alten Murtzels jarzit hört den man nempt Lantzen hoff den zů disen ziten Amlung buwet umb daz drittail und gilt fůnftzehen schilling Haller ain halb viertal aiger und zwai herbsthůnr. Von dem hoff wir und ůnser nachkomenden ewiklich solten und sůlin began des alten Murtzels jarzit und waz über die jarzit von dem hoff vor gestůnd, daz wär und solt wesen ůnsrer und ůnsers gotzhuss. Daz selb übriges habin wir gegeben und gebin mitt disem brief ze kouffend frow Benun und Annun Murtzellinun zů Lutzen Murtzels des jungen jarzit, also daz der hoff gåntzlich und gar ůmmer me sol dienen ůnsrer samnung ze tisch in der jarzit ampt zů den zwain jarziten, des alten Murtzels und Lutzen Murtzels des jungen dero jarzit wir und ůnser nachkomenden da mitt sůlin ůmmer me eweklich ållů jar järlich begån. Und ist diser kouff beschehen umb drissig pfunde gůter Haller *(Quittung)*. Wir noch ůnser nachkomenden ensůlin och den vor genanten hoff fürbas niemmer me versetzen noch verkouffen noch in kain weg anders verändern denn as vor geschriben ist zů den jarziten. Und ob wir ald ůnser nachkomenden daz überfürin und nitt stått laistin und behieltin wenn daz beschåh, so ist der selb hoff denn vervallen eweklich des alten Murtzels und Lůtzen Murtzels nåchsten erben aun klag und aun zorn. *Siegler:* wir frow Ann åbbtissen und der convent ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und fůnf jar an sant Johans abent des töffers.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

675. 1365. 16. August. Konstanz. Pfaff Johannes Lupf von Riedlingen will sich auf Grund eines päpstlichen Schreibens die Kirche zu Binzwangen übertragen lassen.

I. n. d. a. Per hoc presens publicum instrumentum pateat evidenter ipsum intuentibus universis, quod sub anno a ‖ *nativitate domini* millesimo trecentesimo sexagesimo quinto *indicione* tercia *mensis* augusti *die* decima sexta eiusdem ‖ diei *hora* vesperarum *pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini domini* Urbani *divina providencia pape* quinti *anno* tercio in presencia ‖ mei notarii publici et testium subscriptorum Constancie in domo habitacionis mei notarii publici subscripti personaliter constitutus Johannes dictus Luppf de Rûdelingen presbiter Constanciensis dyocesis virtute seu vigore gracie sibi per Urbanum papam quintum in forma communi pauperum clericorum facte de et super beneficio ecclesiastico cum cura vel sine cura ad collacionem vel presentacionem abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis communiter vel divisim spectante ecclesiam parrochialem in Binswangen dicte dyocesis ad presentacionem abbatisse et conventus monasterii spectantem communiter ex eo vacantem, quod Conradus dictus Stek olim eiusdem ecclesie rector eandem ecclesiam in Binswangen per annum et ultra ad sacerdocium non promotus pacifice tenuit et possedit fructus redditus et proventus eiusdem percipiendo, quam quidem ecclesiam in Binswangen Eberhardus natus Johannis dicti Hermans de Ogoltspûrron occupat sicut premittitur vel quocumque alio modo vacantem sub protestacione, si sibi et nulli alteri virtute dicte sue gracie de iure debetur, meliori modo et forma quibus potuit acceptavit protestans expresse, quod si ecclesia in Binswangen dicto Johanni virtute dicte sue gracie de iure non debetur seu deberetur, quod extunc sibi salvum esse voluit et vult ius aliud beneficium ecclesiasticum ad collacionem vel presentacionem abbatisse et conventus communiter vel divisim spectans sibi virtute et vigore dicte sue gracie de iure debitum acceptandi. Super quibus omnibus et singulis dominus Johannes requisivit me notarium publicum infrascriptum, ut sibi de eisdem unum et plura meliori modo et forma quibus fieri possent iuxta iuris peritorum consilia conficerem instrumentum et instrumenta.

Acta sunt hec sub anno domini indicione mense die hora pontificatu et loco supradictis, presentibus honorabilibus et discretis dominis et magistris: Nycolao dicto Trûtler de Rûdelingen canonico ecclesie Beronensis et Hainrico fratre suo rectore ecclesie

parrochialis in Kilchdorf Constanciensis dyocesis *testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.*

Links das Notariatszeichen: Auf einem Fuss in einem Kreis ein langgestieltes Kleeblatt.

Et ego Nicolaus dictus Landolt de Mengen Constanciensis dyocesis predicte publicus imperiali auctoritate et curie Constanciensis notarius acceptacioni . . presens interfui . . fieri vidi et audivi et in hanc publicam formam manu mea propria scribendo redegi signoque meo solito et consueto signavi requisitus in testimonium premissorum.

676. 1365. 23. August. Hans von Andelfingen Amman zu Riedlingen verkauft an Heiligkreuztal all seine Güter zu Grüningen um 170 ℔ Haller.

Ich Hans von Andelfingen zů den ziten amman ze Růdlingen *urkůnd, daz* ich gib und geben hän mit disem brief ze köffend ains rechten und redlichen köffs frow Annen von Hornstain zů den ziten åbtissenn ze Hailigcrůtztal dem closter und dem convent gemainlich dez selben closters und ieren nachkomenden alliu disů gůt diu hie nach geschriben sint fůr recht aigen diu min gewesen sint und gelegen sint ze Grůningen: dez ersten daz hus ze Grůningen gelegen da Schoch zů disen ziten uff sitzt, und ain garten da bi gelegen, und ain halb juchart aggers in dem grund gelegen an her Ludwigs agger von Hornstain, und in dem selben esch vor dem grund ain anwanderli, und ain halb juchart ist ain egerd in der nothalden gelegen, und ain lendli ze brunnen gelegen och an her Ludwigs agger, und an der hersträs och ain lendli an her Ludwigs agger, und ain halb juchart ze Kengelbrunnen gelegen an her Chůnratz agger von Hornstain, und under dem hertweg ze Amelhusen ain juchart an her Ludwigs agger, und ain halb juchart under dem hůnrbůchel och an her Ludwigs agger, und ain halb juchart ze Crůtzstain an her Ludwigs agger, und ůber den weg ze Crůtzstain ain halb juchart, und under dem rietweg an dem Offenhuser ain halb juchart, und ain halb mann matt wiswahs ze Grůningen zwischan den můlinen und ain vierdentail ains mannmatz in der ow an her Ludwigs wis. Die agger und wysen die Schoch vormals all von mir gebuwen hat und dar nach zwo juchart aggers ze Grůningen hinder der burg gelegen die ich selb gebuwen hän an her Chůnratz agger von Hornstain, und ain juchart in dem grund an herr Ludwigs agger, und ain agger in Setenleh gelegen an her Chůnratz agger, und die gebraiten ze brunnen gelegen, und ain agger ze hungerbrunnen gen dem riet gelegen ist der zeltzer genant, und ain halb juchart unde

den rieten an Menlochs agger, und ain juchart ze Grůningen ob dem wadel an dem schenkel gelegen. Disiu vor genant gůt alliů mit an ander han ich geben ze köffend als vor geschriben ist denen frowen ze Hailigcrůtztal und ieren nachkomen umb hundert pfunt und umb sůbentzig pfunt alles gůter und gåber Haller *(Quittung). Währschaft* nach der stett recht ze Růdlingen. Ze bůrgen gesetzt: her Ludwigen von Hornstain, her Brunen von Hertenstain, her Mantzen von Hornstain all ritter und Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: wår ob denen closterfrowen oder ieren nachkomen der gůt ains ald mer oder dehains ir zůgehörd iena anspråchig wurd und ich oder min erben inen oder ieren nachkomen inen es nit vertgiti verstůnd und verspråh nach dem rechten als vorgeschriben ist gar und gentzlichen ån allen ieren schaden, so hand sy gewalt und gůt recht die bůrgen ze manind ze huss ze hoff ald under ögen mitt botten ald selber. Und die sont denn nach der manung in aht tagen den nåhsten in varn gen Růdlingen ald gen Mengen in der zwaiger stett ain in weli denn ie der bůrg wil und sont da laisten ain recht und gewonlich giselschaft mit aim pfårid *(Einlager, Pfandschåft, Landfriedensklausel, Schadenersatz). Ersatzmann* in den nåhsten viertzehen tagen. Die closterfrowa hant gůt recht der beliben bůrgo zwen ze manind weli sy wend *(Lösung). Siegler:* ich Hans von Andelfingen. Wir die bůrgen verjehin *(S bekenntnis).* Ich . . .[a] Andelfing dez vor genanten ammans sun vergich *(Einverständnis, S anhängung, S defekt).*

Dis beschach und wart diser brief gegeben an sant Bartholomeus abent *in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt* drůtzehenhundert jar sehzig jar dar nach in dem fůnften jar.

Sechs Rund S. 1. Das S des Hans von Andelfingen ist verdorben. 2. Das S seines Sohnes. U: † S. ITAL · ANDELVINGEN. *3. Das S des Ludwig von Hornstein. 4. Das S des Brun von Hertenstein. 5. Das S des Manz von Hornstein. 6. Das S des Hans von Hornstein zu Göffingen.*

Die Presseln sind beschrieben: 1. Cristus gebůrt drůzehenh[undert jar se]chzig jar dar nach in dem fůnften. *2.* nåhsten aht tagen so ich oder min erben . . . dez ermant wirt ze hus . . und als schidlich als die abgegangen. *3.* tåt ich oder min erben dez nit . . || und weli er wil und die sont im denn . . . unverzogenlich verpfenden in allem reht . . . || . . . der vorgen[ant · ·]. *4.* gehenkt an disen brief . . . bůrgen verjehin, daz wir unverschaidenlich laisten sůllint als von uns vo[rgeschriben stat . .]. *5.* urkůnd und merer sicherhait [. . diser vorgeschr]iber sach so habin wir die wissen (?) || . . . denen insigeln wir die andern mit ||. *6.* wend, unnůtz wurd oder in lant nit . . . min erben dem vor genanten C . . .

a) *In der U von S 2 heisst er:* Ital.

677. 1365. 23. August. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an ihre Klosterfrau Anna Banzerin einen Acker zu Hundersingen, aus dem 8 s. Haller jährlichen Gelds gehen, um $2^1/_2$ ℔.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir ůnsrer klosterfrown Annun Bantzirinun den agker ze Hundersingen den Eberli der vischer hett umb acht schilling ståtes jårlichs Haller geltz der gelegen ist uff der owe zwischan den krippen und der kaltun Altachun durch den ainhalb gaut der fůssstig gen Mêngen der der Annun Bantzerin libding von ůns ist gewesen, ir ains rehten und redlichen kouffs habin gegeben und gebin mit disem brief ze kouffend ledklich gåntzlich und gar aigenlich in der jarzit ampt umb dritthalb pfunt gůter Haller *(Quittung)*. Und da von verzihin wir ůns der aigenschafft des agkers und ergebin in ůmmer me eweklich in die jarzit und sunderlich zů den zwain jarziten, zů den och drissig schilling und zwen schilling Haller ewiges jårlichs geltz gånt uss der Bantzirinun wise, dů in dem kessel litt zů den och der vor genant agker und daz gelt von dem agker sol ůmmer me eweklichen dienun. Und sůlin wir noch ůnser nachkomenden den agker in dehain weg anders niemmer verendern denn zů den selben jarziten as wir gott und dem rehten dar umb wellin antwůrten. *Siegler:* wir frow Anna åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und fůnf jar an sant Bartholomeus abent.

Die zwei S fehlen.

678. 1365. 27. Oktober. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal erlauben ihrer Klosterfrau Mechthild Wildin den Genuss von etlichen Gütern zum Leibgeding.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* unser klosterfrowe Måchthild Wildin mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen sol niessen und hån nach ir willen und fůg disiu nachgeschribenn gůt: daz gůt ze Grůningen gelegen daz wir koufftun von Hansen dem Schulthaissen burger ze Růdlingen, dri juchart

agkers och ze Grůningen gelegen die wir koufftun von Haintzen von Bůningen, und die zwo wisa ze Herbrechtingen gelegen die wir koufftun von Werntzen Lůtrammen und von Werntzen Trůtzen. Dů gůt ållů sol Måchthild Wildin niessen und hän mitt ůnserm urlob aun ůnser hindernůst ald irrung all die wil sů ist. Und wenn sů enist und von tode abgaut daz gott lang wend, so sont denn dů gůt ållů vallen an ir můmun Elzbetun Schemppinun ůnser klosterfrown, und dů sol denn och dů gůt mit unserm urlob gunst gůten willen niessen und hän all die wil sů ist, doch mitt beschaidenhait daz siu ir můmun Måchthild Wildinun jarzit da von begang und an der jårzitlichem tag ůnserm samnung von den selben gůten dieni ze tisch jårlich die wil sů ist. Und wenn sů denn och enist dů Elizabetha Schemppin und von tode abgaut daz got lang wend, so sont denn ållů gůt ledig und los ůns sin und ůnserm gotzhuss und sont vallen in ůnsrer jarzit ampt durch Måchthild Wildinun und ir vordro sel hails und glůks willen. Und sont die jarzitpflegerinn die denn in ůnserm gotzhuss sint von dem selben gůt ir und ir vordro jarzit eweklich began und an ir jårzitlichem tag ůnsrer samnung da mitt dienun ze tisch. Wir und ůnser nachkomenden sůlin och dů gůt in dehain weg niemmer anders verendern weder versetzen noch verkouffen denn as vor geschriben ist. *Siegler:* wir frow Anna åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrte drůtzehenhundert jar sechtzig jar und fůnf jar an sant Symon und Judas der zwölfbotto abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

679. 1365. 27. Oktober. Mit Erlaubnis von Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal macht die Klosterfrau Mechthild die Wildin aus einem Leibgeding eine Stiftung.

Wir frow Anna von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin*, *daz* ůnser klosterfrow Machthild Wildin mitt ůnserm urlob gunst und gůten willen sol niessen und hän nach ir willen und fůg disiu nachgeschribenn gůt: daz gůt ze Grůningen gelegen daz wir von

Hansen von Andelfingen amman ze Růdlingen koufftun, die wisa ze Růdlingen die man nempnet des Todes wise, und vier juchart agkers ze Althain gelegen die wir von Haintzen Luppfen koufftun. Dů gůt ållů sol Måchthild Wildin niessen und hän mitt ůnserm urlob aun ůnser hindernůst ald irrung dar an all die wil sů ist. Und wenn sů enist und von tode abgaut daz gott lang wend, so sont denn dů gůt ållů durch ir und ir vordro sel hails und glůkes willen vallen an ůnser kustri ampt und in ůnsrer kustrinun ampt eweklich dienun mitt der beschaidenhait und ordnung, daz ain kustrin ůnsers gotzhuss dů denn ist von den gůten sol ain kertzun ewiklich brennen uff dem kor ze Hailigcrůtztal die wil dů mess weret und sol jårlich ain kertzunlieht brennen die hie nach geschribenn nåcht gåntzlich: durch die vier hochtzitnåcht, all unser frown nåcht, an dem grůnen durnstag ze nåcht und die karfritagennacht, und sol ain ewig ampullenlieht von den vor genanten gůten brennen nacht und tag emmitten uff dem kor in ůnserm gotzhuss ze Hailigcrůtztal. Es sol och ain kustrin von den selben gůten jårlichs ieglichs jars ainr siechmaistrinun ůnsers gotzhuss dů denn ist richten und gen zehen schilling gůter Haller in ir ampt ållů jar uff sant Martins tag durch Måchthild Wildinun und ir vordro sel hails und glůkes willen. Wår och ob ain mess mitt aim ewigen kapplan bi ůns in ůnserm kloster gestifft wird, dem sol denn och ain kustrin ůnsers gotzhuss dů denn ist von den selben gůten jårlich ieglichs jars richten und gen drissig schilling gůter Haller durch Måchthild Wildinun und durch ir vordro sel hails und glůks willen. Wir und ůnser nachkomenden ensůlin och die vor genantun ordnung und satzung von den gůten niemmer ewiklich geirren noch gesumen und och dů gůt in kain weg anders verendern denn as geschriben ist. Und sol ain kustrin ůnsers gotzhuss dů denn ist bi gehorsami und bi gůter gewisin von ůnserm gebott as wir ir an disem brief gebietin alles daz gåntzlich und gar voll laisten daz von ir ze tůnd ist geschribenn an disem brief as sů gott und ůns dem rechten und och selun dar umb antwůrten well. *Siegler:* wir frow Anna von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und fůnf jar an sant Symon und Judas der zwölf botto abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

680. 1366. 5. Februar. Walther von Beuren verkauft an Heiligkreuztal zwei Wiesen zwischen Herbertingen und Binzwangen um 71 ℔ Haller.[1])

Ich Walther von Bůrren *vergich, daz* ich gib und geben hän
5 ze köffend mit disem brief ains rechten und redlichen köffs den
frowen dez gotzhus ze Hailigcrůtztal dem kloster gemainlich und
allen ieren nachkomen fůr recht aigen min wys gelegen zwischan
Herbrechtingen und Binswangen ainhalb an dem Rinkse und ander-
halb an miner wys, die vormals min vatter sålig köfft umb Bentzen
10 den satler von Růdlingen, dar uss sůben pfenning Kostentzer můns
ze zehenden gät und der drů mann matt ist, und min wys och
gelegen zwischan Herbrechtingen und och Binswangen an dez Her-
gesellen brůl genant der zů disen ziten och der frowen ist ze
Hailigcrůtztal ainhalb und anderhalb an dez Heldz wys von Her-
15 brechtingen diu stok wis genant der vier mann matt ist und dar uss
kain zehend gät. Und ist der köff beschechen umb ains und
sůbentzig pfunt alles gůter und gåber Haller *(Quittung, Währschaft).*
Ze bůrgen gesetzt dis erbern und vesten mann:[a)] hern Eberhart von
Ryschach zů den ziten ze Ehingen der stat gesessen ritter und
20 Haintzen den Wihsler zů den ziten ze Nuifrun gesessen baid un-
verschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: wår[a)] ob die
wysa ainů oder baid denen closterfrowen oder ieren nachkomen
iena anspråchig wurdin und ich oder min erben inen sy nit vert-
giti verstůnd und verspråch nach dem rechten und och an den
25 stetten als vorgeschriben ist gentzlichen än allen ieren schaden, so
hand sy gewalt und gůt recht die bůrgen ze manind ze hus ze
hoff ald under ögen mit botten ald selber. Und die sont denn
nach der manung in aht tagen den nåhsten in varn gen Růdlingen
oder gen Mengen in der zwaiger stett ain in weli denn ie der bůrg
30 wil und sont da laisten ain recht und gewonlich giselschaft mit
aim pfårid *(Einlager, Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadlos-
haltung). Ersatzmann* in den nåhsten aht tagen *(Einlager, Lösung).*
Siegler: ich Walther von Bůrren. Wir die bůrgen verjehin *(S bekennt-
nis, S defekt).*

35 *Dis beschach und wart dirr brief gegeben* an sant Agtun tag
in dem jar, do man zalt von Cristus gebůrt druizehenhundert jar
sehzig jar dar nach in dem sehsten jar.

ND: Ain kouff brieff von Walthern von Bůrren umb die wisa zwischan
Herbrechtingen und Binswangen gelegen zů Margretun Metzigerinn und C. Metz-
40 gers zů her Otten von Stoffenberg und Götzen Ebengross jarziten.[1])

Drei Rund S. Das erste ist das des Walther von Beuren. Das zweite, das S des Eberhard von Reischach ist grossenteils zerstört; ein Eberkopf, rechtsgewendet. Das dritte zeigt einen spickelweise geteilten Schrägbalken. U: † S. HAINRICI · WICHSLER.

Alle drei Presseln sind beschrieben: 1. sůbentzehn pfunt pfenn[inge] . . můns vier || . . alles gůter und gäber pfenning oder für ie den ufe . . . Haller || *2.* recht und redlich gelten sůllin dem e . . . künin von || und . . . sůbentzehen pfunt. *2.* schilling . . . || und dez ze urkůnd e geschribner sach so habin wir baidů.

[1]) *Cfr. nächste Nummer.*

[a]) *Von* mann *bis* wär *von anderer Hand.*

681. 1366. 23. Februar. (Fortsetzung der vorhergehenden Nr.). Verwendung des jährlichen Geldes.

Wir frow Bena Murtzelin ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhus ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* die wisa der sůben mansmat ist die wir koufften umb Waltherrn von Bůrren entzwischan Herbrechtingen und Binswangen gelegen as der kouff brief den wir dar umb habin aigenlicher seit, die ietz zů disen ziten Bentz der Vaser ůnser pfründner und Haintz der Tentinger von Binswangen von ůns ze ståtem lehen enpfangen hänt umb vierdhalb pfunt und dri schilling Haller järlichs geltz, die wisa und daz gelt von den wisen sont hören und hörent mit ůnserm urlob gunst und gůtem willen in disi nachgeschribenn jarzit und zů diser nachgeschribenn frown und man nutz und niessen mitt der beschaidenhait, daz dů gaistlich ůnser kloster frow Anna von Baldegg sol han und niessen von der wiso gelt järlichs ain pfunt Haller geltz all die wil sů ist. Und wenn sů enist und von tode abgaut, so sol daz selb pfunt Haller geltz vallen und gän eweklich an ůnsrer samnung tisch zů herre Otten såligen von Stoffenberg ir öhams jartzit des jarzit wir und ůnser nachkomenden da mitt eweklich sůlin begän. Ez sol och Götz Ebengross ůnser pfründner niessen und han von demselben der wiso gelt järlichs ain pfunt Haller geltz all die wil er ist. Wenn aber er enist und von töde abgaut, so sol daz selb pfund Haller geltz denn vallen und gän eweklich an ůnsrer samnung tisch zů siner jarzit als die gott fůgt die wir und ůnser nachkomenden da mitt eweklich sůlin begän. Und wan des übrigen ist des wisegeltz, daz hört und sol hören alles sament ietz und fürbas ůmmerme eweklich an ůnsrer samnung tisch zů Margaretun Metzgerinun und zů Cůnrat såligen des Metzgers ir elichen maisters jarzit dero jarzit wir und ůnser nachkomenden da mitt eweklich sůlin begän.

Wir und ůnser nachkomenden sůlin och Annun von Baldegg Gôtzen Ebengrossen noch die jarzita nitt irren noch sumen in dehain weg. Und ensůlin och die wise und das gelt von der wise daz ietz in die jarzit hôrt oder daz hie nach dar in hôrent wirt und sol in dehain weg anders verendern weder versetzen noch verkouffen denn as vorgeschriben ist zů den jarziten as wir gott den selun und dem rechten dar umb antwrten wellin. *Siegler:* wir frow Bena åbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und sechs jar an sant Mathias abent.

Die ND gleichlautend wie in Nr. 680.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Beide hängen an beschriebenen Presseln. 1. [fr]ow Margret Metzgerinun von Můndri[chingen] ... rt ůnsers goczhuss iarczit . . *2.* in ir gewalt enpfa[ngen] . . . Haller dů sů ůns und ůnserm go[czhuss] . . || [mit] der beschaidenhait wenn ir . . . daz wir ir denn dů . . . .

[1]) *Cfr. vorhergehende Nummer.*

682. 1366. 23. April. Die Heiligkreuztaler Klosterfrauen Adelheid Enslin und Katharina Schwarzin kaufen dem Kloster 5 ℔ Haller jährlichen Geldes ab.

Wir frow Bena Murtzelin ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* ůnser klosterfrowa Adelhaid Enslinin und Kathrin Swårtzin die baid der acht pfund diu wir ůnsren jarzit maistrinun in ir jarzit ampt habin gegeben ze kouffend, fůnfů hant vergolten und koufft mitt iren pfenningen mitt ůnserm urlob. Und sont och si baid all die wil ir diu ain ist der selbo acht pfunt diu fůnfů niessen nůtzun und hån mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen untz si baid ensint und von tode abgånt. Und gånt diu selben acht pfunt Haller jårlichs geltz uss disen nachgeschribenn gůten: vier pfunt gůter Haller ewiges gelts uss wilont herr Cůnratz von Stôffeln gůten ze Umbenhusen uss Schôblins gůt und uss Berchtoltz des Bengels gůten, ain pfunt gůter Haller ewiges geltz uss Berchtoltz Schulterren von Kirchain gůten ze Blidentzhusen, zwai pfunt gůter Haller ewigs geltz uss wilont Grimpen ains burgers von Růtlingen hoff ze Betzingen gelegen den man nempt der Blidelin hoff. Und ain pfunt Haller ewigs geltz uss wilont Eberhartz des ammans von Pfullingen win-

garten ze Metzingen gelegen ze Hinderbergen an dem von Gundelfingen. Der acht pfunt uss den gůten fůnfů sont ůnser klosterfrowa Adelhaid Enslinin und Kathrin Swårtzin baid die wil si baid sint und diu ain ainig och gåntzlich all die wil siu ist so diu ander enwår mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen aun all ůnser ald ůnserer jarzit maistrino irrung niessen nůtzun und hän all die wil ir dů ain ist. Und wenn si baid ensint und von tode abgånt das gott lang wend, so sont denn dů selben fůnf pfunt ledig sin ůnsren jarziten und sont vallen in ůnserer jarzito ampt hålbů zů Bentzen des Swartzen jarzit as die gůt fůgt und zů sinr elicher wirtenn Adelhait såligun der Swårtzinun jarzit, und die andern hålbů ze Måchthild såligun Enslinun wilont ůnsrer klosterfrown und zů ir vatter můter und brůder jarziten. Und dero jarzit son wir und ůnser nachkomenden da mitt ewiklich begån ze chor ze tisch ze kappitel aso as wir tůgin gewonlich dero jarzit die wir bi ůns begangin. *Siegler:* wir frow Bena zů den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und sechs jar an sant Georien tag.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Beschriebene Pressel: 1. ze den ziten åbbtissen und der convent gm[ainlich des gotzhu]ss ze Hailig[crůtztal].

683. 1366. 23. April. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an Heinz und Kunz Buggensohn zu Friedingen und ihre Frauen die Witraiti und Landgarb zu Friedingen als Leibgeding um 48 ℔ Haller.

Wir frow Bena Murtzelin ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir Haintzen Buggensun von Fridingen und siner elicher hussfrown Måchthild der Artzatinun tochter von Enslingen und Cůntzen Buggensun sim brůder von Fridingen und sinr elicher hussfrown Kathrinun Gůten tochter von Waltstetten den allen vieren ze libding iro vier libe und nitt anders noch fůro ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend die witraiti und die lantgarb von der witraiti ze ůnserm dorff ze Fridingen mitt allen zůgehorden ze niessend und ze nůtzend wie si můgend nach ir fůg all die wil ir ains ist fůr reht fri aigen ir liben. Und ist der kouff beschehen umb viertzig und acht pfunt gůter Haller *(Quittung, Währschaft).*

Und ob wir ald ůnser nachkomenden daz nitt tåtin und in die witraiti aso nitt vertigetin verstůndin und verspråchin all die wil si sint oder ir ains ist, so hant si alliu oder ir ains oder me oder ir verweser vollen gwalt und gantz gůt recht ůns dar umb an ze griffend und an ůnsren lůten und gůten ze pfenden dů pfant ze versetzenn und ze verkouffend wa und wie oder wenn můgend si oder ir verweser uff dem land oder in stetten aun gericht oder mitt gericht aun klag und aun zorn, und můgend daz tůn as vil und as dik untz in gåntzlich gevertigot wird dar umb si denn hänt angegriffen as dik diss beschåch und as dik si des notdůrftig sint. Und tůnd mitt disem allem nitt weder si noch ir verweser noch ir helfer wider dehain gericht gaistlichem oder weltlichem noch wider dem lantfrit oder der buntnůst die ietz sint oder hie nach werdent noch wider dehainr ůnsrer noch ůnsers ordens frihait dů ůns allů nitt sont schirmen wider in der vor genantun vertigung. Und in welen schaden si ir verweser oder ir helfer diss kåmin ob es in ze schaden kåm, den sůlin wir und ůnser nachkomenden in abtůn gåntzlich und unschadhafft machen gåntzlich aun allen ir schaden, ald si hänt aber maht und recht ůns dar umb anzegriffend in allem rechten as vor. Wir habin och gelůbt diss alles stått ze hend und war ze laistend und da wider nitt ze tůnd mitt ůns selber oder mitt ieman anders, wier noch ůnser nachkomenden gen in allen gen ir ain oder gen me all die wil ir ains ist. Und wenn si ållů vierů Haintz Buggensun Måchthild sin elichů husfrow Cůntz Buggensun und Kathrin sin elichů hussfrow ensint und ållů vierů von tode abgänd, so ist denn die witraiti und dů lantgarb von der witraiti mitt allen nůtzen und zůgehorden ledige und los ůns und ůnserm gotzhuss aun allermånglichs irrung ald ansprach. *Siegler:* wir frow Bena åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar und sechtzig jar und sechs jar an sant Georien tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

684. 1366. 27. April. Walther von Beuren verkauft Ulrich dem Burkhard zu Mengen und seinem Weib seinen Hof zu Herbertingen um 105 ℔ Haller.

Ich Walther von Bůrron *vergih, daz* ich mit vorbetrahtung gesundes libes und můtes ze kouffend geben hân ains rehten und

redlichen kouffz dem erbern beschaidenn kneht Ulrichen Burchart gnant burger ze Maengen und Margreten Wäffenrökinen siner elichen husfrowen und iren erben minen hoff ze Herbrehtingen in dem banne gelegen und den ze den ziten der Storer buwet für ain recht ledig aigen, ez sige an holtz an veld an akkern an wisen an wasser an waide grunt und grät mit allen rehten gwonhaiten und nützen und mit allen zůgehörden umb hundert phund und um fünff phunt allez güter und gaeber Haller müns *(Quittung)*. Ich hän inen öch in den kouff geben ain juchart akkers uff crützstek gelegen in dem selben banne öch für ain reht ledig aigen. *Währschaft,* daz sol ich oder min erben inen oder iren erben verstân und versprechen an allen gerihten gaistlichen und weltlichen und an allen den stetten da man reht von üns nemen wölt und unanspraechig machen, wenn ich oder min erben von inen oder von iren erben oder von iren botten dar umb ze hůs ze hoff ald under ögen mit botten oder mit briefen ermant werdent dar näch in manotz frist dem naehsten. Ze bürgen gesetzt: Chůnraten den Hagel ze Diengen geseszen, Haintzen von Hornstain Hermans säligen sun von Hornstain, Cůntzen Fůnfin amman ze Maengen und Cůntzen den Spirer burger ze Schaer mit der beschaidenhait als hie nach beschriben ist: waer ob der hoff oder dehain sin zůgehörd oder der akker Ůlrichen Burchart, Margreten siner elichen husfrowen oder iren erben in den ziten anspraechig wurdint von wem daz waer und ich oder min erben inen oder iren erben daz nit verstůndint noch verspraechint noch nit unanspraechig machennt in den ziten und in den tagen als vor geschriben ist, so hât er Ůlrich der Burchart, Margret sin husfrowe und ir erben vollen gwalt und gůt reht mine bürgen dar umb ze manend ze hůs ze hoff ald under ögen mit botten oder mit briefen oder mit ir selbs libe. Und die sont denn näch der manung in den nachsten aht tagen unverzogenlich in varn ze Maengen oder ze Schaer in weder statt ez ieglichem bürgen denn fügt und sont da laisten ain erberr gwonlich giselschaft ir ieglicher mit sin selbs libe an gevaerd und unverdinget ald aber mit aim erbern kneht und mit aim pfärit *(Einlager)*. *Ersatzmann:* wenn ich oder min erben von inen oder von iren erben dar umb ermant werdint ald von iren botten dar näch in den naehsten vierzehen tagen. Sie haut gůt reht die bestandenn mine bürgen dar umb ze manend. Ich noch min erben sigint öch in dem Ůlrichen Burkarten, siner husfrowen noch iren erben umb die gmainen vogty diu über diz vor gnant gůt und über andriu güter ze Herbrehtingen gät niutz gebunden

ze versprechend noch ze verstaend. Wurd ôch der insigel diu an disen brief gehörnt ains oder me brůchig misshenkt oder misskert oder kaem an disen brieff nit und geschaeh daz allez ân gevaerd, dennoch sol dirr brieff dem Ůlrichen Burcharten, siner husfrowen und iren erben mit allen sinen stukken und artikeln nůtz und gůt sin und kainen schaden bringen gen mir noch gen minen erben noch gen minen bůrgen weder suz noch so *(Lösung). Siegler:* ich Walther von Bůrron und wir die obgnanten bůrgen *(S bekenntnis).*

Dirr brieff ist geben ze Herbrehtingen *do man zalt von Cristus gebůrt* driuzehenhundert jar und sehzig jâr dar nach in dem sehsten jâr an dem nachsten maentag vor sant Walpurg tag.

ND: Umb den hoff ze Herbrechtingen den wir koufften umb Waffenrok der koufft wart umb den von Bůrren zů dero von Hornstain von Göffingen jarzit.

Fünf Rund S. 1. Das S des Walther von Beuren. 2. Das S des Konrad Hagel. U: † S. CHONRADI · HAGEL. *3. Das S des Konrad Fünfin, cfr. Nr. 685. 4. Das S des Heinz von Hornstein. 5. Das S des Kunz Spirer. Ein Vogel (Rabe?) aufwärts fliegend. U:* † S. ··· CV̊NRADI · DCI · SPIRER.

685. 1366. 27. April. Heinrich von Bartenstein verkauft an Heiligkreuztal Hofraite Garten und Acker zu Binzwangen um 20 ℔ Haller.

Ich Hainrich von Bartelstain *vergih, daz* ich mit vorbetrahtung gesundes libes und můtes ze kouffend geben hân ains rehten und redlichen kouffz der âpptissenn und dem convent gmainlich dez closters ze Hailigencrůtztal graves ordens und iren nahkomenden min hofraiti und den garten ze Binswangen gelegen und den akker dar an gelegen und daz Hainrich der Raiger ze den ziten buwet, mit allen zůgehörden für ain reht ledig aigen umb zwainzig phund gůter und gâber Haller můns *(Quittung). Währschaft*, wâr ob ez in den ziten von ieman anspraechig wůrd wa[a)] oder gen wem daz waer,[a)] wenn daz an ůns gefordert wirt dar nach in manotz frist dem naehsten. Ze bůrgen gesetzt: baid unverschaidenlich Cůntzen Fůnfin ze den ziten amman ze Mången und Hansen den Ebinger baid burger ze Mången mit der beschaidenhait als hie nâch beschriben ist: waer ob daz gůtli oder dehain sin zůgehörd den gaistlichen frowen oder iren nahkomenden in den ziten anspraechig wůrd von wem daz waer und ich oder min erben inen daz nit verstůndint noch verspraechint nach dem rehten nâch[a)] landes reht[a)] in den tagen und ziten als vor geschriben ist, so hânt si und ir

nachkomenden vollen gwalt und gůt reht mine bůrgen dar umb ze manend ze hůs ze hoff ald under ögen mit botten oder mit briefen oder mit ir selbs libe. Und die sont denn näch der manung in den naehsten aht tagen unverzogenlichen invarn ze Maengen in der statt und sont da laisten ain erber gwonlich giselschafft ir ieglicher mit sin selbs libe ân gevård und unverdinget. Weler bůrg ôch mit selbs libe nit laisten wôlt ald nit laisten môht, der sol ainn erbern gisel an sin statt in die giselschafft leggen der alle tag als tûr kum als ob er selb laisti *(Einlager). Ersatzmann* dar nâch in manotz frist dem naehsten. *(Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz, Lösung, S defekt). Siegler:* ich Hainrich von Bartelstain und wir die ob gnanten bůrgen *(S bekenntnis).*

Dirr brieff ist geben dez jares do man zalt von Cristus gebůrt driuzehenhundert jär und sehzig jär dar näch in dem sehsten jär an dem nachsten maentag näch sant Georien tag.

ND: Dis ist ain koff brief von Hainrich von Bartelstain zů Wildinun jarzit.

Drei Rund S. Das erste das S des Heinrich von Bartenstein. Das S des Kunz Fünfin zeigt die zunehmende Mondsichel und darin einen Stern. U: † ··CONRADI·D·····FĪ, *cfr. Nr. 684. Das S des Hans Ebinger zeigt einen nach rechts gekehrten Vogel mit ausgebreiteten Flügeln und Fängen, einen Wurm (?) im Schnabel. U:* † S'. IOHANNIS·HEBĪGER.

a)—a) *Auf Rasur.*

686. 1366. 24. Juni. Die Grafen Eberhard, Ludwig und Eberhard von Landau verkaufen an den Ritter Johann vom Stein zu Marchtal all ihre Güter und Pfandschaften zu Ertingen um 3300 ℔ Haller.

Wir graff Eberhart von Landowe, *ich* Ludwig von Landowe und *ich* Eberhart von Landowe baide sin sůne *verjehen offenlich fůr ůns und fůr ůnser erben und tůen kunt allermenglich mit disem brieff daz* wir mit gůtem willen und mit wolbedahtem sinne dem vesten ritter hern Johansen vom Stain gesezzen ze Marchteln und sinen erben mit disem brieff recht und redlich ze kouffent geben und ze ainem stéten ewigen kouff gegeben haben disiu ůnseriu gůt gůl und recht ze Ertingen die hie nach benempt sint: bi dem ersten diu geburschafft ze Ertingen gemainlich gende jêrclichen ze herbs stůr fůnffzig phund gůter Haller. Und von Bůchower gůten die d ze Ertingen gelegen sint gebent die lůt die dar uff sitzent jercliche ze mayen stůre acht phund gůter Haller. Diu můlin da selbz gi

jêrclichen zehen phund gůter Haller. Die vischentz ze Ertingen in der Swartzach gilt jêrclichen vier phund gůter Haller. Diu nechst můlin bi Ertingen gilt jêrclichen sechtzehen schilling gůter Haller. Und diu ober můlin da selbz gilt jerclichen sechtzehen schilling gůter Haller. Diu batstube ze Ertingen gilt jêrclichen driu phund gůter Haller. Lutzen gůt selbs gilt jêrclichen ain phund und sechs schilling gůter Haller. Und da zů die lantgarbe uff den åkern und fůnff-zehen schilling gůter Haller mader Haller. Von der aptissen von Bůchowe gůten diu ze Ertingen gelegen sint jêrclichen ze vogtrecht drissig malter roggen zway und zwainzig malter habern und acht malter vesan Sulger messe. Diu wydem ze Ertingen gilt jêrclichen ze vogtrecht zehen malter roggen ayliff malter habern und vier malter vesan. Und von den schůppůssen jêrclichen ze vogtrecht zwainzig malter kernen und zwainzig malter roggen Sulger messe. Und Chůntzen Lůselins gůt da selbz gilt jêrclichen zehen malter roggen und fůnff malter habern Sulger messe und driu phund gůter Haller. Dez schmitz gůt da selbz gilt jêrclichen sechs malter roggen und driu malter habern Sulger messe und zway phund und acht schilling gůter Haller. Peters gůt da selbz gilt jêrclichen vier malter roggen und zway malter habern Sulger messe. Und die tafern ze Ertingen in dem dorff diu jêrclichen gilt vier phund gůter Haller und ain phund pfeffers. Und daz vor genant korngelt allez sol Sulger messe sin und ouch die vogtye daz gericht die gewaltsåmin und die ehåftin ze Ertingen und von iedem hus ze Ertingen jêrclichen ain vasennaht hůn und ouch dazů waz wir ze Ertingen iendert haben oder da han sůllen oder můgen. Und ouch waz ůber ale zů dem allem und dar in an lůten oder an gůten iendert gehört oder gehören sol, ez si an vogtye an vogtrecht an dorff an dorffrecht an gewaltsåmin an stůren an diensten an gericht an twingen an bånnen an ehaftin an tåfern an witraytin an velde an holtz an holtzmarken an aker an wise an wasen an zwy an vischentzen an wygern an můlinen an waide an wasser an wasserlaitinan an stige an stege an weg an růtinan an růtåkern oder wie daz allez gehaissen oder genant ist, ez si benempt oder unbenempt ze besetzent und ze entsetzent besůcht und unbesůcht und ouch mit allen den nůtzen und rechten und gewonhaiten so wir da ze Ertingen ůntz uff hůt disen tag alz dirr brieff geben ist inne gehebt und genozzen haben und ouch allez fůr ledig und fůr unansprechig und fůr unverkůnbert und ouch fůr recht aygen und ouch also, daz die lůt ze Ertingen ir vihtrat haben und han sůllent in aller der wise alz do Ertingen

gen Landowe hort. Dazů und da mit haben wir in ouch in denselben kouff gegeben ůnser phantschafft ze Ertingen die hie geschriben stat: bi dem ersten daz gůt daz Schelling da buwet; daz gůt daz Peter an der sunnen da buwet; daz gůt daz Grýmptin da buwet; daz gůt daz der Laver da buwet, und daz gůt daz der Crůtzer da buwet, und och waz ůber ale zů den selben gůten und dar in iendert gehört alz diu ůnser phand von der herschafft von Österich sint, daz er und sin erben die selben phantschaft mit allen nůtzen und rechten ouch inne han und niessen sůllent alz lang und untz uff die zit daz diu herschaft von Österiche die selben phantschaft ie ain mark geltz mit zehen marken lötiges silbers Costentzer gewichtez von im oder von sinen erben wider geledigot und gelöset haben. Und hat ůns der vor genant herr Johans vom Stain umb daz allez also gegeben und gewert driu tusent phund und driu hundert phund allez gůter und geber Haller die alle zů ůnserm redlichen nutz und fromen komen sint. Und also haben wir graff Eberhart von Landowe und wir Ludwig und Eberhart von Landowe sin sůne alz wir vor genant sien mit fryem gůtem willen unbetwngenlich dem obgenanten hern Johansen vom Stain und sinen erben den vor geschriben kouff und alle vor geschriben gůt nůtz und recht ze Ertingen und waz ůber ale zů dem allem und dar in iendert gehört oder gehören sol alz vor ist beschaiden uff gegeben und in gegeben nů fůrbaz me ewiclich und gerůwiclich mit allen nůtzen rechten gewonhaiten und geniessen ze habent und ze niessent alz ander ir aygen gůt. Und haben ůns ouch ietzo an dem allem aller ůnsrer recht vordrung und ansprach gentzlichen verzigen und verzihen ůns ouch der mit disem brieff also daz wir noch ůnser erben noch nieman andre von ůnsern wegen den ob genanten hern Johansen vom Stain noch sin erben an dem allem gemainlich noch besunder nichtz irren bekůnbern noch bekrenken sůllen noch můgen noch da nach kain ansprach noch kain vordrung mit dehainem gericht gaistlichem noch weltlichem noch mit dehainen andern sachen ymmer me sůllen noch můgen gewinnen noch han in dehainen weg. Und dazů sien wir graff Eberhart von Landowe und wir Ludwig und Eberhart von Landowe baide sin sůne wir alle dry und ůnser erben unverschaidenlich dez ob genanten hern Johansen vom Stain und siner erben dez vor geschriben kouffs und aller vorgeschriben gůt gůlt nůtz und recht ze Ertingen und waz wir da hetten oder da han solten oder mochten und waz ůber ale zů dem allem und dar in iendert gehört alz vor stat geschriben ir recht gewern fůr aller-

menglichs irrung und ansprach gaistlich und weltlich nach aygens recht nach landez recht und nach recht. Und sunderbar der vor benempten gůter diu phand von der herschaft von Österich sint sůllen wir und ůnser erben ir recht gewern haissen und sin nach phandez recht und nach recht. Und ze ainer bessern sicherhait haben wir dem selben hern Johansen vom Stain und sinen erben dar uff und umb alle vor geschriben sach zů ůns und zů ůnsern erben ze bůrgen gesetzt diz vesten und diz erbern manne: hern Johansen von Uffenloch, hern Ulrichen den Magern, hern Eberharten den Graffen von Graffnegg, ritter Ůtzen den Graffen den alten gesezzen ze Eglingen, Ůtzen den Graffen sinen brůder, Hainrichen den Wichsler gesezzen ze Nůffren, Albrechten den Rantzen gesezzen ze Nůfren, Hainrichen den Späten gesezzen ze Frikenhusen, Walthern von Andelfingen, Albrechten von Nůwenegg kircherre ze Herbrehtingen, Hugen von Nůwenegg sinen brůder und Chůnraten von Horenstain Hermans sun von Horenstain und ouch alle zwelff ritter und knecht unverschaidenlich mit der beschaidenhait, welh irrung oder ansprach dem ob genanten hern Johansen vom Stain oder sinen erben an den vor geschriben gůten und rechten ze Ertingen oder an diu so zů dem allem und dar in lůt und gůt iendert gehört oder gehören sol alz vor geschriben stat an ir ainem oder me geschêch oder widerfůr von gaistlichen oder von weltlichen lůten oder gerichten, daz sůllen wir und ůnser erben unverschaidenlich in usrichten und aller ding richtig und unansprechig machen ane ir schaden nach dem rechten alz vor ist beschaiden. Wa wir daz unverzogenlich nit tåten, so hant si gewalt ir bůrgen die vor genanten ze manent selb oder mit ir botten oder briefen ze hus ze hove oder under ougen und sůllen in die nach der manung unverzogenlich in den nechsten acht tagen laysten ze Růdlingen in der stat ze Mundrichingen in der stat oder ze Ehingen in der stat in welher stat under den dryen der bůrgen ieglichem aller best fůgt ze laysten. Und sůllent da laysten in erberr und offnerr gastgeben wirt hůser ze vailem kouff unbedingt ir ieglicher mit ainem pherid recht giselschafft ungevarlich da nach laystens recht oder ie an ains bůrgen stat ain erber knecht mit ainem pheride und in dem selben rechten der selb nit wil noch mag laysten. Und sůllen also usser der laystung nymmer komen bůrgen oder ir knecht denne mit dez ob genanten hern Johansen vom Stain oder siner erben urloub und gůtem willen oder e wir in alliu vor geschriben gůt und recht ze Ertingen und waz zů dem allem und dar in iendert gehört alz vor beschaiden ist aller ding richtig

und unansprechig haben gemacht ane ir schaden nach dem rechten alz vor geschriben stat. Welh bůrg in also die laystung wider irem willen verzůg und dar an sůmig wêr, so hant der ob genant hern(!) Johans vom Stain und sin erben und ouch dazů alle ir helfer gewalt und recht ane gericht und ane clag oder ob si wend mit gericht ůnserr selbscholn und ůnsrer erben lůt und gůt und ouch der unlaystenden bůrgen lůt und gůt allenthalben unverschaidenlich dar umb an ze griffent ze nötent und ze phendent in steten in dörffern oder uff dem lande wie und wa si kůnnent und můgent alz vil und alz gnůg untz in da mit alle vor geschriben sach dar umb si denne gemant hetten aller ding richtig und unansprechig worden sint ane ir schaden nach dem rechten alz vor ist beschaiden, da mit si noch dehain ir helfer nit frêveln noch nichtz verschulden sůllen noch můgen gen dem lantfrid noch gen dehainer frihait noch puntnůss der herren der stett noch dez landez noch gemainlich gen dehainem gericht gaistlichem noch weltlichem daz nů ist oder her nach uff stat noch in dehainen weg und daz ouch wir und die bůrgen ewiclich ane clag und ane alle rauch sůllen lan. Gieng ouch der bůrgen in der wile ainer oder me von tod ab da got vor si oder in landez nit enwer, so sůllen wir in nach ir manung in den nechsten vierzehen tagen ie ainen andern alz schidlichen bůrgen setzen. Wa wir daz nit tåten, so hant si gewalt und recht der andern bůrgen zwen ze manent welhi zwen si wend und sůllent in die laysten in allem vor geschriben rechten untz wir in ander alz schidlich bůrgen gesetzt haben. Wir und ůnser erben unverschaidenlich sůllent die vor genanten bůrgen und ir erben von diser borgschaft und giselschaft ledigen und lösen ane ir schaden. Und dez allez ze ainem waren urkůnd geben wir graff Eberhart von Landowe und wir Ludwig und Eberhart von Landowe sin sůne alle dry fůr ůns und fůr ůnser erben dem ob genanten hern Johansen vom Stain und sinen erben disen brief besigelten mit ůnsern aygen insigeln und mit der vor genanten bůrgen insigeln. Und ob der insigel aller ains oder me brůchig wurden oder an disen brieff nit koment, dennoch sol in dirr brief an allen vor geschriben stuken pungten und artikeln kreftig und gůt beliben und bestan. Und wir die vor genanten bůrgen verjehen der vor geschriben borgschaft. Dez ze urkůnd haben wir ůnseriu insigel gehenkt ouch an disen brief, *der geben wart* an sant Johans tag ze sůnwenden, *do waren von Cristz gebůrt* driuzehenhundert jar und da nach in dem sechs und sechtzigistem jar.

Von 15 S ist nur das fünfte halb erhalten, das eines Grafeneckers.

687. 1366. 21. November. Zürich. Entscheidung in dem Streit um die Kirche zu Binzwangen durch den Propst Heinrich Spichwardi von Zurzach.

I. n d. a. Heinricus Spichwardi prepositus ecclesie sancte Verene Zurciacensis Constanciensis dyocesis subexecutor ad infrascripta a domino Heinrico episcopo Constanciensi executore gracie apostolice per dominum Urbanum papam quintum facte Johanni dicto Lupfen de Růdlingen presbytero dicte dyocesis de et super provisione beneficii ecclesiastici cum cura vel sine spectantis communiter vel divisim ad collacionem vel presentacionem abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis a sede apostolica deputato subdelegatus *omnibus presencium inspectoribus subscriptorum noticiam cum salute.* In causa beneficiali mota coram nobis inter Johannem dictum Lupfen de Růdlingen presbyterum ex una et Eberhardum natum Johannis dicti Herman de Ŏgeltzbůrren clericum dicte dyocesis ex parte altera super eo videlicet, quod Johannes Lupfo presbyter virtute gracie apostolice predicte sibi peciit provideri de parrochiali ecclesia in Binswangen Constanciensis dyocesis ad presentacionem abbatisse monasterii spectante et vacante ad presens ex eo, quod Cůnradus dictus Stekko eandem ecclesiam in Bynswangen canonice adeptus per annum et ultra ad sacerdocium non promotus absque dispensacione canonica impedimento legitimo cessante tenuit occupatam, anno domini millesimo CCC sexagesimo sexto feria sexta post festum exaltacionis sancte crucis que fuit decima octava dies mensis septembris conparuit in iudicio coram nobis Johannes Lupfo et primo nobis exhibuit et presentavit unam commissionis literam sub sigillo episcopali ipsius domini Heinrici episcopi Constanciensis sigillatam, in qua idem dominus episcopus causam huiusmodi provisionis negocium inter dictas partes cum omnibus emergentibus dependentibus et connexis commisit nobisque mandavit, ut si parrochialem ecclesiam in Bynswangen vacare inveneremus modo premisso, eidem Johanni Lupfen de ipsa ecclesia in Bynswangen virtute dicte sue gracie providere curaremus. Cuius quidem commissionis litere data fuit et est talis:

Datum in castro nostro Clingnowe *anno domini* millesimo CCC sexagesimo sexto IIII idus septembris *indicione* quarta, cum totum eius tenorem presentibus inserere foret nimis longum.

Subsequenter vero Johannes Lupfo nobis presentavit et exhibuit literas et processus tam episcopi predicti quam Johannis de Thonsol sui vicarii in spiritualibus generalis quibus processibus vidimus con-

tineri, quomodo et qualiter ipse Johannes Lupfo pridem conparens coram nostro episcopo eidem episcopo presentavit et exhibuit literas apostolicas sibi super dicta sua gracia concessas ac processus purificatorios ab ipso episcopo per eum obtentos necnon unum instrumentum publicum continens, quod ipse Johannes Lupfo parrochialem ecclesiam in Bynswangen vacantem ex eo quod Cůnradus dictus Stek clericus eandem parrochialem ecclesiam canonice adeptus per annum et ultra ad sacros ordines non promotus absque dispensacione canonica impedimento legitimo cessante detinuit occupatam acceptavit, et qualiter hiis literis et instrumento nostro episcopo presentatis idem dominus noster episcopus ad instanciam ipsius Johannis Lupfen citavit et citari mandavit Eberhardum occupatorem dicte ecclesie in Bynswangen omnesque alios quorum intererat et qui se provisioni ipsius Johannis sibi de dicta ecclesia facienda opponere vellent in certum peremptorium terminum conpetentem videlicet feriam quintam post festum corporis Christi in locum consistorii sui, ut coram eo aut suo vicario in spiritualibus generali cui ipse episcopus in premissis commiserat vices suas conparerent ad dicendum et proponendum quidquid dicere vel proponere tunc vellent contra provisionem, et qualiter eodem termino productis et exhibitis per ipsum Johannem Lupfe suis literis et munimentis quibus ad suam intencionem predictam firmandam uti voluerat coram vicario et commissario predicto et accusata contumacia citatorum ipsoque Johanne petente testes suos recipi super vacacione ipsius ecclesie quos secum habuerat in parato conparuit quidam Růdolfus de Brixina asserens se procuratorem ipsius Eberhardi occupatoris et nomine procuratorio ipsius Eberhardi sibi peciit copiam omnium productorum decerni cum termino ad deliberandum super eis et ad dicendum contra eadem producta et quare ad provisionem procedere non deberet et qualiter in termino peremptorio conpetenti per ipsum vicarium et commissarium ipsi Růdolfo procuratori ad hoc prefixo videlicet die sabbato post festum beatorum Petri et Pauli conparente coram ipso vicario Johanne Lupfen et contumaciam ipsius Eberhardi et sui procuratoris in quantum dicto termino non satisfacerent accusante, conparuit personaliter Eberhardus nichil tum contra premissa dicens, sed dumtaxat iterato copiam productorum per Johannem Lupfen sibi decerni petivit sibique terminum ad dicendum contra eadem producta et quare ipsi Johanni Lupfen de dicta ecclesia in Bynswangen provideri non deberet assignari petivit, et qualiter subsequenter prefixo iterato ipsi Eberhardo certo termino peremptorio conpetenti

videlicet die lune ante festum beati Jacobi proximam hora prime ad dicendum contra producta ipsius Johannis quarum copiam habuit in effectu et quare ad provisionem procedi non deberet quidquid dicere vel proponere vellet, et qualiter eodem termino iam dicto ipso Eberhardo nichil contra producta Johannis dicente vel quare provisio fieri non deberet, dicto Johanne contumaciam ipsius Eberhardi accusante ipsumque contumacem quoad terminum reputari petente iterum vicarius sine causa racionabili alium terminum peremptorium conpetentem ad dicendum adhuc contra producta ipsius Johannis et quare provisio fieri non deberet videlicet diem veneris ante festum beati Jacobi apostoli prefixit, et qualiter eodem termino videlicet die veneris ante festum beati Jacobi apostoli adhuc Eberhardo contra producta ipsius Johannis et quare predicta provisio fieri non deberet nichil dicente eodemque Johanne in scriptis petente, ut Eberhardum quoad premissa contumacem reputaret ac testes et alias probaciones quas in prompto et parato secum haberet super vacacione ipsius ecclesie in Bynswangen reciperet ac probata eius vacacione sibi de eadem ecclesia in Bynswangen cum omnibus suis iuribus et pertinenciis provideret, protestando eciam de gravamine et de appellando si dictam peticionem suam non admitteret nec exaudiret, et qualiter ipse Johannes Lupfo ipso domino vicario peticionem suam huiusmodi admittere et exaudire non curante ad episcopum appellavit in scriptis apostolos peciit et alia fecit que ad prosecucionem eiusdem appellacionis facienda videbantur, et qualiter subsequenter episcopus presentata sibi appellacione et processu ipsius vicarii eisque cum diligencia perspectis appellacionem ut ex veris et iustis causis et sufficienti gravamine interpositam recepit et volens ad provisionem ipsius Johannis procedere Eberhardum omnesque alios qui sua assererent interesse citavit et citari mandavit ad certum peremptorium terminum conpetentem ad videndum et audiendum iurare testes quos dictus Johannes Lupfo super vacacione ipsius ecclesie in Bynswangen producere vellet et ad videndum et audiendum ipsum Johanni Lupfen provideri de parrochiali ecclesia in Bynswangen ipsum Eberhardum quoad opposicionem suam contumacem reputando, et qualiter demum domino nostro episcopo propter incidentes causas prepedito quod ad execucionem provisionis procedere non valebat idem Heinricus episcopus nobis commissionem suam in et super premissis direxit nobisque dedit in mandatis, ut si parrochialem ecclesiam in Bynswangen vacare inveniremus quemadmodum per ipsum Johannem pretenditur eidem Johanni

Lupfen de eadem ecclesia in Bynswangen cum omnibus suis iuribus et pertinenciis providere curaremus. Cuius quidem commissionis data est superius designata.

Quibus quidem literis nobis presentatis et per nos visis et perspectis Johannes Lupfo nobis humiliter supplicavit, ut iuxta formam commissionis ad execucionem nobis in eadem commissorum procedere dignaremur. Quare nos ut obediencie filius ad execucionem nobis commissorum procedentes citavimus et citari mandavimus Eberhardum omnesque et singulos alios qui sua assererent interesse ad certum peremptorium terminum conpetentem ad videndum iurare testes quos ipse Johannes Lupfe super vacacione ipsius ecclesie producere voluit et produxit. Quo quidem termino ad instanciam ipsius Johannis certos testes in presencia Růdolfi de Brixina procuratoris Eberhardi in contumaciam vero aliorum citatorum iuratos recepimus et per notarium publicum infrascriptum pro notario eciam communi de consensu eciam parcium deputatum examinari fecimus diligenter iuxta articulos per ipsum Johannem nobis super suo iure fundando exhibitos et interrogatoria per dictum Růdolfum procuratorem exhibita, citatoque deinde Růdolfo procuratore ad videndum apperturam testium ad certum peremptorium terminum conpetentem. In quo quidem termino dicta testium ad instanciam Johannis Lupfen principalis contumaciam procuratoris citati et non conparentis accusantis publicavimus citatoque deinde in certum peremptorium terminum conpetentem Růdolfo procuratore ad dicendum in testes et eorum dicta quidquid dicere vel proponere vellet, oblatisque eciam eodem termino per quendam Johannem de Prigancia scolarem dicti Růdolfi de Brixina, asseren[tem] se fore ab eodem Růdolfo suo domino substitutum ad causam huiusmodi de quo tamen minime docuit coram nobis quibusdam excepcionibus contra testes ipsius Johannis et eorum dicta replicacionibusque pro parte ipsius Johannis ad easdem subsecutis. Demum eciam ut omnis tolleretur ambiguitas de non promocione Cůnradi Stekken eundem Cůnradum vocavimus eundem iuratum recepimus, vocato ad hoc Růdolfo procuratore et de eius non promocione requisivimus. Qui nobis per suum iuramentum respondit, quod adhuc eciam hodierna die foret dumtaxat in minoribus ordinibus constitutus et pro tali eciam haberetur palam et publice. Citatoque deinde Růdolfo procuratore ipsius Eberhardi ad certum terminum peremptorium conpetentem ad videndum concludi in negocio huiusmodi et per nos provideri ipsi Johanni Lupfen de ecclesia, eodemque termino conparentibus coram nobis Johanne Lupfe et concludi in negocio huius-

modi et sibi de ecclesia in Bynswangen provideri petente, dicto vero Růdolfo procuratore coram nobis conparente nil tamen racionabile allegante quod provisionem impedire deberet, et quia inspectis et diligenter recensitis productis et deductis coram nobis a partibus hincinde invenimus sufficienter probatum fore et esse parrochialem ecclesiam in Bynswangen ad presentacionem abbatisse monasterii Vallis Sancte Crucis spectantem vacavisse eo modo quo ipse Johannes Lupfo eandem acceptavit virtute gracie sue apostolice, idcirco Christi nomine invocato habitoque peritorum consilio iurisque ordine in talibus observando in omnibus observato auctoritate nobis in hac parte commissa Johanni Lupfen parrochialem ecclesiam in Bynswangen cum omnibus suis iuribus et pertinenciis universis contulimus et conferimus per presentes sibique de eadem ecclesia in Bynswangen providimus et etiam presentibus providemus ipsumque de eadem investivimus et presentibus investimus, dantes sibi in quantum absencia nostra sinit corporalem possessionem eiusdem predictumque Eberhardum in expensis litis racione sue opposicionis indebite ipsi Johanni presentibus condempnamus sentencialiter hiis in scriptis quarum tamen taxacionem nobis in posterum presentibus reservamus. In quorum testimonium presentem provisionis processum per Johannem de Stetfurt canonicum ecclesie monasterii Thuricensis publicum auctoritate imperiali notarium et huiusmodi cause scribam scribi et publicari mandavimus sigillique nostri fecimus appensione muniri.

Datum et actum Thuregi *anno domini* millesimo CCCLX sexto sabbato ante festum sancte Katherine que fuit vicesima prima dies mensis novembris *indicione* quarta *presentibus:* Cůnrado dicto Stekken canonico ecclesie Zovingensis, Hermanno dicte Pfungen de Thurego clerico, Růdolfo dicto Brůngger notario curie Constanciensis et Heinrico dicto Martini de Walse Constanciensis dyocesis *testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.*

Links das Notariatszeichen: Auf einem doppelten unten breiteren Fuss in einem Kreis ein stilisiertes Gebilde aus vier Blättern und Stengeln.

Et ego Johannes de Stetfurt canonicus ecclesie monasterii Thuricensis publicus auctoritate imperiali notarius iuratus Constanciensis dyocesis quia . . . presens unâ cum dictis testibus interfui eaque sic fieri vidi et audivi, idcirco ad mandatum prepositi et subexecutoris presentem provisionis processum propria manu conscripsi et in hanc publicam formam redegi signoque meo solito una cum appensione sigilli ipsius domini prepositi signavi requisitus vocatus pariter et rogatus.

Ein Oval S. Die heilige Verena in langem faltenreichem Gewande, in der linken Hand eine Weinkanne, in der rechten ein Buch haltend; unten ein Wappenschild. U: † S. HEINR. SPICHWARDI · P̄POITĪ · ECCE · ZVRZIACEN̄ ·

688. 1366. 24. November. Zürich. Bischof Heinrich von Konstanz befiehlt den Plebanen von Riedlingen und Andelfingen, für die Anerkennung des Johann Lupf als Pfarrer in Binzwangen Sorge zu tragen.

Heinricus *dei gracia* episcopus Constanciensis executor ad infrascripta a sede apostolica specialiter deputatus plebanis in Rûdelingen et in Andelfingen *ceterisque ad quos presentes pervenerint salutem in domino et mandatis nostris immo verius apostolicis firmiter obedire.* Cum magister Heinricus Spichwardi prepositus ecclesie Zurtziacensis noster commissarius et subdelegatus in hac parte Johanni dicto Luppfen presbytero nostre diocesis de parrochiali ecclesia in Binswangen . . .[1]) rite et legitime providerit et sibi eandem cum omnibus suis iuribus et pertinenciis universis auctoritate apostolica qua supra contulerit, vobis universis et singulis qui presentibus fueritis requisiti in virtute sancte obediencie et sub pena suspensionis ab officio vestro divinorum late sententie presentibus in rebelles canonica monicione trium dierum premissa firmiter et districte precipiendo mandamus, quatinus omnes et singulos reddituarios censuarios decimatores omnesque alios et singulos subditos et parrochianos ipsius ecclesie in Binswangen diligenter moneatis quos et nos presentibus ammonemus, ut Johanni Lupfen tamquam vero rectori ipsius ecclesie in Binswangen de universis et singulis redditibus censibus decimis aliisque proventibus iuribus et obventionibus universis ipsi ecclesie in Binswangen debitis satisfaciant et respondeant sibique in spiritualibus et temporalibus ut ipsorum rectori obediant et intendant infra vestre monicioni proximos sex dies, alioquin ipsos quos propter hoc excommunicamus prout vobis pro parte ipsius Johannis fuerint nominati excommunicatos publice nuncietis, excommunicatorum nobis nomina fideliter rescribendo, ut contra eos per sentencias graviores procedere valeamus.

Datum Thuregi *anno domini* millesimo CCCLXVI VIII kalen. decembris *indicione* IIII.

Hinten zwei aufgedrückte S; ein kleines Oval S und ein grösseres Rund S aus rotem Wachs mit Papier überlegt. Es ist nicht mehr deutlich zu erkennen.

In der Mitte befindet sich ein Hirtenstab und rechts und links davon je ein Schild. — REC. 5183.

[1]) *Cfr. die vorhergehende Nummer.*

689. 1366. 24. November. Kunz der Wild von Mengen verkauft an Heiligkreuztal zwei Güter zu Langenenslingen um 147 ℔ Haller.

Ich Cůntz der Wild burger ze Mengen *vergich, daz* ich ze koffen han geben ze Mengen vor geriht aines rehten redlichen koffes der åptissen und dem covent gemainlich dez closters ze Hailigencrůtzdal und iren nachkumenden zway minů gůt die da gelegen sint ze Enslingen mit allen iren zůgehörden: daz ain daz ze disen ziten buwet Bugk Amlung daz jerlich giltet zway viertail und zway malter vesen und ain malter habern Menger mess und nůn schilling Haller und zway viertal hanfsamen das ist Enslinger mess und ain viertal aiger und drů hůnr; daz ander buwet Lutz von Enslingen giltet jerlich aht schöffel winterkorns und aht schöffel habern daz ist Enslinger mess und zwelf schilling Haller drů hůnr und ain viertail aiger. Und han inan dè selbun gůter für reht aygenn gůt ze koffen geben umb sehs und vierzig und hundert pfund Haller alles gůter und geber *(Quittung)* der åpptissin und dem covent und iren nachkumenden dez closters die gůter mit allen iren nůtzen rehten und zů gehorden ze habend ze niessend als ich sie bis her gehebt und genossen han. *Währschaft* nach der stet reht ze Mengen. *Siegel:* der stet ze Mengen gemain angehengt insigel. Wir der amman und der raut ze Mengen vergenhen *(S anhängung).*

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristz gebůrt drůzehenhundert und sehs und sehzig jar an sant Katherinen abent.

Das S ist abgerissen.

690. 1366. 10. Dezember. Zürich. Bischof Heinrich von Konstanz eröffnet ein Verfahren gegen vier Leute, welche dem Kirchherrn Johann Lupf in Binzwangen die Einkünfte nicht abliefern.

Hainricus *dei gracia* episcopus Constanciensis executor ad infrascripta a sede apostolica specialiter deputatus plebanis in Růdlingen et in Binsswangen *ceterisque ad quos presentes pervenerint salutem in domino et mandatis nostris ymmo verius apostolicis fir-*

miter obedire. Quamvis nos pridem monuerimus et moneri fecerimus omnes et singulos redditnarios censuarios et decimatores aliosque subditos et parrochianos ecclesie in Binsswangen, ut Johanni dicto Luppfen tamquam vero rectori ecclesie in Binsswangen et nulli alteri universis et singulis redditibus censibus decimis aliisque proventibus ipsius ecclesie in Binsswangen satisfacere responderent sub certis penis et sentenciis in nostris literis desuper editis contentis, nichilominus tamen Johannes dictus Haller, Hainricus dictus Saltzmann de Rûdlingen necnon dictus Figenbach et dictus Tentinger de Binsswangen pridem fructus .et proventus huius anni ipsi Johanni rectori racione ecclesie in Binsswangen debitos propria temeritate collegerunt et ad potestatem Diettrici de Bûningen oppidani in Rûdlingen duxerunt et deposuerunt excepta decima avene quam dictus Figenbach et dictus Tentinger adhuc in sua potestate detinent, sibique Johanni rectori de eisdem fructibus et proventibus respondere recusaverunt et recusant in preiudicium ipsius Johannis rectoris non modicum atque dampnum. Quare peciit idem Johannes rector sibi et ecclesie sue super premissis per nos de opportuno remedio provideri Johannem dictum Haller, Hainricum dictum Saltzman, Hainricum Figenbach, dictum Tentinger et Diettricum de Bûningen conservatorem et detentorem fructuum et proventuum ad restituendum et assignandum sibi Johanni rectori fructus et proventus conpelli auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa. Nos igitur Hainricus episcopus volentes huiusmodi mandatum apostolicum reverenter exequi ut tenemur vobis et cuilibet vestrum in virtute sancte obediencie et sub pena suspensionis ab officio vestro divinorum firmiter et districte precipiendo mandamus, quatinus Johannem dictum[a)] Haller, Hainricum dictum Saltzman, Hainricum dictum Figenbach, dictum Tentinger et Diettricum de Bûningen diligenter moneatis quos et nos presentibus ammonemus, ut adhuc Johanni Lupfen rectori fructus et proventus cum quibuscumque consistant restituant sibique eosdem integraliter assignent infra vestre monicioni proximos novem dies, vel autem nona die a tempore publicacionis presencium coram nobis aut vycario nostro in spiritualibus generali in ambitu ecclesie prepositure Thuricensis conpareant causam racionabilem ostensuri quare ad premissa non teneantur, alioquin ipsos quos propter hoc auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa presentibus excommunicamus excommunicatos publice nuncietis singulis diebus dominicis et festivis inter missarum sollempnia pulsatis campanis accensis candelis cum in ecclesiis vestris aderit populi multitudo inhibentes

omnibus vestris subditis, ne quis eisdem communicet cibo potu furno foro molendino aut quavis alia communicacione a lege vel canone non concessa, intimantes nichilominus eisdem nisi mandatis nostris infra terminum supradictum paruerint cum effectu, alioquin [in] loca et ecclesiarum parrochias in quibus moram fecerint et ad que seu quas devenerint et quamdiu fuerint in eisdem procul dubio procedemus. Diem autem execucionis presentium a tergo presentibus fideliter nobis rescribatis et in signum execucionis mandati sigilla vestra presentibus aponatis sub pena predicta.

Datum Thuregi *anno domini* millesimo CCCLX sexto IIII idus decembris *indicione* quarta.

ND: Proxima dominica post epyphaniam intimata est hec ammonicio.

Auf der Rückseite finden sich die Spuren von mehreren aufgedrückten S aus rotem und dunkelbraunem Wachs, nemlich das grosse Bischofssiegel, das kleinere Ringsiegel des Bischofs und wohl den Siegeln der Empfänger. — REC. 5985.

a) dictum *gestrichen.*

691. 1367. 14. Februar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an ihre Klosterfrau Gertrud Diethöhin 30 s. Haller jährlichen Gelds um 30 ℔.

Wir frow Bena Murtzelin ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir ůnsrer klosterfrown Gerdruden Diethöhinun ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend drissig schilling gůter Haller ewiges jårlichs geltes as hie nach an disem brieff beschaiden ist umb drissig pfunt gůter Haller *(Quittung).* Und sol ain kellerin ůnsers gotzhuss dů denn ist ir die selben drissig schilling gůter Haller jårlichs geltz jårlich ieglichs jars richten und gen uff sant Michels tag unverzogenlich all die wil sů ist und leben haut. Wenn aber sů enist und von tode abgaut, ist denn daz Bentz der Tocggeller ůnser pfründner si ůberlept haut und dennoch ist, so sol im ain kellerin ůnsers gotzhuss dů denn ist die selben drissig schilling gůter Haller jårlich ieglichs jars richten und gen uff daz zil sant Michels tag unverzogenlich all die wil er ist und leben haut. Wenn aber Gerdrud und Bentz si baidů ensint und von tode abgänt, so sol denn ain kellerin ůnsers gotzhuss dů denn ist die selben drissig schilling gůter Haller ewiges geltes eweklich ieglichs jars jårlich richten und gen in ůnser jarzit ampt den jarzit maistrinun uff Mächthild såligun Diethöhinun ůnsrer klosterfrown der Gerdrud

swester jarzit, der jarzit und jarzitlichen tag wir und ůnser nachkomenden da mitt eweklich sůlin begän zů ůnser samnung tisch und dienst durch ir und ir vordro und gůttåter sel hails und glůkes willen. *Siegler:* wir frow Bena åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und sůben jar an sant Valentins tag.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

692. 1367. 12. März. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben aus Stiftung der Knoblochin 5 s. Haller jährlichen Gelds an St. Johann Baptisten Amt.

Wir frow Bena Murtzelin ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir durch ůnsrer klosterfrown der Knoblochinun andacht und ernstlicher bett willen habin gegeben und gebin mitt disem brief fůnf schilling järlichs Haller geltz uss der jarzit ampt von dem gelt daz von Atzen und von dem Hornstain hört in ir můter jarzit in sant Johans Baptisten ampt. Und sont die jarzitmaistrina ůnsers klosters die denn sint järlich von der jarzite gelt richten und gen die fůnf schilling Haller geltz in sant Johans Baptisten ampt in ůnserm kloster den frown die des amptz denn pflegent durch sant Johans êr und der selo hail. *Siegler:* wir frow Bena åbbtissen und der convent gmainlich des klosters ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und sůben jar an sant Gregorien tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

693. 1367. 28. Juni. Konrad, Hans und Konrad von Hornstein zu Grüningen gesessen schenken an Heiligkreuztal Zinse und Gülten ze Unlingen und Grüningen.

Ich Cůnrat von Hornstain ze Grůningen gesessen und *ich* Hans von Hornstain und *ich* Cůnrat von Hornstain baid sini sůn *verjehin, daz* wir der åbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal und allen iren nachkomenden lůterlich durch gott und durch ůnsrer und ůnserer vordro sel hails und glůkes willen und sunderlich durch frow Annun såligen minr des

Cůnrat von Hornstain ritter elicher husswirtenn der Hansen und Cůnrat můter und och durch ir můter frow Annun såligun der Kaibinun sel hails und glůks willen wol berautenlich mitt gůter betrachtung gesundes libes und můtes habin gegeben und gebin mitt disem brief dů nachgeschribenn gůt: ůnserern tail der zins ze Unlengen die halb ůnser sint und wilont warent Hartmans såligen und Hainrichs såligen von Enslingen, der Cůnrate von Unlengen jårlich gitt zehen schilling Costentzer uss sinr hůb, der och Bentz Barchan und Michel Trub von Unlengen jårlich gend sůben schilling Costentzer zwai vasnahthůnr und zwai herbsthůnr uss dem garten und uss der hoffraiti da si uff sitzend ze Unlengen hinder der kirchun gelegen. Und der Funderner von Unlengen git jårlich fůnf schilling Costentzer ain vasnaht hůn und zwai herbsthůnr uss dem garten der gen Bussen uss gelegen ist des er ietz zů disen ziten ain tail buwet zů aim agker. Und habin in ouch gegeben und gebin mitt disem brieff ain pfunt gůter Haller jårlich geltz und achtendhalb schôffeli kernes Grůninger mess alles jårlichs geltz uss dem gůtlin ze Grůningen dem dorff das Hans der Grauff ze Grůningen von ůns hett und buwet zů disen ziten und da von jårlich gitt ain pfunt Haller und achtendhalb schôffeli kernen und och ain viertal aiger und vier hůnr, dů aiger und hůnr wir ůns selber und ůnsren erben behalten habin as hie nach an disem brief beschaiden ist. *Auflassung,* doch mitt gedingde und mitt der beschaidenhait, daz die frowa von Hailigcrůtztal und ir nachkomenden ietz und von disem tag eweklich jårlich sont in nemen in ir jarzit ampt die zins von Unlengen und daz pfunt Haller geltz von Grůningen und sont da mitt eweklich begän der frow Annun såligen jarzit und an ir jarzitlichem tag da mitt ir samnung dienun ze tisch. Aber daz kern gelt von dem gůtlin ze Grůningen daz sol ich Cůnrat von Hornstain ritter von in ze libding hän und niessen all die wil ich bin mim libe allain. Und wenn ich enbin und von tode abgän, so ist denn daz kern gelt uss dem gůtlin ze Grůningen den frown von Hailigcrůtztal und iren nachkomenden ledig und loss och in ir jarzit ampt und sont si denn da mitt och eweklich min jarzit begän und an mim jårzitlichen tag da mitt ir samnung dienun ze tisch. Wår aber ob daz gelt daz pfenning gelt ietz und daz kern gelt hie nach ietz ald hie nach as wol erschussi ald erschiessen môcht daz der frow Annun såligen Kaibinun jarzit och da von môcht begangen werden, daz sont si och tůn und sont an der jårzitlichem tag och von dem gelt ob daz sin mag ir samnung dienun ze tisch. Wir habin aber

ůns und ůnsren erben behalten die aiger und dů hůnr gelt von dem gůtlin ze Grůningen as vor geschriben ist, ze urkůnd dar umb daz wir und ůnser erben habin recht und macht daz selb gůtli ze besetzend und ze entsetzend doch mitt der frown von Hailigcrůtztal und ir nachkomendo willen und nach ir nutz und frumen. Und ob wir ald ůnser erben daz nitt tåtin und in daz gůtli unfůglich ald schådlich besasstin wider ir willen, so hånt si recht und macht daz selb gůtli denn nach ir fůg und nutz selber besetzen und entsetzen aun ůnser und ůnsrer erbo klag ald zorn. Und son wir noch ůnser erben si gåntzlich nůtz dar an irren noch sumen und sol wider ůns nitt sin in dehain weg gen in ald gen den die daz gůtli von in enpfiengin. Wår och ob die frowa ald ir nachkomenden die jarzita aso nitt begiengin as vor geschriben ist weles jars daz beschåch, so sont die zins und daz gelt as vor beschriben ist daz zů den jarziten hört des selben jars vervallen sin den herren und dem gotzhuss ze Salmanswiler, und die sont denn die jarzit des jars da begån as vor geschriben ist. *Siegler:* wir Cůnrat von Hornstain ritter ze Grůningen gesessen und Hans und Cůnrat sini sun und zů bessrer sicherhait diser ding ůnser lieb vetterren her Brunn von Hertenstain und Hans von Hornstain ze Göffingen gesessen. Wir die vor genanten Brun von Hertenstain ritter ze Tögendorf gesessen und Hans von Hornstain ze Göffingen gesessen verjehin *(S anhängung).*

Dirr brieff wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und sůben jar an sant Peters und Pauls abent.

ND: Ain gåb brieff von her Cůnrat von Hornstain umb II schilling und I libra von Unlengen und umb ain gůtli ze Grůningen, haut er uns gegeben durch sin und siner wirtenn sel hail und zů ir jarziten.

Von fünf S (vier derer von Hornstein und das des Brun von Hertenstein) sind vier teilweise erhalten.

694. 1367. 28. Juni. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal geben der Adelheid Dampfhäbrin zu Veringenstadt und ihres Bruders Tochter Irmela Klosterfrau zu Heiligkreuztal ein Gut zu Winterlingen als Leibgeding.

Wir fröwe Måchthild Wildin ze disen ziten aebbtissen und der convent gemainlich dez gotzhuss ze Hailigencrutztal *verjehen, daz* wir der ersamen fröwen Adelhait Dampfhåbrinun burgerin ze Veringen der statt durch die gůttåt die sů ůns und ůnserm gotzhuss

haut getän und noch tůn makg ir lib ze libding und Irmelun ir brůders Klingen tohter ůnser klosterfröwen den zwain ze libding iro baider libe und nit anders noch fůro haben wir gegeben und gebin mit disem brief ze libding ůnser gůt gelegen ze Winterlingen, daz zů disen ziten der Hegner buwet mit allen nůtzen rehten und zů gehörden so dar zů oder dar in gehöret oder gehören sol und makg. Daz selb gůt ze Winterlingen sol Adelhait Dampfhaebrin und öch ůnser klosterfröwe Irmela niessen nůtzen und han nach ir fůg alle die wil sů sint gaentzlich und gar doch mit sölicher beschaidenhait und mit der gedingt, daz dů Adelhait Dampfhaebrin die wil si ist und daz gůt nůsset sol jaerlichs ieglich jares von dem selben gůt rihten und gen in ůnsers klosters jarzit ampt uff sant Michels tag ain hůn geltes zů ir maisters saeligen Albrehtz Dampfhabern jarzit die wir da mit sůlin began jaerlich. Wenne öch daz gůt an ůnser klosterfröwen Irmelun ir brůder Klingen tohter kimt oder kaem, dů sol alle die wil si ist und daz gůt nůsset von dem selben gůt rihten und gen jaerlich ieglichs jars in unsers klosters jarzit ampt uff sant Michels tag zehen schilling gůter Haller geltz zů Albrehtz Dampfhabers und Adelhait siner elicher wirtenn jarzit, dero jarzit wir denn mit den zehen schillingen jaerlich sůlen begän die wil Irmela unser klosterfröwe ist in unserm kloster als vor geschriben ist. Wenne aber Adelhait Dampfhaebrin und Irmela irs brůder tohter Klingen unser klosterfröwe ensint und von tode ab gant, so ist denn daz gůt ze Winterlingen mit allen nůtzen rehten und gewonhaiten ledig und lös gentzlich und gar in unsers klosters jarzit ampt än allermenglich irrung ald ansprach zů Adelhait Dampfhaebrinun und ir elichun wirtez Albrehtz säligen Dampfhabers jarziten, dero jarzit wir denn eweklich da mit sůlin began und an ir jarlichem tag da mit durch ir und ir vordro sel hails und gelůkes willen unser samnung dienun ze tisch. Und sůlin wir noch unser nachkomenden daz gůt ze Winterlingen denn in kain wêg anders nůmmer verendern weder versetzen noch verkouffen denn allain in der jarzit nutz und frumen bewenden als vor geschriben ist und as wir gott und dem rehten dar umb wellin antwrten. *Siegler:* Wir fröw Maehthild aebbtissen und der convent gemainlich dez gotzhus ze Hailigencrůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sehtzig jar und siben jar an sant Peters und sant Pauls abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

695. 1367. 9. August. Konrad, Konrad und Hans von Hornstein verkaufen an Heiligkreuztal zwei Wiesflecken zu Riedlingen um 20 ℔ Haller.

Ich Cůnrat von Hornstain ritter ze Grůningen gesessen und *ich* Cůnrat von Hornstain und *ich* Hans von Hornstain gebrůder sine sůn *urkůndin, daz* wir reht und redlich ze köffend geben habin und gebin mit disem brief der åbtissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigkrůtztal und iren nächkomenden an ir jarziten da selbs zwai wisfleklů ist ain gůt mansmat gelegen in dem weird ze Růdlingen an der frowo von Hailigkrůtztal wisen, umb zwainczig phunt Haller und sůben phunt allez gůter und gåber Haller *(Quittung).* Diu zwai wisfleklů habin wir inen geben fůr aigen. Und wår, ob der åbtissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigkrůtztal oder iren nächkomenden diu selben zwai wisfleklů sy baidů oder daz ain iendert anspraechig irrig oder stőzzig wurdent von wem oder wie daz dar zů kåm ez wår von gaistlichen oder von weltlichen lůten oder gerihten, daz sůllin wir oder ůnser erben inen oder iren nächkomenden vertgen verstän und versprechen an allen stetten und vor allen gerihten gaistlichen und weltlichen näch dez landez reht und näch reht fůr aigen. Wa wir oder ůnser erben dez nit tåtin, so hänt sy oder ir nächkomenden gewalt und gůt reht und öch ir helfer ůns und ůnser erben dar umb an ze griffend ze nőtend und ze pfendent an allen ůnsern luten und gůten in stetten in dőrffern oder uff dem land mit geriht oder än geriht än clag und än zorn wa und wie sy můgend und inen wol fůgt, und sont daz tůn ob sy went als lang vil und genůg, untz daz wir oder ůnser erben inen ie diu zwai wisfleklů vertgin verstandin und versprechin alz vor geschriben ist an disem brief. Und in welen schaden sy dez komend, da sůllin wir oder ůnser erben inen von helfen gar und gåntzlich än allen iren schaden. *Siegler:* wir Cůnrat von Hornstain ritter ze Grůningen gesessen, Cůnrat von Hornstain und Hans von Hornstain gebrůder sine sůn *(S defekt).*

Der [brief] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt driuzehenhundert jar sehzig jar dar näch in dem subenden jar an sant Laurencis abent.

ND: Ain kouff brief von her Cůnrat von Hornstain umb zwai wisfleklů ist wol ain gůt mansmat gelegen in dem werd ze Růdlingen an ůnseren wisun.

Drei Rund S der Herren von Hornstein.

696. *1368. Von Graf Wolfen von Veringen darinn er Contzen dem Dentinger VIII Jauchart Ackhers so in der Gossoldt Hof zue Grieningen gehören aignet. Anno 1368.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 179r, Nr. 21, Titel: Verzigbrieff.

697. 1368. 31. Januar. Heinrich Völmi freier Landrichter im Hegau entscheidet einen Streit um Güter zwischen den Vässelern und Heiligkreuztal.

Ich Hainrich Vôlmi vrie lantrichter in Hôgow und in Madach an des edeln wolerbornen herren stat gräf || Eberhartz von Nellenbûrg *vergih, das* des tags da dirre brief geben ist für mich kam do ich an offem || lantgericht ze Aygeltingen ze gericht sasse, Hainrich Vâsseler und Anna die Vâsselerin, Mâhilt und Adel||hait die Vâsselerinen geswôstran und offenotten da âllû vor gericht von der gûter wegen, ez sig ligentz ald varentz gût das Mâhhilt die Vâsslerin ze Fridingen wilent sessehaft hinder ir gelân hât, dar umb si stôssig warent mit der âbtissinen und dem kovent gemainlich des closters ze Hayligenkrûtzesstal dar umbe si des selben closters lût uf das ob genant geriht geladdot und umb tribent. Des verjahent si da vor mir vor offem gericht allû ainberklich, das si von des gûtes wegen mit dem gotzhus und mit allen den lûten wiben und mannen die des selben gûtes in hând und mit dem gût ût ze thûnd hatten lieblich und gûtlich des uberainkomen wârind und verricht uf disen hûttigen tag, das si noch kain ir erben noch nyeman anders von irer wegen kain ansprach vordrung zû dem gotzhus noch zû kaim der des gotzhus ist von des gûtes wegen sônd noch mugent bekrenken sus noch so kains wegs noch mit kaim gericht weder gaystlichem noch weltlichem, won si des lieplich und gûtlich mit inan über ain komen sind umb nûnzehen pfund gûter gâber Haller die si inan dar umb geben hând *(Zeremoniell). Siegel:* des gerichtes insigel.

Der [brief] ist geben nach rechter urtail *do man zalt von Cristes gebûrt* drûzehenhundert jar und im aht und sehszigosten jar an dem nâhsten mentag vor ûnser frowen tag ze der lichtmisse.

Ein Rund S. Im Bilde sind die drei Hirschstangen der Nellenburger mit 5, 5, 4 Enden. U: † S. ··· ITIS · EB̄ · D'. NELLBRG · LĀG · Ī · HEG ·

698. 1368. 8. Februar. Hermann Ranz von Riedhausen kauft von seinem Bruderssohn Eitel Ranz Güter zu Marbach um 100 ℔ Haller.

Ich Herman Rântze hiûtt ze tag gesêzzen ze Riêthusen *verrgihe*

umb den hoff ze Marpäch gelegen in dem dörff da hiutt ze tag der jûnge Ertinger uff sitzet und bûwet und umb daz gûtlin da selben ze Marpäch gelegen da hût ze tag Hâns der Maîger uff sitzet und bûwett, diu baidiû dûrhlichen halbiû mit allen iren ehafftinen nûtzen gewônhaiten rehten und zû gehorden ich rehtt und redelichen köfft hân und ze niessende mir und mînen erben umb Burkarten Rântzen mins brûder sâligen Eŷtal Rântzen sûn von Meringen umb hunderet phunt Haller gûter unde ouch geberr *(Quittung).* Diû halben tail der stûck und gûter baider mit allen iren ehâfftinen nûtzen rehten und zûgehorden ich also köfft hân mit rehter gedingde und beschaidenhait, daz Burkart Rantze mins brûder sâligen sûn und sîne rehtt libe erben gûten und vollen gewâlt und ouch reht hânt die baide halbe tail des hoffes und ouch gûtlins mit allen iren ehâfftinen nûtzen rehten und zûgehôrden wider ze köffende mit hundert phunden Hallern gûten und geben, wen sie uns dar umb ermant alliû jar und iegliches jares besunderlichen allewegen entzwischen unsrer frowen der liehtmisse und der mitter vasten unde ândêrs nit zû dehainer andern zitt in dem jar, des ich und mîn erben im und sinen rehten libe erben gestatten gehôrsam und gebûnden sûllen sîn ân alle unsrer wider rede. Wer aber, das Bûrchârt mins brûderr sâligen sûn abgieng von todes wegen ân reht libe erben, so sûllen wir dehainem anderm sinem erben nût gebûnden sîn in dehain weg kaines wider köffes, won dann diser brieff dehain krâfft noch maht ine haben sol noch en mag in dehainen weg suste noch so. *Siegler: der Aussteller und* her Ernst von Stôffeln kircherre ze Sulgen und Rûdolff von Gûntzenhusen.

Der [brieff] ist geben nach Cristes gebûrtt driûzehenhundert jar in dem ahtten und sehczigostem jar an dem zinstag dem nâhsten nach unsrer frôwen tag der lîchtmisse.

Drei Rund S. Das erste S zeigt einen aufgerichteten Bock, nach rechts gewendet. U: † S'. HERMANNI · DICTI · RANTZ. *Das zweite zeigt einen links ansteigenden Löwen. U:* † S'. ERNSTEN · D · STŒFFELN. *Das dritte zeigt ein auf den Hinterfüssen sitzendes, fressendes Eichhorn. U:* † S'. RŶDOLFI · DE · GVNZVNHVSEN.

699. 1368. 29. Mai. Hermann Ranz von Riedhausen stellt eine Urkunde über Wiederkauf[1]) aus.

Ich Hêrman Rântze hût ze tag gesezzen ze Riethusen *vergihe, das* ich und mîn erben ân alle ûnsrer wider rede gestatten gehôrsam und gebûnden sûllen sîne aines rehten wider köffes dem vesten

Pûrcharten Rantzen mînes brûder Ital Rântzen saligen sun und allen sinen erben und anders niemem, wenne er oder sîne erben uns ermanent mit hundert phûnden Hallern gûten und geben umb die zwen halbe tail der zwaiger gûter gelegen ze Märpach da hiût ze tag uff sitzet und bûwet der junge Ertinger und Hansen des Maigers sâligen sûn, diû selben zwen halben tail der gûter mit hûsern mit stâdeln an holtz an velde an wasen an zwie mit allen iren eháfftinen nûtzen rehten und zûgehôrden als ich sie von im kôfft hân also mit rehter gedingde, das er und sîne erben des gantzen unde vollen gewalt hatt wider ze kôffende alliû jar und ieclichs jars besunderlichen entzwischen dem wîssen sunnentag und der mitter vasten und anders zû dehainer andern zit in dem jar. *Siegler: der Aussteller und* Albreht Rantz mines brûder sâligen sun *(S anhängung).*

Der [brieff] ist geben an dem mentag in der pfingstwochen, *do man zalt nach Cristes gebûrt* driuzehen hundert jar in dem ahttenden und sehezigosten jar.

Zwei Rund S des Albrecht und Hermann Ranz.

[1]) *Vergl. die vorhergehende Urkunde.*

700. 1368. 7. Juli. Walter von Beuren zu Herbertingen verkauft an Heiligkreuztal ein Gut zu Herbertingen um 215 ℔ Haller.

Ich Walther von Bûrren ze Herbrehtingen gesessen *urkûnd, daz* ich ains rehten und redlichen köffs ze köffend geben hân und gib mit disem brief der âbtissen und dem convent gemainlich dez closters ze Hailikrûztal und iren nächkomen ob sy enwârin daz gût, das Werncz Sopp ze disen ziten buwt mit der höffraiti die ich umb dez Helds sâligen husfrowen und irû kint köfft und mit dem garten hinder dez Krebers hus gelegen der dar in gehört. Diz sint die wisan die in daz gût gehörend; daz ist zem ersten: Böczlis brûl an der Krienhiltstrass[1]) gelegen dez sehs mannmat ist, diu ober wis in dem gesôd gelegen an der Wäffenrôkinen wis von Mengen. Diz sint die acker die in daz gût gehörend; zem ersten: nûn juchart ackers in dem esch gen Ertingen wert gelegen der ligend zwo juchart an dem mittlen stig an der frowon gût von Habstal, ain halb juchart gelegen an Binswanger weg an Achartz gût, diu gebrait ze Aychartstuden der sûbendhalb juchart ist gelegen an der Wäffenrôkinen von Mengen; zehen juchart ackers in dem esch gen

Marpach wert gelegen der ligent vier juchart uff der Swartzach an dez Muchtrars acker, zwo juchart gelegen ze Bernloch dar uff stozzet der frowo von Hailikrůztal ger, dry juchart uff der stainung an dry stuken gelegen an der frowo gůt von Sůssen, ain juchart an wůsten gebraiten gelegen und daz lant daz dar in gehört; zehen juchart in dem esch gen Tenien gelegen — der ligent zwo juchart uff dem Swartzacher rain an den frowen von Sůssen, zwo juchart by des Hutzels bom gelegen an den frowen von Habstal, ain juchart an dem Tenier weg gelegen an den frowen von Sůssen, ain juchart in dem sälach da der bom inn stät gelegen an den frowen von Sůssen und vier juchart in dem sälach gelegen an der frowo gůt von Hailikrůztal. Diz vorgeschriben gůt mit höffraiti mit garten mit wisan mit ackern und mit allem dem so dar zů und dar in gehört hän ich für mich und min erben den frowen von Hailikrůtztal und iren nachkomen geben alz vor geschriben ist umb zwai hundert phunt Haller und fünffzehen phunt allez gůter und gäber Haller *(Quittung, Währschaft).* Ze bůrgen gesetzt: hern Eberharten von Ryschach ritter, Haintzen den Wichsler ze Nůfron gesessen, Haintzen von Bartelstain, Haintzen von Hornstain ze Hornstain gesessen, Cůnraden Spyrer burger ze Schär und Hansen Fůlhin den man nempt den Marschalk all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: wär ob ich oder min erben den frowen von Hailikrůtztal oder iren nächkomen all vor geschriben und näch geschriben sach und ieglich stuk besunder nit ussrihtin und vollfürtin in aller wis so vor und näch geschriben ist än allen iren und ir nächkomen schaden, so hänt sy oder ir nächkomen gwalt und gůt reht die bůrgen ze manend ze hus ze höff ald under ögen mit botten mit briefen oder selber und die sont denn näch der manung in aht tagen den nähsten in varn gen Růdlingen oder gen Mengen in der zwaier stett ain, in weli denn ie der bůrg wil und sont da laisten ain reht und gwonlich giselschaft mit aim phärit *(Einlager, Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz). Ersatzmann* in den nähsten vierzehn tagen. Sy hänt gůt reht der belibnen bůrgen zwen ze manend weli sy went *(Lösung). Siegler:* ich Walther von Bůrren. Wir die bůrgen verjehin *(S bekenntnis, S defekt).*

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt driuzehenhundert jar sehzig jar dar näch in dem ahtonden jar an dem nähsten fritag näch sant Ůlrichs tag.

ND: dir brief hört zů der Gyrinun hof ze Herbrechtingen.

Sechs Rund S. 1. Das S des Walther von Beuren. 2. Das S des Eber-

hard von Reischach. 3. Das S des Heinz Wichsler. 4. Das S des Heinz von Bartenstein fehlt. 5. Das S des Heinrich von Hornstein. 6. Das S des Konrad Spirer. 7. Das S des Hans Fülhin zeigt ein rechts gewendetes Ross im Feld. U: † S'. IOH · MARSCHALK · D · FVLHIN.

[1]) *Offenbar die sonst Hildegardstrasse genannte alte Römerstrasse.*

701. 1368. 28. September.[1]) Zürich. Streitsache zwischen Rüflin früher in Heiligkreuztal und dem Kloster um 20 ℔ Haller die Rüflin fordert.

Officialis curie Constanciensis plebanis in Růdlingen et in Binssdorf (!) *ceterisque ad quos presentes pervenerint salutem in domino.* Comparuit in judicio coram nobis Rudolffus dictus Brůngger notarius curie Constanciensis procurator Růflini olim magistri hospitum abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis nunc vero portenarii prioris et fratrum predicatorum domus Constanciensis et ostendit nobis literas sub sigillo abbatisse et conventus predictorum inpendenti sigillatas sonantes, quomodo et qualiter abbatissa et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis recognoverunt et confesse sunt se teneri et obligatas fore racione puri mutui in viginti libris denariorum Hallensium bonorum et legalium quodque eidem Růflino easdem viginti libras denariorum Hallensium solvere promiserunt a tempore requisicionis ipsius Růflini infra proximos quatuordecim dies requisicionem suam inmediate sequentes ac se subiecerunt, quod idem Růflinus pro solucione earundem viginti librarum si in dicta solucione earundem viginti librarum neglienter forent post requisicionem, easdem abbatissam et conventum in quolibet iure et iudicio ac eciam res et bona ipsius monasterii tam in iudicio et extra iudicium invadere posset usque ad satisfactionem viginti librarum ac dampnorum et expensarum ac interesse que occasione premissorum ipse Růflinus incurrere contingeret. Ac subsequenter idem procurator nomine procuratorio quo supra querelando significavit, quod licet Růflinus sepius cum debita instancia ipsas abbatissam et conventum requisierit super solucione viginti librarum denariorum Hallensium; eedem tamen abbatissa et conventus Růflino de viginti libris satisfacere non curaverint neque curent. Et obinde petivit a nobis procurator quo supra nomine ut abbatissam et conventum ad solucionem earundem viginti librarum compellere dignaremur iuxta penam in se sponte assumptam. Idcirco vobis et cuilibet vestrum qui presentibus fueritis requisiti in virtute sancte obediencie precipiendo mandamus, quatinus abbatissam et conventum diligenter moneatis quas et nos presentibus ammonemus, ut

adhuc Růflino de viginti libris denariorum Hallensium satisfaciant infra vestre monicioni proximos quindecim dies, vel eadem quintadecima die coram nobis Thuregi in loco consistorii nostri per suum procuratorem ydoneum compareant ad ostendendum causam racionabilem quare ad premissa non teneantur et per nos ad hec compelli non debeant, alioquin ipsam abbatissam quam ab ingressu ecclesie, conventum vero ab officio divinorum presentibus suspendimus suspensas publice nuncietis. Et in signum executi mandati sigilla vestra presentibus apponatis diemque execucionis presencium nobis tergotenus fideliter rescribatis sub pena predicta.

Datum Thuregi *anno domini* millesimo CCCLXVIII IIII kal. octobris *indicione* sexta. [1])

Zwei aufgedrückte Rund S, abgesprungen.

[1]) *Jahrzahl und Indiktion gehen nicht zusammen.*

702. 1368. 10. November. Katharina des Ammans Kellerin zu Riedlingen gibt an Heiligkreuztal Güter zu Obernholz und 1 ℔ Wachs jährlichen Gelds.

Ich Kathrin ze den ziten dez ammans kellerin ze Růdlingen burgerin ze Růdlingen *urkůnd, daz* ich mit gesundem libe durch got und durch min und miner vordro selo hails willen reht und redlich und alz ez kraft und maht hän sol und mag geben hän und gib mit urkůnd diz briefs der åbtissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailikrůtztal und iren nächkomenden minen tail diser näch geschribner vier juchart ackers ze Obernholtz gelegen: ain juchart lit entzwischen der herro åker von Marchtal, ain juchart lit an Erendons und an Oswalt dez Offenburgers åker, ain juchart lit an Oswalt dem Offenburger, und ain juchart nempt [man] den anwander, lit aber an Oswalt dem Offenburger und anwandet uff den Bachmaiger die all vier gemain sint mit Måtzen Swertfurbinen also daz sy halb min sint und halb ir. Da hän ich inen minen tail geben alz vor ist geschriben. Ich hän öch geben und gib aber mit urkůnd diz briefs den frowen von Hailikrůtztal und iren nächkomenden ain phunt wahs järlichs und ewigs geltz daz inen järlich gän sol uff sant Michels tag usser zwain jucharten ackers sint Lutfrid Luppfen ze Althain in den hargarten gelegen baidenthalb an Eberlin den Senner, daz si brennen son [zu] er ůnser frowen und sant Johans Ewangelisten. Und sont die frowen von Hailikrůtztal und ir nächkomenden da mit minns vatter miner

müter miner geswistergit und min jarzita jårlich und ewklich begån uff den tag alz min jarzitlicher tag ist. *Siegler:* der amman und der rät der stat ze Rûdlingen *(S anhängung).*

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar sehzig jar dar näch in dem ahtenden jar an sant Martis abent.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

Beschriebene Pressel: .. on ziehen gar und gåntzlich || . . . storff und Gret sin elichů husfrow zů ůns . . . ob gnanten ůnsren bůrgen und . || . . der rät ze Rûdlingen disů . . . ob geschriben stät daz ist zem . . .

703. 1368. 20. November. Mengen. Adelheid von Herrlingen weiland Rüdegers von Bartenstein Weib jetzt zu Mengen gesessen verkauft an Klaus Selman von Messkirch 2 ℔ ewigen Gelds um 38 ℔ Haller.

Ich Adelhait von Hörningen wilont Rûdgers saeligen von Bartelstain elichiu husfrowe ze den ziten ze Maengen geseszen *vergih, daz* ich mit vorbetrahtung gesundes libes und mûtes und mit worten mit raeten und mit getåten und mit der gehûgde alz ez krafft und maht hån und haben sol ze kauffend gib und gegeben hån ains rehten und redlichen kouffz dem Clausen Selman ze den ziten burger ze Messkirch und sinen erben zway phunt gûter und genger Haller jårglichs und ewigs geltz uss minem akker uff hôh gelegen, den man nemmet dez von Bartelstain akker dez sehs jucharten sint und aigen ist und dez getailit hânt mins swägers hern Hårtnitz saeligen kint von Bartelstain umb ån zway vierzig phunde gûter und genger Haller můns *(Quittung).* Und diu selben zway phunt Haller geltz sol ich oder min erben oder wer disen akker iemmer koufft oder hât dem Clausen Selman oder sinen erben ab dem akker er si in nutz oder ån nutz, rihten ze Mången in der statt an allen iren schaden jårglich uff sant Michels tag. Und weles jares daz beschaeh daz ich oder min erben oder wer disen akker iemmer koufft oder hât dem Clausen Selman oder sinen erben diu zway phunt Haller geltz ab dem akker nit rihtint uff daz zil und an den stetten als vor geschriben ist, so hât er und sin erben vollen gwalt diu selben zway phunt Haller geltz oder waz im denn dez selben geltz uss laege uff den akker ze schlahend, und öch denn den selben akker wenn si went anzegriffend mit versetzend oder mit verkouffend und sich selben der ån zway vierzig phunt Haller

und der zway phund Haller geltz und waz inen daran uss laege ze werend gar und gentzlich ân allen iren schaden. *Währschaft* nach der stett reht ze Mengen. Dar zů noch ze mêrr sicherhait umb den kouff der zway phund Haller geltz hân ich im dem Clausen Selman und sinen erben ze aim rehten gewern gesetzt minen lieben ôhan Cůntzen Banzirn mit sôlcher bedingde: wär ob dem Clausen Selman oder sinen erben der akker und der kouff der zwaiger phund Haller geltz in den ziten irrig stôszig oder anspraechig wûrden, so hât er und sin erben und ir helffer vollen gwalt und reht mich und min erben und minen gewern ze nôtend und an ze griffend mit phendend an allen ůnseren lûten und gůten wie und wa si mugent und inen fůgt mit geriht und ân geriht ob si went, biz daz inen vollefůrt und usgeriht wirt gentzlich ân allen iren schaden allez daz dar umb si denn den angriff hânt getân. Und wie si ôch dez ze schaden koment, den sôlen ich und min erben und min gwer inen ab tůn und da von ledgen ân allen iren schaden. Gieng ôch min gwer in den ziten ab von welerlay sachen sich daz fůgti daz got lang wende, so sol ich oder min erben dem Clausen Selman oder sinen erben ie ainn andern schidlichen gwern setzen nach ir vordrung in den naehsten vierzehen tagen. Taet ich oder min erben dez nit, so hât er und sin erben vollen gwalt und reht mich und min erben dar umb ze nôtend und anzegriffend in vor beschribem reht als lang und als vil biz daz ie der gwer gevertget wirt als daz beschaeh. Ich und min erben sůlent ôch minen gwern und sin erben von dirr gwerschafft lôsen an allen iren schaden. *Siegler:* ich Adelhait von Hôrningen und min gewer. Ich Cuntz Banzir vergih *(S anhängung);* [ze] urkûnd hân ich min insigel gehenkt an disen brieff.

Dirr brieff ist geben ze Maengen der statt, *do man zalt von gottes gebûrt* driuzehenhundert jär und sehzig jar dar nâch in dem ahteden jar an dem naehsten maentag vor sant Katherinen tag der hailigen jungfrowen.

ND: Bantzerin ze Maengen.

Zwei Rund S. Das erste S hat ein doppeltes Wappen auf zwei Schildern: zwei abgewendete Hifthörner (cfr. v. Alberti, S Bilder Nr. 1080, 1081) und zwei abgewendete Barten, das eine das Wappen derer von Herrlingen, das andere das derer von Bartenstein. U: † S. ADELHAIT · DE · HIERNNIGEN. *Das zweite S zeigt einen rechts anspringenden Hund. U:* † S'. CVONRADI · DCĪ · BANZER.

704. 1368. 6. Dezember. Trägelin von Neuneck verkauft an Kunz Wall zu Herbertingen zwei Äcker um 20 ℔ Haller.

Ich Trågelin von Nwnegg *vergihe, das* ich mit wolbedähtem mût und ouch mit gûtem rät reht und ouch redelichen fûr ain reht lediges und ain unansprechiges aigen ze koffende geben hän und gîbe oûch mit disem gegenwûrtigen brieff fûr mich und alle mine erben dem erbern und beschaiden kneht Chûntzen Wallen von Herbrehtiegen und sinen erben mine zwen acker, der ainer ist gelegen an dem acker so Chûntze Walle vormals koffet hatt umb Walthern von Bûrren und der ander acker stözzet uff den Buchower rain und ist ze nåhste gelegen an des Wolffs acker und baide aecker sint ouch gelegen in den zwingen und bånnen des dörffes ze Herbrehtingen. Und die selben zwen aeker hän ich im und sinen erben geben mit allen iren nûtzen gewônhaiten und rehten und ouch zûgehorden als sie an mich komen sint und ich sie bisher bräht und inne gehebt hän fûr allermenglichs irrung und anspräche umb zwaintzig phunt Haller alles gûter und geberr *(Quittung, Auflassung). Währschaft* nach aigens reht des dörffes ze Herbrehtingen nach dem rehten. Ze rehten bûrgen geben und versetzt: Chûnrat den Hagel vogt ze Schär und Aberlin von Nwnegg baide unverschaidenlich mit der beschaidenhait und rehter gedingde: und ist oder beschähe, daz im oder sinen erben der aeker ainer oder sie baide anspråchig wûrden, die sûllen ich oder mine erben im oder sinen erben än alle unsrer wider rede nach iro manung unverzogenlich in des nåhsten monat vriste verstan vertraeten ledig und lose machen nach dem rehten und nach aigens reht än allen iren schaden. Wa wir daz nit getän hetten oder tåtten, so hetten sie gewalt und gût reht die bûrgen baide ze mande ze hus ze hoff oder under ögen sie selber oder mit ir botten. Si sûllen danne unverzogenlich nach der manunge in den nåhsten vierzehen tagen in varne gen Sulgen oder gen der Schar in der zwaiger stet ain wa es dann iedem bûrgen aller beste fûget unverdinget ze vailem gût und da laisten ain reht gewônlich giselschafft und dar us niemer komen noch ledig werden, e ich oder mine erben im oder sinen erben us geriht haben gentzlichen än allen iren schaden. *Ersatzmann* nach iro manunge in den nåhsten vierzehen tagen. Wa wir des nit tåtten, so sol in der bestanden bûrge unverzogenlich in varne laisten in den e geschribnen rehten als vil, bis in das dannen gentzlichen us geriht wer dar sie dannen gemânt hetten.

Welle bůrge das über für das er nit laiste oder aber ain knecht an sin stat laite ob er selberr nit laisten wolt oder enmöht, den selben unlaistenden bůrgen hant si und alle ir helffer gewalt und gůt reht dar umb anzegriffende oder ze pfenden. Und sie und alle ir helffer sůllen und můgen das alles tůn än alle engaltnůste gaistlichs und weltlichs gerihtes und aller geriht und aller bůntnůste herren und der stet diu ietzo ist oder her nach uff stůnde wie diu wer *(Lösung). Siegler:* ich Trâgelin von Niůneg und wir die bůrgen *(S bekenntnis).* Ich Hâns von Bellemunt vergihe *(Einverständnis, S anhängung).*

Der [brieff] ist geben do man zalt nach Cristes gebûrt driûzehenhundert jar dar nach in dem ahtt und sehezigosten jar an sant Nicolaus tag.

Das Pergament ist hinten ganz rauh.

Vier Rund S. 1. Das S derer von Neuneck. Cfr. v. Alberti, S Bilder Nr. 2040 ff. 2. Das S des Konrad Hagel. 3. Das S derer von Neuneck. 4. Das S des Hans von Bellamont; ein Widderhorn im Schilde. U: † S'. IOH····BELLENMVNT. *Diese U ist nicht ganz sicher zu lesen. Cfr. v. Alberti, S. 43.*

705. 1368. 28. Dezember. Habstal. Begeht man in Habstal mit einem zehendli die Jahrzeit von Konrad und Anna von Andelfingen nicht, so fällt es an Heiligkreuztal.

Wir die priolin und der convent gemainlich ze Hapstal *verjehent, daz* wir und ůnser nachkomen ab dem zehendlin ze Ânslingen der uns durch got und ze selgerât von Annen sâlgen der Rôserinen geben ist jarklich sôllind began jarzit Cůnratz sâlgen von Andelvingen und der vor gnanten Annen siner wirtenn. Und waz denn dar von dem zehendlin vorgestůnd, daz sol ůnser samnung gemainlichen über den thisch dienan und in dehain weg anders gebrůchet werden. Wenn aber daz nit geschâh oder wenn wir ald ůnser nahkomend daz zehendli versassdint oder verkoftind, so sol daz zehendli ân alle widerred vervallen sin gen Hailgenkrůtzstal an daz kloster. *Siegler:* wir die priolin und der convent.

Der [brief] ist geben ze Hapstal *do man zalt von gotes gebůrt* drůzehenhundert sehtzig jar dar nah in dem nůnden jar an der kindlů tag in den wihennâhten.

Zwei Oval S. Das erste zeigt Maria mit dem Jesuskind auf dem linken

Arm. U: † S. PRIORISS[E] · IN · HABSTAL. *Das zweite S zeigt Maria im Profil auf einem Sessel sitzen und mit der linken Hand das darauf stehende Jesuskind halten. Auf beiden Seiten zeigen sich Engel mit ausgebreiteten Flügeln. U:* † S. CONVENTVS · SORORVM · IN · HABCHSTAL.

706. 1369. 20. Januar. Hans von Hornstein zu Grüningen verkauft an Heiligkreuztal ein Viertel einer Wiese um 86 ½ ℔ Haller.

Ich Hans von Hornstain herr Cůnratz sun von Hornstain ze Grůningen gesessen *urkůnd, daz* ich ains rehten und redlichen köffs ze köffend geben hän und gib mit disem brief der åbtissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailikrůtztal und iren nächkomenden min vierdentail der wis genant diu ow gelegen under der burgk Landow, diu hålbiu ist herr Hansen von Hornstain von Wůlfflingen und ain vierdentail herr Cůnratz von Hornstain mins vatters und ain vierdentail min. Da hän ich inen daz selb min vierdentail allain reht und redlich alz vorgeschriben ist ze kóffend geben umb ahzig phunt Haller und sůbendhalb phunt allez gůter und gåber Haller *(Quittung).* Und wår daz ob der vierdentail der wis der ow den frowen von Hailikrůtztal oder iren nächkomenden iendert anspråchig irrig oder stózzig wurd vom wem oder wie daz dar zů kåm, daz sol ich Hans von Hornstain und ich Cůnrat von Hornstain ritter sin vatter und ůnser baider erben inen und iren nächkomenden uffrihten vertgen verstän und versprechen rihtig und unanspråchig machen. Zů bůrgen gesetzt: hern[a)] Brun[a)] von[a)] Hertenstain ritter, Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen und Hansen von Andelfingen amman da ze Růdlingen all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: wår ob wir oder ůnser erben den frowen von Hailikrůtztal oder iren nächkomen all vor geschriben und näch geschriben säch und ieglich stuk besunder nit ussrihtin und vollfürtin in aller wis gåntzlich an allen iren und ir nächkomenden schaden, so hänt sy oder ir nächkomenden gwalt und gůt reht die bůrgen ze manend ze hus ze höff ald under ögen mit botten mit briefen oder selber. Und die sont denn näch der manung in aht tagen den nåhsten in varn gen Růdlingen oder gen Mengen in der zwaier stett ain in weli denn ie der bůrg wil und sont da laisten ain reht und gwonlich giselschaft mit aim phårit *(Einlager). Ersatzmann* in den nåhsten vierzehen tagen. *(Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz, Lösung). Siegler:* wir Hans von Hornstain und Cůnrat von Hornstain sin vatter ritter ze Grůningen gesessen *(S bekenntnis, S defekt).*

Der [brief] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt driuzehenhundert jar sehzig jar dar näch in dem niunden jar an dem vierzehenden tag vor ůnser frowen tag der lichmiss.

Fünf Rund S, vier hornsteinische S und ein Andelfinger S.

a) *Andere Tinte.*

707. 1369. 3. Februar. Graf Eberhard von Landau verkauft an Heiligkreuztal ein Juchart Ackers zu Langenenslingen um 8 ℔ 5 s. Haller.

Ich graff Eberhart von Landowe *vergich, daz* ich der åbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal und iren nachkomenden ains rechten und redlichen kouffs hän gegeben ze köffend und gib mitt disem brieff ain juchart agkers — litt am aichelberg bi Enslingen dem dorff ist furchgnoss ains agkers buwet der Kůning und strekt uff Bentzen des Swartzen agker — und hän in den agker gegeben für aigen und ledig umb acht pfunt und fůnff schilling gůter und gåber Haller *(Quittung, Auflassung, Währschaft). Siegler:* ich graff Eberhart von Landow.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und nůn jar an sant Blåsius tag.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau.

708. 1369. 12. März. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal überlassen den Acker[1]) am Aichelberg bei Enslingen vier Klosterfrauen und ihrem Grossvater zu einem Leibgeding.

Wir frow Margareta von Andelfingen ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* ůnser klosterfrowa Kathrin Enslinin, Jutz Enslinin, Åll Enslinin, Kathrin Swårtzin und Bentz der Swartz ir eni von Enslingen diu ållů fůnfů sont mitt ůnserm urlob gunst und gůtem [willen] niessen und hän den agker, den wir koufften umb den erwirdigen graff Eberharten von Landow der gelegen ist am aichelberg bi Enslingen dem dorff[2]) ist furchgnoss ains agkers buwet der Kůnig und strekt uff Bentzen des Swartzen agker, und sont si ållů fůnfů den agker niessen nutzun und hän all die wil ir ains ist gåntzlich und gar. Und wenn si ållů fůnfů ensint und von tode abgånt daz gott lang wend, so sol der selb agker denn vallen an ůnser kustri in unser

kustrinun ampt. Und sol ain kustrin ůnsers gotzhuss dů denn ist des selben agkers nůtz und frůht järlich ieglichs jars bewenden und bekeren zů den kertzun zů ůnsers herren frônlicham hochzit daz der nutz von dem agker dar zů komi und niena anderswa. Wir noch ůnser nachkomenden ensůlin och ain kustrinun dar an nitt irren noch den agker und des agkers nůtz in kain weg anders verkůmmern weder versetzen noch verkouffen. *Siegler:* wir frow Margareta åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und nůn jar an sant Gregorien tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

[1]) *Vergl. die vorhergehende Nummer.*

[2]) *RL Heiligkreuztal, Fol. 235ᵛ, Nr. 20 nennt ihn* Gotts Ackher.

709. 1369. 27. Mai. Salem. Konrad Stolle Laienbruder zu Heiligkreuztal gibt vor dem Abt von Salem der Abtissin von Heiligkreuztal den Dollhof auf.

Wir abbt Berch[tolt] ze Salmanswiler maister in gôtlicher kunst *tůnt kunt mit disem brief allen den die in ansehent* ‖ *lesent oder hôrent lesen, daz* fůr uns kom gen Salmanswiler in ůnser frowen gasthus in dem wingarthof dů gaistlich ‖ frow frô Gret von Andelvingen ze den ziten abbtissen ze Hailgencrůtztal und och brůder Conrat Stolle layg brůder in dem ‖ selben gotzhus und och maister uff dem hoff ze Tollendorf ze den ziten. Und da gab der selb brůder Conrat vor uns uff můtwilleclich mit verdahten můt und mit gůtem rät unbezwngenlich der frô Gretun abbtissenn und och irem gotzhus den hof ze Tollendorf mit rossen mit rindern mit kůgen und mit anderm vihe wie ez genant ist und och gemainlich alles daz er do ze mäl uff dem selben hof hett ez wär vihe oder ander gůt ungevarlich. *Auflassung* also, daz sů da mit sont tůn was sů went *(Ansprache).* Und dar umb sol dů frô Gret abbtissen und ir nachkomen und och daz selb ir gotzhus brůder Conrat Stollen geben vier jar dů schierost kůnftig sint nach ain ander nach disem tage alz dirr brief geben ist ällů jar fůnf phunt Haller gůter und gåber also daz er zwaintzig phunt Haller in den selben vier jaren gewert wert. Fůro wart och do ze mal vor uns berett: wär das der selb brůder Conrat Stoll oder iemant anderer von sinen wegen frowen oder man gaistlich oder weltlich der stuk dů hie

ob gescriben sint ains oder mer ez wär an dehainer layg vihe oder an andran dingen als er sů uff geben hätt und och hie ob gescriben ist, åverti anspråch ,vordorti oder widerkeren wölt mit gevårde wie sich daz fůgti an daz gotzhus ze Hailgencrůtztal oder an die frowan, wär denn daz es dů frö Gret dů åbbtissen oder ir nachkomen möhtint bewisen und war gemachen ungevarlich mit zwain erberen mannen und mit ir selber hant daz dů dů dritt wär, so sol der selb brůder Conrat Stolle von allen den lipdingen stän die er von dem gotzhus gehaben hät uff den selben tag än alle wider rede und sont denn dů selben lipding dem selben gotzhus und och den frowen ze mäl ledig und löz sin än aller menglinchs ansprach. Brůder Conrat Stolle swůr och do ze mal frilich und unbezwngenlich uns und der frö Gretun der abbtissen ainen ayd zen hailgen alles daz so hie ob gescriben ist war und ståt unwanderbarlich ze haltent än alle gevård niemer da wider ze tůnd. *Und hie by ist gewesen:* hern (!) Conrat Schopf, hern Conrat Schilter und hern Ůlrich Götzli von Salmanswiler, frow Katherin Gårwerin, frow Ursel von Geffingen und brůder Hainrich von Hailgencrůtztal und Bentz der Gegginger phrůndner ze Salmanswiler. Es wart och do ze mal vor uns gerett und gedingot da och dů ietz gescriben erber lůt ze gagen warent, das dů åbbtissen oder ir nachkomen und och ir gotzhus dem brůder Conrat Stollen sinů lipding dů er von dem closter und von den frowen hät järclich geben sol alle die wil er ståt haltet daz hie ob gescriben ist än gevård. Wenn aber er da wider tåt als hie ob an disem brief beschaiden ist, so sol öch vollefůrt werden daz dar ůber gesetzt ist als och hie ob kuntlich gescriben ist. *Siegler:* wir abbt Berch[tolt].

Der [brief] wart geben in unserm gotzhus ze Salmanswiler *in dem jar, do man zalt von gottes gebůrt* drůzehenhundert jar dar nach in dem nůn und sechzigosten jar an dem nächsten sunnentag nach sant Urbans tag.

Ein Oval S des Abtes von Salmansweiler, zerbrochen.

710. 1369. 28. Juni. Konrad und Hans von Hornstein geben zu Annen der Kaibin Jahrzeit Gülten zu Altheim.

Ich Cůnrat von Hornstain ritter ze Grůningen gesessen und *ich* Hans sin sun *verjehin, daz* wir wol berautenlich mitt gůter vorbetrahtung gesundes libes und můtes luterlich durch gott durch ůnserr und ůnserr vordro sel hails und glůks willen und sunderlich

zů frown Annun såligen der Kaibinun minr des vor genanten Cůnrat schwiger jarzit der åbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal und iren nachkomenden eweklich habin geordnet gemachet und gegeben und machin ordnin und gebin mitt disem brieff sechtzehen schilling Haller ain halb viertal aiger ain vasnaht hůn und ain herbst hůn alles ewiges und jårlichs geltz uss des Sprengers huse ze Althain gelegen hinder Ůlen Hiltpoltz hoff under Schölderlins huse gen der Bybrach und uss dem garten und der hoffraiti diu zů dem selben des Sprengers huse hörent; und zwölff schilling Haller ain halb viertal aiger und ain herbsthůn alles ewiges und jårlichs geltz uss Appen såligen imm bongarten kind huse hoffraiti und garten ze Althain gelegen ainhalb an Hansen des Fuhs huse und garten und anderhalb an aim hoff ist der frowo von Hailigcrůtztal und buwet den Bugg Hůlling. Die zins und gelt von den gůten habin wir in gegeben daz si die jarzit da mitt ewiklich begangin jårlichs und ieglichs jars besunderlich *(Auflassung)*. Und habin das alles getän mitt der hůglichi zů den ziten an den stetten vor den lůten mitt der wise wort und getåt as es krafft von recht haben mag und hett. *Siegler:* wir Cůnrat von Hornstain und Hans sin sun.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und nůn jar an sant Peters und Pauls abent.

ND: Ain geb brieff von herre Cůnrat von Hornstain umb XVI schilling und umb XII schilling geltz von Althain zů der Kaibinun jarzit.

Zwei Rund S der Hornstein.

711. 1369. 28. Juni. Bestimmungen über die Verwendung des ewigen Gelds aus Urkunde Nr. 706.

Wir frow Margareta von Andelfingen ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* das vierdentail der wise genant diu owe gelegen under der bůrg Landowe daz wir koufftun von Hansen hern Cůnratz sun von Hornstain ze Grůningen gesessen umb achtzig und sůbendhalb pfunt Haller sol dienun und gän über ůnserr samnung tisch eweklich zů den nach geschriebnen jarziten und och in der nach geschribno frowo nutz zů ir leben allain as hie nach an disen brieff beschaiden ist. Daz vierdentail der wise sont ůnser klosterfrowa Irmengard Vårwerin und Adelhait Kreppsin baid halbes niessen und hän mit ůnserm urlob und gůtem willen ze libding ir baider libe, dů ain ainig as

si baid gåntzlich wenn dů ander enwår und von tode abgieng all die wil ir dů ain ist. Wenn aber si baid ensint und von tode abgånt das got lang wend, so sol das selb ir halb tail des vierdentails vallen an ůnsrer samnung tisch zů Irmengard Vårwerinun ir vatters můter und ir swester jarziten der jarzita wir und ůnser nachkomenden da mitt eweklich sůlin begån. Und ain vierdentail des vierdentails der wise genant diu owe daz sol dienun und gån ůber ůnserr samnung tisch zů herr Ludwigs von Hornstain můter frow Agnesun von Maugenbůch jarzit der jarzit wir und ůnser nachkomenden da mitt eweklich sůlin begån. Und daz ander vierdentail des vierdentails der wise genant diu owe daz sol halbs dienun und gån ůber ůnserr samnung tisch zů Ludwigs såligen von Ertingen wilont burger ze Bybrach jarzit des jarzit wir und ůnser nachkomenden da mitt eweklich sůlin begån. Und daz ander halbtail sol ůnser klosterfrow Anna von Hôdorff niessen und hån mitt ůnserm urlob und gůtem willen ze libding ir libe allain und nitt anders all die wil sů ist. Und wenn sů enist und von tode abgaut daz gott lang wende, so sol daz selb ir tail vallen an ůnserr samnung tisch zů wilont ir swester Kathrinun såligen von Hôdorff ůnserr klosterfrown jarzit der jarzit wir und ůnser nachkomenden da mitt eweklich sůlin begån. Wir noch ůnser nachkomenden ensůlin och daz gůt alles halbes noch ainn tail in dehainn weg anders niemmer verendern weder versetzen noch verkouffen, as wir gott den selun und dem rechten dar umb wellin antwrten denn allain zů den jarziten as vor beschriben ist. *Siegler:* wir diu åbbttissen und der convent des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und nůn jar an sant Peters und sant Pauls abent.

ND: Von der wise der owe die wir koufftun umb Hansen von Hornstain herr Ludwigs můter von Hornstain jarzit und zů der Vårwerinun vatter můter und swester jarzit.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

712. 1369. 4. Juli. Johann von Hornstein zu Wilflingen gibt mit Weib und Kindern an Heiligkreuztal 11 ℔ Haller ewigen Gelds.

Ich Johans von Hornstain ritter ze Wlfflingen gesessen und *ich* Elizabeth vom Stain sin elichů wirtenn, *ich* Hans ir baider sun

und *ich* Elizabeth vom Rain ir baider tochter *verjehin, daz* wir wol berautenlich mitt gůter vorbetrachtung gesundes libes und můtes der åbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal und allen iren nachkomenden luterlich durch gott durch ůnserr und ůnserr vordro und nachkomendo sel hails und glůks willen und sunderlich zů den nach geschribnen jarziten da mitt ze begånd uss ůnsren nach geschribnen gůten habin geordnet und ordnin mitt disem brieff ailff pfunt gůter und gåber Haller jårlichs und ewigs geltz: sůben pfunt uss ůnserm hoff zů dem klainn Wlfflingen daz man nempt ze Enhoven gelegen dar uff zů disen ziten diu Åstin sitzt und in buwet — der sůbno drů pfunt zů Hainrichs såligen ůnsers Johansen und Elizabetun suns jarzit und diu vierů pfunt durch mins Johansen von Hornstain ritters glůks und hails willen bi mim leben und nach mim tode zů minr jarzitt eweklich as die gott fůgt. Und vier pfunt habin wir in gegeben und gebin mitt disem brieff uss ůnserm brůl ze Fridingen dem dorff gelegen durch minr der Elizabethun vom Stain glůks und hails willen bi mim leben und nach mim tode zů minr jarzit eweklich as die got fůgt. Und wer diu gůt hoff und brůl inn hett nůtzet und nůsst der sol den frown von Hailigcrůtztal und iren nachkomenden diu ailff pfunt gůter Haller jårlichs geltz da von disem tag jårlich ieglichs jars eweklich richten und gen unverzogenlich uff sant Martins tag umb der vor genanto sel und libe glůks und hails willen *(Auflassung)*. Aber die frowa von Hailigcrůtztal noch ir nächkomenden hänt fůrbas nach den ailff pfunden gůter Haller ewigs jårlichs geltz mitt den gůten hoff und brůl nůtz me ze schaffind und sont ůns noch ůnser erben dar an nůtz me bekůmmern noch bekrenken. Und habin diss alles getän mitt der hůglichi zů den ziten an den stetten vor den lůten mitt aller wise wort und getåt so es allerbest geschehen mocht und as es alles krafft und macht von recht und mitt allem recht haben mag oder haut und och mitt aller dero gunst und willen dero dar zů notdurfft was. Wår aber, ob ůns oder ůnsren erben ůber kurtz oder lang fůglich wrd die gůt hoff und brůl baidů ald das ain ledig machen und los, won wir oder ůnser erben denn die frowa von Hailigcrůtztal oder ir nachkomenden mitt redlicher gůter bewisung as es krafft und macht haben môcht und hett bewisstin des jårlichs geltz as vil as uss iedem gůt vor verschriben ist uff as gewissů und as gůtů ald bessrů gůt diů den frown as fůglich wårin as diu ietzigen nach viero der eltesto von Hornstain dunken und schåtzung, uff den und uss den gůten sôltin si und ir

nachkomenden denn das jårlich gelt nemen und sôltin ůns dů ietzigen gůt baidů ald ains dar nach as wir si bewisstin ledig tůn und lån gåntzlich ån all irrung sperrung ald hindernůst. Wir wellin och und ist gerett, das die frowa ald ir nachkomenden von Hailigcrůtztal das gelt uss den gůten ald uss den dar uff wir si des bewisstin in dehain weg anders niemmer verendrin umb kainrlai sach weder versetzen noch verkouffen denn aillain durch der vor genanto selo und liebe hails und glůks willen und zů den jarziten, die si und ir nachkomenden da mitt eweklich son begån ze chor ze kappitel ze tisch ieglichs jars jårlich as si gwonlich jarzita begånd die in ir kloster gesetzt sint. Und me: wenn die jarzita all dri ze begånd werdent, so sont si und ir nachkomenden zů dem as vor ist geschriben an der drier jarziten ainr die in aller fůglichest ist ald ob in die all dri von redlicher sach unfůglich wårin nach ir ainr in acht tagen den nåchsten an aim tag jårlichs ieglichs jars ain sel mess hån umb der vor genanto selo und aller glôbigo selo hail und sont dem priester der die mess tůtt drissig Haller gen durch dero selo hails willen. Und ob si ald ir nachkomenden die jarziten as vor geschriben ist nitt begiengin und das ůbersåssin zwai jar nach an ander da vor gott si, so sôlt das gelt alles gåntzlich eweklich vervallen sin und sôlt vallen an das gotzhuss gen Salmanswiler, und da sôlt man die jarzita begån in aller wise as vor ist geschriben an disem brieff die jarzita ze begånd. *Siegler:* wir Johans von Hornstain ritter, Elizabeth vom Stain, Hans ir baider sun und Elizabeth vom Rain ir baider tochter, und durch besser sicherhait die vesten ůnser sundern her Cůnrat von Hornstain ze Grůningen gesessen, her Brunn von Hertenstain ze Tougendorff gesessen und her Ludwig von Hornstain ze Nůfron ritter gesessen *(S anhängung).*

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und nůn jar an sant Ůlrichs tag.

Alle S fehlen.

713. 1369. 21. Juli. Bestimmung über die Verwendung der Gülten zu Altheim.[1])

Wir frow Margareta von Andelfingen ze den ziten åbbtisser und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin daz* ůnser klosterfrow Kathrin von Hornstain daz gelt ze Althain daz ůns ir vatter hern Cůnrat von Hornstain ze Grůningen gesessen

luterlich durch gott ergeben haut — sechtzehen schilling Haller ain halb viertal aiger ain vasnaht hůn und ain herbst hůn uss des Sprengers huse und gesåss ze Althain, und uss Appen kind im böngarten huse und gesåss zwölff schilling Haller ain halb viertal aiger und ain herbst hůn — sol niessen und hän mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen än all ůnserer und ůnser nachkomenden irrung ald hindernůst all die wil sů ist. Wenn aber sů enist und von tode abgaut das gott lang wend, so ist denn daz gelt und gůt ledig und los ůns und ůnserm gotzhuss an ůnserr samnung tisch zů ir anun frow Annun såligun der Kaibinun jarzit der jarzitt wir und ůnser nachkomenden da mitt eweklich sůlin begän. Und ensůlin daz gelt und gůt wir noch ůnser nachkomenden in dehain weg niemmer anders verendern weder versetzen noch verkouffen denn allain zů der jarzitt as geschriben ist. Und ob wir ald ůnser nachkomenden daz überfůrin und daz gelt und gůt verendertin oder die jarzitt aso da mitt nitt begiengin weles jars das beschåch, so sol daz selb gelt von den gůten zwen nůtz vervallen sin und vallen an daz gotzhuss ze Salmanswiler; da sol man denn die jarzit mitt dem selben gelt begän as dik das beschåch daz wir die nitt begiengin. *Siegler:* wir frow Margret åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und nůn jar an sant Marien Magdalenun abent.

ND: Umb XVI schilling und XII s. geltz von Althain zů der Kaibinun jarzit der von Hornstain.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Die Presseln sind beschrieben: 1. diss briefs für ůns und ůnser baid erben *und tůgin [kunt allerm]ånglich* || . . . *[ain]můtlich. 2.* Ich Cůntz der den gebůttel von Althain und ich App . . .

[1]) *Vergl. Nr. 710.*

714. 1369. 20. Dezember. Kunz und Mechthild Obrenstetten zu Andelfingen verkaufen an Heiligkreuztal eine Wiese mit zwei Mannsmahd um 18 ℔ Haller.

Ich Cůntz Obrenstetten ze Andelfingen gesessen und *ich* Måchthild sin elichů hussfrow *verjehin, daz* wir ůnser wise, die wir umb Hansen und Wilhelmen Fleken koufftun der zwai mans mat ist diu im pferrich litt und des von Bůrren getailitt ist der åbbtissen und dem convent des gotzhuss ze Hailigcrůtztal und iren nachkomenden

ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff für recht ledigs aigen umb achtzehen pfunt Haller *(Quittung, Währschaft).* Und ob wir ald ůnser erben das nitt tåtin, so hånt si und ir nachkomenden gantz und gůt recht ůns und ůnser erben dar umb an ze griffend wa und wem oder wie si můgen an ůns oder ainm ůnsern ån gericht oder mitt gericht wie si wend as vil und as dik, untz wir in die wise vertigin für ledigs aigen und tůnd da mitt nitt wider dehaim gericht gesetzt frihait oder buntnůst *(Schadenersatz). Siegler:* ůnser gnådiger herre der brobste des gotzhuss ze Marchtal, wan wir aigner insigel nitt habin. Wir Berchtold brobst des gotzhuss ze Marchtal verjehin *(S anhängung).*

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drůtzehenhundert jar sechtzig jar und nůn jar an sant Thomas des zwölffbotten abent.

Ein Oval S. Ein Heiliger (Petrus) steht en face *im Feld. U:* † S'. PREPOSITI · IN · MARHTELLO.

715. 1370. 12. März. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen an die Jahrzeitpflegerin ihres Klosters ein Gut zu Binzwangen um 275 ℔ Haller.

Wir frow Margareta von Andelfingen ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir ůnser gůt ze Binswangen gelegen, das herre Hansen såligen des Gyren libding was und ůns von im ledig wart dar uff ze disen ziten disi frumen lůt sitzend und es buwend as hie nach an disem brieff beschaiden ist — Buk der Hågtzger hett viertzehen juchart ackers in allen eschen, ainn böngarten litt vor des Raigels huse uff der hôhi und dritthalb mans mat wiso, von den git man zins zehen schilling Haller; Hans Hippe hett fůnff juchart ackers in allen eschen huse und hoff und anderhalb mans mat wiso, von den git er fůnftzehen schilling Haller; der Kantzeler hett zwaintzig und sůben juchart ackers in allen eschen huse und hoff und fůnf mans mat wiso, von den git er ain pfunt Haller zins. Emhart hett achtzehen juchart ackers in allen eschen und fůnff mans mat wiso, von den git er zins ain pfunt und acht schilling Haller; Cůntz der Ratzenhover hett Grossholtz acker und ain juchart vor dem haslach die zemen hôrent und zwo juchart ob der kirchun hôrent och zů dem selben gůt; Haintz der Swartz hett ain huse und ainn garten, von den git er zins vier schilling Haller und ain holtz haisset des

Giren holtz litt an dem Soppen das schåtzt man uff drissig juchart — diss gůt alles gar und gåntzlich an acker an wise an wasen an zwi an holtz an veld an wasser an wasserlaiti an huse an hof an hoffraiti mitt allen nůtzen rechten und gwonhaiten so dar zů und dar in gehört oder gehören sol habin wir ůnserr jarzito pflegerinn in ůnserer jarzito ampt eweklich ains rechten und redlichen kouffs ze kouffend gegeben und gebin mitt dissem brieff umb zwai hundert pfund sůbentzg pfund und fůnff pfund gůter Haller *(Quittung). Währschaft* aso, daz wir noch ůnser nachkomenden si noch ir ůnsrer jarzito ampt noch die jarzita die von dem gůt gesetzt sint ze begånd in ůnserm kloster an dem gůt und an allen sinen nůtzen rechten und gwonhaiten und an allen sinen zů gehörden in dehain weg niemmer sůlin irren as wir gott den selun und dem rechten dar umb wellin antwůrten. *Siegler:* wir åbbtissen und convent des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehen hundert jar und sůbentzig jar an sant Gregorien tag.

Die zwei S sind abgerissen.

716. 1370. 21. März. Bestimmung, welche Jahrzeiten man mit den Nutzen aus Giren seligen Gut zu Binzwangen begehen soll.[1])

Wir frow Margareta von Andelfingen ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, das* unsers klosters frowa swester und pfründner die hie nach geschriben sint an disem brieff mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen von ůnserm gůt ze Binswangen gelegen, das herre Hansen såligen des Giren libding was und ůns von im ledig wart daz ůnsrer jarzito pflegerin umb uns koufft und vergolten hånt ir ieglichů sol niessen und hän so vil geltz jårlich so vil ir verschriben ist an disem brieff all die wil sů ist nach der beschaidenhait as hie nach an disem brieff beschaiden ist. Und wenn ir ainů ald me abgånd von tode das gott lang wende, so sůlin wir und ůnser nachkomenden mitt dem gelt das ir ald in von dem gůt ze Binswangen dienot ir ald die dar zů verschriben sint jarzit eweklich begän und sůlin och ietz und von disem tag eweklich die hie nach geschribenn jarzit die ietz gevallen ze begånd sint von dem gůt ze Binswangen mitt so vil geltz jårlich ir ieglich begän so vil zů ir verschriben ist an disem [brieff] und sůlin die begän mitt aller der ordnung und wise as wir gesetzt jarzit in ůnserm

kloster gewonlich begangin. Des ersten sůlin wir und ůnser nachkomenden ůnserer klosterfrown Irmengart såligun Knoblochinun jarzit begän mitt zwölff schilling Haller jårlichs geltz von dem gůte, ůnserer klosterfrown Annun såligen von Griesingen jarzit mitt zwölfthalben schilling Haller jårlichs geltz, herre Otten såligen von Stoffenberg jarzit mitt ailff schillingen und vier Hallern jårlichs geltz, herre Cůnrat såligen vom Rain mitt vierdhalben pfund Haller jårlichs geltz zů sinr jarzit von dem vor genanten gůt. Ez sont och von dem selben gůt die hie nach geschribenn gaistlichen all ůnsers klosters frowa swester und pfründner niessen und hän das hie nach geschriben gelt as hie nach an disem brieff beschaiden ist: Elizabeth Manswirstin und Margret von Binswangen sont baid die wil si baid sint und dů ain ainig so dů ander enist niessen und hän zwai pfunt gůter Haller jårlichs geltz all die wil dů ain ist. Und wenn si baid ensint und von töde abgänd, so sůlin wir mitt dem selben gelt der von Schaffhusen såligen und Elzbetun Mannwirstinun jarzit begän. Gerdrut Diethöhin und Adelhaid Rösin sont baid die wil si baid sint und dů ain ainig so dů ander enist niessen und hän ain pfunt Haller jårlichs geltz. Und wenn si baid von tode abgänd, so sůlin wir da mitt Gerdrut Diethöhinun jarzit begän. Adelhaid Swertfůrbin sol niessen und hän ain pfunt Haller jårlichs geltz die wil sů ist. Und wenn sů von tode abgät, so sůlin wir ir und Agnesun jarzit da mitt begän. Adelhaid Pfistrin sol niessen und hän ain pfunt Haller jårlichs geltz die wil sů ist. Und wenn sů von tode abgät, so sůlin wir ir und ir vatter und můter jarzit da mitt begän. Irmengart von Růtlingen sol niessen und hän ain pfunt Haller jårlichs geltz die wil sů ist. Und wenn sů von tode abgät, so son wir ir jarzit da mitt begän. Anna von Hödorff sol niessen und hän fůnftzehen schilling Haller jårlichs geltz die wil sů ist. Und wenn sů von tode abgät, so son wir ir vatters jarzit da mitt begän. Adelhaid Enslinin sol hän und niessen dritthalb pfunt Haller jårlichs geltz die wil sů ist. Und wenn sů von tode abgät, so son wir Måchthild und Kathrinun Enslino jarzit da mitt begän. Adelhaid Schulthaissin von Veringen sol niessen und hän ain pfunt Haller jårlichs geltz die wil sů ist. Und wenn sů von tode abgät, so son wir ir und ir můmun Elzbetun der Pfistrinun jarzit da mitt begän. Anna von Baldegg sol niessen und hän ailff schilling und vier Haller jårlichs geltz die wil sů ist. Und wenn sů von tode abgaut, so son wir ir und herre Otten såligen von Stoffenberg jarzit da mit begän. Swester Adelhaid von Ineringen sol niessen und

hän ain pfunt Haller järlichs geltz die wil sů ist. Und wenn sů von tode abgät, so son wir ir und dero jarzit von den es hie ist da mit begän. Und Hans Wetzel sol niessen und hän zehen schilling Haller järlichs geltz die wil er ist. Und wenn er enist, so son wir sin jarzit da mitt begän ewęklich. *Siegler:* wir frow Margret äbbtissen und der convent des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar und sůbentzg jar an sant Benedicten tag.

ND: Von den jarziten die wir begän sůlin von des Giren säligen hoff ze Binswangen.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

[1]) *Cfr. vorhergehende Urkunde.*

717. 1370. 4. Juni. Bestimmungen über Weiden zu Andelfingen.

Ich Margret von Andelfingen zů den ziten äbtissenn dez closters ze Hailigkrůtztal und wir mit ir der convent gemainlich dez selben closters *urkůndin, daz* wir diz nächgeschriben waiden uff ůnsrů gůt da ze Andelfingen dem dorff gelait habin in der wis und in der mäss so hie näch geschriben stät. Daz ist also, da[a]) dez Köffmans brůl der vorder der an den hertweg stozzet der schach, daz krägenriet und all dů äcker so diu geburschaft ze Andelfingen buwt die von dem closter strekend an daz oberholtz an dez Paigers graben und an daz heggenzyl, derselben geburschaft ze Andelfingen uhtwaid sin sol doch mit der beschaidenhait und gedingd, daz wir ůnser schleg vih und ůnser sieches vih und ůnsrů jungen kelber dar in öch wol triben und schlahen můgen und öch mit sölicher gedingd, wa diu selb geburschaft von Andelfingen ir hert vih hin tribend und schlahend, daz wir da hin unser hert vih öch wol triben und schlahen můgen. Es sol öch diu geburschaft ze Andelfingen mit dem enkelsbůhel mit der langenwis und mit dem růchholtz nůtz ze tůnd noch ze schaffend hän in enkain weg weder sus noch so. Und wir diu geburschaft gemainlich ze Andelfingen verjehin, daz wir all vor geschriben sach von der waid wegen so ůns diu äbtissenn und der convent gemainlich dez closters ze Hailigkrůtztal uff irů gůt ze Andelfingen gelait häut also stät und wär haben sůllen ungvärlich. *Siegler:* wir diu Margret von Andelfingen äbtissenn und der convent gemainlich dez closters ze Hailigkrůtztal, und habin öch dar zů wir diu äbtissenn und der convent und wir diu geburschaft von Andelfingen ze baiden siten gebetten: grauff Eber-

harten von Landow, hern Cůnraten von Hornstain ze Grůningen gesessen, hern Ludwigen von Hornstain, hern Burkarten von Elrbach den man nempt den Langen und Hansen von Andelfingen amman ze Ṛůdlingen, daz sy irů aignů insigel gehenkt hänt an disen brief, wan sy aller vor geschriben sach tådinger gewesen sint. Und verjehin öch wir diu geburschaft under iren insigeln aller vor geschriben sach also wär ze haltend, wan wir aigner insigel nit haben.

Diz beschach und ist dirr brief geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt driuzehenhundert jar dar nach in dem sůbentzigosten jar an dem zinstag in der pfingstwochen.

ND: Von der waid wegen ze Andelfingen.

Von 7 S sind noch das vierte, fünfte und das sechste teilweise erhalten. S 4 und 5 sind Hornsteinische, S 6 ist das des Burkhard von Ellerbach des Langen, cfr. v. Alberti, S Bild Nr. 565. Die Presseln sind beschrieben: 2. . . lich durch got und durch . . . *3.* sy das ist daz gůt daz ich köfft umb Albr[eht] . . . Barte . . . . *4.* convent ge[mainlich] . . . . abt und den . . . ‖ ich iendert über . . brief da für ob . . . ze. *5.* und gůtem willen Hansen . . ain für mins suns reht und redlich und alz. *6.* . . . de[m] schenkel ist ain juchart.

a) *Lücke durch Rasur.*

718. 1370. 10. Juni. Klaus Selman von Mengen verkauft an die Heiligkreuztaler Klosterfrauen Margareta und Elsbeth Alwig 2 ℔ Haller Gelds um 40 ℔.

Ich Claus Selman burger ze Maengen *vergih* umb diu zway phunt Haller geltz diu ich hän uss dem akker uf der hoh gelegen den man nempt der von Bartelstain akker nach dez brieffz sag den ich umb diu selben zway pfunt Haller geltz hân, *daz* ich diu selben zway pfunt Haller geltz ze kouffend gib und gegeben hân fro Margreten Alwigen und fro Elsbethen Alwigen closterfrowen dez closters ze Hailigencrůtztal baiden unverschaidenlich umb vierzig pfund gůter und genger Haller můns *(Quittung, Auflassung). Siegler: der Aussteller.*

Der [brieff] ist geben ze Maengen der statt, *do man zalt von Cristus gebůrt* driůzehenhundert jâr dar nâch in dem sůbentzgosten jar an dem naehsten maentag vor sant Barnabas tag dez hailigen zwelff botten.

Ein S. Das S zeigt eine Hausmarke, ähnlich dem Planetenzeichen der Erde, eine auf einen Kreis gestellte 4. U: † S. NICOLAI · DCI · SELMAN.

719. 1370. 15. Juni. Ritter Konrad von Hornstein zu Grüningen gibt zu den Jahrzeiten seiner Familie seinen Hof zu Grüningen.

Ich Cůnrat von Hornstain ritter ze Grůningen gesessen *vergich,* *daz* ich wol berautenlich mitt gůter vorbetrachtung gesundes libs und můtes luterlich durch gott und durch minr, minr vordro und nachkomendo sel hails und glůks willen und sunderlich zů den nach geschribnen jarzita da mitt ze begånd der åbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal und allen iren nachkomenden hän gegeben und gib mitt disem brieff minn hoff ze Grůningen dem dorff gelegen, dar uff ze disen ziten Strůb sitzet und in buwet mitt allem dem das dar zů und dar in hört das der selbe Strůb ietz ze disen ziten von mir hett und buwet für recht aigen dar uss vor gaut: zwai pfunt Haller järlichs geltz an des Kåppellers mess ze Růdlingem, ain pfunt Haller järlichs geltz dem gotzhuss gen Zwiveltům, vier pfunt Haller järlichs geltz an die jarzita des gotzhuss ze Hailigcrůtztal und ain pfunt Haller järlichs geltz Hainrichs såligen von Bůningen sun ze Zwiveltun zů sim libe und nach im dem selben gotzhuss ze Zwiveltun eweklich. Den hoff hän ich den frown von Hailigcrůtztal und iren nachkomenden gegeben für recht aigen und nach dem gelt von anderm gelt für ledig *(Auflassung).* Und sont die frowa von Hailigcrůtztal und ir nachkomenden von dem nutz und dem gelt das in von dem hoff wirt ald werden mag nach dem ewigen gelt das vor dar uss gaut und och mitt anderm gelt das ich in vor ze Unlengen und ze Grůningen gegeben hän järlich min jarzit as die gott fůgt minr hussfrown Annun såligen von Hornstain Cůnratz såligen mins suns und Katherinun minr tochter ze Hailigcrůtztal jarzita eweklich begän as si gwonlich jarzita begånd die in ir kloster gesetzt sint ze begånd. Und sont weder si noch ir nachkomenden den hoff weder versetzen noch verkouffen noch in dehain weg nimmer anders verendern umb kainrlai sach. Und ob si ald ir nachkomenden das überfürin ald die jarzitta nitt begiengin as vor geschriben ist, so sölt der nutz der in nach dem ewigen gelt das vor dar uss gaut von dem hoff viel vervallen sin des jars und sölt vallen an das gotzhuss ze Salmanswiler as dik diss beschåch. *Zeremoniell,* und sunderlich mitt gunst und gůtem willen Hansen min[s] suns. *Siegler:* ich Cůnrat von Hornstain ritter, und zů besserr sicherhait Brunn von Hertenstain, her Ludwig von Hornstain, her Mantz von Hornstain und Hans von Hornstain ze Göffingen gesessen. Ich Hans von Hornstain des

ob genanten hern Cůnratz sun vergich *(Einverständnis)* und da wider niemmer getůn wil sol noch enmag. Und des ze ůrkůnd hän ich gehenkt min insigel an disem brieff. Wir Brun von Hertenstain, Ludwig von Hornstain, Mantz von Hornstain ritter und Hans von Hornstain ze Gůffingen gesessen verjehin *(S anhängung)*.

Dirr brieff wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar und sůbentzg jar an sant Vitz tag.

Von 6 S sind 3, 4, 5 noch erhalten. S 5 hat die U: † S'. IOH · D · HORNST · RESIDENT · IN · GŒFFINḠ ·

720. 1370. 4. Juli. Festsetzung über die Nutzen des der Heiligkreuztaler Klosterfrau Katharina von Hornstein nach ihres Vaters Konrad Tode überlassenen Hofes der zu Heiligkreuztal gehört.

Wir frow Margareta von Andelfingen ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* ůnser klosterfrow Kathrin von Hornstain nach herr Cůnrat von Hornstain ze Grůningen gesessen ir vatters tode denn gott lang wende mitt ůnserm gunst urlob und gůten willen sol niessen und hän all die wil sů ist ůnsern hoff ze Grůningen dem dorff gelegen dar uff Strůb ze disen ziten sitzt und in buwet, dar uss gant zwai pfunt Haller jårlichs geltz an des Kåppellers mess ze Růdlingen, ain pfunt Haller järlichs geltz an das gotzhuss gen Zwiveltůn, vier pfunt Haller jårlichs geltz an ůnser jarzita und ain pfunt Haller jårlichs geltz an Hainrichs såligen von Bůningen sun ze Zwiveltům zů sim libe und nach im dem selben gotzhuss ze Zwiveltůn eweklich. Nach dem gelt das vor uss dem hoff gaut sol sů wenn ir vatter von tode abgieng den hoff niessen und hän all die wil sů ist und sol ůnserer klosterfrown Håtzun von Stainhůlwe uss dem hoff jårlich ain pfunt Haller geltz zů ir libe die wil sů ist richten und gen uff sant Martins tag ieglichs jars. Ob öch dů Håtz die Kathrinen ůberlepti, so sůltin denn ůnserr jarzit pflegerinn an die [der] hoff viel ir daz pfunt Haller geltz jårlich richten und gen die wil sů wår. Und nach ir ist es ledig zů den nach geschribnen jarziten. Wan wenn dů Kathrin von Hornstain enist und von tode abgaut das gott lang wende, so ist denn der hoff ůns und ůnsren nachkomenden ledig und los in ůnserer jarzito ampt. Und sůlin wir und ůnser nachkomenden denn eweklich mitt dem nutz und dem gelt das ůns von dem selben hoff wirt ald werden mag nach dem ewigen gelt das vor dar uss gaut und och mitt anderm gelt

daz wir vor habin von Cůnrat von Hornstain, ir vatter ze Unlengen und ze Grůningen des selben ir vatters jarzit ir můter frow Annun såligen ir brůders Cůnrat såligen und ir jarzita begån as wir gwonlich jarzita begangin die in ůnserm kloster gesetzt sint ze begånd. Und ensůln weder wir noch ůnser nachkomenden den hoff weder versetzen noch verkouffen noch in dehain weg anders nůmmer verendern umb kainerlai sach. Und ob wir ald ůnser nachkomenden das ůberfůren ald die jarzita nitt begiengin as vor geschriben ist, so sůlt der nutz der ůns nach dem vor geschribenn das vor dar uss gautt ewigem jårlichen gelt von dem vor genanten viel, vervallen sin des jars und sůlt vallen an das gotzhuss ze Salmanswiler as dik diss beschåch. *Siegler:* wir frow Margret åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar und sůbentzg jar an sant Ůlrichs tag.

Das Konventsiegel von Heiligkreuztal. Auf den Presseln steht: 1. [k]unt allermånglich, das ich wol berautenlich mitt gůter vorbetrachtung gesundes libes un[d] . . || [go]tt und durch minr minr vordro und nachkomendo sel hails und glůks willen und . . . *2. Ich* Cůnrat von . . . n gesessen *vergich offenlich mitt . . und tůn kunt . . . wol berautenlich mitt gůter . . . .*

721. 1370. 31. Oktober. Wernz der Arzt zu Mengen verkauft an Kunz Alwich zu Mengen 3 ℔ Haller ewigen Gelds um 56 ℔.

Ich Werntz der Arzat burger ze Mengen *vergich, daz* ich gib und geben hän ze köffend mit disem brief ains rechten und och redlichen köffes Chůntzen Alwichen den man nempt den amman von Bůchowe burger ze Mengen und sinen erben driu pfunt Haller jårlichs und ůwigs geltes usser allen minen wysen gelegen an der Ostrachen und die man nempt dez Arzats stůk und och nemmet die verrun. Und sol ich oder min erben oder wer denn die selben wysa inne håt und nůsset ůmmer me jårlichen und ůwiklichen richten und bezaln driu pfunt gůter Haller uff sant Martis tag dem Chůntzen Alwichen oder sinen erben. Wår aber, ob ich oder min erben oder wer denn die wysa inne hett dem Chůntzen Alwichen oder sinen erben diu driu pfunt Haller geltes nit bezaltin jårklich uff sant Martis tag unverzogenlich, so hant sy gewalt und gůt recht weles jars daz beschiht driu pfunt gůter Haller nach dem e genanten zil uff schaden ze gewinnent an cristan oder an juden. Und in

welen schaden Chůntz Alwich oder sin erben dez kemin, da sol ich Werntz der Arzat oder min erben oder wer denn die wysa inne hät inen abtůn gentzlichen än allen iren schaden. *Siegler:* der amman und der rät ze Mengen. Ich Werntz der Arzat vergich och me, daz dirr köff beschechen ist umb fůnfzig pfunt und umb sehs pfunt alles güter Haller *(Quittung, S bekenntnis).*

Der [brieff] ist geben an allerhailigo abent *in dem jar, do man zalt von Cristus gebůrt* driuzehenhundert jar dar nach in dem sůbentzigostem jar.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

722. 1370. 2. November. Konrad der Sohn Wernzen des Arztes soll dem Kunz Alwich die 3 ℔ Haller ewigen Gelds[1]) aufgeben.

Ich Werntz der Arzat burger ze Mengen *vergich* umb diu driu pfunt Haller geltes so ich ze köffend geben hän Chůntzen Alwichen burger ze Mengen und sinen erben usser minen wysen gelegen an der Ostrach, *daz* ich oder min erben schaffen sůllint daz si Chůnrat min elicher sun dem Chůntzen Alwichen und sinen erben diu driu pfunt Haller geltz uff geben sol wie sich dez der rät ze Mengen oder der merrtail der richter erkennent daz er oder sin erben dez notdůrftig sient. *Währschaft* nach der stett recht ze Mengen. Und umb all vor geschriben sach hän ich Chůntzen Alwich und sinen erben min wysan waz ich da über diu driu pfunt Haller hän ze ainem rechten und redlichen pfand ingesetzt. *Siegler:* der amman und der rät ze Mengen.

Der [brief] ist geben an aller selo tag *dez jares, do man zalt von Cristus gebůrt* driuzehenhundert jar und dar nach in dem sůbentzigosten jar.

Das S ist abgefallen.

[1]) *Vergl. vorhergehende Nummer.*

723. 1371. 12. März. Michael Gerber verkauft an Heiligkreuztal zwei Gärten zu Altheim um 9 ℔ Haller.

Ich Michel Gårwer *vergich, daz* ich der åbbtissen und dem convent des gotzhuss ze Hailigcrůtztal und allen iren nachkomenden ains rechten redlichen kouffs hän gegeben ze kouffend und gib mitt disem brieff ainn garten oberhalb des dorffs ze Althain gen der linden gelegen ainhalb an der hailigo garten von Althain und anderhalb an Haintzen des Klingelers von Růdlingen garten, und

ainn garten in dem selben dorff ze Althain vor dem kirchhoff gelegen ainhalb an Hansen Vögellins gassun und anderhalb an Růfen Hůllings von Růdlingen hus und garten. Und han in die garten baid gegeben für recht aigen und ledig umb nůn pfunt gůter Haller *(Quittung, Währschaft). Siegler: der Aussteller* und Cůntz min brůder. Ich Cůnrat Gårwer vergich, daz ich wissentlich zů ainr zůggnůst aller vor geschribno ding und zů aim ůrkůnd mins gunsts und gůtz willen diss kouffs den ståt ze håND und da wider nitt ze tůnd min aigen insigel hån gehenkt an disen brieff, *der gegeben wart in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt* drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und ain jar an sant Gregorien tag.

ND: Zů frow Margarethen von Andelfingen jarzit — Althain.

Zwei Rund S. Jedes S zeigt drei Gegenstände, einer in der Mitte gebundenen Fruchtgarbe ähnlich. U bei 1.: S. MICHAEL · DCĪ · GERWER. *U bei 2.:* S. CV̊N · · · I · GERWER.

724. 1371. 19. Mai.[1]) Krauchenwies. Konrad von Buwenburg gibt Heinrich und Adelheid Wurzer von Mengen die Medelnwiese zu Hundersingen.

Ich . . . . ze den ziten ze . . . . und min erben und tůn . . . . [vo]rbetrahtung gesundes lib[es] . . . . [unbet]wunglich lihe und verlihen . . . . un[d] . . . . nach iemmerme tůn sůlent dem . . . . dem . . . . [M]aengen und Adelhaiten huit ze tag frowen und . . . . [l]ib erben den frowen als den mannen di[. . . . se wise ze?] Hundersingen an der Ostrachen gelegen, der zwaiger mann math ist und die mann nemmet medeln wise und stöszet ainhalpp an die můlstatt und diu ôch lehen von mir ist *(Zeremoniell).* Dirr vor beschribner dinge aller ze urkůnde und merr sicherhait gib ich ob gnanter Chůnrat von Buwenburg ritter für mich und min erben dem ob gnanten Hainrichen dem Wurtzer und der ob gnanten Adelhaiten siner elichen husfrowen und allen iren liberben den frowen als den mannen disen brieff besigelten mit minem anhangenden insigel.

Und der ist geben ze Kruchenwis, *do man zalt von Cristus gebůrt* driuzehenhundert jar dar nach in dem ainem und sůbentzgosten jar an dem naehsten maentag vor sant Urbans tag.

Ein Rund S des Konrad von Buwenburg.

Aus dem Pergament sind Stücke herausgerissen.

[1]) *1371. Lehenbrief von Conradt von Buwenburg, darin er Hainrich*

Wurtza und seiner Haussfrawen zue Mengen II Manssmadt wisen die Medeln genant under Hundersingen zu Lehen verleiht. Anno 1371.

RL Heiligkreuztal, Fol. 82v, Nr. 60, Titel: Lehenrevers und Freybrieff.

725. 1371. 7. Juni. Hartmann und Klaus von Enslingen, Hug Smerli von Konstanz und Kunz Krumbach von Überlingen verkaufen an Heiligkreuztal einen Baumgarten und eine Wiese zu Riedlingen um 82 ℔ Haller.

Ich Hartmann von Enslingen, *ich* Claus von Enslingen gebrůder, *ich* Hug Smerli burger ze Costentz und *ich* Cůntz Krumbach burger ze Überlingen *ůrkundin, daz* wir ains rehten und redlichen köffs ze köffend geben habin und gebin mit disem brief der åbtissenn und dem convent dez closters ze Hailikrůtztal und iren nächkomen ainen bongarten da ze Růdlingen gelegen, ain halb an Hansen von Andelfingen amman ze Růdlingen bongarten und anderhalb an Hansen Krummings bongarten, und ain wis da selbs ze Růdlingen in dem ovenwisch gelegen der ain mannmat ist lit ainhalb an Clausens Eredon und anderhalb an Ůlrich dem amman burgern ze Růdlingen für reht aigen, denn so verr daz der åbbtissenn und dem convent dez closters ze Hailikrůtztal und iren nächkomen vormäls dar uss gänt zwai phunt blosser Haller järlichs und ewigs geltez umb zwai und ahzig phunt gůter genger und gåber Haller *(Quittung, Währschaft).* Wa wir oder ůnser erben dez nit tåtin, so hänt sy und ir nächkomen gwalt und gůt reht ůns oder ůnser erben ze manend ze hus ze höff oder under ögen mitt botten briefen oder selber. Und sůllin denn wir oder ůnser erben inen oder iren nächkomen näch ir manung unverzogenlich verpfenden mit erbern gůten pfanden diu man mag getriben und getragen als lang vil und gnůg, biz inen allez daz wirt ussgeriht und vollfůrt dar umb sy denn gemant hänt än allen iren schaden. Wär aber, ob wir oder ůnser erben nit verpfenden weltin als vor geschriben ist, so hänt diu åbtissenn und der convent gemainlich dez closters ze Hailikrůtztal ir nächkomen und all ir helfer ůns und ůnser erben gwalt und gůt reht anzegriffend ze nötend und ze pfendend . . . än rach und än zorn wa und wie sy můgend und inen wol fůgt. Und sont daz tůn ob sy went alz lang vil und gnůg, uncz inen allez daz wirt vollfůrt dar umb sy denn gemant hänt *(Landfriedensklausel, Schadenersatz). Siegler: die Aussteller, (S defekt).*

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt

driuzehenhundert jar sůbentzig jar dar nåch in dem ersten jar an dem nåhsten samstag näch ůnsers herren fronlicham tag.

Vier Rund S. S 1 und 2 gehören den Enslingen. U bei 1: † S'. HARTMAĪ · D̄ · ENSLIGĒ · RCOR̄ · Ī · METVNB̄G *(Mettenberg OA. Biberach).*

S 2 ist das des Nikolaus von Enslingen.

S 3 zeigt einen nach rechts aufgerichteten Löwen. U: † S'. HVGONIS · DCĪ · · · I ·

S 4 zeigt einen Topfhelm mit Rabenkopf und Helmdecke. U: † S'. CVONRADI · DIC · · · · · · · · · ACH.

726. *1371. Kaufbrief von Diethelm Gremblichen zue Pfullendorff umb seinen thail der wisen under Hundersingen an der Thonaw die Haggen genant. Anno 1371.*

RL Heiligkreuztal, Fol. 70v, Nr. 18, Titel: Kaufbrieff und Übergaabbrieff.

727. 1371. 23. Juni. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal geben ihren Klosterfrauen Irmengard Färberin und Adelheid Kreppsin zu Leibgeding ihren Teil einer Wiese zu Hundersingen.

Wir frow Margareta von Andelfingen zů den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* ůnser klosterfrowa Irmengart Vårwerin und Adelhaid Kreppsin mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen baid sont niessen und hån ůnserrn tail der wise under Hundersingen dem dorff an der Tůnowe gelegen, die man nempt den Hauggen die wir koufftun umb Diethelm Gråmlichen burger ze Pfullendorff umb sechtzig und zwai pfunt Haller. Den tail der wise sont si baid niessen und hån all die wil si baid sint. Und wenn dů ain enist und von tode abgaut, so sol dů ander ainig den selben tail der selbun wise och niessen und hån gåntzlich all die wil sů ist. Und wenn sů baid ensint und von tode abgånt das gott lang wende, so ist denn der selb tail der selbun wise ledig und los ůns und ůnserm gotzhus in ůnsrer jarzito ampt zů Irmengart Vårwerinun vatters Cůnr. såligen des Vårwers und ir můter Irmengart såligun jarziten und och zů ir jarzit as die gott fůgt, dero aller dri jarzita wir und ůnser nachkomenden jårlich ieglichs jars mitt dem selben tail der wise sůlin begän as wir gwonlich gesetzt jarzit in ůnserm kloster ze chor ze tisch und ze kappitel begangin. Und sůlin daz nitt ůbersitzen dehains jars und ensůlin den tail der wise in dehain weg nůmmer anders verendern weder versetzen noch verkouffen as wir gott dem rechten und den selun dar umb wellin antwůrten. *Siegler:* wir frow

Margarett åbbtissenn und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und ain jar an sant Johans des töffers abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

728. 1371. 23. Juni. Konrad Frank von Mengen verkauft an Heiligkreuztal einen Acker zwischen Hundersingen und Beuren um $7^1/_2$ ℔ Haller.

Ich Cůnrat Frank burger ze Mengen *vergich, daz* ich der åbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal und allen iren nachkomenden minn acker an dem weg von Hundersingen gen Bůrren gelegen ainhalb an Wolfen des Bossen acker und anderhalb an Ůlrichs des Hergesellen acker der lehen was von mim gnädigen herren Ůlrich dem Hergesellen, ains rechten und redlichen kouffs hän gegeben ze kouffend und gib mitt disem brieff für recht ledig aigen umb achtendhalb pfunt gůter Haller *(Quittung).* Und hän in den selben acker aigen gemachet und für aigen gevertiget von mim lehenherren Ůlrich dem Hergesellen. *Siegel:* mins lehens herren Ůlrichs des Hergesellen insigel. Ich Ůlrich der Hergesell vergich, daz ich den acker hän aigen gelän und gemachet aso daz ich noch min erben kain recht dar zů me habin noch ensůlin hän *(S anhängung).*

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und ain jar an sant Johans des töffers abent.

ND: Ain köf brief ist Lussis und hört gen Hundersingen. *Cfr. folgende Urkunde.*

Ein Rund S zeigt den Ochsenkopf der Hergesellen. Die U ist grossenteils zerstossen.

729. 1371. 28. Juni. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben ihren Pfründnern Heinrich Lüssi und Äll Pröpstin zwei Äcker als Leibgeding.

Wir frow Margrett von Andelfingen ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* Hainrich Lůssi und Äll Bröbstenn ůnser pfründner den acker am wasen ze Buwenburg den wir umb Bentzen den Swartzen koufftun und den acker an dem weg von Hundersingen gen Bůrren den wir umb Cůnrat den Franken koufftun, mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen sont niessen und hän si baidů die wil si

baidů sint. Und wenn das ain abgaut von tode, so sol das ander ainig die selben åcker och niessen und hän die wil es ist. Wenn aber si baidů ensint und von tode abgänt das gott lang wend, so sont denn die selben åcker durch iro sel hails und glůks willen vallen und eweklich dienun ůnsrer samnung in ůnserer jarzit ampt aun ůnser und ůnsrer nachkomendo irrung ald hindernůst. *Siegler:* wir frow Margrett åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und ain jar an sant Peters und Paulus abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

730. 1371. 29. November. Hans und Anna Müller, Kunz Gerber und Hans Kurz verkaufen an Heiligkreuztal ein Haus zu Riedlingen um 85 ℔ Haller.

Ich Hans der Můller ůnd *ich* Ann sin elich husfrow, *ich* Cůntz der Gårwer und *ich* Hans der Kurtz allů burger ze Růdlingen *urkůndin, daz* wir mit verainten sinnen und můt ains rehten redlichen und ewigen köffs ze koffind geben habin und gebin mit urkůnd diz briefs der åbtissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailikrůcztal und iren nächkomen ůnser hus da ze Růdlingen in der stat gelegen ainhalb an Walthers des Schmids hus und anderhalb an der Stekkinen hus da für daz enkain gelt dar uss nit gät denn dry und drissig schilling blosser Haller ewigs geltz umb fünff und ahzig phunt gůter und gåber italiger Haller *(Quittung). Währschaft* näch der stett reht ze Růdlingen. Wår öch ob daz hus die wil wir Hans der Můller und Ann sin elich husfrö mit hus darin sien von ůnserm oder von ůnsrer ehalten für verbrůnn, dez wir ze got nit getrůwen, daz sůllin wir ållů vierů alz wir vor benempt sint und ůnser aller erben den frowen von Hailikrůtztal und iren nachkomen ussrihten und gelten gåntzlich än allen iren schaden. Zů bůrgen gesetzt dis erbern man:[a] Hansen Otten Ytal Otten sun und Haintzen den Höwdorffer baid burger ze Růdlingen und baid[a] unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: wår ob wir oder ůnser erben inen oder iren nächkomen all vor geschriben und näch geschriben sach und ieglich stuk besunder nit ussrihtin und vollfürtin än allen iren und ir nächkomen schaden, so hant sy oder ir nächkomen gwalt und gůt reht die bůrgen ze manend ze hus ze

höff ald under ogen mit iren botten briefen oder selber. Und die sont inen denn näch der manung unverzogenlich verpfenden mit erbern gůten pfanden näch der stett reht ze Růdlingen alz vil und gnůg untz inen all vor geschriben und näch geschriben sach und ieglichs besunder wirt ussgeriht und vollfůrt gåntzlich än allen iren schaden. *Ersatzmann* näch ir manung in den nåhsten vierzehen tagen. Tåtin wir oder ůnser erben dez nit, so sol inen der ůbrig beliben bůrg nach ir manung unverzogenlich verpfenden in allen vor geschriben rehten, untz ie der bůrg gevertgot wirt dez denn mangel ist alz dik das beschiht. Ob aber die bůrgen baid abgiengin und wir inen nit anders satztin alz vor geschriben ist, so hånt sy ir nächkomen und ir helfer gwalt ůns ållů und ůnser erben unverschaidenlich dar umb an ze griffend in aller wis und rehten alz hie näch von den unverpfendenden bůrgen geschriben stät. Wela bůrg aber nit verpfenden welt alz vor geschriben ist, den selben brůchigen bůrgen ir sig ainer oder baid hånt denn die frown von Hailikrůtztal ir nächkomen und all ir helfer gwalt und gůt reht an ze griffend ze nötend und ze pfendent *(Landfriedensklausel, Schadenersatz). Siegler:* der amman und der rät der stat ze Růdlingen *(S anhängung).* Wir die bůrgen verjehin *(Bekenntnis).*

Der [brief] ist geben an dem jar do man zalt von Cristus gebůrt driuzehenhundert jar sibentzig jar dar näch in dem ersten jar an sant Åndres åbent.

ND: Umb das hus das wir koufftun um Hansen den Můller ze Růdlingen.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

a) *Von* man *bis* baid *nachgetragen.*

731. 1372. 21. Januar. Aus den Erträgen des Baumgartens und der Wiese, die Hartmann und Klausen von Enslingen abgekauft waren, sollen Jahrzeiten gehalten werden.

Wir frow Margareta von Andelfingen ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir und ůnser nachkomenden die hie nach geschribenn jarzita sůllin järlich ieglichs jars begän mitt so vil geltz as hie nach beschaiden an disem brieff ist von dem gelt, das ůns und ůnsren nachkomenden järlich gaut uss dem bongarten und uss der wise die wir koufftun umb Hartmann und Clausen von Enslingen dů baideu gelegen sint bi Růdlingen, der böngart ainhalb an Hansen von Andelfingen ammans ze Růdlingen böngarten und anderhalb

an Hansen Krůmmings böngarten, und die wise im ovenwisch gelegen ainhalb an Clausen Erendöns wise und anderhalb an Ůlrichs des ammans wise. Von diss böngarten und der wise zinsen und gelten sůlin wir und ůnser nachkomenden järlich ieglichs jars begän Hainrich såligen des Hůbers jarzit mitt aim pfunde Haller geltz, bischoff Cůnrat såligen von Gurg jarzit mit zehen schilling Haller geltz, frow Hådwig sålig von Bartelstain jarzit mitt drin pfunden Haller järlichs geltz. Und zehen schilling Haller järlichs geltz sůlin wir von dem selben gelt järlichs richten und gen in ůnser kůstri ainr kůstrinun dů denn ist. Und was nach disen gelten me zins und geltz gieng und komen möht von den böngarten und wise, das hört alles zů des Gyren gůt ze Binswangen das wir umb den koufften und zů den jarziten die wir von dem selben gůt begangin und begän sůlin. Und sůlin wir und ůnser nachkomenden die jarzita all begän järlich ieglichs jars as wir gwonlich gesetzt jarzita in ůnserm kloster begangin. Und ob wir ald ůnser nachkomenden das nitt tåtin da vor gott si, so sol der zins von der jarzit dů nitt begangen wrd des jars vervallen sin sanct Georien und den hailigen der kirchun ze Růdlingen welers jars das beschåch und as dik diss beschåch. *Siegler:* wir frow Margret åbbtissen und der convent gemainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar und sůbentzig jar und zwai jar an sant Agnesen tag.

Es ist nur noch das S der Abtissin von Heiligkreuztal teilweise erhalten.

732. 1372. 24. Februar. Festsetzung über den Zinsbezug von einer dem Kloster Heiligkreuztal gehörigen Wechselwiese, die Hans Müller von Riedlingen als Leibgeding hat.

Ich Hans der Můller burger ze Růdlingen *urkůnd* umb die wis da by Růdlingen in dem gestůdel gelegen an Hansen von Andelfingen amman ze Růdlingen der zwai mannmat ist, und die wis by dem klank gelegen an Cůntzen dem Můller der öch zwai mannmat ist so der åbbtissenn und dez conventz dez closters ze Hailikrůtztal ze ainer situn und Cůntzen dez Walchs und Albrehtz Golggen ze der andrun reht wehselwisan sint also daz die frowan ie ain jar die ainen wis hånt und daz ander jar die andrun, und Cůntz Walch und Albreht Golgg öch ie ain jar die ainen wis hånt und die andren dez andern jars. Und da der frowen von Haili-

krůtztal wis min lipding ist zů minem lip allain und nit fůro, da vergich ich daz ich die nůtz der wis nit lenger weder versetzen noch verköffen mag denn die wil ich leben. Und hän öch ich vollen gwalt und reht die nůtz der selben wis die wil ich leb und alz lang ich leb ze versetzend ze verköffend und da mit ze tůnd waz ich wil und mag. Und wenn ich enbin von tods wegen, so ist diu wis mit allen iren nůtzen und rehten den frowen Hailikrůtztal und iren nächkomenden ledig und löz än aller miner erben und allermenglichs irrung und ansprach. Und wer die nůtz uff der wis nymt ez sig ich oder ander lůt den ich die nůtz versatzti oder verköffti, der sol den frowen von Hailikrůtztal oder iren nächkomenden von der wis järlich die wil ich leb und diu wis min lipding ist ze zins rihten und gen vier und drissig schilling blosser und gůter Haller iedez jars uff sant Michels tag unverzogenlich und än ir schaden. Weles jars den frowen der zins also uff sant Michels tag oder da vor nit geriht wirt alz vor geschriben ist, so ist inen und iren nächkomen diu wis und die nůtz der wis ledig und löz aller ding. Wär och daz ich Hans der Můller fůrsto der nutz uss der wis geviel von töd abgieng in der wil e daz der zins dere frowen von Hailikrůtztal geriht und geben wurd, wer denn den selbtätigen nůtz nimpt der sol öch den zins den frowen oder ieren nächkomen uff daz zil rihten. Und wär ob diu wis den frowen von Hailikrůtztal oder iren nächkomen zinsvellig wurd, wer denn den selben nutz genomen hät der sol öch den frowen oder iren nächkomen den zins alz vor geschriben ist rihten. *Siegler:* der amman und der rät der stat ze Růdlingen *(S anhängung).*

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt driuzehenhundert jar sibentzig jar dar näch in dem andern jar an sant Mathyas äbent dez hailigen zwölfbotten.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

733. 1372. 25. Februar. Pfaff Konrad Schmid vom Stein verkauft an seinen Schwestersohn Pfaff Heinrich Ott sein väterliches Erbe, ein Viertel der von seinem Vater hinterlassenen Güter, um 40 ℔ Haller.

Ich pfaff Cůnrat Schmyd Cůntzen Schmyds vom Stain sun *vergich, daz* ich mit gůtem willen und mit wolbedächtem sinn und můt ains rechten redlichen ståten ewigen kofs ze koffent gegeben hän und gib ouch mit disem brieff miner lieben swester sun pfaff Hainrich Otten Ytel Otten sun und sinen erben minen tail,

daz wirt daz vierdtail aller der aygnen gůt diu min vatter Cůntz der Schmyd näch synem tod lät und min stůff můter diu von Sůssen näch irem tod lät ez si ligentz gůt oder varentz gůt wie diu gůt denn genant sint, daz er und sin erben diu selben gůt für baz ymmer mer und ewiclichen und ouch aygenlichen und gerůclichen inn haben hän nůtzzen nyessen wenden keren besetzzen und entsetzzen sůllent und můgent nach irem willen als ander ir aigen gůt. Und hän mich ietzo an den selben gůten allen mit iren nůtzzen rechten und gewonhaiten aller miner und miner erben aygenschafft gewonhait recht vordrung und anspräch gentzlichen verzůgen und vergich uns ouch der mit disem brieff, also daz ich noch min erben noch nyemen von unsern wegen den pfaff Hainrich Otten noch sin erben noch die si von iren wegen inn hänt an den gůten allen diu mir von minem vätterlichen erb werden und zů minem tail gezichen solten, mit allen iren nůczzen rechten und gewonhaiten nůtzit irren bekůmbern noch bekrenken sůllen noch můgen noch danäch kain anspräch noch kain vordrung mit dehainem gericht gaistlichem noch weltlichem noch än gericht noch mit dehainen andern sachen nymmer mer und ewiclichen sůllen noch můgen gewinnen noch hän. Wär aber ob ich daz nit tät davor got si ald min erben daz nit täten, so sůllen ich und min erben und all unser helfer an allen stetten und an allen gerichten gaistlichen und weltlichen alwegen unrecht hän und miner swester sun pfaff Hainrich Ott und sin erben und all ir helfer alwegen recht hän an allen stetten und an allen gerichten gaistlichen und weltlichen. Und dar umb hät er mir geben und gewert viertzig pfund gůter und gäber yteliger Haller *(Quittung)*. Und der kof ist beschehen und zů gegangen mit willen und gůter gunst minez lieben vatter Cůntzen Schmydes vom Stain Bentzen Schmyds mins brůder baid burger ze Mundrichingen miner swester Annen und Otten irs elichen wirtz miner swester Betun und dez Klinglers irs elichen wirtz. *Siegel:* dez ammans dez rätz und der burger gemainliches der stat ze Mundrichingen groszes insigel, dar under ich pfaff Cůnrat Schmyd mich und min erben verbind mit miner trůwe all vor geschriben sach an disem brieff wär und ständt ze haltent än all geverd wan ich aygens insigels nit hän *(S anhängung)*.

Geben an sant Mathys tag, *da wären von Cristz gebůrt* driuzehenhundert jar und dar näch in dem zwai und sybentzigostem jar.

Das Dreieck S der Stadt Munderkingen.

734. 1372. 21. April. Mengen. Wolf vom Stein und Agathe Banzirin von Mengen verkaufen der Heiligkreuztaler Klosterfrau Elsbeth Alwigin und Benz dem Vaser eine Wiese zu Hundersingen um 19 ℔ Haller.

Ich Wolff vom Stain hern Hainrichs saeligen sun vom Stain von dem Rehten Stain ze den ziten burger ze Maengen und *ich* Acte Banzirin dez Wolffen vom Stain elichẘ husfrowe *vergehint, daz* wir mit vorbetrahtung gesundes libes und mûtes ze kouffend gebint ains rehten und redlichen kouffs Elsbeten Alwigen ainer closterfrowen dez closters ze Hailigencrůtztal und Bentzen dem Väser phrůndner dez selben closters baiden unverschaidenlich ůnser wise ze Hundersingen in dem banne in braitwidach uff der Ostrach gelegen und an die stôszent der frowen wisen dez closters ze Hailigencrůtztal, fůr ain reht ledigs aigen umb niůnzehen phunt gůter und genger Haller můns *(Quittung).* Wenn siů von todes wegen abgangen sint, so sol dů wise vallen und vervallen sin eweklich an die pictanzi der jârziten dez closters ze Hailigencrůtztal ân irrung und anspräch. Wir und ůnser erben sůlint ôch der Elsbethen Alwigen und dem Bentzen dem Väser baiden unverschaidenlich dez kouffs umb die wise reht gwern sin näch aigens reht und nâch landes reht und öch der pictanzi der jârziten dez closters und sůlint inen si öch verstan und versprechen näch aigens reht und näch landes reht, waer ob si inen in den ziten anspraechig wurde von ůnseren wegen, und unanspraechig machen wenn daz an ůns gefordert wirt dar näch in manotz frist dem naehsten ungevârlich. *Siegler: die Aussteller.*

Dirr brieff ist geben ze Maengen der statt, *do man zalt von Cristus gebůrt* driuzehenhundert jâr und sůbentzg jar dar näch in dem andern jâr an der naehsten mittwochen vor sant Georien tag.

Zwei Rund S. Das erste zeigt drei gestürzte Wolfsangeln. U: ··· WOLF · DE · STAI ·· *Das zweite zeigt zwei abgewendete Barten auf einem Dreiberg. U:* † S. ACTE · BANZIRIN.

735. 1372. 23. Mai. Heinz der Späh von Waldhausen verkauft an Kunz Haulting eine Wiese unter Landau um 9 ℔ Haller.

Ich Haintz der Späh von Walthusen *vergich, daz* ich min wise der ain mansmat ist dů gelegen ist ainhalb an der owe under Landowe und anderhalb an der Herterinun von Hailigcrůtztal wise

und stosst an das gevell dů lehen was von mim gnådigen herren graff Eberhart von Landowe, die hän ich gegeben ains rechten redlichen kouffs ze kouffend fůr ain recht ledig aigen Cůntzen Haultingen und sinen erben. Und ist der kouff beschehen umb nůn pfunt gůter Haller *(Quittung, Währschaft). Siegel:* mins gnådigen herren graff Eberhartz von Landow insigel. Ich graff Eberhart von Landow vergich mitt ůrkůnd diss brieffs, daz ich die wise dů von mir lehen was haun geaigent und tůn und län si aigen mitt disem brieff dem Cůntzen Haultingen von Althain und sinen erben und allen den an die sů ůmmer kunt von erbe oder von kouff *(Auflassung, S anhängung).*

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und zwai jar an sant Georien tag.

Das Rund S des Grafen Eberhard von Landau.

736. 1372. 9. Juni. Mengen. Ritter Konrad von Buwenburg verleiht Konrad dem Herzog auf dem Talhof Äcker zu Hundersingen.

Ich Chůnrat von Buenburg ritter *vergih, daz* ich mit vorbetrahtung gesundes libes und můtes Chůnraten dem Herzogen ze den ziten ze dem Talhof seszhafft die gnade hân getân, daz ich im und allen sinen erben frowen als mannen verlih und verlihen hân dise näh beschriben akker ze Hundersingen in dem zehenden und banne gelegen und die von mir lehen sint mit allen rehten gwonhaiten und nůtzen und mit allen iren zůgehörden: dez ersten zwô jucharten akkers an dem Lůtzelbach gelegen und strekent an die strâsz diu gät von Hundersingen gen Bůrron, und zwo jucharten akkers gelegen bi dem wisflekken gen Hirspil wert, und ain juchart akkers gelegen uff dem hohen rain, und ain lant gelegen bi dem wolffzböm an der verren staig *(Zeremoniell). Siegler:* ich Chůnrat von Buenburg ritter.

Und der [brieff] ist geben ze Maengen der stat, *do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehenhundert jär und sůbentzg jär dar näch in dem andern jär an der naehsten mittwochen vor sant Vitz tag der ze mittem brächot kumbt dem manot.

Das Rund S des Konrad von Buwenburg.

737. 1372. 12. Oktober. Gut Hannenbitzin zu Mengen vermacht vor dem Rat zu Mengen dem Kloster Heiligkreuztal all ihr Hab und Gut.

Ich Gůt Hannenbitzin burgerin ze Mången wilent Albrehtes såligen Hannenbitzes elichw̄ husfrow *kůnd, das* ich ainmůteklich und och mit gůter vorbetrahtung willeklich frilich und unbezwungenlich wolgesunt und besinte libes und můtes do ich wol riten und gän moht, ains tages do dirre brief geben wart stůnd ze Mången in der stat offenlich an dem geriht vor dem amman und dem rät gemailich und fůgt und vermachet da in aines rehtes und redliches gemåchtes und erbes namen nach minem tod nach reht und nach gewonhait der stat ze Mången und och mit willen und mit gunst und och mit helf mines woghtes Hansen des Ebingers ze den ziten stet amman ze Mången der mir wart geben von dem rät ze Mången durch got und durch miner sel hail willen und och aller miner wordren sel hail willen alles mines gůt ez si ligendes oder warendes aigen oder lehen klains oder gros oder wie ez genant ist daz ich ietz hän oder her nach gewin der åbtischinen und dem convent gemailich und allen ieren nachkomenden dez closters ze Hailigcrůstal. Und wenn daz ist daz ich die Gůt Hannenbitzen nit enbin von todes wegen daz got lang wend, daz den dů åbtischin und der convent gemailich dez closters ze Hailigcrůstal sont bi gůten trůwen alles mines gůtes, daz ich in den län ez si ligendes oder warendes klains oder gros oder wie ez genant ist verköffen und wider anlegen an ain ander erber gůt als wer ez gelangen mag. Und sol den daz selb gůt daz also koft wirt ewenklich dienen an die bitancz dez closters ze Hailigcrůstal. *Siegel:* der stet ze Mången gemain insigel, daz der amman und der rät gemailich der stat ze Mången gehenkt hänt an disen brief *(S anhängung).*

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes gebůrt drůzehenhundert jar und dar nach in dem zwai und sybentzigostem jar an dem nåhsten zinstag vor sant Gallen tag.

Das S fehlt.

738. 1372. 15. Oktober. Mengen. Ann Bröginvon Mengen übergibt vor dem Gericht zu Mengen ihrer Tochter Ann Klosterfrau zu Heiligkreuztal ihren Hof zu Völkofen.

Wir der amman und der rät gemailich der stat ze Mången *kůndent, das* aines tages do dir brief geben wart fůr ůns kam an

offen geriht da wir ze geriht sazzent Ann Brögin ůnser mitburgerin wilent Cůntzen såligen Brögen elichů husfrow und bat ir da ze erwarnd mit ierem fůrsprechen mit ainer ofner urtail, wie si möht gen daz ez kraft und maht het ir hof gelegen ze Wölkowen in dem ban mit aller zůgehörd ez si mit holtz oder mit weld oder wie ez genant si Annen Bröginen ir elicher dohter ainer gewileter klosterfrowen ze Hailigcrůstal. Do wart ertailt mit gesamneter urtail, daz si ir in wol möht gen mit ires wogtes hant Cůntzen des Wilden burger ze Mången der ir was geben von dem rät ze Mången und daz ez den kraft und maht het. Do stůnt do dů Ann Brögin vor geriht mit ierem fůrsprechen und gab da frilich und unbezwngenlich mit ieres wogtes hant Cůntzen des Wilden Annen der Bröginen ir dohter den hof mit aller zůgehörd ez si mit holtz oder mit weld oder wie ez genant ist. Dar nach bat ir Ann Brögin ze erfarn mit ierem fůrsprechen mit ainer urtail ob man ir iht dez billich ainen brief geben sölti. Der brief wart ir och ertailt mit gesamneter urtail als ez reht was. Wir der amman und der rät ze Mången haben ůnser stet gemain insigel gehenkt an disen brief als och mit gesamneter urtail ertailt wart.

Dir brief wart geben ze Mången, *do man zalt von Cristes gebůrt* drůzehenhundert jar und dar nach in dem zwai und sibentzigostem jar an dem nåhsten fritag vor sant Gallen tag.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

739. 1373. 5. Januar. Gret Stadelmaierin von Mengen empfängt von Heiligkreuztal Lehengüter um $3^1/_2$ ß Haller Zins.

Ich Grett Stadelmairin burgerin ze Mången wilent Haintzen såligen Stadelmaigers elichw husfrow *vergich, daz* ich enphangen hän zů ainem rechten ståten lehen von der åbtischin und dem convent gemainlich dez closters za Hailigcrůstal die stůk die hie nach geschriben stånt ez sigint åker oder wisan und waz dar zů gehört: dez ersten die stuk die man nempt die würwisan und die stuk die man nempt wedrantzrůti die da gelegen sint enunthalb der kalten Altach. Und wenn daz ist daz ich dů Grett Stadelmairin nit enbin von todez wegen daz got lang wend, so sont den dů stuk und waz dar zů hört ledig und los sin der åbtischin und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigcrůstal än miner erben und och mångliches ansprach. Und sol och ich Grett Stadelmairin den frowen

und iren nachkomen gen von den stuken und waz dar zů hört vierthalb phunt Haller allez gůter und genger Haller můns jårlichez zinses uff sant Martins tag ån allez verzichen gentzlich ån allen jeren schaden und ir nachkomen schaden. *Siegel:* dez ammans und des rätes der stat ze Månigen gemain insigel *(S anhängung).*

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes gebůrt drůzehenhundert jar und sůbentzg jar dar nach in dem dritten jar an dem zwelften åbent den man och nempt den obresten åbent.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

740. 1373. 1. Februar. Konrad und Hans von Hornstein zu Grüningen sind damit einverstanden, dass Katharina von Hornstein der Hätze von Steinhülben 1 ℔ jährlichen Gelds vermacht.

Ich Cůnrat von Hornstain ritter ze Grůnigen gesessen und *ich* Hans sin sun *verjehin* ainmůtklich mit an ander und ieglicher besunder, *daz* wir wolberåtenlich mit gůter vorbetrahtung mit anander und ieglicher besunder verhengt habin Kathrinun min Cůnratz von Hornstain tohter und min Hansen von Hornstain swester closterfrowen ze Hailigcrůtztal, daz sů mit gunst und ůnserm gůten willen geben und gemachot hat Håtzen von Stainhulwi closterfrowen ze Hailigcrůtztal ain phunt Costentzer ewigs gelts ain halp viertal ayer ain herpst hůn und ain vasnaht hun alles ewigs und jårlichs gelts daz man jaerlich gilt und git uss der badstuben ze Růdlingen gelegen bi der brugg da Hans der bader ze den ziten uff sitzd halbs ze sant Johans tag ze sůnwiden daz ander halptail zu den wihennaehten. Daz gelt alles gentzlich und gar sol dů Haetz von Stainhůlwi closterfrow ze Hailigcrůtztal hån und niessen zů ir lib und nit fůro. Und wenn sů enist und abgåt von todes wegen daz got lang wend, so sol daz gelt alles gar und genczlich ewklich vallen und jaerlich gån an die pitanci ze Hailigcrůtztal zů herr Hainrichs saeligen von Enslingen jarzit wilund keller ze Salmanswiler dů man allů jår jaerlich sol mit dem gelt begån uff sant Jacobs åbent des hailigen zwölfbotten. Und wenn dů jarzit nit jaerlich allů jår begangen wurd, so sol des jårs und das ůbersehen wurd daz gelt alles gentzlich und gar vallen und vervallen sin sant Blaesis gotzhus ze Grůningen. Es sol och ain pitanzerin dů denn ist allů jar fůnf schilling Haller von dem ewigem gelt gen ůnserr frowen und sant

Johans Baptist ze Hailigcrůcztal umb wahs wen dů Håcz von Stainhůlwi enist und daz gelt von ir lib ledig wirt. *Siegler:* wir Cůnrat von Hornstain ritter und Hans sin sun.

Der [brief] wart geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem dritten und sibenzigostem jär an ůnserr fröwen åbent ze der kerczwihi.

Zwei RundS des Konrad und Hans von Hornstein.

741. 1373. 31. März. Wolf vom Stein der Zähe und Agathe Banzerin verkaufen an Heiligkreuztal einen Teil einer Wiese zu Hundersingen um 65 ℔ Haller.

Ich Wolf vom Stain den man nempt den Zåhen und *ich* Agt Bantzerin sin elichw husfrow Cunratz såligen Bantzers elichw dohter *vergehint, daz* wir zů ainem rehten und redlichen köff ze köffent geben hånt und och gent mit urkůnd dises briefes für ain reht aigen ůnsern tail der wise die man nempt den Haugen die gelegen ist in Hundersinger ban mit aller zů gehört der åbtischin und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigcrůstal und allen iren nahkomenden umb sehzig phunt Haller und fůnf phunt Haller alles gůter und gener Haller můns *(Quittung, Ansprache).* Ze rehten bůregen gesetzt: Cůntzen Alwichen den man nempt den Amman von Bůchow und Bentzen Alwichen baid burger ze Mången mit sölicher bedingde: wår ob wir Wolf vom Stain den man nempt den Zåhen und ich Agt Bantzerin sin elichw husfrow und ůnser erben nit wer wårint dez köfs in aller der wise als vor geschriben ist der åbtischin und des convent gemainlich ze Hailigcrůstal und allen iren nahkomenden und och ob si sin ze kainem schaden kåment, so hånt si wollen gewalt und reht ůnser burgen an ze griffent, untz daz in ieglich stuk und artikel dar umb sů ůns hånt an ze sprechent von der wise wegen wirt usgeriht än allen iren schaden. *Ersatzmänner* in den nåhsten wiertzehen tagen nach ir manung *(Lösung). Siegler:* wir Wolf vom Stain den man nempt den Zåhen und ich Agt Bantzerin sin elichw husfrow *und die Bürgen (S bekenntnis).*

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes gebůrt drůzehenhundert jar und sůbentzg jar dar nach in dem dritten jar an dem nåhsten dunerstag nach mittewasten.

Von vier S ist nur noch das RundS des Wolf vom Stein erhalten.

742. 1373. 25. Mai. Elisabeth Löchlerin Klosterfrau und Benz Vaser Pfründner zu Heiligkreuztal zahlen 3½ ℔ jährlichen Zinses aus einer Klosterwiese; Festsetzung über die Verwendung dieses Geldes.

Wir frow Adelhait von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* ůnser klosterfrow Elizabeth Lôchlerin und ůnser pfründner Bentz der Vaser dů baidů mitt ůnserm urlob gunst und gůten willen sont niessen und hän die wise die wir koufftun umb den vom Stain den man nempt den Zåhen dů Bantzirs såligen was die man nempt den Hauggen gelegen an der stellung die ietz Cůntz Glöggli von Andelfingen von ůns haut, umb vierdhalb pfunt Haller jårlichs zins. Die wise sont si [niessen] baidů die wil si baidů sint. Und wenn das ain abgaut von tode, so sol das ander dennoch ainig si gåntzlich niessen und hän all die wil es ist mitt ůnserm gunst und gůtem willen. Und wenn si baidů abgänt von tode, so sol dů selb wise und das gelt das da von kunt aun ůnser und ůnser nachkomenden irrung widerred ald hindrung ledklich vallen in diu nach geschribnů ampt ůnsers klosters in der wise und zů den nůtzen als hie nach beschaiden ist an disem brieff. In ůnsers klosters kustri ampt sol vallen und dar in dienen zwai pfunt Haller jårlichs geltz zů aim ewigen lieht daz man da von hän sol zů andren ůnseren liehten. In ůnsers klosters sångrinun ampt sol dienun und dar in gan ain pfunt Haller jårlichs geltz von der selbun wise daz ain sångrin dů denn ist ir selb und den die bi ir sint ze hôchziten ir mäl da mitt gebessri. Und zů baider sant Johansen lieht sont vallen und dar zů dienen zehen schilling Haller jårlichs geltz von der selbun wise das man in an ir abent und hochziten und ander zitt dester fůrbas liechti und lichtun můg. Und ensulin wir noch ůnser nachkomenden weder si noch ir ordnung und gemächt nitt irren noch sumen noch in dehain weg bekränken weder sus noch so. Wir frow Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal gebin Elizabethun Lôchlerinun Bentzen dem Vaser und ůnserr ampt frown disen brieff mit ůnsren baiden angehenkten insigeln besigelten, *der gegeben wart in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt* drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und drů jar an sant Urbans tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

743. 1373. 9. Juli. Ritter Konrad von Buwenburg verkauft an Heiligkreuztal zwei Wiesen um 120 ℔ Haller.

Ich Chůnrat von Buenburg ritter *vergih, daz* ich mit vorbetrahtung gesundes libes und můtes ze kouffent gib und gegeben hân ains rehten und redlichen kouffs der aepptissenn und den convent frowen gmainlich dez closters ze Hailigencrůtztal und allen iren nâhkomenden an die pictantzi dez selben closters dise nâh benempten wisen in dem banne ze Hundersingen gelegen mit allen iren rehten und zůgehörden fůr ain reht ledig aigen: dez ersten min wise in der aemphingerinen gelegen der vier mann math ist und diu Dietzen Grâmlichs waz, und min wise ze Hundersingen in dem underwasser gelegen der öch vier mann math ist und diu wilont Werntzen Otten sâligen waz. Und hân inen die selben wisen geben umb hundert pfund Haller und umb zwainzig pfund Haller gůter und genger Haller můns *(Quittung). Währschaft,* wâr ob si inen in den ziten irrig stöszig oder anspraechig wůrdint, und unanspraechig machen nach dem rehten nach ir vordrung in manotz frist dem naehsten. Ze bůrgen geben:[a] Cůntzen von Rischach hern Egghartz saeligen sun von Rischach ze Dietfurt seszhafft, Cůntzen Alwig der amman von Bůchowe gnant, Cůntzen den Wilden und Cůntzen den Schmit von Bůtzkoven gnant ze den ziten burgermaister ze Mângen alle drige burger ze Maengen mit sôllicher bedingde als hie nâch gegeschriben ist: wâr ob ich oder min erben den gaistlichen frowen oder iren nachkomenden alle vor beschriben und nâh beschriben sachen und stukk ob ez ze schulden kaem iht vollefůrtint noch usrihtint in den tagen und in der wise als hie vor und hie nâch geschriben ist, so hant si vollen gwalt und gůt reht die ob gnanten mine bůrgen ze manend ze hus ze hoff oder under ögen mit botten oder mit briefen oder selber. Und die sůlent denn nâch der manung in den naehsten aht tagen ân alles verziehen in varn ze Maengen oder ze Schaer in weder statt ez ieglichem bůrgen denn fůgt und sůlent da laisten ain erber gwonlich giselschafft ir ieglicher mit aim phaerit. *Ersatzmann* nâch ir vordrung in den naehsten vierzehen tagen. Wâr öch, ob miner bůrgen ainer zwen oder me ir unzuht taetint, ob ez ze schulden kaem und nit laisten wôltint, so hânt die gaistlichen frowen oder ir nahkomenden und alle ir helffer vollen gwalt und gůt reht mich Chůnrat von Buenburg ritter oder min erben ze nötend und an ze griffend mit phendend und ensol mich noch min erben noch die unlaistenden mine bůrgen vor dem angriff dez phendentz niutz schirmen weder friung gebot gesetzt noch buntnůst der herren

der stett noch dez landes *(Schadenersatz, S defekt). Siegler:* ich Chůnrat von Buenburg ritter und mit miner bůrgen anhangenden insigeln. Wir die bůrgen vergehint dirr burgschafft *(S bekenntnis).*

Dirr brieff ist geben ze Maengen der statt, *do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehenhundert jär und sůbentzg jär dar nâch in dem dritten jar an dem naehsten samstag nâch sant Ůlrichs tag dez hailigen bischoffs.

Von fünf S sind die drei letzten, drei Rund S, erhalten. Das dritte zeigt einen nach rechts gewendeten stehenden Vogel. U: † S. CVONRADI · ALWICH. *Das vierte zeigt einen rechten Schrägbalken, belegt mit drei Lindenblättern. U:* † S. CV̊NRADI · WILD. *Das fünfte zeigt Hammer und Zange gekreuzt. U:* † S. CVONRADI · DCĪ · · · · · · D.

a) *Die Bürgen sind entweder ganz oder doch teilweise nachgetragen.*

744. 1373. Anfangs August. Hohentengen. Wernz der Arzt von Mengen verkauft an Kunz Alwich 3 ℔ Haller Gelds aus zwei Wiesen.

Ich Chůnrat der Hagel der elter ze Diengen seszhaft und ze den ziten vogt ze Schaer dez edeln herren graff Hainrichs von Montfort *vergih* umb die driu phunt Haller geltz, so Werntz der Arzat von Maengen ze kouffent geben hät Cůntzen Alwig den man nempt den amman von Bůchowe burger ze Maengen uss den wisen die man nempt die srekk und die werren die von mir lehen sint, *daz* der selb kouff mit minem gůten gunst und willen geschehen ist. *Siegler: der Aussteller.*

Der [brieff] ist geben ze Diengen, *do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehenhundert jar und sůbentzg jar dar nâch in dem dritten jar ze ingaendem ögsten den manot.

Das S ist weggerissen.

745. 1373. 9. August. Aus Gülten zu Langenenslingen, Binzwangen und Riedlingen sollen zu Heiligkreuztal Jahrzeiten begangen werden.

Wir frow Adelhaid von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir und ůnser nachkomenden wenn Jůtz und Adelhaid Enslina ensint und von tode abgänt, von disen nach geschriben gůten und gelten die hie nach geschribenn jarzita sůlin jårlich ieglichs jårs

eweklich begän in ůnserm kloster as wir gwonlich gesetzt jarzita bi ůns begangin. Und sint diss dů gůt und gelt dů zů den jarziten gesetzt sint: der hoff ze Enslingen den Liberman ze disen ziten buwet, der gilt jårlich fůnff malter veso zwai maltern habern alles Sulger mess zwai pfunt und vier schilling Haller ainn schöffel öls ain halb viertal aiger zwai vasnaht hůnr und acht herbst hůnr; uss ůnserr jarzito ampt von des Giren hoff ze Binswangen dritthalb pfunt gůter Haller jårlichs geltz und uss dem spital ze Růtlingen dritthalb pfunt gůter Haller jårlichs geltz. Mit disen gelten und gůten sůlin wir und ůnser nachkomenden eweklich in allem reht as vor geschriben ist disi jarzita und dis jårzitlich tag eweklich begän: Anshelmen von Bůrren jarzitt Måchthilt sinr elicher hussfrown jarzit Måchthild und Kathrinun iro töchter ůnserr klosterfrowo jarzit und Walthers ir suns jarzit und och Jůtzun und Adelhaid Enslino ůnsrer klosterfrowo jarzit as die gott fügt und sůlin die jarzit all noch dehain niemmer ůbersitzen noch under wegen län umb dehainrlai sach klain noch gross. Und ensůlin och wir noch ůnser nachkomenden dů gůt und gelt uss ůnserr jarzit ampt von den jarziten nitt ůmmer genemen noch in dehain weg anders verendern umb dehainrlai sach sus noch so, as wir got den selun und dem rechten dar umb wellin antwrten hie und dört. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und drů jar an sant Laurentius abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

746. 1373. 13. September. Mengen. Hans Walger von Riedlingen verkauft an den Frühmesser Konrad von Mengen eine Wiese zu Hundersingen um 50 ℔ Haller.

Ich Hans Walger bůrger ze Růtlingen *vergich, daz* ich mit gůter vorbetrahtung dem erbern priester her Cůråten frůmesser ze Mången und sinen erben reht und redlich ze ainem rehten köff ze köffent geben hän und och gib mit urkůnd disez briefez minen tail der wiz mit allen rehten und zů gehörden die man nempt den hägen die in Hundersinger ban gelegen ist und ich ererbt hän von minem schweher Cůnråten såligen Rallen wilent burger ze Mången, fůr ledig und fůr unverkůmbret und fůr unansprechig und fůr ain recht aigen, dar umb er mir gegeben und gewert hät fůnfcz phunt Haller allez gůter und genger Haller můns die ich in minen nutz bewent

hän. *Währschaft* nach der stat recht ze Mången mit der beschaidenhait: waz ierrung oder ansprach im dem Cůnraten frůmesser ze Mången oder sinen erben daran geschåh oder wider fůr von gaistlichen oder von weltlichen lůten oder gerihten, daz sůllen ich Hans Walger und min erben im und sinen erben usrihten und inen daz versprechen und verstän åne ir schaden nach reht der stat ze Mången åne alle gewerde. *Siegel: des Ausstellers* und och mines lieben brůders Ital Walgers insigel. Ich Ital Walger burger ze Růtlingen vergich *(S anhängung).*

Dirr brief wart geben ze Mången, *do man zalt von Cristes gebůrt* drůzehenhundert jar und sůbentzg jar dar nach in dem dritten jar an dez hailigen crůtzes åbent alz ez erhöht wart.

Von zwei S ist das zweite, ein Rund S, erhalten. Nach rechts gewendet steht ein Schwan. U undeutlich.

747. 1373. 15. Oktober. Konrad Stegli Leutpriester zu Saulgau und seine Schwester Katharina geben an Heiligkreuztal ihren Zehnten in Langenenslingen zu Jahrzeiten.

Ich pfaff Cůnrat Stegli ze den ziten liůpriester ze Sulgen und *ich* Kathrin sin swester *verjehin* baidů gemainlich und ietweders besunder, *daz* wir baidů ainmůtklich mit gůter vorbetrahtung willenklich und gern gesundů libez sinn und můtez luterlich durch gottes und der hailigo er und durch ůnserr und ůnserr vordro selo hails und gelůkes willen und sunderlich zů der näch geschribno selo jartzit ze begend der åbtissenn und dem convent gemainlich dez gotzhus ze Hailigkrůtztal und iren nächkomen reht und redlich ledklich und ůmmer ewklich geben habin und gebin mit urkůnd diz brieffs ůnsern zehenden ze Enslingen dem dorff gelegen mit allen sinen rehten nůtzen gwonhaiten und geniessen so iendert ůberal dar zů und dar in gehörend ez sig von reht oder von gwonhait wegen wa daz allez gelegen ist; alz wir in denn inn gehaben herbräht und genossen habin biz her uff disen hůtigen tag, habin wir inen und iren nächkomen ledklich und ůmmer ewklich geben fůr ledig fůr löz fůr unverkůmmert fůr unanspråchig und fůr reht aigen und aller gelt ledig *(Auflassung).* Und habin öch wir daz geben daz verzihen und all vor geschriben sach getän zů den ziten do wir ez wol getůn mohten an den stetten vor den lůten mit aller wise worten getåten und ordenung so dar zů hort und notdůrfftig waz und best beschehen moht und alz allez

denn billich krafft und maht hät hän sol und mag näch gwonhait und näch reht. Und also sont diu åbtissenn und der convent dez gotzhus ze Hailikrůtztal den zehenden mit aller zůgehörd ůmmer ewklich inn haben hän und niessen besetzen und entsetzen in der gedingd und wis alz hie näch geschriben ist. Dem ist alsus, wenn wir baidů abgangen und erstorben sien, daz denn die frowan ze Hailigkrůtztal und ir nächkomen dar näch ůmmer ewklich mit dez zehenden nůtzen ůnser herr Cůnratz Steglins Kathrinun siner swester und aller ůnser geswistergit ůnsers vatter Walther Steglins und Adelhait ůnser můter såligo jartziten järlich ieglichs jars begän sont mit dem gotzdienst alz sy gwonlich jartzita begänt. Und sont daz tůn uff sant Michels åbent oder in aht tagen den nåhsten vor oder nach sant Michels tag, ob inen oder iren nächkomenden der benempt tag ettwenn ungvarlich nit fůgklich wär. Und sont sy und ir nächkomenden an dem tag so sy die jartzita begänt ieglicher frowen brůdern und pfründnern ieglichem gen ain brot und ain halb mauss wins durch der ob gnempten selo hails willen. Sy noch ir nächkomen ensůllen den zehenden niemmer weder versetzen noch verköffen noch umb enkainerlay sach in enkain weg uss ůnsrer jartzito ampt von den jartziten nit verendern weder sus noch so. Und wenn sy oder ir nächkomen der vor genanten stuk ains oder mer ůbergiengen daz sy die jartzita alz vor geschriben ist nit begiengin oder den zehenden verandertin wider dem alz vor geschriben ist da got vor sig, so sol der zehend vervallen sin und sol vallen an die frowa und daz gotzhus ze Hedingen. Und die selben frowa sont denn da die jartzita begän und den zehenden niessen und hän in aller wis und rehten alz vor geschriben ist von inen ze tůnd und öch mit der selben buntnůst: ob die selben frowan ze Hedingen daz nit tåtin und der vor geschriben stuk ains oder mer ůberfůrin, daz denn der selb zehend wider an die frowan und daz gotzhus ze Hailigkrůtztal vall, aber in der errun wis und pin gen inen uff und ab baidenthalb ůmmer ewklich. *Siegler:* ich pfaff Cůnrat Stegli zů den ziten luipriester ze Sulgen — under dem selben insigel ich Kathrin Steglinin sin swester mich für mich und all min erben verbind allez dez so hie vor von mir geschriben stät an disem brieff, wann ich aigens insigels nit hän — und ůnser gnädigen herren herr Burkart Wůst kircherr ze Nůfron zů den ziten tegan in Sulger cappitel und dez cappitel gemainlich der selben techny ze Sulgen *(S bekenntnis).* Und ob der insigel ains oder mer brůchig wurd oder misskert oder ob enkain wort sillab oder bůchstab ůberhebt

oder misseschriben wär oder ob diser brieff mit andren sachen verswecht wurd allez ungvärlich, daz sol allez den frowen von Hailigkrůtztal iren nächkomen noch disem brieff enkain schad sin an allen ob geschriben sachen stukken bůnden pungten und artikeln.

Diser brieff ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt driuzehenhundert jar sibentzig jar dar nach in dem dritten jar an sant Gallen äbent.

Drei Oval S. Das erste zeigt ein Monogramm AE, *darüber kleines* v. *U:* † S. CV̊NR · D̄ · STEGLI · PSBRI · *Das zweite zeigt den heiligen Petrus, in der Rechten einen Schlüssel haltend. U:* † S. BVRK · DECANI · DECANAT' · Ī · SVLGVN. *Das dritte S zeigt Mariä Verkündigung. U:* † S. CAPITVLI · DECANATVS · IN · SVLGVN.

748. 1373. 5. Dezember. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben der Heiligkreuztaler Klosterfrau Margareta Alwigin die von Kunz Obrenstetten gekaufte Wiese im Pferrich als Leibgeding.

Wir Adelhaid von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* ůnser klosterfrow Margarett Alwigin die wise imm pferrich die wir koufftun umb Cůntzen Obrenstetten von Andelfingen mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen sol niessen und hän all die wil sů ist. Und wenn sů enist und von tod abgaut, so sol dů wise vallen in ůnserr jarzito ampt und sol zů den jarziten durch der selo hails willen eweklich dienen aun ůnser und ůnser nachkomendo irrung ald widerred. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sůbentzg jar und drů jar an sant Nicolaus abent.

Die zwei S sind abgefallen.

749. 1374. 25. Mai. Ritter Konrad von Hornstein zu Grüningen verkauft an Heiligkreuztal Haus und Garten zu Grüningen um 16 ℔ Haller.

Ich Cůnrat von Hornstain ritter ze Grůningen gesessen *vergich, daz* ich der åbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal und iren nachkomenden ains rechten redlichen kouffs hän ggeben ze kouffend und gib mitt disem brieff das huse und den garten, das stosst an Cůntzen des Graven garten da ze disen

ziten dů Uhterin [uff sitzt] da mir uss ggangen ist untz her jårlich ain pfunt Haller und zwai herbst hůnr. Und hån ich in daz huse und den garten ggeben fůr reht aigen umb sechtzehen pfunt Haller *(Quittung, Währschaft).* Und ist diss alles beschehen mitt Hansen mins suns gunst und gůtem willen. *Siegler:* ich Cůnrat von Hornstain ritter und ich Hans von Hornstain *(S bekenntnis).*

Der [brieff] wart ggeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und vier jar an sant Urbans tag.

ND: Umm ain husz und garten ze Grieningen.

Zwei Rund S des Konrad und des Hans von Hornstein.

750. 1374. 27. Mai. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben ihrer Klosterfrau Guta Ankenzölin Haus und Garten[1]) als Leibgeding.

Wir Adelhaid von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* ůnser klosterfrow Gůt Ankenzölin das huse und den garten, dů wir koufftun umb herre Cůnrat von Hornstain ze Grůningen gesessen da zů disen ziten dů Uhterin uff sitzt ze Grůningen und da von jårlich gitt ain pfunt Haller und zwai herbst hůnr mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen sol niessen und hån all die wil siu ist ån all ůnserr und ůnser nachkomendo irrung und widersprechen. Wenn aber sů enist und von tode abgaut, so sol das selb huse und der gart und das gelt das da von gaut ledig sin und sol vallen an ůnserr jarzito ampt zů ir jarzit as die gott fůgt und zů ir můter såligen jarzit Gůtun såligun Ankenzölinun an sant Servatius tag der jarzit wir und ůnser nachkomenden denn mit den selben gůt und gelt eweklich sůlin begån as wir jarzita gwonlich begangin in ůnserm kloster. Und ensůlin wir noch ůnser nachkomenden dů gůt und gelt in dehainn weg anders niemmer verendern sus noch so denn in ůnserr jarzito ampt zů den vor geschribenn jarziten as wir gott und den selun dar umb wellin antwrten. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und vier jar an dem nåhsten samstag nach santt Urbans tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

[1]) *Vergl. die vorhergehende Nummer*

751. 1374. 8. Juni. Ritter Konrad von Buwenburg verkauft an Frick von Magenbuch all seine Leute und Güter um 800 ℔ Haller.

Ich Cůnrat von Buwenburg ritter *urkůnd und vergich offenlich mit disem brieff fůr mich und all min erben und tůn kunt allen den die in an sehent oder hörent lesen, daz* ich mit gůter vorbetrahtung willenklich und gern wol gesunder libes sinn und můtez, do ich ez wol getůn moht und als ez allez billich krafft und maht hät hän sol und mag näch gwonhait und näch reht reht und redlich zů ainem ståten ewigen köff ze köffend geben hän und gib mit urkůnd diz brieffs dem fromen vesten Friken von Mägenbůch ze den ziten ze der Schår gesessen und sinen erben disů minů lůt und gůt da ze Hundersingen dem dorff gelegen so hie näch geschriben stånt: ze dem ersten den höff da Haintz Dietrich uff sitzt; den höff da Bentz Haim uff sitzt; den höff da Ůtz Kůmmerli uff sitzt; den höff da Walther Kůmmerlis tohterman uff sitzt; den höff den Haintz Schilling und Bentz der Swartz buwent; den höff den Hermann Ortolff buwt; daz gůt daz Waltz Trutun sun buwt allů da ze Hundersingen gelegen; die vischentz uff der Tůnow und uff der Ostrach so ietz Růf Hukli vischot und die ich köfft umb Dietzen Gråmlichen; und mit namen allez daz ez sig aigen lehen lůt oder gůt aigenschafft manschafft lehenschafft oder waz reht daz sint so ich uff hůt disen tag hän in den zwingen und bånnen da ze Hundersingen dem dorff gelegen, diu lůt und gůt ållů mit allen iren nůtzen rehten gwonhaiten und geniessen so iendert ůberal dar zů und dar in gehörend ez sig an ehaffti an gwaltsami an dorffreht mit zwingen mit bånnen und mit namen ållů diu lůt und gůt ållů diu reht und allez daz ich hän da ze Hundersingen mit allen andren zůgehörden, ez sig an hůsern an höffen an höffstetten an garten an bongarten an acker an wisan an wasen an zwig an owen an waiden an witraiten an vihtraten an wålden an holtz an veld an stok an stain an gerůten an wasser an wasserlaiti an vischentzen an manschafft an aigenschafft an lehenschafft ob erd under erd fundez und unfundez besůchtz und unbesůchtz wie daz genant ist oder sig benempt oder unbenempt ald ich denn daz allez in gehaben herbräht und genossen biz her uff disen hůtigen tag, hän ich fůr mich und min erben im und sinen erben ze köffend geben und gib sy inen ze köffend mit disem brieff fůr ledig fůr löz fůr unverkůmmert und fůr unanspråchig umb ahthundert phunt gůter genger und gåber italiger Haller, dero ich dar umb von im gåntzlich gewert und bezalt bin und in min und miner

erben offen nůtz bewent hän. Und also sol der vor benempt Frik von Magenbůch und sin erben diu vor geschriben lůt und gůt ållů mit allem dem so dar zů und dar in gehöret nů fůro ůmmer ewklich inn haben hän und niessen besetzen und entsetzen än min miner erben und allermenglichs von ůnsren wegen irrung summung ansprach und hindernůst gaistlicher und weltlicher lůt und geriht, wan ich mich fůr mich und min erben verzigen hän und verzih mich mit ůrkůnd diz brieffs gen dem e genanten Friken von Mägenbůch und gen sinen erben aller der reht vordrung und ansprach so ich oder enkain min erb oder ieman von ůnsren wegen zů den vor geschribenn lůten und gůten allen zů ir ainem oder mer lůtzel oder vil gar oder an enkainem tail nu oder hernäch ie gehaben habin ietz ze mal hettin oder noch fůro ůmmer gewinnen oder gehän möhtin weder an enkainen stetten noch vor enkainen lůten noch gerihten gaistlichen noch weltlichen noch in enkain weg, wan ich inen diu selben ob geschribenn lůt und gůt ållů mit aller zůgehörd alz vor geschriben ist und ållů minů reht ledklich und ůmmer ewklich verköfft und von mir geben hän alz vor geschriben ist. Und wår, ob diu vor geschriben lůt und gůt ållů mit aller zů gehörd alz vor geschriben ist ir ains oder mer lůtzel oder vil gar oder an enkainem tail nu oder her näch dem vor benempten Friken von Mägenbůch ze den ziten ze der Schår gesessen oder sinen erben iendert anspråchig irrig oder stözzig wurd von wem oder wie daz dar zů kům ez wår von gaistlichen oder von weltlichen lůten oder gerihten, daz sol ich vor benempter Cůnrat von Buwenburg ritter und min erben im und sinen erben uffrihten vertgen verstän und versprechen rihtig ledig löz und unanspråchig machen an allen stetten und vor allen lůten und gerihten gaistlichen und weltlichen aigen näch aigens reht lehen näch lehens reht und baidů aigen und lehen näch landez reht und allez näch reht alz vil und dik sy dez notdůrfftig sint, aber näch dem rehten än allen iren schaden. Ich hän öch im diu vor geschriben gůt alz vil der lehen ist ze rehtem lehen gevertgot von den lehenherren dannan denn ir ieglichs lehen ist. Und umb all vor geschriben und näch geschriben sach und umb ieglich stuk besunder so hän ich vor benempter Cůnrat von Buwenburgk ritter zů mir und minen erben dem vor benempten Frikken von Mägenbůch zů den ziten ze der Schår gesessen und sinen erben ze bůrgen geben und gesetzt diz erbern und vesten mann: Cůntzen von Rischach ze Dietfurt gesessen, Růfen von Rischach herr Rudolff sun von Rischach ze Strässzberg gesessen, Cůntzen von Hornstain Hermans såligen sun

von Hornstain ze Hornstain gesessen, Ůlrichen den Hergesellen, Peter Åblin vogt da ze Sigmaringen und öch Cůntzen den Hagel vogt ze der Schår all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: wår ob ich e genanter Cůnrat von Buwenburgk zů mir und minen erben dem vor benempten Friken von Magenbůch und sinen erben all vor geschriben und näch geschriben sach und ieglich stuk besunder nit ussrihtin und vollfůrtin in aller der wis so da vor und hie näch geschriben stät gåntzlich än allen sinen und siner erben schaden, so håt er oder sin erben gwalt und gůt reht die vor benempten bůrgen ze manend ze hus ze höff oder under ögen mit ir botten brieffen oder selber und die sont denn näch der manung in aht tagen den nåhsten in varn gen Růdlingen oder gen Mengen in der zwaier stett ain in weli denn der bůrg wil und sont da laisten reht und gwonlich gyselschafft in erberr und offer wirt gastgeben hůser ze vailem köff unbedingt und ungvårlich ieglicher mit sin selbs lip und mit ainem phårit oder aber ainen erbern kneht legen an sin stat in die gyselschafft in den selben rehten der selber nit wil oder mag laisten, und sont die bůrgen noch ir verweser usser der laistung nůmmer komen noch ledig werden, e daz dem vor benempten Frikken von Mägenbůch uud sinen erben all vor geschriben und näch geschriben sach und ieglich stuk besunder wirt ussgeriht und vollfůrt und vollfůrt in aller der wis so da vor und hie näch geschriben stät gåntzlich än allen sinen und siner erben schaden. Ez sol öch die vor benempten bůrgen noch ir verweser enkain ander laistung nit irren an diser giselschafft. Gieng öch der vor benempten bůrgen ainer oder mer ab von töd oder wa von daz wår oder in landez nit wårin die got all lang spar, so sůllin ich oder min erben im oder sinen erben ie ainen andern oder ander alz gůt und alz schidlich bůrgen setzen näch ir manung in den nåhsten vierzehen tagen. Oder aber der vor benempten ůbrigen belibenn bůrgen zwen oder ob sy went dry weli sy dar umb ermanend sont näch ir manung unverzogenlich in varn laisten in den vor geschriben rehten, biz ie der bůrg gevertgot wirt dez denn mangel ist alz dick daz beschiht. Weler e gnempter bůrg nit laisten welt alz vor geschriben ist, den selben brůchigen bůrgen alz vil der ist, håt denn der vor benempt Frik von Mägenbůch ze den ziten ze der Schår gesessen sin erben und all ir helfer gwalt und gůt reht anzegriffend ze nötend und ze pfendent an allen iren lůten und gůten in stetten uff bůrgen in dörffern und uff dem land mit geriht oder än, än clag än räch än

zorn wa und wie sy went kůnnent oder můgent alz lang vil und gnůg, untz inen allez daz wirt vollfůrt dar umb denn die vor benempten bůrgen ermant sint. Und tůnd da mit sy noch ir helfer nit wider enkain lantfrid frighait lantreht stettreht privileg gebot buntnůst noch gesetzt, sy sien von herren von stetten oder vom land wider enkain lůt noh geriht gaistlich noch weltlich noch wider nieman in enkain weg. Und in welen schaden sy oder ir helfer dez komend, da sol ich Cůnrat von Buwenburgk min erben und die unlaistenden bůrgen inen von helfen ǎn allen iren schaden. Ich und min erben sůllin die vor benempten bůrgen und ir erben von diser burgschafft lösen ǎn allen iren schaden. Und ze wǎrem offem urkůnd aller vor geschriben sach so hǎn ich vor benempter Cůnrat von Buwenburgk ritter fůr mich und all min erben min aigen insigel offenlich gehenkt an disen brieff. Und wir die vor benempten bůrgen verjehin, daz wir unverschaidenlich bůrgen sien und die burgschafft halten und laisten sůllin alz von ůns vor geschriben ist. Dez ze urkůnd und merr sicherhait aller vor geschriben sach so habin wir all ůnsrů aignů insigel offenlich gehenkt an disen brieff. Und brǎch der insigel ains oder mer wurd misskert oder an disen brieff nit gehenkt oder ob diser brieff mit andren sachen ungvǎrlich verswecht wurd, daz sol allez dem vor benempten Frikken von Mǎgenbůch ze den ziten ze der Schǎr gesessen sinen erben iren helfern noch disem brieff enkain schad sin an allen ob geschribenn sachen stukken und artikeln.

Diser brief ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt driuzehenhundert jar sibentzig jar dar nǎch in dem vierden jar an dem ahtenden tag vor sant Vitz tag.

Sieben Rund S. 1. Das S des Buwenburgers. U: † S. CONR · DE · BVENBVRG · MILITIS. *2. Der Eberrumpf der Reischach. U:* † S. CONR · DE · RISCHACH. *3. Zeigt den Eberrumpf im geneigten Schild und auf dem Helm. U:* † S. RV̊DOLFI · DE · RISCHACH. *4. Zeigt den Ochsenkopf der Hergesellen. U:* † S. VLRICI · DCI · HERGESELL. *5. Das S der Hornstein. U:* † S. CONRADI · DE · HORNSTAIN. *6. Zeigt einen rechts ansteigenden Bock. U:* † S. CONRADI · DCI · HAGEL. *7. Zeigt einen rechts ansteigenden Löwen. U:* † S. PETRI · DCI · AEBLIN *(?).*

752. 1375. 13. Januar. Die Klosterfrau Bena Murzelin bekommt ein Leibgeding von 5 Viertel Kernen.

Wir Adelhaid von Hornstain ze den ziten ǎbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerůtztal *verjehin, daz* dů

gaistlich ersam frow Bena Murtzelin mitt ůnserm gunst und gůtem willen sol niessen und hůn dů fůnf viertallů kern gelts, dů wir koufftun umb Clausen und Hartmann von Enslingen uss der hůb bi Růdlingen gelegen die ietz herr Walther Satler hautt und das gelt dar uss riht, dů sol sů niessen die wil sů ist. Und wenn sů enist und von tod abgaut das gott lang wend, so sont die selben fůnff viertallů kernen jårlichs geltz vallen in ůnserr jarzit ampt. Und sont die jarzit maistrina die denn sint von dem selben gelt jårlich richten und gen dri vierdung wahs zů sant Johans Baptisten und ůnserr frown lieht. Mitt den sol man liehtun die zwo sant Johansen nåht in nativitate und in decollatione und die mess der tag und die vier mess zů ůnserr frown vier tagen. Und sont och die jarzit maistrina gen ainn vierdung wahs zů sant Johansen Ewangelisten lieht. Den sont denn die frowa die des selben liehtz pflegend bewenden an si fůglich dunkt dem lieht. Und was ůbrigs nutz ald geltz ůber das pfunt wahs komt von den selben fůnff viertallinn kern jårlich geltz, daz sol denn bliben in der jarzitt ampt durch der selo hails und glůgs willen eweklich. *Siegler:* wir frow Adelhait von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrutztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sůbentzg jar und fůnff jar an sant Hylarien tag.

Die zwei S der Abtissen und des Konventes von Heiligkreuztal.

753. 1375. 13. Januar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen in ihr Jahrzeitamt zu Jahrzeiten ihren Weingarten zu Überlingen um 200 ℔ Haller.

Wir Adelhaid von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigscrůtztal *verjehin, daz* wir ůnserr jarzito maistrinun in ůnserr jarzit ampt zů her Hansen von Hornstain von Pflumern jarzit zů Cůnratz Wortzen und Hiltdrud von Buwenburg jarzitt und zů der ammånninun von Růdlingen Margretun Luppfinun und Annun der Rôserinun jarzit in ůnserm kloster ze begånd ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff ůnsern wingarten ze Überlingen der ůns von der Wildinun ledig wart umb zwai hundert pfund Haller, der wir von ůnsren jarzit maistrinun von der vor

genanto selo und ir jarzit wegen bezalt sigin gåntzlich und in ůnsern nutz komen sint. Und hant an den zwain hundert pfunden Cůnrat Wortz und sin elichů hussfrow Hiltdrud von Buwenburg geben und bezalt viertzig und vier pfunt, und der amman von Růdlingen von sinr hussfrown Margaretun Luppfinun und sins vetterren tochter Annun Rôserinun wegen viertzig und fůnff pfunt, so haut das ander alles her Hans såligen von Hornstain von Pflumern geordnet bezalen. Und sůlin wir und ůnser nachkomenden eweklich mitt des wingarten nůtzen und geniessen die jarzita begån mitt dem gotzdienst und zů ůnsers conventz tisch ieglichi nach ir ordnung as ir gebirt. Und ensůlin wir noch ůnser nachkomenden den wingarten in dehain weg anders niemmer me verendern noch von den jarziten uss ůnserr jarzit ampt niemmer me gebrechen umb dehainrlai sach dů ůns anlig so gross oder so klain as wir gott den selun und der selo frůnden dar umb wellin antwůrten. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehundert jar sůbentzg jar und fůnff jar an sant Hylarien tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

754. 1375. 5. Februar. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen um 45 ℔ dem Hans von Andelfingen 2½ ℔ Haller jährlichen Gelds aus ihrem Weingarten in Überlingen zu Jahrzeiten.

Wir Adelhaid von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, das* wir dem Hansen von Andelfingen ammann ze Růdlingen zů sinr elicher hussfrown Margretun såligen Luppfinun jarzit und zů sins vetterren tochter Annun såligen die man nampt die Rôserinun jarzit in ůnserm kloster ze begånd ains rechten redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff dritthalb pfunt gůter Haller jårlichs geltz uss ůnserm wingarten ze Überlingen der ůns von der Wildinun ledig wart und in ůnserr jarzitt ampt hôrt. Und ist der kouff beschehen umb viertzig und fůnff pfunt Haller *(Quittung).* Und son wir und ůnser nachkomenden eweklich mitt den selben dritthalben pfunden Haller jårlichs geltz die jarzita begån: der Margretun Luppfinun jarzitt mitt aim pfund, und der Annun Rôserinun

jarzitt mitt drissig schillingen. Und sůlin an iewederr jarzitt mitt dem gelt das ir geordnet ist ůnserr jarzit samnung dienun ze tisch durch der selo hail und glůk und sůlin och die jarzita mitt dem gotzdienst begån as wir gwonlich die jarzita begangin die bi ůns mitt genantem gelt sint gesetzt ze begånd. Wir noch ůnser nachkomenden ensůlin och das gelt der dritthalb pfund Haller in dehain weg anders verkeren noch bewenden denn allain dem convent zum tisch zů den jarziten as vor geschriben ist. Und ob wir ald ůnser nachkomenden das ůberfůrin da vor gott si ob wir das gelt versatztin oder verkoufftin ald in ander weg verendertind und verkertin oder ob wir die jarzita da mitt nitt begiengin as vor geschriben ist, wenn das beschåh so sol das gelt der dritthalb pfund Haller jårlichs geltz uss dem wingarten vervallen sin eweklich und sol vallen an sinn des Hansen von Andelfingen altar den er gestifft in der kirchun ze Růdlingen hett und sont von dannan eweklich dem selben altar und des altars kapplan dienun dem wir und ůnser nachkomenden dů dritthalb pfunt jårlichs geltz jårlich ieglichs jars sůlin richten und gen uff sant Michels tag uss dem wingarten durch der ob genanto sel hails und glůks willen. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigscrůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drůtzehenhundert jar sůbentzg jar und fůnff jar an sant Agnesun tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

755. 1375. 8. Mai. Heinz Krell zu Dobel verkauft an Walter Sigli zu Bach sein Gütlein zu Geisingen um 25 ℔ Haller.

Ich Haintz Krell sesshaft ze Tobeln *urkůnd, daz* ich ains rehten redlichen und ståten ewigen köffs ze köffend geben hån und gib mit urkůnd diz brieffs dem erbern man Walther Siglin sesshaft ze Bach und sinen erben min gůtli da ze Gysingen dem dorff gelegen mit allem dem so dar zů und dar in gehört, es sig an hůsern an hofen an hoffraiten an garten an bongarten an acker an wisen an holtz an veld, alz ich ez denn biz her uff disen tag inngehaben herbråht und genossen hån. Daz selben gůtli wilent waz Bentzen dez Husers minez swågers såligen. Und hån im und sinen erben daz also ze köffend geben fůr ledig fůr lőz

und für reht aigen umb fünff und zwaintzig phunt güter italiger Haller *(Quittung)* doch ussgenommen zwaier wisen und ainez ackers so in daz gütli gehörent. Diu selben driu stuk sint vormäls dar uss versetzt in pfandez wis. Und da hän ich im und sinen erben minů reht zů gegeben, daz er oder sin erben diu selben stuk mag widerlösen in aller wis und rehten alz ich oder min erben sy widergelöset möhtin han gehaben und alz öch Walther Sigli mit dem rehten hät behoben *(Währschaft)*. Ze bürgen gesetzt: Cůntzen Minnen und Hansen den Tiufel burger ze Růdlingen baid unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: *Pfandschaft* näch der stett reht ze Růdlingen, *Ersatzmann* in den nähsten vierzehen tagen näch ir manung. *Siegler:* min gnädig frowe Adelhait von Hornstain äbtissenn ze den ziten dez closters ze Hailigkrůtztal dez selben gotzhus ich öch aigen bin mit dem lip und öch der ritter her Cůnrat von Hornstain ze Grůningen gesessen, under [dessen insigel] ich mich verbind aller vor geschriben sach, wan ich insigel nit hab *(S anhängung)*. Und wir die bürgen verjehin daz wir baid unverschaidenlich bürgen sien und die burgschafft halten und laisten sůllin. Dez ze urkůnd so habin wir baid ernstlich gebetten Hansen von Andelfingen amman ze Růdlingen, daz er sin aigen insigel offenlich gehenkt hät an disen brieff, dar under wir ůns verbinden aller vor geschriben sach von der burgschafft wegen wan wir insigel nit habin *(S anhängung)*.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt driuzehenhundert jar sibentzig jar dar näch in dem fünfften jar an dem nähsten zinstag näch dez hailigen crůtz tag alz ez funden wart.

Die S sind verloren.

756. 1375. 11. Juni. Scheer. Friedrich von Magenbuch verleiht der Hail Öttin von Mengen und ihren Nachkommen Äcker und Wiesen zu Hundersingen zu rechtem Lehen.

Ich Fridrich von Magenbůch hern Růdgers säligen sun von Mägenbůch ze den ziten ze Schaer seszhafft *vergih, daz* ich mit güter betrahtung gesundes libes und můtes der erberen frowan Hailen Öttinen wilont Frikken Otten säligen elichw husfrowe burgerin ze Maengen gnade hän getän also, daz ich ir und Elsbethen ir tohter und der selben Elsbethen liberben allen der tohter als dem sun verlihe und verliuhen hän ze rehtem lehen dise nah beschribenn

akker und wisen in Hundersinger banne gelegen und die von mir lehen sint: dez ersten drige juchart akkers die stôszent hindnan an der Wissinen hoffraiti, drige juchart akkers an dem mos gelegen, fiunff juchart akkers iu dem sunderholz gelegen, zwo juchart akkers uffen ôwe gelegen, anderhalpp juchart akkers an dem Lůtzelbach gelegen, zwo juchart akkers under der aich gelegen, und ain juchart akkers vor der brugg ze Hundersingen in dem riet gelegen, und die wise in dem soppen gelegen. Ich hân öch der Hailen Öttinen und der Elsbethen ir tohtei und der selben Elsbethen liberben allen der tohter als dem sun die gnäde getân, daz ich inen allen unverschaidenlich ůber die akker und wisen alle ze getriuwen tragern gegeben hân: Cůntzen den Wilden und Cůntzen Brögen baide unverschaidenlich und baide burger ze Maengen *(Zeremoniell)*. Ich Fridrich von Mägenbůch [gib] Hailen Öttinen Elsbethen ir tohter und der selben Elsbethen liberben allen der tohter als dem sun und iren tragern disen brieff besigelten mit minem anhangenden insigel.

Und der [brieff] ist geben ze Schaer der statt, *do man zalt von Cristes gebůrt* driuzehenhundert jar und sůbentzg jar dar nach in dem fiunfften jar an dem naehsten maentag vor sant Vitz tag.

Ein Rund S zeigt den wachsenden Widder mit ausgeschlagener Zunge. U: † S. FRIDRICI · DE · MAGENBUCH.

757. 1375. 10. September. Russ Werdraut von Munderkingen verkauft an Kunz Stähelin von Munderkingen 2 ℔ 15 s. jährliches Geld zu einem Leibgeding um 12 ℔ Haller.

Ich Růsz Werdraut zů disen ziten burger ze Mundrichingen *vergich, daz* ich mit gůtem willen und mit wolbedächtem sinn und můt minem lieben swauger Cůntzen Ståhelin burger ze Mundrichingen uff sinen aynigen lib die wil er lebt und als lang er lebt recht und redlichen ze rechtem lipding ze koffent gegeben hân und gib mit disem brieff zwai pfund und fůnffzehen schilling gůter und gåber blosser und yteliger Haller järlichs geltz und zins uss minen näch beschriben sechsthalben jucharten akkers. Der ligent anderhalb juchart an ainander in dem hönenbůhel an Hermännin akker aller nahst. Und ain juchart lit in dem passental und anwandet uff Růllimen akker. Und anderhalb juchart ist genant der kalkoven lit under Ernsten Scheffel såligen akker — die jucharten all gelegen sint in Mundrichinger eschen. Und anderhalb juchart ligent

ze Dåppenhusen an Appen dez Någers akker. Und sůllen ich und min erben minem swauger Cůntzen Ståchellin aller jårlichen zů sinem ainigem lib die wile er lebt und als lang er lebt oder sinen gewissen botten diu zwai pfund und fůnffzehen schilling gůter und gåber yteliger Haller jårlichs geltz und zins richten und gåben lieplich und gůtlich uss den sechsthalben jucharten akkers allwegen uff sant Michels tag ån fůrzog und ån all wider red gar und gentzlichen ån allen sinen schaden. Wa ich oder min erben daz aller jårlichen nit tåten, so håt Cůntz Ståhelin vollen gewalt und gůt recht als bald daz vor genant zil verrukt und fůr ist sin lipding oder wie vil im dez iedez jars von uns ussleg und uszstůnd ze nemen und ze gewinnen an gewonlichem ligendem schaden an juden oder an cristan so er denn nechst mag ungevarlich. Und waz schadens also dar uff wechset und gåt, den schaden allen sůllen ich und min erben dem Cůntzen Ståhelin mit dem vor gnanten höptgůt gentzlichen gelten und richten ån allen sinen schaden. Und sůllen im ouch höptgůt und schaden antwůrten und geben ain miln von Mundrichingen ob er dez begeret welchs wegs er haisset ald wil, fůr allez hefften und verbieten fůr åucht fůr benn und fůr all kumernůst gaistlicher und weltlicher lůt und gericht gentzlichen ån allen sinen schaden. Und dar umb håt er mir geben und gewert zwelff pfund gůter Haller *(Quittung.)* *Währschaft* mit der beschaidenhait: welchs jars ich oder min erben dem Cůntzen Ståhelin die wil er lebt und alz lang er lebt sin lipding nit antwůrtint und gebint uff daz zil alz vor beschriben ist ald ob er ez ze schaden näch dem vor gnanten zil genomen hett und ich oder min erben im den schaden mit dem höptgůt nit richten wölten, so er dez nit lenger enbåren wölt oder welch irrung ald kumernůst im an sinem lipding beschåch und ich oder min erben im daz nit ledig und los machotint aller irrung welher vor beschriben sach er gebresten hett oder gewůnn, so håt er allwegen vollen gewalt und gůt recht mich oder min erben dar umb ze manent selb oder mitt sinen botten ald briefen ze hus ze hoff ald under ougen. Und sůllen ich oder min erben im näch der manung unverzogenlich verpfenden mit gůten erbern varenden pfanden diu er wol getriben und getragen mag. Und sůllen ich und min erben daz tůn als lang vil und gnůg, biz daz dem Cůntzen Ståhelin die wile er lebt und als lang er lebt damit sin lipding baidiu höptgůt und schad aller jårlichen richteklichen und gentzlichen gevallen und worden ist ån allen sinen schaden und ouch all vor beschriben sach im ouch gentzlichen volfůrt und volbrächt werdent ån allen

sinen schaden in dem rechten, und da mit er noch sin helfer nit fråveln sůllen noch můgen gen den lantfrid noch gen dehainer buntnůst fryhait noch gesetzt der herren der stet noch dez lands und daz ouch ich und min erben ewiclich än allen zorn hass clag und rauch sůllen län. Und wie er und sin botten dez ze schaden kåmen ez wår von zerung von atzzung von bottenlon ald von welherlai sach daz wår ungevarlichen, den schaden allen sůllen ich und min erben im ouch gentzlichen richten mit dem höptgůt än allen sinen schaden. Mer ist ouch ze wissen, wenn Cůntz Ståchelin von tod abgät und erstorben ist, so ist mir und minen erben die sechsthalb juchhart akkers und daz lipding gar und gentzlichen ledig und los. Und sol ouch denn fůrbaz dizer brieff tod und unkrefftig sin an allen stetten und uff allen gerichten gaistlichen und weltlichen diu nu sint oder noch werdent. *Siegel:* dez Cůntzen Farers und dez Herman Stůefen burger ze Mundrichingen aigne insigel, under den insigeln baiden ich mich und min erben miner trůwe verbind all vor beschriben sach an disem brieff wår und ståt ze haltent, wan ich aigens insigels nit hän; diser brieff ouch krefftig und gůt sin sol die wile der insigel ains an disem brieff gantz ist.

Geben an dem nechsten mentag näch unser frowen tag als sů geborn ward, *do wären von Cristz gebůrt* driuzehenhundert jar und da näch in dem fůnff und sybentzigostem jar.

Ein Rund S, ein zweites S ist abgefallen. Auf einem Topfhelm steht ein Fuchs nach links gewandt mit einem Vogel im Rachen. U: [+] S. CV̆NRADI · DCI · FARER.

758. 1375. 25. September. Heinz Ebinger, Ann Nänzing und Bet Nänzing verkaufen an Heiligkreuztal ihr Gut zu Hundersingen um 60 ℔ Haller.

Ich Haintz Ebinger Nåntzings såligen elicher dochter man burger ze Mången und *ich* Ann Nåntzingin und *ich* Bett Nåntzingin geschvvůstra baid burgerina ze Mången *verjehint, das* wir ållů drů mit gůtem willen und rät und mit wolbedahtem sinne und unbezvungenlich der åbtischinen und dem convent gemainlich des gotzhus ze Hailigkrůstal und iren nachkomen recht und redlich ze rechtem köff ze köffend geben hänt und och gent mit urkůnd dises briefz ůnser aigen gůt, daz ze Hundersingen in dem bann gelegen ist daz man nempt Nåntzings gůt und daz nu ze mäl buvvet Cůntz der Baiger mit aller zů gehörd mit åker mit wisan und mit allen rechten und mit allen nůtzen, als es an ůns komen und braht ist und als wir

und ůnser vordren daz selb gůt gehebt besessen und genossen haben. Also haben wir och inen und iren nachkomen daz gůt geben umb sehtzg pfund Haller alles güter und genger Haller můns *(Quittung, Auflassung, Währschaft).* Ze bůrgen gesetzt: Bentzen Rentzen, Bentzen Alvvichen, Cůntzen Brögen und Cůnrådin Löchlern alle vier burger ze Mången und och alle vier unverschaidenlich und mit sôllicher bedingde: wår ob inen der åbtischinen und dem convent gemainlich ze Hailigkrůstal oder iren nachkomen das gůt ze Hundersingen in dem bann gelegen oder ihzit daz dar zů hörd es wår lůtzel oder vil anspråchig oder ierrig wurd von ůnser oder ůnser erben wegen ez wår von weltlichen oder gaistlichen lůten oder gerichten, daz sůlen wir oder ůnser erben inen und iren nachkomen versprechen verstån und uzrichten gentzlich ån allen iren und ir nachkomen schaden *(Pfandschaft, Bündnisklausel, Schadenersatz). Ersatzmann* nach ir vordrung in dem nåhsten monat *(Pfandschaft, Lösung). Siegel:* der stet ze Mången gemain insigel. Wir ob genante bůrgen verjehint dirr burgschaft under der stet ze Mången gemainem insigel *(S anhängung).*

Der [brief] ist geben do man zalt von Cristes gebůrt drůzehenhundert yår und sůbentzg yår dar nach in dem fůnften yår an dem nåhsten zinstag vor sant Michels tag.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

759. 1375. 10. November. Die Heiligkreuztaler Klosterfrauen Elisabeth Manwirstin und Margareta von Binzwangen kaufen vom Kloster als Leibgeding 3 ℔ Haller jährlichen Gelds aus dem Jahrzeitenamt um 57 ℔ Haller.

Wir Adelhaid von Hornstain zů disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigscrůtztal *verjehin, daz* wir ůnsren klosterfrown Elizabetun Manwirstinun und Margaretun von Binswangen ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff drů pfunt gůter Haller jårlichs geltz uss ůnserr jarzito ampt umb sechtzig pfunt dri pfunt Haller minr der wir und ůnser jarzito maistrina von in gewert sigin. Und sont die jarzit maistrina ůnsers gotzhuss die denn sint in baiden die wil sie baid sint und der ainun ainig so dů ander erstirbet gåntzlich der ainun as in baiden die selben drů pfunt jårlichs geltz jårlich ieglichs jårs richten und gen unverzogenlich

uff sant Michels tag. Und die sont si niessen und hän mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen all die wil iro dů ain ist. Wenn aber si baid nitt sint und von tode abgänt, so sont denn ůnserer jarzito maistrina mitt den selben drin pfunden Haller järlichs geltz ald aber mitt dem gůt das man koufft umb dů sechtzig dri pfund minder ir baider jarzit eweklich begän ůnserr samnung ze tisch und mitt dem gotzdienst as wir gwonlich gesetzt jarzita bi ůns begangin. *Siegler:* wir frow Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigscrůtztal.

Der [brieff] ist ggeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und fůnff jar an sant Martins abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

760. 1375. 5. Dezember. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben ihrer Klosterfrau Elisabeth Löchlerin und ihrem Pfründner Benz Vaser als Leibgeding den Nutzen aus den Gütern von Nr. 758.

Wir Adelhaid von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* ůnser klosterfrow Elizabeth Lôchlerin und ůnser pfrůndner Bentz der Vaser dů baidů mitt ůnserm gunst und gůtem willen sont niessen und hän die åcker und wise die wir koufftun umb Haintzen den Ebinger burger ze Mengen und sin geswigenn die Nåntzinga. Der åcker ligent dri juchart an aim stuk am Lůtzelbach und ziehent abhin gem sunderholtz ob dem böm. Vier juchart ligend im sunderholtz ziehent abhin gem loh gem Bůrrer bach. Vier juchart an aim stuk im riet ligent am rincgse gem pferrich her ab. Und zwai mans mat wise ligend undnan an dem selben acker. Die åcker und wise sont si baidů niessen die wil si baidů sintt. Und wenn das ain abgaut von tode, so sol das ander dennoch ainig si gåntzlich niessen und hän all die wil es ist mitt ůnserm gunst und gůtem willen. Und wenn si baidů ensint und von tode abgänt, so son die selben åcker und wise und der nutz der da von kunt aun ůnserr und ůnserer nachkomendo irrung widerred ald hindernůst ledclich vallen in dů nach geschriben ůnsers klosters ampt: in der kustrinun und ainr sångrinun ampt, in unsrer frown und baider sant Johansen liehter ampt zů ainr bessrung und ainr ervollung den

selben ampten ob in iutz abgieng an dem gelt das den ampten vormauls geordnet und gemachet ist uss der wise die man nempt den hauggen die wir umb den Zåhen von Stain koufftun. Uss der wise ůnserr kustrinun sont jårlich werden zwai pfunt Haller, der sångrinun ein pfunt Haller und baider sant Johansen liechtern zehen schilling Haller. Ob dero iutz abgieng, das sol man ervollen von diser åcker und wise nůtzen und sol och da von jårlich gen zehen schilling Haller zů ůnserr frown tagen ze liehtend. Und wår dar ůber iutz me, daz sůlt in ůnserr jarzito ampt eweklich dienun durch der selo hails willen. Und ensůlin wir noch ůnser nachkomenden weder si noch die vor genantun ir ordnung und gemåhd nitt irren noch sumen noch in dehain [weg] bekrånken weder sus noch so. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigscrůtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und fůnff jar an sant Nicolaus abent.

Die zwei S fehlen. Beschriebene Presseln: 1. . . . pro ipsis constitutis et subst[itutis] . . iudicatumque solvi sub rerum nostrarum ac monasterii nostri omnium ypotheca . . *2.* . . . in quorum omnium testimonium et robur . . . . et conventus monasterii predicti in Valle Sancte Crucis presentibus duximus appendenda.

761. 1376. 14. August. Hans von Andelfingen zu Riedlingen verkauft sein Haus und Hof zu Riedlingen[1]) an Heiligkreuztal um 150 ℔ Haller.

Ich Hans von Andelfingen amman ze Růdlingen *urkůnd, daz* ich ains rehten redlichen und ståten ewigen köffs reht und redlich ze köffend gegeben hån und gib mit urkůnd diz brieffs der åbtissen und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigcrůtztal und iren nåchkomen min höffraiti mit hus mit schiur und mit höff und mit ir ehaffti da ze Růdlingen in der stat gelegen bi dem Wiler tor diu vormåls der Rôserinun såligen[1]) ist gewesen, fůr ledig fůr lõz fůr unverkůmmert und fůr reht aigen und da fůr daz uss dehain ander gelt nit gåt denn der hoffstat zins. Und ist der köff beschehen umb anderhalb hundert phunt allez gůter genger und gåber italiger Haller *(Quittung)*. Und wår ob der åbtissenn und dem convent dez closters ze Hailigcrůtztal oder iren nåchkomen daz gesåzz und höffraiti nu oder her nåch iendert anspråchig wurd, daz sol ich Hans von Andelfingen uffrihten nåch der stett reht ze Růdlingen. Ze bůrgen gesetzt: Haintzen den Klingler, Cůntzen den Fuhs, Haintzen

Luppfen und Hansen den Offenburger all vier burger ze Růdlingen und all mitanander unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: wär ob ich oder min erben inen oder iren nächkomen all vor geschriben und näch geschriben sach und ieglich stuk besunder nit ussrihtin und vollfürtin gäntzlich än allen iren und ir nächkomen schaden, so hänt sy oder ir nächkomen gwalt und gůt reht die bůrgen ze manend ze hus ze höff oder under ögen mit ir botten brieffen oder selber. Und die sont denn näch der manung in aht tagen den nåhsten in varn gen Růdlingen in die stat usser ir selbs hůsern und sont da laisten reht und gwonlich gyselschafft mit ainem phårit *(Einlager)*. Und wenn ain manot der nåhst näch dem tag alz sy oder ir verweser sůltin sin in gevarn laisten als vor geschriben ist für wirt, die bůrgen laistin oder laistin nit, dar näch sůllend die bůrgen inen oder iren nächkomen verpfenden mit erbern gůten pfanden näch der stett reht ze Růdlingen alz lang vil und gnůg, untz ie der åbtissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigcrůtztal oder iren nächkomen all vor geschriben und näch geschriben sach und ieglich stuk besunder wirt ussgeriht und vollfůrt. *Ersatzmann* näch ir manung in den nåhsten vierzehen tagen oder aber die andern bestandenn bůrgen sont näch ir manung unverzogenlich in varn laisten und dar näch verpfenden in den vor geschriben rehten, biz ie der bůrg gevertgot wirt dez denn mangel ist alz dik daz beschiht *(Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz, Lösung)*. *Siegler:* ich Hans von Andelfingen amman ze Růdlingen. Wir die bůrgen verjehin *(Bekenntnis)*. Dez ze urkůnd und merr sicherhait aller vor geschribner sach so hänt der amman und der rät der stat ze Růdlingen durch ůnser der bůrgen und öch min dez ob gnanten selbschulden ernstlich bett willen ir stat gemain insigel offenlich gehenkt an disen brieff, dar under wir ůns verbinden allez dez so hie vor von ůns geschriben stät an disem brieff. Und wir der amman und der rät der stat ze Růdlingen verjehin, daz wir ze zůgknůst aller vor geschribner sach und durch bett willen dez angůlten und der bůrgen ůnser burger ůnser stat gemain insigel offenlich gehenkt habin an disen brieff, *der gegeben ist in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt* driuzehenhundert jar sibentzig jar dar näch in dem sehsten jar an ůnser lieber frowen åbent ze ögsten als siu ze hymel enpfangen wart.

ND: Ain kouff brieff von Hansen von Andelfingen umb ain hus und hoff ze Růdlingen da die Maiger inn sint.[1])

Die zwei Rund S des Hans von Andelfingen und der Stadt Riedlingen.

[1]) *1376. Kaufbrief von Hannsen von Andelfingen zue Riedlingen umb sein hauss und hof zue Riedlingen dar innen die Mayer gesessen. Anno 1376.*
RL Heiligkreuztal, Fol. 190ᵛ, Nr. 15, Titel: Kauffbrieff.

762. 1377. 13. Januar. Reichenau. Abt Eberhard in der Reichenau erlaubt seinem Eigenmann Hans dem Buggeller von Andelfingen Pfründner zu werden zu Heiligkreuztal.

Wir Eberhard *von gotz gnaden* abt des gotzhus in der Richenöw daz ân alles mittel dem stůl ze Rôm zůgehört || sant Benedicten ordens gelegen in Costentzer bystům *tůnd kunt und verjehin offenlich mit disem brief, daz* fůr || ůns kam der erber ůnsers gotzhus man Hans der Buggeller von Andelfingen und offnot vor ůns, daz er begerti || ze komend in daz closter ze Hailgencrůtztal des ordens von Citel und daz er ain pfründner da werden wôlt und sich mit lip und mit gůt dem selben gotzhus geben wôlt. Und wan er von aigenschaft sinss libs ůnser und ůnsers gotzhus wâr, do batt er ůns daz wir ůnser urlob und ůnsern willen und gunst dar zů geben wôltin. Das habin wir getan durch gott und durch ůnserr sel hails willen und habin dem selben Hansen dem Buggeller gegunnen und erlôbt, daz er in daz e genant closter sich ergeb mit lip und gůt als vor gescriben ist also daz er dar umb von ůns noch ůnseren nachkomen nitt gestraffet sol werden in dhain wis ungevarlich bi sinem leben noch nach sinem tod. Und des ze warem urkůnd habin wir vor benempter abt Eberhard ůnser insigel gehenket an disen brief.

Der ist geben ze Öw, *do man zalt von Cristi gebůrt* drůzehenhundert und sibentzig jar dar nach in dem sibenden jar an sant Hylarien tag.

Das Oval S des Abtes der Reichenau. Der Prälat sitzt en face *auf dem Sessel. U:* † S. EBERH · DEI · GRA · ABBATIS · MON · AVGIE · MAIORIS ·

763. 1377. 21. Januar. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen an ihre Klosterfrau Adelheid Schwertfürbin und ihren Karrenknecht Kunz Maier 1 ℔ Haller Gelds um 19 ℔.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Haifigcrůtztal *verjehin, daz* wir ůnserr klosterfrown Adelhaiden Schwertfůrbinun und Cůntzen

dem Maiger ze disen ziten ůnserm karren kneht den baiden habin gegeben ains rehten redlichen kouffs ze kouffend und gebin mitt disem brieff ain pfunt gůter Haller jårlichs geltz umb zwaintzig pfunt ains minder gůter Haller der wir von in gewert sigin gåntzlich und in ůnserr jarzito ampt bewent habin. Und sont die jarzit maistrina ůnsers klosters weli denn sint den Adelhaiden und Cůntzen daz selb pfunt gůter und gånger Haller jarlichs ållů jar richten und gen uff sant Michels tag unverzogenlich in baiden die wil si baidů sint, und wenn daz ain abgaut dem andern dennoch ainig gåntzlich as in baiden all die wil ir das ain ist. Wenn aber sů baidů ensint und von tode abgånt, so ist denn das pfunt Haller jårlichs geltz ledig und los in ůnserr jarzito ampt zů iro Adelhaid und Cůntzen jarzit. Und sůlin wir und ůnser nachkomenden ir jarzita damitt began und an ir jarzitlichen tagen damitt dienun ůnserr samnung ze tisch as vil wir můgen. Und weles jars wir ald ůnser nachkomenden das nitt tåtin und ir jarzit aso nitt begiengin, des jars sol das selb pfunt gůter Haller jårlichs geltz vervallen sin sant Cyriacus und den hailigen der lůppkirchun ze Andelfingen as dik diss beschåch eweklich. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und sůben jar an sant Agnesun tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

764. 1377. 5. August. Adelheid Wernzin von Riedlingen gibt dem Kloster Heiligkreuztal einen Acker in Althaimer êln.

Ich Adelhaid Werntzin[1]) Werntzen såligen des wirtz den man nampt den Statzger elichů hussfrow burgerin ze Růdlingen *vergich, das* ich wolberautenlich mitt gůter vorbetrachtung willeklich durch gott durch minr und mins vor genanten wirtz sel und aller glôbigo sel hails willen der åbbtissen und dem convent des gotzhuss ze Hailigcrůtztal und iren nachkomenden in ir jarzit ampt hån gegeben und gib mitt disem brieff minn acker in Althaimer êln gelegen, des ain juchart ist und ain anwander ist und stosst an dem ainn end uff ainn acker ist Hansen Krůmmings von Růdlingen und an dem andern end uff ainn acker hört in die mitlun mess ze Růdlingen von Mênlochs hůb. Den acker hån ich in gegeben ledklich und

lár mitt grund und gratt gar und gåntzlich *(Auflassung)*. Und hån das alles getän uff den tag as diser brieff gegeben ist vor dem amman und dem raut der stat ze Růdlingen *(Zeremoniell)* as es krafft und maht hett und haben mag nah reht und nah gwonhait und as es die burger do duht das es krafft hett und hån möcht. *Siegler:* der amman und der raut der statt ze Růdlingen *(S anhängung)*.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drůtzzehenhundert jar sůbentzig jar und sůben jar an der nåhsten mittwochun vor sant Laurentius des hailigen martrers tag.

ND: Umb ain acker ze Althain gab ůns Adelhaid Werntzin von Růdlingen und ist noch ir libding zů ir libe.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

765. 1377. 28. September. Mengen. Utz der Schmied genannt Waffenrock verkauft an Heiligkreutztal seinen Hof zu Herbertingen um 115 ℔ Haller.

Ich Ůtz der schmit den man nempt Wäffenrok burger ze Mången *kůnde, daz* ich mit gůter vorbetrachtung willeklich und gern gesunder libes sinn und můtes und do ich es wol getůn mocht ains rechten und redlichen und ståten köffes ze köffent gib und geben hån frowe Adelhaid von Hornstain ze disen zitten åbbtisscenn dez closters ze Hailigencrůtztal gelegen und dem convent gemainlich dez selben closters und allen iren nachkumenden minen hof ze Herbrechtingen in den bånnen gelegen und min hus und minen garten und hofraiti in dem selben dorf an dem bach bi der underun můli gelegen dů ich zů dem selben hof und in den selben hof köft hån und usser dem selben hus und hofraiti und garten jårklich ain viertal ôles ewekliches zinses gåt und den hof hůt ze tag als dirr brief geben ist Hans Gremlich buwet mit grund und mit grat mit akern mit wisen mit waser und mit wasserlaiti mit wasen mit zwi mit stok und mit stamm mit holtz und mit velde und mit aller zůgehörde, als ich sů her bracht und genossen und inne gehebt hån untz uff disen hůtigen tag fůr recht ledig und unanspråchig aygen umb hundert pfunt Haller und umb fůnfzehen pfunt alles gůter und genger Haller *(Quittung)*. *Auflassung,* wan ich inen dů gůt ledklich und ůmereweklich ze köffent geben hån ze niessent und inne ze habent ze besetzent und ze entsetzent ån min und miner erben und ån mångliches widerred und irrung *(Währschaft)*.

Ze bůrgen gesetzt: Gebharten den Hasen, Peteren Otten und Hansen Otten, Hansen Frygen genant Blåwlin und Werntzen Glattis alle burger ze Mången und all unverschaidenlich mit semlichem gedingde: wår ob ich oder min erben inen oder ir nachkumenden alle vor geschriben und nach geschriben sach und ieglich stuk besunder nit ussrichtent und vollfůrtint gentzlich ån allen iren schadenn, so hant sy oder ir nachkumenden gewalt und recht die bůrgen ze manent ze hus ze hof oder under ögen mit botten mit briefen oder selber. Und die sont denn nach der manung in den nåchsten acht tagen in varen gen Mången oder gen Růdling in wederi stat denn ie der bůrg wil und sont da laisten ain erbår gewonlich gyselschaft ieglicher mit sin selbes lib oder aber mit ainem erbåren knecht *(Einlager). Ersatzmann* nach ir manung in den nåchsten vierzehen tagen, oder aber der belibner bůrgen zwen oder dry weli sy dar umb ermanent sont nach ir manung unverzogenlich in varn laisten in den vor geschriben rechten, untz daz ie der bůrg gevertiget wirt dez denn mangel ist als dik daz beschicht *(Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz, Lösung). Siegel:* der stat ze Mången gemain insigel. Wir bůrgen vergehint och dirr burgschaft *(Bekenntnis)* und verbindent ůns dez alles under der stat ze Mången gemaim insigel daz och vor an disem brief hanget *(S anhängung).*

Dirr brief ist geben ze Mången der stat, *do man zalt von Cristus gebůrt* drůzehenhundert und sůbentzig und sůben jar an sant Michels aben dez hailigen fůrstengels.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

766. 1377. 29. November. Ritter Konrad von Stöffeln verkauft an Heiligkreuztal die Mätz Birkmaierin um 4 ℔ Haller.

Ich Cůnrat von Stöffeln ritter ain fri *vergich, daz* ich der åbbtissen und dem convent gmainlich des klosters ze Hailigcrůtztal und iren nachkomenden ains rechten redlichen kouffs hån gegeben ze kouffend und gib mitt disem brieff min aigenun Måtzun Birkmaigerinun Eberlins såligen Kossen elichun frown gesessen ze Andelfingen dů min aigen ist gewesen untz uff disen tag as dirr brieff ist geben. Die hån ich den frown mitt lib und gůt geben umb vier pfunt gůter Haller *(Quittung). Auflassung* aller der reht dů wir von gwonhait und von reht hettun oder möhtin hån gehebt zů der Måtzun Birkmaierinun zů ir lib und zů ir gůt, bi ir leben und nach ir tode. *Siegler:* ich Cůnrat von Stöffeln ritter ain fri.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und sůben jar an sant Andreas abent.

Das S ist abgefallen. Beschriebene Pressel: . . . abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal || . . . *fůr ůns und fůr ůnser nachkomenden* . . . .

767. 1378. 13. Januar. Abt und Kapitel auf Reichenau verkaufen an Heiligkreuztal 4 ℔ Haller ewigen Geldes um 40 ℔.

¦*W*¦*ir* Eberhard *von gottes gnaden* abbt des gotzhuss in der Richenowe das aller nåhst zůgehört dem stůl ze Rome und das cappitel gmainlich des selben gotzhuss *verjehin, daz* wir der åbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal und iren nachkomenden ains rechten redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff vier pfunt gůter Haller jårlichs und ewigs geltz, die si ůns und ůnsren nachkomenden jårlich in ůnser kustri an das lieht ůnser frown altars nach Måchthild Luppfinun ir klosterfrowo ainr tod und dar nach eweklich sôlten richten und gen uss iren gůten ze Zolnhusen gelegen und Hartmans såligen Luppfen waren. Dů selben vier pfunt Haller jårlich geltz uss den selben gůten habin wir in gegeben und gebin mitt disem brieff umb viertzig pfund Haller *(Quittung, Auflassung).* Und sagin das gůt ze Zolnhusen alles von ůns und von ůnsren nachkomenden quitt ledig und los der vier pfunt jårlichs geltz und aller ansprach gar und gåntzlich. *Siegler:* wir abbt Eberhard des gotzhuss in der Richenowe und das cappitel gmainlich des selben gotzhuss.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert sůbentzig jar und acht jar an sant Hylarien tag.

ND: Dir brieff hôrt(?) . . . wir pfunt die daz Metzlin bezoc uss der Richun ow.

Reste zweier Oval S des Abtes und des Kapitels der Reichenau sind vorhanden, das zweite von hellgelbem Wachs.

768. 1378. 21. Januar. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen ihrer Klosterfrau Katharina Rähwin 1 ℔ Haller jährlichen Geldes um 16 ℔.

¦*W*¦*ir* Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und

der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir ůnserr klosterfrown Kathrinun Råhwinun ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff ain pfunt gůter Haller ewigs und jårlichs geltz uss ůnsren gůten ze Zolnhusen dů in ůnserer jarzit ampt hörentt umb sechtzehen pfund Haller *(Quittung).* Und sol ain jarzit maistrin dů den ist in ůnserm kloster der Kathrinun Råhwinun das selb pfunt jårlich richten und gen all die wil sů ist uff sant Martins tag und sol sů das niessen mit ůnserm und ůnserr nachkomenden urlob gunst und gůtem willen all die wil sů ist. Und wenn sů enist und von tod abgaut, so sůlin wir und ůnser nachkomenden ir jarzit und ir järzitlichen tag as den gott fůgt mitt dem selben pfunt Haller jårlichem gelt ållů jar jårlich begän as wir gwonlich gesetzt jarzita in ůnserm kloster ze tisch ze chor und ze cappitel begangin. Und weles jars wir ald ůnser nachkomenden das nitt tåtin, so sol das selb pfunt Haller geltz des selben jars vervallen sin sant Martins kirchun ze Althain. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und acht jar an sant Agnesun tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

Beschriebene Presseln: 1. . . ingen Kathrinun sinr elicher h[usfrowen] — Eberlin. — *2.* [ob erd under] erd, gesůchtz oder ungesůchtz, fundes [und unfundens] . . . [mi]tt allem so dar . . .

769. 1378. 5. Februar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an Adelheid Fränkin 30 s. Haller als Leibgeding um 24 ℔.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir ůnserr klosterfrown Måchthild Frånkinun ains rehten redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff drissig schilling gůter Haller und gånger jårlichs und ewigs geltz uss ůnsren zinsen von ůnsren gůten ze Růdlingen und da bi gelegen dů ietz die Frital von ůns hånt. Und ist der kouff beschehen umb zwaintzig und vier pfunt Haller *(Quittung).* Und sont ůnser maier die Frital oder wer dů gůt von ůns haut der Måchthild Frånkinun die selben drissig schilling gůter Haller jårlich und ewigs geltz jårlich ieglichs jars richten und gen unverzogenlich uff santt Martins

tag. Und sol sů die nemen und niessen mitt ůnserm und ůnserr nachkomendo urlob gunst und gůtem willen all die wil sů ist. Und wenn sů enist und von tode abgaut, so sont denn die selben drissig schilling ewigs und jårlichs Haller geltz vallen in ůnserr jarzito ampt zů ir vatter und ir můter jarzit. Und sont von denn die ietzigen maier oder wer dů gůt von ůns haut die selben drissig schilling jårlich ieglichs jars richten und gen ůnsren jarzit maistrinun aun ůnser und ůnserr nachkomenden irrung gåntzlich. Und die sont denn da mitt begån der Måchthild vatters Cůnrat Franken jarzit an dem nåchsten tag vor sant Gregorien tag und ir můter Måchthild jarzit an sant Thomas des zwölffbotten tag as wir gwonlich gesetzt jarzita bi ůns begangin. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und acht jar an sant Agathen tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

Beschriebene Presseln: 1. . . dar in gehörť habin wir gegeben . . em brieff ains rechten redli[chen] . . . *2.* . . allen dem (?) ze libding . . und nitt anders noch fur . . .

770. 1378. 5. Februar.

Ůlrich der Hergesell *schenkt an Heiligkreuztal seine Hörige* Agnesun Stöllinun Haintzen såligen Stollen tochter durch gott luterlich und durch minr sel hails willen. *Siegler: der Aussteller.*

Der [brieff] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und acht jar an sant Agathen tag.

Das Rund S des Ulrich Hergesell.

Beschriebene Pressel: . . und allen sinen zů gehörden . . an garten.

771. 1378. 18. Mai. Reichenau. Abt Eberhard von der Reichenau gibt Adelheid die Arzatin und Kunz den Maier von Andelfingen an Heiligkreuztal.

Wir Eberhard *von gots gnaden* abt des gotzhuses in der Richenöw *tůnd kunt, daz* wir lůterlich durch gott und durch ůnserr sel hails willen die erbern lůt Adelhaiten die Artzatinen Haintzen sålgen des Håtingers von Althain wilent elichen husfröwen und

Cůntzen den Maiger von Andelfingen der ze disen ziten der fröwen von Hailgencrůtztal karren kneht ist die von aigenschaft ir libs ůnsers gotzhus in der Richenöw untzher gewesen sint, gegeben habin und gebin die selben lůt mit disem brief an daz gotzhus ze Hailgencrůtztal. Und habin öch wir abt Eberhard an ůnser und ůnsers gotzhus statt und fůr uns und alle ůnser nachkomen entwichen und entwichin mit disem brief aller besitzung gewer und rehtung so wir an Adelhaiten der Artzatinen und Cůntzen dem Maiger ié gehept habin, und gebin die selben besitzung gewer und rehtung der von Hornstain genant von Bittelschiess ze disen ziten åbtischenn ze dem gotzhus ze Hailgencrůtztal und dem convent gemainlich da selbs und allen iren nachkomen und dem selben gotzhus also, daz die selben lůt mit aigenschaft und mit allem reht an daz selb gotzhus ze Hailgencrůtztal gehören sont *(Auflassung). Siegler:* wir abt Eberhard.

Der [brief] ist geben ze Öw, *do man zalt von Cristes gebůrt* drůzehenhundert und sibentzig jar dar nach in dem ahtenden jar an dem nåhsten zinstag vor sant Urbans tag.

Das S ist abgerissen.

772. 1378. 24. Mai. Mengen. Utz der Schmid genannt Waffenrock von Mengen verkauft an Heiligkreuztal seinen Hof zu Herbertingen um 78 ℔ Haller.

Ich Ůtz der schmit genant Wåffenrok burger ze Mången *kůnd, daz* ich mit gůter vorbetrachtung willeklich und gern wol gesunder libes sinn und můtes do ich ez wol getůn mocht recht und redlich ze ainem ståten und ewigen köff ze köffent geben hån und gib mit urkůnd dises briefes frow Adelhaiden von Hornstain åbbtiscenn dez closters ze Hailigencrůtztal und dem convent gemainlich dez selben closters ze Hailigencrůtztal und allen iren nachkumenden minen hof ze Herbrechtingen in den bånnen gelegen, den ze disen zitten der Storer buwet fůr ain recht ledig und löss unbekumbert und unanspråchig aigen mit grunt mit grat *(Pertinenzformel)* und mit allen nůtzen rechten und gewonhaiten und geniessen als ich es inne gehaben herbracht und genossen hån, und och ain juchart akkers uff crůtz stokk gelegen da selben und och fůr recht ledig und unanspråchig aygen mit grunt und mit grat und mit allen sinen zůgehörden umb achtzig ån zway pfunt gůter und genger ytaliger Haller *(Quittung).* Und dar umb sůllent frow Adelhaid von Horn-

stain åbbtissen und der convent gemainlich dez closters ze Hailigencrůtztal und all ir nachkumenden den hof und och den akker mit allen iren zůgehörden nun ůmer eweklich inn haben niessen besetzen und entsetzen än mångliches ansprach *(Auflassung, Währschaft).* Ze rechten bůrgen gesetzt: Gebharten den Hasen, Hansen den Frygen und Haintzen den Frygen die man nempt Blåwlin und Hansen Gågenmapf all vier burger ze Mången und all vier unverschaidenlich und mit semlichem gedingt: wår ob ich Ůtz der schmit genant Wåffenrok oder min erben der åbbtisscenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigencrůtztal und iren nachkumenden all vor geschriben und nach geschriben sach und ieglich stuk besunder nit vollfůrtint und ussrichtint in aller der wiss als hie vor und nach geschriben ist än allen iren und ir nachkumenden schaden, so hånt sy oder ir nachkumenden vollen gewalt und recht die bůrgen ze manent ze hus ze hof oder under ögen mit botten mit briefen oder selber. Und die sont denn unverzogenlich in den nåchsten aecht tagen nach der manung in varen ze Mången oder ze Růdlingen in wedri stat denn ie der bůrg wil und sont da laisten ain erbår gewonlich gyselschaft ieglicher mit sin selbes lib oder aber mit ainem erbårn knecht *(Einlager). Ersatzmann* nach ir manung in den nåchsten vierzehen tagen, oder aber der belibner sont ainer oder zwen weli sy denn ermanent in varn laisten *(Pfandschaft, Landfriedensklausel).* Und in welen schaden sy oder ir nachkumenden oder ir helffer dez kument, von dem schaden sůllent ich oder min erben inen von helffen än allen iren schaden und die unlaistenden ůnser bůrgen, und hånt och gewalt ůns und die unlaistenden bůrgen dar umb ze nötent an ze griffent und ze pfendent in aller der wise als vor geschriben ist *(Lösung). Siegler:* der amman und der rät der stat Mången. Wir bůrgen vergehint all gemainlich dirr burgschaft *(Bekenntnis).* Und dez ze warem und offem urkůnd habint wir och gebetten den amman und den rät der stat Mången, daz sy ir aygen insigel daz gemain gehenkt hant an disen brief *(Sanhängung).*

Dirr brief ist geben ze Mången in der stat, *do man zalt von Cristus geburt* drůzehenhundert jar und sůbentzig jar dar nach in dem achtenden jar an sant Urbans abent.

ND: Umb den hoff ze Herbrechtingen den wir koufften umb Ůtzen Waffenrok zů der von Hornstain von Göffingen jarzit.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

773. 1378. 28. November. Radolfzell. Herzog Leopold von Österreich erlaubt der Elsbeth von Hornstein in die Kapelle zu Friedingen eine ewige Messe zu stiften.

Wir Leupolt *von gots gnaden* hertzog ze Osterreich ze Steyr ze Kernden und ze Krain graf ze Tyrol etc. *tůn kunt, daz* wir unsern willen und gunst gegeben haben daz die erber Elspeth von Hornstain Chůnrats vom Rain selig wittbe ein ewige mezze in der kapellen ze Fridingen die in die pharrkirch ze Enslingen gehört bestiften und gewidmen mag und sol, doch also daz es an der e genanten pharrkirchen ze Enslingen schaden und mit des gegenwůrtigen pharrers willen beschehe.

Mit urkůnd dicz briefs geben ze Ratolfczell an sunntag vôr sand Andres tag des heiligen zwelfbotten, *nach Crists geburt* drůtzehenhundert jâr dar nach in dem acht und sibentzigistem jare.

Unten: Geyler vice cancellarius.
Ein rotes Rund S war hinten aufgedrückt.

774. 1379. 5. Januar. Pfaff Konrad von Willmandingen Frühmesser zu Mengen verkauft zur Besserung seines Altares an das Kloster Heiligkreuztal einen Teil einer Wiese um 49 ℔ Haller.

Ich pfaff Cůnrat von Wilmadingen den man nempt den alten frůmesser capplan dez altars in ůnser frowun cappell ze Mången in der absitun ze der rechtun hant gelegen der gewiht ist in der er dez hailigen ewangelisten sant Johans *kůnd, daz* ich mit willen und rât herr Cůnratz dez Strigels kilchherren ze Mången und mit gunst und rât dez rates ze Mången und durch nutzes und besserung mins sant Johans altars ains rechten und redlichen köffes ze köffent gib und geben hân minn tail der wise der gehöret an sant Johans altar die man nempt den haggen gelegen in Hundersinger bann mit grunt und mit grat und allen iren rechten gewonhaiten und zůgehörden, für recht ledig und unanspråchig aygen umb fůnftzig pfunt ân ain pfunt alles gůter und genger Haller frow Adelhaid von Hornstain åbbtisscenn und och dem convent gemainlich dez closters ze Hailigencrůtztal gelegen und bin och gentzlich dez gůtz von inen geweret und bezalt. Und hân och daz mit rât und willen und gunst dez kilchherren und dez rates ze Mången an den sant Johans altar bewennet *(Auflassung). Währschaft* nach der stett recht ze Mången. *Siegler:* herr Cůnrat der Strigel kilchherr und der amman und der rât ze Mången *(S bekenntnis).*

Der [brieff] ist geben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar und sůbentzig jar und dar nach in dem nůnden jar an dem zwôlften abent ze wihennåchten.

Das Rund S des Konrad Striegel. In einer sechseckigen gotischen Figur ein Striegel. U: † S. CVNR · STRIGILIS · REORIS · ECCE · IN · MENGEN. *Das Dreieck S der Stadt Mengen.*

775. 1379. 21. Januar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal bestätigen den Empfang von 40 ℔ Haller als Vermächtnis von Heinr. Burst, zu dessen Jahrzeit sie 2 ℔ Haller jährlichen Gelds bestimmen.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gemainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, das* wir von den vesten mannen herr Johansen von Rischach ritter Eggen von Rischach sim brůder und Hainrich Burst Ůlrich Burst såligen sun in genomen und enpfangen habin zwai und drissig pfund gůter Haller, die ůns ir lieber ôhan herr Hainrich Burst sålig ritter durch sinr und aller sinr vordro und nachkomendo selen hails und trostz willen geordnet und gemachet haut und die och all zů ůnsers gotzhuss gmaim nutz und frumen komen sint. Und habin wir dar umb mit veraintem gůtem willen und mitt gemaim raut in unserm cappitel den selben von Rischach und Hainrich Burst und ir erben mitt disem brieff reht und redlich ze rechtem kouff ze kouffend gegeben zwai pfunt gůter und gåber Haller jårlichs zins und ewigs geltz usser und ab ůnserm tail und ab allen ůnsren rehten diser nach geschribner gůt mitt aller rechten und zůgehôrden: des ersten ab ůnserm tail der wise gelegen under Walthusen dem wiler der drů mansmad sint der getailit Hansen Andelfings von Růdlingen ist; ab ůnserm tail der wise gelegen an der Swartzach ab gen der Beltzach der vier mansmad sint und der getailit des lůppriesters von Andelfingen sint. Und dar zů ab ůnserm tail der wise gelegen an der Swartzach im ôlswank der drů mansmat sint und der getailit Friken des Suters von Andelfingen ist, also und mitt der beschaidenhait das wir und all ůnser nachkomenden in der gwalt und hand dů gůt fůrbas ůmmer koment, dů zwai pfunt Haller geltz nu fůrbas hinnanhin ůmmer me eweklich ållů jar jårlich uff sant Thomas des zwôlffbotten abend an ůnser bytantz und gemainen conventz tisch ze bessrung an dem mäl ab den gůten richtin und gebin und och uff den selben tag des herr

Hainrich Bůrstz jarzit begân sůlin, als wir denn sôlich jarzit in ůnserm gotzhuss begând sigin ân gevârde. Und ob wir ald ůnser nachkomenden as vor ist geschriben die zwai pfunt geltz jârlich nitt richtin und gâbin und och die jarzit aso nitt begiengin welers jars wir dů baidů ald das ain nitt tâtin, so sont denn des selben jars dů zwai pfunt Haller vervallen sin der von Rischach und Hainrich Burstz nâhsten erben wer die denn sint, und die sont in denn werden ab den gůten ân allen fůrzog und wider rede. Dar zů habin wir die vor genanten von Rischach Hainrich Burst und Hansen Burst sin brůder in ůnser brůderschafft enpfangen aller der gůt tailhafftig ze sind die in ůnserm gotzhuss ůmmer me eweklich beschehend. *Siegler:* wir diu âbbtissen und der convent des vor geschriben gotzhuss.

Der [brief] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehen hundert jar sůbentzig jar und nůn jar an sant Agnesun tag der junkfrown.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

776. 1379. 10. Juni. Schwigger von Gundelfingen eignet Hansen dem Man von Mengen ein Gut zu Beuren.

Ich Swigger von Gundelfingen frig den man nempt den edelen *kůnd, daz* ich durch bette und dienstes willen dez beschaiden Růfen Pantzers daz gůt ze Bůrren gelegen daz Růff Pantzer von mir ze lehen hat und daz untz her von mir und minen vordren lehen gewesen ist aygnen und geaygent hân Hansen dem Man burger ze Mengen und allen sinen erben *(Auflassung).* Und verzich mich aller der ansprach ez si von lehenschafft oder von dehainerlay anderr sach gen Hansen dem Man und gen allen sinen erben und gen allen dien die disen brief inne hânt. *Siegler:* ich Swigger von Gundelfingen.

Der [brieff] ist geben do man zalt von gotes gebůrt drůzehenhundert jar und sůbentzig jar und dar nach in dem nůnden jar an dem nâhsten frytag nach ůnsers herren fronlichams tag.

Das S ist abgefallen.

777. 1379. 23. Juni. Elisabeth von Hornstein zu Mengen stiftet vor dem Gericht zu Mengen eine ewige Messe in die Kapelle zu Friedingen.

Ich Elizabett von Hornstain herr Cůnratz vom Rain wilent elichů husfrow burgerin ze Mângen *kůnd, daz* ich mit gůter vor-

betrachtung gesundů libes sinn und mütes mit gunst und willen mins herren von Österrich dem dů lehenschaft der pfarrkirchun ze Enslingen zů gehört und mit gunst und willen herr Berchtoltz dez Spirers kilchherren der selben pfarrkilchun ze Enslingen gelegen, mit willen und gunst mins vogtes Bentzen Rentzen burger ze Mången der mir nach einheller gesamnoter urtail vor offem gericht ze Mången geben ist und mit siner hant und mit willen und gunst mines lieben brůders Hansen von Hornstain von Schatzberg und mit rat miner frůnd und dez rates ze Mången stift und ordenun ain ewig mess zů dem altar, der gewihet ist in der er dez hailigen bychters sant Blasyen und gelegen ist ze Fridingen in der cappell dů gehöret in die pfarrkilchun ze Enslingen gelegen, durch herr Cůnratz vom Rain mins elichen huswirtz, mins vatters, min, mins vor genanten brůders und anderr ůnserr vordero selen hailes willen. Und hån och nach rät mines vor genanten brůders und mit sinem willen und gunst und nach rät willen und gunst ander miner frůnd und mit mins vogtes Bentzen Rentzen hant vor dem amman und den richtern der stat ze Mången vor offem gericht nach gesamnoter urtail und wie sich die richter ze Mången erkantent uff ir aid daz ez billich und von rechtz wegen kräft und macht hån sölt und och hett, uff gib (!) und uff geben und bewiset hån den grossen zehenden ze Fridingen halben der järklich giltet drissig malter und zway malter Růdlinger messes gemaines kornes, und den klainen zehenden ze Fridingen halben der järklich giltet zway pfunt gůter Haller und genger der gelich tail herr Ůlrichs von Hörnigen sint, und ain pfunt gůter und genger Haller järklich ewiges geltes ůsser minem hof ze Fridingen gelegen den hůt ze tag Hettling Ståhelli buwet — dů gůt baidů zehenden und den hof ich und min brůder für aygen her bracht und genossen habent — an den altar ze Fridingen in der cappelle gelegen. Und verzich mich mit mins vogtes Bentzen Rentzen hant willen und gunst und nach urtail der richter ze Mången und wie sich die richter und och der amman ze Mången erkantent daz ez bilich und von rechtes wegen kraft und macht hån sölt und och het, aller der ansprach vorderung gewonhait und recht die ich oder dehain min erben an die zehenden klainen und grossen und an daz pfunt Haller järkliches ewiges geltes untz her gehebt habent ietz hettent oder ůmer mer gewinnen möchtent uff gaistlichem oder uff weltlichem gericht oder suss ån gericht in dehainen weg suss oder so, gen dem altar in der cappell ze Fridingen gelegen und gen aim ieglich cappelan dem der altar verlůhen wirt, mit semlicher

beschaidenhait daz ich Elizabett von Hornstain den altar lihen sol und och pfrůnt alle die wile ich leben wie dik er ledig wirt. Und wenn ich abgangen bin von todes wegen, so sol dů lehenschaft dez altars und pfrůnt minem brůder Hansen von Hornstain von Schatzberg und sinen erben vervallen sin. Wår aber daz ich oder min brůder Hans von Hornstain oder sin erben den denn dů lehenschaft dez benanten altars gevallen wår, den altar und pfrůnt nit lihent ainem erbåren priester über ainen manot ungevarlich dem nåchsten nach dem tag als ez von in gevordert wirt, so sol dů lehenschaft dez selben altars dez selben males an dry die eltesten von Hornstain gevallen sin wie dik daz beschicht. Wår aber daz die selben dry von Hornstain den denn dů lehenschaft vervallen wår den altar und pfrůnd och nit lihent ungevarlich über ainen manot nach dem tag als ez von inen gevordert wirt ainem erbaren priester, so sol dů lehenschaft dez selben males minem herren dem byschoff ze Costentz vervallen sin wie dik daz beschicht. Ez ist och ze wissent, daz dů ewig mess zů dem altar also geordenet und gestiftz ist, daz ain ieglich cappellän dem denn der altar verlůhen wirt tåglich sol mess hän ungevarlich, und sol och ainem ieglichen kilchherren der pfarrkilchun ze Enslingen gelegen än allen schaden sin und gehorsam sin uff den ayd den ain ieglicher cappellän dem der altar verlihen wirt dar umb ze den hailigen uff dem hailigen ewangelien sweren sol in aller der wis als ander cappellän iren kilchherren gehorsam und än allen schaden sin sont nach gewonhait und nach recht und mit semlichem gedingt: wår ob ain cappellan der mess und ordenung sůmig welt sin und sich da von ziehen welt oder ander kilchen oder ander pfrůnden besingen oder besitzen welt ez wår ze Enslingen oder anderswa weles jares oder wie dik daz beschåch, so sont die nůtz die dez selben jares von den vor genanten gůten gevallent dem altar vervallen sin in semlicher wis und beschaidenhait, daz die kilchunpfleger der selben kirchun nach minem oder mins brůder rät oder wem denn dů lehenschaft gevallen ist die selben nůtz dem selben altar anlegen sont die nůtz ze merent. Wår aber daz ain cappellän dem denn der altar verlůhen wirt dar nach ain ander jar der mess und ordenung fůro welt sůmig sin und den altar und mess nit besåss und vollbrächt in aller der wise als vor verschriben ist, so sol der altar und pfrůnd mir oder wem denn dů lehenschaft gevallen ist ledig sin. Und mag ich oder wer die lehenschaft denn inne hät den selben altar ainem andern priester liehen än dez sůmigen cappellans wider red sumen und

irren. *Siegler:* ich Elizabett von Hornstain her Cůnratz vom Rain wilent elichů husfrow. Ich Berchtolt Spirer kilchherr der pfarrkilchun ze Enslingen vergich *(Einverständnis, S anhängung).* Ich Bentz Rentz burger ze Mången der Elsbetun von Hornstain vogt ze disen zitten veregich *(Einverständnis). Siegler:* der amman und der rät der stat ze Mången. Wir der amman und der rät der stat ze Mången vergehent, daz alle vor geschriben sachen vor ůns vor offem gericht in aller der wise als hie vor verschriben ist vollendet und beschehen sint *(S anhängung).* Ich Hans von Hornstain von Schatzberg vergich *(Einverständnis, Siegel).*

Dirr brieff ist geben do man zalt von Cristus geburt drůzehenhundert jar und sůbentzig jar und dar nach in dem nůnden jar an sant Johans dez toffers abent ze sunnwendi.

Drei S sind vorhanden. Das Rund S der Elisabeth von Hornstein ist beschädigt; eine weibliche Figur, die den Schild mit dem Hornstein'schen Wappen hält, im Siegelfeld Blumenranken. U: ····ISABETE · DE · H ··· STA ··· *Das S des Hans von Hornstein fehlt. Das Oval S des Berthold Spirer zeigt eine stehende Heiligenfigur in langem Gewand, in der vor die Brust gedrückten Linken die Martyrerpalme haltend. U:* † S. B. SPIR̃ · REOR · ĒĒ · Ī · ENSLĪGE̅ · *Das Dreieck S der Stadt Mengen.*

778. 1379. 24. Juni. Hans von Hornstein von Schatzberg verkauft an seine Schwester Elsbeth seinen Teil des Gross- und Kleinzehnten zu Friedingen um 400 ℔ Haller.

Ich Hans von Hornstain von Schatzberg ze disen zitten ze Wůlfflingen gesessen *kůnd, daz* ich mit gůter vorbetrachtung gesunder libes sinn und můtes ains rechten redlichen und ewigen köffes ze köffent gib und geben hån miner lieber swester Elsbetun herr Cůnratz vom Rain wilent elicher husfrowun und allen iren erben minen tail dez grossen und dez klainen zehenden ze Fridingen gelegen und minen tail dez gůtz ze Fridingen gelegen, daz halbs min gewesen ist und daz hůt ze tac Hetling Ståhelli buwet mit grunt mit grat mit akern mit wisen mit wasen mit zwy mit holtz mit velt mit wasser mit wasserlaiti mit steg mit weg mit waid und mit allen nůtzen rechten und gewonhaiten und zů gehörden ussren und innren umb vier hundert pfunt gůter und genger Haller *(Quittung)* für recht ledig loss unbekůmbert und unansprachig aygen *(Auflassung). Währschaft* nach landes recht und nach recht, wenn sy mich dar umb ermanent nach ir manung inrent ainem manot dem nåchsten und min erben

in den selben rechten ob ich enwär als vil und als dik so [si] dez noturftig sint än allen iren schaden. *Siegler:* ich Hans von Hornstain von Schatzberg ze disen zitten ze Wůlfflingen gesessen.

Dirr brieff ist gegeben do man zalt von Cristus geburt drůzehenhundert jar und sůbentzig jar und dar nach in dem nůnden jar an sant Johans tag ze sunnwendi.

Das Rund S des Hans von Hornstein. U: † S. IOHANNES · DE · HORNSTAIN (IN *sind ins Siegelfeld hereingerückt).*

779. 1379. 28. Juni. Konstanz. Der Bischof von Konstanz bestätigt die Stiftung der ewigen Messe in die Kapelle zu Friedingen.

¦H¦ainricus *dei gracia* episcopus Constantiensis *universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris bone voluntatis hominibus presentes* ‖ *nostras litteras intuentibus salutem in domino sempiternam cum noticia subscriptorum.* Cum discreta Elizabet de Hornstain relicta quondam Conradi vom Rain militis pio ducta intencione ac proposito ob laudem et honorem omnipotentis dei gloriose ‖ virginis Marie et omnium sanctorum necnon pro salute et remedio animarum quondam Conradi militis sui mariti legitimi et sue, Johannis de Hornstain fratris ipsius et quondam patris eorundem et aliorum progenitorum ipsorum necnon animarum aliorum Christi fidelium divinique cultus ob augmentum unam perpetuam missam in altari beati Blasii confessoris in capella ville in Fridingen infra parrochiam ecclesie in Enslingen nostre dyocesis sito per sacerdotem ydoneum ibidem perpetuo habendam et celebrandam sub certis annuis redditibus de bonis et possessionibus ipsius Elizabet certis et validis in literis dotacionum eiusdem perpetue misse expressis sacerdoti ydoneo seu prebendario eiusdem perpetue misse pro tempore existenti singulis annis perpetuo dandis et exsolvendis de consensu illustris principis domini Leopoldi ducis Austrye patroni et Bertoldi dicti Spirer rectoris parrochialis ecclesie in Enslingen cui ecclesie capella in Fridingen subesse dinoscitur necnon Bertoldi dicti Rentzen oppidani in Mengen tutoris eiusdem Elizabet ad premissa facienda legitimi deputati, Johannis de Hornstain de Schatzberg armigeri sui fratris et aliorum consanguineorum ipsius Elizabet deliberacione matura et tractatu diligenti desuper prehabitis sub modo forma et condicionibus in literis dotacionum eiusdem perpetue misse sigillis ipsius Elizabet Johannis fratris sui Bertoldi rectoris parrochialis ecclesie necnon universitatis oppidi in Mengen pendentibus sigillatis

super premissis confectis et nobis ostensis contentis benivolo et expresso dotaverit et prout in eisdem literis continetur fieri ordinaverit nobisque ex parte Elizabet, ut ipsius dotationem et ordinationem perpetue misse admittere et approbare ipsasque auctoritate nostra ordinaria eo modo ut in literis dotacionum prescriptis exprimitur confirmare dignaremur, humiliter et cum instantia debita fuerit supplicatum, nos igitur Hainricus episcopus Constantiensis peticionem nobis in hac parte factam rationi fore consonam attendentes et eidem favorabiliter annuere cupientes omnia ea que in augmentum divini cultus quem nostris temporibus augeri desideramus a Christi fidelibus racionabiliter ordinantur benigne prosequimur et ex debito pastoralis officii amplexamur. Habita cognitione summaria de premissis invenimus dotacionem et ordinacionem perpetue misse rite et debite fore factas et procesisse nec non consensus patroni rectoris ecclesie et aliorum prescriptorum benivolos et expressos intervenisse quodque sacerdos seu prebendarius perpetue misse per huiusmodi redditus in literis dotacionum expressos in illis locis cum adiutorio aliorum Christi fidelium potest honorifice sustentari. Dotacionem et ordinacionem perpetue misse predicti altaris sub modo forma et condicionibus in literis dotacionum expressis et contentis ad peticionem nobis ut premittitur factam circa omnia et singula prout ipsorum oportunitas et necessitas requirunt admittimus et approbamus ipsasque auctoritate nostra ordinaria hiis in scriptis in dei nomine confirmamus, volentes easdem dotacionem et ordinacionem perpetue misse prefati altaris ab omnibus Christi fidelibus imperpetuum inviolabiliter observari, ita tamen quod canonica institucio sacerdotis seu prebendarii ad perpetuam missam altaris quotiens fuerit oportunum fiat sine omni preiudicio et gravamine parrochialis ecclesie in Enslingen.

Datum Constantie *anno domini* millesimo trecentesimo septuagesimo nono IIII kalen. mensis iulii *indicione* secunda.

Ein kleines rotes Rund S war aufgedrückt; anhangend ein braunes Oval S des Bischofs von Konstanz. U: † ·· HAINRICV̄ · DEI · GRĀ · EPISCOPVS · 9STA ···

780. 1379. 14. Juli. Katharina Rallin und Kunz Alwich verkaufen an Heiligkreuztal ihr Gut zu Herbertingen um 220 ℔ Haller.

Ich Katherina Rållin Cûnrat Rallen wilent elichû husfrow und *ich* Cûntz Alwich den man nempt den amman von Bûchowe

baidů burger ze Mången *kůndent, daz* ich Katherin Rållin mit willen und gunst Cůntzen des Schmides der mir vor offem gericht ze Mången ze ainem vogt geben ist und mit siner hant, und ich Cůntz Alwich mit ir und wir baidů gemainlich und unverschaidenlich mit gůter vorbetrachtung gesundes libs sinne und můtes ains rechten redlichen und ewigen köffes ze köffent geben habent und gebent mit urkůnd dises brieffes ůnser gemain gůt ze Herbrechtingen dem dorff und in den selben bånnen gelegen daz hůt ze tag Růff der Kantzler buwet mit grunt mit grat mit akkern mit wisen mit holtz mit velde mit stok mit stammen mit wasen mit zwy mit steg mit weg mit waiden mit hus und mit hofraitinun mit wasser mit wasserlayti und mit allen usseran und innren zůgehörden und mit allen sinen nůtzen rechten und gewonhaiten in aller der wise als wir daz gůt untz her in gehaben und genossen habent und für ledig für lőss unbekumbert unansprachig recht aygen den gaistlichan frowan frow Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtisscenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigencrůtztal gelegen und allen iren nachkumenden umb zway hundert pfunt und zwaintzig pfunt gůter und genger ytaliger Haller *(Quittung, Auflassung). Währschaft* nach der stat recht ze Mången. Ich Cüntz der Schmid der Katherinun der Rållinun vogt ze disen zitten vergich *(Einverständnis). Siegler:* der amman und der rät der statt ze Mången *(S anhängung).*

Der [brieff] ist geben do man zalt von Cristus geburt drůzehenhundert jar und sůbentzig jar dar nach in dem nůnden jar an sant Margaretun abent.

ND: Umb das gůt ze Herbrechtingen das wir koufftun umb Kathrinun Rållinun und C. Alwigen ze Mengen.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

781. 1379. 24. Juli. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben ihrer Klosterfrau Elisabeth Löchlerin und ihrem Pfründner Benz Vaser verschiedene Güter und Gülten als Leibgeding, die nachher an verschiedene Ämter zurückfallen.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, das* ůnser klosterfrow Elizabeth Lőchlerin und ůnser pfründner Bentz der Vaser dů baidů die wil iro das ain ist sont niessen und hån mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen disů hie nach geschriben

gůt und gelt: acht juchart ackers die wir koufftun umb Jåklin Alwigen die Mårkli der Beller buwet ze Hundersingen und da von git ain pfunt und vier schilling Haller, das gůt das wir umb Friken von Maugenbůch koufftun ze Bůtzkoven in eschlich zwo juchart und ain bůnd, drithalb mansmat wiso und zwo juchart in eschlich ze Vålkoven dů ållů geltend drithalb Haller und ain viertal ôls jårlich. Ain hoffraiti hus schůr und garten ze Bůtzkoven die wir koufftun umb den Haiden gilt sechtzehen schilling Haller jarlich und zwai hůnr. Ain wise koufftun wir umb den Zåhen vom Stain litt ze Hundersingen im brait widach gilt jårlich ain pfunt Haller. Die wise die man nempt den håggen [die w]ir[a)] umb den Zåhen vom Stain koufftun dů gilt jårlich dritthalb pfunt und vier schilling Haller. Ain gůtli koufftun [wir umb][a)] Haintzen den Ebingen litt ze Hundersingen des ist ailff juchart und zwai mans mat wiso gilt ain pfunt[a)] . . jårlich. Und die wise die man nempt den hauggen der sůben mans mat ist die wir koufftun umb hern [Cůnrat[a)] von Wilmad]ingen frůmesser ze Mêngen dů gilt dritthalb pfunt und zwen schilling Haller. Dů gůt und gelt sont [si baidů niessen die][a)] wil si baidů sint. Und wenn das ain abgaut von tode, so sol das ander dennoch ainig niessen dů selben gůt . . [a)]ich all die wil es ist. Wenn aber si baidů ensint und von tode abgånt, so sont denn dů gůt und geltt [ållů][a)] vallen in ůnserr jarzito ampt aun ůnserr und ůnser nachkomendo irrung ald hindernůst gåntzlich. Und sont denn ůnserr jarzito maistrina die denn sint von den selben gůten und gelten ůnserr kustrinun in ir ampt jarlichs richten und gen zwai pfunt Haller zů aim ewigen licht, ůnserr sångrinun in ir ampt ain pfunt jarlichs Haller geltz, zů ůnserr frown liechtern zehen schilling Haller jårlichs, und zů baider sant Johansen liechtern och zehen schilling jårlichs geltes. Und mitt dem andern ubrigem gelt sont si baider jarzit der Elizabethun und Bentzen jarzit as die gott fůgt eweclich jårlich ieglichs jars begän as wir ander jarzit gwonlich in ůnserm gotzhuss begangin. Und son wir und ůnser nachkomenden das ståt behalten und tůn as wir got den selun und dem rechten dar umb wellin antwůrten. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar sůbentzig jar und nůn jar an sant Jacobs des merren abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

a) *Aus dem Pergament sind Stücke herausgerissen.*

782. 1379. 9. August. Heinz Mengoss von Friedingen kauft von Heiligkreuztal zu Leibgeding 2 ℔ Haller jährlichen Gelds um 34 ℔.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir dem frumen ůnserm kneht Haintzen Mêngoss von Fridingen den man nempt den Pfiffer ze libding sim libe habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff zwai pfunt gůter und gånger Haller jårlichs geltz umb drissig und vier pfunt Haller, der wir von im gewert sigin gåntzlich und in ůnserr jarzit ampt gůt an den sechten tail des zehenden ze Bůtzkoven den wir umb den Esler burger ze Mêngen koufftun bewent und geleit habin. Und sont die maistrina ůnserr jarzit weli denn sint dem Haintzen Mêngoss dů selben zwai pfunt gůter Haller jårlichs ieglichs jars richten und gen uff sant Michels tag unverzogenlich all die wil er ist. Wenn aber er enist und von tode abgaut, so sint denn dů selben zwai pfunt Haller jårlichs geltz ledig und los ůnserm gotzhus in ůnserr jarzito ampt. Und sont denn die jarzit maistrina weli denn sint sin jarzit as die gott fůgt mitt den selben zwai pfunden jårlichs geltz jårlichs ieglichs jars begån as wir gwonlich gesetzt jarzita bi ůns begangin. Und weles jars das si nitt tåtin, des selben jars so sont dů selben zwai pfunt Haller jårlichs geltz von ůns vallen an die hailigen des gotzhuss ze Andelfingen des jars so wir die jarzit nitt begiengin as dik das beschåhi. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrtt drůtzehen hundert jar sůbentzig jar und nůn jar an sant Laurentius abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

Beschriebene Presseln.

783. 1379. 29. September. Heinrich und Konrad Mälchinger verkaufen ihren Hof zu Herbertingen um 105 ℔ Haller an Heiligkreuztal.

Ich Hainrich der Målchinger und *ich* Cůnrat Målchinger gebrůder *kůndent, daz* wir mit gůter vorbetrachtung willeklich wol gesund libes sinne und můtes ains rechten redlichen und ewigen köffes ze köffent geben habent und gebent mit urkůnde dises briefes

frowe Adelhaid von Hornstain ze disen zitten åbbtisscenn dez closters ze Hailigencrůtztal gelegen und dem convent gemainlich dez selben closters und ordens und allen iren nachkumenden ůnseren hoff ze Herbrechtingen dem dorff gelegen und in den selben bånnen *(Pertinenzformel)* und unverschaidenlich und gemainlich alles daz daz wir ze Herbrechtingen in dem dorff und in den selben bånnen habent, ez sigent hůser schůran hoffstette hoffraitinan garten akker wisen holtz oder velt oder bongarten oder wie daz gehaissen oder genempt wår mit allen sinen nůtzen rechten und gewonhaiten und mit allem dem so ůberal iendert dar zů oder dar in gehöret für recht ledig loss unbekůmbert und unansprachig aygen umb hundert pfunt und umb fůnf pfunt gůter und geber Haller *(Quittung, Besitzeinweisung, Auflassung, Währschaft)*. Ze rechten bůrgen gesetzt: Cůntzen von Ryschach ze Höwdorff gesessen und Cůnraten den Hagel vogt ze Diengen ze disen zitten baid unverschaidenlich und mit semlichem gedingt: wår ob wir Hainrich und Cůnrat Målchinger gebrůder oder ůnser erben der åbbtisscenn und dem convent gemainlich und iren nachkumenden all vor geschriben sach und ieglich stukk besunder nit ussrichtent und vollfůrtent in aller der wise als hie vor und hie nach verschriben ist und gentzlich ån allen iren schaden, so hånt sy oder [ir] nachkumenden vollen gewalt und recht die bůrgen ze manent ze hus ze hof oder under ögen mit botten mit brieffen oder selber. Und die sůllent denn nach der manung in den nåchsten vierzehen tagen in varen ze Mången oder ze Růdlingen in werder stat ie der bůrg denn wil und sůllent da laisten ain erbår gewonlich gyselschaft mit ainem pfårit oder mit ainem erbåren knecht *(Einlager)*. *Ersatzmann* in den nåchsten vierzehen tagen nach ir manung. Tåtint wir oder ůnser erben daz nit, so hant sy oder ir nachkumenden vollen gewalt und recht den bestanden bůrgen ze manent und die sont denn nach der manung in varen in den nåchsten vierzehen tagen und sůllent laisten in den stetten in aller der wise als vor geschriben ist als vil und genůg' untz daz ie der bůrg dez denn mangel ist gevertiget wirt wie dik daz beschicht *(Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz, Lösung)*. *Siegler:* wir Hainrich und Cůnrat die Målchinger gebrůder. Wir bůrgen vergehent baid gemainlich *(S bekenntnis)*. Und wurde der insigel die an disen brieff gehörent ains oder mer brůchig misshenkt oder misskert oder an disen brieff nit gehenkt oder wår dů geschrift ain halb grösser oder swertzer denn anderhalb oder wie dirr brieff ungevarlich vermasget oder gebresthaft

wurde, daz sol alles inen noch ir nachkumenden noch disem brieff dehain schad nit sin weder suss noch so.

Dirr brieff ist geben do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar und sůbentzig jar und dar nach in dem nůnden jar an sant Michels tag.

ND: Umb ain hoff ze Herbrechtingen koufftun wir umb die Mälchinger.

Vier Rund S. Die zwei ersten sind teils undeutlich, teils zerstört. Das Bild zeigt einen wachsenden Hirsch auf Dreiberg. U: 1. † S. HAINR · DCI · MÆLCHĪGER. *2.* † S. CVONRADI · DCI · MÆLCHĪGER. *3. Das S des Konrad von Reischach. 4. Das S des Konrad Hagel. S 1 ist in Papier eingeschlagen; darauf steht von späterer Hand:* ... denst vor an. Hans Anman und Burkart Birkmaier burgermaister ich bit ... z ir mir us gewinnend XVI pfund Haller an ainem juden uf minen ... n untz daz ich kom, so wil ich ůch denn erlichen lösen ze volem schaden ... komend, da wil ich ůch von lösen und die XVI lib. Hall[er] die gen mir ... wen ich sol im die gelten ....

784. 1380. 23. April. Kunz Haulting von Altheim verkauft an die Heiligen der Leutkirche zu Andelfingen eine Wiese um 19 ℔ Haller.

Ich Cůntz Haulting von Althain *vergich, das* ich min wise der ain mans mat ist und gelegen ist ainhalb an der owe under Landow und anderhalb an der Herterinun von Hailigcrůtztal wise und stosst an das gevell ains rechten redlichen kouffs hän gegeben ze kouffend und gib mitt disem brieff für recht ledig aigen den hailigen der lůppkirchun ze Andelfingen umb nůnzehen pfunt gůter Haller *(Quittung, Währschaft). Siegel:* mins gnädigen herren des erwirdigen herr Hansen lůppriesters ze Althain und ze Růdlingen und tegans des cappitels ze Růdlingen. Ich pfaff Hans Můndli lůppriester ze Althain und ze Růdlingen tegan des cappitels ze Růdlingen vergich, das ich wissentlich durch Cůntzen Haultings mins undertäns ernstlicher bett willen min aigen insigel hän gehenkt an disen brieff, *der gegeben ist in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt* drůtzehenhundert jar und achtzig jar an sant Georien tag.

Ein Oval S. Das Bild ist zerstört. U: ···· NIS · DCI . MV̊ · · DLI · SACDOTI · ·

785. 1380. 30. April. Konrad von Hornstein zu Grüningen vermacht dem Kloster Heiligkreuztal zwei Höfe zu Grüningen.

Ich Cůnrat von Hornstain ritter ze Grůnigen gesezzen *urkůnd,*

als ich daz gůt da ze Grůnigen gelegen da die Grauffen ze disen ziten uff sitzend mit aller zůgehörd näch minem töd verordnot vermachot und verschriben hän der äbtissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigcrůtztal alz die brieff wol wisend die sy von mir und minen kinden dar umb hänt und öch näch der selben brieff sag und alz ich öch inen und iren nächkomen näch minem töd vermachot und gegeben hän den höff da ietz Haintz der hirt uff sitzt, den biz her Strůb gebuwen hät mit aller zůgehörd uss genomen dez geltez so vor dar uss gät daz ist zwai phunt Haller an sant Kathrinun altär ze Růdlingen, zwai phunt Haller ewigs geltez gen Zwivelton dem closter, vier phunt Haller ewigs geltez diu der Mursallinun lipding sint die wil siu lebt und dar näch vallend zů dem andern an daz closter ze Hailigcrůtztal alz die brieff allez sament wol wisend die dar umb vormäls geben sint. Und ain phunt blösser Haller järlichs geltez gib ich usser dem selben höff mit urkůnd diz brieffs Hätzun von Stainhůlw miner husfrowen tohter ainer closterfrowen ze Hailigcrůtztal daz ir järlich die wil siu lebt iedez jars uff sant Martins tag usser dem höff werden sol und gevallen än widerred und än verziehen. Und alz bald siu von töd abgät und erstirbet, so ist daz selb pfunt Haller aber dem closter ze Hailigcrůtztal ledklich und ewklich zů dem andern vervallen än menglichz irrung. Zů den zwain gůten da die Grauffen uff sitzend und da ietz Haintz der hirt uff siczt ich mir und minen erben hett die lehenschafft daz wir diu gůt möhten haben verlůhen besetzt und entsetzt behalten und öch ayger und hünr gelt, da vergich ich für mich und all min erben, daz ich inen die aigenschafft lehenschafft vogtschafft und ällů reht ietz ledklich gegeben hän und gib mit urkůnd diz brieffs. *Auflassung*, usgenomen der reht so ich dar zů hän von der nůtz wegen und gelt wegen so mir dar uss werdend und gänd die wil ich leb und nit fůro und usgenomen der aiger und hůnr gelt so dar uss gänt, hän ich mir öch behalten die wil ich leb und nit fůro. Und alz bald ich abgestirb, so vallet ez allez an die frowen ze Hailigcrůtztal. *Siegler:* ich Cůnrat von [Hornstain] ritter ze Grůnigen gesezzen.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt driuzehenhundert jar dar näch in dem ahtzigosten jar an sant Walpurg äbent ze angendem mayen.

Das RundS des Konrad von Hornstein.

786. 1380. 30. April. Konrad von Hornstein zu Grüningen verkauft an Heiligkreuztal Haus und Garten um 17 ℔ Haller.

Ich Cůnrat von Hornstain ritter von Grüningen *vergich, daz* ich der åbtissenn und dem convent gemainlich dez gotzhus ze Hailigcrůtztal und iren nächkomenden ainez rehten redlichen köffs hän gegeben ze köffend und gib mit disem brieff daz hus und den garten an dem anger bi der lindun gelegen, da ze disen ziten Hagen uff sitzt und da wilent herr Hainrich der kircherr sålig inn sazz da ze disen ziten uss gåt jårlich ain phunt Haller und zwai herbsthůnr. Und hän ich inen daz hus und den garten gegeben für reht aigen umb sibentzehen phunt Haller *(Quittung, Währschaft). Siegler:* ich Cůnrat von Hornstain ritter *und* ich Hans von Hornstain herr Cůnratz von Hornstain sun *(Einverständnis, S anhängung).*

Der [brieff] wart geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt driuzehenhundert jar und dar näch in dem ahtzigosten jar an sant Walpurg åbent.

Zwei Rund S des Konrad und Hans von Hornstein.

787. 1380. 25. Mai. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen an ihre Klosterfrau Adelheid Ebingerin 1 ℔ Haller jährlichen Geldes als Leibgeding um 16 ℔.

Wir Margertata (!) von Andelfingen ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir ůnserr klosterfrown Adelhaiden Ebingerinun ains rechten redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff ain pfunt gůter und gånger Haller ewigs geltz uss ůnserr jarzito ampt und sunderlich uss ůnserm wingarten ze Überlingen uss dem tail der zu herre Hansen såligen von Hornstain von Pflumern genant jarzit hört umb sechtzehen pfunt Haller *(Quittung).* Und sont ůnser jarzito maistrina die denn sint der Adelhaiden Ebingerinun das pfunt gůter Haller jårlich ieglichs jars richten und gen uff sant Martins tag all die wil sů ist und das nemen wil. Wenn aber sů enist und von tod abgaut ald so sů es nitt bi ir leben nemen welt, so sont ůnserr jarzit maistrina die denn sint mitt [dem] selben pfund Haller jårlichem geltt ållů jar jårlichs und ieglichs jars ůnserr samnung dienun ze tisch an ůnsers herren frönlichams tag durch der Adelhaid sel und aller dero selun den sů gebunden ist hails und glůgs willen aun ůnser und aller månglichs irrung ald hinder-

nůst. Wär aber ob dů von Mettingen diss pfunt Haller järlichs geltz ablosti mitt sechtzehen pfunden Haller dů sů noch sol uff den garten der in ir vatters herr Hansen sâligen von Hornstain jarzit koufft wart, so sůlin wir und ůnser jarzit maistrina Adelhaidun Ebingerinun ir sel und der iro anderswa bewisen das da mitt dem selben pfund Haller geltz beschâhi und voll braht werd as da obnan da von verschriben ist. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar und achtzig jar an sant Urbans tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

788. 1380. 24. Juli. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal erlauben ihrer Klosterfrau Gut Ankenzöllin ein Haus mit Garten zu Grüningen als Leibgeding zu niessen.

Wir Margareta von Andelvingen ze disen ziten åbbtissen und der convent gemainlich dez gotzhusz ze Hailigencrůtztal *verjehin, daz* ůnser closter frow Gůt Ankenzöllin das hus und den garten ze Grůningen an dem anger by der lindun gelegen da ze disen ziten Hagen uff sitzt da von och ze disen ziten gät järlich ain phunt Haller gelts und zwai herbsthůnr die wir köfften umb herr Conrad von Hornstain ze Grůningen geseszen mit ůnserm urlob gunst und willen sol niessen und hän all die wil sů ist. Und wenn sů enist und von tod abgät, so sol Fid Ankenzöllin ir swester denn fůrbas dů selben gůt und gelt öch niessen und hän all die wil sů ist än all ůnser und ůnserr nächkomen irrung und widerred. Wenn aber sy beid ensint und von tod abgänt, so sol daz selb hus und der gart und daz gelt daz da von gät ledig sin und sol vallen an ůnser järzito ampt zů iro jarzit alz die got fügt und zů irr můter sâligen järzit Gůten Ankenzöllinun an sant Servatius tag, dero jarzit wir und ůnser nachkomen denn mit dem selben gůt und gelt eweclich sůllen begän as wir jarzita gewonlich begangin in ůnserm closter. Und ensůllin wir noch ůnser nachkomen dů gůt und gelt in dehainn weg anders nůmmer verendern sus noch so denn in ůnser jartzito ampt zů den vor genanten jarziten as wir got und den selun dar umb wellin antwůrten. *Siegler:* wir Margareta von Andelfingen abbtissen und der convent gemainlich des gotzhusz ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůzehen hundert jar und ahtzig jar an sant Jacobs dez merren aubent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

789. 1380. 20. Dezember. Adelheid von Freiberg verkauft an das Kloster Heiligkreuztal ihren Zehnten zu Pflummern.

Ich Adelhaith von Fryberg herr Hainerichs seêligen von Ryschach tohter *urkhundt, dasz* ich mit rehter wissendt und guetten fürsätzen mit wohlbedachtem sün undt mueth mit gesundem lib undt mit rauth haissendt und wissendt meiner guetten fründt undt besunder mit rauth und guettem willen Hainerichs von Fryberg mines suns undt von besunder notturfft und nutzes weegen min undt miner erben undt ouch für ain rechts aigen unansprächigs guett aines rechten und rädlichen stätten undt ewigen kouffs ze kouffendt geben handt und auch zue kauffendt gib mit disem brieff fraw Adelhaith von Hornstain von Bittelschüessz zue dissen zitten abbtissin des gottshuss zue Hayligcrützthall undt dem convent gemainlich deszselben gottshusz undt allen ihren nachkhommendten minen zehenden grossen undt klainen zue Pflumern dem dorff gelegen mit allen sinen rechten gewonhaitten und nutzen und mit allem dem so iender überall in denselben grossen und klainen zehendten oder in khain ihr zue gehördt oder darzue von recht oder von gewohnhaith oder von khainer ander sach weêgen gehörtt oder gehören soll, es sy in dem dorff zue Pflumeren oder davor uss hüszern uss hoffraitinen uss gärtten us äckher us wissen us holtz us veldt uss gebuwen uss ungebuwen oder von wannen oder wär uss dasz wär oder sin söltt wie dasz alles gehaissen oder genandt wär, an Hallner(!) an korn an ander gewechst oder an andern dingen alsz ich Adelhaith von Fryberg herr Hainerichs seêl. dohter von Rischach und Adelhaith von Stain sälig min muetter, daz den bisher uff disen hüttigen tag braucht inngehäbt undt genossen haben aun gevärdt. Undt dar umb so händ mir die abbtissin undt der convent gemainlich des gottshusz zue Hayligcrützthall geben fünffhundertt und viertzig pfundt alles italiger guetter Haller *(Quittung, Aufgabe, Ansprache)*. Und verzih och also mich miner kündt und all min erben undt allermänglich von unser weêgen darüber alles des schürms aller vierzog aller brieff die wir iezt darüber haben oder hie nach

in khainen weêg darüber gewünnen oder erwerben möchten von wem daz wär aller fryhaith aller hilff alles rechten aller gewonhaith und aller fund sy sihen verschriben oder unverschriben, die ich khain min kündt khain min erb oder ieman ander von unser weêgen
5 immer fünden oder erdenckhen khündten oder möchten, damit mir den grossen undt klainen zehendten zue Pflumeren mit ihren zuegehörden es alles oder desz ain thail lützel oder vihl khündten oder möchten ansprechen oder wider disen ewigen redlichen und ungevärlichen khouff gethun in irren oder gewenden in khain wis.
10 *Währschaft,* wen ich oder min erben des von ihn ermandt undt ungevärlich zue husz zue hoff oder untter ougen erindert wurden, in versprechen verstaun ussrichten und unansprächig machen. *Einverständnis des* Hainrich von Fryberg der Adelhaithen von Fryberg sun für mich für miner geschwisterigt und für all unser erben
15 *(Auflassung, Bekenntnis).* Undt bin och ich Hainrich von Fryberg ihr sun des für miner geschwisterigt undt ihr erben rechter tröster versprecher und gewehr. Zue rechten bürgen gesetzt: Joantzen von Hornstain, herren Ytaln von Stadgen, herren Conradten von Hornstain von Bittelschüessz all dry ritter, Eggen von Ryschach,
20 Ludwiggen von Hornstain den jungen zue Nüffron gesessen, Berchtoltten von Hornstain zue Bittelschüessz, Ruodolffen von Fridingen zue dem Bussen gesessen, Hanszen von Hornstain gesessen zue Wilflingen undt Cuntzen von Hornstain zue Aszenhain gesessen sy all nün unverschaidenlich undt mit der gedingt und beschaidenhaith,
25 wär ob wir oder unser erben in ihrem gottshusz oder ihren nachkhommenden all vor geschriben undt nach geschriben sach undt ieglich stuckh besunder nit ussrichtendt undt vollfürendt in aller der wis undt rechten so iendert davor und hienach geschriben staut, so händt sy und ihr nachkhommenden dar nach wen sy wendt
30 gewaldt undt gueth recht die bürgen dar umb zue mahnendt zue husz zue hoff oder under ougen mit ihren berütten botten oder selber sy alle gemainlich. Undt die gemahntten bürgen sullendt in acht tagen den negsten nach der manung in varen laisten gen Riedlingen oder gen Mengen in der zweyer stett ain undt sullendt
35 da den ain recht gewonlich gesellschaft haltten *(Einlager).* So sullen wir oder unser erben ihn oder ihren nachkhommenden ie ainen ander als schidlich bürgen sezen nach ihr manung unverzogenlich in den negsten vierzehen tagen alsz die ehrren wären an gevärd. Oder wa wir des nit tätendt, so sullendt der andern bestanden
40 bürgen zwen oder ob sy wellendt dry welly sy dar umb ermanet

unverzogenlich nach ir manung in varen laisten alsz lang bis in ir die bürgen gefertiget werdend *(Pfandschaft, Landfriedensklausel, Lösung, S defekt, Siegler: die Aussteller, S bekenntnis der Bürgen).*

Der [brieff] ist geben an sanct Thomans tag abendt den zwölffbotten *in dem jar do man zältt von Cristus geburtt* dry zehen hundert jahr und dar nach in dem achzigosten jahr.

Kopialbuch Heiligkreuztal I, S. 289—307. Elf S Zeichen.

790. 1381. 7. Januar. Adelheid von Freiberg verkauft an Heiligkreuztal ein Mannsmahd Wiesen um 9 ℔ Haller.

Ich Adelheit von Fryberg herr Walthers von Fryberg seligen wityb *vergich, daz* ich eins rechten redlichen und steten ewigen kaufs ze kafend geben hän und gib mit urkünd diz briefz frau Betun der Herpin gesessen ze Andelfingen und iren erben ain mans mat wisen in dem brait ried oberhalb Pinczwanger prugg an zwain stuken gelegen — entzwischen den selben stuken lit der frawen von Hailgencrützstal wis — für ledig loz unverkumertt unansprächig und für recht aigen umb nün pfunt güter ytaliger Haller *(Quittung, Währschaft).* Ze bürgen gesetzt: die erbern Hansen den Büzfinger und Haintzen den Schachen baid ze Andelvingen gesessen unverscaidenlich mit der beschaidenheit: wär ob ich oder min erben ir oder iren erben daz manmat wisen nit vertgitin und versprechin in aller der wis so vor gescriben ist än allen irn und ir erben schaden, do hat siu oder ir erben gewalt und gůt recht die bürgen ze manen ze hus ze hoff oder under augen mit botten briefen oder selber. Und die sůlend in den nach ir manung unverzogenlich verrfenden mit erbern gůten pfanden nach der stet recht ze Rüdlingen alz lang, biz ir oder iren erben daz vor benant manmat wirt vertigot und versprochen än allen iren schaden. *Siegler:* ich Adelheid von Fryberg *und* ich Hainrich von Fryberg.

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristes geburt driuzechen hundert jar und dar nach in dem eind und achzigosten jar an dem nechsten mentag nach dem obrosten tag ze weichen nechten.

Zwei Rund S. Das erste S zeigt zwei Schilde. Der rechte zeigt einen Eberkopf. Das zweite Wappen ist das der Freyberg, drei Sterne unter einem Schildhaupt. U: ··· ADELHAIDIS · DE · REISCHACH. *Das zweite S zeigt den Freyberger Wappenschild mit drei Kugeln. U:* ····· CI · DE · FRIBERG.

791. 1381. 13. Januar. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal erlauben ihrer Klosterfrau Elisabeth Strübin eine Anzahl Güter als Leibgeding zu niessen.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissenn und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, das* Elizabeth Strůbin unser klosterfrow mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen hett und sol han und niessen all die wil siu ist disů hie nach geschriben gůt ållů: das gůt halbes das wir umb herr Cůnrat såligen von Hornstain ze Grůningen wilont gesessen koufftun, den vierdentail der gůt ze Enslingen gelegen die wir umb Cůntzen den Wilden burger ze Mêngen koufftun, und dů zwai gůtlů ze Veringen dem dorff gelegen dů wir umb Hansen Strůben burger ze ze Veringen koufftun. Dů gůt ållů sol sů niessen und han aun ůnserr und ůnser nachkomenden irrung all die wil sů ist. Wenn aber sů enist und von tode abgaut das gott lang wende, so sont dů selben gůt ållů vallen an unserr samnung tisch. Und sůlin denn wir und ůnser nachkomenden da mitt eweklich ieglichs jars jårlich begån disů hie nach geschriben jarzita: ir vatters Jacob såligen Strůben an dem sůbenden tag nach sant Gallen tag, ir můter såligen Måchthild am sůbenden tag nach ůnser frown tag ze der liechtmiss, Eberhartz såligen von Althain ir wirtes an sant Mathias tag, und die irun as die gott fůgt. Und sůlin mit den gůten an die jårzitlichen tagen ůnserr samnung dienun ze tisch und die jarzita begån as wir gwonlich gesetzt jarzita bi uns begangin. Weles jars aber wir ald ůnser nachkomenden die jarzita aso nitt begiengin da vor gott si, so sol der nutz von den gůten der sich dienen jarziten gebůrti die nitt begangen wrdin des jars vervallen sin dem gotzhuss ze Salmanswiler da man das jar so das beschåch die jarzit mitt dem tail sol begån as dik diss beschåch. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar achtzig jar und ain jar an sant Hylarien tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

Beschriebene Presseln.

792. 1381. 12. März. Mit dem Nutzen des sechsten Teil des von den Mälchingern gekauften Gutes zu Herbertingen soll im Kloster Heiligkreuztal Luggart Hansen von Andelfingen Weib Jahrzeit begangen werden.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen des gotzhuss ze Hailigcrůtztal und der convent gemainlich des selben gotzhuss *verjehin, das* wir mitt dem sechsten tail der gůt ze Herbrechtingen gelegen dů wir koufftun umb die Målchinger und umb Kathrinun Rållinun und Cůntzen Alwigen von Mêngen eweklich und ållů jar järlich sůlin begån Hansen von Andelfingen elicher hussfrown Lůggart såligun jarzit an sant Franciscus tag und och die sinun as die gott fůgt wan er den selben der selbo gůt tail dar umb mitt sinen pfenningen ůns koufft und vergolten haut, das wir und ůnser nachkomenden ir baider jarzit da mitt eweklich und ållů jar järlich begangin und an iro jarzit tagen mitt den nůtzen die von dem selben der selbo gůt tail koment ůnserr samnung dienin ze tisch und och mitt dem gotzdienst tůgin as wir gwonlich sölich gesetzt jarzita bi ůns begangin. Und ob wir ald ůnser nachkomenden das nitt tåtin und die jarzita aso nit begiengin da vor gott si, weles jars das beschåch so sölt der nutz vor dem tail der vor genanto gůt vervallen sin das jar und noch ains das nåhst dar nah und sölt vallen an des Hansen von Andelfingen altars capplan ze Růdlingen as dik diss beschåch. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drůtzehen hundert jar achtzig jar und ain jar an sant Gregorien tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

793. 1381. 12. März.

Ritter Manz von Hornstein zu Heudorf gibt luterlich durch gott durch minr minr vordro und nachkomender selo hails willen *an Heiligkreuztal die Lehenschaft des sechsten Teils des Zehnten zu Beizkofen, den der Esler von Mengen zu Lehen hatte. Siegler:* ich Mantz von Hornstain.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar achtzig jar und ain jar an sant Gregorien tag.

Das Rund S des Manz von Hornstein von Heudorf. U: † S. MAGOLDI · D · HORSTAIN · MILIT ·

794. 1381. 17. März. Abtissin und Konvent verkaufen an Margareta von Giengen 1 ℔ Haller ewigen Geldes zu ihrer Jahrzeit um 16 ℔.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, das* wir der ersamun Margaretun von Giengen zů ir jarzit in ůnserm kloster ze begend ains rechten redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und geben mitt disem brieff ain pfunt gůter und gånger italiger Haller jårlichs und ewigs geltz uss ůnsren wisen die man nempt die wingkel ze Hundersingen gelegen umb sechtzehen pfunt Haller *(Quittung).* Und sont die jarzit maistrina in ůnserm kloster das selb pfunt jårlich und eweklich innemen aun ůnser irrung ald hindernůst und sont ir jarzit da mitt eweklich und ållů jar begän. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brieff] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar achtzig jar und ain jar an sant Gerdrutz tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

795. 1381. 1. Mai. Priorin und Konvent zu Habstal verkaufen an Kunz Wall von Herbertingen zu Saulgau ihre Wiese bei Herbertingen um 116 ℔ Haller.

Wir dů priorin und der convent gemainlich dez closters ze Habchstal gelegen prediger ordens *kůndent und vergehent offenlich mit disem brieff fůr ůns und all ůnser nachkumenden und erben und tůnt kunt allermånglich, daz* wir ains rechten redlichen und ewigen köffes mit gůter vorbetrachtung und mit gemainem rät williklichen recht und redlich ze köffent geben habent und gebent mit urkůnd dises briefes Cůntzen Wallen von Herbrechtingen burger ze Sulgen und sinen erben ůnser wise ze Herbrechtingen gelegen, dů ain halb stosset an dez kirchherren brůl ze Herbrechtingen und anderhalb an die owe ze Herbrechtingen der acht mansmat ist und die man nempt Storppen brůl mit grunt mit grat mit wasser mit wasserlaiti mit wåsseri *(Pertinenzformel)* mit allen iren nůtzen rechten gewonhaiten und mit allem dem so ůberal iendert dar zů oder dar in gehöret fůr recht ledig loss unbekůmbert und unansprachig aygen in aller der wise also och wir die selben wise inne gehaben und genossen habent umb hundert pfunt und umb sechzehen pfunt alles gůter und genger Haller *(Quittung, Auflassung, Besitzeinweisung, Währschaft, Pfandschaft).* Und sůllent da mit er noch sin erben

noch ir helffer nit fråvelen noch missvaren hån in dehain wise *(Bündnisklausel, Schadenersatz).* Wir dů priorin und der convent gemainlich dez closters ze Habchstal gelegen prediger ordens habent für ůns und all ůnser nachkumenden und erben und für ůnser closter ze Habchstal gelegen ůnsers prior amptes insigel und ůnsers conventes gemain insigel offenlich gehenkt an disen brieff, *der geben ist do man zalt von Cristus geburt* drůzehenhundert jar und achzig jar dar nach in dem ersten jar an sant Walpurg tag.

Zwei Oval S der Priorin und des Konventes (beschädigt) von Habstal. 1. Maria stehend mit dem Jesuskind auf dem Arm. U: † S. PRIORISSE · IN · HABSTAL. *2. Ein sitzender Heiliger. U:* · · · · NVENTVS · SORORVM · IN · HA · · · · ·

796. 1381. 11. Juni. Margareta Ranzin verkauft an Burkhard den Birkmaier ihr Gut zu Mengen um 40 ℔ Haller.

Ich Margareta Rantzin herr Cůnratz von Buwenburg wilant elichů husfrow *vergihe, daz* ich mit gunst und willen Cůntzen Alwichs mins vogtz hån geben ze köffend ains rehten redlichen köfs und gib öch ze köffend mit kraft und maht disz briefs Burkarten dem Byrggmayger und sinen erben min gůt ze Bůrren gelegen daz man nempt desz Haiders gůt mit allen rehten und zů gehörden waz dar zů und dar in höret. Und ist der köff geschenhen umb viertzig pfunde ytaliger gůter und genåmer Haller *(Quittung, Währschaft).* Ze bůrgen gesetzt: Cůntzen von Ryschach ze disen ziten sesshaft ze Hödorff und Friken von Mägenbůch von Gůtenstain beide unverschaidenlich also und mit der beschaidenhait: wåre daz ich oder min erben im und sinen erben daz gůt nit vertegten und ufrihten in der wise als vor geschriben stät, so håt er und sin erben reht und gewalt die bůrgen ze manende ze hus ze hof mit botten mit briefen oder under ögen. Und wenn sie also gemant werdent, so sullent sie in den nåhsten aht tagen näch der ermanung infarn gen Mängen in die stat und sůllen da laysten ain reht ain besunder giselschaft ze vailem köff und unbedinget als sitt und gewonlich ist. Und welher selber nit laysten wil oder enmag, der sol ainen kneht mit ainem pfärit legen an sin stat. Und sůllent die layster oder ir verweser von der laystung nůmer geläzzen noch ledig werden den mit Burkartz und siner erben gunst und gůtem willen, oder aber untz daz inen daz gůt geverteget und versprochen wirt in der wise als hie vor geschriben stät. *Pfandschaft,* und sůllen öch mit dem angriff nit fråveln noch hån getän wider dehain geriht

geistlichs noch weltlichs noch wider dehain gesetzt bůnde buntnůst noch geselleschaft die ietz sint under herren oder under stetten oder hie nach wůrden. Uns sol öch vor dem angriff nit schirmen dehain geriht frihait frihaitbrief gnäde noch gnädbrief die ietz sint oder hie näch erworben wůrden von båpsten bischofen kůngen oder kaysern *(Schadenersatz). Ersatzmann* in dem nåhsten manot als der êrre wasz ungevârlich. Tåten wir desz nit, so sol der ander bůrge wenne er desz ermant wirt dar umb laysten als lang untz esz beschiht. Tåte er dessz nit, so hät Burkart und sin erben reht und gewalt mich und min erben und den unlaystenden bůrgen dar umb an ze griffende in der wise als hie vor geschriben stat, untz wir ainen andern als redlichen bůrgen setzen als der abgegangen wasz än gevârde. Ich Margarett Rantzin vergihe dez köfs und glob by gůten trůwen für mich und min erben sie wâr und ståt ze haltende und den bůrgen von der burgschaft und giselschaft ze helfende än allen iren schaden ungevârlich. Wir die bůrgen vergenhen der burgschaft *(Bekenntnis). Siegler:* ich Margarett Rantzin herre Cůnratz von Buwemburg wilant elichů husfrow und wir die bůrgen. Ich Margareta Rantzin hän öch gebetten Cůntzen Alwich minen vogt, daz er öch sin aigen insigel gehenkt hät an disen brief. Ich Cůntz Alwich vergihe *(S anhängung, Einverständnis).* Und wâr daz der insigel dehaines bräche oder gebräste oder nit volkumenlich hett sin gebräche oder ungevârlich missekert oder missehenkt wâre oder öb diser brief ungevârlich schadhaft wůrde oder öb den bůrgen zil gegeben wůrde so sie gemant wâren essz wâr [ain]est oder me, sie hetten gelaystet oder nit, daz sol alles disem brief an sinen kreften noch dem Burkarten noch sinen erben an iren rehten kainen schaden bringen.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristus gebůrtt drůzehenhundert jar und ains und ahtzig jar an dem nåhsten zinstag vor sant Vitz tag.

Vier Rund S. Das erste zeigt einen nach rechts ansteigenden Steinbock. U: † S. MARGARETHE · RAENZIN. *Das zweite ist das S des Konrad von Reischach; das dritte das des Frick von Magenbuch: das vierte zeigt einen links gewandten Vogel auf einem Felsen. U:* † † S. CVONRADI · ALWICH.

797. 1381. 24. Juni. Adelheid die Hättingerin ergibt sich selber dem Kloster Heiligkreuztal und bekommt dafür ein Leibgeding.

Ich Adelhait Artzatin Hainrichs såligen dez Håttingers wilunt elichů wirtin *tůn kunt, daz* ich mit gůtem willen unbetzwungenlich

mich selb mit allem und ich ze den ziten haben mocht oder dar nach gewinnen mocht willenklich und gern ergeben han der aeptissen und dem convent gemainlich dez closters ze Hailgencrůtztal, und hab mich da hin mit min selbz lib gezogen und von den frowan ain phrůnd als ob ich ir ainů sig uff genomen die sy och biz an minen tod mir geben wend, umb daz daz ich mich mit mir selb und mit dem minen hab also hinder sy gezogen. Und dar umb och daz den frowan ze Hailgencrůtztal daz uff geben min selbs und och dez minen dester sicher wår und daz ez dester baz kraft und macht hett, so hab ich ez getan mit gesundem lip do ich wohl mocht varen und gan offenlich dez ersten ze Růdlingen in der statt vor Hansen Andelvingen ze den ziten amman da selbs und vor allem rat gemainlich in der statt. Dar nach dar umb daz die frowan noch baz sicher môchtin gesin an mir und dem minen, do gab ich es aber offenlichen uff unbetzwungenlich uff der hofstat dez closters ze Hailgencrůtztal in Cůnrat dez Fuchs hus ze den ziten koffman ze Hailgencrůtztal und waz da by aber: Cůnrat der Physter ze den ziten burgermaister ze Růdlingen, Jacob Cůnman, Cůnrat Fuchs *und ander erbar lůt vil* von Růdlingen. Und umb daz so taten mir die aeptissen und die convent frowan dez closters ze Hailgencrůtztal die gnad, daz sy mir fůr daz min wan ich in es allez ergeben han wiez genant waz ez waer ligent oder varent in rechtes koffes wis gabent ze ainem rechten lipding mínem lib allain die wil ich leb und nit fůro jårklichs geltes fůnf kůrzů malter gemaines kornes und ain lang malter habern und drissig und sechs schilling gůter Haller, dez ich alles zů miner phrůnd jårklich tugentlich und frůntlich von in gewert und bezalt bin. Und dar umb fůrbaz mer daz die ob genanten aber dester sicher sigin daz in kain min erb noch nachkomen in diz vor genant ordnung und uffgebung gevallen mug oder kain ansprach dar in gewerfen, ze merer sicherhait und gůter warhait so gib ich in disen brief versigolten mit dez edeln wolbeschaidenn junkherren Hansen von Hornstain ze Wůlflingen gesessen und Otten[a] dem[a] Barer[a] burgern ze Růdlingen insigeln, wan ich aigens insigels nit enhab und och besunder umb daz wan in allů vor geschriben sach kund und offen ist. Ich Hans von Hornstain und ich Ott[a] der[a] Barer[a] vergehin, daz ůns alles so da vor geschriben stat kunt und wissen ist *(S anhängung).*

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem ainen und achtzigosten jar an sant Johans tag dez toffers.

Zwei Rund S. Das erste gehört Hans von Hornstein. Das zweite zeigt ein rechts aufgerichtetes Tier (einen Bären?); U: ·····DCI·BARER.

a) *Nachgetragen.*

798. 1381. 25. Juni. Kunz der Huber von Mengen verkauft an Heiligkreuztal eine Wiese zu Hundersingen um 10 ℔ 15 s. Haller.

Ich Cůntz der Huber burger ze Mången *vergihe, daz* ich hån ze köffend geben ains rehten redlichen köffs der abbtissennun und dem convent gemainlich desz closters ze Hailigencrůtzstal und iren nächkomenden min wise in Hundersinger banne gelegen stösset ainhalb an den ufgeworfenn wêg und anderhalb an Hundersinger fihwaide der uf ain mansmat ist. Und ist der köf geschenhen umb ailf pfunt minder fůnf schilling gůter und genåmer Haller *(Quittung). Währschaft* nach der stett reht ze Mången. *Siegler:* der amman und der rät der stat ze Mången *(S bekenntnis).*

Der [brief] wart geben desz jars do man zalt von Cristus geburtt drůzehenhundert jar und ains und ahtzig jar an dem nåhsten zinstag näch sant Johans tag ze sůnnwenden.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

799. 1381. 9. August. Gut, Anna und Elisabeth von Pflummern zu Heiligkreuztal bekommen als Leibgeding vom Kloster einen Baumgarten und ein Holz zu niessen.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, das* die ersamen Gůt von Pflumern ůnser pfründnerin Anna und Elizabeth baid von Pflumern ir swestra die all dri ůnsern böngarten ze Swainhusen gelegen die (!) man nempt des Winklers böngarten, und das höltzli da bi gelegen ze libding ir drier lib und nitt anders noch fůro sont niessen und hån besetzen und entsetzen as in fůgt mitt ůnserm gunst und gůten willen und aun all ůnser ald ůnserr nachkomendo irrung all die wil ir ainů ist, doch mitt der beschaidenhait das Gůt und Anna den böngarten und holtz si zwo ainig sont niessen und hån die wil si sint. Und wenn ir diu ain abgaut, so sol denn Elizabeth ir swester der selbun tail mitt der andrun niessen und hån die wil si zwo sint. Ob och diu ander der zwaier swester vor ir swester Elizabetun abgieng von tode, so sölt denn dů selb Elizabeth den böngarten und das holtz ainig gåntzlich niessen und

hän all die wil sů wär. Wenn aber sů all baid ensint und von tod abgänd, so ist denn der böngart und och holtz ledig und los ůns und ůnsren nachkomenden aun allermänglichs irrung in ůnserr jarzit amptt. Und sůlin wir und ůnser nachkomenden mitt den nůtzen die von dem böngarten und holtz komend und komen můgend ällů jar järlich und eweklich ieglichs jars ir vatter säligen Cůnratz von Pflumern uff sant Martins abent ir můter säligun Agnesun von Grůningen ir aller drier as sie vor genempt sint ir geswistergit und aller der den si des gebunden sint jarzit uff den sant Martins abent gmainlich begän as wir gesetzt jarzita bi ůns begangen. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain äbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man von Cristus gebůrt zalt drůtzehen hundert jar achtzig jar und ain jar an sant Laurentius abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

800. 1381. 28. August. Hans von Hornstein zu Grüningen verkauft Irmel der Huberin von Riedlingen und ihren Kindern ihren Hof zu Grüningn um 158 ℔ Haller.

Ich Hans von Hornstain her Cůnratz säligen sun von Hornstain von Grůningen *urkůnd und vergich offenlich mit disem brief fůr mich und fůr all min erben und tůn kunt aller menglich, daz* ich fůr mich und fůr min erben mit wolbedähtem sinn und můt und mit sölichen worten werken räten und getäten und ze den ziten und an den stetten als ain ieglich kouff nach reht und nach gewonhait wol kraft und maht haut haben sol und mag ietz und hie nach an allen stetten und vor allen lůten und gerihten gaistlichen und weltlichen fůr ain reht aigen unirrig und unansprächig gůt aines rehten und redlichen ständen und ewigen koufs ze köffent gêben haun und öch ze kouffent gib mit kraft disz briefs der beschaidenn fromen frowen Irmlen der Hůberinen burgerinen ze Růdlingen Haintzen des Hůbers säligen wilent elichů husfrow was und Micheln Annen und Bêten iro baider kint in allen vieren unverschaidenlich und iren erben minen hoff ze Grůningen dem dorf gelegen da ze disen ziten Eberly der Bůninger uff sitzet mit hus hofraity und mit allen rehten so dar zů gehörd oder an dehainen dingen dar in gehören sol es sy an äkern an wisen an garten und an allen andern dingen nůtzit uss genomen als ich und min vordern daz denn untz uff disen hůtigen tag her bräht haben

ân all gevârd, dar in und dar zů ôch ân all gevârd in allen eschen ze Grůningen gehôrent und gehôren sůllent wol uff zwů und zwaintzig juchart akers minder oder mer aun gevârd und vier mannsmat wisan ôch minder oder mêr ân gevârd, und dar zů ainn garten lit an der hofraity da wilent zů Ruk uff sasz und ain halb juchart akers lit am dorf ze Grůningen uff dem anger an Haintzen des Hirten aker, und zwů juchart akers ligent uff disen hůtigen tag an êgerdon, und lit dů ain am ôsterberg zwischen Gossoltz aker und Schenkels aker die sy ietz buwent und dů ander lit under dem Tuschbůch an dem haldenden wêg an Goterbarms aker, den so verr daz uss dem ainen esch genomen sint anderhalb juchart akers ligent an ainem stuk in dem esch gen Brimlich haisset Kůrtz lit an Waltzen Schenkels aker der in des Wildenmans gůt von Ravenspurg gehôrt. Und die selben anderhalb juchart akers hân ich Hans von Hornstain inen widerlait mit ainer juchart akers haiszet dů juch lit zwischen Hagens und Gossoltz åkern die sy ietz buwent. Den hoff hus hofraitin åker garten und wisan hân ich Hans von Hornstain fůr mich und fůr min erben Irmlen der Hůberinen und iren kinden und iren erben unverschaidenlich ze kouffent gêben mit allem dem so iendert ůber al dar zů und dar in gehôrt von reht oder von gewonhait oder dar in gehôren sol, und ôch da fůr daz uss dem hus und hofraity daz dar zů gehôrt dehainn zenhenden nieman nit geben sol der dar uff sitzet noch dehain zehent ôch uss dem selben hus und hofraity nit gaun sol. Und dar umb so hând sy mir also bar gêben hundert pfunt und åht und fůnftzig pfunt ytaliger gůter Haller *(Quittung, Auflassung)*. *Währschaft* nach der stat reht ze Růdlingen. Ze bůrgen gesetzt: Haintzen Lupfen, Hansen den Offenburger baid burger ze Růdlingen und Ůlricum Keller schulmaister ze Růdlingen sy all unverschaidenlich und mit der gedingt: wâr ob ich oder min erben inen oder iren erben all sach und stuk besunder nit uszrihtent und vollefůrtent in aller der wis und rehten so iendert da vor und hie nach geschriben staut, so hând sy oder ir erben dar nach unverschaidenlich wenn sy wend gewalt und gůt reht die bůrgen dar umb ze manent ze hus ze hof oder under ougen mit iren brieven botten oder selber. Und die sůllent in denn unverzogenlich in aht tagen den nâhsten nach der manung dar umb in varen gen Růdlingen in die stat und sůllent da laisten ain reht und gewonlich gyselschaft ir ieglicher mit sin selbs lib aun pfârid *(Einlager)*. *Ersatzmann* nach ir manung in den nâhsten vierzehen tagen. Oder die andern bestandenn bůrgen

welhy dar umb ermant wůrden sůllent in dar umb ôch unverzogenlich in varen laisten *(Pfandschaft)*. Und sůllent ôch noch můgent da mit nit fråfeln noch tůn wider dehain lůt noh geriht gaistlich noch weltlich wider dehainen lantfrid lantgriht lantreht frihait verpuntnůst gesellschaft stetreht gebot reht noch gnâd der fůrsten der herren der stett noch des lands noch wider nůtzit in dehainen wêg *(Lösung)*. Und wůrd dirr brief in dehainen wêg hie nach ungevarlich verschwecht an den ynsigeln an dem permdit oder sus, daz alles sol der Yrmlen der Hůberinen Micheln Annen und Beten iren kinden iro erben iren helffern noch disem brief dehain schad nit sin. *Siegler:* ich Hans von Hornstain und wir die bůrgen *(S bekenntnis)*.

Der [brieff] ist geben an sant Pelayen tag *in dem jâr do man zalt von Crists gebůrt* drůzehenhundert jar und dar nach in dem ainen und ahtzigostem jar.

Vier Rund S. 1. Das S des Hans von Hornstein. 2. Das S des Heinz Lupf. 3. Das S Hans des Offenburgers. 4. zeigt einen Schlüssel; U: † S. VLRICI · DCI · KELLER.

801. 1381. 10. November. Agnes Stainibainin zu Riedlingen gibt 5 Juchart Ackers und 2 Mannsmahd Wiesen dem Kloster Heiligkreuztal zu Jahrzeiten.

Ich Angnes dů Stainybainin burgerin ze Růdlingen Hainrichs säligen Stainybains wilent elichů husfrow was *urkůnd, daz* ich fůr mich und fůr min erben mit wolbedahtem sinn und můt mit gesundem lib und mit miner geschwistergit und frůnd gůtem willen und gunst luterlich durch gottes willen miner und miner vordern und nachkomenden selan ze trost ledklich und lôss und ôch fůr recht aigen ergeben und ingegeben hän ergib uff gib und in gib ôch mit kraft diss briefs frow Adelhait von Hornstain ze disen ziten åbtissenn des closters ze Hailigkrůtztal und dem convent gemainlich des selben klosters und allen iren nachkomenden an den tysch und an die jârzit da selbs ze Hailigkrůtztal fůnf juchart akers und zway mansmat wisan mit allen iren zůgehörden, die åker und wisan uff disen hůtigen tag als dirr brief geben ist min reht aigen gewêsen sint. Und der selben fůnf juchart akers ligent zwů juchart an aim stuk in dem esch gen Pflumern ist Burkart Hůlling von Růdlingen furchgenoss. Ain juchart lit in Grůninger esch haisset der steltzer ist Werntz der Můller von Růdlingen furchgenoss. Ain juchart lit in Althaimer esch ennent des wassers, da gaut der wêg

über hinder der bůrg ist der kelnhof furchgenoss. Und ain juchart akers in dem selben esch lit am Andelvinger wêg sint die frowan von Hailigkrůtztal furchgenôszen. Und die zway mansmat wisan ligent vor dem siggenwinkel ôch an der frowan wisan von Hailigkrůtztal. Und also verzich ich Angnes dů Stainybainin mich und alle min erben mit disem brief gen den frowan von Hailigkrůtztal und gen allen iren nachkomenden aller reht und ansprâch, so ich oder min erben zů den fůnf juchart akers und zů den zwain mansmat wisan oder zů dehainen iren zůgehôrden iendert habent oder gehân můgent in dehainen wêg denn so verr daz sy järlich ze Hailigkrůtztal da von ain jartzit begaun sůllent diser vieren hie nach genempten menschen selan ze hail und ze trost, daz ist min der Angnesen Stainybaininen uud Buggen Růprehtz mines erren wirtes Hainrich Stainybains mines nachgenden wirtes und Irmlen siner erren husfrowen såligen. *Siegler:* der amman und der raut der stat ze Růdlingen *(S anhängung).*

Dirr brief ist gêben an sant Martins abent *in dem jâr do man zalt von Crists gebůrt* drůzehen hunndert jâr und dar nach in dem ainn und ahtzigostem jâr.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

802. 1382. 21. Januar. Ritter Konrad von Stöffeln eignet dem Kloster Heiligkreuztal ein Gütlein zu Friedingen.

Ich Cůnrat von Stôffeln fryge ritter ze Justingen geseszen *urkůnd, daz* ich mit wolbedâhtem sinne und můt fůr mich und fůr min erben und nahkomenden der åbtiszenn und dem convent gemainlich des gotzhus ze Hailigcrůtztal und allen iren nachkomenden geaigent haun daz gůtlin ze Fridingen gelegen, daz dů Hannenbitzin von Mengen uff disen hůtigen tag als dirr brief geben ist von mir ze lehen gehebt haut und daz ôch von mir und von minen vordern ze lehen gegangen und gewesen ist da ôch ze disen ziten der jung Haintzeller uff sitzet und es buwet, und aigen in es ôch also mit kraft disz briefs mit allem dem so iendert über al dar zů und dar in von reht oder von gewonhait gehört oder gehören sol es sy an åkern an wisan an hůsern an schůran an garten an hofraitinan an holtz an velt und gemainlich an allen andern dingen nůtzit dar an uszgenomen als es denn vormâls mit sinen zů gehôrden dů Hannenbitzin von mir ze lehen gehabt haut *(Auflassung). Siegler:* ich Cůnrat von Stôffeln.

Der [brief] ist geben an sant Angnesen tag *in dem jâr do man zalt von Crists geburt* drůzehen hunndert jâr und dar nach in dem zway und ahtzigostem jâr.

Das S ist abgefallen.

803. 1382. 12. Juni. Heinz Herysen der jung zu Mengen verkauft dem Kloster Heiligkreuztal sein Gut zu Beizkofen um 87 ℔ Haller.

Ich Haintz Herysen der jung burger ze Mången *vergihe, daz* ich hån ze köffend geben ains rehten redlichen köffs und gib öch ze köffend mit kraft und maht disz brieffs der abbtissennun und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigencrůtztal und allen iren nächkomenden min gůt ze Butzighofen gelegen daz ze disen ziten Růff Otten von Bůnigen sun buwet mit allen zůgehörden, esz sie åkker wisan velde wasen wasser wasserlayti höff hofstett hůser und schůra mit allen gewonhaiten und rehten. Und hån ins dafůr geben daz uss dez hus hofstat gåt zehen ymmů ôl geltz. Und ist der köff geschenhen umb ahtzig pfunde und sůben pfund ytalliger gůter und genåmer Haller *(Quittung, Währschaft).* Ze rehten bůrgen gesetzt: Burkart Birggmayger ze disen ziten burgermaister ze Mången, Friken den Ebinger, Hansen Mågeln genant Schott und Werntzen Glattisz alle vier unverschaidenlich also und mit sölichem gedingde: wär daz ich oder min erben inen oder iren nächkomenden daz gůt nit vertegeten und versprechen, so händ sů und ir helfer vollen gewalt mich den Haintzen Herysen min erben und die bůrgen dar umb anzegriffende ze pfendende und ze benötende an allen ůnsren lůten und gůten *(Landfriedensklausel).* Uns sol öch vor dem angriff nit schirmen dehain geriht gaistlichs noch weltlichs dehain lantreht stettreht frihait gewonhait privileg hantvesti gnåde noch dehainerlay frigung so ietz erworben wär oder noch erworben möht werden von båpsten bischofen kůngen oder kaysern *(Schadloshaltung).* Ich Haintz Herysen der jung vergihe *(Bekenntnis)* und den bůrgen von der burgschaft ze helfende ån allen iren schaden ån gevårde. Wir die bůrgen vergenhen der burgschaft *(Bekenntnis).* So hån ich der Haintz Herysen der jung und wir e genanten Frik der Ebinger und Werntz Glattisz bůrgen gebetten den amman und den rät der stat ze Mången, daz si ir stette gemaindes insigel offenlich gehenket hånt ån disen brieff under dem wir vergenhen aller vor geschriben ding von uns won

wir aigner insigel nit enhaben *(S anhängung)*. Dar zů haben wir Burkart Birggmayger ze disen ziten burgermaister ze Mången und Hans Mågel genant Schott unser ietwederr sin aigen insigel offenlich gehenket an disen brieff *(Bekenntnis)*.

Der [brieff] wart geben des jars do man zalt von Cristus gebůrtt drůzehenhundert jar dar näch in dem andern und ahtzigosten jar an dem nåhsten dunrstag vor sant Vitz tag.

Drei S; ein Dreieck S und zwei Rund S. 1. Das S der Stadt Mengen. 2. zeigt eine Birke. U: † S. BVRKARDI · BIRKMAIER. *3. zeigt einen linksgehenden Schrägbalken. U:* † S. HANS · DCI · MAVGEL.

804. 1382. 23. August. Elisabeth Alwigin Klosterfrau und Benz der Vaser Pfründner zu Heiligkreuztal bekommen als Leibgeding den Nutzen eines Gutes zu Beizkofen.[1])

¦*Wir* Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gemainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, das* ůnser klosterfrow Elizabeth Alwigin und ůnser pfründner Bentz der Vaser dů baidů ze libding ir baider lib und nitt anders noch fůro mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen sont niessen und han daz gůt ze Bůtzkoven, das wir koufftun um Haintzen Herisenn von Mêngen und gilt jårlich drů malter roggen ain malter habern alles Mênger mess drissig schilling und dri schilling Haller ain viertal ôls ain viertal aiger zwai herbst hůnr und ain vasnaht hůn und ain mans mat wise im riet bi dem uffgeworffen weg das wir koufftun umb den Hůber und gilt dritzehen schilling Haller jårlichs geltz. Die wise und das gůt hant si koufft und bezalt ůnserm gotzhuss. Dar umb sont si baidů die wil si baidů sint die wise und gůt niessen und hån aun ůnser und ůnserr nachkomendo irrung sumen ald wider sprechen. Und wenn das ain abgaut und nitt enist von tod, so sol das ander dennoch ainig in allem reht as si baidů die selbun wise und gůt gåntzlich niessen und hån all die wil es ist. So aber si baidů ensint und von tod abgånt, so ist denn das gůt und wise ledig und los und ůnsren nachkomenden in ůnsers gotzhuss kustri ampt dar in das selb gůt und wise nah in eweklich sont dienun umb ôl wahs und unschlid und um anders des denn dů kustri bedarff. Und ensůlin wir noch ůnser nachkomenden ůnserr kustri ampt dar an niemmer gesumen noch geirren in dehain

weg sus ald so. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar achtzig jar und zwai jar an sant Bartholomeus abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

[1]) *Vergl. die vorhergehende Urkunde.*

805. 1382. 1. September. Heinrich Zuber und Adelheid Huberin von Zürich vergleichen sich mit Heiligkreuztal wegen 30 s. strittiger Haller um 17 ℔.

Ich Hainrich Zuber burger ze Zůrich und *ich* Adelheit Hůberin sin elichů wirtin *verjehen, daz* wir lieplich und frůntlich verricht und veraint sien mit der åbtissen und dem convent gemainlich des gotzhus ze Hailigcrůtztal umb all die stöss so wir mit in haben gehebt uf disen tag von allen sachen und sunderlich von der drissig schilling Haller järlichs geltz wegen die mir der Adelhaiten Hůberinen zů minem lib ze lipding solten järlich werden us ir hof ze Herbrechtingen der min lipding von inen ist und waz mir und ůns baiden von den us lit ald noch da von möht werden. Und umb alle sach und stöss sigin wir mit in verricht lieplich uf disen tag als dirr brief geben ist und hand ůns dar umb geben sibenzehen pfunt Haller *(Quittung, Auflassung). Siegler:* ich Hainrich der Zuber under dem och ich dů Adelhait Hůberin vergich aller vor geschribner ding wan ich aigens insigels nit han. Und zů besser sicherhait habin wir baidů gebetten her Johansen Säger zů disen ziten lůtpriester ze Herbrechtingen, daz er sin insigel hät gehenkt an disen brief *(S anhängung).*

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristes gebůrt drůzehenhundert jar achzig jar und zwai jar an sant Verenen tag.

Zwei Rund S. Das erste zeigt zwischen Blumenranken einen kleinen Schild mit unkenntlichem Bild, darüber ein Kreuz und über diesem einen zunehmenden Mond. U: † S. HAINRICH · DĈI · ZVBER. *Das zweite zeigt eine Lilie. U:* † S. IOHANNIS · PLEBANI · IN HERBRECHTINGEN.

806. 1382. 27. November. Bischof Heinrich von Konstanz einverleibt dem Kloster Heiligkreuztal die Kirche zu Binzwangen.

Hainricus *dei gracia* episcopus Constanciensis abbatisse et conventui monasterii in Valle Sancte Crucis *et universis et singulis*

quos presens tangit negocium vel tangere poterit quomodolibet in futurum vestre devocionis sinceritas divinis laudibus sub observancia regulari dedicata quam ad bonum propositum et vestre religionis observanciam geritis digne promeretur, ut illis vos favore auxilio et gracia prosequamur, quibus vestris et monasterii vestri *neccessitatibus valeatis congrue providere.* Exhibita siquidem nobis nuper pro parte vestri abbatisse et conventus peticio continebat, quod monasterium vestrum in quo centum viginti quinque sorores sub districta discipline regularis observancia altissimo continuo famulantes esse consueverunt, tam propter destructionem possessionum eiusdem monasterii ac magnam hospitalitatem quam vos continue habere oportet quam eciam propter guerrarum turbines et mortalitatum pestes necnon depredaciones maximas hominum perversorum grandines et tempestates que possessiones et bona dicti monasterii accriter concusserunt adeo fortiter est collapsum et in suis redditibus et facultatibus diminutum ac etiam gravibus oneribus debitorum oppressum, quod vos abbatissa et conventus monasterii predicti non habetis, unde valeatis sicut estis soliti commode sustentari ac huiusmodi hospitalitatem tenere et alia vobis incumbencia onera supportare, ymmo de irreparabili ruina dicti monasterii valde formidatis nisi vestre neccessitati et inopie per nostram munificenciam paterne succurratur. Quare pro parte vestra nobis fuit humiliter supplicatum, ut ecclesiam parrochialem in Binswangen dicte nostre dyocesis que ad presentacionem vestri pertinet prefato monasterio vestro in relevacionem ac supportacionem onerum predictorum incorporare unire et annectere auctoritate nostra ordinaria dignaremur. Nos volentes vestris in hac parte supplicacionibus favorabilius annuere quia premissa omnia sufficienter informati cognovimus esse vera, super hiis omnibus et singulis cum dilectis nobis in Christo capitulo ecclesie nostre Constanciensis non semel tantum, sed sepius sollempnem tractatum habuimus atque diligentem. Quibus (!) quidem capitulo ex causis premissis suum consensum huiusmodi unioni adhibentibus (!) prefatam ecclesiam in Binswangen consensu huiusmodi previo cum omnibus suis iuribus et pertinenciis universis predicto vestro monasterio et communi mense vestri abbatisse et conventus in dei nomine unimus annectimus et in perpetuum incorporamus sic, quod cedente vel decedente rectore eiusdem ecclesie seu ipsam ecclesiam quovismodo dimittente liceat vobis et successoribus vestris possessionem eiusdem ecclesie parrochialis in Binswangen auctoritate propria apprehendere ac eciam retinere fructusque redditus et proventus ipsius ecclesie

monasterii vestri usibus perpetuis temporibus recipere et applicare nostra seu successorum nostrorum aut alterius cuiuscumque licencia minime requisita. Volumus tamen, quod perpetuus vicarius per nos et successores nostros ad vestram presentacionem ibidem instituendus extunc inantea eiusdem ecclesie curam gerat animarum prout eciam rector ipsius ecclesie eam regere de iure debuit et consuevit, reservata tamen eidem vicario ipsius ecclesie per nos seu nostros successores inibi instituendo congrua porcione de fructibus redditibus et proventibus ipsius ecclesie singulis annis ipsi ministranda qua mediante possit congrue sustentari iura episcopalia solvere et alia sibi incumbencia onera supportare. Et ne huiusmodi vicarius de huiusmodi porcione sibi assignanda relinquatur incertus, eam ut subscribitur duximus moderandam videlicet quod ipse vicarius pro se habeat perpetuis[a] temporibus decimam minutam in villa sitam et non extra et de maiori decima ipsius ecclesie quatuor[a] maltra speltarum tria maltra siliginis et tria maltra avene mensure usualis, quinque libras Hallensium necnon remedia et oblaciones sibi pie collatas et oblatas, salvis eciam nobis et nostris successoribus in ecclesia nostra Constanciensi ac archidyacono loci omnibus iuribus in et de dicta ecclesia in Binswangen solvi consuetis et de cetero ut hactenus integraliter perfruendis et solvendis. In quorum omnium et singulorum evidens testimonium sigillum nostrum episcopale una cum appensione sigilli capituli ecclesie nostre Constanciensis pro nobis et nostris successoribus presentibus est appensum. Nosque Burkardus de Hewen prepositus Ůlricus Gůttingarius decanus totumque capitulum ecclesie Constanciensis incorporacioni annectioni et unioni ac omnibus supradictis consensum nostrum liberum et expressum adhibemus per presentes sigillum nostri capituli unâ cum appensione sigilli reverendi in Christo patris et domini nostri domini Heinrici episcopi Constanciensis presentibus appendentes in testimonium premissorum.

Datum et actum Constancie *anno domini* millesimo trecentesimo LXXX secundo V kalen. decembris *ind.* quinta.

Auf der Rückseite war ein kleines rotes S aufgedrückt. Anhangend ein dunkelbraunes Oval S des Bischofs und ein rotes Oval S des Kapitels. U: † SCA · MARIA · CONSTANTIENSIS · ECCLESIE · MATRONA.

a) *Das Dazwischenstehende nachgetragen.*

807. 1382. 2. Dezember. Heiligkreuztal.

Abtissin Adelheid und Konvent von Heiligkreuztal reversieren

sich gegenüber dem Bischof Heinrich von Konstanz wegen der mit Zustimmung des Domkapitels vollzogenen Inkorporierung der Pfarrkirche zu Binzwangen unter wörtlicher Einrückung der bischöflichen Inkorporationsurkunde von 1382 Nov. 27. Siegler: die Ausstellerinnen.

Datum in monasterio nostro predicto quarto nonas decembris *anno domini et indictione* predictis.

Freiburger Ordinariatsarchiv. Kopialbuch des Hochstifts Konstanz aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, Sign. AA, S. 871 ff.

808. 1383. 3. Februar. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Irmela Färberin bekommt verschiedene Einkünfte als Leibgeding.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, dass* ůnser klosterfrow Irmela Vårwerin mitt ůnserm urlob gunst und gůtem willen sol niessen und han all die wil sů ist disů hie nach geschriben gůt: ain pfunt Haller gitt der wirt von Unlengen jårlich uss ainr wise. Zwai pfunt Haller git dů Håtingerin jarlich von ainer wise und aim acker. Ain pfunt fůnftzehen Haller minr gitt Haintz Moll jårlich von sinr hoffraiti ze Althain und ain pfunt und sůben schilling Haller jårlich von der wise bi des von Hornstain můli ze Enslingen. Und wenn sů enist und von tod abgaut, so sint denn dů gůt und gelt ållů ledig und los ůnser jarzit ampt dar in si denn eweklich sont dienun zů ir vatter und můter jarzit aun ůnser und aller ůnserr nachkomendo irrung wider red ald ansprach. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drůtzehenhundert jar achtzig jar und drů jar an sant Blåsius tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

Zwei beiderseitig, nach beiden Richtungen beschriebene Presseln.

809. 1383. 3. Februar. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Irmela Färberin bekommt etliche Zinsen als Leibgeding.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, das* dů gaistlich ůnsers klosters Irmela Vårwerin mit ůnserm und ůnserr

nachkomendo gunst urlob und gůtem willen disů hie nach geschriben gůt sol niessen und han all die wil sů ist: ain vîrdentail des zehenden ze Pflumern, ain wise litt gen dem hauggen gilt drů pfunt und aht schilling Haller jårlich und die owe under Walthusen die wir koufftun umb herre Cůnrat von Hornstain gilt jårlich drissig schilling und drissig Haller. Und wenn sů enist und von tod abgaut, so sol denn ůnser kloster frow Adelhaid Kreppsin dů gůt ållů mitt ůnserm und ůnser nachkomendo urlob gunst und gůtem willen niessen und han all die wil sů ist. Und wenn dů och enist und von tod abgaut, so sint denn dů gůt und gelt ållů ledig und los ůnser jarzit ampt dar in sie denn eweklich sont dienun zů ir vatter und můter jarzit denn so vil das die jarzit maistrina sont von dem zehenden ieglich jars richten und gen ain pfunt Haller zů ůnserer frown und sant Johans Ewangelist liehten. Und sol diss alles aso bestan und bliben aun ůnser und ůnser nachkomenden irrung und wider red ald ansprach. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brieff] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drůtzehenhundert jar achtzig jar und drů jar an sant Blåsiuts tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

Doppelseitig beschriebene Presseln.

810. 1383. 12. März. Pfaff Burkhard Haller verkauft an G., H. und K. Siglin ein Gütlein zu Grüningen um 60 ℔ Haller.

Ich pfaff Burkart Haller vormåls kircherr ze Grůnigen und wilent schulmaister ze Růdlingen *vergich, daz* ich ains rehten redlichen und ståten ewigen köffs ze köffend gegeben hån und gib mitt disem brieff dem erbern herren und priester herr Gerien Sigli und Hansen und Cůntzen Siglin sinen brůdern und iren erben unverschaidenlich min gůtli da ze Grůnigen gelegen daz man nempt dez Ganters gůtli, daz ich halbes erköfft umb Hansen den Ganter und umb Kathrinun sin swester und daz ander halbtail erköfft ich umb Bentzen den Maiger Bentzen dez Maigers såligen sun uz Emringen, mit aller zůgehörd ez sig an acker an wisen oder an garten als ich es denn vormåls erköfft hån und öch nåch der selben köffbrief sag für ledig loz unverkůmmert und für unansprächig und für reht aigen denn so verr, daz zehen schilling blösser Haller ewigs geltz dar uss gånd ainem kircherren ze Grůnigen für daz vogtreht daz vormålz dar uss ist gegangen als die brieff wol wisend die

dar umb sint gegeben, umb sehtzig pfunt gůter genger und gåber italiger Haller *(Quittung, Währschaft). Siegler:* ich pfaff Burkart und hän öch gebetten Johansen Můndlin und herr Murtzal Walkan baid caplan ze Růdlingen, daz si ir aignů insigel gehenkt hånt an disen brieff *(S anhängung).*

Geben an sant Gregorien tag *do man zalt von Cristus geburt* driuzehenhundert jar und dar näch in dem dri und ahzigosten jar.

Zwei Oval S und ein Rund S. 1. ist fast völlig zerstört, wie es scheint, ein Christuskopf. 2. zeigt einen Ritter mit dem Spiess in der rechten Hand. U: † S. IOHĪS · DCĪ · MŮNDLI · SACD̄O · · · *3. zeigt ein* E *in Uncialschrift, darüber eine Krone. U:* † S. MVRCELLI · DCI · WALKAN.

811. 1383. 20. September. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen ein halbes Gut zu Langenenslingen an das Jahrzeitamt ihres Klosters um 60 ℔ Haller.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerůtztal *verjehin, daz* wir ůnser gůt ze Enslingen das wir koufftun umb Cůntzen den Wilden von Mêngen das der Gast und Amlung von ůns buwent ze disen ziten — und gitt Amlung von sim tail zwai malter und zwai viertal veso und ain malter habern alles Mênger mess nůn schilling Haller drů herbsthůnr ain viertal aiger und zwai viertallů hanffsamen Enslinger mess, so gitt der Gast von sim tail acht schôffelů korns as dů garb treit und acht schôffellů habern alles Enslinger mess zwölff schilling Haller drů herbsthůnr ain viertal aiger — diss gelt und gůt halbess ist ůnserr klosterfrowo Adelhaiden Schulthaissinun von Veringen und Elizabetun Strůbinun, den andern tail des gůtz habin wir gegeben und gebin mitt disem brieff ains rehten redlichen kouffs in ůnserr jarzitt ampt ůnsren jarzitt maistrinun zů Ůlrichs såligen von Hornstain herr Ludwigs sun und zů Ånnlins von Erenvels jarziten umb sechtzig pfunt gůter Haller *(Quittung).* Und sont die jarzit maistrina die denn sint in ůnserm gotzhuss die jarzita ållů jar jårlich und eweklich began mitt den nůtzen des gůts as wir gwonlich jarzita begangin in ůnserm gotzhuss aun ůnser und ůnserer nachkomendo irrung ald sumung. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar achtzig jar und drů jar an sant Matheus abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

812. 1383. 22. September. Burkhard Birkmaier von Mengen und sein Weib Els Schlegellin vermachen an den gemeinen Tisch des Klosters Heiligkreuztal ihr Gut zu Herbertingen und ein Gütlein zu Beuren.

¦*Ich* Burkart Birggmayger ze disen ziten burgermaister ze Mången und *ich* Elsz Schlegellin sin elichů husfrow *vergenhen, daz* wir baidů gemainlich und unverschaidenlich mit gesundem lip mit getrůwem rät mit wolbedahtem můt und mit gůter vorbetrahtung geben haben und gebin mit kraft disz brieffs an der åptissinnenn und dez conventz dez closters ze Hailigencrůtztal gemainen tisch unser gůt ze Herbrehtingen gelegen daz ze disen ziten Hilprant buwet und gemainlich alles daz daz wir da habind und sunderbar ůnser gůtlin ze Bůrren gelegen daz ze disen ziten Haintz Schröter buwet in der wise als hie näch geschriben stät. Daz ist also daz die nůtz der selben gůt inen und iren nächkomenden ůmer me ewenclich an iren tisch dienen sůnd ze unsren zwain jarziten also daz man in uff unsrů jarzit näch ir gewonhait jarzit reht köffe umb die nůtz als vil sy denne ie dez jars ertragen můgen. Und haben ez getän und tůgen ez luterlich durch got durch unser und durch unser fordren selen hails wegen. Und da mit so enpfelhen wir inen und iren nächkomenden unser und unserr fordren selen und tůgen dar umb als sy für uns got antwůrten wellen. *Siegler:* ich Burkart Birggmayger ze disen ziten burgermaister ze Mången han min aigen insigel offenlich gehenkt an disen brief; dar zů erbetten den amman und den rät der stat Mången.

Dirr brieff ist geben dez jars do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar näch in dem dritten und ahtzigosten jar an sant Mauritzius tag.

Das Rund S des B. Birkmaier mit einem Baum (Birke) im Schild. Das Dreieck S der Stadt Mengen.

813. 1383. 28. September. Buck Strobel von Reutlingen verkauft an Heiligkreuztal der Fleckin Gut zu Friedingen um 20 ℔ Haller.

¦*Ich* Buk Strobel burger ze Růtlingen *vergich, daz* ich hän ze köffent geben ains rehten redelichen köfs der abtissenn und dem covent gemainlich des gotzhuses ze Hailigencrůtzstal und allen iren nächkomenden closterfrowen deszselben closters min gůt daz man nemmet der Flekkinun gůt gelegen ze Fridingen mit allen

rehten und mit aller zůgehörde wie dů genant sint oder war an sů gelegen sint nůtzit usgenomen als ich daz selb gůt gehept und genossen hän untz uff disen hůtigen tag. Und ist der köff geschenhen umb zwaintzig pfunde gůter und genemer Haller *(Quittung). Desz sint gezůg:* Hainrich Wachsmanger zů disen ziten burgermaister und rihter ze Růtlingen und Haintz Bupff öch rihter ze Růtlingen, mit urkůnd disz briefs besigelt mit der stette ze Růtlingen gemaind insigel.

Der [brieff] ward geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrtte drůzehenhundert jar und drů und ahtzig jar an sant Michels abende.

Das S ist abgerissen.

814. 1384. 19. Januar. Zu Überlingen an der offenen freien Reichsstrasse. Elisabeth von Hornstein gibt dem Kloster Heiligkreuztal einen Hof zu Emerfeld auf zu einer Jahrzeit.

Ich Andres Kob bi den ziten statt amman ze Überlingen *kůnd, das* uff den tag als dirr brief geben ist fůr mich koment in figur aines gerichts frow Elisabet von Hornstain hern Cůnratz von Rain seligen elichů witwe burgerin ze Überlingen ze ainem tail und frow Gůta Ankenzöllin bi den ziten priorin des closters und gotteshus ze Hailgencrůtzstal in namen und an statt der abptissinen und des convents gemainlich des gotteshuse ze Hailgencrůtzstal ze dem andern tail. Und die frow Elisabet von Hornstain gesundes libes gewaltig ir sinne und beschaidenhait die wil si das wol getůn mocht ordenat fůgt gab und ergab ainer schlechten rechten und redlichen gift dem convent ze Hailgencrůtzstal und allen ir nachkomen eweklich frielich und aigenlich luterlich durch got durch ir vordern und ir selen hailes willen ain hofe ze Emerfelt gelegen genant Markdorfs hofe mit huse mit hoferaitinan *(Pertinenzformel)* und gemainlich mit allen rechten ehafti nutzen gewonhaiten und zůgehörden wie ald wa das alles genant gelegen ald geschaffen sigi, der gilt järlichs drů malter vesan drů malter habern Mênger messz zwelf schilling phenning Costentzer můntz vier hůnr und ain viertal aiger, für ledig unverkůmbert unanspråchig und für recht aigen dem convent ze Hailgencrůtzstal und allen iren nachkomenden den hof mit allen sinen rechten und zůgehörden nů hinnanhin iemermer und ewenklich inne ze haben ze niessen für ir rechts aigen wie in aller

best fůgt än ir und ir erben und allermenglichs irrung sumenůssz und widerede. Da mit verzehe sich ouch die frow Elizabet von Hornstain für sich und für alle ir erben und nachkomen gegen dem convent ze Hailgencrůtzstal und gen allen iren nachkomen aller aigenschaft ansprach zůwart vorderung und rechts, so si zů und an dem hofe mit allen sinen rechten und zůgehörden ie hattan haben sölten ald möchten von gewonhait äne recht ald mit recht gaistlichs ald weltlichs gerichts sussz ald so in dehain wise, herumb der convent ze Hailgencrůtzstal und alle ir nachkomen in dis zites disů nach beschriben jarzit mit ainer gesunger vigilii mit nůn letzgan an dem abent und mornent mit ainer gesunger selmessz mit liechtern und mit andern dingen nach gewonhait und ordenung ires convents das ist Appen vom Rain säligen jarzit uff sant Otmars tag und der frow Elisabeten von Hornstain jarzit uff den tag als si von dirr welt schaidet demůteklich in dem lob Christi als si dem allmechtigen gott dar umb antwůrten wellen vollebringen und begän sůllen luterlich äne alle geverde. Die frow Elisabet von Hornstain *dét und vollefůrt och dis gift ordenung und alle vor und nach beschriben sachen* vor mir ze Überlingen an der offen frygen richs strasse mit hant und mit munde mit verzichen und mit uf geben und gemainlich mit aller ehafti notturft wort werk und hantgetät so dar zů gehört gehören solt ald mocht, als das billich und durch recht kraft und macht hät haben sol und mag nů oder hie nach *mit gegenwůrtikait dirr nach beschriben erbern lůte:* Bernhartz Fölins, Ůlrichs von Hödorf genant Pfhal, Ůlrichs von Hödorf genant Plass, Cůnrats von Gamerschwang, Jacob Biklins, Ůlrich Růdolfs, Nycolausen Kupherschmitz und Hans am Ort alle burger ze Überlingen *die dis alles sachent und hortant und ouch des gezugen sint. Siegler:* ich vor genanter amman han min aigen insigel offenlich gehenkt her an. Ich Elisabet von Hornstain hern Cůnrats vom Rain seligen elichů witwe verjeche ainer gantzen warhait aller vor beschribner ding von mir an disem brief und gelob by gůten truwen für mich und für alle min erben und nachkomen hie wider wider disen briefe wider dehain artikel dis briefs noch wider dehain dirr vor noch nach beschriben sachen niemer ze komen ze redan noch ze tůnde noch schaffen getän werden weder haimlich noch offenlich weder än recht noch mit recht gaistlichs noch weltlichs gerichts noch den convent noch ir nachkomen an dem hof mit allen sinen rechten und zů gehörden niemer mere an ze sprechen ze bekůmbern noch ze bekrenken ze sumende noch ze irrende susz noch so in kainen weg.

Und des alles ze urkůnde hän ich min aigen insigel zů des ammans insigel ouch offenlich gehenkt an disen brief, *der geben ist nach geburt Christi* drůzechenhundert und ahtzig jar dar nach in dem vierden jare an dem nächsten zinstag vor sant Angnesun tag.

ND: Dis ist dir höpt umb ain hof ze Emmervelt von der vom Ray.

Das erste Rund S zeigt im Schild und auf dem Helm einen dreiteiligen Kesselhaken. U: † S'. ADRĒ · DCI · KOB · IVNIOR. *Das zweite Rund S hat U:* † S'. ELSBET · DE · HORNSTAĪ ·

815. 1384. 16. Februar. Hans von Hornstein zu Grüningen verkauft an Heiligkreuztal eine Wiese bei Grüningen um 22 ℔ Haller.

Ich Hanns von Hornstain herre Conratz säligen von Hornstain von Grůningen sune burger ze Růtlingen *vergich, daz* ich hän ze köffent geben ains rehten redelichen köfs der abtissenne und dem covent gemainlich desz gotzhuses ze Hailigencrůtztal und allen iren nächkomenden closter frowen desz selben closters min wise der zwai mans mad ist gelegen ze Grůningen dem dorffe an dem brůgel mit allen rehten und mit aller zů gehörde. Und hän inen die wisun gegeben für aigen und daz nit me geltes dar usz gange denne ain pfunt Haller geltz Schůchlin dem Schmid burger ze Růdelingen ewiges geltes. Und ist der köff geschenhen umb zwai und zwaintzig pfunde gůter und genemer Haller *(Quittung, Auflassung). Währschaft* näch der stat reht ze Růtlingen. *Siegler:* ich Hanns von Hornstain; dar zů hän ich gebetten min lieben öheim Oswalt Bossen ze Togendorff gesessen. *S anhängung* durch bette willen mines liben öhemes Hansen von Hornstain.

Diser brieff ward gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrtte drůzehenhundert jar und vierů und ahtzig jar an dem nähsten zinstag näch sant Valentins tage.

Zwei Rund S; das eine das des Hans von Hornstein, das andere zeigt drei gestürzte Wolfsangeln. U: † S. OSWALDI · DCI · BOSS.

816. 1384. 24. Februar. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal geben ihrer Klosterfrau Adelheid Ebingerin 1 ℔ Haller jährlichen Geldes als Leibgeding zu kaufen um 15 ℔.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, das*

wir ůnser klosterfrown Adelhaid Ebingerinun ze libding ir libe habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff ain pfunt jårlich geltz uss ůnserer jarzito ampt sunderlich uss dem gůt ze Enslingen das wir koufftun umb Bentzen såligen Rentzen von Mengen elichun hussfrown. Und ist der kouff beschehen umb fůnfftzehen pfunt gůter Haller *(Quittung)*. Und sont ůnserer jarzito ampt frowa weli denn sind ir das selb pfunt gůter Haller jårlichs geltz ieglichs jars jårlich richten und werun uff sant Michels tag all die wil sů ist. Und wenn sů enist und von tod abgaut, so sont [si] dar nach mitt dem selben pfunt Haller geltz ir jarzit as die gott fůgt jårlichs und ieglichs jars begän und sont da mitt ůnserr samnung dienun ze tisch as wir tůgin gwonlich bi ůns gesetzten jarziten. *Siegler:* wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar achtzig jar und vier jar an sant Mathias abent.

Das S ist abgefallen.

817. 1384. 24. Februar. Abtissin und Konvent verkaufen an Elisabeth von Hornstein ihr Gütlein zu Inneringen um 44 ℔ Haller als Leibgeding.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, das* wir der ersamun frown Elizabetun von Hornstain herr Cůnratz såligen vom Rain elicher hussfrown ains rechten redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff ůnser gůtli ze Ineringen, das ůns nun jungst ledig wart von der Vårwerinun das zů disen ziten buwentt der Zimmerman und dů Frůmin und der ieweders von sim tail jårlichs gitt sechs schöffel habern zehen viertal veso Ineringer mess sůben schilling und sechs Haller ain halb viertal aiger und ain herbsthůn alles jårlich und jårlichs geltz. Und ist der kouff beschehen umb viertzig und vier pfunt Haller *(Quittung)*. Und sol sů das gůtli nůtzen und niessen ob sů wil as ir fůgt und as sů mag all die wil sů ist. Wenn aber sů enist und von tode abgaut das gott lang wend, so ist denn das selb gůtli alles sament mitt allen sinen nůtzen und zůgehörden ledig ůnserr jarzit ampt durch ir sel hails willen und zů ir jarzit die wir und ůnser nachkomenden da mitt eweklich und jårlich sůlin begän as wir gwonlich gesetzt jarzita bi ůns begangin. *Siegler:* wir Adelhaid von

Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jar achtzig jar und vier jar an sant Mathias abent.

Die zwei S sind abgerissen.

Beschriebene Presseln.

818. 1384. 23. April. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen der Katharina von Aich 1 ℔ Haller jährlichen Geldes als Leibgeding um 15 ℔.

Wir Gerdrut Herterin ze disen ziten åbbtissen und der convent gemainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, daz* wir der frumun Kathrinun von Aich wilont dez kirchherren von Enslingen kellerinun ains rehten redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff ain pfunt gůter und gånger Haller jårlichs geltz uff ůnser jarzito ampt und sůnderlich uss dem gůt ze Enslingen das wir koufften umb Bentzen såligen Rentzen von Mengen elichen husfrowen. Und ist der koff beschechen umb fůnfftzehen pfunt Haller *(Quittung).* Und sond ůnser jarzito ampt frowan weli denn sint ir der Kathrinun daz selb pfunt gůter Haller jårlichs und ieglichs järs rihten und werun uff sant Michels tag unverzogenlich all die wil siů ist. Und wenn sů enist und von tod abgåt, so sont si denn mit dem selben pfunt Haller geltz jårlich und ieglichs järs ir jarzit begån als die gott fůgt und da mit ůnserr samnung dienun ze tisch an ir järzitlichem tag und anders mitt gotzdienst begån as wir gewonlich gesetzt jarzitan bi ůns begangin. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brieff] ist geben in dem jär do man zalt von Cristus gebůrt drůtzehenhundert jär achtzig jär und vier jär an sant Georien tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

819. 1384. 25. Mai. Im Kloster Heiligkreuztal soll man der Adelheid und Anna von Reischach Jahrzeit begehen am 23. August für ein um 30 ℔ Haller gekauftes Gut zu Langenenslingen.

Wir Gerdrut Herterin ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal *verjehin, das* wir der ersamen frown Adelhaiden von Rischach und Annun ir tochter

jarzit ållů jar jårlich und ieglichs jars sůlin began uff sant Bartholomeus abent mitt aim vierdentail der nůtz des gůtz ze Enslingen das wir koufftun umb Bentzen såligen Rentzen von Mêngen elichen hussfrown, wan umb das selb vierdentail des selben gůtz haut ůns bezalt und gewert ir tochter von Friberg drissig pfunt güter Haller, das wir iro jarzit uff den vor genanten tag aso da mitt jårlich begangin in ůnserm kloster zu dem tisch und mitt dem gotzdienst as wir gwonlich gesetzt jarzita bi ůns begangin. Und ob wir ald ůnser nachkomenden da vor gott si das nitt tåtin und das ůber såssin ze tůnd uff den vor genempten tag ald in den nåhsten vor gênden ald nach gênden aht tagen an aim tag wenn das beschåch, so sôlt denn der vierdentail des gůtz vervallen sin und sôlt vallen an das gotzhuss ze Salmanswiler. Und da sôlt man denn mitt dem nutz des gůtz die jarzita jårlich und eweklich begân. Und ob die das nitt tåtin und das ůbersåssin as von uns vor geschriben ist, so sôlt das gůt von in vallen wider an ůns und söltin wir denn die jarzita aber began doch under der vor genanten bůntnůst von ůns gen in und von in gen ůns eweklich. *Siegler:* wir Gertrud Herterin åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drůtzehenhundert jar achtzig jar und vier jar an sant Urbans tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

820. 1384. 29. November. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal erhalten von der Priorin Guta Ankenzöllin 16 ℔ Haller Gelds und setzen dafür eine Jahrzeit ihres Vaters Hans Ankenzolls fest.

Wir Katharina Gårwerin ze disen ziten abtissinne und der convent gemainlich dez klosters und gotzhus ze Hailigkrůtztal *verjehin, daz* wir von Güten Ankenzöllinen ze disen ziten priorin ůnsers klosters also bar ingenomen und enphangen haben sechzehen phund gůter und gåber Haller die alle zů ůnsers gotzhus gemainen nutzz und fromen komen sint. Und haben dar umb mit gůter vorbetrachtung und mit gemainem ainhelligem rät der selben Gůten Ankenzöllinen und iren erben mit disem brief recht und och redlich ze kouffend geben ain phund gůter Haller jårclichs zins und ewigs geltz uzzer und ab ůnsren garten zinsen ze Zolnhusen die ůns ůnser maiger jårclich da selbs von den gůten gebend, also und mit der

beschaidenhait daz ain kellerin ůnsers gotzhus die denne ie kellerin ist daz selb phund Haller geltz järclich und ymmer me ewenclich ieds jars uf sant Michelz tag ůnsren jarzit maistrinen an ůnser jarzit ampt von den garten zinsen richten und geben sol äne allen fürzog und wider rede. Und die sůllen denne mit dem selben phund Haller geltz der Gůten Ankenzöllinen vatter Hansen Ankenzollz säligen jarzit begän uf sant Jacobs abend dez zwelffbotten oder ie in drin tagen den nächsten vor ald nach und da mit ůnserr samnung ze tisch dienen und daz selb jarzit mit allen gotzdiensten begän alz wir ändrů gesetzti jarzit bi ůns und in ůnserm gotzhus begangin ungevarlich. Welhes jars aber daz nit beschäch und begangen wůrd alz vor beschaiden ist, so sůllen der Gůten Ankenzöllinen nächsten erben wer die denne sint die sechzehen phund Haller ze rechter pên wider gevallen und vervallen sin äne aller mänglich ierrung und wider rede. *Siegler:* wir die abtissinne und der convent dez gotzhus.

Der [brief] wart geben nach Cristz gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem vier und achtzigistem jar an sant Andres abend dez hailgen zwelffbotten.

ND: Ain phunt geltz zů Angelzůlz jarzit git Frytel ze Růdlingen.

Das Oval S der Abtissin ist abgefallen; das Rund S des Konvents ist noch vorhanden.

821. 1385. 21. April. Ebingen. Heinrich Schonloch Leutpriester zu Margrethausen gibt zugunsten von Heiligkreuztal ein Gütlein zu Langenenslingen auf an den Lehensherrn Wolfgang von Jungingen.

Minem genädigen herren hern Wolfgang von Jungingen ritter *enbůt ich* Hainrich Schonloch lůtpriester ze sant Margaretenhusen *minen willigen dienst alz billich ist.* Lieber herre, daz gůtli ze Enslingen des Lässers gůt genant daz ich untz her von ůweren gnäden ze lehen hatt daz send ich ůch uff mit disem brieff ledklich an ůwer hande und bitt ůch, daz ir daz selb gůt gebint den gaistlichen frowen des clösters ze Hailigencrůtztal durch ůwer und ůwerr vorderen selen hailes willen. Und ze warem urkůnd disz uffgebends han ich min insigel gehenkt an disen brieff.

Der ist geben ze Ebingen *nach Cristi gebůrt* drůzehenhundert jar und in dem fůnf und ahtzigostem jar an dem nähsten fritag vor sant Geryen tag.

Ovales S, ganz dünn. Im Bilde ist Margaretha mit dem Drachen.
U: ··· INCVR ····· ECCE · IN · MARG̃ET ····

822. 1385. 14. Juni. Benz Möchel, Klaus Andelfingen und Adelheid die Hauserin zu Riedlingen verkaufen an Elsbeth die Herppin zu Andelfingen ein Mannsmahd Wiese zu Binzwangen um 8 ℔ 15 s. Haller.

Ich Bentz Mõchel, *ich* Claus Andelfingen und *ich* Adelhait diu Huserin burger ze Růdlingen *verjehen ůlliu driu, daz* wir mit veraintem gůtem willen und mit wolbedachtem sinne der ersamen beschaiden frowen Elzbethten der Herppinen geseszen ze Andelfingen und allen iren erben mit disem brieff recht und redlichen ze ainem rechten ståten ewigen kouff ze kouffend gegeben haben ain mann mad wisen daz bi Bynnsszwangen in dem brait riet hinder der cappell hin uff ist gelegen und dar an obnan diu rosszwis stosszet mit allen nůtzen rechten und zůgehõrden ob erd und under erd und ouch fůr ledig und fůr unverkumbert und fůr ain rechtz frys aigen und also, daz Elsbecht diu Herppin und all ir erben daz mann mad wisen mit allen rechten und zugehõrden nů furbaz me hin ymmer me ewiclich und gerwůclich inne haben han und niessen sůllen und můgen alz ander ir aigen gůt ane ůnser und unser erben und ane allermenglichs von unsern wegen irrung und bekumbernůssz und widerred *(Auflassung).* Dar umb siu ůns geben und gewert hat än fůnff schilling Haller nůn phund allez italiger gůter Haller *(Quittung).* Und also sien wir vor genante selbscholn und alle unser erben unverschaidenlich Elzbechten der Herppinen und aller irr erben dez mann mad wisen mit aller zůgehõrd ir recht gewern fůr allermenglich irrung und ansprach nach der stat recht ze Růdlingen und mit der beschaidenhait, welh irrung oder ansprach in dar an geschech oder wider fůr von wem daz wer oder alz dik daz geschech, daz allez sullen wir und alle unser erben unverschaidenlich Elzbechten der Herppinen und iren erben ussrichten und in daz vertigen vertreten und versprechen und ouch aller ding richtig und unansprechig machen ane ir schaden nach aigens recht und nach der stat recht ze Růdlingen. *Siegler:* Hans Ott ze der zit amman ze Růdlingen, Haintz Lupff und Claus Witting baid burger ze Růdlingen *(S anhängung).*

Der [brieff] wart geben an sant Vitz abent, *do waren von Cristz gebůrt* driuzehenhundert jar und in dem fůnff und achtzigistem jar

Drei Rund S. 1. zeigt einen Doppelhaken. U: † S. IOHIS · DCI · OTTN *2. ist das S des Heinz Lupf. 3. Vielleicht eine Darstellung des Rauhens der Tücher mit der Weberkarde. U:* † S. CV̊NS · LODWEBER.

823. 1385. 7. Juli. Ritter Wolfgang von Jungingen eignet Heiligkreuztal ein Gut zu Enslingen.

Ich Volfgang von Junggingen ritter *vergich, daz* des tages als diser brieff geben ist fůr mich kam der erberr hêr her Hainrich Schönloch lůpriester ze Margretunhusen und offnet da mir, daz er der åptissinn und dem convent ze Hailicrůtztal des closters geordenot und geben hett durch got und durch siner sel hails willen daz gůt daz gelegen ist ze Enslingen in dem dorff und bennen mit aller zůgehörd das zů disen ziten buwet Ůlrich der Artzat. Daz selb gůt Hainrich Schönloch von mir ze lechen hett und batt mich daz ich daz selb gůt von im uff nåme und daz der åptissinun und dem covent des closters Hailigcrůtztal aignotte, also daz die fröwan ze Hailigcrůtztal allů dů recht nůtz und gewonhait söltin hän zů dem gůt als vor beschaiden ist mit aller zůgehörde alz er daz von mir gehept hät. Der selben gebett ich in gewerot und nam daz selb gůt uff von im usser sinner hand in die minen und aignotte daz gůt der åptissinen und dem covent des klosters ze Hailigcrůtztal und allen iren nauchkomendun durch got und durch miner und miner vorderun und nachkomendun sellen hail willen in aller der wise als vor geschriben stät mit mund mit handen mit allen den worten gebärden und getåtten so dar zů gehördt und nöturfftig waz, und behän (!) mir noch minen erben dar an dehain vorder noch ansprauch mer. *Siegler:* ich Volffgang von Junggingen ritter.

Der [brieff] ist geben an dem nächsten fritag nauch sant Ůlrichs tag *des jaurs, do man zalt von Cristus gebůrt* druzehenhundert jaur dar nauch im fůnf und ahtzigostem järe.

Vergl. Nr. 821.

Die Pressel ist noch vorhanden.

824. 1385. 24. Juli. Hans der Wirt von Andelfingen vergleicht sich mit Heiligkreuztal umb alle die stössz.

Ich Hans der Wirt von Andelfingen den man nempt Noppen *vergich, daz* ich mit gutem willen mit der åpptissen und den convent frowen allen gemainlich mit allen pfründern amptluten und knechten dez closters ze Hailigenkrůtztal lieplich und gůtlich verricht und ůberainkomen bin umb alle die stössz und misszhellung die ich mit in hett wie die genant sint ungevarlich uff disen hůtigen tag alz dirr brieff geben ist, ez wer denne, daz ich ze schaffen

gewunne oder hett mit kainem irem hindersåszen der uff dem iren såsz er wer aigen oder nit, von dem sol ich allzit recht nemen an der stat da er denne seszhaft ist und sol ouch in denne nit fůrbaz uff dehain gericht nit triben. Und dez allez so davor geschriben staut han ich ietzo mit friem gůtem willen unbetwungenlich ze den hailigen ainen gelerten aid gesworn mit uffgebotten vingern war und ståt ze halten und ze haben und dawider nit ze tůnd ane alle geverd. *Und da by sint gewesen:* by dem ersten Hans Rechberg von Sigmaringen, Cůnrat Fuchs ze den ziten kouffman ze Hailigenkrůtztal, Cůnrat Buggensun ze den ziten amman ze Fridingen und Cůnrat Stopper ze den ziten gastmaister ze Hailigenkrůtztal. Diz all gemainlich sint aller vor geschriben sach ziug und ansagen. Wan ich aigens insigels nit enhan, so han ich erbetten Johansen Schulthaissen von Veringen ze den ziten vogt ze Sigmaringen und Hainrich Lupffen burger ze Růdlingen, daz die iriu insigel gehenkt hant an disen brieff *(S anhängung).*

Der [brieff] wart geben an sant Jacobs aubent, *do waren von Cristus gebůrt* driuzehenhundert jar und danach in dem fůnf und achtzigistem jar.

Zwei Rund S. Das erste zeigt eine Hirschstange. U: † S'. IOHANIS · SCVLTETI. *Das zweite ist das des Heinz Lupf.*

825. 1385. 24. Juli. Ebingen. Heinrich Schonloch Leutpriester zu Margrethausen schenkt sein Gut in Enslingen an Heiligkreuztal.

Ich Hainrich Schonloch lůtpriester ze sant Margaretenhusen *tůn kunt, daz* ich mit gůter vor betrahtung gesunde libes und můtes gegeben han ledklich uss der hant durch got und durch min und miner vorderen selen hailez willen der abbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailgencrůtztal und allen iren nachkomenden min gůtli gelegen ze Enslingen genant dez Lâssers gůt daz ze den ziten Ůlrich der Arzad bůt mit allem dem daz dar zů ald dar in gehört mit hus mit hof mit hofraitinen mit garten mit biunden mit åkkern mit wisen mit holtz mit veld mit wasen mit zwy mit wasser mit wassersflůssen mit steg mit weg mit grund mit grât . . . mit allen nůtzen und rechten, als es an mich komen ist. Und han inen daz gůtli ze aigen gemachet und gevertiget von dem vesten ritter hern Wolfgang von Jungingen von dem es von

mals lehen was. Und han mich och verzigen und verzîh mit disem brief fůr mich und fůr all min erben allez rehten aller ansprâch aller fryhait allez schirmes gaistlichz und weltlichz grihtz alles usszugs aller fůnd aller ursůchi und mit namen aller ding da mit ich hie nach ald min erben ald ieman von ůnseren wegen wider disů ding iemer gereden gewerben ald getůn kůnden ald môhtin suss ald so. Und han dis allez getân und vollbraht mit mund und mit handen und och mit aller behůgd wort und getât so dar zů gehört. *Siegler:* ich Hainrich Schonloch und dar zů der ersam priester herr Cůnrat von Emmingen tegan und kilcherr ze Ebingen.

Der [brieff] ist geben ze Ebingen *nah Cristes gebůrt* drůzehenhundert jar und in dem fůnf und ahtzigosten jar an sant Jacobs abent in dem hôwat.

Zwei S, das erste dreieckig, das andere oval. Das erste ist das S des Heinrich Schonloch, das zweite zeigt Martinus, den Mantel teilend, darunter ein Schild mit einem aufgerichteten Löwen. U: † S. C · · · · · · · RCOR' · ECCIE · IN · EBINGEN. *Vergl. Nr. 821 und 823.*

826. 1386. 14. April. Walther von Andelfingen verkauft an Hainz Tunz von Andelfingen zwei Mannsmahd Wiesen im Donauried um 31½ ℔ Haller.

Ich Walther von Andelfingen den man nempt Wetzeln *urkůnd, daz* ich mit wolbedâhtem sinne und můt und besunder mit gunst haissent und gůtem willen Elsen der Hêlwerinen miner elicher husfrowen fůr mich und fůr min erben fůr ain reht aigen unirrig und unverkůmmert gůt und daz ôch dehain zenhent dar uss nit gaut noch nieman gân sol aines rehten ståten und ewigen kôfs ze kôffent gêben hân und ôch ze kôffent gib mit kraft disz briefs dem fromen man Haintzen Tůntzen von Andelfingen den man nempt den Pfiffer min aigen wise der zway mans mat haisset und ist under dem Talhof ze Hirsenrůty gelegen in dem Tůnow riet *(Besitzeinweisung).* Und dar umb so haut mir Haintz Tůntz in aines rehten kôfs wise also bar geben und bezalt drissig pfunt und drissig schilling alles ytaliger genger und gůter Haller *(Quittung, Auflassung, Währschaft).* Wol ist daz mit rehtem namen ze wissent daz der wis vier mans mat ist und sint gemain mit den frowen ze Hailigkrůtztal und gebůrt also ieglichem tail zway mans mat, und der frowen von Hailigkrůtztal tail daz ist irů zway mans mat gehörent in der undern kellerinen ampt *(S defekt). Pfandschaft,* wan wir ir rehten gewern dar uff sien und sin sůllen. *Siegler:*

ich Walther von Andelfingen. Und ich Els dů Hêlwerin sin elichů husfrow vergich *(Einverständnis, Auflassung, Sanhängung)*. Und haben ôch baidů ze noch merrer sicherhait gebetten Hainrich von Stainhůlw den man nempt Mâlchinger Otten den Farer und Lůtfrid Lupfen baid burger ze Růdlingen, daz sy irů aignů insigel ôch offenlich gehenkt hând an disen brief, daz ôch wir die ietz genanten zůgen also getân haben.

Dirr brief ist gêben an dem hailigen palm abent *in dem jar do man zalt von Crists gebůrt* drůzehenhundert jâr und dar nach in dem sechs nnd ahtzigostem jâr.

Fünf Rund S. 1. zeigt einen rechts gewendeten wachsenden Wolf. U: † S. WALTHERI · D · ANDELVINGEN. *2. zeigt einen linken Schrägbalken. U:* † S. ELSA · HELWERIN. *3. zeigt einen links gewendeten halben Drachen auf Dreiberg. U:* † S. HAINRI · D · STAINHVLW · *4. und 5. zeigen die Wappen des Ott Farer und des Lutfried Lupf.*

827. 1386. 1. Mai. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an ihre Klosterfrau und Pittanzerin Benigna von Oberstetten zwei Juchart Ackers zu Hundersingen um 12 ℔ Haller.

Wir Katherina Gaerberin aeptissin dez closters ze Hâlgencrůtztal und och *wir* die conventfrowan gemainlich dez selben gotzhus dez ordens von Zitel in Costenzer bystum gelegen *tůn kunt, daz* wir mit gůtem willen und mit veraintem rât ains rechten redlichen und ewigen koffes ze koffen habin geben und gebin och mit ůrkůnt diz briefes Benignen von Oberstetten ainer ůnser closterfrawen ze den ziten pittanzierinen ůnsers gotzhůs ze Hailgencrůtztal zwo juchart gůtes akkers ze Hundersingen by dem dorf gelegen, die nůn zemal die Paygern buwent und da vor Lůsins saeligen eines ůnsers phrůndners lipding gewesen sint von den jârklichs daz drittal gat welher laig sames oder korns denn dar uff stat und anders nit. Wan wenn nůtz dar uff stat so gat och nůtz dar ab. Und lit der juchart ainů an dem Lůtzelbach und stosset an dez spitals akker von Maengen. Dů ander lit an dem espan und anwandet an Frykken von Mâgenbůch akker der da haisset uff den jûhan. Umb diz zwo juchart akkers mit allen iren rechten und zůgehörden so hat ůns dů swester Bening von Oberstetten in rechtes koffs wîs geben und bezalt zwölf phunt alles gůter genger ytaliger Haller *(Quittung)*. Und da von ist allermânlich ze wissen daz die

zwo juchart akkers mit allen iren rechten und zůgehörden als da vor geschriben stat nun fůrbas mer iemer eweklich dienen und warten sont ůnser lieben frowen und sant Johans dem tôffer in ůnser closter gen Hailgencrůtztal an ir liecht, wan och sy die swester Bening von Oberstetten dar umb besunder erkôfft hat daz sy an daz liecht eweklichen dienen mit allen nůtzen sond. Und da von wer dů frow ist usser ůnserm closter ze Hailgencrůtztal der got die gnad verlicht daz sy ůnser frowen und sant Johansen ze eren und ze dienst dez liechtes phliget, all die wil sy daz in trůwen tůt so sol sy die zwo juchart akkers ze Hundersingen gelegen mit allen rechten niessen und nutzen dem lieht nit ir selb und sol och daz liecht da von versorgen als sy ůnserr frowen und sant Johansen dar umb antwůrt geben well. Es ist och bedingt und mit worten beschaiden, ob daz beschaech daz die zwo juchart akkers ze Hundersingen gelegen anspraechig oder kriegig wurdint von waz sach sich daz gefůgti daz sy dem liecht gen Hailgencrůtztal in daz můnster fůr recht fry und ledig aigen gedienen nit môchtin als och sy erkofft sint, den krieg und die ansprâch sôllin wir dů åptissin und die closterfrowen dez gotzhûs ze Hailgencrůtztal und ůnser nachkomen ainer ieglicher die dez liechtes denn phligt gaentzlich und gar ablegen und richtig machen an allen iren schaden, wan wir es och fůr recht fryg ledig und unanspraechig aigen der swester Benignen von Oberstetten ze koffen geben habin. Und wa aber wir daz nit tåtin waz sy denn dů die dez liehts denn phligt schadens davon enphieng wie der schad genant waer ungevarlich, den selben schaden sôllin wir dů åptissen und die conventfrowen und ůnser nachkomen och gaentzlich ablegen und abtůn on iren schaden ungevarlich. Tåtin wir aber dez och nit, so mag sy und all ir helfer ůns und ůnser gotzhûs an allen ůnsern lůten und gůtern dar umb angriffen es sig mit gaistlichen gericht oder mit weltlichem oder on gericht wie und wa sy wellin als lang und als gnůg bis daz sy alles schaden bezalt werden on allen iren schaden. Und sol och ůns und ůnser gotzhûs nůtz da vor schirmen ungevarlich, so mag och sy und ir helfer da mit nit gefraeveln oder wider kain recht tůn ungevarlich. *Siegler:* wir dů aeptissen und die conventfrowan dez closters ze Hailgencrůtztal.

Der [brieff] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem sechs und achtzigosten jar an sant Waltpurg tag ze ingendem mayen.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

828. 1386. 25. Juli. Ernst Leutpriester zu Andelfingen und die Heiligkreuztaler Klosterfrau Adelheid Schultheissin von Veringen bauen im Kloster Heiligkreuztal eine Kornschütte und erhalten ihre Nutzniessung als Leibgeding.

Wir Katherina Gaerberin aeptissin und och *wir* die closterfrowan gemainlich dez gotzhus ze Hailgencrůtztal *tůn kunt, daz* wir habin erkent und angesehen die trů und die frůntschaft so lang zit zů ůns und zů ůnserm gotzhûs gehaben hat Ernst lůtpriester ze den ziten ze Andelvingen und swester Adelhait Schulthaissin von Veringen ainů ůnser closterfrowen und besunder daz sy ze disen ziten mit ir aigen kost und schaden ain kornschůtti hant gebuwen ob der custrinen hûs in dem nûwen hûs daz man nemmet daz mittel hûs, daz sy och hant getan mit ůnserm gůten gunst und willen mit sôlicher gedingt und beschaidenhait, daz sy baidů gemainlich und ir ietweders besunder die selben kornschůtti sůlli niessen und bruchen selber oder verlichen besetzen oder entsetzen nach irem besten nutz und fromen. Und sol noch mag sy nieman dar an irren noch bekrenken als lang sy baidů lebent oder ir aines besunder. Wenn aber sy baidů von tod abgangen und erstorben sint, so sol die kornschůtti dem custerampt ůnsers closters ze Hailgencrůtztal denn fůrbas ledig und lôs sin und iemer mer eweklichen warten mit sôlicher gedingt und beschaidenhait, daz ain ieglichů custrin dez gotzhûs die denn ze mal custrin ist die kornschůtti sol und mag bruchen und niessen eweklich wie sy denn waiss daz dem custerampt aller nůtzest und aller fromest ist. Und sol noch mag sy nieman dar an niemer mer bekrenken noch gesummen in kainen weg ungevarlich. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] ist geben und geschriben do man zalt von Crystus gebůrt drůzehen hundert jar dar nach in dem sechs und achzigosten jar an sant Jacobs tag dez hailgen zwôlffbotten.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

829. 1386. 15. Oktober. Hans der Grüninger gibt dem Kloster Heiligkreuztal den Zehnten zu Warmtal und bekommt dafür 6 Malter Korns.

Ich Hans der Grůninger den man nempt Hansen von Wintzeln *urkůnd, daz* ich fůr mich und fůr min erben mit wolbedahten sinne und můt willeklich und gern und luterlich durch gottes willen min und miner vordern selan ze trost mit kraft diss briefs ledklich und

loss ergeben uff gegeben und in gegeben hân den closterfrowen des closters ze Hailigkrůtztal an iren gemainen tysch und an ir pyttantzy den zenhenden ze Warntal der wilent miner vordern gewesen ist mit allem dem das iendert ůber al dar zů und dar in nach recht und nach gewonhait gehört und gehören sol nůtzit dar an ussgenomen und der och vormâlz lehen von Landow gewesen ist. *Auflassung,* wan ich mich des alles gentzlich mit disem brief gen inen verzigen hab fůr mich und fůr all min erben wan sy mir och dar umb sechs malter korns geben hand *(Quittung). Siegler:* ich Hans der Grůninger und Hans von Hornstain ze Wůlflingen gesessen und Hans der Schulthaiss do ze mâl vogt ze Sigmaringen, daz och wir die ietz genanten zůgen also getân haben. Dar zů vergich och ich Haintz der Grůninger Hansen dez Grůningers brůder *(Auflassung).* Und verbind mich och dez allez fůr mich und fůr min erben under dů drů insigel, wan ich nun ze mâl min insigel nit by mir hett.

Dirr brief ist geben an sant Gallen abent *in dem jâr do man zalt von Crists gebůrt* drůzehenhundert jâr und dar nach in dem sechs und ahtzigosten jâr.

Drei S zerstört.

Beschriebene Presseln: 1. botten lon. Das alles sol ich und min erben im und sinen erben ussrihten und bezaln zů dem ob geschriben hôptgůt . . . oder sin *2.* dar uff ze schaden wachset und gaut . . . . zerung mit brieven und mit . . . *3.* . . . der fůr wirt uff die ob geschriben guldin . . . . italiger gůter Haller git.

830. 1387. 5. Februar. Ludwig von Hornstein zu Neufra Vater und Sohn verpfänden dem Heinrich Lupf von Riedlingen für ein Darlehen von 268 ℔ Haller ihre Wiese im Kessel unter dem Talhof.

Ich Ludwig von Hornstain ritter ze Nůfren gesessen und *ich* Ludwig von Hornstain der jung sin sun *urkůnden, daz* wir baid unverschaidenlich und unser erben reht und redlich schuldig sien und gelten sůllent Hainrich Lupfen burger ze Růdlingen und sinen erben zway hundert pfunt und åht und sechtzig pfunt alles ytaliger genger gůter und gåber Haller die wir im schuldig worden sient von der laistung wêgen so uff uns in sinem hus von herr Hainrichs wêgen von Emmerkingen beschenhen ist. Und dar umb so haben wir im und sinen erben fůr uns und fůr unser erben ze ainem rehten redlichen wêrenden pfant und ôch in pfandes wise umb die schuld und gůlt versetzt und ingesetzt versetzen und in-

setzen ôch im und sinen erben mit kraft diss briefs für ain reht unirrig unverkůmmert und unanspråchig gůt unser aigen wis in dem riet oberthalb Landow under dem Talhof in dem kessel by dem stainin krůtz gelegen, der wol uff vier und zwaintzig mans mat haiszet und ist minder oder mer ân all gevård mit allem dem daz iendert ůberal dar zů und dar in von reht und von gewonhait gehöret und gehören sol es sy an stöken an widen an grund an grât an wasen an zwy an wasser an wasserlaitinen und gemainlich an allen andern dingen nůtzit dar an ussgenomen also doch und mit der beschaidenhait, das Hainrich Lupf und sin erben die wis alle mit aller zůgehörd nun fůrbas mer hie nach gerůweklich inne haben und niessen sůllent ân all abschlag der nůtz an dem ob geschriben höptgůt ân unser ân unser erben und ân aller menglich irrung und ansprâch als lang und alle die wil, untz daz wir oder unser erben vor von im oder von sinen erben die wis mit iren zůgehörden gentzlich wider erlediget und erlöset haben mit den zwain hundert pfunden und åht und sechtzig pfunden ytaligen gengen und gůten Hallern ân allen sinen und siner erben schaden, der selben lösung er und sin erben uns und unsern erben ôch jårlich gestatten sůllent ze tůnd ie zwischant sant Jacobs tag des hailigen zwelffbotten der in dem höwet kumpt und dem nåhsten unser frowen tag der liehtmiss der schierost dar nach kumpt. Wol ist daz mit rehtem namen berett und bedingt, daz Hainrich Lupf und sin erben uns noch unser erben von der lösung wêgen nit manen sůllent in den nåhsten zwain jâren dů schierost koment nach datum diss briefs. Wâr aber daz er oder sin erben dar nach die pfantschaft in der wis nit lenger mer weltent inne haben, so haut er oder sin erben nach den selben zwain jâren daz ist in dem dritten jâr nach datum disz briefs oder dar nach wol gewalt und gůt recht wenn sy wend uns oder unser erben unverschaidenlich umb die lösung ze manent ze hus ze hof oder under ôgen mit iren brieven botten oder selber. Und wenn dů mânung denn also geschiht in dem dritten jar nach datum disz briefs oder dar nach, so sůllen wir Ludwig von Hornstain ritter und Ludwig Hornstain sin sun wir baid unverschaidenlich oder unser erben ob wir enwårent denn nach der selben mânung untz uff den nåhsten unser frowen tag der liehtmiss der schierost nach der selben manung kumpt und kůnftig ist die lösung der wis tůn umb den Hainr. Lupfen oder umb sin erben ob er enwâr och mit den zwain hundert pfunden und åht und sechtzig pfunden ytaligen gengen und gůten Hallern und sůllen in oder sin erben denn dero selben Haller aller wêren

und bezaln da ze Růdlingen in der stat oder antwůrten ain mil wêgs von Růdlingen der stat, wâ hin und an wely stett er oder sin erben denn aller gernost wend fůr alles heften verbieten irrung und bekůmmernůst aller gaistlicher und weltlicher lůt und geriht ungevârlich unverzogenlich und gentzlich ân allen sinen und siner erben schaden. Wâ aber wir oder unser erben daz also denn nit tâtent, so haut Hainrich Lupf oder sin erben denn dar nach wenn sy wend gewalt und gůt reht die wis all mit ainander oder ain mans mat zwai drů vierů fůnfů oder sehsů minder oder mer ân gevârd da von an ze griffent mit ze versetzent oder mit ze verkôffent wenn wâ wie als dik und gen wem er oder sin erben denn wend kunnent und můgent fůr ain reht aigen unirrig unverkůmmert und unanspráchig gůt als vil dik und genůg, untz im und sinen erben da mit die zway hundert pfunt und âht und sechtzig pfunt ytaliger genger und gůter Haller gentzlich sint worden ussgeriht und bezalt in aller vor geschriben wise oder als vil sy můgent ân allen sinen und siner erben schaden. Und was er oder sin erben denn also dar an und da von versatztent oder verkôftent gen wem das wâr, das sůllen wir den selben denn vertigen versprêchen und verstân fůr ain reht aigen unirrig und unanspráchig gůt nach aigens reht nach lands reht und nach reht unverzogenlich ân allen iren schaden *(Währschaft)*, wenn wir des vor von in erindert und ermant wůrden nach aigens reht nach lands reht und nach reht unverzogenlich und gentzlich ân allen sinen und siner erben schaden. Und sien ôch also wir und unser erben unverschaidenlich umb allů ding sin und siner erben rehten gewêrn ân all gevârd. Ze rehten bůrgen gesetzt: Berhtolten vom Stain vom Richenstain, hern Cůnrat von Hornstain genant von Bůttelschiesz baid ritter, den Tôltzer von Schellenberg, Hannsen von Hornstain ze Schatzberg geseszen, Růdolffen von Fridingen ze Tôgendorff gesessen, Cůnrat den Berger ze Öpfingen gesessen und Cůntzen von Hornstain ze Âsenhain gesessen, sy all unverschaidenlich und mit der gedingt: wâr d[az dehain] sin erben an dehainen vor geschriben oder nach geschriben dingen an ainem oder an mer dehainen bruch oder gebresten gewůnnent wenn und als dik daz ie geschâch, so haut ie dar nach Hainrich Lupf oder sin erben wenn sy wend gewalt und gůt reht die bůrgen dar umb ze manent ze hus ze hof oder under ôgen mitt iren brieven botten oder selber sy all gemainlich oder als menigen sy denn under in wend besonder ainen oder mer lůtzel oder vil. Und sůllent in denn ie also die gemanten

bůrgen dar umb in den nåhsten aht tagen nach der manung in varen gen Růdlingen in die stat und sůllent da denn laisten ain reht gewonlich und ungevârlich giselschaft mit ainem pfârit *(Einlager)* und sůllent da von nymmer ledig werden denn mit des Hainrich Lupfen oder mit siner erben urlob gunst und gůtem willen, oder e daz wir oder unser erben im oder sinen erben vor alles daz haben gentzlich ussgeriht und vollefůrt dar an sy denn bruch oder gebresten hettent und dar umb sy ôch die gemanten bůrgen gemant hettent ze laistent ân allen sinen und siner erben schaden. Und als dik inen ôch ie in der zit e dirr brief erlôset wůrd der bůrgen ainer oder mer abgieng von tôdes wêgen oder sus, als dik und oft sůllen wir oder unser erben im oder sinen erben ie ainen andern oder ander als nêmlich und als schidlich bůrgen wider setzen an der abgegangenn stat in den nåhsten vierzehen tagen nach ir manung. Tåtent wir des nit, so sůllent in der andern bestandenn bůrgen zwen wely sy dar umb ermanent dar umb ôch in varen laisten. Wâr aber, daz in die gemanten bůrgen ie also nit laistent und in daz wider irem willen verzůgent wenn und als dik daz ie geschåch, so haut ie dar nach Hainrich Lupf sin erben und all ir helffer wenn sy wend gewalt und gůt reht uns Ludwigen von Hornstain ritter und Ludwigen von Hornstain sinen sun unser erben und ôch die gemanten unlaistenden bůrgen dar umb anzegriffent ze nôtent und ze pfendent, untz im und sinen erben da mit all sach und stuk gentzlich ist worden ussgeriht und vollefůrt *(Frevel, Lösung)*. Und bråch der insigel dehains ains oder mer ungevârlich dů an disem brief wârent oder dů an disen brief gehortent wurden ungevârlich missehenkt missekert oder an disen brief nit kåment, oder ob er oder sin erben uns oder unsern erben oder der bůrgen dehainem ainem oder mer fůrbasser denn dem andern zug und tag gåbent lang oder kurtz von dehainer ob geschriben sach wêgen von ainer oder von mer oder ob dirr brief sus in dehainen wêg hie nach ungevârlich an andern dingen verschwecht oder arkwenig wůrd, das alles sol dem Hainrich Lupfen sinen erben iren helffern noch disem brief dehain schad nit sin. Wêr ôch disen brieff inne haut mit des Hainrich Lupfen oder mit siner erben gunst und gůtem willen, dem sol er an allen sinen begriffungen punkten und artikeln als nůtz kreftig und gůt sin als im und sinen erben in aller der wise als ob er oder sin erben selber da mit disem brief under ôgen stůndent und in fůr zůgent. *Siegler:* wir Ludwig von Hornstain ritter und

Ludwig von Hornstain sin sun wir baid. Und wir die bůrgen vergenhen unverschaidenlich dirr burgschaft. Und des ôch alles ze ainem wâren urkůnd und merrer sicherhait so haben wir all sůben unsrů aignů insigel ôch offenlich gehenkt an disen brief, *der gêben ist* an sant Agathen tag *in dem jar do man zalt von Crists gebůrt* drůzehenhundert jâr und dar nach in dem sůben und ahtzigostem jâr.

Neun Rund S. 1. S des Ludwig von Hornstein. 2. S des Ludwig von Hornstein. 3. Drei gestürzte Wolfsangeln. U: † S. BERHTOLDI · D' · STEIN · M(i)L(iti)S (?). *4. S von Konrad von Hornstein. 5. S des Johann von Hornstein. 6. Auf einem Schrägbalken steigt ein Löwe nach rechts. U:* † S. RV̊DOLF · DE · FRIDINGEN. *7. Unter Schildhaupt ein Boot mit Ruder. U:* † S. TŒLTZER · DE · SCHELLENBG. *8. Ein längsgespaltener Schild, rechts mit Rauten belegt, links leer. U:* † CVONES · DCI · BERGER. *9. S des Konrad von Hornstein.*

831. 1387. 7. Juni. Entscheidung in der Streitsache wegen der Mistschütte am Heiligkreuztaler Haus zu Riedlingen.

Wir der amman und die rihter der stat ze Růdlingen *urkůnden, daz* für uns kamen an offen geriht uff den tag als dirr brief geben ist do wir offenlich ze Růdlingen ze geriht sassen die fromen man Cůntz der Fuhs von Růdlingen kôffman unserr frowen von Hailigkrůtztal an ainem tail und Clâs der Lodwêber Bentz Môchel Haintz Schenkel und Hans Vögelli von Althain all vier burger ze Růdlingen an dem andern tail, und clegt vor uns an offem geriht Cůntz der Fuhs mit sinem fůrsprechen an stat und in namen unser frowen der aebtissenn und des convents gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal und sprach, Clâs der Lodweber Bentz Môchel Haintz Schenkel und Hans Vögelli schutten iren mist uss iren hůsern dů gelegen sint ze Růdlingen zwischen Râchwis hus und dem Wiler tor an siner frow hus hof und schůr — daz gesåss nun ze mâl Frital von siner frowen wêgen inne hett — und an die mur des selben gesåss, daz sy von rehtz wegen als sin frowan got und dem rehten getrůwetont nit tůn sôltent und sprach sin frowan begertent dar umb rehtz. Da wider sprâchen die vier man ôch mit irem fůrsprechen, sy sôltent da von rehtz wêgen tůn wan es vormâls ôch also hêr komen wâr, und begertent dar umb ôch rehtz. Da ward urtail umb gefraget und ward von uns ertailt nach baider tail fůrlegung und widerred, daz Clâs der Lodweber Bentz Môchel Haintz Schenkel und Hans Vögelly oder wer denn ie irů hůser inne hett usser den

selben iren husern iren mist wol schůtten sôltent und môhtent gen der frowen von Hailigkrůtztal gesâsz wêrd — bis an der burger widerrůffen — der mur des selben gesâss doch unschâdlich ân all gevârd. Und dar umb begêrt Cůntz der Fuhs mit sinem fůrsprechen, daz man sinen frowan von Hailigkrůtztal der urtail ôch ainn urtail brief gâber (!) der inen ôch mit gemainer urtail ertailt ward ze gêbent. *Siegler:* wir der amman und die rihter der stat ze Růdlingen von des gerihts wêgen.

Diss geschach und der brief wart gêben am nâhsten fritag nach ussgender pfingstwochen *in dem jâr, do man zalt von Crists gebůrt* drůzehenhundert jâr und dar nach in dem sůben und ahtzigostem jâr.

ND: Dem closter etc. der urtail brief von der mistschůtti an Kâsundbrôtz mur uss Wêndleringen.

Das S ist abgefallen.

832. 1387. 1. August. Wernz und Elisabeth Glatteis von Mengen verkaufen an Heiligkreuztal ihren Hof zu Billafingen um 210 ℔ Haller.

Ich Werntz genant Glattis ze disen ziten gesezzen ze Mengen und *ich* Elyzabeth Dietrichs sâligen tohter von Bůningen des Werntzen genant Glattis elichů husfrôw *verkůndent, daz* wir beidů samen mit gesuntheit ůnser lib vernůnftig der sinne bedâht des můtes mit rât ůnser frůnd und mit gůter sittiger vorbetrahtung waz wir mit den nach geschribnen gůtern und och mit allen andren unsren gůten tůn welten mit aller loblichů und offenbarkait die dar zů gehôret offenlich verkôft haben und ze ainem stâten und ewigen köff ze köffen geben haben nach sag und ussprêchung disz briefs frô Adelhaiten von Hornstain aptischennen dez clôsters ze Hailigcrůtztal und dem selben convent gemainlich und allen iren nächkomenden ůnsern aigenn hôff ze Bilavingen dem dorf gelegen is uff der Albe — dez selben hôfes ze disen ziten buwet den halbtail Haintz Rantz und ain vierdentail ze disen ziten buwet Bentz genant der Wâger und ain vierdentail Waltz genant Retthaber. Und giltet der selb hôf den wir den gaischlichen frôwen dez clôsters ze Hailigcrůtztal und allen iren nächkumenden ze köffent geben haben jârkliches zinses und geltes zwôlfthalb malter vesan und drů malter habern alles Růdlinger mess und sehs und drissig schilling gůter und genâmer Haller und zway viertail ayger und zwôlf hiůnr, de

selben zwölf hiñnr man åhtů geben sol ze herbst und vierñ ze der fasnaht. Den selben höff wir Werntz und Elyzabeth sin elichů husfröw fůr ůns und fůr all ůnser erben frö Adelhaiten von Hornstain abtissennen des clösters ze Hailigerůtztal und dem convent gemainlich des selben clösters und allen iren nachkumenden ze köffen geben habin umb zwai hundert pfund und umb zehen pfunt ytaliger gůter gåber und genåmer Haller der öch wir von inen erberklich tugentlich gentzlich und gar bezalt sigen und der ůns dar umb wol benůget. Den selben höff wir Werntz Glattis und Elzbeth sin elichů husfröw den gaischlichen fröwen und allen iren nachkumenden ze köffenn geben habin fůr ain rehtes aigenliches friges lediges und lösz unbekůmbertes unansprächiges aygen mit grunt mit grätt mit åkkern mit wisan mit holtz mit felt mit wasen mit zwige mit wasser mit wasserlaitů mit hůsern mit schůran mit garten mit hoffstatten mit zwingen mit stigen mit stegen mit strässen und mit aller aigenschafft gewaltsami und gewer mit ehaffti mit allen nůtzzen rehten gewonhaiten zinsen und geniessen mit allen herkomen zůgehörden und mit allem dem so iendert über al dar in und dar zů gehöret, alz wir Werntz Glattis und Elyzabeth sin husfröw den höff mit sinen zůgehörden und rehten untz her frilich genossen haben und also in herbräht haben und öch alz ůnsern vorfarn von den er ůns worden ist den selben höff mit allen sinen rehten und zůgehörden än iedermans sumung und irrung hänt genossen und also an ůns hänt bräht *(Auflassung)*. Und dar umb söllent die gaischlichen fröwen und all ir nächkomenden den höff ze Bilavingen gelegen uff der Albe mit allen sinen rehten und ander zůgehörden waz der sige alz si da vor beschriben sint nůn hin iemer mer und eweklich inne haben niessen besetzzen verköffen und entsetzzen verwehseln oder selb haben geriůweklich. Und söllen wir sů oder ůnser erben oder ieman anders von ůnser wegen dar an nit irrun noch sumen ansprächen hindern oder sperrun weder gaischlich noch weltlich lůt mit geriht noch äne geriht gaischlichem oder weltlichem weder mit worten noch mit werkenn oder getåten noch ander lůt die den höff umb sie köften oder wie si in von inan mit lieb gewunnen söllen wir noch ůnser erben noch ander lůt von ůnser oder ůnser erben wegen dar an sumen in kainen weg. *Währschaft* nach der statt reht ze Mengen *(Schadenersatz)*. Öch sůllen wir alle die brief die wir von dem ob genanten höf mit [illegible]nen zůgehörden und rehten inne haben her us geben und zerbre[illegible]en und in ůnserm gewalt nit mer haben noch behalten

weder haimlich noch offenlich und den fröwen des clösters da mit unschädlich sin beidů inan und iren nächkomenden. Wär öch daz wir oder ůnser erben hie nach enkainen brief oder ander urkůnd die ietzo nit zerbrochen würden oder der wir ietzo nit wissen funden ir wär wenik oder vil brief oder ander urkůnd nůw oder alt die von dez höfes rehten ůntz seiten ůns oder ůnsren erben oder andren lůten än den fröwen dez conventz ze Hailigcrůtztal oder die in umb sů geköft hettin waz der wär, die sont alle tod und kraftlos sin noch sont den fröwen ze Hailigcrůtztal noch iren nächkomenden kainen schaden bringen noch ieman anders der disen höptbrief in hetti oder ainen andern von den fröwen frö Adelhait von Hornstain apptissennen ze Hailigcrůtztal und dem convent gemainlich dez selben clösters oder iren nächkomenden die von des höfes wegen und zůgehörden seitin. Und dar umb all vor geschriben sach stuk und artikel gemainlich und ir iegelichs besunder gelöben wir Werntz Glattis und Elyzabeth sin elichů husfröw bi gůten trůwen mit disem brief für ůns und für all ůnser erben ze halten und den fröwen des conventes ze Hailigcrůtztal an ir und aller ir nachkomenden statt den höff ze Bilavingen gelegen mit allen sinen zůgehorden alz si vor beschriben sint ze vertigan nach der statt reht und gewonhat ze Mengen, wän wir ůns des gentzklich begeben habin nach sag und lutung disz briefz. Und dar umb ze merrer sicherhait sin setzzen und geben wir Werntz Glattis und Elzbeth sin husfröw für ůns und für ůnser erben den fröwen ze Hailigcrůtztal und den convent gemainlich und allen iren nachkomen zů ůns und zů ůnsren erben ze ainem rehten wern: Bentzzen den Esler burgern ze Mengen mit dem geding, wenn wir nit den fröwen dez conventes ze Hailigcrůtztal den höff mit sinen rehten vertigatin nach reht und gewonhat der statt ze Mengen, so möhtin si denn und hettin vollen gewalt den wern dar umb an ze griffen beidů in und sin gůt mit geriht und äne geriht und söltin da mit nit fräveln. Und globen öch wir Werntz Glattis und Elyzabeth sin husfrö den Bentzzen Esler von diser werschaft gar und gentzlich ze lösen än allen sinen schaden. *Siegler:* ich Werntz Glattis und noch ze merrer sicherhait der ander man und der rät gemainlich der statt ze Mengen *(S anhängung)* Ich Bentz der Esler vergih öch und glöben die wärschaft ze halten ungevärlich gegen den gaischlichen frowen. Und so hän ich min aigen insigel gehenkt an disen brief, *der geben ist nach Cristi geburt* drůzehenhundert jar in dem sůbenden und ahtzegosten jar dar nach an dem ahtenden tag nach sant Jacobs tag ains zwölfboten

ND: Item ze Bilefingen zů Yegen von Rain jarzit und Schulthaissen von Feringen und her Walthers von Althain und Arnoltz von Überlingen, disz ist koft umb Glattissen von Mengen.

Drei S. Das erste ist das der Stadt Mengen. Die beiden andern S, das des Wernz Glattis (Schwanenrumpf) und des Benz Esler (Eselskopf), sind grossenteils zerstört.

833. 1388. 22. April. Über das von weiland den Freital innegehabte Gut zu Riedlingen und seine Zinsen.

Wir frow Adelhait von Hornstain ze disen ziten *von gottes genâden* åbtissenn und *wir* der convent gemainlich der closterfrowen des closters ze Hailigkrůtztal *urkůnden;* als daz gůt alles ze Růdlingen gelegen daz wilent die Fritel inne gehebt und gebuwet hând und daz nun ze mâl Kåsundbrôt inne hât und buwet und etlich ander lůt dar zů mer als hie nach geschriben stât mit aller zůgehôrd an hus an schůr an hofraitin an åkern an wisan an garten an waiden und an andern dingen zůgehôret und zůgehôren nun fůrbas mer hie nach allweg sol an menglichs irrung ůnsers gemainen convents pittantz und jârziten, dar uss ain ieglichů åbtissenn unsers closters eweklich etwie vil jârlichs zins an ir ampt gehebt haut, dar umb underwilen stôsz und missehellung under uns uff gestanden sint also, wenn sich ain zins von etlichen stuken dů in daz gůt gehôrent merret und bessret, da maint ain åbtissenn, daz ir der uffschlag in ir ampt zůgehôren sôlt; so maintent die jarziterinan, der selb uffschlag gehorty in die jârzitan. Und dar umb, daz wir all mit ainander in frid und in gůter frůntschaft dar umb nun fůrbas gen ain anden(!) bestanden und all unser nachkomenden, so sien wir frow Adelhait åbtissenn des closters ze Hailigkrůtztal und wir der convent gemainlich mit ir des selben closters mit gůter vorbetrahtung und veraintem rât in unserm capittel des ze rât worden und ůber ain komen, daz ain ieglichů åbtissenn welů denn ie åbtissenn ze Hailigkrůtztal ist in ir ampt von den zinsen die von dem e benempten gůt und von sinen zůgehôrden gevallent ie jârlich und ieglichs jars besunder ewenklich haben und niessen sol aht pfunt und zwelf schilling alles ytaliger genger gůter und gåber Haller geltz und nit mêr, die ir ôch dar uss und da von allů jâr jârlich ie uff sant Michels tag unser jârziterinan rihtklich und tugenklich wêren gêben und bezaln sůllen ewenklich ân alles verziehen und wider red an allen iren schaden. Und was sus anderr nůtz an korn an zinsen und ân allen andern dingen von dem

selben gůt und von sinen zůgehörden nun fůrbas mer hie nach gevallet und wirt es wêrd lůtzel oder vil ůber die aht pfunt und zwelf schilling Haller geltz, daz sol alles mit ain ander nun fůrbas mer hie nach allweg an unser gemainen jârzitan uns und unsern nachkomenden werden und gevallen ôch ân aller menglichs irrung sumseli und ansprâch ân all gevârd. Und haben ôch wir der convent fůr die uffschlåg der zins des gůtz und fůr allů andrů ding dar umb wir vormâls von der ob geschriben sach wegen mit ain ander stôssig gewesen sint der frow Adelhaiten von Hornstain unserr åbtissenn in ir ampt also bar gêben und bezalt sechs und ahtzig pfunt ytaliger genger und gůter Haller die sů ôch in unsers closters gemainen nutz bewendet hât, und ân hus schůr hofraitin åker und waidan des gůtz das alles in unser gemain jârzitan gehöret und ewenklich gehören sol. So sint diss hie nach geschriben die zins die nun ze mâl von den wisan und von den garten gând die in daz gůt gehörent als sy nun ze mâl verlůhen sint und als sy nun ze mâl ze wissent sint. Und wâr daz sich ůtzit hie nach mer erfůnd daz nun ze mâl nit kuntpâr wâr und das in unser gůt gehorty, daran sol uns dehain ůnser åbtissenn dehainest nit irren noch sumen ůber ir jârlich gelt daz sů dar uss haut und haben sol in der wise als vor beschaiden ist, daz ist aht pfunt und zwelf schilling Haller geltz ân gevârd. Item als die wisan und garten ietz besetzt sint, so git jârlich Kåsundbrôt von den wisan die er inne hât ze hôwgelt ailf pfunt Haller geltz. Item dů Fritlin haut ain wis lit vor Růdlingen vorm Wiler tor im brůl und ainn garten lit da selbs ze Růdlingen uff dem graben am Erendons garten. Dů zway stuk sint ir libding und sů git da von jârlich die wil und sů lebt fůnfzehen schilling Haller gêltz. Item Haintz der Tentinger der schmid hât ainen garten ze lehen lit in den werden, da von git er jârlich ahtenthalben schilling Haller. Item Råk der Ycher haut ze lehen ainen garten lit in den werden, da von git er jârlich fůnf schilling Haller. Item dů Fritlin haut ôch ainn garten ze lehen lit in den werden, da von git sů jârlich fůnf schilling Haller geltz. Item Hans der Esel haut ainn garten lit in den werden, da von git er ôch jârlich fůnf schilling Haller geltz. Item Råhwin haut ôch ainn garten lit in den werden, da von git er jârlich sechs schilling Haller geltz. Item dů Blochingin haut ôch ainn garten lit inn werden, git jârlich da von fůnf schilling Haller geltz. Item Růf der Wahter hât ainn garten lit an der herstrâss, da von git er jârlich zehen schilling Haller geltz. Item Bůchykay haut ainn

garten lit an der herstrâss, da von git er jârlich vier schilling Haller. Item der schmid von Walthusen haut ainn garten lit an der herstrâss, da von git er jârlich fünf schilling Haller. Item Hans der Velthuser haut ainn garten lit an der herstrâsz, da von git er jârlich vier schilling Haller. Item Haintzli Schnider von Dietelhoven haut zway wislů vor dem Wiler tor, da git er jârlich von ain pfunt und vier schilling Haller. Item Cůntz Toschan haut ain mansmat wisen lit ze Růdlingen im underwasser und ain wis lit im ovenwisch haut er ôch, da git er jârlich von baiden wisan dritthalp pfunt und zwen schilling Haller. Item Ytal Clingler haut ain mansmat wisan lit im underwasser, da git er jârlich von drissig schilling Haller. Item Bentz der Hâtinger der schnider haut ain mansmad wisan lit im underwasser, da git er jârlich von ain pfunt sůben schilling ân vier Haller. Item Cůntz der Schnider haut ain mansmat wismads lit im underwasser, da von git er jârlich ain pfunt sůben schilling ân vier Haller; und haut denn ainn garten lit in den werden, da von git er jârlich ahtenthalben schilling Haller. Item der Jôch der schnider haut ain mansmat wismads lit im underwasser, da von git er jârlich ain pfund sůben schilling ân vier Haller. Item der Wölfly von Emervelt hât ain wis lit vorm brugtor, da von git er jârlich drissig schilling Haller; und hât zwen garten ligent vor dem Wiler tor an der herstrâss, da von git er jârlich aht schilling Haller. Item Haintz der schnider den man nempt den Zymmerman haut ain wis lit vor dem brugtor, da von git er jârlich sůben zehen schilling Haller. Item Unnůtz haut ainn garten lit an der herstrâsz, da von git er jârlich vier schilling Haller. Daz gelt alles als es da vor geschriben stât gevallet jârlich ie uff sant Michels tag. Wol ist daz ôch mit namen ze wissent, daz frow Mâhtilt dů Frânkin unser closterfrow ze Hailigcrůtztal usser den zinsen ôch jârlich ze libding hât drissig Haller geltz die ir unser jârziterinan ôch da von ie jârlich rihten und bezaln sůlent alle die wil und sů lebt und nit fůrbas ůber daz gelt daz ainer âbtissenn da von gât. Und wenn sů von tôdes wêgen ab gegangen wâr, so sůllent denn die selben drissig schilling Haller geltz wider an unser gemain jârzitan gevallen ân menglichs irrung und widerred. Dar zů ist ôch mer ze wissent, daz ain ieglichů âbtissenn unsers closters und ôch unser jârzitan und unser pittantz und ander ůnser closterfrowan ze Hailigkrůtztal ander besunder zins und jârlich gelt hând ze Růdlingen in der stat und vor der stat usser hůsern usser wisan und usser andern dingen daz alles in daz gůt

daz man nempt der Frital gůt nit gehöret noch gehören sol, da sullent ieglichem ampt unsers closters an den selben nůtzen und zinsen sinů reht ussgenomen und behalten sin und die selben zins mennklich in ze nêment und ze niessent in aller der wise als hůtt disz tags iederman under uns die selben zins denn inne hât und nûsset ân all gevârd. *Siegel:* unser aigen åbtissenn insigel und unsers convents gemainlich cappittels insigel.

Der [brief] ist gêben an sant Gerien abent *in dem jâr do man zalt von Crists gebůrt* drůzehen hundert jâr und dar nach in dem aht und ahtzigostem jâr.

ND: Dir brieff hert zẘ den ẘberzisen gen Růlingen (!).

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

834. 1388. 25. Juni. Pfaff Hans Hülling, dem Benz von Hornstein zu Grüningen die Pfarrei Grüningen verliehen hat, verpflichet sich dort seinen Wohnsitz zu nehmen.

Ich pfaff Hans Hůlling von Růdlingen bůrtig *vergich,* als mir junkherr Bentz von Hornstain ze Grůningen geseszen herr Cůnratz sun von Hornstain ritters genant von Bůttelschiesz lehen herr der pfarrkirchen ze Grůningen dem dorf under dem Tutschspůch in Costentzer bystům gelegen die selben pfarrkirchen ze Grůningen mit allen iren rehten und zůgehörden durch gottes willen zů minen handen göttlich und reht gelůhen hât, da verbind ich pfaff Hans Hůlling mich des gen im und gen sinen nachkomenden mit disem brief und hân im daz ôch gelůbt ze haltent und ze tůnd uff min pfäfflich er, daz ich nun fůro hin hie nach allweg als lang und ich da selbs ze Grůningen kirchherr der ob geschriben kirchen bin haiss und sin wil, da selbs ze Grůningen dem dorff husshåblich sitzen sol und wil ungevârlich, es wär denn, ob mich dehainest ůtzit daran irty von gemaines unfrides oder von anderr sölicher sach wêgen oder von redlicher mins libs krankhait und nôt wêgen daz ich es ze etlichen ziten ungevârlich nit tůn möht, das sol min denn dehainen schaden an miner gelůbt nit bringen ân gevârd. Wenn ôch ich also da huszhåblich nit säsz oder sitzen welt in der wise als vor geschriben staut oder ob ich sus von der kirchen welt oder ain ander pfrund anderschwa enpfing, so sol ich im oder siner nachkomenden oder wer denn ie lehen herr der kirchen wär, die selben kirchhen wider uff gêben und ledig und lôsz lâszen und niemant mer dar an nit irren in dehain wise sus noch so ân all gevârd, es wär denn was ich mit sinem oder mit siner nachkomenden

gůtem willen getůn möht, daz sol mir gen in in allen vor geschriben sachen allweg ussgesetzt sin ân gevård. *Siegler:* her Burk. nun ze mâl kirchherr ze Nůfren und her Hanns Můndlin capplan ze Růdlingen, wan ich aigens insigels nit enhân, das ôch wir die zůgen also getân haben durch siner ernstlicher bêtt willen uns doch ân schaden.

Dirr brief ist gêben am dunerstag[a)] nach sant Johans tag ze sůnnwenden *anno domini* MCCCLXXX octavo.

Die zwei S sind fast vollständig abgefallen.

a) dunstag.

835. 1388. 15. Oktober. Die drei Brüder G., H. und K. Sigli von Riedlingen verkaufen an Kunz den Tentinger zu Riedlingen ein Gütlein zu Grüningen um 56 ℔ Haller.

Ich pfaff Gery Sigli beståtgoter lůpriester ze Hâltingen burger ze Růdlingen, *ich* Hans Sigli und *ich* Cůntz Sigli ôch ain burger ze Růdlingen alle dry gebrůder *urkůnden, daz* wir fůr uns und fůr unser erben aines rehten ståten und ewigen kôfs ze kôffent gegêben haben und gêben mit disem brief Cůntzen dem Tentinger burger ze Růdlingen und sinen erben unser aigen gůtly daz ze Grůningen gelegen daz man nempt des Ganters gůtly daz wilent Hansen des Ganters und Katherinen siner schwester halbs gewêsen ist, und daz ander halbtail ist gewêsen wilent Bentzen des maygers den man nampt von Emringen mit aller zůgehôrd es sy an åkern an wisan an garten und an andern dingen als wir es denn vor hêr brâht habent und besunder es alles fůr ain aigen unvogtbår undienstbår unverkůmmertz unirrigs und unanspråchig gůt denn so verr, daz zehen schilling blôsser Haller ewigs geltz dar uss gând ainem kirchherren ze Grůningen fůr daz vogtreht und fůr allů dů reht dů ain herr ze Grůningen zů ieman von des selben gůtz wêgen haben solt, dar umb er uns ôch in aines rehten kôfs also bar gêben und bezalt hât sechs und fůnftzig pfunt ytaliger gůter Haller *(Quittung).* Und haben im und sinen erben ôch also mit disem brief ergêben allů unsrů reht und ansprâch so wir zů dem selben gůt iendert haben und in dehainen wêg gehân můgen. *Währschaft* denn ussgenomen der zehen schilling Haller geltz. Und sien ôch also wir und unser erben dar uff sin und siner erben rehten gewêrn ân all gevård. *Siegler:* der burgermaister und der raut der stat ze Růdlingen *(S anhängung).*

Dirr brief ist gêben an sant Gallen abent *in dem jar do man*

zalt von Crists gebůrt drůzehen hundert jâr und dar nach in dem âht und ahtzigosten jâr.

ND: Dirr brieff hôrt ůber Zolnhusers gůtly ze Grůningen.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

836. 1388. 5. Dezember. Prior und Konvent von Mengen verkaufen an Ruf Zainler von Hundersingen eine Fischenz in der Ostrach um 62 ℔ Haller.

Wir der prior und der convent gemainlich des closters ze Mengen in Costentzer bystům gelegen *urkůndin, daz* wir ainhelklich und wolbedaht durch ůnsers vor genanten gotzhus gemainen und des conventes nutz wegen mit rât ůnser gůter frůnd und erberr lůt ze ainem ståten und ewigen köff ze köffend geben habin und öch geben mit urkůnd disz briefs vor solichen lůten dem ersamen Růfen Zainler von Hundersingen an ůns und ůnser nachkomenden stat in und sinen erben ain fyschetz an der Ostrach gelegen und ůnsers conventz gemainlich was. Der selben fischentz getalit hät ze disen ziten Frikk von Mägenbůch und Bentz der Esler und was die selb und die fischentz die wir im ze köffend geben habend wilent Annen der Ebingerinun und Håtzen der Ôtlinen. Und ist der köff beschenhen zwůschend ůns und dem Růffen Zainler umb zway und sehzig pfund gůter Haller *(Quittung)*. Und umb daz geben wir den Růfen Zainler und sinen erben die selben fischentz mit allen iren rehten nůtzen und zůgehörden in aller der wis und gewonhait als wir sy untz her genossen und herbräht habin ân månglichs sumen und irren und geben öch im und sinen erben gewalt si ze verköffend ze setzent und entsetzend oder selber ze niessend näch irem willen wie inen daz gevelt. Und söllin öch wir oder ůnser nächkomen die selben fischentz nůmmer mer angesprechen noch dar zů kain reht haben oder vordren lůtzel oder vil oder ieman anders von ůnsren wegen, won mir inen die gentzlich begeben habend näch sag und lutung disz briefs in aines rehten köffs wis. *Währschaft* und gelobin och im die ze vertigen näch reht und gewonhaiten der stett ze Mengen und nit anders. *Siegel:* ůnsers prior amptes insigel und ůnsers conventes gemain insigel.

Der [brieff] ist geben näch Cristi gebůrt drůzehenhundert ahzig und aht jär an sant Nyclaus åbent.

Die zwei S des Priors und des Konventes von Mengen sind grossenteils zerstört. Cfr. oben Nr. 352.

837. 1389. 15. Oktober. Kunz Gerung von Binzwangen bekommt von Frikk von Magenbuch Güter zu Hundersingen zu Lehen.

Ich Cůntz Gerung sesshaft ze Binswangen dem dorf *vergihe, daz* ich uff den tag als dirre brief geben ist komen bin für den vesten Frikken von Maugenbůch zů den selben zittan sesshaft ze Mengen und hän in mit ernst gebetten, daz er mir min lebtag zů minem libe allain verlihe und auch lihe die hie nauch geschribnen gůtter in Hundersinger zenhenden und benn gelegen — die selben gůtter von im lehen sind und an in erstorben und von todes wegen ledig worden sind: dez ersten zwo juchart ackers an dem Lůtzelbach gelegen und strekkend an die stråss dů gät von Hundersingen gen Bůrrun, und zwo juchart ackers gelegen by dem wis flekken gen Hirspil wert, und ain juchart ackers gelegen uff dem Hohenrain, und ain land gelegen by dem Wolfzbäm an der verren staig. Der gebett haut er mich gewert und haut mir die åcker mit ir gewonhait und rehten verlihen mit hant mit munt mit aller behůgd wort und werk als es wol kraft und maht haut min lebtag allain und nit fůrbass. Und wenn ich von tödes wegen abgegangen und erstorben bin, so sůllen die åcker all mit allen iren rehten und gewonhaittan vallen und werden dem Frikken von Maugenbůch und sinen erben und inan denn gerůweklich volgan än miner erben und menklichs von minen wegen irrung und sperrung ungevårlich. *Siegler:* herr Hans Nůschler kircherr ze Hundersingen und Burk. Birkmaiger ietzo burgermaister ze Mengen *(S anhängung).*

Dirre brief ist geben am nehsten fritag vor sant Gallun tag *in dem jär do man zalt von Cristi gebůrt* drůtzehenhundert ahtzig und nůn jär.

Zwei S. Das erste S zeigt Maria mit dem Jesuskind auf dem Arm, stehend. U: † S. IOH · · · · · ECCLIE · IN · HVNDERSINGEN. *Das zweite S, ein Rund S, zeigt eine Birke. U:* † S. BV̆RCARDI · BIRKMAIER *(cfr. Nr. 803).*

838. 1389. 7. November. Augsburg. Philipp von Alençon Kardinalbischof von Ostia bestätigt dem Kloster Heiligkreuztal die Einverleibung der Binzwanger Kirche.

Philippus de Alenconio *miseracione divina* episcopus Ostiensis sacrosancte Romane ecclesie cardinalis apostolice sedis legatus *dilectis nobis in Christo* abbatisse et conventui monasterii in Valle Sancte Crucis *salutem in domino.* Magne devocionis affectus quem ad

dominum nostrum Urbanum *divina providencia* papam VI et Romanam ecclesiam ac personam nostram geritis promeretur, ut peticionibus vestris quantum cum deo possumus favorabiliter annuamus. Sane peticio pro parte vestra nobis exhibita continebat quod olim *bone memorie* Hainricus episcopus Constanciensis diligenter attendens necessitates dicti monasterii, in quo centum viginti quinque moniales sub districta discipline regularis observancia famulantes altissimo esse consueverunt quodque propter certas causas diminucionis redditum et onera debitorum dicti monasterii ipsum monasterium in suis edificiis erat notabiliter collapsum vosque[a] non habebatis, unde poteratis commode sustentari hospitalitatem tenere episcopalia iura solvere et alia vobis incumbencia onera supportare. Propter que deliberacione matura per ipsum episcopum cum dilectis nobis capitulo ecclesie Constanciensis desuper habita et diligenti informacione super premissis recepta episcopus de consensu et assensu capituli parrochialem ecclesiam in Bruswangen cuius viginti, cum omnibus iuribus et pertinenciis suis auctoritate ordinaria eidem monasterio, cuius quinquaginta marcharum argenti fructus redditus et proventus secundum communem extimacionem valorem annuum ut asseritis non excedunt, ac mense vestre univit annexuit et incorporavit prout hec in auttenticis litteris episcopi et capituli sigillis sigillatis dicitur plenius contineri. Quare pro parte vestra nobis fuit humiliter supplicatum, ut huiusmodi unionem annexionem et incorporacionem confirmare de speciali gracia misericorditer dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicacionibus inclinati unionem annexionem et incorporacionem ac omnia inde secuta quatinus canonice facta sunt auctoritate nostra tenore presencium confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo . . . . Si quis autem . . .

Datum Auguste VII id. novembr. *anno domini* millesimo trecentesimo octuagesimo *pontificatus* prefati domini nostri pape *anno* duodecimo.

ND: R[egistrum].

Rechts unten auf dem Bug: Pro Alardo Hermannus. *Links unter dem Bug:* $\overline{\overline{\text{x}}}$, *darunter* paridanus *und ein wie es scheint aus* v, g *und* l *gebildetes Monogramm. Rechts und links vorne oben auf dem Pergament ein* h.

Vom S ist noch ein Teil der seidenen Schnur übrig.

a) vosque *auf einer Rasur von ca. 14 Buchstaben.*

839. 1389. 13. Dezember. Ital und Werner von Andelfingen zu Riedlingen verkaufen an Heinz Anna und Katharina Nater 27 Juchart Ackers zu Altheim um 351 ℔ Haller.

Ich Ital von Andelfingen zue Rûdlingen sesshaft und *ich* Wernher von Andelfingen sin brûder *urkûnden, daz* wir baid unverschaidenlich fûr uns und fûr unser erben mit wolbedâhtem sinne und mût aines rehten ståten und ewigen kôfs ze kôffent gêben haben mit kraft diss briefs fûr ain reht aigen unirrig unverkûmmert und unanspråchig gût Haintzen dem Nâter burger ze Rûdlingen den man nempt Haintzen von Veringen Annen siner elicher husfrowen und Katherinen iro baider elicher tohter in allen dryen unverschaidenlich und iren erben unser sûben und zwaintzig juchart akers in allen eschen ze Althain gelegen die vormâls Schwall von Althain von uns gebuwen hât. Und des ersten ligent dry juchart in Althaimer êln. Item ain juchart lit zwischen den eschen. Und ain lendli lit daby. Und aber ain lendly lit an dem wisflêken. Der zwayger lender ist ôch ain juchart. Item die gebraiten der ist dry juchart stosset in die erlachen. Item ain juchart lit by den vier bomen die ligent in dem esch gen Pflumern wêrd. Item in dem esch gen Grûningen wêrd: des ersten der pfeller aker des ist III juchart. Item ain lant lit by dem kesselbrunnen. Item ain lant aber lit by dem crûtz by den holder åkern; der zwaiger ist ôch ain juchart. Item ain lant uff der lachen, und ain lant strekt ûber Grûninger weg; der zwaiger ist ôch ain juchart. Item ain juchart lit uff der hôhy by den bûnden. Item ain lant in dem spissloch und ain lant strekt uff der hailigen anwander; der zwaiger ist ôch ain juchart. Item an dem berg II juchart stôssent gen Gerahusen; item daz anwanderly by dem galgen und daz wisly da by, ôch fûr ain juchart. Item in dem esch ennent dem wasser: item des ersten ligent zway lender hinder Gampains garten, der ist ain juchart. Item der aker in dem rain ist ôch ain juchart. Item der aker uff roden dez ist vier juchart. Item ain juchart im grund. Item ain lant lit an dem Binswanger wêg, und ain lant lit ennent gen dem dorf wêrd; der zwaiger ist och ain juchart. Item vorm holtz by dem closter wêg lit ain juchart. Die åker all mit grund und iren zûgehôrden wir in ze kôffent gêben haben in der ob geschriben wise um vierthalb hundert pfunt und ain pfunt ytaliger genger gûter und gåber Haller. *Quittung, Besitzeinweisung,* wan wir uns der gen inen und gen iren erben und ôch in iro hant und in iro gewalt ledklich und lôss

verzigen haben mit disem brief *(Auflassung, Währschaft)*. Und sient ôch also wir und unser erben dar uff ir und iro erben rehten gewêrn ân gevârd. Wol ist da by mit rehtem namen berett und bedingt: wâr daz es ze schulden kâm daz in dar an ůtzit irrig oder anspråchig wůrd, so sůllent sy oder ir erben daz ze tagen bringen und sůllent uns baiden oder dem ainen under uns oder unsern erben daz redlich urkůnden ze hus ze hof oder under ôgen, und sůllent daz tůn vierzehen tag da vor ungevarlich e daz ie die tag sient, so sůllen wir denn mit in uff die tag komen und sůllen inen denn die ob geschriben sach da versprêchen und verstân in der vor geschriben wise und rehten ân all gevârd. Ze rehten bůrgen gesetzt: Clâsen den Clingler, Hannsen Stůffen den man nempt den Schriber und Cůntzen den Krômer all burger ze Růdlingen sy all dry unverschaidenlich und mit der beschaidenhait: wâr daz inen oder iren erben an den åkern ůtzit irrig oder anspråchig wůrd lůtzel oder vil und wir gemainlich oder besunder oder unser erben inen oder iren erben daz mit dem rehten nit ussrihtent verstůndent und verspråchent in der wise so vor geschriben stât, so hând dar nach sy oder ir erben gemainlich oder besunder gewalt und gůt reht wenn sy wend die bůrgen dar umb ze manent ze hus ze hof oder under ôgen mit iren brieven botten oder selber sy all gemainlich oder als månigen sy denn under in weltent besunder. Und die selben gemanten bůrgen sůllent inen denn dar umb in varen in den nåhsten aht tagen nach ir manung ze Růdlingen in die stat und sůllent da denn laisten ain reht gewonlich und ungevârlich giselschaft ir ieglicher mit sin selbs lib ân pfârit oder ainen erbern kneht ôch ân pfârit an sin stat in die laistung legen welen selber nit wil oder enmag laisten und sůllent denn usser der laistung nit komen noch da von nymmer ledig werden denn mit Haintzen des Nâters Annen siner elicher husfrowen Katherinen iro elicher tohter oder mit iro erben urlob gunst und gůtem willen oder e daz wir inen vor alles daz haben vollefůrt und ussgeriht. Wenn aber ain gantzer mânod der nåhst nach der vor geschriben manung hin kumpt und fůr wirt, die gemanten bůrgen laistent oder nit, wâr denn daz wir oder unser erben inen oder iren erben die sach dar umb denn die bůrgen gemant wârent ze laistent dennoch nit hettent ussgeriht und vollefůrt nach dem und vor beschaiden ist so hând darnach aber sy oder ir erben wenn sy wend gewalt und gůt reht uns die selbschulden oder unser erben und ôch die bůrgen aber dar umb ze manent. Und sůllen wir selbschulden und bůrgen

wely denn also gemant wůrdent inen oder iren erben denn dar umb unverzogenlich verpfenden mit gůten erberen varenden pfanden dů man wol gefůren getriben und getragen mag als dik in des nôtůrftig ist. Und dů selben pfant sůllent und můgent sy denn dar umb wol verkôffen mit geriht oder ân geriht wa und gen wem sy kůnnen tund můgent als vil und genůg, untz inen und iren erben da mit all sach dar an sy denn bruch und gebrêsten hettent gentzlich ist worden ussgeriht und vollefůrt. Und alle die wil daz ôch nit beschenhen ist, so sůllent och die gemanten bůrgen dester minder nit laisten ân gevârd. *Ersatzmann* in den nâhsten vierzehen tagen nach ir manung ân gevârd. Tâtent wir des nit, so sůllent in die andern bestandenn bůrgen wely sy dar umb ermanent dar umb ôch in varen und laisten in allen vor geschriben rehten als lang untz es ie beschiht als dik in des ie nôtůrftig wirt. Wâr aber, daz wir gemanten selbschulden und bůrgen inen ie nit verpfantent und laistent in der wise als vor geschriben stât und inen daz dehainost wider irem willen verzůgent wenn und als dik daz ie geschâch, so hând ie dar nach Haintz der Nâter Anna sin elichů husfrow Katherin ir tohter ir erben und all ir hêlffer wenn sy wend gewalt und gůt reht uns Iteln und Wernhern von Andelfingen gebrůder unser erben und ôch die gemanten unverpfendenden und unlaistenden bůrgen dar umb unverschaidenlich an ze griffent ze nôtent und ze pfendent *(Landfriedensklausel, Lösung).* Und brâch der insigel dehains ains oder mer oder wâr dirr brief ietz iendert ungevârlich arkwenig oder wůrd hie nach ungevârlich arkwenig oder gebrêschaft an den insigeln an dem bermit oder sus, daz alles sol Haintzen dem Nâter Annen siner elicher husfrowen Katherinen iro tohter iren erben iren hêlffern noch disem brief dehain schad nit sin alle die wil und ain gantz insigel oder mer an disem brief hanget ân gevârd. *Siegler:* wir Itel von Andelfingen und Wernher von Andelfingen gebrůder. Und wir bůrgen vergenhen dirr burgschaft *(S bekenntnis).*

Der [brief] ward geben an sant Lucyen tag *in dem jâr do man zalt von Crists gebůrt* drůzehenhundert· jâr und dar nach in dem nůn und ahtzigostem jâr.

Von 5 S sind noch 2 und 3 erhalten. 2 ist das S des Werner von Andelfingen; 3 zeigt einen Hundskopf mit Halsband. U: † S. CLAS · DER · KLINGLER.

840. 1390. 17. Januar. Hans von Hornstein von Wilflingen gibt Heiligkreuztal 6 Mannsmahd Wiesen an Stelle der vier von Elisabeth von Hornstein vermachten Gütlein.

Ich Hans von Hornstain ze Wůlflingen gesessen *urkůnd,* wan daz ist, daz Elisabet von Hornstain min schwester sålig her Cůnrates såligen vom Rain elichů husfrow was got ze lob und ir und aller ir vordern und nachkomenden selan und allen glôbigen selan ze trost frow Adelhait von Hornstain ze disen ziten åbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal und allen iren nachkomenden und irem gotzhus ledklich und lôs und ôch fůr rehtů aignů unansprâchigů und unverkůmmertů gůter willeklich und unbezwungenklich ergêben und vermacht hett ir vier aignů gůtlů ze Bůningen dem dorf gelêgen mit allem dem daz iendert ůber al dar zů und dar in gehort als sů und unser vordern såligen dů selben gůtlů mit allen dingen denn vor hêr brâht inne gehebt und genossen hettent nůtzit dar an ussgenomen dero selben vier gůtlin ietz zway inne hât und buwet Rôcbak, das dritt buwet Hans Has, daz vierd buwet Haintz Man der schůchmacher — und hêtt in und irem gotzhus dů vier gůtli mit allen iren rehten nůtzen und zůgehôrden dar umb ledklich ergêben, daz sy und ir nachkomenden ain ewig brinnent lieht ståtis und eweklich haben und brennen sôltent als sy got dar umb antwůrten weltent, daz nymmer weder tag noch naht nit erleschen sôlt in iro kirchen ze Hailigkrůtztal wa sy denn důhte daz es in der selben iro kirchen got aller loblichest und den selan aller trostlichest wår ân gevård. Nun hân ich Hans von Hornstain nach ůnserr gůterr frůnd rât ze baider sitt dar umb daz das ewig lieht dester fůro belib und nit abgieng von gewissin wêgen des ewigen gêltz da von das ewig lieht brinnen sol ainn wêchsel getân von der vier gůtlinn wêgen mit den frowan von Hailigkrůtztal also daz sy mir und minen erben dů vier gůtlů ze Bůningen gelêgen mit allen iren nůtzen rehten und zůgehôrden ledklich und lôs ergêben hând und in gegêben mit sôlicher beschaidenhait, daz ich und min erben nun fůrbas mer hie nach allweg dů vier gůtlů mit allen iren rehten nůtzen und zůgehôrden als unser reht aigen gůt gerůweklich inne haben und niessen sůllent ân iro und aller ir nachkomenden und ân aller menglichs von iro wêgen irrung und ansprâch, wan ich Hans von Hornstain inen und irem gotzhus dů selben vier gůtlů widerlait hân mit sechs mans mât aigner wisan die nun ze mâl Haintz der Kantzler von Bins-

wangen ze ainem ståten lehen hât und git davon jårlich drithalb pfunt Haller. Und dero sechs mansmat ligent zway mansmat an ainem stuk in der hirsrůtin under Hundersingen im obern riet an der hofwies. Item zway mansmat ligent in der hirsrůtin unter dem Talhof an des von Lando wis. Item ain mansmat lit im stainach ôch an des von Landow wis und an Wůlflinger hailigen wis. Und daz sechst mans mat lit ôch in der hirsrůtin by dem stainiun brůgglin. Du selben sechs mans mad aigner wisan mit allen iren nůtzen rehten und zůgehörden ôch die frôwan ze Hailigkrůtztal und ir nachkomenden und ir gotzhus ze Hailigkrůtztal an daz ewig lieht ôch als ir und ires gotzhusz reht aigen gůt nun fůrbas mer hie nach allwêg ôch gerůweklich inne haben und niessen sůllent ân min ân miner erben und ân aller menglichs von unsern wêgen irung sumsely und ansprâch ân all gevård. *Siegler:* ich Hans von Hornstain, dar zů ôch wir Bentz von Hornstain der elter ze Bůttelschiess gesessen und Hans der Schulthaiss ze disen ziten vogt ze Symaringen.

Dirr brief ist gêben am nåhsten mentag vor sant Angnesen tag *in dem jâr do man zalt von Crists gebůrt* drůzehen hundert jâr und dar nâch in dem nůntzigostem jâr.

Von 3 S sind 1 und 2 vorhanden, von Hans und von Benz (Bertoldus) von Hornstein.

841. 1390. 24. Mai. Ein Schiedsgericht entscheidet zu Riedlingen einen Streit zwischen Heiligkreuztal und Michel dem Müller von Biberach wegen einer Mühle zu Andelfingen.

Ich Hainrich der Nůbrunner ainer des râts ze Pfullendorff *vergich, daz* fůr mich kâmen ze Růdlingen in der stat uff den tag als dirr brieff gêben ist dů erwirdig gaistlich frow Adelhait von Hornstain åbtissenn des closters ze Hailigkrůtztal an stat und in namen ir und ires gotzhusz zů dem ainn tail und Michel der můller von Andelfingen burger ze Bybrach zů dem andern tail und bâtent mich baid tail ernstlich, daz ich von iro wêgen nach lands reht zů dem rehton ze sprêchent saesse und gemain man wår von des stôss und missehellung wêgen so sy ze baider šitt mit ain ander hettent von ainer můly wêgen ze Andelfingen gelêgen. Der baid tail bêtt ich ôch do erhôrt und sass da von der selben sach wegen zů dem rehten und was gemainer man. Und da satzt do uff die selben zit von ir und ires gotzhus wêgen min frow dů åbtissenn zů mir

Otten den Farer ainen des râts ze Rûdlingen und Oschwalten den Hellmann Schulthaissen ze Veringen, die da von ir und ires gotzhus wêgen rêht mit mir dar umb sprêchen soltent. Do satzt in der selben wise Michel der mûller von sinen wêgen da zû mir Cûnraten Klok und Wolfharten zwen dez râtz von Bybrach die von sinen wêgen da reht mit mir sprêchen soltent. Und do wir all fûnf also von iro wêgen da zû dem rehten gesâssen, do stûnd da fûr uns Michel der mûller mit sinem fûrsprêchen Hannsen von Giengen ôch ainem des râtz von Bybrach und klegt da zû miner frowen der âbtissenn von Hailigcrûtztal mit sinem fûrsprêchen und sprâch, wie daz sin âny sâlig vil zits ze Andelfingen uff der mûly gesessen wâr und die inne gehebt hett bis an sinen tôd. Und dar nach sâss do sin vatter sâlig ôch uff der selben mûly dar umb sy stôssig uff diss zit warent. Und der selb sin vatter sâlig hett die selben mûly ôch inne bis an sinen tôd. Und hêtt ôch sin vatter sâlig by lebendem lib ainer âbtissenn und dem gotzhus ze Hailigkrûtztal dar umb gêben an zway sûbentzig pfunt Haller, wenn er von tôdes wêgen ab gieng, daz man denn dar nach sinen erben die mûly ôch lihen sôlt. Nun wâr er sin erb und getrûwet got und dem rehten, man sôlt in ôch fûrbas by der mûly beliben lâssen und ungeirret dar an lâssen und batt uns dar umb reht ze sprêchent. Daz verantwûrt aber da vor uns min frow dû âbtissenn in namen ir und ires gotzhus mit irem fûrsprechen Hannsen dem Schulthaissen von Veringen ze disen ziten vogt ze Sigmaringen und sprâch, sû wâr des unschuldig, daz weder ir noch irem gotzhus dar umb dehain gelt nie worden wâr, daz man bedingtklich nach Michels des mûllers vatters sâligen tôd sinen erben die mûly lihen sôlt und getrûwet got und dem rehten wan sû des unschuldig wâr, daz denn Michel der mûller sy und ir gotzhus und mengklich von iro wêgen an der mûly fûrbas mer sôlt ungeirret und unbekûmmert lâssen und batt uns dar umb ôch reht ze sprêchent. Und dar umb erkantent wir uns alle fûnf und ertailtent und sprâchent reht dar umb mit unzerhollner und gemainer ainmûteklicher urtail in sôlicher wise: wan daz wâr daz Michel der mûller der aigenschaft der mûly unser frowen der âbtissenn und irem gotzhus nit lôgenty denn allain daz er mainty, man sôlt in dar umb by der mûly beliben lâssen, daz sin vatter sâlig sôlt gelt dar umb gegêben haben als vor geschriben stât daz man nach sinem tôd die mûly sinen erben lihen sôlt des erb er wâr wan sin vatter sâlig von tôdes wêgen abgegangen wâr, wâr denn, daz unser frow dû âbtissenn des gewârlich tôrsch ge-

schwern zů got und zů den hailigen, daz Michels des můllers vatter sâlig dů ân zway sůbentzig pfunt Haller nit gêben hett in der wise als vor geschriben stât, daz man nach sinem tôd dů můly sinen erben lihen sôlt, tâtt sů den aid daz sy und ir gotzhus und menglich von ir wêgen Michel der můller denn fůrbas mer an der můly und von der selben můly wêgen ungeirret und unbekůmmert lâssen sôlt. Den selben aid wolt ôch unser frow âbtissenn gêrn getân haben denn daz sy Michel der můller willeklich und gêrn des selben aids erliess in aller der wise als ob sů den aid getân hett dar umb, daz sů fůrbas von des schadens wêgen den sů da von genomen hêtt unbekůmmert liesz, daz sů im ôch do under ôgen verhiess und batt ir do unser frow dů âbtissenn mit irem fůrsprechen uns sprêchen, daz wir ir der urtail und des rehten ainen urtail brief gâbent, den wir ir ôch do ertailtent ze gêbent mit unzerworfner urtail von ůnser aller fůnfer wêgen under min des gemainn mannes Hainrich des Nůbrunners aigem angehenktem insigel *(S anhängung)*.

Diss geschach und dirr brieff ist geben am zinstag in den pfingstfirren *in dem jâr do man zalt von Crists gebůrt* drůzehenhundert jâr und dar nach in dem nůntzigostem jâr.

ND: Der Richtbrief von der můli ze Andelvingen mit Micheln dem můller.

Ein S. Ein dreimal geteilter Schild. U: † S. HENRICI · NVNBRVNER.

842. 1390. 11. November. Heinz Speth genannt Funk verkauft an Benz von Hornstein zwei Höfe zu Grüningen um 240 ℔ Haller.

Ich Haintz Spât genant Funk *vergich* von der zwayger hôf wegen ze Grůningen gelegen die zů disen ziten buwet der Bůnnger uff die min můtter Adelhait von Liehtenstain und ir erben irer hainstůr und morgengaub bewiset wären und die ich reht und redlich von ir vormauls erkoft hân *bekenn ich mich mit disem brieff, daz* ich die selben hôf mit aller zůgehôrd und rehten alz ich die von miner můtter Adelhayden von Liehtenstain [1]) erkofft hân nůtz ussgenommen reht und redlich aines stâtten ôwigen koffes ze koffend gib und geben hân mit urkund dizz brieffz umb zway hundert und vierzig phund alles gůtter und gâber ytelliger Haller Bentzen von Hornstain [1]) und sinen erben mit sôlicher beschaidenhait, daz er und sin erben dye hôff mit aller zůgehôrd so vor geschriben stât

nun fůro geröweglich ynn hän und niessen sullent als ander ir aygenlich gůt an min und miner erben und menglichz von ůnsern wegen irrung bekůmernust und anspräch än all gevård. *Siegler: der Aussteller und* Marquart der Schwelher und Ůlrich Gangler.

Der [brieff] ist geben an sant Martis tag *do man zalt von Cristus gebůrt* trůzehenhundert jär und in dem nůnzigostem jär.

Von 3 S ist das erste noch vorhanden, das der Speth, die drei sägeartigen Fangeisen. U: † S. DCI · VVNK · SPHET.

[1]) *1390. Verzigbrief Fraw Adelhaitin von Lichtenstain, dess Morhardts und des Gulingers hof zue Grieningen irer Verschribnen Verwiss gegen Bentzen von Hornstain zue Grieningen. Anno 1390.*

LR Heiligkreuztal, Fol. 178r, Nr. 24, Titel: Verzigbrieff.

843. 1391. 4. April. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an die Küsterei ihres Klosters ein Haus und Garten zu Andelfingen um 11 ℔ Haller, worauf ein Leibgeding für die Klosterfrau Elsbeth Wülfin ruht.

Wir Adelhait von Hornstain aeptissin und och *wir* die closterfrowan gemainlich dez gotzhus ze Hailgencrůtztal *tůgin kunt, daz* wir ains rechten redlichen köffes verkoft habin und gebin och ze koffen mit disem brief der fromen wolbeschaidenn und gaistlichen frowen swester Gůten Ankezöllinen ze disen ziten custrinen in ůnserm closter ze Hailgencrůtztal an ir custry ampt und nit anders ůnser hůs und och garten ze Andelvingen in dem dorfe gelegen, dar ze disen ziten Hans Schevolt uff sitzet und järklich gilt sechzehen schilling Haller und zway hůrn mit allen iren zůgehörden und aigenschaften ungevarlich also daz daz custer ampt ze Hailgencrůtztal daz hůs und garten iemer ewenklich inn haben und niessen für aigen sol und mag als wir es biz her genossen habin on allermänlichs irrung und widerred mit solicher gedingt und beschaidenhait, daz die sechzehen schilling Haller zins die da von dem hus und garten jaerklichs gând swester Elsbeth Wůlfin ainů ůnser gewilotů closterfrow sol niessen und innemen biz an ir tod wan es vormals ir lipding gewesen ist. Wenn aber die erstirbet, so sint die sechzehen schilling Haller zins ůnserm custer ampt ze Hailgencrůtztal ewenklich ledig und lôs on allermaenlichs irrung und widerred als öch da vor geschriben stat. Und dar umb so hat ůns swester Gůt ůnser custrin ze Hailgencrůtztal geben und bezalt ainlůff phunt

güter und gaeber Haller *(Quittung). Siegel:* der aeptissen und dez conventz aigne insigel.

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drůzehenhundert jar dar nach in dem ainen und nůntzigosten jar an sant Ambrosien tag dez hailgen lerers.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

844. 1391. 15. Juni. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen ihrem Pfister Konrad Wälti 2 ℔ Haller ewigen Geldes um 36 ℔ als Leibgeding.

Wir Adelhait von Hornstain aeptissin und och *wir* die convent frowen gemainlich dez closters ze Hailgencrůtztal *tůgin kunt, daz* wir willenklich und unbetzwungenlich mit gůten wolbedachten sinnen ains rechten redlichen und ewigen koffes ze koffen habin geben und gebin och mit ůrkůnt diz briefes dem fromen wolbeschaiden knecht Cůnrat Waeltin unserm phister lang zit gewesen zway phunt Haller ewigs geltes usser und von unsran zinsen, die wir ze Růdlingen umb und in der statt habin und besunder ab dem hôf den man nempt Frytels hôf die och vormals der Stopper ze lipding von ůns gehaben hat mit sôlicher gedingt und beschaidenhait, daz Waelti die zway phunt Haller ewigs geltes niessen haben und innemen sol all die wil und als lang er lept. Wenn er aber nůn erstirbt und von tod abgangen ist daz got lang wend, so sôllint denn dar nach iemer mer die zway phunt Haller geltes durch Cůnrat Waeltins und siner vordern selan hailes willen ledig und vervallen sin an ůnser pittanzi ampt daz man dar umb dar nach iemer mer dem convent in ůnserm gotzhůs ze Hailgencrůtztal ůber den tisch win und brôt koffe und sol noch mag och denn niemer mer kain aeptissen noch nieman an ir stat die zway Haller ewigs geltes in kainen weg weder versetzen noch verkoffen noch dem pittanzi ampt entfrômden noch entfůren ungevarlich *(Währschaft),* wan wir sy denn im fůr recht fry und ledig aigen ze koffen habin geben. Wa wir aber daz nit taetin noch tůn wôltin, so hat Cůnrat Waelti und all sin helfer gůt recht und vollen gewalt ůns und ůnser closter ze Hailgencrůtztal anzegriffen ze nôten und ze phenden an lůt und an gůt wa er kan oder mag ungevarlich als vil und als gnůg, biz daz im gebessrot wirt alles umb daz er ůns von dez geltes wegen zůzesprechen hat. Und wie er oder sin helfer dez ze schaden kômin, den schaden sôllin wir in och gaentzlich ab tůn on allen iren

schaden und mag och daz tůn mit waz gericht er wil oder on gericht ob er wil, wan ůns sol noch mag kainerlaig sach da vor nit geschirmen noch mag och er noch kain sin helfer da mit an ůns nit gefraeveln noch wider kain gericht noch recht getůn ungevarlich. Und umb diz alles gemainlich und ieglichs besunder so hat ůns Cůnrat Waelti geben und bezalt drissig phunt und sechs phunt alles gůter und gaeber Haller *(Quittung). Siegler:* wir die aeptissen und die closterfrowen dez gotzhus ze Hailgencrůtztal.

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem ainen und nůnzigosten jar an sant Vitus tag dez hailgen martrers.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

845. 1391. 6. August (oder 1391 9. April).[1]) Hans Knoll von Altheim verkauft 2 ℔ Haller ewigen Geldes an Heiligkreuztal um 36 ℔.

Ich Hans Knoll von Althain *urkůnd, daz* ich für mich und für min erben mit wolbedâhtem sinne und můt aines rehten stâten und ewigen kôfs ze kôffent gêben hân mit kraft diss briefs zway pfunt ytaliger genger gůter und gaeber Haller ewigs zins und jârlichs gêltz miner frowen der aebtissen und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal und allen iren nachkomenden an ir gemain pittantz und jârzitan ze Hailigkrůtztal usser minen zwain aignen mannsmat wisan by Růdlingen in Rentzen grůb gelegen da vor nůtzit ussgât denn der zenhent, und stossent uff der widem wis und sint vier mansmat wisan die gemain und ungetailt sint. Und dero sint zway mansmat min des Hansen Knollen. So sint dů andern zway mannsmat Haerris des můllers die er kôft umb Cůntzen Knollen und ligent allů vierů mansmat an ainem stuk und sol ôch nun fůrbas mer hie nach allweg ich Hans Knoll oder min erben oder wêr denn ie dů ob genanten zway mansmat wisan die ietz mir zů gehôrent inne hett und nůsz der âbtissent und dem convent gemainlich des gotzhůs ze Hailigcrůtztal und iren nachkomenden an iro gemain pittantz und jârzitan dar uss und da von dů zway pfunt ytaliger genger und gůter Haller geltz ewenklich nach zins reht ie jârlich rihten und bezaln uff sant Andresz tag unverzogenlich und gentzlich ân allen iren und iro nachkomenden schaden, wan sy mir dar umb in aines rehten kôfs wise also bar gêben und bezalt hând sechs und drissig pfunt ytaliger genger und

gůter Haller *(Währschaft)*. Ze bůrgen gesetzt: Cůntzen Knollen minen brůder und Hannsen den Můnch baid von Althain sy baid unverschaidenlich und mit der gedingt *(Pfandschaft)*. Und sůllent da mit nit fråfeln wider dehain frihait noch wider nieman noch wider nůtzit in dehainn wêg. Und als dik der bůrgen ainer oder mer ab gieng da vor e dů vertgung ain end hett, als dik sol ich oder min erben inen ie ander als schidlich bůrgen wider setzen in den nåhsten vierzehen tagen nach ir manung ân gevård *(Lösung)*. Und wir die vor genanten bůrgen vergenhent unverschaidenlich dirr bůrgschaft und aller der ding so vôr von uns geschriben stât. *Siegler:* ich Wernher von Hertenstain vogt uff Bussen und ich Ott der Farer burgermaister ze Růdlingen wir baid.

Dirr brief ist gêben am nåhsten sunnentag vor sant Týbertius tag [1]) *anno domini* MCCCXXXXI.

ND: Der Haidernun und Katherinun Birgmaiger von Althain.

Von zwei S ist das Rund S des Werner von Hertenstein noch erhalten.

[1]) *Nach Grotefend II, 1 S. 87 und 88 wird in der Diözese Konstanz am 11. August das Fest des heiligen Tiburtius gefeiert; am 14. April das Fest der heiligen Tiburtius, Valerianus (und Maximus). Dazu vergl. Grotefend I, 193.*

846. 1391. 7. September. Abtissin und Konvent leihen der Mechthild Birkmaier und ihren vier Söhnen einen Hof zu Andelfingen, den der Vater Hans Birkmaier inne hatte, auf aller fünf Lebenszeit.

Wir Adelhait von Hornstain aeptissin und och *wir* die closterfrowan gemainlich dez gotzhus ze Hailgencrůtztal *tůgin kunt, daz* wir unbetzwungenlich mit wolbedachten sinnen und durch gůten willen von trůwer dienst wegen und anders gůtes und trůwen so ůns erzóget hat Maechthilt dů Birkmaigerin Hansen saelgen dez Birkmaigers elichů frow und och irů kint Hans Cuntz Haintz Eberli Birkmaiger ållů ze Andelvingen in dem dorf gesessen, disen fůnf personen als sy hie vor benempt sint habin wir gelůhen und lihent och mit ůrkůnt diz briefs ůnsern hôf ze Andelvingen in dem dorf gelegen den vormals Hans der Birkmaiger diser knaben vatter inn gehaben hat mit sólicher gedingt und beschaidenhait, daz sy den hôf ze rechtem lehen haben sůllin mit aller siner zůgehört wie daz benempt sig ungevarlich in allen den rechten als in vormals ir vatter Hans der Birkmaiger inn gehaben hat, also daz wenn daz beschaech oder beschicht daz diser fůnf person ainů oder mer von

tod abgieng, so sôllint die ander ir sig ainů oder mer die denn in leben beliben den selben hôf och ze lehen inn haben ân all erschaetz oder weglôsy, daz sy dar umb nůtz bedůrfent ze richten noch ze geben in kainen weg ungevarlich. Und sôllin wir och sy dar zů nit nôten noch bezwingen noch sôllin och sy von dem hôf nit vertriben es sig ir ainen oder mer all die wil sy ůns da von tůnd daz sy tůn sont als ir vatter Hans der Birkmaiger vormals hat getan. Wenn aber diz fůnf person daz ist Maechthilt dů Birkmaigerin und ir sůn Hans Haintz Cůntz und Eberli Birkmaiger aellů erstorben sint und von tôd abgangen daz got lang wend, so ist ůns und ůnserm gotzhus ze Haigencrůtztal(!) der hôf ledig und lôs von aller maenlich, also daz nieman kain ansprach von ir wegen sol noch mag gehaben noch gewinnen in kainen weg ungevarlich, also daz wir denn den selben hôf als andrů ůnsrů gůter ze erschatz und ze weglôsy mugen verlihen on aller månlichs irrung und widered ungevarlich. *Siegler:* wir dů aepitissin und der convent ze Hailgencrůtztal.

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem ainen und nůnzigosten jar an ůnser frowan abent z herpst.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

847. 1391. 24. November. Benz von Hornstein zu Grüningen verkauft an Heiligkreuztal zwei Höfe zu Grüningen um 280 ℔ Haller.[1])

Ich Bentz von Hornstain ze Grůningen gesessen herr Cůnratz sun von Hornstain ritters den man nempt von Bůttelschiess *urkůnd, daz* ich fůr mich und fůr min erben mit haissent gůtem willen und gunst her Cůnratz von Hornstain ritters mines vatters und Håns lins von Hornstain mines brůders mit wolbedâhtem sinne und můt aines rehten ståten und ewigen kôfs ze kôffent gêben hân mit kraft diss briefs fůr rehtů aignů frygů unanspraechů unirrigů unverkůmmertů gůter miner frowen der åbtissenn und dem convent gemainlich ze Hailigkrůtztal und allen iren nachkomenden an ir gemain pittantz und jârzitan min zwen aigen hôff ze Grůningen dem dorff gelegen. Und buwet den ainn hôf Hans der Bůninger[1]) — der selb hof hât in allen eschen ahtenthalb juchart akers und zwaintzig juchart akers minder oder mer an gevârd und fůnf mansmad wismads och minder oder mer ân gevârd. Der ander hof haisset Morhartz hof[1]) —

der selb hof hât in allen eschen sechsthalb und drissig juchart akers ôch minder oder mer ân gevârd und sûbenthalb mansmat wisan ôch minder oder mer ân gevârd — die selben zwen hôf hân ich inen in der ob geschriben wise ze kôffent geben mit allem dem daz iendert ûber al dar zû und dar in nach reht und nach gewonhait gehôret und gehôren sol, es sy an âkern an wisan an hûsern an hofraitinen an garten an stêgen an wêgen an wasser an wasserlaitinen an vichtrat an gemainmêrken an waid an egerdan an holtz an vêld und gemainlich an allen andern dingen nûtzit dar an ussgenomen als sy denn bis hêr hêr komen sint bis uff disen hûtigen tag als dirr brief ôch gêben ist. Und ist der kôff beschenhen umb zway hundert pfunt und ahtzig pfunt ytaliger genger und gûter Haller *(Quittung)* die ôch dar umb in minen in mines vatters und in mines brûders und in unserr erben offenn und redlichen nutz komen und bewendet sint. Und umb daz so sol ôch nun fûr bas mer hie nach allwêg dû âbtissenn und ôch der convent gemainlich des closters ze Hailigkrûtztal und all ir nachkomenden an ir gemain pittantz und jârzitan die zwen hôf mit allen iren rehten nûtzen und zûgehôrden gerûwenklich inne haben und niessen ân allermenklichs irrung und ansprâch, wan wir uns also gen inen der zwayger hôf und aller ir reht nûtz und zûgehôrt verzigen habent mit kraft diss briefs; denn als verr was mayger die zwen hôf buwent ietz und hie nach ûber kurtz und ûber lang, die sûllent all gemainschaft ze Grûningen mit der geburschaft halten mit geriht diensten und mit andern dingen als die andern maiger da selbs ze Grûningen denn ie tûnd ân all gevârd *(Währschaft)*. Und sient ôch wir, daz ist her Cûnrat von Hornstain ritter min vatter ich Bentz von Hornstain und Hânsly von Hornstain min brûder und ûnser erben dar uff und dar umb also ir rehten gewêrn ân gevârd. Ze rehten bûrgen gesetzt: Hanns von Hornstain ze Wûlflingen gesêssen, Cûnraten von Hornstain Lutzen sâligen sun von Hornstain und Lutzen Hannsen und Ûlrichen von Hornstain gebrûder Bentzen sâligen sûn von Hornstain von Bûttelschiess sy all fûnf unverschaidenlich und mit der gedingt: wâr daz inen an dehainen vor geschriben dingen dehain bruch irrung oder ansprâch geschâch und wider fûr an ainem stuk oder an mer und ich oder min erben inen daz nit ussrihtent und verstûndent in der wise so vor geschriben stât, so hând sy und ir nachkomenden denn dar nach ie wenn sy wend gewalt und reht die bûrgen dar umb ze manent ze hus ze hof oder under ôgen mit iren brieven botten oder selber. Und die selben gemanten bûrgen

sůllent inen denn dar umb in aht tagen den nåhsten nach der manung ie in varen gen Růdlingen oder gen Mengen in der zwaiger stett ain in wely ir ieglicher der gemanten bůrgen denn ie aller gernost wil und sůllent da denn laisten ain reht gewonlich und ungevârlich giselschaft da nach laistentz reht ir ieglicher mit sin selbs lib und mit ainem pfârit oder ainen erbern kneht ôch mit ainem pfârit und sůllent denn also da die gemanten bůrgen oder ir verwêser an iro stat mit den pfâriden laisten *(Einlager). Ersatzmann* in den nåhsten vierzehen tagen nach ir manung ân gevârd. Geschâch das nit, so sůllent inen der andern vor benempten bestandenn bůrgen zwen oder dry wely sy dar umb ermanent dar umb ôch in varen und laisten in allen vor geschriben rehten als lang untz es ie beschiht. Wâr aber daz inen dehainer der gemanten bůrgen ie dehainest dehain der laistung wider irem willen verzůg und inen ie nit laisty in der wise so vor geschriben stât, so hând denn ie die frowan des closters ze Hailigkrůtztal und all ir hêlffer wenn sy wend gewalt und reht mich Bentzen von Hornstain min erben und die gemanten unlaistenden bůrgen dar umb unverschaidenlich an unsern lůten und gůten an ze griffent ze nôtent und ze pfendent. Und sůllent ôch noch můgent da mit nit fråfeln noch tůn wider dehainen lantfrid lantgriht landreht stetreht glait frihait verbuntnůst gesellschaft gesetzt reht noch gnâd unsers hailigen vatters des pâbstz des rômischen kaisers des rômischen kůngs der fůrsten der herren der stett noch des lands noch wider dehain lůt noch geriht gaistlich noch weltlich noch wider nieman noch wider nůtzit das ieman dar umb ussgeziehen oder erdenken kan oder mag *(Lösung, S defekt).* Und ich Cůnrat von Hornstain ritter genant von Bůttelschiess und ich Hånsly von Hornstain sin sun vergenhent *(Einverständnis, Währschaft). Siegler:* wir Cůnrat von Hornstain ritter genant von Bůttelschiess und Bentz und Hånsly von Hornstain gebrůder sin sun und wir all dry. Und wir dů bůrgen vergenhent all fůnf *(S Bekenntnis).*

Der [brief] ist gêben an sant Katherinen abent *in dem jâr do man zalt von Crists gebůrt* drůzehenhundert jâr und dar nach in dem ainn und nůntzigostem jâr.

ND: Dirr brieff hůrt zů der von Scelenberg jarzit und Stoppers jarzit und Cuntzen dez Pfiffers und Cůnrartz in der Pfisterin deiz Pfiffers den man hiesz Mengusz, und die hůff worden koft umb Bentzen von Hornstain.

Von acht S sind noch drei ganz, zwei teilweise erhalten, sämtlich S der Hornstein.

[1]) *Vergl. Nr. 842.*

848. 1391. 29. November. Ein Drittel der zwei Höfe in Grüningen[1]) kommt als Leibgeding an Heinz Tuntz und Anna Offenburgerin von Andelfingen, die zum Kaufe des Ganzen 93 ℔ 6 s. 8 Haller gegeben hatten.

Wir frow Adelhait *von der gnâd gottes* âbtissenn und der convent gemainlich mit ir des closters ze Hailigkrůtztal *urkůnden,* als wir an unser pittantz und an unser gemain jârzitan erkôft habent umb Bentzen von Hornstain ze Grůningen gesêssen sin zwen hôf ze Grůningen gelêgen mit aller zůgehôrd der man nempt den ainn hof des Bůningers hof und den andern hof nempt man Morhartz hof als wir dar umb ainen gůten kôff brief habent, an dem selben kôff uns ôch die beschaidenn lůt Haintz Tuntz von Andelfingen den man nempt den Pfiffer und Anna Offenburgerin sin elichů husfrow also bar gâbent und bezaltent drů und nůntzig pfunt und sůben schilling ân vier Haller. Umb dů selben drů und nůntzig pfunt und sůben schilling ân vier Haller alles ytaliger genger und gůter Haller wir frow Adelhait âbtissenn und der convent gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal fůr uns und fůr unser nachkomenden mit wolbedâhtem sinne und můt und mit veraintem rât in unserm cappittel Haintzen Tůntzen und Annen Offenburgerinen siner elicher husfrowen inen baiden unverschaidenlich ze kôffent gêben habent reht und redlich mit kraft diss briefs glich ainen drittail der zwayger hôf und aller ir zůgehôrd mit allen nůtzen zinsen und gelten als die selben zwen hôf mit iren zůgehôrden denn jârlich gelten und ertragen můgent, den selben iren drittail der zwayger hôf mit sinen zůgehôrden mit allen nůtzen gelten und zinsen sy baidů ôch nun fůro hin inne haben und gerůwenklich niessen sůllent als lang und sy baidů lebent, und daz ain nach des andern tôd ôch alle die wil und daz selb denn lêbt ze ainem libding und nit fůro ân unser und unserr nachkomenden irrung und sumsely ân all gevârd. Wenn aber sy baidů von tôdes wêgen abgegangen und erstorben wârent da got lang vor sy, so sol denn dar nach ân aller menklichs irrung unverzogenlich der drittail der zwayger hôf mit aller zůgehôrd wider gevallen an unser pittantz und an unser gemain jarzitan. Wol sôllent wir und unser nachkomenden inen baiden denn dar nach allů jâr jârlich und ieglichs jârs besunder ewenklich ie uff sant Katherinen abent von dem selben drittail der zwaiger hôf durch iro zwaiger selan hailes willen ir jârzitan begân in unserm closter ze Hailigkrůtztal als wir ander erber jârzit dennoch by uns begangent, und sôllent da von uff die selben ir jârzit jârlich denn ie ieglicher

unserr closterfrowen gêben ain Haller wêrd brôtz und ain drittail wins als denn sitt und gewonlich ist ân gevârd. Und was denn ie da ůbrigs jârlich belib von den nůtzen des selben drittails der zwayger hôf, daz sůllent wir denn ie nutzen und gebruchen in unser gemain jârzitan ân gevârd. *Siegel:* unser aigen âbtissenn insigel und unser gemains cappittels insigel.

Der [brief] ist geben an sant Andresz abent *in dem jâr do man zalt von Crists gebůrt* drůzehen hundert jâr und dar nach in dem ainn und nůntzigostem jâr.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

[1]) *Vergl. die vorhergehende Nummer.*

849. 1391. 29. November. Der zwölfte Teil der zwei Höfe zu Grüningen[1]) kommt als Leibgeding an die Heiligkreuztaler Klosterfrau Agnes Offenburgerin um 23 ℔ 6 s. 8 Haller.

Wie frow Adelhait von Hornstain *von gottes gnaden* âbtissenn und der convent gemainlich des closters ze Hailigcrůtztal *urkůnden, das* wir Agnesun der Offenburgerinun unser klosterfrowen das urlob gunst und gůten willen geben haben ze koffent den zwölfften tail der zwaiger hôff, die köfft sint umb Bentzen von Hornstain die man nempt Morhartz hoff und des Bůningers hoff dar an sů geben und bezalt hât driu und zwaintzig pfund Haller sůben schilling vier Haller minder und das sů den selben zwölfften tail niessen sol die wil sů lebt und das Maetzlin von Růtlingen nach ir tod ob es sy ůber lebt den selben zwölfften tail der hôff och niessen sol die wil sy lebt. Und wenn sy baid nit sint und von tod abgând, so sol denn das gůt ledig und loss sin ůns und ůnserm gotzhus in ůnser järtzit ampt zů Agnesun Offenburgerinun järtzit als dů denn gevallet, die selben järtzit wir und unser nachkomenden denn da mit allů jär ewenklich begân sůllent als sy ie gevallet als wir denn gewonlich gesetzt järtzitan by ůns begangent dar an wir och ůnser järtzit maistrinan nit irren sůllent in dehain weg. *Siegel:* ůnser aigen âbtissenn insigel und ůnsers conventz gemain cappittel insigel.

Der [brieff] ist geben an sant Andreas aubent des zwölff botten *in dem jär do man zalt von Cristus gebůrt* driuzenhen hundert jär und dar nach in dem ain und niuntzigostem jär.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

[1]) *Vergl. Nr. 847 und 848.*

850. 1391. 5. Dezember. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal erlauben ihren Klosterfrauen Elsbeth Strübin und Katharina Birkmaierin ein Gütlein zu Bihlafingen zu kaufen als Leibgeding.

Wir Adelhait von Hornstain aptissen und och *wir* die closterfrowan gemainlich dez gotzhus ze Hailgencrůtztal *tůgin kunt, daz* daz gůtli ze Bilovingen gelegen daz man nemet der Eppinen gůtly daz ietzo buwet Cůntz Swiberli daz swester Elsbeth Strůbin und swester Katherin Birkmaigerin vormals kofft hant mit aller siner zůgehört wie die benempt ist nach dem als der koff brief sait den sy dar umb hant von Walthern von Schlegwiden von Hansen und Haintzen Blaeulin sinen brůdern und von Hansen Golgen von Maengen, daz den kôff swester Elsbeth Strůbin und swester Katherin Birkmaigerin mit ůnser aller gůtem gunst und willen hant getan und mit gůtem ůrlob Adelhaiten von Hornstain ir aeptissen mit sôlicher gedingt und beschaidenhait, daz sy baid samen gemainlich und glichlich daz gůtli mit allen sinen nůtzen rechten und zůgehörden sont haben und och niessen biz an iren tod, also daz ir ieglicher durchenweg daz halbtail der nůtz die da von koment werden sond. Wenn aber daz beschiht daz ir ainů von tod abgat und nit mer der lebenden ist, so sol unverzogenlich ir tail der nůtz von dem gůtli an unser pittanzi ampt den frowen an den tisch vallen on allermaenlichs irren und widered. Und wenn sy baid ersterben, so sôllint och denn all nůtz und daz gůtli mit aller zůgehört an ůnser pittanzi ampt hören, also daz man es weder verseitzen noch verkoffen sol noch mag in kainen [weg] besunder; so sol es denn iemer eweklich an ůnser jarzit ampt den selan ze trost warten und och dienen nach dem als hie nach geschriben ist. Und daz ist also ze merken, wenn daz beschicht daz swester Elsbeth Strůbin ůnser gewilotů closterfrow erstirbet und von tod abgangen ist, so sol und mâg denn ain ieglichů jarzit maistrin wer die denn ist die nůtz halb von dem gůtli ze Bilovingen in ir ampt nêmen und sol denn von den selben nůtzen jaerklichen allweg in der fronvasten die da ze sant Matheus tag kumt Hainrichs Strůben Hainrichs Murnhartz und Hansen Strůben jarzit began nach dem als denn hie gewonlich ist mit win ze tůn dem convent. Wenn aber sich daz gefůgt daz swester Katherin Birkmaigerin erstirbt und in leben nit mer ist, so sol aber ain jartzit maistryn wer die denn ist och daz halbtail des von dem gůtli nutzes gat in nemen und da mit der swester Katherinen Birkmaigrinen jartzitlichen tag began uff die

zit als sy denn von diser welt geschaiden ist och nach dem als denn hie gewonlich ist ungevarlich. Und also wenn daz beschicht daz die swester Elsbeth Strůbin und swester Katherin Birkmaigrin baid gewilot closterfrowen in ůnserm gotzhus ze Hailgencrůtztal baid ersterbent und nit mer der lebenden sint, so ist denn daz gůtli ze Bilovingen gelegen ůnserm jartzit ampt ledig und los mit allen sinen rechten und zůgehörden wie die genant sint ungevarlich, und sol und mag och denn ain ieglichů jarzit maistrin inn haben und niessen besetzen und entsetzen als andrů dez selben amptz gůter on aller maenlichs irrung und widerred nach dem als da vor geschriben ist *(Einverständnis). Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem ainen und nůntzigosten jar an sant Nicolaus abent dez hailgen byschoffs.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

851. 1391. 5. Dezember. Walther von Schlegwida, Hans und Heinz Bläuli und Hans Golgk verkaufen dem Kloster Heiligkreuztal ein Gütlein zu Billafingen um 44 ℔ Haller.

Wir die hie näch gescriben Walther von Schlegwida, Hans Blaewli, Haintz Blaewli dez Hansen brůder und Hans Golgk wir hindrosten dri ze disen zitten burger ze Mengen *verjehend, daz* wir mit gesundem liben unwiderkömenlich mit gunst und gůttem willen aller der dar zů notdurftig waz ains staetten ewiges köffz ze köffet geben habind der aeptissinen und dem covent gemainlich dez closters ze Hailigencrůtztal und allen iren nächkomenden ůnser gůttlin ze Bylavingen gelegen, daz man nempt der Eppinen gůttli daz ietzo buwet Cůntz Swiberlin mit aller siner zugehoert mit hůser mit hoeffen mit hoffraittinen mit feld mit aeckeren mit wisan mit weg mit steg mit holtz mit wasen mit zwigen mit wasser mit wasserflůzzen mit allen sinen nůtzen rehten und gewönhaiten, alz wir ez untz uff disen hůtigen tag herbraht habind für reht aygen. Und ist der köff beschehen umb vier und viertzig pfund alles ytaliger gůtter und genämer Haller *(Quittung, Auflassung). Währschaft* näch der stat reht ze Mengen *(Pfandschaft, Schadenersatz). Siegler:* wir Walter von Schlegwida, Hans Blaewli und Haintz Blaewli. Dar zů hän ich Hans Golgk gebetten Burkarten den Birkmaiger burger ze Mengen, wan ich aiges insigelz nit enhän.

Dirr brieff wart geben an sant Nicolaus abent *in dem jar do*

man zalt von Cristi gebůrt drůzenhundert jar und in dem ainen und nůntzygosten jar.

Vier Rund S. Das erste zeigt einen beiderseitig stumpfen Hammer. U: † S.' WALTHERI · SLEGWIDEN. *2 (nur Bruchstücke) und 3 gehören den Bläuli. U bei 2.:* ··· NIS · DCI · *3. zeigt vielleicht eine pfahlweise gestellte Armbrust mit quergelegtem Bolzen. U bei 3.:* † S.' HAINRICI · DCI · BLAVLI (?). — *Das vierte ist das des Birkmaier.*

852. 1392. 12. März. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Margareta von Binzwangen gibt 20 ℔ 3 s. Haller dem Kloster für ihre Jahrzeit.

Wir Adelhait von Hornstain aeptissin und der convent gemainlich dez gotzhus ze Hailgencrůtztal *tůgin kunt, daz* wir habin erkent und angesehen die frůntschaft und die trů so swester Margareht von Binswangen ainů ůnser gewilotů closterfrow ze ůns und ůnserm convent gehaben hat und besunder daz sy ůns ietzo geben hat zwainzig phunt dry schilling alles gůter und gaeber Haller *(Quittung).* Und umb daz so habin wir ir by gůten trůwen verhaissen ain gelt in ůnser pittanzi ampt ze machen, da mit ir jarzitlicher tag eweklich hie begangen werd dem convent mit win über tisch als denn hie gewonlich ist. Und daz och ir daz staet belib und nit gesumt werd, so habin wir usser ůnsran dez conventz gemainen gůtern in daz pittanzi ampt ir diz nach benempt zins verschriben: dez ersten ze Andelvingen Rethaber git zehen schilling Haller von sinen wisan die er von uns hat ze Binswangen. Schaidli git och zehen schilling Haller, und Bugg Brůchsel dry schilling Haller als von wisan. Diz geltz verzihen wir ůns nun fůrbas gaentzlich und gar und gebendz und ordnant es mit disem brief in daz pittanzi ampt an den tisch mit sůllicher geding und beschaidenhait, daz nun fůrbas iemer mer ain ieglichů pittanz maistrin welchi dů denn ist daz gelt in sol nemen als ander gelt dez amptz. Und mugent es och besetzen und entsetzen und dem ampt aigenn on allermaenclichs widerred. Und sont och da mit swester Margarethen von Binswangen jarzitlichen tag als sy von diser welt geschaiden ist eweklich da mit began alz da vor geschriben ist ungevarlich. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem zůay und nůntzigosten jar an sant Gregorien tag dez hailgen bapstes.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

853. 1392. 11. Juni. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Margareta Alwichin aus Mengen vermacht dem Jahrzeitamt des Klosters 3 ℔ Haller ewigen Geldes.

Wir Adelhait von Hornstain aeptissin und och die closterfrowen gemainlich des gotzhus ze Hailgencrůtztal *tůgin kunt, daz* mit ůnser aller es sig ůnser aeptissin oder der conventfrowan gemainlich gůtem gunst willen und ůrlob swester Margaret Alwichin von Maengen ainů ůnser gewilotů closterfrow in ůnserm closter ze Hailgencrůtztal dů zway phunt Haller ewiges geltes, die sy hat von Cůntzen Alwich den man nemmet den amman von Bůchow und von sinem sun Petern Alwich usser iren wisan die man nempt dez Artzatz stůk und och die man nempt in dem werren der drů phunt Haller gewesen sint und umb die Cůntzen Alwich und Petern sinen sun gekoft wůrdent umb drů und fůnftzig phunt gůter Haller — von den dryn phunden das ain phunt von und durch swester Ůrsellen von Hornstain die man nempt von Geffingen sel hailes willen in ůnser jarzit ampt den frowan in ůnserm closter ůber tisch mit ůnser aller ůrlob gunst und gůtem willen gemachet ist. Also ze glicher wis tůgin wir aller maenlich ze wissen fůr ůns und fůr all ůnser nachkomen, daz wir der swester Margarethen Alwichinen gunnen habin und ůrlobent och mit disem brief, daz sy die andern zway phunt Haller geltes die koft sint umb die Cůntzen und sinen sun Petern Alwich als denn der koffbrief seit den sy dar umb hat die iren lip zůgehůrent, besunder och gemachet hat in ůnser jartzit ampt ze Hailgencrůtztal durch ir und och ir swester saeligen Adelhaiten der Alwichinen och ainer gewiloten closterfrowen in dem closter selan hails willen mit sůlicher gedingt und beschaidenhait, daz wenn daz beschicht daz dů swester Margareth Alwichin erstirbt und nit mer der lebenden ist, so sol ain ieglichů jarzit maistrin wer dů denn ist dů zway phunt Haller ewigs geltz in nemen in allen den rechten als sy vor dů swester Margareth Alwichin ingenomen hat an allermaenlichs irren und widerred und sol da mit ir und och ir swester Adelhaiten jarzitlichen tag eweklich began ieglicher uff den tag als sy von diser zit geschaiden ist nach dem als gewonlich ist den frowen ůber tisch. *Siegler:* wir dů aeptissin, der convent dez closters ze Hailgencrůtztal.

Der [brief] wart geben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drůzehenhundert jar dar nach in dem zway und nůntzigosten jar an sant Barnabas tag dez hailgen zwůlfbotten.

Die zwei S sind weggerissen.

854. 1392. 23. Juni. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal geben der Klosterfrau Mechthild Fränkin 1 ℔ 3 s. 7 Haller ewigen Geldes zu kaufen als Leibgeding um 21 ℔ 4½ s.

Wir frow Adelhait von Hornstain ze den ziten aeptissin und och *wir* die closterfrowan gemainlich dez gotzhus ze Hailgenerůtztal *tůgin kunt, daz* wir mit gůtem rat willenklich und unbezwungenlich ains rechten redlichen ewigen und endlosen koffes verkoffet habin und gebin och mit lutung diz briefes der swester Maechthilten ainer ůnser gewiloten closterfrowen in ůnserm closter ze Hailgenerůtztal ain phund und vier schilling gůter Haller minder fůnf Haller ewigs geltes, daz ir nůn jaerklichz allweg werden sol uff sant Michels tag on allermaenlichs irrung und widerred user der Stadelmaiger aekern und wisan die ietz von ůns ze lehen hat Albrecht der Hafner von Maengen — aber Kluwli richtet den zins da von an dez Hafners stat — und sint gelegen entzwůscent der Kaltun Altach und den Krippen uff der Ow. Diz gelt habin wir dů aeptissin und der covent dez closter der e genanten swester Maechthilten der Fraenkinen fůr recht fry ledig unverkůmbert aigen ze koffen geben mit sölicher gedingt und beschaidenhait, daz sy es in lipdings wîs niessen sol all die wil sy lebt als sy och vormals hat getan, dar umb sy och gůt brief hat. Wenn sy aber nůn erstirbt und von tod abgangen ist, so sol denn daz gelt ain phunt und vier schilling Haller minder fůnf Haller eweklichen durch ir und ir vordern selan hails willen an ůnser jarzit ampt ze Hailgenerůtztal in allen den rechten dienen und warten als sy es vormals ingenomen hat, also daz man denn dar nach iemer eweklich ir jarzitlichen tag als sy von diser welt geschaiden ist damit sol began dem convent mit win als denn hie gewonlich ist. Ir ist och ussbedingt ir und wer disen brief mit iren willen inn hat, ob daz beschaech daz dů gůter anspraechig oder kriegig wůrdin wie sich daz gefůgti, daz söllin wir ir und och dem jarzit ampt on allen iren schaden uffrichten und ledig und schleht machen ungevarlich *(Pfandschaft)*. Und um diz alles so hat ůns swester Maechthilt Fraenkin geben und bezalt ains und zwainzig phunt und fůnfthalben schilling alles gůter und gaeber Haller *(Quittung)*. *Siegel:* besigelt mit unsran aignen und offnen insigeln.

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebůrt drůzehenhundert jar dar nach in dem zwai und nůntzigosten jar an sant Johans abent ze sůnnjůchten.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

855. 1392. 31. Juli. Riedlingen. Graf Eberhard von Württemberg leiht dem Frikk von Magenbuch als rechtes Mannlehen Güter zu Hundersingen.

Wîr graf Eberhart von Wîrtemberg *vergenhen und tun kunt offenlich mit disem brîeff, daz* wîr Frîcken von Magenbûch zu ainem rechten manlehen gelihen haben dise nach geschribenn gût die alle ze Hundersingen an der Tûnaw gelegen sint: des ersten die hoffstat und den hoff den ietzo Contz Kûmerlîn buwet des ist uff drûw und dryssig stuck an âggern und an wisen; und die hoffstat und daz gût, daz ietzo buwet Ůtz der Weber und Haintz Mârklîn dez ist an âggern und an wisen zway und dryssig stuck; und die hoffstat und daz gût daz Buck der Beller und der Pfiffer buwent dez ist an âggern und an wisen zway und zwaintzig stuck; und dîe hoffstatt da der Pfiffer uff sitzt; und die hoffstat da Els Mûltscherrin uff sitzt; und der Rûfînen hoffstat und der Maulerin hoffstat und die vischentzen an der Tûnow gelegen ze Hundersingen an der bruck und dîe garten und die hoffstat ze Buwemburg in dem vorhoff gelegen und diu hôltzer allẃ ze Hundersingen in dem bann dîe dez Fricken von Magenbûch sint uszgenomen dez holtzes daz man nempt dîe widem als daz aigen ist und dîe hoffstat da Dîetz der Buwman uff sitzt als daz alles lehen von uns ist und haben im daz gelihen mit worten und mit hannden als sitt und gewonlichen lehen sint ze lihen und waz wir im billichen und von rechtes wegen dar an lihen sûllen und liehen im daz mit disem brîeff, doch uns unsern erben und unsern mannen unsere lehen und unsere recht an unsern lehenschafften behalten und uns dar an unschädlichen. Und sol er uns da von tûn und gebunden sîn als lehensman sînem lehenherren von sînen lehen billichen und von rechtes wegen tûn sol an all geverde. Und dez ze urkûnde so geben wir im disen brîeff besigelt mit unserm aîgen anhangenden insigel, *der geben ist* ze Rûdlingen an der nechsten mittwochen nach sannt Jacobs tag, *do man zalt Crists gebûrt* drûwtzehenhundert jaure und dar nach in dem zway und nẃntzigosten jaure.[1])

Ein schief gestellter Schild mit den drei Hirschstangen, darüber einen Topfhelm und darauf das Horn von Urach. *U:* † S. EBERHARDI · COMITIS · · · · TENBERG.

856. 1392. 10. Dezember. Schlichtung von Waidstreitigkeiten zwischen Altheim und Waldhausen.

Ich Hans von Hornstain ritter ze Wûlfflingen gesêssen, *ich*

Rudolf von Fridingen der elter, *ich* Cüntz von Hornstain gesêssen ze Asenhain, *ich* Cüntz Alwich amman ze Mengen und *ich* Hans der Rud amman ze Sulgen *urkundent* als wir all fünf von der stösz und missehellung wêgen, so von waidan tratt und widan wêgen gewêsen ist zwischent den von Althain und den von Walthusen dar zů von baiden tailn gebetten und gesetzt wurdent uff ain geschwornen kuntschaft dar umb ze verhörent wedre tail dar umb denn die bessren kuntschaft hett — und sölt och der selb tail der die bessren kuntschaft hett des denn och billich geniessen — und daz och wir allů fünf von baider tail wêgen als ain gemain man sin söltent, da vergenhent och wir all fünf, daz wir all fünf och also ze Rudlingen dar zů sâssent uff den tag als dirr brief gêben und geschriben ist, uff ain geschwornen kuntschaft von baiden tailn dar umb ze verhörent und och uff die selben geschwornen kuntschaft uns dar umb ze erkennent welů kuntschaft dů besser wär und wes wir uns ouch all oder der merr tail under uns dar umb erkantent, da söltent sy och ze baider sitt by beliben. Und da kâment och des selben mâls baid tail für uns mit ir kuntschaft und laitent och vor uns des selben mâls ze baider sitt do ir geschwornen kuntschaft und nach sag und lutung der selben geschwornen kuntschaft von baiden tailn von der stöss wêgen do erkantent wir uns dar umb und erkant sich des under uns der merr tail, daz da von der selben stöss wêgen die von Walthusen die bessren kuntschaft hettent und daz es hie nach allwêg by dem underschid zwischen inen beliben sölt als hie nach geschriben stât. Und der underschaid sölt des ersten an vahen by dem stain der am brand lit und sölt uff hin gän vor dem klainn gefell vor dem stainach und vor des Kegels wis und och glich dar an bis uff die Tůnow. Und denn aber sölt es anvahen an dem erren stain der am brand lit und sölt denn hie dishalb umbher gän von dem selben stain in die ussrosten gurgel gen Althain wêrd über der von Walthusen roden, und von der selben gurgel an den Binswanger wêg durch daz lôch die herstrâz uff hin und von dem loch ymmer mer Binswanger wêg uff hin bis an daz oberholtz. Und was da wär nach dem underschaid gen Walthusen wêrd von waid tratt und widan, daz söltent nun furohin hie nach allweg die von Walthusen inne haben und niessen also daz sy füro mer hie nach die von Althain dar an nit irren söltent. Was aber nach dem underschaid hie disshalb gen Althain wêrd wär von waiden tratt und widan, daz söltent nun füro hin hie nach allwêg die von Althain inne haben und niessen also daz sy die von Walthusen

dar an ôch hie nach fûro nit irren sôltent ân all gevârd. Item uff die geschwornen kuntschaft erkant sich ôch under uns aber der merr tail mer, daz sy ze baider sitt die von Althain und die von Walthusen an tratt holtz widan und waid gemain wol niessen sôltent und môhtent, daz entwederr tail den andern tail dar an nit irren sôlt, daz grôss gevell vor und nach ûber jâr alle die wil ie jârlich die wisan nit in ban lâgent. Alle die wil aber ie jârlich die wisan in ban lâgent, so sûllent die von Althain an der waid an dem selben grôssen gefell die von Walthusen dehainest nit irren in dehain wise ân all gevârd *(S defekt). Siegler: die fünf Aussteller.*

Dirr brief ist gêben am nâhsten zinstag nach sant Nyclâsz tag *in dem jâr do man zalt von Crists gebûrt* drûzehen hundert jâr und dar nach in dem zway und nûntzigostem jâr.

ND: Item von dez undergang wegen von Walthusen und der von Althain.

Fünf S. 1. und 3. Hornstein, 2. Friedingen, 4. Alwich (Vogel auf Dreiberg, 5. Rüd (eine aufgerichtete Rüde).

857. 1393. 12. März. Ludwig und Hannman von Hornstein geben zu ihres Vaters Ludwig Jahrzeit an Heiligkreuztal zwei Mannsmahd Wiesen und ein Malter Kernengült.

Ich Ludwig von Hornstain ritter ze Nûfren gesessen und *ich* Hannman von Hornstain sin brûder *urkûndent, daz* wir baid fûr uns und fûr unser erben mit wolbedâhtem sinne und mût ledklich und lôsz durch her Ludwigs sâligen von Hornstain unsers lieben vatters ritters sel hailes willen und durch aller glôbiger selan hailes willen luterlich durch got ergeben uff gêben und in gegêben habent willeklich und gern der âbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrûtztal und allen iren nachkomenden an iro pyttantzy und an iro gemain jârzitan ze Hailigkrûtztal unser aigen wis, der zway mans mad ist ze Rûdlingen in dem vordern riet an dero von Mâgenbûch von Pflumern wis gelegen und daz ain malter kernen ewigs geltz Rûdlinger mêss, daz wir vor gehebt habent uss irem hof ze Grûningen gelegen den dû Grâfenn ietz buwet, die selben wis und daz ain malter kernen ewigs geltz usser dem hof sy und all ir nachkomenden nun fûro hin mer hie nach allwêg gerûweklich inne haben und niessen sûllent an iro gemain jârzitan als ander ir aigen gût daz in die selben iro jârzitan gehôret ân ûnser unserr

erben und ân allermenglichs irrung sumsely und ansprâch *(Auflassung)*. Und dar umb so sont ôch sy nun fürbas mer hienach ewenklich und järlich ie uff sant Matheus tag des hailigen zwelfbotten und ewangelisten unserm vatter sâligen her Ludwigen von Hornstain ritter sin järzit begân mit singent mit lêsent und mit allen andern dingen als sy denn andern sôlichen lüten ôch iro järzitan begând ân all gevärd. *Siegler:* wir Ludwig von Hornstain ritter und Hanman von Hornstain sin brůder wir baid, dar zů ôch Mantz von Hornstain und Hans von Hornstain ze Wůlflingen gesêssen baid ritter durch unserr vetterren ernstlicher bêtt willen.

Dirr brief ist gêben an sant Gregorien tag *in dem jâr do man zalt von Crists gebürt* drůzehenhundert jâr und dar nach in dem dry und nůntzigostem jâr.

Vier S von Ludwig, Hans (das erste S mit deutscher U), Manz und Hans von Hornstein.

858. 1393. 20. September. Vergleich zwischen Adelheid Gerberin weiland Abtissin zu Heiligkreuztal und Konrad dem Arzt von Mengen.

Ich Mantz von Hornstain ritter, *ich* Wernher ze disen ziten prior des convents des gotzhus ze Mengen sant Wilhêlms ordens, *ich* pfaff Hans Lupf wilent kirchherr ze Binswangen, *ich* pfaff Mistler kirchherr ze Hundersingen und *ich* pfaff Hans nun ze mâl lůpriester ze Inhart *vergenhent* all fůnf mit disem brief *und tůgent kunt aller menglich, daz* sich gefůgt uff die zit als dirr brief gêben ist daz wir kament gen Hailigkrůtztal in das closter in Costentzer bystům gelêgen und da was frow Katherin dů Gärwerin wilent åbtissenn da selbs ze Hailigkrůtztal und her Cůnrat der Artzat lůpriester ze sant Johann ze Costentz mit ainander in etwas stössen und missehêllung von Adelhaiten der Håtingerinen von Althain gůtz wêgen und daz ôch in etlicher mâss den convent ze Hailigcrůtztal an růrt. Nun kâment sy ze baider sitt der stöss und aller sach was sy do mit ain ander ze schikent hettent uff uns fůnf man, was wir dar uss tåtent daz weltent ôch sy ze baider sitt stätt halten, und bâtent uns ôch baid tail daz wir uns der sach ôch also an nåment, und sy mit ain ander rihtent und was wir sy dar inne ze baider sitt hiessent tůn, daz weltent sy gern tůn. Und was ôch da by frow Adelhait von Hornstain åbtissenn des closters ze Hailigkrůtztal mit der gunst und gůtem willen und mit ir haissen dů vor geschriben

sach uff uns fünf kumen ward. Und sprächent ôch wir all fünf von baider tail bêtt wêgen dar umb do also uss uff dem stuk baiden tailn under ôgen, daz frow Katherin dû Gârwerin dem her Cûnraten dem Artzat geben sôlt ain pfunt gûter Haller und zwen kâs und daz ôch er sy fûro von der sach wêgen gentzlich ungeirret und unbekûmmert sôlt lâssen beliben sy und den convent ze Hailigkrûtztal ân all gevârd. *Siegler:* Mantz von Hornstain ritter, Wernher prior des gotzhus ze Mengen, pfaff Hans Lupf und pfaff Hans Mistler kirchherr ze Hundersingen, dar under ich pfaff Hans lûpriester ze Inhart ôch vergich aller vor geschriben ding, wan ich nit aigens insigels hân.

Diss alles geschach und dirr brief ist gêben an sant Matheus abent des hailigen zwelfbotten *in dem jâr do man zalt von Crists gebûrt* drûzehen hundert jâr und dar nach in dem dry und nûntzigostem jâr.

Vier S: 1. das S des Manz von Hornstein; 2. das S des Priors von Mengen; ein zweistockiges S, oben Jesus in Gethsemane, unten der knieende Prior mit Stab. U: † S. PORIS · IN · MENGEN · ORD · S · WILHELMI. *3. Das S des Hans Lupf ist undeutlich. 4. Eine Madonna mit dem Christuskind. U:* † S. IOHANNIS · MISTLERI · PLEBANI · IN · HVNDERSINGEN.

859. 1394. 17. März. Oswald der Boss zu Daugendorf gibt Äpply Volz an Heiligkreuztal um 3 ℔ Haller.

Ich Oschwalt der Boss ze Tôgendorff gesêssen *urkûnd,* als Äpply Voltz min aigen gewêsen ist, *daz* ich fûr mich und fûr min erben mit wolbedâhtem sinne und mût das(!) selb Äpply Voltzen ledklich und lôs ergêben hân mit kraft diss briefs an daz gotzhus ze Hailigcrûtztal und ôch miner frowen der âbtissenn und dem convent gemainlich da selbs ze Haligkrûtztal und allen iren nachkomenden, also daz sy nun fûro mer hie nach allwêg gen sinem lib und sinem gût allû minû und miner erben reht haben sûllent ân menklichs irrung und widerred, wan er selber mir dar umb also bar gêben und bezalt hât drû pfunt gûter Haller *(Auflassung). Siegler: der Aussteller,* dar zû ich Ott der Farer und ich Clâs der lodwêber den man nempt Witing zwen des râtz ze Rûdlingen.

Dirr brief ist gêben an sant Gerdrut tag *in dem jâr do man zalt von Crists gebûrt* drûzehenhundert jâr und dar nach in dem vier und nûntzigostem jâr.

Die drei S sind abgerissen.

860. 1394. 6. Juni. Hans von Buwenburg verkauft an Walz Locher ein Wieslein zu Buwenburg um 8 ℔ 5 s. Haller.

Ich Hans von Buwenburg *urkůnde, daz* ich fůr ain reht redlichez unbekůmmertz aygen und näch aygens reht ze vertigen und verstan und dez landez ze ainem stäten ewigen koff ze köffent gegeben hän Waltzen dem Locher und allen sinen erben ain wysly gelegen ze Hundersingen ze Buwenburg gelegen in dem gůt daz er ze lehen hät von der edlen herrschaft von Wirtenberg, dar umb er mir geben und bezalt hät drů pfund Haller und fůnff schilling Haller *(Besitzeinweisung, Auflassung). Siegel:* Dietrichs von Hôdôrfs insigel, wan ich do ze mal min insigel nit enhett.

Geben am pfingst aubent *nach gottez gebůrrt* drůtzehenhundert jar und dar nach in dem vierden und niůntzigostem jâre.

Das S ist abgefallen.

861. 1394. 9. August. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal leihen dem Klaus Alwich von Mengen einen Acker zu Ennetach um sechs Schöffel Vesen Zinsgült.

Wir frow Adelhait von Hornstain *von gottes gnäden* âptissin dez coventz und clösters ze Hailigerůtztal und der covent gemainlich dez clösters *tůnd kunt, daz* wir mit veraintem cappitel mit wolbedahtem gemůte unbezwungenlich mit henden mit můnden mit aller gehůgnůst die dor zů notdurftig waz und durch nutz wegen ůnsers clösters zů ainem rehten lehen näch lehens reht gelihen habind und lihind och mit kraft diz brieffz Clausen Alwichen ietzo burgern ze Mengen sin leptag und näch sim tod ainem sinem erben den er an sin statt erwelt oder ander sin frůnd ob er dez nit getůn möht ůnsern acker ze Ennotach gelegen, den man nempt der von Bartenstain acker stosset an die hohe der da höret an die bittantz ůnsers clösters mit grund grät und mit aller siner zůgehoerd, also daz die zwai menschen den acker di wil sie lebend niesen besetzen und entsetzen můgend und nit fůro. Doch haben wir daz lehen vollefürt mit söllicher beschaidenhait, daz Claus Alwich die wil er lept oder der erb der an sin statt kumpt in der vor geschriben wiz jârcklichen uff sant Martis tag aht tag vor oder näch ungevarlich wenn wintter korn uff dem acker stät sollend richten und bezalen an die bitantz unsers clösters sehs schoeffel veson, die ze niemend und ze geben sind, und wenn habern dar uff stätt, sehs schoeffel haberns der

och ze niemend und ze gebind ist. Welhes jars aber der acker an brach lit, so sol der Claus noch der erb dez jars von dem acker nůtzit geben. *Siegler:* wir ob geschribne aepptissin und der convent gemainlich mit ůnser aepptissinen ampt insigel.

Dirr brief wart geben an sant Laurentius abend *in dem jar do man zalt von Cristi gebůrt* drůtzehenhundert jar und dar näch in dem vierden und nuntzigosten jar.

862. 1394. 28. September. Friedrich von Magenbuch eignet Burkhard dem Birkmaier Felder zu Hundersingen um 10 ℔ Haller.

Ich Fridrich von Mägenbůch her Růdgers säligen von Mägenbůch elicher sun *vergich, daz* ich mit gůtter vorbetrahtung gesundez libes und můtes unbezwngenlich unwiderkomenlich mit gunst aller miner frůnd und sunderlichen mit gunst mines vetteren Fricken von Mägenbůchz ietzo seszhaft ze Gůttenstain nun und ewenklichen geaignet hän und aignen mit kraft disz brieffs Burckartten dem Birkmaiger allen sinen erben und allen denen den ersz ze köffend gitt disů hie näch geschriben aecker und wisan in Hundersinger baenn gelegen die von mir lehen warend und hoerend in den hoff den Cuntz Bingus ietzo buwett: dez ersten dry iuchart ackers die stossent hinan an der Wissinen hoffraiti, dry iuchart ackers an dem mos gelegen, fůnf juchart ackers in dem sunderholtz gelegen, zwo juchart ackers uff der öwe gelegen, anderhalb juchart ackers an dem Lůtzelbach gelegen, zwo juchart ackers under der aich gelegen und ain juchart ackers vor der brugge gelegen in dem riet ze Hundersingen, und die wisse in dem soppen gelegen. Und hän die aigenschaft verköft umb zenhen pfund gůtter Haller *(Quittung, Auflassung). Währschaft* näch der statt reht ze Mengen. *Siegler:* ich Frick von Mägenbůch herr Růdgers saeligen sun und noch zů besser sicherhaitt so hän ich erbetten minen ob geschriben vettern, wan der köff mit sinem gunst und willen beschehen ist, daz ich ietz genantter Frick von Mägenbůch seszhaft ze Gůttenstain vergich mich getän hän, wan allez daz da vor geschriben ist mit minem gunst und gůtten willen beschehen ist doch mir und minen erben unschaedlich.

Dirr brieff ward geben an sant Michelz abend *in dem jar do man zalt von Cristi gebůrt* drůtzehenhundert jar nůntzig jar und dar nach in dem vierden jar.

Von zwei S ist das erste noch teilweise erhalten.

863. 1394. 10. November. Hans von Erisdorf und sein Weib Margarete Ebingerin verkaufen ihren Hof zu Waldhausen um 52 ℔ Haller an Heiligkreuztal.

Ich Hans von Eringstorff den man nempt den Feringer ze
5 disen ziten burger ze Mengen und *ich* Margrett Ebingerinen dez
ob geschriben Hansen elichů husfröw *verjehend, daz* wir mit gůtem
willen mit wolbedahten sinnen und můt ains staetten ewigen köffs
ze koffind geben habind und gend och mit kraft diz brieffs den
erwirdigen *in gott* der aeptissinen und dem covent gemainlich dez
0 gotzhus ze Hailicrůtztal und allen iren nächkomenden an die jartzit
und bitantz dez ob geschriben gotzhus ůnsern hoff ze Walthusen
gelegen, dez meschlich ist sehs juchart und vier mansmat wisan
der zwai ligend in dem hindern sand und anderthalbs ennot der
Tůnöw daz man naempt zů dem doerlin und ain halbs mansmat
5 in dem gestainach ze Walthusen: ain hus zwen garten ainen hinder
dem hus und ainen liget uff der staig den wilant buwt Herbst von
Althain und och waz dar zů und dar in über all iendert gehoert
ez sige an aecker an wisan an zwigen an holtz an veld an weg
an steg an egerden an öwen an wasser an wasserflůssen und och
0 für ledig unbekůmert und für reht aigen alz wir inn untz uff disen
tag inn und herbräht habind, also daz die fröwa all ir nächkomenden und daz gotzhus den hoff in aller wiz mit allen
nutzen zwingen baennen zůgehörden gewonhaitten und rehten nun
fürbas mer ewenklich gerůbklich und jaerklich ůmer mer mit
5 besetzen und entsetzen inne haben nieszen und hän sůllend alz
ander ir aigen gůt daz an die jartzit und bitantz hoeret, also
daz wir noch dehain ůnser erb noch niemen von ůnseren wegen
sy noch ir nächkomenden noch nieman von iren wegen nun fürbas
mer dar an nůtzit sumen irren bekůmern noch bekrencken sůllend
noch wellind, dar umb sy und daz gotzhus ůns also bar gegeben
und gentzlich gewert und bezalt händ fünftzig pfund und zwai
pfund allez gůter und gaeber Haller *(Quittung, Währschaft, Schadenersatz).* Taettind wir oder ůnser erben aber dez nit waz denn
die fröwa ir nächkomenden ir helfer daz gotzhus und all sin helfer
umb den schaden der dar uff gangen waer nun für sich hin und
öch umb all vor geschriben ding tättind erdaehtind oder suz uszugind, da soellend si daz gotzhus und all helfer an allen stetten
vor allen lůten und an allen gerihten reht hän und wir Hans von
Eringstorff den man naempt Feringer, Margrett sin elichů husfröw
oder ůnser erben unreht. *Siegler:* her Hans von Schatzberg ietzo

seszhaft ze Wůlfflingen, Hans Ebinger ietzo stattamman ze Mengen, Cůnrat der Grůn, Bentz der Esler und Hans Bůrcklin all vier ietzo burger ze Mengen und öch geschwornes rätz ze Mengen, wan wir aigner insigel nit enhänd *(S anhängung).*

Dirr brieff ward geben an sant Martis abend *in dem jar do man zalt von Cristi gebůrt* drůtzenhenhundert jar nůntzig jar und dar näch in dem vierden jar.

ND: Annun Birkmayernen brieff über Walthusen. *Auf der Vorderseite steht mit anderer Tinte:* Ann Birkmaierin die swester.

Von fünf S ist das erste verloren. 2. zeigt einen linksgewendeten Vogel mit ausgebreiteten steifen Flügeln. U: S. HANS · DCI · EBINGER. *3. zeigt, wie scheint, ein hölzernes Gefäss mit drei Bändern und einem Deckel mit Griff. U:* ··· DCI · GRVEN. *4. zeigt einen Eselskopf. U undeutlich. 5. Hausmarke in Gestalt etwa eines lateinischen* A, *oben in ein Kreuz endigend. U:* † S. IOHANNIS · DCI · SCHNIDER.

864. 1394. 19. November. Kunz Toschan von Riedlingen muss an Heiligkreuztal 1 ℔ Haller ewigen Geldes entrichten, das Anna die Hätingerin vermacht hat.

Ich Cůntz Toschan burger ze Růdlingen *urkůnd, daz* ich und min erben oder wêr denn ie min hus schůr und hofraitin über al inne hât daz ze Růdlingen lit zwischent Hannsen Hårdlins und Johannes Kůnmans hůsern dar uss und da von allů jâr järlich und ieglichs jârs besunder ie uff sant Michels tag rihten gêben und bezaln sůllent miner frowen der åbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal und iren nachkomenden ain pfunt ytaliger genger gůter und gåber Haller ewigs zins und järlichs geltz an ir pittantz und gemainen tisch unverzogenlich ån allen iren schaden usser dem selben minem husz schůr und hofraitin. Vor mâls gât hie ze Růdlingen an unser frowen altâr in der kirchen zway pfunt und fůnfzenhen schilling ytaliger gůter Haller ewigs zinsz und järlichs geltz und der hofstat zins. Und daz ain pfunt Haller geltz daz den frowen von Hailigkrůtztal dar uss gân sol vor gewêsen ist Annen der Håtingerinen ze Růdlingen dů es öch den frowen von Hailigkrůtztal durch Cůntzen des Håtingers såligen ires elichen mannes sel ir sel und iro vordern selan hailes willen ergêben hat, dar umb daz sy da selbs ze Hailigkrůtztal Cůntzen dem Håtinger såligen und Annen der Håtingerinen siner elichen wirtenn ewenklich inen baiden ir jârzit begân sůllent mit vigilient mit gedenkent und mit andren dingen als ir gewonhait ist. Und sůllent daz tůn allů

jar jârlich ie am vierden tag nach sant Gregorien tag, daz wirt am fünfzenhenden tag im mertzen und sůllent daz dehains jârs kainest underwêgen nit lassen als sy dar umb ôch got antwůrten můssent. Wol hân ich Cůntz Toschan mir und minen erben daz ussgesetzt und bedingt: wenn oder weles jârs ůber kurtz oder ůber lang ich oder min erben den frowen ze Hailigkrůtztal daz ain pfunt ytaliger genger gůter und gåber Haller ewigs geltz wider laitent usser andren gůten aigenn gelêgenn gůten da denn den amman und den rât der stat ze Růdlingen oder den merren tail under in důht daz es in gewiss gnůg wår, des sol ich und min erben wol gewalt und reht haben daz pfunt Haller gêltz da mit ab minem hus schůr und hofraitin ze ledgent ân menklichs irrung ân all gevârd. *Siegler:* der amman und der rât der stat ze Růdlingen, wan ich nit aigens insigels hân *(S anhängung).*

Dirr brief ist gêben an sant Elisabeten tag *anno domini* MCCCLXXXX quarto.

Das S der Stadt Riedlingen.

865. 1395. 17. März. Burkhard Birkmaier von Mengen verkauft an Hans Zimmermann zu Hundersingen seinen Hof zu Hundersingen um 140 ℔ Haller.

Ich Burckart Birckmaiger ze ziten burger ze Mengen *vergich, daz* ich mit gůtter vorbetrahtung gesundez libes und můtes unbezwungenlichen unwiderkommlich ains staetten ewigen köffs ze koffind geben hân und gib och mit kraft disz brieffs für mich und all min erben Hansen dem Zimmerman ietzo seszhaft zu Hundersingen dem dorff bi der Tonöw gelegen und allen sinen erben minen hoff in Hundersinger baennen gelegen, den ich umb Huntbissen ze Ravenspurg köft den ietzo buwet Cůntz Bingus mit veld mit weg mit steg mit holtz mit aecker mit wisan mit wasser mit wasserflůssen mit hus mit hofstettan mit garten mit egerden mit öwen nůtzit usgenomen mit allen sinen nůtzen rehten gewonhaiten zwingen baennen und zůgehoerden alz ich inn untz uff disen hůtigen tag her brächt hân und och für ledig unbekůmert und für reht aigen, also daz Hans Zimmerman oder sin erben ob er enwaer den hoff mit allen nůtzen zůgehôrden gewonhaitten und rehten in aller wiz nun fürbas me ewenklich und gerůbklich und ůmer me mit besetzen und entsetzen inne haben niessen und hân soellend alz ander ir aigen gůt. Und ist der köff beschehen umb hundert pfund und

viertzig pfund allez ytaliger gůtter Haller *(Quittung, Auflassung, Währschaft).* Zů rehten weren gesetzt: Bentzen den Esler minen schweher und Hansen Burcklin baid ietzo burger ze Mengen. Also waer ob wir inen den hoff in aller vor geschriben wiz nit gentzlichen rihtig und unanspraechig machint nach dem rehten, so hät Hans Zimmerman sin erben und all ir helfer vollen gewalt und gůt reht mich Burckarten min erben die weren min lůt und gůtter der lůt und gůtter dar umb anzegriffind, untz daz inen allez daz vollefürt wirt dar an si denn gebresten gehept hettend *(Bündnisklausel).* Und wie er sin erben und all ir helfer dez angriffs ze schaden kaemend oder suz von der vertigung wegen ez wer von zerung von bottenlön von brieffen ze sendend oder von gerihtes wegen nůtzit usgenomen, den schaden allen mit allen vor geschriben sachan sol ich Burck. min erben und die burgen inen gentzlichen usrihten ön allen iren schaden *(Frevel).* Gieng och der weren ainer oder si baid ab von todez wegen oder wie sich daz fůgti, so sol ich oder min erben im oder sinen erben ie ainen andern alz gůtten weren setzen in den naehsten vierzenhen tagen nach ir ermanung, oder aber si und ir helfer händ vollen gewalt anzegriffind mich min erben und den bestanden weren. Ich Burckart Birkmaiger gelob by gůtten trůwen für mich und all min erben war und staett ze haltend allez und die weren von dirr werschaft ze loesind ön allen iren und iren erben schaden *(S anhängung).* Wir weren verjehend dirr werschaft *(S bekenntnis).*

Der [brieff] ward geben an sant Gerdrutten tag *in dem jar do man zalt von Cristi gebůrt* drůtzenhundert jar nůntzig jar und dar nach in dem fůnften jar.

Von drei S ist noch eines vorhanden; von den andern Teile der Presseln. Das S ist das des Birkmaiers.

Pressel 1.: ... husfrőw *verjehend mit urkůnd disz off ... für ůns und all ůnser erben und tůnd kunt allermengl ...* wolbedahten sinnen und můt in aller wiz. *2.* geben. *3.* ..n allen stetten vor allen lůten ... elichů husfrőw ....

866. 1395. 9. Juni. Benz und Hänsli von Hornstein zu Grüningen eignen dem Kloster Heiligkreuztal ein Gütlein zu Grüningen.

Ich Bentz von Hornstain ze Grůningen gesêssen und *ich* Hänsly von Hornstain sin brůder her Cůnratz sâligen sun von Hornstain den man nampt von Bůttelschiesz *urkůnden, daz* wir willeklich und

gern für uns und für all unser erben und nachkomenden geaigent habent und aigen och mit krafft diss briefs der åbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal und allen iren nachkomenden und irem closter daz gůtlyn in Grůninger zwingen und bannen gelegen mit allen sinen zůgehörden daz Cůntz der Tentinger von Růdlingen umb Haintzen Zolnhuser vôr erkôft hat und daz nun die frowan umb Cůntzen den Tentinger erkôft hand daz von uns ze lehen gegangen ist. Und dar umb so verzihen wir uns gen den frowen ze Hailigerůtztal und gen irem closter und gen allen iren nachkomenden aller lehenschaft des gůtlis. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brief] ist geben an unsers herren fronlichams abent *anno domini* MCCCLXXXX quinto.

ND: Zolnhusers gůt alz ez geaignot wart von dem von Hornstain.

Zwei S von Benz und Hans von Hornstein.

867. 1395. 9. August. Erhard der Wildemann von Ravensburg verkauft an Heiligkreuztal seinen Hof zu Grüningen um 120 ℔ Haller.

Ich Erhart der Wildmann burger ze Ravenspurg *urkůnd, daz* ich für mich und für min erben mit wolbedâhtem sinne und můt aines rehten redlichen ståten und ewigen kôfs ze kôffent gêben hân mit kraft disz briefs miner frowen der åbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal und allen iren nachkomenden an iren gemainen tysch und pittantz und och für ain reht aigen unverkůmmert unirrig und unanspråchig gůt minen aigenn hof ze Grůningen dem dorff by Růdlingen gelegen den nun ze mâl Waltz der Schenkel buwet mit allem dem daz iendert über al nach reht und nach gewonhait dar zů und dar in gehöret und gehören sol, es sy an hofraitin an åkern an wisen an stegen an wegen an wasser an wasserlaitinen an nůtzen an lantgarben an gelten an zynsen und gemainlich an allen andern dingen nůtzit dar an ussgenomen als ich den selben hof mit sinen zůgehörden denn vor hêr brâht inne gehebt und genossen hân mit besetzent und mit ze entsetzent. Und der selb hof och hât in allen eschen by sůben und drissig juchart akers und nůnthalb mansmad wisan minder oder mer ân all gevârd. Und der kôff ist beschenhen umb hundert pfunt und umb zwaintzig pfunt alles ytaliger genger gåber und gůter Haller *(Quittung). Besitzeinweisung,* den hof besetzen und entsetzen als ander ir aigen gůt an

iren gemainen tisch und pittantzy ân min ân miner erben und ân aller menglichs von unsern wêgen ansprâch *(Auflassung, Währschaft).* Wol sůllent sy mir und minen erben denn dar umb tag machen an gelegen stett ob es ze schulden kâm und daz ze rehten ziten urkůnden ân all gevârd. Besunder ist daz ze wissent, daz ich in den hof ôch dafůr ze kôffent gêben hân daz er vogtbâr ist gen Grüningen an die burg dů wilent herr Cůntratz sâligen von Hornstain ritters gewêsen ist. Und wêr herr der selben burg und hofraitin ist, dem gât dar uss jârlich ze vogtreht ain schôffely habern des klainn Růdlinger mess und ain vastnaht hůn. Dienst als hie nach geschriben ist: dem ist also wêler maiger den hof buwet, der sol jârlich dem herren der burg dienen mit ainem schnitter ainn tag und mit ainem hôwer ainn tag und sol im vier tag ie jârlich ze aker gân zů dem winterkorn und ainn tag zů den habern mit allem dem zugvich, daz der selb maiger zů dem hof hett ungevârlich und des er dar zů ze buwent bedôrft als verr daz er ůber ainen halben pflug zů den selben diensten nit komen sol. Und hât der selb maiger ain ross, so sol er dem herren ie des jârs da mit ainn tag holtzen und ainn tag tunggen ungevârlich. Hât er aber zway ross, so sol er im mit zwain rossen dů er denn ie hât des jârs ainn tag holtzen und ainn tag tunggen ân all gevârd. Und sol och der selb herr und vogt den selben maiger by den ob geschriben diensten lâssen beliben und fůro dehains jârs nit triben in dehain wise ân all gevârd. Wenn oder weles jârs aber der hof aller ding wůst lâg und nihtz der selben âker die dar in gehortent buwen wůrd, so sol man da von der dienst dehainn nit tůn. Wol sol daz vasnaht hůn und ain klain schôffely habern jârlich dar uss gân ze vogtreht, der hof lig in buw oder sy wůst ân all gevârd. Ze rehten bůrgen gesetzt: Iteln von Andelfingen, Wernhern von Andelfingen gebrůder und Johannessen Stůffen den man nempt den Schriber burger ze Růdlingen sy all dry mit ainander unverschaidenlich und mit der gedingt: wâr daz inen dehainest an dehainen vor geschriben dingen an ainem stuk oder an mer dehain bruch oder gebrest wůrd und ich oder min erben inen oder iren nachkomenden daz denn ie dar nach nit ussrihtent vertgotent versprâchent und verstůndent in der wise als vor geschriben stât, so hând sy ie dar nach wenn sy wend gewalt und reht die bůrgen dar umb ze manent ze hus ze hof oder under ôgen mit iren brieven botten oder selber. Und die selben gemanten bůrgen sůllent in denn in aht tagen den nâhsten nach der manung dar umb in faren gen Růdlingen in die stat und

sůllent da denn ie laisten ain reht gewonlich und ungevârlich giselschaft da nach laistentz reht ieglicher mit ainem pfârit *(Einlager)*. *Ersatzmann* ie in den nâhsten vierzehen tagen nach ir manung. Geschâch dez nit, so sůllent inen die andern bestandenn bůrgen wely von inen dar umb gemant wůrdent dar umb ôch ie in varen und laisten *(Pfandschaft)*. Und sůllent ôch noch můgent da mit nit fräfeln noch tůn wider dehain lantfrid lantgriht lantreht stettreht gelait frihait gesellschaft verainung puntnůst gesetzt gebott reht noch gnâd der fůrsten der herren der stett noch des lands noch wider dehain lůt noch geriht *(Lösung)*. Und wir die bůrgen vergenhent dirr burgschaft. *Siegler:* ich Erhart der Wildman fůr mich und fůr min erben und wir die bůrgen fůr uns selber *(S defekt)*.

Dirr brief ist gêben an sant Laurentis abent *in dem jâr do man zalt von Crists gebůrt* drůzehenhundert jâr und dar nach in dem fůnf und nůntzigostem jâr.

ND: Item an disem köff hât gêben *(das weitere getilgt)* . . . vatt . . — Item dů Kůngot XXXII lib. Hll. — Item dů· âptissen XXX lib. Hll. — Item dů fögten het geben XVIII lib. Hll. — Item der Pfiffer het geben VIIII lib. Hll. — Item dů Hannenbitzy het geben XII lib. Hll.

Vier S. Das erste zeigt den Schild mit zwei Schrägbalken belegt. U: † S. ERHARDI · DCI · WILDMAN. *2. und 3. gehören dem Eitel und Werner von Andelfingen. 4. zeigt einen längsgespaltenen Schild, rechts mit einem halben Adler, links mit einer pfahlweise gestellten Wolfsangel. U:* [† S.] IOHANNIS · DCI · STVF[F] ·

868. 1395. 31. Oktober. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal leihen den Brüdern Hermann und Hans Käsundbrot ihren Hof zu Riedlingen.

Ich Herman und *ich* Hans die Kåsundbrôt gebrůder burger ze Růdlingen *urkůndent, daz* uns unser gnâdigen frowan frow Adelhait von Hornstain ze disen ziten *von der gnâd gottes* âbtissenn und der convent gemainlich des closters ze Hailigcrůtztal ze ainem stâten buw lehen und och nach buw lehens reht gelůhen hând zů unser baider handen alle die wil und wir baid lebent und dem ainen under uns baiden nach des andern tôd ôch die wil und der selb ôch lebty und nit fůro iren hof ze Růdlingen gelêgen der wilent des Metzlins Lůpflins sâligen ôch closterfrowen ze Hailigkrůtztal gewêsen ist und den Bentz der Möchel vormâls gebuwen hât. Und der selb hof in allen eschen hât by ain und zwaintzig juchart akers und by ahtenthalber mansmad wisan minder oder mer ân gevârd.

Und ain gårtlin gehôret ôch dar zů lit by den andern garten an werden. Und hând uns ôch iren hof gelůhen mit sôlicher bedingt und beschaidenhait, daz wir inen da von allů jâr jârlich von den âkern getrůwenklich gêben sůllent ze lantgarb was ie dar uff jârlich wachset daz drittail nach lantgarb reht ân all gevârd. Und ze hôw zins sůllent wir inen ie jârlich uff sant Michels tag gêben drů pfunt ytaliger genger gůter und gâber Haller. Wir sůllent inen ôch ie jârlich usser unserm ietzgigen hof und hofraitin ze Růdlingen gelegen den wir ietz ôch von inen habent fůren uff die âker des hof der des Metzlins Lůpflins was achtzig karren mit mist. Weltent wir aber mer dar uff mists fůren, daz sůllent wir tůn von ůnserm gêlt ân des grôssen hofs schaden. Wie wir ôch den hof funden habent, also sůllent wir in ôch lâssen und sůllen in ôch allwêg in gůten eren haben mit allen dingen ân gevârd. Wenn ôch unser ainer under uns von tôdes wêgen abgieng, so sol in der ander denn haben in der selben wis und rehten ân all gevârd. Wâr aber daz wir zwen Herman und Hans die Kâsundbrôt gebrůder mit ain ander missehêllig wůrdent daz wir den hof mit ainander nit buwen woltent, so sol inen der hof ledig sin, es wâr denn ob in der ain under uns besunder buwen welt mit des andern willen, daz můgent wir wol tůn, daz in der hof dar umb nit sol ledig sin. Wenn ôch wir baid oder der ain der in mit des andern willen buty den hof nit in eren hettent als wir sôltent, so sol er in aber ledig sin ân menklichs irrung ân all gevârd. In weler wise in ôch der hof von uns ledig wůrd, so sol inen von uns baiden oder von dem ainn der nach dem andern da by beliben wâr als vor geschriben stât volgen und werden ze wêglôsin fůnf schilling gůter Haller nach wêglôsy reht ân all gevârd. *Siegler:* Ott der Farer burgermaister und Lůtfrid Lupf ainer des râtz ze Růdlingen, wan wir nit aigner insigel habent *(S anhängung).*

Dirr brief ist gêben an allerhailigen abent *des jârs do man zalt von Crists gebůrt* drůzehenhundert jâr und dar nach in dem fůnf und nůntzigostem jâr.

ND: Dir brief der set von dem gůt daz Kesundbrot von uns hand. Item.

Zwei S. Das erste S ist das des Ott Farer, cfr. Nr. 757, S Beschreibung. Das zweite gehört dem Lutfried Lupf.

Zwei beschriebene Presseln: 1. . . entz den obern tail in der Tunow mit aller zůgehörd . . . selben halbtail der selben vischentz der ander tail . . . et ich och vormals. *2.* . . lenen ob genanten her Ludwigen von Hornstain ritter und Fr . . . von Sultz siner elicher.

869. 1396. 5. Dezember. Die Klosterfrau Engel die Payrin zu Heiligkreuztal kauft von Kunz Schühly von Riedlingen 1 ℔ Haller ewigen Geldes um 20 ℔ und vermacht es dem Kloster.

Ich Cüntz Schühly ze Rütlingen gesessen *urkünd,* als der brül ze Grüningen gelegen der wilent Hannsen von Hornstain gewêsen ist, schwester Englen der Payrinen ze Hailigkrützta1 und der jartzit und pittantz ze Hailigkrützta1 aigen güt ist dar uss ich gehebt hân ain pfunt Haller ewigs geltz, daz selb pfunt ytaliger genger güter und gâber Haller ewigs geltz ich Cüntz Schühly für mich und für min erben mit wolbedahtem sinne und müt aines rehten stâten und ewigen kôfs ze kôffent gêben hân mit kraft diss briefs Englen der Payrinen ainer vor schwester ze Hailigkrützta1 oder wem oder wahin sü es gâb und verschüff, umb zwaintzig pfunt ytaliger güter Haller *(Quittung).* Und umb daz so sol ôch nun fürbas mer hie nach allweg ain ieglichü jarzitmaistrin ze Hailigkrützta1 oder wer denn ie den brül inne hett und nüss daz pfunt ytaliger genger güter und gâber Haller ewigs zins und jârlichs gêltz dar uss und da von allü jâr jârlich und ieglichs jars besunder ie uff sant Michels tag rihten und geben nach ewigs zins reht an die stett wa hin es denn schwester Engel dü Payrin gâb und verordnety, nach dem und daz denn hie nach geschriben stât ân all widerred, ân all gevârd *(Auflassung, Währschaft).* Und bin ich und min erben dar uff iro rehten gewêrn ân all gevârd. Und ist ôch ze wissent, daz dü schwester Engel dü Payrin gêben und vermachet hât von dem ainn pfunt Haller gêltz zenhen schilling güter Haller ewigs gêltz an daz lieht sant Johans münster ze Hailigkrützta1. Und die übrigen zenhen schilling güter Haller ewigs gêltz hat sü ewenklich gêben und vermaht an daz lieht sant Nyclâsen capell ze Hailigkrützta1 vorm closter gelêgen; an das lieht der zwaiger stett, daz pfunt Haller geltz ôch also ewenklich volgen und gân sol ân aller menglichs irrung und widerred ân all gevârd. *Siegler:* Cüntz der Tentinger und Clâs der Klingler zwen des rautz der stat ze Rüdlingen, wan ich nit aigens insigels hân *(S anhängung).*

Dirr brief ist geben an sant Nyclâsz abent *des jârs do man zalt von Crists gebürt* drüzehenhundert jâr und dar nach in dem sechs und nüntzigosten jâr.

Zwei S. Das erste zeigt Zange und Hammer. U: † S. CONRADI · · ·, TENTINGER. *Das zweite zeigt einen Hundskopf mit Halsband. U:* CLAS · DER · KLINGLER.

870. 1397. 5. März. Ludwig Hopp von Pfullendorf verkauft an Hans Zimmermann von Hundersingen seinen Hof zu Hundersingen um 72 ℔ Haller.

Ich Ludwig Hopp ze disen zitten seszhafft ze Pfullendorff *vergich, dasz* ich mit gesundem lip unbetzwungenlichen mitt güter vorbetrahtung der sinn mitt gunst und gůtem willen aller der dar zů nötdůrftig wasz ains stätten ewigen köffz ze köffind geben hän und gib och mitt krafft disz brieffz Hansen dem Zůmmerman ze den zitten sesshafft ze Hundersingen und och allen sinen erben minen hoff ze Hundersingen gelegen, den man nempt Mårkli Augstmans hoff mitt allr siner zůgehörd fůr reht aygen und unanspråchig von menkliches wegen mitt grund mitt grät *(Pertinenzformel)* mitt allen sinen nůtzen rehten und gewonhaiten nůtzit ussgenomen allz ich in untz uff disen hůttigen tag her bräht han. Und ist der köff beschehen umb zway und sůbentzig pfunt allez italiger gůter und genger Haller *(Quittung)*, allz mich wol benůget *(Auflassung, Währschaft)*. Ze burgen gesetzt Herman Grämlich ze den zitten seszhafft ze Kruchenwis mitt der gedingt: wär ob ich oder min erben dem Hansen oder sinen erben den hoff nitt vertgotind verspråchind in aller vor geschriben wise unanspråchig machitind und verstůndint wa wann gen wem und wie dik sy sin nötdůrftig wurdind, so hetti der Hans und sin erben und all ir helffer gewalt und gůt reht mich Ludwigen min erben und den bůrgen dar umb anzegriffind, untz daz inen allz daz vollfůrt wirt *(Schadenersatz)*. Tåtind wir aber dez nitt, wazz denn der Hans sin erben und all ir helffer umb den schaden umb die vertigung und umb die versprechungen tåtind erdåhtind oder usszugend, da söllend sy allweg an allen stetten vor allen lůten und an allen gerihten gaistlichen oder weltlichen reht hän und ich Ludwig Hopp min erben und der bůrg unreht. *Ersatzmann* in den nåhsten viertzehen tagen näch siner oder sino erben ermanung, oder aber der ob geschriben Hans sin erben und all ir helffer hand vollen gewalt und gůt reht mich Ludwigen oder min erben dar umb an ze griffind und ze nötind, untz daz dem Hansen oder sinen erben ain ander allz gůter schidlicher bůrg gevertiget und gesetzt wirt. Ich Ludwig Hopp gelob by gůten trůwen wär und stät ze haltend allz daz und den bůrgen von dirr bůrgschafft ze lösend än allen sinen und siner erben schaden *(S anhängung)*. Ich ob genanter bůrg vergich dirr burgschafft *(S bekenntnis)*.

Der [brieff] ward geben an dem nåhsten måntag vor sant

Gregorgen tag *in dem jär do man zalt von Cristi gebürt* drützehenhundert jär und dar näch in dem süben und nuntzigosten jär.

Zwei S. Das erste zeigt einen rechts gewendeten Vogel mit Haube (Wiedehopf?). U: † S. LVDVICI · DICTI · HOPP. *Das zweite zeigt den rechts gewendeten Bock der Grämlich. U:* † S. HERMANNI · DCI · GRAEMLICH.

871. 1397. 25. April.

Cüntz und Walcher Hägel gebrüder *eignen* durch gunst und durch liebi ain wisen die gelegen ist an der Ostrach die man nempt die artzatinen mit aller ir zügehörd *Peter Alwich* ze disen ziten seshaft ze Mengen. *Siegler:* wir bed Cüntz und Wacher (!) Hägel gebrüder.

Und ist diser brieff geben do man zalt von gottes gebürt drüzehenhundert und nünzig jar dar nach in dem sybenden jar an der mitwochen in den oster firren.

Zwei S; beidesmal der rechts ansteigende stark gehörnte Bock. U bei 1.: † S. CVONRADI · HAGEL. *U bei 2.:* † S. WALCHERI · DE · HAGEL. *(Bei v. Alberti S. 263 und S Bild Nr. 926 unrichtig Malchus.*

872. 1398. 13. Januar. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Anna Brögin von Mengen gibt an das Kloster Heiligkreuztal zwei Güter zu Völlkofen zu Jahrzeiten.

Ich Anna dü Brögin Cüntzen säligen Brögen elichü tohter bürtig von Mengen ze disen ziten ain gewilotü closterfrow des closters ze Hailigkrutztal *urkünd,* als ich zwai aignü güter hän ze Völkoven dero ich daz ain erkôft hän umb Cüntzen Brögen säligen minen brüder daz selb gût ietz Röchly buwet, und daz ander gût gab mir Anna Brögen sälig min müter vor dem griht ze Mengen als es nach der stat reht ze Mengen kraft und maht hêtt daz Bürkly der Strümpfel ietz buwet als ich umb dü güter ôch zwen gût versigelt brief innegehebt hän under der stat insigel ze Mengen, und wan dü selben zway ligenden güter ze Völkoven gelegen mit allen iren zügehörden nun ze mâl zü minen handen stând daz ich da mit tün mag was ich wil, dunkt mich billich, daz ich von göttlicher vorht wêgen dü selben zway gütlü billicher unserm closter ze Hailigkrützta zü füge durch gottes willen denn an ander stett. Und dar umb so hän ich Anna Brögin closterfrow ze Hailigkrützta mit wolbedähten sinne und mût und besunder mit gunst und gütem willen frow Adelhaiten von Hornstain ze disen ziten unserr äbtis-

senn ze Hailigkrůtztal minů zway aignů ligenden gůter ze Völkoven gelegen mit allen iren zůgehörden ledklich und lôs ergêben und ergib mit kraft disz briefs an unser gemain pittantzy und jârzitan ze Hailigkrůtztal mit aller der wise bedingt und beschaidenhait so hie nach geschriben stât ân all gevârd. Dem ist also: wenn daz ist über kurtz oder über lang daz ich Anna Brögin closterfrow ze Hailigkrůtztal von tôdes wêgen abgegangen und erstorben bin da got lang vor sy, so sol denn dar nach unverzogenlich daz erst erkôft gůt daz ietz Röchly buwet mit allen sinen zůgehörden ledklich und lôs gevallen an unser pittantz und jârzitan ân aller menglichs irrung und widerred. Und von dem selben gůt sůllent denn dar nach min frow dů âbtissenn und der convent des closters ze Hailigkrůtztal und all ir nachkomenden jârlich ain jârzit begân ze Hailigkrůtztal als da sitt und gewônlich ist Cůntzen Brögen sâligen minem vatter und Annen Bröginen sâligen miner můter ie am sůbenden tag im mayen in die beati Petri confessoris, und sůllent ôch mer ie jârlich ain jârzit begân ze Hailigkrůtztal als da sitt und gewonlich ist mir der Annen Bröginen ainer closterfrowen und Cůntzen Brögen sâligen minem brůder uff den tag als min jârzit denn wirt. Aber umb daz ander gůt daz mir min můter selig ergeben hât daz ietz Bůrkli der Strůmpfel buwet, ist da daz Hail dů Schriberin ze Růdlingen sêsshaft mines brůders sâligen tohter dehain tohter ietz hât oder hie nach gewinnet es sy ainů oder mer die ôch closterfrowan ze Hailigkrůtztal wůrdent, wenn denn ich Anna Brögin closterfrow und dar zů der Hailen Schriberinen tôhtran die ôch closterfrowan ze Hailigkrůtztal wârent ir wâr ainů oder mer ôch von tôdes wêgen wir all abgiengent, so sol denn nach der selben unser aller tôd unverzogenlich daz ander gůt daz Bůrkly der Strůmpfel ietz buwet mit allen sinen zůgehörden ôch ledklich und lôs gevallen an unser pittantz und jârzitan ân aller menglichs irrung und widerred ân all gevârd. Aber alle die wil und ich oder der Hailen Schriberin tôhtran ainů oder mer lebtent die closterfrowan ze Hailigkrůtztal denn wârent, so sůllent wir daz ander gůt inne haben und niessen ân menglich irrung. Wenn aber baidů gůter an die pittantz gevielent in der wise als vor geschriben stat, so sůllent denn dar nach ymmer mer ie jârlich min frow dů âbtissenn und der convent des closters ze Hailigkrůtztal und all ir nachkomenden von baiden gůtern fůnf jârzitan begân als sitt und gewonlich ist: ain jârzit Cůntzen Brögen sâligen minem vatter, die andern jârzit Annen Bröginen miner můter, die dritten jârzit Clâsen Bôspfenningen sâligen

minem stůffvatter, die vierden jârzit Cůntzen Brögen minem brůder und die fůnften jârzit mir der Annen Brôginen closterfrowen all fůnf jârzitan ie uff die tag als die selben jârzitan denn an unserm jârzitbůch verschriben werdent ân all gevârd *(Einverständnis der Abtissin). Siegler:* ich dů âbtissenn und der convent gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal.

Der [brieff] ist gêben an sant Hylarien tag *in dem jâr do man zalt von Crists gebůrt* drůzehenhundert jâr und dar nach in dem âcht und nůntzigostem jâr.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

873. 1398. 12. März. Peter Alwich zu Mengen gibt eine Wiese mit 10 Mannsmahd dem Kloster Heiligkreuztal, aus der das Kloster früher 3 ℔ ewigen Geldes um 53 ℔ Haller erkauft hatte.

Ich Peter Alwich ze Mengen gesêssen Cůntzen Alwichs sâligen sun *urkůnd,* als sich gefügt hât, daz vor ziten min frow dů âbtissenn und der convent gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal inen und allen iren nachkomenden an ir gemain pittantz und jarzitan umb mich und umb Cůntzen Alwichen sâligen minen vatter erkôft hând drů pfunt ytaliger güter Haller ewigs zinsz und jârlichs gêltz usser unserr aigner wis der zenhen mansmad ist minder oder mer ân all gevârd dů gelegen ist an der Ostrach die man nempt des Artzatz stôk und die man ôch nêmmet die wêrren umb drů und fůnftzig pfunt gůter Haller *(Quittung),* und wann ich Peter Alwich in sôlicher mâsz ie in der gegen nit bin, daz ich zů der wis gelůgen můg und daz den frowen ir ewig gelt ie rihtklich allů jar nit wol werden mag, daz umb inen und mir dik und vil ie invâll koment die uns ze baider sitt schâdlich sint und dar umb daz inen dů selb sach ymmer mer hie nach dester rihtiger wêrd, so hân ich durch besser frůntschaft willen gen inen mich des ergêben, daz ich Peter Alwich fůr mich und fůr all min erben mit wolbedâhtem sinne und můt miner frowen der âbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal und allen iren nachkomenden an ir gemain pittantz und jârzitan fůr ain reht aigen unverkůmmert unirrig und unanspráchig gůt die wis die zenhen mansmad mit allen iren zůgehôrden die man nempt die wêrren ietz ledklich und los ergêben uffgêben und ingêben hân, ergib uffgib und ingib och mit kraft disz briefs also und mit der beschaidenhait, daz sy und

all ir nachkomenden an ir gemain pittantz und jârzitan nun fürbas mer hie nach allwêg und ymmer mer ewenklich für dů drů pfunt Haller ewigs gêltz die wise die man nempt die wêrren alle mit all ir zůgehôrd gerůwenklich inne haben und niessen besetzen und entsetzen sůllent und můgent als ander ir aigen gůt daz an ir jarzitan gehôret ân min ân miner erben und ân aller menglichs irrung sumsely und ansprâch *(Auflassung)*. Und hân inen mit kraft diss briefs dar umb och allů minů und miner erben reht gentzlich für dů drů pfunt Haller geltz ergêben ledklich ân all gevârd. Und wâr daz ieman ymmer mer wider sy dar umb ůtzit an vieng oder tätt mit geriht oder ân geriht mit worten oder mit werken ůber kurtz oder ůber lang, der sol allwêg dar umb gen inen unreht haben und sy reht an allen stetten und vor allen lůten und gerihten gaistlichen und weltlichen ân aller menglichs irrung und widerred ân all gevârd. *Siegler:* ich Peter Alwich, dar zů wir Hans von Hornstain ritter von Schatzberg, Albreht von Mâgenbůch Albrehtz sâligen sun von Mâgenbůch, Peter Schůrpfer ze disen ziten burgermaister ze Mengen und Clâs Alwich ainer des râtz ze Mengen, wan wir ôch aller ob geschriben ding tâdinger gewêsen sient und es ôch mit baider tail gůtem willen also gegangen und vollefůrt ist in aller der wis als da vor geschriben stât ân all arglist ân all gevârd.

Dirr brief ist gêben an sant Gregorien tag *in dem jâr do man zalt von Crists gebůrt* drůzehen hundert jâr und dar nach in dem âcht und nůntzigostem jâr.

ND: Item Alwegs wisz die die Marklin haind sol der jarzit III lib. zins geben Hundersinger.

Von 5 S fehlen 1 und 5. 2. das des Hans von Hornstein. 3. zeigt den wachsenden Bock. U: † S. ALBERTI · DE · MAGENBVCH. 4. *zeigt einen Feuerstahl. U:* † S. PETRI · DCI · SCHVRPER.

874. 1398. 17. März. Prior und Konvent zu Mengen verkaufen an Hans Birkmaier zu Dollendorf eine Wiese unter Dollendorf um 19 ℔ Haller.

Wir der prior und der covent gemainlich dez gotzhus ze Mengen *verjechen, daz* wir mit gůtem willen und mit wolbedachtem sinne und můt mit veraintem cappitel und sunderlich vor den vieren die uns von ainen raut ze Mengen zůgegeben sind, daz sind mit namen Claus Alwich, Hans Bůrkli, Aubelli Haffner, Walter Schodel, zů

ainem stetten und ewigen köff ze köffen geben haben und gen och mit krafft dizz brieffs für ůns und all unser nachkomenden Hansen Birkmaiger ietzo seszhaft ze Dolendorff und allen sinen erben unser wisz under Buwenburg gelegen, die halb ist der aptissennen und covent gemainlich dez gotzhuss ze Hailicrůtztal stosset ainhalb an Hainrichs Schillins saeligen wisz und strekt uff die Tonow mit aller zůgehörde und och für ledig für unverkůmbert und für reht aigen in allen rechten und gewonhaiten alz wir sy untz uff disen hwtigen tag herbracht und genossen haben, dar umb er ůns also bar und gentzlich gewert und bezalt hat zwaintzig pfund miner aines pfundes allez güter italiger Haller und da mit wir och unsers gotzhuss kůnftigen schaden verkomen haben *(Auflassung, Währschaft)*. Tåtint wir daz nit wie sy denne und all ir helffer der vertigung ze schaden kaement, ez were von zeutug (!) von bottenlon von gerichtes nůtzit usszgenomen oder von brieff wegen, den schaden allen sůllen wir herren und unser nachkomenden dem Hansen sinen erben und allen iren helffern ussz richten und ab tůn ån allen iren schaden. Wa wir aber dez nit tåtin waz denn der Hans sin erben und all ir helffer von dez schadens wegen der dar uff gangen were alz vor geschriben stät tåtin erdåchin (!) uszugent, da sůllen sy an allen stetten vor allen lůten richern (!) und gerichten recht han und die herren und ir nachkomenden alweg unrecht. Ich ob geschribner prior han gehenkt an disen brieff min priorig amp insigel und der covent sin gemaines insigel und Claus Alwich, Hans Bůrkli *(S anhängung)*, wan wir by dem köff in aller vor geschriben wisz gewesen sind und der köff mit unserm gunst und gůtem willen beschechen ist, wan wir den herren von ainem raut zůgeben sind. Wir Aubelli Haffner, Walther der Schodel verjechen och daz wir bi dem köff gewesen sind und mit unserm gunst beschåchen ist, wan wir den herren von ainem raut zůgeben sind. Und verbindent ůns dez under ůnser mit pfleger insigel, wan wir aigner insigel nit enhaben.

Dirr brieff ward geben in der vasten an dem sunnentag alz man singet letare, *do man zalt von Cristus gebůrt* drůtzenhundert jar nůntzig jar und dar nach in dem achtenden jar.

Vier S. 1. und 2. sind die S von Prior und Konvent in Mengen. 3. ist das S des Klaus Alwich, siehe Nr. 797, S Beschreibung. 4. ist das des Hans Bürkli.

875. 1398. 22. April. Ott der Farer von Riedlingen bezahlt 1 ℔ Haller jährlichen Gelds an Heiligkreuztal aus seiner Scheuer zu Riedlingen.

Ich Ott der Farer burger ze Rûdlingen *urkûnd,* als sich gefûgt hât, daz ich mir und minen erben erkôft hân umb Hannsen den Stokar miner geschwygen man sin hus und hofraitin ze Rûdlingen zwischent Hannsen Howenschiltz hof und Runggen hus gelegen das man nampt der Hûberinen hus dar uss ich nun ain gût schûr gemachet hân. Und bin ôch des in dem selben kôff anbedinget, daz miner frowen der âbtissenn und dem convent gemainlich des gotzhus ze Hailigkrûtztal an ir gemain jârzitan dar uss und da von sol gân allû jâr jârlich ie uff sant Martins tag ain pfunt gûter Haller ewigs zinsz und jârlichs gêltz in aller der wise als hie nach geschriben stât. Dem ist alsus, daz ich Ott der Farer und min erben oder wêr denn ie min schûr und hofraitin mit iren zûgehôrden inne hât und nûsset dar uss und da von Greten der Hûberinen closterfrowen ze Hailigkrûtztal miner geschwygen als lang und alle die wil und sû lebt und nit fûro und nach irem tôd Irmlen Klinginen ôch closterfrowen ze Hailigkrûtztal ôch alle die wil und sû lebt und nit fûro daz pfunt ytaliger genger und gûter Haller gêltz allû jâr jârlich und ieglichs jârs besunder ie uff sant Martins tag ze ainem libding rihten gêben und bezaln sûllent. Wenn aber und als bald die zwû closterfrowan sy baid von tôdes wêgen abgegangen und erstorben sint da got lang vor sy, so sol ich Ott der Farer min erben oder wêr denn ie min schûr und hofraitin mit iren zûgehôrden inne hett der âbtissenn und dem convent gemainlich des gotzhus ze Hailigkrûtztal und allen iren nachkomenden an ir gemain jârzitan dar uss und da von allû jâr jârlich und ieglichs jârs besunder ewenklich ie uff sant Martins tag daz pfunt ytaliger genger und gûter und gâber Haller ewigs zinsz und jârlichs gêltz ie rihten gêben und bezaln nach ewigs zinsz reht ân allen iren schaden. *Siegler:* ich Ott der Farer, dar zû wir Haintz der Kromer amman und Clâs der Klingler ainer des râtz ze Rûdlingen *(S Anhängung).*

Der [brief] ist gêben an sant Gerien abent *in dem jâr do man zalt von Crists gebûrt* drûzenhenhundert jâr und dar nach in dem âcht und nûntzigostem jâr.

Drei Rund S. Das erste S ist das Ott des Farers. Das zweite zeigt einen nach rechts gewendeten Hundskopf mit Halsband. U: † S. HAINRICI · DCI · KROMER. *Das dritte S ist das des Klaus Klingler.*

876. 1398. 23. April. Priorin und Konvent zu Löwental bekennen, dass sich ihr Eigenmann Kunz Wailti um 7 ℔ Pfennig von ihnen losgekauft hat.

Ich Margret Bůrstin priiorin des gotzhus ze Lôwental und *wir* der convent gemainlich des selben gotzhus prediier ordens in Constentzzer bistum gelegen *verjehent offenlich mit disem brief und tůnd kunt allermånglich, daz* Cůntz Wailti der ůnser gotzhus reht aigen ist sich von ůns kôft hett um siben pfhunt pfhennig *(Quittung)* und daz wir noch kain ůnser nachkoment zů sinem lip noch zů sinem gůt fůrbas nit me sprechen sont wan er ledig und los von ůns ist und unanspråchig sin lip und sin gůt und in fůrbas wir noch niement von ůnsren wegen bekůmbern noch bekrenken sol in dehain wis. Und was er brief von ůns het alder wir von im, die sont all tôd sin ledig und los mit disem brieff. *Siegler:* ich die priiorin und wir der convent des gotzhus ze Lôwental.

Der [brieff] ist geben des jares do man zalt von gotes geburt drůzehenhundert jar und in dem aht und nůtzgesten jar an sant Georiienn tag des hailgen martrers.

Zwei ovale S der Priorin und des Konventes von Löwental. U bei 1.: † S. PRIORISSE · IN · LOEWENTAL · ORD PRED. *U bei 2.:* † S. CONVENT9 · SOROR · IN · LOEWENTAL · ORD · PRED.

877. 1398. 26. April. Konrad und Will von Buwenburg geben dem Kloster Heiligkreuztal alles liegende und fahrende Gut auf und nehmen es wieder zur Nutzniessung gegen einen Zins von 5 s. Haller.

Ich Cůnrat von Buwenburg und *ich* Will von Buwenburg sin schwester baidů burger ze Mengen *urkůndent, daz* wir baidů mit wolbedâhtem sinne und můt willenklich und gern komen sient uff den tag als dirr brief gêben und geschriben ist fůr den amman fůr den rât und fůr die rihter gemainlich der statt ze Mengen, und habent da vor geriht mit unsern fůrsprêchen fůr uns und fůr all unser erben mit wolbedâhtem sinne und můt und besunder nach der stat reht ze Mengen da wir och bůrger sient mit munt mit hant und mit allen den dingen so dar zů gehôrt hât ledklich und lôs ergeben uffgegeben und in gegêben mit kraft diss briefs unser frowen der aebbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal und allen iren nachkomenden an ir gemain jârzitan und pittantz alles unser gůt varentz und ligentz, daz wir iendert

ietz gemainlich oder besunder habent und ymmer mer hie nach gewinnent es sy ligentz oder varentz wie daz alles genant und geschaffen ist nůtzit dar an ussgenomen denn der lehen ze Hundersingen gelegen, dů wir habent von unserm herren von Wirtenberg. Und sůllent ôch also nun fůrbas mer hie nach allweg dů åbtissenn und der convent gemainlich des gotzhus und closters ze Hailigkrůtztal und all ir nachkomenden an ir gemain jârzitan unser gůt varendů und ligendů die wir ietz gemainlich oder besunder iendert haben und ymmer mer hie nach gewinnent gerůwenlich inne haben und niessen als ander ir jarzit aignů gůter ân unser ân unserr erben und ân aller menglichs irrung es si denn daz sy uns dar an inen ân schaden ůtzit gůnnent ze niessent und inne ze habent, daz sol entwedern tail an dem gemâcht dehain schad nit sin ân all gevârd. Und also hând ôch uns daruff dů åbtissenn und der convent gemainlich ze Hailigkrůtztal fůr sich und fůr all ir nachkomenden die gůter allů was wir inen gegêben und vermacht habent in der wise als vor geschriben stât wider gelůhen vor geriht ze aigen umb ainen jârlichen zins fůnf schilling Haller die wir baidů oder weles denn ie under uns lebty in jârlich uff sant Michels tag dar umb ze rehtem zins gêben sůllent. Und sůllent also baidů oder weles under uns denn ie lebt inen die selben fůnf schilling Haller davon uff daz zil ie jârlich gêben und die selben gůter dar umb inne haben und niessen ân aller menglichs irrung untz an unsern tôd ân all gevârd. Wenn aber wir baidů von tôdes wêgen abgegangen und erstorben wârent, so sůllent inen denn dů gůter aller ding wider ledig und lôs sin was des dennoch vorhanden wâr âne aller menglichs irrung und sumsely ân all gevârd. Und wêr dar nach denn da wider ůtzit an vieng und tâtt gen den frowen von Hailigkrůtztal, der sol gen inen allweg unreht haben und sy reht ân all gevârd. Ich Cůnrat von Buwenburg han min aigen insigel offenlich gehenkt an disen brief dar under ich dů Will von Buwenburg sin schwester mich ôch verbind umb alles daz was da vor geschriben stât wan ich nit aigens insigels han; dar zů wir Hans der Ebinger amman und Peter der Schůrpfer burgermaister ze Mengen wir baid.

Daz alles ist beschenhen und dirr brief ist gêben am nâhsten frytag vor sant Walpurg tag *des jârs, do man zalt von Crists gebůrt* drůzehenhundert jâr und dar nach in dem âcht und nůntzigostem jar.

Das Stück ist beschnitten, zerrissen und als Decke eines Heiligkreuztaler Lagerbuches benützt. (Staatsarchiv Stuttgart.)

878. 1398. 1. Juni. Ott der Farer von Riedlingen verkauft an Heiligkreuztal einen Hof zu Grüningen um 130 ℔ Haller.

Ich Ott der Farer burger ze Růdlingen *urkůnd,* als sich vor ziten gefůgt hât daz dů frôm frow Irmel dů Hůberin och burgerin ze Růdlingen min schwyger ir und Micheln dem Hůber und Beten und Annen den Hůberinan geschwistergitten iren kinden erkôft hett umb Hannsen von Hornstain herr Cůnratz sâligen sun von Hornstain der wilent ze Grůningen gesêssen was, ainen hôf ôch ze Grůningen gelêgen da wilent Eberly der Bůninger uff sasz und da nun ze mâl Bentz der Hůber uff sitzet und in buwet mit hus hofraitin mit allen rehten und stuken so dar zů und darin gehôret und gehôren sol, es sy an âkern an wisan an garten und an allen andern dingen nůtzit dar an ussgenomen und dar in und dar zů ôch ân all gevârd in allen eschen ze Grůningen gehôrent und gehôren sůllent wol uff zwů und zwaintzig juchart akers minder oder mer ân gevârd und vier mansmad wisan ôch minder oder mer ân gevârd. Und ain gart lit an der hofraitin da wilent Zůruk uff sasz. Und dar zů ain halb juchart akers litt am dorff ze Grůningen uff dem anger an Haintzen des hirten aker. Und zwů juchart akers ligent dů ain juchart am Österberg an Gossoltz aker und dů ander under dem Tutschspůch an dem haldenden wêg denn so verr, daz usser dem ainn esch genomen sint anderthalb juchart akers ligent an ainem stuk in dem esch gen Brunlich haisset kůrtz ligent an ainem aker der in daz gůt gehôret das wilent des Wildenmans gewêsen ist. Und die selben anderhalb juchart akers sint widerlait mit ainer juchart akers haisset dů juch lit an Hagens aker. Daz selb gůt und den selben vor geschriben hof mit allen rehten nůtzen gewonhaiten und zůgehôrden Irmel dů Hůberin min schwiger mit ir und ir kind frůnd rât mir Otten dem Farer ze ainem zůgelt vor ziten ledklich und lôsz geben hât zů Beten der Hůberinen ir tohter miner elichen frowen. Und hân ôch ich Ott der Farer daz alles mit allen rehten und zůgehôrden vil zits und menigů jâr inne gehebt und růwenklich genossen als ander min aigen gůt ân aller menglichs irrung und ansprâch ân all gevârd. Da vergich aber ich der ob genant Ott der Farer, daz ich fůr mich und fůr all min erben mit wolbedâhtem sinne und můt fůr ain reht aigen unverkůmmert unirrig und unansprâchig gůt miner frowen der âbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal und allen iren nachkomenden an ir gemain pittantz und jârzitan aines rehten

redlichen ewigen kôfs ze kôffent gêben hân und ôch ze kôffent gib mit kraft disz briefs minen hof ze Grůningen dem dorff gelegen und alles daz was ich iendert uff disen hůtigen tag als dirr brief geben und geschriben ist ligentz gůtz hân in den zwingen und bannen ze Grůningen mit allem dem was iendert über al dar zů und dar in nach reht und nach gewonhait gehöret und gehören sol an hus hofraitin garten åkern wisan mit besetzent und mit ze entsetzent und gemainlich mit allen andern dingen nůtzit dar an usgenomen, als ich daz alles denn vormâls bys hêr inne gehebt hêr brâht und genossen hân ân all gevârd und ôch besunder da für daz usser dem hus und hofraitin daz dar zů gehört kain zenhent nit gât noch gân sol. Und dar umb so hând sy mir also bar in aines rehten ewigen kôfs wise gêben und bezalt hundert pfunt und drissig pfunt ytaliger genger gůter und gâber Haller *(Quittung, Besitzeinweisung, Auflassung)*. Würd aber inen oder iren nachkomenden dehainest dar an ůtzit irrig oder anspráchig lůtzel oder vil, dar umb sůllent sy tag beschaiden und tag dar umb machen *(Währschaft)*. Und sient ich und min erben dar umb und dar uff iro ir nachkomenden iro closter rehten gewêrn ân all gevârd. Ze rechten bůrgen gesetzt: Ůlrich den Keller ze disen ziten stat schriber ze Růdlingen, Clausen den Klingler und Hannsen Stůffen den man nempt den Schriber baid burger ze Růdlingen sy all dry unverschaidenlich und mit der gedingt: wâr daz sy oder ir nachkomenden an dehainen dingen was an disem brief geschriben stât dehainest dehainn bruch oder gebrêsten hettent oder gewůnnent an ainem stuk oder an mer und ich und min erben inen daz denn ie nit verstůndent ussrihtent und vollefůrtent in der wise als an disem brief geschriben stât, so hând sy und ir nachkomenden und wêr inen des behêlffen welt denn ie dar nach wenn sy weltent gewalt und gůt reht mich min erben und die bůrgen unverschaidenlich dar umb an ze griffent ze pfendent und ze nôtent, untz daz ich oder min erben inen ie alles daz nach dem und an disem brief geschriben stât gentzlich habent ussgeriht und vollefůrt. *Ersatzmann* ie nach ir manung in den nâhsten vierzehen tagen. Geschâch des nit, so hând sy dar nach aber gewalt und reht wenn sy weltent mich min erben und die andern bestandenn bůrgen unverschaidenlich dar umb aber an ze griffent und ze nôtent als lang untz es ie beschiht. Und sůllent ôch sy noch ir helffer mit dehainen angriffen wider niemant noch wider nůtzit nit fráfeln noch tůn noch sol inen an dehainen dingen was an disem brief geschriben stât dehainen schaden nit bringen weder aecht bann krieg gewaltsamin noch

dehain frihait lantfrid lantgriht lantreht stetreht glait verpuntnůst verainung gesetzt reht noch gnâd der fürsten . . . *(Lösung, S defekt). Siegler:* ich Ott der Farer. Dar zů vergenhent wir Irmel dů Hůberin Otten des Farers schwiger, Bêta Hůberin sin elichů frow, Michel der Hůber und Anna dů Hůberin allů drů Irmlen der Hůberinen kint *(Einverständnis, Auflassung).* Und des alles haben wir ållů vierů uns ôch für uns und für unser erben verbunden under Otten des Farers insigel, wan wir nit aigner insigel habent. Dar zů haben wir ôch allů vierů gebetten Lůtfrid Lupfen und Cuntzen den Tentinger zwen des rautz ze Růdlingen sy baid, daz sy ôch irů aignů insigel gehenkt hând an disen brief, daz ôch wir die zůgen also getän habent durch iro viero als sy da vor geschriben stând ernstlicher bêtt willen. Und wir die bůrgen vergenhent all dry *(S bekenntnis).*

Der [brief] ist gêben an sant Nycomedis tag im brâchot *in dem jâr do man zalt von Crists gebůrt* drůzehen hundert jâr und dar nach in dem âcht und nůntzigostem jâr.

ND: An disem kof het geben dů vogtenn C lib. minder IIII lib., von Esclinn XXV lib., von der von Giegen IIII lib., us dem ampt V lib.

Von 6 S sind noch 1 und 6 Rund S vorhanden. 1. ist das S des Ott Farer. 6. ist das S des Kunz Tentinger.

879. 1398. 7. August. Ritter Gery der Truchsess verkauft an Heiligkreuztal seinen Eigenmann Benz Köllin von Andelfingen um 10 ℔ Haller.

Ich Gery der Truchsâsz von Ringingen ritter ze Habspurg gesêssen *urkůnd, daz* ich für mich und für all min erben und nachkomenden mit wolbedâhtem sinne und můt aines rehten redlichen ewigen kôfs ze kôffent gêben hân und ôch ze kôffent gib mit kraft disz briefs der âbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigerůtztal und allen iren nachkomenden an ir gemain gotzhus minen aigenn man Bentzen Kôllinn ze disen ziten ze Andelfingen gesêssen der ôch uff diss zit min aigen man gewêsen ist ân menklichs irrung. Und ist der kôff beschenhen umb zenhen pfunt gůter Haller *(Quittung, Besitzeinweisung, Auflassung, Währschaft). Siegler:* ich Gery der Truchsâsz ritter, dar zů ich Hans von Hornstain von Schatzberg ritter.

Der [brief] ist geben an sant Afren tag *in dem jâr do man zalt von Crists gebůrt* drůzehenhundert jâr und dar nach in dem âcht und nůntzigostem jâr.

Zwei S. Das erste S zeigt einen Ochsenkopf mit Nasenring. U: † S. · · · DR · THRVCHSAES. *Das zweite ist das des Hans von Hornstein.*

880. 1398. 15. Oktober. Ritter Hans von Hornstein zu Schatzberg verkauft an Eberhard von Landau die Au unterhalb Landau, aus der Heiligkreuztal 2 ℔ Haller ewigen Geldes bezieht, und gibt dem Kloster dafür eine Wiese unterhalb dem Talhof.

Ich Hans von Hornstain von Schatzberg ritter *urkůnd,* wan daz ist daz frow Adelhaid von Hornstain *von der gnâd gottes* ze disen ziten åbtissenn des closters ze Hailigkrůtztal und der convent gemainlich des selben closters und ir nachkomenden gehebt hând zwai pfunt ytaliger genger gůter und gåber Haller ewigs zinsz und 1
järlichs gêltz an ir gemain pittantz und järzitan von und usser miner wis die man nempt die ow under Landow gelêgen und usser iren zůgehörden — dů selb min ow an des von Landow ow gelegen ist — die selben min ow mit allen iren zůgehörden ich nun für mich für min erben und für menklich aines stäten und ewigen 1
kôfs ze kôffent geben hân Eberharten von Landow und allen sinen erben und nachkomenden für ain reht aigen unverkůmmert und unirrig gůt als sy dar umb von mir ôch ainen gůten versigelten brief hând. Und dar umb daz dem Eberharten von Landow noch sinen erben noch nachkomenden nun fůro von der zwaiger pfunt 2
Haller gêltz wêgen kain stôsz noch irrung dehainest nit wider var, dar umb so hân ich Hans von Hornstain ritter für mich und für alle min erben mit den closterfrowen ze Hailigkrůtztal ainen sölichen schlaich getân, daz ich für mich und für all min erben mit wolbedâhtem sinne und můt *(Zeremoniell)* frow Adelhaiten von Horn- 2
stain åbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal und allen iren nachkomenden für dů zway pfunt gůter Haller ewigs gêltz ledklich und lôs ôch an ir gemain pittantz und järzitan für ain reht aigen unverkůmmert und unirrig gůt mit Angnesen von Nůnegg miner elicher frowen rât haissent gunst und 3
gůtem willen ergêben und ingegêben hân gib und in gib ôch mit kraft diss briefs min aigen wisan in der mitten růty under dem Talhoff an dry stuken by ain ander gelegen der wol uff vier mansmad ist minder oder mer ân gevârd dar an ich ôch noch hân ligent ain mansmad uff der Tůnow, so stôsset obnan dů hirsenrůty dar 3
an und undan stosset dar an des Pfifferlis wis, dar umb sy mir ôch dů zway pfunt Haller gêltz usser der ow dů min gewêsen ist gentzlich hând ledig und lôsz gelässen *(Besitzeinweisung, Auflassung, Währschaft)* und bin ich und min erben dar uff iro rehten gewêrn ân gevârd. *Einverständnis:* Angnes von Nůnegg sin elichů 4

frow und daz ôch weder ich noch min erben da wider nymmer getûn sûllent noch dehain reht nit haben sûllent da wider ze tûnd in dehain wis und bin ôch dar uff iro rehter gewêr ân all gevârd. *Siegler:* wir Hans von Hornstain ritter und Angnes von Nûnegg sin elichû frow.

Der [brief] ist gêben an sant Gallen abent *in dem jâr do man zalt von Crists gebûrt* drûzehenhundert jâr und dar nach in dem âcht und nûntzigostem jâr.

Das erste S fehlt. Das zweite zeigt ein Doppelwappen; im rechten Schild ein Querbalken, darüber ein Stern, im linken das Hornstein'sche Wappen. U: † S. ANGNETIS · DE · NEVNEG.

881. 1399. 15. Februar. Ritter Hans von Hornstein von Schatzberg gibt den Frauen von Heiligkreuztal 1 ℔ Haller ewigen Geldes aus seinem Hof zu Enhofen für einen Hengst.

Ich Hans von Hornstain von Schatzberg ritter *vergich,* als ich umb die frowan von Hailigkrûtztal erkôft hân ainn maiden umb sechtzenhen pfunt gûter Haller, der inen worden was durch her Lutzen von Landow sâligen sel hailes willen, *da vergich ich, daz* ich fûr mich und fûr min erben fûr dû selben sechtzenhen pfunt gûter Haller der âbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrûtztal und iren nachkomenden in aines rehten ewigen kôfs wise gêben hân ain pfunt ytaliger genger und gûter und gâber Haller ewigs err zins und jârlichs gêltz usser minem aigenn hof ze Ennhoven gelêgen den Cûntz der Hêrter ietz buwet da jârlich XXXII schilling Haller zins uss gând. Und dar umb so sol ich und min erben oder wêr denn ie den hof inne hât nûsset oder buwet inen und iren nachkomenden an her Lutzen sâligen von Landow jârzit dar uss und da von und von allen sinen zûgehôrden nun fûrbas mer hie nach ewenkliich und jârlich ie uff sant Martins tag daz pfunt ytaliger genger und gûter Haller ewigs err zins und jârlichs gêltz rihten geben und bezaln nach ewigs err zins reht ân allen fûrzog und ân allen iren schaden. *(Währschaft).* Und bin ich und min erben dar uff ir rehten gewêrn mit sôlicher beschaidenhait *(Pfandschaft). Siegler:* ich Hans von Hornstain ritter, dar zû ich Gery der Truchsäss von Ringingen.

Der [brief] ist geben am nâhsten samstag vor dem wissen

sunnentag *des jârs do man zalt von Crists gebûrt* drûzehen hundert jâr und dar nach in dem nûn und nûntzigostem jâr.

Zwei Rund S des Hans von Hornstein und des Georg Truchsess von Ringingen.

882. 1399. 10. September. Vor dem Offizial von Basel vergleichen sich der Geistliche Franz Fruman aus Riedlingen jetzt in Basel und das Kloster Heiligkreuztal wegen eines Hofes zu Friedingen.

Coram nobis officiali curie Basiliensis tamquam auttentica persona *sub anno domini* millesimo trecentesimo nonagesimo nono 1
feria quarta proxima post festum nativitatis gloriosissime virginis Marie in forma iuris constitutus discretus vir dominus Franciscus Fruman de Rûdlingen Constanciensis diocesis presbyter nunc vicarius in ecclesia sancti Petri Basiliensis qui sanus per dei graciam mente corpore sensu et racione libere atque sponte et ex certa eius scientia 1
in causa quam ipse abbatisse monasterii in Valle Sancte Crucis movit ut dicebat et movere incepit, absque tamen libelli porrectione occasione iuris sui videlicet quarte partis ad ipsum ut dicebat ex successione hereditatis parentum suorum tamquam horum naturalem et proximiorem ab intestato heredem devoluti de et super curia in 2
Fridingen diocesis prelibate coram abbate monasterii Porte Ceili (!) ordinis Premonstratensis ipsius Constanciensis diocesis tamquam iudice inter ipsas partes auctoritate apostolica specialiter delegato cessit, coram nobis in iure et presentibus cedit penitus et omnino huiusmodi cause liti recognovitque se ex pronunciacione Symundi 2
Schellemberg notarii curie nostre Basiliensis arbitri arbitratoris et amicabilis compositoris per ipsum ex una ac Hainricum dictum Zimerman vicarium perpetuum ecclesie in Binswangen diocesis antedicte procuratorem constitutum prout sufficienti suo mandato edocuit et nomine procuratorio dominarum parte ex altera occasione 3
premissorum electi et assumpti stare contentum et plenarie cum ipsis dominabus fore et esse complanatum. Insuper quittavit et absolvit ac liberas et absolutas dimisit pro se et suis heredibus ac successoribus universis presentibusque absolvit quittat ut sic et liberos dimittit abbatissam et conventum et harum monasterium 3
suosque successores necnon curiam antedictam et illius pro tempore inhabitatores et possessores in et super omnibus et singulis accionibus impeticionibus iuribus causis et casibus quibuscumque hucusque subortis necnon expensis literarum quarumcumque et alias quomodo-

libet per eum habitis sibi quovis modo contra easdem et alios preexpressos communiter vel divisim et usque in hunc presentem diem debentibus pariter et competentibus seu deberi et competere possentibus nullo iure sibi et suis heredibus in premissis aut eorum aliquo retento vel aliqualiter reservato, remittens sibi huiusmodi iura et acciones suas penitus et in toto et faciens pactum expressum ipsas et ipsos quittatos super premissis de ulterius in perpetuum non impetendo, promisitque debita sua fide pro se et suis heredibus se premissa perpetuo et inviolabiliter rata atque firma habiturum. Se eciam quoad eadem premissa omni iuri et iuris auxilio canonici civilis consuetudinarum et municipialis omnibusque et singulis excepcionibus opposicionibus contradicionibus et deffensionibus iuris et facti sibi aut suis heredibus contra premissa et eorum quodlibet in iudicio vel extra illud ullo tempore valituris iurique generalem renunciationem reprobanti expresse renunciavit et nostre iurisdicioni ordinarie subiecit. Sigillum curie nostre Basiliensis econtra vero Hainricus procurator et quo supra nomine procuratorio in signum finalis et amicabilis exposicionis arbitratoris prenominatum quittantem occasione litis incepte premisse ac expen[sarum] pro parte dominarum suarum quarum supra exinde habitarum per easdem vigore sui mandati sibi concessi in hac parte quittavit riceversa.

Datum et factum anno domini et die quibus supra.

Ita est. Symundus hec r[ecognovit].

ND: Der verriht brief von herre Franczen Fruman.

Ein S aus rotem Wachs. Im Bilde Kopf eines Bischofs mit Mitra und langen Haaren, darunter zwei gekreuzte Bischofsstäbe. U: † S. CVRIE · BASILIENSIS.

883. 1399. 28. September. Hans Heply von Saulgau und sein Weib Katharina die Veringerin verkaufen an Heiligkreuztal und an Albrecht Lutz von Andelfingen 27 Juchart Ackers zu Altheim um 260 ℔ Haller.[1])

Ich Hans Heply burger ze Sulgen und *ich* Katherin dů Veringerin sin elichů husfrow *urkůndent, daz* wir baidů unnerschaidenlich fůr uns und fůr unser erben mit wolbedâhtem sinne und můt *(Zeremoniell)* aines rehten ståten und ewigen kôfs ze kôffent gêben habent und och ze kôffent gêbent mit kraft diss briefs fůr ain reht aigen unirrig unverkůmmert und unanspråchig gůt unser frowen der åbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal und allen iren nachkomenden und ôch dar zů Albrehten

Lutzen ze Andelfingen gesêssen und sinen erben unser sůben und zwaintzig aigen juchart akers in allen eschen ze Althain gelegen die wilent Schwall von Althain gebuwen hât. Des ersten ligent dry juchart der sêlben åker in Althaimer êln. Item ain juchart lit zwischent den eschen. Und ain lendli lit da by und aber ain lendly lit an dem wisflêken; der zwaiger lender ist ôch ain juchart. Item die gebraiten der ist dry juchart stôsset in die erlachen. Item ain juchart lit by den vier bômen die ligent in dem esch gen Pflumern wêrd. Item in dem esch gen Grůningen wêrd des ersten der pfeller aker des ist drithalb juchart. Item ain lant lit by dem kesselbrunnen, item aber ain lant lit by dem krůtz by den holder åkern; der zwaiger ist ôch ain juchart. Item ain lant uff der lachen und ain lant strekt ůber Grůninger wêg; der zwaiger ist ôch ain juchart. Item ain juchart lit uff der hôhy by den bůndan. Item ain land by dem spissloch und ain land strekt uff der hailigen anwander; der zwaiger ist ôch ain juchart. Item an dem berg anderhalb juchart stôssent gen Gerahusen. Item daz anwanderly by dem galgen und das wisly da by, ôch für ain juchart. Item in dem esch ennent dem wasser: des ersten ligent zway lender hinder Gampans garten; der ist ain juchart. Item der aker in dem rain ist ôch ain juchart. Item der aker uff roden des ist vier juchart. Item ain juchart im grund. Item ain land lit an dem Binswanger wêg und ain lant lit ennent gen dem dorff wêrd; der zwaiger ist ôch ain juchart. Item vom holtz by dem closter wêg lit ôch ain juchart. Die åker ich Katherin dů Veringerin und min vatter und min můter sålig vormâls alle erkôft habent umb Iteln von Andelfingen und umb Wernhern von Andelfingen gebrůder. Und die åker alle mit grunt mit grât und mit allen iren rehten nůtzen gewonhaiten und zůgehôrden wir inen ôch also in der ob geschriben wise ze kôffent gêben habent umb zway hundert pfunt und umb sechtzig pfunt alles ytaliger genger gůter und gåber Haller *(Quittung)*. Und hând och unser frow dů åbtissenn und der convent des closters ze Hailigkrůtztal uns der sum und gêltz glich ainen halbtail gêben und bezalt, so hât uns Albreht Lutz daz ander halbtail des selben gêltz bezalt. Und also gehôret ôch ieglichem tail under inen zů nach der bezalung glich ain halbtail der åker ån menklichs irrung und widerred. Und umb daz so sůllent ôch nun fůrbas mer hie nach allweg die baid tail ůnser frow dů åbtissenn und der convent des closters ze Hailigkrůtztal und ire nachkomenden an dem ainn tail und Albrêht Lutz und sin

erben an dem andern tail die åker alle mit allen iren rehten nůtzen gewonhaiten und zůgehörden mit besetzent und mit ze entsetzent gerůwenklich inne haben und niessen als andrů irů rehten aigenn gůter ån ansprâch *(Auflassung)*. Und verzihent uns ôch also gen inen alles schirmes aller fůrzůg und aller der ding da mit sy oder ir erben oder nachkomenden an den åkern an ainen oder an mer an lůtzel oder an vil oder an dehainen iren rehten oder zůgehörden von iemant iendert gesumpt oder geirret möhtent werden mit kraft diss briefs ån all gevård. Und wan baid tail die åker gemain erkôft hând und och gemain niessen wellent als lang und es inen fůklich ist, da ist doch in disem kôft (!) daz bedingt, daz dů selb gemainschaft entweders tails nachkomenden noch erben von dehaines tôdes wêgen der dar in gevallen möht doch an der erbschaft ieglichs tails dehainn schaden nit sol bringen noch bêren sus noch so an dem halbtail daz denn ieglichem tail zů gehöret und zůgehören sol nach dem und vor geschriben stât und nach dem und ôch die åker von ieglichem tail halb bezalt sint ån all gevård. Mer ist ôch berett und bedingt: wår daz Albreht Lutz oder sin erben dehainest ůber kurtz oder ůber lang iren halbtail der åker verkôffen weltent, daz sůllent sy des ersten bringen an die åbtissenn und an den convent des closters ze Hailigkrůtztal. Und ist daz in die dar umb denn als vil geben wellent als inen von andren lůten dar umb werden möht und inen ôch dar umb ain glichs wellent lâssen widervaren, so sůllent sy inen es ze kôffent gêben und lâssen werden fůr ander lůt. Weltent sy inen aber dar umb nit tůn als ander lůt, so můgent sy es denn anderschwâ wol verkôffen gen wem sy wend ån menklichs irrung und widerred ån all gevård *(Währschaft)*. Und sient ôch also wir und unser erben und nachkomenden dar uff iro und ir nachkomenden und erben rehten gewêrn ån all gevård. Ze bůrgen gesetzt: Cůntzen den Tentinger, Hannsen den Clingler den man nempt Hâggen, Clâsen den Klingler und Micheln den Clingler all dry gebrůder all burger ze Růdlingen und ôch all vier unverschaidenlich und mit der gedingt: wår daz inen an den åkern an ainem oder an mer lůtzel oder vil dehainest oder an dehainen iren rehten nůtzen gewonhaiten oder zůgehörden von iemant gaistlichen oder weltlichen lůten oder gerihten dehain irrung oder ansprâch geschâch und widerfůr und wir inen daz denn ie nit ussrihtent und verstůndent in der wise als da vor geschriben ist, so hând sy oder ir nachkomenden oder erben denn ie dar nach wenn sy wend gemainlich oder besunder gewalt und gůt reht die bůrgen

dar umb ze manent ze hus ze hof oder under ôgen mitt iren brieven botten oder selber sy all oder als menigen under inen sy denn weltent. Und die selben gemanten bůrgen sůllent inen dar umb denn in aht tagen den nâhsten nach der manung ze Růdlingen in varen und sůllent da denn laisten ain reht gewonlich und ungevârlich gyselschaft usserthalb iren aignen husern ir ieglicher mit sin selbs lib ân pfârit oder ainen erbern kneht ôch ân pfârit an sin stat in die laistung legen und sůllent denn also da die selben gemanten bůrgen oder iro verwêser usser der laistung nit komen denn mit unser frowen der âbtissenn und des conventz des closters ze Hailigkrůtztal und Albreht Lutzen oder mit iro nachkomenden oder erben wely die bůrgen denn gemant hettent ze laistent urlob gunst und gůten willen oder e daz wir inen vor alles habent ussgeriht und vollefůrt. *Ersatzmann* in den nâhsten vierzehen tagen nach ir manung. Geschâch des nit, so sůllent inen die andern bestandenn bůrgen wely sy dar umb ermanent dar umb ôch in varen und laisten als lang untz es ie beschiht. Wâr aber, daz inen der gemanten bůrgen dehainer ainer oder mer dehainest ie brůchig wůrdent von dehainer laistung wêgen und daz sy inen ie nit laistent in der wise als vor geschriben stât oder in weler wise sy sus an dehainen vor geschriben dingen dehainn bruch oder gebrêsten gewůnnent daz wir inen ussrihten sôltent und wir inen daz denn ie nit ussrihtent in der wise als vor geschriben stât, so hând denn ie darnach unser frow dů âbtissenn und der convent des closters ze Hailigkrůtztal Albreht Lutz ir nachkomenden und erben und wêr in des behelffen welt aber gewalt und gůt reht wenn sy wend uns Hannsen Hepplin, Katherinen Veringerinen sin elich frowen unser erben und die gemanten unlaistenden bůrgen dar umb unverschaidenlich an ze griffent ze pfendent und ze nôtent, untz inen alles wirt gentzlich ussgeriht und vollefůrt, daz wir inen denn nach sag diss briefs ussrihten sôltent ân allen iren schaden *(Bündnisklausel, Lösung, S defekt)*. Und wir bůrgen vergenhent dirr burgschaft. Und ich Hans Heppli han fůr mich fůr Katherinen Veringerinen min elich frowen und fůr unser erben und wir die bůrgen fůr uns selber wir all unsrů aignů insigel offenlich gehenkt an disen brief, under dů insigel allů ich dů Katherin Veringerin ôch mich und min erben verbind, wan ich nit aigens insigels hân.

Dirr brief ist gêben an sant Michels abent *in dem jâr do man zalt von Crists gebůrt* drůzehenhundert jâr und dar nach in dem nůn und nůntzigostem jâr.

Fünf Rund S. Bei 1. ist im Schilde eine Schnalle, einer Schliesse ähnlich. U: † S. IOHANNIS · DCI · HEPPLI. *2. gehört dem Kunz Tentinger. 3., 4., 5. haben je einen linksgewendeten Hundskopf mit Halsband. U bei 3.:* ··· HANS · KLINGLER. *U bei 4.:* CLAS · DER · KLI ··· *U bei 5.:* MICHEL · KLING ···

[1]) *Cfr. Nr. 885 u. 886.*

884. 1399. 28. September. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal erlauben ihrer Klosterfrau Anna der Erisdorferin ein Leibgeding von 2 ℔ Haller.

Wir frow Adelhait von Hornstain *von gottes gnäden* åbtissenn und der convent gemainlich des closters ze Hailigerůtztal *urkůnden, daz* wir Annen Eringstorfferinun ůnser closterfrowen das urlob gunst und gůten willen geben haben umb zway phunt Haller ewigs geltz die sy ze Růdlingen in der stat hät, da ir das ain phunt geltz gät usser Hainrichs des Brätschers hus das ain halb lit an Gerstunmans hus und anderhalb an her Hansen des Truchsässen schiur, und das ander phunt Haller geltz ir gät usser Cůntzen des Lenningers hus das ain halb stosset an Clausen des Hůbers hus und anderhalb an des Tiufels des hirten hus. Der zwayer phunt Haller ewigs geltz man sy ällů järr weret und bezalt uff sant Michels tag. Und zwo wisan hät Cůntz der Lenninger sint zwo wechselwisan; ist der ainun ain mansmad und lit vor dem brugg tor an der Altachun und stosset an der Zädellinen wis und an des Mundingers wis. Der andrun wis ist driu vierdentail aines mansmads lit in Lochsrůti und stosset an der Zädellinen wis und an Clausen Winschenken und an Clausen Klinglers wisen. Der wisen ainů Annun der Eringstorfferinun ist und sy ällů järr der wisen ain höwen sol näch wechselwisen reht die ze disen ziten Cůntz der Lenninger von ir ze lehen hät und ir davon git ze zins ällů järr sechszehen schilling Haller. Und ain wis hät von ir Cůntz Grantz von Althain, der ist zway mansmad und lit an dem Bůtifurt und stosset ain halb an Haintzen Schinbains wis und anderhalb an sant Gerien wis ze Růdlingen da von er ir git ain phunt Haller järlich ze zins — die zwai phunt Haller geltz und die zwo wisan Ann die Eringstorfferin vormäls ererbet hät von irem vatter sälgen Hansen von Eringstorff. Die selben zway phunt Haller geltz und die selben zwo wisan sy in ůnser closter brauht hät für ain ledig fry aigen unbekůmbert gůt und unansprächig von allen lůten gaistlichen und weltlichen — vergehen wir die åbtissenn und der convent gemainlich, das sy die haben und niessen sol die wil sy lebt und in leben ist. Und wenn

die Ann Eringstorfferin nit enist und von tod abgegangen ist, so sůllent dů zway phunt Haller geltz und die zwo wisan ledig und löss sin ůns und ůnserm gotzhus in ůnser järzit ampt. Von den zwain phund Haller geltz und öch von den zwain wisen wir und ůnser nächkomenden Annun der Eringstorfferinun ir järzit begän sůllent uff den tag als sy denn von tod ab gät, und sullent öch irem vatter sålig Hansen von Eringstorff sin järzit begän uff zwayer martrer tag Crispini und Crispiniani und sůllent öch begän ir můter sålig Adelhait von Eringstorff järzit uff sant Urbans tag. Von dem gelt und wisen wir und ůnser nächkomenden die dry järzit ållů jär eweklich begän sůllen uff die tag als vor geschriben stät als wir denn gwonlich gesetzt järzitan by ůns begangent, dar an wir öch unser järzit maistrinan nit irren sůllent in dehain weg. *Siegel:* unser aigen åbtissenn ynsigel und unsers coventz gemain cappitel[a] ynsigel.

Der [brieff] ist geben an sant Michels aubent *in dem jär do man zalt von Cristus gebůrt* driuzehenhundert jär und darnauch in dem nůn und niuntzigosten jär.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes sind abgerissen.

a) *Auf Rasur.*

885. 1399. 15. Oktober. Albrecht Lutz zu Andelfingen beurkundet seine Abmachung mit Heiligkreuztal wegen des gemeinsamen Besitzes der 27 Juchart Ackers zu Altheim.

Ich Albreht Lutz ze Andelfingen gesêssen *urkůnd,* als sich gefügt hât, daz min frow dů åbtissenn und der convent gemainlich des gotzhus ze Hailigkrůtztal an ainem tail und ich an dem andern tail wir baid tail mit ain ander uns und unsern nachkomenden und erben erkôft habent sůben und zwaintzig juchart akers in Althaimer eschen gelegen umb Hannsen Hepplinn von Sulgen und umb Katherinen die Veringerinen sin elich frowen umb zway hundert und sechtzig pfunt güter Haller die under uns ietwederr tail halb bezalt hât, und dar umb so vergich ich Albreht Lutz für mich und für min erben inen und iren nachkomenden mit disem brief aines glichen halben tails der åker und all nůtz reht gewonhait und zůgehört so da von kumpt und dar zů gehöret und alle die wil wir baid tail daz ist sy und ir nachkomenden und ich und min erben die selben åker mit ain ander gemain habent, was denn tôd da zwischent und

in der zit e daz wir sy mit ain ander getailt hettent under uns ze baider sitt kâment, daz sol doch entwederm tail under uns ze baider sitt von der gemainschaft wêgen an der erbschaft dehainn schaden nit bringen in dehainn wêg. Und was schadens ôch ie jârlich dar uff gât von der lantgarb von drêschentz und von anderr sach wêgen in weler wis daz zů gieng die wil wir baid tail die åker mit ainander gemain hettent, dar an sol ietwederr tail under uns ze baider sitt halben schaden haben und sůllent ôch getrůwenklich ze baider sitt darinne ain ander tůn und ain ander beholffen sin und ieglicher tail under uns des andern tails fromen ôch dar inne schaffen und sinen schaden wenden, so er ymmer best kan in aller der wise als ob es ieglichs tails aigen ding sy ân all gevârd. Doch besunder so hân ich Albreht Lutz fůr mich und fůr min erben minen frowen und iren nachkomenden die frůntschaft getân: wâr daz ich oder min erben unsern tail dehainest verkôffen oder ân wêrden weltent, daz sol ich oder min erben vor an sy bringen und inen daz urkůnden mit unsern brieven botten oder selber ze hus ze hof oder under ôgen zwischent sant Martins tag und dem nâhsten obrosten tag ze ussgenden wihennâhten der schierost dar nach kumpt und ze dehainer anderr zit im jâr vor noch nach wêles jârs uns daz aller best fügt. Und weles jârs in der zit wir inen daz also urkůndet habent, so sůllent sy uns denn unsern tail der åker dar nach ab kôffen untz uff den nâhsten wissen sunnentag der aller schierost nach dem e benempten urkůndent kumpt und kůnftig ist umb hundert pfunt und drissig pfunt ytaliger genger gůter und gâber Haller, des selben kôfs ôch ich oder min erben in denn gestatten sůllent ân all widerred. Und daz selb gêlt sůllent sy mir oder minen erben denn ôch rihten und bezaln uff den selben wissen sunnentag oder in den nâhsten vierzenhen tagen da vor oder in den nâhsten vierzenhen tagen dar nach unverzogenlich ân allen minen und miner erben schaden nach unsers briefs sag ân all gevârd. *Siegler:* Haintz der Kromer amman, Ott der Farer burgermaister und Hanns der Klingler den man nempt Hâgg burger ze Růdlingen sy all dry, wan ich nit aigens insigels hân *(S anhängung).*

Dirr brief ist gêben an sant Gallen abent *des jârs do man zalt von Crists gebůrt* drůzehenhundert jar und dar nach im nůn und nůntzigostem jâr.

Drei S. Im 1., wie es scheint, ein gewerbliches Instrument im Schild. U: ··· HAINRICI · DCI · MAIER. *2. ist das des Ott Farer. 3. das des Hans Klingler.*

Cfr. Nr. 883 u. 886.

886. 1399. 29. November. Der Anteil des Klosters an den 27 Juchart zu Altheim gehört Adelheid und Klara von Hornstein und Klara von Weiler als Leibgeding, weil sie das Geld zum Kauf gegeben haben.[1])

Wir dů priorin und der convent gemainlich des gotzhus ze Hailigkrůtztal *urkůndent,* als sich gefůgt hât, daz frow Adelhait von Hornstain ze disen ziten *von der genâd gottes* âbtissenn unsers gotzhus ze Hailigkrůtztal und mit ir frow Clara von Wiler Lutzen sâligên von Hornstain elichů witwe und frow Clara von Hornstain unser closterfrow unser frowen der âbtissenn brůder tohter sy all dry umb ir aigen gůt uns und unsern nachkomenden aines rehten und ewigen kôfs erkôft hând umb Hannsen Hepplinn von Sulgen und umb Katherinen die Veringerinen sin elich frowen ainen glichen halbtail an den sůben und zwaintzig jucharten akers in den eschen ze Althain gelegen, dar an Albreht Lutz von Andelfingen und sin erben ôch ainen glichen halbtail erkôft und bezalt hând, als wir und unser nachkomenden und Albreht Lutz und sin erben dar umb ainen gůten kôff brief habent den selben kôffbrief wir ôch by den andern unsern und unsers gotzhus brieven ligent und behalten habent, und die selben sůben und zwaintzig juchart akers mit iren zůgehôrden all erkôft wurdent umb zway hundert pfunt und sechtzig pfunt alles ytaliger genger und gůter Haller dero unser gnâdigů frow und âbtissenn frow Adelhait von Hornstain und mit ir frow Clara von Wiler und frow Clara von Hornstain ir tohter unser closterfrow sy all dry an dem selben kôff gêben und bezalt hând hundert pfunt und dryssig pfunt gůter Haller da mit sy ôch den halbtail der selben âker bezalt hând und wan sy mit irem aigenn gůt den selben halbtail der âker ewenklich uns und unsern nachkomenden an unser gotzhus erkôft hând, dar umb so haben wir inen die frůntschaft wider getân und habent inen allen dryen mit wolbedâhtem sinne und můt und mit veraintem rât in unserm capittel den selben halbtail allen der sůben und zwaintzig juchart akers den sy bezalt hând und alles daz was uns an dem selben kôff sol zůgehôren nach sag und lutung des kôff briefs der des ersten dar umb gêben ist mit allen rehten nůtzen gewonhaiten und zůgehôrden ledklich und lôs ergêben und in gegêben, ergêben und ingêben inen ôch allen dryen es alles ietz mit kraft diss briefs ze ainem rehten libding also und mit der beschaidenhait, daz unser gnâdigů frow dů âbtissenn frow Adelhait von Hornstain dar an inne haben und niessen sol ainen halbtail zů ainem libding untz an iren

tôd. So sůllent frow Clara von Wiler und frow Clara von Hornstain ir tohter unser closterfrow dar an inne haben und niessen den andern halbtail der åker und gůtes was uns dar an zů gehôret ôch untz an iro tôd ze libding und nit fůro. Wår aber daz sich gefůgty, daz Bůrk. von Wiler der Claren von Wiler brůder und Anna vom Stain von Hornstain geborn der selben Claren von Wiler tohter ietz tôhtran hettent oder hie nach tôhtran gewůnnent ir wår ainů oder mer die in ůnserm gotzhus pfründan gewůnnent und unser closterfrowan in ůnserm gotzhus und closter wůrdent, da sůllent denn den selben unser closter frowan ir wår ainů oder mer die der frow Annen vom Stain von Hornstain geborn tôhtran wårent nach der dryer frowan tôd ir libding daz sy vor an den åkern und gůt gehebt hettent volgen und werden, und sůllent es alles ôch denn untz an iro ieglicher tôd inne haben und niessen ôch zů ainem libding zů iro liben die wil und ir ains under inen lebt und nit fůro. Wår aber, daz Bůrk. von Wiler denn tôhtran by uns hett die unser closterfrowan wårent ir wår ainů oder mer und die nach den liben so sy all erstorben wårent dennoch lêbent wåren, an die selben sol daz libding dar nach denn aber vallen und die sůllent es denn ôch dar nach alles inne haben und niessen untz an ir ieglicher tôd ôch ze ainem libding und nit fůro, an dem selben iro aller libding als vor geschriben stât sy all noch iro dehain under inen besunder wir noch unser nachkomenden noch niemant von ůnsern wêgen nit irren bekůmmern noch bekrenken sůllent all die wil und sy allů oder ains oder mer under inen denn lebt ån all gevård. Wenn und als bald aber sy allů welan daz libding zůgehôret und zůgehôrden soll als vor geschriben stât von tôdes wêgen ab gegangen und erstorben sint da got lang vor sy, so sůllent denn die åker und gůt alle was uns vor nach des ersten kôff briefs sag dar an zůgehôret hât wider vallen an uns an unser nachkomenden und an unser gotzhus in unser pittantz an unser gemain jârzitan ån aller menklichs irrung und hindernůst an all gevård. Und sol uns denn dar nach fůrbas ymmer mer dirr brief von dehaines libdings wêgen dehainen schaden nit bringen noch bêren in dehain wise ån all gevård *(S defekt)*. Wir dů priorin und der convent gemainlich des gotzhus ze Hailigkrůtztal haben fůr uns fůr ain ieglich unser kůnftig åbtissenn und fůr all unser nachkomenden unser åbbtissenn aigen insigel und unsers conventz gemain aigen insigel sy baidů offenlich gehenkt an disen brief, *der gêben ist* an sant Åndress abent des hailigen zwelfbotten *in dem jâr do man zalt von Crists*

gebûrt drûzenhen hundert jâr und dar nach in dem nûn und nûntzigostem jâr.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

[1]) *Cfr. Nr. 883 u. 885.*

887. 1399. 13. Dezember. Stiftung einer Kaplanei zu Fridingen.

Ich Hansz von Hornstain ritter von Schatzberg, *ich* Hainrich von Hornstain undt *ich* Hansz von Hornstain gebrüder sin sun *urkhunden,* alsz sich gefügt hat, dasz unszer vordern vor zitten ain ewig mesz bewidmet undt gestüfft händt in der kirchen ze Fridingen dem dorff mit ewigem geltt, damit sich ain ieglicher caplan der selben ewigen mess wol began undt nach priesterlicher ehr erneren mag undt die selb ewig mesz och nun fürbasz immer ewenglich da selbs beliben soll an alles abgan, undt dar umb so haben och wir die ob genandten von Hornstain all dry für unsz undt für all unser erben undt nachkommenden desz willenklich gern mit wohlbedachtem sine undt muth verbunden undt versprochen verbindent undt versprechendt unsz desz och iez allso mit krafft dis brieffs, dasz wir die selben ewigen mesz och nun fürbasz immer mer ewenklich söllend undt wöllendt laszen daselbs ze Fridingen beliben undt sy anderschwahin och nimer söllendt noch wöllendt firo legen undt söllendt undt wöllendt och wir undt alle unser erben undt nachkhommenden die nuzt die zu der selben ewigen mesz undt dar an gehörendt ewenklich dar an beliben laszen. Undt wan wir undt unser nachkommenden och ewenklich die selben mesz lihen söllendt, so söllent wir sy och nun für basz mer hie mith ewenklich wen undt alsz dickh sy ir ledig würdt einem priester lihen den wir och dar zu allweg haltten undt andingen söllendt, dasz er huszheblich zue Fridingen size undt die selben ewigen mesz versorgen mit sin selbsz lib mit mesz ze habendt alsz sitt undt gewenlich ist in der kirchen ze Fridingen undt alli andri ding ze tund da selbs, wesz denn ain ieglicher priester billich gebunden ist ze tund undt wasz och ain caplan in ainer kirchen billich thun soll der ain ewig mesz darinnen haben undt versorgen sol an all gevärd. Dar zu verbinden wir unsz och mer, wan wir lehen herren der selben ewigen mesz sient, dasz och wir undt all unser nachkommenden nun fir basz immer mer die ewigen mesz undt iren caplan dar zu halten undt schürmmen söllendt undt wöllendt, daz aller vor ge-

schriben ding och nun füro ewenklich daby bestandent undt belibent alsz vor geschriben statt undt nit anders verkerdt noch verendert werdendt in dehain wisze stuckh sach. Ob hie nach iemandt da wider, datz soll doch nit bestan undt soll dehain krafft noch macht nit haben an dehainn stetten noch vor dehainen lütten noch gerichten gaistlichen noch welttlichen sus noch so an all gevård. *Siegler: die Aussteller.*

Der [brieff] ist geben an sant Lucien tag *des jahrs da mann zält von Christes geburt* dry zehen hundert jar undt dar nach in dem nün undt nünzigsten jar.

Kopialbuch Heiligkreuztal, 761—764.

Nachträge.

888. 1294. 6. Januar. Riedlingen. Copia Lateinischen kauffbrieffs yber dasz weyler Waldthaussen de anno 1294 undt dessen darinnen enthaltene Recht undt Gerechtigkaitten.

Universis hanc paginam inspecturis Anselmus iunior nobilis de Justingen *notitiam rei geste. Noverint universi tam posteri quam praesentes quos nosse fuit opportunum, quod* ego de consensu pleno et expresso Anselmi patris mei aliorumque omnium quorum intererat possessiones sitas in Waldthausen universas iure mihi proprietario pertinentes — et per antedictum patrem Berthae felicis recordationis matri meae iure que dicitur vulgariter morgengab fuerant assignatae — cum omnibus suis attinentiis agris videlicet cultis et incultis pratis pascuis sylvis virgultis aquis aquaeductibus et omnibus aliis iuribus ac appenditiis possessionibus antedictis intra et extra pertinentibus abbatissae et conventui monasterii Vallis Sancte Crucis, receptis ab eis sexaginta quinque marcis probi et legalis argenti ponderis usualis quas me recepisse profiteor et in utilitatem propriam convertisse, vendidi tradidi et donavi iustae venditionis titulo ab ipsis ipsarumque monasterio in perpetuum iure proprietatis quo et mihi pertinebant libere possidendas et in quemcumque locum seu quascumque personas voluerint transferendas, adhibitis per me in praemissis verborum ac gestuum sollennitatibus debitis et consuetis. Et

quia pater meus per dictos redditus unius librae de possessionibus supradictis, quas ego omnes ut praedictum est cum iure proprietatis vendidi, Wernhero filio quondam Hainrici de Buunburg nomine pignoris obligavit, promitto ego publice per praesentes, quod quandocunque ego redditus eosdem redemero, quod tunc praefatis de Valle Sancte Crucis vendam taxatis ipsis secundum quod in praemissis unius librae redditus sunt taxati. Renuntio igitur pro me meisque haeredibus universis omni actioni repetitioni exceptioni non numeratae pecuniae non traditae non solutae exceptioni doli per obiectum deceptionis ultra dimidium iusti pretii beneficio restitutionis in integrum omni consuetudini tam loci quam patriae et generaliter omni iuri ac omnibus per quae dictus contractus possit imposterum quovis ingenio violari. Et ad praestandum warandiam de praemissis me meosque haeredes obligo per praesentes quotiescunque utcunque quandocunque coram quocumque iudice vel iudicibus a saepedictis de Valle Sancte Crucis fuero requisitus. In cuius fidei evidentiam et robur perpetuae firmitatis praesentem litteram eisdem de Valle Sancte Crucis sigillo nobilis viri Cunradi de Landau comitis et meo quo pater meus et ego utimur tradidi communitam.

Actum in Riedlingen *anno domini* millesimo ducentesimo nonagesimo[1]) quarto[1]) in die epiphaniae *indictione* septima, *subnotatis testibus praesentibus et rogatis* videlicet *divina permissione* Eberhardo abbate de Zwifalten, honorabilibus viris Manegoldo et Wolfrado comitibus canonicis ecclesiae Curiensis, Ludovico comite canonico Augustano, Cunrado incurato in Andelfingen, Manegoldo et Alberto viceplebanis in Riedlingen, Hermanno dicto de Hornstain, nobili viro Eberhardo de Landau comite, Cunrado advocato de Meringen, Johanne de Hornstain, Ottone de Grüeningen, Ber. de Pflumeren militibus, Ruedolpho advocato de Fridingen, Wernhero ministro de Riedlingen, Cunrado de Enslingen, Walthero Clingel *aliisque pluribus fidedignis.*

Ego Anselmus nobilis de Justingen senior omnia et singula praemissa vera esse profiteor et de consensu meo facta, sigillum quo ego et filius meus utimur huic litterae appendendo. Nos quoque Cunradus comes de Landau omnia et singula praemissa vera esse profitentes ad petitionem partium sigillum nostrum huic appendimus instrumento.

Heiligkreuztaler Kopialbuch. WUB. X, 208.

[1]) *Nachgetragen.*

889. 1310. 18. Mai. Riedlingen.

Anna, *dei gratia* abbatissa monasterii Bůchaugiensis ordinis s. Augustini Const. dioc. *genehmigt, dass der Diener ihres Klosters,* Albertus dictus Schertwegge, civis in Růdelingen, *dem Kloster Salem acht Juchert grosse Äcker in Altheim schenkungsweise übergebe, darunter* unum agrum bi der velsiul prope agrum dominarum Vallis Sancte Crucis, *nachdem sie in ihre Hand den Verzicht auf diese Güter durch den Salemer Mönch H. Grätarius, den der obengenannte Albertus an sie entsandt, empfangen, wogegen Kloster Salem ihrem Kloster jährlich auf Martini einen Zins von* ½ ℔ *Pfeffer entrichten wird. Siegler:* minister et consules in Růdelingen.

Actum in Růdelingen *anno domini* MCCC decimo, XV kalen. iunii, *ind.* VIII.

Aus: Weech, Nr. 1052h.

890. 1311. 9. November. Friedingen auf der Alb.

H. dictus Flekke miles *verkauft, um sich die Mittel zum Ankauf der Burg* Pflumern *von Graf Wolfrad von Veringen zu verschaffen, um 73 m. s. und 2 schil[ling] Konst[anzer] Pfennige an Kloster Salem mit Zustimmung seiner Ehefrau Anna und seiner Söhne Johannes und Wilhelmus und seiner Töchter Kunigundis und Anna seine Besitzungen* in Erisdorf iuxta villam Niufron . . . et curiam, quam colit R. dict[us] Criumbing *mit allen Zugehörungen,* una cum prato sito sub castro Landowe, in loco qui dicitur in dem witen Riet, quod ab una parte attingit pratum . . . dicti Mollen de Althain, ab alia parte pratum domine . . . abbatisse Vallis Sancte Crucis. *Siegler: H. Flekk und Graf Wolfrad von Veringen.*

Actum in Fridingen in alpibus *anno domini* MCCC undecimo in die beati Theodori martyris *indict.* nona.

Datum vero et consummatum . . . (das Datum ist nicht eingesetzt.

Weech, Nr. 1137.

891. 1312. 3. Juli. Binzwangen.

Ebe Ranze verzichtet gegen Kloster Salem auf alle Ansprüche an das Gut seiner Ahnfrau Berta von Rosenőwe zu Ostrach, nachdem die Schiedsleute, auf die er mit dem genannten Kloster übereingekommen war, zu seinen Ungunsten entschieden haben und er von Salem 3 m. s. und das Korn auf dem Acker zu Ůtkoven *empfangen hat.*

Diz geschach ze Binswangen in dem dorf 1312 jar am nåhstin gůtemtag nach sant Petris dult.

Zeugen: grave Ebirhart von Landowe, . . ., brůder Dietrich der grosse keller, brůder H. von Mågin můnche von Salmanswiler, brůder Burcarth von Hailigencrutzstal *u[nd] a[nder] biderber lůte genůge.*

Weech, Nr. 1067 c.

892. 1313. 20. Dezember. Eberhard der Amman verkauft an Friedrich den Färber und sein Weib Mechthild von Reutlingen 1 ß Haller jährliches Geld als Leibgeding; nach ihrem Tod fällt das Geld nach Heiligkreuztal.

Ich Eberhart der anman von Phullingen han geben ze kofende Friterich dem varwer ainem burger von Rutelingen und vro Mahthilt siner elicher wirtinne ain phunt Haller geltes evclich uz minen(!) wingarten, den ich han ze Metzingen ze hinderenbergen, der da lit an dem von Gundelvingen umbe ain genantes gůt, dez ich von im gewert bin gar und ganzelich. Und daz selbe gelt sol man gen alliu jar ze sant Michels tak. Und swanne der varwer und vro Mahthilt sin wirtinne nit en sint, so sol ich und min erben daz phunt geltes Mahthilt ir tohter gen die si hant ze Hailigencruzestal, Mahthilt der Hageninginun, Mahthilt ir tohter und Mahthilt Diethohes tohter von Rutelingen. Und swanne die vier vrowen nit en sint, so sol ich und min erben daz phunt geltes gen nimer mer dem closter ze Hailigencruzestal. *Siegel:* der stet gemainde insigel von Růtelingen.

Dirre brief wart geben do man zalt von gottes geburte driuzehenhundert jar dar nach in dem drizehendem jar an sant Thomas abent dez zwelfboten.

S: der rechtsblickende Adler. U: † S. VNIVERSITATIS · DE · RIVTELINGEN.

893. 1322. 21. Dezember. Konstanz.

Der Offizial des Hofes zu Konstanz beurkundet, dass vor ihm sub anno domini MCCCXXII in die beati Thome apostoli Lůgardis dicta Bôtzlin, opidana in Mengen *an Kloster Salem nachstehende Besitzungen vergabt hat:* medietatem curie site in banno ville Herprehtingen vulgo dicte der Maierhof, molendinum dictum die Riet-

můli et pratum vulgo dictum Bötzlins brůl, quod extenditur usque ad stratam publicam vulgo dictam der ufgeworfen weg. *Von dem halben Hof ist auch künftighin dem Kloster Heiligkreuztal* (Vallis Sancte Crucis) *jährlich ein Zins von 1 ℔ Wachs fällig. Solange die Geberin dem Kloster Salem jährlich an Martini einen Zins von* 1/2 *℔ Wachs entrichtet, kann sie im Besitz der abgetretenen Güter bleiben. Siegler: der Aussteller.*

Dat[um] et act[um] anno et die prescriptis.

Weech, Nr. 1212b.

894. 1323. 19. April. Markdorf.

Ůlricus Oswalt de Marhtorph miles *verkauft um 105 ℔ Konstanzer Pfennige den ihm zustehenden Teil des Laien-Weinzehnten* (laicalis decime vini) *zu* Marhtorph, que de universis vineis de novo iam plantatis ac plantandis etiam in futurum ad eandem decimam spectantibus solvitur seu solvetur, quam cum capitulo Constanciensi ac strennuo viro Alberto de Clingenberch commune tenui et possedi, super qua inter abbatem et conventum monasterii in Salem ex una et me Ůlricum Oswalt de Marhtorph ex parte altera questio vertebatur, michique adiudicata fuerat, cum parte agri, qui ab uno latere torculari monasterii de Valle Sancte Crucis, ab alio eorundem de Salem est contiguus . . .

Datum in Marhtorph *anno domini* MCCCXXIII, XIII kalend. maii *indict.* VI.

Weech, Nr. 1196b.

895. 1325. 24. Juni. Ehingen a. D. Schuldverschreibung Herzog Leopolden zue Osterreich etc. gegen H. Conraden und Burkharden von Freyberg umb 50 marckh silbers wegen geleister trewer diensten de anno 1325, so derentwegen uff etliche güter zue Ertingen verwisen.

Wir Leopold *von gottes gnaden* herzog zue Österreich und zue Stir *verjehen und tügen kunt offentlich an disem brieff, dasz* wir unserern getreün dienern Churaten und Burkhharten von Fryberg schuldig sind fünffzig marckh silbers umb ihren dienst den sye unsz gethan hand und noch thun mögen, und seze ihnen dafür zue Ertingen item der Binhuser gůt und item desz Sindelins gut dryzig malter korns und vier pfundt Costenzer geldts und sollen sye und ihre erben desz alsz lang innen han und nůzen, unz wir es ald unser

erben von ihnen umb die selb fůnffzig marckh silbers erlösen. Und darüber zue gezüge henckhen wir insigel an disen brieff, *der wart geben* zue Ehingen den sůngiht tag *alsz man zalt von Kristes gebůrt* dreyzehenhundert johr dornach in dem fünff und zwenzigisten jahr.

In einer Abschrift des 17. (?) Jahrhunderts.

[1]) ***896.*** 1330. 1. Juli. Riedlingen.

Her[man] von Hornstain, kircherre ze Sekilch, *giebt zu seinem und seiner Vordern Seelenheil den Klöstern Salem und* Hailigencrützital *seine nachbenannten Güter,* daz ist den hof ze Zolnhusen mit allem dem so dar zů hört, bi wasen und zwie, akkern und wisan und allem reht, die akker ze Obernholz alle und die gartin, die wisan und die akker, die ich umb die stat ze Růdlingen han gelegen, an den garten ze Althain der Manvirstis was, den Zvurn (!) buwet, und min hof ze Burghaltingen den Appe buwet mit allem dem reht so dar zů hörit, akkern und wisan und zwige, *und empfängt dieselben wieder als Leibgeding gegen jährlich* 1/2 ℔ *Wachs an St. Martinstag.* Und swenne ich enbin, so hat kain min erb nit hier an won Johans min sun, als der brief sait, den er von baiden clöstern hierumbe hat, daz sie im gelihen hant uf den selben gůten ahtzehen juchart, in Escholglich[a]) sehs juchart. *Siegler: der Aussteller.*

Geben ze Růdlingen in der stat 1330 nah sant Johanstag am ahtundem tag.

Und warun hie bi: Růdeger von Bartelstain der alt, C. der amman von Andelvingen, Hartman und H. von Enslingen, Lutz, Eb. und H. Lupfen, H. und Mangolt Offenburger, C. Raiser, C. Lutran, Johans Hörnli, Sifrid Sätzli, burger ze Růdlingen.

Weech, Nr. 1255.

[1]) *Vgl. oben Nr. 328.*

[a]) *Ist jedenfalls zu lesen, wenn die Buchstaben richtig gelesen sind:* in esch al glich, *denn 3 × 6 Juchart in jedem Esch macht 18.*

897. 1331. 2. Februar. Nellenburg.

Graf Eberhart von Nellenburg der alte giebt den Klöstern Salem und Hailigencruztal *seine Zustimmung zur Erwerbung der in Nr. 328 aufgeführten Güter* und tůnt daz darumb, daz unser herschaft baidů closter dest flizeclicher gedenken in ir gibet.

Geben ze Nellenburg 1331 jar an der liehmisse.

Weech, Nr. 1052 l.

898. 1331. 14. Juli. Konstanz.

Der Offizial von Konstanz beurkundet, dass im Jahr 1331 II idus iulii Hainricus de Ehingen, rector ecclesie in Haltingen, *als Bevollmächtigter Hermanns* de Hornstain, rectoris ecclesie in Sekilch *dem Sachwalter der Klöster Salem und Heiligkreuztal,* frater C. dictus Åppishuser *die in Nr. 896 genannten Güter unter vorerwähnter Bedingung übergeben habe. Siegler: der Aussteller.*

Dat[um] et act[um] Const[antie] anno et idibus predictis.

Weech, Nr. 1255 a.

899. 1343. 15. Juni.

Hainricus Knolle burger ze Růdelingen, Adelhait Knôllin burgerin ze Růdelingen und Willeburch Knôllin klosterfrow ze Hailigcrůtztal aelliu driu geschwistergit *reversieren sich gegen das Kloster Salem* umb diu gůter diu hie nach geschriben stant: daz ist des ersten daz gesåsse, hus und hove ze Růdelingen in der stat glegen an dem můlitor, daz gůt ze Harthusen, des ist zwain rindern akkers, die wisan die dar zů gehôrent und waz zu den akkern und wisen gehôrt, ez si besůchtz ald umbesůchtz, drie juchart akkers glegen in dem esche gen Phlumarn bi dem weg, der gen Phlumarn gat und stossent an Sigbolt Toschans akker, ain halbiu juchart lit under Bůscinun akker, ain juchart diu steltzot an Phlumar wege da der aemmaenninun akker under hin gät, ain juchart stösset an daz espan in dem Elmen bi der aemaenninun akker, in dem esche gen Grůningen zwo juchart ze Gerohusen, dar under hat Chůnrat der Gaerwer ain akker gende, ain juchart in mitten in dem selben esche und hat diu aemmaennin ain akker dran, ain juchart bi dem bůhel hinder dem galgen, in dem esche gen Hailigcrůtztal ennunt des wassers ain juchart in Badewaug, anderhalb juchart bi Hansen Otten akker under der haldun, ain halb juchart haisset der Weglanger uf den Gurglun, ain juchart haisset der anwander und lit vor dem Eggentåle, zwai mansmat ligent oberthalp dem dorf ze Althain in Erlachun bi des Jochers wise, driu mansmat uf dem Roden diu hålbiu unser sint und sie gmain habin mit Chůnrat dem Gårwer, ain halbes mansmat oberthalb Siggenwinkel bi der widem wise und zwai mansmat ob dem Gestådel und in Lochsrůti vor dem bruggetor ze Růdelingen, und sind diu selben zwai mansmat wehselwisan, also daz wir doch ålliu jar zwai mansmat habin. *Für dieses Leibgeding verpflichten sie sich dem Kloster Salem gegenüber*

zu einem jährlichen Zins von 1/2 ℔ *Wachs auf Martini.* Und sůlin ich vor genanter Hainricus und ich vor geschribeniun Adelhait besunderlich von den zwain mansmaten ob dem Gestådel und in Lochsrůti vor dem bruggetor gelegenen, diu vor geschriben sint, der herro und der brůder rossen diu si ze uns stellent, in daz vor geschriben hus stallung und hůwe geben und herus nit. Tåtin wir des nit, so sont sis anderschwa uf unsern schaden gewinnen. Und wenn under uns drien ains abgat von tode, so ist denn des selben drittail vervallen dem vor geschriben gotzhuse. Wår aber, daz ich vor genantiu Willeburch Hainricen und Adelhaiten ůberlepti, so ist denn daz vor geschriben gůt alles samt vervallen dem vor genanten gotzhuse ze haende und ze niessende mit allen rehten, und sol man mir jaerglichs die wile und ich lebe von dem minen drittail gen drissich schillinge phenning Costentzer můns ze sant Michels tach, und wenn ich embin von tode, so sint die selben drissich schillinge phenninge ouch vervallen dem gotzhuse ze Salmanswiler. *Siegel:* der stett insigel ze Růdelingen. Wir der amman ůnd der rät *(S Bekenntnis).*

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes gebůrt driuzehenhundert jar dar nach im dritten und viertzigosten jar an sant Vitz tach.

Aus: Zwölf Salemer Urkunden des 13. und 14. Jahrhunderts. Mitgeteilt von A. Lichtschlag, Sigmaringen, [1869], Nr. XII.

Weech, Nr. 1052 o.

900. 1354. 11. Juni. Villeneuve. Supplik für Konrad genannt Stekke von Riedlingen um eine Heiligkreuztalische Pfründe.

Suppl[icat] S[anctitati] V[estre] Bertoldus abbas monasterii de Maristella, Cist. Ord., sacre theologie professor, quatenus suo familiari Conrado dicto Stekken, pauperi clerico de Rudelingen, Const. dioc., beneficium cum cura vel sine cura pertinens ad coll[ationem] etc. abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis, Cist. Ord., Const. dioc., si quod vacat ad presens vel quamprimum vacare contigerit, conferendum collationi sedis apost. dignemini specialiter reservare, cum omnibus non obst[antibus] et clausulis oportunis ac executoribus ut in forma. Fiat G.

Et quod transeant sine alia lectione. Fiat G.

Datum apud Villamnovam 3. id. iunii a[nno] 2.

Monumenta Vaticana, Nr. 157, S. 40.

901. 1354. 11. Juni. Villeneuve. Reservation einer Heiligkreuztalischen Pfründe zugunsten des Konrad genannt Stekke von Riedlingen.

Conrado dicto Stekken de Rudelingen, clerio Const[antiensi]. 10½ + 12½] Laudabile testimonium — tibi beneficium — cum cura 25, sine cura 18 m. arg., secundum taxationem decime — ad coll[ationem] abbatisse et conventus Vallis Sancte Crucis, Cist. Ord., reservamus.

Datum apud Villamnovam 3. id. iunii, a[nno] 2.

I. e. m. abbati monasterii de Crucelino et preposito Zurciacen[si] ac sacriste Avinion[ensi].

Monumenta Vaticana, Nr. 1285, S. 396.

902. 1355. 10. Januar.

Fro Anne von Hornstain abtischenne und der convent gemainlich ze Hailigcrustal *verkaufen dem Kloster Salem* ainen hoff halben gelegen ze Vôlkoven, der ewilant was her Cûnratz und Berhtoldes der Lôchrer gebrûder und den ze der selbun zit buwet Hainrich an dem Hove . . . mit gunst und willen der gaistlichen frowen Mâhthilt und Hâdwig der Lôchrerinan geswestren unsers conventz, die das selb halbtail des ob genanten hoves an uns braht hant . . . und das och daher gebuwet hat Bugg Bobb *um 50 ℔ Haller und leisten Gewähr für den Verkauf* nach des landes reht. *Dirre ding sint gezug dis erbaer lut:* her Hans Åbli kirchherre ze Hundersingen, Frik von Magenbûch, Hans der Lônger, Cûntz Ralle und Hainrich Bopp, burger ze Mengen. *Siegler: die Aussteller.*

Geben an dem naehsten samstag vor sant Hylarientag 1355.

Weech, Nr. 1314.

903. 1358. 22. April. Avignon.

14.] Absolutio: Adelheidi de Munderchingen, moniali monasterii Vallis Sancte Crucis, Cist. Ord., Const. dioc.

Datum Avin[ione] 10. kal. maii, a[nno] 6.

Monumenta Vaticana, Nr. 1491, S. 434.

904. 1379. 28. September. Hans von Hornstein bessert dem Kloster Heiligkreuztal die Jahrzeit seiner Eltern (vgl. Nr. 712).

Ich Hanns von Hornstain ze Wülfflingen gesessen, *ich* Agnes von Nûnegk sin eliche husfröw und *ich* Elizabeth vom Rain sin

swester verjehen ainmůteklich und offennlich mit urkůnd diszs brieffs fůr uns und all unser erben und tůgen kunt allermenglich, das wir wolberätenlich mit gůter vorbetrachtung gesundes libes und můtes der åbbtissen und dem convent gemainlich des gotzhuses ze Hayligencrůtztal und allen iren nachkommen lutterlich durch gott durch unser vordern und nachkommen selan hayls und gelůkes willen und sonderlich zů mins des vor genanten Hannsen von Hornstain und miner Elizabethen vom Rayn vatters herrn Hannsen såligen von Hornstain zů unserer můter Elizabethan vom Stayn und zů unsers brůders Hainrichs såligen järtzitan järlichs und ewiklich ze begend habent geordnet gemachet und gegeben und ordnin machen und geben fůr recht aigen mit disem brieff unsern brůl zů Fridingen dem dorff gelegen der gewonlich järlich giltet acht pfunt Haller und zway pfunt gůter und genger Haller järlichs geltz usser unserm hoff zů dem klainen Wůlfflingen das man nempt zů Enhofen gelegen, dar uff zů disen ziten die Åstin sitzet und in buwet und sůllent die frowen von Hayligencrůtztal und ir nachkommen den vor genanten brůl besetzen und entsetzen als sy beszt mögent nach irem nutz und die zway pfunt gůter Haller järlichs geltz usz dem vor genanten hoff järlich in nemmen und niessen än unser und aller menglichs hindernůst irrunge und änsprach. Und sůllent dar von järlich yeglichs järs des Hannsen von Hornstain unserers vatters järtzit begän mit vyerdhalben pfunt Haller, unszr můter Elizabethan vom Stayn mit vyerdhalben pfund und unsers brůders jartzit mit drin pfunt Hallern *(Auflassung, Zeremoniell, Einverständnis)*. Wir wellen och und ist gerett, das die frowen und ir nachkommen von Hailigencrůtztal die vor genanten gůt brůl und gelt in dehainen weg anders nymmermer verendern umb dehainerlay sach weder versetzen noch verköffen denn allain durch der vor genanten selan willen und zů den jartziten, so sy und ir nachkomen damitt ewiklich sůllent begän ze chor und ze cappitel und ze tisch yeglichs järs järlich und sůllent an der järtziten ainer die in allerfůgklichest ist ald ob in die all dry von redlicher sach wegen unfůgklich wåren nach ir ainer in acht tagen den nåchsten an ainem tag järlich yegklichs järs ain selmesse hän umb der vor genanten selan und aller gelöbigen selan hayl und sůllent dem priester der die messe tůt dryssig Haller geben durch der selan hails willen und ob sy und ir nachkommen die järtzitan als vor geschrieben ist nitt begiengen und das über såssen zway jär nach ainander da gott vor sy, so sol der brůl und gelt alles gentzlich ewiklich vervallen sin und sol vallen an das

gotzhuse zů Salmanswiler und da sôllte man denn die järtziten begän in aller wise als vor ist geschrieben an disem brieff. Und ze urkůnd und sicherhait geben wir Hanns von Hornstain ze Wůlfflingen gesessen, Agnes von Nůnegk sin elich wirten und öch Elizabeth vom Rayn sin swester den frowen von Hayligencrůtztal und iren nachkommen disen brieff mit unser yeglichs aigem angehenktem insigel besigelten, und durch besserer sicherhait haben wir gebetten herrn Brun von Hertenstain ze Tögendorff gesessen, herrn Ludwigen von Hornstain ze Nůffron gesessen und herrn Mantzen von Hornstain ze Hôdorff gesessen all ritter, das sy ir yegklicher sin aigen insigel hat gehenkt an disen brieff *(S Bekenntnis).*

Der [brieff] ist geben in dem jär do man zalt von Cristus gepůrt drůtzehenhundert jär sůbentzig jär und nůn jär an sand Michels abent.

Inseriert in eine Urkunde von 1435.

905. 1391. 15. November.

Margarete und Anna von Neuhausen, Klosterfrauen zu Heiligkreuztal, erhalten von ihrem Oheim Wolfram von Neuhausen ein Leibgeding aus der oberen Mühle zu Wendlingen zugesichert.

Mittwoch nach St. Martin 1391.

Rep. ausg. Adel S. 246/47. Orig.Perg.

906. *Unter Nr. 906 ist eine Anzahl Stellen aus Graf Eberhard des Greiners von Wirtemberg Lehenbuch zusammengefasst, veröffentlicht von E. Schneider in den Württembergischen Vierteljahrsheften für Landesgeschichte VIII (1885), 113/164.*

Item min herre hat gelihen Ůlrich dem Hergesellen alle die gůt, die Wernher von Bunburg gelazzen hat und lehen sin von der herschaft von Wirtenberg.

Item frowe Hiltrut von Bunburg hat ze lehen enphangen dise nah gescriben gůtlin ze Hundersingen, die ir vater und ir vordern von unsern vordern an sie braht hant; item ein weldelin genant der Fůrban, IV juchart ackers, ein wiselin in den Staingrůben, ein wiselin im Swaighofe und die halden hinder dem Swaichofe ze Hundersingen.

A. a. O. 116.

Item Ulrich der Hergselle hat ze lehen das gůt ze Andelvingen, das Burcharten seligen von Andelvingen was.

A. a. O. 121.

Item Wernher von Bumburg hat ze lehen vier und drizzig juchart akkers ze Hundersingen an der Tunow und den zehenden, aht manmat wisen und dry hofstet in dem dorffe und am Soppen ain holtze.

A. a. O. 126.

Item Wilhelm und Wolf von Magenbuch hant ze lehen die vischentzen under Landowe und das vischlehen under Walthusen und den ahtoden teil der zehenden ze Pflumern und ein gůtlin ze Pflumern, daz Johans des Schultheiszen von Růdlingen waz.

A. a. O. 128.

Item her Cůnrat von Bunburg hat ze lehen enphangen zu andern sinen lehen, die er hat, ze Hundersingen an der Tůnowe, waz er ůmb sinen vettern, den alten Cůnrat von Buwenburg, und ůmb sinen brůder kouft hat, daz ist uf dem burgstal ze Hundersingen drie hofstet, zwen boungarten, wol sibentzehen morgen akkers und als vil holtzes, ouch wol sibentzehen morgen, daz ouch lit bi andern sinen lehen.

A. a. O. 130.

Wir graf Eberhart von Wirtenberg *vergehen offenlich an disem brief, daz* wir von besundern gnaden und umb sölchen getrewen dienst, so uns unser lieber getrewer diener Eberhart von Obresteten selig dick getan hat, sölch genad getan haben sinen töhtern Nesen, Beningnen, Annen und Beten geswestern und closterfrawen ze Hailgencrůtztal umb den layenzehenden in dem banne ze Sigmaringen, den man nent Brenzkofer zehent, der lehen von uns ist und den der vor genant Eberhart selig von uns ze lehen gehebt hat bis an sinen tod, also das wir denselben zehenden mit aller zůgehörd gelihen haben und verlihen mit disem brief den vor genanten vier swestern allen gelich gemainlich ze haben und ze niessen alle die wil si lebent; und wenne einẅ abgat, so sůllen in die andern han alz lang si lebent, und wenne si alle abgand und nit sint, so ist uns und unsern erben der zehend gar und gentzlich wider heingefallen. Wan der e genant Eberhart selig nit elich sůne gelazzen hat, so haben wir den vor genanten sinen töhtern durch got und besůndern gnaden dis genad getan und haben in darüber zů einem getrewen trager geben iren vettern Petern von Obresteten, der ir getrewer trager der vor genanten zehenden sin sol ane geverde und uns davon tůn und gebůnden sin, als lehensman sinem lehenherren von sinem

lehen billichen tůn sol ane alle geverde. Und dez ze ůrkunde geben wir in disen brief besigelt.

Datum dominica ante Jacobi *anno domini* MCCCLXX.

A. a. O. 140.

1374. Leonberg. Nota, her Cůnrat von Bunburg hat ufgeben disiů nach geschriben gůt, die er von minem herren zu lehen het, und dieselben gute hat min herre gelihen dem edeln knechte Friderich von Magenbůch, und sint diẘ gůte gelegen ze Hundersingen, dez ersten der hof, da Haintz Diether ufsitzet, dez ist XVIII juchart ackers und VI mansmat wisen, und daz gůt, daz Utz Kumerlin hat, der stůk sint XXVIII; item die hoffstat, da der Humel ufsazz; item die hofstat, da Waltz Truten sůn ufsazz, darzu gehört sehs stůke wisen und ackers; item Haintzen Schůhlins hoff, dez ist XXVIII stůk wisen und ackers; und die hofstat, die Růdgere der Beller hat; item die hofstat, die Haintz Diether hat und der Růfinun hofstat; item der Malerin hofstat; item die vischentz an der Tunow gelegen, die Ruff Hůgklin vischat, und die garten und die hofstat ze Bunburg, in dem vorhoff gelegen, und alle die hôltzer, die her Cůnrat von Bunburg Friderich von Magenbuch ze kouffen hat geben, uzgenomen daz holtz, daz man nembt die wydem, daz ist aygen.

Datum Lewenberg *anno* LXX quarto.

A. a. O. 140.

1378. 14. Februar. Stuttgart. Man sol wissen, do Peter von Obersteten erstarb, do baten Eberhart von Obersteten seligen tôhtern, die vier closterfrowen ze Heiligencrůtzstal umb ein andern trager, Hugen von Husen; den hat in min herre geben und ein brief in aller wise uf den vordern brief.

Datum Stůgarten die beati Valentini *anno* LXX octavo.

A. a. O. 141.

Wir grave Eberhart von Wirtenberg *verjehen an disem brief für uns und unser erben,* alz die erbern geistlichen frowen die abbetissen und der covent gemainlich dez closters ze Heiligencrůtzstal gekouft hant den zehenden ze Pflumar umb hern Hainrich von Rischach seligen tohter und dez selben zehenden ein ahteil von uns lehen ist und Hans vom Stein von Heimsheim der vor genanten frowen von Friberg trager gewesen ist, wann nu die vor genanten closterfrowen zů Heiligencrůtzstal den vor genanten zehenden

ze Pflumar gar mit einander gekouft hant, so haben wir durch got und durch unser nachkomen selenhailes willen und denselben closterfrowen und iren nachkomen ze eren und ze nůtz denselben ahteil dez zehenden, der von uns lehen was, geaigent und aigen in den mit disem brief mit allen rehten und zůgehörden ewiclich ze aigen ze haben und ze niezzen gerůweclich ane unser und menglichs irrůnge, ane alle geverde.

A. a. O. 148.

1387. Item Ulrich Hergeselle der jung hat ze lehen enpfangen anno LXXX septimo daz burkstal ze Buwenburg mit siner zůgehörde; und daz ist vor nit lehen gewesen und ist mins herren aygen gewesen. Und hat och enpfangen Wernhers sůligen hof von Buwenburg ze Hundersingen und Brögen hof ze Hundersingen mit der manschafft und ir zůgehörung, als daz Ulrich Hergeselle vor ze lehen gehept hat.

A. a. O. 149.

1388. 7. Januar. Item min herre hat gelihen Ulrich dez Hergesellen sůligen dez eltern elichen kinden und töhtern mit namen Nesen, Agathen, Annen und Ursellen dise nach geschriben gůt: item Haintzen Haymen gůt ze Hundersingen an der Tůnow und des Sůters gůt daselbs und Cuntzen dez Bollers gůt und andre gůter, alz die ir vatter sůlig vor da ze lehen het, und hat in zů tragern geben Jacob den Hergesellen und Aulbreht vom Rain; von denselben hat och min herre ainen gagenbrief.

Daz geschach an dem nåhsten zinstag nach dem obrosten tag *anno domini* MCCCLXXX octavo.

A. a. O. 150.

Allgemeines Register.

A.

Aach, Ach in dem Hegöw, *Bezirksamt Engen, Baden*, 184,25.
Abeli, Åblin *s. Tengen, Hohen-.*
Akkerknhet *s. Möhringen.*
Achart *s. Herbertingen.*
Achern *s.* Aichern.
Aderzhofen, Adalhartzhoven, Adelhartzhof, *Gem. Möhringen, OA. Riedlingen*, C. von – 124,30;
Eberhart sin brůder 124,30.
Hug von – 191,25.
Åderlin, Cůnrat *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Ae *s. E.*
Aehtertingen *s. Echterdingen.*
Affelstetten das wiler, *abgegangen bei Veringendorf* 351,25.
Avignon, Avinion, –e, Avinionensis, *Südfrankreich, Departement Vaucluse* 87,5. 176,30. 667,30.
Ecclesie – sacrista 331,20. 667,10.
Afra, s. Afren tag, *4. Aug.* 178,5. 645,35.
Agatha, s. Achtun, Agathen, Agatun, Agathun, Agten, Agtun tag, tach, tak, festum b. Agathe, *5. Febr.* 156,30. 176,15. 225,15. 233,1. 245,15. 314,15. 320,20. 378,10. 427,35. 525,15. 25. 585,5.
Agnes, s. Agnesun, Agnesen, Angnesen tag, tak, festum s. Agnetis, *21. Jan.* 147,10. 174,25. 176,15. 232,10. 313,15. 360,10. 375,15. 376,5. 487,20. 510,20. 520.20. 524,20. 530,15. 558,1. 569,1. 601,15.
Ai *s. auch Ei und E.*
Aibli *s. Tengen, Hohen-.*
Aibling, Hans *s. Beuren.*
Aich, Ee, *OA. Nürtingen*, Albreht von – 122,20;
Juze, *sein Weib* 122,20.
Kathrina von –, kellerin dez kirchherren von Enslingen, *s. Enslingen.*
Johans, Johannes von – *s. Heiligkreuztal, Brüder;*
Adelhait, Alheidis, *seine Schwester, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
S. auch Eichen.
Aichelberg, Aychelberg, *OA. Kirchheim*, grauf Albreht von – 341,10. 342,5. 343,5. 344,5. 345,5.
Aichern, Achern, Aicherne, Aichhern, Aihern, Aichurne 56,1.
Konrad, Cůnrat, Cůnrath der –, *B.* ze Maengin 27,20. 28,20. 40,1. 45,1. 65,1. 111,1;
Anna, sein Weib, Tochter des Eberhart saeligin des amman von der Schaere, *s. Scheer;*
Heinrich, sein Bruder 27,20.
Aichiloch 188,1.
Aichstok, –es wise 373,15.
Alardus 596,30.
Alaspach *s. Allensbach.*
Alb, Albe, *Die schwäbische* –, Lůzelnvelt uf der – 174,5.
Bilavingen uff der – 586,30.
Albano, Albanensis, *Italien*, Gaucelmus episcopus – 263,30.
Albensis, Paulus episcopus – *s. Belgrad.*
Alber, *Wiese* 10,35. 281,35.
Albreht, Cůnz *s. Mengen.*
Alençon, Alenconium, *Frankreich, Departement Orne*, Philippus de – episcopus Ostiensis sacrosancte Romane

ecclesie cardinalis apostolice sedis legatus *s. Ostia.*
Alewang 141,10.
Allensbach, Alaspach, *BA. Konstanz* 63,10.
Einwohner:
Hailant de – 63,15;
. . . *seine Tochter* 63,15.
Peregrinus de – 63,10; *S* 63,35;
Johannes, *sein Sohn* 63,10; *S* 63,35;
Neptis . . . *des* P. 63,15.
Vinea dicta des Hailants gůt 63,15.
Flurname:
Kappel, Kapella, Curia dicta – prope – 63,15.
Alshusin *s. Altshausen.*
Altach, *jedenfalls Altwasser der Donau (cfr. Württembergische Jahrbücher 1875, 116 ff.)* 311,1. 653,20.
Kalte Altach, ennund, enunthalb, ennenthalb der –un – 334,1. 339,20. 399,10. 493,30.
Zwischan den krippen und der –un –un, uff der ow 424,10. 617,15.
Kaltach 170,30.
Altkirch, Altkilch, *Oberelsass,* Johannes dictus de – procurator curie Constanciensis *s. Konstanz,* Judices curie.
Altheim, Althain, Althaim, Althaen, Althen, *OA. Riedlingen* 7,30. 10,35. 18,20. 23,25. 29,5. 31,1. 88,15. 92,15. 104,5. 107,25. 115,25. 137,1. 139,1. 150,15. 153,35. 220,10. 221,5. 223,30. 226,5. 232,30. 244,10. 267,5. 25. 310,20. 351,5. 384,1. 387,15. 415,10. 426,1. 470,35. 619,5. 661,5.
Bürger 354,20.
Amman, Peter der – 408,30.
Gebůttel 471,25.
Grosszehend 231,20.
Hirtenlehen 264,25.
Schwestern in – 1,1.
Örtlichkeiten:
S. Martin, –s gotzhuss, – und das gotzhus 279,20. 373,20. 524,15.
Die hailigen 354,25.
Der hailigo pfleger 354,20.
Der hailigo garten 480,35.
Altheim:
Örtlichkeiten:
Kirchhoff, kilchoff 481,1.
Ob dem – an dem gebůttel garten 361,20.
Zehendhoff 373,1.
Mühle, muli, můli 9,15. 20,1;
– *zu Heiligkreuztal gehörend* 389,5.
Die mittele – 121,35. 410,10.
Die nidre – 389,5.
Ziegelhus 53,15.
Brunnen, Bi dem – 122,5.
Linde, Gen der –n 480,35.
Bi der obern –n 122,5.
Bongarten 264,20.
Krutgarten 264,20.
Geistliche:
Lůppriester: Luppf, Cůnrat *s. Riedlingen,* Lupf.
Můndli, Hans, – und ze Růdlingen und tegan des cappitels ze Růdlingen *s. Riedlingen, Geistliche.*
Hainricus incuratus *S* 116,15.
Einwohner:
Banwart, App der – *s.* Banwart.
Blånclin, –s hus 53,15.
Blatzer, Hans der –, der hailigo pfleger *s.* Blatzer.
Brobst, Brobest, Probist *s.* Brobst.
Burgner, Burnner, Hainrich, Haintz der – 361,20. 363,30.
Kalsmidin, Der –en gůt, hoverati 121,35.
Eberli von – der kellnaer *s. Keller.*
Klåbeisin, Mathilde *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Khnoll, Knoll *s.* Knoll.
Crůtzer, Cůntz *s.* Crůtzer.
Ebe, Cůnrat der – 89,5.
Eberhart von – 395,30. 547,20;
Elizabeth dů Strůben, *sein Weib, s.* Strůb.
Engel *s.* Engel.
Fetterren, C. der Weterre *s.* Veterre.
Vögelli *s.* Vögelli.
Fuhs, Hans der – *s.* Fuchs.
Gampain, Gampan 362,10. 597,30. 650,20.
Gårwår, Garwer *s.* Gerber.

Altheim:
Einwohner:
Gemaechelins gůt von – *zu Binzwangen* 29,5.
Goinger *s.* Goinger.
Golg, Eberli *s.* Golg.
Grantz, –en gesåsse 165,20.
Cůntz 653,30.
Chůnrat –en gůt 121,30.
Gråsse, Gresse, C. –n acker 107,25.
Cůnrat, Cůntz 153,15. 154,10.
Gråter, Dez –s gůt *s.* Graeter.
Griff, Maier –en hof 151,1.
Grůninger, Chůnrat der – 303,1.
Håmiger 267,30.
Håtinger, Håtiger, Håtingerin, Håthingerin *s.* Håtinger.
Haulting, Cůntz 491,1. 540,15.
Herbst 625,15.
Herter, Herterin *s.* Herter.
Heubrenn, Chůnrat 241,10.
Hiltbolt, Hilpolt, Hiltpolt *s.* Hiltbolt.
Hochgerůt, Hŏchgerůth, Hohgerut, Hainz *s.* Hochgerůt.
Holtzwart, Cůntz *s.* Holtzwart.
Hůllinch, Hůlling, Hullink, Hullin *s.* Hulling.
Im bongarten, Berhtoltz gesaesse – 232,30.
S. auch Appe.
Itenhuser *s.* Ittenhuser.
Manwirst *s.* Manwirst.
Moll, Haintz *s.* Moll.
Můlherr, Chůnrat *s.* Můlherre.
Můnch, Hanns der – *s.* Můnch.
Ŏshammer, Des –s gut *s.* Oshaimer.
Plater, Hans der – 379,20.
Probest *s.* Brobest.
Reisser 244,10.
Růff, Růf der můller 389,5. 408,20.
Schaid, –en garten 267,30.
Schårer *s.* Schårer.
Schinbain, Schinebain, Schinenbain *s.* Schinbain.
Schŏlderlin 467,5.
Schwall 597,10. 650,1.
Sprenger *s.* Sprenger.
Strůben *s.* Strůb.

Altheim:
Einwohner:
Suter, Heinrich der – gen. der Brobest *s.* Suter.
Toschan, Toschanli *s.* Toschau.
Walther von – 589,1.
Werner von – 1,1.
Wetzel, Walther *s.* Wetzel.
Zurn *s.* Zurn.
Flurnamen:
Anwander, Der hailigen – 597,25. 650,15.
Anwanderly by dem galgen 597,25. 650,15.
Bann, bannus, bånne, in A–er –n 136,1. 379,30.
In dem esche gein Haligencrůstal bi Chůnrat des gerwers akker und des Boderers akker 125,30.
In A.–, – villanorum in – 165,20. 30.
Beltzach, In der – 137,5.
Binswanger weg, An dem – 597,30. 650,20.
Bom, Bŏm, Under den –en 408,25.
By den vier –en 597,20. 650,5.
Braitriet *s. Ried.*
Brunnen, brůnlin, Bi dem – 408,20.
Bi dem kessel – 597,20. 650,10.
Brůggelin, Ennunt dem – 241,10.
Bybrach, Gen der –, an der –en *s. Biber.*
Kelwisa 409,5.
Kesselbrunnen *s. Altheim,* Brunnen.
Crůtz, crůtz, krůtz, By dem – by den holderåkern 597,20. 650,10.
Bi dem staynin – und haisset diu krumwis 220,1.
Kůrtz, Ain 408,35.
Dorf, Ennent gen dem – werd 597,30. 650,20.
Elm, eln, Růdlinger – 165,35.
In Althaimer – 410,15. 520,30. 597,15. 650,1.
Erlach, erlachen, in erlachun oberthalp – 408,15. 597,15. 650,5. 665,30.
Espan, A.er – underhalb dem dorff 409,10.

Altheim:
Flurnamen:
Espan, Andelvinger – am Marpach 286,25.
Esch, essch, Zwischen den –en 597,15. 650,5.
Zwischan A.er und Andelvinger eschen 286,25.
In A.er –en, in –en ze – 654,25. 656,15.
– gen Grůningen wert 408,30. 597,20. 650,5.
– gein Haligencrustal 137,1.
– gem kloster 379,15.
– ennent dem wasser, gen Hailigcrůtztal 409,1. 597,25. 650,30.
In dem –e gein Pflumarn, Pflomern, Plumern werd, bi Sigebotes Toschans akker und bi der widem akker 125,15. 136,1. 408,15. 597,20. 650,5.
Velsiul, Bi der – 661,5.
Gebraiten 597,15. 650,5.
Gerahusen, An dem berg gen – 597,25. 650,15.
S. auch Gerahusen.
Graben, Über den – 415,30.
Greben, Bi dem – 409,5.
Grund, Im – 597,30. 650,20.
Grůninger weg 597,25. 650,10.
Hargarten, In den – 458,35.
Hőhy, Uff der – by den bůnden 597,25. 650,10.
Holtz, Vorm – by dem closter weg 597,35. 650,20.
Lachen, Uff der – 597,20. 650,10.
Mengen, Der von – agger 408,30.
Můli, Gen der mittlun – über die străss über 410,10.
Mulwis 137,5.
Niderwisen, Uff – under A.er eln 410,10.
Owe, Bi der – 408,30.
Pfeller, Dez ammans – agger 408,35.
Der – acker 597,20. 650,10.
Pfister, Des – s agger 408,35.
Rain, In dem – 597,30. 650,20.
Riet, rît, riett, brait – *s. Ried.*

Altheim:
Flurnamen:
Roden, Uff –, uff dem –, im – in banno A. 122,1. 165,20. 597,30. 650,20.
Stainibain, –s wise *s.* Stainibain.
Spissloch, By –, In dem – 597,25. 650,15.
Tőtmar, Ob dem – 409,5.
Widem akker, wydem agger 136,1. 408,30.
Wisfleken, An dem – 597,15. 650,5.

Altshausen, Alshusin *OA. Saulgau, ev. auch Alleshausen OA. Riedlingen,* Ůlricus de – miles 11,10. 19,20.
Altsteusslingen s. Steusslingen.
Alwig, Alwich, Alweg *s. Mengen,* Alwig.
Am anger, angel, *Herbertingen:* Walcz 369,15. 392,30.
Trochtelfingen: Dietrich, *B.,* 340,10; Lari, *sein Sohn* 340,10; Måtza, *dessen Weib* 340,10.
Ambrosius, der hailge lerer, s. Ambrosien, Ambrosigen tag, tach, *4. April oder 7. Dez.* 118,30. 215,30. 380,30. 605,5.
Ämervelt *s. Emerfeld.*
Amlung *s. Enslingen.*
Amman, Anman, Ammaennin, Cůnrade der –, *wahrscheinlich zu Markdorf* 35,1. 36,30.
Hans 540,10.
Walther der – *zu Herbertingen* 201,15.
Riedlingen: Ůlrich der – 482,15. 487,1.
S. auch amman, ammaennin, *passim.*
Am Ort, Hans *s. Überlingen.*
Aempfhinger, –s wis 160,1.
Aemphingerin, Åmpfinngerin, Empfingerin, in der –en, in der –un 241,40. 336,10.
– ze Hundersingen in dem banne 497,10.
Am Rain, Werner – 95,15.
Ankenzoll, Ankenzőlin, Ankenzőllin, Ankezőllin, Ankezollin, Angelzůl, Hans 573,5;
Gůt, *sein Weib* 503,25;
Gůt, *ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;*
Fid, *ihre Schwester* 543,20.

Andelfingen, Andelfinch, Andelwingen, Andelfing, Andelwige, Andilvingen, Andolvingen, Andolfingen, Andolving, Andelwigen, Andelvinch, Andefingen, Andewingen, Andelwinlge(!) *OA. Riedlingen* 1,10. 3,1. 15. 10,1. 15. 11,25. 30. 12,1. 10. 15. 20. 15,15. 25. 16,5. 17,1. 5. 30. 18,15. 19,15. 24,25. 25,10. 27,1. 29,30. 30,1. 10. 30. 31,1. 5. 35,30. 39,20. 61,1. 65,5. 68,15. 152,30. 209,30. 283,15. 404,35. 669,35.

Geistliche:

Cůnrat der tegan 69,20. 72,10. 74,10. 78,10. 30; *S* 78,25.

Luprist, luprister 87,35. 96,35.

Vicarius perpetuus 331,30. 388,5.

Plebanus 444,10.

Berhtold, Berhtolth der kilcherre, der luprister 115,35. 116,35.

Cunradus, Cůnrat, luprister, liuppriester, plebanus, incuratus 39,35. 45,30. 55,15. 98,25. 660,25.

Lůpriester, kilcher, vicarius perpetuus, Dietrich, Diedrich (= Dietricus dictus Můlinger sacerdos de Růdlingen) 148,35. 149,35. 186,35. 192,15. 194,10. 206,20. 210,10. 218,20. 221,30. 223,25. 225,20. 248,15. 273,10. 293,30. 331,30.

Ernst 580,5.

Geburschaft 475,20.

Örtlichkeiten:

Kirche, kilche, gotes hůs, ecclesia parrochialis 21,15. 78,20. 283,5. 331,30. 388,10.

Ob der kilchun 59,5.

S. Cyriacus und die hailigen der lůppkirchun, des gotzhuss 520,15. 538,20.

Kirhůf, cimiterium 78,15. 400,30.

Burgstal, burkstal, castellum dictum – 273,30. 304,30. 400,30. 405,5.

Stainhus, Bi dem –e 58,35.

Mühle, můly, můli, muli 16,15. 111,5. 601,35.

Ober – 228,1.

– gen. Mittel–, mitliu – 18,15. 93,25.

Andelfingen:

Örtlichkeiten:

Mühle, Bi Marbachs – ob dem weg gen Grůningen 142,25.

Ortsweiher 16,25. 30,10.

Tor, Bi dem Velle – 59,1.

Genannt von –:

Albertus, Albrecht, Albreht 55,15. 58,25. 68,10. 87,15. 99,30. 100,20;

Seine drei Brüder Burchart, Burkart, Burcart 58,25. 68,10. 273,30. 304,25. 400,10. 405,10. 669,35;

Angnes von Eglingen, *dessen Weib*, *s. Eglingen;*

Anastasia, *ihre Tochter* 404,30;

Cůntz Mursel, *deren Mann*, *s.* Murzel.

Friedrich, Fridrich, Friderich, Fridericus 58,25. 68,10. 87,15. 99,30.

Ůlrich 49,30. 55,15. 58,25. 68,10.

Anna, Hailwic, Clara, *Schwestern*, *s. Heiligkreuztal*, *Klosterfrauen.*

Claus *B. zu Riedlingen* 574,5.

Cůnrat ein priester 68,30.

Cůnrat, Cůnrad, Chůnrat 90,20. 96,5. 136,15. 175,10. 189,25;

Måhthildis, Måthilt, *sein Weib* 175,10. 189,25. 190,5;

Margarehta, *ihre Tochter* 190,5.

Chůnrat, Cůnrat, Cůntz, ammann (minister) ze Růdelingen, *sein Sohn* 101,25. 104,5. 112,10. 122,10. 142,30. 147,30. 150,25. 152,1. 157,35. 163,20. 175,10. 292,25. 338,20. 368,1. 462,35. 664,25; *S* 153,30. 158,30. 339,1;

Anna Rőserin, *dessen Weib*, *s.* Rőserin;

Anna und Katherina, *Schwestern des* Chůnrat 175,10.

Cůnrat, Wernhers sun 65,15.

Dietrich, Deitrich 144,20. 183,10.

Hans, *B. zu Riedlingen* 338,20. 510,15. 529,25. 548,10; *S* 339,1;

Lůggart, *sein Weib* 548,10.

Hans, Johans, Johannes, amman, stettamman *zu Riedlingen* 212,1. 230,30. 242,20. 258,35. 264,30.

275,15. 282,20. 287,5. 288,5. 295,10. 299,15. 302,15. 303,30. 308,1. 309,1. 312,20. 313,10. 317,5. 319,20. 321,35. 322,25. 370,10. 405,10. 407,5. 408,10. 412,1. 414,30. 422,10. 426,1. 463,25. 482,10. 486,35. 487,30. 509,25. 517,25. 552,10; *S* 283,25. 295,10. 365,20. 382,25. 409,30. 423,20. 464,1. 476,1. 511,15. 518,20;

Andelfingen:

Genannt von:

Hans, *seine Weiber:* Ann 282,20; Margaret Lůpfin *s. Riedlingen,* Lupf.

Heinrich, Mannlehen -s gen. von - zu Binzwangen 21,1.

Hainrich, *B. zu Riedlingen* 136,35; Berte, *sein Weib* 136,35.

Eitel, Ital, Itel, *B. zu Riedlingen* 597,5. 630,25. 650,25; *S* 423,30. 599,30. 631,30;

Wernher, *sein Bruder* 597,5. 630,25. 650,25; *S* 599,30. 631,10.

Margareta *s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.*

Walther den man nempt Wetzeln 437,10. 577,20; *S* 438,35. 578,1;

Els die Helwerin, *sein Weib, s.* Helwerin.

Einwohner:

Basensun, Der - 282,25.

Birkmaiger, Birkmaigerin *s.* Birkmaier.

Bugg, Uff -en wis *s.* Buck.

Buggeler, Hans der - 519,10.

Bůzfinger, Hans der - 546,15.

Klett, Hans der — 249,15.

Kőffman 475,20.

Kőllin, Bentz *s.* Kőllin.

Koss, Coz, Eberli 210,15. 522,30; Måtza Birkmaigerin, *sein Weib, s.* Birkmaier.

Kůnvesman 282,25.

Kůnolt, Walter -s gůt *s.* Kůnolt.

Kůnzelaer, Werner, Ulrich und ... gen. - 11,30.

Velsoberg, Welsoberchz hof 30,1. 65,5.

Fleke, Wilhelm, Hans, *s.* Fleck.

Gebůrin, Håzza diu - *s.* Gebur.

Andelfingen:

Einwohner:

Gerwer, C. gen. - *s.* Gerber.

Glőggli, Cůntz 496,10.

Haginisgůt *s.* Hagen.

Helwerin, Else die - 577,20; Walther von Andelfingen, *ihr Mann, s. Andelfingen,* Walther von -.

Henin, Der -en gůt 17,35.

Herp, Herpin, Herppin 272,30. Elzbetht, Beta 546,10. 574,5.

Huoter, Des -s hof *s.* Hůter.

In dem Vurte, Berhtoldes gůt - 17,35.

Irmel die beschliesaerin *des Dekans* Cůnrat von -, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*

Lang, Laengin, Dez -in hof 13,10. Dez -un garte 68,15.

Lůtolt *s.* Lůtolt.

Lutz, Albreht *s.* Lutz.

Maiger, Cůnz der -, karrenkneht *zu Heiligkreuztal s. Heiligkreuztal, Ämter.*

Mainger, Mőnger, Dez -s wise *s. Mengen.*

Markdorf, -s gůt *s. Markdorf.*

Můller, Michel der - *s.* Můller.

Naglerin, Adelhait die - 356,10; Cůntz, *ihr Sohn* 356,10.

Nater, Des -s garten *s.* Nater.

Obrenstetten, Cůnz - *s. Oberstetten.*

Offenburgerin, Anna - *s.* Offenburger.

Rethaber *s.* Rethaber.

Rewin, Der -un garten 58,35.

Růber, Des -s garten bi dem Velle tor 59,1.

Sahs *s.* Sachs.

Satil, Des -s hof *s.* Satel.

Satler, Cůnrat der - *s.* Satler.

Schach, Haintz der - 546,15.

Schevolt, Hans - *s.* Schevolt.

Schőbli, Sifrid - *s.* Schőbli.

Schriger, Schrigar, Pratum dicti - 98,35.

Cůnrades -s gůt 58,30.

Maerkelins dez -s gůt 68,15.

Spinnler 360,1.

Stolle, Ritter gen. - *s.* Stoll.

Andelfingen:
Einwohner:
Suter *s.* Suter.
Tůcherin, Heza – *s.* Tůcherin.
Tůntz, Tuntz, Haintz – den man nempt den Pfiffer 577,25. 611,10;
Anna Offenburgerin, *sein Weib, s.* Offenburger.
Welsoberch *s.* Velsoberg.
Wetzel *s.* Wetzel.
Wirt, Hans der – den man nempt Noppen *s.* Wirt.
Zinsmaister, Cinsmaister, Dez –s gůt 25,15.
Ůlr. gen. – 27,1.
Flurnamen:
Andelfinger staig, Under – 287,25.
Bach, Stosset uff den – 283,1.
Bömlin, Underm – 282,35.
Brant, Im – 12,10.
Kessel 283,10.
Kloster, Des –s akger 283,1.
Köffman, Dez –s brůl der vorder, der an den hertweg stozzet 475,20.
Krągenriet 475,20.
Kreb 282,30.
Krůtz, Bi dem stainin – 283,10.
–akger am Grůninger weg 282,35.
Ků, Die, obnan an dem berg 282,35.
Enkelsbůhel 475,30.
Esch gen Oberholtz 142,20.
– gen Pflumerer berg 142,20.
Ertingen, In den –r stökgen 283,10.
Gevell, Underm – 282,30.
Grůb, Die kalte – 283,5.
Gůntershoven, Uf dem – 282,30.
Der hailigo akger stösset an den Fridinger weg 282,35.
Heggenzyl 475,20.
Hertweg 475,20.
Hovestat, Wise dů da haisset dů – 59,1.
Juch 283,10.
Juncholz 16,10.
Lainhus, In dem – 283,5.
Langewis 475,30.
Lůppriesters wise 375,1. 529,30.
Marpach 282,30.

Andelfingen:
Flurnamen:
Oberholtz 475,20.
Payger, Dez –s graben 475,20.
Pferrich, Im – 471,35. 502,15.
Pflumer, Stosset –weg und Gröninger dar uf 142,20. 282,30.
Poschenhöwe 16,10.
Ried *s. Ried.*
Rinkse 283,5.
Rosswis 283,10.
Růchholtz 475,30.
Schach 475,20.
Schalmanlachen, In – 283,1.
Spiz 16,10.
Vor dem – 59,5.
Stet loch, In der – 142,20.
Tachöwe, In der – 12,10.
Underwasser 305,15.
Waeningeswinkel 16,10.
Westervelt, Uf dem – 283,1.

An dem Anger *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*

An dem hove, Hainrich *s. Völlkofen.*

An der staig, Adelhait *s. Friedingen.*

Andreas, Andres, Andris, Andresz, Åndres, Åndress, Andresz dez hailgen zwelffbotten tag, abende, abent, åbent, aubent, f. b. Andree apostoli, *30. Nov.* 65,20. 85,15. 88,1. 110,1. 152,1. 230,5. 243,5. 310,20. 358,1. 411,30. 486,20. 523,1. 528,10. 573,15. 606,35. 612,5. 30. 657,35.

Ångelli *s. Konstanz, Einwohner.*

Angestman, *s. Riedlingen.*

Anhausen *OA. Münsingen,* Adelhait gen. Gerstenecharin 22,30.

Anman, Hans *s.* Amman.

Anmerkingen *s. Emerkingen.*

Antivari, Antibariensis Guillelmus archiepiscopus 175,30; *S* 176,30.

Antonius, b. – Magnus, *17. Januar* 114,30.
S. Anthonien, Antonien tag, tach 105,15. 106,10. 208,35.

Aplinus in curia Blaessingi 54,1.

App, Appe 471,30.
Altheim: – der Banwart 279,15.
– im bŏngarten, imm bŏngarten, in dem bongarten, im bongarten 264,20. 467,10. 471,1; *s. auch Altheim,* Im bongarten.
Beizkofen: Hainrich 143,1;
Adelhaet *sein Weib* 143,1;
Hans, *sein Sohn* 143,20;
Appe, *sein Sohn* 143,1;
Anne, *dessen Weib* 143,1.
Binzwangen: Hans 53,5.
Deppenhausen: – der Någer 513,1.
Enslingen: – der Benner 232,30.
– Gerbolt 183,20.
Grüningen: Hainrich –n sun 321,1.
– der Schenkel 321,1.
– der Mayger 234,25.
Hailtingen: – dictus Mayer 155,10. 165,10. 664,15.
Mengen: – von Aiche, *B.,* 189,15. 228,35.
Aphans 160,1. 10.
Chůnrat – Hans gen. 240,10. 241,5;
Albreht – Hans gen. 240,10. 241,5;
Hans 240,10;
Eberlin 240,10;
Elzbeth 240,15;
Anne 240,15;
Metze 240,15, *alles Geschwister.*
– vom Rain 568,10.
S. auch Fuchs *und* Gerbolt.

Åppishuser, C. dictus –, *s. Salem, Mönche.*

Aergaershain *s. Ergersheim.*

Arnolt, Arnnolt, amman *zu Mengen* 75,1. 76,30.
Friedingen: Hans 184,1. 187,20. 190,35.
Markdorf: Jaek 227,5.
Riedlingen: Cůnrat, *B.,* 364,1.
Überlingen: 589,1.

Arzat, Artzat, Arzet, Arzad, Artzatin Medicus 99,30.
Des –z stŏk, an der Ostrach die man nempt die Artzatinen *zu Mengen* 616,10. 635,5.

Arzat, Des –en wingart ze Rainsburc ob Cůnrats wingarten an dem Rain 95,5;
Albrecht 79,5;
Margaret, *sein Weib* 79,10.
Adelheit die – 525,35. 551,35. 621,25;
Haintz der Håtinger *von Altheim, ihr Mann, s.* Håtinger.
Cůnrat der –, lůpriester ze sant Johann ze Costentz 621,25.
Johann der – ein priester 221,5.
Enslingen: Irmel die – 413,1.
Måchthild der –un tochter 430,30;
Haintz Buggensun *von Friedingen, ihr Mann, s. Friedingen;*
Ůlrich der – 575,5. 576,30.
Werntz der – 413,1.
Mengen: Werneher, Werher, *B.,* 64,30. 75,30.
Werntz 479,20. 480,10. 498,15; *S* 480,5;
Chůnrat *sein Sohn* 480,15.

Asenheim, Aesenhain, Aszenhain, *abg. bei Unlingen, OA. Riedlingen.*
Berhtold von dem Stain *s. Stein.*
Cůntz von Hornstain zue – gesessen *s. Hornstein.*
Åstin *s. Enhofen.*

Atz 448,15.
Riedlingen: 364,30.
Haintz 316,30;
Adelhait, *sein Weib* 316,30.
Hermann 408,20.

Augia Maior *s. Reichenau.*

Augsburg, Augusta 596,25.
Bischöfe: Episcopus Augustensis 400,1.
Hartmann 24,25.
Siboto *aus dem Zisterzienserorden* 9,5.
Canonicus: Ludovicus comes de Veringen *s. Veringen, Grafen von –.*

Augstman, Mårkli *s. Hundersingen.*

Augusta *s. Augsburg.*

Augustinus, b., *28. Aug.,* 176,10.

Ay *s. auch Ei.*

Aychartstuden 455,35.

Aygeltingen *s. Eigeltingen.*

Aygerkneht, Hainricus de Ginningen alias – *s. Gönningen.*

B.

Baach, Bach *OA. Münsingen oder Ehingen?* 13,30.
Ritter Konrad von –, Cůnradus 126,1. 147,30.
Chůnrat von –, ze Togendorf gesessen 304,15;
Måhthilt, *sein Weib* 304,10;
Katherin von Hornstain die man nempt die von –, *ihre Tochter* 304,10.
Siglin Walther sesshaft ze –, *s.* Sigli.
Båchingen, Bachingen *s. Bechingen.*
Bachleder, Cůnradus dictus – *s. Markdorf.*
Bachmaiger *s. Oberholz.*
Bachritter, Bachriter, Bahritter, Bahriter, Bachrither, Bahritter, Bachrittrin, Bachritrin 155,15. 233,25.
Ortholf der –, Ortolfus dictus – armiger 87,20. 165,10.
Die – 381,35. 383,20.
Burgau: 347,10.
Kanzach: Hainricus dictus –, Hanrich, Hainrich der – 39,35. 41,20. 45,1. 47,1. 59,10.
Bader, Albertus *s.* Wil.
Baier, Bayer, Baiger, Paiger, Payger, Payrin, Paygern, Benz der – 216,15.
Cůnz, Cůntz der – 216,15.
Andelfingen: 475,20.
Grüningen: 312,10.
Hundersingen: 578,25.
Cůntz der – 514,35.
Engel die – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Mengen: Hainrich der – 252,5.
Baindt, Bunde *Zisterzienserinnenkloster, OA. Ravensburg* 14,10.
Baldeck, Baldegg, *Gem. Wittlingen, OA. Urach,* Anna von – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Bamplerin 379,10.
Banwart, Banwarten, Chůnrat 274,25.
Altheim: Appe der – *s.* Appe.
Friedingen: Cůntz der – 181,35;
Eberli, Albreht, Dietrich, *Söhne,* ze Enslingen gesezzen 181,30.
Banzer, Bantzer, Pantzer, Banzir, Bantzir, Bantzier, Banzerin, Banzirin *(vgl. von Alberti* 37; *Kindler von Knobloch I, 43)* 53,10.
Beuren: Růf, Růff 530,20.
Enslingen: 53,10. 214,35.
Mengen: 460,30.
Bertolt 208,5;
Mehilt, Måhthilt, *sein Weib* 208,5. 273,1;
Adelhait, *seine Tochter* 207,20;
Cůnrat Alwig, *ihr Mann, s.* Alwig.
Cůnrat, *B.,* 103,25. 111,20. 118,25. 125,5. 145,5. 173,10.
Ben 238,20. 412,15;
Ihre Kinder: Anne und Maezze, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;*
Katherin des ammans saeligen wirtinne von Růtelingen 238,20;
Elzbet 238,20;
Benz Rall, *ihr Mann, s. Mengen,* Rall;
Cůnrat, Cůnz 229,10. 232,5. 235,20. 238,20. 252,25. 257,5. 269,1. 334,15. 342,20. 363,1. 393,10 (der elter). 460,1. 495,10. 496,10; *S* 346,10. 393,25. 460,25;
Agt, Acte, *seine Tochter* 490,5. 495,10; *S* 490,25. 495,30;
Wolff vom Stain, *deren Mann, s.* Stein.
Barchan, Bentz *s. Unlingen.*
Barer, Ott der – *s. Riedlingen.*
Barnabas, Barnnabas, s. –, Barnabes dez hailigen zwelf botten tag, tach, *11. Juni,* 152,25. 236,25. 364,5. 476,30. 616,35.
Bartelstein, Barthelstaen, Bartilstain, Bartenstain, der von – jarzit *s. Heiligkreuztal, Jahrzeiten.*
–s gůt 234,25.
Hainz, Hainrich, *Ritter* von – 265,25. 393,10. 433,20. 456,15; *S* 266,20. 393,25. 434,10. 456,30.
Ritter Hårtnit von –, *sein Bruder* 261,1. 265,25. 327,35. 342,15. 347,25. 459,20; *S* 266,20. 328,10. 346,10. 348,5.

Bartelstein, Hårtnit von – von Kruchenwis *S* 372,20.
Rüdeger, Rüdeger von –, *Ritter* 58,5. 65,30.
Rüdger von – (der alte) 158,25. 162,35. 164,10. 664,25.
Rüdger von – 459,15;
Adelhait von Hörningen, *sein Weib, zu Mengen gesessen, s. Herrlingen.*
Ritter Ůlrich von – 139,20;
Anna, *Tochter* Eggehartz von Rischach, *sein Weib, s. Reischach.*
Hådwig von – 487,5.
Bartholome, Berchtolt, *s. Markdorf.*
Bartholomaeus, Bartholomeus, Bartolomeus, s. –, –i tag, abent, f. b. –i apostoli, *24. Aug.,* 61,10. 193,25. 197,35. 263,20. 390,35. 423,25. 424,25. 560,5. 572,1.
Basel, Basiliensis, *Schweiz* 21,20.
Officialis curie – 648,5.
S curie – 649,15.
Fruman, Franciscus de Růdlingen, vicarius in ecclesia s. Petri –, *s. Riedlingen,* Fruman.
Schellemberg, Symundus, notarius curie – 648,25.
Basensun *s. Andelfingen.*
Baumburg s. Buwenburg.
Baustetten OA. Laupheim 16,15.
Bebenhausen, Bebenhusen *OA. Tübingen, Cistercienserkloster* 4,5.
Solarium infirmarie 4,15.
Apt und convent 239,25. 365,5.
Prior Hainricus Stoltz 4,10.
Frater Johannes von Veringen conversus, keiner *zu* – 132,10. 140,30.
Bechingen, Båchingen, Bachingen, *OA. Riedlingen* 312,20.
Burkhard von – 22,25.
Ůlrich, Ůlrich, Ůlricus de – 83,15. 84,5. 90,20. 92,15. 101,25. 122,10.
Bek, Bekk, Beck, Becke, Bekke, Beke, Bekin, Beggin, *Binzwangen:* Der – 240,25.
Der –o gůt 245,10. 250,1.
Der –o wise 250,1.
Bek, Johannes dictus – incuratus ecclesie 329,1. 330,10.
Friedingen: Åll diu – 357,5.
Håtze diu – 218,1.
Bena de – 28,5.
Haintz des –en sun von Hönhulw 377,15;
Ůli, Ůlrich der –, *dessen Sohn* 357,5. 377,25.
Der – 188,1.
Begli, *s. Saulgau,* Bökli.
Beham, Dietrich 374,35.
Beizkofen, Bůtzkofen, Bůtzkoven, Bůzkoven, Bůzzekoven, Bůtzekoven, Buzkofen, Beützkhoven, Butzkoven, Buzekofen, Butzighofen *OA. Saulgau* 19,5. 537,1.
Zehend 324,15. 334,30. 375,1. 538,10. 548,30.
Klain und groz – 323,10.
Hainrich von –, *B. von Mengen* 123,35. 124,20. 142,5. 143,1;
Adelhait, Adelhaet, *sein Weib* 142,5. 143,1;
Hans, Johans, *B. zu Mengen, zu Hundersingen gesessen, sein Sohn* 143,20. 186,20. 231,30. 235,5. 253,5. 254,20. 289,35. 403,10;
Katherine, *sein Weib* 231,30. 235,5. 254,20. 290,1.
Hundersingen: Hainrich von – 30,25. 42,10;
Albreht, *sein Sohn* 42,15.
Her Cunrat guth von Ursindorf *s. Ursendorf.*
Haid 537,5.
Herisen, Haintz, *von Mengen, s. Mengen,* Herisen.
Otte, Růff –n von Bůnigen sun *s.* Otte.
Cůntz der Schmit von –, *Bürgermeister zu Mengen, s. Schmid.*
Stritberg 417,25.
Butzikover, Cůnrat der –, *B. von Ravensburg* 306,5;
Anna, *seine Schwester* 306,5;
Cůnrat der Hůber, *deren Mann, s.* Hůber.

Belgrad, Albensis, Paulus episcopus – 175,30; *S* 176,30.
Bellamont, Bellemunt, Bellenmunt, *OA. Biberach (s. Das Königreich Württemberg IV, Donaukreis 30, Alberti 43).*
Hans von – 462,5; *S* 462,10.
Beller, Cůnz der – von Bůrren 191,15.
Hundersingen: 362,5.
Buck der – 618,10.
Märkli der – 418,25. 537,1.
Růdgere der – 671,15.
Beltzach 529,25.
Bena, Bene von Růtelingen *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
– un phunt 202,10.
Benedictus, B. – abbas 114,30.
S. Benedicten ordens, *s. Kreuzlingen, Reichenau, St. Georgen, St. Blasien, Zwiefalten.*
S. Benedicten, Benedikte tag, in crastino b. –i abbatis, *21. März* 77,15. 90,1. 115,10. 221,15. 290,15. 294,1. 315,25. 363,15. 399,25. 475,5.
Bengel, Burkhard 26,15.
Berchtolt der – *zu Immenhausen* 429,30.
Beni –s sun *zu Winterlingen* 351,20.
Walther – *zu Pflummern* 209,1.
Benzingen, hohenzollerisches OA. Gammertingen, cfr. Locher, Grafen von Veringen, S. 59, Ritter H. von – 8,15.
Berchtold *s. Markdorf.*
Berg, Berge, *bei Ehingen a. D., Graf* Ůlrich, Ůlricus comes de – dictus de Schaelclingen 46,20; *S* 46,35.
Graf Konrad v. S. 126,1.
Berger *s. Salem, Mönche.*
Cůnrat der – ze Ůpfingen gesessen 583,30; *S* 585,1.
Bermatingen, Bårmatingen, Bermintingen, *BA. Überlingen a. B.*, Albrecht der Mosherre von – 167,10.
Jacob von – 34,35. 36,30. 43,35.
Johans der hirte von – 167,10.
Ůlrich von – 33,20. 35,1.
Bernhard, Bernardus, Bernhart, *20. Aug.* B. – abbas 114,30.
Bernhard, S –z ordin 32,20. 273,30.
Bernhausen, Bernhusen, *Amt Stuttgart*, Wernherus de – 130,25.
Berthold der Keller *s. Riedlingen.*
Beromünster, Můnster, Beronensis, *Kt. Luzern*, canonicus ecclesie –, corherre, Nycolaus dictus Trůtler de Růdelingen *s. Riedlingen.*
Hainrich der Unger *s. Riedlingen.*
Ber. der smit 122,35.
Bethlehem, Bethleemitanus, Guillelmus episcopus – 175,30; *S* 176,30.
Betzelin, Bezzeli *s.* Bůtzli.
Betzins gůt *s. Enslingen.*
Betzingen OA. Reutlingen, Der Blidelin hoff 429,35.
Grimp *s. Reutlingen.*
Beuren, Beuran, Bůrun, Burrun, Bůron, Bůrron, Bůren, Bůrren, Burron 19,30. 85,5. 160,35.
Oppidum – 51,20.
Einwohner:
Der von – 471,35.
Des von – wise 252,10.
Aibling, Hans, –en –s hus 207,35.
Ans., Anselm, Ansshelm, Anshalm, Aensslinn, Anselin, Ainslin von –, *B. von Mengen* 39,10. 51,20. 82,5. 117,5. 148,20. 220,20. 499,10;
Mahthilt, Måchthilt, *sein Weib* 148,20. 499,10;
Måchthild und Kathrin, *ihre Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Konrad von – 29,10;
Elsbet *sein Weib* 29,10;
Hermann, Konrad, Berthold, Walther, Konrad, Elsbet *ihre Kinder* 29,10.
Ritter Hainrich von – ze Herbrehtingen gesessen 106,25. 172,10. 219,10. 297,1; *S* 219,25.
Walther von – *(Vater Anselm)* ze Herbrehtingen gesessen 369,25. 372,1. 392,25. 427,1. 428,15. 431,35. 455,20. 461,10; *S* 371,35. 393,25. 427,30. 433,5. 456,30.
Beller, Cůnz der – *s.* Beller.
Ůlrich des Kellners guet *s.* Keller.

Beuren:
Einwohner:
Gerunges bongarten *s.* Gerung.
Her. der maier 82,10.
Haider *s.* Haider.
Pantzer, Rûf *s.* Bantzer.
Schrôter, Haintz 566,10.
Flurnamen:
Uff Bûrer staig 253,5.
In der bûzzin 207,35.
Das loch 85,5.
Bezili, Betzli *s. Mengen.*
Bezzenhart, Cûnrath 49,20.
Biber, Biberach, Bybrach, Byberach, Bibrach, Biberach, *Wasserlauf von Enslingen durch Andelfinger und Altheimer Markung zur Donau ober Riedlingen* 71,10. 73,10. 299,35. 302,30. 467,5.
Biberach, Bybrach, *Oberamtsstadt* 10,5. 380,10.
Einwohner:
Kâpfing der jüngere 166,5.
Klok, Cûnrat, dez ratz 602,5.
Ertingen, Ludwig von –, *B., s. Ertingen.*
Giengen, Hanns von – dez ratz *s. Gingen.*
Grâter der alte *s.* Graeter.
Michel der Mûller von Andelfingen, *B., s. Müller.*
Wolfhart dez ratz 602,5.
Zwikk, Hainrich, *B.,* 397,10;
Katherin, *seine Tochter* 397,10;
Richpolt, Dietrich, *ihr Mann, s. Riedlingen.*
Biklin, Jacob *s. Überlingen.*
Billafingen, Bilafingen, Bilofingen, Bilovingen uff der Albe, Billavingen, Bylavingen, Bilefingen, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 8,35. 242,15. 243,15. 306,10. 586,30.
Einwohner:
Brûder Bur. von – *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Mechtihilt von – 75,20.
Binder *s.* Binder.
Eppin, Der –en gûtly 613,5. 614,25.
Billafingen:
Einwohner:
Glattis, *Hof* des Werntz – von Mengen *s. Mengen.*
Rantz, Haintz *s.* Ranz.
Retthaber, Waltz gen. – *s.* Rethaber.
Swiberli, Swiberlin, Cûntz 325,5. 613,5. 614,25.
Unger, Cûnrat der – corherre ze Cur und ze Mûnster und kircherre ze Remingshain *s. Riedlingen,* Unger.
Wâger, Bentz gen. – 586,30.
Bilavinger, Bilowinger, Berhtolt der – 109,5;
Wernher, *sein Bruder* 109,5.
Cûnrat 109,15. 219,30.
Hainrich 109,15.
Billungin, Katherin, *Schwester des* Bentze Wolfrat von Sulgen *s. Saulgau,* Wolfrat.
Binder, Dez –z hofraiti 286,1.
Hans der – 274,25.
Billafingen: 325,10.

Bingen, Bûnigen, Bûningen, Binegen, Buningen, Bûngen, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 10,25. 242,15. 243,15.
Einwohner:
Dietrich, Diettricus, Dietericus von –, *B. zu Riedlingen,* oppidanus 211,15. 230,1. 242,25. 268,30. 272,10. 275,15. 277,15. 295,10. 299,15. 302,15. 303,30. 309,1. 312,20. 313,10. 317,10. 319,20. 321,5. 322,1. 368,1. 446,5. 586,20; *S* – dictus Krichbolt 321,20;
Elyzabeth, *seine Tochter* 586,20;
Werntz Glattis, *deren Mann, s. Mengen,* Glattis.
Hainrich, Hainz, Haintz von – *B. zu Riedlingen* 122,15. 154,35. 194,15. 242,5. 243,10. 299,15. 311,35 (Grûningen). 320,30. 358,30. 425,1 (Grûningen). 477,15;
Agnes, *sein Weib,* 242,10. 243,30;

Bingen:
Einwohner:
Maehthilt, Måthilt, Machthilt, gen. von –, *B. zu Mengen* 148,5. 152,15. 224,15;
Ůlrich, *ihr Mann,* 152,15.
Der Maehthilt *Schwester* Elzbeth *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Has, Hans *s.* Has.
Man, Haintz *s.* Man.
Otte, Růff *s.* Otte.
Rocbak 600,15.
Bůninger, Bůngger, Buninger, *Grůningen:* Eberly der – 554,35. 643,10.
Hans der – 603,25. 608,35. 611,10. 612,20.
Bingus, Cůntz *s. Hundersingen.*
Binhuser, Der – gut *s.* Ertingen.

Binzwangen, Binswangen, Binzwangin, Bizwangin, Biswangen, Binswagen, Bintzwangen, Binswangin, Bynswangen, Binssewangen, Bynnsszwangen, Binssdorf (457,10), Bruswangen (596,15), *OA. Riedlingen* 20,30. 24,30. 25,1. 27,10. 29,1. 52,20. 53,5. 57,1. 118,5. 124,1. 144,30. 185,30. 254,15. 260,10. 262,1. 276,20. 296,25. 341,15. 427,5. 428,15. 662,1.
Örtlichkeiten:
Kirche, Pfarrkirche, ecclesia, – parrochialis, gotzhus 38,10. 254,10. 328,35. 330,15. 421,15. 439,20. 444,10. 472,35. 561,20 563,1. 596,15.
Luminaria in ara ecclesie aucmentare 38,10.
Plebanus, rector ecclesie, sacerdos incuratus, kilcher, kilchhere, chilchhere, kircherre, kilcher, lůtpriester, luiprister 444,25. 445,35. 457,10.
Albero, Dekan 18,25.
Cůnrat, thegan, tegan 69,20. 72,15. 74,10. 83,15. 84,5. 85,30. 87,35. 96,30. 101,35. 104,5. 25. 107,25 115,25. 116,35. 119,15. 153,10. 154,15; *S* 55,15. 116,1.

Binzwangen:
Örtlichkeiten:
Kirche:
Johans, Hans von Růdelingen 148,35. 180,5. 183,10. 184,5. 186,35. 187,25. 188,5. 192,15. 194,10. 202,5. 206,20. 216,10. 218,20. 221,30. 223,25. 225,20. 234,30. 240,15. 241,5. 246,20. 248,15. 250,10. 273,10. 283,20. 287,1. 293,30; *S* 242,1.
Cůnradus dictus Stekke *s. Riedlingen,* Stekke.
Johannes dictus Bekke *s.* Beck.
Johannes dictus Luppfen *s. Riedlingen,* Luppf.
Vicarius perpetuus, Hainricus dictus Zimerman *s.* Zimerman.
Eberhardus natus Johannis dicti Herman de Ögeltzbůrren *s.* Herman.
Ůlrich, Ůlricus, Wůlricus 41,30. 45,30. 52,10; *s. auch Heiligkreuztal,* Cappellanus.
Cappell, In dem brait riet hinder der – hin uff 574,10.
Brugg, brůgge 60,10. 296,35.
Magerhof 20,30.
Einwohner:
Andelfingen, *Mannlehen Heinrichs gen. von – s.* Andelfingen, Heinrich von –.
Blům, Des –en gůt von Grůningen *s.* Blům.
Brůhsel *s.* Brůchsel.
Kantzeler, Kantzler *s.* Kantzeler.
Keller, Der *s.* Keller.
Kumberlin, –s gůt, hofstat 20,30.
Dietrich, –s gerůt *s.* Dietrich.
Emerkingen, Anmerkingen *OA. Ehingen,* Cunrat, Konrad von – *s. Emerkingen.*
Emhart 472,30.
Ernste *s.* Ernst.
Esel *s.* Esel.
Vaser *s.* Vaser.
Figenbach, Vigenbach *s.* Figenbach.
Volkloch 261,20.
Fritach, Burcardus dictus – *s.* Fritag.

Binzwangen:
Einwohner:
Fulbeck, Wernher *s.* Fulbeck.
Gemaechelin, –s gůt von Althen *s. Altheim.*
Gerung, Cůntz *s.* Gerung.
Gir, Gyr *s.* Gyr.
Grosholzt, Grosholtz *s.* Grösholze.
Hagen, Cůnrat *s.* Hagen.
Hågtzger, Buk der – 472,25.
Hartman, –s hus 261,20.
Hippe, Hans 472,25.
Hůber *s.* Hůber.
Hůter, Hainrich der – *s.* Hůter.
In der gassen, Eberhart, Die Hube –z – 20,30.
Lipper, Des –s gůt 20,30.
Margareht, Margret, Margreth von – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Murer, Cůnrat *s.* Murer.
Nefe, Werner von –gen. der – *s.* Nefe.
Offenburger, Albreht der – *s.* Offenburger.
Ortlieb, –s gůt *s.* Ortlieb.
Raiger, Raigel, Der – *s.* Raiger.
Ratzenhover, Cůntz der – 472,35.
Sanna, Vro –un wiseli 85,25.
Schaidli 615,20.
Schiltung, –z wise *s.* Schiltung.
Swartz, Haintz der – *s.* Schwarz.
Sigeli, Siglin, –s hofstat *s.* Siglin.
Spiaer, Cůnrath der – 52,20.
Stubdistel, Dictus – 38,10.
Stůlz, Werner von – gen. des –en sun 25,5.
Suter, Hainrich der – *s.* Suter.
Tentinger, Haintz der – *s. Dentingen.*
Walraf, Des –ven hofstat *s.* Walraf.
Zurn, Zůrn, Hainricus *s.* Zurn.
Flurnamen:
Aichach, In dem – 259,35.
Vor den bruckwidon 124,1.
Brůgge, Ennůnt des stegevasers vor der Bizwaeger – 60,10.
B. weg, Am – 375,1.
– durch daz loch die herstraz uff hin 619,30.

Binzwangen:
Flurnamen:
Brůle 60,10.
Kessel, Im - 239,15. 258,5.
Kirche, Ob der –un 472,35.
Donau, Tunowe, Uf der – in dem gewenge 85,20.
Dorf, Ob dem – 85,20.
Dorfwis 259,35.
Gerlos wis, In dem gerut an der – 124,5.
Gerůt 85,25.
Gewenge, In dem –, Vor dem – 85,20.
Girspuhel 21,5.
Grůbeli, In den gewengen daz man da haizet daz – 124,1.
Hagen, Zem – 85,20.
Hart, Daz – 20,35.
Haslach, Vor dem – 472,35.
Hesiberg, Hesiberch 21,5. 124,5.
Hov, Wald gen. der – 21,5.
Hůhi, Uff der – 472,25.
Hůnerrisach 21,5.
Huttun, Von der – 21,5.
Rosszwis 574,10.
Satzaich, Daz vorder – 20,35; daz hinder – 21,1.
Soppen, Sopen, An dem – 473,1; an der haldun an dem – 124,5.

Birberch, Birperch *(vgl. WUB. X, 114)* Alber von – 36,30;
Frater Cůnrat de – de Hailigencrůcistal *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Birkach, Bircka *OA. Stuttgart,* Maerkli gen. bi dem brunnen *s.* Maerkli.
Birkmaier, Birkmaiger, Birckmaiger, Birkmayer, Birggmayger, Byrggmayger, Birgmaiger; Birkmayrin, Birkmaigerin,
Altheim: Katherin 607,15.
Andelfingen: Hans der – 215,25. 304,5. 607,25;
Maechthilt, *sein Weib* 607,25;
Hans, Cuntz, Haintz, Eberli, *ihre Kinder* 607,25.
Måtza 522,30;
Eberli Koss, *ihr Mann, s. Andelfingen,* Koss.
Dolendorff: Hans – seszhaft ze – 639,1.

Birkmaier:
Enslingen: 214,20. 297,20. 298,1.
Mengen: Burkhard, Burckart, Burkart, *Bürgermeister* 540,10. 550,15. 558,15. 566,5. 624,15. 627,20; *S* 559,1. 566,20. 595,25. 614,35. 628,20;
Elsz Schlegellin, *sein Weib, s. Mengen*, Schlegellin.
Anna und Katherin *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Hainrich der –, brotpeck 262,30;
Agnes, *seine Tochter* 262,30. 284,5 *(s. auch Heiligkreuztal, Klosterfrauen);*
Walther der Haider, *ihr Mann, s.* Haider.
Bischofszell, Episcopalis Cella, *Kt. Turgau*, Johans der Gyre lůppriester *s.* Gyr.
Bitenmuli *s.* Herbertingen.
Bittelschiess, hohenzollerisches OA. Sigmaringen, Hugo und Albert von – 12,15.
S. auch Hornstein, Bittelschiess.
Bitzenhoven OA. Tettnang (Kindler von Knobloch I, 95), Cůnrat von – 43,30.
Blank, Blancke, Blånkin, *Hundersingen:* 71,15. 73,15.
Stuttgart: Berhtolt 105,1. 116,25. 126,15. 133,1;
Berhtolt, Bertolt, *sein Sohn* 105,1, 126,15. 140,35.
Blankenstein, bei Wasserstetten OA. Münsingen 20,5.
Schwigger von –, Kleriker 20,5.
Schwigger von –, Laie 20,5.
Blånclin *s. Altheim.*
Blasius, Blåsius, Blåsis, Blåsin, Blasyus, der hailige, s. – tag, *3. Febr.* 83,20. 359,25. 464,20. 494,35. 531,10. 563,25. 564,15.
Blåssinch, Blaesing, Blaessing, Blessing, in curia –gi 54,1.
Hainrich *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Dez –s gut dem man da sprichet zu Wiggenweiler 166,35. 192,30, 217,1.
Blaewli, Blaeuli, Blauli, Haintz 613,10. 614,20;
Hans, *Brüder* 613,10. 614,20.
Blatzer, Blazzer, Cůntz der – 281,35.
Hans der – *von Altheim* 268,1. 283,20. 340,25. 354,20. 364,15. 398,25;
Elizabeth, Elysabeth, *sein Weib* 364,15. 398,25.
Dez –s schůre ze Růdlingen 398,30.
Blęningen *s. Plieningen.*
Blidelin *s. Betzingen.*
Blidentzhusen, Uss Berchtoltz schulterren von Kirchain gůten ze – *s. Pliezhausen.*
Blieningen, Blęningen *s. Plieningen.*
Bloching *s. Riedlingen.*
Blochingen OA. Saulgau 160,35.
Einwohner:
Burkhard der Fischer *s.* Fischer.
Blům, *Binzwangen:* Des –en gůt von Grůningen 29,5.
Wilflingen: Hof Cůnradis dez –in 12,35.
Bobb, Bopp, Bugg, *zu Vůllkofen* 667,20.
Hainrich, *B. zu Mengen* 667,25.
Bokinakerin, Elsin *s. Saulgau.*
Bochorne *s. Buchhorn.*
Bůkli, Bůgli, Hainrich *s. Saulgau*, Bůkli.
Boizili *s.* Bůtzli.
Bol, In – 102,25.
– infra Ertingen et Landowe in lata laga 98,35.
Boller, Cuntz der – *s. Hundersingen.*
Bůmer, C. der – 109,35.
Bona Cella *s. Gutenzell.*
Bonce (Bonte), H. dictus – 35,15.
Bonlanden OA. Stuttgart, Schwester Adilhait von – *s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.*
Bonlander *s. Riethausen.*
Bosa, Suffraganat von Ragusa, Slavonien, Bonifacius dei gratia episcopus –oniensis fratrum Heremitarum ordinis s. Augustini vicem gerens H[enrici] Constantiensis episcopi *s. Konstanz.*
Bůspfenning, Clas 636,40;
Anne Brögin, *sein Weib, s.* Brůg.

Boss, Bosse, Boz, Bössin, *zu Daugendorf, Grůningen, Mengen gesessen*, Eberhart der – 72,20. 74,15. 183,5; *S* 183,15;
Walther, *sein Bruder* 72,20. 74,15.
Daugendorf: Hainrich 36,1.
Oswalt 569,25.
Grůningen: 312,15.
Mengen: Wolf 484,10.
Bötzli, Bötzlin, Bozeli, Boizili, Böczli, Betzelin, Bezeli, Bezzeli, Bezzili, Bezili, Betzli, Bezlin,
Herbertingen: 201,15.
–s brůl 455,30. 663,1.
Mengen: 403,35.
Hainrich, Hanrich, *B.* 26,20. 31,10. 58,10. 64,25. 66,30. 75,1. 76,30. 92,30. 93,10;
Adelheid, *sein Weib* 26,20.
Lůgardis dicta – opidana 662,35.
Bråkli, Cůnradus dictus – *s. Trochtelfingen.*
Brahsperg *s. Prassberg.*
Braitvelt, Maister Cůnrat 373,5.
Braitriet, Braitriett *s. Ried.*
Braitwidach, In dem – 256,30. 259,10.
Bramer *s. Ittenhausen.*
Bråtscher, Hainrich der – *s. Riedlingen.*
Bregentzer *s.* Leutrum, Werntz.
Brenzkofen, abg. bei Sigmaringen, –r zehent 670,25.
Brixen, Brixina, *Stadt in Südtirol*, Růdolfus de – 440,25.
Brobst, Bropst, Brobest, Probist, Bröbstenn, *Altheim:* 165,20.
Dietrich der – 122,5.
Heinrich der Suter gen. der – *s.* Suter.
Åll *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Brög, Bröge, Brögin, *Hundersingen:* –n hof 672,10.
Bentz 250,15.
Mengen: Ann 493,1. 635,25;
Clas Böspfenning, *ihr zweiter Mann, s.* Böspfenning;
Cůntz, *ihr erster Mann* 493,1. 512,10. 515,5. 635,20;
Kinder: Cůntz 635,20;
Brög, *Mengen:*
Ann *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Hail dů Schriberin 636,20;
Hanns Stůff den man nempt den Schriber, *ihr Mann, s.* Stůff.
Brucher, Hainrich der – *s. Saulgau.*
Brůchsel, Brůhsel, Bruhsel, –z hus 286,1.
Binzwangen: –s gerůt 85,25.
Bugg 615,25.
Bruckenslegel, Bruckerslegin, Pignose *s. Esslingen.*
Brůlerin *s. Mengen.*
Brůngger, Růdolfus, Růdolffus dictus – de Wintertur *s. Konstanz, Notare.*
Brunisloch, C. dictus – 84,5.
Brůnwartin, Brůnwarten *s. Ulm*, Brůnwartin.
Brůsich, Cůnr. *s. Saulgau.*
Buchau, Bůchowe, Bůchow, Bůchwe, Buchaugiensis *OA. Riedlingen* 15,1.
Crůze capelle, phaffe Růdolfh von B. dem man da haseit von – 49,30.
Cůnrat, sin elphare von Ensilegin *s. Enslingen.*
Gotzhus, monasterium ordinis s. Augustini 211,25. 661,1.
Aptissen, aebtissin, abtissinne, abbatissa 162,1. 435,5.
Adelheid von Buwenburg 14,35.
Anna 223,35. 661,1; *S* 89,10. 224,5.
Alwich, Chůntz, den man nempt den amman von –, *B. zu Mengen, s. Mengen*, Alwig.
Bůchower gůt ze Ertingen *s. Ertingen.*
Buchhorn, Buchorne, Bochorne, *heute Friedrichshafen, S* civium – 54,5.
Bůchykay *s. Riedlingen.*
Buckel, Hanz 142,30.
Buenburch *s. Buwenburg.*
Buck, Buk, Bugge, Clain, Klaine 84,20.
Wernze –n sun hinder lindobuhel 150,1.
–n wis *zu Andelfingen* 283,5.
Friedingen: Bentz 357,5;
Bentz, *sein Sohn* 357,5.
Cůntzen –n suns bas Katherin 357,10.
Flek 357,5.
Haintzen –n suns bas Ann 357,10.

Buggensun, Cůntz und Haintz *s. Friedingen.*
Buggeller, Hans der – *s. Andelfingen.*
Buggengyselbreht, Albreht –z sun *s. Mengen.*
Buggensegel bei Überlingen a. B. 1,1.
Bůhel, Bi dem – hinder dem galgen 665,25.
Buman 315,1.
Bumburch *s. Buwenburg.*
Bunkhofen, Bunkoven, Bůnkoven, *Gem. Ailingen OA. Tettnang,* Bertoldus dic. – 53,35.
Claus, Nycolaus von – 33,20. 35,1.
Bůnderich, Hainrich der Tettikover dem man sprichet der – *s. Dettighofen.*
Bupff *s. Reutlingen.*
Burchart, Ůlrich *s. Mengen.*
Burcharter, Walther *s. Mengen.*
Bůrklin, Bůrcklin, Burkli, Bůrkli, Bůrklin der ziegler 313,5. 379,15. 381,30. 383,15.
Mengen: – der schmit 244,20. 248,30.
Hans, *B.* 628,1. 638,35; *S* 626,1 (*U:* S. IOHANNIS · DCI · SCHNIDER). 628,20. 639,20.
Burgau, Burgun, – das dorf, *württembergisch-hohenzollerischer Kondominatort, OA. Riedlingen* 326,5. 347,10.
Bahritter *s.* Bachritter.
Hell 347,10.
Hermeller 347,10.
Schenkman 347,10.
Wilmadinger, Der jung – 347,10.
Der alt – 347,10.
Burgend, burgaemd, burgeĩmt, burgeamit, burgent, burgaende, burg emd, emd, burgeåmd, burgåmt, burgaermd 213,5. 283,5. 338,10.
In Ertinger –, in dem – ville E., pratum dictum vulgo in dem – situm in banno ville Hertingen, in Ertingen – 75,20. 171,10. 172,25. 173,10.
– zue Hundersingen 91,20. 160,15. *S. Buck 196.*
Burkhaltingen, Burcholtingen *s. Hailtingen.*
Burgner, Haintz *s. Altheim.*
Burgund, Graf Otto von – 29,35.
Burladingen, *hohenzollerisches OA. Hechingen,* Gotfrit von – lantrither in der graschaft zi Weringen *(s. Kindler von Knobloch I, 186), s. Veringen, Grafschaft.*
Burst, Bůrstin, *ritterliches Geschlecht in Überlingen (cfr. Kindler von Knobloch I, 187),* Hainrich 529,15.
Ůlrich 529,10;
Hainrich 529,10;
Hans, *seine Söhne* 530,10.
Margret, priiorin ze Lůwental 641,1.
Burgweiler, Burwiler *BA. Pfullendorf,* Gugilli, Hanrich, Irmlun sun von Herbrehtingen, *s.* Gugilli.
Burnner, Hainrich *s. Altheim,* Burgner.
Bůscinun akker *s. Harthausen.*
Bussen, Bůssen *Gem. Offingen OA. Riedlingen* 449,10.
Castrum dictum – 348,10.
Hertenstain, Wernher von, vogt uf –, *s. Hertenstein.*
Ruodolff von Fridingen zue dem – gesessen *s. Friedingen.*
Ecclesia, Incuratus –e in – 263,30.
Bůtillin 90,10.
Büttelschiess *s. Hornstein, Bittelschiess.*
Bůttenberg, Bůtenberg, Cůntz, von Fridingen, bůrger ze Trochtelfingen, *s. Trochtelfingen.*
Butzlin *s. Waldhausen.*
Buwenburg, Buwunburc, Buenburg, Buenburch, Buwemburg, Bueburch, Bumburch, Bunburg, Bw̃enburch, Bůwenburch, Buwenburch, Buvenburch, Buwenburk, Buvenburg, Bumburk, Bawenburg, Baumburg, *Gem. Hundersingen OA. Riedlingen* 20,25. 121,20. 160,1. 238,25. 250,1. 623,5. 639,1.
Örtlichkeiten:
Burkstal 672,10.
In dem vorhoff 618,15. 671,15.
Under – in dem riet, bi der herstrass und stosset ainhalp an des von Burren wise 252,10. 253,10. 362,5.

Buwenburg:
Örtlichkeiten:
Under dem hag ze –, uf der Tůnow 240,15. 241,10.
Ain haldun hinder – 253,35.
Am wasen ze – 484,35.
Buwenburger, *genannt von –:*
Abtissin Adelheid zu Buchau s. Buchau.
Agnes, Anna, Katherin *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Hainrich der – 275,30;
Cůnrat, Cůrat, Chůnrat, junkherr, ze Hundersingen gesessen, *sein Sohn* 123,5. 235,20. 250,15. 260,25. 275,30. 336,25. 346,30. 670,10 (der alte);
Cůnrat, *sein Vetter* 276,1. 290,5. 337,1. 403,15. 670,10. 671,5; *S* 255,1. 290,10.
Des –s garten *zu Hundersingen* 71,20. 73,20.
Ritter Cůnrat, Chůnrat 491,15. 497,1. 504,1. 670,10. 671,5; *S* 337,30. 481,25. 491,30. 498,1. 507,10.
Cůnrat 550,15;
Margareta Rantzin, *sein Weib, s.* Ranz.
Cůnrat, *B. zu Mengen* 641,25; *S* 642,30;
Will, *seine Schwester*, 641,25.
Dietrich 25,5.
Hans 623,1.
Hainricus et Ortolfus dicti de – 11,10.
Ůlricus et Hainricus et fratres 38,5. 40,20. 326,35.
Hainrich, Ortolf, Eberhart, *Brüder* 104,20.
Ůlrich Hainrich, Ortolf und Eberli, *Brüder* 76,25.
Heinrich 8,5;
Mechtild, *seine Base* 8,5.
Hainricus 660,1;
Wernherus, *sein Sohn* 660,1.
Hainz, Hainrich 34,5. 81,15. 97,30. 104,25.
Haincz, *Bruder der* Anna von – 327,10.
Hiltdrud, Hiltrut 508,30. 669,30;
Cůnrat Wortz, *ihr Mann, s.* Wortz.
Buwenburger, *genannt von –:*
Ortolf, Ortholfe 34,5. 98,1. 123,5. 159,35. 254,30.
Ůlrich, Wůlrich 65,30. 337,1; *S* 337,30.
Werneher, Wernher 97,30. 108,10;
Werneher, Wernher, Werner, ze Hundersingen gesessen, der junge 148,20. 235,20. 245,10. 249,30. 253,30. 346,15. 669,25. 670,1. 672,10; *S* 250,15. 346,30;
Gerdrut, *sein Weib* 249,35.
Wohnhaft zu –:
Kundig, Hainz der – 53,1.
Mayer, maiger, Ůlrich der – 65,35. 98,1.
Buwman, Dietz der – *s. Hundersingen.*
Buxach bayerisches AG. Memmingen 16,15.
Buxheim, bayerisches AG. Memmingen 16,15.
Bůzfinger, Hans der – *s. Andelfingen.*
Buzze, Růdolf 49,5.
Bylavingen *s. Billafingen.*

C. K.

Kaib, Kaibe, Kaybe, Kaiben, Kaibin,
Anna 449,1. 467,1;
Anna, *ihre Tochter* 194,1. 234,15. 316,15. 358,35. 448,35. 477,25;
Cůnrat von Hornstain von Grüningen, *ihr Mann, s. Hornstein, Grüningen.*
Bentz – ze Hohenstain gesessen *(s. von Alberti 747)*, 307,15; *S* 307,25.
Bertolt 47,30.
Berthold, Friedrich und Heinrich die – *drei Brüder* 194,20; *S* 194,20.
Bürgerin zu Riedlingen 294,35. 295,30.
Kalkreute, Galkrůti, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 25,20. 26,10.
Gugilli, Cůnz *s.* Gugilli.
Kalsmidin *s. Altheim.*
Kaltach, *Wasserlauf im OA. Saulgau, s.* Altach.
Kaltysen *s. Enslingen.*
Camerer, Bur. der – 67,35.
Camer, Camerer, Kamerer, Ze –s Tannen, bannus ville dicte – 166,35. 192,30. 217,1.

Kanzach, Kantzach, Kanca, Kanzah, *Fluss- und Ortsnamen im OA. Riedlingen,* Bachritter, Bahriter, Hanrich der B. von – *s.* Bachritter.
Die mili ze Unlengen an der – 65,30.
Kantzeler, Kantzler, *Binzwangen:* 472,30.
Haintz der – 600,40.
Herbertingen: Růff der – 536,5.
Kappel, Kapella, Curia dicta – prope Alaspach *s. Allensbach.*
Kåpfing *s. Biberach.*
Cappeller, Cůnrat *s.* Riedlingen.
Kapplarin, Die 386,5.
Cardica, Cardicensis, *Stadt in Albanien, Metropolitanat Larissa, heute Kardiki (Gardiki),* Benedictus episcopus 175,35; *S* 176,30.
Kärnten, Kernden, Hertzog ze –, *s. Österreich.*
Kasel, Der 379,10.
Cashel, Cassilensis, *Irland, Erzbischofsitz,* Johannes archiepiscopus 175,30; *S* 176,30.
Kåsundbrot, Kesundbrot, uss Wendleringen, *B. zu Riedlingen, s. Riedlingen.*
Katharina, Katherina, Katerine, Katherine, Kathrin 524,20.
S. – 114,30.
S. –en, –un tag, tak, tach, abent, dies b. –, *25. Nov.* 79,25. 97,10. 176,10. 228,25. 229,15. 242,30. 248,35. 254,5. 266,25. 392,1. 443,25. 445,25. 460,30. 610,30. 611,35.
Keckh, Hans *s. Mengen.*
Kegel, Des –s wis 619,25.
Kelhunt, Eberhart gen. – *s. Indelhausen.*
Keller, Celler, Cellerarius, Kelner, Kellnaer, Bertolt der – 158,1.
Hainrich der – 95,20;
– der junger – 35,1.
Herman der – 75,5.
Wernz der – 191,25.
Altheim: Eberli der – 40,1.
Beuren: Ůlrich 117,5;
Johann, Uotz und Conrat, *seine Kinder* 117,5;
Keller:
Beuren: . . . seine Tochter 117,5.
Binzwangen: Der – 240,25.
Ů. dictus – de Ůndelhusen 51,20; Agnes, *sein Weib* 51,20.
Friedingen: Konrad gen. – 28,1.
Hundersingen: Mehthilt die – 71,15. 73,10.
Riedlingen: Berthold, Bertolt, Bentz 158,1. 159,20. 163,30.
Ůlricus, schulmaister, stat schriber 555,25. 644,20; *S* 556,10. 645,10.
Walther, Walz, Walze der – 211,15. 212,1. 229,30. 313,10.
Hermannus dictus – de Unlaengen in Nidre Meringen 166,1.
Kempf, Kempfin *s. Enslingen.*
Keppeler *s. Riedlingen.*
Cerdo (cerdo) *s.* Gerber.
Kernden *s. Kärnten.*
Kesler *s. Mengen.*
Kettenacker, Kettenagger, *hohenzollerisches OA. Gammertingen, s. Friedingen.*
Kettenner, Hanns der – 252,25.
Christus, Festum corporis –i, *Fronleichnamsfest* 176,5. 440,15.
Chůngsegge, Kůnngseg, Kůngsegg *s. Königsegg.*
Chur, Kur, Cur, Curiensis, *Schweiz, Kt. Graubünden, Domherren:*
Graf Mangold und Wolfrad von Veringen *s. Veringen.*
Unger, Hainricus, Hainrich der – korherr, corherre, canonicus – *s. Riedlingen.*
Kieserin, Hädwig diu – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Kilchberg, Kilchdorf *s. Kirchberg, Kirchdorf.*
Kilian, Beati martires – et socii eius, 128,5.
Sant –s tag, *7. Juli,* 139,15.
Kirchain, *wahrscheinlich Kirchen OA. Ehingen,* Hainricus de – 47,1.
Kirchain, *jedenfalls Kirchentellinsfurt OA. Tübingen,*

Kirchain:
Schulter, Uss Berchtoltz -ren von - gůten ze Blidentzhusen 429,35.
Kirchberg, Kilchberg, *abgegangene Burg bei Oberkirchberg OA. Biberach,* grauf Wilhelm 342,10; *S* 346,10.
Kirchdorf, Kilchdorf *OA. Leutkirch, oder Kirchdorf badisches BA. Villingen,* rector ecclesie parrochialis Hainrich Trůtler de Růdelingen *s. Riedlingen.*
Kirchwise 19,35.
Citeaux, Cistertium, Cystertium, *Frankreich* 2,1.
Abt abbas -i 5,5.
Wilhelm von - 2,1.
Generalkapitel in - 2,15.
Cistercienser, -orden, Cistertzer- 1,5. 2,5. 4,5. 7,20. 82,20. 84,35 *usw.*
In dess - Ordens Consortium ufgenohmen werden 111,30.
Cistercienser -, Cistercienserinnenklöster, s. Heiligkreuztal, Heggbach, Gutenzell, Baindt, Bebenhausen, Salem.
Kittelberger, Cůntz 317,1.
Klåbeisin, Mathilde *s. Heiligkreuztal Klosterfrauen.*
Claen, Hainrich der - *s. Mengen.*
Clainin, Klainin *s. Mengen.*
Claus, Clauss, - der wirt 369,25.
Hainricus dictus - 130,10.
Herman Clawez sun 141,5.
Clemens V, *Papst,* papa (1305—1314) 87,5.
- VI (1342—1352) 264,10.
Klett, Hans der - *s. Andelfingen.*
Kling *s.* Klingin.
Clingel, Waltherus 660,30.
Klingen *von Hohenklingen bei Stein a. Rhein, Kt. Schaffhausen,* Verena von - 23,15.
Klingenberg, Clingenberch, Klingenberch, *zwischen Mühlheim und Homburg, Kt. Turgau,* Heinrich von -, *Bischof von Konstanz (1293—1306), s. Konstanz.*
Albertus de - 663,15.
Klingenberg:
Cůnrat von - *Bischof von Freising und Brixen, s. Freising.*
Klingin, des Klingen tohter, Irmel - *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Klingler, Clingler, Clingeler, Klinglerin,
An der - wisan 339,25.
- 489,30;
Bete, *sein Weib, s. Stein,* Schmyd vom-.
Cůnrat der - 90,20.
Riedlingen: C. der -, *B.,* 152,35.
H., *B.* 152,35.
Chůnrat *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
3 Brüder: Clas, *B.* 598,10. 644,20. 651,30; *S* 599,30. 633,30. 640,30. 645,10. 652,30;
Hanns, den man nempt Haggen, *B.* 651,30; *S* 652,30. 655,30;
Michel, *B.* 651,30; *S* 652,30.
Haintz, *B.* 379,20. 480,35. 517,35.
Walz, Walze 211,15. 212,1.
Ytal 591,10.
Klingnau, Clingnowe, *Kt. Argau,* Castrum - 439,35.
Klok *s. Biberach.*
Cloker, Walter *s. Wuppenau.*
Klöss, Chůnrat - der můller 229,25.
Klosterwald, Wald, Walde, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 14,15.
Åbtissenn und convent 325,25.
Klozzilin, Burcart der - *s. Wilflingen.*
Kluwli 617,15.
Knapp, Hiltelins -en mansus *s. Indelhausen.*
Knöbel, Hans *s. Riedlingen.*
Knoblochin, Irmengart *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Knoll, Knolle, Knöllin, Dietrich 117,15;
Adelhait, *sein Weib, Tochter des* Burkart Hůllig, *s.* Hůlling.
Altheim: Cůntz 607,1.
Hans 606,15.
Riedlingen: 53,25. 281,10.
Diem, Diel 107,25. 139,1. 153,15. 154,10.
Adelhait, *B.,* 665,10;
Hainrich, Hainricus, *B.,* 250,10. 665,10;

Knoll:
Riedlingen:
Willeburch *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen, diese drei Geschwister.*
Knůsselin, Hainrich 217,5;
Anna und Katherina, *seine Töchter, s. Konstanz, Zoffingen.*
Knůtler 102,20.
Kob, *altes Geschlecht in Überlingen, s. Überlingen; s. Kindler v. Knobloch II, 331.*
Koch, Hans der – *zu Neufra* 299,35.
Riedlingen: Cůnz der – 211,5. 313,10.
Kůffman, Dez –s brůl *s. Andelfingen; s. auch Heiligkreuztal,* Procuratores *und Brüder.*
Cůler, Berhtoldus dictus – 131,35.
Kůllin, Kollin, Albreht 61,25;
Lůkart und Hedewige, *seine Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Benz – *zu Andelfingen* 645,30.
Åll – *von Friedingen* 357,5.
Köln a. Rh., Colonia 200,25.
Königsegg, Chůnsegge, Kůnngseg, Kůngsegg, *heute Grafen von –, Gem. Guggenhausen OA. Saulgau,* Ritter Berthold, Berhtolt 269,25. 342,15; *S* 346,5;
Ritter Eberhart 269,25. 342,15; *S* 346,5;
Ritter Ůlrich, lantvogt in obern Swaben, *seine Brüder* 269,25.
Konrad, Cůnrat, *26. Nov.,* An s. –tis tage 155,25.
Corbaviensis, *Krbava, Metropolitanat Spalato, Dalmatien,* Bonifacius episcopus 175,30; *S* 176,30.
Konstanz, Constancia, Costantz, Costintze, Kostenz, Kostentz, Konstentz, Costentz, Kostens, *Bischofstadt am Bodensee* 7,10. 15. 10,1. 11,30. 21,30. 35,25. 48,20. 64,1. 115,10. 128,35. 129,10. 130,5. 135,25. 138,5. 25. 147,30. 166,20. 170,10, 175,1. 178,1. 181,20. 195,25. 35. 196,1. 20. 25. 35. 197,5. 25. 198,20. 25. 30. 35. 199,5. 200,10. 217,15. 243,35. 329,30. 331,1. 398,15. 535,30. 562,30. 665,5.
Konstanz:
Costintzer, Costenzer, Costantiensis, Zostenzar (!), pfenning – můnze, phunt phennig – munse, phund phenninge –, phunt – phenige, phunt –, phunde gůter und gåber – phenfinge, schillige –, scillinch phening – munse, schilling pfenning gůter – můns, sillige – můnse, s. –, schilling – pfenning, ain phunt – ewigs gelts, – munse, march silbers lötiges – gewichtez, geweiges, mark silbers luters und gaebis – gewicht, solidi – denariorum, libre – monete, libre denariorum –, moneta –, 15,10. 25,5. 33,20. 34,25. 36,15. 41,20. 42,10. 15. 43,35. 45,1. 25. 49,20. 51,25. 53,10. 55,5. 56,1. 71,1. 73,1. 76,10. 89,20. 92,10. 102,25. 103,15. 107,25. 111,5. 117,15. 122,5. 137,35. 143,5. 162,30. 166,10. 167,1. 177,35. 188,25. 202,20. 206,5. 232,25. 325,10. 400,35. 436,10. 494,20. 661,15. 663,10. 666,10.
Geistlichkeit:
Bischof, byschoff, episcopus 13,5. 16,15. 532,15.
Heinrich *[von Tanne, 1233—48],* 3,20.
Eberhard *[II von Waldburg, 1248 bis 1274],* 7,10. 15. 9,5. 11,30. 25,20.
Rudolf *[II von Habsburg, 1274 bis 1293],* 21,15. 29,25. 332,20.
Heinrich *[II von Klingenberg, 1293—1306],* episcopus nec non deffensor monasterii Augie maioris cuius administrationem gerit 48,1. 63,10. 30; *S* 63,35.
Rudolf *[III von Montfort, 1322 bis 1334],* 164,35; *S* 166,20.
Johannes *[III Windlock, 1351 bis 1356],* 328,35. 331,10; *S* 333,15.
Heinrich, Heinricus, Hainricus, *[III von Brandis, 1356—1383]*

439,5. 444,5. 445,30. 534,10. 560,35. 563,1. 596,5; *S* 447,10 *(das grosse und das kleine Ring S)*. 562,20.

Konstanz:
Geistlichkeit:
Weihbischöfe: Bonifacius dei gratia Bosoniensis episcopus vicem gerens H[enrici] episcopi 37,15; *S* 37,40.
Johann, *Meister des Predigerordens* 3,20. 9,10.
Johann, Johannes, Bischoffen Recreensi und Vicari zue –, frater – episcopus Recrensis, vicarius ecclesie – in spiritualibus, Costantzischer Vicario 110,10. 111,35. 112,35. 114,15; *S* 113,25. 115,5.
Generalvikar, vicarius in spiritualibus, – generalis, Johannes episcopus Recrensis, *s. Konstanz, Weihbischöfe.*
Johannes de Thonsol 439,35.
Offizial, officialis, – curie, officialatus, officionatus (!) 22,5. 23,5. 29,25. 127,35. 128,25. 129,1. 20. 133,35. 138,20. 146,20. 181,5. 192,25. 195,20. 30. 40. 196,5. 15. 20. 30. 197,5. 15. 30. 35. 198,1. 5. 15. 25. 35. 40. 199,5. 15. 20. 25. 30. 200,1. 202,15. 203,15. 328,20. 330,5. 397,30. 457,5. 662,30. 665,1; *S* curie, officialis curie – 128,35. 129,10. 20. 135,30. 170,5. 181,10. 199,15. 20. 202,35. 329,30. 330,40. 398,15. 663,5. 665,5.
Diözese, dyocesis, bistům, bistum 4,15. 10,10. 26,15. 200,35. 205,1.
Ecclesia – 562,15.
Consuetudo curie – 198,20.
Gericht: Curia – 243,10; *S* 147,20.
Judices curie –, *Richter der – Kirche*, gaisliches gerihte 21,30. 50,35. 243,1; *S* 244,5.
Procuratores curie: Johannes dictus de Nallingen 244,1.
Johannes dictus de Altkilch 244,1.

Konstanz:
Geistlichkeit:
Advocatus curie: Magister Ebernandus 35,20.
Magister Otto de Rinegge prepositus ecclesie Zurziacensis 199,10. 331,10; *S* 333,15.
Notare: Notarius curie –, publicus curie – notarius: Brůngger, Růdolfus dictus – de Wintertur 243,35. 443,25. 457,10.
Johannes dictus Ratgeben 243,35.
Hainricus dictus Unger *s. Riedlingen*, Unger.
Nicolaus dictus Landolt de Mengen publicus imperiali auctoritate et curie – 422,5.
Domkapitel, capitulum ecclesie – 10,1. 11,30. 12,10. 561,30. 596,10. 663,15; *S* 332,20. 562,20.
Domprobst, prepositus ecclesie –, Konrad 10,1. 11,30.
Hewen, Burkardus de – 562,25.
Domdekan, ecclesie decanus 400,1.
Berthold 10,1. 11,30.
Gůttingarius, Ůlricus 562,25.
Kleriker, Clericus: Phefferhart, H. dictus –, magister 129,1. 137,20.
Wild, Berhtoldus dictus – de Tuwingen *s.* Wild.

Örtlichkeiten:
Chorus ecclesie *(des Münsters)* 128,30.
Locus consistorii 440,15.
Kirche zu St. Johann, ecclesia s. Johannis, lůpriester, rector, Cůnradus 399,35; *S* 402,35.
Cůnrat der Artzat *s.* Artzat.
Curia habitacionis plebani 402,1.
Cantor Conradus 400,15.
Kirche zu St. Stefan, ecclesia sancti Stephani, Canonicus Hainricus de Schinon 66,5.
Plebanus 35,15.
Dominikanerkloster: Růflin olim magister hospitum *zu Heiligkreuztal*, nunc portenarius prioris et fratrum predicatorum domus – 457,10.

Konstanz:
Örtlichkeiten:
Dominikanerinnenkloster Zoffingen, Zovingen, gotzhus, predier ordens, monasterium ordinis fratrum Predicatorum situm infra muros civitatis – 193,1.
Sanctimoniales 192,30.
Priolin und convent, priorissa et conventus 166,30. 217,1.
Klosterfrauen: Knůsselin, Anna und Katherina 217,5.
Spital, hospitale 14,15.
Einwohner:
Die von – 376,15.
Margreta von – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Vinea dicti Ångelli civis – *zu Überlingen* 146,30.
Hans von Hornstain ze – gesessen *s. Hornstein.*
Smerli, Hug 482,5; *S* 482,35.

Koss, Eberli *s. Andelfingen.*
Kostentz, Costantz *usw. s. Konstanz.*
Krain, Hertzog ze – *s. Österreich.*
Kramer *s. Riedlingen.*
Krauchenwies, Kruchenwis, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 481,30.
Bartelstain, Hårtnit von B. von Kr., *s. Bartelstein.*
Gråmlich, Herman *s. Pfullendorf.*

Krell, Krelle, Krål, Krêl, – von Tögendorf 211,15.
Haintz – sesshaft ze Tobeln 510,25.
Hermannus dictus – *s. Heiligkreuztal,* Procuratores.
Riedlingen: Cůnrat 212,1.
Růse – *von Saulgau* 413,25; Ital, *dessen Sohn, S* 413,25.
S. auch Crôul.

Kreppsin, Adelhait – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Cruz, cruce, creütz, crux, Gen dem – 78,10.
Bi dem stainen –, bi, oberhalb dem stainin –, iuxta crucem lapideam 91,20. 99,25. 35. 213,5.

Kreuzlingen, Crucelinum, Crutzelinum, *Benediktinerkloster bei Konstanz, Kt. Turgau,* abbas monasterii in –o extra muros Constancie 331,20. 667,10.
Krichbolt, Diettricus dictus – *s. Bingen,* Dietrich von –.
Krimhildstrasse, Krienhiltstrass, *offenbar die sonst Hildegardstrasse genannte alte Römerstrasse im OA. Saulgau - Riedlingen, Markung Herbertingen* 455,30. 457,5; *s. Blätter des Schwäbischen Albvereins 21 (1909), 94.*
Crispinus und Crispinianus, *25. Okt.,* Uff –i zwayer martrer tag 654,5.
Criugeli, Gernot und Heinrich 11,20.
Criumbing, R. dictus – 661,20.
Kromer, Cůntz der – *s. Riedlingen,* Kramer.
Crôul, Krowel, Krôwelin, Krôlin, Chůnrat, von Sulgen 236,25;
Haedewig, *sein Weib* 236,25.
Hainrich 172,5.
S. auch Krell.
Krumbach, Cuonradus *s. Überlingen.*
Krůmming, Krumming, Hans *s. Riedlingen.*
Crůtzer, Cůntz der – *zu Altheim* 414,30.
Ertingen: 436,5.
Hundersingen: 336,20.
Kůgelli *s. Steinhilben.*
Kugler *s. Mengen.*
Kumberlins hofstat *s. Binzwangen.*
Kůmerlin, Kůmmerli *s. Hundersingen.*
Kundig, Hainz der – *s. Buwenburg.*
Kůnvesman *s. Andelfingen.*
Kůngot 631,15.
Kůngunt *s. Hundersingen.*
Kůning *s. Enslingen.*
Cůnman *s. Riedlingen.*

Kůnolt, Kůnolt, Kůnolt, Kunoltin, Walter –s gůt *zu Andelfingen* 17,30.
Friedingen: Haintz 357,1; Måtz, *seine Schwester* 357,1.
Riedlingen: Werner, Wernher, *B.,* 152,35. 166,10.
Cůnrat *s. Konrad.*

Cůntz 471,25.
Cuntze, Cůnrat 305,15.
Kůntzlin, Cůntzlin 377,5. 378,15.
Herbertingen: Bi des –s bom 290,30.
Kůnzelaer *s. Andelfingen.*
Kuphersmit *s. Überlingen,* Nycolaus.
Kurz, Kurtz, Kurzin 69,15.
Waldhausen: Růse 224,20.
Riedlingen: Hans, *B.*, 391,15. 485,15.
Cyriacus, Sant –, *16. Juni, s. Andelfingen.*
Cystertium *s.* Cistertium.

D.

Dampfhaber, Dampfhåbrin *s. Veringen.*
Dåppenhusen *s. Deppenhausen.*
Datthausen, Dathusen, Tathusen, *Gem. Obermarchtal OA. Ehingen,* Burchart von – 112,15;
Chůnrat, *sein Sohn* 112,15.
Daugendorf, Daugendorff, Tögendorf, Tögendorff, Togendorff, Tůgendorf *OA. Riedlingen* 36,1.
Flurnamen:
In růtin 126,1.
Einwohner:
Boss, Hainrich der –, Oswalt der – *s.* Boss.
Krel *s.* Krell.
Vitnel, Fitnel, Bentz, Berchtolt 211,15. 299,5.
Wiener, Wienaere 273,20;
Hans der – 316,1.
Degen, Manzo dictus – 99,15.
Deggenhausen, Teggenhusen *BA. Überlingen,* Schwigger von – lantrihter in der grascheptbe ze Sigmeringen *s. Sigmaringen.*
Deitrich, Phaffe – der von Hornstain kaplan 119,15.
Deme *s. Saulgau.*
Dentingen, Tentingen, Tenningen, Tenien, *Gem. Offingen OA. Riedlingen* 353,10. 456,5.
Einwohner und genannt von:
Dentinger, Tentinger, Tåntinger, Der von – 64,25.
Berthold von – 13,20.
Haintz der – der schmid 590,25.
Dentingen:
Einwohner und genannt von:
Hainrich der – 305,20.
Cůnrat von – 77,25;
Othe, Otte, *sein Bruder* 77,25. 186,5.
Binzwangen: Haintz der – 428,15. 446,5.
Enslingen: Des –s gůt 192,1. 226,15.
Riedlingen: Cůntz, Contz, *B.*, 453,1. 593,15. 629,5. 651,30; *S* 633,30. 645,5. 652,30.
Deppenhausen, Dåppenhusen, *Gem. Kirchen OA. Ehingen,* Någer, App der – *s.* Appe.
Dettighofen, Tettikofen, Tettikover, Tettikofer, Tetikofer, *BA. Jestetten,* Ber. dictus – procurator *des Ritters* Ůlrich Oswald *von Markdorf* 196,25. 198,30.
Hainrich der – dem man sprichet der Bůnderich 217,15.
Dettingen, wahrscheinlich nordöstlich von Konstanz, Burchart von – 151,15.
Diegen, Diengen *s. Tengen, Hohen-.*
Dietelhofen OA. Riedlingen, Haintzli Schnider *s.* Schnider.
Dietershausen, Dietershusen, Tidershůsen, Dureshusen *OA. Riedlingen* 84,25.
Burchart von – 44,15;
Mathilt, *sein Weib* 44,15;
Mazzili, *ihre Tochter* 44,15.
Dietfurt, hohenzollerisches OA. Sigmaringen, Cůntz von Rischach ze – seszhaft *s. Reischach.*
Diether, Haintz *s. Hundersingen.*
Diethoh, Diethöhin, Gertrud, Måchthild *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Dietrich, *Binzwangen:* –s gerůt 85,25.
Hundersingen: Haintz 504,10.
Dillingen, bayerisches Schwaben, Graf Hartmann von – 3,1.
Dillstetten, Titstetten, *hohenzollerisches OA. Gammertingen,* Hainr. der kilchere 136,25.
Dingen, *s. Tengen, Hohen-.*

Dobel, Tobel, Tobeln, *Gem. Dietershausen OA. Riedlingen*, Der von – 57,10.
Haintz Krell sesshaft ze – *s.* Krell.
Dollhof, Dolendorff, Dollendorf, Tollendorf, *Gem. Heiligkreuztal OA. Riedlingen* 8,1. 19,35.
Hans Birkmaiger seszhaft ze – *s.* Birkmaier.
Donau, Tůnöwe, Tůnow, Tůnaw, Tůnöw, Tunaw, Tonöw, Tunow, Thonaw, Tunowe, Tůnowe, Tonow, Důnöwe 7,5. 71,10. 73,10. 85,20. 139,20. 157,1. 201,35. 207,1. 240,15. 241,10. 295,1. 336,30. 618,5. 619,25. 625,10. 639,5. 646,35. 670,1. 10. 671,15.
Bi dem undern furt der altun – 185,1. 284,30.
Under Walthusen, bi dem roden an der altun – 229,25. 268,20.
In dem – riet bi dem staynin crůtz, in dem – riet under Bumburch, in dem –wer riet 220,1. 250,1. 577,30.
Vischentz, An der – ze Landow, uff der –, ze Hundersingen, an der bruck 341,15. 504,15. 618,15. 632,35. 671,15.
Hundersingen daz uff der – gelegen ist, under Hundersingen an der – die haggen 327,15. 483,10. 20. 627,25.
Da dů Ostrach in die – gat *s. Ostrach.*
Dornnehalden 141,5.
Dureshusen *s. Dietershausen.*
Dionysius, Dyonisius, *Martyrer*, Sante –en tag, in die beati –i, *9. Okt.*, 51,1. 84,25.
Drucz, Drůczzin *s. Herbertingen*, Trutz.
Důnöwe *s. Donau.*
Dürrenwaldstetten s. Waldstetten, Dürren-.

E.

Ebe, Cůnrat *s. Altheim.*
Ebengross, Götz *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Ebenweiler, Ebenwiler, Ebenwile *OA. Saulgau, Einwohner:* Heinrich, Hainrich von – 19,15. 60,40. 64,15;
Werner von –, *sein Bruder* 19,15;
Cůnrat, *Bruderssohn* 61,1. 64,20.
Růter von – 269,30.
Eberhart der schribair 49,5.
Eber. der amman 79,20.
Eberharteswiler *usw. s. Ebratsweiler.*
Eberlin 524,20.
Eberstein, bei Baden-Baden, Herr von – 10,30.
Ebingen OA. Balingen 27,5. 573,35.
Cůnrat von Emmingen, tegan und kilcherr 577,10.
Ebinger, Hebinger, Ebingerin, Ebingen *(s. Kindler v. Knobloch I, 273).*
Adelhait *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Anna die – 594,15.
Benz, Bentz, Berhtolt 229,10. 232,10. 235,20. 252,25. 257,5. 334,15.
Mengen: Cůnrat der – dem man spricht der Můnch 262,35.
Frik der – 558,20.
Hans der – stet amman 433,30. 492,10; *S* 434,10. 626,1. 642,30.
Haintz 514,25. 516,20. 537,10;
. . ., *sein Weib s. Mengen*, Nåntzing.
Margrett 625,5;
Hans von Eringstorff, *deren Mann, B. zu Mengen, s. Erisdorf.*
Ębli *s. Tengen, Hohen-.*
Ebratsweiler, Eberharteswiler, Eberharzwiler, Eberharswiler *BA. Pfullendorf*, Ber., Berhtolt, Ritter von – 51,35. 65,30.
Hånr. – von 49,5.
Echterdingen, Aehtertingen *OA. Stuttgart*, Gůt, diu von – genant ist 351,15;
Hainrich von Hornstain, *ihr Mann, s. Hornstein.*
Ederlin, Cůnz, Hezun der Tůcherinun *Sohn von Andelfingen* 212,20.
Ee *s. Aich OA. Nürtingen.*
Effrid, Johannes dictus – *s. Heiligkreuztal*, Procuratores.

Egelfingen OA. Riedlingen, Werner von – 39,10.
Egeli 138,10.
Egelsee, Bi dem – 92,10; *s. auch* Roden.
Egghart, Růf *s. Friedingen.*
Eglingen, Egelingen, Egligen *OA. Münsingen,* Agnes, Angnes von –, *B. von Riedlingen* 304,25. 400,10. 404,30;
Burkardus de Andolvingen, *ihr Mann;* Anastasia von Andelfingen, *ihre Tochter, s. Andelfingen,* Burkhard von –.
Ritter Eberhart von – 13,30;
Heinrich, *Konverse zu Zwiefalten, dessen Vater* 13,30.
Elsbeth von – 245,25;
Cůnrat von Pflumarn, *deren Mann, s. Pflummern.*
Ott, Otte, Othe von –, amman *zu Mengen* 81,15. 97,30. 104,5. 148,10. 152,20. 186,10.
Růdolf von – 136,20; *S* 136,20.
Wernher der lange 82,1. 85,5;
Wernher, *dessen Sohn* 82,1. 85,5.
Der – kint 180,20.
Ůtz der Graff der alte gesezzen ze – *s. Graf von Grafeneck.*
Ehestetten OA. Münsingen, Konrad von – 32,1;
Guta, *sein Weib* 32,1;
Gerbirc, *ihre Tochter* 32,5.
Ehingen a. D., OA. Stadt 3,25. 437,30. 664,1.
Einwohner:
Hainricus de – rector ecclesie in Haltingen 665,1.
Ritter Eberhard von Ryschach ze – der stat gesessen, *s. Reischach.*
Zaehe, Zehe, Cůnrat, minister, amman *des Grafen Ulrich von Berg* 47,1. 72,20. 74,15.
Zimmerman, Otto dictus – *s.* Zimmermann.
Ehinger *(jedenfalls das aus Überlingen stammende und zu Konstanz ansässige Geschlecht, s. Kindler v. Knobloch I, 286),* Hainricus dictus –, Hainrich der – 14,20. 35,1. 43,35. 76,15.
Ehrenfels, Erenvels, *Gem. Hayingen OA. Münsingen,* Ânnli von – 565,30.
Ludwicus de –, *Eigentümer in Möhringen* 166,1.
Swiger von Gundelfingen gesessen ze – *s. Gundelfingen.*
Eichen, Aichach, Aiche, Eucha *OA. Saulgau* 19,10.
Appe von –, *B. zu Mengen, s.* Appe.
Appe gen. von – *zu Friedingen s.* Appe.
Berthold von – *zu Friedingen* 27,35.
Cfr. von Alberti, S. 156 und „Das Königreich Württemberg" IV, S. 457/458 und Ee *s. Aich.*
Eichen bei Stafflangen OA. Biberach 19,10.
Eigeltingen, Aygeltingen *BA. Stockach,* An offem lantgericht ze – 453,10.
Einhart, Inhart, *hohenzollerisches OA. Ostrach,* gotzhus, lůtkilche 356,15.
Lupriester, lůpriester pfaff Hans 621,20.
Elisabeth, Elizabeth, Elisabet, Elizbet, Sant -en, -un tag, tac, *19. Nov.* 80,30. 395,30. 627,15.
Ellerbach, Elrbach, Erlenbach, *bayer. AG. Dillingen, Ritter,* Die von – 125,20.
Alle heissen Burkhard, Burckhart, Burchart, Burkart. *Vater* 125,25. 127,15. 161,25 (der elter); *S* 151,10 (der alte). 162,10;
–, *sein Sohn* 125,25. 201,10; *S* 201,20.
– der lange 342,15; *S* 346,5. 476,1.
Sitz, der von E. vogt 283,20.
Elmden, In dem – 379,15.
Elnhusen, *abg. bei Upflamör OA. Riedlingen (heutzutage Flur Ellhausen)* 17,35. 34,25.
Emerfeld, Emerfelt, Emmervelt, Emervelt, Âmervelt *OA. Riedlingen,* gotzhuz 150,15.
Markdorfs hofe 567,25.
Wölfly von – 591,20.

Emeringen, Emringen *OA. Münsingen*, Bentz der Maiger, *Vater und Sohn*, uz – *zu Grüningen sesshaft, s.* Maier.
Emerkingen, Emmerkingen, Anmerkingen *OA. Ehingen*, Hainrich von – 581,35.
Binzwangen: Konrad, Cunrat, Amman (minister) 29,20.
Des herren -es gůt von – 29,15.
Hermann, *Bruder der Herren von – Kirchherr zu Zell* 22,25.
Emhart *s. Binzwangen.*
Emmingen, Hoch-, BA. Donaueschingen, Cůnrat von – tegan und kilcherr ze Ebingen *s. Ebingen.*
Ems, Hohen-, Kt. Graubünden, Ritter Marquart von – 342,15; *S* 346,5.
Engel, Des -s kint 304,5.
– *zu Altheim* 244,10.
Cůnrat der – ze Pflumern 209,5.
Engelfrit 382,1. 383,25.
Engen *s.* Ramunc.
Enhofen, Ennhoven, Enhoven, *als Teil von Wilflingen OA. Riedlingen Kleinwilflingen genannt*, zů dem klainn Wlfflingen daz man nempt ze – *s. Wilflingen.*
Ennetach, Ennotach *OA. Saulgau*, Acker ze – gelegen den man nempt der von Bartenstain acker 623,25.
Enslin, Enslinin *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Enslingen, Langen-, Ensliggen, Enzlingen, Ezilingin, Enselingen, Ensilegin, Enselingin, Ensling, Ånslingen, Henselingen, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 3,5. 35,25. 50,5. 122,25. 186,10. 220,15. 227,20. 231,5. 233,15. 547,10. 570,1. 571,15. 572,1.
Örtlichkeiten:
Kirche, pfarrkirche, pfarrkilche, pharrkirch, parrochialis ecclesia 528,10. 535,25.
Lehenschaft der – 531,1.
Kapelle, Cappell ze Fridingen die in die pfarrkilchun ze – gehört 528,5. 531,10.
Kilchunpfleger 532,30.
Enslingen:
Örtlichkeiten:
Widem, widun 348,20. 374,35.
Gotts Ackher 465,15.
Batstube 358,20.
Lindenbůhel, Hofstat gelegen neben, hinder dem – 122,25. 413,1.
Můli, Des von Hornstain – 563,20.
Siechhuss, siechen hus, Under dem – ob dem wiger 348,20. 413,5.
Wiger 348,20.
Zehend, zehendli 269,1. 303,15. 362,35. 412,30. 462,25. 500,25.
Geistliche:
Kirchherre, kilchherre, kilcher, kilcherre, kilherre, pharrer, lupriester, lůtpriester, rector parrochialis ecclesie 528,10. 532,20. 571,10.
Berhtold 314,10.
Bertoldus, Berchtolt der Spirer 531,1. 534,30; *S* 533,1. 534,35.
C. 144,15.
Johannes 149,35.
Phafe Lůzze 60,15.
Ulrich 273,10.
Des kilchherren hus 315,25.
Kathrin von Aich dez kirchherren von – kellerin 571,10.
Einwohner:
Aichstok 373,15.
Amlung 420,10. 565,15;
Bugk 445,10.
Artzat *s.* Artzat.
Banwarten *s.* Banwart.
Benner, Appe der – *s.* Appe.
Betzins gůt 256,15.
Birkmayrin, Birkmayirin *s.* Birkmaier.
Buggesůn *s.* Bugg.
Kaltysen 412,30.
Kempf, Kempfin 362,5. 412,30.
Kůning, Kůnig 464,10. 30.
Cunradus, Cůnrath von – 43,5. 45,1. 660,30;
Hartmann, *sein Sohn, B. zu Riedlingen* 43,5.
Cůnrat von – 39,35;
Lůphe sin burder 39,35.

Enslingen:
Einwohner:
Cůnrath, elphare des phaffen Růdolfh von Bůchwe 49,30.
Chůnrat von – wilont bischof ze Gurk *s. Salem, Äbte.*
Diengen, Mantz von –, *s. Tengen, Hohen-.*
Tentingers gůt *s. Dentingen.*
Enslingen, Der 53,15.
Viltrescher, Vildrescher 53,10. 213,35. 362,5.
Frige, Cůntz *s.* Frige.
Fuchs *s.* Fuchs.
Furter, Vurter *s.* Furter.
Galle 179,30.
Gast *s.* Gast.
Gerbolt, Appe – *s.* Appe.
Goller 413,1.
Grötzingen, Hainrich von –, *B. zu Trochtelfingen, Eigentümer zu Enslingen, s. Grötzingen.*
Grůbner wis, Grůben wis 303,25. 373,10.
Gruningen, Dů von G. von E. 53,10. 208,25.
Hans der schmit 373,5. 374,30.
Heinrich, Hainrich, Hainz, Haintz von – amman, *B. zu Riedlingen* 53,20. 102,5. 115,35. 122,10. 136,15. 147,30. 150,25. 151,25. 158,25. 159,30. 162,35. 164,10. 180,35. 183,30. 185,10. 187,15. 188,10. 190,35. 202,10. 204,30. 206,20. 211,15. 221,10. 223,1. 234,35. 236,35. 251,35. 258,35. 272,10. 275,15. 283,20. 286,30. 288,30. 294,30. 295,25. 449,5. 664,25; *S* 222,20. 287,15;
Adelhait, *sein Weib* 294,30.
Hartmann, *sein Bruder, B. von Riedlingen* 83,15. 84,5. 90,20. 102,5. 115,35. 151,25. 158,25. 159,1. 162,35. 164,10. 187,35. 190,25. 278,5. 449,5. 664,25.
Haintz von –, keller *zu Salem s. Salem, Mönche.*
Haintz von – der weber 370,15.

Enslingen:
Einwohner:
Hartmann von – rector in Metunberg 482,5. 486,35. 508,1; *S* 483,1.
Claus, *sein Bruder* 482,5. 486,35. 508,1; *S* 482,35.
Hannibitz, Albreht *s.* Hannenbiz.
Hergesell, Hans *s.* Hergesell.
Her. von – 154,35.
Hesse 179,30.
Holzwart *s.* Holtzwart.
Hornstain, Des von – můli *s. Hornstein, Enslingen.*
Huotter, Heinrichen des –s Ackher *s.* Hůter.
H. von – 180,35.
Itenhuser, Hofstat des Haintz des –s *s.* Ittenhuser.
Lågeller, Cůntz der – der alte 412,30.
Lantzen hoff 420,10.
Lasser 573,30. 576,30.
Libermann 499,1.
Lutz *s.* Lutz.
Mântzin *s.* Mantz.
Mayger *s.* Maier.
Mentzli, Haintz 262,15.
Mesner, Peter der – *s.* Mesner.
Můnch, Der amman gen. der – *s.* Můnch.
Nater *s.* Nater.
Offenburger, Offemburger *s.* Offenburger.
Růtlingen, Der von – hoff 372,10.
Schålklingen, Schelkin, Otte von – 183,20. 185,20.
Swartz *s.* Schwarz.
Sohpenburgers hus 49,25.
Smit, Schmit, Cůntz gen. der – *s.* Schmid.
Stegli, Walther 413,5. 501,5;
Adelhait, *sein Weib* 501,10;
Pfaff Cůnrat liůpriester ze Sulgen, *ihr Kind* 413,5. 500,15; *S* 501,30;
Katherin, Kathrin dů Fůnfin, *dessen Schwester* 413,5. 500,20.
Stollinhovin *s.* Stoll.
Swertfůrben, Dez – brůl *s.* Swertfůrbe.

Enslingen:
Einwohner:
Talmaiger, Talmaier, Talmayger 303,20. 363,25. 373,10.
Des –s hofstat 413,1.
Ůlrich, Der –un sun 53,10.
Umbgangs hofstat 413,1.
Ůtzhermanůli 230,10. 232,25.
Wernlin, Der – un hofraiti 255,20.
Wise, Wisse *s.* Wise.
Zehenter *s.* Zehender.
Zimmerman *s.* Zimmerman.
Zůrn *s.* Zurn.
Flurnamen:
Aichelberg 464,10. 30.
Aichstokes wise 373,15.
Die begraben wis 303,25.
Brůl, brůle, brüel, brůgel 53,10. 319,30. 374,30.
Tal – 373,5.
Talmaigers, Talmaygers – 303,20.
Der Måntzinun – 373,10.
Ruhen– 373,10.
Dez Swertfůrben – 186,5.
Im entrechen 373,15.
Veldli 50,5.
Fůrswal, fůrschall, Des Talmaigers – 303,25. 373,10.
Furt, Anwandar bi dem – 262,10.
Nollen, Bi den –, am – 303,30. 373,10.
Ze ror 179,30.
Růtlin 303,25. 373,10.
Eppin *s. Billafingen.*
Eremiten, Fratrum Heremitarum ordinis s. Augustini, Bonifacius *s. Konstanz, Weihbischöfe.*
Erendon, Claus *s. Riedlingen.*
Erenvels *s. Ehrenfels.*
Ergersheim, Aergaershain, *jedenfalls Unterelsass AG. Molsheim, kaum BA. Uffenbach, Mittelfranken, Bayern,* Elisabeth von –, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Erisdorf, Eristorff, Eringstorff *OA. Riedlingen* 459,5. 661,20.
Pfaff Johans von – kilcher ze Ringschnait *s. Ringschnait.*
Erisdorf:
Hans von – den man nempt den Feringer, *B.,* 625,1. 653,35;
Adelhait von –, *sein erstes Weib* 654,5;
Anna Eringstorfferin, *ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Margrett Ebingerin, *sein zweites Weib, s.* Ebinger.
Ernst, Ernste, *Binzwangen:* 124,1.
Pfullendorf: Cůnrad 36,30.
Ertingen, Erttingen, Erttingin, Hertingen *OA. Riedlingen* 92,10. 121,1. 125,20. 127,15. 140,20. 161,30. 172,25. 295,1.
– die Stadt 167,30.
– das Dorf 341,10.
Stadtgerechtigkeit 167,35.
Marckht zu – 167,30.
Kilchherre 219,25.
Örtlichkeiten:
Batstube 435,5.
Tafern 435,20.
Geburschafft 434,35.
Vischentz an der Schwartzach ze – 341,15. 435,1.
Vogtye, gericht, gewaltsåmin und ehåftin 435,20.
Mühle, můlin, můli, muli 161,35. 341,15. 434,35.
Bi der –, über die Swartzach 338,5.
Die nechst – bi E. 435,1.
Diu ober – 435,1.
Wyger 435,30.
Einwohner:
Binhuser, Der – gůt 663,35.
Buchau, Bůchower gůt 434,35;
–ischer Stiftsmaier in – 14,35.
Crůtzer *s.* Crůtzer.
Grůwelli, Gruwelli, Gruweli, Grůwilin, Grůwillin, Gruli, Grulli, Grůweli, Luduwicus, Lodowicus, Lůdwig, Ludewig, Ludewik, Ludewich, Lutwic 57,15. 59,15. 72,20. 74,15. 75,20. 92,15. 99,20. 272,35;
Ernest, *sein Sohn* 92,15;

Ertingen:
Einwohner:
Grůwelli, Håtza et Hilta, *seine Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Grymptin 436,1.
Hannenbitz, Albreht, *s.* Hannenbitz.
Laver 436,5.
Lôselin, Chůntz 435,15.
Ludwig, Lůdewig, *Buchauischer Stiftsmaier zu* – 7,5. 14,35;
Irmengard, *seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen*;
Er. und Lů., *seine Erben* 7,5.
– der wirt 58,10. 60,20.
– von E., *B. zu Biberach* 468,10.
Lůtram, Lůteran, Liutran *s. Leutrum von –.*
Lutz *s.* Lutz.
Murzel, Berhtolt *s.* Murzel.
Peter 435,15;
– an der sunnen 436,1.
Schelling 436,1.
Sindelin, Desz –s gůt 663,35.
Smit, Schmit *s.* Schmid.
Flurnamen:
Bol infra – 98,35.
Burgeůmt *s. Burgemd.*
Grůwellins wisa in dem emde 171,10.
Brůl 338,5.
Riet, In dem – *bei E. gen.* maier Ludewiges wiese 13,15. 14,35.
Am E. stig *gegen Friedingen zu* 19,35.
Ertinger 99,15.
Der junge – *zu Marbach* 454,1. 455,5.
Erzinger, Walz der Satler der –, *s. Riedlingen*, Satler.
Esclinn 645,15.
Esel, Der, *Binzwangen:* 53,10.
Riedlingen: Hans der – 590,30.
Esler, Eseler, Eslerin, Albreht und Bentz der – *s. Mengen.*
Esslingen, Esselingen, Ezzelingen, Essiligen, Ezlingen, *OA. Stadt* 3,1. 97,20; *S* 141,15.
Mensura in – 63,25.
Rat 140,30.
Schulthaiss 140,30.
Esslingen:
Schulthaiss: Hasenzagel, Růdolf 140,30.
Burgermaister 140,30.
Nallinger, Cůnrat der – 140,30.
Hospitale pauperum, pauperes de –, die armen durftigen sant Katherinen dez spitalz 128,1. 132,15. 135,20. 137,20. 140,30.
Maister 140,25.
Bruder Heinrich der Birger 140,25.
Kelner 140,25.
Samenunge 140,25.
Brůder unde swester 140,25.
Procuratores: Frater Sigbotus, Sybotus et Hainricus, scolares, 128,10. 129,5. 130,10. 134,1. 137,20.
Cůnradus confrater hospitalis 132,25
Dekan: Kuno *S* 81,1;
H. 127,30. 128,10. 25. 138,20; *S* 138,30.
Einwohner:
Bruckenslegel, Pignose gen. dez –z saeligen wirtin, *B.*, 80,15;
Pignose, *ihre Tochter* 80,15.
Raemser, Johannes der –, *B.* 140,30.
Lůggart von –, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Eucha, *s. Eichen OA. Saulgau.*

F. V.

Vaber, Faber, Ber. dictus – 83,15. 84,5.
Riedlingen: Hainrich 165,35.
Wernher et Ůlricus dictus – de Uberlingin, *s. Salem, Mönche.*
Fabianus et Sebastianus, In die s. martyrum –i, *20. Jan.*, 374,20.
Faigli *s. Riedlingen.*
Vaihingen a. F., Vogingen, Vôgingen, Vôugingen, Woginen, Vôginen, *OA. Stuttgart* 105,1. 106,10. 126,15. 132,10. 140,35.
Decanus 127,30. 135,15. 138,20; *S* 128,15. 138,30.
Schultheiss, scultetus, Hainricus 130,30.
Allmende, ad communem spectare utilitatem tocius ville 134,20.

Vaihingen a. F.:
Einwohner:
Johannes de – senior 130,20;
– iunior 132,5.
Vincenkernin (Vintenkernin) hofestat 141,10.
Zehender *s.* Zehender.
Walbrunnen 134,5.
Flurnamen:
Baecchenriete 141,10.
Possessio vulgo dicta dů bůnde, biunde sita in – 132,20. 134,5. 141,5.
Gartenů, gartnöwe, gartenowe 130,30. 134,20. 141,5.
Oestervelt, Uf – 141,15.
Vainhusen, Fainhusen, Wanhusen, *abg. auf Markung Hayingen OA. Münsingen* 25,25. 35. 26,5.
Valentin, Valantin, Valentinus martir, S. –s, –z tag, dag, tak, in festo, in die – martiris, *14. Febr.* 58,5. 98,1. 107,15. 114,5. 146,10. 147,10. 179,15. 194,10. 215,20. 246,35. 379,1. 448,5. 569,25. 671,25.
Valrus, Albreht *s. Reutlingen.*
Farer, Cůntz, *B. zu Munderkingen, S* 514,10.
Ott, *Bürgermeister zu Riedlingen* 602,1. 640,1. 643,1; *S* 578,1. 607,10. 622,30. 632,25. 640,30. 645,1. 655,30.
Bet die Hůberin *von Riedlingen, sein Weib, s.* Hůber.
Fårber, Vårwer, Vårwerin, Verwer, Varwer, Friterich, Friderich der –, *B. zu* Růthelingen 62,1. 662,10;
Mahthilt, *sein Weib*, 662,10;
Mahthilt, *ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Irmengart, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen*;
Cůnrat der –, *ihr Vater* 375,5;
Irmengart, *ihre Mutter* 375,5;
Bete von Hoi, *ihre Schwester* 375,5.
– *zu Inneringen* 570,25.
Varndorf *s. Ittenhausen.*
Vascansi *s. Inneringen.*
Vaser, Våser *zu Binzwangen* 261,20.
Bentz, Berhtolt der –, *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Våsseler, Våsselerin, Våsslerin *s. Friedingen.*
Faurndau, Furendowe, *OA. Göppingen*, H. dictus Pfefferhart canonicus ecclesie – 35,15.
Vederangesruthi, Vedrangesruti, Vedrangsrůti, Vedrancesrůti, Vedrantesrůti, Wedrantzrůti 10,35. 26,25. 108,25. 334,1. 339,20. 354,15. 399,10. 493,30.
Federlin *s. Friedingen.*
Vegetun, Vögetun *s.* Vögten.
Velder, Gůnther der – 80,20.
Velkofen *s. Völlkofen.*
Velsoberg *s. Andelfingen.*
Velthuser, Hans der – 591,1.
Verden an der Elbe, Kgr. Preussen, Johannes episcopus – sis 175,30; *S* 176,30.
Verena, Frena, beata – 114,30;
S. –en, –un tag, *1. Sept.* 104,5. 560,25.
Ecclesia s. – *s. Zurzach.*
Feri, Růf *s. Riedlingen.*
Veringen, Veringen-Dorf und -Stadt, Wehringen *(verschrieben* Weheingin), Weringen, Feringen, Vering, *hohenzollerisches OA. Gammertingen* 136,25. 187,10. 245,15. 317,30. 357,25. 367,10.
Ze – dem dorf, dorff 547,10.
S. Michels gotzhus 396,25.
Dekanat, decanatus 331,30.
Kirchherr, kilherre, rector, tegan, degan, Chůnrat 285,10.
Hainrich 136,25.
Lupréster Wernher von Grůnigin – zu V., *s. Grüningen*, Wernher von –.
Zinser auf den Altar zu – 285,20.
–r messe 79,15.
Schultheiss, schulthais, schulthaiss, schulthaisse, gemaind – rat und burger, civitas *S* 352,1. 367,1. 396,25.

Veringen:
Schultheiss: Åbeli der – 136,25;
Haintz, *sein Sohn* 136,25;
Claus des schulthaissen *Sohn* 136,25.
Hellmann, Oschwalt 602,1.
Grafschaft, graschaft zi –, Gotfrit von Burladingen, lantrither in der – 81,25; *S* 81,35.
Grafen von –, Neuveringen, de Novo Veringen, *Niederveringen* (*cfr. Locher, Regesten; s. auch Glossar:* Gott, von –es gnaden), Wolfrad der Alte 6,35. 8,25. 30. 12,25. 19,30;
Seine Söhne 19,30.
Wolfrad, *ein Sohn* 8,10. 30. 11,25. 12,30.
Die beiden Grafen von – 11,1.
Sophia, *Gräfin* 23,10, *Tochter des Grafen Heinrich von – und der Verena von Klingen s. Klingen; Heinrich (der Ältere) ihr Bruder* 12,30. 16,20. 18,25;
Heinrich der jůngere, Hainrich, Hårich, Hanricus, *von V. – Hettingen, des Klosters Herr*, 16,20. 18,1. 23,35. 27,15. 20. 25. 31,30. 40,35. 41,25. 43,1. 47,10. 60,15. 71,35. 73,30. 78,30; *S* 41,5. 43,5. 45,5. 47,25. 72,10. 74,5. 77,15. 78,35;
Wolflin, *sein Sohn* 47,10;
Heinrichs des Jüngern Brüder: Wolfrad, Wolfrat 43,1. 47,15. 660,20. 661,15; *S* 43,5. 45,5. 47,25. 661,20;
Mangold, Mangdolth, *Domherren zu Chur* 43,1. 47,15. 660,20; *S* 43,10. 45,5. 47,25. 65,25.
Ludovicus canonicus Augustanus 660,20.
Wolfrad 138,10. 140,1. 144,5. 155,5; *S* 138,10. 140,10. 144,10 *(die beiden letzten Male siegeln er und sein Bruder Heinrich miteinander abwechslungsweise je mit einem S)*;

Veringen, Grafen von:
Heinrich, Hainrich *sein Bruder* 138,10. 140,1. 144,5. 155,5. 187,1. 233,25. 245,1. 257,15. 265,20. 285,10. 310,10. 356,25. 360,20. 389,35. 392,5. 394,10. 407,5; *S* 138,10. 140,10. 144,10. 187,5. 245,15. 257,25. 266,20. 285,20. 310,20. 390,10. 392,15. 407,15;
Ůdelhilt, *Gräfin von* Zolr, *dessen Weib, s. Zollern;*
Friedrich, Fridrich, *ihr Sohn* 356,25. 389,35; *S* 357,35. 390,10. 392,15.
Wolfrad, Wölflin, Wolf, *ihr Sohn* 357,10. 390,5. 453,1; *S* 392,15.
Einwohner:
Katherin von – 305,15.
Dampfhaber, Dampfhåbrin, Albreht 451,10;
Adelhait, *sein Weib, B.* 450,35.
Kling, *ihr Bruder* 451,1;
Irmel, *dessen Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Hůter *s.* Hůter.
Johannes von – kelner *zu Bebenhausen s. Bebenhausen.*
Maurer, Hainrich *s.* Murer.
Nater, Haintz der –, den man nempt Haintzen von V., *B. zu Riedlingen, s.* Nater.
Nolle, Hans, *B., s.* Nolle.
Pfhister, Phister (pfhister), Phisterin *s.* Pfister.
Schulthaiss, Schulthaissin *s. Schultheiss.*
Sotlåir, Brůder Cůnrat der –, *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Stöchli, Hermann 140,5.
Strůb *s.* Strůb.
Tod, Cůnrad der – *s.* Tod.
Feringer, Veringerin, Hans von Eringstorff den man nempt den –, *s. Erisdorf.*
Katherin die – 649,30. 654,30. 656,10; Hans Hepli von Sulgen, *ihr Mann, s.* Hepli.

Veronika, s. Veronen tag, *4. Febr.* 367,10.
Vesenherr, Bientz, *s. Riedlingen.*
Veterre, Fetterren, Vetterne, Wetterre, Weterre, Vetirne 165,30.
Wiese gen. – 22,15; (*s. auch* Vederangesruthi).
Des – aker 88,30.
Cůnrat der – 65,10.
Der – von Althain 107,30.
Pfaf Cůnrat der – 223,1.
–kint, Mangold u. Konrad gen. – 23,20; Ulrich *der Sohn* des Vetirne, *deren Bruder* 23,25.
Videler, Fideler, Wlricus 54,1.
Markdorf: Hermann der – 109,20; Adilhait, *sein Weib* 109,30.
Vierdung *s. Inneringen.*
Figenbach, Vigenbach, Vigebach, Wigenbach, Wigenbacher, C., Cůnrat 120,10. 122,35. 123,25. 124,10. 149,1.
Binzwangen: 416,30. 446,5.
Villeneuve, Villanova, *Dep. Avignon, Frankreich* 666,35. 667,5.
Villingen, badisches BA. 25,15.
Vildrescher *s. Enslingen.*
Vincenkernin hofestat *s. Vaihingen.*
Vincentius, Vincenz, Vincencien, s. – tag, *22. Jan.*, 173,25. 276,35.
Finckh, Vinke, Hermann von Wengelingen *s. Wendlingen.*
Fischer, Vischer, Haintz der – 346,30.
Burkhard der – *von Blochingen* 19,30.
Burkhard der – gen. von Hirspil 10,30.
Wezzel der – von der Schäre 103,10.
Vitus, Veit, Vit, Fit, s. –z, –es tag, tach, abent, der ze mittem brächot kumbt dem manot, dez hailgen martrers, *15. Juni*, 170,10. 226,5. 261,5. 262,1. 340,35. 396,1. 407,20. 478,5. 491,30. 507,25. 512,20. 551,30. 559,5. 574,35. 606,10. 666,20.
Viterbo, Mittelitalien 2,10.
Vitnel, Fitnel *s. Daugendorf.*
Fitzenweiler, Vizzenwiller, *Gem. Markdorf BA. Überlingen*, Cůnrat von – ain priester 33,20. 34,35.
Fleck, Flek, Vlekke, Fleke, Flekke, Fleken, Flekkin, Flekin, Fleche, Ritter *(s. Kindler v. Knobloch I, 361; v. Alberti 191)* 108,1.
H., Hainrich 72,15. 74,15. 107,20. 115,25. 151,10. 153,10 (der alte); *S* 108 1.
Lůigarth, *sein Weib* 107,20;
Hans, Hannes 107,20. 471,35;
Wilnhalm, Wilhelm 107,20. 471,35;
Greth, *ihre Kinder* 107,20.
Hainrich 154,15. 156,5. 661,15; *S* 661,25;
Anna, *sein Weib* 661,15;
Johannes, Wilhelmus, Kunigundis, Anna, *ihre Kinder* 661,20.
Friedingen: 566,35.
Buk 357,5.
Flemmin 382,1. 383,25.
Vogel, Albreht Gerbolt –s hofstat 149,20.
Vögelli, Vögelly, Vögellin, Vögilli, C. 109,35.
Altheim: 279,15.
Hans 481,1.
Hans – von Althain, *B. zu Riedlingen* 585,20.
Vogt (Advocatus), Ernst der –, den man nempt den langen – ze Růtlingen dem dorf gesessen 417,5; *S* 417,10.
Vögtin, Vegetin, Vögetin, Anna, Hail, Klara, *drei Schwestern* und Agnes, Vettertochter, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Völlkofen, Völlkoven, Völkoven, Velkofen, Volchoven, Wölkoven *OA. Saulgau* 48,35.
Einwohner:
An dem hove, Hainrich 48,35. 667,15.
Bobb, Bugg *s.* Bobb.
Brög *s.* Brög.
Löcheler, Cůnrat, Berhtolt *s.* Löcheler.
Röchly 635,25.
Strůmpfel, Bůrkly der – 635,25.
Flurnamen:
Ban, In –r banne 417,30. 418,20. 493,1.
In eschlich 537,5.
Volkloch *s. Binzwangen.*
Volko *s. Idelhausen.*

Fôlin, Bernhart *s. Überlingen.*
Vôlmi, Hainrich, vrie lantrichter in Hôgow und in Madach *s. Hegau.*
Voltz, Âpply 622,20.
Vor kirchtor *s.* Grûningen.
Foser, Walz der – 216,15.
Vradres wiz, Dez – 76,25.
Fraider 40,15.
Frank, Cûnrat, *zu Mengen* 484,10. 35.
Frânkin, Mâchthild *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Franciscus, Francisscus, s. Frantziscon, -s tag, *4. Okt.* 144,20. 366,35. 548,10.
Frejburg, Conrad und Burckhart von – *s. Freyberg.*
Freising, Freyssingen, Frising, Frisingen, Frisingensis, *Niederbayern, Bischof* Cûnrat von – gen. von Klingenberch, Conradus – episcopus 170,1. 25. 175,35; *S* 176,30. 178,1.
Freyberg, Frejberg, Friberg, Fryberg, Frejburg (!), *Freiherrn v. – -Eisenberg in Allmendingen OA. Ehingen*, Conrad, Churat und Burckhart, Burkhart 140,20. 663,30 (140,20 *ist* Frejburg *verschrieben für Freyberg*).
Walther 546,10;
Adelhaith von Rischach, *sein Weib, s. Reischach;*
Hainerich, *ihr Sohn* 544,10; *S* 546,1. 25.
Frickingen, bad. BA. Überlingen, Brândilinsgût 28,15.
Frickenhausen, Frikenhusen *OA. Nürtingen*, Hainrich der Spât gesezzen ze –, *s.* Spât.
Fridrich, Hainrich 215,20.

Friedingen, Fridingen, Fridigen, Vridingen, Frideingen, Fridegin in alpibus, das dorff, *OA. Riedlingen* 23,10. 27,15. 31,30. 32,15. 45,20. 47,15. 189,30. 204,30. 229,1. 251.1. 356,30. 374,35. 381,1. 394,5. 648,20. 661,25.
Advocatus, Vogt 660,25.
Amman ampt. *mit einem Hof verbunden* 251,1.
Friedingen:
Lantgarb von der witraiti 430,35.
Witraiti 430,35.
Zehnten, zehend, Gross –, klain – 531,20. 533,30.
Örtlichkeiten:
Kirchhof, kyrchhof, kilchof 229,5. 309,15;
Korngaden in dem – 229,5.
Kapelle 528,5. 531,10. 534,20;
Ein ewige mezze in der -n, die in die pharrkirch ze Enslingen gehôrt, zû dem altar, der gewihet ist in der er dez hailigen bychters s. Blasyen, unam perpetuam missam in altari b. Blasii confessoris in capella ville – infra parrochiam ecclesie in Enslingen 528,5. 531,10. 534,20.
Einwohner:
Aiche, Appe gnant von – *s.* App.
Berthold von – *s. Eichen.*
An der staig, staige, Âll, Adelhait – 184,1. 187,20. 357,5.
Burkhard gen. – 27,35.
Heinrich, *sein Vater* – 27,35.
Arnolt, Hans *s.* Arnolt.
Artzatin, Der -un tochter Mâchthild, *ihr Mann* Haintz Buggensun, *s. Friedingen*, Buggensun.
Balstirli, Berthold gen. – 28,5.
Banwart, Cûntz *s.* Banwart.
Beke, Bekin *s.* Beck.
Biberin 28,5.
Bi der Zubun, Burkhard gen. – 28,1.
Bugg *s.* Buck.
Buggensun, Buggesûn, Haintz 430,30;
Sin frow Mâchthild der Artzatinun tochter *s.* Artzat.
Cûntz 430,30;
Sin frow Kathrin Gûten tochter von Waltstetten 430,30.
Cûnrad 576,10.
Werntz und Mantz 262,15.
Bûttenberg, Bûtenberg, Cûntz – *von Friedingen, B. zu Trochtelfingen, s. Trochtelfingen.*

Friedingen:
Einwohner:
Cellerarius, Konrad gen. – *s.* Keller.
Kettenagger, Ketnacker 206,10.
Cůnrat von – 67,15.
Kőllin, Åll 357,5.
Kůnolt, Kunoltin, Haintz *s.* Kůnolt.
Egghart, Růf 357,5.
Våsseler, Våsselerin, Våsslerin, Hainrich 453,10;
Anna, *sein Weib* 453,10;
Måhilt, Måhhilt 453,10;
Adelhait, *seine Schwestern* 453,10.
Federlin, Jutz 357,5.
Flek, Buk, Flekkin *s.* Fleck.
Frige, Ber. der – *s.* Frige.
Gisinger, Haintz der – *s.* Gisinger.
Haintzeller der jung 557,30.
Hainrich der voget 96,5.
Hannenbitzin *s.* Hannenbiz.
Hettling, Hetling *s.* Hettling.
Herbertingen, Růdolf gen. von – 27,30.
Hornstain, Hans von H. ze F. gesessen *s. Hornstein, Friedingen.*
Hůbaer, Hůber, Hainrich gen. – *s.* Hůber.
Huc, C. dictus – 45,20.
Hug von – 194,5.
Hůlling, Eberli *s.* Hulling.
In enggassen, encgazzen, endgasson, Mårch, Merklin 188,1. 189,15. 206,5.
Joich, Berthold gen. – 27,30.
Burkhard gen. – 27,35.
Lange, Konrad gen. der – 28,1.
Lanprechtin, Jutz 357,1.
Maginger, Maiginger, Måginger 184,1. 187,20.
Cůntz 357,1;
Haintz der –, *sein Bruder* 357,1.
Maiger, Eberli *usw.*, *s.* Maier.
Maiser 184,1. 187,20.
Maiserin, Gůt 357,5.
Mangoltin *s.* Mangoltin.
Mengoss, Haintz, den man nempt den Pfiffer 538,5.
Mesinaer, Heinrich gen. – s. Mesner.
Metzel, Mezel 194,5.

Friedingen:
Einwohner:
Metzel, Cůntz 357,5.
Mőringerin 184,1. 187,20.
Murer *s.* Murer.
Ohnhülben, Burkhard und Heinrich gen. von – *s. Ohnhülben.*
Otter, Cůntz der – 357,5.
Reke, Ůli *s.* Reck.
Růdolf von – der elter 619,1; *S* 620,1.
Ruodolff von – zue dem Bussen gesessen 545,20; *S* 546,1.
Růdolff von – ze Togendorff gesessen 583,30; *S* 585,1.
Ruodolphus advocatus 660,25.
Ruhe *s.* Ruhe.
Rumpe, Heinrich gen. – *s.* Rump.
Sigeli, Cůnrad *s.* Sigli.
Spengel, Spångel 184,1. 187,20. 218,1.
Smaltzhaven, Schmaltzhaven, Cůntz 309,15.
Haintz der – maiger 378,30.
Schulmeister (Scolasticus), H. von *Reutlingen* 28,5. 32,30.
Stahilli, Staehelli, Stahelli *s.* Stahelli.
Unlingen, Albert von –, Haintz von –, Heinrich gen. von –, *s. Unlingen.*
Waiger 188,1.
Waldstetten, Gůta von –, Kathrin von –, *ihre Tochter, s. Waldstetten, Dürren-.*
Wielandes hofe 47,15.
Wielandin 194,5.
Wieler, Des –z hof 217,35.
Wirsing *s.* Wirsunk.
Flurnamen:
Aichiloch 188,1.
Brůl der Hornstain von Wilflingen 469,15. 668,10.
Harthusen 28,1.
Schopfloch 28,1.

Fridinger, Růdolf der – 95,35.
Frige, Fryge, Fryg, *Enslingen:* Cůntz 179,25. 213,25.
Friedingen: Ber. der – 68,1.

Frige:
Mengen: Hans der – gen. Blåwlin, Blaewli 522,1. 527,5. 614,20; *S* 614,35.
Haintz der – gen. Blåwlin, Blaewli 527,5. 614,20; *S* 614,35.
Fritag, Fritach, *Binzwangen:* Burcardus dictus – 101,1.
Winterlingen: Chůntz 351,20.
Frital, Fritlin *s. Riedlingen.*
Fronhofen OA. Ravensburg, Berthold von – 14,25;
Adelheid, *seine Schwester* 14,25.
Fröning, Růdolf, graven Huges amman von Werdenberc 70,10;
Hedwig, *seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Fruhte *s. Haiterbach.*
Frumman *s. Riedlingen.*
Frůmin *s. Inneringen.*
Vrunstereter, Hainricus dictus – 14,20.
Fryg *s.* Frige.
Fuchs, Fuhs, Fuhse, Vuhse, *Altheim:* Hans der – 467,10.
Enslingen: 413,1.
Grüningen: App der – 311,35. 313,25.
Riedlingen: Cůnrat, Cůntz, koffman unserr frowen von Hailigkrůtztal, *B.*, 517,35. 552,15. 576,5. 585,20;
s. auch Heiligkreuztal, Ämter.
Pflummern: Hainrich der – 209,1.
Cůn der – 209,1.
Fulbegge, Fulbeck, Fulbechin, Katerhin dů – *s.* Schertwege, Cůnrat der – 223,1.
Binzwangen: Wernher 240,25.
Fulgenstadt, Fulgenstat *OA. Saulgau* 34,4.
Fulhin, Fůlhin, *Füllen*, Hans – den man nempt den Marschalk 456,20; *S* 456,35; *cfr. v. Alberti 203.*
Funk, Spåt gen. – *s.* Spåt.
Vunden *s. Saulgau.*
Funderner *s. Unlingen.*
Fůnfin, Cůntz *s.* Mengen.
Furendowe *s. Faurndau.*
Fürstenberg, Fůrstenberg, *bad. BA. Donaueschingen*, Graf Hainrich von – 297,1.
Furter, Furtter, Vurter, Furterin, Furtar, *Enslingen:* 262,15.
Cůnrat, Cůntz der – 186,10. 255,15. 340,25.
Riedlingen: 83,35. 157,35. 163,20.
Futer, C. der – 149,35.
Fůtrich, Bentz *s. Riedlingen.*

G.

Gågenmapf *s. Mengen.*
Gagirrin, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Gaisel, Arnolt, Arnoldus, dictus – 52,1. 79,20.
Gaisse *s. Riedlingen.*
Galkrůti *s. Kalkreute.*
Galle *s. Enslingen.*
Gallus, festum s. -i confessoris, s. -en, -un tag, abend, abent, åbent, *16. Okt.*, 3,20. 9,10. 64,30. 72,25. 74,20. 75,5. 161,20. 162,15. 176,10. 182,35. 198,1. 271,5. 373,20. 396,20. 492,30. 493,20. 502,5. 547,15. 581,15. 593,35. 595,25. 647,5. 655,35.
Gålsterli 146,30.
Gamerschwang, Gamelsvanc, *OA. Ehingen*, Burcart von – 49,5.
Cůnrat von –, *B. zu Überlingen* 568,25.
Gampain *s. Altheim.*
Gampler *s. Riedlingen.*
Gangler, Ůlrich 604,1.
Gangolf, s. -es tag, *13. Mai (?)*, 49,5.
Ganpler, Walther der –, *s. Riedlingen.*
Ganter *s. Grüningen.*
Gåssler *s. Markdorf.*
Gast, Des -es lehen 77,30.
Ůlrich 386,5;
Ůtz, *sein Sohn* 386,5.
Enslingen: 565,15.
Gaucelmus *s. Albano.*
Gebur, Gebůre, Gebůrin, Gůtz der – 316,1.
Håzza 417,10.
Mengen: Benzz, Benz und Jůzze, Juzze, *Geschwister*, des -en kinder 252,5. 253,5;
Sifrid Schôbli, *ihr Mann, s.* Schôbli.

Gebuttel, Gebůttel, Gebůtlin, Der -un wise 419,25.
Cůnrat der - *zu Mengen* 152,25. 168,15.
Geffingen *s. Göffingen.*
Gegginger *s. Salem, Pfründner.*
Geisingen, Gysingen das dorff, *OA. Münsingen*, Bentz der Huser *s.* Huser.
Gemaechelins gůt *s. Altheim.*
Genkingen OA. Reutlingen, Chůnrat von Růdlingen, Haintzen Lupfen sun kirchherr ze -, *s.* Lupf.
Genofeva, s. Genofefen tag, 3. *Jan.*, 274,10.
Georg, Georgi, s. Georius, Georgius martir, s. Gergen, Gerien, Georgen, Georien, Gerigen, Gorien, Geryen, Georiienn, Jerien, Jeorien, Jerggen tag, tach, abent, *23. April*, 32,25. 40,30. 95,20. 108,20. 122,10.30. 142,30. 167,10. 168,1. 176,10. 181,20. 183,25. 195,5. 211,20. 224,30. 234,5. 238,15. 265,15. 280,30. 281,20. 316,5. 368,25. 381,15. 395,10. 416,10. 430,20. 431,30. 434,15. 490,25. 491,10. 540,30. 571,35. 573,35. 592,5. 640,35. 641,20.
Gerahausen, Gerohusen, *abg. (?) jedenfalls auf Markung Riedlingen (?)* 408,30. 665,20.
Oberthalp dem dorf ze Althain in Erlachun 665,30.
Flurnamen:
Anwander 665,30.
Bůhel, Bi dem - hinder dem galgen 665,25.
Eggentäle, Vor dem - 665,30.
Esch gen Hailigcrůtztal ennunt des wassers in badewaug 665,25.
Gestädel 665,35.
Haldun, Under der - 665,25.
Lochsrůti, In - vor dem brugge tor ze Růdelingen 665,35.
Roden, Uf dem - 665,30.
Siggenwinkel, Oberthalb - bi der widem wise 665,30.
Weglanger uf den gurglun 665,30.
Gerber, Gerwer, Gaerwer, Gårwer, Gårwår, Gårwar, Gårwerin, Garwer, Cerdo (cerdo), ledergarwe, *Altheim:* Claus der - 363,30.
Des -s hus 104,5.
C. der - 104,5.
Andelfingen: C. - 27,5 (*von Riedlingen*).
Katherin, *s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.*
Riedlingen: Růdolf, *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Claus der -, *B.*, 361,15. 381,20;
Katherin Schefoltin, *sein Weib s.* Schevolt.
Konrad der -, *B.*, 11,15. 25,10. 28,25;
Johann, *sein Sohn* 11,20;
Irmengard, *sein Weib* 11,20;
Margareta, Gepa und Gertrud, *ihre Töchter* 11,20.
Chůnrat, Cůntz, Contz, C. 104,5. 125,30. 180,35. 184,5. 187,25. 194,15. 222,20. 231,20. 242,20. 250,10. 256,15. 258,35. 267,20. 279,15. 373,5. 381,20. 383,10. 408,20. 410,15. 665,25; *S* 382,35;
Elsbeth, *sein Weib* 267,20;
Michel der -, *sein Bruder* 347,30. 381,20. 383,10. 480,30; *S* 348,5. 382,35. 481,5.
Cůntz 485,15; *S* 481,10.
Gerbolt, Appe *s.* Appe.
Albreht - Vogel *s.* Vogel.
Geri *s. Riedlingen.*
Gerenberg bei Markdorf 4,1.
Gerinberch, C. 43,35.
Germania 195,10.
Gerstenecharin *s. Anhausen.*
Gerstunman *s. Riedlingen.*
Gertrud, Gerdrut, s. -en, -ten, -z tag, *17. März*, 102,10. 224,10. 337,35. 549,15. 622,35. 628,25.
Gerung, *Beuren:* 207,35.
Cůntz - sesshaft ze Binswangen 595,1.
Grüningen: 222,10.
Cůnrat, *s. Heiligkreuztal, Brüder.*

Gewarlich, Gewårlichin, Gwårlichen *s. Ulm*, Gewårlich, *cfr. von Alberti* 259 *und OA. Beschreibung Ulm, Neue Bearbeitung 2, 278.*
Geyler vice cancellarius 528,15.
Giger *s. Mengen.*
Gilig, Hainrich der –, *s. Wilflingen.*
Giltlingen *s. Gültlingen.*
Gingelår *s. Pflummern.*
Gingen, Giengen, Giegen, *OA. Geislingen* (?), Die von – 645,15; *vgl. auch v. Alberti 226/27.*
Hanns von – des ratz von Bybrach 602,5.
Margareta von – 549,5.
Ginningen *s. Gönningen.*
Gir, Girin *s.* Gyr.
Girsteling, *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Giselbreht 125,10. 152,20. 157,10.
Gisinger, Hainrichs des –s gůt 143,5.
Haintz der – maiger von Fridingen 378,25;
s. auch Geisingen.
Gislin (?), Måchthilt 378,20. 30.
Gladiator, H. 83,15. 84,5.
Glattis *s. Mengen.*
Gloder, Walterus 131,10.
Glöggli *s. Andelfingen.*
Gneer, Alberhtus 131,35.
Gücha, *s. Eichen OA. Saulgau.*
Goinger, Goingerin, Gowingerin 350,35.
Anne diu – 261,20.
Mantz 288,5.
Ursell 391,5;
Hans der Haller, *ihr Mann, s.* Haller.
Altheim: 53,15.
Haintz der – 362,25.
Göffingen, Geffingen, *OA. Riedlingen*, Die von – ze Grůningen gesessen 364,25.
Ursel von –, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;*
s. auch Hornstein, Göffingen.
Goldenberg, *AG. Remscheid, Regierungsbezirk Düsseldorf, Frau von–* 414,5.
Goldlin, Göldlin, Cůnrat 389,1;
Anna von Rischach, *sein Weib, s. Reischach.*
Salmea und Anna, *ihre Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Golenze, Hermann 123,25. 124,10.
Golg, Golgk, Albreht 487,35.
Eberli von Althain 268,20.
Hans, *B. zu Mengen* 613,10. 614,20.
Goller *s. Enslingen.*
Gönningen, Ginningen, *OA. Tübingen*, Hainricus de – alias Aygerkneht 6,10.
Gossenzugen, Gosershuzen, Gosserzhusen *OA. Münsingen (?)* 42,35. 43,15.
Gossoldt *s. Grüningen.*
Goterbarm *s. Grüningen.*
Gottlieben, Kt. Turgau, Schloss 21,15.
Götzli *s. Salem, Mönche.*
Gowingerin, Goingerin *s.* Goinger.
Graf, Grave, Grauff, Gråfenn, Cůntz der – 316,1.
Grüningen: 541,1. 620,30.
Des – en gůt 234,20.
Bentz der – 234,35.
Cůntz der – 502,35.
Hans der – 449,15.
Hayingen: Des –n hoff 25,35.
Cůntz der – von Stainhůlwe 340,15.
Graf von Grafeneck, Graff von Graffnegg, *Gem. Dapfen OA. Münsingen, Ritter*, Eberhart der – 437,10; *S* 438,30.
Ůtz der G. der alte gesezzen ze Eglingen 437,10; *S* 438,30;
Ůtz der G., *sein Bruder* 437,10; *S* 438,30.
Grallando *s. Markdorf.*
Graman *s. Sindelfingen.*
Gråmlich, Gremlich, Gremblich *s. Pfullendorf.*
Granheim OA. Ehingen 22,30.
Grantz *s. Altheim.*
Graezze, Gråez, Burchart, Burkart 102,5. 142,30.
Greifenstein, Griffenstain, Grifinstain, Grifenstain, *Gem. Holzelfingen OA. Reutlingen, Ritter*, Kůne, Cůne 32,15. 67,5; *S* 32,30. 67,35;

Greifenstein:
Hailige, Hailigge, *sein Weib* 67,10; Cůne, Kůne, Kůn, Cůnradus frige, ayn friger herre, *ihr Sohn*, 67,10. 187,15.30. 189,15. 194,35. 204,30; *S* 187,20. 188,1. 189,15. 195,1. 204,30.

Gregor, Gregorius *IX*, *Papst* (1227 bis 1241) 1,5. 10. 15. 20. 2,10. 15. 20. 48,10.

Gregorius, s. Gregorien, Gregoren, Gregorgen, dez hailgen bapstes tag, tach, tak, abent, in die b. Gregori pape, *12. März*, 37,1. 42,20. 94,20. 159,30. 175,25. 176,10. 180,30. 186,15.35. 207,15. 233,15. 237,30. 248,15. 249,10. 257,30. 278,35. 280,5. 289,30. 307,30. 351,1. 352,15. 361,5. 406,5. 448,25. 465,10. 473,15. 481,10. 525,10. 548,25.35. 565,5. 615,35. 621,10. 627,1. 635,1. 638,20.

Gremlich *s. Pfullendorf.*

Gremse *s. Mengen.*

Gresse, Graesse, Cůntz *s. Altheim.*

Greter, Graeter, Gråtarius, Der alte – von Biberach 143,30.
Gerung dictus – 14,20.
H. *s. Salem, Mönche.*

Grezelbrunne, Grecelbrunne, Grezilbrůnnen 41,1. 52,20.

Grezingen, Grecingen, *s. Grötzingen.*

Griebe, Cůnrat 130,20.

Griesingen, Ober- und Unter–, OA. Ehingen, Anna von –, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*

Grimm, –en gůt 317,20.
– *zu Zollhausen* 233,25. 234,5.

Griff *s. Altheim.*

Grimp *s. Reutlingen.*

Gropp *s. Riedlingen.*

Grossholtz, Grosholz, Grůsholze, Grůsseholtz, Grůsseholtz, Grůsholz, Grůzholze, Grůzholz 472,35.
Cůnrat 110,15. 114,1.
Heinrich, *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
– wise in dem winkel 190,5.

Grötzingen, Grecingen, Grezzingin, Gretzingen, Grezingen, *OA. Ehingen*, Relicta dicta de –. 38,35.
Hanricus nobilis de – 41,35.
Hainrich von –, der Gretzinger, *Eigentümer zu Enslingen, B. zu Trochtelfingen* 179,20. 220,15. 221,25;
Juze, *sein Weib* 180,1;
Walther, Anna, Måhthilt, *ihre Kinder* 180,1.

Grůb, Bi der kalten – 270,30.

Grůben, Grůbner wis *s. Enslingen.*

Gruli, Grulli, Grůwelli, Grůweli *s. Ertingen*, Grůwelli.

Grůmming *s. Waldhausen;*
s. auch Riedlingen, Krůmming.

Grůn *s. Mengen.*

Grůni *s. Heiligkreuztal, Konversen.*

Grüningen, Grůningen, Grůnigen, Grůingen, Grůningen, Gruningen, Gruningin, – das dorff by Růdlingen gelegen; – das dorf under dem Tutschpůch *OA. Riedlingen* 134,15. 216,25. 221,10. 351,1. 424,35. 425,35. 449,25. 477,25. 479,1. 592,15.

Örtlichkeiten:
Kirche, pfarrkirche, s. Blåsi, s. Blaesis gotzhus 359,25. 494,35. 592,20.
Kirchherr, kircherr, kilherre 564,35. 592,25.
Haller, Pfaff Burkart – vormåls – ze G. und wilent schulmaister ze Růdlingen *s. Haller.*
Hainrich der – 542,5.
Sigli, Pfaff Geri – *s.* Sigli.
Hans Hůlling von Růdlingen bůrtig *s.* Hulling.
Kirchhof, kilchof, An der – mur 311,35.
Kirchtor, Hus vor – 236,10.
Anger, An dem –, uff dem –, bi der lindun, hinder der stainburk 222,5. 320,35. 542,5. 543,15. 555,5. 643,20.
Linde *s.* Anger.
Můlinen 422,30.

Grüningen:
Örtlichkeiten:
Stainburg, stainburk, stainburch, burg, stainhus, 165,30. 216,1. 311,30. 320,35. 422,35. 630,5.
Siechohus, in der ow gelegen 150,20.
Widem akker 236,5. 312,5.
Vogtreht 564,35. 593,25. 630,5.
Vogtbår gen G. an die burg 630,5.
Herren von Grüningen-Landau (s. auch Landau), Grafen und Ritter:
Burcardus, *S* 57,20.
Hartmann, der Ältere 11,5. 12,15. 13,5. 15,25. 16,5. 21,5. 29,20. 30,5;
Hedwig, Hadwig, *sein Weib* 13,5. 16,15. 18,10. 26,10;
Ihre Söhne: Hartmann der Jüngere, Ludwig (Lutewig, Lůtewic, Lutovic), *Konrad* (Cůnraht), *Eberhard* (Eberhart) 13,5. 16,1.20;
Ludwig, Konrad und Eberhard allein 16,5. 18,10. 29,1.25. 30,5.10. 60,5.15;
Konrad und Eberhard allein 26,15. 29,15.20. 30,5;
Hartmann allein 15,25;
Eberhard allein, S 60,25;
Ludwig, Domherr in Augsburg, Kirchherr zu Kannstatt allein, S 60,25.
Ritter von –: Konrad 31,25;
Otte, Ott, *sein Sohn* 31,30. 45,1. 47,30. 660,25;
Konrad und Heinrich, seine Söhne, die dennoch knethe waren 31,30.
Hainrich 59,10. 78,1. 100,1; *S* 100,30.
Albreht, Albrecht 100,15. 320,25.
Cůnrat 100,15.
Růdolf 34,5.
Geschwister: Otte 215,35; *S* 216,5;
Hainrich 215,35; *S* 216,5;
Clara 215,35;
Ursula 215,35;
Anna 215,35.
Wernher, Wernz 160,20. 213,1. (?)

Grüningen:
Ritter von –:
Dů von G. von Enselingen *s. Enslingen.*
Einwohner:
Agnes von – 554,5;
Cůnrat von Pflummern, *ihr Mann, s. Pflummern.*
Aemaennin, Der – un wise 229,30.
Appe, Hainrich *s.* Appe.
Bentz der Maiger *s.* Maier.
Berchtold, Maiger – von G., *B.* ze Růdlingen 150,10.
Blům, Des –en gůt *von Grüningen zu Binzwangen s.* Blům.
Bůssin *s.* Boss.
Bůninger, Bůngger, Eberly, Hans, Haintz der –, *s. Bingen.*
Krůming aker 312,15.
Vor Kirchtor, Ůlrich, Anne, *sein Weib*, Ůlrich, Hans, Bette, Jůtz, *ihre Kinder* 235,35.
Fuhs, Appe *s.* Fuchs.
Ganter, Hans der – 564,30. 593,20;
Kathrin, *seine Schwester* 564,30. 593,20.
Gerung *s.* Gerung.
Girin, Katrin *s.* Gyr.
Göffingen, Die von – ze Gr. gesessen *s. Göffingen.*
Gossoldt, Gossolt 453,1. 555,5. 643,20.
Goterbarm 555,10.
Walther 216,15. 234,35.
Graf, Grauff, Gråfenn *s.* Graf.
Gulinger 604,10.
Hagen *s.* Hagen.
Haintz der hirt 541,5. 555,5. 643,20.
Hornstain von – *s. Hornstein, Grüningen.*
–scher Obervogt 178,25.
Hůber, Bentz der – *s.* Hůber.
Mayger, Maiger, Appe und Bentze der – von Emringen *s.* Maier.
Menloch, – s hůb 423,1. 520,35.
Morhart, Morhardt, –z hof 604,5. 608,35. 611,10. 612,20.
Möchel *s.* Möchel.

Grüningen:
Einwohner:
Offenhůser, Offenhuser 362,25. 422,30.
Cunrat, Chůntzlin 222,5. 234,20.
Hainz der – 350,30.
Wernher der – 187,5.
Schenkel *s.* Schenkel.
Schoch 422,20.
Sigli, Geri, Hans und Cůntz *s.* Siglin.
Strůb *s.* Strůb.
Uhterin 503,1.15.
Under stainburk, stainburch, Hainricus, Haintz 165,30. 311,30.
Wernher, Phafe – der luprester von – der da ist kilherre von Wehringin 60,15; *S* 60,35.
Wildman, Wildenmans gůt von Ravenspurg *s. Ravensburg.*
Zångelin, Hermann –s gůt 222,5.
Zolnhuser, Haintz *s. Zollhausen.*
Zů Ruk, Zůruk 555,5. 643,15.
Flurnamen:
Amelnhusen, Ammelnhusen, Uf dem rain, under dem hertweg, hinderm Berkach ze – 216,5. 222,10. 234,20. 422,25.
Begraben wis in der owe 216,1.
Berkach, Über koppen weg hinderm – 216,5. 236,5. 312,15.
Brůch, Die 312,10.
Brůgel, brůl 569,15. 633,5.
Brunnen, Ze brunon 216,1. 236,5. 321,1. 422,20.
Brunlech, brimlich, brunlich (?), Vor –, bi des Bayers aker 312,10.
Kůrtz, Esch gen B. haisset – 555,10. 643,20.
Kengelbrunnen, Ze – 222,10. 422,25.
Crůtzstain, Ze – über den weg 422,25.
Egerdon, An – 555,5.
Engeldornun, Ingeldorn, An dem Berkach ze – 222,10. 234,20. 312,15.
Enkenriet, Enggenriet, Senkenriet, Esche gen – 216,5. 236,5. 312,10.
Esch ze –, in dem andern – hinder dem dorf, im untern – gen Tougendorf, im Grůninger – 100,5. 222,5. 236,5. 312,1. 320,35. 379,10.
Grüningen:
Flurnamen:
Furt, In dem – 234,30.
Grund, Vor dem –, in dem – gen Pflumarn uf hin 312,1. 321,1. 422,20.
An dem haldenden, haldinden weg, 234,25. 312,10. 555,10. 643,20.
Herstrås 422,25.
Hertweg, Under dem – ze Amelhusen 422,25.
Holderaker in den rainn 312,5.
Hungerbrunnen, Ze – gen dem riet 422,35.
Hůnrbůchel, Under dem – 422,25.
Ingeldorn *s. Grüningen,* Engeldornun.
Juch, Dů 555,15. 643,25.
Jůchli, Daz 321,1.
Loch, Im – 312,1.
Lohe, Under dem – 216,5. 222,10.
Lukun, Ze – 312,1.
Můlinen, Zwischen den – 422,30.
Nothalden, In der – 422,20.
Osterberg, Ôsterberg 234,25. 555,5. 643,20.
Ow, owe, Hindan in der – gen Růdelingen 222,10. 234,30. 312,15. 422,30.
Pflummern, Phlumer, Am – weg 234,25.
Ried, rieter, riete *s. Ried.*
Rietweg, gem anger hinder der stainburk *s. Ried.*
Schenkel 423,1.
Schorren, Under dem – 234,20.
Senkenriet *s.* Enkenriet.
Setenleh, In – 422,35.
Tuschbůch, Tutschspůch, Unter dem – *s. Tautschbuch.*
Wadel, Ob dem –, ze Enggenriet an dem schenkel 312,10. 423,1.
Zeltzer, Der 422,40.
Grůninger, Chůnrat der – ze Althain 303,1.
Hans der – den man nempt Hansen von Wintzeln 580,35; *S* 581,10; Haintz, *sein Bruder, S* 581,10.
Gruweli, Grůwelli, Grůweli, Gruli *s. Ertingen.*
Grůsholz, Grůzholz *s.* Grösholze.
Grymptin *s. Ertingen.*

Guder, Hainricus dictus – 131,25.
Gugilli, Hanrich, Jrmlun sun von Herbrehtingen, der da sizet ze Burwiler 156,15;
Cůnz sin brůder der da ze Galkrůti sizet 156,25.
Gulinger *s. Grüningen.*
Gültlingen, Giltlingen, *OA. Nagold, Ritter,* Gumbolt, Gumpolt, Gumpelt von –, vogt ze Sigmaringen 385,10; *S* 385,15; vogt der herro von Wirtenberg, *S* 355,20.
Gundelfingen, Gundelvingen, *OA. Münsingen, Edle, Ritter von* – 430,1. 662,15.
Adelhait, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Heinrich der Ältere 12,30. 19,25;
Hånricus, *Heinrich der Jüngere, sein Sohn* 12,30. 19,25. 24,25. 31,1.5. 38,30. 47,10. 51,15. 85,1; *S* 39,5. 52,1. 85,10;
Schwigger *der Lange der Ältere, sein Sohn* 8,1. 12,30. 20,5. 46,35. 71,35. 73,30;
Berthold, Berhtolt, *sein Bruder* 22,30. 71,35. 73,30;
Konrad, Cůnrat, *sein Bruder* 46,35. 183,20; *S* 183,20.
Swiggerus, senior, Swiger gesessen ze Erenvels 265,20; *S* 266,20.
C., Cůnrat, *Leutpriester,* kircherre, chircherre von Tůwingen 17,25. 72,15. 74,10;
Eberhart, *sein Bruder, Leutpriester in Otterswang* 17,25;
Ulrich, *sein Bruder* 17,20. 21,10.
Schweickhart 3,30.
Schwiggerus der Jüngere, *Sohn Schwiggers des Älteren* 47,1.
Gueta, *Tochter Schwiggers (des Älteren)* 4,1.
Swigger frig den man nempt den edelen 530,20; *S* 530,25.
Ůlrich *gen. von Hayingen* 20,5. 23,1.
Hainrich chorherre, churherre ze Strazburch 72,15. 74,10.
Cfr. Kindler von Knobloch I, 490/493.
Gunthartin *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Gůnther, Ůli 107,5.
Gunzenhausen, Gůntzenhusen, Gunzunhusen, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen,* Růdolff von –, *S* 454,25.
Gurgel, Die ussroste – gen Althain werd 619,30.
Gurk, *Bischofssitz in Steiermark,* Chůnrat von Enslingen wilont bischof ze – *s. Salem, Äbte.*
Gůt, Hainrich der – *s. Wilflingen.*
Gutenburg, Gutenburch *Gem. Aichen badisches BA. Bonndorf,* Nicolaus von – kuster in der Richenowe *s. Reichenau.*
Gůtmånne, H. und C. die – 109,35.
Gutenstein, Gůtenstain *BA. Messkirch* 247,15.
Cůnrat von Magenbůch von – *s. Magenbuch.*
Gutenzell, Gůtenzelle, Gůtten Celle, Bona Cella *OA. Biberach* 14,10. 227,1.
Vrowen kloster und gottes hůs, sant Bernharts orden und och gelegen in der gehorsamin des aptes von Salmanswiler 177,15.
Gůttingarius, Ůlricus *s. Konstanz, Domdekan.*
Gwårlichen *s.* Gewårlich.
Gyr, Gir, Gyre, Girre, Girin, *Binzwangen:* 53,5.
Hans 472,20. 473,25. 487,10. 499,5.
Herbertingen: 456,35.
Mengen: Cůnrat der –, *B. gen. von Binzwangen,* ze Binzwangen gesessen 118,5. 120,10. 144,30. 191,35. 194,15. 226,10. 257,35;
Katrin, Katherin, Katherina, *sein Weib* 144,30. 237,15. 257,35;
Katherin und Anna, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;*
Hanes, Johans, ain schůler, lůppriester ze Bischofzelle, Bischoffcelle, *ihre Kinder* 144,35. 191,35. 226,10. 227,20. 257,35. 276,15; *S* 258,10. 276,30.

Gysingen das dorff *s. Geisingen.*
G. 666,35.

H.

Habsburg, Habspurg, *Gem. Emerfeld OA. Riedlingen*, Gery der Truchsåsz von Ringingen ritter ze – gesessen, *s. Truchsesse.*
Habstal, Hapstal, Habchstal, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen*, Die frowen prediger ordens 455,35.
Priolin und convent 462,20. 549,20; *S:* priolin, prior amptes – 462,30. 550,5;
S: convent, conventes gemain – 462,30. 550,5.
Hachingen, Håhcingen *s. Hechingen.*
Hafner *s. Mengen.*
Hagel, Chůnrat der – 393,10; *S* 393,25.
Cuntz 635,5; *S* 635,10;
Walcher, *sein Bruder* 635,5; *S* 635,10.
Chůnrat der – ze Diengen gesessen, vogt ze Schår, vogt ze Diengen, der elter 432,15. 461,20. 498,15. 506,1. 539,15; *S* 433,5. 462,5. 498,20. 507,15. 539,35.
Hagen, Hagene, Hagino, Der –un phunt 202,10.
Andelfingen: Haginisgůt 13,10.
Binzwangen: Cůnrat 250,1.
Grüningen: 542,5. 543,15. 555,15. 643,25.
Ulrich der –, *Ministeriale der Grafen von Grüningen* 10,15. 11,5.
Hageningin, Mahthilt die – 662,20; Mahthilt, *ihre Tochter* 662,20.
Hager, Cůnrat der – 316,5.
Hagg, Häggen, Hans der Klingler, den man nempt – *s.* Klingler.
Haego, H. 107,35.
Hågtzger *s. Binzwangen.*
Håhcingen *s. Hechingen.*
Haid *s. Beizkofen.*
Haider, Haiderin, *Altheim:* 607,15.
Beuren: 550,20.
Mengen: Walther der –, *B.*, 262,30. 284,5;
Haider:
Mengen: Agnes Birkmaigerin, *sein Weib, s.* Birkmaier;
Cůnrat, *ihr Sohn, B.*, 284,10.
Hailant *s. Allensbach.*
Hailtingen, Haltingen, Håltingen, Burkhaltingen, Burcholtingen *OA. Riedlingen.*
Einwohner:
Ortolfus dictus Bachritter armiger *s.* Bachritter.
Appe dictus Mayer *s.* Appe.
Pfarrer, rector ecclesie, lůpriester: Hainricus de Ehingen *s. Ehingen.*
Sigli, Gery beståtgoter –, *B. zu Riedlingen, s.* Sigli.
Winschenk, Hans *s.* Winschenk.
Haim, Haym *s. Hundersingen.*
Haintzeler *s. Friedingen,*
Haiterbach OA. Nagold 22,5. 24,15.
Einwohner:
F. Limbel 20,20. 21,30. 23,5.
Us dem Harde, Berthold 22,1.
Hall, Halle, Hainricus de –, civis in Ulma 28,15; *cfr. OA.Beschreibung Ulm, N. B., 2, 279.*
Haller, *Mengen:* Des –s wis 24,1.
Riedlingen: Pfaff Burkart –, vormåls kircherr ze Grůningen und wilent schulmaister ze – 564,25; *S* 565,1.
Hans der – gebůttel 391,1. 392,1;
Ursell Goingerin, *sein Weib, s.* Goinger.
Johannes dictus – 446,5.
Haltingen, Håltingen *s. Hailtingen.*
Hamerlin, Håmerlin, Gesa *s. Saulgau,* Wolfrat.
Haemiger *s. Altheim.*
Hanhůl *s. Ohnhülben.*
Hannenbiz, Hannenbitz, Hannenbize Hanenbiz, Hannenpitz, Hanenbitz, Hannebitz, Hannibitz, Hånnenbitz, Hanenbitzin, Hannenbitzin, *Enslingen:* Albreht – sun 213,30.
Ertingen: Albreht 338,5.
Friedingen: 557,25.

Hannenbiz:
Friedingen: Albreht der Schreiber, scriber gen. – 293,10. 294,10. 309,10. 372,10. 492,1;
Gůt, *sein Weib, B. zu Mengen* 309,15. 372,10. 492,1. 557,25. 631,15;
Albreht, *ihr Sohn* 372,10.
Ůlrich 68,30. 103,35; *S* 104,10.
Hanr. der wirt 49,5.
Hårdlin *s. Riedlingen.*
Håringman 370,15.
Harlung, Harlunch, *Hundersingen:* Berhtolt 71,35. 73,10;
Mehthilt, Maehthilt, *sein Weib* 71,15. 73,10.
Riedlingen: Albrecht 152,30. 230,35;
Hans, *sein Bruder* 152,30. 230,35. 299,15. 312,20. 319,20. 322,1.
Haerri der můller 606,25.
Hartelkôhwen *s. Herlighof.*
Harteman *s. Waldhausen.*
Harthausen, Harthusen, *vielleicht hohenzollerisches OA. Gammertingen* 11,5.
Harthausen, Hartthausen, Harthusen, *wohl abg. zwischen Riedlingen und Friedingen (oder zu Riedlingen gehörend)* 23,10. 28,1. 665,15.
Einwohner: Rasser 112,5.
Flurnamen:
Under Bůscinun akker 665,20.
Esch gen Phlumarn, bi dem weg, der gen Phlumarn gat 665,15.
Espan in dem elmen bi der aemmaenninun akker 665,20.
Esch gen Grůningen 665,20.
Hartman *s. Binzwangen.*
Haerwe, C. dictus – 107,35.
Harzerin, Hartzerin, Hårzerina, Hårtzerina *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Has, Gebhart, *B. zu Mengen* 522,1. 527,5.
Hans – ze Bůningen 600,15.
Haselach, Jac. dictus – 197,20.
Hasenstein, Hasenstain *bei Pfärrenbach, Gem. Hasenweiler OA. Ravensburg,* Katherin v. – 325,5. 386,35;
Hainrich von Hornstain von Wůlflingen, *ihr Mann, s. Hornstein, Wilflingen.*
Hasenzagel *s. Esslingen.*
Håtinger, Håtiger, Håtingerin, Håthingerin 563,15.
Altheim: 53,10. 360,5. 362,10. 374,35. 409,5. 415,25.
Haintz der – 525,35. 551,35;
Adelhait die Artzatin, *sein Weib, s.* Artzat.
Riedlingen: Bentz der – der schnider 591,10.
Cůntz der –, *B.,* 626,30;
Anne, *sein Weib* 626,30.
Hattenberg, Hattemberg *bei Zusmarshausen, Kreis Schwaben und Neuburg,* Johans von – 217,15.
Hattingin *s. Hettingen.*
Haulting, Cůntz *s. Altheim.*
Hausen *(welches?),* Hainrich von –, *B. zu Reutlingen* 32,25.
Hug von – 671,25.
Hayingen, Haigingen, Haiginge *OA. Münsingen* 17,20. 25. 21,25. 23,1. 24,20. 25,25. 35. 26,5. 183,25.
Kirche, Widum der – 17,25.
Einwohner:
Albert von – 21,10.
Burkart von – 23,1.
Walter von –, ain rihter ze Růtlingen 32,25. 68,1.
Blezzer, Des –s hovestat 17,25.
Grave, Des –n hoff *s. Graf.*
Mor, – de Schamarn, Des –s hoff *s. Schemmern, Langen-.*
Wirk, Des –en hovestat 17,30.
Wize, Des –n hof 17,20.
Haym *s. Hundersingen,* Haim.
Hechingen, Hachingen, Håhcingen, *hohenzollerisches OA.,* kirhcher ze –, grave Friderich von Zorl *s. Zollern, Hohen-.*
Brůder Berholt von – *s. Salem, Brüder.*
Hedingen *bei Sigmaringen, Dominikanernonnenkloster,* frowa und gotzhus 501,25.
Hedinger *s. Heiligkreuztal,* Procuratores.

Hegau, Hegow, Hôgow, Hegôw, *Gau, vom Randen bis zum Zeller See* 184,25.
Graf Eberhard von Nellenburg, langravius in – *s. Nellenburg.*
Vrie lantrichter in – und in Madach, Hainrich Vôlmi 453,5.
Hegewise under des Marders wingarten 61,25.
Heggbach, Hegbach, Hegebach, Heggibach, *Gem. Maselheim OA. Biberach* 14,10. 227,1.
Vrowen kloster und gottes hûs sant Bernharts orden und och gelegen in der gehorsamin des aptes von Salmanswiler 177,15.
Hegger *s. Inneringen.*
Hegner *s. Winterlingen.*
Heidinger, Heydinger *s. Heiligkreuztal*, Procuratores.

Heiligkreuztal, Hailigen Cruz Tal *usw.*, Vallis S. Crucis 39,20. 42,10. 43,30. 47,20. 49,20. 50,5. 30. 52,20. 53,35. 54,20. 56,20. 35. 57,35. 58,30. 59,25. 60,10. 61,20. 30. 62,1. 10. 66,30. 68,15. 30. 69,30. 70,10. 71,5. 72,35. 74,30. 76,10. 77,5. 25. 80,1. 25. 81,10. 25. 90,10. 30. 91,25. 92,30. 103,35. 104,35. 105,20. 110,15. 112 5. 113,35. 117,10. 121,25. 137,1. 141,35. 142,20. 153,10. 155,35. 166,25. 169,20. 184,20 *usw.*
Örtlichkeiten:
Neubau, Nova structura 100,35.
Consumacio monasterii 113,10.
Mûnster, Daz, s. Johans – 579,15. 633,25.
Ornamenta, Fabrica monasterii 176,20.
Altar, Altäre, Alltär, altare 39,1.
Ettliche – 110,10.
Fron – 248,35.
– maius nec non alia tria altaria 114,25.
– *zu Ehren des Kreuzes Christi* 2,25. 3,20.
Ostfenster, *Das grosse* –, fenestra 113,10.
Heiligkreuztal:
Örtlichkeiten:
Kor 426,10.
Brûder kirche 289,1.
Locus oratorii 37,30.
Capell, S. Nyclasen – vorm closter gelegen 633,25.
Kreuzgang, krûtzgank, crûtzgang, ambitus, ambitum et fenestram nec non alia edificia edificare et erigere 113,10. 326,20. 347,15.
Gräber, greber, daz lieht daz ob den –n brinnet in dem crûtzgang 326,10. 347,15.
Kirchhof, kilchhof 3,20. 62,35. 89,25.
Ich han gelopt minen vrown bi in ze ligend 156,20.
Pforte, *Auf der Strasse vor der* – 15,5.
Vor der inneren – 29,1.
Redefenster 29,1.
Archiv, by den andern unsern und unsers gotzhus brieven ligent und behalten haben 153,35. 656,15.
Hofstat des closters 552,15.
Brûder hûs 81,20.
Speisesaal, reventer, revender, reventer, refentur, reveter, reventar, refental, revental 31,25. 93,30. 116,25. 190,10. 210,10. 213,10. 214,1. 223,15. 236,25. 249,1. 253,15. 260,5. 261,30. 270,35. 289,5. 299,10. 300,5. 304,10. 349,5. 364,1. 412,10.
Kuchi, kûchi, coquina 161,20.
Der siechen – 80,30.
Der samenuge –, – conventus 80,30. 99,5.
Convent siechenhauss 244,10.
Kornschûtti 580,10.
Hus, Daz nuwe – daz man nemmet daz mittel – 580,10.
Der custrinen – 580,10.
Rosse– 68,35.
Licht, liecht, lieht, leht, dez closters, liechter, luminaria monasterii 80,25. 176,20.
Daz – s. Johans mûnster 633,25.

Heiligkreuztal:
Licht:
Licht, S. Johans Baptisten des toffer –, – ampt 495,1. 508,5. 579,1.
S. Johans Ewangelisten – 508,10. 564,10.
Baider s. Johansen –, – ampt 496,25. 516,35. 537,25.
Unserr lieben frown –, – ampt 508,10. 516,35. 537,25. 564,10. 579,1.
Die frowa die des selben –z pflegend 508,10. 579,5.
Ain – brennen alle naht in dem kilchhof 89,25.
Daz – s. Nyclasen capell 633,25.
Der von Rischach – 261,10.
An daz – eweklich dienen 579,5.
Daz – in der brůderkirchen 289,1.
Den selon ze ainem – in den kilchhof 62,35.
Daz – daz alle nâht brunnen sol ob den grebern und in der messe 300,10.
Das – daz naht und tag soll brinnen 374,15.
Das –, ain ewig –, ain ewig brinnent –, in der kirchen ze – 314,1. 378,40. 399,15. 496,20. 537,25. 600,20.
Ain ewig ampullen- brennen nacht und tag emmitten uff dem kor in unserm gotzhuss 426,15.
Ewiklich ain kertzun brennen uff dem kor die wil dů mess weret 426,10.
Ain kertzun ewiklich brennen 426,10.

Ämter usw.:
Frowen, brůder und pfründner 501,15.
Conventualis 179,5.
Eider vrowen und eidem brůder 96,25.
Amptlůte 575,30.
Amptfrǖwen, Vier 314,5.
Maisterschaft 213,10.
Abbatissa et conventus monialium et conversorum 55,35. 86,10.
Priorin, priolin 260,20. 656,5.

Heiligkreuztal:
Ämter usw.:
Kellerin, kelnerin 137,10. 213,10. 282,1. 286,5. 376,1. 387,10. 389,15. 419,20. 447,25. 573,1.
Underiw –, Underiů –, under – 96,25. 98,15. 110,20. 116,25. 136,5. 141,35. 161,20. 169,5. 218,5. 223,15. 225,15. 661,20.
Der undern –en ampt 577,35.
Obrů – 94,1. 261,35.
Kůchi –, kůchi – 208,10. 218,35. 233,5.
Chůhimaistrin 136,5.
Pitanz s. Besonderes Register.
Custerin, cůsterin, custrin, kustrin, kůstrin 89,25. 248,30. 305,35. 314,1. 378,25. 399,10. 426,15. 487,10. 517,1. 537,25. 580,20. 604,20.
Custerye, custrye ampt, kustri, – ampt, custry –, kůstri –, custerampt 274,20. 374,15. 378,20. 399,10. 464,35. 487,5. 496,20. 516,35. 537,25. 559,30. 580,20. 604,20.
In die – an daz liecht in der brůderkirchen 289,1.
Sängerin, saingerin, sengerin, sengrin, sångrin 89,20. 260,20. 339,10. 496,20. 517,5. 537,25.
Der –un ampt 496,20. 516,35. 537,25.
Siche maisterin, siechmaistrin 314,1. 426,15.
Oberamtmann 178,25.
S. Johans Baptisten ampt 448,15.
Magister nove structure, Cůnradus cementarius seu lapidicida 100,35.
Koffman, Cůnrat der Fuchs, – unserr frowen von – *s.* Fuchs.
Hofmaister 196,35 (?). 210,15.
Viehmeister, vehmaister 210,15.
Phistermaister 169,5. 248,15.
Knechte 575,30.
Karren kneht, Cůntz der Maiger 520,1. 526,1.
Capitulum, cappittel, cappitel 414,20. 611,20. 623,20. 656,30.

Heiligkreuztal:
Ämter usw.:
Klosterbeichtvater, byhter, bihter 15,15. 221,35.
Hainrich der sånger von Salmanswiler ietzo – ze –, *s. Salem, Mönche.*
Brůder H. der Mentz 248,15.
Capellanus, cappellanus, cappelan, dominarum, monialium, Hainricus 11,10.
Ůlricus, Ůlrich der –, lůpriester von Binzwangen unser – von dez H. 28,15. 52,10. 64,25.68,30. 69,20.
Sifridus 41,30.
Procuratores, syndicus 128,1.30.129,5. 131,5.
Albertus dictus Kőfman (Kőfman) 146,35.
Hedinger, Heidinger, Heydinger, Johannes dictus – 180,5. 181,5. 192,20. 193,15. 195,25. 196,1. 197,10. 198,5. 199,1.
Effrid, Johannes dictus – 195,15. 200,5.
Wil, Cůnradus de – 129,1. 133,35. 134,1.
Krůl, Hermannus dictus – 400,20.
Konversen, Konversin, conversus, conversa, conversi 20,20. 28,20. 66,15. 129,25. 131,5. 196,35.
Hedwig 20,20.
Bruder Cůnradus dictus Grůni 28,20.
Hainrich der hofmaister, *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Wibradis *(war früher verheiratet gewesen)* 66,15.
Burchardus, *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Gastmaister, magister hospitum, Růflin 457,10.
Cůnrat Stopper 576,10.
Brůderschaft, brůderschafft, dů abtissen und der convent hant mir gelopt gemain – ze gend 156,20.
In die – enpfangen aller der gůt tailhafftig ze sind die in ůnserm gotzhuss ůmmer me eweklich beschehend 530,10.

Heiligkreuztal:
Ämter usw.:
Heiligkreuztal daz gelegen ist in der gehorsamin des aptes von Salmanswiler 177,5.
Abbas et conventus monasterii in Salem domini nostri quorum proprii sumus 179,5.
Abbas de Salem visitator noster 2,20. 97,15.
Seelbuch 178,20.
Brůderpfrůnd, bruderpfrůnden 156,15.
Ain – tagelich gen 146,1.
Layg brůder 465,20.
Heiligkreuztal stark besetzt 21,15.
Einwohner (?):
Herterin 408,25. 490,35. 540,20.
Hůber, Hainrich der – 145,20.
Sutter, Hainrich der – 145,20.
Weber, Cůnrad der – 145,25.
Abtissinnen:
H. 7,25.
A. 9,20.
Bertha 11,20. 12,5.
Adelheid, Adelheidis 12,30. 15,15. 17,5. 19,15. 25. 22,20.
L[ucia] 22,1. 23,1.
Adelhaid 22,20. 23,20. 26,1. 27,1. 31,10. 25. 32,1.
Agnes 41,20. 44,15. 52,20 (S. 52,9. 32 *ist der 29. Juli zu ändern in 25. April).*
Adilhait von Boulanden 42,5. 52,35.
Irmingardis, Irmelgard, Irmengart, Irmel von Hertenstain 52,30. 54,15. 55,35. 56,20. 61,20. 70,10. 72,35. 79,5. 81,5.
Elyzabet, Elyzabeth, Elizabeth von Stoffeln, Steffeln 89,20. 90,30. 93,5.
Anna, Ann von Hornstain 94,1. 96,15. 97,1. 102,15. 103,10.
S. unten Abtissinnen: Anna von Hornstein.
Mechthild, Måthilt, Måhthilt, Mahthilt, Måchthild, Måhthilt, Machthilt, Mehthilt, Måchthilt, Mehilt, Mathilt von Schafhusen 103,35.

104,35. 105,20. 110,15. 116,20. 117,10. 118,1. 120,1. 126,10. 136,5. 137,5. 144,30. 157,20. 161,10. 166,25. 168,35.

Heiligkreuztal:

Abtissinnen:

Anna, Anne, gråven von Sultz, Sulcz 148,35. 173,10. 179,1. 188,20. 190,1. 25. 191,15. 197,5. 209,25. 214,15. 216,20. 217,35. 221,1. 225,5. 232,20. 237,10. 245,5. 247,30. 248,25. 250,35. 253,25. 264,25. 270,25. 271,30. 272,25. 274,20. 277,5. 279,1. 281,25. 282,20. 284,25. 285,15. 30. 286,20. 288,1. 294,30. 295,20. 297,20. 298,1. 300,35. 302,5. 25. 303,15. 304,1. 25. 305,10. 307,35. 309,30. 310,30. 311,30. 312,35. 313,20. 314,25. 315,10. 35. 316,15. 30. 317,20. 318,5. 350,25. 352,25. 356,5. 358,30. 359,35. 360,15. 361,30. 363,20. 364,15. 368,10. 372,35. 376,10. 378.20.

Anna Råntzin, Rånzin, Renzin 208,25. 214,15. 35. 258,20. 259,5. 30. 350,25. 361,35.

Anna von Hornstain von Geffingen 318,35. 319,35. 320,30. 321,25. 324,10. 35. 326,30. 327,25. 328,25. 331,25. 334,25. 335,20. 348,35. 349,20. 350,5. 395,20. 399,5. 410,5. 35. 411,35. 414,5. 25. 415,20. 416,25. 417,25. 418,10. 419,10. 420,5. 422,15. 424,5. 30. 425,30. 667,10.

S. oben Abtissinnen: Anna von Hornstein.

Bena, Benyngna, Mårzsellin, Murtzelin, Murtzellin 372,25. 374,1. 375,20. 377,10. 380,15. 35. 381,25. 384,5. 386,25. 388,35. 419,15. 420,5. 428,10. 429,20. 430,25. 447,20. 448,10.

Måchthild Wildin 450,35.

Margareta, Margrett, Margertata, Gret von Andelfingen 464,25. 465,20. 467,25. 470,35. 472,20. 473,20. 475,15. 478,10. 483,15. 484,30. 486,30. 542,20. 543,15.

Heiligkreuztal:

Abtissinnen:

Adelhait von Hornstain von Bittelschiess 496,5. 498,30. 502,15. 503,15. 507,35. 508,25. 509,25. 515,25. 516,15. 519,35. 521,20. 523,35. 524,25. 526,10. 25. 528,30. 529,10. 536,15. 35. 538,1. 539,1. 544,15. 547,1. 548,5. 549,1. 553,20. 556,25. 559,15. 562,35. 563,10. 35. 565,15. 569,25. 570,20. 586,25. 589,5. 600,5. 601,30. 604,15. 605,10. 607,20. 611,5. 612,15. 613,5. 615,10. 616,1. 617,5. 621,35. 623,15. 631,30. 635,35. 646,5, 653,10. 656,5.

Gerdrut Herterin 571,10. 35.

Katharina, Katherina, Katherin, Gårwerin, Gaerberin 466,15. 572,25. 578,20. 580,5. 621,25.

Nesa de Hornstain 4,25.

S der Abtissin 35,25. 42,25. 46,10. 52,20. 54,25. 56,5.20. 62,1.20. 63,5. 67,1. 70,30. 74,5. 78,25. 89,30. 91,5. 95,30. 96,35. 97,25. 98,25. 103,1. 25. 105,10. 106,5. 109,15. 110,35. 117,1. 20. 119,35. 120,15. 127,1. 136,10. 137,10. 139,30. 141,25. 145,5. 147,25. 161,20. 167,5. 169,10. 173,15. 174,15. 190,10. 191,5. 210,10. 213,10. 214,30. 215,1. 218,20. 219,1. 221,35. 225,25. 226,1. 228,25. 233,10. 237,30. 239,30. 248,10. 249,5. 253,15. 254,10. 255,35. 259,20. 260,5. 261,35. 267,10. 271,1. 20. 273,10. 278,30. 280,1. 281,20. 282,10. 285,1. 286,10. 289,30. 296,10. 301,10. 303,1. 305,1. 308,30. 314,10. 35. 315,25. 317,35. 318,20. 320,15. 327,15. 335,10. 349,10. 35. 350,15. 35. 359,25. 360,10. 363,10. 364,5. 25. 368,35. 373,25. 375,10. 376,1. 35. 378,5. 381,10. 385,15. 386,10. 387,10. 389,25. 395,35.

399,25. 410,25. 411,25. 412,15. 414,20. 415,5. 416,35. 419,5. 30. 420,30. 424,20. 425,20. 426,30. 429,5. 430,15. 431,25. 448,1. 20. 451,35. 465,5. 468,25. 471,20. 473,10. 475,5. 35. 479,10. 484,1. 485,5. 487,20. 496,30. 499,20. 502,25. 503,30. 508,15. 509,15. 510,20. 511,10. 516,5. 517,10. 520,15. 524,15. 525,10. 530,10. 537,30. 538,25. 543,5. 35. 547,25 548,20. 549,10. 554,10. 560,1. 563,1. 25. 564,15. 565,35. 570,10. 35. 571,25. 572,15. 573,15. 579,35. 580,25. 592,5. 605,1. 606,5. 608,15. 612,5. 30. 614,10. 615,35. 616,35. 617,35. 624,1. 637,5. 654,10. 657,35. 667,25.

Heiligkreuztal:

Konvent:

S des Konvents 117,20. 210,10. 219,1. 220,30. 221,35. 226,1. 228,25. 233,10. 237,30. 241,30. 248,10. 249,5. 254,10. 255,35. 261,35. 273,10. 278,30. 280,1. 281,20. 282,10. 285,1. 289,30. 296,10. 304,15. 305,30. 308,30. 314,10. 317,35. 318,20. 320,15. 327,15. 335,10. 349,10. 35. 350,15. 352,15. 359,25. 360,10. 30. 363,10. 364,5. 25. 367,5. 368,35. 373,25. 374,20. 375,10. 376,1. 35. 378,1. 35. 380,25. 381,10. 385,15. 386,10. 387,10. 389,25. 395,35. 396,25. 399,25. 410,25. 411,25. 412,15. 415,5. 416,35. 419,5. 420,30. 424,20. 425,20. 426,30. 429,5. 430,15. 431,25. 448,1. 20. 451,35. 465,5. 468,25. 471,20. 473,10. 475,5. 35. 479,10. 484,1. 485,5. 487,20. 496,30. 499,20. 502,25. 503,30. 508,15. 509,15. 510,20. 516,5. 517,10. 520,20. 524,15. 525,10. 530,10. 537,35. 538,25. 543,5. 35. 547,25. 548,20. 549,10. 554,10. 560,1. 563,1. 25. 564,15. 565,30. 570,10. 571,1. 25. 572,15. 573,15. 579,35. 580,25. 592,5. 605,1. 606,5. 608,15. 612,5. 30. 614,10. 615,35. 616,35. 617,35. 624,1. 637,5. 654,10. 657,35. 667,25.

Heiligkreuztal:

S: dů samenunge 79,20. 127,1 *(und trotzdem hängt das S der Abtissin allein an).*

Klosterfrauen (Schwestern), Pfründnerinnen usw.:

Irmengard, *Tochter des weiland Buchauischen Stiftsmaiers* Ludwig von Ertingen 7,5. 14,35.

Judenta, *Tochter des weiland* Cůnradi carpentarii dicti Richart 18,20.

Mathilde Klåbeisin *von Altheim* 24,10.

Adelheid die Wisin *von Schafhausen* 24,10.

Elisabeth von Aergaershain 24,10.

Anna von Andelfingen, relicta domini H. de Nůverun 45,35. 119,5. 284,25;

Hailwig, Hailwic, Haile von – 45,35. 119,5. 284,25;

Clara die Vögtin, Klara die Vegetin, die kelnerin, *ihre Schwestern* 45,35. 119,1. 284,25. 378,25;

Agnes von Sulgen, die man nemmet von Schitterberg, *Vettertochter* 119,5. 284,35.

M. die Hewelin 56,20.

Lůkart und Hedewige, Albreht Kollins dohter 61,25.

Irmi, *Tochter der* Mahthilt der Suterinun 62,30.

Tochter des Hailant de Alaspach 63,15.

Hedwig, Růdolf Frönings *Tochter* 70,15.

Irmel, beschliesaerin *des Dekans* Konrad von Andelfingen 78,15. 144,5.

Anna und Irmengart 79,10.

Gewaerlichen, Gisel, von Ulme, vor swester 94,10. 217,35. 225,5. 248,1.

Adelhait die – 218,1. 247,30. 281,1.

Heiligkreuztal:
Klosterfrauen:
Hålike, Hailige, *Tochter der* Ime, burgerin ze Stůgarten, genemet von Talvingen 95,1. 168,35.
Håtza et Hilta, filie dicti Grůweli de Ertingen 99,5.
Agnes, soror Cůnradi cementarii 101,15;
Måhthildis, filia sororis 101,15.
Adelhaidis, *Tochter von* Otto gen. Zimmermann *und dessen Weib* Mechthild von Ehingen 102,30.
Der closenerin ze Maengen tohter du bi uns wandelnd ist 103,20.
Elyzabeth von Sevelt 116,20.
Katherin, Tochter des Cůnrat Gyr 118,10. 144,35;
Anna, Anne, diu Girin, *ihre Schwester* 118,10. 144,35. 191,35. 226,15. 237,10. 276,15.
Brůnwartin, Brůnwartin, Agnes 149,15;
Gerdrut, *ihre Schwester* 149,15. 209,30. 303,5 (?);
Anna, *ihre Schwester* 149,15. 303,5(?).
Margreta von Kostens 151,25.
Harzerin, Hårzerina, Adelhait diu priolin 151,30. 260,20;
Anna diu sengrin, *ihre Schwester* 151,30. 260,20. 334,35.
Elzbeth von Buningen 152,15.
Lůgard, Lůgart, Lugge, diu Smidin 115,25. 153,5. 154,5;
Maehthild, Mahthilt diů Taentirnarin, Taenteraerin, Tantrerain, *beide* laigeswesteran, *B. zu Riedlingen* 115,25. 153,5. 154,5.
Stetten, Stetin, Maehthilt von – 161,15;
Irmel, Irmengart von –, ir brůder kint 161,15. 259,10. 349,20.
Marhtorf, Marchdorf, Martorf, Die von – 161,15;
Ir brůder tohter 161,15.
Adelhait von – 253,10. 271,15. 411,1.
Adelhait, Hansen des Nefen *Schwester von* – 411,1.
Adelhait, Elizabeth, *Bruderkinder* 411,5.

Heiligkreuztal:
Klosterfrauen:
Marchdorf: Elizabeth, Hansen des Gåsslers *Ammans zu – Tochter* 411,20.
Gunthartin 161,15.
Lůgart, Lůggart von Esslingen, Ezzelingen 169,1. 348,35.
Hornstain, Benigna de – 179,5.
Katherine von – von Wůlfelingen 213,35.
Gretha, Margaret von – 244,5. 348,35.
Anna 350,5.
Katherin, Kathrin von – 358,35. 385,40. 470,35. 478,15. 494,15.
Clara von – 656,5.
Ånselinen, Enslina, Ånslinen, Ånslin, Enslinin, Enslin, *fünf Klosterfrauen* 179,35. 220,15.
Adelhait, Adelhaid, Åll 220,20. 429,20. 464,25. 474,30. 498,30.
Måchthilt 378,20. 474,30. 499,10.
Kathrin 464,25. 474,30. 499,10.
Jůtz, Jutz 464,25. 498,30.
Margarehta von Andelfingen 190,5.
Alwigin, Adelhait 207,25. 616,25;
Margarett, Margret, Margaret, *ihre Schwester* 207,25. 476,25. 502,15. 616,5.
Elizabetha, Elizabet, Elsbet, Elsbeth, Clausen Alwigez tohter 207,25. 418,15. 476,25. 490,5. 559,15.
Elizabet Cůnzen Alwigz tohter 207,25 *(alle vier Pfründnerinnen zu Heiligkreuztal).*
Murzellin, Murselin, Murtzelin, Můrzellin, Anna 213,1. 232,25. 279,10. 289,1. 358,30. 385,35. 419,15. 420,5;
Bena, *ihre Schwester* 213,1. 232,25. 279,10. 289,1. 358,30. 385,35. 508,1.
Håza, Hådwig 218,30. 295,25.
Adelhait Gagirrin, Gagirin 213,1. 218,30.
Katherine gen. von Tierberg 213,35.
Anna 213,35.

Heiligkreuztal:
Klosterfrauen:
Råntzin, Raenzin, Anna dů – 362,35.
Anne, Anna, brůdertochter der Anna Råntzin, *Abtissin* 214,15. 215,1. 221,5. 350,30. 362,20.
Ageth, Agatha 215,1. 362,35.
Clara 215,1. 362,35.
Engelburg 221,5.
Agnes, *Brudertochter* 221,15.
Hôdorf, Hôdorff, Howedorf, Katerina, Katherin, Kathrin von – 214,15. 362,30. 410,10.
Anna von – 350,30. 362,35. 410,15. 468,15. 474,25.
Agnes von – 362,10.
An dem Anger, Lůgart gen. – 215,10;
Adelhait –, geswestran 215,10.
Agnes diu Murerin, ain vorswester 222,35. 226,1.
Anna Frummannin 223,5. 407,25.
Alheidis, Adelhait von Ee 239,20.
Sulz, Anna, *Gräfin von* – 227,35. 267,1. 360,1. 386,1. 30;
Elizabet, *ihre Schwester* 227,35.
Banzerin, Bantzerin, Bantzirin, Anna, Anne 238,20. 412,1. 424,5.
Maezze 238,20.
Manwurstin, Mannwirstin, Manswirstin, Betta, Beta, Elzbet, Elsbeth, Elizabet, Elizabeth 241,15. 295,25. 474,10. 515,25.
Lůgga, Luig, Liug, Liugge von Schafhusen 241,15. 295,25. 296,1. 474,15.
Margreth, Margret von Binzwangen *Tochter des* Hans von Růdelingen, kilcherre ze Binswangen 241,15. 474,10. 515,25. 615,10.
Gůt dů Nägerin 248,25.
Pfistrin, Elssbett, Else, Elze, Elzbet die –, *Schwester* Cůnrat des Pfisters 255,15. 366,30. 474,35.
Adelhaid 474,20.
Adelhaid Schulthaissin 366,10. 474,30.
Luppfin, Lůpflin, Anne 257,20. 308,1. 314,25;
Kathrine – 257,20. 308,5;

Heiligkreuztal:
Klosterfrauen:
Luppfin, Maehthilt, Måchthild, Metzlin *ihre Schwestern* 308,1. 314,25. 523,15. 631,35.
Růtelingen, Růtelingen, Růtlingen, Lůggart von – 259,15.
Bene von – 259,30.
Irmengart von – 474,25.
Wildin, Anna 270,25;
Katherina, *ihre Schwester* 270,25.
Maehthilt, Mehthild, Maethilt, Machthild diu –, custrin 313,25. 371,25. 373,35. 424,30. 425,30. 508,35. 509,30.
Elzbeth Wetzlin 272,25.
Hilt, Hilda Pfendlerin, Pfenndlerin, Pfennlerin 279,5. 287,25. 289,1.
Diethôhin, Diethôchin, Gerdrut 282,5. 286,10. 447,20. 474,15;
Måchthild, Mahthilt, Diethohes tohter von Rutelingen, *ihre Schwester* 447,35. 662,30.
Angnes Haiderin *(früher verheiratet)* 284,5.
Adelhait, Adelheidis von Munderchingen, die kustrin 305,10. 363,35. 667,25.
Elzbeth, dez Schempen thohter, diu Schempin 313,30. 425,5.
Margareht diu Schiltungin 315,10.
Hådwig diu Kieserin 317,35.
Anna diu Stůrtzlin 317,35.
Håtz 319,5;
Katherin 319,5;
Engelburk 319,10, *Schwestern der* Ann der Můllerin, *s. Riedlingen,* Můller.
Ferberin, Vårwårin, Vårwerin, Irmel, Irmela, Irmelgarta, Irmengart, Irmengard von Růtlingen 319,25. 335,5. 360,1. 374,30. 467,35. 483,20. 563,10. 35.
Mahthilt 662,20.
Buenburg, Katherin von – 326,35;
Anna von – 326,35. 412,1;
Agnes von –, *ihre Schwestern* 412,10.

Heiligkreuztal:
Klosterfrauen:
Lôchlarin, Lôchlerin, Lôchrerin, Måchthilt 334,25. 667,15;
Hådwig, *ihre Schwester* 334,25. 667,15.
Elisabeth 380,20. 516,20. 536,35.
Schulthaissin, Katherin 348,35;
Anna 348,35;
Will, *ihre Schwestern* 348,35.
Adelhait von Veringen 366,30. 474,30. 565,25. 580,10.
Elizabeth, *Schwester des* Chůntz Nolle 351,10.
Clara von Wildenvels 362,30.
Katherina die Wortwin 363,35.
Adelhait, Adelhayt diu Sůterin 364,20.
Adelhait, Adelhayt von Gundelfingen 364,20.
Irmengart dů Knoblôchin, Knoblochin 364,20. 448,15.
Metzgerin, Metzgårin *von Munderkingen*, Greit 365,10;
Beit, Beitt, *ihre Schwester* 365,10. 368,10.
Kathrin Råchwin 376,20. 524,1.
Ann (?) 377,5.
Landau, Gräfin von –, Elizabeth 358,20. 377,15. 381,1;
Ursula, *ihre Schwester* 377,15. 381,1.
Adelhait 394,15.
Goldlin, Salmee 389,1;
Anna, *ihre Schwester* 389,1.
Elizabeth, Elizabet, Elsbeth dů Strůben, Strůbin, Strůbin 395,20. 547,5. 565,25. 613,5.
Katherin, *Tochter des* Cůnrat Tod, *B. zu Veringen* 396,10.
Anna von Baldegg 428,10. 474,35.
Kathrin Swårtzin 429,20. 464,25.
Irmel Klingin, des Klingen *Tochter, des Bruders der* Adelhait Dampfhåbrin von Veringen 451,1. 640,15.
Adelhaid, Adelhait Kreppsin 467,35. 483,20. 564,5.
Anna von Griesingen 474,1.
Adelhaid Rôsin 474,15.

Heiligkreuztal:
Klosterfrauen:
Schwertfůrbin, Swertfůrbin, Adelhaid 474,20. 519,35.
Agnes 474,20.
Adelhaid von Ineringen 474,40.
Håtza von Stainhůlwe, Stainhůlwi, Stainhůlw, Stainhulwi 478,25. 494,20. 541,15.
Åll Brôbstenn 484,35.
Anna Brôgin 493,5. 635,20.
Gůt Ankenzôlin, priorin, custrin 503,15. 543,15. 567,20. 572,30. 604,20.
Måhtilt, Maechthilt, Måchthild Frånkin 524,30. 591,25. 617,15.
Adelhait Ebingerin 542,20. 570,1.
Gůt von Pflumern 553,25.
Oberstetten, Benigna, Beningna von –, pittanzierin 578,25. 670,20. 671,25;
Nesa, Anna, Beta von –, *ihre Schwestern* 670,20. 671,25.
Elsbeth Wůlfin 604,30.
Agnes die Offenburgerin 612,15.
Birkmaigerin, Katherin 613,5.
Ann 626,5.
Engel die Payrin, vorschwester 633,5.
Gret die Hůberin 640,15.
Anna Eringstorfferin 653,10.
Willeburch Knôllin 665,10.
Neuhausen, Margarete von – 669,15.
Anna von – 669,15.

Brüder, Laienbrüder, Pfründner usw.:
Girsteling 19,20.
Hainrich Blaessing 33,15. 110,1.
Rudolfus cerdo, der ledergarwè 41,35. 64,30.
Burchardus pistor 41,35.
Burchart, Bůrkart, Burcart, Burcarht der kofman, kofeman, kŏfman, koffman, kochman (!) 42,20. 49,30. 54,30. 55,15. 57,15. 58,10. 59,15. 60,20. 62,1. 64,30. 65,15. 89,5. 92,15. 103,20. 104,25. 144,20.
Burchart, Burcart der alte kofman 77,10. 98,25. 110,30. 116,35;
Hainrich sin bruder 110,35;
B. sin ŏhain 116,35.

Heiligkreuztal:
Brüder, Laienbrüder, Pfründner usw.:
Burkart der rote 50,30.
Burcarth 662,5.
Burchardus, Burcardus, Burchart, conversus 82,15. 96,35. 119,15. 129,20. 132,35.
Bur. von Bilovingen 103,20.
Cůnradus de Birberch 54,1.
Bertoldus 54,1.
Waege, Waie, Waige, Wåige, Wåge, Wege, Waiĝi, Wahge, Hanr., Hainrich der – 54,30. 82,10. 89,5. 98,25. 103,20. 104,25. 144,20. 146,10.
Herr. 55,20.
Hofmaister, hofemaister, Cunrat der – 65,15.
Hainrich der –, conversus 65,15. 196,35. 210,15.
Stolle, Hainrich der kofman, koffeman 77,10. 78,1. 110,35. 116,35. 118,25. 119,15. 120,10.
Bentz 307,1.
Conrat, maister uff dem hoff ze Tollendorf 465,20.
Cůnr. der Sotlåir 89,35.
Hånr. der phister 96,35.
Hetelinc, Hetteling, Hetling, Hetlink, Hètlink, Hettelich, Hètli, Hetlig, Hettlig, Hainrich, unser hofmaister 110,35. 144,20. 146,10. 149,1. 152,30. 156,25. 169,5. 180,5. 182,25. 183,15. 186,35. 192,15. 194,15. 202,10. 206,20. 218,20.
Grosholz, Grosholtz, Grůzholze, Heinrich 119,15. 120,10. 146,10. 156,25. 180,5. 190,1. 192,1. 226,15.
Albertus dictus Köfman procurator 146,35.
Laurin 152,30.
Cůnrat der kofman, koufman, koffeman 156,20. 169,5. 183,10. 186,35. 192,15. 194,15. 206,20. 218,20. 219,25. 246,20.
Wernher der phistermaister 169,5.
Berhtolt Wideman 209,30.
Wernher vehmeister 210,15. 216,10.

Heiligkreuztal:
Brüder, Laienbrüder, Pfründner usw.:
Johans von Ee, convent brůder 239,20.
Cůnrat pfistermaister, pfister, phister 248,15. 255,10. 276,1. 281,1.
Wernher der kofman, koufman 248,15. 290,5.
Cůnrat Gerung 253,10. 271,15.
Cůnrat, Chůnrat der Klingler 285,15. 355,25.
Hainricus dictus Rapp 292,5.
Cůnrat der Neve 314,10.
Cůnrat Åderlin 360,1.
Růflinus magister hospitum 457,10.
Hainrich 466,15.
Cůnrat Stopper, gastmaister 576,10. 610,35.
Cůnrat Waelti, phister 605,15.

Pfründner:
Bentz der Tocgeller 447,30.
Hans Wetzel 475,1.
Otte von Stoffenberg 427,40. 428,25. 474,5.
Bentz, Berhtolt der Vaser, Våser 380,20. 418,15. 428,15. 490,10. 496,5. 516,20. 536,35. 559,15.
Lussi, Lůssi, Lůssi, Lůsi, Haintz 379,25. 484,25. 30. 578,25.
Götz Ebengross 427,40. 428,30.

Jahrzeiten, jargezit, *gestiftet für:*
Johann von Mengen *und seine Eltern* 31,20.
Ůlrich der luiprister von Bizwangin 52,15.
Hainr. Bezzeli 66,30.
Růdolf Fröning 70,20.
Pignosen gen. dez Bruckenslegelz wirtinne *Mann und Tochter* 80,30.
Cůnrat der Murer 86,1.
Elsbeten såligen Waetzlin burgerinen von Ulm 93,35. 225,15. 273,1.
Adelhait 273,1.
Ime von Stůgarten genemet von Talvingen 94,30.
Gisela die Tůnfridin 96,15.
Cunradus de Blènigen 97,10.
Hainrich Naigelli 98,15.

Heiligkreuztal:
Jahrzeiten, jargezit, *gestiftet für:*
Otto, Måhthildis und Adelhaidis, gen. Zimmerman 102,35.
Cůnrat Grôsholze 110,20.
Hermann von Hornstain 147,10. 183,1. 206,35.
Walther der alt Stadelmaier 170,35.
Ranz, Ranzin, Ott 221,15.
Agnes 410,35.
Anna die – 180,35. 351,1. 362,15.
Wilde, Wildin, Conradt 185,30.
Hainrich der – 270,30.
Måchthild diu – 314,5. 318,10. 425,10. 434,15.
Cůnrat und Måthilt von Andelfingen 189,25. 190,10.
Adelhait und Cůnrat Alwig, Bertolt Banzer und Mehilt und Måhilt Banzerin 208,5. 273,1.
Gerdrut Brůnwartin 210,1.
Die Eltern des Hainrich von Wůlfelingen gen. von Hornstain 213,30.
Anne Renzin und Italranzan 215,1.
Mahthilt dů Růllin von Munderkingen *und ihren Wirt* 215,15.
Gewarlich, Gewårlichin, Růdolf und Gisel diu – 218,5.
Adelhait und Cůnrat 248,5. 281,15.
Murzel, Můrsel, Murzellin, Luz 218,30.
Berhtolt und Måhthilt 233,1.
Lutzel der jung – 420,5.
Der alt – 420,10.
Hådwig 296,5.
Anna und Bena 359,20.
Anshelm von Bůron *samt seinem Weib* Måchthilt 220,20. 499,10;
Walter, Måchthilt, Kathrin, *ihre Kinder* 499,10.
Katherin von Triberg 228,15.
Haedewig Krôwelin 236,25.
Adelhait von Marhtorf und Cůnrat Gerung 253,15. 271,20.
Hůber, Hainrich 254,5. 289,15. 487,5.
Gisel und Adelhait 254,5.
Phister, Pfistrin, Cůnrat der – 255,35. 281,15;

Heiligkreuztal:
Jahrzeiten, jargezit, *gestiftet für:*
Phisterin, Elsbet, *seine Schwester* 256,1. 366,30. 474,35.
Adelhaid *und Vater und Mutter* 474,20.
Gerdrut die Lodeweberin 259,20.
Růtelingen, Bene von – 260,1.
Irmengart von – 474,25.
Derer von Reischach 260,30. 406,20.
Adelhaiden von – 571,35;
Annun Gôldlinun ir tochter 389,15. 571,35.
Anne diu Gowingerin 261,30.
Anne von Sulz 267,1. 360,5.
Chůnrat von Enslingen wilunt bischoff ze Gurk 267,10. 278,1. 487,5.
Hilt Pfendlerin 279,10. 289,10.
Diethôhin, Gerdrut 282,5. 474,20.
Måchthild 448,1.
Måhthilt diu Spårwarin 282,5. 286,10.
Dů von Grůningen 293,10.
Manwister (!), Mannwirstin, Eberhart 296,1.
Beta, Elizabeth 296,5. 474,15.
Lugga von Schaffhusen 296,5. 474,15.
Hornstain, Hainrich von – 300,10.
Herrman von – 301,10.
Måhthilt von Bach ze Togendorf gesessen 304,10.
Adelhait von Munderkingen 305,20.
Luppf, Hartman und Katherin Roggwilerin 308,5.
Ann, Maehtilt, Margaret, Katherin, Johans 308,5. 508,30. 509,25.
Buman 315,1.
Cůnrat Schiltunk 315,20.
Adelhait von Tierberg 317,30.
Vier frowen von Veringen 317,30.
Hådwig diu Kieserin 317,35.
Anna diu Stůrtzlin 317,35.
Adelhait von Zang 318,20.
Irmelgarta Ferberin 319,30.
Hainrich und Gůt Bôgli 320,10.
Hainrich von Hornstain von Wůlflingen 325,15;

Heiligkreuztal:
Jahrzeiten, jargezit, *gestiftet für:*
Katherin von Hasenstain, *sein Weib* 325,15. 386,35.
Haincz von Buenburg 327,10.
Vater und Mutter der Lôchlerin, Mâchthilt und Hâdwig 334,25.
Elizabeth 537,30.
Hartzer, Ûlrich und Cûnrat der – 335,1.
Vater und Mutter von Irmengart Vârwarin, Cûnrat der Vârwer *und Weib* Irmengart 335,10. 375,5. 468,5. 483,30. 563,20;
Bete von Hoi, *ihre Schwester* 375,5. 468,5.
Hornstain, Lutz von – 335,20.
Angness von – 358,15.
Lûggart von Esslingen, Margaret von Hornstain, Katherin, Anna und Will Hansen dez Schulthaissen tochtra 349,5.
Irmengart von Stetten und ir mûter 349,30.
Gût diu Herterin 350,15.
Hârtliep und Dylia Nolle 351,35.
Anna Hartzerin 358,15.
Conrat und Anna von Hornstain-Grûningen 359,20. 386,10. 449,30. 477,25. 479,1;
Cûnrat und Katherin, *ihre Kinder* 477,25. 479,1.
Katherin die Wortwin 363,35.
Cûnrat Arnnolt 364,1.
Irmengart diu Knoblochin 364,20. 474,1.
Adelhait Schulthaissin von Veringen *usw.* 366,30. 474,35. 589,1.
Metzger, Metzgerin, Cûnrat der 368,20. 427,35. 428,35.
Margareta 368,20. 416,25. 427,35. 428,35.
Hannenbitz, Albreht, *sein Weib* Gût *und Sohn* Albreht 372,15.
Hainrich der Schechner, Jutz *seine Wirtin* 373,15.
Die von Rûtlingen 373,20.
Hans Wetzel 375,25. 376,25. 475,1.

Heiligkreuztal:
Jahrzeiten, jargezit, *gestiftet für:*
Kathrin Râchwin *und Vater und Mutter* 376,25. 524,10.
Landau, Elzbet, *Gräfin von* – 377,35. 394,20;
Eberhart, *Graf von - und die Söhne* Eberhart und Cûnrat 394,20.
Johans von Erisdorf, kilcher ze Ringschnait 380,5.
Berchtolt von Hornstain von Schatzberg ze Wîlflingen 386,35.
Strûb, Strûb, Strûbin, Jacob 395,25. 547,15.
Mâchthild 547,15.
Elizabeth 547,20.
Hainrich 613,30.
Hans 613,35.
Eberhart von Althain 395,30. 547,20.
Cûnrat der Tod von Veringen *und zwei Weiber* Adelhait und Ita 396,20.
Cûnrat der Cappeller und sin wirten 406,30.
Hainrich (der Nef) von Marchdorf und Adelhait 411,20.
Agnes von Buwenberg 412,10.
Bantzirin, Bena 412,15.
Anna 424,20.
Cûnrat von Tierberg 414,30.
Adelhait von Werwag 415,25.
Mâgenbûch, Maugenbûch, Agnes von – 468,5.
Beta von – 415,25.
Elizabetha Alwichin 418,35.
Bentz der Vaser 418,35. 537,30.
Bartelstain, Die von – 419,15.
Hâdwig von – 487,5.
Otte von Stoffenberg 427,40. 428,25. 474,5.
Gôtz Ebengross 427,40. 428,30.
Bentz der Swartz und Adelhait diu Swârtzin 430,10.
Enslin, Mâchthild *usw.* 430,10. 474,30.
Kathrin 474,30.
Jûtz 499,10.
Adelhaid 499,10.
Dero von Hornstain von Gôffingen 433,10. 527,35.

Heiligkreuztal:
Jahrzeiten, jargezit, *gestiftet für:*
Anna Kaibin 449,1. 467,1. 471,10.
Dampfhaber, Dampfhåbrin, Albreht 451,10.
Adelhait 451,15.
Kathrin dez ammans kellerin ze Růdlingen *und ihr Vater, Mutter und Geschwister* 458,35.
Andelfingen, Cůnrat von – *und sein Weib* Anna 462,25.
Margarethe von – 481,10.
Lůggart von – 548,10;
Hans von –, *ihr Mann* 548,10.
Ludwig von Ertingen wilont burger ze Bybrach 468,10.
Hödorff, Kathrin von – 468,20;
Der Annen von – *Vater* 474,25.
Hainrich von Hornstain von Wlifflingen 469,10. 668,10.
Johan, Hanns von – 469,10. 668,5.
Elizabeth von Stain 469,15. 668,5.
Anna von Griesingen 474,1.
Cůnrat vom Rain 474,5.
Margarethe von Binswangen 474,10. 615,30.
Schwertfůrbin, Adelhait 474,20. 520,10.
Agnes 474,20.
Anna von Baldegg 474,35.
Adelhaid von Ineringen *usw.* 475,1.
Hainrich von Enslingen 494,30.
Stegli, Cůnrat, Kathrin sin swester 501,5;
Walther, Adelhait, *ihre Eltern* 501,5. 10.
Ankenzölin, Gůt 503,25. 543,25;
Fid, *ihre Schwester* 543,25;
Hans Ankenzoll, *ihr Vater* 573,5.
Hans von Hornstain von Pflumern 508,30. 542,25.
Hiltdrud von Buwenburg 508,30.
Cůnrat Wortz 508,30.
Anna Röserin 508,30. 509,30.
Cůntz der Maiger 520,10.
Des Cůnrat Frank *Weib und Tochter* Måchthild und Maechthilt Fraenkin 525,5. 617,25.

Heiligkreuztal:
Jahrzeiten, jargezit, *gestiftet für:*
Hainrich Bůrst 530,1.
Hainz Mengoss, Mengusz 538,15. 610,35.
Margaret von Giengen 549,5.
Pflumern, Cůnrat von – 554,5.
Gůt von – 554,5.
Anna von – 554,5.
Elizabeth von – 554,5.
Agnes von Grůningen 554,5.
Růpreht, Bugg 557,10.
Stainybain, Stainybainin, Angnes 557,10.
Hainrich 557,10.
Irmela 557,10.
Adelhaid Kreppsin 564,5.
Ůlrich von Hornstain 565,30.
Ännli von Erenvels 565,30.
Birggmayger, Birkmaigerin, Burkart 566,15.
Kathrin 613,40.
Elsz Schlegellin 566,15.
Vom Rain, Appe 568,10.
Yegen 589,1.
Elizabet von Hornstain 568,10. 570,35.
Kathrin von Aich 571,20.
Walther von Althain 589,1.
Arnolt von Überlingen 589,1.
Von Scelenberg 610,35.
Stopper 610,35.
Tuntz der Pfiffer 610,35. (*verschrieben* Cuntz) 611,35.
Offenburgerin, Anna 611,35.
Agnes 612,25.
Hainrich Murnhart 613,35.
Hornstain, Ůrsell von – von Geffingen 616,15.
Ludwig von – (von Nůfren) 621,1.
Håtinger, Håtingerin, Anne die – von Růdlingen 626,35.
Cůntz der – *usw.* 626,35.
Brög, Brögin, Cůntz 636,10. 35.
Cůntz 636,15. 637,1.
Ann 636,15. 637,1.
Ann 636,15. 35.
Clas Böspfenning 636,40.
Gret die Hůberin 640,25.

Heiligkreuztal:
Jahrzeiten, jargezit, *gestiftet für:*
Irmel Klingin 640,25.
Lutz von Landow 647,25.
Ann die Eringstorfferin 654,5.
Eringstorff, Hans von – 654,5.
Adelhait von – 654,5.

Heimsheim OA. Leonberg, Hans vom Stein von –, *s. Stein.*
Heinrich (VII), König 2,5.
Heire, Hanes der – 115,35.
Held, Helt, Helde, Heldin, Burchart der – von Marbach 109,15.
Herbertingen: Der – 427,10.
Bayd – 369,25. 371,25. 374,10.
Måhtihlt diu – 369,15. 455,25;
Conz, *ihr Sohn* 369,15. 372,1.
Bugs 372,1.
Hell, *s. Burgau.*
Heller, Růdger der – 346,30.
Helleschlůssel, Walther dictus – 131,30.
Hellmann *s. Veringen.*
Helt *s.* Held.
Helwerin, Els, Elsa, *S* 578,1;
Walther von Andelfingen, *ihr Mann, s. Andelfingen*, Walther von –.
Hemerlin, Gese, *Schwester des* Bentz Wolfrat von Sulgen, *s. Saulgau*, Wolfrat.
Henselingen *s. Enslingen.*
Henin *s. Andelfingen.*
Hepli, Heply, Heppli, Růdolffe 379,5;
Ann, *sein Weib* 379,5.
Hans, *B. zu Saulgau* 649,30. 654,30. 656,10; *S* 652,30;
Katherin die Veringerin, *sein Weib, s.* Feringer.

Herbertingen, Herbrechtingen, Herbrehtingen, Herprehtingen, Herbretingen, Herbrehtin, Herbrahtingen *OA. Saulgau* 26,20. 35. 318,10. 353,10. 393,25. 427,5. 428,15. 560,15.
Allmende, gemain gůt 536,5.
Bannus, bånne 521,20. 539,1. 662,35.
Zwinge und bånne des dörffes 461,10.
Aigens reht des dörffes 461,15.

Herbertingen:
Geistliche:
Kirchherr, kiricherr, kycher, *Albrecht von Neuneck* 265,25. 327,35. 353,30. 369,20. 372,1. 437,10; *S* 266.20. 328,10. 353,25. 369,25. 371,30. 438,30.
Lůpriester, lůtpriester, liuprister, pfarrer *Albrecht von Neuneck* 353,30. 369,20. 372,1.
Johans Såger 560,25.
Amman 106,25.
Walther der – 201,15.
Örtlichkeiten:
Der siechen hus 327,30.
Maierhof, maigerhof, Curia vulgo dicta der – 31,10. 201,15. 662,35.
Dez kirchherren brůl 549,25.
Mühle, molendinum, můli, – in H. in medio villae, – ze H. in dem dorfe unde haisset Biten –, – haisset diu Bite, Biten, Bite 41,20. 106,25. 171,30. 219,10. 389,5.
In dem dorf an dem bach bi der underun – 521,20.
S. auch Riedmühle.
Einwohner:
Achart, –z gůt 455,35.
Am anger, angel, Walcz *s.* Am anger.
Betzelin *s.* Bötzli.
Beuren, Ritter Hainrich, Walther von – ze H. gesessen, *s. Beuren.*
Bezeli, Böczli, –s brůl *s.* Bötzli.
Bůrren *s. Beuren.*
Kantzler, Růff *s.* Kantzeler.
Kreber, –s hus 455,25.
Kůntzlin *s.* Cůntzlin.
Drucz, Drůczzin, *s. Herbertingen*, Trutz.
Gremlich, Hans, *s. Pfullendorf*, Gremlich.
Gyrin *s.* Gyr.
Held, Heldin *s.* Held.
Hilprant 566,10.
Hutzel, By des –s bom 456,5.
Irmel von – 156,15;
Hanrich und Cůnz Gugilli, *ihre Söhne, s.* Gugilli.

Herbertingen:
Einwohner:
Ittenhuser, Hainrich, der amman *s.* Ittenhuser.
Lůtran, Werncz und Bregenczzer *s. Leutrum.*
Målchinger, Cůnrat und Hainrich *s.* Målchinger.
Marti, Cůntz 327,1.
Cůntz – der jung 352,30. 369,25.
Muchtrar 456,1.
Schorpe, Hainrich *s.* Schorp.
Schwartz *s.* Schwarz.
Sopp *s.* Soppe.
Storer 432,1. 526,30.
Hans der – 353,30.
Storp, Die owe die man nempt -pen brůl 549,30.
Talmaier, Des -z brůl, *s. Enslingen,* Talmaier.
Trůtz, Drucz, Truz, Drůczzin, Werntz, Werncz 371,15. 374,5. 425,1;
Margaretha, Margareht, *sein Weib* 371,20. 374,5.
Tuzz, -en hof 14,30.
Wall, Cuntz *von Herbertingen, B.* ze Sulgen, *s. Saulgau.*
Walraf, Walrave, Waraf *s.* Walraf.
Wildin, Der -un hof *s.* Wild.
Wolff *s.* Wolff.
Wolfrat, Bentze, *s. Saulgau,* Wolfrat.
Flurnamen:
Aichbůhel 353,1.
Aemdwise 392,30.
Aychartstuden 455,35.
Bach 352,30. 369,10. 521,20.
Bernloch, bernlöch 290,30. 456,1.
Bom 456,10.
Biunde, biund 352,35. 363,25.
Braitenhart, Im –, daz holtz 352,35. 353,1.
Brůhl, brůgel, brůl, průgel, prugel, průle 352,35. 363,25. 371,20. 374,10. 455,30. 549,25. 30.
Crůtzstokk, crůtzstek 432,5. 526,35.
Erystorferin 371,20. 374,10.
Esch gen Ertingen wert 353,5. 455,30.
– gen Marpach wert 353,5. 456,1.
Herbertingen:
Flurnamen:
Esch gen Tenningen, Tenien 353,10. 456,5.
Veld, Uf dem – an dem dorf 353,5.
Fůrsailn, Hinder den – 353,10.
Gassen, Die Hundersinger – 371,25. 374,10.
Gebrait, gebraiten, Diu 455,35.
An wůsten – 456,5.
Uf der mundgebraitun 290,30.
Gesůd, sůde, In dem –, diu ober-wis in dem – 290,30. 455,30.
Hůribach, Uf dem – 290,30.
Moren tal, In dem – 290,30.
Owe 549,30.
Rain, Uff dem Swartzacher – 456,5.
Bůchower – 461,10.
Sälach, Saulach, In dem –, da der bom inn stät 353,10. 456,10.
Schwartzach, Swarzach, Swartzach 290,30. 456,1.
Sůde *s.* Gesůd.
Söme, Uf dem – 290,30.
Stainung, Uf der – 290,30. 456,1.
Stig, styg, Menger, Månger 352,35. 371,25. 374,10.
An dem mittlen – 455,35.
Stokwis 427,15.
Tergerdlin, An dem bache gen dem – henab 369,10.
Titerna, Im hochholtz – zu den fuchslöchern 353,1.
Weg, An dem Binswanger – 455,35.
An dem Ertinger –, Über den weg ze Ertingen zwischen den dornen und der hochen 327,30.
An dem Tenier – 456,5.

Herbst *s. Altheim.*
Here, Hère *s. Riedlingen.*
Heremitarum fratres *s. Eremiten.*
Hergesell, Hergeselle, Hergselle, Hergeschelle, Gehergeselle, *Hundersingen:* Dez -en brůl 427,10.
Ůlrich, Wlrich der – 34,5. 81,10. 98,5. 104,25.

Hergesell:
Ůlrich 186,15. 214,20. 235,5. 402,35. 484,10. 506,1. 525,20; *S* 403,20. 484,20. 507,15. 525,25;
Johans, *sein Bruder* 186,15;
Renhart, Renher, Renherr, *sein Bruder* 186,15. 336,20. 349,25. 403,15; *S* 337,30;
Katherin, *ihre Schwester* 231,30. 235,5;
Hans von Bůzkofen ze Hundersingen gesessen, *ihr Mann, s. Beizkofen.*
Enslingen: Hans der – 297,20.
Hans der – ze Hanhůl 297,20. 35; *S* 298,5.
Ůlrich der – 669,25. 35.
Ůlrich der – der elter 672,10. 15.
Ulrich – der jung 672,5;
Nesa, Agatha, Anna, Ursella, *dessen Geschwister* 672,15.
Jacob 672,20.
Cfr. von Alberti 304.
Herisen, Herysen *s. Mengen.*
Herlighof, Hartelkŏhwen, *Gem. Dieterskirch OA. Riedlingen,* Burchart von –, *s. Munderkingen.*
Herman, Hermanus, Hermannus, Hermannin 18,5.
– filius Nycolai 132,1.
– 596,30.
– der mullar 87,25;
Margareth, *sein Weib* 87,25;
Mahthilt, *ihre Tochter* 87,25;
Wernher, *deren Mann* 87,35.
Munderkingen: 512,35.
Johannes dictus – de Ögeltzbůrren 421,20. 439,15;
Eberhardus rector ecclesie in Binswangen, *sein Sohn* 421,20. 439,15.
Riedlingen: 53,20.
Hermeller *s. Burgau.*
Herp, Herpin *s. Andelfingen.*
Herrlingen, Hŏrningen, Hŏrnigen, Hiernnigen *OA. Blaubeuren,* Adelhait von – ze Maengen geseszen 459,15; *S* 460,25;
Herrlingen:
Růdger von Bartelstain, *ihr Mann, s. Bartelstein.*
Ůlrich von – 531,25.
Cfr. von Alberti 307/308.
Herstrasse, Under der – 90,35.
Hertenstein, Hertenstain, *Burg im Laucharttal, hohenzollerisches OA. Sigmaringen, Ritter* von –, Brun, Brunn ze Tögendorf gesessen 297,5. 342,15. 357,15. 370,25. 415,35. 423,5. 463,25; *S* 346,5. 357,35. 416,10. 423.20. 450,20. 464,1. 470,25. 477,35. 669,5.
Gŏswin 65,30.
Irmengart *s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.*
Růdolf 49,5.
Wernher vogt uff Bussen, *S* 607,10.
Das Geschlecht ist stammverwandt mit den Hornstein; s. also auch dieses und Herter.
Herter, Herterin, *Altheim:* 302,25;
Gůt (von Hornstain), *sein Weib, s. Hornstein.*
–, *s. Heiligkreuztal, Einwohner.*
Cůntz der – ze Ennhoven 647,25.
Gerdrut –, *s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.*
Herzog, Herzoge, Albreht der – *von Reutlingen* 32,30.
Chůnrat der – ze dem Talhof seszhafft 491,20.
Hesse *s. Enslingen.*
Hessenberch 139,20.
Hettelich, Hettling, Hetling, Hětli, Hětlink *usw.,* Hainrich, *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Friedingen: 531,25.
– Ståhelli 531,25. 533,30.
Hettingen, Håttingen, Håtingen, Hattingen, *hohenzollerisches OA. Gammertingen* 12,25.
Cůntz der Maiger *s.* Maier.
S. auch Veringen, Grafen von –.
Heubrenn, Chůnrat *s. Altheim.*

Heudorf, Hewdorff, Hödorf, Hödorff, Höwdorff, Höudorf, Howedorf. *Damit können drei verschiedene Örtlichkeiten gemeint sein, Heudorf OA. Riedlingen, Heudorf OA. Saulgau und auch Heudorf BA. Stockach, da nach von Alberti 313 und Krieger 959/961 nach dem letztgenannten Ort sich ein schon im 11. Jahrhundert vorkommendes Ministerialengeschlecht der Nellenburger nennt und bei ihm die Namen* Bilgerim *und* Ortolf *öfter vorkommen: cfr. Kindler von Knobloch II, 51 ff.; Krieger 960; Das Königreich Württemberg, 4, Donaukreis 429. 462.*
Die von – 266,30.
Agnes, Anna, Katherin von –, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Cůntz von Ryschach ze – gesessen, *s. Reischach; es ist Heudorf OA. Saulgau.*
Mantz von Hornstain ze – gesessen, *s. Hornstein, Heudorf; es ist Heudorf OA. Riedlingen.*
Bilgrin von – 265,15.
Dietrich von – 174,20.
Dietrich von – *S* 623,10.
Ritter Ortolf von – 342,15; *S* 345,30.
Ůlrich von – gen. Pfhal, *B. zu Überlingen, s. Überlingen.*
Ůlrich von – gen. Plass, *B. zu Überlingen, s. Überlingen.*
Höwdorffer, Haintz der –, *B. zu Riedlingen* 485,30.
Hewelin, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Hewen, Hohen –, Höwen, *im Hegau, Gem. Anselfingen BA. Engen,* Burkardus von –, *s. Konstanz, Domprobst.*
Rudolf der Jüngere 16,20.
Heydinger, Heidinger, *s. Heiligkreuztal,* Procuratores.
Hildegardstrasse s. Krienhiltstrasse.
Hilpolt *s.* Hiltbolt.
Hilprant *s. Herbertingen.*
Hilsenrůte 3,10.
Hiltelin *s. Indelhausen.*
Hiltbolt, Hiltibolt, Hiltpolt, Hilpolt, *Amman* 22,15.
Dictus – *zu Altheim* 165,30.
Claus 410,15.
Ůl 408,25. 467,5.
Himmelspforte, Porta Ceili, *bei Wyhlen (Baden), Schweiz,* monasterium ordinis Premonstratensis Constanciensis diocesis 648,20.
Hippe *s. Binzwangen.*
Hirlich, Hirnlich *s. Hundersingen.*
Hirsenruty, Hirsrůtin, Hirsenrůty, Hirsenrůti, Under dem Talhof ze – in dem Tůnow riet 286,1. 577,30. 601,5. 646,35.
Hirschbühl, Hirspil, *Flurnamen:* Wisflek gen – 104,20. 336,25. 491,25. 595,10.
Niderthalb – in der owe 148,25.
Einwohner:
Burkhard der fischer gen. von – *s.* Fischer.
Hainz der maiger von – 82,10. *Cfr. von Alberti, 254/255 und von Weech, Codex Salemitanus I, 494.*
Hitzhofer, Mangolt der – 75,30.
Hober *s. Hundersingen.*
Hobelir, Hobpelir, Hobpelier, Hoppelirin, Růse 90,15.
Raise 151,1.
Wernz 107,35.
Die – *zu Waldhausen* 69,10.
Hochdorf, Gem. Dächingen OA. Ehingen, Renhart von – 96,5.
Hohgerůt, Hochgerut, Höchgerůth, Siverith der – 107,35.
Haintz, Hainz – *zu Altheim* 53,15. 362,10.
Hödorff, Höudorf, Höwdorff *s. Heudorf.*
Hofmaister, hofmaister (?), *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Hoh, Uff – gelegen. uf den hohun 88,30. 459,20.
Hohenberg, Hohemberg, *Gem. Deilingen OA. Spaichingen* 114,5.

Hohenberg:
Grafen von -: Albert, *Landrichter* 20,20.
Burkhard 22,5. 23,5.
Růdolffe 113,35; *S* 114,10.
Hohenfels, Hohenvels, *hohenzollerisches OA. Wald,* Friderich der amman von - 51,5; *cfr. Locher 49.*
Hohenheim, Hohenhain *OA. Stuttgart,* Frizze von - 95,20.
Hohenstein, Hohenstain, *Gem. Oberstetten OA. Münsingen,* Burch ze - 307,20.
Bentz Kaybe ze - gesessen *s.* Kaib.
Hohenstoffeln, Gem. Binningen BA. Engen, Hornsteinscher Obervogt zu - 178,25.
Hohentengen s. Tengen, Hohen -.
Hoi *s. Oyhof (Sophienhof).*
Holbain *s. Ravensburg.*
Hóllin, Adelhait, *Schwester des* Bentze Wolfrat von Sulgen, *s. Saulgau,* Wolfrat.
Holstetten, Holsteten, *abg. bei Ertingen OA. Riedlingen,* Hof ze - 120,30. 127,15.
Holtzstetten, da der brunn inne stat 338,10 *(vielleicht gleich* Holstetten*).*
Holzherre *s. Hundersingen.*
Holtzwart, Holtzwort, Cunrat 208 30.
Hainrich 136,15. 267,30.
Altheim: Cůntz 410,15.
Werner, Wernher 125,15. 135,35. 159,5. 278,5;
Werntz, Wernher *und* Adelhait, *seine Kinder* 135,35.
Der - zu Riedlingen 35,30.
Enslingen: Cůntz der - 179,25.
Hóne, Hóne, Hón *s. Hundersingen.*
Honhulwe *s. Ohnhülben.*
Hopp *s. Pfullendorf.*
Hoppelirin *s.* Hobelir.
Horge, Hórge 286,1.
Rudeger der - 75,5.
Hórningen *s. Herrlingen.*
Hornli, Hórnli *s. Riedlingen.*
Hornstein, Hornstain, Horenstain, Hornenstain, Horstain, Hornstaine, *Freiherrn von -, Stammburg im Lauchartal, hohenzollerisches OA. Sigmaringen. Sie zerfallen in eine ganze Anzahl Linien, nennen sich nach einer Masse von Orten und sind deshalb schwer auseinanderzuhalten. Sie kommen bei uns an folgenden Orten wohnend vor:* Aszenhain *(Äsenheim), Bittelschiess, Friedingen, Göffingen, Grüningen, Heudorf, Hornstein, Neufra, Pflummern, Schatzberg, Wilflingen, Zussdorf, gesessen zu Saulgau, Konstanz, Riedlingen* (?) 183,1. 384,1.
Dry die eltesten 532,10.
Herman 23,35.
Ludwig, Ludwicus, Ludewic, 46,25. 76,30. 84,15. 187,5;
Mangold, Manze, *sein Bruder* 23,35. 46,25. 76,30. 84,30. 96,5. 120,25. 127,15. 187,5. 299,35; *S* 127,20. 146,5;
Heinrich, *sein Bruder* 72,15. 74,15. 84,30. 96,5. 120,25. 127,15; *S* 127,20. 146,5;
Hermann, *sein Bruder,* rector ecclesie, kilche herre, kircherre, kilher *von Plochingen* (Blochingen) *OA. Esslingen und Seekirch OA. Riedlingen* 72,15. 74,10. 83,1. 25. 84,30. 90,15. 91,15. 99,35. 121,25. 136,10. 143,30. 146,25. 155,1. 162,20. 165,1. 173,20. 174,15. 178,15. 406,25. 664,5. 665,1; *S* 83,20. 84,25. 87,30. 122,5. 146,5. 147,20. 155,20. 173,25. 664,20;
Johans, *sein Sohn* 664,15.
Cůnrat 49,1.
Hermann 660,25.
Hermann 265,25.
Petrus, Peter 41,30. 47,1. 87,20. 96,1. 100,15;
Peter 87,25. 100,15;
Otte 87,25. 100,15;
Helnmeli 87,25;

Hornstein:
Petrus:
Hannes 87,25;
Manegolt 87,25;
Cůnrat, *seine Söhne* 87,25.
Cůnrat 89,35;
Hermann 89,35;
Hannes, *drei Brüder* 89,35.
Cunrat der Lange 76,30.
Ritter Johannes, Hans, Hannes, *Bruder des* Peter *(des Älteren)* 41,30. 47,30. 51,1. 57,10. 58,5. 59,10. 72,15. 74,15. 81,15. 84,15. 90,1. 95,35. 98,1. 99,35. 101,25. 115,35. 660,25; *S* 55,15. 116,1;
Hainrich, *sein Sohn* 115,35.
Hermann rector in Snaisanch *S* 101,30. 116,1.
Cůnrat vogt ze Sigmaringen 174,15;
Herman, *sein Bruder* 152,1. 154,30. 159,10. 163,5. 174,15. 223,35. 301,5;
Johans, Hans 157,25. 158,5. 163,5. 164,5 *(B. zu Riedlingen).* 223,35. 324,15;
Margaretha, *dessen Kinder* 301,5;
Katherin, Anna, ihr brůder tohter 301,5.
Cůntz 338,10.
Cůnrat 385,10; *S* 385,15.
Herman 432,15. 437,15;
Haintz, *sein Sohn* 432,15; *S* 433,5;
Ritter Chůnrat, *sein Sohn* 437,15; *S* 438,30.
Cůnrat 564,5.
Ludwig, Lutz, *Ritter* 310,1. 335,20. 342,15. 347,25. 385,15. 415,35. 422,20. 468,5. 476,1; *S* 346,5. 348,5. 385,15. 416,10. 417,15. 423,30. 477,35;
Agnes von Maugenbůch, *seine Mutter, s. Magenbuch.*
Ludwig 565,30;
Ůlrich, *sein Sohn* 565,30.
Lutz 609,30. 656,5;
Cůnrat, *sein Sohn* 609,30; *S* 610,25.
Clara von Wiler, Lutzen *Witwe* 656,5.

Hornstein:
Ritter Joantz 545,15; *S* 546,1.
Herman 265,25; *S* 266,20.
Hainrich 351,15;
Gůt, diu von Aehtertingen genant ist, *sein Weib, s. Echterdingen.*
Ludwig 632,35;
Fr... von Sultz, *sein Weib, s. Sulz.*
Anna *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;*
Gůt diu Herterin, *ihre Schwester* 255,20. 302,25. 350,15;
Herter, *ihr Mann, s.* Herter.
Agnes *s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.*
Benigna, Gretha *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Anna vom Stain von H. geboren 657,5.
Katherin von H. die man nemmet die von Bach, *s. Baach.*
Clara *der Abtissin* Adelheid *Bruder-tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Gesessen zu:
Asenheim, Åsenhain: Cůntz von H. zu – gesessen 545,20. 583,30. 619,1; *S* 546,1. 585,1. 620,10.
Hans von H. ze – 95,35;
Anna und Ursella, *seine Töchter* 95,35.
Bittelschiess, Buttelschiess, Bittelschüess, Bůttelschiess: Bentz, Benedictus von H. von – 265,25. 357,15; *S* 266,20. 358,15.
Berchtolt, Bertoldus von H. zue – der elter 545,20; *S* 601,15.
Ritter Cůnrat, Conradt von H. gen. von – 545,15. 583,25. 592,15. 608,25. 628,35; *S* 546,1. 585,1. 610,25;
Berchtolt, Bentz von H. von –, ze Grůningen gesessen, junkherr, *sein Sohn* 592,15. 601,15. 603,35. 608,25. 611,5. 612,20. 628,35; *S* 546,1. 601,15. 610,30. 629,10;
Hånslin, Håns ly, *sein Sohn* 608,25. 628,35; *S* 610,30. 629,10.
Bentz von H. von – 609,30;
Lutz 609,30; *S* 610,20;
Hanns 609,30; *S* 610,30;

Hornstein:
Bittelschiess:
Bentz von H. von –:
Ůlrich, *seine Söhne* 609,30; *S* 610,30.
Adelhait von H. von – *s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.*
Konstanz, Kostentz: Ritter Hans von H. ze – gesessen 347,5; *S* 348,1;
Mangolt, *sein Bruderssohn* 347,15.
Enslingen: Des von – můli 563,20.
Friedingen, Fridingen: Hans von H. ze – gesessen *S* 294,20. 309,20.
Göffingen: Hans, Hanns von H. ze – 231,20. 233,20. 274,5. 310,1. 317,25. 342,20. 347,30. 353,30. 370,25. 415,35. 463,25. 477,35; *S* 233,35. 324,20. 346,10. 348,5. 403,20. 416,10. 423,20. 450,20. 464,1. 478,5.
Anna von H. von – *s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.*
Ursel, Ursulla 350,10. 466,15.
Diu von G. ze Grůningen gesessen 364,25.
Grüningen: Cůn, Cůnrat, Chůnrat von H. ze –, Ritter 188,5. 194,1. 234,15. 236,5. 237,15. 274,5. 316,15. 321,5. 347,25. 353,25. 358,35. 369,35. 385,40. 395,25. 448,30. 452,1. 463,5. 466,35. 467,30. 470,35. 477,1. 478,15. 494,10. 502,30. 503,15. 540,35. 542,1. 543,20. 547,5. 554,20. 569,10. 630,5. 643,5; *S* 194,10. 235,1. 236,35. 316,20, 321,10. 325,30. 348,5. 355,20. 371,1. 398,35. 450,15. 452,30. 463,35. 467,15. 470,25. 476,1. 477,35. 495,1. 503,5. 511,10. 541,30. 542,10;
Anna, *sein Weib, s.* Kaib;
Katherin, Kathrin *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;*
Håtza von Stainhůlw, *ihre Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;*
Cůnrat 369,35. 422,35. 448,30. 452,5. 477,25; *S* 371,1. 450,15. 452,30;
Hans, *ihre Söhne* 369,35. 448,30. 452,5. 463,5. 466,35. 467,30. 494,15. 503,1. 554,20. 569,10 (burger ze Růtlingen). 633,5; *S* 371,1. 450,15. 452,30. 463,35. 467,15. 478,1. 495,1. 503,5. 542,10. 556,10. 569,20.
S. auch Hornstein, Bittelschiess.

Hornstein:
Heudorf: Mantz, Mangoldus, Ritter 324,10. 326,5. 423,5. 477,35. 548,30. 621,15; *S* 324,20. 423,20. 548,35. 621,5. 622,5. 669,10.
Ritter Rudolf von H. ze - gesezzen 206,20. 219,35; *S* 220,5.
Hornstein: Hermann von H. ze – gegesessen 506,1;
Cůntz, *sein Sohn* 505,40; *S* 507,30.
Haintz 456,15; *S* 456,35.
Mantz von H. ze – gesessen 342,20; *S* 346,10.
Neufra: Hainrich von H. ze – gesezzen 206,20. 300,10. 381,25;
Hainrich, Ritter 206,20. 274,5. 299,30; *S* 300,20;
Ludwig 299,30; *S* 300,20. 398,35. 470,25;
Hans 297,50. 299,30. 347,30; *S* 300,20. 324,20. 325,30. 348,5;
Agnes, jungfrow, *seine Kinder* 381,25. 419,25.
Ritter Ludwig 581,25. 620,20; *S* 584,40. 669,5;
Ludwig 545,20. 581,30. 620,20; *S* 546,1. 585,1. 621,5;
Hannmann, *seine Söhne* 620,20; *S* 621,5.
Pflummern: Ritter, Hans, Johans von H. von – 94,5.
Hans 242,20. 245,30. 274,5. 286,20. 297,5. 310,1. 508,30; *S* 209,10. 246,30. 287,15. 542,25;
Dů von Mettingen, *seine Tochter, s. Mettingen.*
Reutlingen, Růtlingen: Hanns von H. von Grůningen, burger ze –, *s. Hornstein, Grüningen,* Hans von –.

Hornstein:
Saulgau: Hans von H. ze – sesshaft 326,5.
Schatzberg und Wilflingen (die Linien Schatzberg und Wilflingen gehen ineinander über): Ritter, Hans von H. v. W. 76,30.
Katherin 213,35;
. . . von Tierberg, *ihr Mann, s. Tierberg;*
Hainrich, *ihr Bruder* 147,30. 185,20. 205,35. 208,30. 210,15. 213,20. 250,30. 276,1. 297,5. 325,1; *S* 185,20. 214,10. 251,30;
Katherin von Hasenstein, *dessen Weib, s. Hasenstein.*
Hans, Johans v. H. von W., von Schatzberg, *ihr Sohn* 205,35. 208,30. 210,15. 213,20. 229,10. 250,35. 324,35. 386,25. 463,10. 468,35. 545,20. 552,30. 658,5. 668,5; *S* 206,15. 251,30. 325,30. 470,20. 546,1. 581,10. 659,5;
Elizabeth vom Stain, *sein Weib, s. Stein;*
Elizabeth, Elisabêt, Elizabett, Elspeth vom Rain, *B. zu Mengen und Überlingen, ihre Tochter* 469,1. 528,5. 530,35. 533,25. 534,15. 567,15. 570,20. 600,5. 667,35; *S* 470,25. 533,1. 534,35. 569,1. 669,1;
Cůnrat vom Rain, *deren Mann, s. Rain;*
Hainrich 469,10. 668,5;
Berchtolt, *deren Brüder* 386,35.
Hansz 468,35. 531,5. 533,25. 534,15. 552,30. 583,25. 600,5. 609,30. 618,35. 625,40. 646,5. 647,15. 658,5. 667,35; *S* 372,20. 470,20. 533,5. 534,1. 35. 585,1. 601,10. 610,30. 620,10. 621,5. 638,15. 645,30. 647,1. 35. 659,5. 669,1;
Agnes von Neuneck, *sein Weib, s. Neuneck;*
Hainrich *und* Hans, *ihre Söhne* 658,5; *S* 659,5.

Hornstein:
Zussdorf, Zustorf: Ritter Herman von H. ze – gesessen 342,15; *S* 346,10.
Cfr. Kindler v. Knobloch 2, 118/137.
Horwer, Růf der – 342,20. 346,10.
Hôwdorff, Hôudorf *s. Heudorf.*
Hôwdorffer *s. nach Heudorf.*
Hôwen *s. Hewen, Hohen-.*
Hôwenschilt *s. Riedlingen.*
Hůber, Hůbaer, Huber, Hůber, Hůberin 45,25. 559,25.
Sifrid der – 157,35.
Binzwangen: Des –s gůt 20,30.
Drei Geschwister: Gisel, Adelhait 253,30;
Hainrich 226,15. 253,30.
Friedingen: 28,5. 206,10.
Grüningen: Bentz der – 643,10.
Heiligkreuztal: Grete die – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Hainrich der – *s. Heiligkreuztal, Einwohner.*
Mengen: Cůntz der –, *B.*, 553,5.
Ravensburg: Cůnrat der –, *B.*, 306,5.
Anna, *sein Weib, Schwester des* Cůnrat des Butzikovers, *s. Beizkofen.*
Riedlingen: 370,15.
Sifrid der – 157,35. 163,20.
Sigge der – 211,15.
Claus der – 653,15.
Hainrich der – 287,30. 289,10. 487,5.
Haintz der – 554,30;
Irmel die –, *sein Weib, B.*, 554,30. 640,5. 643,5;
Michel, Ann 554,30. 643,5;
Bet, *ihre Kinder* 554,30. 643,5;
Ott der Farer, *deren Mann, s.* Farer.
Zürich: Adelheit 560,10;
Hainrich Zuber, *ihr Mann, s. Zürich,* Zuber.
Huc, C. dictus – *s. Friedingen.*
Hukli, Hůgklin *s. Hundersingen.*
Huldstetten, Hulfstetten, Hulstetten *OA. Münsingen, Einwohner:* Einer von – 370,10.

Huldstetten:
Einwohner:
Walter von – 75,25.
Schůler, Cůnrat 67,10.
Ståhelin, Cůnrat *s.* Ståhelli.
Hulling, Hullink, Hůllinch, Hůllig, Hůlling, Hůllin, Hullin, Buggen –es wip 69,15.
Altheim: 107,25. 153,15. 154,10.
Bugg 467,10.
Burkart, Burchart 82,10. 117,15. 143,35. 223,5;
Adelhait, *seine Tochter* 117,15;
Dietrich Knolle, *deren Mann, s.* Knoll.
Johannes, Hannes, dictus – 107,35. 165,30.
Eberli – maiger ze Fridingen 378,25.
Riedlingen: Burkart 556,35.
Pfaff Hans – von Růdlingen bůrtig, *Pfarrer zu Grüningen* 592,15.
Růf 381,30. 383,15. 481,1.
Humel *s. Hundersingen.*
Hundersingen, Hundersingin, Hundersin, Hudersingen an der Tunow, *OA. Riedlingen* 12,1. 28,20. 35,30. 71,5. 73,1. 93,30. 104,20. 121,20. 210,20. 253,30. 281,10. 290,10. 335,20. 642,1. 669,25. 670,1. 10.
Dorffrecht 504,25.
Vischentz uff der Tůnow und uff der Ostrach 504,15.
Örtlichkeiten:
Kirche, Under der –n 71,15. 73,15.
Lieht der –n 71,20. 73,15.
Die hailigen 327,15.
Geistliche:
Kirchherr, kircherr, kirchern, Hans der – 346,30.
Hans Nůschler *S* 595,20.
Johannes Mistler 621,20; *S* 622,5.
Hans Åbli 667,20.
Kirchhof 25,5.
Secho hus, Bi der – 42,15.
Bůngart, Der ober – im dorfe 69,35.
Burgstal 670,10.
Brücke, brugge, brůgglin, in dem riet 512,5. 624,25.
Hundersingen:
Örtlichkeiten:
Brücke: In der hirsrůtin by dem stainin – 601,5.
Das Ronne gůtli bi der – 42,10.
Einwohner:
Augstman, Mårkli 634,10.
Baiger, Cůntz der – *s.* Baier.
Beizkofen, Hainrich und Hans von – *s. Beizkofen.*
Beller *s.* Beller.
Bingus, Cůntz 624,20. 627,25.
Blånkin, Die *s.* Blank.
Boller, Cuntz der - 672,20.
Bröge, Bentz *s.* Brög.
Buwenburg, Bumburch, Buwenburger, Cůnrat, Wernher von – ze H. gesessen *s. Buwenburg.*
Buwman, Dietz der – 618,20.
Kelnerin, Mehthilt die – *s.* Keller.
Crůtzer *s.* Crůtzer.
Kůmmerli, Kůmerlin, Kumerlin, Contz 618,5.
Ůtz, Utz 504,15. 671,10.
Walther 504,15.
Kůngunt, Hans 254,30.
Diether, Haintz 671,5.
Dietrich, Haintz *s.* Dietrich.
Eberli der vischer 424,5.
Flure, Cůnrat 250,15. 254,30. 290,5.
Haim, Haym, Bentz 504,15.
Haintz 403,10. 672,20.
Hainricus de – 11,10.
Hainricus de – 11,10.
Harlung *s.* Harlung.
Hirlich, Hirnlich, Hyrlich, C. dictus –, Cunrat, Cůnrat 33,35. 52,1. 65,25. 69,20. 30. 71,20. 73,20. 80,1. 81,10. 123,15. 124,20. 290,5. 403,5;
Engelburge, *sein Weib* 34,1.
Hober, Hainrich der – 89,20.
Holzherre, Ůlrich der – 225,10.
Hůn, Hůne, Hůnin, Hůne, Bentz 250,15. 290,5.
C. 123,5.
Diu – 232,1.
Hukli, Hůgklin, Ruf, Ruff 504,20. 671,15.

Hundersingen:
Einwohner:
Humel 671,10.
H. von – 34,1.
Locher, Waltz der – 623,5.
Lunberg, Der von – hus 186,20.
Maiger, Cůnrat der – *s.* Maier.
Marklin *s.* Maerkli.
Maulerin, Malerin, Der – hoffstatt 618,15. 671,15.
Můltscher, Můltscherrin, –ren garten 71,20. 73,15.
Els 618,10.
Naigelli, Hainrich 98,10.
Nåntzing *s. Mengen,* Nåntzing.
Ortolff, Hermann 504,15.
Otte, Werntz *s.* Otte.
Pfiffer *s.* Pfiffer.
Růfin, Der –un hofstat 618,15. 671,15.
Schilling, Dess –s brüel 358,15.
Eberli 254,30.
Haintz 504,15.
Schůhlin, Haintz –s hoff *s.* Schůchlin.
Stoll, Dietrich *s.* Stoll.
Sůter, Des –s gut *s.* Suter.
Swartz, Bentz der – *s.* Schwartz.
Trefs, Treffs, Wernher, Werntz, Wernli 108,10. 254,30. 346,30.
Trut, –en sun 671,10.
Waltz 504,15.
Tucher, Tůcher, Berchtolt *s.* Tůcher.
Weber, Ůtz der – *s.* Weber.
Wernherus de – miles 11,10.
Wischer, Hainrich der – 42,10.
Wissin, Der –en hoffraiti *s.* Wise.
Zainer 53,1.
Zainler, Růf 594,10.
Zimmerman, Zůmmerman, Hans der – *s.* Zimmerman.
Zurne, Albreht der – *s.* Zurn.
Flurnamen:
Aich, Under der – 512,5. 624,20.
Aemphingerin, In der –en *s.* Åmpfingerin.
Au, owe, ȯwe, owȩ́, Uff der –, ufen – 42,10. 235,15. 512,5. 624,20.
Uf der - zwischan den krippen und der kaltun Altachun 424,5.

Hundersingen:
Flurnamen:
Au, Ufen der – da man gen Maegen gat 124,25.
Beuren, Bůrron, Burun, Bůrrun, Burer, Burrer, Bůrer, - bach 123,10.
– staige 123,10. 253,5.
Strasz, diu gåt gen –, an dem wege da man gen – gat 123,5. 484,10. 35. 491,25. 595,10.
Esche gen – zwischen den wegen 232,1.
Boltstainach 71,15. 73,15.
Bon, An den –, uf den – 123,15. 124,25.
Bongarten, Dez pfaffen – 336,30.
Boppen, Ennund dem – 390,25.
Braitwidach, In –, uff der Ostrach 490,10. 537,10.
Brüel, Dess Schillings – 358,15.
Buchloh 403,15.
Bůg, Der 260,25.
Biuhel, buhel 123,15. 235,15.
Burgent, Burgaende *s. Burgend.*
Kessel, In dem – 424,15.
Kreuz, crůze, crůtz, crůcze, cruce, Bi dem –, an dem zile 124,20. 390,25.
Ennant des –s 123,10.
Oberhalb dem stainin – 160,15.
Drin orten, Zů den – 403,15.
Espan, An dem –, gen dem –, uffe daz – 42,10. 123,10. 124,25. 232,1. 235,15. 253,5. 254,25. 336,30. 578,30.
Velden, Uf den – 231,35.
Fihwaide 553,10.
Verreun stage, verun staige, verren staig, An der –, bi der –, uf die – 98,10. 123,10. 491,30. 595,15.
Fůrban, fůrban, Hinder dem – gen dem buchloh 403,15.
Weldelin genant der – 669,30.
Fůssstig gen Mengen 424,10.
Hag, hage, hägen, haugen, haggen, hauggen, an der stellung, an der Thonaw, Hinder dem –, hinderm –, 98,15. 336,30. 483,10. 20. 495,15. 496,10. 499,30. 517,1. 528,25. 537,10. 564,1.

Hundersingen:
Flurnamen:
Hailigen akker, Der 336,30.
Hailigen wise, Der –, bi der Ostrachun, an der Ostrachen 256,30. 259,15. 481,20. 490,10.
Herstras 338,10.
Hirspil, Gen –, Wisflek gen – *s. Hirschbühl.*
Hirsrůti, In der –n, unter dem Talhof by dem stainiun brůgglin 601,1. 5; *s. auch* Hirsenruty.
Hofwies, Im obern riet an der – 601,1.
Holderstok 346,20.
Juhan, Uff den – 578,35.
Lang acker ennund dem boppen 390,25.
Leh, Am – 186,20.
Lůtzelbach, Luzelbach, An dem – 97,30. 98,15. 123,5. 254,25. 336,25. 491,25. 512,5. 516,20. 578,30. 595,10. 624,20.
Der lang acker bi dem – 390,30.
Medeln wise 481,25.
Mose, Bi dem – 124,25. 512,1. 624,20.
Můlstatt 481,25.
Osterholz, osterholze, österholtze, Vor dem –, bi dem – der ger 69,35. 123,15. 390,25.
Ostrach, An der –en 481,20; *s. auch* Braitwidach *und* Hailigen wise.
Pferrich, Pherrich 15,5. 516,25.
Ried, Riet, Im – am rincgse 512,5. 516,25.
Rain, Uff dem hohen – 491,25. 595,15.
Sonderholtz, sunderholz, ob dem bům, gem loh gem Bůrrer bach 142,10. 232,1. 512,1. 516,25. 624,20.
Soppen, In dem – 512,5. 624,5.
Spitals akker, Dez – von Maengen 578,30.
Stainach, Im – 104,20. 601,5.
Staingrůben, In den – 669,30.
Swaighof, Swaichofe, Im – 669,30.
Die halden hinder dem – 669,30.
Tufen weg, Bi dem – 123,15.
Ufgeworfen weg, Der 553,10.
Underwasser, In dem – 336,25. 497,10.

Hundersingen:
Flurnamen:
Widem, Daz holtz daz man nempt die – 618,20.
Winkel, wingkel, In dem – 375,25. 549,10.
Wolffzbům, Wolfzbäm, Bi dem – an der verren staig 491,30. 595,15.
Hundubel *s. Mengen.*
Hunt, Wernher, Wernze der – 123,25. 124,10. 155,30.
Huntbiss *s. Ravensburg.*
Hůrdaer, Hainrich der – 316,1.
Hůscberch, *abg. bei Binzwangen OA. Riedlingen* 8,15.
Husen, Hainrich von – *s. Reutlingen.*
Huser, Huserin, Bentz der – ze Gysingen dem dorff 510,35.
Adelhait diu –, *B. zu Riedlingen* 574,5.
Husser 280,20.
Hůter, Hoter, Huotter, Huoter, Huttaer, Des –s hof *zu Andelfingen* 17,1.
Binzwangen: Hainrich der – 21,1. 188,20.
Hainrich der – zue Ensslingen 9,25;
Vier Brüder: Heinrich der – von Veringen 17,5;
Herman, Herman und Berthold 17,10.
Hanrich, Hainrich der –, *B. zu Mengen* 50,5. 58,5. 60,20.
Hutzel *s. Herbertingen.*
Hylarius, s. Hylarien tag, *13. Jan.* 276,5. 301,15. 373,25. 508,20. 509,20. 519,25. 523,30. 547,30. 637,5. 667,25.
H. der cappelan, viceplebanus, luprister *s. Riedlingen, Kirche.*
H. pilliator 51,35.

I. J.

Jacli, Jåkeli *s. Waldhausen.*
Jakobus, Jacobus, s. Jacobs, Jacobz, Jacobes, Jakobes, des zwelfbotten, des merren, tag, tage, abent, åbent, aubent, in dem hůwat, festum b. Jacobi, in vigilia b. – appostoli *25. Juli,* 76,35. 150,20. 171,1. 201,25. 218,25. 219,5. 227,15. 257,10. 285,5. 356,20. 441,1. 494,30. 537,35. 544,1.

573,5. 576,15. 577,10. 580,30. 582,20. 588,40. 618,30.
Jeronimus *s. Hieronymus.*
Jettkofen, Ůtkoven *OA. Saulgau* 661,35.
Im bůngarten *s. Altheim.*
Ime *s. Stuttgart.*
Immeli, R. u. Cůnrat 78,1.
Immenrode, Gem. Fellbach OA. Cannstatt 13,10.
Inaringen *s. Inneringen.*
Indelhausen, Ůndelhusen *OA. Münsingen,* Burkhard 20,10.
Kelhunt 20,15.
Knapp, Hiltelins -en mansus 20,15.
Konrad von - 20,15.
Ůlricus dictus Celler de - *s.* Keller.
Volko 20,15.
In dem vurte *s. Andelfingen.*
In dem hove, An dem hofe, Hainrich *s. Völlkofen.*
In der gassun, Eberhart *s. Binzwangen.*
In encgazzen, enggassen, endgasson *s. Friedingen.*
Ineringen *s. Inneringen.*
Ingstetten, Incstettin, Igstetten *OA. Münsingen,* Walter, Walther von - 24,30. 25,1. 26,20. 35. 27,10. 57,1;
Walter, Walther, *sein Sohn* 25,1. 27,10. 57,1. 92,30. 93,10.
Inhart *s. Einhart.*
Inneringen, Ineringen, Inaringen, uf der Albe, *hohenzollerisches OA. Gammertingen* 174,1.
Rector ecclesie: Burcarth von Jungingen *s. Jungingen.*
Einwohner:
Adelhaid von - *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Vårwer *s. Färber.*
Vascansi 366,20.
Vierdung, Cůnrat 366,10;
Johans, *sein Bruder* 366,10.
Frůmin 570,25.
Des hafners gesåss 366,25.
Hegger, Hainrich der - 366,15.
Růhin, Hainrich der -en sun bi dem brunne, *s.* Ruh.
Sturmli, Johans 366,20.
Inneringen:
Einwohner:
Tůnfridin, Gisele die - 56,15. 96,15;
Růdolf, Růfe, *ihr Sohn* 56,15. 96,20.
Walh *s.* Walch.
Zimmerman *s.* Zimmerman.
Innocenz IV, Papst (1243—1254). 4,5. 7,1. 20.
Joch, Jocher *s. Riedlingen.*
Johannes Baptista, der Täufer, nativitas s. J. B., s. Johannes, s. Johans, Johannes, Baptisten, Battzisten, Baptistin, dez tůffers, tůfars, doufferz, toffers, toufferz, tofers, tag, abent, abint, hochzit, zi sungihtin, den sůngiht tag, ze sůngiht, sůngihten, sůngiden, sůnnjůchten, sůnwiden, dem man nemmet ze sůnewinden, ze sunwenden, sůnwenden, sůnwendi, sůnwidem, sunwiden, sunnwendi, *24. Juni* 38,15. 45,5. 80,5. 114,30. 120,35. 127,20. 153,30. 176,10. 192,10. 211,35. 218,35. 222,25. 226,30. 240,30. 241,35. 248,35. 262,20. 269,10. 295,15. 326,20. 327,20. 355,1. 386,15. 419,35. 420,35. 438,35. 484,5. 25. 494,25. 508,10. 533,10. 534,5. 552,40. 553,15. 593,5. 617,35. 664,1. 20.
S. - můnster *s. Heiligkreuztal, Örtlichkeiten.*
S. - ampt *s. Heiligkreuztal, Licht.*
Decollacio -, uf den tag az - enthůptot wart, *29. Aug.* 176,10. 364,25. 508,10.
Johannes Evangelista, s. -, s. Johansen Ewangelisten, s. Johan Ewangelist, s. Johans Ewangelist, in den wihenåhten, der hailige ewangelist, s. Johans, tag, *27. Dez.* 114,30. 281,10. 458,35. 508,10. 528,20.
S. Johans tak dem man spricht ante portam Latinam, *6. Mai* 169,5. 296,5.
Johann XXII, Papst (1316-1334) 176,30.
Joich *s. Friedingen.*
Isikofen, Isikoffen, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 280,20.

Ittenhausen, Ittenhusen, das wiler, *OA. Riedlingen* 396,10.
Bramer 392,10.
Varndorf 396,10.
Warntal, Bentz 392,10.
Ittenhuser, Itenhuser, Ittenhuserin, Itenhuserin, Hans der – 377,5.
Altheim: 354,25.
Enslingen: Haintz der – 179,25.
Herbertingen: Hainrich der – amman 106,25.
Riedlingen: 279,15.
Der – bongarten 279,10.
Katherin, *B.*, 264,20. 267,5.
Juliana, an sant Julianun tag, *16. Febr.* 183,15.
Jungingen, Junggingen, Jůngingen *im Killertal, hohenzollerisches OA. Hechingen, Herren, Edle von* – 7,30. 40,1. 266,30. 351,25. 368,15. 405,10.
Siwirtt capelan der von – 39,35.
Burkhard von – 14,25;
Adelheid, *sein Weib, Schwester* Bertholds von Fronhofen 14,25.
Burkhard von –, *der Ältere* 18,1.
Eberhart von – 9,25.
Eberhard, Eberhart von –, *der Jüngere*, Ritter 18,1. 25,10. 15. 27,1. 39,15. 42,30. 50,5; *S* 39,30. 50,10;
Burcarth der kirichherre, rector ecclesie *zu Inneringen* 39,20; *S* 39,30;
Burcarth, Burchart, Burkhart der laige, *seine Söhne* 39,25. 174,1. 230,20. 265,5. 269,5. 273,25. 280,10. 301,20. 304,30; *S* 230,35. 266,20. 269,5. 274,10. 280,25. 301,30;
Hans, *deren Bruder* 174,1. 269,5. 273,25. 280,10. 304,30; *S* 269,5. 274,10. 280,25.
Des Burchart *Söhne:* Burchart 265,5. 280,10; *S* 266,20. 280,25;
Wolfgang, Wolffgang, Volfgang, Wolff 280,10. 357,15. 387,20. 573,25. 575,1. 576,35; *S* 280,25. 357,35. 387,30. 575,20.
Cfr. Kindler v. Knobloch II, 215—218.
Justingen OA. Münsingen 191,25.
Kircherre, kilchere: Johans 191,25.
Růdolf 72,20. 74,10.
Herren von –: Anselm 6,30. 8,5. 11,15. 12,1. 15,5. 16,25. 17,1. 5. 18,1. 20,1 (der lange). 25. 24,1. 28,10. 20. 30,1. 20. 25. 34,5. 659,20;
Willebirgis, *seine Mutter* 12,1. 15,5;
Bertha, *sein Weib* 12,1. 15,5. 20,25. 659,20;
Adelheid 12,1;
Willebirgis 12,1. 20,25;
Liugardis, *ihre Kinder* 20,25.
Anselm, Ånshalme, Anshalen 12,1. 15,5. 20,25. 30,25. 60,15. 69,5. 30. 70,35. 72,35. 82,25. 659,15; *S* 69,25. 35. 72,5. 82,30. 660,15 (quo pater meus et ego utimur);
Haylig, Hailg, *sein Weib* 71,1. 73,1.
Anselm, Anshål, Anshaln, ain vrier herre, ain frige 124,20. 145,10. 189,25. 191,15. 30. 212,20. 257,1; *S* 99,35. 124,30. 145,15. 191,20. 212,25.
Albret und Cůnrat von Stůffeln ze – geseszen *s. Stöffeln.*

K. *s.* C.

L.

Lachun, An der – 148,25.
Laver *s. Ertingen.*
Laga, In lata – quod wlgariter dicitur Wiette Riet 98,35.
Lagaer *s. Munderkingen.*
Lågeller *s. Enslingen.*
Laitgast 122,35.
Lampertsweiler, Laempherzwiller, Lamprechtzwiler *OA. Saulgau* 36,15.
Landau, Landowe, Landeowe, Landaw Landow, Landůwe, Landove, Landoẘ, Landev̊ve, Landeowe̊, uf der Tunowe, *heute Landauhof, Gem. Binzwangen OA. Riedlingen* 19,25. 28,35. 29,5. 25. 58,5. 157,1. 160,15. 283,5. 436,1. 581,5. 601,5.
Ze – in der burg, burch, sub castro, die ow, ůwe, owe under –, in

wengun under –, 61,10. 125,20. 161,30. 283,5. 295,1. 296,15. 30. 304,5. 341,10. 463,10. 467,30. 490,35. 540,20. 646,10. 661,20.
Landau:
Die můli diu gen – hört 341,15.
Vischentz an der Tůnow ze – 341,15. 670,5.
Sennewise 19,30.
In dem riet oberthalb – under dem Talhof in dem kessel by dem stainiun krůtz 582,1.
Nach der Burg Landau nennt sich das Grafengeschlecht derer von Landau - Grüningen - Württemberg 29,5. 125,20*; cfr. Stälin, Wirtembergische Geschichte III, 712—718; s. auch Grüningen.*
Der von – holtz 231,15.
Grafen (Ritter):
Eberhardus canonicus Curiensis 40,15; *S* 40,30;
Ludwig, Lůtewic, canonicus Augustensis, *Brüder* 29,1. 25. 60,15; *S* 60,30.
Konrad, Cůnrath, Cůnraht 29,1. 15. 20. 33,35. 40,15. 57,30. 58,25. 60,5. 35. 62,10. 151,1; *S* 34,10. 38,15. 40,25. 49,25. 58,10. 59,5. 35. 61,10. 660,15;
Eberhard, Eberhart, Eberhardt, Eberharht, *sein Bruder* 29,1. 15. 20. 33,35. 38,5. 40,15. 49,15. 57,35. 58,25. 60,35. 64,20. 71,35. 75,15. 79,35. 85,20. 87,30. 91,20. 97,35. 104,1. 108,10. 120,25. 122,20. 123,1. 35. 125,25; *S* 34,15. 38,15. 40,25. 49,25. 58,15. 59,35. 60,25. 61,10. 64,35. 68,25. 72,10. 74,5. 75,35. 78,1. 85,35. 87,30. 98,5. 99,20. 100,25. 108,20. 121,15. 123,25. 124,10. 660,25. 662,1;
Eberhard, *dessen Sohn* 120,25. 123,1. 35. 127,15. 148,30. 149,30. 156,1. 159,35. 160,15. 161,35. 178,10. 186,1. 216,20. 262,10. 283,20. 297,1. 15. 341,10. 347,25. 348,15. 349,1. 358,20. 360,20. 361,1. 381,1. 385,10. 394,1. 412,30. 434,25; *S* 121,15. 122,25. 123,30. 124,15. 142,1. 149,1. 150,1. 156,10. 160,10. 25. 186,10. 216,30. 297,25. 348,5. 355,20. 361,1. 385,15. 395,5. 413,25. 438,25;
Landau:
Grafen (Ritter):
Eberhard,
Elzbet, *sein Weib* 377,35;
Eberhard 434,25. 464,5. 30. 491,1. 646,15; *S* 438,25. 464,15. 476,1. 491,5;
Ludwig 434,25. 647,15; *S* 438,25;
Graf *(Ritter)* Conradt, Cůnrat 358,20. 360,20. 361,1. 394,1; *S* 361,1. 395,5;
Elisabetha (Elzbet), Ursula, Adelhait, *ihre Kinder, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Anna 381,5.
H. von – 123,25. 124,10;
Ortolf, *sein Bruder* 85,30. 123,25. 124,10.
Der alte von – *S* 208,30.
Adelheid, *Gräfin* 52,35.
Ber., Berhtolth von – 52,1. 57,15.
Berhtolt der wirt 85,30.
Hainrich der keller 156,5;
Anna Schweitzerne von – 142,10.
Hainrich von – 231,10. 254,30.
Landolt *s. Konstanz, Notare.*
Lang, Laengin *s. Andelfingen.*
Lange *s. Friedingen.*
Langenenslingen s. Enslingen.
Lanprechtin *s. Friedingen.*
Lantzen hoff *s. Enslingen.*
Lari *s.* Lauri.
Lasser *s. Enslingen.*
Lateran *s. Rom.*
Laubenberg, Alt-, bei Grünenbach, bayerisches Landgericht Sonthofen, Hans von – 342,20; *S* 346,10.
Laurentius, s. Laurencis, Laurencien, Laurentiis, Laurenzius, Lärencis, Laurencis tag, abent, festum b. –i,

10. Aug. 120,15. 176,10. 213,15. 219,25. 297,10. 345,30. 365,20. 409,40. 452,35. 499,20. 521,5. 538,25. 554,15. 624,5. 631,10.
Lauri, Lari 87,35.
C. dictus – 102,25.
Laurin *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Lehebůhel, Undern –n 215,10.
Lěhtenstain *s. Lichtenstein.*
Lehtenwelt *s. Lichtenfeld.*
Lenninger *s. Riedlingen.*
Leonberg, Lewenberg, *OA. Stadt* 671,20.
Leutkirch, Luchilk, *Gem. Neufrach, badisches BA. Überlingen,* Bur. von – 76,15.
Leutrum (von Ertingen), Lůtram, Lůtmin, Lůteran, Liutran, Lutran, Lůtran, ze Ertingen 57,15. 59,15. 60,20.
Cůntz 338,1; *S* 339,1;
Liutran, *sein Sohn* 338,35.
Herbertingen: Werncz, Werntz 369,5. 371,20. 374,15. 425,1;
Der Bregentzer, Bregenczzer, *sein Bruder* 369,10, 374,5.
Riedlingen: C., Chůnrat 158,30. 159,10. 163,1. 164,15. 184,5. 187,25. 664,25.
Lewntal *s. Löwental.*
Liberman *s. Enslingen.*
Lichtenfeld, Lehtenwelt, *Gem. Ebersbach OA. Saulgau,* Der von – 57,10.
Lichtenstein, Lichtenstain, Liehtenstain, Lěhtenstain, *abg. Burg bei Neufra, hohenzollerisches OA. Gammertingen, Herren von –,* Adelhait, Adelhayt 603,25;
Haintz Spåt gen. Funk, *ihr Sohn, s.* Spåt.
Edler Konrad 23,15;
Verena von Klingen, *sein Weib, s. Klingen.*
Ludwig, Ludewicus 212,10; *S* 212,15.
Liebenstein, Liebenstain, *Gem. Liebsdorf, Oberelsass (Kindler v. Knobloch II, 505),* Der von – 77,5.
Burcardus, Burchart 42,35. 44,35.
Liehtenstainer, Hainrich 172,10.
Limbel, F. gen. – 20,20. 21,30. 23,5.
Lindau a. B., Lindaw, markhtrecht und ehre und recht 167,35.
Linde, Maister Ůlrich der – 217,15.
Lipper *s. Binzwangen.*
Lisiberg, Lisinbergg, Linsyberg, Ennunt des – bi den brunnen, bi dem brunne gen Fridingen wert 77,5. 293,15. 294,10.
Liutgardis 27,15.
Liůtolt *s.* Lůtolt.
Liutran *s. Leutrum.*
Loche, In dem – 100,5.
Lŏcheler, Lŏchler, Locheler, Lŏchler, Lŏchlerin, Lŏchlarin, Lochelairen, Lŏchrer, Lŏchrerin, *zu Völlkofen oder Mengen,* Ber., Berhtolt, Bertolt 48,35. 52,1. 75,1. 125,15. 667,15;
Cůnrat dictus –, *sein Bruder* 48,35. 52,1. 75,1. 667,15.
Cůnrädin –, *B. zu Mengen* 515,5.
Elizabeth diu –, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Måchthilt, Måhthilt und Hådwig, *Schwestern, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Locher, Waltz der – *s. Hundersingen.*
Lodweber *s. Riedlingen.*
Lŏheli, Loheli, C., Cůnrat 82,10. 98,5.
Lŏnger, Hans der – 667,20.
Lŏselin *s. Ertingen.*
Loubenberg *s. Laubenberg, Alt-.*
Löwental, Lewntal, *Gem. Schnetzenhausen OA. Tettnang,* ordinis predicatorum, prediier ordens in Costentzzer bistum 54,10.
Domina et conventus, convent 54,5; *S* 54,5. 641,15.
Priorissa, priorin 54,10. 641,1. 20; *S* 641,15.
Margret Bůrstin *s.* Burst.
Luchilk *s. Leutkirch.*
Lucia, s. Lucien, Luciun, Lucyen, der haligen juncfrowen tag, festum b. Lucyae, Lucie, virginis, *13. Dez.* 121,15. 176,15. 267,10. 273,15. 348,25. 372,1. 402,30. 599,30. 659,5.
Lucius III, Lutzius, *Papst (1181—1185)* 82,20.

Ludewig der wirt *s. Ertingen.*
Ludwig *(der Bayer)*, römischer kayser 167,20; *S* 167,35.
Lugdunum *s. Lyon.*
Lůlli *s. Saulgau.*
Lunberg *s. Hundersingen.*
Lupf *s. Riedlingen.*
Lupfen, *Gem. Talheim OA. Tuttlingen, Grafen*, Eberhard von – 21,20.
Lussi, Lůssi, Lůssi *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Luszhain, Hainrich 208,30.
Lůtram, Lůteran *s. Leutrum.*
Lůtolt, Lůtold, Liůtolt, *Andelfingen:* 210,15. 228,1.
Waldhausen: –es wirtinne 69,15.
Mair – sůn 151,5.
Lutz, Lutze, *Enslingen:* 445,15.
Ertingen: 435,5.
Albreht – ze Andelfingen gesessen 650,1. 654,25. 656,15.
Lůtzelfeld, Lůzelnvelt *bei Inneringen* 174,1.
Lyon, Lugdunum 4,1. 6,1. 7,1. 20.

M.

Madach *(Personenname), s. Riedlingen.*
Madach *(Ortsbezeichnung), ein Teil des Hegau, s. Hegau.*
Mådling *s. Markdorf.*
Mägel *s. Mengen.*
Magenbuch, Magenbůch, Maugenbuoch, Maugenbůch, Mägenbůch, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen, Ritter,*
Albreht 638,15;
Albrecht, Albertus, *sein Sohn, S* 638,15.
Cůnrat 174,20.
Frickhe 121,20.
Hainrich 75,25. 174,20.
Hans von Tierberch, Hainrichs sun von – 247,5; *S* 247,25.
Růdeger 79,20.
Růfelin 247,10.
Willhelm, Wilhelm, Wilhalm 342,20. 415,25. 670,5;
Adelhait von Werwag, *sein Weib, s. Werenwag;*
Beta, *ihre Tochter* 415,25.
Magenbuch:
Agnes 468,5;
Ludwig von Hornstein, *ihr Sohn, s. Hornstein.*
Růdger 511,30. 624,10;
Fridrich, Frik von – ze Schår gesessen, *sein Sohn* 504,10. 511,30. 537,1. 624,10; *S* 512,15. 624,25.
Fridrich, Friderich, Frik, Fryk, *B. zu Mengen* 393,10. 417,25. 418,20. 537,1. 578,30. 594,15. 595,5. 618,5. 667,20. 671,5; *S* 393,25. 418,5.
Wolf, Wolff von – ze Meringen gesessen 365,30. 366,1. 415,20. 670,5; *S* 365,35. 416,10. 417,15.
Von M. von Gůtenstain, Gůttenstain gen., ze G. gesessen: Cůnr. 247,1. 309,30; *S* 247,15. 310,5.
Frik 550,20. 624,15; *S* 551,15. 624,30.
Dero von M. von Pflumern wis 620,30.
Mager, *Ritter, Zweig der* Speth, Ůlrich der – 437,5; *S* 438,30.
Mager *s.* Maier.
Maginger *s. Friedingen.*
Maguntinum *s. Mainz.*
Maier, Mayger, Maiger, Maierin, Maigerin, Mayer, Mager, Meier, maier, villicus,
Des –s wis 160,1.
Der –un wise 229,30.
H. der – 185,25.
Růf der – 370,5.
Ůlrich 104,25;
Cůnrat, *sein Bruder* 104,25.
Wernhere – von Binzwan 42,20.
Bentz der – uz Emringen 564,30. 593,20;
Bentz der – ze Grůningen, *sein Sohn* 564,30.
Enslingen: Eberli der – 301,20. 387,25;
Irmel, *seine Tochter* 301,20. 387,25;
Kugler, Cůntz der –, *deren Mann, s. Mengen,* Kugler.
Friedingen: Eberli der – 357,1;
Maechthilt, *sein Weib* 357,1.
Bentz der – 357,1;
Bentz, *sein Sohn* 357,1.

Maier:
Cůntz der – von Håtingen 390,1.
Cůntz, der – karrenkneht *zu Heiligkreuztal, s. Heiligkreuztal, Ämter.*
Cůnz der – ze Hundersingen gesessen 254,30; *S* 254,35.
Marbach: Hans der – 454,1. 455,5.
Reutlingen: Hainrich der – 67,35.
Ůlrich der – der zunftmaister 67,35(?).
C. der –, Cůnrat des –s hus an dem graben 32,30. 61,35.
Riedlingen: 518,35.
Des –s am Sieglin hus 391,10.
Werntz der – 313,10.
Überlingen: Berthold gen. –, *B.*, 14,5.
Waldhausen: Haintz der – 302,5. 315,10;
Der Rotmaiger, *sein Vater* 302,5.
Růdolf der – 69,10.
Lugart, Luggart die – von Wilflingen 183,20. 185,15.
Mainz, Erzbischof und alle übrigen Kleriker, Maguntinus, Maguntinensis, Moguntinensis, 2,20.
Archiepiscopus 48,10.
Henricus sancte – sedis archiepiscopus 195,10. 200,5. 203,5. 205,5.
Judices ecclesie sancte – sedis 200,5. 203,1. 205,1.
– provincia 48,10.
Mainzin, Albreht der –un sun 150,1.
Maiser, Maiserin *s. Friedingen.*
Målchinger, Hainrich der – *in Herbertingen* 538,35. 548,5; *S* 539,35;
Cůnrat der –, *sein Bruder* 538,35. 548,5; *S* 539,35.
Hainrich von Stainhůlw den man nempt – *S* 578,1.
Malerin, Maulerin *s. Hundersingen.*
Man, Månnin, *Bingen:* Haintz – der schůchmacher 600,15.
Mengen: Hans der – 530,20.
Röten: Der – wingart 94,30.
Mangoltin, *Friedingen:* Der –un gůt 206,5;
Markdorf: Juzza, *ihr Sohn* Hainze *und ihre Tochter* Gůta 76,5.
Mannewirf *s. Riedlingen.*
Manop *s. Riedlingen.*
Manstoch, Jakob 9,25. 24,5.
Månteler, Cůnrat der – *s. Saulgau.*
Mantz, Manzin, Måntzin, Der –un brůl 373,10.
Růf – an der brugge ze Winterlingen 392.10.
Riedlingen: Adelhait, Adilhait 149,10; Albreht, *ihr Bruder* 149,30.
Manwirst, Manwirstin, Manwirster, Eberhart 296,1;
Beta, Elsbeth, *seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Altheim: 155,15.
–is garten 664,10.
Manzin *s.* Mantz.
Maranensis *s. Mariana.*
Marbach, Marpach, *heute Altbach, geht von Pflummern kommend und Andelfingen und Altheim scheidend, in die Biber*, Der – 78,15.
Fluvius 102,20.
Marbach, Marpach das dorff, Marpåch, Mårpach *OA. Riedlingen* 125,20. 353,5. 456,1.
Peter von – 54,20. 109,1;
Dilia, *sein Weib* 54,20;
Hanrich, Willibirt, *ihre Kinder* 54,20.
Einwohner:
Der junge Ertinger *s.* Ertinger.
Hanse der Maiger *s.* Maier.
Burkart Rantze *s.* Rantz.
Helt, Burchart der – *s.* Held.
Mårch *s. Friedingen.*
Marchtal, Ober-, Marhtal, Marchteln, Marhtelle, Marchtellensis ecclesia, *OA. Ehingen* 292,10. 355,30.
Der herro von – åker 458,25.
Brobste, prepositus Berchtold 472,10.
Cůnradus 292,1.
Ritter Johans vom Stain ze – gesezzen *s. Stein.*
Marder, –s wingarten 61,25.
Margaretha, Margarete, s. Margaret, Margaretun, Margarethun, dult, tag, abend, festum b. –, *15. Juli*, 69,25. 127,35. 128,15. 139,30. 154,30. 176,10. 284,5. 305,30. 306,30. 536,25.

Margrethausen, ze Margretunhusen, ze sant Margaretenhusen *OA. Balingen*, Hainrich Schonloch, Schönloch, lütpriester ze – 573,25. 575,5. 576,25; *S* 573,35. 577,5.

Maria, *Jungfrau*, Dei genitrix semperque virgo –, *Gottesmutter*, virgo et mater 17,20. 113,20. 114,25. 178,20.

Festa b. – virginis, in omnibus festivitatibus –e 115,1. 176,10.

Marienfeiertage:

Mariä Lichtmess, Liehmisse, liehmiss, liechtmisse, liehtmis, lietmisse, lichtmisse, lichtmis, ze der –, unser frowen tag ze der –, unser frowen ze der – und ze der kertzwihi, an dem vierzehenden tag vor unserer frowen –, uff unserer frowen abent und –, an unser frowen äbent ze der –, unser frowen ze –, an dem nåhsten samstag vor ůnser vrowen tag dem man haisset und och nemmet die –, an dem nåhsten mäntag vor unser frowun tag der –, purificacio beate virginis, in crastino purificacionis –e, f. purificacionis virginis gloriose, *2. Febr.* 12,20. 15,1. 33,30. 113,20. 155,20. 205,20. 209,20. 244,30. 254,5. 293,15. 300,10. 388,25. 413,30. 453,30. 454,15. 464,1. 495,5. 547,20. 582,20. 664,35.

Verkündigung, Ůnser frowen tag in annunccione, unser frowun tag, abent, in der vastun, *25. März* 220,5. 379,25. 380,10.

Himmelfahrt, In der nåhstun wůchun vor unserre frowen tag ze mittem ůgsten, an dem nåhsten fritag vor unserr vrowen tag in ůgsten, an dem ahtoden tag unser vrowen ze mittelm ougsten, owgsten, an unser frowen abent der erren, ze unser frowe dult zu der erren, an dem naechsten sunnentag nach unser frowen tag as sů ze himel fůr und den man nemmet der eren unser frowen tag, an unsern frown abend as sů ze himel fůr, an ůnser lieben frowen äbent ze ůgsten als siu ze hymel enpfangen wart, *15. Aug.* 161,5. 185,10. 189,20. 214,10. 223,15. 270,15. 285,25. 346,35. 518,35.

Maria:

Geburt, Am naehsten mentag nah unser frowun tag as sů geborn wart, an ůnser frowun abent z herpst, an dem ahtoden tage vor unserre vrůven tag der jungerun, f. nativitatis gloriosissime virginis –e, *8. Sept.* 94,10. 96,30. 140,10. 297,30. 298,10. 514,20. 608,20. 648,10.

Maria Magdalena, Mariun –a, –un abent, in festo b. –e –e, in die – electe, an sant –, *22. Juli* 70,1. 114,30. 147,5. 176,10. 201,5. 235,1. 292,10. 471,20.

Mariana, Maranensis, *Italien*, Vincencius episcopus 175,30; *S* 176,30.

Maristella *s. Wettingen.*

Markdorf, Machdorf, Marcdorf, Marchdorf, Marchdorff, Marchtorf, Marchtorph, Martorf, Marhdorf, Marhtorf, Marthorf, Marchhdorf, Marcorf, Marktorf, Marchtdorf, die stat, *badisches BA.* 3,30. 37,1. 43,35. 109,35. 169,20. 177,5. 320,20. 663,20.

Ammau 36,30. 411,20.

Örtlichkeiten:

Gotteshus 320,15.

Plebanus, lůpriester 199,5. 20. 25. 200,1. 202,15.

Hainrich 109,35.

Torkel, dorggel, *Heiligkreuztal gehörig*, torculare monasterii de Valle sancte Crucis 170,20. 663,20.

Einwohner:

Martorfs gůt *zu Andelfingen* 19,15.

Konrad 1,1.

Cůnrat 33,15. 61,1. 64,20. 76,1; *S* 33,25. 34,35. 76,15.

Cůnrats gůt von – *zu Andelfingen* 64,20.

Markdorf:
Einwohner:
Ritter Ůlrich, Wlricus Oswalt, Öswalt, Oswaldus, Oswaldi 109,20. 169,20. 181,5. 192,20. 195,10. 25. 30. 196,1. 10. 20. 25. 30. 197,10. 15. 30. 198,1. 10. 15. 25. 30. 199,20. 35. 200,10. 15. 202,20. 203,5. 205,5. 216,35. 227,5. 663,10; *S* 110,1. 170,5. 217,25. 227,15.
Adelhait von –, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Arnolt, Jaek *s.* Arnolt.
Bachleder, Cůnrat dictus –, *B.*, 178,30; Gůta, *sein Weib* 178,30.
Bartholome, Berchtolt 33,10. 34,20; Gůta, *sein Weib* 33,15. 34,30; Hainrich, *ihr Sohn* 33,15. 34,30.
Berchdolt, Berchtold, Berhtold, der amman 36,30.
Hainz 227,10.
Bůnkoven, Bertoldus dictus –, *s. Bunkhofen.*
Ehinger, Hainrich der – *s.* Ehinger.
Videler, Herman der – *s.* Videler.
Gåssler, Hans der – amman 411,20; Elizabeth, *seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Grallando, Heinrich –s tochter 22,10; Conrad *und* Friderich, *ihre Brüder* 22,10.
Maedling, Gerung, *B.*, 226,35.
Mangoltin *s.* Mangoltin.
Nefe, Hans der – *s.* Nefe.
Ritherin, Aella dicta – 53,35.
Schůlle, H., *B.*, 109,35.
Hainrice der – 167,10.
Ůlrich, Wůlrich 227,10. 320,5.
Sigmaisterin 170,20.
Stamler, H. der –, *B.*, 227,10.
Sůtrin *s.* Suter.
Tůtzlin, Růdolfus dictus – 197,25.
Zeller, Wůlrich der – 227,10.
Zoller, Cůnrat 76,15
Flurnamen:
Atzelberg 170,20.
Am Kapfenberg 170,20.
Kolbenberg 320,5.

Markdorf:
Flurnamen:
Krutbette, Zwai 227,1.
In embd wiessen 170,20.
Garweide, ze garwidun 170,20. 411,1.
Gifrit 227,5.
Hald, halde, hålde 109,25.
Under Berhtoldes -un 178,35.
Am Wanger, Wenger –n, –un, bi dem wiger 170,25. 320,5. 411,5.
Růti 109,25.
Staig, Auf der – 170,20.
Maerkli, Marklin, *Birkach:* – gen. bi dem brunnen 239,25.
Hundersingen: 638,25.
Haintz 618,10.
Markus, s. Marches, Markez, Markes, Margx, dez hailigen ewangelisten, tag, abende, *25. April* 60,20. 119,15. 225,25. 294,20.
Markardus pistor 52,1.
Marschalk *s.* Fulhin.
Marstek *s. Mengen.*
Marti, Cůntz *s. Herbertingen.*
Martini, Heinricus dictus – *s. Waldsee.*
Martinus, sant Martins, Martis, Martinz, tag, tac, tach, abend, mis, dult, s. –, in festo, in die b. –i episcopi, *11. Nov.* 9,15. 11,1. 41,5. 47,30. 80,20. 83,10. 84,1. 91,10. 97,10. 99,1. 114,30. 116,25. 118,15. 119,35. 145,30. 148,15. 153,20. 158,15. 164,1. 176,10. 180,10. 25. 208,20. 245,35. 257,25. 271,25. 272,10. 288,10. 292,30. 293,5. 295,5. 310,5. 339,30. 391,10. 426,20. 459,5. 469,20. 478,30. 479,30. 494,1. 516,10. 524,5. 35. 541,15. 542,30. 554,5. 557,15. 604,5. 623,35. 626,5. 640,10. 647,30. 655,15. 663,5. 664,15. 666,1. 10. 669,20.
In translacione b. –, *4. Juli* 189,10.
S. –s gottzhuss *s. Altheim.*
Martin V, Papst (1417—1431) 4,15.
Matthäus, s. Matheus, ains zwelfbotten, hailigen zwelfbottens ewangelisten, tag, abent, *21. Sept.* 117,1. 202,5. 565,35. 613,30. 621,1. 622,10.

Matthias, s. Mathias, Mathyas, Matias, Mathis, Matis, Mathys, ains botten, dez hailigen zwelfbotten, tag, tach, abend, abende, *24. Febr.* 59,10. 89,25. 111,15. 127,5. 158,25. 164,10. 175,1. 190,15. 191,10. 237,1. 268,35. 277,20. 288,20. 301,30. 302,15. 315,1. 321,15. 360,35. 395,30. 399,1. 404,25. 429,10. 488,25. 489,35. 547,20. 570,15. 571,5.
Måtzlin *s. Reutlingen.*
Maugel *s. Mengen.*
Maulbronn 8,25.
Maulerin, Malerin *s. Hundersingen.*
Maurer, Hainr. *s.* Murer.
Mauritius, s. Mauritzius, Mauricien, tag, *22. Sept.* 298,25. 351,35. 566,25.
Meinlo 24,15.
Meldli, Cûnrat 215,20.
Mêlibrunn *s. Möllenbrunn.*
Mendelbeuren, Mendelburn, *Gem. Altshausen OA. Saulgau,* Claus von – 219,30.

Mengen, Maengen, Maengin, Mêngen, Mången, Maigen, Maegen, Magen, Mågin, Mågen *OA. Saulgau* 25,10. 26,30. 30,1. 31,10. 32,1. 51,30. 64,30. 75,5. 79,25. 85,10. 91,5. 92,35. 93,15. 108,20. 111,15. 139,35. 143,25. 148,15. 152,25. 157,15. 160,10. 162,15. 168,30. 171,1. 173,15. 182,30. 189,20. 192,10. 224,30. 227,25. 229,15. 232,10. 235,25. 239,10. 240,30. 244,25. 334,20. 338,30. 342,35. 347,35. 354,10. 357,25. 370,30. 382,20. 390,35. 393,20. 404,20. 405,25. 409,25. 416,5. 418,5. 423,15. 427,25. 432,30. 434,1. 456,25. 459,25. 463,35. 476,30. 481,20. 490,25. 491,30. 493,20. 497,30. 500,10. 506,10. 522,10. 527,15. 539,20. 545,30. 550,30. 610,1.
S: Stadt, amman und rat, amman und richter, universitas opidi 52,5. 59,5. 74,5. 75,10. 79,25. 81,20. 85,35. 91,5. 103,25. 108,35. 111,15. 118,30. 125,10. 143,20. 148,10. 152,25. 168,25. 170,40. 172,30. 182,30. 192,10. 208,15. 224,25. 227,25. 229,10. 232,5. 235,20. 239,5. 240,25. 244,25. 252,20. 257,5. 263,20. 284,15. 336,1. 339,35. 390,30. 404,20. 418,5. 445,20. 480,1. 20. 492,25. 493,15. 494,5. 515,15. 522,15. 527,25. 528,35. 533,5. 534,35. 536,20. 553,15. 558,35. 566,25. 588,35. 635,25.
Mengen:
Stadtrecht, stette reht, wer sin, *Währschaft nach M. Recht,* secundum ius et consuetudinem civitatis in – 171,15. 229,5. 232,5. 235,15. 244,25. 252,20. 257,5. 336,1. 390,30. 445,20. 460,1. 480,20. 492,10. 500,1. 528,35. 536,20. 553,10. 587,35. 594,30. 614,30. 624,25. 635,25. 641,30.
Burger 404,15.
Rat 235,10. 239,1. 480,15. 528,25. 531,5.
Geschwornes rätz 626,1.
Amman 64,25. 75,1. 76,30. 79,20. 103,20. 125,5. 432,15. 433,30.
Amman und richter 74,30. 182,25 531,15.
Amman rat und richter 641,30.
Amman rât und burger 262,25.
Amman und rât 59,30. 111,20. 284,5. 492,5. 35.
Burgermaister 497,20. 638,15. 642,30.
Gericht 635,25.
Offes 531,5. 536,1.
Gewicht, Menger 25,1.
Kilchherr, rector ecclesie Cûnrat der Strigel 528,25; *S* 528,35.
Örtlichkeiten:
Kloster, closter, sant Wilehalms ordens, Wilhelmer, closter Wilhelmer ordens, prior und convent der Wilnhalmite, brûder des convenz, prior, priol und convent, prior et conventus domus in – ordinis Wilhelmitarum, fratres ordinis s. Wilhalmi, 33,1. 156,35. 170,30.

171,5. 172,20. 173,30. 208,10. 224,20. 335,30. 594,5. 638,30.
S: priorig amp 157,10. 171,15. 172,30. 334,15. 354,10. 594,30. 622,5. 639,20.
Brüder: Prior, prier, Nycolaus 157,5. Johans Schiltunk 334,15. 354,10. Werner 621,20.
Hiltprant 157,5.
Friderich 157,5.
Der von Meringen 157,5.
Wernher 157,5.
Hainrich Scharpfh 157,5.
Johans der Stadelmaier 108,25. 157,5. 170,30. 333,35. 354,5.
Cůnrat der Muller 334,15.
Mengen:
Örtlichkeiten:
Ůnser frowun cappell ze – in der absitun ze der rechtun hant gelegen der gewiht ist in der er dez hailigen ewangelisten sant Johans 528,20.
Cůrůt frůmesser, Cůnrat von Wilmadingen, den man nempt den alten frůmesser, capplan 499,30. 528,20. 537,15.
Kirchhof, kilchhof, sant Martins oberhalp dez Wrzers hus bi dem nidern tor 103,15. 244,20.
Closen, Die, ze – in der statt an sant Martins kilchhof 103,15.
Spital 85,5. 108,10. 125,1. 214,5. 237,25. 380,20. 578,30.
Die armen lůte des –s 160,35.
Markt 207,30.
Brotbank under lůben 207,30.
Hoffstatt unter Wurtza hinderm Büel 178,15.
Tor, thor, Vor dem –, an dem lantag 51,1.
Bi dem nidern – 244,20.
Einwohner:
Aicherne *s.* Aichern.
Albrecht, Albreht, Cůnz 229,10. 235,25. 252,25. 257,5.
Alwig, Alwich, Alvvich, Alwichin, Alwigin, Alweg, *B.*, Cůnrat, 208,5;
Mengen:
Einwohner:
Alwig, Adelhait dů alt –, des Bertolt Banzers tohter, *sein Weib*, *s.* Banzer;
Måhilt, *ihre Tochter* 208,5;
Benz, *ihr Sohn* 207,20. 495,20. 515,5; *S* 495,30;
Benzen *Töchter* Adelhait und Margret *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Claus, Clas 207,25. 418,15;
Elizabeth, *seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Claus 623,25. 638,35; *S* 638,15. 639,20.
Cůnz 207,25;
Elizabeth, *seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Cůntz, Chůntz den man nempt den amman von Bůchowe, *B.*, 479,25. 480,15. 495,20. 497,15. 498,20. 535,35. 548,5. 550,15. 616,10. 619,1 (amman ze Mengen). 637,15; *S* 495,30. 498,1. 551,20. 620,10;
Peter, *sein Sohn* 616,10. 635,5. 637,15; *S* 638,15.
Jåkli, *B.*, 390,20. 537,1.
Aphans *s.* Appe.
Appe Hans genannt, Chůnrat und Albreht, s. Appe.
Arnolt, amman *s.* Arnolt.
Arzat *s.* Arzat.
Bartelstain, Adelhait von Hörningen, *Witwe des* Růdger von –, *s. Bartelstein.*
Banzir *s.* Banzir.
Beizkofen, Buzkofen, Hans und Hainrich von –, *s. Beizkofen.*
Berhtolt der wirt 64,25.
Beuren, Ansshelm von –, *s. Beuren.*
Bezlin, Bůtzlin, Bezzeli, Betzli *s.* Bůtzli.
Birkmaiger, Hainrich der –, der brotpeck, *s.* Birkmaier.
Bůtzlin *s.* Bůtzlin.
Bopp, Hainrich *s.* Bobb.

Mengen:
Einwohner:
Boss, Wolf der – *s.* Boss.
Brõg, Brõgin *s.* Brõg.
Brůlerin 339,25.
Bůrcklin, Bůrkli *s.* Bůrkli.
Buggengyselbrehts sun Albreht 256,30.
Buningen, Maethilt, genannt von –, *B.*, *s. Bingen.*
Burchart, Ůlrich, Ůtz, gen. der schmit, den man nempt Wåffenrock, *s. Mengen,* Waffenrok.
Burcharter, Walther, Walter, *B.*, *und* Johans, *sein Sohn s. Stadelmaier.*
Buwenburg, Cůnr. von –, *s. Buwenburg.*
Keckh, Hans 273,15.
Kesler, Des –s hus dem man spricht der kuphersmit 207,35.
Claen, Hainrich der – 125,10.
Clainin, Klainin 240,20. 241,10.
Mehthildis dicta – 172,20.
Klinglerin *s.* Klinglerin.
Konrad, *B.*, 31,20;
Johann, *sein Sohn* 31,20.
Kugler, Cůntz der – 387,20;
Irmel, *sein Weib, s.* Maier, *Enslingen:* Eberli der –.
Cůn, –en hus 207,30.
Eberhart der amman 79,20.
Ebinger *s.* Ebinger.
Eglingen, Otte von – *s. Eglingen.*
Elyzabeth, Dietrichs tohter von Bůningen, *s. Bingen.*
Eringstorff, Hans von –, den man nempt den Feringer, *s. Erisdorf.*
Esler, Eseler, Eslerin 335,25. 538,10. 548,30.
Albreht, Albrecht 232,10. 235,25.
Wernher der – 240,20. 241,10.
Bentz der – 588,25. 594,15. 628,1; *S* 588,35. 626,1. 628,20.
Frank, Cůnrat *s.* Frank.
Fryge, Hans der –, Haintz der – gen. Blåwlin, *s.* Frige.
Fůnfin, Cůntz, amman 432,15. 433,30; *S* 433,5. 434,10.
Katherin dů – *s. Enslingen,* Stegli.

Mengen:
Einwohner:
Gågenmapf, Hans 527,5.
Geburen, Jůzze und Benzz des – kint, *s.* Gebur.
Gebuttel, Cůnr. der – *s.* Gebůttel.
Giger, Dez –z hus 207,30.
Glattis, Werntz 522,1. 558,20. 586,15; *S* 588,30;
Elyzabeth, Dietrichs såligen tohter von Bůningen, *sein Weib, s. Bingen.*
Golg, Hans *s.* Golg.
Gremse, Arnolt, *B.*, 63,30.
Grůn, Cůnrat der – *S* 626,1.
Gyr, Cůnrat der – *s.* Gyr.
Hafner, Haffner, Albrecht, Aubelli der – 617,10. 638,35.
Haider *s.* Haider.
Haller, Des –s wis *s.* Haller.
Hannenbitzin, Gůt *s.* Hannenbitz.
Has, Gebhart der – *s.* Has.
Herysen, Haintz der jung –, *B.*, 558,5. 559,20.
Hõrningen, Adelhait von –, *des* Růdger von Bartelstain *Weib, s. Herrlingen.*
Hornstain, Elizabett von – *s. Hornstein.*
Huber, Cůntz der – *s.* Hůber.
Hundubel, Hundeubel, Hundůbel, Walther 52,1. 103,25. 118,25. 125,5. 145,5. 148,10. 168,10.
Ulreich der – 184,20.
Her. dictus – 51,35.
Hůter *s.* Hůter.
H. von –, brůder ze Salem, *s. Salem, Mönche.*
Johann von – *s. Mengen,* Konrad.
Landolt, Nicolaus dictus –, publicus imperiali auctoritate et curie Constanciensis notarius, *s. Konstanz, Notare.*
Lõchler, Cůnradin *s.* Lõcheler.
Mägel, Hans, gen. Schott 558,20.
Man, Hans *s.* Man.

Mengen:
Einwohner:
Maenger, Mênger, Mainger, Dez –s wise, wiz 110,25.
Andelfingen: 87,15. 142,20.
Marstek, Marstech, Bertholt, *B.*, 75,30. 148,1;
Adelhaet, *sein Weib* 148,5;
Johans, Hans, *ihr Sohn*, *B.*, 148,1. 257,5;
Maehtilt, gen. von Buningen, *seine Schwiegermutter*, *s. Bingen.*
Maugenbuch, Fridrich von –, *B.*, *s. Magenbuch.*
Nåntzing 514,25.
Haintz der Ebinger, *sein Schwiegersohn*, *s.* Ebinger.
Ann und Bett 514,30. 516,20.
Otte *s.* Otte.
Paiger, Hainrich *s.* Baier.
Phanders hus 207,35.
Preco, Cůnrat, *B.*, 171,15.
Raiger *s.* Raiger.
Rain, Cůnrat vom – *s. Rain.*
Ralle, Rallo, Rållin, C., Cůnrat, Cůnråt, Cůnz, *B.*, 51,5. 52,1. 75,5. 76,35. 79,20. 85,30. 103,25. 118,25. 125,5. 145,5. 148,10. 229,10. 232,10. 235,20. 252,25. 257,5. 499,35. 667,20;
Katherina, *sein Weib* 535,35;
Benz, Benze, *sein Bruder* 229,10. 232,10. 235,20. 238,20. 252,25. 257,5;
Elzbet, *dessen Weib*, *s.* Banzer.
Renz, Rentz, Renze, in dem underwasser 125,10.
Bentz, Bertoldus, *B.*, 178,15. 229,10. 235,20. 257,5. 515,5. 531,5. 534,30. 570,1. 571,15. 572,1; *S* 533,1.
Hainrich, Hainz, *B.*, 229,10. 232,10. 235,20. 252,25. 257,5. 323,1.
Rosna, Eberhardus de –, minister, *s. Rosna.*
Růde, Utz der – *s.* Růd.
Schiltung, amman *s.* Schiltung.

Mengen:
Einwohner:
Schlegellin, Elsz 566,5;
Burkart Birggmayger, *ihr Mann*, *s.* Birkmaier.
Schmeltzisen, Smeltzisen, Schmeltzeisen, Haintz 335,25. 336,10.
Schmit, Cůntz, von Butzkoven, *s.* Schmid.
Schodel, Walther 638,35.
Schůrper, Schůrpfer, Peter, burgermaister *S* 638,15. 642,30.
Selman, Claus *s.* Selman.
Simler, Cůnzen dez –s brotbank *s.* Simler.
Stadelmaier, Stadelmaiger, Stadelmairin 157,10.
Walther, Waltherus, der alt –, *B.*, 170,30. 171,15. 182,25.
Walter, Walther, der Burkarter, Burcharter, *B.*, 108,25. 334,5;
Johans der –, *sein Sohn*, *s. Mengen, Kloster.*
Johans 339,25.
Walz 229,10.
Cůnz, Cůntz 229,10. 339,15. 399,10;
Haintz, *sein Bruder* 339,15. 399,15. 493,25;
Grett, *dessen Weib* 493,25.
Der – åker 617,10.
Stain, Wolff vom – *s. Stein.*
Tanne, Des von – wis *bei Mengen*, *s. Tanne.*
Trub, Konrad von Diengen, *s.* Trub.
Waffenrok, Wäffenrok, Waffenrôkin, Wäffenrôkin, Margaret, Margret, *B.*, 403,30. 432,1. 455,30;
Ulrich, Ůlrich, Ůtz, Burchart der schmit, den man nempt –, *ihr Mann*, *B.*, 432,1. 521,15. 526,20.
Wild, Wilde *s.* Wild.
Wurtzer, Wrzer 244,20.
Hainrich 481,25;
Adelhait, *sein Weib* 481,25.
Zil, Cůnrade 235,20.

Mengen:
Flurnamen:
Dez Arzats stŏk und och nemmet die verrun, in dem werren 479.25. 498,20. 616,10. 637,20.
Hag, haggen, hägen, In dem –, am pfherrich 168,15. 169,1. 335,30. 336,15.
Helbling 178,15.
Hoh, Uff –, uf der – 459,15. 476,20.
Ort, In dem –e 403,35.
Ried, in dem – an dem Pirich (Pirrich) und ist gehaizzen des von Tann wis 184,20.
Sinwellen wis 170,30.
Srekk 498,20.
Ufgeworffen wege, Ze dem – 207,30.
Wedrantzrůti *s.* Vederangesruthi.
Wůrwisa *s.* Wůrwisa.

Mengoss, Haintz *s. Friedingen.*
Mentzli *s. Enslingen.*
Menloch *s. Grüningen.*
Mentz, H. der –, *s. Heiligkreuztal, Klosterbeichtväter.*
Meringen *s. Möhringen.*
Merklin in encgazzen *s. Friedingen,* In enggassen.
Mesner, Mesener, Mesinaer, *Friedingen:* Heinrich gen. – 27,35.
Johans der – ze Pflumern 209,1.
Enslingen: Peter der – 179,25.
Messkirch, Messkilch, Mŏsskirch, *badisches B.-A.,* Ritter der von Zimbern des – ist, *s. Zimmern.*
Selman, Claus, *B., s.* Selman.
Messstetten OA. Balingen, Hartmann von – 8,15.
Cfr. v. Alberti 504.
Mettingen *OA. Esslingen,* Die von – 543,1;
Hans von Hornstain von Pflumern, *ihr Vater, s. Hornstein, Pflummern.*
Mettenberg, Metunberg *OA. Biberach,* Hartmann von Enslingen, rector in –, *s. Enslingen,* Hartmann von –.
Mezel, Metzel *s. Friedingen.*
Metzger, Mezger, Metzgerin 102,20.
Metzger:
Albrecht der – 229,10.
Munderkingen: Cůnrat der – 368,20. 417,5;
Margareita, Margareta, *sein Weib* 365,5. 368,20. 417,5;
Beit und Greit (Margret), *ihre Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Metzingen OA. Urach, ze hinderbergen, hinderenbergen 430,1. 662,15.
Michael, s. Michels, Michelz, Mychels, Micheles, Michheles, Michahels, dez hailigen fůrstengels, mis, dag, tak, tag, Michahelis, festum b. –, in die b. – archangeli, *29. Sept.* 42,15. 61,25. 82,15. 91,5. 101,20. 103,15. 109,10. 128,30. 129,5. 136,15. 139,5. 141,35. 144,10. 147,30. 159,15. 169,5. 172,5. 182,1. 185,5. 224,5. 236,10. 238,10. 244,25. 268,25. 274,25. 277,15. 280,25. 304,35. 314,30. 317,5. 322,20. 327,1. 361,20. 365,10. 367,35. 368,15. 369,1. 373,1. 389,10. 394,15. 402,15. 410,30. 447,25. 451,10. 458,30. 459,30. 488,10. 501,10. 510,15. 513,5. 515,20. 516,1. 520,5. 522,20. 538,15. 540,5. 567,10. 570,5. 571,20. 573,1. 589,35. 591,25. 617,10. 624,35. 626,20. 632,5. 633,15. 642,15. 652,35. 653,20. 654,15. 662,15. 666,10. 669,10.
– kirche *s. Veringendorf.*
Mietingen OA. Laupheim 16,15.
Minne, Cůntz *s. Riedlingen.*
Mistler, Johannes *s. Hundersingen, Kirchherr.*
Mŏchel, *Grüningen:* 222,10. 234,20. 321,1.
Cůnrat der – 187,5.
Bentz, Berhtolt der – 216,15. 234,35.
Riedlingen: Bentz 574,5. 585,20. 631,35.
Mochentaler, Mochentailer, Berthold der – 112,1;
Berthold 112,1;
Hermann, *seine Söhne* 112,1. 299,15.
Cůntz der –, den man nempt den Nagel 391,15.

Moguntinensis *s. Mainz.*
Möhringen, Meringen, Merigen *OA. Riedlingen* 65,30.
Akkerknhet 112,20.
Cunradus advocatus, Cůnrat der voget 47,30. 82,30. 660,25.
Cůnr. dictus Zimbermann *s.* Zimmerman.
Hainrich von – 174,20.
Ludwicus de Erenvels *s. Ehrenfels.*
Wolf von Mägenbůch ze – *s. Magenbuch.*
Der Ôhaminun gůt 12,25.
Rantz, Eytal *s.* Ranz;
Burkart, *sein Sohn, s.* Ranz.
Tathusen, Burchart von –, *s. Datthausen.*
Nidre Meringen, *abg.*, Hermannus dictus Keller de Unlången, *s.* Keller.
Mŏringerin *s. Friedingen.*
Moll, Mollen, Mŏllin, Cůntz, Chůntz *zu Riedlingen* 272,5. 381,35. 383,20.
De Althain: 661,20.
Haintz von – 563,15.
–un acker 107,25.
Möllenbrunn, Mèlibrunn, *Gem. Reute OA. Waldsee,* Diu von – 269,30.
Mŏllin *s.* Mŏslin.
Mon, Mont *s. Schemmern, Langen-.*
Monte Marano, Montis Marani, *Italien,* Petrus episcopus 175,30; *S* 176,30.
Montfort, Muntfort, Můntfůrt, *Grafen, Stammschloss Kt. Graubünden,* Rudolf 10,15.
Wilnhalm, Wilhelm, Willhelm 143,30. 161,30. 162,10. 167,25. 341,10; *S* 143,35;
Hainrich von –, herr ze Tetnang, *sein Bruder,* 341,5. 383,10. 498,15; *S* 345,25. 383,35;
Wilhelm der jung, *sein Bruder,* 296,25. 342,5; *S* 297,5. 346,1.
Ulrich von –, *auch* Ulrich von Sigmaringen gen. 23,20. 30.
Mor *s. Schemmern, Langen-.*
Morgenrot 298,15.
Morhardt *s. Grüningen.*
Mosherre, Albrecht *s. Bermatingen.*
Mŏslin, Mŏllin 153,15. 154,10.
Muchtrar *s. Herbertingen.*
Můlherre, Můlherr *zu Riedlingen* 391,5.
Chůnrat, schulthais *zu Altheim* 283,20.
Můlingen, Dietricus dic. – sacerdos, *s. Andelfingen.*
Můller, Můllaer, Můllerin, Můllariun, Michel der – *von Andelfingen,* burger ze Bybrach 601,30.
Ravensburg: Hainrich der – 36,30.
Riedlingen: Hans der – 485,15;
Ann, *sein Weib,* 318,30. 485,15;
Eberli der – *zu Riedlingen, ihr Vater* 318,30;
Katherinli, *Schwesterkind der* Ann 319,15;
Håtz, Katherin, Engelburk, *Schwestern der* Ann, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Cůnrat der –, *s. Mengen, Kloster.*
Walther der – ammen *des Grafen Eberhard von Landau* 49,30.
Werntz der – *von Riedlingen* 556,35.
Wibrat die – *von Scheer* 49,15.
Mulner, Cůnrat der – 75,5.
Můltscher *s. Hundersingen.*
Můnch, *Altheim:* Hanns der – 607,5.
Enslingen: der – 186,10. 262,15.
Munderkingen, Munderchingen, Mundrihingen, Mundrichingen, Mundrichingin, Mundrichengin *OA. Ehingen* 215,20. 437,25. 513,15; *S* 44,20. 215,20. 489,30.
Einwohner:
Amman 44,20. 215,20.
Adelhait von –, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Burchart von Hartelkŏhwen 44,20.
Cůnrat von Wůlvelingen der amman von –, *s. Wilflingen.*
Farer, Cůntz *s.* Farer.
Maiger Friderich 44,20.
Hermånnin *s.* Herman.
Metzger *s.* Metzger.
Mont, Eberhard gen. – *von Hayingen, B., s. Schemmern, Langen-.*

Munderkingen:
Einwohner:
Růllin 512,35.
Mahthilt dů –, *B.*, 215,5.
Scheffel, Ernst 512,35.
Ståhelin, Cůntz *s.* Ståhelin.
Stain, Schmyd vom *s. Stein.*
Stain, Anshaln von, amman ze –, *s. Stein.*
Stůef, Hermann *s.* Stůef.
Tralfing, Růdolf, amman 215,20.
Werdraut, Růsz 512,25.
Flurnamen:
Hönenbůhel 512,35.
Kalkoven 512,35.
Passental 512,35.

Mundinger *s. Riedlingen.*
Můndli, Hans, tegan *s. Riedlingen, Geistliche.*
Můnster *s. Beromünster.*
Můnsterlingen, *Kt. Turgau*, Frowen ze – 179,30.
Můrdochse *s. Riedlingen.*
Murer, Můrer, Muraer, Můrar, Murerin, Maurer, Cůnrat der – 223,15;
Agnes, *seine Schwester, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Cůnze, Cunze der – 44,35.
Wernher der – 75,1.
Binzwangen: Cůnrat der – 86,1;
Måchthild, *sein Weib* 86,1.
Veringen: Hainrich 17,1.
Friedingen: Der – 194,5.
Haintz der – 377,20.
Můrli, Wůlrich 210,25; *S* 211,10;
Mechtylt, *sein Weib* 210,25.
Murnhart, Hainrich 613,35.
Murrwetzel 185,25.
Murzel, Můrtzel, Mursel, Můrsel, Murcell, Muersell, Mursal, Murtzal, Můrzsellin, Murtzellin, Murselin, Mursellin, Mursallin, Můstlin, Der –un lipding 541,10.
Luz, Lutz 218,30;
Lůtz, Lutzel, der jung 420,5;
Der alte – 420,10.
Benigna *s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.*
Murzel:
Hådwig, Håtz *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Mahthilt 213,1;
Anna und Bena, *ihre Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Conradt, Conrad gen. – 18,15. 24,1.
Contz, Chůntz der – 230,10. 231,15; *S* 230,35.
Chůntz, Cůntz 404,30. 408,20; *S* 405,35. 409,35;
Anastasia von Andelfingen, *sein Weib, s. Andelfingen.*
Riedlingen: – Walkan, caplan *s. Riedlingen, Geistlichkeit.*
Berhtolt, Benze, Bentz, Bertold *von Ertingen, B.*, 65,10. 74,30. 90,20. 101,25.
Můstlin, Håtz *s. Murzel.*
Můtlerin *s. Riedlingen.*

N.

Nagel, Cůntz der Mochentaler den man nempt den – *s.* Mochentaler.
Nager, Någerin, Der – *zu Winterlingen* 79,10. 96,20.
Gůt dů – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Naglerin *s. Andelfingen.*
Nagold, OA.Stadt 23,5.
Nahwege, Berhtolt 92,15.
Naiggeli, Hainrich *s. Hundersingen.*
Nallingen *s. Nellingen.*
Nallinger *s. Esslingen.*
Nåntzing *s. Mengen.*
Nater, *Andelfingen:* Des –s garten 58,35.
Enslingen: 179,25.
Haintz der – 412,30.
Johans der – 412,35.
Riedlingen: Haintz der – den man nempt Haintzen von Veringen, *B.*, 597,10;
Anne, *sein Weib* 597,10;
Katherin, *ihre Tochter* 597,10.
Ůtz, Ůz der – 211,25. 224,1.
Naxos, im ägäischen Meer, Bernardus Nixiensis archiepiscopus 175,30; *S* 176,30.

Nefe, Neve, Nef, *Binzwangen:* Werner von B. gen. der – 144,15.
Cůnrat der – *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Markdorf: Hainrich der – 411,20;
Adelhait, *sein Weib* 411,20;
Ihre Kinder: Adelhait *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;*
Hans 356,1. 411,5;
Elzbeth, *dessen Weib* 356,1;
Adelhait und Elizabeth, *deren Kinder, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Winterlingen: Waltz der – 392,10.
Cůntz der – 247,5.
Werntz der – 309,35.
Cůnrat der – *s. Zwiefalten, Brüder.*
Nellenburg, Nellenbůrg, Nellenburch, Nellenburk, *Gem. Hindelwangen, badisches BA. Stockach* 664,35.
Grafen von –: Eberhard 48,35. 664,30 (der alte); *S* 49,1.
Eberhard, la[n]g [ravius] in Heg[ew] 342,10. 453,5; *S* 346,1. 453,25.
Mangold 12,30. 19,35.
Nellingen, Nallingen *OA. Esslingen,* Johannes dictus de – *s. Konstanz,* Procuratores.
S. auch Esslingen, Nallinger.
Nenggersbuhil 13,10.
Neuffen OA. Urach, Grafen: Einer von – 9,30.
Berthold 24,5.
Gottfried 8,20.
Neufra, Nuifrun, Nůvrun, Nuivrun, Nůverun, Niufron villa *OA. Riedlingen* 11,15. 23,20. 661,20.
Einwohner:
Kircherr: Wůst, Burkart, tegan in Sulger cappitel *s.* Wůst.
Anna, Hailwic, Clara *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Hainricus de – 46,20.
Hornstain, Ludwig, Hainrich, Hans gnant von – und ze N. gesessen, *s. Hornstein, Neufra.*
Koch, Hans *s.* Koch.
Schenk, Haintz 300,5.
Neufra:
Einwohner:
Wichsler, Wihsler, Haintz der – 427,20. 456,15.
Wisze, Haintz *s.* Wise.
Flurnamen:
Ranzenwida, Ranzenwidi 26,1.
– weg 183,1.
Neuhausen OA. Nürtingen, Wolfram von – 669,15.
Margarete und Anna von – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Neuneck, Neunek, Nůnegg, Nůnegg, Nunegg, Nůwnegg, Nůwnegge, Nůwenegg, Nůnegk, Nuneke, Niůneg, Neuneg *OA. Freudenstadt, Herren von* –, Aberlin 461,20; *S* 462,5.
Angnes 646,30. 667,35; *S* 647,10. 669,1.
Hans von Hornstain von Schatzberg, ze Wůlfflingen, *ihr Mann, s. Hornstein-Schatzberg.*
Hug 342,20. 352,25. 437,15; *S* 346,10. 353,35. 438,30;
Albrecht, *sein Bruder, Leutpriester* ze Herbertingen, *s. Herbertingen, Geistliche.*
Albrecht, *Kirchherr* ze Herbertingen, *s. Herbertingen, Geistliche.*
Trågelin 461,1; *S* 462,5.
Cfr. von Alberti 552.
Nikolaus, Nicolaus, Nycolaus, Nicholaus, Nycolås, Niclaus, Nyclaus, Nyclasz, episcopus, abent, åbent, tag, *6. Dez.,* 114,30. 145,5. 15. 149,1. 176,10. 185,25. 286,15. 335,15. 364,1. 371,5. 372,25. 392,20. 412,20. 462,10. 502,25. 517,15. 594,35. 614,10. 35. 620,10. 633,35.
S. – capell *s. Heiligkreuztal, Örtlichkeiten.*
Nikomedes, S. – tag im brachot 645,10.
Niderwisen, Uf – 229,30. 301,1.
Nidre Meringen *s. nach Möhringen.*
Nigra Silva *s. Schwarzwald.*
Nixiensis, Bernardus – archiepiscopus, *s. Naxos.*

Nolle *von Winterlingen*, Hårtliep, Hartliep 351,10;
Dylige, *sein Weib* 351,35;
Chůntz, *ihr Sohn* 351,10.
Hans, *B. von Veringen* 351,10;
Elizabeth, *seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Noppen, Hans der Wirt, den man nempt – *s.* Wirt.
Nůber *s. Salem, Mönche.*
Nůbrunner, Nunbruner *s. Pfullendorf.*
Nůverun *s. Neufra.*
Nürnberg, Nüremberg 2,5. 167,35.
Nůschler *s. Hundersingen, Geistliche.*
Nůtel, Albreht *s. Stuttgart.*
Nůtzli *s. Pfullendorf.*

O.

Obernholtz, Oberholtz, *vielleicht Gem. Ebenweiler OA. Saulgau, aber wahrscheinlicher abg. in der Nähe von Riedlingen* 155,10. 165,10. 458,20. 664,10.
– *(Flurname)* 619,30.
Bachmaiger 458,25.
Oberrieden, Oberriedern, *Gem. Mühlhofen BA. Überlingen*, Burkart von – 156,5. 201,20.
Oberstetten, Obrenstetten, Obrensteten, Obersteten, Obresteten, Obrostetten *OA. Münsingen*, Eberhard von – 357,15. 385,15. 670,20. 671,20; *S* 357,35. 385,20. 403,20;
Nesa, Benigna (Beningna), Anna, Beta, *seine Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Peter von – 670,35. 671,20.
Harich Stolle *s.* Stoll.
Obrenstetten 290,5.
Andelfingen: Cůntz 471,35. 502,20; Måchthild, *sein Weib* 471,35.
Ödalricus *s. Ulrich.*
Ofenwisch, Ovenwisch, Im – 183,1. 287,30. 288,5. 35. 310,15. 314,25.
– *zu Riedlingen* 482,15. 487,1. 591,5.
Offenburger, Offemburger, Offenburgar, Cůnrat der – 219,25.
Oswalt 458,25.
Offenburger:
Binzwangen: Albreht der – 240,25.
Enslingen: H., Haintz der – 122,35. 230,15. 232,25. 262,10.
Agnes die –, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Anna 611,10;
Haintz Tůntz von Andelfingen, den man nempt den Pfiffer, *s. Andelfingen*, Tůntz.
Riedlingen, Bürger: Haintz 405,15.
Berhtolt, Bentz, Bienz der – 256,10. 293,1. 319,5;
Katherin, *sein Weib* 256,10;
Claus, Klaus, *ihr Sohn* 256,10;
Katherin, *dessen Weib* 256,10.
Hainricus, Hainrich, Hainze 49,30. 53,15. 90,20. 101,25. 122,15. 158,15. 159,20. 163,1. 180,15. 201,30. 212,1. 255,20. 292,30. 300,1. 664,25;
Måhthilt, *sein Weib* 180,15.
Hans der – den man nempt den Schilcher 405,15. 409,15. 518,1. 555,25; *S* 410,1. 556,10.
Mangolt, Manz der – 102,5. 158,30. 163,1. 164,10. 664,25.
Offenhuser *s. Grüningen.*
Oggelsbeuren, Ogoltspůrron, Ögeltzbůrren *OA. Ehingen*, Johannes dictus Herman *und Sohn* Eberhardus, *s.* Herman.
Ôhamin, Der –un gůt, *s. Möhringen.*
Ohmenhausen, Umbenhusen *OA. Reutlingen*, Bengel, Berchtolt der – *s.* Bengel *(lies oben bei* Bengel *auch Ohmenhausen!)*
Schôbli *s.* Schôbli.
Cůnrat von Stôffeln ze – *s. Stöffeln.*
Ohnhülben, Hanhůl, Honhulwe, Hönhulẘ, *Gem. Dürrenwaldstetten OA. Münsingen, Friedingen:* Haintz des Becken sun von – *s.* Beck.
Heinrich gen. von – 28,1.
Burkhard 27,30.
Burcarht 119,1.
Hans der Hergesell ze – *s.* Hergesell.
Ôler, Gôzz der – 293,30.

Öpfingen OA. Ehingen, Cůnr. der Berger ze – *s.* Berger.
Ortlieb, Ortliep, *Binzwangen*: –s gůt 20,30.
Pfullendorf: Hainrich, *B.*, 322,35. 324,15. 334,30.
Ortolff *s. Hundersingen.*
Ohsehaim *s. Zollhausen; vgl. auch Ostheim.*
Oshaimer, Osshaimer, Ôshammer, Osehamer *s. Waldhausen.*
Oshain *s. Ostheim.*
Ôsler, Walz der – 353,30.
Ôsterberg, Osterberg, Osterberk *bei Altheim* 78,10. 238,5.
Österreich, Osterreich, Ôsterrich, Ôsterich, Ôsteriche, Herschafft von – 436,5.
Herren von – 201,10. 531,1.
Hertzog, herzoge von – 168,15.
Leupold 140,20. 663,30; *S* 664,1.
Leupolt 528,1.
Ott ze – und ze Steyer 184,15; *S* 184,25.
Ostheim, Oshain, *abg. bei Riedlingen* 165,40.
Hainze von – 144,5.
Bi der lindun an der Stůrtzlinun aker *s.* Stůrzel.
Ostia bei Rom, episcopus Ostiensis, Philippus de Alenconio – sacrosancte Romane ecclesie cardinalis apostolice sedis legatus 395,35.
Ostrach, hohenzollerisches OA. Sigmaringen 25,20. 26,10. 661,30.
Ostrach, rechter Nebenfluss der Donau 256,30. 479,25. 480,15. 481,20. 490,10.
Uff der – da dů – in die Tůnow gat 346,20.
Vischentz uff der – 504,15. 594,15.
Die artzatinen an der –, des Artzatz stôk *s.* Arzat.
Oswald, s. – tag, s. – tak in dem ougsten, *5. Aug.*, 235,25. 309,25.
Othmar, Otmar, Othmar, s. –s tag, festum b. –i abbatis, *16. Nov.* 135,5. 568,10.
Ôtlin, Håtza die – 594,20.
Ott, Otto, Otte, Ôttin, Bentz 351,30.
Bingen: – von Bůnigen 558,10; Růff, *sein Sohn* 558,10.
Hundersingen: Werntz 497,10.
Mengen: – der wirt 125,10. 232,10. 235,20.
Frik, Frikke –, Frikotte 235,20. 257,5. 350,10. 511,35;
Hail, *sein Weib* 350,10. 511,35;
Elsbeth, *ihre Tochter* 511,35.
Peter, *B.*, 522,1.
Hans 522,1.
Riedlingen: Hans, *B.*, 211,25. 224,1. 665,25;
Adelhait, *sein Weib* 211,25.
Ital, Ytel 485,30. 488,35;
Anna, *Tochter des* Cůntz Schmyd vom Stain von Munderkingen, *sein Weib, s. Stein,* Schmid vom –;
Hans 485,30; *S* amman 574,30;
Pfaff Hainrich, *ihre Kinder* 488,35.
Otter *s. Friedingen.*
Otterswang, Outelswank *OA. Waldsee,* Ůlrich der Schenk von – 317,30. *Cfr. von Alberti 581.*
Oyhof, Hoi, *Sophienhof, Gem. Tannheim OA. Leutkirch,* Bete von – 375,5;
Cůnrat der Vårwer, *ihr Vater, s.* Fårber; *cfr. Oberamtsbeschreibung Leutkirch 191.*

P.

Pantzer, Růf *s. Beuren.*
Paulus, an dem nehesten måntig vor der hailigen herren s. – tag als er bekert war, *25. Jan.*, 206,25. 336,5. 349,35. 350,20.
Paiger, Payger, Payrin *s.* Baier.
Pelagius s. Pelagien, Pelayen, tag, abent, *28. Aug.*, 227,25. 556,10.
Peter und Paul, s. Peters, Petris abend, tag, dult, P. und P. abent, abende, ze usgaendigem brachod, Petrus et Paulus apostoli, in die b. Petri

confessoris, in vigilia Petri confessoris, f. b. P. et P., *29. Juni*, 37,30. 43,15. 114,30. 125,15. 160,25. 176,10. 184,10. 30. 318,1. 25. 328,15. 331,25. 364,30. 387,15. 440,30. 450,25. 451,35. 467,20. 468,30. 485,10. 662,1.
S. –s gotzhus *s. Wilflingen.*

Petri Stuhlfeier, an sant Petůrs tage, der da haiset cathedra, s. Peters tac an der XII kallende marcii, darumb die vastenaht kumet, *22. Febr.*, 75,30. 110,30. 218,5.

Petronella, s. Petronelle, Petronellun abent, tag, *30. Mai*, 212,30. 304,20.

Pfaffenhofen, Phaffenhofen, *abg. bei Owingen BA. Überlingen*, Albreht dem man spricht – 27,10. 56,30.
Heinrich 27,10.

Pfefferhart, Phefferhart, magister Hainricus dictus – clericus Constanciensis *s. Konstanz, Kleriker.*

Pfendlerin, Hilt *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*

Pfhal, Ůlricus von Hödorf gen. – *s. Überlingen.*

Pfiffer, Der 631,15.
Hundersingen: Der – 618,15.
Haintz Tůntz, den man nempt den – *s. Andelfingen*, Tůntz.
Haintz Mengoss, den man nempt den – *s. Friedingen*, Mengoss.

Pfifferli 646,30.

Pfister, Pfhister (pfhister), Phister, Phisterin, Physter, Pfistrin, Adelhaid *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Cůnrat, Hånr. *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Else *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Veringen: Konrad der –, Cůnr. 125,5. 136,25;
Mantz, *sein Bruder* 136,25.
Walther 366,10;
Elssbett *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;*
Will gen. Schulthaissin, *seine Töchter*, *s.* Schulthaiss.

Pfister:
Riedlingen: Chůntz, Cůnrat der burgermaister 397,15. 407,35. 552,15.

Pflummern, Pflumaern, Phlumerin, Pflumer, Pflumarn, Pflomern, Pflumeren *OA. Riedlingen* 27,25. 209,15.
Zehnten, zehend 265,5. 366,1. 564,1. 670,5. 671,30.
Khlein- und gross- 266,30. 544,20.
Laygen – 365,30.

Örtlichkeiten:
Burg 661,15.
Kirche 209,10.
Hailige 209,10.
–n pfleger 209,10.

Einwohner:
Beni, Walther *s.* Beni.
Berthold, Berchtold, Ritter von 27,5. 78,10. 660,25.
Cůnrat von – 209,1. 245,25;
Elsbeth von Eglingen, *sein Weib, s. Eglingen;*
Berhtolt 245,25;
Cůnrat 245,25; *S* 246,35;
Agnes, *ihre Kinder* 245,25.
Cůnrat von – 554,5;
Agnes von Grüningen, *sein Weib, s. Grüningen;*
Gůt, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;*
Anna und Elizabeth, *ihre Töchter* 553,25.
Engel, Cůnrat der – *s.* Engel.
Vuhse, Cůn u. Hainrich der – *s.* Fuchs.
Gingelår, Burcart der – 209,5.
Hainrich von – 246,25.
Hans von Hornstain von – *s. Hornstein, Pflummern.*
Die von Magenbůch von – *s. Magenbuch.*
Mesener, Johans der –, *s.* Mesner.
Sachse *s.* Sachs.
Schnider, Lutze der – *s.* Schnider.
Wagenår, Eberhart der – *s.* Wagenaer.
Walther dez alten Weberz sun *s.* Weber.
Widman, Des – akker 245,30.

Pflummern:
Flurnamen:
In Andelfingen esche ob Stetteloch gen Racholtzrain 209,5.
Am dorn 245,30.
Dero von Magenbůch von – wis *s. Magenbuch.*
Stegwise 245,30.
Walters von – Dorngesträuch 13,15.
Pfullendorf, Pfullendorff, Phullendorf *badisches BA.*, Ernst, Cůnrad *s.* Ernst.
Grâmlich, Gremlich, Gremblich, *B.*, Hans 323,10. 324,1;
Cůnrat, *sein Sohn, S* 323,10. 324,1.
Cůnrat amman 355,35; *S* 323,10. 324,1. 356,15;
Ůlrich 356,1;
Johans, Hans, *seine Brüder* 356,1. 521,25.
Diethelm, Dietz 483,10. 20. 497,10. 504,20.
Herman – ze Kruchenwis 634,15; *S* 634,25.
Hans – zu Herbertingen 521,35.
Hopp, Ludwig 634,1; *S* 635,1.
Nůbrunner, Nunbruner, Hainrich der – 601,25; *S* 603,20.
Ortliep, Hainrich *s.* Ortlieb.
Schorp, Hainrich *s.* Schorp.
Pfullingen, Phullingen *OA. Reutlingen,* Eberhart, amman von – 429,35. 662,10.
Pfungen, Hermannus dic. – de Thurego clericus *s. Zürich.*
Phaf, ân erber man in der aht gen. – 142,30.
Phander *s. Mengen.*
Philipp und Jakobus, Philippi et Jacobi abende, *1. Mai,* 138,15.
Phlogerin, Der –un lehen 77,30.
Physter *s.* Pfister.
Plass, Ůlr. von Hôdorf gen. –, *B. zu Überlingen s. Überlingen.*
Plater, Hans der – *s. Altheim.*
Plieningen, Blieningen, Plênigen, Blêningen *OA. Stuttgart,* Plebanus 127,30.
Plieningen:
Cůnradus de – 97,5;
Adelhaidis, *sein Weib* 97,5.
Eberhardus de – 128,15.
Johans von –, *Abt zu Zwiefalten s. Zwiefalten.*
Pliezhausen, Blidentzhusen *OA. Tübingen,* uss Berchtoltz Schulterren von Kirchain gůten *s.* Kirchain.
Plochingen, Blochingen *OA. Esslingen,* Hermann von Hornstain kircherre von – *s. Hornstein.*
Ploger, C. der – 150,1.
Pont, Burkhard 9,30. 24,5.
Porta Ceili *s. Himmelspforte.*
Prassberg, Brahsperg, *Gem. Leupolz OA. Wangen,* Wilhelm von – 342,20; *S* 346,10.
Pratum, *Wiesen* (?) 14,15.
Preco, Cůnrat *s. Mengen.*
Prémontré, Frankreich 9,20.
Abt Johann von – 9,20.
Prigancia *s. Bregenz.*
Priolin, ein gůtlin daz man der –un gůtlin nempt 78,1.

Q.

Qualtzer 141,15.

R.

Rächwin, Råhwin, Råchwi, Kathrin *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Riedlingen: 585,25. 590,35.
Råk der Ycher *s. Riedlingen,* Ycher.
Radolfzell, Ratolfczell *BA. Konstanz* 528,10.
Rafenolt 18,5.
Raiger, Raigel, *Mengen:* 68,35.
Bertolt der – *S* 111,20.
Binzwangen: 472,25.
Hainz der – 433,25.
Rain, Rainn, Ray, *abg. bei Messkirch,* Appe vom – *s.* Appe.
Aulbreht vom – 672,20.
Berthold von – gen. 68,30.
Chůnrat, Cůnrat vom – 474,5. 528,5. 530,35. 533,25. 534,15. 567,15. 570,20. 600,5;

Rain:
Chůnrat,
Elspeth, Elizabeth von Hornstain von Wilflingen, *sein Weib, s. Hornstein-Wilflingen.*
Måke vom – 342,20; *S* 346,10.
Yegen von – 589,1.
Rainen, In den – 78,10.
Rainsburc *s. Reinsburg.*
Raiser *s. Riedlingen.*
Raiserli, Hensli der – 319,5.
Ralle *s. Mengen.*
Raeme, Cůnrad 36,30.
Raemser, Johannes der –, *s. Esslingen.*
Ramunch, Ramunc, H., Hanrich von Engen gen. – 9,1. 58,5.
Ranz, Rantz, Rantze, Rance, Ranzer, Ranzin, Råntzin, Raenzin, Renzin, Burkhard, Ritter 9,1.
Ebo, Ebe 92,5. 661,30; *S* 92,20;
Iudenta, *sein Weib* 92,5.
Agnes 410,25;
Anna und Katherin von Hödorf, *ihre Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;*
Anna, *ihre Schwester, s. Heiligkreuztal, Abtissinnen;*
Hans, *ihr Bruder* 214,35. 261,1. 362,35;
Agatha, *dessen Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;*
Růdger, *ihr Bruder* 362,20;
Anna, *dessen Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Hermann – ze Riethusen gesezzen 453,35. 454,35; *S* 454,30. 455,10;
Ital, Itel, Eytal, Italraz, Italranz, armiger, *sein Bruder* 174,30. 215,1. 263,35. 362,35. 454,5. 455,1.
Ritter Albrecht – gesezzen ze Nůfren 437,10; *S* 438,30. 455,10;
Burkart, Purchart – von Meringen, *sein Sohn* 454,5. 455,1;
Anna, Clara, *dessen Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Haintz – *zu Billafingen* 586,30.
Ranz:
Margareta 550,15; *S* 551,30,
Weib des Cůnrat von Buwenburg *s. Buwenburg.*
Ott, Ôtte, Otto 150,35. 221,15; *S* 151,10;
Hainrich 150,35;
Johanse, *seine Brüder* 150,35.
Cfr. von Alberti 613.
Rapolt, Rapelt, Cůnrat 210,35.
Hans 211,5;
Wernher, Werenher, *sein Bruder* 77,10. 136,15. 154,35. 211,5.
Rapp, Hainr. dictus –, *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Rasolt, Johannes dictus – 166,1.
Rasor, Eberhardus 14,20.
Rasser *s. Harthausen, abg. zwischen Riedlingen und Friedingen.*
Ratgeb, Haintz der –, *s. Riedlingen.*
Ratgeben, Johannes dic. –, *s. Konstanz, Notare.*
Ratolfczell *s. Radolfzell.*
Ratzenhover, Cůntz der –, *s. Binzwangen.*
Ravensburg, Ravenspurg, *OA. Stadt* 270,15. 306,30.
Amman 269,20. 306,15; *S* 306,25.
Cůnrat der Butzikover *s. Beizkofen;*
Anna, *seine Schwester, Weib des* Cůnrat der Håber *s.* Håber.
Holbain, Friderich, stette amman 269,20; *S* 270,10.
Huntbiss 627,25.
Muller, Hainrich der – *s.* Můller.
Wildmann, Wildman, Erhart der –, *B.*, 555,10. 629,15. 643,25.
Reck, Rek, Reke, phaffe Albreht 95,15.
Ůli der – *von Friedingen, wahrscheinlich verschrieben für* Bek, *s.* Beck.
Ulrich 24,10.
Rechberg OA. Gmünd, Herren von –, Grafen, Hans *s. Sigmaringen.*
Recreensis, Recrensis, frater Johannes episcopus –, vicarius ecclesie Constanciensis in spiritualibus, *s. Konstanz, Weihbischöfe.*

Regentsweiler, Regnoltswiler, Regnotswile, *Gem. Ludwigshafen BA. Stockach*, Albreht von – 261,1. 265,25; *S* 266,20.

Reichenau, Richenowe, Richenöw, Richunöwe, Öwe, Owe, Öw, Augia maior, monasterium sedi apostolice immediate subiectum, daz an alles mittel dem stůl ze Rom zůgehört, *BA. Konstanz* 10,35. 25,20. 66,20. 249,25. 291,5. 519,25. 526,15.

Äbte, abt, abbet, abbas, des goteshus in der –: Konrad 7,25.

Burkard 9,15.

Albert 10,35. 11,25. 12,20. 25,15.

Heinrich II, Bischof von Konstanz, gubernator, deffensor monasterii Augie maioris 63,10. 66,10; *S* 64,5.

Eberhard 290,20. 400,1. 519,5. 523,10. 525,30; *S* 291,5. 519,20. 523,25. 526,15.

Kuster: Nicolaus von Gůtenburch 249,15; *S* 249,20.

Kapitel, cappitel 12,20. 523,10; *S* 523,25.

Kustri 523,15.

Lieht ůnser frown altars 523,15.

Ministeriale 11,25. 12,25.

Reichenstein, Richenstain, *Gem. Lauterach OA. Ehingen*, Berhtolt vom Stain, de Stein, *Ritter s. Stein.*

Reinhartshusern *(nicht zu ermitteln)*, der Sön acker 19,35.

Reinsburg, Rainsburc, *Teil von Stuttgart* 95,5.

Reischach, Rischach, Ryschach, *Stammburg Gem. Otterdrang, hohenzollerisches OA. Klosterwald, Ritter.*

Anna 389,15;

Cůnrat Gůldlin, *ihr Mann, s.* Gůldlin.

Cůntz von – ze Höwdorff 539,10.

Egg, Egghart, Eggehart, vogt ze Sigmaringen 260,15. 265,25. 297,5. 298,20. 357,15. 497,15; *S* 261,5. 266,20. 357,35;

Cůntz von – ze Dietfurt seszhafft, *sein Sohn* 497,15. 505,35; *S* 498,1. 507,15.

Reischach:

Egge, Egghart 529,10. 545,15; *S* 546,1;

Johans, *sein Bruder* 529,10.

Eggehart, Eckarth 65,30. 76,30. 139,20;

Anna, *seine Tochter* 139,20;

Ůlrich von Barthelstaen, *deren Mann, s. Bartelstein.*

Eberhart, Eberli 261,1.

Eberhart 265,25. 297,5. 456,15; *S* 266,20. 456,35.

Eberhart von – ze Ehingen der stat gesessen 427,15; *S* 427,30.

Hainrich, Hainerich 265,5. 365,30. 544,5. 671,30;

Adelhait von Stain, *sein Weib, s. s. Stein*;

Anna 571,35;

Adelhaith, *ihre Töchter* 544,5. 546,10. 572,5. 671,35; *S* 546,1. 25;

Walther von Fryberg, *deren Mann, s. Freyberg.*

Hans 297,1.

Růd. 51,5.

Růdolf, Rudolff 261,1. 357,15. 505,35; *S* 358,10;

Růf, Růdolfus von – ze Sträzzberg, *sein Sohn* 505,40; *S* 507,30.

Ůli 261,1.

Wezzil 49,1.

Cfr. von Alberti 627.

Reisser *s. Altheim.*

Remmingsheim, Remingshain *OA. Rottenburg*, Hainrich der Unger, kirchherre, rector parrochialis *s.* Unger.

Renneler, Renniler, Berchtolt 35,1.

Cůnrat der – 33,20. 36,30.

Dietrich der – 109,35.

Rennemagin, Hainricus 97,10.

Renz *s. Mengen.*

Rentzz *s. Ringingen.*

Rephain 123,25. 124,10.

Rethaber, Retthaber *zu Andelfingen* 615,20.

Waltz gen. – *zu Billafingen* 586,30.

Reusch, In –en grůb 224,5.

Reute, Růti, *vielleicht bei Esenhausen OA. Ravensburg*, Ůz, Ůzo von – 269,25.
Reutlingen, Růtlingen, Růtlingen, Růtelingen under Achalm, Riutelingen, Rutelingen, Růtelingen, Růthelingen *OA. Stadt*, Burgermaister 567,5.
Rihter 68,1. 567,5.
Spital 375,10. 499,5.
Währschaft näch der stat reht ze – 569,20.
S: der stet gemaind insigel, universitatis, *der Stadt* 567,5. 662,25.
Der burgare 32,30.
Der von – hoff 372,10.
Bene von – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Bupff, Haintz, rihter 567,5.
Grimp, *B.*, 429,35.
Haiginge, Walter von –, *B.*, *s. Hayingen.*
Herzoge, Albreht der –, *B.*, *s.* Herzog.
Hornstain, Hanns von –, *Sohn des* Conrad von Hornstain von Grůningen, *B.*, *s. Hornstein, Grüningen.*
Husen, Hainrich von –, *B.*, *s. Hausen.*
H. der scholmaster von – *s. Friedingen, Einwohner.*
Irmengart von – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Katherin des ammans von – wirtinne *s.* Banzer.
Lůggart von – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Mager, C. der –, *B.*, *s.* Maier.
Maetzlin von – 612,20.
Schůhly, Cůntz *s.* Schůchlin.
Strobel, Buk, *B.*, 566,30.
Ungelter, Eberhart der –, *B.*, 32,30.
Valrus, Albreht, *B.*, 32,30.
Verwer, Vårwerin *s.* Fårber.
Wachsmanger, Hainrich, burgermaister und rihter 567,5.
Wagener, H. der –, *B.*, *s.* Wagener.
Walger, Hans der –, *B.*, 499,25; *S* 500,5;
Ital, *sein Bruder*, *B.*, *S* 500,5.
Wigman, *B.*, 32,30.
Reutlingendorf, ze Růtlingen dem dorf, *OA. Riedlingen*, Ernst der vogt den man nempt den langen vogt (advocatus) *s.* Vogt.
Rewin, Der –un garten, *s. Andelfingen.*
Rheineck, Rinegg, Rinegge, *Kt. St. Gallen*, Magister Otto de –, dictus Rinegger, prepositus ecclesie Zurziacensis, *s. Konstanz*, Advocatus curie.
Richart, Cůnradus carpentarius dictus – 18,20;
Iudenta, *seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Richenstain *s. Reichenstein.*
Richpolt, Dietrich *s. Riedlingen.*
Ried, riet, rieth, riett, rît, rieter, růter, alga, laga, *cfr. Buck 217/218 und OA. Beschreibung Riedlingen 70/71.*
– gen. in der Tachowe 19,35.
Gen dem – 422,40.
Under den –en 423,1.
In dem – 14,35.
Zwischan –n 312,10.
Im – am rincgse gem pferrich 516,25.
In dem – oberthalb Landow under dem Talhof in dem kessel 582,1.
Under dem Talhof ze Hirsenrůty gelegen in dem Tůnow – 577,30.
In der hirsrůtin under Hundersingen im obern – 601,1.
Bei Mengen in dem – an dem pirich 184,20.
Ze Hundersingen in dem – 512,5. 624,25.
Diu wise dů in dem – lit 281,35.
Im – bi dem uffgeworffen weg 559,20.
Lata – quod wlgariter dicitur Wiette – infra Ertingen et Landowe 98,35.
Bi Bynsszwangen in dem brait – hinder der cappell hin uff 574,10.
In dem brait – oberhalb Pinczwanger prugg 546,10.
In dem Tůnowe – bi dem staynin crůtz 220,1.
In Tůnower – under Bumburch 250,1.

Ried:
In Witten-, in dem witen – 38,35. 122,25. 661,20.
In dem vordern brait –, ob Althain 59,1. 150,15. 30. 180,20. 272,1. 277,5. 278,10. 375,1. 415,30.
Under Hundersingen im obern riet 601,1. 620,30.
S. auch Grüningen, Enkenriet.
Rietweg 320,35. 422,30.
Riedhausen, Riethusen *OA. Saulgau*, Bonlander, dez –z wirtten 356,10.
Herman Rantze ze – gesezzen *s.* Ranz.
Riedmühle, riedtmüeli, rietmuli, rietmůli *bei Herbertingen* 662,35;
– *bei Unlingen*, prope Unlengen, molendinum dictum du –, situm sub villa Unlangen 77,1. 82,25. 83,5.
Riedlingen, Růdlingen, Růdling, Růdlingin, Rudelingen, Růdelingen, Růtelingen, Růthelingen, Růdilingen, *OA.Stadt*, 8,30. 9,1. 23,20. 25,25. 31,25. 69,20. 81,30. 83,15. 30. 84,25. 89,5. 90,15. 100,20. 101,20. 102,5. 107,35. 153,1. 25. 154,30. 155,10. 158,25. 160,25. 161,10. 164,5. 165,15. 180,30. 187,25. 188,5. 194,10. 25. 195,1. 202,5. 206,35. 210,35. 216,10. 222,25. 223,30. 244,10. 246,10. 268,5. 287,30. 288,5. 293,5. 299,20. 311,5. 338,30. 342,35. 347,35. 357,25. 370,30. 384,1. 391,25. 397,20. 405,25. 406,25. 409,25. 416,5. 423,15. 427,25. 456,25. 463,30. 486,35. 506,10. 508,1. 517,30. 522,10. 527,15. 539,20. 545,30. 555,35. 583,1. 598,20. 601,25. 610,1. 618,30. 619,10. 630,40. 652,1. 660,20. 661,10. 664,10. 665,15.
S: amman und rat, der stett, burger, burgermaister und raut 84,1. 89,10. 90,25. 101,25. 102,10. 112,5. 122,15. 125,35. 136,10. 137,5. 139,10. 142,25. 150,25. 152,5. 35. 153,25. 154,5. 158,20. 159,30. 164,5. 170,15. 173,25. 180,30. 184,10. 185,10. 202,5. 212,1. 223,25. 230,1. 238,10. 242,30. 243,20. 256,20. 258,35. 264,35. 268,1. 30. 272,10. 275,20. 277,15. 278,15. 279,20. 283,30. 288,20. 293,5. 295,10. 299,20. 302,15. 303,30. 309,5. 311,10. 312,25. 313,15. 317,10. 319,20. 322,1. 25. 368,1. 379,25. 382,35. 391,35. 409,35. 459,1. 486,15. 488,25. 518,25. 521,5. 557,15. 586,5. 593,35. 627,10. 666,15.
Riedlingen:
Kirche:
S. Georien, Gerien, gotzhůs, kilch, die hailigen und das gotzhus, die hailigen der kirchun 278,30. 280,1. 289,25. 296,10. 308,20. 314,35. 391,10. 487,15.
S. – garten 322,15. 367,30.
S. – wis 653,30.
S. – aker 159,5.
Altar, altăr, unser frowen – in der kirchen 626,25.
Des Hansen von Andelfingen –, den er gestifft in der kirchen ze Růdlingen hett 510,10.
Kathrinun – 541,10.
Plebanus 444,5. 445,35. 457,5.
– et socii sui 165,15.
H. 84,30.
Viceplebanus: Mangoldus 660,25.
Albertus 660,25.
H. 83,15.
Lůtpriester: Mauricius 242,20.
Caplan, capplan, kapplan 510,15. 548,20.
Můndli, Hans Johans, lůppriester ze Althain und – ze Růdlingen, tegan des cappitels ze Růdlingen, *S* 540,25. 565,1. 593,1.
Murtzal Walkan, *S* 565,1.
Frühmesse, frůchun messe, diu wise diu da gehört an die – 258,25.
Mess, Die mitli – 520,35.
Ämter:
Amman 47,30. 242,20. 640,30. 655,30.

Riedlingen:

Ämter:

Amman und rat, rät, raut, richter und rat 299,5. 303,15. 391,30. 521,1. 627,5.

Rihter und rat 299,20. 309,5.

Amman und rihter 585,15.

Amman, rat und burger, *S* 112,10.

Amman und richter 154,5; *S* 158,30.

Burgermaister 552,15. 593,35.

Minister 660,25.

Minister, consules oppidi 243,15; *S* 661,10.

Minister, consules et universitas civium, *S* 84,10.

Stadtrecht, Währschaft nach stet reht, stette recht, der stett reht, iuxta consuetudinem et statuta oppidi 139,5. 211,35. 222,20. 229,35. 258,35. 264,30. 268,1. 272,10. 277,15. 283,20. 288,10. 292,30. 295,10. 311,5. 312,20. 313,10. 317,5. 321,35. 322,20. 361,25. 367,35. 379,20. 391,15. 397,15. 398,5. 423,5. 485,25. 511,10. 517,35. 546,25. 555,25. 574,25.

Rihter 312,20.

Gerihte, An offenem – stehen 154,5.

Stat schriber 644,20.

Gebůttel 391,1.

Schulmaister 142,30. 564,25.

Örtlichkeiten:

Badstube bi der brugg 494,20.

Bannus 165,10.

Brugge 159,10.

Domus cum horreo Hermanni de Hornstain rectoris ecclesie 83,30.

Enzlingen, Dez von – hus 65,20.

Heiligkreuztal, Der Frauen von – hus hof und schůr 585,30.

Hofstat dez closters ze Hailgencrůtztal 552,15.

Hôll, Hus gelegen in der – 391,5.

Stainhus 153,1.

Einwohner:

Amman, Ůlrich der – *s.* Amman.

Riedlingen:

Einwohner:

Andelfingen, Andelfinch, Burkart, Claus, Cůnrat amman, Hainz von – *usw., s. Andelfingen.*

Angestman 53,25.

Arnolt, Cůnrat s. Arnolt.

Atz *s.* Atz.

Bachingen, Båchingen, Bechingen, Ůlricus de – *s. Bechingen.*

Bechingen, Ůlricus de – *s. Bechingen.*

Barer, Ott der –, *S* 552,30.

Binegen, Bůnigen, Dietrich, Hainrich von – *s. Bingen.*

Blatzer, Dez –s schůre *s.* Blatzer.

Bloching, Blochingin 590,35.

–s kint 159,20. 278,10.

Bråtscher, Hainrich der – 653,15.

Bůchykay 590,40.

Bůnigen, Binegen, Dietrich, Hainrich von –, *B., s. Bingen.*

Kathrin des ammans kellerin 458,15.

Bůrklins des zieglers aker *s.* Bůrkli.

Eglingen, Agnes von – *B., s. Eglingen.*

Emervelt, Wôlfly von – *s. Emerfeld.*

Enslingen, Cůnrath *s. Enslingen.*

Erendon, Eredon, Erendůn, Erenden, Claus 397,15. 408,25. 458,25. 482,15. 487,1. 590,25.

Esel, Hans der – *s.* Esel.

Faber, Hainrich *s.* Faber.

Faigli 293,10.

Farer, Ott der – *s.* Farer.

Feri, Růf 299,15.

Vesenherr, Bientz der –, *B.*, 312,30; Jůtz, *sein Weib* 312,30.

Vôgelli, Hans – von Althain *s.* Vôgelli.

Vor Kirchtor, Ůze, *B.*, 100,20.

Frital, Fritel, Frytel, Fritlin, maier *des Klosters Heiligkreuztal* 524,35. 573,20. 585,30. 589,10. 590,20.

Frumman, Fruman, Frumannin, *B.*, Bertolt, Berhtolt 142,30. 222,30; Hådewig, *sein Weib* 222,30; Hans 222,35; Anna, *ihre Kinder, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*

Riedlingen:

Einwohner:

Frumman: Frantz, wilunt Haintzen sâligen dez schniders sun den man nempt den Zymmerman, Franciscus presbyter vicarius in ecclesia sancti Petri Basiliensis 407,25. 648,10.

Fuhs, Cůntz der –, koffman der frowen von Hailigkrůtztal, *s.* Fuchs.

Fůtrich, Bentz 398,30.

Furter *s.* Furter.

Gaisse, Růdger dictus – sutor 166,10.

Gampler, Ganpler, Walther der – 158,5. 163,30.

Geri 313,10.

Gerstunmans hus 653,15.

Gerwer *s.* Gerber.

Goingerin, Ursell *s.* Goinger.

Gropp, Hans, *B.*, 408,1.

Grůningen, Berchtolt maier von –, *B.*, *s. Grüningen*, Berchtold.

Hainrich der snider 157,30. 163,15.

Hainricus incuratus in Althaim, luprister *s. Altheim, Geistliche.*

Hainr. der wirt 85,30.

Haintz der schnider, den man nempt den Zymmerman *s.* Zimmerman;

Pfaff Frantz von Růdlingen, *sein Sohn, s. Riedlingen*, Frumman.

Haller *s.* Haller.

Hans der bader 494,20.

Hans von –, kilcherre ze Binswangen *s. Binzwangen.*

Hårdlin, Hanns 626,20.

Harlung, Harlunch *s.* Harlung.

Hartman der amman 47,30.

Håtinger, Cůntz der – *s.* Håtinger.

Hère, Chůnrat, Chunrat der –, *B.*, 121,25. 125,30;

Agnes, *sein* Weib 125,30.

Hermann *s.* Herman.

Holtzwart *s.* Holtzwart.

Hörnli, Hornli, Der alte – 159,15.

Ber. dictus – 83,15. 84,5.

Johans, Hans, *B.*, 122,15. 158,30. 163,1. 184,5. 202,10. 211,15. 212,1. 664,25.

Riedlingen:

Einwohner:

Hornstain, Johannes de –, Herman von – *s. Hornstein.*

Höwdorffer, Haintz der –, *B.*, *s. nach Heudorf.*

Höwenschilt, Howenschilt 370,5.

Hans 640,5.

Hůber, Hůberin *s.* Hůber.

Hůlling, Hullin, Růf *s.* Hulling.

Huserin, Adelhait diu – *s.* Huser.

Joch, Der – der schnider 591,15.

Jocher, Jochar, Des –s wise (*zu* Gerohusen?) 665,30.

Claus der – 391,15.

Ittenhuser *s.* Ittenhuser.

Kaibin *s.* Kaib.

Cappeller, Cůnrat 406,30;

. . ., *sein Weib* 406,30.

Kåsundbrot, Kesundbrot uss Wendleringen 586,10. 589,10.

Herman und Hans, *Brüder* 631,25.

Keller, Berthold, Ůlricus *s.* Keller.

Keppeller, Kaeppeler, Kaeppeller, Kåppeler, Kåppeller, Chůnrat, Cůnrat, *B.*, 210,30. 229,35. 242,25. 264,30. 275,15. 293,1. 298,30. 302,5. 312,20. 313,10. 317,10. 319,20. 322,1. 368,1. 397,15. 477,15. 478,20;

Adelhait, *sein Weib* 210,30. 298,30. 302,5.

Klingler *s.* Klingler.

Knöbel, Hans 230,30.

Knolle *s.* Knolle.

Koch, Cůnz der – *s.* Koch.

Cramer, Kramer, Cůntz der – 408,30.

Ůlrich, Ůtz der –, *B.*, 150,25. 152,1. 154,35. 158,30. 164,10. 30. 184,5. 185,10. 187,25. 188,5.

Krêl, Cůnrat (von Tögendorf) *s.* Krell.

Kromer, Cůntz der – 598,10; *S* 599,30.

Haintz der –, amman, *S* 640,30. 655,30.

Krumming, Krůming, Krůmming, 312,15.

Hans 482,15. 487,1. 520,35.

Riedlingen:
Einwohner:
Kůnman, Cůnman, Jacob 552,15.
Johannes, *B.*, 626,20.
Kůnolt, Kůnolt, Werner, Wernher dictus –, *B.*, *s.* Kůnolt.
Cůnrat der schůlmaister 142,30.
Cůntz der schmit von Enslingen *s.* Schmid.
Kurtz, Hans der – *s.* Kurtz.
Lenninger, Cůntz der – 653,15.
Lodweber, Lodenweber, Lodweberin, Lodenweberin 159,10. 161,10. 370,5.
Hans der alt – 319,1.
Hans der – 258,25. 299,15. 302,30. 312,20.
Gerdrut 259,10.
Clås, Clas der – 322,10. 367,20. 585,20;
Greit, *sein Weib* 367,20.
Lupf, Luppf, Lupfe, Lupfen, Luppfe, Lupffen, Lupfo, Lůpfin, Lupfin, Lupph, Luphe, Lupphe, Lupho, Lůphf, Lůpflin, *B.*, 83,30. 165,15.
Vier Brüder: 1. Eberhart, Eberhard, Eberli 150,15. 158,25. 159,25. 163,1. 164,10.30. 222,15. 230,30. 664,25;
2. Hainrich, Haintz, amman 152,1. 158,25. 159.25. 163,1. 164,10. 30. 184,5. 187,25. 188,5. 216,10. 230,30. 234,30. 236,35. 242 20. 246,20. 250,10. 251,35. 256,15. 257,15. 268,1. 275,15. 277,15. 288,20. 292,25. 295,10. 299,15. 302,15. 303,30. 309,1. 310,30. 312,20. 313,10. 317,5. 319,20. 368,1. 664,25;
Söhne: Chůnrat von Růdlingen „-en sun kirchherr ze Genkingen, *S* 408,1 (?);
Pfaff Cůnrat, lůppriester ze Althain und ze Růdlingen 310,30; *S* 311,20. 354,35. 398,35 *(wahrscheinlich gleich dem vorhergehenden);*

Riedlingen:
Einwohner:
Lupf, Hainrich, Haintz der jůnger 310,30. 405,15. 409,15. 426,1. 517,35. 555,25. 581,30; *S* 409,35. 556,10. 574,30. 576,15;
Johans, Johannes dictus – de Růdlingen, presbiter Constanciensis dyocesis, rector ecclesie in Binswangen 311,5. 421,10. 439,5. 444,10. 446,1. 621,20; *S* 622,5;
Lůtfrid 310,30;
Nicolaus 310,30;
Ursella 311,10;
3. Hartmann 222,15. 308,1. 314,25. 523,15;
Katherin Roggwilerin, *sein Weib, s. Riedlingen,* Roggwilerin;
Anne, Maehthilt, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;*
Kathrin, Johans 308,5;
Margaret, Margret, Gret, Grett, *ihre Kinder* 308,1. 408,10. 509,25;
Hans von Andelfingen, *deren Mann, s. Andelfingen.*
4. Ludwicus, Ludwig, Ludewig, Ludowich, Lutz, Luz, Lůtz, Lůtze, Lůze, Luzzo, Luzze, Luze, Ludwik, dictus –, 83,15. 84,5. 96,5. 115,35. 122,10. 147,30. 150,25. 152,1. 158,25. 159,25. 163,1. 164,10. 30. 184,5. 185,10. 187,25. 188,5. 206,20. 211,15. 212,1. 216,10. 221,20. 222,15. 230,30. 234,35. 242,20. 246,20. 250,10. 251,35. 256,15. 258,35. 264,30. 268,1. 283,20. 287,5. 288,20. 664,25;
Liůtfrid, *sein Sohn* 405,15. 458,35; *S* 408,1. 578,5. 632,25. 645,5.
Lůtfrid, Lutfrid der elter 272,5. 286,30. 365,5. 405,15; *S* 365,15.
Lůtran, C. *s. Leutrum.*
Madach 268,20.
Hans, *B.*, 397,20.
Maier, Maiger, Mayer, Der *s.* Maier.

Riedlingen:
Einwohner:
Mannewirff, Eiberhart 65,10.
Manop, Manoppe 89,1.
Chůnrat 102,10.
Minne, Cůntz 511,5.
Mǒchel, Bentz *s.* Mǒchel.
Mochentaler, Cůntz der – *s.* Mochentaler.
Moll *s.* Moll.
Můlherre *s.* Můlherre.
Můlinger, Dietricus dictus – *s. Andelfingen, Geistliche.*
Muller *s.* Můller.
Mundinger 653,20.
Můrdochse, Můrdohs, Bugg 212,5. 299,15.
Mursel, Cůntz *s.* Murzel.
Můtlerin 157,35. 163,20. 224,5.
Nater, Haintz der – *s.* Nater.
Offenburger *s.* Offenburger.
Otte *s.* Otte.
Physter, Cůnrat der – *s.* Pfister.
Råchwi *s.* Råchwin.
Raisar, Raiser, C., Chunrat, Cůnrat, Chůnrat der – 122,15. 152,1. 154,35. 158,30. 159,15. 163,1. 164,15. 664,25.
Ratgeb, H. dictus –, Haintz der – 83,15. 84,5. 313,5.
Richpolt, Dietrich 397,5;
Katherin, Hainrichs såligen Zwikken tochter, *sein Weib, s. Biberach,* Zwikk.
Roggwilerin, Katherin diu –, *B.,* 308,1. 310,10;
Hartman Luppf, *ihr Mann, s. Riedlingen,* Lupf.
Ruhe *s.* Ruhe.
Rungge 640,5.
Rupreht, Diel *s.* Růpreht.
Sachs, Sahse *s.* Sahs.
Sailer 53,25.
Saltzmann, Hainricus dictus – 446,5.
Satelbach, Sattelbach, Satilbach, Sattilbach, Ott, Otte, Oth, *B.,* 107,25. 122,15. 152,1. 153,10. 154,10. 158,30. 163,1. 164,15. 185,1. 284,30.

Riedlingen:
Einwohner:
Satler, Bentz *usw. s.* Satler.
Såtzli, Saetzli, Såtzlin, Såtzeli, Saetzeli, Saetzelin, Bentz 185,1.
Sifrid, Sifrit, Syfrit, *B.,* 164,15. 184,5. 212,1. 229,35. 230,35. 236,35. 242,25. 256,20. 258,35. 264,30. 268,1. 271,30. 277,10. 278,10. 375,1. 664,25;
Margaret, *sein Weib* 271,3.
Hainrich, Haintz 229,35. 236,35. 268,30. 322,25. 370,15.
Sautter, Uotz der – 88,5;
Adelhait 88,10;
Catharina, *seine Töchter* 88,15.
Schaerers akker *s.* Schaerer.
Schefoltin, Katherin s. Schevolt.
Schenkel, Haintz *s.* Schenkel.
Schertwegge, Albertus *s.* Schertwege.
Schinbain, Haintz *s.* Schinbain.
Schmid, Walther, Waltz der – *s.* Schmid.
Schnider, Cůntz der – *s.* Schnider.
Schriberin *s. Riedlingen,* Stůff.
Schůchlin der Schmid *s.* Schůchlin.
Schultheisz, Schulthais *s.* Schulthaiss.
Schwertfůrbe, Swertfůrbe, Svertfůrbe, Swertfurbe, Swerbfurbe, Swerpfurbe, Swertfůrbin, Swertfurbin, Swertwhrbe 186,5.
Adelhaid *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Hainrich der –, *B.,* 40,1. 65,10. 90,20. 250,10.
Hans 208,25.
Måtze 458,25.
Ůlrich der –, *B.,* 149,10;
Adelhait, Adilhait die Manzin, *sein Weib,* s. Mantz.
Simler, Manz der – *s.* Simler.
Smit, Des –z sun, Berhtolt *s.* Schmid.
Sprenger, Bentz der – *s.* Sprenger.
Stadgerin, Irmel, *B.,* 272,1. 277,1. 278,10.
Ståhelli, Ståhelli, Frantze *s.* Ståhelli.

Riedlingen:
Einwohner:
Stainibain, Stainnibain, Stainibainin, Staynibainin 201,35. 379,15. 415,25.
Der alt – 161,10.
–s wise 415,25.
Hainrich, Haintz, *B.*, 184,35. 242,25. 284,30. 322,15. 367,30. 382,1. 383,25. 397,15. 556,20;
Irmengart, Hirmengart, Irmel, *seine erste Frau* 184,35. 284,30. 557,10;
Agnes, *seine zweite Frau* 556,20;
Bugg Rûpreht, *deren erster Mann, s.* Rûpreht.
Maeht. diu – 101,35;
Berth., Anne, Haedwich und Katherin, *ihre Kinder* 101,35.
Stekke, Stekken, Stek, Stekko, Stekken 485,20.
Cûnradus, Conradus dictus –, kirchherr in Binzwangen 328,25. 330,5. 331,10. 421,15. 439,20. 443,25 (canonicus ecclesie Zovingensis) 666,30. 667,1.
Stokar, Hans der – 640,5.
Stopper, Der *s.* Stopper.
Stôr, Cûnrat 299,15.
Stûess, Rûdger 288,5.
Stûff, Hanns, Johannes, den man nempt den Schriber *s.* Stûff;
Hail dû Schriberin, *sein Weib, s.* Stûff.
Sutrin, Juzze die – *s.* Suter.
Swertfûrbe, Swerpfurbe *s. Riedlingen,* Schwertfûrbe.
Taentirnarin, Tantrerain, Maehthild diu – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Tentinger der schmid *s. Dentingen.*
Tieberg, *jedenfalls Tierberg, Gem. Lautlingen OA. Balingen.*
Tiufel der hirt 653,25.
Hans der –, *B.*, 511,5.
Tod, Des –es wise *s.* Tod.
Toschan, Cûntz *s.* Toschan.
Tretner, Hans der – 398,30.

Riedlingen:
Einwohner:
Truchsâss, Hans der – *s.* Truchsâss.
Trûtler, Trûtlerin, Hail dû –, *B.*, 238,1.
Nycolaus dictus –, canonicus ecclesie Beronensis 421,35;
Hainricus rector ecclesie parrochialis in Kilchdorf, *sein Bruder* 421,35.
Truttelaire 92,10.
Umenhover, Haintz der – 408,20.
Unger, Cûnrat 242,10;
Hainricus der –, dictus – de Rûdelingen, notarius curie Constanciensis, corherre ze Cur und ze Mûnster und kircherre ze Remingshain, *sein Sohn* 243,5. 306,5. 397,5.30; *S* 244,5. 397,25.
Unnûtz 591,25.
Wagner *s.* Wagner.
Wahter, Rûf der – 590,35.
Waigener, Wagener, C. der – 77,10.
Wernherus, minister 660,25.
Werntz, Werntzin, der wirt der Statzger 520,25;
Adelhaid, *sein Weib* 520,25.
Wezel, Hainz *s.* Wetzel.
Winschenk, Claus *s.* Winschenk.
Witing, Witinge, Witting, Witink, Diel, *B.*, 216,15. 251,35. 258,35. 264,30. 268,1. 272,10. 282,10.
Claus der lodweber den man nempt –, *B.*, *S* 574,30. 622,30; *U:* S. CÛNS · LODWEBER.
Ycher, Râk der – 590,30.
Zâdellin *s.* Zâdellin.
Zolnhusen, Cûntz von – *s. Zollhausen.*
Zurne, Albreht der – *s.* Zurn.

Örtlichkeiten:
Amman, Des –s akker von Rûdlingen 157,30. 163,15. 382,5. 383,25.
Under des –s wis gen Zolnhuser bach 158,10. 163,35.
Andelfinger weg, Strekt uf – 313,5. 381,30. 383,15. 557,1.
Anwander, Der 381,35. 383,15.

Riedlingen:
Flurnamen:
Binswanger weg, An dem – bi den laingrůben 272,5.
Birbům, Weg ob Zolnhusen bi dem – 158,1. 163,25.
Bůmlin, Bi dem – stosd uf Althaimer hart 311,1.
Braitung *s. Riedlingen:* Gebraitun.
Brugge, Ennent der – 159,10.
Bruggetor *s. Riedlingen, Flurnamen,* Tor.
Brůl, Im brůgel, vor dem wilertor 159.20. 322,10. 367,30.
Buhel, Übern – 159,10.
Bůnd, Diu, in den –un, an dem espan 292,25. 311,5. 382,1. 383,20.
Bůrg, Hinder der – 557,1.
Bůrklins des zieglers aker 313,5.
Bůtifurt, An dem – 653,30.
Kelnhof 557,1.
Kelnwisan, In den – 382,5. 383,30.
Klank, An dem –, by dem – 319,5. 487,30.
Krůmings akker 312,15.
Kurtze, kurze, kurtz, akker dů haisset dů – 157,25. 163,10. 382,5. 383,25.
Elm, eln, In dem –, in dem –en an der Todmun akker, in Althaimer esche, der – der gen Althain lit 157,30. 163,20. 267,25. 382,1. 383,25.
Esch, esche, in Althaimer –, in Althaimer – gen Hailigkrůtztal, in Althaimer – ennent des wassers, in Althaimer – gen dem Andelfinger wege stosset uff der Aemmaenninun akker 154,10. 267,30. 311,1. 313,5. 381,30. 383,15. 556,35.
In Grůninger – 383,25. 556,35.
– gen Pflumern 381,35. 383,20. 556,35.
In Růdelinger –, an dem weg gen Grůningen 88,30. 319,1. 371,10.
Espan, In den bůndun an dem – 311,5.
Vischer, Des maisters des –s akker 157,30. 163,15.

Riedlingen:
Flurnamen:
Frůchun messe, Diu wise diu da gehört an die – 258,25.
Furswellen, An den – 159,5.
Furt, Bi dem undern – der altun Tůnowe *s. Donau.*
Furterin, Der –un akker *s. Riedlingen:* Mergensowe.
Galgen, Bi dem – strekt über den bůhel an des Schaerers akker 267,25.
Gebraitun, gebraitgun, braitung, Im dritten esch den man haisset die –, stosset uf dez ammans – 157,40. 163,25. 381,35. 383,20.
Gerien, S. – aker 159,5.
S. – garten 322,15. 367,30.
S. – wis 653,30.
Gestůdel, In dem – 487,30.
Graben, An dem – gen Grůning wert 102,1.
Uff dem – 590,25.
Grůb, In Rentzen – 606,20.
Hargarten, In den –, in dem – 382,1. 383,25.
Heggental, Gen dem – 313,5.
Herstras, herstrass, herstråss, herstraz, herstrasz, An der –, – gen Grůningin, weg gen der – 158,1. 159,20. 163,25. 164,1. 370,5. 590,35.
Hirtaker, Ob dem – 311,1.
Hofstat, Uffe – 159,10.
Laingrůben, Uff den – 370,10.
Lang morgen, Der 382,5. 383,30.
Lindunbuhil, lindenbůhil, Bi der – 157,25. 163,15.
Lochsrůti 653,20.
Lůtzis wis 158,10. 163,35.
Madach, Uf den nidren an –s wis 382,5. 383,80.
Mergensowe, mergisowe, mergisůwe, mergisůw, mergiso, In –, der Furterinun akker bi – 157,35. 159,10. 163,20. 165,35. 267,30. 274,25. 370,20.
Můlitor *s. Riedlingen, Flurnamen,* Tor.

Riedlingen:
Flurnamen:
Můtlerin, Der -un akker ob sattun haldun 157,35. 163,20.
Nůwen garten, In den – 274,30.
Obernholtz, Ze – an dem langen akker *s.* Obernholtz.
Ôsterberk, Zwischen den eschen, da man gat uff den – 238,5.
Ôtes-, ôtis-, otis-, ôttis-, ôtinswiden, widon, widun, an dem graben, und die man nemmet Ůtzen des Naters wis 159,15. 211,25. 212,10. 224,1.
Owe, ŏw, In dem esche gen –, an der –, bi sant Gerien akker, – gen Grůningen 158,1. 159,5. 163,25. 30. 370,5.
Pfell, pheller akker 157,25. 163,10.
Phlumarn, Weg der gen – gat 665,15.
Riet, In dem vordern –, *s. Ried.*
Roden, Uf dem – uf der Altachun, oberthalp des – an der altun Tůnowe haisset Gaisels zagel 268,20. 311,1.
Sachse, Pratum dicti – 98,35.
Satlerin, Der -o garten 292,25.
Der siecho garten 322,15. 367,30.
Siggenwinkel, Vor dem – 557,1.
Sintzenrůti, Der garten gen. –, uff der – 158,5. 163,30. 370,15.
Sprenger, Des -s garten 201,35.
Stainibains wis 201,35. 415,25.
Stat, Hinder der – 321,30. 349,5. 370,5.
Steltzer, Der 556,35.
Stette grabin, An der – 157,25. 163,10.
Swertfurben, Dez – brůl 208,30.
Tod, Des -es wise 426,1.
Der Todmun akker 267,25.
Tor, tore, tůr, Brugg-, brugge-, brug-, Vor dem –, vor dem – an der Altachun 591,20. 653,20. 665,35.
Můli-, Im underwasser vorm – bi der stat ze Rudlingen gen Zolnhusen anhin 292,25.
Wiler-, Vor dem –, bi dem – 322,10. 367,25. 517,30. 585,25. 590,25.
Underwasser, Im – 233,35. 591,5.

Riedlingen:
Flurnamen:
Werd, weird, werden, In dem –, in den –, an – 233,35. 258,25. 452,5. 590,30. 632,1.
Widach, In der – 159,20.
Widem wis 606,20.
Widon, Hinter den – 159,15.
Wilertor *s. Riedlingen, Flurnamen,* Tor.
Zolnhusen, Zolnhuser *s. Zollhausen.*
Růdlinger, Johannes dictus – 401,25.
Riedmühle und Rietweg *s. nach Ried.*
Rinegg, Rinegger *s. Rheineck.*
Ringgenburg, Rinkenburg, *Gem. Esenhausen OA. Ravensburg,* Johann von – 25,15.
Ringingen, Ringengen, *hohenzollerisches OA. Gammertingen,* Gery der Truchsåsz von –, ritter ze Habspurg gesessen *s. Truchsesse.*
Rentzz von – 291,20.
Ringschnait OA. Biberach, pfaff Johans von Erisdorf, kilcher ze – 379,35; *S* 380,10.
Rinkse, Ringese, Rincgse, An dem – zwischan Herbrechtingen und Binswangen 156,15. 427,5. 516,25.
Riser, C. der – 109,35.
Henricus dictus – 197,20.
Ritherin, Aella dicta – *s. Markdorf.*
Rocbak *s. Bingen.*
Rŏchly *s. Völlkofen.*
Roden, Uf dem – 665,30.
Im – in banno Althain 165,20.
– bi dem Egelsee 92,10.
Riedlingen: 268,20. 311,1.
Roggenbeuren, Roggenbůrron *BA. Überlingen,* liutpriester Hainrich der kamerer von – 36,30.
Roggwilerin, Katherin *s. Riedlingen.*
Rohrdorf, Rordorf *BA. Messkirch,* Berchtolt der Truchsåzz von – *s. Truchsesse.*
Rom, Roma, Rome 50,35. 167,5. 204,25.
König Rudolf (von Habsburg) von – 21,20.
... daz aller nåhst, an alles mittel dem stůl ze – zugehört *s. Reichenau.*

Romp *s.* Rump.
Ron, Ronne, H. der – 123,10. 124,30.
Rordorf *s. Rohrdorf.*
Rorsteg, In loco dicto – 102,25.
Rôserin, Anna die – 462,25. 509,30. 517,30;
Cůnrat von Andelfingen, *ihr Mann, s. Andelfingen.*
Rôsin, Adelhaid – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Rosna (Rosenau), Rosnowe, Rosenowe, Rosenöwe *bei Habstal, hohenzollerisches OA. Sigmaringen, Ritter,* Die von – 13,15. 215,10.
Berta 661,30.
Burchard 146,30.
Drei Brüder: Burkhard 10,30. 12,5; Eberhard 10,30. 12,5. 10; Ebo 10,30. 12,5.
Eber. minister in Maegen, der aman von Magen 51,35. 58,5. 60,15; *S* 59,30.
Rot, Des –en gebraitun 88,30.
Röte, Rôten *bei Stuttgart*, Ze –, der Månnin wingart *s.* Man.
Rottenmünster, Rotenmůnster, *Gem. Rottweil, Zisterzienserinnenkloster,* Gaischeliche frowen 228,25.
Klosterfrau: Katherina von Triberg 228,5.
Rotmaiger *s.* Maier.
Rottweil, Rotwil 201,20.
Růber, Des –s garten *s. Andelfingen.*
Růchholtz 475,30.
Růd, Růde, Růde, Hans der –, amman ze Sulgen 619,1; *S* 620,10.
Ůtz der – *zu Mengen* 207,30.
Růdlinger, Johannes dictus – *s. nach Riedlingen.*
Růdolf cerdo, der ledergarwe *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Rudolf der muller 87,35.
Růdolf der maier *s.* Maier.
Rudolfin, *Eigenmann des* Ůlrich von Willer 43,30.
Růdolf, Ůlrich, *B., s. Überlingen.*
Růf der můller *s. Altheim.*
Růfin *s. Hundersingen.*
Růflinus, Růflin, Růfli *s. Konstanz, Dominikanerkloster.*
– der Scherer 274,30.
Ruh, Ruhe, Růhin, Hainrich der –en sun bi dem brunne *zu Inneringen* 366,20.
Riedlingen: B., 185,10.
Cůntz 356,35;
Haintz der –, *sein Bruder* 356,35.
Hans der – 322,10. 367,25;
Angnes, *sein Weib* 322,10. 367,25.
Ruhenbrůl 373,10.
Růllin, Mahthilt dů – *s. Munderkingen.*
Rump, Rumpe, Rumppe, Romp 157,30. 163,15.
Friedingen: Heinrich gen. – 27,30.
Rungge *s. Riedlingen.*
Růpreht, Ruophreht, Bugg 557,10;
Angnes, *sein Weib, zum zweitenmal verheiratet mit* Hainrich Staynibain 557,10.
Riedlingen: Diel 370,10. 379,20.
Růtåker 435,30.
Růtelling 151,1.
Růter *s. Ebenweiler.*
Růti *s. Reute.*
Růvin, Sifrit der – sun 95,20.

S.

Sachs, Sahs, Sachse, Sahse 270,30.
Andelfingen: Dez –en garten 59,1.
Cůnrat dez –en hof 62,30.
Pflummern: 209,10.
Riedlingen: Wolf der –, *B.*, 242,25. 283,20. 298,5. 299,15. 302,15. 303,30. 309,5. 312,20. 313,10. 317,10. 319,20. 322,1. 347,30. 368,1. 370,25. 405,15. 409,15; *S* 348,5. 409,35.
Sachsenheim, Gross- OA. Vaihingen, Adelhaid von – 296,15.
Hans von – 296,15.
Såger, Johans *s. Herbertingen, Leutpriester.*
Sahs *s.* Sachs.
Sailer *s. Riedlingen.*

Salem, Salmanswille, Salmanswiler, Sallmanswiler, Salmanswiller, Sallmanschweil, *BA. Überlingen, Zisterzienserkloster*, gotzhus, kloster, monasterium, convent, herren 11,5. 14,5. 19,5. 25,20. 70,25. 105,20. 113,20. 126,35. 164,25. 175,20. 179,15. 192,35. 248,10. 320,5. 368,30. 372,20. 375,30. 376,30. 388,25. 395,35. 400,10. 415,5. 450,15. 466,25. 470,20. 471,15. 477,35. 479,10. 547,25. 572,10. 661,15. 30. 662,35. 663,15. 664,5. 30. 665,5. 10. 667,15. 669,1; *S* 97,20. 102,35. 105,10. 106,5. 127,1. 146,5. 167,5. 174,35. 175,20. 179,15. 189,10. 191,5. 388,25. 466,25.

Abt: 2,15. 70,10. 86,10. 97,5. 105,20. 162,30. 191,5.

Abt und Konvent, apt und convent, abbt und samnunge, apt und diu samnung, abbas et conventus 111,5. 155,5. 160,35. 206,30. 221,30. 299,1. 305,25. 347,5; *S* 139,30. 161,1. 165,30. 179,15. 207,30. 406,35.

Pfründner 466,15.

Örtlichkeiten:

Reventer, revender 248,10. 305,30.

Frowen gasthus in dem wingarthof 465,20.

Ämter:

Abt von – visitator, visitierer *von Heiligkreuztal* 2,20. 97,15. 102,35. 166,30.

Keller, Cellerarius 14,20. 494,30.

Der grosse – 111,20. 662,1.

Reventer 65,15.

Sånger 218,15. 221,30.

Kůfman, mercator (laige brůder) 14,20. 111,20.

Äbte:

Eberhard 7,10.

Cůnrat, Chůnrat von Enslingen, *später Bischof zu Gurk* 105,1. 20. 126,15. 157,20. 160,35. 166,30. 174,30. 175,10. 188,15. 277,35.

Berhtoldus, Berchtolt, sacre theologie professor, maister (in) gôtlicher kunst 388,1. 406,15. 465,15.

Äbte:

Brüder, Mönche, můnch, herren:

Hainricus cellerarius 14,20.

Nycolaus 14,20.

Wernher et Ůlricus dictus Faber de Uberlingin 28,20.

Cůnrat der reventer 65,15.

Hainrich von Schafhusen 76,15.

H. von Mången 110,1. 662,1.

Albreht der grosse keller 111,20.

Růdolf von Waltkirch 111,20.

Herre Berger 126,35.

Herre Johan 126,35.

Berholt von Hachingen 126,35.

Nůber, priester und můnch 146,10.

Hainrich der sånger 218,15. 221,30. 225,20.

Conrat Schopf 466,15.

Conrat Schilter 466,15.

Ůlrich Gôtzli 466,15.

Hainrich von Enslingen keller 494,30.

H. Gråtarius 661,5.

Dietrich der grosse keller 662,1.

C. dictus Åppishuser 665,5.

Konversen:

Ber. mercator 14,20.

Gerold 14,20.

Hainrich der kůfman ain laige brůdir 111,20.

Pfründner: Bentz der Gegginger 466,15.

Saltzmann, Hainricus dictus – *s. Riedlingen.*

Sankt Blasien, Benediktinerkloster im südlichen Schwarzwald, monasterium sancti Blasii in Nigra Silva ordinis s. Benedicti 147,15.

Sankt Georgen, ze sant Gergen in dem Swartzwalde sant Benedicten ordens gelegen in Costentzer bistům, *Benediktinerkloster, BA. Villingen* 201,1. Apt Hainrich 200,35; *S* 201,5. Brůder Eberhart der jud 201,1.

Sange, Gem. Bühl, bair. AG. Immenstadt, Zang, Adelhait von – 318,10.

Sanna *s. Binzwangen.*

Satel, Satil, Sattil, Saetel, Sella, Dez –s hof *zu Andelfingen* 15,15.
Krafto und Peter gen. –, de Sigeberch, Siegeberg, *Brüder* 17,30. 28,35.
Siegfried, *Ritter*, gen. –, *Ministeriale von Reichenau* 9,15. 11,25. 12,20.
Walther der – 65,15.
Satelbach, Sattelbach *s. Riedlingen.*
Satler, Sateler, Chůntz der – *zu Andelfingen* 282,30.
Riedlingen: 292,25.
Bentz der – 427,10.
Haintz der – 391,15.
Walther, Walz der –, der Erzinger, *B.*, 211,15. 268,1. 508,1.
Saetzli *s. Riedlingen.*
Saulgau, Sulgen, Sulgun, Sulegen, Suligen, *OA.Stadt* 12,5. 19,15. 46,10. 57,10. 172,5. 219,25. 342,35. 347,35. 382,20. 393,20. 461,30; *S* 57,5.
Amman 19,15. 57,15. 109,1. 10. 172,1. 619,1.
Bürgerschaft 19,15.
Amman rat und burger, *S* 107,10. 172,1.
Spittall 320,20.
Kirche:
Daz cappitel der techny ze –, capitulum decanatus in – 501,35; *S* 502,10.
Tegan in Sulger cappitel: Wůst, Burkart *s.* Wůst.
Berhtolt, Berhtolth, Bertoldus, kilche herre, plebanus, der tegan 45,25. 57,10. 72,10. 74,10.
Månteler, Cůnrat der –, *S* 156,25.
Kircherre, liůpriester: *Pfaff* Cůnrat Stegli *s. Enslingen*, Stegli.
Ernst von Stöffeln *s. Stöffeln.*
Einwohner:
Agnes von – die man nemmet von Schitterberg, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Berhtolt, der alte amman 109,1.
Bokinakerin, Elsin, *B.*, 290,25.
Bökli, Bögli, Begli, Hainrich 320,1; *S* 172,1;
Gůta, *sein Weib* 320,1.
Brucher, Hainrich der – 106,25.
Saulgau:
Einwohner:
Brůsich, Cůnr. 172,10.
Kröl, Ruse *s.* Krell.
Kröwel *s.* Cröul.
Deme, Berhtolth 57,15.
Vunden, Wnden, *Konrad gen.* – 19,20.
Berhtolth 57,15;
Růdolf, amman, *sein Sohn* 57,15. 107,5.
Hainr. der alte amman 109,10.
Heinrich, amman 19,15.
Heply, Hans *s.* Hepli.
Hans von Hornstain, sesshaft ze – *s. Hornstein, Saulgau.*
Lůlli, Hans *B.*, 290,25.
Růd, Hans der –, amman *s.* Růd.
Schönherr, Cůntz und Werntz der – 292,20.
Wall, Cůntz, *von Herbertingen, B.*, 461,5. 549,25.
Spirer, Hainrich der – *s.* Spirer.
Ulr. der amman 57,15.
Wolfrat, Berhtolt, der ze Herbrehtingen gesessen ist 171,25;
Bentze, *sein Sohn* 106,20;
Adelhait Höllin 106,20. 171,30. 219,15;
Katherin Billungin 106,20. 171,30. 219,15;
Gese Hemerlin, *seine Schwestern* 106,20. 171,30. 219,15.
Sautter *s. Riedlingen.*
Scallose, Ber. 83,15. 84,5.
Scelenberg (*wohl für* Schellenberg) 610,35.
Schach, Haintz der – *s. Andelfingen.*
Schaffhausen, Schafhusen, *Hauptstadt des Kt. Schaffhausen, Schweiz,*
Hainrich von – *s. Salem, Mönche.*
Liugge von – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Mehilt von – *s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.*
Wisin, Adelheid die –, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Schaid *s. Altheim.*
Schaidli *s. Binzwangen.*

Schalkeli, *Konrad gen.* –, *Edler* 28,25; Luigardis, *sein Weib* 28,25.
Schamarn *s. Schemmern, Langen-.*
Schanbach *OA. Cannstatt*, C. von – 146,10.
Schare, Shåre, Von der – *s. Scheer.*
Schårer, Schaerer, Scherer, Cůnradus 131,20.
Růfli der – *s.* Růflinus.
Altheim: Dez –s agger, akker 408,35.
Riedlingen: 267,25. 322,15. 367,30.
Scharpfh, Hainrich *s. Mengen, Kloster.*
Schatzberg, Gem. Egelfingen OA. Riedlingen, Konrad von – 13,20; *s. auch Hornstein, Schatzberg-Wilflingen.*
Schechner, Hainrich der – 373,15; Jutz, *sein Weib* 373,15.
Scheer, Scher, Schaere, ze der Schaera, Schår, Schaera, Schaire, von der Sahere, von der Schare, Schåre, ze Schaer, von der Scher, ze Schaer, gen der Schar, ze – der statt *OA. Saulgau* 144,1. 265,30. 432,30. 461,30. 497,30. 512,15.
Amman 47,15. 52,1.
Eberhart der amman, minister 52,1. 75,1. 111,10;
Anna, *seine Tochter* 111,5;
Konrad der Aicherne *von Mengen, deren Mann, s.* Aicherne.
Chůnrat der Hagel, vogt ze – *s.* Hagel.
Frik von Magenbuch ze – gesessen *s. Magenbuch.*
Můllariun, Wibrat die – *s.* Můller.
Schiltunk der amman *s.* Schiltung.
Cůntz der Spirer, *B., s.* Spirer.
Wezzel der Vischer von der – *s.* Fischer.
Scheffel, Ernst *s. Munderkingen.*
Schevolt, Schefoltin, Hans, von Andelvingen 604,25.
Katherin 361,15. 381,20;
Claus Gårwer, *B. zu Riedlingen, ihr Mann, s.* Gerber.
Schelkin, Schålklingen *s. Enslingen.*
Schelklingen, Schaelclingen *OA. Blaubeuren,* Ůlricus comes de Berge dictus de – *s. Berg.*
Schellemberg, Symundus, notarius curie Basiliensis *s. Basel.*
Schellenberg, *im heutigen Fürstentum Liechtenstein,* Tůltzer von – 583,25; *S* 585,1; *cfr. Fr. L. Baumann, Archivalische Zeitschrift. N. F. VII, 247.*
Schelling *s. Ertingen.*
Schemmern, Langen-, Schamarn *OA. Biberach,* Mont, Mon, Mor de –, *Ritter, des –s Hof zu Hayingen* 21,25. 25,30.
Eberhard gen. M. *von Hayingen, B. zu Munderkingen* 24,20;
Adelhaid, *sein Weib* 24,20;
Konrad, Albert und Berthold, *ihre Söhne* 24,20.
Konrad 26,1.
Vgl. v. Alberti 531, Munt.
Schemp, Schempin, Schemppin, Elzbeth des –en thoter *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Schenk, Shenchen, Haintz *s. Neufra.*
Ůlrich der – von Outelswank *s. Otterswang.*
– von Winterstetten s. *Winterstetten.*
Schenkel, *Grüningen:* 312,5. 555,10.
Waltz 555,10. 629,25.
Riedlingen: Haintz, *B.,* 585,20.
Schenkmann *s. Burgau.*
Scherer *s.* Schårer.
Schertwege, Schertwegge, *Riedlingen:* Albreht, Albreth, Albertus 88,20. 661,1;
Cůnrat 88,25;
Hainr. 88,35;
Adilhait dů Tossanin 88,35;
Katerhin dů Fulbechin, *seine Kinder* 89,1.
Haintz, *B. zu Trochtelfingen* 340,15.
Schikke, Růf *s. Winterlingen.*
Schilcher, Hans der Offenburger, den man nempt den – *s.* Offenburger.
Schillin, Hainrich 639,5.
Schilling *s. Hundersingen.*
Schilter, Conrat *s. Salem, Mönche.*
Schiltung, Schiltunk, Schiltunch, Shiltunge, Schiltungin, *Binzwangen:* –z wise 305,20.
Cůnrat, amman von der Schare 47,15. 57,15.

Schiltung:
Hainrich 64,25;
Cůnradus, Cůnrat, amman *zu Mengen, sein Bruder*, 64,25. 107,5. 122,35. 125,5. 148,10. 152,25. 157,10. 168,15. 171,15. 229,10. 232,10. 235,20.
Cůnrat der vogt, vogge, ze Sigmaringen 68,30. 76,30. 79,20. 315,20;
Margareht, *seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Johans, prior ze Maengen *s. Mengen, Kloster.*

Schinbain, Schinebain, Schinenbain, *Altheim:* Dů – 53,15. 386,30.
Bertholt 139,1. 151,30.
Hainrich 151,30.
Haintz, *von Riedlingen* 653,30.

Schinen, Schinun, *Schienen, Benediktinerkloster, BA. Konstanz,* Hainricus de – *s. Konstanz, St. Stefan.*

Schitterberg, Agnes von Sulgen die man nemmet von – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*

Schlegellin, Elsz *s. Mengen.*

Schlegwiden, Slegwiden, Schlegwida, *wohl in der Nähe von Schussenried,* Walther, Walter von – 613,10. 614,15; *S* 614,35;
Hans und Haintz Blaeuli, *seine Brüder, s.* Blaeuli.
Cfr. v. Alberti 689.

Schmalegg, Smalnegge *OA. Ravensburg, Schenken von – s. Winterstetten.*

Schmeltzisen, Haintz *s. Mengen.*

Schmid, Schmit, Schmyd, Smit, Smidin, Cůnrat, Herman und Růdolf der – 36,30.
– vom Stain *s. Stein.*
Enslingen: Hans der – 373,5.
Ertingen: Der – 435,15.
Benz der – 53,5.
Benz, Bentz der – 214,25. 362,5.
Mengen: Cůntz der – von Bůtzkoven, burgermaister ze – 497,20. 536,1; *S* 498,1.

Schmid:
Riedlingen: Hainrich der –, *B.*, 154,5;
Lůgard, Lugge, *B., seine Schwester, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Der lupriester Berhtolt des –z sun 65,10.
Walther, Waltz der –, *B.*, 407,35. 485,20.
Cůntz der – *von Enslingen, B.*, 186,5. 303,10;
Katherin, *sein Weib* 303,10.
Wilflingen: Cůnrat der – 185,25.

Schneisingen, Snaisanch, *Kt. Argau,* rector in – *s. Hornstein, Hermann von –.*

Schnider, *Dietelhofen:* Haintzli 591,5.
Pflummern: Lutze der – 209,1.
Riedlingen: Cůntz der – 591,10.

Schôbli, Schôblin, Werntz 373,5.
Sifrid, *zu Andelfingen* 417,10;
Håzz diu Gebůrin, *sein Weib, s.* Gebur.
Ohmenhausen: 429,30.

Schoch *s. Grüningen.*

Schodel *s. Mengen.*

Scholastika, sant Scolasticun tag, *12. Febr.* 94,15.

Schôlderlin *s. Altheim.*

Schônherr *s. Saulgau.*

Schonloch, Schönloch *s. Margrethausen.*

Schopf, Conrat *s. Salem, Mönche.*

Schopflen, abg. Burg auf der Reichenau 12,20.

Schôrggi, H. 109,35.

Schorp, Schorpe, Schorpen, Cůnrat, *S* 156,25.
–en brůgel 352,35.
Hainrich – von Herbrehtingen 106,25.
Hainrich – von Phullendorf 64,25.
Cfr. v. Alberti 706.

Schott, Hans Mågel, gen. – *s. Mengen,* Mågel.

Schriber, Schriberin, Hanns Stůff den man nempt den –;
Hail dů –, *sein Weib, s.* Stůff.

Schrier, Marquardus dictus – 102,25.

Schriger *s. Andelfingen.*

Schröter, Haintz *s. Beuren.*
Schůchlin, Schůhly, Schůhlin, Haintz –s hoff *zu Hundersingen* 671,10.
– der Schmid, *B.* ze Růdelingen 569,20.
Cůntz, ze Růtlingen 633,5.
Schůler, Cůnrat der – *s. Huldstetten.*
Schůll, Schůlle *s. Markdorf.*
Schulter, Berchtolt, von Kirchain ze Blidentzhusen *s.* Kirchain.
Schulthaiss, Schulthais, Schulthaisse, Schulthaiz, Schulthaizze, Schultheisz, Schulthaissin, *Veringen:* Johanes, Johans, Hans, vogt ze Sigmaringen 602,20; *S* 576,10. 581,10. 601,15.
Walter der – 11,1.
Willa gen. –, *B.*, 366,10;
Adelhait, *ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;*
Ellsbett Phisterin, *ihre Schwester, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen; cfr.* Pfister, *Veringen.*
Riedlingen: Johans, Johannes, Hans der –, *B.*, 53,25. 185,10. 211,30. 229,20. 230,35. 236,35. 242,20. 244,10. 251,35. 256,20. 258,35. 264,30. 267,1. 268,1. 30. 272,10. 274,15. 275,5. 277,15. 283,20. 288,5. 293,1. 295,10. 299,15. 301,1. 302,15. 303,30. 309,1. 310,15. 311,25. 313,10. 25. 317,1. 321,25. 349,1. 360,1. 365,15. 424,35. 670,5;
Beta, Elsbet, *sein Weib* 211,30. 229,20. 274,15. 275,20. 311,25. 321,25. 370,5;
Rentz 321,25;
Beta 321,35;
Ålla 321,35;
Claus 321,35;
Katherin, Anna, Will, *ihre Kinder, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Schůrpfer, Schůrper *s. Mengen.*
Schussenried, Schussenriedt *OA. Waldsee, Prämonstratenserkloster* 1,20.
Schuster, Werner der –, *Sohn weiland Alberts von Hayingen* 21,10.
Schwaben, Swaben, Ober-, lantvogt in –n – 269,25.
Schwall *s. Altheim.*
Schwandorf, Svaindorf, *badisches BA. Stockach,* E. von – 49,5.
Schwarz, Schwartz, Swartz, Swårtzin, *Binzwangen:* Haintz der – 472,35.
Enslingen: Bentz der – 186,5. 430,10. 464,10. 25;
Adelhait, *sein Weib* 430,10;
Kathrin, *ihre Enkelin, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Herbertingen: 363,25.
Hundersingen: Bentz der – 484,35. 504,15.
Schwarzach, Schwartzach, Swartzach, Swarzach, *Flüsschen auf der rechten Seite der Donau, fliesst durch die Markungen Herbertingen und Ertingen und mündet beim Vöhringerhof* 290,30. 338,5.
An der – ab gen der Beltzach 529,25.
An der – im ålswank 529,30.
Vischentz an der – ze Ertingen 341,15. 435,1.
Schwarzach Gem. Saulgau, Heinrich von – 18,25;
Elisabeth, *sein Weib* 18,30.
Ramung von – 3,1. 15.
Schwarzenbach, Zwarzenbach, *Gem. Boms OA. Saulgau, Ministerialen,* Wernher von – 34,5.
Schwarzwald, Swartzwald 200,35.
Schweinhausen, Swainhusen *OA. Waldsee,* Des Winkler böngarten 553,25.
Schweitzer, *s.* Zwizerer.
Schweizerne *s. Landau.*
Schwelher, Marquart der –, *S* 604,1.
Schwertfůrbe, Swertfurbe *s. Riedlingen,* Schwertfůrbe.
Schwiberli *s. Billafingen.*
Seekirch, Sekirch, Sekilch *OA. Riedlingen,* Ecclesia, lumen et fabrica 165,25.
Herman von Hornstain, kilcheherre ze – *s. Hornstein.*

Seefeld, Seveld, *Gem. Esenhausen OA. Ravensburg,* Elyzabeth von – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Sella *s.* Satel.
Selman, Claus, *B. zu Messkirch* 459,20.
Claus, Nicolaus dictus – *B. zu Mengen* 476,20; *S* 476,35.
Senfeli, dictus – 99,35.
Senglin, Der –en aker 311,1.
Senner, Eberli der – 458,35.
Sennewis 284,10.
Serbiensis, *Sofia in Bulgarien?,* Johannes – episcopus 175,30; *S* 176,30.
Servatius, S.-tag, *13. Mai,* 503,25. 543,30.
Shåre, Schare s. *Scheer.*
Shellenvelht 8,35.
Shenchen s. Schenk.
Siegeberg, Sigeberch, *abg. bei Upflamör OA. Riedlingen s.* Satel.
Siessen, Sûssen, *Gem. Haid OA. Saulgau, Dominikanerinnenkloster,* Die frowen von – 456,1.
Diu von – 489,1;
Stiefmutter des Pfaffen Cûnrat Schmyd vom Stain *s. Stein.*
Sibotus, Sigbotus, Sigebotus, Sybotus, procurator *des Spitals zu Esslingen s. Esslingen.*
Siggenwinchel 90,35.
Siglin, Sigli, Sigeli, Sigelin 250,5.
Baach: Walther, sesshaft ze – 510,30.
Binzwangen: Cûnrat 120,5. 259,35; Adelhait, *sein Weib* 120,5.
Friedingen: Cûnrad 119,1.
Riedlingen: Cûntz, *B.,* 564,25. 593,15.
Hans, *B.,* 564,25. 593,15.
Gery, beståtgoter lûpriester ze Haltingen, *B.,* 564,25. 593,10.
Sigmaisterin *s. Markdorf.*
Sigmaringen, Sigmeringen, Symaringen, *Hohenzollerns Hauptstadt* 23,20. 27,1. 174,25. 265,30.
Einwohner:
Hans Rechberg 576,5.
Peter von – 85,30.
Grafschaft: Swigger von Teggenhusen, lantrihter in der grascheptbe ze – 50,30.
Sigmaringen:
Einwohner:
Banne 670,20.
Graf Ulrich von – *s. Montfort,* Ulrich von –.
Vogt, vogge zu –: Cûnrat Schiltunk genant *s.* Schiltung.
Cûnrat von Hornstain *s. Hornstein.*
Egg von Rischach *s. Reischach.*
Ritter Gumpelt von Giltlingen *s. Gültlingen.*
Johans, Hans, der Schulthaiss von Veringen *s.* Schulthaiss.
Åbli, Peter *s. Tengen, Hohen-.*
Sigmaringendorf, ze Sigmeringen dem dorf, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen,* s. Peters gotzhuss 378,5.
Similer, Simler, Simlerin, C. der – 77,10.
Mengen: Cûnzen dez –s brotbank 207,30.
Riedlingen: Ann diu – 308,30;
Manz der –, *ihr Mann, B.,* 308,30.
Simon und Judae, an s. Symon und Judas der zwôlffbotte, an der zwelfboten Symonis und Jude abent, abende, b. Symon et Juda apostoli, *28. Okt.,* 129,30. 264,35. 425,25. 426,35.
Sindelfingen, Sindelwingen *OA. Böblingen,* Berhtolt Graman von – 144,5.
Sindelins gût *s. Ertingen.*
Sitz, der von Elrbach vogt, *s. Ellerbach.*
Smalnegge, *Schmalegg s. Winterstetten.*
Smaltzhaven *s. Friedingen.*
Snaisanch *s. Schneisingen.*
Smerli *s. Konstanz.*
Sohpenburger *s. Enslingen.*
Sophia, umb vro –un gût 82,5.
Sopp, Soppe, Hainrich –n gût 143,5.
Herbertingen: Haintz 353,30. 369,25. Werncz 455,25.
Soppenbach, Soppen, Sopen, *fliesst an Heiligkreuztal vorbei* 13,15. 124,5. 473,1, 670,1.
Sotlåir, Brûder Cûnrat der – *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Spåh, Haintz der – *s. Waldhausen.*
Spaerwarin, Sperwerin, Maehthilt diu – 281,30. 285,35.

Såt, Sphet, Hainrich der –, gesezzen ze Frikenhusen 437,10; *S* 438,30.
Haintz – gen. Funk 603,25.
Spelman, Hainr. der – 49,30;
Ůlrich der –, *sein Bruder* 49,30.
Spengel, Spångel *s. Friedingen.*
Sphet s. Såt.
Spiaer, *s. Binzwangen.*
Spichwardi, Heinricus, prepositus ecclesie s. Verene Zurziacensis, *s. Zurzach.*
Spinnler, *s. Andelfingen.*
Spirer, Spyrer, Berchtolt der –, kilchherr *s. Enslingen.*
Cůnrat, Cůntz der – ze Schaer 432,15. 456,20; *S* 433,15. 456,35.
Hainrich der –, *B.* von Sulgen 106,25.
Spissloch, spizloch, In dem –, bi den buhelne in dem – 88,30.
Sprenger *zu Altheim* 408,35. 467,5. 471,1;
Riedlingen: 201,35.
Bentz der –, *B.* 379,20.
Stadelmaier *s. Mengen.*
Stadion, Ober-, Stadgun, Stadegun, Stadgen, *OA. Ehingen, Herren, Ritter,* Ludwig 84,15; *S* 84,35.
Walther, Waltherus 47,5. 84,15. 280,5; *S* 84,35.
Ytal 545,15; *S* 546,1.
Stadgerin, Irmel *s. Riedlingen.*
Stafflangen, OA. Biberach 19,10.
Stahelli, Staehelli, Ståhelli, Stehelli, Stahilli, Staehilli, Stechelli, Ståhelin, Alberhtus 131,1.
Friedingen: 49,30. 77,10.
Burkhard gen. – 27,35.
Cůnrat 250,30;
Liugge, *sein Weib* 251,30;
Cůnrat 251,30;
Hainrich 251,30;
Hans 251,30;
Eberhart 251,30;
Bentz, *ihre Kinder* 250,30.
Hettling – *s.* Hettelich.
Huldstetten: Cůnr. 67,10.
Munderkingen: Cůntz, *B.*, 512,35.
Stahelli:
Riedlingen: Cůnrat, Chůnrat, Cůnz, Chůntz 185,10. 211,5. 216,10. 230,35. 236,35. 264,30. 272,10. 275,15. 288,20. 292,25. 298,5.
Frantz, *B.*, 157,25. 158,1. 163,10. 268,10;
Maehthilt, *sein Weib* 268,15.
Stain, Stayn, Staine, *Stein,* vom –, von dem –, Ritter, *bei Obermarchtal, OA. Ehingen, viele Linien, zum Rechtenstein, usw.*
Adelhait, Adelhaith 265,5. 365,30. 544,30. 571,35 (*cfr. auch* 266,30. 366,1);
Hainrich von Rischach, *ihr Mann, s. Reischach.*
Anna – von Hornstain geborn *s. Berichtigungen zu S. 734.*
Anshaln der amman von Mundrichingen 44,20.
Berhtolt, Berhtold 72,20. 74,15. 95,30 (ze Aesenhain); *S* 96,10;
Hans von Hornstain ze Aesenhain gesessen, *sein Schwiegersohn;*
Urselle von Hornstain und Anne von Hornstain, *dessen Kinder, s. Hornstein, Asenheim.*
Bertholt vom Richenstain 583,25; *S* 585,5.
Her Burcart 59,10.
Hans vom – von Heimsheim 671,35.
Cůnrat 72,15. 74,15.
Eber. 96,5.
Elizabeth, Elzbet 386,30. 468,35. 668,5;
Johans v. Hornstain ze Wlfflingen, *ihr Mann, s. Hornstein, Schatzberg.*
Hainrich von dem Rehten Stain, 490,5;
Wolf, Wolff, den man nempt den Zåhen, *sein Sohn, B. zu Mengen* 490,5. 517,1;
Acte Banzirin, *dessen Weib, s.* Banzer.
Johans vom –, gesezzen ze Marchteln 434,30.

Stain:
Cůntz Schmyd – *zu Munderkingen* 488,35;
Bentz, *B.* 489,25;
Pfaff Cůnrat 488,35;
Anna 489,30;
Weib des Ytel Otte, *s.* Otte;
Beta, *seine Kinder* 489,30;
Weib des Klingler *s.* Klingler.
Stain, By dem – der am brand lit 619,25.
An dem erren –, der am brand lit 619,25.
Staenach, Ze dem – under Hirspil 143,5.
Staingrůbe, In der – 19,35.
Stainibain *s. Riedlingen.*
Stamler, H. der –, *s. Markdorf.*
Statzger, Werntz der wirt der – *s. Riedlingen*, Werntz.
Stauffenberg, Stoffenberg, *hohenzollerisches OA. Hechingen*, Otte von – *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Stekke, Stekkin *s. Riedlingen.*
Steffeln *s. Stöffeln.*
Stegli *s. Enslingen.*
Steinhilben, Stainhůlwe, Stainhůlw, *hohenzollerisches OA. Gammertingen*, Cůntz Kůgelli 340,20.
Gerloch von – 355,30.
Gerloch von –, der junge 347,30; *S* 348,5.
Cůntz der Graf von – *s.* Graf.
Håtze von – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Hainrich von –, den man nempt Målchinger *s.* Målchinger.
Růdolf Tåverner *u.* Diemot, *seine Tochter* s. Tåverner.
Steinhausen, Stainhusen, Stainihusen *OA. Waldsee* 116,20.
Ůtz von – 347,30; *S* 348,5.
Steinmar, Adelhaid –s *Wittwe, von Riedlingen* 10,5;
Konrad, *ihr Sohn* 10,5.
Stephanus prothomartir, *26. Dez.* 114,30. 176,10.
Stetten, Stetin, *entweder Gem. Dettingen, OA. Ehingen oder OA. Laupheim.*
Irmel, Irmengart von – und Maehthilt von – *(Bruderskinder), s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Stettfurt, Kt. Turgau, Johannes de –, canonicus ecclesie monasterii Thuricensis publicus auctoritate imperiali notarius iuratus *s. Zürich.*
Steusslingen, Alt- OA. Ehingen 3,15.
Albert von –, *Ritter*, genannt Schedel 3,15. 25. 18,5.
Steyer, Steyr, Stir *s. Österreich.*
Stokar, Hanns der – *s. Riedlingen.*
Stöchli, Hermann *s. Veringen.*
Stockach, Stockah, Stocka, *badisches BA.* 49,5.
Mangolt, der chilcherre 49,5.
Stöffeln, Steffeln, *Gem. Gönningen OA. Tübingen*, fryge, ritter, Albret, ze Justingen gesessen 215,25; *S* 215,30.
Cůnrat, ze Umbenhusen 429,30.
Cůnrat 522,25; *S* 522,35.
Cůnr., ze Justingen geseszen 557,20; *S* 557,35.
Elizabeth *s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.*
Ernst, kircherre ze Sulgen, *S* 454,25. *Cfr. von Alberti 776.*
Stoffenberg *s. Stauffenberg.*
Stogarten *s. Stuttgart.*
Stoll, Stolle, Stöllin, Bentz 307,1. 340,15.
Haintz 525,20;
Agnes, *seine Tochter* 525,20.
Ritter Werner gen. – 3,10.
Hof der Ritter gen. – zu Andelfingen 13,20.
Enslingen: Stollinhovin 13,10.
Conrat, Bentz und Hainrich – der kofman *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Dietrich, von Hundersingen 340,25.
Harich, Hainr. von Obrunsteten 91,30. *Cfr. von Alberti 778.*
Stoltz, Hainricus *s. Bebenhausen.*
Stopper *zu Riedlingen* 605,15.
Cůnrat *s. Heiligkreuztal, Ämter*
Stůr, Cůnrat *s. Riedlingen.*
Storer *s. Herbertingen.*

Storp *s. Herbertingen.*
Strassberg, Strässberg, *hohenzollerisches OA. Gammertingen*, Růf von Rischach ze – gesessen *s. Reischach.*
Strassburg, Strazburch *im Elsass*, Hainrich von Gundelfingen, chorherre *s. Gundelfingen.*
Kuno, *Notar des Dompropstes von –, Chorherr zu Surburg* 31,15.
Straif, Straiff, Albrecht 369,25. App 353,30.
Strigel, Cůnrat der –, kilchherr ze Mången *s. Mengen.*
Stritberg *s. Beizkofen.*
Strobel, Buk *s. Reutlingen.*
Strůb, Strůbe, Strůben, Strůbin, Appe 82,10.
Jůzz 238,30.
Jacob 395,25. 547,15;
Måchthild, *sein Weib* 547,15;
Elizabeth dů –, *ihr Kind, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;*
Eberhart von Althain, *deren Mann, s. Altheim*, Eberhart von –.
Hans, *B. zu Veringen* 547,10. 613,35.
Hainrich 613,30.
Grüningen: 312,15. 477,10. 478,20. 541,5.
Strůmpfel, Bůrkly der – *s. Völlkofen.*
Struz, Heinrich gen. – *s. Wartenberg.*
Stubdistel *s. Binzwangen.*
Stůef, Stůff, Herman, *B. zu Munderkingen, S* 514,10.
Riedlingen: Hanns, Johannes – den man nempt den Schriber 598,10. 630,30. 644,20; *S* 599,30. 631,20. 645,10;
Hail dů Schriberin, *sein Weib* 636,20;
Cůntz Brůg, *ihr Vater, s.* Brůg.
Stůgarten *s. Stuttgart.*
Stůlz, *s.* Wernher.
Sturmli, Johans *s. Inneringen.*
Stůrzel, Sturcel, Stůrtzlin, Anna diu – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Benz der – 90,20.
Wernze 90,20.
Weriher der – 102,5.
Walter 40,1.
Stůrzel:
Bi der lindun an der – en aker *zu Ostheim* 319,5.
Stůess, Růdger *s. Riedlingen.*
Stuttgart, Stutgarten, Stůtgarten, Stůgarten, Stůggarten, Stůgarten, Stůcgarthen, Stůgaten, Stogarton, Stogartun, Stogartůn 66,35. 80,20. 116,20. 127,1. 128,20. 671,25; *S* universitatis burgensium in – 95,25.
Schulthaiz: Nůtel, Nutel, Albreht, Albreth 95,15. 126,35.
Amman, minister: Arnolt, Arnoldus 95,15. 129,25. 132,35.
Einwohner:
Blank, Blancke, Berhtolt *s.* Blank.
Zaiser, Rudolf der – 95,15. 126,35. 133,1.
Ime ze –, genemet von Talvingen, *B.* 94,30;
Hailgge, Hålike, *ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Waise, Ůlricus dictus –, Ůlrich der – 95,20. 133,1.
Örtlichkeiten:
Ecclesia 128,1.
Prepositus 127,30. 135,15; *S* 128,15.
Cůnrats des můllers můli an dem graben ze – bi dem wiege, da man get gen Wizenberc 95,5.
Weinberge:
Azzenberg 24,10.
Rainsburc 95,5.
Zem Tobel 97,10.
Wizenberk 95,5.
Des Arzaten wingart ze Rainsburc ob Cůnrats wingarten an dem rain 95,5.
Sulcis, Sulcitani, *Italien*, Bonifacius – episcopus 175,30; *S* 176,30.
Sulz, Sulze, Sultz, Sulcz, *OA.-Stadt, Grafen von* – 10,30. 632,40.
Anne, Anna *s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.*
Anna und Elizabet, *Schwestern, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Bertholt, Berhtoldt 104,15. 142,10. 201,20; *S* 104,30.

Sulz:
Hermannus 43,1.
Fr. . . . von – 632,35;
Ludwig von Hornstain, *ihr Mann, s. Hornstein.*

Sunnenberg 141,10.
Suocha *s. Eichen OA. Saulgau.*

Surburg, Elsass, Kuno, chorherr *zu –, Notar des Dompropstes zu Strassburg s. Strassburg.*
Sůssen *s. Siessen.*

Suter, Sůter, Suterin, Sůterin, Sutrin, Sůtrin, Cůnratz sailigen des –s brůle 90,35.
Hans 283,1.
H. 185,15.
Mahthilt diu – 62,30;
Irmi, *ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Altheim: Heinrich der –, gen. der Brobest 145,10.
Andelfingen: Frik der – 529,30.
Binzwangen: Hainrich der – 240,25.
Adelhait dů – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Hainrich der – *s. Heiligkreuztal, Einwohner.*
Des –s gut ze Hundersingen 672,20.
Waldhausen: Růdolf 62,10. 69,15;
Judente, Juzze, *sein Weib, B. zu Riedlingen* 62,15. 69,15. 90,10;
Adilhåt, *ihre Tochter* 62,15.
Winterlingen: Cůnrat der – 79,25.

Svaindorf *s. Schwandorf.*
Sw . . . (Sv . . .), *s. auch Schw.*
Swainhusen, *s. Schweinhausen.*
Swertfůrbe, Schwertfůrbe *s. Riedlingen,* Schwertfůrbe.
Swiberli, Cůntz *s. Billafingen.*
Sybotus s. *Esslingen.*
Sydeler, Cůnrat der – 157,10.
Symaringen *s.* Sigmaringen.

T.

Tåverner, Taverner 67,35.
Růdolf, von Stainhůlwe 212,15;
Diemot, *seine Tochter* 212,15.

Tailfingen, Talvingen, *nach v. Alberti 822 OA. Herrenberg,* Frau Ime ze Stůgarten, genemet von – *s. Stuttgart.*
Talbrůl 373,5.
Talheim, Talhain, *Gem. Lauterach OA. Ehingen,* Konrad von –, *Ritter* 29,15. 20. 34,5.
Talhof, Talhoff, *heute Staatsdomäne, Gem. Hundersingen OA. Riedlingen,*
Der ober – 341,15.
Der unter – 341,15.
Einwohner:
Chůnrat der Herzog ze – seszhafft *s.* Herzog.
Flurnamen:
Under dem – ze Hirsenrůty in dem Tůnow riet 577,30.
In dem riet oberthalb Landow under dem – in dem kessel by dem stainin krůtz 582,1.
In der hirsrůtin, hirsenrůty unter dem – 601,5. 646,35.
In der mitten růty under dem – 646,30.
Des Pfifferlis wis 646,35.
Talmaiger, Talmayger, Talmaier *s. Enslingen.*
Tann, Tanne, *vielleicht von der abg. Burg bei Alttann OA. Waldsee, cfr. v. Alberti 799/800 und Kindler v. Knobloch I, 193 oder vielleicht auch Tannen, Gem. Wittenhofen BA. Überlingen.*
Des von – wis bei Mengen 168,10. 184,20.
Tåntinger, *wahrscheinlich nach Dentingen, Gem. Offingen OA. Riedlingen genannt,* Hainrich der – *s. Dentingen.*
Taentirnarin, Tantrerain, Maehthild, *B. zu Riedlingen, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Taor (?), G. de – 264,15.
Tarant, Berchtolt der – 33,25;
Hainrich, *sein Bruder* 33,25.
Tatenien tag, S. – 308,5.
Tathusen *s. Datthausen.*

Tautschbuch, Tuschbůch, Tutschspůch, Under dem – 555,10. 643,20.
Grůningen das dorf under dem – 592,15.
Teggenhusen *s. Deggenhausen.*
Tengen, Hohen-, Diengen, Dingen, Diegen, Diengin *OA. Saulgau* 18,25. 498,25.
Abelin, Abeli, Ebli, Abli, Aeblin, Åblin, Aebli, Åbli, Aibli 75,1. 25. 76,30. 79,20. 103,25. 125,5. 148,10. 152,20. 157,10. 231,30. 235,10.
Hans, kirchherre ze Hundersingen *s. Hundersingen.*
Peter, vogt ze Sigmaringen 506,1; *S* 507,35.
Albreht von – 111,20. 252,25.
Mantz von – 179,30.
Hagel, Chůnrat der –, vogt ze Schaer der elter *s.* Hagel.
Trub, Konrad *s.* Trub.
Tenningen, Tentingen *s. Dentingen.*
Tettikover *s. Dettighofen.*
Tettingen *s. Dettingen.*
Tettnang, Tetnang, Tetnagg, *OA. Stadt*, Grauf Hainrich von Muntfort, herr ze – *s. Montfort.*
Theodorus martyr, in die b. –i, *9. Nov.*, 661,25.
Thomas, apostolus, s. Thomas, Thomans, dez zwölfbotten, zwelfboten, tag, dag, dage, abent, abende, an dem nechsten gutendage vor –, in die b. –e apostoli, *21. Dez.*, 39,5. 62,5. 156,5. 268,5. 287,20. 307,10. 349,15. 472,10. 525,10. 529,35. 546,1. 662,25. 30.
Thonaw *s. Donau.*
Thonsol *s. Tunsel.*
Tidershůsen *s. Dietershausen OA. Riedlingen.*
Tienk, Bentz 353,30.
Tierberg, Alten-, Tierberch, Tieberg (?), *Gem. Lautlingen OA. Balingen*, Adelhait 317,30.
Cůnrat 414,30.
Cůnrat von – von der altun burg 265,25; *S* 266,20.
Tierberg:
Hans von –, Hainrich sun von Magenbůch *s. Magenbuch.*
. . . 213,35;
Kathrin von Wůlfelingen von Hornstain, *sein Weib, s. Hornstein, Schatzberg-Wilflingen;*
Anna gen. von –, *ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Tivinger *s.* Tůwinger.
Titstetten *s. Dillstetten.*
Tiufel *s. Riedlingen.*
Tobel, Tobeln *s. Dobel.*
Tocgeller, Bentz der – *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Tôcli, Burcardus 54,1.
Tod, Cůnrat, Cůnrad der –, *B. zu Veringen* 392,5. 396,5. 399,15;
Ita, *sein Weib* 396,5;
Katherin, *ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Riedlingen: Des –es wise 426,1.
Todmun akker *s. Riedlingen, Flurnamen.*
Tögendorf *s. Daugendorf.*
Tollendorf *s. Dollhof.*
Tôltzer *s.* Schellenberg.
Tonöw *s. Donau.*
Toschan, Toschanli, Oswalt 408,30.
Sigbolt, Sigebot 136,1. 665,20.
Cůntz, Cůntzli *zu Altheim* 407,10. 409,10. 412,5.
Cůntz, *B. zu Riedlingen* 591,5. 626,15.
Tossanin, Adilhait dů – *s.* Schertwege.
Tôtzlin, Rudolfus dic. – *s. Markdorf.*
Tralfing, Růdolf *s. Munderkingen.*
Trefs, Treffs *s. Hundersingen.*
Treschaer, Ůlrich der – 96,5.
Tretner, Hans der – *s. Riedlingen.*
Triberg, *Badisches BA.*, Katherina von –, closter frowe ze Rotenmůnster *s. Rottenmünster.*
Trochtelfingen, Truchtelfingen, Trůchtelfingen, Troctelvingen, Trohtolvingen, Truhtolvingen, Truhttelvingen, Trůhtelvingen, Trohtelvingen, Trochtelvingen, *hohenzollerisches OA. Haigerloch* 212,15.
Cives in – 180,10.

Trochtelfingen:
Amman und raut 340,25; *S* 180,10. 340,25.
Am anger, Dietrich *s.* Am anger.
Bråkli, Cůnradus dictus – servus ecclesie in – 197,1.
Bůttenberg, Bůtenberg, Cůntz von Fridingen, *B. zu* – 340,20.
Gretzingen, Hainrich von –, *B. zu* – *s. Grötzingen.*
Schertwegge, Haintz *s.* Schertwegge.
Trub, Konrad von Diengen, *B. zu Mengen* 125,1;
Adelheid, Anne und Maezze, *ihre Töchter* 125,1.
Michel, von Unlengen 449,5.
Truchsesse, Truchsåzz, Truchsåsz, Truhsesse, Truhsåsse, Truchsåss, Druhsasse, *von Ringingen:* Gery der –, ritter ze Habspurg 645,20; *S* 645,30. 647,35.
Von Rohrdorf: Berchtolt der – 265,20; *S* 266,20.
Von Urach: Cůn der – 291,15; *S* 291,25;
Cůn, *sein Sohn* 291,15.
Von Waldburg: Otte der – 342,15; *S* 346,5.
Cfr. v. Alberti 862.
Hans der – ze Růdlingen 653,15.
Trut, Waltz *s. Hundersingen.*
Truz, Werntz *s. Herbertingen.*
Truttelaire, Trůtler, Trůtlerin *s. Riedlingen.*
Trůtz, Werntz *s. Herbertingen.*
Tůcher, Tůcherin, Tucher, Wernher der – 255,30.
Heza die – von Andelfingen 212,20; Dem man sprichet Cůnzen Ederlin, *ihr Sohn, s.* Ederlin.
Berchtold, Berhtolht der – *zu Hundersingen* 189,25. 191,30.
Tůnfridin, Gisele die – *s. Inneringen.*
Tůnöwe, Tunaw *s. Donau.*
Tunsel, Thunsel, Thonsol, *badisches BA. Staufen,* Johannes de –, vicarius episcopi Constantiensis in spiritualibus generalis *s. Konstanz, Generalvikar.*
Tůntz, Haintz, den man nempt den Pfiffer *s. Andelfingen,* Tůntz.
Tur[onenses], *Geldsorte, nach Tours benannt* 264,15.
Tuschbůch, Tutschspůch *s. Tautschbuch.*
Tusculum-Frascati, Italien, Berengarius Tusculanus episcopus 86,10; *S* 87,5.
Tůsso, Hainricus 54,1.
Tutti, Bentz 298,5.
Tuttlingen OA.Stadt 29,15.
Tuzz *s. Herbertingen.*
Tübingen, Tůwingen, Tuwingen *OA.-Stadt,* Bertholdus dictus Wild, clericus Constanciencis dyocesis *s.* Wild.
Cunrat von Gundelvingen, kircherre von – *s. Gundelfingen.*
Tůwinger, Tivinger, Fridericus dictus – 98,30;
Ådellint, *sein Weib* 98,30.
Tiburtius, sant Tybertius tag, *14. April* 607,10.
Tyrol, Graf ze – *s. Oesterreich.*

U.

Übellůg 290,5.
Überlingen, Ůberlingen, Ůberlingen, Überlingen, *badisches BA.* 1,1. 14,15. 161,5.
Statt amman 567,15.
Schultheiss, minister 14,1.
Einwohner:
Am Ort, Hans 568,25.
Arnolt *s.* Arnolt.
Berhtoldus gen. Maier (Villicus) *s.* Maier.
Biklin, Jacob 568,25.
Kob, Andreas, iunior, statt amman 567,15; *S* 569,5.
Krumbach, Cůntz, Cůnradus dictus – *B.,* 482,5; *S* 483,5.
Kupherschmit, Nycolaus 568,25.
Faber, Wernher et Ůlricus dictus de – *s. Salem, Mönche.*
Fölin, Bernhart, *B.,* 568,20.

Überlingen:
Einwohner:
Gamerschwang, Cůnrat von – *s. Gamerschwang.*
Hödorf, Ůlrich von - gen. Pfhal 568,25.
Ůlrich von – gen. Plass 568,25.
Hornstain, Elisabet von – *B., s. Hornstein;*
Cůnrat vom Rain, *ihr Mann, s. Rain.*
Růdolf, Ůlrich 568,25.
Werinherus minister 14,1.
Wilde, Chůnrat der –, die Wildena *s.* Wild.
Örtlichkeiten:
Spital, hospitale 14,15.
Wingarten *zu Heiligkreuztal gehörig* 508,35. 509,30. 542,25.
In Goltbach 172,10.
Ze Eppenfar 146,25.
An der offen frygen richs strasse 568,20.
Uffenloch, *Ritter,* Johans von – 437,5; *S* 438,30.
Ufgeworfen, Uffgeworfen weg, strata publica vulgo dicta der – 663,1.
Im riet bi dem – 207,30. 559,20.
Uhterin *s. Grüningen.*
Ulm, Ulme, Ulma *OA.Stadt, Spital* 218,15. 225,20.
Der spitaler und sein pfleger 218,15.
Brůnwartin, Brůnwartin, Agnes, Anna, Gerdrut, *Schwestern, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Gewårlich, Gewarlich, Gewårlichun, Gewårlichin, Gwårlichen, Gwårlichi, Gewaerlichen, Cůnrat 247,30;
Adelhait, *ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Gisel, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Rudolf 218,5;
Gisel, *sein Weib* 218,5.
Gisla von – 386,5.
Hainricus de Halle, civis in – *s. Hall.*
Elsbet Waetzlin, *B.,* 93,35. 225,15.
Ulmar, Herman der – 370,10.
Ulrich, Ůlrich, Ůdalricus, Ůldalricus, Ödalricus, dez hailigen bischoffs, –s tag, abent, in die, festo –i, b. –i, *4. Juli,* 9,10. 83,15. 84,5. 256,1. 296,15. 309,5. 330,5. 334,20. 355,25. 408,5. 456,35. 470,30. 479,15. 498,5. 575,25.
Ůlrich der brůder des Cůnrat des meiers an dem graben 61,35.
Umbenhusen, Cůnrat von Stöffeln ze – *s. Ohmenhausen.*
Umbgang *s. Enslingen.*
Umenhover, Haintz der – *s. Riedlingen.*
Under stainburk *s. Grüningen.*
Ungarn, Ungaria, regina –e 414,5.
Ungelter, Eberhart der – *s. Reutlingen.*
Unger *s. Riedllingen.*
Unlingen, Unlengen, Unlaengen, Unlangen, Unlaigen, Unlåigen *OA. Riedlingen* 9,15. 24,20. 449,5. 477,25. 479,1.
Zins 449,5.
Örtlichkeiten:
Die mili an der Kanzah 65,25.
Riedtmüeli, Rietmuli *s. Riedmühle.*
Hinder der kirchun 449,10.
Gen Bussen uss 449,10.
Einwohner:
Albert gen. von –, Albreht von – *zu Friedingen* 27,35. 52,20. 56,15.
Barchan, Bentz 449,5.
Keller, Hermannus dictus – de – in Nidre Meringen *s.* Keller.
Cůnrate von – 449,5.
Funderner 449,10.
Haintz von – *zu Friedingen* 357,10.
Heinrich gen. von – *zu Friedingen* 27,30.
Trub, Michel *s.* Trub.
Der wirt von – 563,15.
Die wirtinn von – 374,35.
Unnůtz *s. Riedlingen.*
Urach, OA.Stadt, Cůn der Truchsesse von – *s. Truchsesse.*
Urban, Urbanus, s. –s tag, tak, *25. Mai,* 100,25. 151,15. 152,5. 187,25. 188,5. 221,35. 255,1. 259,1. 25. 260,10.

323,15. 324,1. 325,35. 366,35. 383,35. 415,10. 419,5. 466,30. 481,30. 496,35. 503,5. 35. 526,15. 527,35. 543,5. 572,20. 654,5.
Urban, Urbanus, *Papst*, papa, V, quintus 421,5. 439,5.
– *VI* 596,1.
Ursendorf OA. Saulgau, Konrad von – *zu Beizkofen* 18,30;
Heinrich, *sein Sohn* 18,30.
Ursula, s. Urselun tag, *21. Okt.*, 248,35.
Us dem harde, Bertholt *s. Haiterbach.*
Usliut, junkher Cůnz 235,20.
Uz bug, Maier 122,35.
Ůtkoven *s. Jettkofen.*
Ůtzhermanůli *s. Enslingen.*

V. s. F.

W.

Wachsmanger, Hainrich *s. Reutlingen.*
Wåkerlin 370,5.
Wågellerin 370,5.
Wagenår, Wagner, Wagener, *Pflummern:* Eberhard der – 209,5.
Reutlingen: Hainrich der – 32,30.
–es des –s hus 32,25.
Riedlingen: –s wis 201,35.
Waege, Wåge *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Wåger, Bentz, gen. – *s. Billafingen.*
Waegro, her – 54,1.
Wahter, Růf der – *s. Riedlingen.*
Waige, Wåige, Waigi *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Waigener, C. der – *s. Riedlingen.*
Waiger *s. Friedingen.*
Wailti, Cůntz 641,5.
Wain OA. Laupheim, Wina (Wine?) 6,30.
Waise, Ůlricus dictus –, *s. Stuttgart.*
Walbrunnen *s. Vaihingen.*
Walh, Walch, Cůntz der – 487,35.
– *zu Inneringen* 366,20.
Walchhůn, H. 99,15.
Ber. 99,15.
Wald, Åbtissen und convent ze –, *s. Klosterwald.*
Waldkirch, Waltkirch, badisches *BA.*, Růdolf von – *s. Salem, Mönche.*
Waldburg, Walpurg *OA. Ravensburg, Ritter*, Otte der Truhsåsse von – *s. Truchsesse.*
Waldhausen, Waldthausen, Walthusen, Waltehusen, Walthůsen, das wiler *OA. Riedlingen* 8,5. 13,15. 35,35. 89,5. 107,25. 151,1. 153,15. 154,10. 157,1. 185,30. 529,25. 619,5. 659,20. 670,5.
Zehend, klain und gross 316,20.
Einwohner:
Butzlin, Dess –s guet 88,5.
Kurz, Růse der – *s.* Kurz.
Grůmming 376,15.
Der Holtenow guet 33,1.
Die Hoppelirin *s.* Hobelir.
Jacli, Jåkeli 152,15. 224,20.
Maiger, Haintz der – *s.* Maier.
Mair Liůtolt sun *s.* Lůtolt.
Oshaimer, Osshaimer, Ůshammer, Osehamer, –s gůt 57,35. 62,10. 88,10. 151,1.
Rotmaiger *s.* Maier.
Der schmid von – 591,1.
Spåh, Haintz der – 490,35.
Der Sutrinun gůt *s.* Suter.
Hans Wetzel *s.* Wetzel.
Flurnamen:
Doerlin, Wisen ennot der Tůnůw daz man naempt zů dem – 625,10.
In dem gestainach 625,15.
Hartemannes bůum 21,5.
Die owe under – 564,1.
Sand, In dem hindern – 625,10.
Uff der staig 625,15.
Walthuser holz 15,5.
In – esche 88,30.
Under – bi dem roden, an der altun Tůnowe, der von – roden 229,25. 301,1. 619,30.
Waldsee, Walssee, Walse *OA. Stadt* 298,25.
Gotzhus 298,20.
Probst: Cůnrat 298,15; *S* 298,25.
Martini, Heinricus dictus – de 443,30.
Wolfgang von – 25,15.

Waldstetten, Dürren-, Waltstetten *OA. Riedlingen*, Kilchherre Cůnrat, *S* 355,20.
Gůta von – 430,30;
Kathrin, *ihre Tochter* 430,30;
Cůntz Buggensun, *ihr Mann, s.* Buggensun.
Wall, Cůntz *von Herbertingen, B.* von Sulgen *s. Saulgau*, Wall.
Waller, Burchart der – 80,20.
Walburga, s. Walpurg, Walpurch, Walburge, Walpurge, Waltpurg, Walburg, Walpurgs, Waltpurgg, tag, tach, abent, äbent, ze angendem, ingendem, ingaendigem mayen, maigen, in die –e, *1. Mai*, 35,5. 68,35. 81,15. 100,10. 103,30. 116,5. 150,1. 160,10. 212,5. 239,10. 251,35. 258,15. 282,15. 283,35. 303,5. 308,25. 383,1. 390,15. 417,15. 433,10. 541,35. 542,15. 550,5. 579,35. 642,35.
Walpurg *s. Waldburg.*
Walraf, Walrave, Waraf, *Binzwangen*: des –n hofstat 20,35.
Herbertingen: – amman 250,15. 327,25;
Haintze, Hansen, Othart, *seine Söhne* 327,25.
Walterus filius Johannis 131,15.
Waelti, Cůnrat *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Wangerriet *bei Markdorf* 76,5.
Wanhusen *s. Fainhausen.*
Ware, Vare, Wernher vogt – 104,5.
Wernher vogt –n sun 104,5.
Warmtal, Warnthal, Warntal, *Gem. Emerfeld OA. Riedlingen* 20,1. 358,20.
Zenhend ze – 581,1.
Hans der Grůninger *s.* Grůninger.
Warntal, Bentz *s. Ittenhausen.*
Wartenberg, BA. Donaueschingen, Ritter, Heinrich von –, gen. Struz 24,30.
Konrad von –, gen. Struz 24,30. 29,15.
Wartstein, Gem. Erbstetten OA. Münsingen, Grafen, Eberhard 17,15. 21,30. 25,30.
Wasserschapfen, Wazzershaf, *auf dem Platze des heute stehenden Heiligkreuztal* 1,1. 6,30. 20,1.
Ritter Konrad von – 20,5.
Wåtzelin, Waetzlin, Elizabeth, Elsbet, diu – *s. Ulm.*
Weber, Bentz der – 305,15.
Cůnrat der – 280,20.
Cůnrad der – *s. Heiligkreuztal, Einwohner.*
Dietrich des –s hus 149,25.
Ůtz der – *zu Hundersingen* 618,10.
Pflummern: der alt – 209,5;
Walther, *sein Sohn* 209,5.
Wedrantzrůti *s.* Vederangesruthi.
Wege *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Wegelanger 110,25.
Weiler, Wiler *OA. Blaubeuren, Herren von –*: Bůrk. 657,5;
Clara, *seine Schwester* 656,5;
Lutz von Hornstain, *jedenfalls von Bittelschiess, ihr Mann, s. Hornstein.*
Cůntz 342,20; *S* 346,10.
Ritter H. 3,5.
Weiler, Willer, *BA. Pfullendorf*, Ůlrich von – 43,30; *S* 44,1.
Weinberg, Konrad von – 20,5; *vgl. von Alberti 776, Stöffeln und Das Königreich Württemberg II, Schwarzwaldkreis 661.*
Weissenau OA. Ravensburg, Prämonstratenserkloster, Chorherr Ber. 9,20.
Wendlingen, Wendleringen, Wengelingen, *Gem. Wittenhofen, BA. Überlingen*, Brůder (!) Hermann Finckh, Vinke 22,10. 36,10.
Kåsundbrot uss – *s. Riedlingen.*
Obere Mühle zu – 669,15 *ist wahrscheinlich Wendlingen OA. Esslingen.*
Werdenberg, Werdenberc, de Monte Sancto, *Kt. St. Gallen, Grafen*, Eberhart 315,35; *S* 316,5.
Huc 70,10.
Werdraut, Růsz *s. Munderkingen.*
Werenwag, Werwag, *Gem. Langenbrunn-Werenwag BA. Messkirch*, Adelhait von – 415,25;
Wilhalm von Mågenbůch, *ihr Mann, s. Magenbuch.*

Wernher, Margarethun Hermans sailigen wirten des mullars tohter man 87,35.
Wernherus, Wernher, der kelner 124,30.
Binzwangen: – der mager, villicus 42,20. 101,1.
Aeppellins –s gůt 20,30.
– von B., gen. des Stůlzen sun 25,5.
Wernher, veter *der* Ůlrich *usw.* von Andelfingen 59,25.
Werntz, Werntzin, Adelhaid, – der wirt den man nampt den Statzger, *ihr Mann, s. Riedlingen,* Werntz.
Wernlin, *s. Enslingen.*
Weschelinshulwe 18,1.
Wetterre, Weterre *s.* Veterre.
Wettingen, Maris Stella, *Zisterzienserkloster, Kt. Argau,* Abt Bertoldus 666,25.
Wetzel, Wezzel, Wezel, Wetzlin, Wezzelin 148,5.
Johans 183,5;
Willibůrg, *seine Mutter* 183,5.
Altheim: Walther – 409,1.
Andelfingen: 55,1. 59,10. 69,20. 77,5. 87,35. 100,20. 104,5;
Cůnrat 55,5;
Ludwig, Ludewik, Lutz, Lutze, *seine Söhne* 55,5. 250,15. 283,1. 340,20. 355,25.
Konrad der Bodemer 30,30. 31,1;
Hainrich, *sein Bruder* 30,30. 31,1. 141,30;
Hainrich, Hainz, ze den ziten kelner und diener dez grave Eber[hart] von Landowe, *B. zu Riedlingen, dessen Sohn* 141,30. 142,15;
Adelhait, *sein Weib* 142,15. 273,1;
Elzbeth, *ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Walther von Andelfingen, den man nempt –n *s. Andelfingen,* Walther von –.
Der –o zehenden 65,5.
Hans der – *zu Waldhausen* 375,20. 376,20.
Hans *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Wicgebuch 8,35.
Wichsler *s. Neufra.*
Widem, Der –aker uff den halden 379,15.
Widmans akker *s. Pflummern.*
Wideman, Berhtolt *s. Heiligkreuztal, Brüder.*
Wieland, Wielandin *s. Friedingen.*
Wieler *s. Friedingen.*
Wiener, Wienaere *s. Daugendorf.*
Wigand, Johannes, iuratus 264,15.
Wigenbacher, C. der – *s.* Figenbach.
Wiggenweiler, Wiggenwiller, Wickenwille, Wiggenwiler, Wiggenwillaer, Wiggenweiler, Wikkenwiler, *Gem. Wittenhofen BA. Überlingen,* Bannus ville 192,25.
Enhalp dem rieth, ennent dem riet 33,15.
Růdolfs gůt des schmitz 166,35.
Wigman *s. Reutlingen.*
Wil, Wyl, villa –, *unbestimmt welches Weil, wahrscheinlich Weil der Stadt,* Cůnrat de –, scolaris magistri Hainrici dicti Phefferhart clerici Constantiensis *s. Heiligkreuztal,* Procuratores.
Bader, Alberthus de – 6,10.
Wild, Wilde, Wildin, Maehthilt *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Der –un hof ze Herbrehtingen 363,25.
Mengen: Cůnrat der –, *B.* 75,5. 76,35. 79,20. 85,30. 92,25. 103,25. 111,20. 118,25. 125,5. 145,1. 185,25;
Judenta, *sein Weib* 92,30. 93,5;
Hainrich, *sein Bruder* 76,35. 79,20. 90,30. 157,10. 270,25;
Cůnrat 90,30;
Anna und Katherina, *dessen Kinder, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Cůntz der – 445,5. 493,5. 497,20. 512,10. 547,10. 565,15; *S* 498,1.
Hans der –, *B.,* 392,30. 403,30.
Tübingen: Bertholdus dictus –, de Tuwingen clericus Constantiensis dyocesis 6,10.
Überlingen: Chůnrat der –, *B.,* 161,10.
Leibding der Wildena 172,10.

Wildenfels, Wildenvelz, Wildenvelse, *abg. Burg in der Nähe von Wildenstein, BA. Messkirch.* Die von – 214,15.
Clara von – *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Walther von – 49,1.
Wildenstein, Wildenstain, *abg. Burg, BA. Messkirch* 26,30.
Anselm von – 11,15. 26,30. 28,10.
Anshalm, Ansshelm, Anshaln 65,25. 77,1; *S* 66,1. 72,10.
Wildmann *s. Ravensburg.*
Wildrer, Cůnrat der – 215,20.
Willer, Wiler *s. Weiler.*
Wilhelmer ordens closter *s. Mengen.*
Willmandingen OA. Reutlingen, Pfaff Cůnrat von –, den man nempt den alten frůmesser ze Mången *s. Mengen, Örtlichkeiten.*
Wilmadinger, *s. Burgau.*
Wimar 51,5.
Wina (Wine?) *s. Wain.*
Winkler *s. Schweinhausen.*
Winschenk, Hans, lůpriester ze Hältingen 407,35.
Claus, *von Riedlingen* 653,25.
Winterlingen, Winterlingen das dorf *OA. Balingen*, An der brugge 392,10.
Einwohner:
Walther der lupriest der ieze ze – singet 144,5.
Benis sun s. Beni.
Fritag, Chůntz *s.* Fritag.
Hegner 451,5.
Mancz, Růf *s.* Manz.
Des Nagers gůt *s.* Nager.
Nefe, Waltz der – *s.* Nefe.
Nolle *s.* Nolle.
Schikke, Růf 351,20.
Tod, Cůntz der – *s.* Tod.
Winterstetten, Winterstettenstadt OA. Waldsee, Schenken, Shenchen von – 36,15.
Shench Hainrich, Shench Cůnrat und Shench Herman, die gebrůder von – 36,20; *S* 37,1.
Winterstetten
Schmalegg: Herman *nennt sich von* Smalnegge, *S* 37,10.
Winterthur, Kt. Zürich 193,35. 199,10. 20. 25. 30. 35. 200,1. 202,30.
Růdolfus dictus Brůngger de – notarius *s. Konstanz, Notare.*
Winzeln, Wintzeln *OA. Oberndorf oder abg. bei Hausen am Tann OA. Rottweil*, Hans der Grůninger, den man nempt Hansen von – *s.* Grüninger.
Wirk *s. Hayingen.*
Wirsunk, Wirsink, Wirsing, Wirsinch, Benz 150,25. 152,1.
Reintz 136,15.
– zů Fridingen 194,5.
Wirt, Albert der – 12,5.
Hans der – von Andelfingen, den man nempt Noppen 575,30.
Otte der – *s.* Otte.
Wirtenberg, Würtemberg, Wirtemberg, *Württemberg, Burg* 3,5.
Edle herrschaft, herren von – 623,5. 642,1. 669,25.
Grafen von –: Eberhard, *Bruder Ulrichs (I, des Stifters)* 3,5.
Eberhardt *(I, der Erlauchte)* 36,1. 121,20.
Eberhart, Eberhard *(der Greiner)* 618,1. 669,20. 670,15. 671,30; *S* 618,30. 671,1.
Gumbolt, vogt der herro von – *s. Gültlingen.*
Wischer *s. Hundersingen.*
Wise, Wisse, Wisze, Wize, Wisin, Wissin, *Enslingen:* Cůntz der – 412,30.
Hayingen: Des –n hof 17,20.
Adelheid die – von Schafhusen, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Der – hoffraiti zu Hundersingen 512,1. 624,20.
Neufra: Haintz der – 299,30.
Witing, Diel *s. Riedlingen.*
Wittenriet, In – *s. Ried.*
Witwnsun, H. der – 43,35.
Wizenberc *bei Stuttgart s. Stuttgart, Örtlichkeiten.*

Wnden *s. Saulgau*, Vunden.
Wolf, Wolff, Albreht der – 252,15.
Hermann der – 137,1.
Herbertingen: Des –s acker 461,10.
Wolfhart *s. Biberach.*
Wolfrat, Bentze *s. Saulgau.*
Worms am Rhein, Wormaciensis, Salmannus – episcopus 175,30; *S* 176,30.
Wortwin, Katherina *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Wortz, Cůnrat 508,30;
Hiltdrud von Buwenburg, *sein Weib, s. Buwenburg.*
Wrter, Cůnrat der – 87,35.
Wrwise *s.* Wůrwisa.
Wrzer *s. Mengen,* Wurtzer.
Wůlfin, Elsbeth, *s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*
Wunden *s. Saulgau*, Vunden.
Wuppenau, Wuppenowe, *Kt. Turgau*, Magister Walter dictus Cloker, rector ecclesie 35,20.
Wurtzer, Wrzer *s. Mengen*, Wurtzer.
Wůrwisa, wurwise, wrwise, ůrwise, ůrwis, ůrwisa 10,35. 108,25. 334,1. 339,20. 354,15. 399,10. 493,30.
Wůst, Haintz 353,30.
Burkart, kircherr ze Nůfron, tegan in Sulger cappitel 501,35; *S* 502,10.
Wilflingen, Wiulvelingen, Wlvelingen, Wlfelingen, Wlflingen, Wlfflingen, Wulflingen, Wůlflingen, Wůlfelingen, Wůlfflingen, Wůlvelingen, Wlflingen, Wlfflingen *OA. Riedlingen* 19,30. 24,25. 372,20.
Gross- 19,30.
Klein-, klain- 19,30. 469,10.
Zů dem klainen –, das man nempt zů Enhofen, Enhoven, Ennhoven 325,1. 469,10. 668,15.
Ze dem niderne –, C. der luprister 115,35.
S. Peters gotzhuss 387,1.
Vogtrecht 13,15.
Einwohner:
Alberte von – 51,5.
Diu Åstin 469,10. 668,15.
Wilflingen:
Einwohner:
Cůnrat von –, der amman von Mundrichingen 72,20. 74,15.
Cůnrat der Schmit *s.* Schmid.
Cůntz der Herter *s.* Herter.
Lugart die Maierin *s.* Maier.
Herren von Hornstain ze – gesessen *s. Hornstein, Schatzberg-Wilflingen.*
Güter: Hof Hainriches dez Gůtin *s.* Gůt.
Burcardis dez Klozzilins 12,35.
Cůnradis dez Blůmin *s.* Blum.
Hainrichs des Giligen *s.* Gilig.
Flurnamen:
An der steinernen Brücke 30,15.
Der Brůle 28,30.
Nordisholz 13,1.
In Wiulvelingener, Wůlflingaer winkel, winchel 19,30. 41,1.
Wyl *s.* Wil.

Y.

Ycher (Ircher?) *s. Riedlingen*, Ycher.

Z.

Zaedellin, Zådellin 282,10.
– *zu Riedlingen* 653,20.
Zaehe, Zehe, Cunradus dic. –, minister (amman) *der Grafen von Berg, s. Ehingen.*
Wolf vom Stain den man nempt den –n, *B. zu Mengen, s.* Stain.
Zainer *s. Hundersingen.*
Zainler, Růf *s. Hundersingen.*
Zaiser *s. Stuttgart.*
Zang *s. Sange.*
Zångelin, Hermann –s gůt *s. Grüningen.*
Zehe *s.* Zaehe.
Zehender, Zehenter, *Enslingen:* 179,30.
Vaihingen: 134,5.
Zell OA. Riedlingen, Kirchherr Hermann, *Bruder der Herren von Emerkingen s. Emerkingen.*
Freier Zinshöriger der Kirche 22,25.
Zeller, Wlrich *s. Markdorf.*
Zvurn 664,10.
Zil, Cůnrade *s. Mengen.*

Zimmern, Zimbern, Zimmer *BA. Messkirch*, Werner der von –, des Messkilch ist 342,10; *S* 346,1.

Zimmerman, Zimerman, Zůmmerman, Zymmerman, Zimberman, Hainricus dictus –, vicarius perpetuus ecclesie in Binswangen 648,25.

Otto dic. – de Ehingen 102,20; Måhthildis, *sein Weib* 102,20; Adelhaidis, *ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.*

Enslingen: 362,30.

Inneringen: 570,25.

Möhringen: Cůnradus dictus – 166,5.

Hundersingen: Hans der – 627,25. 634,5.

Riedlingen: Haintz der schnider den man nempt den – 407,25. 591,20.

Zinsmaister *s. Andelfingen.*

Ziwězzar 52,15.

Zovingen, *Kt. Argau, Chorherrenstift*, Cůnradus dictus Stekken, canonicus ecclesie – *s. Riedlingen*, Stekke.

Zoffingen, Zovingen *s. Konstanz, Dominikanerinnenkloster.*

Zofflach 23,10.

Zoller, Cůnrat der – *s. Markdorf.*

Zollern, Hohen-, Zolr, Zorl, von der Hohun-, *hohenzollerisches OA. Hechingen, Grafen:* Friderich von –, kirhcher ze Håhcingen 91,25; *S* 91,30.

Fridrich 306,35; *S* 307,10; Fridrich, *sein Bruder* 306,35; *S* 307,10.

Ůdelhilt, Udilhildis, gråffin 356,25; *S* 358,5; Graf Heinrich von Veringen, *ihr Mann, s. Veringen.*

Zollhausen, Zollhauser Mühle, früher eine grössere Niederlassung, Zolnhusen, Zolnhusin, Zollenhusen, Zolnhussen *bei Riedlingen:* 157,25. 308,5. 406,25. 523,15. 524,5. 664,10.

Villa – et bannus eiusdem 165,5.

Zollhausen:

Einwohner:

Von –, Zolnhuser, Zolhuser, Bentz 233,30.

Grüningen: –s gůtly 594,1.

Haintz der – 629,5.

Riedlingen: Cůntz von –, *B.*, 292,15; Adelhait, *sein Weib* 292,15; Hainrich, *ihr Sohn* 292,20.

Waltz von – 321,30.

Der maiger *der Frauen von Heiligkreuztal* 572,35.

Örtlichkeiten und Flurnamen:

Hof ze – 155,10. 257,15.

Bi – bi des ammens akker von Růdlingen 157,25. 163,15.

Des pfaffen akker ob den werdin ze – 157,35. 163,20.

Stosset an den weg ob – bi dem birbům 158,1. 163,25.

Lindobůhel, Hinder dem – und stůsset an Z. – stich 233,30.

Molendinum, muli 165,20.

Ob der – 159,10.

Grimmen gůt *s.* Grimm.

Ain lant in Ohsehaimer esche stůsset an Tougendorfer wech 233,30.

– bach 158,10. 163,35. 165,15.

Gen – 158,10. 163,35.

Zolner, Cůnradus dic. – 54,1.

Zuber *s. Zürich.*

Zürich, Zůrich, Thuregum, Thuricensis, *Schweiz* 443,25. 444,30. 447,10. 458,10

Örtlichkeiten:

In ambitu ecclesie prepositure 446,30.

In loco consistorii 458,1.

Einwohner:

Johannes dic. Stetfurt, canonicus ecclesie monasterii 443,20.

Hainrich Zuber, *B.*, 560,10; *S* 560,30; Adelheit Hůberin, *sein Weib, s.* Hůber.

Hermannus dictus Pfungen, clericus 443,25.

Zurn, Zurne, Zůrn 281,35.

H. 120,10. 123,25. 124,10.

Růdolfus 130,25.

Altheim: 165,25;

Zurn:
Johannes, opiddanus in Růdlingen, *sein Sohn* 165,25.
Hainrich, Hainricus, von Binswangen 156,5. 188,20. 271,15.
– in Enslingen 413,1.
Albreht der – von Hundersingen 42,20.
Albreht der – von Růdelingen 89,5.
Waldhausen: Appen –in wirtinne 69,15.
Zůruk *s. Grüningen.*
Zurzach, Zurciacensis, Zurziacensis, Zurtziacensis, *Kt. Schaffhausen*, Ecclesia s. Verene, prepositus: 667,10;
Magister Heinricus Spichwardi 439,1. 444,10; *S* 444,1;
Otto de Rinegg *s. Konstanz*, Advocatus curie.
Zussdorf, Zusdorf, Zustorf, *OA. Ravensburg*, Herman von Hornstain ze – gesessen, *s. Hornstein, Zussdorf.*
Castrum des Hainricus de Niuvrun 46,20.
Zutilman, Albert gen. –, *Ritter, Ministeriale von Reichenau* 12,25.
Zwarzenbach, Wernher von – *s. Schwarzenbach.*
Zwikk, Hainrich *s. Biberach.*
Zwiefalten, Zwifalten, Zwiveltůn, Zwiveltun, Zwiveltům, Zwivelton, Zwivildea, *Benediktinerkloster OA. Münsingen* 13,25. 22,20. 25,20. 26,10.
Gotzhuss 477,15. 478,20.
Kloster 13,35. 541,10.
Klosterleute:
Abt, abbas, abbet: Eberhardus 96,1. 660,20.
Johans von – von Blieningen 293,25.
Ulrich und Konvent 13,25. 15,15. 16,30.
Brůder Cůnrat der Neve 293,35.
Hainrichs von Bůningen sun ze – 477,15. 478,20.
Reinher von – 34,5.
Konverse Heinrich von Eglingen, *s. Eglingen.*
Zwirler, Fritz 132,1.
Zwizerer, Zwizirer, Schweitzer 13,15.
Bi – brunnen und haiset du lang wise 155,35.
Zymmerman *s.* Zimmerman.

Glossar.

A.

Abend, abent, ȧbent, *der Tag vor einem Festtag, vor dem Tage eines Heiligen, passim.*

Aberellen *s. April.*

Ablass, Abblassbrieff, Indulgentz, indulgentia, – dedicacionis 2,15. 25. 110,10. 111,30. 113,20;

– *von zehn Tagen*, de iniunctis penitentiis cottidie X dies relaxare 37,35;

– *von 40 Tagen*, XL dies criminalium et C dies venialium relaxare 37,30; Quadraginta dierum –m elargiri 3,25. 7,15. 9,10. 113,20. 115,5; Relaxare de iniunctis penitenciis quadraginta dies criminalium 176,25. 35;

Annus venialium 176,35.

Ablösen, ablosti 543,1.

Abrellen *s. April.*

Absolutio 87,5. 667,25.

Absolvere 66,15.

Acker, aker, Ze – gen 630,10.

Adhibere, adhibita solempnitate verborum *usw. s. Zeremoniell.*

Advocacia, advocaticium, – curie 130,25. 131,1. 132,20;

Obligacio et redemptio –e curie 130,35;

Ius –e, ius – 130,35. 132,15.

Adiudicare 663,15.

Ave Maria, Ter – dicere 176,20.

Åvern, *fordern* 466,1.

Agerentz 269,30.

Aht, Ån erber man in der – genant Phaf 142,30.

Aiger *s. Eier.*

Aimer *s. Eimer.*

Ainliftusent magde tach *s. Elftausend Mägde Tag.*

Allerheiligen, An aller hailigon, hailgen, hayligen, hailigo tage, abende, festum, dies, commemoratio omnium sanctorum, *1. Nov.* 92,35. 93,15. 136,30. 147,5. 176,15. 204,35. 249,1. 299,20. 319,25. 348,5. 369,30. 387,35. 396,30.480,5. 632,30.

Allerseelen, Aller selo, selon tak, commemoratio omnium animarum, *2. Nov.* 176,15. 238,35. 249,1. 301,10. 349,5. 480,25.

Almosen, almusen, almosen 88,20;

– *schenken* 7,15;

– und selegirait 44,15;

Manum adiutricem porrigere, manum liberalitatis indigencie porrigere, manus porrigere adiutrices 113,15. 20. 176,20;

Zum – und zur Nachlassung der Sünden 21,10.

Almosensammler 2,10.

Altarweihe, dedicacio, Dedicacion 2,30. 3,20. 110,10. 115,10.

Amer *s. Eimer.*

Ane, *Grossmutter* 471,5.

Åny, eni, *Grossvater* 464,25. 602,10.

Anniversarium, dies anniversaria 67,1. 70,30. 97,10;

Mine drizegůst und jarzit began 98,15.

Ansprache, ansprach, ansprech, ansprůche, impeticio 12,10. 34,30. 58,10. 62,20. 64,15. 66,15. 73,25. 79,5. 112,5. 148,5. 182,25. 206,15. 207,5;

Ansprache:
Redliche – 71,40. 73,35;
Unredliche – 72,1. 73,35;
Klaige und – 116,30;
–, reht noh – haben, gewinnen 85,10. 140,5. 219,20. 223,5;
Widerrede irrung und – 237,20;
– uf geben und verkauffen 151,5;
Der – ledig und fry lassen 306,15;
Sich der reht und – verzihen 323,30;
Werttegen vr alle –, beriht sein umb die – 77,30. 275,35;
Exhonerare aliquem de – ne in solidum 172,30.

Ansprechen, anesprechen 50,35. 74,35. 81,30. 103,35;
Můten ald – 87,20.

Ansprechig, ansprechlich, werden, – oder kriegig werden 210,35. 211,35. 229,35. 323,5. 579,15.

Antwrten, antwurten, antwůrten, an schaden, an widerred 91,5. 140,10;
– und versprechen 102,5;
Got – an dem jungsten tag 170,35;
In antwůrten 341,35. 342,25. 343,5. 344,15.

Anwanden, *angrenzen* 142,20. 148,25. 283,1.

Anwander, *Ackerstreifen, der auf den Nachbar oder einen Feldweg stösst, öde bleibt und nach dem Ackern umgegraben wird, in der Regel als „Radwende" für das Pflugrad dient (M. Buck 292)* 159,20. 312,10. 313,5. 321,30. 458,25. 520,35. 597,25.

Anwanderli, Anwanderly 422,20. 597,25.

Appellare, bene et legitime – 200,10. 203,25. 330,20;
– ad sanctam sedem Maguntinam et apostolos 203,20;

Appellacio, causa –nis 195,10. 203,5. 205,5;
–nem cassare 203,25;
– prosequi 330,25.

April, abrellen, aberellen 183,25;
Ze mittem – 354,15;
Ze ingaendem – 339,5.

Archicancellarius per Germaniam 195,10.

Archidyaconus loci 562,15.

Area 203,15.

Årvsso *s. Erbsen.*

Armiger 263,35. 534,30.

Ascensio, – domini, uffart, ufertag, uffvart, uffert, des herren - tag, abend, *Christi Himmelfahrt* 150,30. 176,5. 217,20. 322,30. 414,20;
An ůnsers herren – abent 406,35;
An dem maentage, an dem fritag vor, nah der – tage, dominica infra – 114,35. 123,30. 124,15. 35. 168,30.

Attzung 514,5.

Auctenticum, autenticum 48,15;
Auttentice littere 596,20.

Auctoritas, – metropolitica 203,5. 205,10;
Tam – ordinaria quam apostolica 333,1.

Audire sentenciam diffinitivam 193,25.

Aufgeben, auflassen, uf geben, uf gein, niht ze tůn haben 1,1. 9,1. 23,20. 24,5. 30,1. 31,1. 34,30. 44,15. 58,30. 89,35. 139,10. 201,20 *usw.:*
– ane ansprache 65,10;
– ze ainem almosen 88,20;
– in sine hant 148,30. 159,35;
Die aigenschaft – 148,35;
– zem rehtem aigen 186,5;
Ufgift 153,25.

Auflassung, Aufgabe 82,30. 87,20. 88,35. 97,30. 107,25. 108,15. 109,30. 111,10. 124,25. 139,1. 155,20. 160,20. 171,15. 172,25. 174,5. 179,15. 183,10. 191,20. 194,10. 208,30. 242,20. 522,35;
– *der Lehenschaft* 104,20. 465,30;
Allgemeine – 124,5;
Besondere – 124,10.

August, ougsten, owgsten, ůgsten, ze ingaendem – den manot, ze mittelm – 185,10. 214,10. 223,15. 270,15. 296,30. 498,25. 518,35.

Ausschluss der Erben 142,1.

Autenticum *s.* Auctenticum.

B.

Badstube, batstube 435,5.

Balmtag *s. Palmtag.*

Bann, ban, benne, bannus 297,1;
– ville dicte Camers Tanne *s. Allgemeines Register* Camer.
In - ligen 620,5;
–miett 338,15;
–phenninge *von der Wiesen zur Heuenszeit erheben* 27,15;
–strahl 4,5.
Bau, buwe, in – ligen 209,30.
Bekrenchen 82,5. 103,20.
Bekůnbern, bekůmmern 153,25. 325,20.
Beet, bette, petia, *Weinbergmass*, quatuor petie videlicet vier – 179,1;
Sehs – 76,5.
Bevogtun 394,30.
Bevollmächtigter 665,1.
Begeren oder můten 107,30.
Begräbnis im Kloster, den vrowen gelopt han bi in ze ligend 26,30. 156,20.
Behaft sin 87,25.
Behůgd ordenung und offenung 351,15.
Beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura 331,15. 421,10. 666,30. 667,5;
– spectans ad collacionem provisionem et presentacionem 331,15.
Berichtet sein, bericht, berihte sin, umb stöss 82,5. 346,15.
Bermit *s. Pergament.*
Beschliesaerin 78,15.
Besetzen und entsetzen 668,15.
Besitzeinweisung 191,20. 194,10 *usw.*
Bessern, bessren, einen hof 318,15.
Besserung 346,20;
– des closters 118,5.
Bette *s. Beet.*
Betwat, *Bettzeug*, *Bettleinwand* 162,25.
Beunt, biund, bůnd, *kleines, ursprünglich stets eingefriedigtes Grundstück, auf dem in der Regel Kraut, Hanf, Flachs usw. gebaut wird (Buck 25)* 537,5. 576,30.
Bewasen und bezwie 85,5.
Bewisung 469,35.
Bieten, Zem ersten – 54,25.
Bischof 50,35.
Biund *s. Beunt.*
Bletzen 303,30.
Bletzlin 279,20.
Bomerium 400,30.
Bona immobilia 243,15.
Bongarten, boungarten 264,20. 670,15, *s.* Bomerium.
Botenlohn, bottenlon, bottenlůn, bottenlohn 514,5. 581,20. 628,10. 639,10.
Boungarten *s.* Bongarten.
Brach, ruhender, öd liegender Esch, an – ligen 624,1;
Ze brachind 296,30.
Brachmonat, brachot, brachod, *Juni*, ze mittem –, ze usgaendigem – 125,15. 144,1.
Brennholz, brenneholtz 71,20. 73,20.
Brief, brieve 656,15;
Offenn – han 273,1.
Brobst, *Propst* 1,20.
Brot, Wis 66,30; *s. auch Jahrzeit.*
Bruder, brůder, zů ainme – emfphangen 307,5.
Brůderschaft, brůderschafft, in – enpfangen 156,20. 530,10.
Brunnen 321,1.
Bulle 7,1.
Bůnd *s. Beunt.*
Burg, burch, an die – gehoren 307,20.
Bürge, bůrg, burg 287,10;
Ze –en setzen 121,10;
Die –en lösen 345,20;
Mitbůrge 287,15.
Bürgschaft, burgschaft 23,35;
– halten und laisten 287,10;
Von der – und giselschaft helfen 551,15;
Rechte gesetzliche – 25,30.
Burgstall, burkstal *s. passim bei verschiedenen Ortschaften.*
Bussfertige 7,15.
Buwe *s. Bau.*
Bychter, *Bekenner*, confessor 531,10. 534,20.
Bychter *s. Klosterbeichtvater.*

C. K.

Kaise *s. Käs.*
Kaiser, Kayser, Rômischer 167,20. 610,20.

Kayserthumb 168,1.
Calumpniam semovere 46,35.
Cantate, dominica qua cantatur in ecclesia dei – 401,20.
Kapitel, cappitel, im – ze kouffend geben *(zu Heiligkreuztal)* 529,20.
Kaplan, kapplan, cappelân, cappelan, capplan 119,15. 426,20. 531,40. 548,20. 565,1.
Cardinalis *s. Allgemeines Register Alençon.*
Karfreitag, karfritagennacht 426,10.
Carnisprivium, *Fastenzeit* 202,25.
Caro, Viam universe carnis ingredi 83,10.
Karren, – fûren mit mist 632,10;
–knecht *s. Heiligkreuztal, Ämter.*
Käs, kaise 98,20. 622,1.
Cassare sententiam 203,25;
– appellacionem 204,15.
Kaufbrief, koffbrief 616,20. 656,15.
Causa legitima 203,20.
Kelber, *Kälber*, junge 475,25.
Keller, *Verwalter* 109,20.
Censuarii 444,20. 446,1.
Census 444,25. 446,5.
Cerdo, *Gerber* 56,1; *s. auch Riedlingen*, Gerber.
Kernen, kerne 56,15. 435,10. 449,15; Kernengelt, kerngelt 159,1. 278,5. 449,25. 508,1. 620,30.
Kerze, kertze 465,1;
–n brennende 138,25;
Ain – mit wahs steken 248,35.
Kindlû, An der – tag in den wihennâhten *(28. Dez.)* 462,35.
Kirche, kilche, ander –n oder ander pfrûnden besingen oder besitzen 532,25.
Kirchenprovinz 2,10.
Kirchweihe, *Kirchweihtag* 3,20. 9,10.
Circumcisio, *Beschneidung, Neujahr* 176,5.
Citation von Zeugen 127,35.
Clericus, pauper 666,30.
Close, *Klause*, closen 103,15.
Closenerin, *Klausnerin* 103,15.
Klosterbeichtvater, bychter 15,15.
Knecht, kneth der was sin agen 44,35.
Coexecutor 331,35.
Collacio, – vel presentacio, *Kollatur* 29,30. 421,15. 666,30. 667,5.
Commune tenere et possidere 663,15.
Komplet, complet, an beden - an 248,35.
Componere et in arbitros seu amicabiles compositores compromittere 129,25.
Conclusio cause 129,20.
Concordare in amicabiles compositores seu arbitratores 133,1.
Conventus ac sanctimoniales 146,30.
Conventz swester 349,20.
Conventual 354,5. 359,20.
Conversus *s. die einzelnen Klöster.*
Convertere in utilitatem evidentem seu exoneracionem debitorum 188,25.
Confessor *s.* Bychter.
Confinare 83,30.
Confratres 99,5.
Congrua porcio de fructibus redditibus et proventibus 562,5.
König, kûng, Rômischer 610,20; Heinrich (VII) 2,5.
Consules in Rûdelingen 661,10.
Kopie, copia 4,30.
Chorherren s. Beromünster, Chur, Konstanz, Faurndau, Zovingen, Zürich.
Korn, corne 44,15. 91,1. 105,1. 30. 126,15. 140,20. 153,25. 206,5. 214,20. 272,35. 276,20. 366,15. 544,25. 578,30. 581,5. 589,35. 661,35. 663,35;
–gelt 308,35. 435,20;
Gût wol gemachot – 90,30;
Beider – 53,10;
Gemains – 79,15. 531,20. 552,20;
–es roggen mischlatun oder habern 153,20;
Winter–, wintter– 445,15. 623,35. 630,10;
– as dû garb treit 565,20;
–schûtti 580,10.
Krautgarten, krutgarten 264,20.
Crengel 32,20.
Kreuz, crûz, crûtz, krûz, krutz, cruce, crux, sancta, heiliges 9,10. 114,30;
An dem naehsten tach, samstag, zinstag nach des hailigen – tach als es funden wart, an des hailig –

tag als es erhebt wart, an dez hailigen -es äbent alz ez erhöht wart, inventio, exaltatio sancte -cis, *3. Mai, 14. Sept.* 108,30. 142,5. 176,10. 303,35. 317,10. 364,1. 439,20. 500,10. 511,25;

Kreuz:

An dem nehsten måndag vor der -wochen 418,5.

Kriegszug mit dem König 29,30.

Cristen, *Christen* 479,35.

Krutgarten *s. Krautgarten.*

Kruzifixus 97,25. 109,15.

Kühe, kůge 465,25.

Kundschaft, kuntschaft, ain geschworne - 619,5.

Kůng *s. König.*

Curia, *Hof*, 84,25. 132,10;

Advocacia -e *s.* Advocacia;

- habitacionis *s. Konstanz, Örtlichkeiten.*

D.

Decanatus 331,30.

Decanus, *passim.*

Decima, decimaciones, decimatores *s. Zehnten etc.*

Dedicacio *s. Weihe.*

Delegatus 400,20.

Denarius *s. Pfennig.*

Deposicio testium 129,30.

Destructio possessionum 561,10.

Dienen, dienon, dienun, mit den pflůgen zu den drin zelgun ze brachind ze valgind und zurr sat 296,30;

Über tische, an den tisch 153,20. 154,25. 314,30;

Umb ůl wahs und unschlid 559,35.

Dienst, dînst 630,10; chaines -es warten noch můten 170,1.

Dienstag s. Zinstag.

Docere de equitate et iniquitate sentencie 195,15.

Dominica *s. Sonntag;*

- letare, reminiscere *usw. s. unter* Letare, Reminiscere.

Dominium, signum -i 84,1.

Donnerstag, donrstag, dunrstaeg, dunrstag, dornstag, dunstag, duñstag (dunerstag?) durnstag, durrestag 39,25. 51,1. 167,30. 169,10. 175,1. 182,15. 249,25. 252,30. 298,25. 303,35. 307,10. 313,15. 322,1. 337,35. 380,10. 495,35. 593,5;

An dem grůnen - ze nacht, an dem gůten - 39,25. 426,10.

Dorffrecht 435,25.

Dorngesträuch 13,10.

Dreschen 105,1. 126,20. 655,5.

Dritdail 158,5. 163,30.

Drizegust *s.* Anniversarium.

Dult 153,20. 154,30. 158,15. 160,25. 161,5. 164,1.

Düngen, tunggen 630,15.

Dunrstag, dunstag, durnstag, durrestag *s. Donnerstag.*

Důrhlichen *genau (?)* 454,1.

E.

Edel knecht, armiger 263,35. 671,5.

Edelliůte, lůte 71,15. 73,10.

Egert, egerd, egerden, *Weideland, öd liegendes Ackerfeld (Buck)* 422,20. 609,5. 625,15.

Ehafti, getwinc, ban; -, getwinc, gerihte und vraevelie 21,1. 27,30.

Ehalten, *Ehehalten, Dienstboten* 485,25.

Eid, aid, ayd, ayt, schwern ain - ze den hailigen mit gelerten worten und mit ufgebotnen vingern, ze den hailigen ainen gelerten - swern mit uffgebotten vingern 342,5. 344,35. 576,5;

Swern ainen - zen hailgen 466,10;

- ze den hailigen, uff dem hailigen ewangelien swern 532,20;

Gelert - swern ze den hailigen 266,15;

Uff ir - erkennen 531,15;

Des -s erlassen 603,5.

Eier, aier, aiger, ayger 541,25;

Zwai 66,30;

Drissig 377,20; *s. auch Viertel* -;

-gelt *s. Geld.*

Eigen, aigen, aîgen, aingen, aygen, aigen, aeigen, proprius; aigin, geaigen, aygnen, aignin und zu ain rechten aigen machen 168,20. 383,10. 530,20. 575,10. 672,1;
Friges und lediges –, vries –, vries ledigs –, reht lediges –, rehtes vriliches –, unanspråchiges rechtes –, fry –, redlich –, geben ze aim – 10,15. 47,20. 78,10. 85,5. 157,1. 167,1. 201,30. 206,1. 213,25. 258,5. 265,15. 282,25. 325,15. 371,30;
– und lehen 95,1;
Ze – machen und vertigen 576,35;
–lich, vallen ze henne 33,15. 100,10;
– gut, – gůt 11,25. 71,25. 73,20;
Leibeigene, –man, –leute, servi, iure servitutis pertinens, der – wir sigin mit dem libe, *Hörige*, homines, lůte, lůt die ich wand min ze wesend, wan si von dem lib an ůnser goteshus hört, proprius famulus ecclesie, sich mit lip und gůt dem gotzhus geben 18,5. 22,30. 23,1. 24,5. 25,5. 26,15. 27,20. 28,25. 29,10. 30,25. 43,30. 69,10. 76,5. 145,15. 25. 183,5. 189,25. 191,15. 197,20. 201,1. 212,15. 247,5. 250,35. 275,35. 290,25. 291,20. 292,5. 298,15. 307,25. 309,35. 316,1. 356,30. 390,1. 511,10. 522,30. 525,20. 576,1. 622,20. 641,5. 645,30;
Ufgeben den man 285,15;
–schaft des libs 519,15. 526,1;
Leibaigenschaft 22,10;
–s insigels nit haben 250,15. 290,10.
Eigenschaft, *Eigentum*, aigenschafft, aigenschat, rechte –, proprietas, ius et –, –tis titulus, ius –tis, nomine –tis, ius proprietarium, ius proprium, ius perpetuum, ius dominii 3,1. 38,10. 35. 40,15. 41,1. 25. 42,35. 46,20. 47,15. 48,35. 50,5. 51,20. 54,25. 63,15. 69,30. 82,25. 83,5. 101,1. 143,30. 146,30. 179,10. 183,20. 184,20, 186,30. 192,35. *usw.;*
Eigenschaft:
–srecht 17,5;
– und ewikaiet 177,10;
Anspruch umb die – 231,1;
Übergab der – 9,25;
– der můly 602,30;
–, lehenschafft vogtschafft, – manschaft lehenschaft 504,20. 541,25;
Die – ergeben, geben, uf geben 97,35. 160,20. 269,5. 273,30. 407,15;
Die – gewinnen 156,1. 233,25;
Mit – und mit allem reht gehören, titulo proprietatis, iure dominii, – proprietatis, iure proprietario pertinere, possidere, 14,5. 101,1. 192,35. 526,10. 659,20. 30;
Die – ergeben 257,1;
Das – übertragen 10,35;
Nomine proprietatis conferre 98,35;
Sich der – verzihen, sich verzigen der – gewonhait recht vordrung und anspråch, die – uff geben 103,35. 149,30. 156,1. 227,10. 231,1. 234,1. 273,30. 297,20. 489,10.
Eimer, aimer, amer wines 66,35. 320,1.
Einlager 338,30. 357,25;
– mit ainem pfårid 382,25 *usw.;*
Legen, einlegen, an sin stat legen 343,15.
Einverleiben 21,15.
Einverständnis 8,1. 76,25 *usw.*
Einweisung 83,35.
Elftausend Mägde, Jungfrauen Tag, an der ainliftusent maegde tach, festivitas undecim milium virginum *21. Okt.* 176,15. 233,1.
Elphare = *Helfer (?)* 49,30.
Empfangen ze mim ainigem lib und leben 251,1.
Engaltnůste 462,5.
Eni *s.* Åny.
Ensclahen, Sich – und ufgeben 201,15.
Entwichen aller besitzung gewer und rehtung 526,5.
Epiphania, epiphanya, epyphania, dies epiphaniae, obroster tag, obrester abend, zwôlfter, zewolfter tag,

abend, abent, oberoster –, an dem naehsten samstag nah den wihennåhten, an dem –, den man och nempt den –, feria sexta ante –, an dem – ze wihennåchten, an dem nechsten mentag nach dem – ze weichen nechten; nåhste – ze usgenden wihennåhten, an dem maintage vor dem –, *Dreikönig, 6. Jan.* 57,10. 117,25. 141,25. 172,30. 173,15. 176,5. 223,30. 275,25. 311,15. 312,25. 327,10. 359,30. 397,20. 403,25. 447,10. 494,5. 529,1. 546,30. 655,15. 660,20. 672,25.

Episcopalia iura solvere 596,10.

Erbrecht 7,5.

Erbschaft 384,15.

Erbsen, erwezen, zwai viertel, ain viertail årvsso 206,5. 325,10.

Erbzins s. Zins.

Erfahren, erwarn, mit ainer ofner urteil 493,1.

Ergastulum, de carnis –o solvere 99,10.

Ergeben, sich 355,10; wan ich irs ze Andolving in dem kirhŏf – han 78,15.

Ergebbrief 183,1.

Erlösen 664,1.

Errzins *s. Zins.*

Ersatzmann, ain andern gen, setzen als gůten und als schiedlichen 246,10. 266,1;

– in den nåhsten aht tagen 427,30;

– ie ainn andern setzen in den nåhsten vierzehen tagen 344,5. 357,30. 370,35. 391,25. 393,20. 405,35. 409,25. 416,10. 423,20. 432,35. 438,20. 456,30. 461,35. 463,35. 486,5. 495,30. 497,30. 511,10. 518,15. 522,10. 527,20. 539,25. 545,35. 555,40. 584,10. 599,10. 607,5. 610,5. 628,15. 631,1. 634,30. 644,30. 652,10;

– in manot frist, – im nåhsten manod, – in manotz frist dem naehsten 337,20. 338,25. 345,15. 434,10. 515,15. 551,5.

Erschatz *s. Weglöse.*

Ersterben 145,1.

Erwezen *s. Erbsen.*

Eviktion, evictio 27,20. 193,1; cavere de –nis periculo 398,5.

Ewih, Am –abende *(Jahresschluss)* 231,5.

Excipere literas, contestationes 330,20.

Exkommunicieren, excommunicare 138,5. 202,30. 329,25. 330,35. 446,35;

Excommunicatos nunciare 138,5.

Excommunicacio late sentencie 138,25. 205,15.

Executor generalis, gracie apostolice 331,10. 439,5.

Expense 649,15.

F. V.

Vacare 666,30.

Fahren, faren, varen, ab dem hove, von dem gůt 251,10. 384,30.

Fahrend Gut 173,20;

Gůt varentz und ligentz, varnz alder liginz 145,25. 641,35;

Varndis gut 162,25.

Fallen, vallen 42,20.

Falgen, felgen, ze valgind 296,30.

Familiaris 666,25.

Famuli et famule conducticii sive mercennarii 388,10.

Fastnacht, fasnaht, vasnaht, an dem sunnentag vor –, an dem fritag nach der alton – *(i. e. Sonntag* Invocavit) 162,35. 180,5.

Fasten, vasten, in der –, zů den nåhsten vier tagen ze ingender – 76,10. 341,35;

Fron – 613,30;

Mitfasten, mit vasten, miter våsten, mitel vasten, mittevasten, mittewasten, mittervasten, ze –, an dem mentag nach der –, an dem dunerstag nach –, an dem samsstag zer –, *die Zeit zwischen den Sonntagen Oculi und Laetare* 194,25. 247,10. 291,5. 340,5. 454,15. 455,10. 495,35.

Vedrin 173,20.

Veh *s. Vieh.*

Vendere et tradere in proprium, proprias partes, vendere cum iure proprietatis, vendere tradere et donare iuste venditionis titulo 171,10. 172,20. 179,10. 659,30. 660,1.
Ventilabrum 26,1.
Fercula augmentare, *Gänge beim Essen mehren* 40,25.
Verendern, versetzen, verkoffen 668,25.
Vervaren, *sterben* 95,35.
Vervaerwen, *verändern* 139,20.
Vergelten 67,15. 276,30.
Vergihen des vihes und des husgeschirres und des bette gewandes 309,20.
Vergiht, sin insigel ze ainer zůgnust der selben – henken 306,25.
Vergleich 23,25.
Vergleichen, sich 32,1.
Verleihen, verlihen, umb daz drittail 158,5.
Vermachen 25,20.
Vermasgen 539,40.
Verpfändung 25,30.
Verpfenden nǎch der stett reht ze Růdlingen 518,15.
Verricht sin 403,1;
– und verainbert sin 306,5;
– und veraint sin umb alle sach und stǒss 560,10. 20;
– brief 141,20. 151,15.
Verschlihtet und berihtet sin umbe anspräche 113,35.
Verschriben 140,20;
– und vermachen 288,35;
Ordnen und – 289,25;
– viere persone 356,5.
Versessen 354,25.
Versetzen, versezzen 8,5;
– noch verkůmern 110,30.
Verstan, vrstan, nach rehte 71,35. 73,30;
– und versprechen 100,15. 256,15;
– und wer sin 149,30;
– und versprechen nǎch aigens reht und nach landes reht in manotz frist 490,20;
– vertraeten ledig und lose mahen in des nǎhsten monat vriste 461,25.
Versprechen nah dem rehten jar und tag 321,10;
– und verstan 207,5.
Versuchung, vrsuchunge han 171,30.
Vertgung 370,20.
Fertigen, vertigen, vertigon, vertegen, vertgun 36,20;
– und uffrihten 67,25;
– verstan und versprechen 344,30;
– nach reht und gewonhat der statt ze Mengen 588,25.
Verzichten, verzigen, sich verzigen, werzihen, sich wrzihen, sich verziehen, sich verzihen, vercihen 24,30. 28,10. 43,35;
– alles rehtes, der aigenschaft und der frihait 245,15;
– und ufgeben der aigenschaft, des rechtes 48,35. 55,5;
Sich – und ufgeben der ansprache und dez rehtes 56,30. 59,20. 64,20. 68,20. 150,35;
Der reht – 91,35. 117,20;
– aller aigenschaft ansprach zůwart vorderung und rechts, – aller reht und ansprach, – der anspruͤche und des rehtes 162,5. 341,30. 369,15. 568,1.
Vesen, veso, pheso, pheson, veson, vesan, spelte 90,30. 96,20. 119,10. 366,15. 379,35. 380,1. 435,10. 445,10. 499,1. 562,15. 565,20. 567,30. 570,30. 586,35. 623,35;
Geritteroter, geritterroter – 377,20.
Vesper, vespera, vespere, vesperen 37,30. 38,20. 176,20. 248,35.
Fest, festivitates, festum, hohzit *s. passim.*
Feste, Festung 16,25.
Vestimenta 176,20.
Vicarius in spiritualibus 112,35. 114,15;
– in spiritualibus et temporalibus 331,10;
– perpetuus 331,30. 388,5.
Vice cancellarius 528,15.
Vices gerens circa gubernacionem 66,10.
Vidimus 7,10.
Vieh, vih, vich, vihe 465,25;

Schleg – 475,25;
Sieches – 475,25;
Zug– 630,15;
– triben und schlahen 475,25;
Zehenden vonn – *s. Zehnten;*
–trat 504,30. 609,5.

Vier Hochzeitliche Fesst, vier hohzit, hochziten, hôchziten, hochtzitnâcht, an unserer frown –, ůnserr frown – tag, festivitates quattuor gloriose virginis Marie ibidem patrocinantis 37,25. 38,20. 248,35. 426,10. 496,20. 508,10.

Viertage, an der nâhsten mitwochen nah den –n in der vastun, *Quatember* 68,5.

Viertel, viertal, viertail, virtail, viertael, wertal, wértal, viertayl, wiertal, vertail, viertalli, fiertal, viertalliu, funf viertali, viertallů, kerngelts 159,1. 278,5. 508,1;
– kornes 105,30;
Ain, zwai – erwesen, årvsso 206,5. 325,10;
Eier, aiger, ayer, aier, ayger, ain –, anderhalb –, zway –, ain halb, halp – 53,20. 79,10. 96,25. 143,5. 206,5. 10. 214,20. 221,10. 222,15. 232,25. 237,10. 253,35. 325,10. 350,30. 362,25. 366,15. 386,5. 420,10. 445,15. 449,20. 467,5. 471,1. 494,20. 499,5. 541,25. 559,20. 565,20. 567,30. 570,30. 586,35;
Zway – hanfsamen 445,15. 565,20;
Zway –, zehen – vesen 445,10. 565,20. 570,25;
Öl, êls, els, oles, ôles, ôls, ain –, zwai –, zway –, drů –, vér –, –geltes 53,10. 62,30. 71,20. 73,15. 122,5. 141,30. 279,20. 282,25. 300,5. 326,15. 347,15. 354,25. 521,25. 537,5. 559,20;
Ain – magôls 173,10;

Vigilia, vigilii 39,5. 40,25. 43,15;
– nativitatis domini 14,15;
Gesungene – 568,10;
Mit vigilient 626,35.

Vindemie, *Weinlese* 63,25.

Virtute gracie apostolicae 439,15.

Virzuch, *Verzug* 106,1.

Fische s. Glossar, Jahrzeit.

Vischen 671,15.

Vischenz, fischentz, vischentz, fischetz 139,20. 341,15. 435,1. 504,15. 594,15. 618,15. 632,35. 670,5. 671,15.

Vischlehen 670,5.

Visitator, visitierer 2,20. 26,5. 102,35. 166,30.

Flachs, flahze 126,20.

Floreni *s. Gulden.*

Vogt, voget, vôgt, fôgten, vôgtenn, fogt und phleger 141,1. 185,20. 345,15. 403,30. 631,15. 645,15;
Ze ainem – geben 536,1;
–bâr gen Grůningen an die burg 630,5;
–lůte 71,10. 73,10;
–recht, –reht 12,5. 20,30. 435,5. 564,35.

Vogtei, vogty, vogtai, gmain 393,25. 394,5. 432,35. 435,20.

Vorkauf 31,5.

Vorladung 128,25.

Vor schwester 633,10.

Frau, vrôw, vrov, frow, frôwe, gaistlichů 313,25. 373,35;
Convent – 313,30;
All unser –n nâcht 426,10;
Erwirtige –en an unsern herren Jesum Crist 206,35;
An dem nehesten samstage vor unser –n tage der jungerun 50,15;
Zů ůnserr frown tagen 517,5;
An unserr –n abent 86,1.

Freveln, frâvelen, nit – noch missvaren hân 550,1.

Frei, frey, fri lassen 78,30;
Vrien, – sagen 117,15. 169,20;
–brief, –brieff 70,1. 91,20. 142,10;
–hait 82,20.

Freitag, vritag, frytag, fritag, dies Veneris 49,5. 75,5. 96,10. 102,10. 124,30. 141,15. 152,5. 158,25. 164,10. 180,5. 185,10. 217,20. 223,30. 283,35. 293,5. 305,5. 308,25. 310,5. 323,15. 324,5. 348,5. 353,35. 361,25. 372,25. 397,20.

441,10. 456,35. 493,20. 530,30. 573,35. 575,20. 586,5. 642,35.
Fronvasten *s. Fasten.*
Fronleichnam, fronlicham, licham, unseres herren – hochzit 465,1;
An unsers herren –s abent, an dem dunrstag, frytag so man begat die höhgezit von unsers herren –en, –s tag 169,10. 530,30. 542,35. 629,10.
Frucht, fructus primi 328,35;
– redditus et proventus, – percipere 421,20. 596,15;
–zehnten, census fructuum 13,30. 26,25.
Frůmesser 499,30. 528,20. 537,15.
Furchgenosse, furchgenoss 379,10. 408,20.
Fürsprecher, fůrsprech, fursprech, –en 75,1. 269,25. 284,5. 585,25, 641,30.
Fůrste, fůrsto, *wenn, solange, bevor* 170,35. 488,15.
Fůrtrefny 384,20.

G.

Gagenbrief 672,20.
Gastmaister 576,10.
Gebetsgemeinschaft 9,20.
Gebrait, gebraiten 353,10. 422,35.
Gebresten (gebråste) 551,20;
Gebrest werden 630,30;
Gebresten haben, gewinnen 628,5. 652,20.
Geburschafft, geburschaft 434,35. 475,20. 609,20.
Geburt Mariä s. Allgemeines Register, Maria.
Gedenken in ir gibet 664,35.
Gefäll, gevell, gefell, gefelle 319,30. 358,20. 491,1. 540,20;
Daz gross – 620,5;
Daz klain – vor dem stainach 619,25.
Gegen = gegeben 161,10.
Gehůgde, gehugde, *Gedenken* 290,35. 459,15.
Gehugenůst, *Gedächtnis* 110,20.
Geirren, gierrin 154,20 *usw.;*
– ald gesumen weder mit gaischlichem oder mit weltlichem gericht 263,15.
Gelten, gilten 121,35. 531,20.
Geld, gelt in nemen und ze phenningen bringen 233,5;
Ewiges, jaerliches –, jårlichs und ewigs –, ewigs, åwiges und jårlichs Haller –z, bewissen des jårlichs –z 80,20. 282,25. 294,30. 295,25. 310,15. 351,25. 361,15. 380,5. 469,35. 525,1;
Aiger –, ayger – 450,1. 541,25;
Hůnr –, hůn –es 450,1. 451,10. 541,25;
Öl– 300,5;
Wise –, wiso – 428,30.
Geleite vom Reich 2,10.
Geloben, mit gemainem můnde 107,1;
– ze haltent und ze tůnd uff pfåfflich er 592,25.
Gemain gůt 536,5;
–man 601,30;
–merken 609,5;
Dez dorfez –lich sin 141,5;
– tisch 566,10.
Gemeinschaft, Geistige 414,1; *s. auch* Participem facere.
Gemên, *mähen* 184,20.
Generalkapitel der Cistercienser 2,1;
– *der Praemonstratenser* 9,20.
Ger, *langgezogenes Stück, Zwickel (Buck 82)* 88,30. 283,5. 370,15. 390,25. 456,1.
Gerli, gerlin 88,30. 283,10.
Gericht, gerihte, geistliches –, – und tedinge, an offenem – stehen 21,20. 61,5. 154,5.
Gerten und stechen 81,10.
Gerůt, gerůtt, ain bletz –z 160,35. 353,1.
Gesässe, gesaeze, gesåzz, gesåss, gesass 95,35. 374,35. 517,35. 585,30. 665,15.
Geschůhtes 177,5 *usw.*
Geschwygen, geswẽ, schwieger, minerman 148,5. 640,5.
Geschwistergit 643,5.
Gestainach 108,15.
Gesträuch 10,1.
Gesund, –es libes gewaltig ir sinne und beschaidenhait 567,20;
Gesuntheit, mit – ůnser lib vernůnftig der sinne bedåht des můtes 586,20.

Getraid 162,25.
Gewalt und reht an ze griffent mit ze versetzent und mit ze verkoffend 182,5.
Gewer, gwer 460,15;
Den – vertigen 337,25;
Ainn andern schidlichen –n setzen in vierzehen tagen 460,15;
Gwerschafft, Von dirr -- lösen 460,25. *S. auch* Weren.
Gewicht 25,1.
Gewilete, gewilotů, gewilotu closterfrow, klosterfrowe, nunne, *von* velum, *also verhüllte* 247,30. 248,25. 493,5. 604,30. 613,30. 615,10. 616,5. 617,10. 635,20.
Gift, *Gabe* 162,35. 186,30. 567,25.
Gierrin *s.* Geirren.
Gihtig werden 154,25.
Gilten *s. Gelten.*
Giselschaft, geiselschaft, geselschaft 343,25;
– leisten, gewunlich, ain reht und gwonlich –, ain sleht gewonlich – laisten 246,15. 265,30. 286,35.
Glihtergit, *in gleicher Weise* 170,30.
Glockengeläute 138,15.
Gott, gott; do von –es geburt waren tusent und zwaihundert unde nunzek jar und waz in dem zehenden jar 57,10;
Do von –is giburt waren tusent zwaihundert nuzeg unde waz in dem zehenden jar 58,5;
Do von –es gibůrt waren tůsent zwaihundert und nůzeg jar und was in dem zehenden jar 60,20;
Dirre brief wart gegeben do man zalte von –es gebůrte tůsent jar zwå hůndert jar und nůn und nůnzig jar in dem nehesten jar 61,10.
Gottesgabe, gottsgab 3,30. 91,15. 170,20.
Gottesgnaden, gotsgnaden, – gnåden, - genaden, divina permissione dei gracia *(cfr. Locher, S. 92);*
Kaiser: von – römischer kayser 167,20;
Gottesgnaden:
Herzog: – herzog zue Österreich und ze Steyer 663,30;
– herzog ze Osterreich ze Kernden und ze Krain graf ze Tyrol 184,15. 528,1;
Papst: Divina, digna dei providentia papa 4,15. 596,10;
Erzbischof usw.: Miseratione divina archiepiscopus 175,30;
Dei gracia episcopus, bischof 37,15;
Albano, miseratione divina episcopus Albanensis 263,30;
Konstanz, – Constantientis 48,1. 63,10. 66,10. 164,35. 331,10. 332,25. 444,5. 445,30. 534,10. 560,35;
Freising, bischof ze Frisingen 177,1. 178,10;
Mainz, dei gracia Maguntine sedis, Maguntinensis archiepiscopus 195,10. 200,5. 203,5;
Ostia, miseracione divina episcopus Ostiensis 595,35;
Dei et apostolice sedis gracia episcopus Recreensis 112,35. 113,25. 114,15;
Tuskulum-Frascati, miseracione divina Tusculanus episcopus 86,10;
Äbte usw.: Buchau, von gottes gnaden, dei gratia abtissine ze Bůchow, abbatissa Bůchaugiensis 223,35. 661,1;
Heiligkreuztal, von gots, gottes erbaermde, erbermde, genaden, gnåden, gnådan, verhengde, verhengung, ordenung abtissin, abtischen, aptissen, eptiscenn, die erwirdige in gott, von der gnad gottes (graeven von Sultze), abbetissen, aeptissin 90,30. 93,5. 173,30. 200,35. 233,25. 241,15. 304,25. 319,35. 368,10. 384,5. 589,5. 611,5. 612,15. 623,15. 625,5. 631,30. 646,5. 653,10. 656,5;
Marchtal, permissione divina Marchtellensis ecclesie prepositus 292,1;
Reichenau, von gotes genaden, von gotz gnaden abbet in der Richen-

ůwe, abbas monasterii Augie Maioris 290,20. 400,1. 519,5. 523,10. 525,30;

Gottesgnaden: Äbte usw.:

St. Georgen, von gotes gnadan apt ze sant Gergen 200,35.

Waldsee, von gots gnaden probst ze Walssee 298,15;

Zwiefalten, divina permissione abbas de Zwifalten 660,20;

Gottesmutter Maria 22,25; *s. Allgemeines Register:* Maria.

Grosspönitentiar s. Poenitenciarius.

Grund, grunt, mitt – und gratt 521,1. 25. 526,35. 533,30 *usw.*

Guerrarum turbines et mortalitatum pestes 561,10.

Gulden, guldin, florenus 581,20;
– auri 205,15;
– auri boni et legales ponderis competentis 328,20;
Duo parvi – auri 200,30.

Gült, gulte, swaere 109,20. 111,5. 162,25. 276,15.

Gunnen und erlöben 519,15.

Gunst geben 310,15.

Gůt, Ain – uff nemen 575,10.

Guterdag, gůtertag 62,5. 662,1.

Gutertag ist Montag, nicht Mittwoch (cfr. Grotefend, Chronologie, 2. A., I, 74 und Taschenbuch der Zeitrechnung, 3. A. 1910, S. 62); s. Archivalische Zeitschr., N. F. 9, 318/319; Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, N. F. 1, 117; Weech, Codex Salemitanus (III), N. 1067e, Württ. Vierteljahrshefte, N. F. 9, 158/196; 10, 328.

H.

Haber, habern, haberne, habener, avena 56,15. 96,20. 105,35. 119,10. 206,5. 214,20. 366,15. 377,20. 435,10. 445,10. 499,1. 552,25. 559,20. 562,15. 565,20. 567,30. 570,25. 586,35. 623,35. 630,10.

Hailigen pfleger 209,10.

Hailiger vatter, der pabst 610,20.

Hailtum so da geneidig ist 201,1.

Haimen, haimun, – und samnun 384,15. 418,30.

Hainstůr *s. Steuer.*

Haller, Hallner, Pfund –, solidi Hallensium, – und schilling 17,20. 18,5. 21,10. 24,15 *usw.;*
Pfunt gůter – jaerlichs gelt 93,25;
Hundert – pfenninge 96,1;
Pfhund – gůter und gaeber 162,1;
– legalium et bonorum 171,10;
Solidi denariorum Hallensium 402,15;
Phunt gůter genger und gåber italiger – 504,35;
Gůter und gåber blosser und yteliger – 512,30. 513,5;
Pfunt ytaliger gůter gåber und genåmer – 587,5.

Hand, hant, hånde, hande, hende 34,1. 36,20. 45,1;
Dri – 62,20;
Ze vier –n 144,30;
Mit mithelliger – 106,20;
Uffnemen in min – 160,20;
Niesen ze ir fůnf –n 179,35.

Handvesti, hantvesti, hantfesty 237,15. 295,30. 351,20. 418,1. 558,25.

Hanndtreichung thuen 111,35.

Hanfsamen, hanffsamen, zway viertal –, zway viertallů – *s. Viertel.*

Haus, hus und gesåss 471,1;
Husshåblich, huszheblich sitzen, sizen 592,25. 658,25.

Heimfallen, redire, reintrare, reverti 26,30. 31,10. 45,35. 101,20.

Heimfall 124,10. 304,35 *usw.*

Herbest, herpst 80,25. 608,20.

Hert vih 475,25.

Herzog 168,15 *usw.*

Himmelfahrt Christi, uffert, an der – abend, tag, an dem maentage vor nah der – *s.* Ascensio.

Hintersassen, hindersåszen 576,1.

Hirtenlehen 264,25.

Hochziten *s.* Vier.

Hofraite, hoffraithi, höffraiti, hofraiti, hoverati, hofrati 122,1. 123,5. 286,1. 304,30. 517,25;
In die – horen 123,10. 170,20;
Gesåzse und die – 124,1.
Hofrichter 21,20.
Hofstat, hoffstat, hofstat, hofstatt 104,20. 152,30. 163,20. 179,25. 225,10. 670,10. 671,10.
Holz, holtz, gemain 71,25;
Gemain zimber – 73,20;
–mark, –marken 325,10. 326,10. 435,30.
Holtzen 630,15.
Homicidia laicalia incendia spolia et rapinas perpetrare et comittere 263,35.
Hõner, hõnr, hõrn *s. Hühner.*
Hõptbrief, *Hauptbrief* 588,10.
Hõptgůt, hoptgůt, *Kapital* 513,15. 581,20. 582,10.
Hora prime 128,30. 129,5. 135,10. 181,20. 402,1. 441,1;
– vesperarum 127,35. 128,15. 421,5.
Hornunch, Ze usgaendigem – 157,15.
Hospitalitas magna 561,10;
–tem sustentare 596,10.
Hoewen, hõwen, *heuen* 653,25.
Hõwer 296,30;
Dienen mit ainem – 630,10.
Hõwot, *Heuet* 296,30.
Hõwgelt, *Heugeld* 590,20.
Hube, hub, hůbe, hobe, huba, hůb, ain ganz, halbe – 21,30. 68,15. 112,20. 119,1. 122,25. 179,20. 240,1. 377,15. 381,1. 449,5. 508,1;
Die – besetzen und entsetzen 377,35.
Hůgenůst, *Gedächtnis* 213,25.
Hůglichi 467,15. 469,25; *s.* Gehůgde.
Hühner, hůn, hun, hůnre, hůner, hůnrr, hůnr, hẽnre, hunre, hůnre, hůnrer, hůr, hiůnr, hůnr, hůrn, hõner, hõnr, hõrn, hönr 53,20. 96,25. 121,35. 206,5. 10. 208,1. 214,20. 221,10. 222,15. 232,35. 237,10. 253,35. 362,25. 366,15. 25. 377,20. 378,25. 386,5. 445,15. 537,5. 567,30;
Herpst –, herbest –, herbst – 149,10. 150,5. 325,10. 377,20. 420,10. 449,10. 467,5. 471,1. 494,20. 499,5. 503,1. 20. 542,10. 543,20. 559,20. 565,20. 570,30. 587,1;
Hühner:
Vasnaht –, vaschenaht –, vaschenat –, vasennaht –, fasnaht –, vastnaht –, zwai 149,10. 150,1. 255,20. 325,10. 350,30. 361,20. 363,30. 377,25. 435,25. 449,10. 467,5. 471,1. 494,20. 499,5. 559,20. 586,35. 604,25. 630,10;
– gelt *s. Geld.*
Hůngėz, Ain mas –, *Honig* 145,30.
Hus, husshåblich *s. Haus.*

I. J.

Jahr, jars frist 357,15;
Jahresanfang, ingaindes jar 92,10;
– und tach, tag 71,30. 73,25. 149,30.
–eszins von ½ ℔ Wachs s. Zins.
Jahrzeit, järzitlicher, järzitlicher tag, jartziten, jarzit, järzit, jargezit, jargtzita 214,25. 267,5. 411,25. 416,30. 571,25. 616,15. 640,10;
Gemain –en 591,35;
– begän ze chor, ze kappitel, ze tisch, – ze tisch und mit dem gotzdienst 430,15. 470,5. 483,35. 516,5. 524,10. 572,5. 668,30;
– mit ainer gesunger vigilii mit nůn letzgan an dem abent und mornent mit ainer gesunger selmessz mit liechtern und mit andern dingen 568,10;
– mit singent mit lesent und mit allen andern dingen 621,5;
– mit vigilient mit gedenkent und mit andren dingen 626,35;
– mit wine mit aiern oder mit vischen 213,30;
– mit win und mit wissim brot 190,35;
– mit win, gen umb –, ieglicher frowon gen ain drittentail ainer mas wins, ain bitantzi gen in daz reveter mit win oder mit andren dingen daz denne dem convent lieber ist, began mit

win als denn hie gewonlich ist 218,35. 220,25. 223,15. 233,5. 249,1. 253,15. 259,20. 260,5. 261,30. 270,35. 278,15. 279,30. 289,5. 296,5. 305,25. 308,15. 320,10. 364,1. 615,15. 617,25;

Jahrzeit:
- begän mit win und mit vischen ald mit ayern 325,20;
- *mit Brot, Wein und Fischen* 31,25.

Gen win ald brot, über den tische umb, an win und brot 215,15. 228,10. 281,15. 303,1. 327,10. 605,25;
- umb vische 299,10. 305,30;
- an dem tag ain brot und ain halb mauss wins 501,15;
- ain Haller werd brotz und ain drittail wins 612,1;
- übersitzen, überssessen 376,30. 378,5;

Jahrzeitamt, jarzito amptt, jarzit ampt 408,35. 410,20. 416,30. 420,20. 429,25. 448,15. 451,10. 473,5. 499,5. 502,20. 508,5. 515,30. 520,30. 524,5. 537,20. 538,10. 554,1;

Jarzit-, jarzito pflegerin, pflegerina, phlegerina, maistrin, maistrina, die frowen die denne der - phlengent, phlegent, phlegen, pflegent, dů jarzit, jarzita uzrihtent, uzrihtend, pflegerina, phlegerin der jarzito, jarziterinan 93,35. 248,5. 249,1. 253,15. 255,25. 259,15. 260,1. 261,25. 270,30. 271,20. 273,1. 278,15. 279,30. 281,10. 302,35. 308,10. 314,1. 315,20. 318,15. 368,25. 372,35. 416,25. 425,15. 429,25. 447,35. 448,15. 473,5. 25. 508,5. 515,30. 520,5. 524,5. 537,20. 538,10. 589,20. 591,30. 612,30. 613,30. 616,25. 633,15. 654,10;

Jarzitbůch 637,1.

Jahrzeitstiftung, -en 207,15. 214,15. 220,10.

Idus 66,20. 70,25 *usw.*

Impeticio *s. Ansprache.*

Incorporare 333,20.

Incorporacio annectio et unio 562,25.

Inkorporierung 563,1.

Inkorporationsurkunde 563,1.

Incuratus *s. passim.*
- ecclesie 329,1.

Indiktion, indictio, *Römische, Jahresanfang, 25. Dez.* 11,10. 16,30. 37,35. 47,5. 48,25. 51,35. 66,20. 70,30. 75,30. 76,15. 79,25 *usw.*
- Bedana, *Jahresanfang, 24. Sept.* 10,10.

Inducere testes 193,20;
- aliquem in corporalem possessionem 188,35;
- in medium instrumenta in modum probationis 193,20.

Indulgenz *s. Ablass.*

Invarn, infarn, invaren, *einfahren*, gen Růdlingen 246,10;
- in den naehsten aht tagen 286,35. 337,10. 338,30. 342,35. 344,10. 347,35. 357,25. 370,30. 382,20. 391,20. 393,20. 405,25. 416,5. 423,15. 427,25. 432,30. 434,1. 437,25. 456,25. 463,30. 497,30. 506,10. 518,5. 522,5. 527,15. 545,30. 550,30. 555,35. 584,1. 598,20. 610,1. 630,40. 652,1;
- in vierzehen tagen 409,25. 461,30. 539,20;
- im nåhsten manod 345,1.

Invocavit, Dominica qua cantatur, cantabitur - 195,25. 198,30; *s. auch Fastnacht.*

Ingaind, ingaindig, an dem zinstag nach dem -en jar 92,10;

Ze -em merzen 85,35.

Inhabitare domum 83,35.

Interdikt 7,20.

Intrare religionis habitum 292,5.

Jubilate, Dominica - 195,10.

Juchart 34,25. 42,10. 53,10 *usw.*

Jud, Juden 201,1. 479,35. 540,10;

Judgasse, in der judon gassun 155,15. 279,15.

Judica, Dominica qua cantatur – 196,5. 200,15. 203,35.
Junker, junkherr 552,30. 592,15.
Jurare de calumpnia et veritate dicenda 181,20;
– et deponere 128,10;
Juramentum calumpnie seu alterius cuiuslibet generis sacramentum prestare 128,5. 330,20;
Prestare calumnie – seu veritatis dicende 193,10.
Jus vendicare in molendino 83,10;
– patronatus 332,10;
– dominii, – proprietatis *s. Eigenschaft.*

L.

Laien, layen, laige, layg, –brůder 465,20;
– swesteran 153,10;
–*weinzehnten*, laicalis decima vini que de universis vineis de novo iam plantatis ac plantandis solvitur seu solvetur 663,10; *s. auch Zehnten.*
Låndeli *s.* Lendli.
Lantvogt in obern Swaben 269,25.
Landgarb, langarb, lantgarbe, uf den åkern 78,10. 435,5. 629,30. 632,1. 655,5;
– reht 632,5.
Lantgericht, lantgirithe, *Landgericht*, 81,30.
An offem – ze Aygeltingen 453,10.
Landrichter, lantrihter, lantrither, lant richter 20,15;
In der grascheptbe ze Sigmeringen – 50,30;
– in der grafschaft zi Weringen 81,25;
Vrie – in Hőgow und in Madach 453,5.
Landtag, lantage 50,35.
Laetare, letare, dominica –, dominica qua cantatur –, in der vasten an dem sunnentag alz man singet – 195,35. 205,20. 639,30.
Layen, layg *s. Laien.*
Laysten, laisten 550,30 *usw.*
Layster 550,30.
Leben, Sein - lang bewohnen 91,15.
Ledig, ledic, ledik, lidig, lidik, – werden aller der klacge 74,35;
– lassen aller klacge 74,35;
– unde lāre vallen 171,35;
– sin ze sezzenne und ze ensezzen 88,25;
Lår und – sin 180,30;
– werden, wrden 182,25. 209,35;
– unde loz unde fri sin 141,1.
Legat, legatus apostolice sedis *s. Ostia.*
Lehen, lehin, feudum, feodalis, pheodalis 184,25. 186,5;
Miner wirtin – 111,5;
Ze – gehen 3,25. 195,1. 557,30. 629,5;
Ze – jachen 64,20;
Ze – haben 65,5. 273,30;
Zu – tragen 9,1;
In – tenere et possidere 82,30;
Staites, ståtes – 103,15. 428,15;
–herr, –sherr, patronus 9,30. 36,20. 236,30. 323,30. 484,15. 505,30. 534,30. 592,15. 618,25. 670,35;
–*träger*, –*smänner*, –*sinhaber*, lehensman 7,30. 8,15. 11,15. 12,15. 13,5. 618,25. 670,35;
–*fähig*, infeodabilis 10,30;
–brief 121,20;
–*sherrlichkeit* 3,15;
–*güter* 10,15. 24,25;
–*buch* 669,20;
Jus feudi, feodale, pheodale 40,20. 41,1. 43,1;
Titulus feodalis 46,25;
Buw–, ståtes 631,30;
–sreht 631,30;
Erb–, staetes 67,5. 274,25;
Man–, rehtes 13,1. 16,10. 20,30. 61,1. 71,15. 73,10. 121,20. 387,20. 392,10. 618,5;
Feoda que nominantur obfer– 45,25;
Weiber– 16,20;
– censuale, zins–, cins– 54,20. 58,30. 99,1. 109,5. 158,15. 164,1. 211,25;
–zgewer 61,5;
–schaft, *des Zehnten* 47,15. 384,15. 531,1. 541,20. 548,30;
Die – verkoufen 158,5. 163,30;

Lehen:
Die – versetzen und verkoufen 384,20;
Die - uf geben, sich verzihen 50,10. 97,35. 256,35. 328,1.
Leihen, verleihen, lihen, infeodare 46,25. 51,20. 65,30. 67,15. 109,5;
Ze aigen – lihen und verlihen 642,15. 670,25;
Altar und och pfrůnt – 532,1;
Die můly – 602,25;
– um das viertail kornes 105,30;
– ze ainem ståten – 202,1;
– funf jar ze ainem rehten lehen 81,10.
Leht *s. Licht.*
Leibding, Leibgeding, lipding, libdink, lipting, lippding, libdinge, lipgedingd, lipgedinge, lipgedinde, lipdingd 26,20. 27,15. 32,5. 56,25. 62,5. 65,5. 88,10. 112,30. 118,5. 144,30. 208,1. 217,5. 219,15. 223,10. 226,20. 257,20. 276,15. 314,30;
–sweiss 88,5;
Rehtes – 90,30. 214,1. 305,20;
Ze habenne und ze niezenne ze aim – 177,20;
Niessen ze aim – 153,15;
Wider enpfangin ze min ainigem libe 155,20;
Sich dez –s verzihen 334,5;
Verlihen zů minem libe allain 595,5;
Von den –en stůn 466,5;
Uff sinen aynigen lib ze rechtem – ze koffent geben 512,30.
Leibeigene, Leibeigenschaft s. Eigen.
Leiberben, liberben gewinnen 301,25;
Leibrente 143,1.
Leihen s. nach Lehen.
Lendli, låndeli 290,30. 422,20. 597,15. 650,5.
Letzgan, lectio, Nůn – 568,10.
Libellus principalis cause 203,15.
Liberben *s. Leiberben.*
Librae, libre, denariorum Hallensium 101,5 *usw.:*
– bonorum et legalium 457,15.
Licht, lieht, liecht, leht *s. Heiligkreuztal.*
Lichtun, liehtun 496,25. 508,10.
Liehmiss, lichtmis *usw. s. Allgemeines Register,* Maria.
Lihen *s. Leihen.*
Lin, *Lein* 173,20.
Lipgedinge *s. Leibding.*
Literae, litterae dimissoriae 204,25;
– dotacionum 534,25.
Lösen, lösen, losenen, erlösen 62,15. 120,35. 127,15. 173,25;
Die gewern – 246,15;
Die bůrgen – 266,15 *usw.*
Lůte *s.* Edelliůte.

M.

Magöl, *Mohnöl* 173,10.
Maiden, *Hengst* 647,15.
Mai, maien, mayen, maigen, ze ingaendigem, mitlem, mittem, ze usganden –, am sůbenden tag im – 90,15. 143,25. 160,10. 187,10. 636,15;
– stůre *s. Steuer.*
Maier, mayger, maiger, 211,1. 384,10. 609,20. 630,10 *usw.*
Bemayert sin 384,10;
Maintag *s. Montag.*
Maisterschaft, maysterschaft *s. Meisterschaft.*
Malter, maltrum, korn 32,1. 140,20. 214,20. 362,30. 663,35;
– gemaines kornes 531,20;
– beider korn 53,10;
Drů – roggen 32,1. 90,30. 366,15. 435,10. 559,20;
Drů – vesen, veso, vesan, veson, maltra speltarum 90,30. 366,15. 379,35. 435,10. 445,10. 499,1. 562,15. 565,20;
Drů – kernen 56,15. 435,10. 620,30;
– haber, habern 214,20. 362,30. 366,15. 435,10. 445,10. 499,1. 559,20. 565,20. 567,30. 570,25. 586,35;
Aht kurziu – korngeltz 308,35;
Kůrzů – gemaines kornes 552,20;
– kernen ewigs geltz 620,30;
Ain lang – habern 552,25.
Maltha S 19,5.
Mandat 1,10.
Mannen, Veste 529,10.

Mannlehen s. Lehen.
Manschafft 672,10.
Mansio, Corporalem –nem habere 388,15.
Mannsmahd, mansmat, manne mat 34,25. 41,1. 60,10 *usw.;*
Als groz was vier man einen tag gemên mugen 184,20;
Tres secture wlgo dicte trie – 192,25.
Mansus, 19,30. 20,15. 27,15. 30. 29,15. 45,20 *usw.*
Mantach, mantag, måntag *s. Montag.*
Manumissio debita et consueta 243,15.
Mark, marke, march, marca argenti, marce probi et legalis argenti, ponderis usualis, – geltz 436,10. 659,25;
– silber 1,1. 3,1. 7,5. 8,1. 9,15. 45,30. 68,15 *usw.;*
– lötiges silbers 58,35;
– silbers gutes und gåbes 91,1 *usw.*
Marktrecht, rehtis markitreht 109,25. 167,20. 30.
März, merzen, mertzen, ze ingaendem – manot 85,35. 393,30. 627,1.
Mass, mauss, måsse, maz, mauz, mas, mase, modius, – hůngez *s. Honig;*
– ål *s. Öl;*
– vins *s. Wein.*
Mass, Masssystem, mess, messz, messe, mes, mezz, mensura, des clain – 300,5;
– usualis 562,15;
Andelvinger – 282,25;
Enslinger – 445,10. 565,20;
– in Esselingen 63,25;
Veringer – 79,15;
Fridinger – 206,10. 377,20;
Grůninger – 449,15;
Ineringer - 570,30;
Menger, Maenger – 90,35. 173,10. 445,10. 559,20. 565,20. 567,30;
Růdelinger, Růdlinger – 122,5. 153,20. 159,15. 278,5. 308,35. 531,20. 586,35. 620,30;
Des klainen – Růdlinger –, Růdlinger – dez klainen dez alten 279,20. 326,15. 347,15. 630,10;
Sulger – 435,10. 499,5.
Matutine 37,30. 176,20.
Meisterschaft, maisterschaft, maysterschaft 278,25. 279,35. 289,20.
Mensura *s. Mass.*
Meschlich 625,10.
Messe, mesz, mess, messz, mezze, missa, misse 37,30. 176,15. 248,35. 477,15. 478,20. 508,10;
Die – lihen 658,25;
– hån, haben 532,15. 658,30;
Altar und – besitzen und vollbringen 532,35;
– tun 470,15. 668,35;
Perpetuam –m habere et celebrare 534,20;
Mit ainer gesunger – mit liechtern und mit andern dingen 568,10;
Ain sel– hån 470,15. 668,35;
Ein ewige – stiften und ordenen, dotacionem et ordinacionem perpetue misse facere, bestiften und gewidmen, bewidmen und stüfften 528,5. 531,5. 535,15. 658,10;
- mitt aim ewigen kapplan stifften 426,20.
– versorgen 658,25;
Lehenherren der – 658,35;
Mette, ze metin, zue Mettinzeiten 38,20. 248,35.
Midechun *s. Mittwoch.*
Mil, miln, *Meile* 32,10. 513,15;
Ain – wegs 583,1.
Minister 661,10.
Miseria, de valle huius –e perducere 99,5.
Mist, iren – schutten 585,25;
–schůtti 586,10.
Mittwoch, an der mitwochen, mittwochen, mittwochun, midechun, midechon, mithchun, mittewochen, mittichun, midchun, midchen, midchtun, mitkun 59,10. 64,30. 68,5. 136,10. 140,10. 156,30. 207,10. 229,15. 269,5. 355,25. 387,35. 392,15. 396,30. 490,25. 491,30. 521,5. 618,30. 635,10. 669,20.
Mitbůrge 287,15.
Mitvasten, mitelvasten *s. Fasten.*
Moderatio, secundum –nem curie 176,20.

Modius *s. Scheffel.*
Molendinum *s. Mühle.*
Moniales 99,5.
Montag, mantach, maentag, måntag, mantag, maintag, mentag, måntig, måndag, dies lune 47,25. 57,10. 80,5. 81,30. 100,25. 123,30. 124,15. 153,1. 160,25. 167,10. 172,5. 178,5. 206,25. 208,20. 216,10. 222,25. 241,35. 284,5. 287,20. 291,5. 293,15. 297,25. 298,10. 301,30. 322,25. 325,35. 326,20. 340,1. 396,20. 404,25. 418,5. 433,10. 434,15. 444,1. 453,30. 455,15. 460,30. 476,30. 481,30. 512,20. 514,20. 546,30. 601,15. 634,40.
Morgen, *Ackermass* 27,1. 30,10 *usw.*
Morgen, mornent 568,10.
Morgengabe, morgengab, morgengaub, ius quod dicitur – vulgariter 16,20. 20,10. 603,30. 659,20.
Mühle, můli, molendinum 82,25. 83,5. 563,20;
–*recht* 27,30; *s. auch Ertingen, Örtlichkeiten.*
Můller 229,25; *s. auch Allgemeines Register*, Müller.
Můme, *Muhme* 222,35. 305,15. 313,30.
Můnche 662,1.
Můten, můtun ald ansprechen 87,20. 296,35;
Mutuare 328,30. 329,5.
Mutuum purum 457,15.

N.

Nachlassung der Sünden 21,10.
Neptis 63,15.
Neubau 2,10;
– *von Kirche und Kloster zu Heiligkreuztal* 7,10.
Neubruchzehnten, Newbrüche *s. Zehnten.*
Neugegründet 2,5.
Nomine *s.* Census, pensio, procuratorium, syndicatus.
Nonne, nunne 190,10. 247,30. 248,25.
Notar, notarius, publicus, – publicus imperiali auctoritate, – imperiali auctoritate iuratus 6,10. 243,35. 421,10. 442,15. 443,20. 35. 648,25.
Nunciare in cancellis 138,5.
Nunne *s.* Nonne.
Nüsse, Scheffel – 14,5.
Nutzniessung, lebenslängliche 26,1.

O.

Obereigentum 23,25.
Oberester tag *s.* Epiphania.
Obferlehen *s.* Lehen.
Oblationes *s.* Remedia.
Observancia, districta discipline regularis – 561,5. 596,5.
Oktav, octava 9,10. 37,25;
– pasche 196,15;
– penthecostis, pentekostes 138,1. 200,20;
– omnium festivitatum octavas habentium 176,15.
Officialatus curie Constanciensis *s. Konstanz, Geistlichkeit.*
Ögsten *s. August.*
Oheim, ẘham 89,35.
Ôl, *Öl* 300,5;
Dienun umb – wahs und unschlid 559,35;
Scheffel, modius – 22,15.
Ôlgelt *s. Geld.*
Opidana 662,35.
Opiddanus 165,25.
Orden, ordo, *in den – aufnehmen* 2,15;
– anlegen 249,20;
–s grawez, grawes 80,25. 113,35;
– fratrum Predicatorum *s. Konstanz-Zoffingen, Löwental;*
– Benedicti: *Reichenau, St. Blasien, St. Georgen, Zwiefalten;*
– Bernardi, Cisterciensis: *Baindt, Gutenzell, Heggbach, Heiligkreuztal, Salem;*
– Wilhelmi: *Mengen.*
Ostern, Osterwoche, oster firren, osterlicher tag, uf usgend –, an dem dunstag in der –, an dem nåhsten dunrstag nah usgender –, an dem zinstag nach dem –, in der osterwochen, an dem hailigen abend

ze – 210,20. 216,25. 220,35. 249,25. 250,20. 322,5. 353,35. 389,30. 635,10.
Ougsten, Owgsten *s. August.*

P.

Palm-, balmtag, an dem – abent, an dem naechsten samstag vor dem – 107,35. 191,25. 216,10. 578,5.
Papst, Babst *s.* Gregor IX, Innocenz IV, Lutzius, Clemens V, Clemens VI, Johann XXII, Urban V, Urban VI.
Parasceve, *Ostern* 176,5.
Parrochiani 444,20. 446,1.
Participacio, – missarum, – vigiliarum, – ieiuniorum, – oracionum 175,15.
Participem facere et consortem omnium missarum orationum vigiliarum laborum et bonorum quorumlibet aliorum 414,10; *s. auch Gemeinschaft, Geistige.*
Pascha 176,5. 196,15.
Patriarchae 176,35.
Patrocinare 37,25.
Patronatsrecht, – und Vogtrecht, Patronatus, ius – ecclesie 15,30. 16,10. 20,30. 29,30. 46,20.
Pauperes clerici 421,10.
Pen, Rechte 573,10.
Penitentiarius 87,5.
Penitenciarie curam gerere, *Grosspönitentiar* 263,25. 264,5.
Pensio, Nomine –nis possidere 83,5. 84,25.
Pergament, permdit, bermit, permit, pecie pergamene 195,20. 556,5. 599,25.
Petere apostolos et expensas 330,20.
Pfand, pfant, phant, pfande 173,20. 307,20;
– diu man mag getriben und getragen 482,25.
Pfandschaft, phantschafft 436,1 *usw.;*
– nach der stet recht ze Růdlingen 511,10. 546,25 *usw.*
Pfarreien 7,20.
Pfeffer, ain phund –s 435,20;
½ ℔ – 661,10.
Pfennig, pfenninge, phenning, phennig, phennie, pfennige, denarii 30,30. 97,30. 548,10 *usw.;*
Konstanzer – 31,20. 54,1;
Den dritten – gen 105,1;
– gelt 449,35;
Zins – 109,5.
S. auch Haller.
Pfervend, *Pferd* 140,5.
Pfingsten, Pentecostes, phingsten, pfingst, pfingstfirren, pfingstwochen, phingstwochen, pfinxwochen, an dem phigeste abende, aubent, an dem hailigen abent ze –, am nåhsten fritag vor –, nach ussgender –, an dem mentag, am zinstag in den –, an dem sunnentag ze usgênder, usgånder –, donrstag in der –, an dem naehsten dunrstag vor dem hailigen tag ze – 49,25. 96,10. 176,5. 182,15. 212,15. 252,30. 253,20. 254,10. 291,30. 305,5. 385,25. 455,15. 476,10. 586,10. 603,15. 623,10;
Octava festi – 138,1. 200,20. 401,20.
Pfister, *Bäcker*, phister, pistor 52,1. 339,25 *usw.*
Pflug, pflůge 296,30;
Ain halber – 630,15.
Pfründe, phrůnde, pfrund, pfrůnd, pfrůnde, phrund, phrůndan 32,5. 207,25. 263,1. 355,15. 552,5. 592,35. 667,1;
– gewinnen 657,5.
Pfründner, pfrůnder, pfrůndner, phrundener, prebendarius 418,15. 501,15. 519,10. 534,25. 575,30; *s. auch Heiligkreuztal und Salem, Pfründner.*
Ph. *s. auch Pf.*
Phennig, phenning *s. Pfennig.*
Phrůndener *s. Pfründner.*
Pignus, Nomine pignoris obligare 660,1.
Pilliator, *Hutmacher(?)* H. 51,35.
Pistor *s.* Pfister.
Pitanz, pitanci, pitantz, bittantz, pittantz, pictantzi, pyttantzy, pittanzi ampt, bitantzi, bitancz, – und jarziten, – der jar ziten, bytantz, pi-

tanciam ministrare, *Speisemeisterei eines Klosters (Buck a. a. O. 206)*, 102,35. 249,1. 490,15. 492,25. 494,30. 497,5. 581,1. 589,15. 591,35. 605,25. 608,30. 609,15. 611,5. 613,20. 615,15. 620,25. 623,25. 625,10. 626,25. 633,5. 636,1. 637,15. 641,35. 643,40. 646,10. 657,30;

Pitanz:

An ůnser – und gemainen conventz tisch ze bessrung an dem mäl richten 529,35;

Gemainen convents – und jarziten, gemain – und jarziten 589,15. 606,20.

Pitanzerin, pittanzierin, pittanzmaistrin 494,35. 578,25. 615,25.

Pontifikat, pontificatus 6,1. 87,5. 176,30. 421,5. 596,30.

Portenarius, *Pförtner* 457,10.

Prebendarius *s. Pfründner.*

Predicatio, *Predigt* 176,15.

Predigerorden, predier, prediier ordens, ordo predicatorum 3,20. 54,10. 166,30. 641,10.

Presentacio 421,15.

Prior 4,10.

Probare excepcionem 137,30.

Processus exhibere 332,1.

Procurator, verus et legitimus *(zur privaten Vermögensverwaltung)* 330,10;

–em substituere 330,25;

– *(zur Stellvertretung)* 128,1. 30. 129,5. 131,5. 133,10. 35. 134,5. 137,20. 146,35. 181,5. 192,20. 195,25. 196,1. 25. 197,10. 198,5. 30. 199,1. 200,5. 244,1. 400,20;

Nomine –io 128,30. 134,1. 137,25. 181,5. 193,5. 195,15. 197,10. 400,10; *s. Heiligkreuztal,* Procuratores;

–ium 195,20. 200,5;

S. auch Karl Müller, Die Esslinger Pfarrkirche im Mittelalter, Württembergische Vierteljahrshefte 16 (1907), S. 269.

Producere in figura iudicii 197,10.

Professor sacre theologie 666,25.

Providere, provideri 331,35;

– de parrochiali ecclesia 439,15;

Provisio beneficii ecclesiastici cum cura vel sine 439,5.

Proprius, proprietas *s. Eigen.*

Pulsatio, serotina – campane 176,20.

Q.

Quitt, ledig und los sagen 523,20.

R.

Rais 126,25.

Rechte, reht genannt ehafti, getwinc, vreveli 16,15;

– unde geware han 141,1;

– nemen 393,5;

Zu dem –on ze sprechent sitzen 601,30.

Reclamare composicionem 133,10.

Recompensa 84,25.

Redde, reddite, litteras, sigillatas 128,5. 35. 138,30. 193,35. 199,25. 200,1. 202,30. 205,25. 398,20. 402,30.

Redditus 444,25. 446,5;

– et proventus et obventiones recolligere recipere locare et percipere, percipere exigere colligere et suis usibus applicare fructus – et proventus 330,10. 332,30;

– redimere 660,5.

Reddituarii censuarii decimatores 444,20. 446,1.

Revender, reventer, *Teil des Klosters und Klosteramt, s. Heiligkreuztal und Salem.*

Reversieren, Sich 90,5. 361,1. 562,35. 665,10.

Reich 168,1.

Relicta, *Witwe* 10,5. 38,35. 400,10.

Relaxare *s. Ablass.*

Remedia et oblationes conferre et offerre 562,15.

Reminiscere, dominica qua cantatur – 199,1.

Renunciare 46,10. 51,25 *usw.:*

– omni actioni, omni iure et actioni, omni iuris auxilio, omni excepcioni decepcionis cuiuslibet

literis graciis privilegiis constitucionibus consuetudinibus et statutis, omni iuri et iuris auxilio omni consuetudini loci et patrie omnique suffragio legum et canonum, omni actioni repetitioni exceptioni non numerate pecunie non tradite non solute exceptioni doti per obiectum deceptionis ultra dimidium iusti pretii beneficio restitutionis in integrum omni consuetudini tam loci quam patrie et generaliter omni iuri 189,5. 243,30. 329,25. 398,10. 660,5.

Reservare beneficium 666,35. 667,5.

Reservation 667,1.

Resignare 51,25;
– ad manus, iuri – et renunciare 84,20. 25,

Resignacio 84,25;
Resignationem facere 82,30.

Richtung 340,20. 403,5.

Rind, rint, rinder 162,25. 173,20. 255,20. 465,25;
Ain ziehend – 105,35;
Zwain –n akker 665,15.

Rodel, rotula 130,5. 195,20.

Roggen, siligo 32,1. 90,30. 105,35. 232,25. 366,15. 435,10. 559,20. 562,15.

Ross, rosse, rose 162,25. 173,20. 255,25. 465,25. 630,15. 666,5.

Rückgabe 27,25.

Růtinen 435,30.

Růtlin, Ain 373,10.

S.

Sacerdocium, ad – non promotus 421,20.

Sachwalter 665,5.

Sacrista 331,20.

Saigen, segen, *säen* 126,20.

Sängerin, saingerin 89,20.

Sallarium, *Honorar* 200,25.

Salman 12.25.

Samen, same 126,20. 578,30;
– schazzin, schåtzin 105,5. 126,25.

Sammlung, samenuge, samenunge *s. Heiligkreuztal.*

Samstag, samstach, samztag, samsstag, samestag, sammestag, sampstag, an dem – vor unserre vrown tage der jungerun 77,35. 91,10;
An dem – nach dem zwelften tag 33,25. 50,15. 77,35. 91,10. 107,10. 35. 126,1. 136,30. 162,15. 201,20. 209,15. 247,20. 250,20. 260,10. 311,10. 312,25. 316,25. 317,10. 321,15. 351,1. 378,10. 498,5. 503,35. 647,35. 667,25.

Sanctimonialis, sanctimoniales 101,15. 102,30.

Sanctitas 666,25.

Sanus per dei graciam mente corpore sensu et ratione 648,15.

Sat 296,30.

Såttell *(s. Buck 225)* 321,30.

Schaden abe tůn, abtůn 67,25. 480,1;
– bringen noch beren 651,10. 657,30;
Uf – gewinnen 666,5.

Schafe 162,25.

Schaiden 106,30;
Sich von dem gůt – 384,15.

Schätzen, schåtzin, schazzin 105,5. 126,25.

Schåtzung, Nah biderber – 105,10.

Scheffel, schowel, schoffel, schůffelů, scůffel, scoeffel, schefol, schoffol, scheffel, schůffel, schůfel, schůffeli, schůffely, schoeffel, modius, gemains korns Veringer messe 79,15;
– korns as dů garb treit 206,5. 366,15. 565,20;
– vezo, phesa, pheza, veso, veson, vesen 96,20. 366,20. 623,35;
– geritterroter – 377,20;
– haberne, habern, habener 56,15. 96,20. 105,35. 119,10. 206,5. 377,20. 445,15. 565,20. 570,25. 623,35. 630,5;
– roggen 105,35. 119,10. 232,25. 366,20;
– kornes roggen mischlatun oder habern 153,20;
– winterkorns 445,15;
– kernes 449,15;
Ain – ůls 22,15. 499,5.

Schiedleute, schidelůte, schidelute, schidlůt 19,20. 107,5. 140,30. 340,25;
– und gezůge 79,20.
Schidung 107,5.
Schilling, solidus, Hallensium, denariorum Hallensium 53,35. 97,10 *usw.*
Schiur, schůren, *Scheuer* 517,25. 539,5.
Schlaich, Ainen – tůn 646,20.
Schneiden, schniden, schnidenne 105,1. 126,20.
Schnitter 296,30;
Mit ainem – dienen 630,10.
Schultern, schulterra, schulterren, *Schweins–* 96,20. 366,15.
Schuposs, schůboz, schůppůssen 12,25. 61,1. 435,10.
Schůren *s.* Schiur.
Schutz vom Papst 1,5;
– *vom Reich* 2,5.
Scolaris 442,25.
Schwieger, schwyger, schwiger 643,5.
Schwören, swern, geschwern, ze den hailigen, zen hailigon 82,5. 85,10. 96,1;
– zů got und zů den hailigen 603,1.
Segen *s.* saigen.
Selbstschulden, selbscholn, – und bůrgen 266,10. 438,5. 518,25. 574,20. 598,35.
Selbtåtig gelt 351,35;
– gůt 325,5.
Selgeräte, selegeraete, selegerait, selegirait, selgerete, selgerait, selgeråte, selegeret, rehtes, – und almusen *(Buck a. a. O. 256)* 44,15. 60,10. 61,30. 62,20. 80,15. 81,1. 96,20. 141,15. 150,20. 206,35. 360,25. 462,25.
Selmesse *s. Messe.*
Sentenz, sententia diffinitiva 138,25. 203,20. 204,20. 205,25;
–s interlocutorias et diffinitivas audire 330,20;
Excommunicacio late –e 205,15.
Setzen, sezen *(versetzen, verpfänden)* 120,30. 663,30 *usw.*
Sepelire in conventu – 99,5.
Sepultura, ecclesiastica 264,1.
Seuma, *Weinmass s. Wein.*
Silber unde phennige geben 58,30. 65,10;
Gůtes unde gewegenes – 58,1;
–geschirre 162,25.
Solidi *s. Schilling.*
Sonntag, sontag, sunnentag, sunnetag, sunentag, sunnuntag, sunntag, suntag, dies sabbatus, dominica 34,10. 45,5. 70,1. 88,1. 110,10. 162,35. 170,10. 212,15. 224,30. 227,15. 285,25. 440,30. 466,30. 528,10. 607,10. 639,30. 648,1. 671,1;
An dem wissen – 34,10. 455,10. 647,35. 655,20.
Spelte *s.* Vesen.
Stadel 455,5.
Stadtgerechtigkeit, ain statt machen mit mäüren und mit gräben 167,20.
Stallung und hůwe geben 666,5.
Stan, lan –, den hof, das dorf 121,1. 5.
Steltzen *(cfr. Buck a. a. O. 269)* 665,20.
Stiftung 62,30.
Steuer, stewern, steur, stiur, stůr 169,25. 170,15. 404,15;
– weren und rihten 404,15;
– geben, herbst –, mayen – 434,35;
Hain– 603,30.
Stilus Romane curie 402,30.
Strata publica vulgo dicta der ufgeworfen weg 663,1.
Stůffvatter, *Stiefvater* 637,1.
Stůr *s. Steuer.*
Subdelegatus 400,20.
Suffraganei 48,10.
Sunnentag *s. Sonntag.*
Suspendere, ab officio divinorum, – et excommunicare 329,25. 458,5.
Suspension 138,20.
Swern *s. Schwören.*
Syndicus et procurator 400,10;
Nomine syndicatus, syndicatorio et procuratorio 400,10. 401,25.

T.

Taeding, tedinge, gerihte und – 61,5. 251,25.
Tådinger 476,5. 638,15.
Tafern, Die – ze Ertingen 435,20.

Tag machen, – und beschaiden 630,1. 644,15;
Ze tagen bringen 598,5;
Ze iren -en komen 311,10. 321,35.

Terminansetzung 129,1. 130,1;
Partibus terminum dare 193,20.

Testis, testes, Dicere in – 128,30. 129,5;
– iuratus 130,20;
– –os recipere 193,10;
– producere 193,15.

Testimonium perhibere, ferre 128,1;
Inductus pro –io 130,10.

Tisch, tysch, uber ir tische dènun 115,30. 325,30;
Gein uber – 137,10;
Gemain –, gemain – und pyttantzy, pittantz 566,10. 581,1. 629,20.

Torculare, *Torggel* 663,20.
Tôrsch, *von* turren, *wagen* 602,40.
Tradere, libere 51,25.
Tragen 23,30.

Trager, tragaer, 671,25. 35. 672,20;
– dez gůtez 34,35;
Getriuwer, getriwer, getrewer – 323,25. 512,10;
– der zehenden 670,35;
Zů einem – geben 670,35.

Transire sine alia lectione 666,35.
Transsumpt, transsumptum 4,1. 6,15.

Tratt, von waidan – und widan 619,1;
An – holtz widan und waid 620,1.

Tröster, tröster, rechter, versprecher und gewehr 545,15.

Tůn, důn, getůn, – und vollbringen mit mund und mit handen und och mit aller behůgd wort und getåt 577,5;
– mit gesundem lip, do ich wohl mocht varen und gan 552,10;
– und vollefůren mit hand und mit munde mit verzichen und mit ufgeben und gemainlich mit aller ehafti notturft wort werk und handgetåt 568,20.

Tunggen *s. Düngen.*
Tutor 534,30;
– et advocatus infantum 84,15.

U.

Übergabe, Übergaab 24,1.
Übirniessen, überniessen 174,35. 346,20.
Übersessen nůtz 354,30.
Übersitzen 483,35. 668,35.
Übertragen 31,5.
Ufvertag, uffert, uffvart *s.* Ascensio.
Uff geben můtwilleclich 465,25;
– und ledig und losz laszen und niemant daran nit irren 592,35.

Ufrihten 32,20;
– ane schaden 211,5. 246,5;
– und verstaun 229,35;
– vertretten und verstân 230,30. 236,20;
– und verspraechen 235,15;
Wer sin und – und versprechen 252,20;
– nåch der stett reht ze Riedlingen 517,35;
– vertgen verstân und versprechen rihtig ledig lôz und unanspråchig machen 505,25.

Uffschlag 589,20;
– der zins 590,5.
Uff senden 573,30.
Uhtwaid *s.* Waid.
Umstossen, Verkauf 28,25.
Undecim milia virginum *s. Elftausend Mägde Tag.*

Undergang, underganch 72,5. 74,1. 108,25. 620,10.
Underschid, underschaid 619,20. 25.
Unire annectere et incorporare 596,20;
Unio annexio et incorporacio 596,25.

Unschlid, *Unschlitt* 559,35.
Unsempari 10,30 *und Berichtigungen.*
Unvogtbår, aigen – undienstbår, unverkůmmertz unirrigs und unanspråchig gůt 593,25.

Urlob geben, urloben 364,15. 519,15.
Urnae vini *s. Wein.*
Ursaz, *Ersatz, Unterpfand* 61,35.
Ursuchi, *Ausflucht* 577,1.
Urtail ertailen, – umb fragen 585,35.
Mit unzerhollner und gemainer ainmůteklicher – 602,30;
Mit unzerworfner – 603,15.
Urtat, urtaite, ze – ane werden, *zu einem*

Abschluss, zu einer Änderung kommen 105,10. 106,1. 126,30.
Usdingen, sich uzdingen 71,10. 73,15. 202,1.
Usrihten, versprechen und verstän 500,5.
Ussman, *Mann von ausserhalb* 348,1.
Usualis moneta 99,1;
Usuale pondus 659,25.
Usurariam pravitatem exercere 263,35.
Ůt = nicht 453,20.

W.

Wachs, wahs, ain kerzun mit – steken 248,35; *s. auch Zins.*
Wahszaichen 57,5.
Waid, waide 504,30 *usw.:*
Varn uf all – 296,35;
Von –an tratt und widan *s.* Tratt;
Uht– 475,20.
Waiden 475,15.
War gemachen mit zwain erberen mannen und mit ir selber hant, daz dů dů dritt wår 466,5.
Warandiam praestare 660,10.
Warandus empcionis et vendicionis 398,5.
Wåsseri 549,30.
Wechsel, wehsel, ain – tůn 325,1;
Ze – gen 338,5;
–wis, –wisen 319,5. 386,5. 487,35. 653,20. 665,35.
Wege ůber min gut 33,20.
Wegelůsi, weglůsi, weglůsy *(s. Schmeller a. a. O. II, 876)* 139,10. 632,25;
Die – rihten 384,35;
– geben 384,30;
Ze – verlihen 384,30. 385,5;
Die – ůbervaren 385,5;
Ze – stehen 385,25;
Erschaetz oder – 608,1;
Ze erschatz und ze – verlihen 608,15.
Weiberlehen s. Lehen.
Weihen, consecrare 9,5;
Altare maius nec non alia tria altaria – 114,25.
Weihe, Kirchweihe, dedicacio, dedication 37,25;
– ettlicher Alltär 110,10;
Weihe:
Uff sontag nah der uffartt, Altar–, in dominica infra ascensionem domini 110,10. 114,35;
In sollempnitatibus et dedicacionibus altarium ac patronorum eorundem 115,1;
– monasterii 176,15.
Weihnachten, wihennåhten, wihenåhten, weichen nechten, wichennaechten, wihenahten, wihennahten, an dem hailigen abent ze –, festum nativitatis domini 7,25. 25,30. 120,35. 153,1. 156,5. 176,5. 202,25. 268,5. 275,25. 281,10. 287,20. 300,25. 311,15. 312,25. 327,10. 462,35. 494,25. 529,1. 546,30. 655,15.
Weiher, wyger, Orts– 16,25. 435,30.
Wein, vinum, maz wines, vins 52,15. 66,30;
Ain drittentail ainer mas – 220,25;
Ain halb mauz – 254,5;
Aine halbe mas – 96,25. 169,5. 501,15;
Una seuma vini 147,5;
Vier aimer – 320,1;
Una urna vini 97,10. 133,5;
Quinque urne vini mensure in Esselingen 63,25;
Siben ymi wingeltez 141,5;
Ain halber aĩmer – 177,25;
Ain viertaĩl – 177,30;
Aine halbe mässe – und ain wisses brot 254,5.
Weinzehnten 663,10.
Wham *s. Oheim.*
Weise, wis, in der errun – und pin 501,30.
Weldelin 669,30.
Weren 32,20. 34,30. 36,20. 55,10. 68,20 *usw.:*
Wer, gewer, wẻr, geweren, gweren, weren 246,10;
Rehter – 71,30. 588,25;
– setzen 100,15. 246,1. 327,30. 337,1;
Ze troster und ze – setzen 151,5. 390,5;
– sin an gaeschlichem und an weltlichem geriht nah reht und nach des landes gewonhaet 162,5;

Wer:
Ze bůrgen und ze – setzen 321,5;
Die – lösen 246,15. 328,10;
– werden, – sin 36,25. 39,25. 58,1. 59,25. 61,5. 73,25. 151,35. 183,35. 222,20. 311,5. 328,5;
In nuzelicher – han 50,35;
Leplich gewerot sin 87,25.

Werschaft, gewere, *Währschaft* 23,35. 109,30. 111,15. 157,5. 171,15. 174,15. 180,1. 201,35. 246,30. 256,15;
– erbietin 111,10;
– und sicherhaiet 177,25;
–, virstan, verstan und versprechen, verstån, - in manotz frist 210,35. 211,35. 286,30. 393,25. 432,20. 433,35. 533,35;
– jar und tag 321,5;
– als ze Mengen reht ist 418,1;
– nach der stat recht ze Mången 536,20;
– nach des landes reht 667,20.

Werschazze, ze – stan 149,25.

Waidan, von – tratt und widan *s.* Tratt.

Widem, wydem, diu – 435,10. 606,20. 671,20 *usw.*

Wider vallen 192,5.

Widerlassen und widergeben 239,25;

Widerlegen 75,25. 106,5. 555,15. 600,35. 627,5. 643,25;
– und abrihten 105,5.

Widerrůffen 586,1.

Wihennåhten *s. Weihnachten.*

Win *s. Wein.*

Wis *s. Weise.*

Wisflek 336,25. 597,15.

Witraite, witraiti 504,30;
– und die lantgarb von der – 430,35;
Die – vertigen 431,1.

Wochenmarkt 167,30.

Wolgesunt und besinte libes nnd mutes, do ich wol riten und gån moht 492,5.

Wydem *s. Widem.*

Wyger *s. Weiher.*

Y.

Ymi, ymmů, ymin, *Weinmass*, wingeltez 141,5;
Zehen – ůl geltz 558,15.

Ypotheca 517,20.

Z.

Zehnten, zehend, zenhend, zenhent, vierdentail des –, decima, decimaciones 2,1. 30,30. 32,15. 53,10. 103,35. 209,30. 214,35. 220,1. 265,5. 292,35. 316,20. 412,30. 427,10. 444,25. 446.5. 564,1. 581,1. 606,20. 670,1. 5. 35;
– und langarb 78,10;
Taxatio decime 667,5;
Klain, khlein– und gross–, – minuta, maior 179,30. 266,30. 316,20. 323,1. 531,20. 533,30. 562,10. 15;
Gross– 231,20;
Laygen – 365,30. 670,20;
Den –en ledgen 265,15;
Die lehenschaft dez –en 324,15;
–hoff 373,1;
– avene 446,10;
– des höwes, – feni 38,35. 256,10;
– pratorum, – der wise 102,30. 173,15. 322,15. 338,15;
– agri 102,30;
– vonn vich 2,1;
Garten – 322,15;
S. auch Zins;
Alter – 7,20;
Neubruch– 2,1. 7,25; *s. auch Laien.*

Zehntlein, zehendli, cehendli, zenhendli 293,10. 294,10. 462,25.

Zehenden *(Verbum)* 179,30.

Zelgen, Dri 296,30.

Zeremoniell 157,5. 355,15. 398,35. 453,25. 477,35. 512,10. 646,25;
Adhibita verborum et gestuum sollempnitate 84,20. 147,20;
Adhibita in premissis omni sollempnitate debita et consueta verborum ac gestuum que in huiusmodi vendicionibus seu contractibus inter monasteria adhiberi seu fieri consueverunt 188,35. 659,30.

Zil, zill, in den -n, -en, 102,20. 121,1. 182,5. 293,1. 295,30. 447,30. 459,30. 513,20. 642,20;
- geben 551,25.
Zins, zinz, census, jaerglicher, eweklicher, rehter, jårlich - und ewigs gelt, ze - rihten und gen, nomine -, - solvere, dare, 83,10. 84,1. 133,1. 134,10. 177,20. 181,30. 222,15. 244,20. 292,35. 402,15. 488,10. 521,25. 529,20. 572,35. 592,1;
Wachs-, von einem ℔ Wachs, ain pfunt wahses, una libra cere, reddere unam libram cere annuatim, in festo b. Martini nomine - 7,25. 12,20. 15,1. 83,10. 84,1. 91,15. 238,5. 304,35. 391,10. 400,35. 402,15. 458,30. 495,1. 508,15. 663,1;
- *von* 1/2 ℔, ain halp phunt wahses, - ain halbes phunt wahses 11,1. 31,5. 58,30. 62,15. 145,30. 155,20. 663,5. 664,15. 666,1;
- *von* 1/4 ℔, ain vierdung wahs, ain vierdunch wahsis 158,15. 164,1. 211,25. 224,1. 508,10;
- *von* 3/4 ℔, dri vierdung wahs 508,5;
- *von* 1/8 ℔, ain halber vîrdunk wahz 150,20;
Erb- von 1 ℔ *Wachs* 9,15;
- ain mas hůngez 145,30;
- von 1/2 ℔ Pfeffer 661,10;
Wersessene zinsen 116,30;
Niezen aine - 120,5;
Vier schilling Costentzer phenning - gelt, ain schillink phenninge Costencer, - denariorum Constantiensium, ain phunt gůter italiger Haller 159,20. 172,1. 179,10. 181,30;
Zins:
-lehen, unveräusserliches 31,15;
- ewigs err - 647,20;
Garten - 572,35; *s. auch Zehnten.*
Hoffstat- 391,10. 517,30. 626,30;
Hôw- 632,5;
Wein- 63,10. 320,1;
- vellig werden 488,20;
Zinsaer, zinser uf unsern alter, uff den altar 285,20. 293,30. 356,5;
-höriger, freier 22,25;
-termine: Ze der liehtmisse 155,20;
Ze sant Johans tage des tofers 211,30;
Ze sant Jacobs tag 150,20;
Ze sant Michels mis, tag 103,15. 185,5. 224,5;
Ze sant Martis tag, ze sant Martis dult, in festo b. Martini 83,10. 84,1. 158,15. 164,1. 202,1.
S. auch Zehnten.
Cinsen 79,15.
Zinztag, zinstag, *Dienstag* 65,35. 72,25. 74,20. 92,10. 212,5. 216,25. 220,35. 238,15. 239,35. 263,20. 272,20. 275,25. 276,5. 277,20. 278,30. 280,5. 306,30. 309,5. 368,1. 390,35. 454,25. 476,10. 492,30. 511,25. 515,20. 526,15. 553,15. 569,1. 25. 603,15. 620,10. 672,25.
Zihen, sich, mit sin selbz lib 552,1.
Ziug und ansagen (!) 576,10.
Zůgelt 643,30.
Zustimmung der Eigentümer 3,10;
- *der Erben* 3,5.
Zwelf botten tag *(Apostel)* 248,35; *s. auch unter den einzelnen Apostelnamen.*
Zwing und bånnė 351,20 *usw.*

Berichtigungen und Ergänzungen.

S. 10,34 lies: unsempari *statt* sempari.
S. 11,24 ergänze: FUB. V, 171.
S. 16,31 „ REC. 2248; MVGAH. 3, 61 f. (Die in den MVGAH. 3 ff. veröffentlichten Regesten zur Geschichte der Grafen von Veringen sind noch separat herausgegeben [1872].)
S. 17,23 ergänze: FUB. V, 190.
S. 17,31 „ „ V, 190, 1.
S. 21,10 „ REC. 2293.
S. 21,21 „ „ 2416.
S. 21,31 „ FUB. V, 190, 2.
S. 23,23 „ „ V, 171, 3.
S. 23,37 „ „ V, 171, 2.
S. 25,28 „ REC. 2580; Weech, Nr. 659; ZGORh. 38, 394.
S. 25,38 „ FUB. V, 190, 3.
S. 26,6 „ „ V, 171, 4.
S. 26,13 „ „ V, 190, 4.
S. 29,35 „ REC. 2729; WJb. 1826, 88.
S. 30,29/30 lies: Die Brůder Wezel, Heinrich Wezel und . . .
Nach S. 32,34 ergänze: WUB. X, 38.
„ S. 33,30 „ „ X, 111.
„ S. 34,12 „ „ X, 115.
„ S. 35,6 „ „ X, 135.
„ S. 35,28 „ „ X, 149.
„ S. 37,2 „ „ X, 221.
„ S. 37,36 „ „ X, 200; REC. 2866.
„ S. 38,18 „ „ X, 251.
„ S. 39,6 „ „ X, 287.
„ S. 40,3 „ „ X, 326.
„ S. 40,30 „ „ X, 337.
„ S. 41,9 „ „ X, 413.
S. 41,20 lies anstatt Ag[nes] Ag.
Nach S. 42,1 ergänze: WUB. X, 415.
„ S. 42,25 „ „ X, 465.
„ S. 43,16 „ „ X, 507.
S. 43,32 lies: C. můter *anstatt* C. Můter.
Nach S. 48,25 ergänze: REC. 3099; Potthast 10 254.
„ S. 52,24 „ WUB. X, 289.

S. 55,23 fällt [a]) *bei* degan[a]) *weg.*
S. 72,32 ist der Satz: Eine CCH . . . *zu streichen.*
S. 89,18 ist wahrscheinlich Sängerin *zu lesen anstatt* Saingerin;
S. 89,22 dann auch saingerinun.
S. 99,30 jedenfalls Medici *(Übs. von Arzat) anstatt* medici.
Nach S. 113,24 ergänze: REC. n 85.
„ *S. 115,11* „ „ *n 86.*
„ *S. 155,28* „ *Weech 1052* [i].
S. 157,10 muss es heissen: closters.
S. 157,19 lies: 1330. 2. März *anstatt* 26. Februar.
S. 158,10 ergänze: Lu . . . zu Lutzis.
Nach S. 158,36 ergänze: Weech 1052 [k]*; Zwölf Salemer Urkunden des 13. und 14. Jahrhunderts. Mitgeteilt von A. Lichtschlag, Sigmaringen [1870], IX.*
„ *S. 176,24 ergänze; REC. n 133.*
S. 199,25 lies: Redde *anstatt* Reddite.
S. 215,27: Das Datum ist zu ändern in: 1350. 4. April *und die Urkunde ist einzureihen nach S. 294,6.*
S. 221,5 lies: Engelburg *anstatt* Engelb[r]urg.
S. 300,5 ist [1]) *bei* phenning[1]) *zu streichen.*
Nach S. 329,23 ergänze: REC. 5191.
„ *S. 331,3* „ „ *5190.*
„ *S. 333,20* „ „ *5189.*
S. 367,16 liest Dr. Stössel, Stuttgart: השכת היום
Nach S. 372,7 ergänze: Wilflingen *nach:* 1358. 7. Dezember.
„ *S. 443,40* „ *REC. 5981.*
S. 520,25 fällt [1]) *bei* Werntzin[1]) *weg.*
Nach S. 562,33 ergänze: REC. 6678.
„ *S. 563,6* „ „ *6679.*
„ *S. 569,4* „ *FUB. VI, 199, 1.*
„ *S. 581,19* „ „ *VI, 47, 2* [a].
S. 615,24 lies: von uns hat. Ze Binswangen Schaidli.
S. 639,36 lies: Nr. 796 anstatt Nr. 797.

0109313